This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

Digitized by Google

Ger 6703.1.3

FROM THE LIBRARY OF PROFESSOR KONRAD VON MAURER
OF MUNICH.
№ 97

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Mittheilungen

aus dem

Stadtarchiv von Köln

begründet von **Konstantin Höhlbaum**

fortgesetzt

von

Joseph Hansen.

Siebenter Band.

(Heft XIX – XXI.)

Mit Unterstützung der Stadt Köln.

Köln, 1892.

Verlag der M. DuMont-Schauberg'schen Buchhandlung.

Druck von M. DuMont-Schauberg.

Digitized by Google

Ger 6903.1.2

Harvard College Library
Von Moltke Collection
Gift of A. C. Coolidge
July 15, 1904

HOHENZOLLERN

Alle Rechte vorbehalten.

2413

Digitized by Google

Mittheilungen

aus dem

Stadtarchiv von Köln

herausgegeben

von

Professor Dr. Konstantin Höhlbaum.

Neunzehntes Heft.

Mit Unterstützung der Stadt Köln.

Köln, 1890.

Verlag der M. DuMont-Schauberg'schen Buchhandlung.

Druck von M. DuMont-Schauberg.

Digitized by Google

(Alle Rechte vorbehalten.)

Digitized by Google

Inhalt.

Seite

Vorbemerkung V

Das Urkunden-Archiv der Stadt Köln seit dem Jahre 1397.

Inventar V. (1431—1450.) 1

Nachträge 1196—1450. 93

Kleine Mittheilungen:

Der Dominikaner Matth. Grabow 102

Zur Geschichte der sog. Koelhoffschen Chronik .. 103

Nachrichten:

Badische hist. Kommission. Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde. Monumenta Germaniae hist. Hansischer Geschichtsverein 113

Verzeichniss der Orts- und Personennamen 123

Digitized by Google

Digitized by Google

Vorbemerkung.

Die jüngst vorangegangenen beiden Hefte dieser „Mittheilungen“ sind vornehmlich der Geschichte des Reichs im 16. Jahrhundert gewidmet gewesen. Das vorliegende zieht sich aus dem weiteren Kreise zurück, ohne die Beziehung zu ihm zu verlieren. Aber es galt zunächst einen ansehnlichen Theil des Archivs, nämlich den, welcher die Urkunden enthält, für einen grösseren Zeitraum zur Anschauung zu bringen. Das historische Urkunden-Archiv liegt nunmehr für die Zeit der Vorherrschaft der Urkunden auf Pergament auch draussen offen für jedermann da; die ernste Forschung mag sich dieses Reichthums bedienen, der ihr jederzeit hier zur Verfügung gestellt wird. Die Inventarisirung ist schon weiter gediehen, aber in der Ankündigung und Bekanntmachung der Geschichtsquellen in dem Historischen Archiv der Stadt Köln sollen die nächsten Hefte andre Gebiete, neue Gruppen ergreifen, das Akten-Material, auch die neuere Zeit. So wird sich, hoffe ich, die Arbeit wiederspiegeln, die hier zum Frommen der allgemeinen geschichtlichen Forschung ausgeführt wird. Diese allein giebt das Mass für die Erhaltung und Verwerthung der reichen geschichtlichen Quellen, welche die Stadt Köln in ihrem historischen Archiv noch bewahrt.

Der Vorarbeiten sind inzwischen viele gethan. Einem besonderen Schatz des Archivs, den Akten zu der Geschichte der deutschen Hanse im 16. und 17. Jahrhundert, war, wie ein Referat am Schluss dieses Heftes besagt, eindringliche Aufmerksamkeit gewidmet; ein neues Gebiet der geschichtlichen Forschung wurde hiermit betreten; eine Veröffentlichung von eigenthümlichem Werthe wird daraus hervorgehen. Noch andre Werke des Archivs sind

Digitized by Google

in Angriff genommen, wie es die neue Verfassung der Anstalt, die in dem 18. Hefte vorgeführt wurde, verlangt. Die hansischen Urkunden und Briefe des 15. Jahrhunderts, deren Verzeichnung das erste Heft dieser Zeitschrift eröffnete, sollen in ihr nicht weiter mitgetheilt werden, weil eine nachdrückliche Fortführung des Hansischen Urkundenbuchs gesichert erscheint und die Gelehrten am Werk einen Stützpunkt an diesem Archiv schon selber gefunden haben.

Köln, März bis Juni 1890.

Der Herausgeber.

Digitized by Google

I.

Das Urkunden-Archiv der Stadt Köln seit d. J. 1397.

Inventar.

V.

1431—1450.

Indem wir hier einen grösseren Abschnitt aus dem neuen Inventar über das Haupt-Urkunden-Archiv bieten, wird schon die Mitte des 15. Jahrh. erreicht. Dieses Ziel ist angestrebt worden, um dann in der Mittheilung der kurzen Angaben über die einzelnen Urkunden des grossen Archivs für eine Weile Halt machen zu können, danach zu andern Gegenständen, vornehmlich zu Bestandtheilen des Akten-Archivs mehr als bisher überzugehen.

Beinahe lückenlos liegt nunmehr das Urkunden-Archiv von dem 10. bis zur Mitte des 15. Jahrh. in knappen, aber ausreichenden Andeutungen der Forschung vor, weit mehr als 12,000 Urkunden in den Anführungen dieser Zeitschrift, Beiträge nicht für die Stadtgeschichte allein, nicht blos für die des Rheinlands, vielmehr für die Geschichte Westdeutschlands und der Niederlande zugleich, wie es der Gang und die Bedeutung der Geschichte der Reichsstadt bedingt hat. Beiträge zur Geschichte der Hussitenkriege, des Baseler Konzils, der Brüderschaft vom gemeinsamen

Digitized by Google

Leben wird man in der vorliegenden Lieferung in grösserer Anzahl bemerken, neben den Überresten und Zeugnissen des rechtlichen, kriegerischen, gewerblichen Lebens in engeren Grenzen. Die Geschichte des kirchlichen Wesens empfängt manche Beleuchtung, auch die der Sitten in der Grossstadt. Neue Beiträge zu der Geschichte der Kirche und der gemeinnützigen Liebe, die sich ihr angeschlossen hat, stehen in der nächsten Zeit bevor, wenn wir eine grosse neue Erwerbung des Archivs, die aus seiner Umbildung entsprang (vgl. Heft 18, S. 123 Abs. 3), in kurzen Auszügen der Forschung zuführen werden.

Schon beim Beginn dieser Zeitschrift ist gesagt, dass man das Archiv zerschlagen vorfand. Immer wieder muss betont werden, dass es keine Vorarbeiten genoss, die sich aus früherer Pflege etwa herschrieben. Die Inventare insgesamt, welche jetzt Auskunft ertheilen und in dieser Zeitschrift in Exzerpten erscheinen, sind eine Frucht der neuen Ordnungsarbeit, vornehmlich ein Ergebniss der Arbeit in den letzten acht Jahren. Das Inventar von 1351—1450 beruht vor allem auf den Leistungen von Dr. Hermann Keussen, der anfangs als freiwilliger Mitarbeiter, neuerdings als ständiger wissenschaftlicher Hilfsarbeiter im Historischen Archiv dafür thätig gewesen ist. Diese Inventarisirung der Urkunden wird weiter geführt.

Die diesmalige Lieferung schliesst sich dem 18. Hefte (S. 56 ff.) in allem an; nur griff das gekürzte Verfahren noch tiefer hinein: dem Zweck dieser Mittheilungen schien es u. a. nicht mehr zu entsprechen, dass noch die Besiegelung der Urkunden und deren besondere Art hier überhaupt angemerkt würde.

Abkürzungen:

Brgl. = Bürgerlehen. — Brgr. = Bürgerrente. — Ds. = Dienstsold. — Lbr. = Leibrente. — Lbz. = Leibzucht. — Mg. = Manngeld. — Ml. = Mannlehen. — Squ. = Soldquittung. Vgl. Heft XVIII, S. 57.

[1431—1449] Das Baseler Konzil, Auftrag zu Verhandlungen in der Klage des Mainzer Kler. Joh. Motzenrod gegen die Knappen Bernh. u. Wernher. (10755)

[—] N. de Bardaxino, utr. iur. Dr., päpstl. Protonotar, Verhand-

Digitized by Google

[1431—1449] lungen im Auftrage des Baseler Konzils im Streit zwischen Laurenz Holender v. Herzogenrath, Rektor der Pfarrkirche in Güsten, wegen dieser mit dem Kler. Petr. v. Alsdorf. (10755 a)

[1431—1448] Baseler Konzil an Karthäuserkloster S. Barbara zu Köln, Aufklärung über die Gegner des Konzils. (14. kal. dec.) (10756)

Nov. 18 Basel

1431 Köln Mandat betr. Kanonikate u. Pfründen an S. Kunibert u. Dekan Ludw. mit Transsumpt päpstlichen Auftrags. (...[pont. Eugenii] IV a. 1.) Not. (10757)

Jan. 1 1) Joh. v. Eicklinckhoyven gen. de Wrede u. 12 Gen., 2) Joh. v. Spele, Ds. 2 Stücke. (10758, 10759)

— 9 Joh. v. Loen, Herr zu Jülich, Heinsberg u. Löwenburg, Brgl. (4. d. na drutziend.) (10760)

— 13 Joh. Spaynbuck, Pferd-Ersatz. (10761)

— 17 Heinr. Mommersloch u. 11 Gen., Nachtwachen-Vertrag; Squ. (Anthon.)

Okt. 18 Heyntze v. Roide, desgl. Transfix. (10762)

Jan. 19 Joh. Burggr. zu Rheineck, Mg. (stil. Col., fer. 6 p. Anthon.) (10763)

— 20 Heinr. v. dem Vorste, Ml. (10764)

— 21 Joh. Herr zu Reifferscheid u. Dyck, Ml. (Agn.) (10765)

— 26 Heirathsvertrag zwischen Bonner Costin v. Ahrweiler und Beelgin, Enkelin Peters von Vrechen, Erbthürwärters des Kölner Stifts. (10766, GB)

Febr. 5 EB. Dietrich, Quittung über 1000 Gl. in Abschlag der 10000 Gl. für die durch Hrz. Adolf zu Jülich u. Berg vermittelte freundliche Einung. (Agathe.) (10767)

— 17 Nürnberg Kg. Sigmund, Privileg für St. Köln, in jedem Halbjahr je 6 Wochen offenbare Ächter zu beherbergen. (samsztag vor Pet. ad kath., u. r. d. Hungr. i. d. 44., d. Rom. i. d. 21. u. d. Beh. i. d. 11. j.) Kanzlei. 2 Ausfertigungen, eine mit Rückaufschr.: productum Spire, 28. april. anno [15]39. (10768 a, b)

Febr. 21 Ropr. Junghrz. zu Jülich u. Berg, Brgl. (fer. 4 p. invoc.) (10769)

— 26 Heinr. Hirtzvogel v. Nürnberg, Quittung über 500 Gl., welche der Nürnberger Stadtschreiber Joh. Tumme den Freunden der St. Köln, die jetzt zu Nürnberg beim König liegen, geliehen hatte. (fer. 2 p. remin.) (10770)

— 28 Arnd v. Schweppenburg, Ml. (10771)

Digitized by Google

1431

März 14 Nürnberg | Kg. Sigmund, Friedensgebot bis 1432 Nov. 11; Verbot, die Hussiten zu unterstützen; Suspendirung des gerichtlichen Verfahrens gegen die Theilnehmer am Kriegszug. (midwoch nach Gregor., u. r. d. Ungr. im 44., d. Rom. im 21. u. d. Beh. im 11. j.) Kanzlei. RTA. IX, n. 411 S. 540—543. (10772)

März 15 | Lambr. Nyedijck, Freigr. zu Limburg, Ml. (10773)

— 21 | Hupert Kloet v. Loewen, Urfehde wegen Verurtheilung, weil er 'steyne ind beyn vur guden corall ind messancks rynge vur goult verkouft ind damit die lude mit upsatze bedroigen' hatte. (10774)

— Nürnberg | B. Joh. zu Agram, Kanzler des Reichs, Quittung über Aushändigung v. eingelöstem Schuldbrief Kg. Sigmunds (10000 Gl.) durch Botschaft der St. Köln; Vernichtung desselben. (Benedict.) (10775)

März 23 Nürnberg | Kg. Sigmund, Abstellung der Ladung v. St. Köln, der Schöffen v. S. Gereon u. v. 5 Bürgern durch Joh. v. Gent in die kön. Kammer wegen angeblicher Rechtsverweigerung gegen Hrz. Adolf zu Jülich, Berg u. Geldern, in Sache Joh. Valbrecht. (fryt. vor u. fr. annunc., u. r. d. Hungr. im 44., d. Rom. im 21. u. d. Beh. im 11. j.) Kanzlei. (10776)

Apr. 1 | 1) Everh. Cleyngedanck, 2) Joh. v. Spele, 3) Joh. v. Eycklinckhoyven gen. de Wrede u. 12 Gen., Ds. 3 Stücke. (10777—10779)

— 17 | Heinr. Mummersloch u. 11 Gen., Ds. für Nachtwache. (10780)

— 20 | Ropr. Gr. zu Virneburg, Brgl. (10781)

Mai 3 | Joh. v. Eineburg, Herr zu Landskron, Mg. (crutz invenc.) (10782)

— | Dietr. v. Limburg, Herr zu Broich, Ml. (2 Raten.) (10783)

— 4 Köln | Mag. Lamb. v. Euskirchen, Prof. der Theol., Kan. prebendatus an S. Maria ad Gradus, Vollmacht für Vikar Gottschalk v. Wartbergh zu Besitznahme der durch Tod des Kan. Heinr. v. Waldorp erledigten nicht-priesterlichen Pfründe daselbst. (ind. 9., die ven., 4 maii, pont. Eugenii IV a. 1.) Not. Sebast. de Viseto. (10784)

— | Joh. Hellyng, Dekan v. S. Paul zu Lüttich, an Kapitel v. S. Maria ad Gradus, Einführung Lamberts v. Euskirchen in die erledigte Pfründe. Not. (10785)

— 6 | Beatrix Stail von Holstein, Erbml. für Wilh. St. v. H. (10786)

— 10 Köln | Kapitel v. S. Maria ad Gradus, Zulassung Lamberts v. Euskirchen zur erledigten nicht-priesterlichen Pfründe. (n. 10784, 10785.) (ind. 9., pont. Eugenii IV a. 1.) Not. Sebast. de Viseto. (10787)

Digitized by Google

1431

Mai 16 Sweder [v. Culenborch], B. v. Utrecht, an die Geistlichen in Gheersdijck part. Noirtbevelan(densium): Ladung Johanns, Antons Sohn, Schultheissen in Gheersdijc, nach Culenborch zu Verantwortung gegen Pet. von Noirthonderdijck wegen Forderung von Erbrenten zu Zahlung von Vermächtniss an das 'maius hospitale Argentinense'. (fer. 4 p. exaud.)

— *20* Hugo, Nicholay Sohn, Vicecuratus in Gheersdijc, an B. Zweder von Utrecht: Ausführung des Mandats. (pentec.) Transfix. (10788)

— 24 Wilh. Gr. zu Limburg, Herr zu Bedburg und Broich, Ml. (fer. 5 p. penth.) (10789)

— 27 Gerh. v. Kleve, Gr. v. der Mark, Ml. (oct. penth.) (10790)

— 30 Köln Joh. Hellinck, Dekan v. S. Paul zu Lüttich, an Kapitel v. S. Aposteln, Einführung des bisher mit priesterl. Pfründe versehenen Kan. Arn. de Spina, mag. in sacra pagina, in die durch Tod Joh. Sudermans erledigte nicht-priesterliche Pfründe. (ind. 9., pont. Eugenii IV a. 1.) Not. Joh. Wilhelmi van den Walle. (10791)

Juni 1 Köln Kapitel v. S. Aposteln, Zulassung Arnolds de Spina zur Pfründe. Not. Everh. Snelle de Lippia. (10792)

— 4 Joh. v. Eycklinckhoyven gen. Wrede, Rittmeister, u. 7 Gen., Quittung über 10 Gl. für Gefangennahme Christians v. Erpel zu Poulheim. (10793)

— 6 Mertin v. Titze u. Bürge Ludw. v. Kassel, Versprechen der Rückzahlung v. 250 M., wenn der Nimwegener Arn. Geratzsoen deshalb Ansprüche erhebe. (10794)

— 11 Wilh. v. Loen, Gr. zu Blankenheim, Dienstvertrag als Rittmeister gegen die ungläubigen Böhmen und Hussen. (Barn., 11. iun.) (10795)

— 12 Derselbe, Quittung über 1000 Gl. in Abschlag der Aufrüstung. (10796)

— 19 Köln Kardinaldiakon Julianus (s. Angeli), ap. Legat in Deutschland, an Pfarrgeistlichkeit der Kölner Diözese: Verbot des durch Verweigerung der Kommunion erwirkten Zwanges nochmaliger Beichte gegen die, welche bei Geistlichen der Bettelorden gebeichtet haben. (ind. 9., pont. Eugenii IV a. 1.) Kanzlei. (10797, GB)

— 24 Joh. Gr. zu Moers u. Sarwerden, Jahrrente. (Joh. b.) (10798)

— 28 Heinr. v. Moers, B. zu Münster, Ml. (Pet. u. Pauls av.) (10799)

— 29 Marckman Leydecker, Urfehde wegen Haft um Worte u. Werke gegen die Stadt. (10800)

— 30 2 Richter und 7 Schöffen zu Düren, Verkauf von 3 M. Erbzins und Pfenniggeld an Haus in der Wijerstrasse. (10801)

Digitized by Google

1431

Juli 1 | 1) Everh. Cleyngedanck, 2) Joh. v. Spele, Ds. 2 Stücke. (10803, 10804)

— | Joh. v. Eycklinckhoyven, Rittmeister, u. 10 Gen., Dienstvertrag auf 1 Jahr; Squ.

Sept. 12 | Joh. v. Kuttenheym, desgl. Transfix. (10805)

Juli 1 | Wilh. v. Liskirchen, Vertrag über Dienst mit 2 Gleven als Marschall, der das städtische Wimpel zu bewahren hat, gegen die ungläubigen Böhmen u. Hussen; Squ. (10806)

— | Joh. v. Sumbreff, 'eydelinck', desgl. mit 6 Pferden. (10807)

— | Goed. Walrave, desgl. mit 1 Gleve. (10808)

— | Joh. v. Hirtzennauwe, Dietr. vanme Steige u. Joh. v. dem Broele, desgl. mit 3 Gleven. (10809)

— 7 | Wilh. v. Loen, Gr. zu Blankenheim, Quittung über weitere 1000 Gl. für Aufrüstung u. Sold für 18 Gleven (sabb. p. vis. Mar.) (10810)

[Juli] 17 | Heinr. Mummersloch u. 11 Gen., Ds. für Nachtwache. (10811)

Aug. 1 | Wilh. v. Loen, Gr. zu Blankenheim, Sold für 18 Gleven. (10812)

— | Zimmermann Oylrich v. der Moelen, Erbleihe v. Haus up der Bach von den Provisoren des Hospitals Wevelkoven. (Petr. vinc.) (10813)

— 4 | Mandat zu Einführung des Genimannus de Prato als Kan. an S. Paul zu Lüttich u. S. Victor zu Xanten. (ind. 9., die sabb. 4 aug., hora vices. tercia, pont. [Eugen. IV] a. 1.) Not. Heinr. Budel. (10814)

— 12 | Herm. v. Hackenbroiche, Miethe eines Hauses auf der Johannisstrasse, einer Badstube, v. Woulff v. Geless auf Lebenszeit gegen wöchentlich 22 Weisspfg. (dom. ante assumpc. Mar.) (10815)

— 23 | Mathijs Walraven, Bürgermeister, Heinr. Hardevust, R., u. Joh. v. Hembach, Geschickte der St. Köln, Scheidung zwischen dem Herrn v. Jülich, Heinsberg u. Löwenburg, St. Achen, Wilh. v. Linzenich, Vogt u. Meier zu Achen, u. Bernt v. Weverden gen. Bulver, Vogt u. Amtmann zu Schönforst einer- u. Steven Scherff v. Rees, Münzmeister zu Frankfurt, andererseits. (10816)

Sept. 1 | Goed. Walrave, Ds. (10817)

— 5 | Joh. Gerssc, Urfehde wegen Haft um Verdacht des Hochverraths. (fer. 4 p. Egid.) (10818)

— 12 | Derselbe, Mannbrief. (fer. 4 p. nat. Mar.) (10819)

— 19 | Joh. vanme Zwijvel, Rentmeister des Landes Berg, Ml. (fer. 4 p. exalt. cruc.) (10820)

Okt. 1 | Gompr. v. Neuenahr, Erbvogt zu Köln, Herr zu Alpen, Ml. (Rem.) (10821)

Digitized by Google

1431

Okt. 1	Joh. v. Sain, Gr. z. Wittgenstein, Brgl. (10822)
—	1) Everh. Cleyngedanck, 2) Joh. v. Spele, 3) Clais Nuyntzichmarck, Ds. 3 Stücke. (10823—10825)
— 6	Pet. v. [N]ievenheim, Verzicht auf Ansprüche gegen Hrz. v. Geldern, Städte u. Land nach Ausspruch des Gr. v. Moers. Vgl. n. 10686 ff. (10826)
— 10	St. Wesel, Einräumung eines neuen grösseren Hauses vor der Stadt up der Mathena in S. Nicolaus Kirchspiel in der Middelstraten, welches Mariengarde heissen soll, für die gemeinsam lebenden keuschen Mägde; Ordnung des Hauses. (Gereon. et Victor.) (10827, GB)
— 16	R. Reymar v. Euskirchen, Ml. (10828)
— 17	Heynghin v. Vurde, Freigr. zu Volmesteyne, Ml. (10829)
— 18	Heinr. Mummersloch u. 10 Gen., Ds. für Nachtwache.
— *18*	Heinr. Hardevust, desgl. Transfix. (10830)
— 24	Joh. v. Hyrtznauwe u. 2 Gen., Ds. (10831)
— 26	R. Dietr. v. Langel, Erbmarschall des Landes Berg, Ml. (vrijd. na Severyn.) (10832)
Nov. 7	Joh. de Wrede, Rittmeister, Quittung über 70 rh. Gl. für 2 verderbte Hengste. (10833)
— 12	Salentin Herr zu Isenburg, Ml. (Cunib.) (10834)
— 21	Friedr. Gr. zu Moers u. Sarwerden, Brgl. (prof. Cecil.) (10835)
Dec. 4	Joh. v. Loen, ält. Sohn zu Heinsberg, Ml. (Barb.) (10836)
— 7	Wilh. v. Loen, Gr. zu Blankenheim, Edelbürgervertrag; Jahrrente 100 M.; Darlehen 300 Gl. (vrijd., u. vr. av. conc.) (10837)
— 21	EB. Dietrich, Quittung über 300 Gl. für die Pacht der Gruth. (Thom. ap.) Kanzlei. (10838)
— 26	Dietr. v. Limburg, Herr zu Broich, Jahrrente. (1432, Steffensd.) (10839)

1432

Jan. 1	Tilm. v. Glesch, Verkauf von 5½ Morgen Artland an Goed. Remplin, Rektor v. S. Katharinen-Altar in S. Peter zu Zülpich. (10840)
—	1) Everh. Cleyngedanck, 2) Joh. v. Spele, 3) Joh. v. Eycklinckhoyven gen. de Wrede, Rittmeister, u. 10 Gen., Ds. 3 Stücke. (10841—10843)
— 2	Wilh. Gr. zu Limburg, Herr zu Bedburg u. Broich, Jahrrente wegen seines freien Gerichts. (fer. 4 p. circumc.) (10844)
— 8	Joh. v. Loen, Herr zu Jülich, Heinsberg u. Löwenburg, Bgrl. (dynxst. na druytziend.) (10845)
— 16	Heinr. v. dem Vorste, Ml. (10846)

Digitized by Google

1432

Jan. 17 Heinr. Mommersloch u. 11 Gen., Vertrag über Verwahrung der umreitenden Nachtwache auf 1 Jahr. (Anthon.) (10847)

Febr. 1 Schenkungen des Zülpichers Goeb. Remplin an seine und seiner Magd Töchter und deren Männer. (10848)

— 5 EB. Dietrich, Quittung über 1000 Gl. in Abschlag der 10000 Gl. wegen der durch Hrz. Adolf zu Jülich u. Berg vermittelten freundlichen Einung. (Agathe.) (10849)

— 22 Ropr. Gr. zu Virneburg, Brgl. (Petr. cath.) (10850)

— 28 Münster Heinr., Prior des Augustiner-Regulär-Kanonikerkl. Nemus b. Marie, Bestätigung der Schenkung des Hauses Langhenhorst an die Brüder vom gemeinsamen Leben durch Heinr. v. Ahaus, ständigen Vikar der Münsterer Kirche, Zustimmung zur Errichtung einer Kapelle u. Verleihung v. Privilegien kraft päpstlichen Auftrags von 1431 Okt. 25, Rom. (ind. 10., pont. Eugenii IV a. 1.) Not. Bern. Wernyng. (10851)

März 7 Joh. Valbracht, 'camergrave zů Cassouw etc.' u. 2 Genossen, Kompromiss auf 8 Kölner Rathsherren wegen ihrer Forderung v. 10 000 Gl. an Hrz. Adolf zu Jülich u. Berg u. an Joh. v. Loen. (10852)

— 8 Offizial des Propstes v. S. Germanus vor Speier, Freisprechung des Knappen Joh. v. Remmichingen v. der Eheklage Elsas von Frauwenberg. (sabb. p. estomichi.) (10853)

— 14 Roilm. vom Geisbusche, Ml. (6. fer. p. invoc.) (10854)

— 31 Hrz. Adolf v. Jülich u. Berg u. Joh. v. Loen, Kompromiss auf 8 Kölner Rathsherren in Sache n. 10852. (10855)

— Jak. v. Sweynheym, Schuld an St. Köln (376 M. 2 Sch. 2 Pfg.) von Wein-Accise. (fer. 2 p. let.) (10856)

Apr. 1 1) Joh. v. Eycklinchoyven u. 10 Gen., 2) Everh. Cleyngedanck, 3) Joh. v. Spele, Ds. 3 Stücke. (10857—10859)

— 6 Joh. Burggr. zu Rheineck, Mg. (10860)

— 12 Freigr. Alb. Swynde, Ml. (10861)

— 16 Lambr. Nyedijck, Freigr. zu Limburg, Ml. (fer. 4 p. palm.) (10862)

— 17 Heinr. Mombersloch u. 11 Gen., Ds. für Nachtwache. (10863)

— 30 Goetgin Wencke, Gnadengehalt wegen seines alten Dienstes (25 M.). (10864)

Mai 6 Beatrix Stail v. Holstein, Erbml. für Wilh. St. v. H. (10865)

— 13 Pet. v. Tuschenbroich, Schultheiss zu Neuss, Lehnherr für EB. Dietr., u. 4 Gen., 'hyen' des 'vrythoefs' zu Neuss, Belehnung Heinr. Buyrrichters mit dem ihm v. Heinr. Schoyff verkauften Hause. (Servac.) (10866, GB)

— 26 Tielm. v. Breisig, Urfehde wegen Haft um unfügliche Worte auf dem Rathhause gegen die geschickten Freunde der Stadt, 'roerende van brůchen, die ich weder yre Rijnmeistere

Digitized by Google

1432	
	ind die rolle in der Rijnscholen begangen hatte'. (fer. 2 p. voc. ioc.) (10867)
Juni 12	Wilh. Gr. zu Limburg, Ml. (donresd. na pynxsten.) (10868)
— 15	Gerh. v. Kleve, Gr. v. der Mark, Ml. (oct. penth.) (10869)
— 28	Heinr. v. Moers, B. zu Münster, Ml. (Pet. Pauls av.) (10870)
— 29 Lucca	Kg. Sigmund, Quittung über Abfindungssumme der St. Köln wegen des Dienstes über Berg nach Übereinkunft mit Rath Erbmarschall Haupt zu Bappenheim. (Pet. u. Pauls tag, u. r. d. Hung. im 46., d. Rom. im 22. u. d. Beh. im 12. j.) Kanzlei. (10871)
Juli 1	Wilh. v. Harwyn, Pferd-Ersatz. (10872)
—	Everh. Cleyngedanck, Ds. (10873)
—	Joh. v. Eycklinckhoven gen. de Wrede, Rittmeister, und 9 Gen., Dienstvertrag auf 1 Jahr; Squ.
Aug. 21	Heinr. Mommersloch u. 22 Gen., desgl. auf 1 Jahr, auch für die reitende Nachtwache. Transfix.
Okt. 1	Ailf v. Eycklinckhoven u. Goed. v. Olme, desgl. Transfix.
—	Dietr. vanme Steige u. 5 Gen., neuer Vertrag, worin die reitende Nachtwache inbegriffen ist. Transfix.
Dec. 2	Joh. v. Kottenheym u. Joh. v. Gelroide gen. Schutze, Dienstvertrag. Transfix. (10874)
Juli 8	R. Joh. Schelairt v. Obbendorp, Ml. (dijnxd. na o. vr. vis.) (10875)
— 12	Heinr. v. dem Vorste, Jahrrente. (10876)
— 17	Heinr. Mombersloch u. 11 Gen., Ds. für Nachtwache. (10877)
Aug. 1	6 Schöffen zu Mersburden, Übergabe v. Haus an der Colreporzen, 1/2 Morgen Weingarten und 2 Morgen Land durch Jutte Swijse, Witwe Botzenberg, u. ihren jetzigen Mann Joh. Stuysse an ihre Tochter. (10878)
— 4	Henghen Woulf v. Spaenheym, Treugelöbniss. (10879)
— 22	Joh. v. Sain, Gr. zu Wittgenstein, Brgl. (oct. ass. Mar.) (10880)
— 26	Arn. v. Hemberg, Stifts-Erbkämmerer, Jahrrente. (dynsd. na Bart.) (10881)
— 28	Dietr. vanme Steige, Pferd-Ersatz. (10882)
Okt. 1	1) Joh. v. Eycklinckhoyven u. 23 Gen., 2) Everh. Cleyngedanck, 3) Joh. v. Spele, Ds. 3 Stücke. (10883—10885)
— 4	Herm. v. Lechenich, Ml. (Franc.) (10886)
— Köln	Bern. Tant, Verkauf v. 2 Theilen an der 'Abdissen moele' bei Neuss an der Erft mit Weidengewachs, Haus, Hof und Garten an Clara von Moers, Äbtissin von S. Quirin zu Neuss. (ind. 11., stil. Col., pontif. Eugenii IV a. 2.) Not. Joh. Pot de Bilveldia. (10887, GB)
Okt. 7 Rom	P. Eugen [IV] an Pr. v. S. Andreas: Auftrag zur Prüfung u. Bestätigung der Konzession EB. Dietrichs für die Brüder

Digitized by Google

1432	
	vom gemeinsamen Leben u. der Schenkung und Einrichtung des Hauses Weidenbach, sowie zu Verleihung neuer Privilegien. (non. oct., pont. a. 2.) Kanzlei. (10888)
Okt. 8	Joh. vanme Zwijvel, Rentmeister des Landes Berg, Ml. (oct. Rem.) (10889)
— 17	Heyntzgin v. Roide, Ds. (10890)
— 22	Ude Boese, Ml. (3 Raten). (fer. 4 p. 11000 virg.) (10891)
Nov. 3	St. Nürnberg, Nachricht von Überlassung des kaiserlichen Heilthums durch Kg. Sigmund u. Verleihung v. Messe u. Jahrmarkt. (mont. nach aller heil.) (10892)
—	Salentin Herr zu Isenburg, Ml. (10893)
— 14	Friedr. Gr. zu Moers u. Sarwerden, Brgl. (fer. 6 p. Mart.) (10894)
Dec. 3	Heynchijn v. Voerde, Freigr. zu Volmesteyne, Ml. (prof. Barb.) (10895)
—	Joh. v. Kottenhem, Empfang v. 100 Gl. zu Aufrüstung. (10896)
— 4	Joh. v. Loen, ält. Sohn zu Heinsberg, Ml. (Barb.) (10897)
— 21	EB. Dietrich, Quittung über 300 Gl. für Pacht der Gruth. (Thom. ap.) Kanzlei. (10898)
—	Costijn v. Baldenberg, Abt v. S. Martin, Vidimus v. Privileg Kg. Sigmunds für St. Köln, in jedem Halbjahr je 6 Wochen offene Ächter zu beherbergen, 1431 Febr. 17, Nürnberg. (n. 10768.) (10899)
— 25	Walr. v. Plettenbrecht, Urfehde wegen Haftnahme Dec. 5 um Fluch- und Drohworte, die sein Wirth in seiner Herberge hörte u. v. Eids wegen anbringen musste. (1433.) (10900)
— 29	Hrz. Adolf zu Jülich u. Berg, Brgl. (1433, cr. innoc.) (10901)
1433	
Jan. 1	1) Everh. Kleynegedanck, 2) Joh. v. Spele, 3) Joh. v. Eycklinckhoyven u. 33 Gen., Ds. 3 Stücke. (10902—10904)
—	Joh. Burggr. zu Rheineck, Ml. (circumcis.) (10905)
— 7	Wilh. v. Loen, Gr. zu Blankenheim, Ml. (cr. epiph.) (10906)
— 8	Wilh. Gr. zu Limburg, Herr zu Bedburg u. Broich, Ml. (10907)
— 9	Heinr. v. dem Birboeme, Kan. zu S. Paul zu Lüttich, Verkauf v. Erbzins v. Haus auf dem Altenmarkt an St. Köln. (10908)
— Köln	Zustimmung zu Errichtung v. Kapelle im Hause in Weidenbach durch Mag. Andr. Theodrici de Egmonda, Pfr. v. S. Mauritius. (ind. 11., pont. Eugenii IV a. 2.) Not. Everhard Snelle de Lippia. (10909)
— 10 u. 12 Köln	Offizial der Kölner Kurie, Vidimus v. Stiftungsbulle der Universität Köln, 1388 Mai 21, Perugia (n. 3979). (ind. 11., pont. Eugen. IV a. 2., die sabb. 10 u. die lune 12. ian.) Not. Symon Cole de Boicholdia. (10910)

Digitized by Google

1433

Jan. 13 Basel — Joh. ep. Curoniensis, Exekutor des Testaments des päpstl. Protonotars Herm. Dwerg, gemäss transsumierten Auftrags von 1432 Okt. 21, Rom, Übertragung seiner Vollmacht an Joh. de Spull iun., utr. iur. Dr., Kan. an S. Gereon, Godfr. de Ainrode, Kan. an S. Severin, Joh. de Arka, Bürgermeister, Gob. Walrave, Provisor studii, u. Joh. vanme Schild, Rathsgenossen zu Köln. (ind. 11., die mart., 13 ian., pont. Eugen. IV a. 2.) Not. Joh. Cabebe de Werda. (10911)

— 14 — Joh. Herr zu Reifferscheid u. zu Dyck, Brgl. (10912)

— — Heinr. v. dem Vorste, Ml. (10913)

— 16 — Joh. v. Loen, Herr zu Jülich, Heinsberg u. Löwenburg, Brgl. (10914)

— — Heintz v. Roide, Ds. (10915)

Febr. 2 — Wern. v. Gijsenkirchen an dem Hornmarte u. Frau, Erneuerung der Pacht des Zolles v. dem Apfelmarkt auf 4 Jahre gegen jährlich 54 Kaufmannsgl. (pur. Marie.) (10916)

— 5 — EB. Dietrich, Quittung über 1000 Gl. für freundliche Einung. (Agathe.) (10917)

— 23 — Ropr. Gr. zu Virneburg, Ml. (vig. Mathie ap.) (10918)

März 2 — Pet. Marsilijss, Bürger zu Heymerschem, Erbleihe v. Weingärten v. Pet. Emmerich. (10919)

— 5 — Joh. v. Plettenbergh vanme Steyne u. Ailf v. Rayde gen. Ketzer, Bürgschaft an Koblenzer Komtur Philipp v. Kendenich, der Johanns Bruder Walrave v. Pl. in den Deutsch-Orden aufgenommen hat. (5. [fer.] p. invoc.) (10920)

— 10 Mainz — Mainzer Notar Herm. v. Budingen, Transsumpt v. Brief der St. Köln an Kämmerer u. Richter zu Mainz, 1432 Nov. 30: Vereignung der dort durch Adam v. Sile auf die Holländer gepfändeten 11 Last Heringe für Joh. vom Krebis. (ind. 11., pont. Eugen. IV a. 3.) Not. (10921)

— — Derselbe, desgl. v. Brief der St. Köln an St. Mainz, 1432 [Vorlage: 1422!] Dec. 22.: Vereignung v. Heringen für Wilh. vom Krevisse. Not. (10922)

März 30 — Bald. v. Berghe, Verkauf von Schuldbrief Dayms v. Lupenauwe (Rente von 25 Gl. aus den Gütern zu Lupenauwe) an Wern. v. Flatten. (fer. 2 p. iudic.) (10923)

— — Daniel v. Berge, Verkauf v. Schuldbrief seines Schwagers Daym v. Lupenauwe an Wern. v. Vlatten. (10924)

Apr. 1 — 1) Everh. Cleyngedanck, 2) Joh. v. Speell, 3) Joh. v. Eicklinckhoyven u. 33 Gen., Ds. 3 Stücke. (10925—10927)

— — Kl. Benden, Anweisung an St. Köln auf Erbrente v. 8 Gl. am Hause zome Hirtze up dem orde an dem Hoenremarte für die seit mehreren Jahren rückständige Erbrente von 7

Digitized by Google

1433	
	Malter Roggen an Verselen-Konvent, welches jetzt in die Studentenschule gezogen ist. (10928)
Apr. 16 Köln	Heinr. Clant v. Groningen, decr. Dr., Kan. am Dom, Dekan der Fakultät beider Rechte, u. Joh. Bau, leg. Dr., Pr. v. S. Georg, senior doctor facultatis, Aufnahme des durch Bern. Preys, mag. in art., Namens der Attendorner Joh. Porte und Heinr. v. Beyerinchoven präsentirten Lütticher Kler. Heinr. v. Zommeren, bacc. in art., in das Kolleg Joh. Vorburg. (ind. 11., die iovis 16 apr., pont. Eugen. IV a. 3.) Not. Herm. Prekel v. Dursten. (10929)
— 17	Heyntzgin v. Roide, Ds. (10930)
— 21	Gerl. v. Voishem u. Lambr. Pape, Quittung über 10000 Gl., durch Hrz. Adolf v. Kleve bei St. Köln hinterlegt. (fer. 3 p. quasim.) (10931)
[Mai 1]	Beatrix Stail v. Holstein, Erbml. für Junker Wilh. St. v. H. (10932)
Mai 25	Joh. v. Eineburg, Herr zu Landskron, Ml. (10933)
— 29	Ailf v. Ossendorp gen. Lantschade, Urfehde wegen Haft um schwere Vergehen gegen die städtische Freiheit, Mannbrief, Verzicht auf Forderungen gegen den EB., den Gr. v. Moers u. St. Achen, Bürgschaft u. Mannbriefe von 4 Verwandten. (10934)
— 30	Heinr. v. Beyerkoven u. Joh. Port, Bürger zu Attendorn, Versprechen zu Zahlung v. $^2/_3$ des durch Joh. v. Vorburg, Dr. im geistl. Recht, seiner Enkelin Elisabeth, Bruder u. Schwestern ausgesetzten Vermächtnisses an Univers. Köln bei Ableben ihrer sämtlichen bei Tod Meister Johanns lebenden Kinder. (vig. penth.) (10935)
Juni 4	Hrz. Adolf v. Jülich und Berg, Schadloshaltungs- u. Verpflichtungsbrief an St. Köln wegen der ihm gegen Arn. v. Egmond, die Geldrischen u. ihren Anhang zugesagte Hülfe. (10936)
— 13	Schöffe Heinr. v. dem Velde, Zeugniss über den Rechtsgebrauch bei Anschreinung an testamentarisch vermachtes Erbe. (10937)
—	Schöffe Heinr. Hardevust, Zeugniss über die ihm wegen seiner Kinder u. deren 'geidelingen' gegen das Testament seiner Möhne Blitze vanme Cuesyn durch Joh. Overstolz u. Sohn Wern. verursachte Rechtsverweigerung. (10938)
—	1) Schöffe Joh. vanme Cuesyn, 2) Schöffe Heinr. Juede (sabb. p. sacr.), 3) Schöffe Heinr. Quattermart, Zeugniss über Rechtswidrigkeit des Vorgehens des R. Joh. Overstolz und Sohnes Wern. gegen die Erben Blitzes vanme Cuesyn. 3 Stücke. (10939—10941)

Digitized by Google

1433	
Juni 19	St. Köln, weiterer Dienstvertrag auf 6 Jahre mit Joh. v. Stommel, der bei 16 Jahre Protonotar gewesen. (fer. 6 p. Viti et Mod.) Unterschrift Siberts v. Eilsich. (10942)
— 22	Absolon Hörnepennynch, Freigraf zu Müddendorpe, Verfehmung des Missethäters Cord v. Langen. (mand. vor Joh.
Middendorf	nat.) (10943)
Juni 22	Augsburger Konr. Pasinger, Urfehde wegen Haft u. Busse (1200 oberl. rh. Gulden), weil er 'uber den uyssroiff ind gesetze der stat van Coelne weder eyne yren burger in kurtzer tzijt so veel ganckhaftichs sylberen geltz mit wagen und gewichte gekauft und zu Auspurg in die montze geschickt gehabt hait, alz kumpt bij zehentusend oberlentze rijnsche gulden.' (10000 mart.) (10944)
— 29	1) Heinr. v. Moers, B. zu Münster (Pet. ind Pauwels), 2) R. Joh. Schelart z. Obbendorp, Ml. 2 Stücke. (10945, 10946)
Juli 1	1) Everh. Cleyngedanck, 2) Joh. v. Spele, 3) Heintzgin v. Roede, Ds. 3 Stücke. (10947—10949)
—	Joh. v. Eycklinckhoven, Rittmeister, u. 33 Gen., Dienstvertrag auf ein Jahr; Squ.
Okt. 1	Heyntze v. Roide u. Joh. v. dem Broele, desgl. Transfix.
1434	
Apr. 1	Joh. [v.] Steynbuchel gen. Velthoyn u. 12 Gen., desgl. Transfix.
1433	(10950)
Juli 6	Joh. Wynckeldorp, Urfehde wegen Haft um Vergehen wider die städtische Freiheit, Mannbrief. (10951)
— 15	Joh. Pieck v. Sleburch u. 8 Gen., Mannbrief wegen Verletzung der städtischen Sicherheit bei Gefangennahme des R. Joh. v. Asewyn, Elberts v. Alpen und ihrer Knechte, desgl. v. Johanns Brüdern Wilh. u. Gijs. Pieck. Fürbitter: Adolf Hrz. v. Jülich u. Berg. (10952)
—	Heinr. v. d. Vorste, Ml. (10953)
Aug. 15	Vollmacht der in Köln wohnenden Mechtild Rampelmans für Herm. Wydelerse, Pr. v. Neuhausen vor Worms, u. 3 Gen. in Streit mit Wilh. R. u. Bernh. de Lippia. (ind. 11., pont. Eugen. IV a. 3.) Not. (10954)
— 22	Sartuchweber Joh. v. Bensberg, Urfehde wegen zweimaliger Haft um thörichte Worte über den Werth der ihm im Schied mit dem Sarrocksamte zugesagten 'koylmaisse' u. wegen Beleidigung des zum Meister des Sarrocksamtes gewählten Jak. v. der Ganss. (sabb., oct. ass. Marie.) (10955)
Okt. 1	Heinr. Putte up dem Aldenmarte, Verpflichtung zu Zahlung v. 300 Gl. wegen Übertretung der Morgensprache u. des Verbotes 'van dem pagamente'. (10956)

Digitized by Google

1433	
Okt. 1	1) Joh. v. Eycklinckhoyven u. 31 Gen., 2) Everh. Cleyngedanck, 3) Joh. v. Speell, Ds. 3 Stücke. (10957—10959)
—	Gompr. v. Neuenahr, Erbvogt zu Köln, Herr zu Alpen. Ml. (10960)
— 4	Herm. v. Lechenich, Ml. (Franc.) (10961)
— 10	Joh. v. Oissendorp, Urfehde wegen Haft um Bruch des städtischen Burgfriedens durch Waffenangriff am Tag der Rodenkircher Kirmess [Materni, Sept. 13]. (Gereon.) (10962)
— 12	Hrz. Adolf zu Kleve, Quittung über Rückgabe der bei St. Köln hinterlegten 744 neuen Holländischen Schilde an Goed. v. dem Wasservasse. (fer. 2 p. Dyon.) (10963)
—	Fleischhauer Ludw. v. Voulde, Urfehde wegen Haft um Bruch des gebotenen städtischen Friedens gegen seinen Gegner Fleischhauer Joh. Norke; Mannbrief mit Sohn Gottsch. (10964)
— 22	Wilh. v. der Heyse, Knecht Johanns v. Budberg, Erbmarschalls des Landes Geldern, Urfehde wegen Haft, weil er von Köln aus Joh. v. Deynsberg einen Knecht abgefangen und ein Pferd genommen hatte; keine Hülfe für Hrz. v. Geldern gegen den Hrz. zu Jülich u. Berg in der gegenwärtigen Fehde; Mannbrief mit 2 reisigen Mannen; Willebrief Johanns v. Budberg. (Severijns av.) (10965)
— 24	Arn. v. Gynt, desgl. (10966)
— 26	Reyn. Moir v. Vlijssteiden, desgl., weil er dem Knechte eines Kölner Bürgers 16 M. hatte nehmen helfen. (fer. 2 p. Severin.) (10967)
— 27	Roelkin v. Frankfurt, Urfehde wegen Haft um Drohung gegen seinen Gegner vor Gericht Pet. v. Bair, 'synen haltz ave zo stechen off yem die stat Colne ind ander lant zo enge zo machen'. (vig. Sym. et Jude.) (10968)
— 29	Scheidung der St. Köln mit R. Joh. Overstolz u. Sohn Werner wegen Fehde seit dem Tod Blitzes vanme Cuesyn. (dunrest. 29. oct.) (10969)
— 31	R. Dietr. v. Langel, Ml. (vig. omn. ss.) (10970)
Nov. 4	Joh. v. Eykel[inkhoven], Pferd-Ersatz (26 Gl.). (10971)
— 5	Joh. Pail, Bürger zu Rüden, Schuld an Wilh. v. Sochtorpp (50 Gl.); Unterpfand: de Kaldehoff im Kirchspiel Hoynghusen, Hof zu Mentzel u. 12 Morgen Land upper Hår. (fer. 5 p. omn. ss.) (10972)
— 8	Salentin Herr zu Isenburg, Ml. (oct. omn. ss.) (10973)
— 9 Basel	Kg. Sigmund an St. Köln: Aufgabe jeder Gemeinschaft mit des Reichs Aberächtern Arn. v. Egmond, Bannerherren, Mannen, Rittern, Knechten u. Amtleuten des Hrztums. Geldern u. der Grafsch. Zütphen u. Städten Roermond, Arnheim,

Digitized by Google

1433

Zütphen, Goch, Venlo, Erkelenz, Straelen, Geldern, Tiel, Wachtendonk, Harderwijk, Elburg, Doedichem u. Doesburg (nicht: St. Nimwegen) auf Klage Hrz. Adolfs zu Jülich, Geldern u. Berg, Gr. zu Zütphen u. Ravensberg. (mont. vor Mart., u. r. d. Hungr. im 47., d. Rom. im 24., d. Beh. im 14. u. des kais. im 1. j.) Kanzlei. (10974)

Nov. 10 Vereinbarung zwischen Joh. v. Palant u. Rein. v. Kintzwijlre, Verzicht Johanns auf Leibzucht am Hofe Berge by der Maesen im Lande Borne, 6 Ml. Roggen u. 5 'bůynre beendtz' bei Susteren gegen Hof und Herrlichkeit zu Bettendorp. (Mert. av.) (10975)

— 12 Heinr. v. Meilburgh gen. Sasse, Pferd-Ersatz. (10976)

— 16 Brüder Joh. u. Joh. Juede, Söhne Herrn Joh. Juedes, Urfehde wegen Hausarrests ihres Vaters um Auflauf u. ihm nachher entfahrene unfügliche Worte. (fer. 2 p. Mart.) (10977)

— 20 Friedr. Gr. zu Moers u. Sarwerden, Brgl. (10978)

Dec. 4 Joh. v. Loen, ält. Sohn zu Heinsberg, Ml. (Barb.) (10979)

— 12 R. Joh. Overstolz u. Sohn Wern., Quittung über 750 Gl., bezahlt durch Joh. v. Stommel. (10980)

— 15 Heynchijn v. Voerde, Freigr. zu Volmesteyne, Ml. (10981)

— 21 EB. Dietrich, Quittung über 300 Gl. für Pacht der Gruth. (Thom. ap.) (10982)

— 23 Arn. v. Hembach, Stifts-Erbkämmerer, Jahrrente. (gudesd. vur Kirsdache.) (10983)

— Tielm. Keye v. Deutz d. a. u. 2 Söhne, Verzicht auf Ansprüche gegen St. Köln wegen Schädigung, als sie erst mit EB. gegen Hrz. v. Berg Deutz 'bebolwerckt' hatte, nachher mit Hrz. v. Berg gegen den EB.; Übereinkunft über Bürgerschaft u. Weinzapf Tielm. Keyes d. j. (fer. 4 p. Thom. ap.) (10984)

[Dec. 25] Joh. Burggr. zu Rheineck, Manngeld. (1434.) (10985)

Dec. 28 Dietr. v. Limburg, Herr zu Broich, Ml. (1434, inn.) (10986)

— Joh. v. Eycklinckhoyven u. 4 Gen., Quittung über Gebühren für Gefangennahme Reyn. Moirs u. 2 Gen. nach Ostern vor der Eigelsteinspforte. (10987)

1434

Jan. 1 Franck v. Boumberg u. 11 Gen., Dienstvertrag über die reitende Nachtwache auf ein Jahr; Squ. (10988)

— 1) Everh. Cleyngedanck, 2) Joh. v. Spele, 3) Joh. v. Eycklinckhoyven u. 32 Gen., Ds. 3 Stücke. (10989—10991)

— 2 Wilh. Gr. zu Limburg u. Herr zu Bedburg, Erbml. für Öffnung des freien Stuhls zu Limburg. (cr. circumc.) (10992)

— 3 Wilh. v. Loen, Gr. zu Blankenheim etc., Ml. (10993)

Digitized by Google

1434	
Jan. 8	Joh. v. Loen, Brgl. (vrid. na drůtzeind.). (10994)
— 13	1) Joh. Herr zu Reifferscheid u. zu Dyck (oct. epiph.), 2) Heinr. v. dem Vorste, Ml. 2 Stücke. (10995, 10996)
— 22	Joh. Budde u. 3 Schwestern, Quittung an Meister u. Gesellen vanme Hemelrich über das von ihrem † Bruder, jener Diener, hinterlassene Hab und Gut. (cr. Agnet.) 3 S. (10997)
—.	Gerh. v. Hoemen, Burggr. zu Odenkirchen, u. 2 Brüder, Anerkennung des künftigen Schiedsspruches des EB. zwischen ihnen u. St. Köln anlässlich der jetzt gesühnten Fehde wegen ihres Ahnherrn Burggr. Gerh. v. Odenkirchen. (Vincenc.) (10998)
— 27 Poppelsdorf	EB. Dietrich, Aberkennung des durch Urkundenfälschung erschlichenen Fährамtes zu Deutz gegen Elger Mudder; Bestätigung des Fährамtes für die übrigen Fähren gegen 350 Gl. (fer. 4 p. convers. Pauli.) Kanzlei. (10999)
Jan. 28	Everh. Hardevust, Werschaftsbrief für die der St. Köln verkaufte Hofstatt an der Rheinpforte bei der alten Badstube. (11000)
Febr. 3	Joh. v. Paiffendorp, Quittung über 10 Gl. für Kost, Zehrung und Botenlohn wegen eines Auftrages für die Stadt. (fer. 4 p. pur. Mar.) (11001)
— 13	Joh. v. Hembach d. a., Frau u. Sohn, Urfehde wegen Johanns Haft um Streitigkeiten in der Testamentssache der † Blijtze vanme Cuesyn; Aufgabe der Ansprüche gegen die Brüder v. Reven.
1435	
Dec. 18	Joh. v. Heimbach d. j., Willebrief zum Hauptbrief. Transfix. (11002)
1434	
Febr. 15	Lijsabet, Frau Werner Overstolz, Zustimmung zu der Sühne ihres Mannes u. ihres Schwiegervaters R. Joh. (11003)
— 16	1) Wilh. v. Harwyn, 2) Joh. v. Kottenhem, Ersatz für ein in Schickung u. Dienst der Stadt verderbtes Pferd. 2 Stücke. (11004, 11005)
— 17	Joh. v. Hoemen, Sohn zu Odenkirchen, Beitritt zum Verzicht seiner Verwandten auf Ansprüche wegen seiner Ahnherren. (goedesd. nae invoc.) (11006)
— 25	Ropr. Gr. zu Virneburg, Ml. (cr. Mathie ap.) (11007)
März 3	Lambr. Nederdicke, Freigr., Ml. wegen des freien Stuhls zu Limburg. (fer. 4 p. ocul.) (11008)
— 5 Köln	EB. Dietrich, Scheidung zwischen Arnt v. Hoemen, ält. Sohn zu Odenkirchen, Gen. u. St. Köln. (vrijd. na oculi.) (11009)
März 8	Joh. v. Ossendorp, Schadenersatz für Verlust 'mit perden ind getzauwen, do wir den vurschr. unsen herren gedient wairen in dem zoige, do sij zo jaire unsme herren van Guylge ind

Digitized by Google

1434

van dem Berge in dat landt van Guylge gezoigen ind ouch zo dienste gereyst wairen'. (fer. 2 p. let.) (11010)

März 9 Arn. v. Hoemen, ält. Sohn zu Odenkirchen, zugleich im Auftrage seines Vaters Gerh. v. H., Burggr. zu O., u. dessen 2 Brüder u. seines eigenen Bruders Anerkennung, dass die St. Köln den ihr im Schiedspruch des EB. zuerkannten Verpflichtungen nachgekommen; Verzicht auf Ansprüche wegen seines 'oeveranche' Burggr. Gerh. v. Odenkirchen. (11011)

Apr. 1 1) Everh. Cleyngedanck, 2) Joh. v. Spele, 3) Joh. v. Eycklinckhoven u. 20 Gen., Ds. 3 Stücke. (11012—11014)

— 15 Herm. Moir v. Vlijsteiden, Zustimmung zur Urfehde seines Bruders Reinart wegen Haft; Mannbrief. (11015)

— 22 Bernt v. Buederich, der sich an Gefangennahme des R. Joh. v. Aesswijn u. Elberts v. Alpen Nachts zu Köln betheiligt u. dadurch den städtischen Burgfrieden gebrochen hatte, u. 2 Brüder, Mannbrief. (Georgen av.) (11016)

Mai 3 Joh. v. Eyneburg, Herr zu Landskron, Ml. (inv. cruc.) (11017)

— 10 Basel Kg. Sigmund, Privilegienbestätigung, namentlich Privileg de non evocando. (mont. nach u. h. uffart tage, u. r. d. Hungr. im 48., d. Rom. im 24., d. Beh. im 14. u. des keys. im 1. j.) Goldene Bulle, Monogramm, Kanzlei. (11018)

Mai 17 Joh. v. Budberg, Erbmarschall des Landes Geldern, Zeugniss, dass Rein. Moir v. Vlysteyn zur Zeit seiner Feindschaft gegen St. Köln weder sein Knecht noch Diener war. (11019)

— 23 Gerh. v. Kleve, Graf zu der Mark, Ml. (oct. penth.) (11020)

— 25 St. Middelburg an Köln: Überbringer Anthonijs Jans Sohn ist Neffe und rechtmässiger Erbe des in Köln † Pieter Pieters Sohn; empfehlen ihn und seinen Begleiter Priester Adrian Jans Sohn. (11020 a)

— 26 Heinr. v. Meckenheim gen. Smysskuylle, Urfehde wegen Haft auf Klage 'etzlicher ritterschaff' 'as van den 700 gl., die ich van den Gelrisschen, as mich oeversacht is, gehadt sculde haven'; Abstellung etwaiger Ansprüche Reynarts vanme Steynhuyss deshalb. (11021)

Juni 3 Vidimus v. Geleitsbrief des Hrz. v. Geldern u. Jülich, Gr. v. Zütphen, an Hilger Havekemper, ertheilt auf Bitte des EB. u. seines Bruders Walrave 1433 Dec. 13. (11022)

— 5 Ude Boese, Brgl. (sabb. p. Erasm.) (11023)

— 15 Adrian, Jans Sohn, Priester, u. Anthoenis, Sohn Aechtes, Peters Tochter, Quittung über 150 Gl. als Nachlass des bei Allerheiligenhospital kürzlich in diesem Jahre 'unver-

Digitized by Google

1434	sien geringe' gestorbenen Pet. Hongersdijk. (Vit. et Mod.) (11024)
Juni 28	St. Middelburg, Schadlosbrief für St. Köln betr. Nachlass Pet. v. Hongersdijk. (11025)
Juli 1	Joh. v. Speel, 2) Everh. Cleyngedanck, Ds. 2 Stücke. (11026, 11027)
—	Joh. v. Eycklinckhoven u. 32 Gen., Dienstvertrag auf 1 Jahr; Ds.
1435	
Jan. 1	Joh. Hoilbuych [v. Dunntzber], desgl. Transfix. (11028)
1434	EB. Dietrich, Vollmacht für Priester u. Kleriker im Hause
Juli 6	Weidenbach zu Weihe des 'oratorium domesticum cum
Köln	tribus altaribus in eodem constructis' durch einen beliebigen dem apostolischen Stuhle unterworfenen Bischof. (oct. Pet. et Paul.) (11029)
Juli 6	Heinr. v. dem Vorste, Ml. (11030)
— 13	Heinr. Renner, Diener Pet. Amelüncks v. Erfurt, Rückerhalt v. 120 Gl., die der jetzt gefangene Bruyn v. der Kraenleyden von geschatztem Gelde zu Köln empfangen hatte. (Marg.) (11031)
— 14	Bruyn v. der Craenleyden, geboren v. Grieth, Bürger zu Neustadt im Sauerlande, Urfehde wegen Haftnahme Juni 4, weil er wider die Morgensprache 120 Gl. geschatztes Geld von einem Kaufmann Heinr. Renner v. Erfurt empfangen hatte. (fer. 4 p. Marg.) (11032)
—	Gr. Friedr. v. Helfenstein, Urtheil des Hofgerichts, dass
Ulm	Adam v. dem Syel gegen Joh. v. dem Walle, Vertreter der St. Köln, den Nachweis führen müsse, dass diese den dortigen Schöffen die Rechtsprechung in seinem Prozesse gegen sie wegen widerrechtlichen Schutzes der in Acht und Aberacht befindlichen Holländer verboten habe. (mitw. nach Marg.) Kanzlei. 2 Ausfert. (11033a, b)
—	Derselbe, desgl. Urtheil, dass Adam v. dem Syel den Nachweis führen müsse, dass er St. Köln wegen Verletzung der Frankfurter Übereinkunft betr. Handelsverbot gegen die Holländer um Recht angelangt habe. Kanzlei. 2 Ausfertigungen. (11034a, b)
—	Derselbe, desgl. Urtheil, dass auf Klage Adams v. dem Syel Greve und Schöffen zu Köln vor dem EB. nachweisen sollen, dass sie jenem das gebührliche Recht gestattet haben. Kanzlei. 2 Ausfert. (11035a, b)
Juli 21	Joh. v. Roedesheym, Quittung über eine Rente von 75 Gl. für Bruder Kreuznacher Clais v. R. (prof. Marie Magd.) (11036)
— 23	Brüder Remboult u. Heinr. v. der Kraenleiden, Urfehde u. Mannbrief wegen Haftentlassung ihres Bruders Bruyn. (11037)

Digitized by Google

1434

Juli 25 Goswin v. Arnheim, ep. Lydensis, Weihe der Kapelle mit 3 Altären im Hause Weidenbach im Auftrage des EB. mit Zustimmung des Pfarrers v. S. Mauritius, mag. Andr. de Egmůnde. (11038)

— Derselbe, Ablass für die reuigen Besucher der Kapelle an bestimmten Festtagen. (Jac. ap.) (11039)

— 30 Dietr. v. Hetterschet, Amtmann zu Neustadt, Verzicht auf Ansprüche wegen Haft Bruyns v. der Kraenleyden. (vrijd. vor Pet. vinc.) (11040)

— St. Neustadt, desgl. (fryd. na Panthal.) (11041)

Aug. 2 Engelb. v. Stotzheim, Söldner der St. Köln, Einigung mit den Brüdern v. den Ulvenden wegen eines rückständigen Zinses für Benutzung eines Ganges. (11042, GB)

— 26 St. Alkmaar in Holland an St. Köln: Verleihung von Pfründe aus Testament Johanns v. Vorburg auf 7 Jahre an Heinr. Splinter, Direx Sohn, 'want hij hem redelike verstaet in gramerye ende in logike'. (donresd. na Bertelm.) (11043)

— 27 Joh. v. Nideggen, Urfehde wegen Haft, weil er gegen den von den Gewaltrichtern gebotenen hohen Frieden den Gerh. Rost geargwilligt hatte. (11044)

Sept. 8 Adam vanme Sijle, Aufgabe seiner und seines Bruders Elias irrigen u. zu weit gehenden Ansprüche gegen St. Köln; Vertrag über künftiges gegenseitiges Verhalten. (u. vr. nativ.) (11045)

— Adam vanme Sijle, Versprechen, bis Weihnachten Willebrief seines Bruders Elias zum Vertrage (n. 11045) u. alle gegen die Stadt erwirkten Briefe auszuliefern gegen 700 Gl. u. Rückgabe v. Schuldbrief (400 Gl.). (11046)

— 10 1) St. Köln, Garantie für Erbrenten (100 Gl., gekauft um 2000 Gl.), welche Joh. under Drijveltz an etlichen Pfalzgr. Ludwig gehörenden Städten und Theilen gekauft hat, gegen ev. Überlassung des Hauptbriefs, 2) desgl. für Gerh. v. dem Viehoyve (100 Gl. um 2000 Gl.), 3) für Beelgin v. Huysen (50 Gl. um 1000 Gl.), 4) für Goswin Vogel (50 Gl. um 1000 Gl.), 5) für die Provisoren der 'Mallaitzschen lude' vor Köln (50 Gl. um 1000 Gl.), 6) für Kath. v. Duyren (25 Gl. Gl.), 7) für Goed. v. Niederwesel (25 Gl. um 500 Gl.). 7 Stücke. (11047—11053)

— 21 Frambach v. Birgel, Erbmarschall zu Jülich, Verzicht auf Ansprüche gegen St. Köln, weil ihn Daym v. Gunterstorp 'bynnen vurwerden' 'gekaexst, gemaelt ind manichfeldich belogen ind hoe an syne ere gestraeft hait', u. weil seine Feinde von der Stadt aus seinen Helfer, den

Digitized by Google

1434	
	Junker v. Kleve, hätten fangen wollen u. auch Malerbe gefangen hätten. (Matheus ap. ind ew.) (11054)
Sept. 30 Basel	Das Baseler Konzil, Auftrag an Dekan v. S. Maria zu Achen: Genehmigung von Messstiftung durch Mecht. Holtzappels, Witwe Gerhards v. Haren, Agnes v. Wyer u. deren Mann Adam v. Haren in Pfarrkirche S. Foilan zu Achen. (2 kal. oct.) (11055, GB)
Okt. 1	1) Everh. Cleyngedanck, 2) Joh. v. Speel, 3) Joh. v. Eycklinckhoyven u. 31 Gen., Ds. 3 Stücke. (11056—11058)
— 4	Herm. v. Lechenich, Ml. (Franc.) (11059)
Nov. 2	Elias vanme Syle, Bestätigung des durch seinen Bruder Adam mit St. Köln geschlossenen Vertrages. (n. 11045.) (11060)
—	Brüder Elias u. Adam vanme Syle, Generalquittung an St. Köln über Erfüllung ihrer Verbindlichkeiten. (11061)
— 4	Salentin Herr zu Isenburg, Ml. (11062)
— 23	R. Joh. Schelairt v. Obbendorp, Ml. (Clemens.) (11063)
— 24	Friedr. Gr. zu Moers u. Sarwerden, Brgl. (prof. Kather.) (11064)
Dec. 3 Basel	Das Baseler Konzil, Privilegienbestätigung für Prämonstratenser-Orden. (3. non. dec.) (11065)
Dec. 4	Joh. v. Loen, ält. Sohn zu Heinsberg, Ml. (Barb.) (11066)
— 20	R. Reymer v. Euskirchen, Ml. (11067)
— 21	EB. Dietrich, Quittung über 300 Gl. für Pacht der Gruth. (Thom. ap.) (11068)
— 29	Lambr. Nyderdycke, Freigr. zu Limburg, Ml. (1435, crast. innoc.) (11069)
1435	
	Schöffe Joh. vanme Quesijn, Urfehde wegen mehrmalige Haft um die z. Th. durch Versäumniss der Schöffen entstandene Fehde von Joh. u. Werner Overstolz. (11070)
Jan. 1	Heyntzgin v. Roide u. 11 Gen., Dienstvertrag über die reitende Nachtwache auf 1 Jahr; Ds. (11071)
—	1) Everh. Kleyngedanck, 2) Joh. v. Spiele, 3) Joh. v. Eycklinckhoyven u. 26 Gen., Ds. 3 Stücke. (11072—11074)
— 2	Wilh. Gr. zu Limburg, Herr zu Bedburg u. zu Broich, Jahrrente für Antheil seines der St. Köln geöffneten freien Stuhles zu Limburg. (11075)
—	Hrz. Adolf zu Jülich u. Berg, Brgl. (cr. circumcis.) (11076)
— 8	Wilh. v. Loen, Herr zu Jülich u. Gr. zu Blankenheim, Ml. (oct. circumc.) (11077)
— 13	Heinr. v. dem Vorste, Ml. (oct. epiph.) (11078)
— 18	Joh. Herr zu Reifferscheid u. zu der Dyck, Ml. (11079)

Digitized by Google

1435

Jan. 29 Basel — Das Basler Konzil, Mittheilung des Beschlusses gegen voreilige Verhängung des Interdikts von Jan. 22 an St. Köln. (4. kal. febr.) (11080)

Febr. 9 — Joh. Wildgr. zu Dune u. zu Kirberg, Rheingr. zum Stein, Festsetzung der Erbtheilung zwischen Joh. Vogt zu Hunoltsteyn einer- u. Herm. Boisze v. Waldecke andererseits für den Fall des Todes Rorichs v. Merxheim. (mitw. nach Doroth.) Ob Trierer Stil? (11081, GB)

— 12 — Emont vanme Cuesyn, der, obwohl geborner Kölner Bürger, während der Fehde mit dem Lande Geldern diesem seine Ansprüche wegen Verhaftung und Schatzung seines Vaters aufgetragen hatte, Urfehde wegen Haft auf dem Schloss auf der Weyerstrasse, bewirkt durch seine Gläubiger, u. auf einem städtischen Thurm, Mannbrief. (11082)

— 21 — Ropr. Gr. zu Virneburg, Ml. (prof. Petr. cath.) (11083)

— 24 — Joh. Burggr. zu Rheineck, Herr zu Tomberg, Jahrrente. (Mathie ap.) (11084)

— 27 — R. Joh. v. Gymnich, Verkauf des auf Gerl. Herrn zu Erenstein sprechenden Pfandbriefs über 400 Gl. an Heinr. Kolne v. Vettelhoven für Bauschuld (100 Gl.) am Hause zo Krutzberg. (dom. in f. carnisprivii.) (11085)

März 16 — Albr. Swijnde, Freigr. zu Limburg, Ml. (fer. 4 p. rem.) (11086)

Apr. 1 — Joh. v. Eycklinckhoyven u. 23 Gen., Ds. (11087)

— — 1) Everh. Cleyngedanck, 2) Joh. v. Speell, Ds. 2 Stücke. (11088, 11089)

— — Heyntzgin v. Roide u. 11 Gen., Nachtwachen – Ds. (11090)

— 6 — Heyn. v. Vourde, Freigr. zu Volmesten, Leibml. (gudenst. na iudica.) (11091)

— 23 — B. Wilh. zu Strassburg, Schuld an Brüder Alheim Eckebreht v. Dürkheim, Hertewig E. d. ä., Hertewig d. j. und Chüne E. v. D. (4300 Gl.) für Hülfe in den Kriegen wider die St. Strassburg, Anweisung auf Einkünfte v. 25 Dörfern u. Gütern in der Pflege zum Kochersperg mit Zustimmung des Domkapitels. (Gôrgen tage.) (11092)

— 26 — Herm. Gerdener gen. Kuffersleiger, Urfehde wegen Haft, weil er Konr. Kuffersleiger v. Rommerskirchen zum Widerruf des vor dem Rathsgerichte abgelegten Bekenntnisses veranlasst u. sich über das auf Grund dessen ergangene Urtheil beklagt hatte. (fer. 3 p. quasim.) (11093)

Mai 1 — Wilh. v. Ryndorp der Brauer zome Jueden in der Weverstraissen, Pacht einer Rossmühle bei S. Agatha zum Malzmahlen auf 4 Jahre gegen jährlich 22 rh. Gl. (11094)

Digitized by Google

1435

Mai 1 Everh. v. Nackeym, Komtur zu Koblenz, u. die Brüder des Deutschen Hauses zu Köln, Erbleihe des Hauses 'Moyrlyns huisz' 'intghen Byngersgassen orde over under Gedemen' an Hutmacher Herm. Moyrlyn. (Phil. et Jac.) (11095)

— 3 Joh. v. Eineburg, Herr zu Landskron, Ml. (inv. s. cruc.) (11096)

— 5 Heinr. Boelinck v. Lechenich, Ersatz für 2 im Lande Jülich verderbte Pferde. (11097)

— 6 4 Gen. u. die gemeinen Nachbarn v. Kreywynckell, Versprechen, dass dem Abte Wilh. u. Konvent zu Steinfeld durch die jetzt geweihte Kapelle zu Kr. kein Abbruch geschehen soll. (11098)

— 9 Joh. Blaverwer, Quittung über 1000 Gl., welche er wegen der durch den † Joh. Walpoide v. Bassenheim in Sachen Brůyns v. Lomer an St. Köln u. ihn gekehrten Ansprüche hinterlegt hatte. (11099)

— 28 Basel Julianus, Kardinal s. Angeli, apost. Legat in Deutschland: Auftrag an Scholasticus v. S. Gereon zu Bestätigung des Patronatsrechtes über S. Katherinen-Altar in Pfarrkirche S. Peter zu Zülpich für Priester Gottfr. Remplin u. a. Nachkommen der Stifter. (ind. 13., pont. Eugenii IV a. 5.) Kanzlei. (11100)

Juni 12 Gerh. v. Kleve, Graf v. der Mark, Ml. (oct. penth.) (11101)

— 15 Wilh. Gr. zu Limburg, Herr zu Bedburg u. Broich, Ml. (prof. sacr.) (11102)

— 25 Brüssel Phil. Hrz. v. Burgund, Vertrag mit Parsel. v. Palant, Herrn zu Wildenberg, über dessen Hülfe gegen Jan Herrn v. Reifferscheid, namentlich zwecks Eroberung von Städtchen u. Schloss Reifferscheid. (11103)

Juni 28 Köln Wern. de Oss, utr. iur. Dr., Ausführung des transsumirten Auftrags vom Kardinal Julianus (n. 11100). (ind. 13., die mart. 28. iunii, pont. Eugen IV a. 5.) Not. Joh. de Vrelenberg. (11104)

Juli 1 Joh. v. Eyclinckhoyven u. 19 Gen., Dienstvertrag auf 1 Jahr; Ds. (11105)

[Juli] 1 Heyntzgijn v. Roide u. 11 Gen., Ds. für die reitende Nachtwache. (11106)

Juli 1 Heinr., B. zu Münster, Ml. (oct. Joh. b.) (11107)

— 9 Heinr. v. dem Vorste, Ml. (Agillolfi.) (11108)

Aug. 26 Joh. v. Lenderichhuysen, Pacht des Waidpfennigs auf 2 Jahre gegen wöchentlich 16 M. (11109)

— 27 Joh. v. Limburg, Aufgabe seiner Kölner Bürgerschaft behufs Verfolgung seiner Ansprüche in Antwerpen. (11110)

Digitized by Google

1435

Sept. 5 Joh. v. Lare d. a., Urfehde wegen Haft um Zweiung mit Engelbr. Bruninckhuysen auf dem Gaffelhause des Wollenamts zo dem Pünder. (11111)

— 12 Heinr. v. Lynne, Freigr. zu Bodelswinge u. Westhusen, Erklärung, in der Sache zwischen St. Köln u. Joh. Cornelijsson nicht mehr zu richten noch davon Kundschaft zu geben. (fer. 2 p. nat. Mar.) (11112)

— 14 Schöffe Wern. Overstolz u. Frau Lysabet, Tochter des † Schöffen Gerh. Roitstock, Quittung über 21 rh. Gl. 7 Weisspfg. als ihren Antheil des Geldes 'van den Roitstocken'. (exalt. cruc.) (11113)

— 20 Rentmeister Goeb. Walrave, Quittung über Ersatz des am Hofe zu Rodenkirchen zur Zeit der Fehde Wern. Overstolz' angerichteten Brand- und sonstigen Schadens. (vig. Mathei ap. et ew.) (11114)

— 28 Konr. v. Brenich, Pferd-Ersatz. (prof. Mich.) (11115)

Okt. 1 1) Everh. Cleyngedanck, 2) Joh. v. Spele, 3) Joh. v. Eycklinckhoven u. 19 Gen., Ds. 3 Stücke. (11116—11118)

— Heyntzgin v. Roide u. 11 Gen., Ds. für die reitende Nachtwache. (11119)

— 8 1) R. Dietr. v. Langel, 2) Gumpr. v. Neuenahr, Erbvogt zu Köln, Herr zu Alpen, Ml. (prof. Dyon.) 2 Stücke. (11120, 11121)

— 9 Joh. v. Eycklinckhoven, Pferd-Ersatz. (11122)

— 11 Heinr. Ezel v. Recklinghausen, Pfr. zu S. Christoph, u. die Zwölfpriester genannten Vikare an S. Gereon, Erbleihe des Hauses 'zo der Roeder doir' an die Schwestern des Schelen-Konvents auf S. Gereonstrasse (and. daighs na Gereon.) Gegenurkunde der Schwestern. Cop. (11123, GB)

— 12 Heynchijn v. Voerde, Freigr. zu Volmesteyne., Ml. (11124)

— 20 R. Reym. v. Euskirchen, Ml. (11125)

— 28 Bruyn v. der Kraenleyden, geboren v. Grieth, Urfehde wegen Haft um Zuwiderhandelns gegen die städtischen Morgensprachen u. Gesetze, weil er 120 oberl. Gl. geschatzten Geldes von dem Kaufmann Heinr. Renner von Erfurt zu Köln empfangen hatte, Mannbrief. Fürbitter: EB. u. Hrz. von Kleve. (11126)

Nov. 2 Salentin Herr zu Isenburg, Ml. (fer. 4 p. omn. ss.) (11127)

— 5 2 Bonner Schöffen, Transsumt des Auftrags der Ansprüche des R. Joh. Overstolz an Nachlass seiner † Nichte Blijtze vanme Cuesijn an seinen Sohn Werner, von 1434 Febr. 13. (11128)

Digitized by Google

1435

Nov. 6 Schöffe Wern. Overstolz, Aufgabe des Verbots gegen Hab u. Gut Everh. Hardefusts u. der Brüder Heinr., Joh. u. Everhart vanme Hirtz. (11129)

— 9 1) Joh. Mommersloch, 2) Heinr. v. Meilburch gen. Sasse, Pferd-Ersatz. 2 Stücke. (11130, 11131)

— 13 Friedr. Gr. zu Moers u. Sarwerden, Brgl. (cr. Cunib.) (11132)

Dec. 2 S. Goar Dietrich, erwählter u. bestätigter EB. zu Mainz, Quittung an St. Köln über Auslieferung der durch den † EB. Konr. zu Mainz versetzten silbernen Geschirre an Emric Cronemberger, seinen Zollschreiber zu Lahnstein. (fritag nach Endres, S. Gewere.) (11133)

Dec. 3 Joh. v. Loen, ält. Sohn zu Heinsberg, Jahrrente. (Barb. av.) (11134)

— 7 R. Joh. Schelairt v. Obbendorp, Ml. (ons. vr. av. concepc.) (11135)

— Win. Moir, Ersatz für Pferd, verderbt bei Geleit des EB. v. Trier. (11136)

— 10 3 Testamentsvollsrecker des † Pet Man v. Inggelshem, Pastors zu Erpe, Verkauf von dessen Wohnhaus zu Zülpich an Altarist Goed. Remplyn. (11137)

— 21 EB. Dietrich, Quittung über 300 oberl. rh. Gl. für Pacht der Gruth. (Thom. ap.) (11138)

1436

Oelrich v. Manderscheid, Erwählter zu Trier, Versprechen v. Schuldzahlung an Gläubiger Heinr. u. Ewald. (11139)

— Daym v. Hetzongen, Landdrost, Erhalt v. 300 Kaufmannsgl. von Schwager [Wern.] v. Vlatten u. Wilh. v. Vl. (11140)

Jan. 1 Heyntzgin v. Roide u. 11 Gen., Dienstvertrag über Bewahrung der reitenden Nachtwache auf 1 Jahr; Squ. (11141)

— — 1) Everh. Kleyngedanck, 2) Joh. v. Spele, 3) Joh. v. Eyck-linckhoven u. 19 Gen., Ds. 3 Stücke. (11142—11144)

— 2 Wilh. Gr. zu Limburg, Herr zu Bedburg u. zu Broich, Jahrrente als Gebühr seines freien Stuhles zu Limburg. (11145)

— — 7 Lambr. Nedendicke, Freigr. zu Limburg, Ml. (cr. epiph.) (11146)

— 8 Wilh. v. Loen, Herr zu Jülich, Gr. zu Blankenheim u. Herr zu Löwenburg, Ml. (11147)

— 13 Joh. Herr zu Reifferscheid u. zu der Dyck, Ml. (oct. epiph.!) (11148)

— — Richter u. Schöffen zu Düren: Verkauf v. 4½ Viertel Artland (der Morgen zu 50 M., dazu Weinkauf u. andere Kosten 10 M.) durch Priester Joh. Lutzschiere an Schöffe Gerh. v. Turre. (11149)

Digitized by Google

1436

Jan. 13 St. Köln an Ludw. Schuymketel, Freigr. der Grafsch. zu Vilgest vor Schwerte: Abstellung der auf Klage Joh. Cornelis' erfolgten Ladung; Rechtserbieten auf EB. oder auf Hrz. Adolf zu Jülich u. v. Berg (fer. 6 p. epiph.) (11150)

— 17 Joh. Burggr. zu Rheineck, Ml. (Anthon. stil. Col.) (11151)

— 27 Poppelsdorf Der EB., Belehnung Degenhart Hases mit dem Erbthürwärter-Amte auf Bitte Metzgijn Voyss' v. Lechenich, Witwe des früher Belehnten. (frijd. na Pauwels convers.) (11152).

Jan. 31 Poppelsdorf Derselbe, Vollmacht für Kapitel v. S. Aposteln zu Vermiethung der von Emericus de Campo, Prof. der Theologie, bewohnten Kurie an seinen Rath Pr. u. Kan. Joh. v. Creyvelt. (11153)

Jan. 31 Ludw. Schumketell, Freigr. u. Richter K. Sigmunds u. der Freigrafsch. zu Velyeste, Verhandlungen über die Klage Joh. Cornelijssons. (fer. 3 p. conv. Pauli.) Gleichzeit. Cop. (11154)

— Derselbe, desgl.; Verlängerung der Frist für St. Köln ('keyser Karls dach geven') bis Apr. 24. Gleichz. Cop. (11155)

Febr. 15 1) Albr. Swynde, Freigr. in der Krummen Grafschaft [zu Unna], 2) Ropr. Gr. zu Virneburg, Ml. (gudest. na Valent.) 2 Stücke. (11156, 11157)

— Dietr. vanme Steige u. 6 Gen., Verzicht auf Gefangenen Joh. v. Gelade, 'offerman' zu S. Kolumba. (11158)

— Köln EB. Dietrich, Belehnung Joh. Judes mit seinen Kammern bei seiner Münze zu Köln. Kanzlei. (11159)

Febr. 16 Köln Priester Joh. Gelzs de Kempis, Schenkung von Immobilien und Erbrenten in Pfarrei Kempen aus Nachlass seiner Tante Hilla an Priester, Kleriker u. Kapelle im Hause Weidenbach. (ind. 15., pont. Eugenii IV a. 6.) Not. Andreas Therici. (11160)

März 13 Eidliche Aussagen Helmich Lunyngs u. Gen. über Ermordung eines Knechts durch Cord v. Langen vor Gerd de Cloker, Richter der St. Osnabrück. (cr. Greg. pape.) (11161)

— 14 Joh. Cornelijs, Cornelius' Sohn, Schuld an Alb. Reveler (200 Gl.) vor Rotger Wickede, Richter zu Dortmund; Unterpfand: Forderung an St. Köln. (fer. 4 p. oc.) (11162)

— 16 Bastard Rein. v. Jülich, Auftrag seines vierten Theiles der Herrlichkeit Weisweiler an Wern. Herrn zu Palant u. Breitenbend, gegen Leibrente v. 31 Gl. an dessen Hof bei der Friesenpforte. (11163)

— 24 Heinr. v. Reven, Urfehde wegen Haft, weil er im Streit mit Wern. Overstolz ein von der Stadt, verlangtes Gelöbniss weigerte. (saterst. na let.)

Digitized by Google

1436

März 24 Zusatzbestimmung. Transfix. (11164)

März 28 Joh. v. Roedingen, ehemals 'offerman' zu S. Kolumba, Urfehde wegen Haft, weil er im Streit mit den Kirchmeistern von S. Kolumba der Stadt Feinde gemacht hatte. (11165)

— 30 Zimmerm. Gosw. v. Neuss, Urfehde wegen Haft, weil er einen Amtsgenossen auf der Gaffel geschlagen hatte. (11166)

— — Everh. Hardevust im Filzengraben, Verzicht auf Forderungen gegen St. Köln nach Wiederverleihung eines Theiles des Bürgerrechts (Weinzapf) um 250 Gl., welches ihm wegen seines Ungehorsams im Streit zwischen Joh. Overstolz u. Heinr. v. den Reven genommen worden war. (vrijd. na iudica.) (11167)

— 31 Drechsler Pilgerym v. Vlytart u. Frau, Auftrag eines Hauses, in dem 'lijchte vreugin' zu wohnen pflegten, an Minister u. Brüder des Hauses (zu) den Ulvenden vor Greve u. Schöffen. (vig. palm.) (11168)

Apr. 1 1) Everh. Cleyngedanck, 2) Joh. v. Spele, 3) Joh. v. Eycklinckhoyven u. 19 Gen., 4) Heyntzgin v. Roide u. 11 Gen., Ds. 4 Stücke. (11169—11172)

— 15 Phil. v. Neuss, wohnhaft zu Hermülheim (Moelenheym an der Veelen), Vertrag mit St. Köln über deren Recht an dem von der Veelen her längs ihrem Hause laufenden Bach u. Benutzung des Dammes zwischen altem und neuem Bach. (oct. pasch.) (11173)

Mai 3 Beatrix Stail v. Holstein, Ml. für Wilh. St. v. H. (crûtz dach.) (11174)

— 12 Gerh. Kra v. Rommerskirchen, Versprechen an die Provisoren der armen Leute im Hause zu S. Agneten auf dem Neumarkt, in den nächsten 2 Jahren an dem auf Lebenszeit um jährlich 8 Gl. gemietheten Hause 40 Gl. zu verbauen. (prof. Serv.) (11175)

— 15 Tilm. v. Glesch, Verkauf v. 3 Morgen Artland 'an dem Burgerdreisch' an Priester Goid. Remplin. 7 S. der Zülpicher Schöffen. (11176)

— 28 Joh. v. Gymmenich, Herr zu Vischel, Schuld an Welter v. Dreise (186 Gl. Münstereifeler Währung). (maynd. na pinxstd.) (11177, GB)

Juni 6 Wilh. Gr. zu Limburg, Herr zu Bedburg u. zu Broich, Ml. (prof. sacr.) (11178)

— 9 Dietr. v. Oedeheym, Urfehde wegen Haft, weil er sich mit 'unhoeschen' Worten und Werken gegen 2 Bartscherer vergessen hatte. (11179)

— 15 Sim. v. Kestenich, Urfehde wegen Haft, weil er im Streit mit Druytgin v. Duyne vor dem Bürgermeister- und Amtleute-

Digitized by Google

1436	Gericht auf dem Rathhause gegen das Gericht, das Fassbinderamt, Herrn Joh. v. Stummel u. Fassbinder Christ. v. Odenckhoven 'vaste unwissende wort' geäussert hatte. (11180)
Juni 25	Borch. Stecke v. dem Lutkenhove, Schuld an Aloff Quade. (neest. dages na Joh. to mydsomer.) (11181)
— 28	Heinr. v. Moers, B. zu Münster, Ml. (Pet. ind Pauls av.) (11182)
Juli 1	Joh. v. Eycklinckhoven u. 19 Gen., Dienstvertrag auf 1 Jahr; Squ. (11183)
—	1) Joh. v. Spele, 2) Heyntze v. Roide u. 11 Gen., Ds. 2 Stücke. (11184, 11185)
—	Heinr. v. Münstereifel, Einigung mit Priester Everh. Snelle, Joh. Durre u. Diedericus Hortendans über Nachlass Hadewichs v. Neuss. (u. vr. avent vis.) (11186)
3	Gerh. v. Kleve, Gr. zu der Mark, Schadlosbrief für Scheivart v. Merode, Herrn zu Hemmersbach, u. Joh. Koeninck, die sich für ihn gegen Stadt Köln über 2400 oberl. rhein. Gl. (Unterpfand: Schuldbrief des EB. über 5000 rh. Gl. als seinen Antheil am Zoll zu Kaiserswerth) verbürgt haben. (11187)
— 9	Joh. Busschit, Ersatz für ein todtgerittenes Pferd. (11188)
— 10	Gerh. v. Kleve, Gr. zu der Mark, Sühne wegen seiner Ansprüche (Hinderung des Rheinstroms, Michel v. Montenar u. die v. Brielle, der † Herr Everh. v. Limburg, das Geschäft des Gr. v. Virneburg u. Pfändung zu Köln). (11189)
— 12	Derselbe, Brgl. (prof. Marg.) (11190)
—	Heinr. v. dem Vorste, Ml. (11191)
— 14	Nesa, Witwe Johanns v. Müggenhausen gen. Spoir, Verzicht auf Ansprüche gegen St. Köln wegen Schuld des † Konr. des Teschmechers u. Gen. an ihren † Mann gegen 16 Gl. vor 2 Schöffen. (cr. Marg.) (11192)
— 16 Köln	Gerh. de Cusino, Auftragung v. Erbzins an Haus in 'Lata platea' an Nic. Denss, Rektor u. Vertreter des Hauses Weidenbach. (ind. 14., pont. Eugenii IV a. 6.) Not. Everh. Snelle de Lippia. (11193)
Juli 18	4 Schöffen zu Kendenich, Zeugniss über gerichtliche Pfändung Johanns v. Neuss durch Heinr. Herrn zu Kendenich. (guedest. na Margar.) (11194, GB)
Aug. 8	Zahlungsversprechen Henne Potes zu Namedy (10 M.) u. Henne Peüssches zu N. (20 M.) an Joh. v. Remagen, Deutschherrn zu Koblenz u. Zinsmeister, vor 2 Andernacher Schöffen. (11195)

Digitized by Google

1436

Aug. 20 Hinr. v. Lynne, Freigr. zu Horstmar i. Amt Lünen, Urtheil, dass Joh. Cornelijsson, wohnhaft zu Nimwegen, gegen Verunrechtung durch Lamb. Nedendicke, Freigr. zu Limburg, u. St. Köln an K. Sigmund 'als vor den fonteyn und born der gerechtigeit' appelliren dürfe. (fer. 2 p. ass.) (11196)

— 27 Freigr. Lamb. Nedendijck, Verurtheilung Joh. Cornelis' zu Zahlung v. 4000 Gl. Kosten an St. Köln, welche dieser durch sein ungerechtfertigtes Prozessiren entstanden sind. (maynd. na Barth.) (11197)

Sept. 5 Kath. v. Wyltz, Schuld an Engelbr. v. Ampelborn (30 oberl. Gl.); Unterpfand: Erbrentenbrief am Lande Trier. (11198)

— 6 [Joh.] Scheivart v. Merode, Herr zu Hemmersbach, Aussenbürger- u. Mannbrief; Leib-Brgl.: 100 M.; Vorbehalt der Hülfe für EB. u. Hrz. v. Jülich-Berg. (11199)

— 11 R. Joh. Schelairt v. Obbendorp, Ml. (dynxd. na o. l. vr. nat.) (11200)

— 17 Zülpicher Schöffe Herm. Remplin, Schuld an Woulter v. Lantzbach. (Lamb.) (11201)

— 21 Arn. v. Hemberg, Stifts-Erbkämmerer, Jahrrente. (Matheus ap.) (11202)

— 24 Ropr. Junggr. v. Virneburg, Edel-Aussen-Bürgerbrief; Erhalt v. 300 Gl. u. Leib-Brgl. v. 30 Gl. (11203)

Okt. 1 1) Everh. Kleyngedanck, 2) Joh. v. Spele, 3) Joh. v. Eycklinckhoyven u. 19 Gen., 4) Heyntzgin v. Roide u. 11 Gen., Ds. 4 Stücke. (11204—11207)

— 4 Herm. v. Lechenich, Ml. (Franc.) (11208)

— 8 Gumpr. v. Neuenahr, Erbvogt zu Köln u. Herr zu Alpen, Ml. (prof. Dyon.) (11209)

— 13 St. Köln, Versprechen, die durch Hrz. Adolf v. Kleve in Verwahr erhaltenen 2 ledernen Geldsäcke mit aufgeführtem Inhalt auf Verlangen zurückzuliefern. (sabb. p. Gereon.) (11210)

— 14 Joh. v. Geitfort, Bürger zu Üdem, Schadenersatz durch Luydken v. den Kollick aus der Fehde zwischen Hrz. v. Jülich-Berg u. St. Köln mit den Bergischen. (Kalixt.) (11211)

— 20 Zeugniss von 7 Gen. über die Freiwilligkeit des zwischen Dietmar Bungart u. Joh. v. Neuss 1434 Juli 22 gethätigten notariellen Akts vor Greve u. Schöffen. (11212)

— 27 St. Strassburg, Abweisung der Klage des Johanniters Christ. v. Schönenbach gegen St. Köln wegen angeblicher Hinderung an seinem elterlichen Erbe als grundlos. (samst., Sym. u. Judas obent.) (11213)

Nov. 5 Wilh. v. Harwijn, Verzicht auf Ansprüche aus Solddienst. (11214)

Digitized by Google

1436

Nov. 6 Salentin Herr zu Isenburg, Ml. (fer. 3 p. omn. ss.) (11215)

— 7 Hrz. Adolf v. Kleve, Rückerhalt der bei St. Köln hinterlegten 2 ledernen Geldsäcke. (guedensd. na alre heil.) (11216)

— 8 Ludw. Schumketel, Freigr. zu Velyeste, Ungültigkeit der Ladung u. des Urtheils, welches Lamb. Nedendicke, Freigr. zu Limburg, gegen Joh. Cornelijs, Cornelijs' Sohn, zu Gunsten der St. Köln erlassen hatte. (donrest. na aller hilgen d.) (11217)

— Derselbe, Vervehmung v. 6 Kölnern auf Anstehen Joh. Cornelius'. (11218)

— 12 Friedr. Gr. zu Moers u. Sarwerden, Ml. (maend. na Mert.) (11219)

Dec. 2 Heineke v. Foürde, Freigr. zu Volmesteyn, Ml. (sunnent. nach Andr.) (11220)

— 3 Konr. v. Melenheym, Urfehde wegen Haft, weil er gelegentlich seiner Forderung an Junker Joh. v. Eineburg, Herrn zu Landskron, Drohworte gegen Joh. v. Stummel gebraucht hatte. (11221)

— 4 Joh. v. Loen, ält. Sohn zu Heinsberg, Ml. (Barb.) (11222)

— 15 Tielm. v. Rijchroide der Kannengiesser in der Neugasse, Urfehde wegen Haft, weil er gegen die Amtsgesetze die grossen zinnernen Leuchter, die er für das Kloster S. Martin gemacht, innen mit Blei gefüllt u., zur Untersuchung gezogen, das Werk heimlich gebessert hatte. (sabb. p. Lucie.) (11223)

— 21 EB. Dietrich, Quittung über 300 oberl. rh. Gl. wegen seiner Gruth. (Thom. ap.) Kanzlei. (11224)

— 24 Bürgermeister Everh. Hardefust, Generalquittung über seine Reisen u. Schickungen im städtischen Dienst, namentlich über den Zug, als er als Hauptmann mit dem städtischen Wimpel in das Land Jülich gezogen war. (vig. nat. Christi.) (11225)

1437

Jan. 1 1) Joh. v. Spele, 2) Joh. v. Eycklinckhoven u. 19 Gen., Ds. 2 Stücke. (11226, 11227)

— Heyntze v. Roide u. 11 Gen., Vertrag mit St. Köln über Verwahrung der reitenden Nachtwache für das nächste Jahr. (11228)

— 2 Hrz. Adolf zu Jülich-Berg, Brgl. (and. dach na jairsd.) (11229)

— Wilh. Gr. zu Limburg, Herr zu Bedburg, Erbml., (fer. 4 p. circumcis. dom.) (11230)

— Dietr. v. Limburg, Herr zu Broich, Ml. (oct. Steph. prothom. (11231)

Digitized by Google

1437

Jan. 7 Wilh. v. Loen, Herr zu Jülich, Gr. zu Blankeneim, Ml. (chr. epiph.) (11232)

— 8 Joh. v. Loen, Herr zu Heinsberg u. Löwenburg, Brgl. (dynst. na druytzeind.) (11233)

— 12 Gerh. v. Palmerstorp, Urfehde wegen Haft, weil er seinen Brüdern Goebel u. Herm. 'eyne updracht ind momberschaff gedain hadde'; Mannbrief; Versprechen der Mannschaft für Bruder Joeris. (11234)

— 13 1) Joh. Herr zu Reifferscheid u. zu der Dyck (oct. ephiph.), 2) Heinr. v. dem Vorste, Ml. 2 Stücke. (11235, 11236)

— 16 3 Freischöffen des Reichs, Zeugniss über Vollmacht v. 6 gen. Kölnern für 4 andere Freischöffen zu Verantwortung vor allen Freigrafen u. Freigerichten, namentlich gegen Ludw. Schuymekessell, Freigr. zu Villeist, seinen Stuhlherrn Goed. v. der Reke, Joh. Cornelis u. Gen. (Anthoenis av.) (11237)

— 22 Joh. Burggr. zu Rheineck, Herr zu Broich u. Tomberg, Jahrrente. (Vincentii.) (11238)

— 25 Alb. Swynde, Freigr. der Krummen Grafschaft u. zu Limburg, Ml. (Pauli conv.) (11239)

— Dekan u. Kapitel S. Kunibert, Erbleihe v. Baustelle in loco Kaldenhusen ex opposito turriculi seu propugnaculi murorum appellate vulgariter der Joeden wijchuyss. (11240)

Febr. 8 Ludw. v. Lyndenberg, Verzicht auf Forderungen gegen St. Köln, welche mit den von ihm in des Reichs Acht u. Aberacht gebrachten Städten u. Einwohnern der Lande Holland, Seeland u. Utrecht Handel und Gemeinschaft gehabt haben sollte. (11241)

— 18 Ropr. Gr. zu Virneburg, Brgl. (fer. 2 p. invoc.) (11242)

März 12 Emont vanme Cuesyn, Urfehde wegen Haft, weil er etlichen Kölnern, namentlich dem Schöffen Heinr. Hardevust, geschrieben u. gedroht hatte zu 'mortbirnen ind Scheyvartz vanme Roide, herren zo Hemersbach, segel hatte doin nagraven ind conterfeiten ind damit Joh. Breiden vur etzlich gelt gesegelt hatte, darvur Scheyvart vurschr. burge syn sculde ind zo s. Gereoin an dem gerichte eyn beheltnis gedain ind damit erve an sich kregen', u. dazu 2 Eide nicht gehalten hatte. 5 S. (11243)

Apr. 1 1) Everh. Cleyngedanck, 2) Joh. v. Speel, 3) Joh. v. Eycklinckhoven u. 18. Gen., Ds. 3 Stücke. (11244—11246)

— Heintze v. Roide u. 11 Gen., Vertrag über Verwahrung der reitenden Nachtwache für das nächste Jahr; Sqn. (11247)

— 5 Joh. Quaede, Amtmann zu Radevormwald und zu Beyenburg, Aelf Quaede, Brüder, u. Joh. v. Eyckelinchoven gen. de

Digitized by Google

1437

Wrede, Knappen, Freischöffen der heiml. Acht des Reichs, u. 12 gen. Freischöffen, Erklärung v. 5 Kölnern, dass sie durch Ludw. Schuymkettell, Freigr. zu Villeyst, auf Klage Joh. Cornelis' ohne vorgehende Ladung unrechtmässig vervehmt worden seien. (fer. 6 p. pasche.) (11248)

Apr. 13 Kempener Schöffen, Zeugniss über Gütertheilung Bela Schroders, Witwe Pilgrum Schroders, jetzt Frau Dirks to Berenbroich, mit ihren 6 Kindern erster Ehe. (sabb. p. quasim.) (11249)

— Joh. Pieck v. Schlebusch, Lbr. für Frau Engin. (11250)

— 27 Arnsberg Gerh. Seyner, Freigr. EB. Dietrichs, Verhandlungen in Sache der St. Köln mit dem abwesenden Joh. Cornelis; Urtheil gegen diesen. (saterst. na Marc. ew.) (11251)

Mai 1 Beatrix Stail v. Holstein, Erbml. für Wilh. St. v. H. (11252)

— 3 Joh. v. Eineburg, Herr zu Landskron, Ml. (inv. cruc.) (11253)

— 10 Arnsberg EB. Dietrich, Versprechen, den ihm von den Brüdern Bernt Herrn zu Buren, Herm. v. Buren, Domherrn zu Münster, u. Joh. v. Buren geliehenen Theil des Schlosses Büren nach 4 Jahren zurückzugeben; Verzicht auf Forderungen. (neist. daigs na u. h. upfartz d.) (11254)

Mai 16 Köln 3 Kinder des † Joh. v. Dinslaken, Erklärung, sich dem Anfall ihrer Erben Gürzenich u. Louvenberg Boyven muyren. welche mit 100 Gl. Leibrenten u. 20 Gl. Erbgeld beschwert sind, an die Leibzüchterin oder den Grundherrn nicht zu widersetzen. (15. ind., paessdoms Eugen. IV i. 6. j.) 2 Not. Wilh. de Boicholt al. de Lobbroich u. Nic. Leporis de Syberg. (11255)

— Dieselben, Versprechen, bis zur Frankfurter Herbstmesse dem Kölner Rathe einen vorgeschriebenen Brief unter dem Siegel der St. Pettau zu bringen. 2 Not. (11256)

Mai 18 Köln Heinr. van den Langenhove de Reys, bacc. in decr., Dekan v. S. Georg, Konservator der Privilegien des Deutschordens. Zuerkennung eines streitigen Erbzinses von einem halben Gaddem unter dem Hause Romen an das Kölner Deutschordenshaus. (ind. 15., sabb. 18. Mai, pont. Eug. IV a. 6.) Not. Joh. Johannis Kyrsboym. (11257)

Mai 20 3 Brüder v. Dinslaken, Quittung über 1300 oberl. rh. Gl., weil sie die Erben Gürzenich u. Louvenberg an St. Köln fallen liessen. (fer. 2 p. penth.) (11258, GB)

— 21 Wilh. Gr. v. Limburg, Herr zu Bedburg u. Broich, Ml. (fer. 3 p. penth.) (11259)

— 22 Brüder Tielgin u. Emont vanme Coesyn, Empfang des halben Kaufgelds von dem durch ihren Neffen Emont v. C. an Joh.

Digitized by Google

1437	
	v. dem Bongarde verkauften Erbe zu Roisdorf in der Herrschaft Alfter. (11260)
Mai 22	Nella v. Odenkirchen, Äbtissin zu Dietkirchen bei Bonn, u. ihre Mannen, Belehnung Johanns v. dem Bungarde mit dem Mannlehen zu Roisdorf. (11261)
Juni 5	1) Rolant v. Lenepe, 2) Joh. v. Segen, Pferd-Ersatz. 2 Stücke. (11262, 11263)
— 9 Bologna	P. Eugen [IV], Verleihung von noch je einer priesterlichen Pfründe an Dom, S. Gereon u. S. Maria in Capitolio u. je einer anderen Pfründe an den übrigen Stiftskirchen für Lehrer der Theologie u. des kanonischen Rechts an der Universität Köln. (5. id. iunii, pont. a. 7.) Kanzlei. Gedr. Bianco, Alte Un. Köln I, Urk. - Anhang XVI 131—136. (11264)
—	Derselbe, Erklärung, dass die Verleihung der Pfründen gültig sei, auch wenn die zu ihnen mit dem Rektor präsentationsberechtigten 4 Provisoren Laien sind. Kanzlei. (11265)
Juni 12	Gert die Seyner, Freigr. zu Arnsberg, Verbot, dem Joh. Cornelis Sicherheit u. Geleit zu geben, ihn zu hausen oder zu hofen. (fer. 4 p. Bonif. mart.) (11266)
- - 23	Joh. v. Coesfeld, Dr. in geistl. u. Lic. in weltl. Recht, Vertrag mit St. Köln über Dienst als Rath auf 8 Jahre gegen 150 Pagamentsgl., Prälatenkleidung, einen Kerb Rathswein u. 70 Gl. für die Vorlesung. (vig. Joh. b. nat.) (11267)
- - 28	Heinr. v. Moers, B. z. Münster, Ml. (vig. Pet. et Paul.) (11268)
Juli 1	Friedr. v. Sarwerden, Amtmann zu Andernach, Aussenbürger-Eid, Lbr.; Vorbehalt der Treue für EB. Dietr. (u. l. vr. av. visit.) (11269)
...	1) Heyntze v. Roide u. 11 Gen., 2) Everh. Cleyngedanck, 3) Joh. v. Spele, Ds. 3 Stücke. (11270—11272)
—	Joh. v. Eycklinckhoven u. 18 Gen., Dienstvertrag auf 1 Jahr; Squ. (11273)
— Basel	Moriz Gr. v. Spiegelberg, Kan. am Dom zu Köln, an das Baseler Konzil: Annahme des Präbendarius Bern. de Dumpstorpe zu seinem Kaplan u. Sekretär, 1436 März 5. (11274)
Juli 18	Rudiger v. Kaldenbach, Sühne. (11275)
— 27 u. Aug. 23 Köln	Offizial der Kölner Kurie, Transsumt v. Bulle P. Eugens [IV]: Schutz der Brüder vom gemeinsamen Leben gegen unberechtigte Angriffe von 1431 Dec. 6, Rom. (ind. 15., pont. Eugen. IV a. 7, sabb. p. Jac. ap. u. die ven., 23. aug.) Not. Symon Cole de Boicholdia. (11276)
Aug. 4	R. Joh. Schelairt v. Obbendorp, Ml. (sonnendag na Pet. vinc.) (11277)

Digitized by Google

1437	
Aug. 6 Koblenz	Joh. de Franckfordia, lic. in decr., Kan. am Dom zu Hildesheim, Aufforderung an St. Köln, mehrere Gen. zur Genugthuung an Dietr. v. Andernach anzuhalten. (fer. 3 p. vinc. Pe[tr.].) A. d. Rücken Notariatsinstrument a. d. J. 1438. (11278)
Aug. 13	Wern. Overstolz, zugleich im Auftrage seines Vaters R. Joh. O., Erklärung, dass durch gänzliche Scheidung mit Gegenpartei die Klausel seines früheren Sühnebriefes fortfalle. (11279)
—	Knappe Konr. v. Langen, Verzicht auf Ansprüche gegen St. Köln wegen seiner Dienste gegen Joh. Cornelis. (11280)
— 16 Basel	Albert de Ferrariis, utr. (iur.) Dr., can. Placentinus, vom Baseler Konzil bestellter Richter, Exkommunikation des Knappen Joh. v. Hoesteden wegen Vorenthaltung des Heirathsgutes seiner † Schwester Johanna (darunter Rechte an den Häusern Buscha, Wanle u. Wildenrode bei Nuwenhaven) gegen deren Mann Knappe Heinr. v. der Neersen. (ind. 15., pont. Eugen. IV a. 7.) Not. Joh. Andree de Moschin.
1438 Jan. 30 Neuss	Verkündigung der Exkommunikation in der Neusser Pfarrkirche (ind. 1., die iovis penult. ian., pont. Eugen. IV a. 7.) Not. Joh. Pot de Bijlveldia. (11281, GB)
1437 Sept. 6 Bologna	Barth. de Bonitis de Urbe Veteri, decr. Dr., magister s. Jacobi de Alto passu, pape cubicularius ipsiusque et eius camerarii necnon curie causarum camere apostolice auditor generalis, Transsumt der Pfründenverleihung P. Eugens IV an Univ. Köln von 1437 Juni 9, Bologna (n. 11264). (ind. 15., die ven. 6 sept., pont. Eugen IV a. 7.) 2 Not. (11282)
Sept. 12 Basel	Das Baseler Konzil an St. Köln: Auftrag, den Baseler Wechslern Dego de Albertis u. Antonius de Janfigliatiis, welche von den durch die St. Avignon dem Konzil geliehenen mehr als 70000 Dukaten 14600 Goldgl., Theil des dem R. Nicodus de Menthone, capitaneo galearum, geschuldeten Soldes, gegen Bürgschaft dargestreckt haben, den Inhalt der Opferstöcke zu überweisen. (2. id. sept.) (11283)
Sept. 21 u. 23	Vorgehen des Abtes Simon v. S. Paul zu Besançon in einer ihm vom Baseler Konzil aufgetragenen Sache. (11283 a)
Okt. 1	1) Everh. Cleyngedanck, 2) Joh. v. Spele, 3) Ailf v. Eycklinckhoven u. 15 Gen., 4) Heyntzgin v. Roide u. 11 Gen., Ds. 4 Stücke. (11284—11287)
— 4	Herm. v. Lechenich, Ml. (Francisc.) (11288)
—	Ropr. Junggr. zu Virneburg, Brgl. S. (11289)
— 8	Gumpr. v. Neuenahr, Erbvogt zu Köln u. Herr zu Alpen, Ml. (prof. Dyon.) (11290)

Digitized by Google

1437	
Okt. 10	Joh. v. Eykelinckhoyven, Verzicht auf Ansprüche als Söldner u. Rittmeister der St. Köln; Mannbrief; Öffnung v. Haus Hilgenhoyven ausser gegen seinen Landesherrn v. Berg; Ml.: 12 Kaufmannsgl. oder 40 M. (11291)
— 23	Heyneke v. Vourde, Freigr. zu Volmesten, Ml. (Severins d.) (11292)
— 25 Köln	Const. v. Baldenberg, Abt v. S. Martin, Ausführung der Pfründenverleihung P. Eugens IV für die Univ. Köln (n. 11264). (ind. 1., stil. Col., durante Basil. concilio, pont. Eugen. IV a. 7.) Not. Sebast. de Viseto. (11293)
Nov. 2	Salentin Herr zu Isenburg, Ml. (cr. o. ss.) (11294)
— 10	Scheivart v. Merode, Herr zu Hemmersbach, Ml. (11295)
— 17	Friedr. Gr. zu Moers u. zu Sarwerden, Ml. (sond. na Mert.) (11296)
— 21	Arn. v. Schweppenburg, Ml. (Cecel. av.) (11297)
Dec. 1	Brüder Rutg. u. Winr. Raitz v. Vraentze, Verzicht auf ihre u. ihres Bruders Joh. Ansprüche gegen St. Köln wegen Raub u. Brand in Zeiten des letzten Krieges mit dem EB.; Mannbrief; Ml.; Vorbehalt der Hülfe für EB. (11298)
— 6	Joh. v. Loen, ält. Sohn zu Heinsberg, Ml. (Clais dach.) (11299)
— 15	Arn. v. Hemberg, Stifts-Erbkämmerer, an St. Köln: Verkauf v. Kämmereirente an Bürgermeister Goed. v. dem Wasservasse auf Lebtage von dessen beiden Söhnen. (sond. na Lucien.) (11300)
—	Gerh. Hrz. zu Jülich u. Berg, Scheidung zwischen St. Köln u. Jak. Putterich zu Rijchertzhusen u. Gen. wegen Feindschaft, entstanden durch Schatzung Berth. Putterichs, Bürgers zu München, zur Zeit K. Karls IV. Transsumirt 2 Urkunden K. Karls IV von 1354 März 23, Mainz, u. 1357 Juni 2, Koblenz (fehlen bei Böhmer-Huber). (11301)
— 21	EB. Dietrich, Quittung über 300 Gl. für die Gruth. (Thom. ap.) (11302)
1438	
	Gericht zu Eltville, Oberhof des Gerichts von Algesheim, Abweisung der Ansprüche Friedrichs v. Rudinsheim zu Kemeden an den Kölner d. j. Ewalt, weil die v. Köln nicht mit Gewalt, sondern mit Recht dessen Vorfahr Brûn Jûnge das Seine genommen. (11303)
Jan. 1	1) Everh. Cleyngedanck, 2) Joh. v. Spele, 3) Ailf v. Eycklinckhoven u. 15 Gen., 4) Heyntze v. Roide u. 11 Gen., Ds. 4 Stücke. (11304—11307)
— 2	Wilh. Gr. zu Limburg, Herr zu Bedburg u. zu Broich, Jahrrente für Öffnung des freien Stuhls zu L. (11308)

Digitized by Google

1438	
Jan. 5	Rein. v. den Borderen, Quittung über 100 oberl. Gl. (statt 50 Ml. Korn) u. 18 Ml. Korn an Joh. v. Francken an der Schiessmühle bei der Nette b. Andernach. (1437 stil. Trev.) (11309)
— 7	Joh. v. Loen, Herr zu Heinsberg u. Löwenburg, Brgl. (cr. epiph.) (11310)
— 13	1) Joh. Herr zu Reifferscheid u. zu der Dyck (oct. epiph.), 2 Ausfert., 2) Heinr. v. dem Vorste, Ml. 2 Stücke. (11311a, b, 11312)
—	Lamb. v. Netelhorst, Erbpacht des kleinen Weihers, dessen Hälfte zu der Rosouwen gehörte, v. God. v. Broichusen. (11313)
— 14 Köln	Kapitel v. S. Aposteln, Zustimmung zu dem Schiedsspruch, den Rudolf v. Rudishem, Dr. decret., den der Bevollmächtigte des Kapitels, Kan. Wern. Vyncke, ohne besonderes Mandat mit dem suspendirten Kan. Christ. v. Waldorp zum Schiedsrichter gewählt hatte, zwischen den Parteien gethan. (ind. 1., die mart. 14 ian., pont. Eugen. IV a. 7.) Not. Everh. Snelle de Lippia. (11314)
Jan. 17	Wilh. v. Loen, Herr zu Jülich, Gr. zu Blankenheim, Ml. (Anthon.) (11315)
Febr. 13	Joh. Burggr. zu Rheineck, Manngeld. (11316)
— 16	Ropr. Gr. zu Virneburg, Brgl. (Julianen mert.) (11317)
— 21	Offizial an Pfr. in Ratingen, Düsseldorf, Wipperfürth, Mülheim, Angermund, Monheim, Rheindorf, Himmelgeist, Benrath (Rode) u. v. S. Maria in Pasculo zu Köln, in Neuss u. Deutz: Aufforderung an die genannten Städte, welche mit dem † Wilh. v. Jülich, Hrz. zu Berg, u. Gemahlin Anna von Baiern der † Druda, Tochter des Servatius de Odendorp, eine Leibzucht von 30 Gl. verkauft hatten, zu Zahlung v. rückständigen 1100 Gl. an Drudas Mann Heinr. v. Padernack.
März 3	Notar Joh. Moynvisch, Ausführung des Mandats durch Anheften an die Domthür. (die lune 3 martii.) Transfix.
— *13*	Notar Heinr. Helmsleger de Wesalia, desgl. in Kirche S. Maria zu Neuss. (ind. 1., die iov. 13 martii, pont. Eugen. IV a. 8.) Not.
Apr. 26	Notar Heinr. de Wesalia, desgl. durch Anschlag an S. Heribert zu Deutz. (die sabb. 26 apr.) Transfix. (11318)
Febr. 28	St. l'ettau, Zustimmung von Hans v. Dinslaken zu einem in Köln mit Willen und Wissen seiner 3 Brüder aufgenommenen Instrument. (freit. vor invoc.) (11319, GB)
März 9	Konr. v. Langen, Urfehde wegen Pfändung (c. 1437 Nov. 30), Haft, Widersetzlichkeit gegen den Boten des Hochgerichts u. Drohworte während der Haft; Mannbr. für EB. u. St. (11320)

Digitized by Google

1438	
März 9	Ropr. Gr. zu Virneburg, Scheidung wegen Haft seines Dieners Konr. v. Langen. (11321)
— 16	Dries v. Vlyngeren alias Paisschey, Verkauf v. Nachlass Heinrichs von Elner gen. Bix v. Hittorpp am Hofe zu Elner an Joh. Munckart. (oculi.) (11322)
— 21 München	Pet. Půtrich u. Hans Půtrich zu Pasing u. Gen., Vollmacht für Jak. d. P. zu Verhandlungen mit St. Köln. (freyt. vor u. fr. annunc.) (11323)
März 21	St. Köln, Festsetzung des Verhältnisses zwischen Goldschmieden u. Goldschlägern u. über den Übergang von einem Amt zum andern. (vrijd. na oc.) Transfix zum Amtbrief. (11324)
— 22	Joh. Steynhuyss, Ersatz für ein zum Ritt auf Tag zu Remagen mit dem Gr. v. Virneburg geliehenes halb verderblich gewordenes Pferd. (11325)
Apr. 1	1) Everh. Cleyngedanck, 2) Joh. v. Spele, 3) Ailf v. Eycklinckhoven u. 15 Gen., 4) Heyntzgin v. Roide u. 11 Gen., Ds. 4 Stücke. (11326—11329)
— 20	EB. Dietrich, Privilegienverleihung für die gemeinsam lebenden Priester und Kleriker im Hause Weidenbach. (quasim. 20 april.) Kanzlei. (11330)
— 30	Joh. Mommersloch, Pferd-Ersatz. (11331)
Mai 10	Bern. de Dumpstorp, Rektor des Altars S. Maria Magdalena in S. Aposteln, Schuld an Everh. Snelle de Lippia, Vikar an S. Aposteln. (ind. 1., pont. Eugen. IV a. 8.) Not. Gotfr. Scholer de Tijtz. (11332)
— 17	Friedr. Walrave, Verzicht auf Ansprüche gegen St. Köln, welche ihm, weil er dem einem Rathsmeister gethanen Gelübde nicht nachkommen wollte, seine Erben verboten hatte. (11333)
— 18	Beatrix Stail v. Holstein, Erbml. (11334)
— 24	Joh. Vogt zu Ludestorf, Verzicht auf Ansprüche, Mannbrief. (11335)
— 31	Offizial an Pfr. in Ratingen u. s. w. (n. 11318): Verkündung der Exkommunikation über 9 Städte u. alle Einwohner des Hrztums. Berg wegen Zahlungsweigerung gegen Heinr. Padernack.
Juni 1 u. 5	Notar Heinr. de Wesalia, Ausführung des Mandats durch Anschlag am Dom, an S. Heribert zu Deutz u. S. Quirin zu Neuss. (dom. 1 iun . . ., die iov. 5 iun.) Transfix. (11336)
Juni 4	Wilh. Gr. zu Limburg, Herr zu Bedburg u. Broich, Ml. (fer. 4 p. penth.) (11337)
— 8	Gerh. v. Kleve, Gr. v. der Mark, Ml. (oct. penth.) (11338)

Digitized by Google

1438
Juni 9 Lubbart v. Galen, Quittung über Rückgabe eines auf 3000 Gl. vom [Hrz.] v. Jülich u. Berg lautenden, bei St. Köln hinterlegten Briefes. (11339)
— 11 Derselbe, Hinterlegung v. 3000 oberl. rh. Gl. (sacr. avent.) Chirograph. (11340a, b)
— 28 B. Heinr. zu Münster, Ml. (prof. Petri et Pauli ap.) (11341)
Juli 1 1) Everh. Cleyngedanck, 2) Joh. v. Spele, Ds. 2 Stücke. (11342, 11343)
— Ailf v. Eycklinckhoven u. 15 Gen., Dienstvertrag auf 1
1439 Jahr; Squ.
April 1 Joh. Schrempe, desgl. Transfix. (11344)
1438
Juli 1 Heyntze v. Roide u. 11 Gen., Dienstvertrag über Verwahrung der reitenden Nachtwache auf 1 Jahr; Squ. (11345)
— 9 Heinr. v. dem Vorste, Ml. (11346)
— 17 Friedr. Gr. zu Moers u. zu Sarwerden, Schadlosbrief wegen einer geliehenen 'blijde'. (donrest. na Margr.) (11347)
Aug. 16 Joh. v. Hersel u. Tilm. v. Glesch, Schuld an Everh. v. Walde (48½ oberl. rh. Gl. von Sartuch). (11348)
— 18 Joh. v. Leisit, Erbpacht v. 19 Morgen u. 1 Viertel Land von Junker Statz v. dem Bongerde vor Schöffen zu Jülich. (maend. na u. fr. assumpc.) (11349, GB)
— R. Joh. Schelairt v. Obbendorp, Ml. (11350)
— 30 Kath. v. den Broechen, Lbr. (satersd. na Joh. decoll.) (11351)
Sept. 26 Offizial an Pfr. v. Ratingen u. s. w. (n. 11318): Vorladung der Bewohner von 9 Städten u. des ganzen Herzogth. Berg in Sache Heinr. v. Padernack, bei Nichterscheinen Verkündung des Interdikts.
Okt. 2 Notar Joh. v. Molenhem, Anschlag des Mandats an die Domthür. (cr. Rem.)
— *3* Notar Konr. v. Wildungen, desgl. an S. Quirin zu Neuss
u. 6 (Okt. 3) u. zu Deutz (Okt. 6). Transfix. (11352)
Okt. 1 Heinr. Boelinck, Vertrag über Annahme eines gewappneten Knechts mit einem reisigen Pferde zu seinen beiden Pferden, Sold- und Hafer-Quittung. (11353)
— 1) Büchsenmeister Everh. Cleyngedanck (Rem.), 2) Joh. v. Speel, 3) Heinr. Boelinck u. 14 Gen., 4) Heyntz v. Roide u. 11 Gen., Ds. 4 Stücke. (11354—11357)
— 4 Herm. v. Lechenich, Ml. (Franc.) (11358)
— 5 Ropr. Junggr. zu Virneburg, Bürgergeld. (11359)
— 8 Gumpr. v. Neuenahr, Erbvogt zu Köln u. Herr zu Alpen, Ml. (prof. Dyon.) (11360)

Digitized by Google

1438	
Okt. 8	Weinknappe Claes Waile, Urfehde wegen Haft, weil er den Weinknappen Michael in der Weinschule bedroht u. misshandelt hatte; Mannbrief. (11361)
— 9	Joh. v. Eycklinckhoven, Ml. (11362)
—	Ailf v. Eycklinckhoven, Generalquittung über Dienst als Söldner u. Rittmeister. (11363)
— 18	Christ. v. Lechenich, Urfehde wegen freiwilliger Haft, weil er Bestrafung Clais' v. Eylsich, der seinen vor des Bürgermeisters Gericht an dem Kornmarkt gethanen Eid gestraft hatte, verlangt hatte. (11364)
— 21	Heineke v. Vourde, Freigr. zu Felmesten, Ml. (11000 megede.) (11365)
Nov. 1	Eheleute Gobel u. Nese, Vertrag mit einem Kölner Stiftskapitel über dessen Pisterie. Copie, unvollst. (11365a)
— 7	Scheivart Herr zu Hemmersbach, Ml. (11366)
— 16	Friedr. Gr. zu Moers u. Sarwerden, Brgl. (sond. na Mert.) (11367)
Dec. 5	Joh. v. Loen, ält. Sohn zu Heinsberg, Ml. (Nycl. av.) (11368)
— 21	EB. Dietrich, Quittung über 300 oberl. rh. Gl. für Pacht der Gruth. (Thom. ap.) (11369)
[1439]	
1439	Jakob, erwählter u. bestätigter EB. zu Trier, Leihe v. 50 Gl. Jahrrente aus seiner Kellnerei zu Cochem an Karsilius v. Palant. Datum aus später Rückaufschrift. (11370)
Andernach	Provision mit Rechten. (Andernaci, Trev. dioc.) Bruchstück. (11371)
1439	
Jan. 1	1) Everh. Cleyngedanck, 2) Joh. v. Spele, 3) Heinr. Boelinck u. 13 Gen., 4) Heyntze v. Roide u. 11 Gen., Ds. 4 Stücke. (11372—11375)
— 8	Dietr. v. Limburg, Herr zu Broich, Erbml. für Öffnung des freien Stuhls zu Limburg. (oct. circumcis.) (11376)
— 9	Joh. Raitz v. Vraentz, Verzicht auf seine und seiner Brüder Ansprüche gegen St. Köln aus deren Krieg mit dem EB.; Leibml.; Vorbehalt der Hülfe für EB. (11377)
— 11	Joh. v. Loen, Herr zu Heinsberg u. Löwenburg, Brgl. (sond. na druytzeind.) (11378)
— 16	Heinr. v. dem Vorste, Ml. S. (11379)
Febr. 3, 11, 22 Köln	Kapitel v. S. Aposteln, Auftrag an Pr. Joh. Thome v. Crevelt, Dekan Konr. Ludeking, Arn. de Spina, Professor der Theologie, Kan., u. Jak. de Horst, Dr. decret., Scolasticus, zur Änderung des mangelhaften Statuts über Zahlung der Renten von den Kapitelshöfen, Vorlage eines neuen Statuts durch die Gen. u. Genehmigung desselben. (ind. 2., die

Digitized by Google

1439

mart. 3., die merc. 11., die dom. 22 febr., pont. Eugen. IV a. 8.) Not. Everh. Snelle de Lippia. (11380)

Febr. 11 Neusser Arnt Schroider v. Werden, Erbleihe v. Haus upme Vrythoeve v. Heinr. Buyrrichter, Schultheiss zu Neuss, Lehnherrn wegen des EBs., 1 Schöffe u. 2 'Hyen'. (11381, GB)

— 24 Ropr. Gr. zu Virneburg, Ml. (Mathijs ap.) (11382)

— 27 Offizial an Pfr. zu Ratingen u. s. w. (n. 11318): Ladung der Einwohner von 9 Städten u. des ganzen Herzogth. Berg behufs Verkündung des Interdikts.

März 4 u. 6 Notar Konr. Walteri v. Wildungen, Ausführung des Mandats durch Anschlag an S. Quirin zu Neuss (März 4) u. am Dom zu Köln u. in Deutz. Transfix. (11383)

Febr. 28 R. Heymmerijch v. Droetten, Drost zu Wilhelmstein, Verpfändung v. Haus u. Burglehen im Schloss Wilhelmstein, in seinen Hof zu Kelreberch gehörend, für 100 Gl. an seinen Oheim Bastard Arn. v. Droetten. (11384)

März 1 Herm. Ploenis, Schöffe zu Münstereifel, Verkauf v. Erbrente an seinem Zehnten, gen. Huyfflisser zienden zu Zülpich, an Rein. v. Morke mit Zustimmung Reinarts v. Argentele, Herrn zu Huyfflis. (11385)

— 21 Offizial an Pfr. in Ratingen u. s. w. (n. 11318): Verhängung des Interdikts über 9 Städte u. das ganze Herzogth. Berg. (sabb. 21 martii.) (11386)

— Tilm. v. Buyrbach, Erlass v. 2 Morgen 3 Viertel u. 5 Ruthen Artland nächst dem Weiher des Abts v. S. Pantaleon bei dem Klettenberg 'lanxs die Bach, dat nu eyn wijer is', an St. Köln. (sabb. p. let.) (11387)

— 30 Eberh. Weldorf, Bürger zu Frankfurt, Urfehde wegen Haft in St. Köln nach Gefangennahme unterhalb Kölns durch die Bergischen in deren u. der Jülicher Fehde gegen die Geldernschen, bei denen er zu thun hatte; Verzicht auf den genommenen Safran u. a. (fer. 2 p. palm.) (11388)

Apr. 1 Gerh. Proff, Urfehde wegen Haft anlässlich einer von ihm nicht gebrauchten gegen Joh. v. Niehl ausgesandten Inhibitie. (11389)

— 1) Joh. v. Speel, 2) Heinr. Boelinck u. 13 Gen., Ds. 2 Stücke. (11390, 11391)

— Heyntz v. Roide u. 11 Gen., Dienstvertrag über die reitende Nachtwache für das nächste Jahr. (11392)

Mai 4 Beatrix Stail v. Holstein, Ml. für Wilh. St. v. H. (11393)

— 6 Rutger v. der Wijden, Generalquittung über seinen Dienst als städtischer Hauptmann neben Herrn Everh. Hardevust

Digitized by Google

1439	zu Gunsten des † Hrz. Adolf zu Jülich u. Berg in der Geldernschen Fehde u. über alle andern 'reysen' u. Schickungen. (11394)
Mai 23	Heyntze v. Royde, Verzicht auf Ansprüche aus Dienst als Söldner u. Nachtwächter nach Annahme als Burggraf auf der Schafenpforte mit Jahrgeh. v. 24 Gl. (vig. penth.)(11395)
— 31	Gerh. v. Kleve, Gr. v. der Mark, Ml. (oct. penth.) (11396)
Juni 30	R. Joh. Schelairt v. Obbendorp, Ml. (dijnxd. na Pet. ind Pauwels.) (11397)
Juli 1 Florenz	Rob. de Cavalcantibus, decret. Dr., Kan. zu Florenz, päpstl. Kaplan, Auditor causarum, Urtheil im Streit über das durch Tod Joh. Meschedes erledigte Kanonikat an S. Kunibert zu Gunsten der Provisoren der Universität Köln u. Konr. Welleyns v. Reutlingen, Professors der Theologie, gegen Wennemar v. Wachtendonk, leg. Dr., Pr. zu [Kaisers-] werth. (ind. 2., die merc. 1 iul., pont. Eugen. IV a. 9.) Not. Joh. Rodichin. (11398)
Juli 1	Heinr. Hardevust u. 11 Gen., Ds. (11399)
—	Heinr. Boelinck, Rittmeister, u. 15 Gen., Dienstvertrag für
1440	das nächste Jahr; Squ.
April 1	Joh. v. Lewensteyne, desgl. Transfix.
—	Joh. v. Noitwijlre, desgl. Transfix. (11400)
1439	Heinr. v. Moers, B. zu Münster, Ml. (Processi et Martiniani.)
Juli 2	(11401)
— 9	Heinr. v. dem Vorste, Ml. (11402)
— 10	Friedr. v. Sarwerden, Brgl. (11403)
— 24	Lubbert v. Gailen, Rückerhalt v. hinterlegten 3000 Gl. (vig. Jac. ap.) (11404)
— 26	Gelis v. d. Broich, Mannbrief, weil St. Köln ihm vergeben hat, dass er seine Frau Druytgin, Witwe Ludwigs v. Cassell, auf des Reichs Strasse 'angeverdiget' hatte. (11405)
—	Tiel v. dem Broiche u. 2 Gen., Mannbrief wegen ihres Bruders u. Neffen Gillis; Vorbehalt der Hülfe für Landherrn, den Hrz. v. Brabant u. Limburg. (11406)
— 30	Everh. Walrave, Werschaftsbrief für verkauften Erbzins von seinen 3 Häusern 'zome Rosbeyart' an St. Köln zu Behuf eines Kollegiums von 3 Studenten gemäss Testament des † Meister Joh. v. Vorburg. (11407)
Aug. 1	Heylger Hovekemper v. Bergen, Bürgschaftstellung eines Haufens Waid im Werth v. über 1000 Gl. wegen der von ihm u. Joh. v. Lunen gegen Joh. v. Neuss übernommenen Bürgschaft. (11408)
— 23 Köln	Verhandlungen zwischen Dietm. Bongart u. Joh. v. Neuss; Bereitwilligkeit Dietmars zu Erfüllung seiner vertrags-

Digitized by Google

1439	
	mässigen Pflichten gegen Joh. (in der anderre ind., sondach 23 dags austes, in paesdom Eugen IV i. d. 9 j.) Not. Jak. Kraen de Dulken. (11409)
Aug. 23 Köln	Aussage vieler Zeugen über frühern Zustand u. Zugehörigkeit der Gärten, Weingärten u. Planken gegenüber dem Benesisser Hofe, welche die Herren von S. Aposteln an sich genommen, u. der Thüren, die hinten aus der Herren Höfen gehen. (Barth. av.) Not. Nic. Leporis de Syberg. (11410)
Aug. 28	Altman Bettendorff, Amtmann zu Bacharach, Rückerhalt der Kiste mit goldenen u. silbern. Kleinod u. Pfändern, welche Hrz. Ludwig, Pfalzgr. bei Rhein, Hrz. in Baiern, bei St. Köln als Bürgschaft der 10 000 Gl. Ablösrente für ihre Bürger hinterlegt hatte. (fer. 6 p. Barth.) (11411)
Sept. 2 Heidelberg	Pfalzgr. Ott bei Rhein, Hrz. in Baiern, Vormund über Pfalzgr. Ludw., Zustimmung zu vorigem. (mitw. nach Eg.) (11412)
Sept. 2	Joh. v. Lenderichusen, Pacht des Waidpfennigs auf 2 Jahre gegen wöchentlich 14 M. (11413)
— 11 Köln	Notar Th. Hofflant de Hoemskerck bezeugt den doppelten vergeblichen Versuch Johanns Sleper v. Soest, dem Joh. v. Neuss im Auftrage Dietm. Bongarts dessen Klagezettel vorzulesen. (ind. 2, ven. 11 sept., pont. Eugenii IV a. 9.) Not. (11413 a)
[nach Sept. 24]	Testament eines Vikars an S. Aposteln. (ind. 3 stil. [Col.], [pont.] Eugen. IV a. 9.) Unvollst. (11414)
Okt. 1	Heinr. Boelinck, Rittmeister, Quittung über zugesagte 10 Ml. Hafer. (11415)
—	1) Joh. v. Spele, 2) Heinr. Hardevust u. 11 Gen., Ds. 2 Stücke. (11416, 11417)
—	St. Köln, Erhalt v. Darlehen (6000 Gl.) von Friedr. Gr. zu Moers. (11418)
— 4	Phil. Junggr. zu Virneburg, Aussen-Edelbürgerbrief; Darlehen: 300 Gl., Brgl.: 40 Gl. (11419)
—	Herm. v. Lechenich, Ml. (Franc.) (11420)
—	Heyneke v. Vourde, Freigr. zu Volmesten, Leibml. (sunnend. na Rem.) (11421)
— 6	Joh. v. Eycklinckhoven gen. Wrede, Ml. (11422)
— 8	Gumpr. v. Neuenahr, Erbvogt zu Köln u. Herr zu Alpen, Ml. (prof. Dyon.) (11423)
— 14	Ropr. Junggr. zu Virneburg, Manngeld. (11424)
— 16	Gerh. Hrz. zu Jülich u. Berg, Gr. zu Ravensberg, Edelbürgerschaft, Brgl.: 100 rh. Gl. (Gallen dach.) (11425)
— 25	Wilh. Gr. zu Wied u. Herr zu Isenburg, Aussen-Edelbürgerschaft; Brgl.: 25 Gl. (11426)

Digitized by Google

1439	
Okt. 31	Schöffen des Hochgerichts, Anerkennung, dass die Stadt ihnen durch Einräumung eines neuen Gewölbes zur Aufbewahrung des Schöffenschreins eine Gnade erwiesen habe. (vig. omn. ss.) (11427)
Nov. 6	Pet. v. dem Blaisbalge, Werschaftsbrief für die der St. Köln verkauften 8 Zehntel und 1/3 zweier Zehntel 'der Smitten up der Smitgassen orde zo dem Malsbuchel wert alreneest dem groissen huyse Gurtzennich' u. ihre Hälfte von 16 Gl. Erbzins v. den Erben. (11428)
— 8	Salentin Herr zu Isenburg, Brgl. (oct. omn. ss.) (11429)
— 19	Friedr. Gr. v. Moers u. zu Sarwerden, Brgl. (Elijs.) (11430)
— 22	Joh. episcopus Venecomponensis, Professor der Theologie, Generalvikar EB. Dietrichs, Ablass zu Gunsten des von ihm geweihten Altars der hl. Maria, S. Antonius u. S. Cyriacus in Kirche S. Aposteln. (11431)
— 28	Arn. v. Schweppenburg, Ml. (vig. Andr.) (11432)
Dec. 1	Joh. v. d. Neuenstein, Dekan zu S. Servaz zu Mastricht, Jahrrente. (11433)
— 11	Joh. v. Loen, ält. Sohn zu Heinsberg u. Löwenburg, Ml. (oct. Barb.) (11434)
— 21	EB. Dietrich, Quittung über 300 Gl. für die Gruth. (Thom. ap.) (11435)
1440	
Jan. 1	Joh. [v.] Spele, Ds. (11436)
—	Heinr. Boelinck, Rittmeister, Haferquittung. (11437)
—	Heinr. Boelinck u. 13 Gen., Ds. (11438)
—	Heinr. Sasse, Pferd-Ersatz. (11439)
— 2	Wilh. Gr. zu Limburg, Herr zu Bedburg u. Broich, Jahrrente als Antheil für Öffnung seines freien Stuhles zu Limburg. (11440)
— 8	Dietr. Gr. zu Limburg, Herr zu Broich, Erbml., desgl. (oct. circumc.) (11441)
— 9	Heinr. Teymchen v. Lamerstorp u. Frau Grete, Erbpacht des Hofes zu Lamerstorp v. J. Goid. v. Hompesch. (saterst. na druytzeinder d.) (11442)
— 13	1) Joh. Herr zu Reifferscheid u. zu der Dyck (oct. epiph.), 2) Heinr. v. dem Vorste, Ml. 2 Stücke. (11443, 11444)
— 22	Joh. v. Coesfeld, in geistl. Recht, Fastrart Bareyt, in Kaiserrecht Doktoren, Lubbart v. Galen, Knappe, u. Arn. v. Kaldenberch, Zeugniss über Verhandlungen wegen eines Kompromisses zwischen Ditm. Bongart u. Joh. v. Neuss. (Vincenc. pape.)
1441	
März 2	Offizial des Pr. u. Archidiakons vom Dom, Zeugenaussagen

Digitized by Google

1440

über obige Verhandlungen auf Anstehen Ditm. Bongarts. (die iovis 2 martii.) Transfix. (11445)

Febr. 15 Aussagen des Rentmeisters Goed. v. dem Wasservasse u. Johanns v. der Arken über die Verhandlungen zwischen St. Köln u. Dietm. Bongart einer- u. Joh. v. Neuss andererseits. (maind. na invoc.) (11446)

— 17 St. Köln, Versprechen an die Beginen, welche gegen eine Rente von 20 Mark 1398 aus dem von da ab zu Vorlesungen benutzten Verselen Convent in des Loerres Convent übergesiedelt waren, den damals geschlossenen Vertrag zu halten. (guedenstag 17 febr.) (11447)

— Rupr. Graf zu Virneburg, Brgl. (11448)

— 20 Goldschmied Joh. v. Glaidbach, Werschaftsbrief an den Rathskoch Joh. v. Koenynxhoyven für das verkaufte Viertel des Hauses Vyrnburch up der Santkuylen. (11449)

— 22 Hedenrich von Plettenbracht u. seine drei Söhne, Schadlosbrief für 2 Gen. wegen Bürgschaft für die an Kl. Wedinchusen verkaufte Erbrente aus ihren Gütern zu Vynnentorp u. aus der Fischerei op der Lene u. op der Bijchen. (Petr. cath.) (11450)

— 23 Heinr. v. Meilberg gen. de Sasse, Mannbrief; Lbr.: 52 M. (cr. Petr. cath.) (11451)

März 2 Joh. v. dem Neuenstein, Dekan v. S. Servaz zu Mastricht, Jahrrente. (11452)

[1440—1449] März 2 Basel Das Baseler Konzil, Bestätigung einer früheren Gnadenertheilung von 1439 Juni, Juli. (6 non. marcii.) 2 Stücke. (11453)

1440 März 7 Köln Theod. de Randenroide, in facult. legum studens, u. Everh. de Egmonda, in utroque, u. Heinr. de Alcmaria, in iure can. baccalarii, Verzicht auf Ansprüche gegen St. Köln wegen Haft um Insinuation eines Inhibitionsmandats vor Deputirten von Universität u. Stadt. (ind. 3., die lune 7 martii.) 3 Not. (11454)

März 9 Joh. u. Coengijn v. Zons, Zimmerleute, Urfehde wegen Haft, weil sie von Hermülheim aus, wo sie zu Weine gewesen, dem Christ. v. Lechenich bis in die Vele gefolgt u. wegen einer dem erstgen. als Gewaltrichter abgepfändeten Flasche bedroht, und auch gegen die Gewaltrichter Drohworte gebraucht hatten. (11455)

— 23 Heinr. Buyse gen. Sadsoem, Urfehde wegen Haft, weil er als Knecht im Geleit Rein. v. Vurde seinen Feinden in Köln Geld abgedrungen haben sollte. (guedenst. na palmd.) (11456)

Digitized by Google

1440	
April 1	1) Joh. Spele, 2) Heinr. Hardevust u. 11 Gen., Ds. 2 Stücke. (11457, 11458)
Mai 7	Wilh. Stael v. Holstein, Erbml. (11459)
— 18	Joh. Juede d. j., Werschaftsbrief für die der St. Köln verkaufte Hälfte von 16 Gl. Erbzins von der Smytten up der Smytgassen orde. (11460)
—	Wilh. Gr. zu Limburg, Herr zu Bedburg u. Broich, Ml. (fer. 4 p. penth.) (11461)
— 22	Gerh. v. Kleve, Gr. v. der Mark, Ml. (oct. penth.) (11462)
Juni 1	Joh. Bruwer v. Erpel, 12jähriger Dienstvertrag als Sekretär gegen jährlich 200 M. u. 40 rh. Gl. für den Dienst der Freitags- u. Samstags-Rentkammer. (11463)
— 6	St. Köln, Bestätigung und Verbesserung der Statuten des Tuchscherer-Amts. Gleichz. Cop. (11464)
— 23	Joh. v. Koeringen, Urfehde wegen Haft, weil er gegen Joh. Daesse in Köln geweglagert u. gegen ihn einen Fehdebrief dem Bürgermeister geliefert, auch mit Drohworten sich vergessen hatte. (vig. Joh. b.) (11465)
— 28	Heinr. v. Moers, B. zu Münster, Ml. (Pet. u. Pauls av.) (11466)
Juli 1	Joh. v. Spele, Ds. (11467)
—	Heinr. Boelinck, Rittmeister, Haferquittung. (11468)
—	Heinr. Boelinck, Rittmeister, u. 15 Gen., Dienstvertrag auf 1 Jahr; Squ.
1441	Tilm. Gebuyrchijn [v. Schonenberch], desgl. Transfix.
Jan. 1	(11469)
1440	
Juli 6	Friedr. v. Sarwerden, Bgrl. (11470)
— 13	Heinr. v. dem Vorst, Ml. (Margr.) (11471)
— 18	Verzicht Hermanns v. Geladebach auf Ansprüche an Haus Virneburg zu Gunsten der St. Köln. (11472)
— 26	Offizial der Kölner Kurie an die Offiziale der Lütticher u. Cambraier Kurien: Auftrag zu Ausgrabung des Leichnams des in der Exkommunikation wegen Ungehorsams gegen eine Entscheidung zu Gunsten der Kirchmeister v. S. Kolumba gestorbenen u. trotzdem zu Turnhout in geweihter Erde begrabenen Rektors dieser Pfarrkirche Joh. Creyt u. zu Verscharrung 'in sterquilinio seu prophano loco'. (die mart. 26 iul.) (11473)
— 30 Köln	EB. Dietrich, Aufhebung des über St. Köln wegen Verhaftung Dietrichs v. Randenroede u. anderer Kleriker verhängten Interdikts. (sabb. p. Panthal.) (11474)
Aug. 21	R. Joh. Schelairt v. Obbendorp, Ml. (sonnend. n a o. vr. ass.) (11475)

Digitized by Google

1440

Aug. 25 Köln — Joh. Bau, Pr. v. S. Georg, Befehl an Kapitel v. S. Gereon zu Aufnahme des durch die Provisoren der Univers. vorgeschlagenen Paul v. Gerresheim, Professors der Theologie (in sacra pagina), in das durch Tod Johanns v. Roedingen erledigte Kanonikat. (ind. 3.) 2 Not. (11476)

Sept. 5 Köln — Gerh. Hrz. zu Jülich-Berg, Ml. (maind. na Egid.) (11477)

Sept. 21 — Bernh. Herr zu Burscheyt, Aussenbürgerbrief; Lbr. 25 Gl. (Matheus ap. ind ew.) (11478)

Okt. 4 — Herm. v. Lechenich, Ml. (Franc.) (11479)

— 8 — Gumpr. v. Neuenahr, Erbvogt zu Köln, Herr zu Alpen, Ml. (prof. Dyon.) (11480)

— 19 — Heynkijn v. Voerde, Freigr. zu Volmesteyne u. zu Wetter, Ml. (die merc. 19 oct.) (11481)

— 29 — Phil. Junggr. v. Virneburg, Ml. (satersd. na Sym. Jud.) (11482)

Nov. 2 — Scheifart v. Merode, Herr zu Hemmersbach, Ml. (guedenst. 2 nov.) (11483)

— 3 — Herm. v. Glaidebach, Quittung über 50 rh. Gl. wegen des Hauses Virnenburg up Santkulen. (dunrst. na all. heil.) (11484)

— 20 — Friedr. Gr. zu Moers u. Herr zu Sarwerden, Brgl. (neist. daig. na Elys.) (11485)

— 21 — Gerh. v. Loen, Herr zu Jülich und Gr. zu Blankenheim, Aussen-Edelbürgerbrief; Jahrrente: 50 rh. Gl.; Darlehen: 500 Gl. (prof. Cecil.) (11486)

— 28 — Brüder Rutger u. Joh. v. Vraentze, Ml. (maynd. na Cathr.) (11487)

Dec. 5 — Herm. Schickenberch, Urfehde wegen Haft anlässlich sehr 'unhoeschen' Benehmens auf der Sartuchamts-Gaffel u. Messerstechens. (Nycl. aev.) (11488)

— 14 — Winr. Raitz v. Vraentze, Ml. (and. dach na Lucien.) (11489)

— 21 — EB. Dietrich, Quittung über 300 Gl. wegen Pacht der Gruth. (Thom. ap.) (11490)

1441

Jan. 2 — Wilh. Gr. zu Limburg, Herr zu Bedburg u. Broich, Jahrrente als Gebühr für Öffnung seines freien Stuhles zu Limburg. (11491)

— 4 — Heinr. v. dem Vorste, Ml. (11492)

— 7 — Joh. Quaide, Aussenbürgerbrief; Leib-Brgl.: 25 Gl. (and. dag. na drutziend.) (11493)

— 11 — R. Bernh. Herr zu Burtscheit, Brgl. (gudenst. na druytziend.) (11494)

Digitized by Google

1441

Jan. 13 Joh. Herr zu Reifferscheid u. zur Dyck, Brgl. (oct. epiph.) (11495)

Febr. 3 Hutmacher Joh. Virnuss, Miethe von 3 Gaddemen an dem Leinwandsmarkt auf dem Heumarkt auf 12 Jahre, jährlich zu 12 rh. Gl., von den Rentmeistern. (Blasii.) (11496)

— 15 Ropr. Gr. zu Virneburg, Brgl. (11497)

April 8 Deutsches Haus S. Katherina in Köln, Verkauf v. Erbrente an die Kirchmeister v. S. Johann Baptist; Unterpfand: Gut u. Hof zu Joedenroide. (vig. palm.) (11498)

Mai 12 St. Köln, Verpflichtung zu Zahlung v. Erbrente v. 15 Sch. an Kloster S. Agatha von der 1438 von diesem gekauften Hofstatt gegenüber dem Kloster. (11499)

— Desgl. v. 11 Sch. an Konvent v. S. Gertrud von derselben Hofstatt. (11500)

— 20 Johanna v. den Ahuyss, Witwe R. Goedarts v. Roire, Überweisung einer Rate (10 Gl.) v. Jahrrente an St. Düren an Bern. v. Wevorden gen. Bulver. (11501, GB)

Juni 7 Joh. v. Nideggen, Verzicht auf Forderungen aus Solddienst, namentlich wegen rückständigen Fanggeldes, Verderb von 2 Pferden u. dreijähriger Gefangenschaft zu Brühl. (gudest. na pinxstage.) (11502)

— Wilh. Gr. zu Limburg, Herr zu Bedburg u. Broich, Ml. (fer. 4 p. penth.) (11503)

— 11 Gerh. v. Kleve, Gr. v. der Mark, Ml. (oct. penth.) (11504)

— 16 St. Köln, Schlichtung des Streites zwischen den Sartuchswebern und denen vom Leinenamt. (11505)

— 27 Friedr. v. Sarwerden, Brgl. (dynst. na Joh. nat.) (11506)

— 28 Heinr. v. den Vorste, Ml. (Pet. ind Pauwels aev.) (11507)

— Abel v. Bonn, Verzicht auf die wegen Dienstleistungen in Fehden erhobenen Ansprüche. (gudenst. na Joh. b.) (11508)

Juli 3 Heinr. B. zu Münster, Brgl. (cr. visit. Marie.) (11509)

— 9 R. Joh. Schelairt v. Obbendorp, Ml. (andach o. vr. vis.) (11510)

— 13 Junggr. Vincenz zu Moers u. Sarwerden, Schadlosbrief für Alef Quade, seinen Bürgen gegen Heinr. v. Strunckede (600 Gl.) (Margret.) (11511)

Aug. 22 Basel Das Baseler Konzil an das monasterium Junense [? Duino, Istrien], Augustiner-Ordens, Diözese Aquileja: Erlaubniss zum Gebrauch v. Chrisma u. hl. Öl, welches Gründonnerstag geweiht wird, wenn es dasselbe nur von einem beliebigen 'antistes catholicus' erhält, wegen der weiten Entfernung von der St. Aquileja. (11 kal. sept.) Or.? (11512, GB)

Digitized by Google

1441	
Sept. 6	Schöffe Heinr. Hardfust u. Sohn Gumpr., Grundaustausch mit St. Köln anlässlich eines von dieser beabsichtigten Baues, Vertrag wegen der nöthigen Verlegung eines Beginenkonvents u. Abmachung mit Haus Weidenbach. (11513)
— 30	Win. Schillinck, Pacht des 'bestaedtzpennynck' auf 2 Jahre gegen wöchentlich 47 M. (11514)
Okt. 3	Gerh. Hrz. zu Jülich-Berg, Ml. (dynst. na Rem.) (11515)
— 4	Herm. v. Lechenich, Ml. (Franc.) (11516)
— 8	Gumpr. v. Neuenahr, Erbvogt v. Köln, Herr zu Alpen, Ml. (prof. Dyon.) (11517)
— 16	Phil. Junggr. zu Virneburg, Ml. (Gallen d.) (11518)
— 18	Scheyvart vanme Roide, Ml. (Lucas ew.) (11519)
— 20	Protonotar Joh. v. Stummel, der jetzt in das 25. Jahr die städtische Schreibkammer bewahrt, Verlängerung seines Vertrages um 3 Jahre mit Gehaltszulage von 100 M. u. ohne Verpflichtung zum Dienst in der Schreibkammer. Gegenurkunde n. 11531. (11520)
— 24	Fassbinder Mewis v. Münster, Urfehde wegen Haft, weil er in einem Auflauf einem Studenten eine Laute auf der Strasse hatte nehmen helfen. (11521)
—	Fleischhauer Joh. v. Syberg, desgl. (11522)
— 25	Heinr. v. Luytzenkirchen, Pacht des Tyrteyhauses auf 2 Jahre für wöchentlich 16 Sch. (11523)
Nov. 10	Salentin Herr zu Isenburg, Ml. (Mert. av.) (11524)
— 11	Arn. v. Schweppenburg, Mg. (Mart.) (11525)
— 16	Winr. Raitze v. Vraentze, Ml. (donrest. na Cunib.) (11526)
— 21	Heinr. Boelinck, Ersatz für einen Rothschimmel, der ihm Aug. 24 zo der Mechterre kirmissen im städtischen Dienste verderbt war. (Cecil. aev.) (11527)
— 22	Gerh. v. Loen, Herr zu Jülich, Gr. zu Blankenheim u. Herr zu Löwenburg, Brgl. (Cecil.) (11528)
Dec. 1	Gerh. v. Kleve, Gr. zu der Mark, Rückerhalt zweier bei Darlehen verpfändeten Briefe (EB. Dietrichs v. 5600 Gl. auf seinen Theil Zolls zu Kaiserswerth u. des Zöllners Clais zu K.). (11529)
— 3	Heyneke v. Vourde, Freigr. zu Volmesten, Leibml. (sunnend. na Andr.) (11530)
— 20	St. Köln, Gegenurkunde zum Dienstvertrag des Protonotars Herrn Joh. v. Stummel, n. 11520. (11531)
— 21	EB. Dietrich, Quittung über 300 Gl. für Pacht seiner Gruth. (Thom. ap.) (11532)
— 22	Rentm. Goeb. Walrave, Generalquittung über seine u. seines

Digitized by Google

1442	† Sohnes Goedart mannigfache Unkosten in städtischem Dienst. (vrydag. nae Thom.) (11533)
Jan. 3	Joh. Herr zu Reifferscheid u. zu der Dyck, Brgl. (fer. 4 p. epiph.) (11534)
— 6	Heinr. v. Gijsenkirchen, Schuld an St. Köln (80 M.) von versessener Accise. (epiph.) (11535)
— 16 Zülpich	Transsumt von Erbleihebrief zu Gunsten des Altaristen v. S. Katharina in S. Peter zu Zülpich von 1436 Febr. 10. (ind. 5., pont. Eugen. IV a. 11.) Not. Joh. Busschoff de Tulpeto. (11536)
Jan. 17	Joh. Burggr. zu Rheineck, Jahrrente. (Anthon.) (11537)
— 18	Scheidung zwischen Kl. Weidenbach in Köln u. 4 Schwestern in Erbstreit. (11538)
— 25	R. Bernh. Herr zu Burscheit, Brgl. (Pauwels conv.) (11539)
Febr. 1	Dietr. v. Limburg, Herr zu Broich, Ml. (u. vr. av. pur.) (11540)
— 4	Friedr. Graf zu Moers u. zu Sarwerden, Quittung über Schuld-Abschlagszahlung. (sond. na u. vr. pur.) (11541)
— 5	Gerh. Hrz. zu Jülich u. Berg, Schuld an die Kölner Bürger Heinr. Engilbrecht u. Joh. Muysgijn (1000 Gl.); 7 Bürgen. (Agathe.) (11542)
— 15	EB. Dietrich, erbliche Verleihung der Gaddemen um die Münze an seine Hausgenossen. (donrest. na essch dage.) (11543)
— 17	Ailf v. Calcheym gen. v. Loesen, Scheidung zwischen seinen Verwandten Gerh. v. Reven u. Heinr. v. Reven im Erbstreit. Not. Joh. Keldenich v. Muntzen. (11544, GB)
— 18	Wern. v. Vlatten, Ml. (des irst. sundachs i. d. vast.) (11545)
— 21	Wilh. upme Steyne, Mannbrief. (Pet. aev. cath.) (11546)
— 23	Ropr. Gr. zu Virneburg, Ml. (Mathijs av.) (11547)
— 24	Kirstgin v. Wedich, Erbleihe v. Hofstatt in der Schmierstrasse von den Vikarien v. S. Gereon u. Konvent v. S. Gertrud. (Mathie ap.) (11548)
— 27 Köln	EB. Dietrich, Belehnung Joh. Juedes d. ä. mit den Gaddemen bei der Münze. (11549)
Febr. 27 Rottweil	Gr. Joh. v. Sulz, Hofrichter, Abstellung der durch den Strassburger Heinr. Meyer erfolgten Ladung des Kölners Joh. v. dem Wyer vor das Hofgericht zu Rottweil. (zinstag nach Hilarii bisch.) (11550)
März 6	Heinr. v. Medemen, wohnhaft zo der Kuylen under der Marportzen, Vertrag mit St. Köln über Reinhaltung der Marspforte. (11551)

Digitized by Google

1442	
März 9	Joh. v. Loen, Herr zu Heinsberg u. Löwenburg, Ml. (fryd. na oculi.) (11552)
— 12	Goid. v. Deynsbur, Verkauf seines halben Hofes zu Entzen an Arn. v. Deynsbur. (Greg. in mertze.) (11553)
— 14	Offizial an Pfr. v. S. Joh. Baptist, Auftrag zu Exkommunikation der domicella Regula v. Messchede, z. Z. im Hause zo Arsbach, auf Antrag des Priesters Konr. v. Brilon. (11554)
— 25	Aussagen der Kirchspielsleute zu Nuynkirgen [Neunkirchen, Siegkr.] am dortigen Gerichte des Hrz. v. Jülich u. Berg über Schädigung des † Mynt v. Dal, Ahnherrn Aliffs v. Wendescheit gen. Strijfelar, durch stadtkölnische Söldner zur Zeit der Fehde der Brüder Hannes u. Elias v. Dall. (palm.) S. der Schöffen der St. Blankenberg. (11555)
Apr. 4 Köln	Vollmacht des Deutschordens-Hochmeisters Konr. für Phil. v. Kendenich, Komtur zu Koblenz, u. Thijn v. Slenderen, Hauskomtur zu Köln, u. Übertragung der Vollmacht an 2 Freischöffen zu Verhandlungen mit Joh., Dav. u. Paul Frenckelin wegen Geldforderung an den Orden in Preussen vor Freistuhl Fryenhagen. (5. ind., paysdumps Eugen. IV i. 11. j.) Not. Nic. Leporis de Syberg. (11556)
Apr. 9 Villigst	Vidimus v. Urkunde des Freigr. Ludw. Schumketel über die Verhandlungen in Klage Joh. Cornelijsson gegen St. Köln von 1436 Jan. 31 (n. 11154) auf Anstehen Goederts v. der Reke. (maind. na quasim.) (11557)
Apr. 9 Limburg	Joh. Gardenwech, Freigr. zu Limburg, Nichtigkeit der Vorladungen der Stadt Köln vor die freien Stühle zu Villigst u. Limburg durch Goed. v. der Reke u. dessen Prokurator Alf Wanthove. (fer. 2 p. quasim.) (11558)
Apr. 9	Friedr. Gr. zu Moers u. Sarwerden, Quittung über 300 Gl. (11559)
— 15	Knappe Joh. Spoer v. Herten, Mannbrief gegen Darlehen v. 100 Gl. (11560)
—	Herm. v. Paffendorp, Erbleihe v. 2 Häusern in der Devegassen v. den Provisoren des Hospitals S. Agnes auf Neumarkt. (dom. p. pasche secunda.) (11561)
Mai 23	1) Wilh. Gr. zu Limburg, Herr zu Bedburg u. Broich (fer. 4 p. penth.), 2) Wilh. Stail v. Holstein, Ml. 2 Stücke. (11562, 11563)
— 28 Limburg	Urtheil, dass die Klagen Goderts v. der Reke machtlos seien, wenn er nachweisbar 6 Jahre im Banne des geistlichen Gerichts sei. (maend. na Urban.) (11564)
Mai 31	Gottsch. Rumenoell, Mannbrief; Ml.: 15 rh. Gl. (11565)

Digitized by Google

1442	
Mai 31	Zülpicher Jak. Duerinck, Verkauf v. 1½ Viertel Weingarten in der Bessenichergasse, freies Eigen, an Joh. Wijnrich v. Zülpich, Prior zu Dünwald, nach dessen Tod er an Kl. Steinfeld zu einem Erbgedächtniss fallen soll. (Petrónell.) (11565a)
Juni 29	Heinr. B. zu Münster, Ml. (Pet. u. Paul.) (11566)
— Köln	Kg. Friedr. [III], Privilegienbestätigung, namentlich Burgbann u. Bannmeile. (regni a. 3.) 2 Ausfertigungen: a) R. Jak. Widerl.; b) Henr. Leubing, dr. proth. Verz. Chmel, Regg. Friedr. III n. 642. (11567a, b)
Juli 1	Joh. v. Lewesteyne u. 16 Gen., Dienstvertrag für das nächste Jahr; Squ. (11568)
— 5 Rottweil	Gr. Joh. v. Sulz, Hofrichter, Verweisung der Klage des Strassburgers Heinr. Meyer gegen den Kölner Joh. v. dem Wyer an St. Köln gemäss deren Privilegien. (donrstag nach Ulrich.) (11569)
Juli 15	R. Joh. Schelairt v. Obbendorp, Ml. (div. ap.) (11570)
— 16 Limburg	Aufschub des durch St. Köln gegen Goed. v. der Recke erlangten Gerichtstags auf Anstehen Gerhards v. Kleve, Graf zu der Mark. (11571)
Aug. 6 Zülpich	Herm. Remplin, Schöffe zu Zülpich, Verkauf v. ½ Ohm Weinwürze u. 2 Kapaunen an Haus Weidenbach. (5. ind., paisdoyms Eugenii IV i. 12. jayre.) Not. Joh. Busschoff v. Tzulpge. (11572)
Aug. 14 Frankfurt	Kg. Friedrich [III], Ordnung zur Erhaltung des Friedens im Reiche (Reformation). (u. vr. abent ass., u. reichs im 3. j.) Gedr. Chmel, Regg., Anhang n. 23, XXXVII—XLI; verz. n. 982. (11573)
Aug. 17	Beurkundung der Vormundschaft über Joh. v. Tegelen, Goyswyns Sohn, 'der synre redelicher synne nyet meychtich en is', u. dessen Sohn Joh., 1434 Dec. 16, u. Änderung derselben, 1441 Okt. 13. (11574)
— 18	St. Köln, Verkauf v. Erbrente (40 rh. Gl. um 1000 Gl.) an Heinr. Edelkynt. (11575)
— 25	Brüder Cristgijn u. Hennesgijn v. Berncastel, Mannbrief anlässlich Freigabe ihres Bruders Joh. v. B. gen. Karpe aus Haft wegen Bruchs des gebotenen Stadtfriedens, Hülfe ausser gegen Landherrn, EB. zu Trier. (satersd. nae Barth.) (11576)
— 28	Vidimus v. Brief Kg. Friedrichs [III], 1442 Aug. 14, Frankfurt: Ermächtigung für Joh. v. Lunen u. andere Kölner Kaufleute, sich für die auf der Strasse im Reichsgeleit genommenen 2500 Schock Böhmischen Groschen u. die daraus erwachsenen Kosten (1000 rh. Gl.) an den Landen

Digitized by Google

1442	
	Geldern, Zütphen, Holland, Seeland, Friesland u. anderen Geächteten schadlos zu halten. (Joh. av. decoll.) (11577)
Sept. 12	Joh. Ruelken d. j., Urfehde um Haft wegen unnützer Reden gegen die städtischen 'kaillenmeiste(re)' u. den Rath. (gudestach 22. sept.) (11578)
Okt. 1	Kannengiesser Sijbe v. Wachtendunck, Urfehde wegen Haft, weil er frühere Urfehde übertreten u. gegen die Gewaltrichter mit unnützen Worten sich vergessen. (mayndach 1. oct.) (11579)
— 3	Gerh. Hrz. v. Jülich-Berg, Mg. (gudenst. na Rem.) (11580)
— 4	Herm. v. Lechenich, Ml. (Franc.) (11581)
— 8	Gumpr. v. Neuenahr, Erbvogt zu Köln u. Herr zu Alpen, Ml. (prof. Dyonis.) (11582)
— 22	Friedr. Gr. zu Moers u. zu Sarwerden, Quittung über 1000 Gl. (maend. na 11000 meghde.) (11583)
— 23	Heyneke v. Voûrde, Freigr. zu Volmesten, Leibml. (Severinsd.) (11584)
— 25	Dietr. Gr. zu Sain, Aussen-Edelbürgerbrief gegen Darlehen v. 300 Gl., Ml. v. 40 Gl. (donrest. 25. oct.) (11585)
— 26	Gob. Wijerstraisse, Sühne mit St. Köln wegen der zu Mainz von ihm vorgenommenen Pfändungen anlässlich seines Zwistes mit der † Frau Pet. Blijterswichs, Rückerhalt des Sartuchamts u. Auseinandersetzung mit seinen Gläubigern. (11586)
Nov. 2 Köln	Luyffart v. Zelde u. Syvart v. Ghynt, Kompromiss in Streit. (6. ind., Kölner Stil, regn. Friedr. Kg. i. 3. j.) Not. Dietr. Wynckelman v. Kalker. (11587)
Nov. 3 Köln	Testament Gertrudis' de Roichmichusen, hauptsächlich zu Gunsten des Kölner Kreuzbrüder-Konvents. (ind. 6., stil. Col., sabb. 3. nov.) Not. Wilh. de Gherisheym. (11588)
Nov. 14	1) Winr. Raitz v. Vraentze, 2) Wilh. Gr. zu Wied u. Herr zu Isenburg, Ml. (goedest. nae Mert.) 2 Stücke. (11589, 11590)
— 17	Friedr. Gr. zu Moers u. zu Sarwerden, Brgl. (satersd. na Mert.) (11591)
—	Joh. v. Loen, Herr zu Heinsberg u. Löwenburg, Ml. (11592)
— 21	Joh. die Wrede gen. v. Eicklichhoyven, Ml. (Cecil. av.) (11593)
Dec. 3	Gerh. v. Hoyngen, 'pister zo s. Ervylien', Urfehde um Haft wegen Gewaltsamkeiten im Karmeliterkloster; Gelöbniss, sich zu rechtfertigen gegen die Klage, dass er im Lande Berg einen Priester sollte antasten helfen, fangen und aus dem Lande geführt haben. (11594)

Digitized by Google

1442	
Dec. 20	Rein. v. Reifferscheid, Wilhelms Sohn, u. Gen., Verzicht auf Forderungen gegen St. Köln wegen Raub und Brand in einer Fehde derselben mit dem EB., als dem † Wilh. zu Kassel ein Hof u. zu Vulen eine Scheuer verbrannt wurden von den Reitern. (Thoem. av. ap.) (11595)
—	Derselbe, Mannbrief; Jahrrente: 10 rh. Gl. (11596)
— 22	Joh. v. Caster, Pr. zu Münstereifel, u. Bele v. Husen, 'pistersse' zu s. Tervilien, Einigung mit St. Köln; ersterer, weil er gehindert worden, Wein zollfrei vor Köln herabzuführen, seinen Nutzen damit zu thun im 'pleyt' am römischen Hofe wegen der ihm von Kg. Sigmund durch primarias preces verliehenen geistlichen Lehen u. Benefizien; letztere wegen eines Hauses unter Verzicht auf den Kompromiss auf Nic. v. Kusa, Dr. im Kaiserrecht, u. a. (11597)
— 29	Bela v. Husen, Quittung über 150 oberl. Gl. (zu 4 M.) u. 10 rh. Gl. (zu 3 M. 5 Sch.) wegen Einigung. (1443, satersd. nae Kristdage.) (11598)
1443	
Jan. 6	Joh. Burggraf zu Rheineck, Jahrrente. (epiph.) (11599)
— 8	Wilh. Gr. zu Limburg u. Herr zu Bedburg u. s. w., Erbml. für Öffnung seines freien Stuhles zu Limburg. (eichten d. na jairsd.) (11600)
— 10	Fleischhauer Goebel Geislair, Urfehde um Haft wegen Misshandlung u. Entweichen auf die Freiheit. (donrest. 10. jan.) (11601)
— 11	Rein. v. Reifferscheid, Quittung über 200 Gl. gemäss Scheidung. (frijd. nae drutziend.) (11602)
—	Junggr. Vincenz zu Moers u. zu Sarwerden, Aussen-Edelbürgerbrief, zunächst auf 6 Jahre; Bürgerlehen: 50 rh. Gl.; Darlehen: 500 Gl., Hülfe ausser gegen Oheim EB. Dietr. u. Vater Friedr. Graf zu Moers. (fer. 6 p. epiph.) (11603)
— 12	Pet. v. Varnheym gen. Sweder, Urfehde um Haft wegen ungebührlichen Benehmens gegen seine Mutter. (11604)
— 13	Joh. Herr zu Reifferscheid u. zur Dyck, Ml. (eichten d. na druytziend.) (11605)
— 15	Kl. S. Klara an Mühlenschrein: Verzicht der Nonne Druytgin Swinde zu Gunsten v. Bruder Heinr. (11606)
Febr. 1	Dietr. v. Limburg, Herr zu Broich, Ml. (u. vr. av. purif.) (11607)
— Köln	Verhandlungen zwischen den Rathsfreunden der St. Köln einer- u. Joh. v. Lunen u. Gerh. v. der Hoesen andererseits, welche sich über Bedrohung, namentlich durch Jak. Moll u. Wilh. Oeverkamp, beklagt hatten. (6. ind., frijd. 1. febr., regn. Fridr. kon. i. 3. j.) Not. Jak. Krayn v. Dulken. (11608)

Digitized by Google

1443

Febr. 10 — Arn. v. Gymmenich, Erbleihe v. Haus in Dieffgassen an [T]ielman vom Geschrijc[hte]. (11609)

— 13 — R. Joh. v. Gymnich, Herr zu Vischel, Hauptsachwalt, Arn. Quade, Abt zu Brauweiler, u. 4 Brüder, Schuld von Heirathsgeld (2000 Gl.) an Joh. v. Broichhusen, Herrn zu Wickrath, u. Margr. v. Gymnich. (gudesd., Valentinus av.) (11610, GB)

— 14 — Pet. Naildenmecher, Urfehde um Haft wegen Hausfriedensbruchs u. Unzucht. (11611)

— — Nochmalige Verlängerung der Verantwortungsfrist der St. Köln gegen Klage Gert Vorstants u. Goederts v. der Reke um einen Monat. (5. fer. p. Scholast.) (11612)

— 15 — Gerh. v. Hoeyngen, Pistor zu S. Ursula, Schadlosversprechen für seine Stiefmutter wegen Aushändigung von Mündelgeldern. (neist. d. nae Valentijns d.) (11613)

— 27 — Heinr. Neve v. Antwerpen, Urfehde um Haft wegen angeblichen Stempelvergehens. (gudest. na Mathijs ap.) (11614)

März 5 — Ropr. Gr. zu Virneburg, Ml. (11615)

— 12 — Wern. v. Vlatten, Ml. (yersten dynxst. i. d. vasten.) (11616)

— 14 Köln — Everh. Thyn v. Slenderhan, Koblenzer Deutschordenskomtur, u. Bruder Dietr. v. Ratingen, Verhandlungen mit Kölner Vicegreve u. Schöffen wegen Freilassung des Ordensbruders Reyner [Duden]. (ind. 6., die iovis 14. martii, r. Frederici anno coronationis in Aquisgrano 1.) Not. Konr. Rodenberch. (11617)

März 19 Köln — Notar Joh. Moynvisch, Transsumt der Appellation des Knappen Joh. v. Lunen an das Hofgericht gegen Hinderung von Pfändung des Gutes v. Reichsächtern zu Köln, 1443 März 18, Köln. (ind. 6., die martis 19. martii, regn. Frederico Rom. imp. (!) a. 4.) Not. (11618)

März 23 Köln — Appellation Everh. Thyns v. Slenderhan an das Hofgericht wegen Rechtsweigerung der Schöffen in der Sache des Ordens gegen Joh. Davidis u. die damit zusammenhängende Gefangenschaft des Professen Reyner Duden. (ind. 6., sabb. 23. martii, regni Frid. anno coron. in Aquisgrano 1.) Not. Konr. Rodenberch.

März 25 Köln — Anschlag der Appellation an die Domthür. (ind. 6., die lune 25. martii, regni Fred. a. 4.) Not. (11619)

März 30 Köln — Insinuation der nach Anfangs- u. Schlussworten angeführten Transsumte der Privilegien des Deutschordens durch Everh. Thyn v. Slenderhain an Siegler u. Offizial, erst einzeln, dann zusammen vor Gericht. (ind. 6., sabb. penult. martii, regni Fred. anno coron. in Aquisgrano 1.) Not. Joh. Rynsche. (11620)

Digitized by Google

1443

März 31 Köln — Protest der Schöffen gegen das durch Everh. Thyn v. Slenderhaen wegen angeblicher Rechtsweigerung vom Mainzer Dekan gegen sie erwirkte Mandat. (6. ind., regn. Frid. i. 4. j.) Not. Nic. Leporis de Siberg. (11621)

Apr. 2 Köln — Klage des Notars Joh. Rynsche über seine Samstag durch Offizial u. Siegler wider sein Klerikerprivileg veranlasste Gefangennahme vor Everh. Thyn v. Slenderhain, weil er diesem auf Erfordern als Notar gedient. (ind. 6., die martis 2. apr., regni Fred. a. 4.) Not. (11622)

Apr. 5 — Aussage Thijs' v. Glene u. Joh. Boedenklops über das Oberrechts-Versprechen der St. Köln an Joh. v. Krufft u. Konr. Weydelich v. Schlettstadt. (11623)

— — Rytzgijn de Brun u. 3 Gen., Urfehde um Haft wegen verdächtigen Umhertreibens im Felde vor der Stadt. (11624)

— 7 Köln — Everh. Thin v. Slenderhain, Zurücknahme der dem Rein. Duden gegen Joh. Davidis vor dem Hochgericht ertheilten Vollmacht. (ind. 6., dom. 7. apr., regn. Fred. a. 4.) Not. (11625)

Apr. 17 Frankfurt — Verhandlungen von 6 gen. Kölnern mit Junker Everh. v. Eppenstein, Herrn v. Königstein, u. Konr. Weidelich wegen Abstellung von des letzteren Fehde. (ind. 6., regn. Freder. a. 4.) Not. Konr. Meleman. (11626)

Apr. 30 Bonn — Eidliche Aussage des geschworenen Boten der Witwe Johanns Herrn zu Isenburg über Übergabe eines Briefes Gerarts v. der Hoesen (Aufsage der Bürgerschaft) an Bürgermeister Herm. Scherffgin. (6. ind., dynst. lest. aprill, regn. Fred.) Not. Wilh. Zudendorp v. Boen. (11627)

Mai 4 — Christian v. Erpel, leg. Dr., Pr. v. S. Maria ad Gradus zu Köln, Konservator der päpstlichen Bestätigung des Privilegs Kg. Sigmunds für St. Köln de non evocando, namentlich gegen die Stillgerichte (1430 Mai 26, Rom, n. 10697), an die Dekane von S. Maria u. S. Adalbert u. den Erzpriester zu Achen: Überlassung seines Auftrags zum Schutze des Privilegs wegen starker Behinderung bis auf weiteres. (11628)

— 7 — Rein. v. Reifferscheid, Ml. (11629)

— 8 — Wilh. Stail v. Holstein, Erbml. (11630)

— 23 — Pantaleon Mengwasser, Urfehde wegen Haft, weil er 2 Rathsgesellen mit den stillen Gerichten angelangt hatte für Urtheil wegen eines mit dem Hochgericht zu Köln gepfändeten Schiffes. (11631)

— 25 — Heinr. Herr zu Kendenich, Drost zu Brühl, Erlaubniss für St. Köln zum Bau von noch 4 Pützen für 'die Bach', Rei-

Digitized by Google

1443	
	nigung derselben u. Fällen des nöthigen Holzes. (satersd. 25. meye.) (11632)
Mai 25 Wien	Kg. Friedr. [III] an Mkgr. Jak. zu Baden, Gr. zu Sponheim: Auftrag zu Verhandlungen in der Appellation des Deutschordens gegen Hans David u. Greven u. Schöffen zu Köln wegen Rechtsweigerung. (Urb., u. r. i. 4. j.) (11633)
Juni 12	Wilh. Gr. zu Limburg, Herr zu Bedburg u. zu Broich, Ml. (gudest. na pynxstage.) (11634)
— 16	Gerh. v. Kleve, Gr. v. der Mark, Ml. (oct. penth.) (11635)
— 28	Heinr. B. zu Münster, Ml. (Pet. u. Pauls av.) (11636)
Juli 1	Goed. v. Gluwel u. 15 Gen., Dienstvertrag auf 1 Jahr; Squ. (11637)
—	Derselbe, Haferquittung. (11638)
—	Joh. v. Spele, Ds. (11639)
—	Heinr. v. d. Vorste, Ml. (u. vr. av. vis.) (11640)
— 3	Heinr. Voys v. Zudendorp, jährliches Gnadengeld. (gudesd. na u. vr. vis.) (11641)
— 13	Einigung zwischen Haus Weidenbach zu Köln u. der Witwe des Zülpichers Joh. Steyngis über Erbzins an Haus zu Zülpich. (11642)
— 14	Ablegung der Gelübde u. Schenkung des Vermögens durch 6 neue Schwestern des Grevenkonvents in der Sternengasse. (ind. 6., regni Fred. a. 4.) Not. Everh. Snelle de Lippia. (11643, GB)
— 16	Nochmalige Verlängerung der Frist zur Verantwortung gegen Gert Vurstant für St. Köln um 6 Wochen. (fer. 3 p. div. ap.) (11644)
— 21	Verkauf von aufgeführten Erben u. Erbrenten aus Nachlass des Zülpicher Schöffen Goeb. Remplin an Haus Weidenbach in Köln. (prof. Marie Magd.) (11645)
— 24	Else Zijssmesters, Quittung über 112 M. Antheil an verkauftem Erbe an Haus Weidenbach. (Jac. aev.) (11646)
—	Tilm. v. Glessche, desgl. (11647)
—	Heinr. v. Geyen, desgl. (11648)
— 26	Joh. v. Noitwilre, Ersatz von einem Pferde für den Ritt von Freunden der Stadt nach Brabant u. anderswohin. (vrijd. 26. iul.) (11649)
Aug. 7 Neustadt	Protonator u. Syndikus mag. Joh. Frunt, Protest gegen das Vorgehen des Hofgerichts in der Klage Joh. v. Lunen u. Gerh. v. der Hoesen gegen St. Köln als wider deren Privilegien. (ind. 6., merc. 7. aug., regn. Fred. a. 4.) Not. Heinr. Scheper al. Bere [de Unna]. (11650)
— Neustadt	Michel Burggr. zu Magdeburg u. Gr. zu Hardeck, Hofrichter Kg. Friedrichs, Verhandlungen zwischen Joh. v. Lunen u.

Digitized by Google

1443	Gerh. v. der Hosen u. St. Köln; Urtheil, dass Verhandlungen vor dem Hofgericht stattfinden sollen, weil der Schutz von Ächtern nicht unter die städtischen Privilegien falle. (mitw. vor Laur.) 2 Ausfert. (11651a, b)
Aug. 9 Neustadt	Derselbe, Aufforderung an jedermann, auf Verlangen Kundschaft in obiger Sache abzulegen. (freit. vor Laur.) (11652)
Aug. 16 Neustadt	Kg. Friedr. [III], Ächtung R. Gerhards Herrn zu Reide u. Arnolds v. Hômen, Burggr. zu Odenkirchen, auf Klage der St. Köln. (freit. nach u. fr. ass., u. r. i. 4. j.) (11653)
—	Derselbe, Befehl zu Ausführung der Ächtung. (11654)
Aug. 21 Wien	Aussagen zweier Lemgoer Bürger über die v. Arn. vom Loe, Notar u. Prokurator zu Köln, Juni 27 in Wien gehörten Worte, wie er in Sachen Joh. v. Lunen u. Gerh. v. der Hosen bedroht worden. (6. ind., reichs Frid. i. 4. j.) Not. Nic. Gerlach v. Königsberg. (11655)
Aug. 23	Sijbel v. Deutz, Urfehde um Haft wegen Mitgenuss v. Strassenraub. (Barth. aev.) (11656)
Sept. 4	Engelb. v. Stotzheim, Pferd-Ersatz aus einem Ritt nach Dortmund. (gudist. na Egid.) (11657)
— 9 Köln	Dietr. v. Ratingen, Deutschordensherr, Insinuation der Appellation gegen Joh. Davidz an die Schöffen, welche, weil nicht vollständig versammelt, sie nur hören wollen 'as Hyns ind Consse, die hijr yegenwurdich staynt', an Notar u. Heinr. Huysgin, Vertreter der Gegenpartei. (ind. 6., die lune 9. sept., regn. Fred. a. 4.) Not. Egbert Bremer de Daventria. (11658)
Sept. 20	Greve u. Schöffen des Hochgerichts, Bescheinigung, dass ihres Wissens St. Köln Joh. v. Lunen u. Gerh. v. der Hosen nicht gewaltsam am Rechte gehindert. (Matheus av.) (11659)
— 25 Köln	Begehren der St. Köln an Gerh. v. der Hosen, bei Zeugnissaufnahme in der Streitsache die Stadt zuzuziehen. (6. ind., regn. Fred. i. 4. j.) Not. Nic. Leporis de Syberg. (11660)
Okt. 1	1) Joh. Spele, 2) Goed. v. Gluwel u. 15 Gen., Ds. 2 Stücke. (11661, 11662)
—	Goed. v. Gluwel, Haferquittung. (11663)
—	Heinr. Hardfust u. 11 Gen., Dienstvertrag über Bewahrung der reitenden Nachtwache; Squ. (11664)
— 2	Joh. Wynne u. Win. Schillinck, Pacht des 'bestait pennynck' auf 2 Jahre um wöchentlich 47 M. (11665)
— 3	Ropr. Junggr. zu Virneburg, Aussen-Edelbürgerbrief; Darlehen: 300 Gl.; Brgl.: 40 Gl. (11666)

Digitized by Google

1443

Okt. 4 — 1) Gerh. Hrz. zu Jülich-Berg (Franc.), 2) Herm. v. Lechenich, Ml. 2 Stücke. (11667, 11668)

— 5 Lüttich — Everh. de Vernenholt, Dekan v. S. Johann Evangelist zu Lüttich, Subexekutor der päpstl. Bestätigung des Privilegs Kg. Sigmunds für St. Köln de non evocando (1430 Mai 26, Rom, n. 10697), an Geistlichkeit der Diözesen Köln u. Münster: Aufhebung der Ladung von 2 Kölnern vor den freien Stuhl in Waltorpe, Ladung der Freigrafen nach Lüttich zur Verantwortung. (ind. 6., sabb. 5. oct., pont. Eugenii IV a. 13.) Not. Gilbert de Folonia.

Okt. 23 Dortmund — Insinuation des Monitoriums durch Notar Konr. Rodenborch. (ind. 7, stil. Col., die merc. 23. oct.) Not.

Okt. 27 Dortmund — Verkündung des Mandats durch Wilh. v. Werle, Kaplan v. S. Reinold zu Dortmund. (dom. p. Severini.)

Okt. 30 Dortmund — Notar Joh. Rynsche, Anschlag des Mandats an Pfarrkirche S. Reinold zu D. (die merc. penult. oct.) Not.

Nov. 3 Köln — Notar Jak. Krayn de Dulken, ebenso an die Thür des Kölner Domes. (dom. 3. nov.) (11669)

Okt. 7 Köln — Aussagen der Notare Herm. Byntreym u. Joh. Wald [d. a.] über den Grund ihrer Weigerung, dem Gerh. v. der Hosen u. Joh. v. Lunen zu dienen. (7. ind., stil. Col., regn. Frid. i. 4. j.) Not. Joh. Moynvijsch. (11670)

Okt. 8 — Gumpr. v. Neuenahr, Erbvogt zu Köln u. Herr zu Alpen, Ml. (prof. Dyon.) (11671)

— 9 — Greve u. Schöffen des Hochgerichts, Zeugniss im Streite zwischen Joh. v. Lunen u. Gerh. v. der Hosen u. St. Köln. (11672)

— 10 — Joh. Spor d. j., Urfehde um Haft wegen Entführung, mehrfachen Ehebruchs u. Drohungen. (Gereoens d.) (11673)

— 15 — Transsumt des Verzichts Adams vanme Sijle u. seines Bruders Elyas auf ihre irrigen u. zu weit gehenden Ansprüche gegen St. Köln (1434 Sept. 8, n. 11045). (11674)

— Köln — Zeugniss Paul Frencklijns u. Ludw. Flemyncks über die Bedrohung Gerharts v. der Hosen u. Johanns v. Lunen u. ihres Notars Herm. Byntreym durch Kölner u. über den Verlauf des Gerichtstages am Hochgericht. (7 ind., stil. Col., dinxstach 15. oct., regn. Frid. i. 4. j.) Not. Joh Moynvijsch. (11675)

Okt. 30 — Heinr. v. Lutzelkirchen, Pacht des städtischen Tirteihauses auf 2 Jahre für wöchentlich 1 M. (fer. 4 ante o. ss.) (11676)

Digitized by Google

1443	
Nov. 4	Pet. Koete, Urfehde um Haft wegen Unterschlagung. (11677)
— 12	Heyneke v. Vourde, Freigr. zu Volmesten, Leibml. (dynst. na Mert.) (11678)
— 17	Friedr. Gr. zu Moers u. Sarwerden, Brgl. (sond. na Mert.) (11679)
— 19	Gerh. v. Loen, Herr zu Jülich, Gr. zu Blankenheim u. Herr zu Löwenburg, jährliches Mg. (Elizab.) (11680)
— 20	7 Schöffen zu Oeverelvenich, Verzicht der Töchter Goeb. Remplyns auf Erbrente v. 2 Ml. Roggen zu Gunsten v. Haus Weidenbach zu Köln. (and. dages na Elis.) (11681)
— 25	Riemschneider Gerh. v. Straesfelt, Verzicht auf die ihm vom Weihbischof gegebene Klerkschaft nach Wiedererhalt seines Amtes, das ihm die Stadt verboten hatte. (Kath.) (11682)
— 26 Wien	Heinr. Mynden v. Münden, Aussage über eine Mittheilung, dass St. Köln den durch Joh. v. Lunen u. Gerh. v. der Hosen gepfändeten Wirthen Erlaubniss zu Verkauf des Gutes gegeben mit der Auflage, das Geld bis zum Rechtsaustrag zu bewahren. (6. ind., reichs Frid. i. 4. j.) Not. Nic. Gerlach v. Königsberg. (11683)
Dec. 1	R. Joh. Schelairt v. Obbendorp, Ml. (sonnend. na Andr.) (11684)
— 3	Wilh. Graf zu Wied, Herr zu Isenburg, Ml. (dynst. 3. dec.) (11685)
— 4	Elis., Frau Johanns v. Houltorp, Erbjahrgeld. (gudist. na Andr.) (11686)
—	Fassspüler Joh. Ruyter, Urfehde um Haft wegen Hausfriedensbruchs bei einer seiner Buhlerinnen. (Barb.) (11687)
— 6	Karmeliterkloster zu Achen, Verpflichtungen zu Gottesdienst gegenüber seinem Wohlthäter R. Joh. v. Zievel. (Nyc.) (11688)
— 12	St. Köln, Bestätigung von Statuten der Ämter der Steinmetzen u. Zimmerleute. (donrest. 12 dec.) (11689)
— 20	Joh. v. den Eickelinchoyve, Ml. (Thom. av. ap.) (11690)
— 21	EB. Dietrich, Erhalt von 300 Gl. für Pacht der Gruth. (Thom. ap.) (11691)
1444	
Jan. 1	1) Heinr. Hardefust u. 11 Gen., 2) Goed. v. Gluwel u. 15 Gen., Ds. 2 Stücke. (11692, 11693)
—	Goed. v. Gluwel, Haferquittung. (11694)
—	Joh. Spele, Ds. (11695)
—	Vincenz Junggr. zu Moers u. Sarwerden, Brgl. (11696)
— 6	Joh. Burggr. zu Rheineck, Jahrrente. (epiph.) (11697)
— 8	Heinr. Voys v. Zudendorp, Jahrrente. (gudesd. na drutziend.) (11698)

Digitized by Google

1444	
Jan. 8	Wilh. Gr. zu Limburg, Herr zu Bedburg u. zu Broich, Erbml. für Öffnung seines freien Stuhles zu Limburg. (eicht. dach na jairsdage.) (11699)
— 13	Joh. Herr zu Reifferscheid u. zu der Dyck, Ml. (eicht. dages na druytzien missen.) (11700)
Febr. 5	Joh. Buschoff, Erbvikar v. S. Maria u. Dekan des Kapitels zu Zülpich, Überweisung einer Weinwürz-Rente v. 1/4 Weingarten an der Colreportzen an den Altaristen v. S. Katherinen-Altar in S. Peter. (Agathe.) (11701)
— 6	Else Zinsmeisters, Quittung über 50 Kaufmannsgl. als Antheil von den den Herren zu Weidenbach in Köln verkauften Zehnten. (Doroth.) (11702)
— 10	Tilm. v. Gelesch, desgl. (Scholast.) (11703)
— 12	Wilh. v. Zudendorp, Urfehde um Haft wegen angeblicher Anerkennung der heimlichen westfälischen Gerichte. (11704)
— 25	EB. Dietrich, Aufnahme einer Schuld v. 29 900 Gl. von 19 Parteien zu Frankfurt u. 13 zu Köln; Vertrag mit St. Köln behufs Übernahme v. Bürgschaft für die in 6 Jahren abzulösenden jährlichen Renten (zusammen 1474 1/2 Gl.) unter Verpfändung der aufgezählten Renten des Stifts in Köln u. einer Jahrrente v. 600 Gl. an dem Siegel seines geistlichen Gerichts zu Köln. Mitgelober: Domkapitel, Gumpr. v. Neuenahr, Erbvogt zu Köln u. Herr zu Alpen, Wilh. Herr zu Wevelkoven u. Alfter, Erbmarschall, u. Arn. v. Hemberg, Stifts-Erbkämmerer, Städte Bonn, Andernach, Neuss u. Ahrweiler. (Mathijs ap.)
1464	Ropr., Elekt u. Konfirmirter zu Köln, Bestätigung des Haupt-
Okt. 3	vertrags unter Zustimmung des Domkapitels. (gudest. na
Bonn	Rem.) Transfix. (11705)
1444	EB. Dietrich, Schadloshaltungsbrief für St. Köln mit Ver-
Febr. 26	sprechen des ev. Einlagers. (esch dach.)
1464	Ropr., Elekt u. Konfirmirter zu Köln, Bestätigung des Haupt-
Okt. 3	vertrags unter Zustimmung des Domkapitels. (gudest. na
Bonn	Rem.) Transfix.
Dec. 20	Derselbe, Ersetzung der durch Tod abgegangenen Bürgen.
Köln	(Thom. av.) Transfix. (11706)
1444	Friedr. Graf zu Moers u. Sarwerden, Quittung über 1000 Gl.
Febr. 29	in Abschlag v. Schuld (6000 Gl.). (saterd. na eschdach.) (11707)
März 6	1) St. Köln, Verkauf von Jahrrente (100 Gl. um 2000 Gl.) an die Frankfurterin Clare Welder auf Bitten EB. Dietrichs (vgl. n. 11705), 2) an Joh. Prusze (30 um 600), 3) an Gijpel v. Holtzhusen (60 um 1200), 4) an Lotze Wijse (30 um 600), 5) an Erasmus Kemerer (25 um 500), 6) an

Digitized by Google

1444	Pet. v. Marpurgh (20 um 400), 7) an Konne Witwe Jak. Brunes u. ihre Miterben der † Frau Irmele zu Spangenberg (15 um 300), 8) an Stift auf U. L. Frauenberg zu Frankfurt (17½ um 350), 9) an Kloster S. Katherina zu Frankfurt (30 um 600), 10) an Dietwyn Marckell, Schulmeister u. Kan. zu U. L. Fr. zu Frankfurt (15 um 300), 11) an Joh. Nuwenhoffer, Kan. u. Sänger des Stifts zu U. L. Fr. zu Frankfurt (30 um 600), 12) an Mainzer Hans Wintherkaste (13 um 260), 13) an denselben, 14) an das Hospital zu den hl. Dreikönigen zu Frankfurt (14 um 280), 15) an Joh. Swalbach d. a. zu Olmen (100 um 2000), 16) an Grede zu Lyechtenberg, Witwe Joh. Falkenbergs v. Mainz (25 um 500), 17) an Grede Gelthusz, Witwe Claes Reisses v. Mainz (25 um 500), 18) an Kölner Joh. Yperman (100 um 2000, 19) an Joh. v. Segen (50 um 1000), 20) an Gosw. Vogel (60 um 1200), 21) an Heinr. Haich (120 um 2400), 22) an Heinr. v. Cassel (50 um 1000), 23) an Joh. Rynck (50 um 1000), 24) an Joh. Koeninxhoyven für 3 Kinder des † Thijs v. Hoymburg. 24 Stücke. (11708—11731)
März 9	Joh. v. Muylhusen, Erbleihe des Hauses zome Suwgin under Loeven um 14 Gl. Erbzins mit Verpfändung ihrer Badstube. (11732)
— 13	Sweder v. Thoyr, Kan. zu S. Kunibert und Siegler der Kölner Kurie, Verpflichtung zu jährlicher Zahlung von 600 Gl. aus dem erzbischöflichen Siegel an St. Köln auf Befehl des EB. Dietr. (fryd. na remin.) (11733)
—	Wern. v. Vlatten, Jahrrente. (vrijd. vur oucullij.) (11734)
Apr. 1	1) Heinr. Hardfust u. 11 Gen., 2) Goed. v. Gluwel u. 16 Gen., Ds. 2 Stücke. (11735, 11736)
—	Goed. v. Gluwel, Haferquittung. (11737)
—	Joh. v. Spele, Ds. (11738)
— 16 Trier	Elsa v. Kynheym, ehemals Meisterin des Augustinerinnenklosters S. Germanus zu Trier, u. Gen., Auftrag an Notar zu Insinuation u. Anschlag ihrer Appellation im Streit mit Joh. v. Syntzich, Lektor der Trierer Minoriten, der sie nach Aufnahme der aus dem verbrannten Kloster S. Clara zu Echternach geflüchteten Nonnen bewogen hatte, zur Observanz v. S. Clara über- und aus der Obedienz des EB. v. Trier unter die der Minoriten zu treten, wogegen ihnen die Einkünfte in Echternach zufallen sollten, wegen Vertragsbruchs. (ind. 7., die iovis 16. apr., pont. Eugen. IV a. 14.) Not. Mathias Flotzner. (11739, GB)

Digitized by Google

1444	
Apr. 22	Pet. v. Arschot, Rückerhalt v. 200 Gl., die er dem städt. Prokurator Meister Joh. Vrunt geliehen. (Joerijs av.) (11740)
— 29 Köln	Jak. Seger de Bonna, leg. dr., Dekan v. S. Georg, Offizial, Bestätigung von Urtheil zu Gunsten des Kapitels v. S. Kunibert gegen die Appellation Dietrichs v. Cassel, der Zahlung einer Kornrente zu Feldkassel weigert. (ind. 7., merc. penult. apr., pont. Eug. IV a. 15.) Not. Christ. Schruytwijn v. Erpel. (11741)
Mai 6	Rein. v. Reifferscheid, Ml. (1. gudest. van meye.) (11742)
—	Wilh. Stail v. Holstein, Erbml. (gudest. na iubil.) (11743)
—	Joh. Schirll, Bürgermeister zu Zülpich, Quittung an Joh. v. Münster, Kellner des Hauses Weidenbach in Köln, über 13½ Gl. für ein Pferd. (Joh. ante port. lat.) (11744)
— 16	Heinr. v. Geyen, Quittung an Haus Weidenbach über 600 M. für 8 Morgen Land in Zülpicher Feld. (saterd. na Serv.) (11745)
— 18	Goed. v. Gluwel, Quittung über 25 Kaufmannsgl. für ein beschädigtes Pferd. (11746)
—	Herm. v. der Hallen, Urfehde wegen der bis zu Austrag seiner Sache erfolgten Haftentlassung. (maend. 18. meye.)(11747)
— 28	Dietr. Johanns Sohn v. Bonschott, Urfehde um Haft wegen Verausgabung falschen Geldes. (11748)
—	Frank v. Odendorp, Pfr. zu S. Jakob, Schenkung eines ererbten Stuhles in der Kirche an den der Kirche gehörenden Wedemhof zu Besserung seiner Memorie. (11749)
Juni 3	St. Köln, Erhalt v. 11691 Gl. als Depositum von B. Heinr. zu Münster. (gudesd. 3 iun.) Durch Änderungen ist eine neue Urkunde von 1444 Sept. 25 hergestellt worden, vgl. unten n. 11771. (11750)
— 6	Wilh. Gr. zu Limburg, Herr zu Bedburg u. zu Broich, Ml. (sabb. p. penth.) (11751)
— 7	Gerh. v. Kleve, Gr. v. der Mark, Ml. (oct. penth.) (11752)
— 29	Heinr. B. zu Münster, Ml. (Pet. u. Paul.) (11753)
Juli 1	Heinr. v. dem Vorste, Ml. (u. vr. av. visit.) (11754)
—	Heinr. Voyss v. Zudendorp, Jahrrente. (gudesd., u. vr. av. visit.) (11755)
—	Heinr. Hardfust u. 11 Gen., Dienstvertrag über Verwahrung der reitenden Nachtwache auf 1 Jahr; Squ. (11756)
—	Goed. v. Gluwel u. 16 Gen., Dienstvertrag auf 1 Jahr; Squ.
Okt. 1	Herm. v. Suchdorp gen. Schutze, desgl. Transfix. (11757)
Juli 8	Joh. v. Vischenich, Schuld an Joh. Wyse von Kornpacht. (11758)
— 11	Riemschneider Symon Bonenschrantz, Urfehde um Haft wegen schnöden, ruchlosen Lebens. (11759)

Digitized by Google

1444	
Juli 18	R. Joh. Schelairt v. Obbendorp, Ml. (satersd. na div. ap.) (11760)
— 20	Herm. v. der Hallen, Urfehde um Haft wegen Darlehen an einen Feind der Stadt u. Verleugnung seiner Bürgerschaft. (11761)
—	Derselbe, Schadlosbrief für St. Köln, wenn Hrz. Arn. zu Geldern Ansprüche wegen Bruch des Waffenstillstands, den er angeblich begangen, erheben sollte. (11762)
— Köln	Derselbe, Bereitwilligkeit zur Busse, weil er vor etwa 13 Jahren dem Neffen seiner † Frau betrügerischer Weise die Bürgerschaft gekauft. (ind. 7., regn. Frid. a. 5.) Not. Joh. Bruwer de Erpel. (11763)
Juli 21	Joh. v. Wesel, Urfehde um Haft wegen unziemlichen Benehmens vor dem Bürgermeistergerichte. (11764)
— 26	Gijsgen v. Waltmanshuyssen, Verkauf v. Jahrrente an Garten an der Bachstrasse zu Zülpich an Haus Weidenbach. (neest. d. na Jac. ap.) (11765)
Aug. 10	Friedr. Gr. v. Moers u. Sarwerden, Quittung über 2000 Gl. (maend., Laur.) (11766)
— 18	Konr. v. Lyndenhorst, Erbgreve zu Dortmund, Anerkennung des stadtkölnischen Privilegs de non evocando, gegen das er unwissentlich mehrfach gehandelt. (fer. 3 p. ass. Marie.) (11767)
Sept. 18, 19, 23 Nürnberg	Beglaubigung über Übergabe und Öffnung einer versiegelten Lade, welche der geschworene Bote Syfart Ruysche im Auftrage des Greven Wernher Overstolz überbracht hatte, in der kgl. Kanzlei u. Angabe der inliegenden Schriftstücke betr. den Streit zwischen dem Deutschorden u. Joh. David v. Liebenstat. (7. ind., frit. resp. samszd. na hl. cruytzes exalt., godest. nach Matheus, regn. Frijd. i. 5. y.) 2 Not. Egb. Bremer de Daventria u. Jak. de Widendorff. (11768)
Sept. 19	Heinr. B. zu Münster, Rückerhalt der bei St. Köln hinterlegten 11691 Gl. (saterd. na Lamb.) (11769)
— 24	Dietr. Duyker v. Hüls, Prior v. S. Vitus zu Gladbach, Auftrag des im Amt u. Gericht Kempen gelegenen Erbes seines † Bruders Heinr., spec. des Hofes oppen Vorst an seinen Neffen Godert.
1446 *Jan. 20*	Goert v. Nuynhem u. Gen., Theilung des Nachlasses Heinr. Duykers. (Fab. et Seb.) (11770)
1444 Sept. 25	St. Köln, Versprechen an B. Heinr. zu Münster, die hinterlegten 10000 Gl. auf Verlangen gegen Quittung auszufolgen. (frijd. 25. sept). (11771)
— 26	St. Dortmund, Anerkenntniss der Kölner Privilegien durch Engelb. Coster, des Richters Schreiber zu D., Versprechen,

Digitized by Google

1444	
	nicht mehr dagegen zu handeln. (sabb. p. Mathei ap. et ew.) (11772)
Sept. 29	Joh. v. Ladenburg, Zollschreiber zu Bacharach, u. Nicl. v. Germersheim, Z. zu Caub, Versprechen zur Auszahlung der Jahrrente (100 Gl.) an Kölner Heinr. Haych, welcher der St. Alzei u. der 'tele' Bacherach, Stege, Dypach, Manbach u. Caub zu Behuf Pfalzgr. Ludwigs 2000 Gl. gezahlt hat. (Mich.) (11773)
Okt. 1	Joh. Zorn, Pacht der städtischen Fell-Accise auf 2 Jahre um jährlich 52 M. (Rem.) (11774)
—	Goed. v. Gluwel, Haferquittung. (11775)
—	1) Goed. v. Gluwel u. 16 Gen., 2) Heinr. Hardfust u. 11 Gen., Ds. 2 Stücke. (11776, 11777)
— 4	Herm. v. Lechenich, Ml. (Franc.) (11778)
— 5	Gerh. Hrz. zu Jülich-Berg, Brgl. (maynd. na Rem.) (11779)
— 8	Gumpr. v. Neuenahr, Erbvogt zu Köln u. Herr zu Alpen, Ml. (prof. Dyon.) (11780)
— Nürnberg	Kg. Friedrich an EB. Dietrich: Weisung der Klage des † Joh. v. Lunen, an dessen Stelle der Sohn Dietr. getreten ist, u. Gerh. v. der Hosen vom Hofgericht an das Kölner Hochgericht zu unverzüglichem Rechtsaustrag. (donerst. vor Dyon., u. reichs i. 5. j.) 2 Ausfert. (11781a, b)
Okt. 10	Heinr. B. zu Münster, Rückerhalt der hinterlegten 10000 Gl. (Gereons u. Vict. d.) (11782)
— 13	Joh. v. Eicklinckhoyven, Ml. (dynst. na Gereoins d.) (11783)
— 14	Scheifart Herr zu Hemmersbach, Ml. (gudist. na Ger.) (11784)
— 17	Elis. v. Holtorp, Erbrente. (Luc. av.) (11785)
— 22	St. Köln, Versprechen, 3 von B. Heinr. zu Münster hinterlegte Briefe auf Stadt u. Amt Rheinberg auf Verlangen auszuliefern. (11786)
Nov. 10	Salentin Herr zu Isenburg, Ml. (Mert. av.) (11787)
— 11	Wilh. Graf zu Wied u. Herr zu Isenburg, Ml. (11788)
—	Arnt v. Schweppenburg, Mg. (Mert.) (11789)
— 13	Gerh. v. Loen, Herr zu Jülich, Gr. zu Blankenheim u. Herr zu Löwenburg, Ml. (nyest. d. na Cunib.) (11790)
— 15	Friedr. Gr. zu Moers u. Sarwerden, Brgl. (sond. na Mert.) (11791)
— 18	Winr. v. Vrentze, Ml. (11792)
— 20 Köln	Bestätigung der durch den EB. vermittelten Vereinbarung zwischen St. Köln u. Gerh. v. der Hosen und Dietr. v. Lunen zu Aussetzung gerichtlicher Verhandlungen bis 1445

Digitized by Google

1444	
	Febr. 15 behufs freundschaftlichen Austrags. (7. ind., regn. Fred.) Not. Nic. Leporis de Syberg. (11793)
Nov. 22	Heynecke v. Vourde, Freigr. zu Volmesteyn, Leibml. (Cecil.) (11794)
Dec. 2	Dietr. Ploger, Freigr. in der Krummen Grafschaft, Anerkenntniss der stadtkölnischen Privilegien, gegen die er, übel unterrichtet, gehandelt habe; Mannbrief, in dem ausgeschieden sind nur seine Stuhlherren die Quaeden. (11795)
— 9	Priester Joh. Bramey, Rektor des vierten Theils der Kirchspielskirche zu Kamen, der wegen Ladung von Kölnern in den Bann gekommen war, Versprechen v. Genugthuung, namentlich durch Schuldbekenntniss vom Predigtstuhl in der Pfarrkirche zu Dortmund. (11796)
— 10	St. Köln, Überlassung der Gasse auf dem Domhof bei dem grossen Steinhause Wilhelms v. Boichoult an ihn zu Bebauung mit einer Pforte u. Pforthause gegen Erbzins v. 5 M. u. Zahlung von 75 M. (11797, GB)
— 29	Heinr. v. dem Vorst, Ml. (1445, dynst. nae Cristdage.) (11798)
— 30	Heinr. Voyss v. Zudendorp, Jahrrente. (1445, gudesd. na Kyrssdage.) (11799)
—	R. Joh. Qwaide, Ml. (1445, Silv. av.) (11800)
1445	
Jan. 1	1) Goed. v. Gluwel u. 17 Gen., 2) Heinr. Hardfust u. 11 Gen., Ds. 2 Stücke. (11801, 11802)
—	Vincenz Junggr. zu Moers u. zu Sarwerden, Brgl. (11803)
— 6	Joh. Burggr. zu Rheineck, Jahrrente. (epiph. dom.) (11804)
— 8	Wilh. Gr. zu Limburg u. Herr zu Bedburg, Erbml. für Öffnung seines Freistuhls zu Limburg. (11805)
— 13	Joh. Herr zu Reifferscheid u. zur Dyck, Ml. (eicht. d. na druytzien d.) (11806)
— 22	Kl. S. Maria Magdalena zu den Weissen Frauen, Erhalt der v. Beelgijn v. Stotzheim nach ihrem Tode zugesagten 8 Gl. gegen Grab im Chor. (vrijd. na Agneten d.) (11807)
Febr. 3	Kl. [Kloster]rath, Anleihe v. Pet. von Ottenheym, Schöffe zu Lommetzheym (50 Ml. Roggen u. 50 Ml. Hafer). (Blasius.) (11808, GB)
— 16	Wern. v. Vlatten, Ml. (irst. dijnst. i. d. vast.) (11809)
März 3	Herm. Bickeler v. Karben, Vertrag mit St. Köln, ihr sein Leben lang zu pfeifen u. zu dienen gegen jährlich 26 rh. Gl. u. 16 M. zu Hauszins. (gudest. na oculi.) (11810)
— 6 Lüttich	Everh. de Vernenholt, Dekan v. S. Johann Evangelist zu Lüttich, Subexekutor wie in n. 11669, an Geistlichkeit der Diözesen Köln, Trier, Mainz u. Münster: Exkommunikation

Digitized by Google

1445	des Bonners Joh. v. Neuss, der Kölner Bürger, namentlich Gottsch. Hoffkemper, vor die Freistühle hatte laden lassen. (ind. 8., sabb. 6. martii, pont. Eugen. IV a. 14.) Not. Gilb. de Folonia.
März 22 Bonn	Notar Konr. Rodenborch, Anschlag des Mandats an Pfarrkirche S. Remigius zu Bonn. (ind. 8., lune 22. martii.)
Apr. 4 Bonn	Pfr. v. S. Remigius zu Bonn, Verkündung der Exkommunikation von der Kanzel aus. (quasim.) Transfix. (11811)
März 7	Eymont Beyssell v. Gymnich, Vormund der Kinder des † Joh. Boick v. Goilshem, Rückerhalt von Anleihe des † Eymont v. Aue. (sund. na halffasten.) (11812)
— 12 Köln	Antwort v. Greve u. Schöffen auf das Begehren Gerhards v. der Hoesen u. Dietrichs v. Lunen um Rückgabe der bei Gericht liegenden Briefe, Kundschaft u. Handlung ihrer Sache. (8. ind., regn. Fred. i. 5. j.) Not. Nic. Hase de Syberg. (11813)
März 16 Köln	Christ. v. Erpel, leg. dr., Pr. v. S. Maria ad Gradus, Bevollmächtigter der Klause auf der Marzellenstrasse, Vererbpachtung eines Weingartens 'in der Marflaychten' vor Bonn an Bonner Tilm. Rasselbanck. (ind. 8., die mart. 16. martii, Frid. regn.) Not. Joh. Johannis Kyrsboym. (11814)
März 18	Kl. S. Katharina zu Frankfurt, Erbrente. (fer. 5 p. iud.) (11815)
— 19	St. Köln, Kauf des Hauses zum Hirtzelijn mit dem anschiessenden Hause auf der Sandkaule v. Kl. S. Klara um Erbrente. (11816)
— 23	Wilh. v. Zudendorp, Urfehde wegen Haft um Wegelagerns und geplanter Angriffe auf Stiftsangehörige. (dynxdag. nae palm.) (11817)
— 25	Scheifart v. Merode, Herr zu Bornheim, Schadlosbrief für Konr. Juede, seinen Bürgen an Driess v. Lank. (u. vr. annunc.) (11818)
Apr. 1	1) Goed. v. Gluwel u. 16 Gen., 2) Heinr. Hardfust u. 11 Gen., Ds. 2 Stücke. (11819, 11820)
— 28	Elis. v. Houltorp, Erbrente. (gudist. na Joeris.) (11821)
Mai 5	Wilh. Stail v. Holstein, Erbml. (u. h. upfartz av.) (11822)
— 7	Rein. v. Reifferscheid, Ml. (prima sexta fer. p. Phil. et Jac.) (11823*)
— 22 Basel	Joh. Kardinal tit. S. Calixti, 'cameram apostolicam in s. synodo Basiliensi regens', Bescheinigung der durch Thomas, ep. Dunckkaldensis, im Dom zu Basel an Subdiakon Petr.

*) n. 11824 ist ausgeschieden.

Digitized by Google

1445	
	v. Edam, Rektor der Kapelle S. Nikolaus u. Sergius zu Köln auf der Rheinpforte u. Vikar des Altars S. Georg in S. Castor zu Koblenz, ertheilten Diakonenweihe. (sabb. quatuor temp., 22. maii, karitas dei, sinodo durante.) (11825)
Mai 22	Wilh. Gr. zu Limburg, Herr zu Bedburg u. Broich, Ml. (sabb. p. penth.) (11826)
— 23	Gerh. v. Kleve, Gr. v. der Mark, Ml. (oct. penth.) (11827)
— 25 Wien	Urtheil des Hofgerichts, dass Alheit Müllers weitere Beweise bringen müsse für ihre Verunrechtung durch St. Köln, welche angeblich ihren Mann Joh. v. Soest wegen Mordbrands gefangen gesetzt u. dessen Gegner freigelassen, wodurch der Klägerin ein Schade v. 3000 Gl. u. Schädigung der Gesundheit zugefügt worden. (dinst. vor h. leichamst.) (11828)
Juni 1 Köln	Herm. Plonis, Schöffe zu Münstereifel, Verkauf des früher v. Zülpicher Schöffe Herm. Remplijn gegoltenen 1/4 Korn- u. Wein-Zehnten, zum Bierbuycher Zehnten zu Zülpich gehörend, an Haus Weidenbach zu Köln. (8. ind., regn. Frid. i. 5. j.) Not. Jak. Krayn v. Dulken. (11829)
Juni 30	Heinr. Voyss v. Zudendorp, Jahrrente. (neist. d. na Pet. ind Pawels d.) (11830)
Juli 1	Heinr. Hardfust u. 11 Gen., Vertrag mit St. Köln über die reitende Nachtwache auf ein Jahr; Squ. (11831)
—	Goed. v. Gluwel u. 15 Gen., Dienstvertrag auf 1 Jahr; Squ. (11832)
—	Goed. v. Gluwel, Haferquittung. (11833)
—	Joh. v. Spele, Ds. (11834)
— 3	Heinr. B. zu Münster, Ml. (and. dach na u. vr. visit.) (11835)
— 7	Heinr. v. deme Vorste, Ml. (11836)
— 18	R. Joh. Schelairt v. Obbendorp, Ml. (sonnend. na Margr.) (11837)
— 24	Herm. Scherffgin, Vermiethung v. 3 Morgen Land u. 2 1/2 Viertel auf 8 Jahre an Joh. vanme Lande. (Jac. av. ap.) Rückaufschr.: Anfang des Schreins S. Alban 1131, Bild des hl. Laurentius auf dem Rost. (11838)
— 27	Gr. Joh. v. Sulz, Hofrichter Kg. Friedrichs zu Rottweil, Weisung des Strassburgers Dietsche Erbe mit seiner Klage gegen die Kölner Joh. Hirtzelyn, Joh. Drijveltz u. Herm. Vierboym vor das Kölner Gericht. (zinstag nach Jac. ap.) (11839)
— 30 Köln	Dietr. v. Luynen, Vollmacht für Gerh. v. der Hoesen zum Vorgehen in gemeinsamer Sache. (8. ind., vrijdach 30. iulio, regn. Fred. i. 6. j.) Not. Alb. Stuten v. Unna. (11840)

Digitized by Google

1445

Sept. 22 Schultheiss, Bürgermeister u. Richter zu Rottweil, Urtheil, dass der Kölner Stadtbote Joh. Wild, welchen Heinr. Cün hatte gefangen nehmen lassen auf Grund des Achtbriefes, den sein Sohn Hanns Kon v. Villingen vom Nürnberger Landgericht gegen Joh. Dachs u. St. Köln erwirkt (1444 Okt. 8), zu Unrecht in des Reichs Geleit u. während des freien Jahrmarktes der St. Rottweil verhaftet worden. (Mauric.) (11841)

— 23 Win. Schillinck u. 3 Gen., Pacht der Bier-, Malz- u. Boetginpfennig-Accise auf 2 Jahre gegen wöchentlich 53 M. (11842)

— 28, Okt. 2 Köln Gerh. v. der Hoesen, Protest gegen die ihm von den Schöffen gegebene abschlägige Antwort auf sein Verlangen nach Rückgabe der aufgeführten gerichtlich hinterlegten Schriftstücke. (8. ind., dynxt. 28. sept., resp. saterstag 2. oct., regn. Frid. i. 5. j.) Not. Joh. Moynvijsch. (11843)

Okt. 1 1) Goed. v. Gluwel und 15 Gen., 2) Heinr. Hardfust u. 11 Gen., 3) Joh. v. Spele, Ds. 3 Stücke. (11844—11846)

— 2 Gumpr. v. Neuenahr, Erbvogt zu Köln u. Herr zu Alpen, Ml. (cr. Rem.) (11847)

— 4 Gerh. Hrz. zu Jülich-Berg, Brgl. (maend. na Rem.) (11848)

— 1) Joh. v. Eyckelinckhoyven, 2) Herm. v. Lechenich, Ml. (Franc.) 2 Stücke. (11849,11850)

— 8 Ropr. Gr. zu Virneburg, Mg. (frid. na Gereons d.) (11851)

— 31 Heynyke v. Voirde, Freigr. zu Wolmestene, Ml. (op alle godes hilgen av.) (11852)

Nov. 10 Salentin Herr zu Isenburg, Ml. (Mert. av.) (11853)

— 11 Arnt v. Schweppenburg, Mg. (Mart.) (11854)

— 12 Else Remplen, Verkauf von Fleischbänken auf dem Zülpicher Markte u. eines Theils Garten 'up den Schoelhove' an Haus Weidenbach zu Köln. (Cunib.) (11855)

— 13 Gerh. v. Loen, Herr zu Jülich, Gr. zu Blankenheim u. Herr zu Löwenburg, Ml. (nyest. d. na Cunib.) (11856)

— 14 Friedr. Gr. zu Moers u. Sarwerden, Brgl. (sond. na Mert.) (11857)

— 21 Wijnr. v. Vraentz, Ml. (Cecil. av.) (11858)

— Herm., Minister, u. Brüder des Hauses 'zo den Ulveden' zu Köln, Auftrag eines Hauses gegenüber den Ulveden an St. Köln. (11859)

Dec. 23 Lüttich Everh. de Vernenholt, Dekan v. S. Johann Evangelist zu Lüttich, Subexekutor wie in n. 11669, an Geistlichkeit der Diözesen Köln, Trier, Mainz u. Münster: Exkommunikation des Bonners Gerh. Bruwer, der Kölner Bürger vor einen

Digitized by Google

1445

Freistuhl hatte laden lassen. (ind. 8., iovis 23. dec., pont. Eugen. IV a. 15.) Not. Gilb. de Folonia.

1454 Aug. 10 Bonn Notar Joh. Waile de Halteren, Anschlag des Mandats an Pfarrkirche S. Remigius in Bonn. (sabb. 10 aug.)

Aug. 11 Königswinter Derselbe, desgl. in Königswinter. (solis 11 aug.) (11860)

1445 Dec. 26 Vinc. Junggr. zu Moers u. zu Sarwerden, Brgl. (1446, Steph.) (11861)

— 27 Joh. Burggr. zu Rheineck, Jahrrente. (1446, Joh. ew.) (11862)

— 29 Heinr. Voyss v. Zudendorp, Lbz. (1446, gudist. na Kirsdage.) (11863)

— 31 Joh. v. Werde, Verkauf eines Hofes in der Sluychgassen in S. Peterskirchspiel an Win. Schillinck um 9 Schilde. (hill. jairs av. ind Silv. dage.) (11864)

1446

— Gr. Joh. v. Sulz, Hofrichter Kg. Friedrichs zu Rottweil, an St. Köln: Verbot der Gemeinschaft mit dem auf Betreiben des Speierers Hans Murer geächteten Langen Diel v. Köln. (11865)

— Vertauschung der Benefizien zwischen Joh. v. Dijck, Rektor des S. Bartholomäus-Altars in Nanneche, u. Nichol. v. Dijck, Rektor des Altars S. Katherina. (11866)

Konst. v. [Lisen]kirchen, Präsentation Heinr. Nolles an Pr. u. Archidiakon vom Dom für die Kapelle S. Crucis auf der Burgmauer. (11867)

— Kl. S. Martin, Verkauf v. Lbr. (35 rh. Gl. um 350 Gl.) an Herm. v. Mauenheim. (11868)

Jan. 1 Heinr. Hardfust u. 11 Gen., Ds. (11869)

— Goed. v. Gluwel, Haferquittung. (11870)

— Joh. v. Spele, Ds. (11871)

— 4 Heinr. v. dem Vorste, Mg. (11872)

— 8 Wilh. Gr. zu Limburg, Herr zu Bedburg, Erbml. für Öffnung des freien Stuhls zu Limburg. (eicht. dach na jairsd.) (11873)

— 11 Joh. v. Lubbroich, Urfehde betr. Haft um Beihülfe zu Schatzung in Bergheim. (11874)

— 12 Köln St. Köln einer-, Ulrich v. Houltorp u. Frau Jutte v. Wedenauwe andererseits, Kompromiss wegen ihrer Streitigkeiten (Haft v. Ulrichs † Schwiegervater Heinr. v. Rodenberg, das Schloss Wedenauwe u. Fluss der Bach.) (gudest. 12. ian., regn. Fred. i. 6. j.) Not. Jak. Krayn v. Dulken. (11875)

Digitized by Google

1446

Jan. 13 Joh. Herr zu Reifferscheid, zur Dyck u. zu Alfter, Ml. (oct. epiph.) (11876)

— 15 Elis. v. Houlttorp, Erbrente. (11877)

— 19 EB. Dietrich, Bürgschaft für die von St. Köln zu seinem Nutzen zu geringerem Zinsfuss an Stelle der höher verzinsten verkauften Erbrenten. (Fab. ind Seb. av.) (11878)

Febr. 6 Lüttich — Everh. de Vernenholt, Dekan von S. Johann Evangelist zu Lüttich, Subexekutor wie in n. 11669, Exkommunikation gegen Knappe Gottfr. v. der Recke, 5 Freigrafen u. 5 Prokuratoren, weil sie wider die Privilegien den Kölner Bürger Math. Walrave u. Gen. vor die Freigerichte geladen, Anrufung des weltlichen Armes wegen ihrer Verstockung. (ind. 9., pont. Eugenii IV a. 15.) Not. Gilb. de Folonia.

1447 März 9 Dortmund — Joh. Bramey, Dekan der Christianität des Dortmunder Kapitels, Bekanntmachung des Mandats in Generalversammlung der Pfarrer u. Rektoren des Dekanats. (fer. 5 p. rem.) (11879)

1446 Febr. 7 Herm. Remplyn, Schöffe zu Zülpich, Verkauf von 10 Sch. Erbrente am Hause des † Daniel Bruwer an Coentze Slosmecher.

1501 Aug. 26 — Herr Rein. u. Herr Engel, Sohn der † Eheleute Wilh. v. der Borch u. Rechmont, Prokuratoren des S. Peters-Klosters Henna, Regul.-Ordens, Wormser Bisthums, Auftrag der von Rechmonts Vater Contz Slosmecher herrührenden Erbrente (10 Sch.) an Kl. Weidenbach zu Köln. (donresd. na Barth.) Transfix. (11880)

1446 Febr. 9 Joh. v. Bercheym u. Joh. v. Paffroide, Pacht der Wollen-Accise auf 2 Jahre um wöchentlich 14½ M. (oct. pur. Mar.) (11881)

— 23 Bürgermeister- u. Amtleute-Gericht auf dem städtischen Bürgerhaus, Auszug aus Gerichtsbuch 1440 über den Handel zwischen Konr. Wedelich u. Joh. v. Krufft. (vig. Mathie ap.) (11882)

März 22 St. Strassburg, Vereinbarung rechtlichen Austrags zwischen Ludw. Herrn zu Liehtenberg u. Konr. Weidelich einer- u. St. Köln u. Joh. v. Crufft andererseits. (zinstag nach oc.) (11883)

Apr. 1 Heinr. Hardfust u. 11 Gen., Ds. (11884)

— Goed. v. Gluwel, Haferquittung. (11885)

— Joh. Spele, Ds. (11886)

— Stadt Köln, Vollmacht für Joh. Ryncke zu Ablösung eines Theiles der im vergangenen Jahre verkauften städtischen Erbrenten. (11887)

— Wern. v. Vlatten, Mg. (11888)

Digitized by Google

1446

Apr. 7 Steven v. Moers, Erbleihe des Scheisforen-Hauses am Zülpicher Markt von Haus Weidenbach in Köln. (11889)

— 8 Zülpicher Schöffe Herm. Remplyn, Verkauf v. Erbrenten (11 Sch. u. 18 Sch.) u. der 'pletze driessche' gegenüber dem Tempelhof an Haus Weidenbach. (11890)

— Zülpicher Gijse v. Walmanshusen, Verzicht auf Forderungen an Haus Weidenbach, welches seinen Sohn Joh. 3 Jahre lang zur Schule gesandt hat u. jetzt einen Zuschuss bei seiner zweijährigen Lehrzeit bei einem Kölner 'schroidermeister' gibt. (11891)

— 21 Hamman v. Eltville, ehemals Schultheiss daselbst, u. Heinritz Spyrer zu Iseneck, Rechenmeister zu Mainz, Aussagen über den Handel zwischen Joh. v. Krufft v. Köln u. Konr. Weydelich v. Markoltzhem, dem ersterer die auf seine Rechnung gekauften Elsässer Weine nicht hatte abnehmen, noch Arbeit und Schifffführung hatte vergüten wollen. (donerst. nach ostertage.) (11892)

Apr. 26 Köln Gen. Verordnete der St. Köln, Befragung Pet. Meys über seine Sendung als königlicher Bote mit Ladungs- u. anderen Briefen vom Hofrichter Mich. Gr. v. Magdeburg auf Klage Gerhards v. der Hoesen u. Dietrichs v. Lunen, während er als deren 'familiaris' in den Briefen bezeichnet sei. (ind. 9., regn. Frid. a. 6.) Not. Tilm. v. Suchtelen. (11893)

— Protest vor Greve u. Schöffen, dass St. Köln sich nicht in die Sache wegen der durch Gerh. v. d. Hosen und Dietr. v. Lunen bei diesen hinterlegten Schriftstücke gemischt habe. Not. Tilm. v. Suchtelen u. Nic. Hase v. Syberg. (11894)

Mai 2 Greve u. Schöffen, Erklärung, dass 1445 März 9 St. Köln gerichtlich der Forderungen Gerhards v. d. Hosen u. Dietrichs v. Lunen entledigt, dass diese in der Hauptsache weiter kein Recht gesonnen, St. Köln keinen Widerstand gethan habe. (11895)

— 4 Rein. v. Reifferscheid, Mg. (yersten gudensd. in meye.) (11896)

— Wilh. Stail v. Holstein, Erbml. (gudest. na hl. cruces inv.) (11897)

— Greve u. Schöffen, Auszug aus dem Gerichtsbuch über das Urtheil von 1445 März 9 zu Gunsten der St. Köln gegen Gerh. v. der Hosen u. Dietr. v. Lunen. (11898)

— 7 Erklärung von 7 gen. Kölner Rathsfreunden über ihre Verhandlungen 1445 März 12 mit Gerh. v. der Hoesen u. Dietr. v. Luynen u. über den von diesen in Aussicht gestellten Verzicht auf die Appellation gegen das Urtheil. (11899)

Digitized by Google

1446	
Mai 11	Elis. v. Houltorp, Jahrrente. (11900)
—	Joh. Bodenclop, Erbleihe der städtischen Hofstatt 'tgaen s. Agathen cloister bij der Rossmoelen'. (guedest. na iubil.) (11901)
— 12	Provisoren des Kollegs des † Herrn Herm. Twerg, Erhalt v. Rente (120 Gl.) von St. Köln. (11902)
Juni 2	R. Wilh. v. Limburg, Herr zu Broich, Schadlosbrief für 8 gen. Freunde u. Verwandte, seine Bürgen gegenüber dem EB. (donrest. na exáudi.) (11903)
— 6	Dietr. v. Twyngenberg gen. Oeverlender, Mannbr. (11904)
— 8	Goed. v. Gluwel, Quittung über 10 Gl. wegen eines im städtischen Dienst verderbten Pferdes u. Zehrung in städtischem Dienst um des Bastards Wern. v. Palant willen. (11905)
— 11	Wilh. Gr. zu Limburg, Herr zu Bedburg u. zu Broich, Ml. (sabb. p. penth.) (11906)
— 14	Gerh. v. Kleve, Gr. zu der Mark, Ml. (Vijtz av., 14. iun.) (11907)
— 18	EB. Dietrich, Aufgabe des Zwistes mit der Deutschordensballei Koblenz, Komtur Everh. Thyn, Wern. Overstolz u. Reynart Dûden in der Sache Joh. David. (saterst. na hl. sacr. dage.) (11908)
— 26 Köln	Vertrag zwischen Johanna v. der Wey, Priorin des Konvents der Weissen Frauen, u. Gerh. Vynck, 'partiarius' des Konvents im Hofe Goirdorp, über verschiedene Saatfelder nach erfolgter Abrechnung. (ind. 9., regni Fred. a. 7.) Not. Joh. Fabri de Goch. (11909)
Juni 28	Heinr. B. zu Münster, Ml. (Pet. ind Pauwels av.) (11910)
Juli 1	Heinr. Hardfust u. 11 Gen., Vertrag über Bewahrung der reitenden Nachtwache auf 1 Jahr; Squ. (11911)
—	Goed. v. Gluwel u. 15 Gen., Dienstvertrag auf 1 Jahr; Squ. (11912)
—	Goed. v. Gluwel, Haferquittung. (11913)
—	1) Joh. v. Spele, 2) Cristgijn Kloit, Ds. 2 Stücke. (11914, 11915)
— 4	Rein. v. Harve, Verkauf eines Morgens Artland im Gerichte von Corentzijch up der Kummeden an Wern. Herrn zu Palant u. zu Breitenbend. (Ulrijchs d.) (11916)
— 6	Heinr. v. den Vorst, Ml. (11917)
Aug. 1	R. Joh. Schelairt v. Obbendorp, Ml. (Pet. vinc.) (11918)
— 27	EB. Dietrich, Erklärung, dass das Vorgehen der Stadt gegen etliche Schöffen u. die Beschlagnahme des Schöffenschreins auf sein Ersuchen u. ihm zum Danke erfolgt sei. (saterst. 27. dags in dem auste.) (11919)
— 30	Thoenis Broch, Vormund der Kinder des † Thijs v. Humberg, Erbrente. (neest. daigs na Joh. dec.) (11920)

Digitized by Google

1446	
Aug. 30	Heinr. v. Kassel, Erbrente. (11921)
Sept. 9	Schöffe Joh. Hirtzelijn, Urfehde wegen Hausarrests um seine Streitigkeiten mit den Schöffen u. mit Joh. Mommersloch. (neest. daigs na u. l. vr. nat.) (11922)
— 12 Köln	Verhandlungen zwischen 5 gen. Rathsgenossen u. Stadtschreiber Joh. Breuwer als Kommission des 'generalis consulatus' u. Schöffe Joh. Quattermart über die schliesslich erfolgende Besiegelung von dessen Urfehde wegen Haft anlässlich Schöffenstreit (von Sept. 10). (ind. 9., regn. Fred. a. 7.) Not. Dietr. Wynckelman v. Kalker. (11923)
Sept. 15	Ausspruch der 7 gen. Schiedsrichter über die Forderungen Ulrichs v. Houltorp u. Frau an St. Köln. (donrest. nae cruytz exalt.) (11924)
— 28 Frankfurt	EBB. Dietrich v. Köln u. Jakob v. Trier u. Pfalzgr. Ludwig an Michel Gr. zu Magdeburg, Hofrichter: Aufforderung, die wider die kaiserlichen Gesetze erfolgte Appellation Gerhards v. der Hosen u. Johanns v. Lunen von dem Urtheile des Kölner Hochgerichts in ihrem Streit mit St. Köln an den EB. v. Köln, in dessen Kammer u. seines Stiftes Mannschaft zu weisen. (Michels av.) (11925)
Sept. 28 Lüttich	Everh. v. Vernenholt, Dekan v. S. Johann Evangelist zu Lüttich, Lösung des Freigr. Heinr. v. Wyrdinchusen von der Exkommunikation mit Zustimmung der St. Köln.
1447 Febr. 14 Lüttich	Derselbe, Eidleistung des Nicholaus de Scalkoven auf Vollmacht des Freigr. Heinr. v. Wyrdinchusen. Rückurkunde. (11926)
1446 Sept. 30	Verkauf v. Haus in Kick durch Elsgin an der Porten an Pet. Kyrren Sohn vor Schöffen zu Echternach. (cr. Mich.) (11927)
Okt. 1	1) Heinr. Hardfust u. 11 Gen., 2) Goed. v. Gluwel u. 14 Gen. Ds. 2 Stücke. (11928, 11929)
—	Goed. v. Gluwel, Haferquittung. (11930)
—	1) Joh. Spele, 2) Cristgijn Kloit, Ds. 2 Stücke. (11931, 11932)
— 3	Joh. v. den Eyckelinckhoyven, Ml. (maynd. na Rem.) (11933)
—	Gerh. Hrz. zu Jülich-Berg, Brgl. (11934)
— 5	Ropr. Gr. zu Virneburg u. Herr zu Saffenburg, Mg. (mitw. vur Gereon.) (11935)
— 7	EB. Dietrich, Statuten für die Klause infra Curiam burgraviatus civitatis Colon. (11936)
— 12	Herm. Roprecht gen. v. Lechenich, Ml. (gudesd. na Gereoyns d.) (11937)
— 13	Heyneke v. Vourde, Freigr. zu Volmesten, Leibml. (donerst. na Gereon.) (11938)

Digitized by Google

1446	Gumpr. Gr. v. Neuenahr, Erbvogt zu Köln u. Herr zu Alpen,
Okt. 17	Ml. (maend. na Gallen.) (11939)
— 20	Elis. v. Houltorp, Erbrente. (11000 mede av.) (11940)
— 27	EB. Dietrich, Bestellung v. 4 Prokuratoren zur Überweisung
Köln	des Prozesses zwischen St. Köln u. Gerh. v. der Hoesen u. Dietr. v. Lunen an ihn u. seine Kammer gemäss Auftrag Kg. Friedrichs an Hofrichter Michel Burggr. zu Magdeburg. (Sim. ind Juden av.) (11941)
—	Derselbe an Hofrichter Mich. Burggr. zu Magdeburg: Bitte um Befehl an die Schöffen seines Kölner Hochgerichts zu Weisung, dass von einem durch sie gegebenen Urtheile nur an den EB. als Burggr. u. nächsten Obersten des Gerichts u. in seine Kammer appellirt werden dürfe. (11942)
Okt. 28	Gr. Gumpr. v. Neuenahr, Erbvogt zu Köln u. Herr zu Alpen, Joh. Herr zu Reifferscheid u. zur Dyck, Erbmarschall des Kölner Stifts, Joh. Herr zu Gehmen, R. Scheiffart v. Merode, Herr zu Hemmersbach, u. Lutter Quade, Weisung über das Kölner Hochgericht u. seine Unterordnung unter den EB. (Sym. ind Jůden dag.) (11943)
Nov. 6	Heinr. Wirdynckhuysen, Freigr. zu Veelgeist, Gelöbniss, nicht mehr gegen die städtischen Privilegien zu handeln u. die aus seinem früheren Vorgehen entstandenen Beschwernisse abzustellen; Mannbrief. (sondaigs 6. nov.) (11944)
— 10	Salentin Herr zu Isenburg, Ml. (Mert. av.) (11945)
— 11	Heinr. v. Koblenz, Vertrag als städtischer Hallenmeister. 4 Bürgen bei selbstverschuldetem Brand der Halle u. Pflichtversäumniss (für 2000 rh. Gl.). (Mert.) (11946)
— 13	Gerh. v. Loen, Herr zu Jülich, Gr. zu Blankenheim u. Herr zu Löwenburg, Ml. (nyest. dages na Cunib.) (11947)
— 14	Arn. v. Schweppenburg, Mg. (fer. 2 p. Mart.) (11948)
— 18	Gerh. v. Montjoie, Mannbrief gegen Darlehen. (11949)
— 21	Winr. v. Vraentze, Ml. (Cecil. av.) (11950)
— 23	Friedr. Gr. zu Moers u. zu Sarwerden, Brgl. (guedest. p. Cecilie.) (11951)
Dec. 3	Wilh. Gr. zu Wied u. Herr zu Isenburg, Ml. (11952)
— 7	Engelbr. v. Stotzheim, Verzicht auf Forderungen aus langjährigem Solddienst. (u. l. vr. aev. conc.) (11953)
— 28	Vinc. Junggr. zu Moers u. Sarw., Brgl. (1447, innoc.) (11954)
— 31	Heinr. Gr. zu Nassau, Vianden, Dietz, Herr zur Schleiden, Verzicht auf Forderungen, Aussen-Edelbürgereid gegen Darlehen v. 600 Gl. u. Bürgerlehen (50 Gl.), welches so lange einbehalten wird, bis die Summe von 350 Gl. erreicht ist, mit der die Stadt ihre zu Moitroide gepfändeten Bürger entschädigt hat, vorbehaltlich des Rechtsaustrags zwischen St. Köln u. Heinr. Mirkenich. (1447, prof. circumc.) (11955)

Digitized by Google

1447	
Jan. 1	1) Heinr. Hardfust u. 11 Gen., 2) Goed. v. Gluwel u. 14 Gen., Ds. 2 Stücke. (11956, 11957)
—	Goed. v. Gluwel, Haferquittung. (11958)
—	1) Joh. Spele, 2) Cristgijn Cloit, Ds. 2 Stücke. (11959, 11960)
— 7	Heinr. v. den Forste, Ml. (and. dag. na drutziend.) (11961)
— 8	Wilh. Gr. zu Limburg, Herr zu Bedburg, Erbml. für Öffnung seines Freistuhles zu Limburg. (eichten d. na jairsd.) (11962)
— 13	Joh. Herr zu Reifferscheid u. zur Dyck, Erbmarschall des Stifts, Ml. (andach drutzeynd.) (11963)
— 14	Konr. Ludeking, Dekan v. S. Aposteln, Lbr. (sabb. 14. ian.) (11964)
— 23	Dietr. vanme Stege, Gnadengeschenk wegen seiner Krankheit. (maynd. na Agn.) (11965)
— 26	Joh. v. Ketge gen. v. Rijnsheym u. Sohn Joh. v. R., Schadlosbrief für R. Ailf Quaide, Bürge für 2000 Gl. zu Händen Gr. Roprechts zu Virneburg, Herrn zu Saffenburg. (neest. dagis na Pauwels conv.) (11966)
— 29	Auseinandersetzung zwischen Wilh. Boichoult u. Frau Greetgin u. Stijngin, Witwe Pet. Boichoultz', über Peters Nachlass unter Vermittlung der Stadtsekretäre Joh. Bruwer u. Emund Eylsich. (sond. 29. ian.) (11967, GB)
Febr. 7 Rottweil	Gr. Joh. v. Sulz, Hofrichter Kg. Friedrichs zu Rottweil, Weisung Dietz' Erbe v. Strassburg mit seinen Klagen gegen Joh. Hirtzelin u. Gen. an das Kölner Gericht den städtischen Privilegien gemäss. (zinst. nach u. l. fr. liechtmisz.) (11968)
Febr. 13	Bestätigung der Rathsverordnung für das Barbieramt über Scheeren an den 'heiligen' Tagen von 1442 Juli 31. (11969)
— 14 Lüttich	Everh. v. Vernenholt, Dekan v. S. Johann Evangelist zu Lüttich, Subexekutor wie in n. 11669, Auftrag an Geistlichkeit der Diözesen Köln, Trier, Mainz u. Münster, von J. Gerh. v. Kleve, Gr. v. der Mark, die Zurücknahme des Verbots der Vollziehung von geistlichen Mandaten zu fordern, andernfalls die Widerspenstigen für exkommunicirt zu erklären. (ind. 10., pont. Eugenii IV a. 16.) Not. Gilb. de Folonia.
März 9 Dortmund	Joh. Bramey, Dekan der Christianität des Dortmunder Kapitels, Bekanntmachung des Mandats in der Generalversammlung der Pfarrer u. Rektoren des Dekanats. (fer. 5 p. rem.) (11970)
Febr. 18	Clais v. Gilstorp, Koblenzer Deutschordens-Komtur, an Schreinmeister u. Amtleute zu Köln: Erlaubniss für Bruder

Digitized by Google

1447	
	Wern. Overstolz zu Bestellung eines Prokurators für seine oder seines Sohnes Wygant Erbgüter. (11971)
Febr. 27	Heinr. Mirkenich, Urfehde wegen Haft um Verletzung von Bürgereid u. unwahre Angriffe auf den Rath. (maend. na invoc.) (11972)
März 8	Wern. v. Vlatten, Ml. (gudest. na rem.) (11973)
— 15	Joh. v. Lomer gen. Kesemenger, Erhalt v. 117 Gl., die Junker Heinr. v. Nassau, Gr. zu Vianden, Herr zur Schleiden, u. Heinr. Mirkenich ihm zu Moetroide auf St. Köln beschlagnahmt hatten. (11974)
— 23 Mainz	Pet. Eckelszheim, Dekan v. S. Gangolf in Mainz, an Geistlichkeit der Diözese Würzburg: Ladung des B. Gottfried v. Würzburg auf Anstehen des Klosters Camberg kraft Auftrags v. EB. Dietr. v. Mainz von 1447 März 20, Aschaffenburg. (ind. 10., pont. Eugenii IV a. 17, die iovis 23. martii.) Not. Heinr. Bensheim.
März 31(?) Würzburg	Insinuation der Ladung an den Bischof. (ind. 10., die ven. ultim. (?)...) Not. (11975)
Apr. 1	1) Heinr. Hardvust u. 11 Gen., 2) Goed. v. Gluwel u. 13 Gen., Ds. 2 Stücke. (11976, 11977)
—	Goed. v. Gluwel, Haferquittung. (11978)
—	Cristgijn Kloit, Ds. (11979)
— 3	Gerh. Haire, Erbrente für Gosw. Voegel. (maend. na palmd.) (11980)
— 22	Elis. v. Houltorp, Erbrente. (Joeris av.) (11981)
— 27 Köln	Schelenkonvent, Vollmacht zu Besitzergreifung von 3 Äckern in der Helle und einem Felde op der Bulke vor Lipp[stadt], vermacht durch den † Everh. Kulynck, Vikar an S. Andreas. (14., ind. 10. u. s. w., regis a. 8.) (11982)
Mai 10	Rein. v. Reifferscheid, Leibmg. (Gordiani et Epymachi.) (11983)
— 24	Wilh. Stael v. der Sultz, Mannbrief behufs Eintritt in den Genuss des Erbmannlehens von 100 M. (11984)
— 30	Wilh. Gr. zu Limburg, Herr zu Bedburg, Ml. (dijnst. na pinxstage.) (11985)
Juni 2	Wilh. Rave, Urfehde wegen Haft um Hausfriedensbruch u. Misshandlung. (11986)
— 12	Goed. v. der Recke, Abstellung seiner u. Joh. Cornelijs' Forderungen und der mit dem heimlichen Gerichte vor dem Freistuhle zu Villgeist bei Schwerte gegen die Privilegien der St. Köln erwirkten Urtheile. (mand. na u. h. licham d.) (11987)

Digitized by Google

1447	
Juni 28	Heinr. v. Moers, B. zu Münster, Ml. (Pet. ind Pauwels av.) (11988)
Juli 1	Goed. v. Gluwel, Haferquittung. (11989)
—	1) Joh. v. Spele, 2) Cristgijn Kloyt, Ds. 2 Stücke. (11990, 11991)
—	Heinr. Hardfust u. 11 Gen., Dienstvertrag über die reitende Nachtwache auf 1 Jahr; Squ. (11992)
—	Goed. v. Gluwel u. 13 Gen., Dienstvertrag auf 1 Jahr; Squ.
1448	
April 1	Pet. v. Varnhem gen. Sweder, desgl. Transfix. (11993)
1447	
Juli 4	Heinr. v. dem Vorste, Ml. (11994)
— 6	Heinr. Burck zu Godesberg, Schuld an Bonner Joh. v. Mechelen. (11995)
Aug. 18	Städtisches Zeugniss der ehelichen Geburt u. Taufe für Joh. Nuymart d. j. (11996)
— 26	Cristgijn Puyl von Achen, Urfehde wegen Haft um Wegelagern u. andere Frevel. (11997)
Sept. 1 Wien	Kg. Friedr., Bestätigung des Privilegs Kg. Sigmunds für St. Köln zu Beherbergung u. Geleit v. Ächtern u. Aberächtern auf 5 Jahre. (Gilgen tag, u. richs i. 8. j.) Chmel, Regg. S. 235, n. 2312; gedr. ebenda Anhang S. XC, n. 72; Lac. IV, 282, S. 339–341. (11998)
Sept. 1	Joh. Luythaese u. Heinr. v. Gijlstorp, Pacht der Fischmarkt-Accise für 22 Weisspfg. wöchentlich auf 2 Jahre. (11999)
— 5	R. Joh. Schelairt v. Obbendorp, Ml. (neest. dynxd. na Jelijs.) (12000)
— 6	Pet. Sluyn [S.: Schaloun] v. Koblenz, Sühne, Mannbr. (12001)
— 9	Clais Scholman d. j., Einverständniss mit Zahlung v. 450 Gl. durch Clais Scholman d. a., der sich damit für Lebenszeit im Deutschen Hause zu Koblenz eingekauft hat, vor 2 Schöffen zu Wesel. (12002)
— 15	Mert. v. Duyren u. Win. Schillinck, Pacht der 'Roide-assijsse' auf 2 Jahre um wöchentlich 44 M. (12003)
— 18	Abstellung alles gerichtlichen Vorgehens gegen St. Köln, welches auf Anstehen des R. Goed. v. der Reke für den † Joh. Cornelius erfolgt war, gemäss Scheidung jenes mit der Stadt. (fer. 2 p. Lamb.) (12004)
— 20	Joeris Schoenhaltz, Win. Schillinck u. Joh. Wijn, Pacht der Krahnen-Accise auf 2 Jahre um wöchentlich 163 M. (gudest. na Lambr., 20. sept.) (12005)
Okt. 1	Goed. v. Gluwel u. 14 Gen., Ds. (12006)
—	Goed. v. Gluwel, Haferquittung. (12007)
—	1) Joh. v. Spele, 2) Cristgijn Cloit, Ds. 2 Stücke. (12008, 12009)

Digitized by Google

1447	
Okt. 2	Gerh. Hrz. zu Jülich-Berg, Brgl. (maynd. na Rem.) (12010)
— 3	Joh. v. den Eickelinchoyven, Ml. (dynst. na Rem.) (12011)
— 4	Herm. v. Lechenich, Ml. (Franc.) (12012)
— 9	Heinr. v. Koblenz, Hallemeister, Joeris Schoenhaltz u. Joh. v. Bercheim, Pacht der Kaufhaus-Accise auf 2 Jahre um wöchentlich 57 M. (Gereoins av.) (12013)
— 16	Joeris Schoenhaltz u. Mert. v. Duyren, Pacht der Molter-Accise auf 2 Jahre um wöchentlich 296 M. (Gallen dach.) (12014)
— 27	Wilh. Gr. zu Wied u. Herr zu Isenburg, Ml. (Sym. ind Juden aev.) (12015)
— 31	Elis. v. Houltorp, Frau des R. Joh. v. Auwe, Erbrente. (alre heil. av.) (12016)
Nov. 10	Salentin Herr zu Isenburg, Ml. (Mert. av.) (12017)
— 13	Gerh. v. Loen, Herr zu Jülich, Gr. zu Blankenheim u. Herr zu Löwenburg, Ml. (nyest. d. na Cunib.) (12018)
— 15	Arnt v. Schweppenburg, Mg. (medewegs na Mert.) (12019)
— 17	Friedr. Gr. zu Moers u. zu Sarwerden, Brgl. (frijd. na Mert.) (12020)
— 27	Heyneke v. Vourde, Freigr. zu Folmestein, Leibml. (maend. na Cath.) (12021)
Dec. 4	Ropr. Gr. zu Virneburg, Herr zu Saffenburg, Ml. (Barb.) (12022)
— 21	Mijnte, Witwe Joh. Deutzgins, Verkauf des Zehnten zu Eggersheim, von welchem man dem Hrz. v. Jülich 8 Pachtmalter Roggen, 4 Kapaunen u. 1 Huhn gilt, an Tilm. v. Lammerstorp vor Schöffen zu Hoenkirchen. (21. Andreis maendz.) (12023)
— 23	Geirlach v. Frankfurt, Urfehde wegen Haft, weil er gegen seinen Amtseid 'etzliche wullen laken, die mir zo bereiden ind zo slichten bracht waren, gekurtz ind affgenoemen hatte'; lebenslängliche Verbannung auf 20 Meilen. M. Z. (Meister des Wollenamts.) (12024)
— 28	Vincenz Junggr. zu Moers u. zu Sarwerden, Brgl. (1448, hl. kinder d.) (12025)
1448	
Jan. 1	Heinr. Hardfust u. 11 Gen., Goed. v. Gluwel u. 13 Gen., Ds. 2 Stücke. (12026, 12027)
—	Goed. v. Gluwel, Haferquittung. (12028)
—	1) Joh. v. Spele, 2) Cristgijn Kloit, Ds. 2 Stücke. (12029, 12030)
—	Heinr. Steynbrugge v. Nürnberg, Dienstvertrag als Büchsenmeister auf Lebenszeit nach Art des Vertrags mit Meister Joh. v. Speele gegen jährlich 100 M. u. dazu 10 M. 'zu volliste eyns par vercken'. (12031)

Digitized by Google

1448

Jan. 6 Marienburg — Konr. v. Erlichshuwsen, Hochmeister des Deutschordens, Vollmacht für Nic. v. Geylsdorff, Komtur in Koblenz, zu Insinuation der von Joh. Didaci de Coca, decr. Dr., Auditor bei der Kurie, gegen Joh. Davidis u. Gen. erlangten Ladung. (ind. 11., sabb. 6. ian., pont. Nic. V a. 1.) Not. Steffan Mathie v. Neydenburg. (12032)

— — Derselbe, Vollmacht für Mart. Rewsoner. Not. (12033)

Jan. 8 — Wilh. Gr. zu Limburg, Herr zu Bedburg, Erbml. für Öffnung seines Freistuhles zu Limburg. (eicht. d. na jairsdage.) (12034)

— 9 — Heinr. v. dem Vorste, Ml. (dynst. na druytzien d.) (12035)

— 11 — Joh. Rutekou, Bitte um Verzeihung bei St. Köln u. Kaufmann Joh. Schreder v. Mendich, den er zu Unrecht als Weinfälscher angegeben hatte. (12036)

— 13 — Joh. Herr zu Reifferscheid u. zur Dyck, Stifts-Erbmarschall, Ml. (andach drutzeyn d.) (12037)

— 22 Köln — Überreichung eines von 5 Schöffen besiegelten Zettels an St. Köln (Bitte um schriftliche Feststellung der Jan. 19 den Schöffen gemachten städtischen Vorschläge, Mittheilung über Ladung des Königs an Schöffen wegen Streit mit der Stadt auf März 3 [von 1447 Dec. 20, Wien]) an Protonotar Joh. Vrunt, Vertreter des Raths. (ind. 11., die lune 22. ian., pont. Nicholai V a. 1.) Not. Dietr. Heyding v. Kalker. (12038)

Jan. 23 Köln — Anerbieten des EB. an 11 Gen. von den Schöffengeschlechtern betr. Übernahme des Schöffenamtes und ausweichende Antworten derselben. (11. ind., dinxed. 23. ian., Nic. V syns pawesdoms i. 1. j. ind Friderichs kon. riche i. 8. j.) 2 Not. Arn. v. Lo u. Gerh. Udendorff. (12039)

Jan. 25 Köln — Weigerung von 5 Schöffen, die der Stadt bezgl. Hochgericht u. Schöffenthum geleisteten Eide, von denen die Stadt sie entbinden will, dem EB. als ihrem Obersten zu thun, um die vor diesem hangenden Sachen zu erledigen, unter verschiedenen Ausreden. (11. ind., donrest. 25. ian., Nic. V pawesdom i. 1. ind Freder. koen. ryche i. 8. j.) Not. Arn. vanme Lo. (12040)

Jan. 25 — EB. Dietrich, Ernennung v. 14 gen. Personen zu Schöffen (Dietr. v. Schijderich, Dietr. v. der Lantzkronen, Heinr. Joede, Rolant v. Lijsskirchen, Rol. Schymmelpenninck, Francke v. Tzulpge, Wolf v. Glessch, Goed. v. Stamhem, Wolt. Rodenkirchen, Joh. v. Glesch, Hermanns Sohn, Joh. v. Aldenair, Heinr. Bonenbergh, Joh. v. Hoenkirchen u. Joh. v. Boicholtz) mit dem Recht der Selbstergänzung u. Festsetzung ihrer Amtspflichten unter Berufung auf den

Digitized by Google

1448	
	Vorgang EB. Konrads 1259, da seit 4 Jahren Zwietracht unter den Schöffen geherrscht habe, und das Gericht in Folge 'trefflicher schwerer Gebrechen' länger als Jahr und Tag geschlossen gewesen sei. (Pauwels convers.) (12041)
Jan. 28	Joh. Burggr. zu Rheineck, Jahrrente. (dom. p. conv. Pauli.) (12042)
Febr. 8 Köln	Auslieferung des 1446 Juli 27 von Stadt Köln übernommenen Schöffenschreins (ausgenommen 4 Bücher, 1 Urkunde) an die neuen Schöffen in Gegenwart von Gesandten des EB. (11. ind., regn. Fried. i. 8. j.) Not. Nik. Hase v. Syberg, Schöffenschreiber. (12043)
Febr. 9	Joh. Frunt, bisher seit 6 Jahren Protonotar u. Verwalter der Schreibkammer, lebenslänglicher Vertrag als Kanzler und Rath gegen jährlich 800 M., Präsenzgeld, Wein u. Kleidung wie bisher, mit Verpflichtung, bis Okt. 1 'in eynre vernoempder bestedichder universiteten' Dr. in geistlichen Rechten zu werden. (12044)
— 11 Köln	Transsumt der neuen Schöffen-Ordnung (n. 12041) auf Anstehen des Kanzlers Joh. Frunt. (11. ind., paisdom Nic. V i. 1. j.) 2 Not. Jak. Krayn v. Dulken u. Heinr. Goebelini v. Dulken. (12045)
Febr. 16	Heinr. up der Straissen, Pacht der Waidpfennig-Accise auf 2 Jahre gegen wöchentlich 10 M. (12047*)
—	Heinr. up der Straissen, Joh. v. Paffroide u. Pet. Kreytzenberg, Pacht der kölnischen Halle-Accise auf 2 Jahre um wöchentlich 45 M. (12048)
— 18	Gerh. v. Kleve, Gr. zur Mark, Mg. (remin.) (12049)
— 21	Joh. v. Duysberg u. Heinr. Johanns Koelen Sohn, Pacht der Wollküchen-Accise auf 2 Jahre gegen wöchentlich 16 M. (gudest. na remin., 21. febr.) (12050)
—	Kl. S. Pantaleon, Einwilligung in die Umwandlung der der St. Köln in Erbpacht ausgethanen 2 Morgen Artland an dem Klettenberg in einen Weiher. (Pet. av. cath.) (12051)
— 24	Joh. v. Loen, Herr zu Heinsberg, Löwenburg, Diest u. Sichen, Aussen-Edelbürgervertrag gegen Darlehen (500 Gl.) u. Brgl. (50 rh. Gl.), welches nach 4 Jahren bis zu Abtrag der Schuld seiner Ahnen (500 Gl.) einbehalten werden soll. (12052)
— 28	Jobel Zijsz, der Mühlenherr v. Bleyde, u. Cleeszgin, Mühlenherr zu Mesenheym, Erhalt der 'schijsmole uff der Netten' von Joh. v. Francken, Burggr. zu Olbrück, vor Schöffen zu Andernach. (1447, penult. febr., stil. Trev.) (12053)

*) n. 12046 ist hier ausgeschieden; vgl. Abtheil. „Hanse" im Archiv.

Digitized by Google

1448	
März 1	Konr. Haemecher v. Harderwijk, Urfehde wegen des Schadens, den sein † Bruder Hermann im Streit mit St. Köln erlitten hat. (12054)
— 9	Emundus v. Eylsich, dessen Vertrag als städtischer Secretarius u. Diener abgelaufen ist, Übernahme des Protonotariats auf Lebenszeit gegen jährlich 550 M. u. Verfall der Gerichte auf dem Rathhause u. des Signets, Kleider, Präsenzgeld u. Rathswein. (12055)
—	Joh. Bruwer v. Erpel, dessen Vertrag als städtischer Secretarius u. Diener noch nicht abgelaufen ist, Erneuerung des Vertrages auf Lebenszeit gegen jährlich 200 M., Präsenzgeld, Kleidung u. Wein, v. der Mittwochs-Rentkammer 10 rh. Gl. u. v. der Freitags- u. Samstags-Rentkammer 40 rh. Gl. (12056)
— 13	Wern. v. Vlatten, Ml. (gudest. na iudica.) (12057)
April 1	1) Heinr. Hardfust u. 11 Gen., 2) Goed. v. Gluwel u. 13 Gen., Ds. 2 Stücke. (12058, 12059)
—	Goed. v. Gluwel, Haferquittung. (12060)
—	1) Joh. v. Spele, 2) Heinr. Steynbrucge v. Nürnberg, 3) Cristgijn Cloet, Ds. 3 Stücke. (12061—12063)
— 12	Kl. Burvenich, Erhalt v. Almosen (100 M.) zu Wiederaufbau des verbrannten Gotteshauses. S. des Wepelings Joh. Savay aus Engelant. (12064)
— 13	EB. Dietrich, Verpfändung von 1/4 des Bonner Zolles u. der Besserung der schon früher verpfändeten (1444 Febr. 25, n. 11705) Stiftseinkünfte in Köln an St. Köln, weil diese für ihn ein Kapital v. 21000 Gl., wofür jährlich an Erbrenten u. Unkosten gegen 1200 Gl. bezahlt werden müssen, aufgenommen u. dazu ihm 4000 Gl. geliehen hat, von welchen 25000 Gl. 16000 Gl. zu Lösung des Schlosses Brühl verwandt worden sind. (saterstach na mis. dom.) (12065)
— 14	Derselbe, Schadlosbrief für St. Köln mit Versprechen des ev. Einlagers. 15 Mitgelober. (iübil.) (12066)
— 15	St. Köln, Schuld an Joh. Herrn zu Gehmen (16000 Gl.). (maend. na iubil.) (12067)
— 19	Joh. v. Neuss, Gelöbniss zu Abstellung der der St. Köln durch privilegienwidrige Ladung vor die heimlichen westfälischen Gerichte verursachten Beschwerniss. (12068)
— 20 Köln	St. Köln, Ersuchen an Joh. v. Swalenbach, Kölner Johanniterkomtur, den Ordensbruder Everh. v. Belle zu Reparatur oder Niederlegung des baufälligen Hauses zo der Hoersmytten in Pfarrei S. Columba anzuhalten. (ind. 11., sabb. 20. apr., pont. Nicolai VI (!) a. 1.) Not. Joh. Bruwer v. Erpel. (12069)

Digitized by Google

1448

Apr. 20 EB. Dietrich, Anerkennung des auf sein Begehren erfolgten Vorgehens der St. Köln im Schöffenstreit, Verzeihung für etwa vorgefallene Vergehen. (saterst. na iûbil.) (12070)

Mai 4 St. Köln, Verkauf v. Erbrente auf Ansuchen EB. Dietrichs, 1) an Joh. Rijnck (100 Gl. um 2000 Gl.) (and. dags na cruytz invenc.), 2) (50 Gl. um 1000 Gl.) an Gerh. v. Baldenberg gen. Schynkerll, 3) (50 Gl.) an Joh. vanme Hirtze, 4) (50 Gl.) an Elsgijn, Frau Johanns vanme Hirtze, für Frankfurter Henne Heller, 5) (50 Gl.) an dieselbe für Frankfurterin Elsgijn Wyss, Frau Lotzes Wyse, 6) (50 Gl.) an Kathr., Witwe Hans' v. Segen auf dem Eigelstein, 7) (40 Gl. um 1000 Gl.) an Goldschmied Herm. Dryngenberg, 8) (25 Gl. um 625 Gl.) an Cristgijn Edelkijnt, 9) (12 Gl. um 300 Gl.) an Druytgin Suyrwijns. 9 Stücke. (12071—12079)

— 8 Gerh. v. Hoeyngen, Urfehde wegen Haft um ungebührliche Handlungen trotz früherer Urfehde u. Vernichtung einer Quittung des Clais v. Lair. (12080)

— 10 Pet. v. Stummel, Urfehde wegen Haft um viele Vergehen. (12081)

— 14 Wilh. Gr. zu Limburg, Herr zu Bedburg, Ml. (dijnst. na pinxstage.) (12082)

— 15 Rein. v. Reifferscheid, Ml. (gudesd. na Servays.) (12083)

— St. Köln, Verkauf v. Erbrente, 1) (200 Gl. um 4000 Gl.) auf Begehren EB. Dietrichs an Ulr. v. Boichem, 2) (70 Gl. um 1400 Gl.) an Joh. Muysgyn. 2 Stücke. (12084, 12085)

— 16 Adam v. Loewen, Erhalt der Erlaubniss von St. Köln, den Winkel hinter seinem Hause 'zome Hirtzelijn bij s. Laurencius kirchhoeve' zu befriedigen ohne Störung des Wasserganges. (12086)

— Elis. v. Houltorp, Frau des R. Joh. v. Auwe, Erbrente. (donrist. na pynxsten.) (12087)

— Wilh. Stail [v. Holstein], Erbml. (12088)

— 19 Gerh. v. Kleve, Gr. zur Mark, Mg. (sond. eichten d. na pynxsten.) (12089)

— 27 St. Köln, Verkauf v. Erbrente (10 Gl. um 200 Gl.) auf Begehren EB. Dietrichs an Frank Hex. (12090)

— 28 Ebenso (15 Gl. um 300 Gl.) an Thijs Wachendorp. (12091)

Juni 3 Lamb. Selter, Freigr. zu Hesen im Lande Münster, Gelöbniss zu Abstellung aller durch die freien Stühle der St. Köln gegen ihre Privilegien verursachten Beschwernisse; Mannbrief ausser gegen B. zu Münster u. seine Stuhlherren. (12092)

Digitized by Google

1448	
Juni 6	Knappe Konr. v. Benzenroide, Verkauf von Kornrente an Joh. v. Vuerendale von dem Hofe von Clemmen. (12093)
— 8	Herm. Meischetz, Urfehde wegen Haft um Misshandlung seines Vaters. (12094)
— 9 u. 11 Köln	Kompromiss zwischen Andr. Theoderici, Pfarrer, u. den Pfarrgenossen von S. Mauritius u. Kl. S. Mauritius im Streit über die Benutzung des Chors, die Schlüssel zu diesem u. zum Thurm u. die Stunden des Gottesdienstes; Urtheil der Schiedsrichter. (ind. 11., die dom. 9 [resp. 11] iunii, pont. Nycolai V a. 2.) Not. Joh. v. Dreyschyer. (12095, GB)
Juni 12	Gelöbniss Wilh. Zelters, Freigr. to der Wesinckfoirt u. zu Ludinckhusen, St. Köln nicht mehr gegen ihre Privilegien mit den freien Stühlen zu beschweren. (gudenst. na Barn.) (12096)
— 28	B. Heinr. zu Münster, Ml. (Pet. u. Pauls av.) (12097)
—	Else Remplis gen. Tzijnssmeisters, Witwe Goiderts v. Gauwe, Verkauf v. 2 Morgen Artland an Haus Weidenbach zu Köln gegen Zahlung an Kl. Steinfeld, welches 1410 Febr. 5 Goid. v. Gauwe mit 85 Gl. aus der Gefangenschaft löste. (vig. Petr. et Pauli.) (12098)
—	St. Köln, Verkauf von Erbrente (20 Gl. um 500 Gl.) auf Begehren EB. Dietrichs an Jak. Naebe v. Loumell. (12099)
Juli 1	Ebenso 1) (100 Gl. um 2000 Gl.) an Ewalt v. Bacharach d. a. (u. vr. av. visit.), 2) (20 Gl. um 500 Gl.) an Cristgin Edelkynt. 2 Stücke. (12100, 12101)
—	Heinr. Hardfust u. 11 Gen., Vertrag über die reitende Nachtwache auf ein Jahr; Squ. (12102)
—	Goed. v. Gluwel u. 14 Gen., Dienstvertrag auf 1 Jahr; Squ. (12103)
—	Goed. v. Gluwel, Haferquittung. (12104)
—	1) Joh. v. Spele, 2) Heinr. Steynbrugge v. Nürnberg, 3) Cristgijn Cloit, Ds. 3 Stücke. (12105—12107)
— 3	Heinr. v. dem Vorste, Ml. (12108)
— 8	R. Joh. Schelairt v. Obbendorp, Ml. (maend. na o. vr. vis.) (12109)
— 9	Gr. Joh. v. Sulz, Hofrichter zu Rottweil, Ladung Henns Eichmans auf Aug. 6 zu Verantwortung gegen Klage Grempen Merckels v. Genrspach. (zinst. nach Ulrichs tag.) (12110)
— 24	Schmied Joh. v. Attendarn u. 2 Söhne, Urfehde wegen Haft um Unfrieden mit den Nachbarn. (Jac. av. ap.) (12111)
— 28	Herm. v. Gelesch u. Joh. Eichman, welche St. Köln vor dem Hofgericht zu Rottweil gegen Klage Grempen Merckels v. Gerispach mit ihrer Bürgerfreiheit verantworten will, Versprechen zu Ersatz der Kosten im Falle ihres Unrechts. (12112)

Digitized by Google

1448

Juli 28 | Rutger v. der Wijden u. Heinr. v. Velme, Apotheker, desgl. (12113)

— 31 | Joh. Meinerzhagen, Urfehde wegen Haft um unbefugte Annahme von Vollmacht Joh. Angelmechers gegen die Lande Holland, Seeland und Hennegau u. wegen Gebrauchs der heimlichen westfäl. Gerichte. (Pet. av. vinc.) (12114)

Aug. 2 | Joh. Angelmecher, Widerruf seiner Vollmacht für Heinr. Rijlender v. Statijn u. Joh. Meinerzhagen (vgl. n. 12114). (12115)

— | Goed. v. Roedenheym, Werschaftsbrief für die der St. Köln verkauften 2 Viertel des Hofes oder Hauses Schallenhuyss (Rückaufschr.: Schützenhof) auf dem Neumarkt. (12116)

— 12 Limburg | EB. Jakob v. Trier, Verlegung der Kirchweihe der Prämonstratensernonnen-Kirche in Beselich von Apostelntheilung (Juli 15) auf Petri Kettenfeier (Febr. 22). (fer. 2 p. Laur.) (12117)

Aug. 14 | St. Köln, Verkauf v. Erbrente (32 Gl. um 800 Gl.) auf Begehren EB. Dietrichs an Rijchmoit v. der Schuyren. (u. fr. av. ass.) (12118)

— 24 | Joh. v. Disternich, Urfehde wegen Haft um vorsätzliche Zerreissung eines Schuldbriefs an Tiele Vuydener. (Barth.) (12119)

Sept. 9 | Joh. Valke, Helfer Johanns v. Lewendail, Sühne; Mannbrief. (maend. na u. fr. nat.) (12120)

— 11 | Goed. Roedenhems, Lbr. für die der St. Köln verkaufte Hälfte des Erbes Schallenhof. (gudest. na u. fr. nativ.) (12121)

— 15 | Joh. Herr zu Gehmen, Quittung über 16000 Gl. (sond. nae cruce exalt.) (12122)

— 16 | Heinr. Schynck, Sohn Thewis' v. Harve, Urfehde wegen Haft um muthwillige Worte gegen den Rath und Bruch des gebotenen Friedens. (12123)

— 17 | Pet. v. Hulse, Erbtheilung mit Schwester Cäcilie vor Mannen des Abts zu Gladbach betr. Besitz im Lande Kempen. (Lamb.) (12124)

— 21 | 3 Vikarien an S. Aposteln, gen. 'des dechen drij vicarien', Erbleihe des 'kleyne Grachterhoeff' zu Selstorp im Kirchspiel Gleuel an Joh. v. Vremerstorp gen. Beerwert. (Mathei ap.) (12125)

— | Petr. v. Vlanderen, 'officians' und Rektor der Kirche zu Gleuel, u. Knappe Daem v. Vyschenich gen. v. Beell, Entgegennahme der Verpflichtung der Eheleute (n. 12125). (12126)

— 25 Köln | Gerh. v. Guylge, Auftrag von allem Hab u. Gut an den Hof Melaten auf der Achenerstrasse mit Vorbehalt des Niessbrauchs. (paysdoms Nicolai V i. 2. j.) Not. (12127a, b)

Digitized by Google

1448	
Okt. 1	1) Heinr. Hardevust u. 11 Gen., 2) Goed. v. Gluwel u. 14 Gen., Ds. 2 Stücke. (12128, 12129)
—	Goed. v. Gluwel, Haferquittung. (12130)
—	1) Joh. v. Spele, 2) Heinr. Steynbrugger, 3) Kirstiaen Cloit, Ds. 3 Stücke. (12131—12133)
—	Gerh. Hrz. zu Jülich-Berg, Brgl. (Remeyss.) (12134)
— 3	Joh. v. den Eyckelinchoyven, Ml. (donrest. na Rem.) (12135)
— 4	Herm. v. Lechenich, Ml. (Franc.) (12136)
— 8	Wilh. Royver v. Wevelkoeven, Abt zu Gladbach, Einwilligung zu Veräusserung v. Getreiderente durch seinen Lehnmann Pet. v. Hulse (n. 12124). Not. (12137)
—	Ropr. Gr. zu Virneburg, Herr zu Saffenburg, Ml. (acht dage na Rem.) (12138)
— 16	Heyneke v. Fourde, Freigr. zu Volmesten, Lbml. (Gallen.) (12139)
— 21	Johanne v. Berghe, Äbtissin, u. Konvent des verbrannten Klosters zu Bürvenich, Bitte um milde Gaben zum Wiederaufbau des Klosters unter Verheissung von Ablässen u. andern geistlichen Gnaden. (11000 meyd daich.) (12140)
— 26	Weinknappe Herm. Segesnijder, Urfehde wegen Haft u. Prangerstrafe um 'ungewöhnliche Eide', Fluchen, Hauen, Schlagen; lebenslängliche Verbannung. (12141)
Nov. 6	Pauwels v. der Burch [de Castro], Miethe v. 2 Häusern gen. 'Pleisenhuysser' zu Deutz auf 10 Jahre gegen jährlich 18 rh. Gl. von den Provisoren der armen Leute zu Melaten; Verpflichtung, keine Juden aufzunehmen. (gudest. na alrehilgen d.) (12142)
— 13	Gerh. v. Loen, Herr zu Jülich, Gr. zu Blankenheim u. Herr zu Löwenburg, Ml. (neist. d. na Kunib.) (12143)
— 17	Wilh. Gr. zu Wied, Herr zu Isenburg, Ml. (sont. nach Mert.) (12144)
— 19	Winr. v. Frantze, Ml. (Elizab.) (12145)
— 22 u. Dec. 4 Köln	Verhandlungen zwischen St. Köln u. den Schöffen Heinr. Qwattermart, Sohn Joh. Qw., Heinr. Hardevust, Joh. v. Hembach u. Gerh. vanme Cuesijn wegen der doppelten Ladung der letzteren vor den König, da sie erklären, sich hierin nur gebührlich verhalten zu können, nach Entbindung von dem der Stadt bei Haftentlassung gethanen Gelübde, wogegen die Stadt weitläufig die Schuld der Schöffen begründet. (ind. 12, stil. Col., ven. 22. nov. resp. gudest. 4. dec., pont. Nicolai V a. 2.) 2 Not. Joh. Bruwer v. Erpel u. Joh. Moenvijsch. (12146)
Nov. 27	Druytgin Suyrwijns, Erbrente. (12147)

Digitized by Google

1448	
Dec. 5	Auszug aus den Akten über den Streit zwischen Heinr. Quattermart u. 5 andern Schöffen einer- u. Joh. Scheiffart Hijrtzelijn andererseits von 1446 Okt. 25 u. 1447 Febr. 6, wonach die gen. Schöffen u. der Vertreter des abwesenden Joh. Canhuys kraft transsumirter Vollmacht (1447 Febr. 5, Bergheim) ihren Gerichtsstand vor dem EB. anerkennen, um die am kgl. Hofe verbreiteten Zweifel über den gerichtlichen Beginn des Streites zu heben. (Nic. av.) Not. Gerh. Lyns. (12148)
— 9	Pet. Cramp, wohnhaft zu Prederen, Verkauf v. Erbzins an Stiftskapitel zu Carden vor Schöffen von Ellentz. (cr. concepc. Marie.) (12149)
— 28	Vincenz Gr. zu Moers u. Sarwerden, Brgl. (1449, innoc.) (12150)
1449	
Jan. 1	1) Heinr. Hardevust u. 11 Gen., 2) Goed. v. Gluwel u. 14 Gen., Ds. 2 Stücke. (12151, 12152)
—	Goed. v. Gluwel, Haferquittung. (12153)
—	1) Joh. Spele, 2) Heinr. Steynenbrugger, 3) Kirst. Cloit, Ds. 3 Stücke. (12154—12156)
— 2	Ewalt v. Bacharach, Erbrente. (12157)
— 8	Wilh. Gr. zu Limburg, Herr zu Bedburg, Erbml. für Öffnung seines freien Stuhles zu Limburg. (eicht. d. na jairssd.) (12158)
— 9	Fassbinder Cristgijn Roever, Urfehde wegen Haft um Misshandlung u. a. (12159)
— 13	Joh. Herr zu Reifferscheid u. zur Dyck, Stifts-Erbmarschall, Ml. (eichten d. na druytziend.) (12160)
— 16	Kl. S. Martin, Vollmacht für Prior Gerh. v. Tricht hinsichtlich verschiedener Erbzinsen. (12161)
— 30	Fassbinder Joh. v. Byrgel, Urfehde wegen Haft um Theilnahme an Misshandlung. (donresd. nae Pauw. conv.) (12162)
Febr. 1	Joh. v. Buschfelt, Hülfsvertrag gegen Carsillis v. Palant u. Joh. v. Lewendale. (u. vr. av. pur.) (12163)
—	Ude Taelholte, Bürgschaft für die aus seinem 'weert' in Ober-Betuwe im Kirchspiel Herwen an Gherit Vaeck, Kan. zu S. Walburg zu Arnheim, zu Behuf Meister Johanns v. Hueven u. Daem v. Deelen verkaufte Erbrente v. 80 alten Schilden. (12164)
— 3 Neustadt	Kg. Friedrich [III], Verweisung des Rechtsstreites zwischen St. Köln u. Joh. Hirtzlin einer- u. dem Schöffen Joh. Canus andererseits an den EB. (mont. nach u. fr. pur., u. reichs im 9. j.) (12164a)

Digitized by Google

1449	
Febr. 14	Kl. S. Barbara zu Kölu, Verkauf einer halben Hufe Landes u. a. in dem Nyenbroike an Kl. zu Nazareth, Regulirordens, bei Bredervoert. (Valentini.) (12165)
—	Zimmermann Pet. v. Berchem u. Sohn Joh., Urfehde wegen Johanns Haft um Fehde-Androhung gegen das Karthäuserkloster S. Barbara. (12166)
— 24	Joh. Burggr. zu Rheineck, Jahrrente. (Mathie ap.) (12167)
März 6	Stingin, Witwe Hartmans v. Bachem, Erhalt v. 4 rh. Gl. von den Gaffelmeistern auf dem Himmelreich wegen des Gaffelgeldes ihres † Mannes. (fer. 5 p. invoc.) (12168)
— 28	Neesgijn, Witwe Herm. Loirffs, desgl., Rückerhalt v. 1 Gl. Darlehen. (vrijd. na let.) (12169)
Apr. 1	1) Heinr. Hardfust u. 11 Gen., 2) Goed. v. Gluwel u. 13 Gen., Ds. 2 Stücke. (12170, 12171)
—	Goed. v. Gluwel, Haferquittung. (12172)
—	1) Joh. v. Spiele, 2) Heinr. Steynbrucker, 3) Kirstiain Cloit, Ds. 3 Stücke. (12173—12175)
— 5	3 Studenten, gepfründet in der Juristenschule hinter Minoriten, Quittung über halbe Jahrrente v. 8 Gl. wegen Ablösung aus dem Schrein. (palm. av.) (12176)
— 6 Marienburg	Konr. v. Erlichshausen, Hochmeister, u. Deutschordenshaus in Marienburg, Vollmacht für 5 Gen. zu Vertretung der Sache des Ordens gegen Joh. Davidis, Paul Frencklyn u. Mangold, Freigr. des verbotenen westfäl. Gerichts. (ind. 12., die solis 6. apr., pont. Nicolai V a. 3.) Not. Steffan Mathie v. Neidenburg. (12177)
Apr. 7	Gerh. v. 's Herzogenbusch, Werschaftsbrief für sein der St. Köln verkauftes Haus. (12178)
— 9	Rein. Loet, Urfehde wegen Haft um geplante Schädigung von Bürgern u. Schmähung des Bürgermeisters Gerh. Hair. (12179)
—	Joh. Rijncke, 4 Erbrenten. (12180)
—	1) Joh. v. Keppel, 2) Everh. v. Volmersteyn, 3) Jak. Naepgin, Erbrente. 3 Stücke. (12181—12183)
— 23	St. Kölu, Bestätigung der Statuten der Ämter der Maler [Schilderer] u. Glaswörter. (12185*)
Mai 3	Wilh. Stail v. Holstein, Erbml. (cruytz inv.) (12186)
— 14	R. Joh. v. Burchauwe, Erbrente für Frau Elis. (gudest. na cant.) (12187)
— 31	Joh. v. Konynxdorp, Student in der Juristenschule, Erhalt v. 18 M. Rente. (pynxt av.) (12188)
Juni 3	Wilh. Gr. zu Limburg, Herr zu Bedburg, Ml. (dynst. na pinxtage.) (12189)

*) n. 12184 ist hier ausgeschieden, vgl. Abtheil. „Hanse".

Digitized by Google

1449	
Juni 6	St. Köln an Amtmann, Vogt und Schöffen zu Bonn: Vollmacht für 3 Gen. zu Vorgehen in Sachen der durch Rentmeister Goed. v. dem Wasservasse an Gerh. v. Hoeyngen dort für die Stadt bewirkten Pfändung. (12190)
— 18	St. Köln u. St. Dordrecht, Beilegung des Streites zwischen Ailheid u. Herm. v. der Hallen wegen des Nachlasses der † Hackenstijne u. Heinr. v. der Hallen: Aufhebung der Pfändung von Kölner Kaufleuten zu Dordrecht; Verzicht Ailheids. (gudenst. 18. iunio.) (12191)
— 23	Gerh. v. Kleve, Gr. v. der Mark, Ml. (Joh. av. b. zo mitzsomer.) (12192)
— 28	Heinr. B. zu Münster, Ml. (Pet. ind Pauls av. ap.) (12193)
Juli 1	R. Joh. Schelairt v. Obbendorp, Ml. (ons. vr. av. visit.) (12194)
—	Heinr. Hardefust u. 11 Gen., Dienstvertrag über die reitende Nachtwache auf 1 Jahr; Squ. (12195)
—	Goed. v. Gluwel u. 13 Gen., Dienstvertrag auf 1 Jahr; Squ. (12196)
—	Goed. v. Gluwel, Haferquittung. (12197)
—	1) Joh. v. Spele, 2) Heinr. Steynbrucker, 3) Cristgijn Cloit, Ds. 3 Stücke. (12198—12200)
— 8	Karthäuserkloster S. Barbara zu Köln an Arn. v. Roede, Pr. v. S. Peter zu Zülpich, u. 10 andere Gen.: Antheilverleihung an den guten Werken. (12201)
—	Colijn Beyssel, Richter, u. 9 gen. Schöffen zu Achen, Weisung des Thijs v. Noitberge an 4 aufgeführte Hofstätten vor dem Königsthor. (12202)
— 13	Joh. Herr zu Schöneck u. zu Olbrück d. a., Verzicht auf Ansprüche gegen St. Köln unter Vermittlung EB. Jakobs zu Trier. (Margar.) (12203)
— 21	Kannengiesser Joh. v. Olenberch, Urfehde wegen Haft um Gewichtsfälschung. (12204)
— 26	Heinr. v. Düren, des alten Grabenmeisters Sohn, Urfehde wegen Haft um vielfachen groben Unfug. (saterst. na Jac. ap.) (12205)
Aug. 1	Pet. v. Varnhem gen. Sweder, Urfehde wegen Haft um thätliche Misshandlungen. (12206)
— 16	Goldschläger Heinr. Lentzis, Urfehde wegen Haft um Hausfriedensbruch u. Gewaltthat. (12207)
— 25	Wernher Nothafft, Urfehde wegen Haft um Besitz nicht vollwichtiger Gulden (die an dem hundert bij 20 gl. zo licht geweist sijn). (12208)
—	Lenart Schomecher v. Groningen, Diener des Junkers Wern. Nothafft, Urfehde wegen Haft. (12209)

Digitized by Google

1449	
Aug. 30	Gerh. v. Soest upme Tzwerenraide, Urfehde wegen Haft um gewerbsmässige Kuppelei. (satersd. nae Joh. decoll. b.) (12210)
Sept. 3	Goed. v. Radenheim, Lbz. v. dem Schallenhofe. (gudisd. na Egid., 3. sept.) (12211)
— 10	Herm. v. der Hallen, Urfehde an St. Köln u. St. Dordrecht wegen Haft auf Klage seiner Nichte Ailheit. (gudest. na u. fr. daghe, as sij geboiren wart.) Vgl. n. 12191. (12212)
— 24	Verpflichtung des Hofes Melaten zu wöchentlicher Rente an Eheleute Gerh. v. Jülich u. Kathrijne, welche dem Hofe all ihr Hab und Gut aufgetragen haben. (gudest. na Matheus ew.) (12213)
Okt. 1	1) Heinr. Hardevust u. 11 Gen., 2) Goed. v. Gluwel u. 13 Gen., Ds. 2 Stücke. (12214, 12215)
—	Goed. v. Gluwel, Haferquittung. (12216)
—	1) Joh. v. Spele, 2) Heinr. Steynbrucker, 3) Cristgijn Cloit, Ds. 3 Stücke. (12217—12219)
—	Gerh. Hrz. zu Jülich-Berg, Brgl. (Rem.) (12220)
— 4	1) Joh. v. den Eyckelinchoyven (saittersd. na Rem.), 2) Herm. v. Lechenich, (Francisc.), Ml. 2 Stücke. (12221, 12222)
— 16	Heyneke v. Vourde, Freigr. zu Volmesteyn, Lbml. (Gall.) (12223)
— 22 Köln	EB. Dietrich, Urtheil in der Klage des Schöffen Joh. Hirtzlin gegen die anwesenden Heinr. Hardefust, Joh. Canuss, Joh. Quattermart u. Joh. v. Heimbach, den † Heinr. Quattermart u. den unentschuldigt abwesenden Gerh. vanme Cuesin u. in der Gegenklage der letzteren gegen den ersteren; sodann Urtheil der Edelmannen, Mannen u. Städtefreunde des Erzstifts über die dem EB. in Folge der Vergehen der Parteien zukommende Entschädigung; Ersuchen an St. Köln um Beistand zu Ausführung des Urtheils. (13. ind., stil. Col., guedenst. 22. oct., paysdom Nycolai V i. 3. j.) Not. Gerh. Lyns. Zugefügt ist der Entwurf für die nicht ausgeführte Besiegelung. (12224)
Okt. 31	Fassbinder Joh. Switzer, Beurkundung über die ihm von der Stadt gewährte Gnade, in seiner Wohnung nahe dem Dome ein Jahr lang heimlich binnen Hause zu zapfen. (12225)
Nov. 10	Ludw. v. Elner, Erbleihe von 2 Häusern unter 2 Dächern in der Fobgasse im Kirchspiel S. Aposteln von den Provisoren der Armen des Hospitals zu S. Agneten für jährlich 6 M. mit Verpflichtung zum Hausbau in 5 Jahren. (Mert. av.) (12226)
— 12	Arn. v. Schweppenburg, Ml. (neest. d. na Mért.) (12227)

Digitized by Google

1449	
Nov. 13	Gerh. v. Loen, Herr zu Jülich, Gr. zu Blankenheim u. Herr zu Löwenburg, Ml. (neist. d. na Kunib.) (12228)
— 15	R. Wilh. v. Vlatten, Herr zu Drymborn, Bürgereid, Brgl.: 25 rh. Gl. (12229)
— 24	Salentin Herr zu Isenburg, Ml. (Cath. av.) (12230)
Dec. 11	Wilh. Graf zu Wied u. Herr zu Isenburg, Ml. (12231)
— Köln	Übergabe der bei dem frühern Rektor Arn. v. Dreischer, art. mag. u. decr. lic., hinterlegten, der Universität vermachten specificirten Bibliotheken des Offizials Alb. Varentrapp u. Konr. Ludekincks, Dekans v. S. Aposteln, an Vicerektor, Provisoren u. Dekane, vorläufige Überweisung an die Bücherei des Kollegiums Herm. Dwergh. (ind. 13., die iovis 11. dec., pont. Nicholai V a. 3.) Not. Sebastian de Viseto. (12232)
Dec. 20	Ropr. Gr. zu Virneburg u. Herr zu Saffenburg, Mg. (Thom. av. ap.) (12233)
— 28	Vincenz Gr. zu Moers u. zu Sarwerden, Brgl. (1450, innoc.) (12234)
— 31	Joh. Norck, Schadlosbrief für St. Köln, welche sich gegen St. Bremen für die ihm u. seinem Sohne Herm. dort auf die Brabanter gepfändeten 5 Stroh Wachs verbunden hat. (1450, nuwen jairs av.) (12235)
1450	
Jan. 1	1) Heinr. Hardevust u. 11 Gen., 2) Goed. v. Gluwel u. 13 Gen., Ds. 2 Stücke. (12236, 12237)
—	Goed. v. Gluwel, Haferquittung. (12238)
—	1) Joh. v. Spele, 2) Heinr. Steynbrucker, 3) Cristgijn Kloit, Ds. 3 Stücke. (12239—12241)
— 7	Joh. Croesen u. Frau, Verkauf von Erbrente an 3½ Morgen 'beenden' jenseits der Bach in Geicher Schutz mit Zustimmung des EB. an Joh. v. Brubach zu Köln. (cr. epiph.)
Jan. 8	Joh. v. Brubach, Auftragung obiger Rente an Haus Weidenbach zu Köln. Transfix. (12242)
— 8	Wilh. Gr. zu Limburg u. Herr zu Bedburg, Erbml. als Antheil für Öffnung seines freien Stuhles zu Limburg. (eichten d. na jairssd.) (12243)
— 13	Joh. Herr zu Reifferscheid u. zur Dyck, Erbmarschall des Kölner Stifts, Ml. (eichten d. na druytzien d.) (12244)
Febr. 5	Joh. Burggr. zu Rheineck, Jahrrente. (Aghate.) (12245)
— 23	Joh. Duyrkouff, Urfehde wegen Haft um Mord am Leineweber Wilh. van Berge. (maend. na invoc.) (12246)
— 26	Goed. v. Radenheim, Lbz. v. dem Schallenhofe. (donrist. na Mathijs ap.) (12247)

Digitized by Google

1450

März 12 Rentmeister Joh. Pennynck, Schadlosversprechen an St. Köln, welche sich gegen Riga für die von seinem † Diener Joh. Nyestat c. 1448 Juni 24 bei Hans Woeste, Bürger zu Riga, hinterlegte Kaufmannswaare verbürgt hat. (12248)

Apr. 1 1) Heinr. Hardevust u. 11 Gen., 2) Goed. v. Gluwel u. 13 Gen., Ds. 2 Stücke. (12249, 12250)

— Goed. v. Gluwel, Haferquittung. (12251)

— 1) Joh. Spele, 2) Heinr. Steynbrucker, 3) Kirstiain Cloit, Ds. 3 Stücke. (12252—12254)

— 16 Kl. S. Gertrud, Erbrente. (donrest. na quasim.) (12255)

— 23 Rom P. Nicolaus [V], Auftrag an EB. v. Köln zu Prüfung der Klage Adolf Stakelhusens, Rektors der Pfarrkirche S. Peter in Köln, über das ausschweifende Leben der Nonnen des Hauses S. Agatha, welches den Bonner Augustiner-Eremiten unterstellt ist, u. zu Anordnung strenger Klausur. (9. kal. maii, pont. a. 4.) (12256)

Apr. 28 Ailf v. der Burgh, dem die vor kurzem um anstehender Nothsachen willen aufgesagte Bürgerschaft auf seine Bitte hin wieder verliehen worden ist, Erklärung, dass er inzwischen sich nicht mit anderen Fürsten, Herren oder Städten beholfen hat. (dynst. na iubil.) (12257)

Mai 19 St. Köln, Erhalt von 18 Briefen (2 über Schloss u. Herrlichkeit v. Erprath, 3 über Schloss, Stadt u. Amt zu Rheinberg, 2 über 4400 Gl. u. 11 über Schloss u. Herrlichkeit zer Lehe, zu Lienden, Omeren, Verhusen u. Zubehörungen) als Depositum durch Heinr. B. zu Münster. (dynst. na exaudi.) (12258)

— 28 Wilh. Gr. zu Limburg, Herr zu Bedburg, Ml. (donrest. na pynxstd.) (12259)

— 31 Remb. Schrijver, Erbrente für Druytgijn Suyrwijns. (12260)

Juni 2 Heinr. B. zu Münster, Vollmacht zu Rückforderung der bei St. Köln hinterlegten Briefe für 5 'Handgetreue'. (dinxtd. na dem achteden d. des h. pinxtdag.) (12261)

— 8 Reiter Joh. v. Rotheim verspricht Wiedergabe von c. 100 oberl. Gl., die er u. Gen. geraubt, wenn der Beraubte Kölner, nicht Brabanter ist, bezw. Schadenersatz nach Antheil. (12261a)

— 10 Joh. v. Benthem, Vertrag mit St. Köln über Hülfe gegen Joh. v. Lievendaile gegen Darlehen v. 20 Kaufmannsgl. (12262)

— 19 Rom Joh. Josso, utr. jur. Dr., päpstlicher Kaplan u. Auditor, Urtheil (Mai 27) gegen Joh. Davidis v. Liebenstad, Paul Frenckelijn u. Mangold, Freigraf in Vrienhagen, welche den Deutschorden gegen dessen Privilegien vor die weltlichen Gerichte wegen einer Geldforderung geladen u. seine Ver-

Digitized by Google

1450	
	urtheilung erwirkt hatten; Feststellung der Kosten. (ind. 13., die ven. 19. iun., pont. Nic. V a. 4.) Not. Joh. v. Kempen. (12263)
Juni 24	Margr. v. dem Broucke, Urfehde wegen Haft um Ermordung Meister Mertins, Dr. im geistl. Rechte, durch ihre Söhne. (12264)
—	Remb. Engelbrecht, Bürger zu Mecheln, Urfehde aus demselben Anlass. (12265)
—	Pet. Engelbricht, Bürger zu Köln, desgl. (12266)
— 26	Joh. v. Limburg, Pr. zu Werden, u. 4 Gen., Zustimmung zu Erhebung des Mannlehens (20 rh. Gl.) laut Verschreibung betr. Schloss u. Freistuhl zu Limburg durch Bruder u. Schwager Heinr. v. Limburg, ält. Sohn des † Dietr. v. L. (frid. na Joh. b. zo mitzsomer.) (12267)
— 28	Heinr. v. Limburg, Edelbürgerbrief; Ml.: 20 rh. Gl.; Öffnung des freien Stuhles zu Limburg 'boyven anme Stote' mit Zustimmung seines Oheims Wilh. Gr. zu L., Herrn zu Bedburg. (Pet. ind Pauwels av. ap.) (12268)
Juli 1	Heinr. Hardefust u. 11 Gen., Dienstvertrag auf 1 Jahr über die reitende Nachtwache; Squ. (12269)
—	Goed. v. Gluwel u. 13 Gen., Dienstvertrag auf 1 Jahr; Squ. (12270)
—	Goed. v. Gluwel, Haferquittung. (12271)
—	1) Joh. v. Spele, 2) Heinr. Steynbrucker, 3) Cristgijn Kloit, 4) Leon. Vrese, Ds. 4 Stücke. (12272—12275)
— 9 Koblenz	Helwicus v. Boppard, Dekan v. U. L. Frau zu Wesel, Dr. im geistl. Rechte, 'gemeyn vicarius in spiritualibus' u. Offizial zu Koblenz, Verzicht Joh. Habeluytzells v. Weissenburg, Priesters aus dem Stifte Speier, auf Ansprüche gegen EB. v. Köln, St. Köln, Sweder v. Thoir, Siegler der Kölner Kurie, den Fiskal u. a., weil er freiwillig eine Geldbusse erlegte 'umb offenbeirlichen dobblens, woster geselschaff, sumenijss sijns getzijdes, unordentlicher cleyderonge, vijll andere sijnre gebreche ind unpriesterlichens levens ind wesens willen'. (13. ind., basthumps Nic. V i. 4. j.) Not. Hartm. v. Sprendelingen. (12276)
Juli 10 Münster	Offizial der Münsterer Kurie, Transsumt v. 2 Urkunden des † B. Heinr. v. Münster, Administrators v. Osnabrück, von Juni 1: 1) Bestallung des Münsterer Domdekans Herm. v. Langen u. 4 Gen. zu Testamentsvollstreckern, 2) Bestallung derselben zu Inhabern der Pfandbriefe auf Rheinberg, Erprath u. Lehe u. der Schuldbriefe EB. Dietrichs (über 4400 Gl.). (ind. 13., die ven. 10. julii, pont. Nic. V a. 4.) Not. Lubbert Wantscher. (12277)

Digitized by Google

1450	
Juli 15	Joh. Scherensmijt aus der Normandie, Urfehde wegen Haft um Widersetzlichkeit gegen die Nachtwächter. (12278)
— 23	St. Koesfeld, Vollmacht der 5 gen. Testamentsvollstrecker B. Heinrichs zu Münster für Herm. Drehûs, Kan. v. S. Martin zu Münster, zu Einforderung der von jenem bei St. Köln hinterlegten Briefe. (donred. na Marien Magd.) (12279)
— 27	Testamentsvollstrecker B. Heinrichs zu Münster, Erhalt der bei St. Köln hinterlegten Briefe. (maend. na Jac. ap.) (12280)
—	R. Joh. Schelairt v. Obbendorp, Ml. (12281)
—	Joh. de Hoessche, Auftrag von allem 'genoss gelt recht ind vervallen' am Gaffelhause zum Himmelreich an Rein. v. Egher zu Abtrag v. Geldschuld. (Panthal. av.) (12282)
Aug. 29	Theus v. Gressenich, Verzicht auf Ansprüche gegen St. Köln wegen Gewalt u. Schadens, den ihm ihre Diener u. Söldner an seinem Hofe zu Mertzenhusen zugefügt, u. a. (Joh. dec. b.) (12283)
Sept. 11	Joh. v. Valckenberg gen. Middenvuyll, Helfer Johanns v. Lievendale, Sühne, Mannbrief. (12284)
— 22	St. Essen, Vollmacht Elses op den Weghe für den Boten der St. Duisburg zu Einforderung des Nachlasses des zu Brügge verstorbenen Dietr. Scryver. (Mauricii.) (12285)
Okt. 1	1) Heinr. Hardefust u. 11 Gen., 2) Goed. v. Gluwel u. 13 Gen., Ds. 2 Stücke. (12286, 12287)
—	Goed. v. Gluwel, Haferquittung. (12288)
—	1) Joh. Spele, 2) Heinr. Steynbrucker, 3) Cristgijn Kloit, 4) Büchsenmeister Leon. Friesse, Ds. 4 Stücke. (12289—12292)
—	Gerh. Hrz. zu Jülich-Berg, Brgl. (Rem.) (12293)
— 3	Joh. v. den Eyckelinchoyven, Ml. (saittersd. na Rem.) (12294)
— 22	Herm. v. Herten, Urfehde wegen Haft als fehdepflichtiger Untersasse Johanns v. der Dunck, Helfers von Joh. v. Lievendaile; Mannbrief mit 3 Gen. (Severijns av.) (12295)
Nov. 3	Heyneke v. Fourde, Freigr. zu Volmestein, Lbml. (dinst. na aller hilgen.) (12296)
— 4	Ropr. Gr. zu Virneburg, Herr zu Saffenburg, Mg. (gudist. na all. heil.) (12297)
— 21	Winr. v. Vraentze, Ml. (Cecil. av.) (12298)
— 24	Priester Joh. Habelutzell v. Weissenburg, Schadlosbrief für St. Köln wegen der an sie unverschuldeter Weise von seinen Herren und Freunden erhobenen Forderungen. Vgl. n. 12276. (12299)
— 25	Arnt v. Schweppenburg, Ml. (Kath.) (12300)

Digitized by Google

1450	
Nov. 29	Erb-Miethe v. Haus u. Hof zu Zülpich von Haus Weidenbach zu Köln durch Meister Geirt die Gier. (Andr. av.) (12301)
Dec. 3	Wilh. Gr. zu Wied, Herr zu Isenburg, Ml. (12302)
— 11	Heinr. Merckelbach, Urfehde wegen Haft, aus der er ausgebrochen war. (12303)
— 13	Elis., Frau des R. Joh. v. Auwe, Erbrente. (Lucien d.) (12304)
— 22	Ludw. v. Vlijsteiden u. Joh. Bardenheuwer, Urfehde wegen Haft um Wegelagern u. Misshandlung. (dynst. nae Thom. ap.) (12305)
— 24	Gerh. Silverschoen, desgl. (Crist. av.) (12306)
— 30	Tielm. v. der Horst, 'vurspreicher an deme Hoeve', Urfehde wegen Haft um eine Äusserung gegen den Rath 'zo den zijden, as dat gelech der verwijster scheffen handelonge up ampten ind gaffelen gelesen is worden'. (1451, gudest. 30. dec.) (12307)

Nachträge.

1196—1450.

Indem die Auszüge aus dem neuen Urkunden-Inventar hier an der Mitte des 15. Jahrhunderts vorläufig Halt machen, erscheint es angemessen, die Nachträge zusammen zu stellen, die sich bei der Inventarisirungs-Arbeit eingefunden haben. Theils solche, die schon früher in den älteren Heften dieser Zeitschrift gelegentlich erwähnt sind, theils die, welche erst danach ermittelt werden konnten. Der vollen Übersicht wird es dienen, wenn sie hier vereinigt erscheinen: erstere in einem knappen Stichworte unter Hinweis auf die früheren Regesten, die andern hier neu in ausführlicherem Regest, wie die Urkunden vor dem Jahre 1400 auch in diesen Auszügen pflegten mitgetheilt zu werden. Es liegt am Tage, dass die Nachträge sich nun den Augen der Benutzer nicht mehr so leicht entziehen wie in ihrer früheren Zersplitterung.

Ausgeschlossen ist von diesem Verzeichniss die lange Reihe der Urkunden, die im Sommer 1885 von der sog. Gymnasial-

Digitized by Google

bibliothek zu dem Stadtarchiv übergeführt wurden und in dem neunten Hefte dieser Zeitschrift auf S. 117 bis 140 angezeigt worden sind. Die dort gegebenen Auszüge umfassen den Zeitraum zwischen den Jahren 922 und 1375. Es hiesse eine abgeschlossene grosse Arbeit wiederholen, wenn wir jenes Inventar auch an dieser Stelle noch einfügen wollten; ausdrücklich sei hier auf jene Arbeit verwiesen. Die Urkunden desselben Ursprungs von dem Jahre 1376 ab sind, indem ihre Herkunft erkennbar blieb, dem Haupt-Urkunden-Archiv eingereiht worden, mit dessen Beständen aufgenommen und in diesen „Mittheilungen“ in fortlaufender Reihe angezeigt.

Für die erste Hälfte des 15. Jahrhunderts sind vereinzelte Nachträge in letzter Stunde zu Tage gekommen.

1196	Die Äbte Godesman v. Brauweiler u. Florenz von Cornelimünster beurkunden, dass ein unter ihrem Vorsitz abgehaltenes Holzgeding dem Hospital der Abtei Brauweiler die streitigen Holzgewalten Vreimersdorp und Hanrode im Villwalde zugesprochen hat. M. Z. Or. Pgm., 2 S. Seidenschnüre erhalten. Ann. d. hist. Vereins f. d. Niederrhein 26/27, 368—370. (39a, GB)
1203	B. Konrad III von Speier trennt die S. Martinskapelle von der Pfarrkirche zu Kirrweiler, überträgt Patronat dem Truchsess Konr. v. Cropfesberc. Mitth. 5, 78. (44a)
[1232] Mai 4 Provins	Zahlungsforderung von Sieneser Kaufleuten gegen das Kölner Domkapitel, Ladung desselben nach Troyes. Mitth. 4, 49. (96c)
1247 Aug. 29 Lyon	P. Innocenz IV nimmt das Leprosenhaus in seinen Schutz und bestätigt dessen Besitzungen. (4. kal. sept., pont. a. 5., Lugduni.) Or. Pgm., Bleibulle. Qu. 2, 261; Potthast, Regg. pontiff. 2, 12675. (147a)
1248	Stift S. Maria in Capitolio gibt dem Marsilius Schelegreve ein Haus am Rhein gegenüber der Kapelle S. Michael am Ende des Fischmarkts in Erbleihe. 2 wenig abweichende Ausfertigungen mit S. Ann. 38, 17. 18. (156a, b, GB)
1248 April	Lütticher Domkapitel bestätigt dem Kloster Val-Dieu die Inkorporation der Kirche zu Warsage. (1247.) Or. Pgm., S. an Seidenschnur. Aach. Zs. 3, 223. 224. (161b, GB)
1263 Mai 30	Heinr., Sohn des Harpern Zerdo, verpfändet vor Gericht sein Leben für Aufrechterhaltung seiner Sühne mit Heinr. Esel. (4. fer. p. Urb. pap.) Cop. Pgm. Qu. 2, 455. (272a)

Digitized by Google

1269 Sept. 7	Kl. Weiher vor Köln verkauft mit Zustimmung des Abtes Waldaverus von Knechtsteden dem Deutschen Hause S. Katherina 4 Schill. Erbzins an Hofstätte an der Severinstrasse um 4½ Mark wegen der unerträglichen Schulden u. zwingenden Noth. (vig. nat. Marie virg.) Or. Pgm., 3 S.Einschn. (313a)
1269 Nov. 5	Ulrich, Pfr. von Klein S. Martin, meldet den Hausgenossen von S. Maria ad Gradus die Ablegung der Beginengelübde durch Gertr. u. Lütgardis, Töchter des Herm. Friso. (3. fer. ante Mart.) Or. Pgm., S. Einschn. (313b)
1285 Apr. 11	Th., Abt des Prämonstratenserklosters Saborwice (? Sabordowicensis), u. St. Brünn melden der St. Köln den Verzicht von Gen. auf ein an Bruno Hartvûest verkauftes Haus in der Mühlengasse. (3. yd. apr.) Abschrift nach Or. Pgm. in Fahnes Nachlass. (474a)
1290 Febr. 3	Widerruf eines zwischen dem Apostelnstifte und dem Vogte Gerh. v. Bell gefällten Spruchs. Mitth. 12, 89. (553b)
1291 Jan. 24	Schatzmeister v. S. Florin zu Koblenz verpachtet Häuser zu Andernach einer Begine. Mitth. 12, 38. (558b)
1293 Apr. 12	Deutschordenshaus Koblenz verpachtet Weinberg vor Andernach. Mitth. 12, 38. (584*)
1293 Juni 4	Verzicht Thamars, Kan. v. S. Maria ad Gradus, auf Deutschordensgüter zu Leutesdorf u. Andernach. Mitth. 12, 38. (586a)
1300 Mai 9	Verlesung des Schiedsspruchs von 1252, seiner Bestätigung durch P. Innocenz IV, der allgemeinen Privilegienbestätigung von EB. Siegfried v. 1275 zum Zweck der Wahrung der städtischen Freiheiten. Mitth. 6, 74. (664a)
1302 Febr.27	Deutschordenshaus Koblenz verpachtet einen Garten zu Oberwesel. Mitth. 12, 38. (674b)
1305 Apr. 13	Verkauf von Weinbergen zu Oberwesel an Deutschordenshaus Koblenz. Mitth. 12, 38. (698*)
1309 Dec. 1	Anweisung Gr. Gerhards VII von Jülich zu Zahlung von Bürgerrente an seinen Arzt und Schreiber Meister Damarus. Mitth. 5, 78. (734a)
1310 Febr.22	Joh. v. Sielsdorf, Verpflichtung auf einen Vertrag. Mitth. 12, 38. (736a)
1310 Aug. 29	Joh. de Undûrtis, Sohn des † Mag. Ludw. de Molengassen, sühnt sich mit St. Köln wegen seiner u. seiner Eltern Forderungen. M. Z. (Brüder Daniel u. Robert v. Gore, Ritter, u. Wilh.) (dec. Joh. b.) Or. Pgm., 4 S. (746a)
1312 März 15	Verkauf v. Weinberg gegenüber Oberwesel an Deutschordenshaus Koblenz. Mitth. 12, 39. (775b)

Digitized by Google

1313 Nov. 10	Anweisung Gr. Gerhards VII von Jülich für seinen Arzt u. Schreiber Meister Heinr. v. Ahrweiler wie 1309 Dec. 1. Mitth. 5, 78. (798a)
[nach 1316] [Trier]	Transsumt einer Urkunde über die Besetzung von geistlichen Ämtern in Stadt u. Diözese Trier vom J. 1316 auf Ansuchen des Abtes von S. Pantaleon in Köln. M. Z. Pgm., 2 sehr beschädigte Stücke. (871a)
1317 Mai 13	Verkauf von Weinberg in der Gemarkung Kaub an Deutschordenshaus Koblenz. Mitth. 12, 39. (875a)
1317 Mai 13	Schultheiss u. Schöffen von Kaub über voriges. Mitth. 12, 39. (875b)
[1317—1334] Aug. 6	P. Johann [XXII] verleiht dem Kan. Joh. de Carpena ein Kanonikat an S. Peter zu Lüttich. (8. id. aug.) Or. Pgm., sehr beschäd., S. Einstiche, früher Umschlag. (894a)
1319 Jan. 22	Kölner Domkapitel bezeugt die Schenkung von Erbzins am Hause ad Caligam im Allodium des Domes auf der Marzellenstrasse an die Vikare der namentlich aufgeführten Altäre des Domes. (crast. Agn.) Or. Pgm., sehr beschäd., früher Umschlag. (949a)
1321 Okt. 1	R. Arn. v. Bachem d. j. quittirt über Brgr. (Rem.) Or. Pgm., S. (1046a)
1322 Febr. 9	Verkauf eines Weinbergs an Dekan v. S. Marien v. Oberwesel. Mitth. 12, 39. (1058*)
1322 Okt. 23	R. Crafto, Herr v. Gryphensteyn, überweist seine Bürgerrente an Bruno Bunthoyge. (Severin.) Or. Pgm., S. (1073a)
1326 (1336?) Dec. 1	Pacht bei Kardorf. Mitth. 12, 39. (1190a)
1328	Gottfr. de Lobio, Dekan v. S. Paul zu Lüttich, überweist seine Bürgerrente Friedr. Schegtere. Or. Pgm., S. (1215a)
1328 Nov. 11	[Tilm.] Herr v. Rheinbach, quittirt über Jahrrente. (Mert.) Or. Pgm., S. (1248a)
[1329 Juli 31] [Godesberg]	EB. Heinr. [II] gibt dem Notar Barth. de Buchorst Auftrag zu beglaubigter Aufzeichnung der auf seinen Befehl durch den Abt Arnold v. S. Martin am 30. Juni u. 1. Juli 1329 aufgenommenen Zeugenaussagen über den auf das seit der Gründung bestehende Herkommen gestützten Anspruch von Dekan u. Kapitel v. S. Gereon, dass, abgesehen vom Scholastikus u. 5 Priesterkanonichen, nur Adelige dort zu Prälaten und Kanonichen aufgenommen werden dürfen, unter Vorbehalt seiner endgültigen Entscheidung. (fer. 2 p. Jac. ap., Gudensberg.) Or. Pgm., 3 mit grüner Seide aneinandergeheftete Blätter; bricht im Verhöre des 14. Zeugen ab, 4. Blatt fehlt. Auf den Verbindungsstellen der Blätter das Not. Zeichen. Vorläufige Notiz Mitth. 7, 107. 108. (1267a)

Digitized by Google

1330 Sept. 17	Pacht eines Gartens vom Deutschordenshause Koblenz. Mitth. 12, 39. (1296a)
1330 Sept. 28	Übertragung von Haus u. Hof an Deutschordenshaus Koblenz durch Dekan von S. Maria zu Oberwesel. Mitth. 12, 39 irrig zu 1342. (1296b)
1331	R. Herm. v. Bachem quittirt über Bürgerrente. Or. Pgm., S. (1317a)
1331 Aug. 11	Adam v. Moirshoven überträgt der Ida Grin, Nonne von den Weissen Frauen, auf deren Lebenszeit seine Leibrente. Or. Pgm., S. (1334a)
1333 Juli 24	Verzichtsurkunde. Zu erkennen: de Kůsino. (vig. Jac. ap.) Or. Pgm., sehr vermodert. 2 anh. S., 1 Pressel. (1394*, GB)
1333 Okt. 2	Joh. de Undert quittirt über Jahrrente. (cr. Rem.) Or. Pgm., S. (1398a)
1336 Mai 6	Heinr. v. Seylbach, Johanniterkomtur zu Herrenstrunden (Strune), stellvertretender Meister für Niederdeutschland, gibt dem Kölner Prior Heinr. v. Are Vollmacht zu Verkauf v. Erbzins an den Kölner Bürger Heinr. v. Are. (Joh. ante port. lat.) Or. Pgm., S. (1489a)
1336 Okt. 1	R. Heinr. v. Dollendorf [S.: v. Löwenburg], erzbisch. Truchsess (dapifer domini Col.), quittirt über Bürgerrente. (Rem.) Or. Pgm., S. (1497a)
1340	Wescelus de Lembeke verkauft eine Waldwiese. Zeugen: die Canonici in Dülmen. Pgm., beschn. (1615a)
1342 Nov. 12	Vogt zu Waldorf, Bürgerrente. Mitth. 12, 39. (1710a)
1342 Nov. 25	Schuldbekenntniss Rainalds II, Hrz. v. Geldern, Gr. v. Zutfen. Mitth. 12, 39. 40. (1715a)
1343 Nov. 18	Mkgr. Wilh. v. Jülich quittirt über Leib-Bürgerrente. (oct. Mart.) Or. Pgm., S. Hermanns, Dekans v. S. Maria zu Achen. (1758a)
1344 Jan. 5	Elb. v. Bettincourt, Kan. von Lüttich, quittirt über Jahrrente. Or. Pgm., S., Rück-S. (1762a)
1350 Juni 25	Pacht von Weinbergparzellen zu Meisenheim vom Deutschordenshause Koblenz. Mitth. 12, 40. (1963a)
[c. 1350]	Schuld v. R. *N.* v. Oytgenbach. Mitth. 12, 40. (1990a)
[c. 1350]	Pfr. v. S. Maria zu Andernach bekundet Prozessverhandlungen zwischen dem Kölner Heinr. de Kosyno u. Math. v. der Wollküche (de Coquina lane) wegen Geldschuld. Pgm., beschn., beschäd. (1990b)
[c. 1350]	Befehl zu Einführung des Joh. Boltz in eine Pfarrkirche der Mainzer Diözese kraft päpstlichen Auftrags. Pgm., beschn., beschäd. (1990c)

Digitized by Google

1355 Nov. 19 Köln	Notarielles Transsumt, der wiederholten Privilegienbestätigung Kg. Karls IV für St. Köln (n. 1932) auf Ansuchen Heinr. Quattermarts, Mitgliedes des engen Rathes. M. Z. (ind. 9., hora compl.) Or. Pgm., 4 Not.Zeichen Rutg. v. Hillesheim, Herm. Hermanni v. Bowijlre, Heinr. v. Lintorf al. de Prato u. Joh. Kessel de Keylse. Erwähnt Mitth. 6, 67. (2150a)
1356 Jan. 2	Verzicht auf Ansprüche gegen S. Aposteln wegen Hof in Müngersdorf. Mitth. 12, 89. (2155a)
1362 Mai 27	Erbpacht v. Weingarten in Ludinsdorper Mark von Koblenzer Deutschherren. Mitth. 12, 40. (2353a)
1368 Okt. 25 Rom	P. Urban V an Dekan v. S. Georg in Köln: Auftrag zu Wiederbeschaffung der der Soester Stiftskirche entfremdeten Güter. (8. kal. nov., pont. a. 6.) Or. Pgm., Bleibulle. Kanzlei. (2562a)
1369 Nov. 14	Verkauf v. Erbzins zu Namedy an Koblenzer Deutschherren. Mitth. 12, 40. (2597a)
[1371—1395]	Kl. Herswidehusen verkauft mit Genehmigung des Abtes Bodo v. Korvey eine Leibzucht; Pfand: Einkünfte zu Bonn u. Kestenich. Or. Pgm., beschäd., beschn. (2660a)
1372 März 3 Avignon	Ausführung eines Privilegs für die Universität Avignon zu Gunsten von Joh. v. Neuss, Dekan v. Xanten u. s. w. Mitth. 12, 40. (2736a)
1372 Mai 31 Köln	Testament. Verfügungen für Pfarrkirche in Oidtweiler und Kapelle in Baesweiler. Mitth. 12, 40. (2750a)
1375 März 31	Kompromiss zwischen Joh. v. Hirz (de Cervo), leg. Dr., Offizial der Kölner Kurie, u. den Testamentsvollstreckern des † mag. Joh. de Lata platea wegen dessen Schädigung durch Suspension. (ind. 13.) Pgm., beschn. (2908a)
[c. 1375]	Kaiserl. Urkunde betr. Erzbisthum Trier. M. Z. (Jodocus marchio Moravie.) (ind. 14., id. iul.) Pgm., 2 sehr beschäd. Stücke. Mitth. 12, 40. (2961b)
[c. 1375]	Besitzänderung von Häusern, u. a. vom Hause S. Aposteln unter den Gewa(ndmachern). Mitth. 12, 40. (2962a)
[c. 1375]	Kloster Mechtern verpachtet dem Joh. Schoenhaltz v. Hertin den Hof zu H. auf 12 Jahre unter ausführlichen Kulturvorschriften. Pgm., beschäd., beschn. (2962b)
[c. 1375]	Zeugenaussagen über Zahlung einer Geldschuld. M. Z. (Herm. Stotere, Notar der Kölner Kurie.) Or. Pgm., beschn. Not.Zeichen Guntram Humman v. Brilon. (2962c)

Digitized by Google

[1362—1389] P. Urban [V oder VI] an Dekan v. Metz, betr. Mandat an den Metzer Dominikanerprior, einem Mönche den Übertritt zu einem anderen Orden zu gestatten. Pgm., beschäd., beschn. (2963a)

1379 Juli 15 Köln — Konr. v. Braunsberg, Johannitermeister durch Deutschland, gibt dem Helias, Statthalter des .... in Dänemark in domo de Antworskow, u. dem Joh. Hinzenson in Vertretung seines gefangenen Obern, des 'ultramarinarum partium magister', den Auftrag zur Visitation u. Reformation des Hauses [in Eskilstuna] in Schweden u. zu Untersuchung bezw. Bestrafung der durch die Brüder des Hauses bewirkten Haft des Priors Andr. Wulf. (div. ap.) Or. Pgm., Umschlag zu Handschrift GB 264 in 4°, beschäd. (3245a, GB)

[1379] Nov. 19 Avignon — P. Clemens [VII] warnt die St. Köln vor seinem Gegner [P. Urban VI] mit der Bitte, seine Anhänger zu unterstützen. (13. kal. dec., pont. a. 2.) Or. Pgm., Bleibulle, Kanzlei. Mitth. 11, 66—68; vgl. Zs. für d. Gesch. d. Oberrheins 44, 34. (3277a)

1382 Febr. 1 — Erbpacht von Weingarten vom Koblenzer Deutschordenshause. Mitth. 12, 40. (3442a)

1382 Dec. 16 — Kl. Dünwald an die Coheredes coniurati iurisdictionis subtus Laenen zu Köln: Verzicht mit Nonne Elise v. der Ehren (de Honore) auf deren Kindstheil am Hause zome Kruyclijne. (fer. 3 p. Lucie.) Or. Pgm., 2 S.Einschnitte. (3496a, GB)

1388 März 4 — Erbrente von Weingarten an Koblenzer Deutschordenshaus. Mitth. 12, 40. (3944a)

1388 Mai 23 — Gerichtliche Einweisung von Gerh. Overstolz in den Besitz eines Hauses zu Riehl durch Schultheiss u. Geschworene. (sabb. p. penth.) 3 S.-Reste. (3979a)

1388 Juli 6 — Offizial der Kölner Kurie beauftragt den Pfr. v. S. Columba mit Mahnung an Christina von Ratingen im Konvent Poylheym u. Gen. zu Zahlung des verdienten Lohnes an Konr. v. Roydeheym, Notar an der Kölner Kurie. Or. Pgm., S.Einschn. (3983a)

1391 Aug. 23 Köln — Verhandlungen über das durch den Tod Herm. Roysts erledigte Kanonikat an S. Aposteln, welches Gerh. v. Odendorf beansprucht. (ind. 14., pont. Bonif. IX a. 2.) Or. Pgm., Not.Instr. 2 beschäd. Bruchstücke. (4425a)

1393 Jan. 24 Perugia — P. Bonifaz [IX] an den Abt v. S. Martin zu Köln: Befehl zu unbedingter Ausführung der päpstlichen Privilegien für die Universität Köln ohne erzbischöfliches Vidimus u. gegen Einspruch des EB. (9. kal. febr., pont. a. 4., Perusii.) S.Einstiche. Kanzlei. (4867a)

Digitized by Google

1393 Juli 30 Köln	Kapitel v. S. Severin nimmt auf Grund eines Tauschbriefes und einer Vollmacht Joh. Herrn de Camenata, vertreten durch Dietr. von Anrath, Pfr. in Linn, zum Kan. an. M. Z. (u. a. Kölner Bürger Herm. v. Goch). (ind. 1., pont. Bonif. IX a. 4.) Cop. Pgm., Not.Instr. (5002a)
1396 Okt. 7	Pfr. Joh. Berswort zu Dortmund, Leibrente. Mitth. 12, 89. (5812a)
1397 Dec. 2	Abt Arnold zu Dickeninghe begutachtet Fragen über geistliche Genossenschaften [Brüder vom gemeinsamen Leben], Lesung geistlicher Bücher in der Volkssprache. Mitth. 12, 90; 13, S. 14—17. (6122a, GB)
[nach 1399 Dec. 22 Köln]	Aussagen von Heinr. v. Wijlre in Sachen Joh. Cannus vor Vicegreve u. 8 Schöffen auf Ansuchen Herm. Pijnes. M. Z. Transsumirt 2 Urkk. Kg. Wenzels von [1399] Dec. 20, Zebrak, u. des Hofrichters Hrz. Bolko v. Schlesien, Herrn in Münsterberg, von 1399 Dec. 22. Or. Pgm., 2 S.Einschn., beschäd., beschn., Umschlag zum Geleitsregister von 1420 ff. Not.Zeichen v. Heinr. Vrent. (6497a)
[1400 Apr. 9— 1401 Nov.]	P. Bonifaz [IX] an EB. Jakob v. Tarent betr. Streit über die Pfarrkirche zu Nimwegen. Or. Pgm., 2 Stücke, beschäd., beschn. Zur Datirung: Jak. Palladini war EB. von Tarent 1400 April 9—1401 Nov., Gams, Series 929. (6534a)
1400 Okt. 9 Rom	Nic. Vordis, utr. iur. Dr., päpstl. Kaplan u. Auditor, an die Geistlichkeit von St. u. Diözese Worms: befiehlt Ladung des Mainzer Klerikers Joh. de Altavilla nach Rom zu Verhandlungen mit dem Kölner Kleriker Tilm. Brûynstein im Streit wegen der ständigen Vikarie an der Wo[rmser] Kirche. M. Z. (ind. 8., die sabb. 9. oct., pont. Bonif. IX a. 11.) Or. Pgm., beschäd., Not.Zeichen Joh. Gruter, S.Einstiche, Vorsatzbl. zu Hs. n. 89*. (6615a)
[c. 1400]	Aufnahme eines Nachlasses (u. a. einer Bibliothek). M. Z. (Petr. de Horreo, Kan. an S. Georg.) Or. Pgm., sehr beschäd., Not.Zeichen Mich. Michaelis de Ellen al. de Duren. (6669c)
1404 Okt. 8	Wilh. v. Jülich, Hrz. v. Berg, Gr. v. Ravensberg, Schuld an Paetze v. Ulenbroiche (115 Gl.: 50 baares Darlehen, 65 an Damast und Seidentuch für Wimpel und Banner, Buckskin u. a.), zahlbar, wenn er wieder an Land, Leute und Herrlichkeit kommt. (prof. Dyon.) S. (7266a)
1404 Nov. 13 Rom	P. Innocenz [VII] an den B. v. Adria u. Dekane v. S. Severin u. S. Maria ad Gradus zu Köln: Befehl zu Einführung des Arn. Swederi de Thore in Kanonikat an S. Kunibert. (id. nov., pont. a. 1.) S.Einstiche. Kanzlei. (7293a)

Digitized by Google

1408 Offizial der Utrechter Kurie an die Geistlichkeit in Kampen: Ladung des Wilh. Walteri (?) zu Verantwortung gegen Gerh. Ghyes. Cop. Pgm. (7623a)

1413 Heinr. Naber v. Essen, Meister in artibus, Erklärung über die ihm von den Kirchmeistern zum 2. Male verliehene Schulmeisterstelle an S. Columba. (8177a)

1430 Dec. 16 Lüttich Giele Gobin, Kan. v. S. Biertremeil in Lüttich, Vicepropst v. L., verpachtet im Auftrage des Propstes Jeh. de Lyngne an Piron Moreal u. Gen. auf 6 Jahre den grossen u. kleinen propsteilichen Zehnten 'en la haulteur et justice de Votemme francquiese de Liege' um 129 muys de speaulte, 200 jarbes de strain, 1 muy de pois moytiet blans et moytiet sors u. 4 rh. Gl. vor dem Lütticher Offizial. (ind. 11., pont. Mart. V a. 14.) Frzs. Not. Gilb. de Folongne. (10751a)

1436 Zusatz zum Testament des Schöffen Heinr. Juede (Legate an die Frauenbrüder und den Konvent in dem Boimhoyve). Not. Egbert Bremer de Daventria. (11140a)

1436 Joh. Thome de Creyvelt, Pr. von S. Aposteln, an Geistlichkeit von Stadt u. Diözese Köln: Aufforderung zu geistlichem Vorgehen (St. Brilon) auf Klage des Lenzo Peke... (11140b)

1438 Jan. 13 Wien Kn. Heidenr. v. d. Holte, Schuld an Engelb. v. Harpen. M. Z. (Rud. Lunne, Sekretär d. Hrz. Wilh. v. Braunschw.-Lüneburg.) (mand. na 3 kon.) Kanzlei. (11313a)

1442 Apr. 11 Köln Testament v. Alheid Witten de Kortehove. (ind. 5.) Not. Hinr. Huseman de Nigenstad. (11559a)

1449 April Kölner Kreuzbrüder, Theilnahme an den guten Werken für den um das Kloster verdienten apostolischen Legaten Kardinal tit. s. Angeli. (12169a)

1450 Febr. 14 Jak. v. Luynrich, Verkauf v. Haus „up der Bach“ für 27 Gl. an Sarrocksweber Wilh. v. Hoekeshoven. (12245a)

Digitized by Google

II.

Kleine Mittheilungen.

Der Dominikaner Matthäus Grabow.

Über das Schicksal des Dominikaners Matthäus Grabow, gegen welchen wegen seiner masslosen Angriffe auf die Brüder vom Gemeinsamen Leben das in diesen Mittheilungen XIII, 29—47 abgedruckte Urtheil am 26. Mai 1419 in Florenz gefällt wurde, belehren uns einige Auszüge aus den Mandati Martini V (d. h. thesaurarii) im römischen Staatsarchiv, welche Herr Privatdocent Dr. Finke in Münster in bekannter Liebenswürdigkeit mir zur Verfügung gestellt hat. Neben Grabow wird in den Akten namentlich auch sein Ordensbruder Joh. von Falkenberg erwähnt, der wegen seines zur Ermordung des Königs von Polen auffordernden Buches (Aschbach, Geschichte Kaiser Sigmunds II, 317. 318) im Juni 1417 verurtheilt worden war. Durch diese Auszüge — Zahlungsanweisungen des päpstlichen Vicekämmerers an den Schatzmeister, welche den Ersatz der Auslagen des Kerkermeisters verlangen — wird die Urtheilsvollstreckung, aber auch die Hartnäckigkeit Grabows zur Genüge erwiesen. Im Mai 1419 war das Urtheil gesprochen worden. In den Noten vom 16. Juni und 15. Juli 1419 werden die Namen der Gefangenen nicht genannt. Nach einer Lücke, die vom 3. August 1419 bis zum Februar 1420 reicht, werden zum 24. Februar neben 2 deutschen Laien (Joh. u. Smictus (!) de Alemannia) auch Falkenberg und Grabow als päpstliche Gefangene in Florenz erwähnt, indessen ungenau als der Ketzerei angeklagt (accusati), während doch beide längst verurtheilt waren, und von Falkenbergs Haft schon zum 10. Aug. 1418 in Genf die Rede ist. Von Florenz aus wurden 3 Gefangene auf 2 Maulthieren in kistenartigen Gelassen nach Rom geführt; für den Transport wurden den Maulthiertreibern am 3. September 1420 14 Goldgulden ange-

Digitized by Google

wiesen (pro conductura trium captivorum et cistis, in quibus conducuntur, cum mulis duabus). Die 3 Unglücklichen waren, wie am 23. November ausdrücklich gesagt wird, Falkenberg, Grabow und Petrus de Catalonia, ebenfalls ein Ketzer. In Rom wurden sie auf der Engelsburg in Haft gehalten; für jeden von ihnen erhielt der Burggraf monatlich 4 Goldgulden aus der päpstlichen Kammer. Die Ausgabeposten für die Gefangenen ziehen sich bis zum Schlusse des von Finke benutzten Bandes der Mandati durch; die letzte Notiz ist vom 20. Mai 1421. Noch am 15. April wird ihre Zahl unverändert auf 3 angegeben. Grabow hatte also fast volle 2 Jahre nach seiner Verurtheilung den Widerruf nicht geleistet, an welchen seine Haftentlassung geknüpft war. Meine Vermuthung (Mittheil. XIII, 30), dass wir in dem bei von der Hardt, Concil. Const. III, 118—121 abgedruckten Schriftstücke nur die Formel, nicht das vollzogene Original des Widerrufes zu sehen haben, gewinnt hierdurch Gewissheit. Wir werden leider im unklaren gelassen, ob die unerschütterliche Hartnäckigkeit des Mönches schliesslich die Degradation und die Überlieferung an den weltlichen Arm wirklich zur Folge hatte, wie es im Urtheil angedroht worden war.

Über Grabow vgl. noch Quetif-Echard, Scriptores ord. pred. I, 759. 760; Fabricius, Bibl. lat. med. et infim. aetatis III, 236; V, 146.

Hermann Keussen.

Zur Geschichte

der

sog. Koelhoffschen Chronik.

In der dürftigen Geschichtschreibung des alten reichsstädtischen Köln nimmt die „Cronica van der hilliger stat van Coellen", die im Jahre 1499 bei Johann Koelhoff dem jüngeren im Drucke erschien, wie man weiss, den ersten Platz ein. Der engsten Heimathskunde gewidmet, beschränkte sie sich doch nicht auf die Mauern der Stadt; auch die Dinge im Reich und die Angelegenheiten des Reichs, so weit solche noch erkennbar, fanden in diesem Geschichtswerk Beachtung. Indess war es den Interessen der Stadt, der hohen Vergangenheit Kölns, dem Lokalpatriotismus vornehmlich gewidmet. Die warme Liebe für die rheinische Stadt, die in dem Werke hervortritt, hat es aber nicht vor dem Hass der höheren Gewalten bewahrt: kaum, dass es erschienen war, ist es dem Verbot der Weiterverbreitung verfallen, es wurde unter Anklage gestellt. Allein das Schicksal aller verbotenen Bücher hat es an sich erfahren: es wurde in Westfalen und am Niederrhein mannigfach benutzt, von den reichsstädtischen Bürgern viel und gern

Digitized by Google

gelesen, in älterer und neuer Zeit als die Chronik gepriesen, welche eben als die Chronik der Reichsstadt allein zu gelten habe.

Den Werth dieses Werks und seine Natur hat der neueste Herausgeber dieser Chronik zur Genüge gewürdigt. Hermann Cardauns hat in seiner vortrefflichen Einleitung zu der Ausgabe in den Chroniken der Deutschen Städte (Bd. 13 u. 14) erschöpfend dargelegt, was das Werk bietet, was es versagt. Nur eins vermochte auch er nicht zu lösen, die Frage nach dem Verfasser.

Hierzu wünsche ich einen kleinen Beitrag zu bieten, indem ich eine neue Überlieferung erschliesse; nur eine Anregung zu gewähren für weiteres Nachforschen in festeren Bahnen.

Man hat vielfach nach dem Verfasser gespäht. Die einen sahen ihn in einem gewissen Johann Stump von Rheinbach, den wir gar nicht zu greifen vermögen; die andern in einem Dominikaner Hamelmann, welcher ebenso unsichtbar blieb[1]). Erstere stützten sich auf die Aussage des Lokalforschers Alfter († 1808), letztere auf eine zweifelhafte Notiz des Lokalforschers Broelmann, der am Ausgang des 16. Jahrhunderts, zum Beginn des 17., eine stadtkölnische Chronik verfasst hat. Die Mittheilung Alfters verdient um so weniger Beachtung, je mehr seine sog. Forschung überhaupt sich als unzuverlässig erweist; von jeher hat die Leichtgläubigkeit zur Mythenbildung geführt. Aber auch Broelmanns Angabe schwebt noch ganz in der Luft. Mit vollem Recht erklärt Cardauns, man könne sich für keinen von beiden entscheiden; aber er zeigt, dass für die Urheberschaft eines Dominikaners in dem Werk ein Anhalt sich finde.

Eben in diese Richtung weist nun auch ein älteres Zeugniss über die Chronik, welches ich herbei bringen kann, das älteste in der viel behandelten Frage, so weit die örtliche Überlieferung reicht.

Bei der Herstellung des zertrümmerten städtischen Archivs kamen unlängst einige staubige Blätter zu Tage, die sogleich als Bruchstücke weitschichtiger Prozessakten des 16. Jahrhunderts erschienen. Beschrieben von der Hand des städtischen Syndikus Dr. Peter Schulting von Steenwijk erwiesen sie sich als Bestandtheil eines ungeheuren Prozesses, den Ein Ehrsamer Rath dieser Reichsstadt mit dem Rath einer andern Reichsstadt, dem von Achen, um Rang und Würden geführt hat.

Es ist bekannt, wie die Hohlheit des inneren Wesens die Pracht der äusseren Erscheinung in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts genährt hat; wie dann die Unfähigkeit zur That sich hinter leeren Formen uralten überlieferten Rechts verbarg: in den Dingen des privaten und öffentlichen Daseins auf dem Boden des römischen Reichs deutscher Nation. Unter den anmuthigen Prozessen, welche das äussere Gepränge erzeugt hat, wird für den, welchen es angeht, der Prozess Köln contra Achen um den Vorrang im Reich vielleicht nicht die letzte Stelle einnehmen.

---

[1]) Vgl. Cardauns in den D. Städtechroniken Bd. 13, S. 211, 212.

Digitized by Google

Uns aber geht die Berufung der hohen und höchsten Instanzen wegen der Rangstellung in dem künstlichen Gefüge des Reichs nur in einem einzelnen Punkte an.

Als man zwischen Achen und Köln mit dem grössten Aufwand juristischer Spitzfindigkeit stritt, wem die höhere Würde gebühre, verfiel man, wie es sich versteht, auch auf die geschichtliche Deduktion. Die Achener Partei wies auf das unvordenkliche Alter ihrer Stadt. Der stadtkölnische Syndikus aber meinte diesen Schlag zu pariren, indem er seinem Rath eine geschichtliche Prüfung des Alters von Köln im Vergleich zu dem jüngeren von Achen in der nettesten Form empfahl. Es war im Jahre 1574, als er diese Blätter, welche jetzt wieder hervorkamen, beschrieb, und es war jene Chronik, welche Ärgerniss gegeben hatte, die er dabei heranzog, um sie zu verwerfen.

Auf diesen Blättern ist aber folgendes zu lesen:

Probanda in causa contra Aquenses.

1.

Das Coln vur 16 hondert jair von den Römeren fundirt, Aichen aber allereirst von Carolo Magno vur 800 jair. Diss haben wir probirt mit glaubwirdigen hystorien, deren textus und worter (wir) unser duplicken zugelacht haben. Quaeritur, an opus sit ulteriori probatione, an coram commissariis illos hystoriographos exhibere debeamus, ut illas clausulas de novo extrahant.

Die hern[1]) meinen, man soll den commissariis die bucher vurbrengen.

Item cum Aquenses coram suo delegato produxerint Chronica Coloniensium ad effectum probandi, quod Granus, qui Aquisgranum condidisse praetenditur, fuerit frater Neronis et Agrippae, qui Coloniam fundavit, et quod ita Aquisgranum et Colonia civitates sint aetate pares etc.: hinc quaeritur, an pro infirmanda fide Chronicorum Coloniensium testes producendi sint, quibus probetur chronica haec prorsus esse barbara, seculo barbaro per quendam Biguttarum patrem conscripta, quae semel[2]) tantum ante annos octoginta vel circiter fuerint inscio senatu impressa, quodque senatus ea amplius imprimi postea non permiserit etc.

Nota: Interrogandus doctor Hermannus Novesianus, anne illi constet, quod avus ejus, qui chronica impressit, magnum damnum senserit, quia senatus prohibuit distrahere. Si hoc probari poterit, fiet, sin minus, tacebimus, donec iterum sit scribendum, et scribemus oportuna.

Indem der gelehrte Syndikus als Vertreter der Stadt und Beklagter vor Gericht die Glaubwürdigkeit und den Werth dieser kölnischen Chronik einer scharfen Kritik unterwirft, vor der sie seines Erachtens nicht Stand halten könne, zieht er aus seiner Umgebung sachverständigen

[1]) Vom Rathe. [2]) Also nur in einer Auflage, a. a. O. S. 214.

Digitized by Google

Beistand für seine Behauptung heran. Er nennt Dr. Konr. Fürstenberg, fürstl. klevischen Rath, Advokat, Syndikus des niederländisch-westfälischen Kreises, Gerh. von Gulich, Paul Langer, Arn. Bouman, Sekretär des kreisausschreibenden Fürsten Wilhelm von Jülich, daneben den Kölner Rathsherrn Joh. Helmann.

Auch die Fragen, welche danach gestellt sind, haben sich auf jenen Blättern erhalten; wieder Schulting hat sie selber eingetragen:

Ferner ernent syndicus nachfolgende gezeugen, nemlich vorgemelten hern Conraid Furstenburg, doctorem, abermails, heren Johan Helman, der rechten licentiaten.

Wilchem gezeugen kundig und bewust sein soll, das in etzlichen heuseren zu Coln ein alte vermeinte teutsche chronica zu finden, wilche intitulirt wirdt „Die chronica von der hilliger statt von Coln".

Item das zu Coln nit offenbair, wilcher der author solcher vermeinter chronicken sei, sonder das allein gesagt woll werden, das ein dominicanus, der ein pater oder beichter in einem jonferencloister gewest, die chronica erdicht und uisgehen lassen haben soll.

Item das der stylus und ungeschicklicheit des gedichtz gnugsam ausweise, das der author ein ungeschickter mensch gewest, der widder teusch noch latein recht habe zu dichten oder einzustellen gewist.

Item das solche vermeinte chronica im jair 1499 gedruckt und ausgangen, do die alte probati hystoriarum scriptores graeci et latini weinig propter seculi barbariem bekant sein gewest.

Item das darumb auch weinig dairin zu finden, das mit den ältesten griechischen und latinischen hystorienschreibern uberein kompt oder damit beweert werden mag.

Item das derwegen auch bei disser zeit, dweil die alte griechische und lateinische hystoriographi widderumb an den tag kommen, gelehrte und erfarne leute, insonderheit die, so in bewerten hystorien sich geubet, von disser vermeinter chronica gaer nichtz halten.

Denselbigen heren gezeugen und dan hern Hermanno Novesiano alias Kolberg, der medicinen doctorn, und . . .[1]) wittib, wonhaftig zu Nuiss (die syndicus hiemit auch zu zeugen ernant haben will) soll gleicher gestalt wissig und kundich sein,

das wiland Johan Koelhoff, boichdrucker zu Coln, im jair do man schrieb 1499 solche vermeinte chronica gedruckt, wie sulchs am ende dairin zu finden;

item das disser Johan Koelhoff boichdrucker gemeltes hern Hermanni Novesiani grossvatter gewest;

---

[1]) Die Lücke ergänzte Sch. am Rande: disse heisset mohn Styngen N., —haftig zu Neuss uff dem fridhoff an der kirchen.

Digitized by Google

item das derselbiger ohn vurwissen oder willen eines erbairen raitz der statt Coln solche vermeinte chronica gedruckt;

item das ehr auch etlige exemplaria, nemlich dieselbige, die noch hin und widder in etliger burger heuser gefonden werden, ohn wissen und willen eines erbarn raitz verkauft und ausgebreidet;

item das nachfolgentz ein erbar rait verbieten lassen, das der bucher mehe nit haben verkauft werden mugen;

item das darumb obgemelter drucker Johan Koelhoff, dweil ehr die kosten des druckens angewandt und die exemplaria nit all verkaufen mugen, in grossen schaden geraten;

item das ehr schult halber seine erbschaft, die ehr zu Coln auf dem Eigelstein liggen gehabt, verkaufen und veralienieren mussen;

item das nach der zeit solche vermeinte chronica nit mehe gedruckt worden, und darumb mehe nit als einerlei exemplaria und der gar weinig zu Coln vurhanden.

Danach greifen die Akten einer höheren Instanz ein. In einem schweren Bande von Akten über den Sessionsstreit zwischen Achen und Köln sind die weiteren Spuren dieser Sache zu finden. Nachdem unter dem 5. Nov. 1574 die subdelegirten Richter Dr. Joh. Wimpheling und Lic. Konr. von der Reck die Zeugen geladen, werden diese vernommen. Verkürzt seien ihre Aussagen hier wiedergegeben.

Moen Stingin kann sich eines Joh. Koelhoff nicht entsinnen; sie hat aber einen Ohm gehabt, ihres Vaters Bruder, Heinr. Kolenberg, auch Heinr. von Neuss benannt, wohnhaft auf dem Eigelstein in Köln, Buchdrucker; dieser sei wegen eines Buches, das er gedruckt, mit der städtischen Obrigkeit in Irrthum gerathen, er habe aus der Stadt weichen müssen; welches Buch dies gewesen, könne sie nicht sagen, denn zu jener Zeit war sie noch ein Kind. Auch der Vater Dr. Hermanns von Neuss, Melchior, ist ein Buchdrucker gewesen.

Dr. Konrad Fürstenberg, klevischer Rath, Advokat und Syndikus des niederländisch-westfälischen Kreises, 49 Jahre alt, geboren und erzogen in Köln, früher Beisitzer am Kammergericht, mehrfach bei den Reichs-, Deputations- und Kreistagen zugegen, kennt die Chronik, aber er sagt, die Verständigen hielten dafür, dass in ihr viel Fabeln seien; der Stil des Werks, nach dem man ihn fragt, sei „einem bäurischen groben Stil sehr gleich und dem jetzigen, so man gemeiniglich im Reden und stilo braucht, ganz ungleich“; durch einen geschickten Mann könnten dieselben Dinge „gründlicher, bescheidener und artiger“ beschrieben werden; er habe nie gehört, dass dies Werk bei Gelehrten in besonderer Achtung gestanden; er habe auch bemerkt, dass die Chronik nicht den Vermerk trage „cum privilegio et cum scitu“ des Raths; nur eine Ausgabe ist ihm bekannt, Exemplare davon seien schwer zu erhalten.

Dr. Herm. Novesianus, 52 Jahre alt, geboren in Köln und verheirathet, bis 24 Jahre lector ordinarius der Medizin an der Universität, Arzt, kennt die Chronik und liest sie zu seiner Rekreation; über den

Digitized by Google

Stil will er bemerken: „ine bedunke, es verendere sich die sprach, klaidung und andere sitten vast in die vier jahr nach einander“; er könne nicht wissen, ob wahr oder erlogen sei, was die Chronik erzähle; einen Joh. Kolhoff kennt er nicht, es dünkt ihn, dass man diesen Namen für Joh. Kolberg gesetzt habe, denn der Drucker des Buchs sei sein Altvater gewesen, welcher Heinr. Kolenberg hiess und einen Bruder Johann K. hatte; „er wisse wol, das die cronica mit schönen figurn getruckt sei, wie solchs der druck ausweise, und hab er, zeug, der figuren oder patronen ein grossen tail in seiner eltern behausung noch funden und etwan dieselben zu kindernpossen gepraucht, auch zuweilen den ofen damit helfen hizen“; durch die Eltern habe er erfahren, dass der weitere Druck des Werks verboten worden sei, „und wurdt man sonst auch die figuren seines erachtens, so ein merklichs gekost, nit also ins feuer geworfen, sonder pesser verwart haben“; sein Altvater habe, wie die Freundschaft oft erzählt, weil er die Kosten des Drucks getragen und nun die Exemplare nicht habe verkaufen können, auch aus andern Gründen, die mit der Sache zusammenhingen, aus der Stadt entfliehen müssen, er sei in grossen Schaden gerathen; jetzt seien die Exemplare selten geworden, unter 6 Thalern sei keines zu haben, während es bei der Ausgabe wohl nicht mehr als 1 Thlr. gekostet haben werde.

Licentiat Joh. Helmann, 45 Jahre alt, in Köln geboren, hat in Deutschland, Frankreich und Italien studirt, ist Kölner Rathsherr; er kennt die Chronik, welche der gemeine Mann für zuverlässig und glaubwürdig ansieht und mancher Schriftsteller heranzieht, weil er sie für „wahr“ hält; „er hab sich wol beflissen den auctorem zu erforschen, hab aber nichts erfahren konnen, glaub doch, es sei ein munch gewesen“; er urtheilt, dass die Erzählung „non conveniat in toto cum veris historiis“, und über den Stil: „ime gedenk des stili nit, wie man geredt und geschriben hab zu der zeit, do dise cronicka gedruckt worden“; er kritisirt, dass die Schilderung des Verhältnisses zwischen der Stadt und den Erzbischöfen mit den Urkunden nicht übereinstimme; weiter: in der Chronik werde erzählt, wie ungefähr 1500 Jahre vor Christi Geburt von den fünf Städten Köln, Mainz, Worms, Strassburg und Basel der Stadt Trier der Tribut verweigert worden sei, was den fünf Städten grosses Unheil gebracht: nun sei aber aus den „probatis historiis“ zu erkennen, dass dazumal die Stadt Köln mit den andern genannten Städten nicht „in esse“ gewesen; haltlos seien auch die Mittheilungen des Verfassers über die Kölner Geschlechter, deren römischen Ursprung der Zeuge bestreitet, indem er auf ihre deutschen Namen verweist; er vermisst bei dem Verfasser die Kenntniss von Jul. Cäsar, Dio Cassius, Otto von Freising, Sigbert von Gembloux, Regino von Prüm; von seinen Eltern hat er gehört, der Rath habe kein Gefallen an dem Werke gefunden; der Drucker ist ihm nicht näher bekannt, auch kennt er keine andre Auflage als die eine.

Digitized by Google

So viel von der historischen Kritik, die dem Richterstuhl vorgeführt wurde; weitere Äusserungen in diesem Sinn sind aus den Akten des Prozesses noch nicht entgegengetreten.

Man darf diese Kritik an sich nicht ganz übersehen. Denn das Urtheil einer Zeit, die sich mit dem Werk noch selber berührte, wiegt unter allen Umständen schwerer als Urtheil und Geschmack der späteren Generationen. Um so mehr, da es durch Männer von Ansehen und Bildung gefällt ist. Der Syndikus Dr. Schulting, der Rath Dr. Fürstenberg, der Arzt Dr. Kolenberg von Neuss, der Rathsherr Lic. Joh. Helmann, es sind bekannte Personen in den ersten Kreisen der Reichsstadt gewesen, aber z. Th. auch weit über die Reichsstadt hinaus, Schulting und Fürstenberg in den Angelegenheiten des Niederrheins und der Niederlande bewandert, wie die geschichtlichen Akten und die Denkwürdigkeiten Hermanns von Weinsberg, die sie mehrfach erwähnen, bezeugen. Helmann wiederum, der die Prüfung der Chronik am gründlichsten anfasste, war unter den Stadtgenossen als Geschichtskenner bekannt, er hinterliess Vorarbeiten für eine Geschichte des Niederrheins, in der Stadt selbst ist er den ursprünglichen geschichtlichen Zeugnissen mit verständigem Eifer nachgegangen[1]).

Neben der Kritik, die sich hier versucht, kommt die Aussage der Zeugen über die Geschicke der Chronik in Frage. Zumeist aber das Spähen nach ihrem Verfasser.

Hierbei ist es nun klar, dass man die Person des Verfassers von Anfang mit Absicht verhüllt hat. Gewiss schon seit dem Jahre 1499, in welchem die Chronik erschien, die ihrerseits das neue Censurgebot des Kölner Offizials hervorrief[2]). Grade dieser Umstand aber macht es wahrscheinlich, dass der Verfasser nicht dem weltlichen Stande angehört hat, sondern der Kirche oder dem Kloster: einen deutlichen Hinweis auf die Dominikaner von Köln hat, wie erwähnt, schon Cardauns mit Recht betont. Wir sehen nun ein, wie es gelang den Namen des Autors verborgen zu halten. Auch der Geschichtskenner unter den Zeugen konnte sich nur allgemein für einen Mönch erklären; auch seine Nachforschungen waren fruchtlos gewesen. Aber Vermuthungen gingen um, deren sich Dr. Schulting bediente und denen dieser Geschichtskenner Joh. Helmann hier nicht widersprach. Man sagte in der Stadt, ein Pater der Beginen habe die Chronik geschrieben, man erzählte noch genauer, ein Dominikaner, der ein Pater oder Beichtvater in einem Jungfrauenkloster gewesen, sei der Verfasser. Man braucht die Begründung, welche der Syndikus dieser Aufstellung giebt, sich nicht anzueignen, aber man wird das Gerücht, das hier auftritt, nicht zurückweisen dürfen, wie die Sachverständigen es selber nicht gethan. Denn es ist das älteste Zeugniss,

---

[1]) Vgl. Neues Archiv d. Gesellsch. f. ältere deutsche Geschichtskunde Bd. 13, 148 ff.; Hoeniger, Kölner Schreinsurkunden des 11. u. 12. Jhs. Bd. 1, 213; Hoeniger, Das Judenschreinsbuch S. XIV. Die Aussage Helmanns zeigt, dass Ennen in der Allgem. Deutschen Biographie Bd. 11, 700, sein Geburtsjahr falsch angegeben hat. [2]) Cardauns a. a. O. S. 246.

Digitized by Google

das aus den geschichtskundigen Kreisen der Stadt in verhältnissmässig früher Zeit hervortritt. Es trifft zusammen mit der Wahrnehmung, die der scharfsinnige Herausgeber gemacht hat.

Viel wahrscheinlicher ist es hiernach, dass ein Mitglied des grossen Dominikanerklosters die Chronik verfasst habe, als ein Joh. Stump von Rheinbach, der bei der Schöpfung des Werks und des Geistes, den man in ihm bemerkt, für uns gar nichts bedeutet.

Aber es wäre ohne Aussicht, diese Spur weiter zu verfolgen, wenn man sich nicht entschliessen will die Geschichte der Kölner Dominikaner gegen Ausgang des 15. Jahrhunderts in allen Einzelheiten zu erforschen. Vielleicht, dass unter den Dominikanern dann auch ein Hamelmann noch begegnet, den man in schriftstellerischer Thätigkeit findet. Die Richtung für die weitere Nachforschung erscheint wenigstens genauer bestimmt.

Leider gewährt die zweite Hälfte der Nachricht nur einen ganz schwachen Anhalt. Denn die Zahl der Beginenkonvente in Köln ist im 15. Jahrh. von ausserordentlicher Höhe gewesen; ihre Beziehung zu den Dominikanern wird sich kaum vollständig aufklären lassen. Erwähnen will ich nur, dass ein Verzeichniss der Beginenkonvente in dem städtischen Historischen Archiv, das in die fünfziger Jahre des 15. Jhs. gehört, bei dreien eine nähere Verbindung mit dem Kloster der Predigerbrüder nachweist: es nennt bei dem Konvent „Mommersloch“ in der Stolkgasse den prior praedicatorum als Superior, bei dem „Kreich-Konvent“ den prior praedicatorum und den Pastor (von S. Mariä Ablass), bei dem Konvent „Monheim“ (in dem Kirchspiel S. Paul) die praedicatores als superiores. Hier wird doch eine andre als die städtische Überlieferung der Forschung nachhelfen müssen.

Noch eine zweite Spur thut sich auf, aber sie verliert sich noch schneller. Man hat sie früher vergeblich gesucht und von ihr Aufschluss erwartet[1]); jetzt, da sie gefunden ist, lässt sie uns bald wieder im Stich.

Im Hochsommer des Jahres 1499 war die Chronik im Druck abgeschlossen, am 12. Novbr. erliess der Kölner Offizial ein Gebot über strengere Handhabung der Büchercensur. Es ist gewiss, wie Cardauns bemerkt, dass zwischen diesen Thatsachen ein enger Zusammenhang besteht. Der städtische Rath hat ihn sogleich empfunden, unwillig über das Ärgerniss, welches daraus entsprang, sich ernstlich geäussert.

Wieder einmal in einem der ungeheuren, unfruchtbaren Kämpfe mit den Erzbischöfen über die Grenzen ihrer Rechtskreise unterhielt die Obrigkeit der Reichsstadt Vertreter ihrer Interessen in Rom, jetzt den Magister Joh. van der Culen und den Goslarer Propst Reyner Stockede, Kanonich zu S. Georg in Köln. Ersterem wird der neue

---

[1]) Cardauns a. a. O. S. 246 mit Anm. 1.

Digitized by Google

Streitpunkt gemeldet, der Censur-Erlass des Offizials vom 12. Novbr.; unverzüglich, so verlangt der Rath, soll er mit seinem Genossen die nöthigen Schritte unternehmen, einen Gegen-Erlass erwirken, diesen dann ungesäumt herübersenden: unserm Rath Dr. Herbert van Bilsen haben wir befohlen, Dich über einen „unbilligen Handel, der von dem Kölner Offizial gegen unsre Mitbürger, die Buchdrucker und andre, vorgenommen wird, zu unterrichten; aus seinem Schreiben und den beigefügten Abschriften wirst Du das nähere entnehmen". Diese Verfügung hat der Rath am 13. Decbr. hinausgehen lassen, der 40. Band der städtischen Kopienbücher hat sie in ihrem Wortlaut erhalten (Blatt 190); aber die Erläuterung des Dr. van Bilsen ist nicht mehr zu finden. Heute fehlt auch, soweit noch gesehen werden kann, die erste Antwort aus Rom, die schon am 24. Jan. 1500 geschrieben worden ist. Aber die zweite Verfügung des städtischen Raths, die hierauf Bezug nimmt, lässt den Inhalt erkennen. In demselben Kopienbuch kann man sie lesen (Bl. 215); sie ist am 28. Februar an van der Culen und Stockede zusammen gerichtet und hat nachfolgenden Wortlaut:

„Ure schriven...haven wir untfangen und wail verstanden, und weulden wail, dat die commissie adir reschript in der sachen die boichdruckere beruerende in sulcher formen signiert, als uch beducht hette van noeden zo syn, zo erlangen geweist und uns nu mit over geschickt worden were, up dat denselven boichdruckeren uys deme krode[1]) des bans hette mogen gehulfen werden, dat sy niet alle sondaigs up den stoelen[2]) publiciert wurden. Verstain wir doch, die ursache, dat sulchs niet beschehen ist, sy geweist, dat uch gheyne appellacie derselver boichdrucker noch afschrift darvan zogesant syn sulle; wilchs wir den unss(e)n, die danaff beveil gehadt haven, doin vurhalden, und werden darup van yn geleuflich bericht, wie uch zwey peckelgyn mit doctor Herbertz van Bilsen siegel versiegelt mit eyme currier adir boden myt des pabst buyssen[3]) zogeschickt, dar in deme eynen peckelgin wes imme handel noittruftig geweist sy. Off nu die dingen durch denselven boden of anders verwarloist syn moegen, is uns unbewust". Doch werden weitere Nachforschungen und Schritte für die Buchdrucker mit Nachdruck anempfohlen.

Indess schweigt die Überlieferung, die auf uns gekommen ist, ganz über den weiteren Verlauf dieser Sache. Eine Abrechnung, die er nach der Heimkehr dem Rath überreicht hat, lässt erkennen, dass Joh. van der Culen am 28. April 1500 von Rom gegen den Norden wieder aufgebrochen ist. Es ist kaum anzunehmen, dass er den Bescheid schon selbst mitgebracht habe, denn für die Erledigung solcher Sachen

---

[1]) Kummer, Bekümmerniss, Last. [2]) Kanzeln. [3]) Büchse.

Digitized by Google

pflegten grössere Fristen nothwendig zu sein. Aber der weitere Briefwechsel des Raths mit dem andern Vertreter in Rom und mit neuen Gesandten, die dorthin abgingen, um die Fehde mit der geistlichen Gewalt weiter zu führen, kommt auf unsern Gegenstand nicht mehr zurück.

Wer hat nun das Packet, in dem die Akten und die Beweise sich fanden, veruntreut, unterschlagen, während das andre an seine Adresse gelangte? Ist es durch die Fahrlässigkeit des Boten verloren, grade dieses, das gewichtigere, oder hat man es klüglich zu beseitigen verstanden, eben weil es das gewichtigere war? Man mag dem einen oder dem andern mehr zuneigen: das Verschwinden des Briefbeutels versperrt uns den Mund.

Aber sollte nicht das Vatikanische Archiv, die unerschöpfliche Fundgrube, uns zu sagen vermögen, wer denn der Verfasser der sog. Koelhoffschen Chronik gewesen? Ein Dominikaner von Köln, den man geschickt im Verborgenen hielt, während der Verleger und die kölnischen Buchdrucker dem Banne verfielen?

Mit dieser Frage werde die kleine Mittheilung beschlossen. Indem sie Fragen aufwarf, wollte sie nur zu neuen Nachforschungen eine Anregung geben.

Höhlbaum.

Digitized by Google

III.

Nachrichten.

Die achte Plenarsitzung der badischen historischen Kommission hat am 15. und 16. November 1889 in Karlsruhe stattgefunden.

Hofrath Erdmannsdörfer theilte mit, dass die Arbeiten für die Herausgabe des II. Bandes der von ihm bearbeiteten Politischen Korrespondenz Karl Friedrichs von Baden soweit zum Abschlusse gebracht seien, dass kürzlich der Druck dieses Bandes beginnen konnte, der somit sicher im Laufe des Jahres 1890 dem Buchhandel übergeben werden wird. Für die weiterhin noch erscheinenden Bände wurde auf Hofrath Dr. Erdmannsdörfers Antrag Archiv-Assessor Dr. Obser neben ihm zum Mitherausgeber ernannt, welcher die Ausarbeitung des III. Bandes alsbald in Angriff nehmen wird.

Von den Regesten der Pfalzgrafen am Rhein, welche unter Winkelmanns Oberleitung Universitätsbibliothekar Dr. Wille in Heidelberg bearbeitet, ist die vierte Lieferung im Druck nahezu vollendet. Die fünfte und letzte Lieferung, welche auch das Register umfasst, wird im Laufe des Jahres 1890 erscheinen.

Die Regesten zur Geschichte der Bischöfe von Konstanz, unter von Weechs Leitung durch Dr. Ladewig bearbeitet, von welchen im August 1889 die dritte Lieferung erschien, während die vierte im Druck beinahe vollendet ist, sollen mit der fünften Lieferung (bis 1293) und dem Register über Lieferung 1—5 ihren ersten Band zum Abschlusse bringen. Vom zweiten Bande an geht auf von Weechs Wunsch die Oberleitung dieses Unternehmens an Archivrath Dr. Schulte über.

Von der durch Professor Dr. Gothein bearbeiteten Wirthschaftsgeschichte des Schwarzwaldes und der angrenzenden Gaue, über welche Geh. Rath Knies referirte, liegt das Manuscript eines Bandes, welcher die Handels- und Gewerbegeschichte enthält, mit Ausnahme eines Abschnittes, dessen Bearbeitung in der nächsten Zeit vollendet sein wird, druckfertig vor. Dieser Band wird demnach im Laufe des Jahres 1890 ausgegeben werden können, während Prof. Gothein mit der Ausarbeitung des anderen, die Agrargeschichte behandelnden Bandes unausgesetzt beschäftigt ist. Zwei aus den Vorstudien zu seinem Werke hervorgegangene Aufsätze: „Entstehung und Entwickelung der Murgschifferschaft“ und „Aus Pforzheims Vergangenheit“ sind, mit Genehmigung der Kommission, in deren Auftrag Gothein sein Werk bearbeitet, der erste im 4. Bande der neuen Folge der „Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins“, der andere im 9. Bande der „Staats- und socialwissenschaftlichen Forschungen,

Digitized by Google

herausgegeben von Gustav Schmoller“ während des Jahres 1889 veröffentlicht worden.

Die Erwartung, dass Dr. Heyck in Freiburg die Geschichte der Herzoge von Zähringen zum Abschlusse bringen werde, hat sich leider nicht erfüllt. Dagegen ist der Druck der Heidelberger Universitäts-Statuten, welche Direktor August Thorbecke in Heidelberg übernommen hat, bis zum 6. Bogen vorgeschritten, so dass die baldige Vollendung dieses Werkes in sicherer Aussicht steht.

Von der durch Archivrath Schulte übernommenen Bearbeitung der Geschichte der Feldzüge des Markgrafen Ludwig Wilhelm am Oberrhein 1693—97 auf Grund der Tagebücher und Kriegsakten des berühmten Feldherrn wurden der Kommission die ersten Druckbogen und eine Anzahl in Lichtdruck hergestellter Tafeln vorgelegt. An dem Drucke des Werkes wird fortan ohne Unterbrechung gearbeitet werden.

Die Bearbeitung des Topographischen Wörterbuches des Grossherzogthums Baden durch Dr. Krieger ist soweit vorgeschritten, dass der Kommission das druckfertige Manuscript für den Buchstaben A unterbreitet werden konnte. Nachdem die Art der Bearbeitung auf Grund des Referats, welches von Weech, und des Correferats, welches Baumann erstattete, die volle Billigung der Kommission gefunden hat, kann die Arbeit voraussichtlich im Laufe des Jahres 1890 zum Abschlusse gebracht werden.

Auch die Vorarbeiten zur Herausgabe der Physiokratischen Korrespondenz Karl Friedrichs von Baden sind durch Geh. Rath Knies so gefördert worden, dass dem Erscheinen dieses Werkes während des Jahres 1890 mit Bestimmtheit entgegengesehen werden darf.

Für die Regesten des Markgrafen von Baden wurde von dem Hilfsarbeiter Dr. Fester, der nach einem Kommissionsbeschlusse fortan unter von Weechs Oberleitung seine Arbeitskraft ausschliesslich diesem für die Geschichte des grossherzoglichen Hauses und der Markgrafschaft besonders wichtigen Werke widmen wird, sowohl in dem General-Landesarchiv zu Karlsruhe als auch in den Archiven zu Strassburg (Bezirks- und Stadtarchiv) und zu Stuttgart sehr reiches Material gewonnen. Die Zahl der ausgearbeiteten Regesten beträgt jetzt 2130 Nummern.

Von der Neuen Folge der Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins ist unter Schultes Redaktion der IV. Band mit Nr. 10 und 11 der Mittheilungen der badischen historischen Kommission erschienen, das 1. Heft des V. Bandes befindet sich im Druck.

Der Durchforschung, Ordnung und Verzeichnung der Archive und Registraturen der Gemeinden, Pfarreien, Körperschaften und Privaten des Grossherzogthums widmeten sich auch im Jahre 1888 in den 4 durch Baumann, Roder, von Weech und Winkelmann vertretenen Bezirken mit grossem Eifer und Erfolg 60 Pfleger. Im Ganzen liegen jetzt Berichte und Verzeichnisse über die Archive und Registraturen von 1051 Gemeinden, 415 katholischen, 192 evangelischen Pfarreien, 3 katholischen Kapiteln, 22 Grundherrschaften, 5 Standesherrschaften, 4 weiblichen Lehr- und Erziehungsanstalten, 3 Gymnasien, 1 Alterthumsverein und 64 Privaten vor. In den Mittheilungen der badischen historischen Kommission sind bis jetzt Verzeichnisse über die Archivalien von 337 Gemeinden, 134 katholischen, 77 evangelischen Pfarreien, 1 katholischen Kapitel, 4 Grundherrschaften, 27 Privaten, 1 Lehr- und Erziehungsanstalt, 1 Alterthumsverein und 1 Gymnasium veröffentlicht.

In Erledigung des in der vorjährigen Plenarsitzung gefassten Beschlusses, der Bearbeitung einer Geschichte der Abtei Reichenau näher zu treten, wurde auf Schultes, von Kraus unterstützten Antrag beschlossen, zunächst als Vorarbeit mehrere Hefte Quellen zur Geschichte dieser Abtei herauszugeben und mit der weiteren Behandlung dieser

Digitized by Google

Angelegenheit das Bureau im Verein mit den Antragstellern und Professor von Simson beauftragt.

Ein anderer, von Schulte und von Weech gestellter Antrag, künftig alle Jahre ein etwa vier Bogen starkes Neujahrsblatt herauszugeben, das in allgemein verständlicher Form, doch unter Festhaltung der strengwissenschaftlichen Grundlage, je ein Thema aus der Geschichte des badischen Landes und seines Fürstenhauses behandeln soll, fand ebenfalls die Zustimmung der Kommission.

Die neunte Jahresversammlung der Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde ist am 26. März 1890 in Köln gehalten worden.

Seit der vorigen Jahresversammlung gelangte zur Ausgabe: Die Trierer Ada-Handschrift, bearbeitet und herausgegeben von K. Menzel, P. Corssen, H. Janitschek, A. Schnütgen, F. Hettner, K. Lamprecht. Mit 38 Tafeln. (VI. Publikation.)

Für den zweiten Band der Kölner Schreinsurkunden des 12. Jahrh. ist der Plan schon im vorigen Bericht angegeben. Umfangreiche Einzeluntersuchungen sind inzwischen zu Ende geführt, insbesondere über die spröde Überlieferung in der Mitgliederliste der Kölner Kaufmannsgilde. Der Text der Schreinsurkunden für den zweiten Band und das Register über beide Bände sollen bis zum Herbst d. J. für den Abdruck fertig vorliegen; erst nach völligem Abschluss des Manuscripts wird dieser beginnen.

Die Drucklegung des ersten Bandes der von Geh. Justizrath Professor Dr. Loersch geleiteten Ausgabe der Rheinischen Weisthümer ist durch einen Wechsel in der Person des Bearbeiters aufgehalten worden, doch ist begründete Hoffnung vorhanden, dass das ganze Manuscript für den ersten Band demnächst in den Druck gehen kann. Herr Dr. P. Wagner, Kgl. Archivar in Koblenz, war in der letzten Zeit für den Band thätig; reichhaltige Erläuterungen zu den einzelnen Weisthümern und werthvolle Beiträge zu den topographisch-historischen Einleitungen für die einzelnen Gruppen konnte die fortgesetzte Forschung noch ermitteln. Die Vorarbeiten aus früheren Jahren werden die Bearbeitung der weiteren Bände von vornherein abkürzen, so dass ein rascherer Fortgang gesichert erscheint; um so mehr, da die Heranziehung eines ständigen Hilfsarbeiters beschlossen worden ist.

Für die Ausgabe der Achener Stadtrechnungen gelten die im vorigen Bericht gemachten Bemerkungen.

Die Ausgabe der Urbare der Erzdiöcese Köln ist durch lange Krankheit des Bearbeiters Professor Dr. Crecelius, dann durch sein Hinscheiden zum Stillstand gekommen. Der Vorstand tritt nunmehr dem Plane näher, eine Gesammtpublikation der rheinischen Urbare, unter Verwertung der hinterlassenen Manuscripte für den nördlichen Theil, den Aufgaben der Gesellschaft einzureihen.

Die Umrisse für den Erläuterungsband zu dem Buche Weinsberg von Professor Dr. Höhlbaum sind in dem Bericht vom December 1888 kurz gezeichnet. Der Stoff ist in grossen Mengen zusammengetragen und wird voraussichtlich in urkundliche Erläuterungen über die inneren Verhältnisse der Stadt Köln im 16. Jahrh. und über ihre auswärtigen Beziehungen, vornehmlich zu dem Niederland, zerlegt werden. Für die Bewältigung des noch immer reich zufliessenden Stoffes wurde die Hilfe eines jüngeren Mitarbeiters in Aussicht genommen.

Die unter Professor Dr. Ritters Leitung stehende Bearbeitung der

Digitized by Google

Landtagsakten der Herzogthümer Jülich-Berg von Professor Dr. von Below in Königsberg ist um einen grossen Schritt vorgerückt. Die eigentliche Editionsarbeit ist so weit gefördert, dass bis zum Herbst d. J. ein grösserer Abschnitt druckfertig wird vorgelegt werden können. Die Erforschung der jülich-bergischen Steuergeschichte vor dem Jahre 1539, deren Ergebnisse in einer fortlaufenden, erklärenden Darstellung vorgeführt werden sollen, hat die Aufmerksamkeit im besondern Masse in Anspruch genommen. Den noch rückständigen dritten Theil der Einleitung über die Anfänge der landständischen Verfassung von Jülich-Berg wird Herr Professor von Below zu Ostern d. J. dem Druck übergeben.

Für die Bearbeitung des ersten Bandes der älteren Matrikeln der Universität Köln (1389—1465) ist Herr Dr. Hermann Keussen thätig gewesen. Die Ausgabe soll sich nicht auf einen blossen Abdruck beschränken, sondern eine Gelehrtengeschichte des nordwestlichen Deutschland und der Niederlande in umfassendem Masse vorbereiten. Demgemäss richtet sich das Studium des Bearbeiters vornehmlich auf die Erläuterung der Matrikeln im Einzelnen. Aus den gedruckten Matrikeln von Erfurt, Heidelberg, Bologna und aus den späteren handschriftlichen Matrikeln der Kölner Universität selbst bis in das 16. Jahrh. hinein ist ein reicher Stoff gesammelt und kritisch gesichtet. Diese Forschungen werden den Benutzer der Publikation in den Stand setzen, die immatrikulirten Personen in ihrer späteren litterarischen, wissenschaftlichen und bürgerlichen Thätigkeit bis zu ihrem Ausgang zu verfolgen. Die in einem früheren Bericht erwähnten Tabellen sind zum grösseren Theile fertig; die statistische Übersicht über die Herkunft der Studenten gewährt insbesondere einen sehr lehrreichen Einblick in die Verbindungen der Universität, in ihren Zusammenhang mit dem Niederlande. Die werthvollen Dekanatsbücher der artistischen Fakultät, auf die im vorigen Bericht hingewiesen ist, blieben dem Werke der Gesellschaft auch jetzt ganz vorenthalten. Die Arbeiten von Herrn Dr. Keussen sind weit vorgeschritten, die Register zu dem umfangreichen Bande bereits vollständig hergestellt, die Drucklegung des ersten Bandes kann für dieses Jahr mit Bestimmtheit zugesagt werden.

Für die Regesten der Erzbischöfe von Köln bis z. J. 1500 hat Professor Dr. Menzel sämmtliche in den Staatsarchiven von Düsseldorf und Münster befindliche Orginalurkunden der Erzbischöfe von Köln aus dem 12. Jahrh. in dem abgelaufenen Jahre bearbeitet. Das ältere Urkundenwesen bis z. J. 1100 ist weiter erforscht, die Zahl der Regesten aus älteren und neueren Werken vermehrt worden. In Herrn Dr. Richard Knipping ist ein Mitarbeiter gewonnen.

Die Ausgabe der ältesten Urkunden der Rheinlande bis z. J. 1000 hat Professor Dr. Menzel durch Studien in Koblenz und Trier gefördert. In dem Koblenzer Staatsarchiv sind die Originalurkunden des Erzstifts und des Domkapitels Trier, der Abtei S. Maximin, des Klosters S. Maria ad martyres in Trier und des Klosters Münstermaifeld bearbeitet; die drei Exemplare des Balduineum und des Bullarium Romersdorfense sind untersucht und ausgebeutet. In der Trierer Stadtbibliothek sind weitere Handschriften, namentlich das Archivium Maximinianum, in 15 Bänden, durchgearbeitet; die hier vorgefundenen Beschreibungen älterer z. Th. verlorener oder beschädigter Kaiserurkunden erwiesen sich als werthvoll. Die Untersuchung des hier deponirten Diplomatarium Baldewini (aus dem Besitz des Grafen von Kesselstatt) ergab wichtige Resultate.

Die Arbeiten für den geschichtlichen Atlas der Rheinprovinz sind i. J. 1889 von den Herren Gymnasiallehrer Konstantin Schulteis in Bonn und Dr. Wilhelm Fabricius in Strassburg ausgeführt worden. Sie waren vor allem auf ein geographisches Bild der Rheinlande i. J. 1789 gerichtet. Herr Schulteis musste bei seinen Forschungen und Eintragungen

Digitized by Google

von den heutigen Verhältnissen ausgehen; es ergab sich, dass die Darstellung der alten Kantone der französischen Zeit und der Territorien, Ämter und Herrschaften der früheren Perioden an die heutigen Gemeindegrenzen anknüpfen müsse. Im Anschluss hieran wurde zunächst eine einheitliche Arbeitskarte für den Umfang der ganzen Provinz in Angriff genommen. Daneben ist die Karte der französischen Zeit so weit gefördert, dass die ehemalige Eintheilung in dem Gebiet der jetzigen Regierungsbezirke Düsseldorf und Achen im Entwurf schon vorliegt. Die im vorigen Bericht erwähnte Urkarte ist in befriedigender Weise vervielfältigt worden; dagegen ist die Verzeichnung älterer Karten und Kartenwerke zu Gunsten der Hauptaufgabe einstweilen eingestellt. Herr Dr. Fabricius hat seine Nachforschungen vornehmlich auch dem Zustande im Jahre 1789 zugewandt und die Ermittelungen aus seinem ausgedehnten Studium in den Archivalien des Staatsarchivs von Koblenz an die Messtischblätter für den Regierungsbezirk Trier angelehnt. Besonders genau haben dabei die kurtrierischen Ämter nach den Amtsbeschreibungen festgestellt werden können. Die Spezial-Litteratur von Lothringen ist durchgesehen; ältere Karten im Besitz der Landesbibliothek in Strassburg wurden zur Prüfung und Ergänzung der gewonnenen Ergebnisse mit gutem Erfolg herangezogen.

Für die Ausgabe der Zunfturkunden der Stadt Köln, welche, unter Leitung von Professor Dr. Höhlbaum, Herr Cand. Kaspar Keller in Köln vorbereitet, wird die Sammlung des Stoffes voraussichtlich im Sommer 1890 abgeschlossen werden. Das Historische Archiv der Stadt Köln hat die grösste Menge brauchbaren Stoffes ergeben; zur Ergänzung sind kölnische Zunfturkunden aus dem Germanischen Museum benutzt worden. Stadtkölnische Zunftdokumente in dem Nachlasse August Fahnes sind verzeichnet, um demnächst ausgebeutet zu werden. Die Durchsicht der Zunfturkunden der Stadt Wesel in dem königl. Staatsarchiv zu Düsseldorf hat für den vorliegenden Zweck nichts ergeben. Die Zunftakten von Koblenz sollen zum Vergleich herangezogen werden; die Durchsicht einiger kirchlicher und privater Archive, an die ein Aufruf zur Unterstützung des Werkes s. Z. ergangen ist, wurde für den Sommer in Aussicht genommen. Sodann wird an die Bearbeitung des schon reichlich vorhandenen Materials mit Nachdruck herangetreten werden.

Als ein neues Unternehmen der Gesellschaft hat der Vorstand die Herausgabe der „Vita Karoli Magni“ und der „Descriptio“ über die Pilgerfahrt Karls d. Gr. nach Jerusalem beschlossen, welche ihm von Herrn Dr. Gerh. Rauschen, Religionslehrer am Progymnasium zu Andernach, angetragen wurde. Die „Vita Karoli“ aus dem Jahre 1166 erscheint hier nach allen Handschriften kritisch geprüft; die „Descriptio“ aus dem Ende des 11. Jahrh. wird hier überhaupt zum ersten Male veröffentlicht. Der Werth beider Schriftstücke beruht vornehmlich in der kulturgeschichtlichen Beleuchtung des 11. und 12. Jahrhunderts. Der Herausgeber hat den Texten ausser einem fortlaufenden Kommentar einige Exkurse angereiht, in denen die Heiligsprechung Karls d. Gr. und verwandte Fragen erörtert werden. Von Geh. Justizrath Professor Dr. Loersch ist eine Beilage über Urkunden der Kaiser Friedrich I und Friedrich II für Achen dazu verfasst worden.

Im Namen der Kommission für die Denkmäler-Statistik der Rheinprovinz berichtete sodann deren Vorsitzender, Geh. Justizrath Professor Dr. Loersch, dass die Kommission Anfangs vorigen Jahres Herrn Baumeister Wiethase in Köln kooptirt und danach beschlossen habe, zunächst einen Kreis der Provinz nach den früher festgestellten Grundsätzen in Angriff zu nehmen, um in Bezug auf die Kosten, den Umfang und die Ausstattung einer einzelnen Kreisbeschreibung zu bestimmten Ergebnissen zu gelangen. Die Wahl ist auf den Kreis Kempen

Digitized by Google

gefallen, weil die Zahl der in Betracht kommenden Orte und geschichtlichen Denkmäler hier nicht übermässig gross, andrerseits für deren Beschreibung bisher nur wenig geschehen ist. Die Kommission hat die Theilnahme ortskundiger Personen angeregt und die Anleitungen für die Mitarbeiter hergestellt; unter Leitung des Herrn Wiethase haben die Aufnahmen in den einzelnen Orten des Kreises Kempen vor einiger Zeit begonnen.

Die 16. Plenarversammlung der Centraldirektion der Monumenta Germaniae historica wurde in diesem Jahre in den Tagen vom 14.—16. April in Berlin abgehalten. Erschienen waren alle 12 Mitglieder, unter ihnen an Stelle des am 18. December 1889 durch den Tod uns entrissenen Geheimraths von Giesebrecht Herr Reichsarchivdirektor L. von Rockinger aus München. Herrn Dr. Holder-Egger war inzwischen durch kaiserliche Ernennung eine feste Anstellung als etatsmässiges Mitglied der Centraldirektion nebst dem Professortitel erteilt worden.

Vollendet wurden im Laufe des Jahres 1889/90 in der Abteilung Leges: Tom. V der Folio-Ausgabe Schlussheft, enthaltend Lex Romana Raetica Curiensis ed. Zeumer; in der Abtheilung Antiquitates: Necrologia Germaniae tom. II, 1 ed. Herzberg-Fränkel (Die Salzburger Todtenbücher); von dem Neuen Archiv der Gesellschaft: Band XV.

Die Abtheilung der Autores antiquissimi geht ihrem Abschlusse entgegen. Von der Ausgabe des Claudianus von Herrn Professor Birt ist der Text vollendet, Einleitung und Register werden im Laufe des Jahres gedruckt werden. Von Cassiodors Variae, einem der am schmerzlichsten vermissten Bände unserer Sammlung, ist der Satz bis in das 6. Buch vorgeschritten, so dass bis zu unserer nächsten Vereinigung das Erscheinen dieser von Herrn Professor Mommsen mit Unterstützung des Herrn Archivar Krusch bearbeiteten Ausgabe zu gewärtigen ist. Der Druck der kleinen Chroniken hat seit Kurzem mit dem Chronographen von 354 begonnen, es wird beabsichtigt, den Band, um ihn der Wissenschaft rascher zugänglich zu machen, in einzelnen Heften erscheinen zu lassen.

Für die Abtheilung Scriptores hat Herr Dr. Krusch seine Vorarbeiten zum 3. und 4. Bande der SS. Merovingici eifrig fortgesetzt und das dafür erforderliche handschriftliche Material etwa zur Hälfte ausgebeutet. Durch die dankenswerthe Gefälligkeit der Bibliotheksverwaltungen konnte er 62 z. Th. sehr alte Handschriften an seinem Wohnorte benutzen, während die längst geplante Reise nach Frankreich noch weiter aufgeschoben wurde.

An dem ersten Bande der Schriften zum Investiturstreite (Libelli de lite imperatorum et pontificum saecul. XI et XII) wurde eifrig weitergedruckt, so dass der Abschluss sicher bis zum Herbste erwartet werden darf. Er enthält die Schriften des Wido von Arezzo, eines französischen Geistlichen, des Petrus Damiani (2), des Cardinals Humbert, Gebhards von Salzburg, Wenrichs von Trier, Pseudo-Udalrich, Manegold von Lautenbach, Petrus Crassus, Dicta cuiusdam etc., Wido von Osnabrück, Bernhard von Konstanz, Anselm von Lucca, Wido von Ferrara, Bonizo von Sutri u. s. w. An der Herausgabe betheiligten sich ausser den früheren Mitarbeitern K. Franke und L. von Heinemann und dem Vorsitzenden namentlich auch die Professoren Thaner in Graz und Bernheim in Greifswald. Der 2. Band ist in Vorbereitung.

Der oft und längere Zeit unterbrochene Druck der von Herrn Professor E. Schröder bearbeiteten Kaiserchronik geht jetzt endlich seinem

Digitized by Google

baldigen Ende entgegen, so dass das Werk Anfang Sommers erscheinen kann. Da es keinen vollen Band ausmacht, wurde Herr Professor Rödiger in Berlin im Anschlusse daran mit einer neuen Ausgabe des Annoliedes betraut, die er für den Herbst in Aussicht stellt. An den für den 3. Band der Deutschen Chroniken bestimmten Werken Enikels, herausgegeben von Herrn Professor Strauch in Tübingen, ist rüstig gedruckt worden und die etwa 70 Bogen umfassende Weltchronik soll daher vor dem Fürstenbuche schon im Laufe dieses Jahres vollendet werden. Nicht minder hat im Sommer der Druck von Otackers Steirischer Reimchronik durch Herrn Professor Seemüller in Wien begonnen; von den beiden als Band V bezeichneten Halbbänden, die sie zu füllen verspricht, wird der erste sicher auch im Laufe des Jahres zur Ausgabe gelangen.

Von der durch Herrn Professor Holder-Egger geleiteten Fortsetzung der Folio-Ausgabe der SS. konnte der seit 1888 dem Drucke übergebene 29. Band nur langsam gefördert werden, weil das Manuscript der von Herrn Dr. Finnur Jónsson in Kopenhagen vorbereiteten Isländischen Excerpte von ihm einer Revision unterzogen wurde und dem Setzer grosse Schwierigkeiten verursachte. Auch an den von Waitz bearbeiteten Isländischen Annalen, an deren Correctur sich Herr Professor Gering in Kiel betheiligte, gab es nachträglich viel zu thun. Unter den auf die Auszüge aus polnischen und ungarischen Geschichtschreibern folgenden Nachträgen werden namentlich die Annales Hannoniae des Jacobus de Guisia eine wichtige Stelle einnehmen. Handschriften aus Paris, Wien und Mons wurden von Herrn Dr. Sackur dafür hierselbst benutzt, andere auf einer von demselben nach Belgien und Nordfrankreich unternommenen Reise, die zugleich anderen Partien unseres Unternehmens zu Statten kam.

Neben dem 29. Bande wurden von Herrn Holder-Egger auch der 30. und 31., die ausschliesslich den Italienischen Chroniken vorbehalten sind, eifrig gefördert, wie auch eine von Herrn Dr. Simonsfeld nach Oberitalien im Sommer 1889 unternommene Reise dieser Abtheilung galt. Zunächst beschäftigte sich der Herausgeber mit Salimbene, der Doppelchronik von Reggio, den Gesta obsidionis Damiatae und dem Catalogus ministror. general. ord. Minorum und benutzte dafür Handschriften aus Paris, Heidelberg, Berlin. Studien über Johannes Codagnellus, die damit zusammenhängen, sollen im Neuen Archiv veröffentlicht werden, eine neue Ausgabe der im 18. Bande abgedruckten Annales Mediolanenses wird unerlässlich sein. Ohne eine italienische Reise lassen sich diese beiden Bände nicht abschliessen, doch muss dieselbe aus Rücksicht auf die Finanzlage in das nächste Verwaltungsjahr verschoben werden. Aus dem Nachlasse des in Marburg verstorbenen Prof. E. Ranke empfingen wir dessen umfangreiche Vorarbeiten für die Vitae Engelberts von Köln und der heiligen Elisabeth.

In der Reihe der Handausgaben wird eine kritische Bearbeitung der Chronik Reginos von Prüm von Herrn Dr. Kurze in Stralsund im Sommer erscheinen. Ein neuer Abdruck der Annales Altahenses ist von dem Freiherrn E. von Oefele übernommen worden. Durch das hoch anzuerkennende Entgegenkommen des königlich preussischen Kultusministeriums ist der Sammlung der Handausgaben eine stärkere Verbreitung auf den Gymnasien erwirkt worden, welche den mittelalterlichen Geschichtsstudien zu grosser Förderung gereichen wird.

In der Abtheilung der Leges ist der fünfte und letzte Band der Folio-Ausgabe mit der durch Herrn Professor Zeumer vollendeten Bearbeitung der Lex Romana Raetica Curiensis abgeschlossen worden. Derselbe ist gegenwärtig mit der Lex antiqua Eurici und der Lex Visigothorum Rekkisvinthiana beschäftigt, die in einer Sonderausgabe erscheinen sollen. Die von Herrn Professor von Salis in Basel übernommene

Digitized by Google

Lex Burgundionum, welche sich an die Lex Alamannorum anschliessen wird, ist nahezu druckfertig.

Als neuer Hilfsarbeiter ist für diese Abtheilung seit Anfang Sommer 1889 Herr Dr. Victor Krause aus Liegnitz eingetreten, dem zunächst die Fertigstellung des von Herrn Professor Boretius in Halle begonnenen zweiten Bandes der Capitularien des Fränkischen Reiches als Aufgabe zufiel. In einem besonderen Hefte sollen davon zunächst die Gesetze Ludwigs I seit 828 und Lothars, ferner die italienischen Capitularien unter Anschluss der Verträge mit Venedig ausgegeben werden. Das Corpus placitorum wird von Herrn Assessor Dr. Hübner in Berlin durch kurzgefasste Regesten vorbereitet, für die Libri feudorum hat Herr Professor K. Lehmann in Rostock 24 Handschriften bereits verglichen.

Mit der Bearbeitung der Reichsgesetze, deren erster Theil bis 1291 reichen soll, ist Herr Professor Weiland in Göttingen so weit vorgeschritten, dass er im nächsten Winter den Druck dieses Theiles hofft eröffnen zu können. Etwas früher noch als diese Reichsgesetze werden die unter Leitung des Herrn Hofrath Maassen von Herrn Dr. Bretholz in Wien herausgegebenen Synoden des Merowingerreiches zum Drucke gelangen. Sie sollen einen Halbband bilden, dem sich zur Ergänzung die Synoden des Karolingischen Reiches anschliessen würden, sobald dafür ein geeigneter Bearbeiter gefunden sein wird.

In der Abtheilung Diplomata sind die Vorarbeiten für die Urkunden Ottos III soweit beendet worden, dafs im December der Druck beginnen konnte, welcher bis zum 13. Bogen fortgeschritten ist. An den Vorarbeiten betheiligten sich für Italien Professor Dr. von Ottenthal, Dr. Tangl und Dr. Starzer, in Deutschland Dr. Bretholz, Dr. Kehr, Dr. Hertel und Dr. Sackur. In Wien unterstützten den Leiter der jetzige ständige Mitarbeiter Dr. Erben, Archivar Dr. Uhlirz und in jüngster Zeit Dr. Tangl. Diesem ist insbesondere die Anfertigung der Register zu dem zweiten Diplomata-Bande übertragen worden. Mit der Fortsetzung für die Zeit Kaiser Heinrichs II ist seit dem Oktober 1889 Herr Professor Bresslau betraut. So dringend wünschenswerth es auch wäre, die Urkunden der Karolinger ebenfalls in Angriff zu nehmen und die empfindlichste Lücke auf diesem Gebiete auszufüllen, so versagen doch dafür vor der Hand vollständig die Mittel.

Die Herausgabe des von Ewald unvollendet hinterlassenen Registrum Gregorii, welches die Abtheilung der Epistolae eröffnen sollte, wurde im Mai 1889 dem Herrn Dr. L. Hartmann in Wien übertragen, der hauptsächlich zur Feststellung der Orthographie Handschriften Gregors auf einer Reise nach Troyes und Paris untersucht hat. Eine weitere Reise nach Mailand wird vielleicht später stattfinden. Mit dem 5. bis 7. Buche soll der erste Band der Epistolae geschlossen werden, während die übrigen Bücher den zweiten füllen werden. In dem dritten Bande ist der Druck der Briefe des Merowingischen Zeitalters über Desiderius von Cahors hinaus zu Bonifacius und Lul fortgeschritten, denen sich zunächst vereinzelte Stücke und sodann solche des Westgothischen Reiches anreihen sollen. Herr Dr. Gundlach hat diesem Bande nach wie vor seine ganze Thätigkeit gewidmet.

Herr Dr. Rodenberg ist mit dem dritten und letzten Bande der aus den päpstlichen Regesten entnommenen Briefe, die bis 1268 reichen, so weit zum Abschluss gediehen, dass der Druck soeben beginnen konnte. Viele minder wichtige der von ihm benutzten Stücke werden nur in Auszügen Aufnahme finden oder in den Anmerkungen zur Verwendung kommen.

In der Abtheilung Antiquitates wurde die erste Hälfte des zweiten Bandes der Necrologia Germaniae, die Salzburger Erzdiöcese, soweit sie salzburgisches und bayrisches Gebiet umfasst, von Herrn Dr. Herzberg-Fränkel in Wien ausgegeben, an der zweiten wird unab-

Digitized by Google

lässig gedruckt, doch dürfte sie in diesem Jahre wohl kaum mehr ganz fertig werden.

An die von Herrn Dr. Harster in Speier vorbereitete Fortsetzung des dritten Bandes der Poetae Carolini hat Herr Dr. Traube aus München es übernommen, die letzte Hand anzulegen und in Gemeinschaft mit jenem die Drucklegung zu besorgen. Der Druck hat mit den Gedichten aus S. Riquier begonnen, auf welche Gottschalk, Hinkmar, Agius, Milo von S. Amand, Johannes Scotus u. s. w. folgen werden.

Von dem ausführlichen Inhaltsverzeichniss aller bisher gedruckten Bände der Monumenta Germaniae, das die Herren Holder-Egger und Zeumer entwarfen, hat soeben der Druck begonnen.

Die Redaktion des Neuen Archivs, welche mit dem 15. Bande auf Herrn Professor Bresslau übergegangen war, wird derselbe auch in Strassburg vorläufig beibehalten.

Handschriften wurden theils mittelbar theils unmittelbar aus den Bibliotheken auch Belgiens, Frankreichs, der Niederlande, Österreichs, der Schweiz in so grosser Zahl zur Benutzung eingesendet, dass ihre Aufzählung hier zu weit führen würde. Ausser der Stadtbibliothek zu Schlettstadt, wo eine letztwillige Verfügung im Wege steht, bildet nach wie vor dieser edelmüthigen und einmüthigen Förderung der Wissenschaft gegenüber Wolfenbüttel mit seiner Weigerung die einzige beklagenswerthe Ausnahme.

So wird auf allen Gebieten unseres weiten Arbeitsfeldes rüstig fortgeschafft, neue Aufgaben aber in die Hand zu nehmen, wie z. B. den verbesserten Wiederabdruck der älteren theils vergriffenen theils veralteten Bände, verwehren uns die Schranken unserer Mittel.

Von den grossen Unternehmungen für die geschichtswissenschaftliche Forschung hat diese Zeitschrift die des Hansischen Geschichtsvereins bis jetzt nicht gleichmässig berücksichtigt. Indem sie ihr Verfahren ändert, will sie diesem Verein, dessen Bestrebungen der Geschichtsforschung des Auslandes und des Inlandes zugleich zugute kommen, in Zukunft dieselbe Aufmerksamkeit schenken, welche sie seit längerer Zeit dem Wirken der Monumenta Germaniae und der verschiedenen historischen Kommissionen zugewandt hat. Wir knüpfen an den 18. Jahresbericht an, welcher in der Generalversammlung in Lüneburg am 11. Juni 1889 vom Vorstande erstattet worden ist.

Von den Publikationen des Vereins ist der Jahrgang 1887 der „Hansischen Geschichtsblätter" den Mitgliedern im Sommer 1889 zugestellt worden.

Der Herausgeber der zweiten Abtheilung der Hanserecesse (1431—1476), Professor Dr. Frhr. von der Ropp in Giessen, hat im vergangenen Jahre den 5. Band, der den Zeitraum von 1460—1467 umfasst, erscheinen lassen, auch die Bearbeitung des 6. Bandes derartig gefördert, dass schon im kommenden Herbst mit dem Druck begonnen werden kann. Ihm wird alsdann der 7. Band, für den die sämmtlichen Vorarbeiten bereits zum Abschluss gebracht sind, binnen kürzester Frist folgen.

Von der dritten Abtheilung der Hanserecesse (1477—1530), deren Veröffentlichung in den Händen von Professor Dr. Dietrich Schäfer in Tübingen ruht, wird dem im vorigen Jahre erschienenen dritten Bande der vierte bald folgen*), da die Drucklegung desselben bereits im Gange ist.

---

*) Ist inzwischen geschehen.

Digitized by Google

Die Bearbeitung des von Dr. Riess in England gesammelten Urkundenmaterials zur hansisch-englischen Geschichte hat Dr. Kunze in Köln so weit gefördert, dass der Abschluss seiner Arbeiten nicht mehr lange Zeit in Anspruch nehmen wird. Die mit fortlaufenden Erläuterungen versehenen Urkunden, Texte und Regesten von 1275—1413 sind druckfertig, die Auszüge aus den englischen Zollregistern für die Regierungszeit Eduards I und II sind in Tabellenform vollständig bearbeitet, die Untersuchungen über die Herkunft der deutschen Kaufleute in England sind beendet. Jetzt, im Frühjahr 1890, ist der Druck dieses Werks, das einen Band der Hansischen Geschichtsquellen bildet, so weit vorgeschritten, dass die Ausgabe in ein paar Monaten erfolgen kann.

Die von Professor Dr. Stieda in Rostock übernommene Herausgabe eines Rechnungsbuches der Lübecker Nowgorod-Fahrer, das als ein Band der Hansischen Geschichtsquellen erscheinen soll, hat noch nicht zum Abschluss gebracht werden können.

Mit der Verzeichnung Hansischer Akten des 16. und 17. Jahrhunderts im Stadtarchiv von Köln hat Dr. Keussen am 1. April 1888 begonnen und sie seitdem in emsiger Thätigkeit weiter gefördert. Zum Ausgangspunkt wurde das Jahr 1531 genommen. Bei der Reichhaltigkeit des Stoffes, die sich vornehmlich aus der Thatsache erklärt, dass die niederländischen und die englischen Angelegenheiten der Hanse nahezu ganz von einem Kölner, dem hansischen Syndikus Dr. Heinr. Sudermann, vermittelt worden sind, und die übrigen ihn gleichfalls in Anspruch genommen haben, musste für die Arbeit eine nicht allzu weite Grenze gewählt werden, um sie in naher Zeit bewältigen zu können. Es wurde hierfür das Jahr 1579 ausersehen, das einen Abschnitt in der hansischen Geschichte bezeichnet. Für diesen Zeitraum ist die Aufgabe vollständig gelöst. Danach ist die Verzeichnung der hansischen Akten von 1580—1630 in Angriff genommen. Über die Verwerthung dieses umfangreichen Inventars wird der Vorstand später beschliessen.

Die Fortsetzung des Hansischen Urkundenbuchs, das der Herausgeber dieser Zeitschrift bis zum Jahre 1360 geführt hatte, ist auf mehrere jüngere Gelehrte vertheilt worden, die im Einvernehmen mit dem Begründer des Werks und unter seiner Leitung in Köln die Bearbeitung der hansischen Urkunden für den Rest des 14. und für das 15. Jahrhundert ausführen werden. Die zweite Abtheilung (1361—1400), für die einige Beiträge von Dr. Hagedorn neben gelegentlichen Sammlungen von Höhlbaum, Junghans, Koppmann und Schäfer vorliegen, ist Dr. Bruns aus Lübeck übertragen worden; an die dritte Abtheilung ist Dr. Kunze herangetreten, der sich nach Vollendung seiner „hansisch-englischen Urkunden“ ihr ganz widmen wird. Dr. Jürgens aus Hannover, der einige Monate für dieses Werk ebenfalls gearbeitet hat, ist von ihm wieder zurückgetreten, um das erledigte Archivariat seiner Vaterstadt zu übernehmen. Eine Vermehrung der Arbeitskräfte für das Urkundenbuch ist ins Auge gefasst.

Die Generalversammlung von 1890 wird in den Pfingsttagen zu Osnabrück stattfinden.

Digitized by Google

Verzeichniss

der

Orts- und Personennamen.

Von

Cand. Hugo Schreiber.

Achen 6. 12. 104. 105. 107; Schöffen 87; Vogt u. Meier s. Linzenich; Bürger s. Puyl; Königsthor 87; S. Adalbert 54; S. Foilan, Pfarrk. 20; Karmeliterkloster 58; S. Maria 54, Dekan 20, Hermann 97; Erzpriester 54.
Adria, Venetien, Bisch. 100.
Aechtes Sohn, Anthoenis 17.
Agram, Kroatien, Bisch. Joh., Kanzler des Reichs 4.
Agrippa 105.
Ahaus, Heinr. v., Vikar der Münsterer Kirche 8; Johanna v. den, Witwe Goedarts v. Roire 46.
Ahrweiler 59; Heinr. v. 96; Costin v., Bonner 3.
Albertis, Dego de, Baseler Wechsler 33.
Aldenair (Altenahr, Kr. Ahrweiler), Joh. v. 78.
Aldenmarte s. Putte.
Alemannia, Joh., Smictus, de 102.
Alfter, Kr. Bonn 32; s. Reifferscheid, Wevelkoven.
— Blasius, Kan. 104.
Algesheim (Darmstadt, Kr. Bingen), Gericht 34.
Alkmaar, Holland 19; Heinr. v. 43.
Alpen, Kr. Moers, Elbert v. 13. 17; Gompr. v. Neuenahr, Erbvogt zu Köln, Herr zu A. 6. 14. 23. 28. 33. 37. 41. 45. 47. 51. 57. 59. 63.
Alsdorf, Ldkr. Achen, Pet. v., Kler. 3.
Altavilla (Eltville, Rheingau), Joh. de, Mainzer Kler. 100.
Altenahr s. Aldenair.
Alto passu s. Bonitis.
Alzey, Darmstadt 63.
Amelünck, Pet., v. Erfurt 18.
Ampelborn, Engelbr. v. 28.
Andernach 38. 59. 95; Amtmann s. Sarwerden; Schöffen 27. 79; S. Maria, Pfr. 97; Schiessmühle bei der Nette bei A. 35; Dietr. v. 33.
Angeli, Kardinal tit., apostol. Legat 101.
Angelmecher, Joh. 83.
Angermund, Ldkr. Düsseldorf, Pfr. 35.
Anrath, Ldkr. Crefeld, Dietr. v., Pfr. in Linn 100; Gotfr. v., Kan. an S. Severin 11.
Antons Sohn, Joh., Schultheiss in Gheersdijck 5. 17.
Antwerpen 22; Heinr. Neve v. 53.
Antworskow, Johanniterhaus, bei Slagelse auf Seeland 99.
Aquileja, Istrien 46.
Are (Ahr), Heinr. v., Kölner Prior 97; Bürger 97.
Argentele (Argenteau, belg. Lüttich), Reinart v., Herr zu Huyfflis 39.
Argentinensis s. Strassburg.
Arka, Joh. de (Bürgermeister) 11. 43.
Arnheim, holl. Geld. 14; S. Walburg, Kan. s. Vaeck; Goswin v., ep. Lydensis 19.
Arnsberg 31; Freigr. s. Seyner.
Arsbach s. Köln.
Arschot (Aerschot, belg. Südbrab.), Pet. v. 61.
Aschaffenburg, bair. Unterfranken, 75.
Asewyn, Joh. v. 13. 17.
Attendorn i. W. 12; Joh. v. 82; s. Beyerinchoven, Porte.

Digitized by Google

Aue, Auwe (Burgau, Kr. Düren), Eymont v. 65; Joh. v. (Frau Elis.) 77. 81. 86. 93.
Augsburg 13; s. Pasinger.
Augustiner s. Juncnse, Nemus b. Marie; Eremiten s. Bonn; Augustinerinnen s. Trier.
Avignon 33. 98. 99; Universität 98.

Bacharach, Kr. S. Goar 63; Amtmann s. Bettendorf; Zollschreiber s. Ladenburg; Ewalt v. 85, d. a. 82.
Bachem, Ldkr. Köln, Arn. v. 96; Hartman v., Witwe Stingin 86; Herm. v. 97.
Baden, Jak. Mkgr. zu, Graf zu Sponheim 55.
Baiern, Anna v., Gem. Wilh. v. Jülich 35; s. Pfalz.
Baldenberg, Kr. Waldbroel, Gerh. v., gen. Schynkerll 81; Kostijn v., Abt v. S. Martin 10. 34.
Bappenheim (= Pappenheim, bair. Mittelfranken), Haupt zu, Erbmarschall 9.
Bair (Baar, holl. Geld.), Pet. v. 14.
Bardaxino (Bardassano b. Turin), de, utr. iur. Dr., päpstl. Protonotar 2.
Bardenheuwer, Joh. 93.
Bareyt, Fastrart, Dr. leg. 42.
Basel 3. 11. 14. 17. 20—22. 32. 33. 43. 46. 65. 108; Dom 65; Konzil 2. 3. 20. 21. 32. 33. 43. 46. 65.
Bassenheim, Kr. Koblenz, Joh. Walpoide v. 22.
Baesweiler, Kr. Geilenkirchen, Kapelle 98.
Bau, Joh., leg. Dr., Propst zu S. Georg, senior doctor fac. iur. 12. 45.
Bedburg s. Limburg.
Beyenburg, Kr. Lennep, Amtm. s. Quaede.
Beyerinchoven, Beyerkoven, Heinr. v. 12.
Beyssel, Eymont, s. Gymnich; Colijn 87.
Bell, Everh. v., Deutschordensbruder 80; Gerh. v. 95; s. Vyschenich.
Benden, Ldkr. Köln, Kloster 11.
Benrath, Ldkr. Düsseldorf, Pfr. 35.
Bensberg, Kr. Mülheim a. Rh., Joh. v. 13.
Bensheim, Darmstadt, Heinr., Notar 75.
Bentheim, Hannover, Joh. v. 90.
Benzenroide (Benzelrath, Ldkr. Köln), Konr. v. 82.
Bere s. Scheper.
Berenbroich, Dirk to 31.
Berg, Herzogthum 6. 9. 10. 28. 36. 37. 39. 51; Hrz. v. 15. 28. 34. 37. 49; s. Jülich; Wilh. v. Jül., Hrz. zu Berg, Gr. zu Ravensberg 100; Adolf Hrz. zu Jül. u. B. 3. 7. 8. 10. 12—14. 20. 25. 29. 40 (u. Geldern) 4; Ropr. Jungherz. zu Jül. u. B. 3; Gerh. Herz. zu Jülich u. Berg 34. 41. 45. 47. 48. 51. 57. 63. 67. 72. 77. 84. 88. 92; Erbmarschall s. Langel; Rentmeister s. Zwijvel.
Berge, Ld. Born, an d. Maas, holl. Limb. 15; Bald., Daniel v. 11; Johanne v., Äbtissin 84; Wilh. v. 89.
Bergen, Heylger Hovekemper v. 40.
Bergheim (Berchem) b. Köln 68. 85; Joh. v. 69. 77. 86; Pet. v. 86.
Berncastel, Cristgijn, Hennesgijn v. 50; Joh. v., gen. Karpe 50.
Berswort, Joh., Pfr. zu Dortmund 100.
Beerwert s. Vremerstorp.
Besançon, S. Paul, Abt Simon 33.
Beselich (Besslich, Ldkr. Trier) 83.
Bettendorf, Kr. Jülich 15; Altman, Amtm. zu Bacharach 41.
Bettincourt, belg. Lüttich, Elb. v., Kan. v. Lüttich 97.
Bijchen, Bach 43.
Bickeler s. Karben.
Bilsen, belg. Limb., Herb. v., Dr., städt. Rath 111.
Bilveldia (Bielefeld), Joh. Pot de, Notar 9. 33.
Byntreym, Herm., Notar 57.
Birboeme, Heinr. v. dem, Kan. zu S. Paul zu Lüttich 10.
Birgel, Kr. Düren, Frambach v., Erbmarschall v. Jülich 19; Joh. v. 85.
Blankenberg, Siegkr., Schöffen 49.
Blankenheim, Kr. Schleiden, s. Loen.
Blaisbalge, Pet. v. dem 42.
Blaeverwer, Joh. 22.
Bleyde s. Zijs.
Blijterswich, Pet. 51.
Boichem, Ulr. v. 81.
Boicholdia, Boichoult (Bochold, Kr. Borken), Joh. v. 78; Pet. 74; Symon Cole v., Notar 10. 32; Wilh. v.

Digitized by Google

64. 74; Wilh. v., al. v. Lobbroich, Notar 31.
Boick s. Goilshem.
Bodelswinge (Bodelschwingh, Kr. Dortmund) s. Lynne.
Bodenclop, Joh. 54. 71.
Böhmen 5. 6; (Groschen) 50.
Boelinck, Heinr. 37—42. 44. 47; s. Lechenich.
Bolko s. Schlesien.
Bologna 32. 33.
Boltz, Joh. 97.
Boimhoyve, Konvent in dem 101.
Bonenbergh, Heinr. 78.
Bonenschrantz, Symon 61.
Bongart, Bungart, Dietm. 28. 40—43; Joh. v. dem 32; Junker Statz v. dem 37.
Bonitis (Bonito, it. Avellino), Barth. de, de Urbe Veteri, decr. Dr., mag. s. Jacobi de Alto passu, pape cubicularius 33.
Bonn 32. 54. 59. 65. 68. 98; Marflaychten, in der, vor B. 65; Pfarrkirche S. Remigius 65. 68; Schöffen 23; Amtm., Vogt u. Schöffen 87; Zoll 80; Augustiner-Eremiten 90; s. Ahrweiler, Bruwer, Mecheln, Neuss, Rasselbanck; Abel v. 46; Jak. Seger v., leg. Dr., Dek. v. S. Georg, Offizial 61; Wilh. Zudendorp v., Notar 54.
Bonschott, Dietr. v., Johanns Sohn 61.
Boppard, Helwicus v., Dekan v. U. L. Frau zu Wesel, Dr. im geistl. Rechte, gemeyn vicarius in spiritual. u. Offizial zu Koblenz 91.
Borch, Wilh. v. d., Sohn Engel 69.
Borderen, Rein. v. den 35.
Born, holl. Limb., Ld. 15.
Bornheim, Kr. Bonn, s. Merode.
Boese, Ude 10.17; Boisze s. Waldecke.
Botzenberg, Witwe 9.
Bouman, Arn., Sekretär des Fürsten von Jülich 106.
Boumberg (Baumberg, Kr. Solingen), Frank v. 15.
Bowijlre, Herm. Hermanni, Notar 98.
Brabant 55. 89. 90; Herz. v. Br. u. Limburg 40.
Bramey, Joh., Rektor zu Kamen 64; Dekan der Christianität des Dortmunder Kapitels 69. 74.
Braunsberg, Konr. v., Johanniter-meister durch Deutschland 99.
Braunschweig-Lüneburg, Hrz. Wilh. Sekr. s. Lunne.
Brauweiler, Ldkr. Köln, Abt Godesman v. 94, s. Quade; Abtei-Hospital 94.
Bredervoert (Breedevoort, holl. Geld.) 86.
Breiden, Joh. 30.
Breisig, Kr. Ahrweiler, Tielm. v. 8.
Breitenbend, Kr. Jülich, s. Palant.
Bremen 89.
Bremer s. Daventria.
Brenig, Kr. Bonn, Konr. v. 23.
Brielle, Süd-Holland 27.
Brilon i. W. 101; Guntram Humman v., Not. 98; Konr. v., Priester 49.
Broch, Thoenis 71.
Broich, Gelis v. dem, Frau Druytgin 40; Tiel v. dem 40; s. Limburg, Rheineck.
Broechen, Kath. v. den 37.
Broichusen, God. v. 35; Joh. v., Herr zu Wickrath 53.
Broele (Brühl, Ldkr. Köln), Joh. v. dem 6. 13.
Broelmann 104.
Broucke, Margr. v. dem 91.
Brubach (Braubach, Rheingaukr.), Joh. v. 89.
Brüder vom gemeinsamen Leben 8—10. 32. 100. 102; s. Köln, Weidenbach.
Brügge 92.
Brühl, Ldkr. Köln 46; Schloss 80; Drost s. Kendenich.
Brünn 95.
Brüssel 22.
Brun, Jak., Witwe Konne 60; Rytzgijn de Brun 54.
Bruninckhuysen (Brüninghausen, Kr. Dortmund), Engelbr. 23.
Bruynstein, Tilm., Kölner Kler. 100.
Bruwer, Dan. 69; Joh. 67, Stadtschreiber 72. 74, s. Erpel.
Buchorst, Barth. de, Notar 96.
Budberg, Kr. Moers, Joh. v., Erbmarschall des Landes Geldern 17, Knecht Heyse 14.
Budde, Joh. 16.
Budel, Heinr., Notar 6.
Büderich, Kr. Moers, Bernt v. 17.
Büdingen, Darmstadt, Herm. v., Mainzer Notar 11.
Bulver s. Weverden.
Bungart s. Bongart.
Bunthoyge, Bruno 96.

Digitized by Google

Buyrbach (Burbach, Ldkr. Köln), Tilm. v. 39.
Burch, Ailf v. der 90; s. Castro.
Burchauwe s. Auwe.
Burck, Heinr., zu Godesberg 76.
Büren i. W., Schloss, Herr Bernt, Herm. v., Domherr zu Münster, Joh. v. 31.
Burgund, Herz. Phil. v. 22.
Buyrrichter, Heinr. 8, Schultheiss zu Neuss 39.
Burscheyt (Burscheid, Kr. Solingen), Bernh. Herr zu 45. 48.
Bürvenich, Kr. Düren, Kl. 80. 84.
Busch, Kr. Grevenbroich, s. Nuwenhaven.
Buschfeld, Kr. Euskirchen, Joh. v. 85.
Busschit, Joh. 27.
Buschoff, Joh., Erbvikar v. S. Maria u. Dekan des Kapitels zu Zülpich 59; s. Zülpich.
Buyse, Heinr., gen. Sadsoem 43.

Dall, Hannes, Elias v., Mynt v. 49.
Damarus, Arzt 95.
Dänemark s. Helias.
Daesse, Dachs, Joh. 44. 67.
Daventria (Deventer), Egbert Bremer de, Notar 56. 62. 101.
Davidis, Joh. 53—56. 71. 78. 86; s. Liebenstadt.
Deelen, Daem v. 85.
Deynsbur (Densborn, Kr. Prüm), Arn., Goid. v. 49; Joh. v. 14.
Denss, Nic., Rektor u. Vertreter des Hauses Weidenbach 27.
Deutschland, Apost. Legat, s. Julianus.
Deutschorden 55. 62. 86. 90; Ballei Koblenz 71; Häuser s. Koblenz, Köln, Marienburg, Preussen; Hochmeister s. Erlichshausen; Komtur s. Gilstorp, Slenderhan, Thyn; Bruder s. Ratingen.
Deutz 15. 16. 37. 39; S. Heribert 35. 36; Pleisenhuysser 84; Pfarrer 35; Sijbel v. 56; Tielm. Keye v. 15.
Deutzgin, Joh., Witwe Mijnte 77.
Deventer s. Daventria.
Dyck, Kr. Grevenbroich, s. Reifferscheid; Joh. v., Altarist in Nanneche 68; Nichol. v., Altarist 68.
Dickeninghe (Dikningen, holl. Drenthe), Arnold, Abt zu 100.
Didaci s. Coca.
Diel, Langen, v. Köln 68.
Dinslaken, Joh., Brüder v. 31. 35.
Dypach (Diebach, Kr. S. Goar) 63.
Dircx s. Splinter.
Disternich, Kr. Düren, Joh. v. 83.
Dietkirchen, Unterlahnkr. 32; Äbtissin s. Odenkirchen.
Dietsche, Strassburger 66. 74.
Dietz, Gr., s. Nassau.
Doedichem (Doetichem, holl. Geld.) 15.
Dollendorf, Löwenburg (Siegkr.), Heinr. v., erzbisch. Truchsess 97.
Dominikaner 110; s. Köln.
Dordrecht 87. 88.
Dorsten s. Dursten.
Dortmund 56. 57. 62. 69. 74; Erbgreve s. Lyndenhorst; Richter 62, s. Wickede; Pfarrkirche 64; S. Reinold 57, Kaplan s. Werle; Pfr. s. Berswort; Kapitel, Dekan s. Bramey; Pfarrer u. Rektoren 74.
Doesburg, holl. Geld. 15.
Drehûs, Herm., Kan. v. S. Martin zu Münster 92.
Dreischor, holl. Zeeland, Arn. v., art. mag. u. decr. lic., Universitätsrektor 89; Joh. v., Notar 82.
Dreise (Drees, Kr. Rheinbach), Welter v. 26.
Dringenberg, Kr. Warburg, Herm. 81.
Drijveltz, Joh. under 19. 66.
Droetten (Druten, holl. Geld.), Arn. v., Heymmerijch v., Drost zu Wilhelmstein 39.
Duden, Reyner 53. 54. 71.
Duino (Istrien) 46.
Duyker s. Hüls.
Dülken, Kr. Kempen, Heinr. Goebelini v. 79; Jak. Kraen v., Notar 41. 52. 57. 66. 68. 79.
Dülmen, Kreis Koesfeld, Canonici 97.
Dumpstorpe, Bern. de, Präbendar. 32; Altarist in S. Aposteln 36.
Dunck, Joh. v. der 92.
Dune (Daun), Joh. Wildgr. zu D. u. Kirberg, Rheingr. zu Stein 21.
Duyne, Druytgin v. 26.
Dunckkaldensis (Dunkeld, Schottland), Thom. ep. 65.
Duntzber s. Hoilbuych.
Dünwald, Kr. Mülheim a. Rh., Kl. 99.
Düren 46; Richter u. Schöffen 5. 24; Heinr. v. 87; Kath. v. 19; Mert. v. 76. 77.
Duerinck, Jak. 50.

Digitized by Google

Dürkheim (Pfalz), Brüder Alheim u. Eckebreht v. 21
Duyrkouff, Joh. 89.
Durre, Joh. 27.
Dursten (Dorsten i. W.), Herm. Prekel v., Notar 12.
Duisburg, Joh. v. 79.
Düsseldorf, Pfr. 35.
Dwerg, Twerg, Herm., päpstl. Protonotar 11. 71. 89.

Echternach, Lux., Grevenmachern 60; Schöffen 72; S. Clara, Kloster 60.
Eckebreht s. Dürkheim.
Eckelsheim (Rheinhessen, Alzei), Pet., Dekan v. S. Gangolf in Mainz 75.
Edam, Nordholl., Pet. v., Altarist zu Köln u. Koblenz 65. 66.
Edelkynt, Heinr. 50; Cristgijn 81. 82.
Eggersheim, Kr. Düren 77.
Egher, Rein. v. 92.
Egmond, Nordholl., Andr. Theodrici v., Pfr. v. S. Mauritius 10. 19; Arn. v. 12. 14; Everh. v. 43.
Ehren (de Honore), Elise v. der, Nonne 99.
Eichman, Joh. 82.
Eicklinckhoyven (Eichlinghofen, Kr. Dortmund), Ailf v. 9. 33. 34. 36—38; Joh. v., gen. de Wrede 3—11. 13—15. 17. 18. 20—24. 26—30. 32. 34. 38. 41. 51. 58. 63. 67. 72. 77. 84. 88. 92.
Eylsich (Elsig, Kr. Euskirchen), Emund v., städtischer Sekretär 47. 80; Clais v. 38; Sibert v. 13.
Eyneburg, Kr. Eupen, Joh. v., Herr zu Landskron 4. 12. 17. 22. 31; Joh., Junker, Herr zu L. 29.
Elburg, holl. Geld. 15.
Ellen, Kr. Düren, Mich. Michaelis de, al. de Duren, Notar 100.
Ellenz, Kr. Kochem, Schöffen 85.
Elner (Eller, Kr. Düsseldorf), Hof 36; Heinr. v., gen. Bix v. Hittorp 36; Ludw. v. 88.
Elsass (Weine) 70.
Eltville, Gericht 34; Hamann v. 70; s. Alta villa.
Emmerich, Pet. 11.
Engilbrecht, Heinr. 48; Pet., Remb. 91.
England, Joh. Savay aus 80.
Enzen, Kr. Euskirchen, Hof 49.
Eppenstein (Eppstein, Obertaunuskr.), Everh. v., Junker, Herr v. Königstein 54.
Erenstein (Ehrenstein, Kr. Neuwied), Gerl. Herr zu 21.
Erft, Fl. 9.
Erfurt s. Renner.
Erkelenz 15.
Erlichshuwsen (Erlingshausen, Kr. Brilon), Konr. v., Hochmeister des Deutschordens 78. 86.
Erp, Kr. Euskirchen, Pastor s. Inggelshem.
Erpel, Kr. Neuwied, Christ. v., leg. Dr., Pr. v. S. Maria ad Gradus zu Köln 5. 54. 65; Christ. Schruytwijn v., Notar 61; Joh. Bruwer v., Notar, Stadtschreiber 44. 62. 80. 84.
Erprath, Kr. Grevenbroich 91; Schloss u. Herrlichkeit 90.
Ervylien s. Köln, S. Ursula.
Esel, Heinr. 94.
Eskilstuna, Schweden, Sudermannland 99.
Essen 92; Heinr. Naber v. 101.
Euskirchen, Lamb. v., Prof. d. Theol., Kan. preb. an S. Maria ad Gradus 4; Reymar v. 7. 20. 23.

F, V.
Vaeck, Gherit, Kan. zu S. Walburg zu Arnheim 85.
Valbrecht, Joh. 4, Camergrave zu Cassouw 8.
Val-Dieu, belg. Lüttich, Kl. 94.
Valke, Joh. 83.
Falkenberg, Joh. v. 102. 103, v. Mainz 60; gen. Middenvuyll 92.
Varentrapp, Alb., Offizial 89.
Varnhem, Pet. v., gen. Sweder 52. 76. 87.
Velde, Heinr. v. dem, Schöffe 12.
Feldkassel, Ldkr. Köln 61.
Vele (die Vill) 26. 43. 94.
Velm, belg. Limb., Heinr. v. 83.
Velthoyn s. Steynbuchel.
Venecomponensis, Joh. episc., Prof. d. Theol., Generalvikar EB. Dietrichs 42.
Venlo 15.
Verhusen, Schloss u. Herrlichkeit 90.
Vernenholt (Fernholz, Ldkr. Düsseldorf), Everh. de, Dekan v. S. Joh. Evang. zu Lüttich 57. 64. 67. 69. 72. 74.

Digitized by Google

Ferrariis (Ferrara, Italien), Alb. de, utr. iur. Dr., can. Placentinus 33.
Vettelhofen, Kr. Ahrweiler, Heinr. Kolne v. 21.
Vianden, Lux., Diekirch, s. Nassau.
Vichoyve, Gerh. v. dem 19.
Villigst (Veelgeist), vor Schwerte, Kr. Dortmund 25. 49. 75; freier Stuhl s. Schuymkettel; Freigr. s. Wirdynckhusen.
Villingen, bad. Seekr., Hanns Kon v. 67.
Vynck, Gerh. 71; Wern., Kan. v. S. Aposteln 35.
Vynnentorp (Finnentrop, Kr. Olpe) 43.
Vierboym, Herm. 66.
Virneburg, Kr. Adenau, Gr. v. 27. 36. 53; Phil. Junggr. zu 41. 45. 47; Ropr. Gr. zu 4. 8. 11. 16. 21. 25. 30. 35. 36. 39. 43. 44. 46. 48. 67, Herr zu Saffenburg 72. 74. 77. 84. 89. 92; Ropr. Junggr. zu 28. 33. 37. 41. 56.
Virnuss, Joh. 46.
Vischel, Kr. Ahrweiler, Herr s. Gymmenich.
Vyschenich (Fischenich, Ldkr. Köln), Daem v., gen. v. Beell 83; Joh. v. 61.
Viseto (Visé, belg. Lüttich), Sebast. de, Notar 4. 34. 89.
Vlanderen, Pet. v., Rektor der Kirche zu Gleuel 83.
Vlatten, Kr. Schleiden, Wern. v. 11. 24. 48. 53. 60. 64. 69. 75. 80; Wilh. v. 24, Herr zu Drymborn 89.
Flemynck, Ludw. 57.
Vlyngeren (Flingern b. Düsseldorf), Dries v., alias Paisschey 36.
Vlijsteiden (Fliesteden, Kr. Bergheim), Herm. Moir v. 17; Ludw. v. 93; Reyn. Moir v. 14. 17.
Vlytart (Flittard, Kr. Mülheim a. Rh.), Pilgerym v., u. Frau 26.
Florenz 40. 112; s. Cavalcantibus.
Flotzner, Mathias, Notar 60.
Vogel, Goswin 19. 60. 75.
Volmersteyn (Vollmarstein, Kr. Hagen), Everh. v. 86; s. Vurde.
Folonia (Fologne, belg. Limb.), Gilb. de, Notar 57. 65. 68. 69. 74. 101.
Vorburg (holl. Zh.), Joh. v. 12. 19. 40, Enkelin Elis. 12.
Vordis, Nic., utr. iur. Dr., päpstl. Kaplan u. Auditor 100.
Vorste, Heinr. v. dem 3. 7. 9. 11. 13. 16. 18. 20. 22. 27. 30. 34. 37. 38. 40. 42. 44 46. 55. 61. 64. 66. 68. 71. 74. 76. 78. 82.
Vorstant, Gert 53. 55.
Voys s. Lechenich, Zudendorp.
Voishem, Gerl. v. 12.
Voulde, Ludw. v., Sohn Gottsch. 14.
Francken, Joh. v. 35, Burggr. zu Olbrück 79.
Frankfurt a. M. 18. 50. 54. 59. 60. 72; Dreikönigen-Hospital 60; Frauenberg-Stift 60; S. Katherina, Kl. 60. 65; Herbstmesse 31; Münzmeister s. Rees; Bürger s. Heller, Welder, Weldorf, Wyss; Geirlach v. 77; Joh. v., lic. decr., Kan. am Dom zu Hildesheim 33; Roelkin v. 14.
Vraentze (Frenz, Kr. Düren), Joh. v. 45; (Raitz) 38; Rutg. v. 45; (Raitz) 34; Winr. v. 63. 67. 73. 84. 92; (Raitz) 34. 45. 47. 51.
Frauwenberg, Elsa v. 8.
Frechen, Ldkr. Köln, Pet. v., Erzstifts-Erbthürwärter 3.
Freigerichte 30. 31. 57. 59. 69. 75. 80. 83.
Frelenberg, Kr. Geilenkirchen, Joh. de, Notar 22.
Freimersdorf, Landkr. Köln 94; Joh. v., gen. Beerwert 83.
Frenckelin, Joh. u. Dav. 49; Paul 49. 57. 86. 90.
Vrese, Leon. 91. 92.
Friedr. III, König 50. 55. 56. 63. 66. 73. 76. 85; Hofrichter s. Magdeburg, Sulz.
Fryenhagen (Freienhagen, Waldeck), Freistuhl 49; Freigr. Mangold 86. 90.
Friesland 51.
Friso, Gertr., Herm., Lutgardis 95.
Frunt (Vrent), Heinr., Notar 100; Joh., Protonotar 55. 61. 78, Kanzler 79.
Vuydener, Tiele 83.
Vulen (Fühlingen, Ldkr. Köln) 52.
Vurde, Heynkyn v., Freigr. zu Vollmarstein u. Wetter 7. 10. 15. 21. 23. 29. 34. 38. 41. 45. 47. 51. 58. 64. 67. 72. 77. 84. 88. 92; Rein. v. 43.
Vuerendale, Joh. v. 82.
Fürstenberg, Dr. Konr., fürstl. klevisch. Rath, Advokat, Syn-

Digitized by Google

dikus des niederl.-westfäl. Kreises 106. 107. 109.

Galen (Gahlen, Kr. Mülheim a. d. R.), Lubbart v. 37. 40. 42.
Ganss, Jak. v. der 13.
Gardenwech, Joh., Freigr. zu Limburg 49.
Gauwe, Goid. v. 82.
Gebuyrchijn, Tilm., v. Schonenberch 44.
Geersdijk part. Noirtbevelandens., holl. Zeeland 5; Schultheiss s. Antons Sohn; Vicecuratus s. Nicholay Sohn.
Geich, Kr. Düren 89.
Geyen, Ldkr. Köln, Heinr. v. 55. 61.
Geisbusche (Geisbüsch, Kr. Mayen), Roilm. vom 8.
Geislar, Kr. Bonn, Goeb. 52.
Geitfort, Joh. v., Bürger zu Üdem 28.
Gelade, Joh. v., Offermann zu S. Columba 25.
Geldern, Hrzth. 14. 17. 39. 40; Herz. v. 7. 14; Herz. v. G. u. Jül., Gr. v. Zütphen 17; Rainald II, Hrz. v. G., Gr. v. Z. 97; Arn. Hrz. zu 62; Adolf, Hrz. zu Jülich-Berg u. G. 4. 12. 15. 21. 51; Erbmarschall s. Budberg; Stadt 15.
Geless (Glessen, Kr. Bergheim), Woulf v. 6.
Gelrode, belg. Brab., Joh. v. 9.
Gelthusz, Grede, Witwe Claes Reisses v. Mainz 60.
Gemen, Kr. Borken, Joh. Herr zu 73. 80. 83.
Genf 102.
Genrspach (Gernsbach, bad. Schopfheim), Grempen Merckels v. 82.
Gent (Ghynt), Arn. v. 14; Joh. v. 4; Syvart v. 51.
Geratzsoen, Arn., Nymwegener 5.
Gerdener, Herm., gen. Kuffersleiger 21.
Gerlach s. Königsberg.
Germersheim, Pfalz, Nich. v. 63.
Gerresheim, Ldkr. Düsseldorf, Paul v., Prof. d. Theol. 45; Wilh. v., Notar 51.
Gersse, Joh. 6.
Geschrijchte, Tielm. vom 53.
Gielsdorf (Geylsdorff), Kr. Bonn, Heinr. v. 76; Nic. v., Komtur in Koblenz 74. 78.
Gier, Geirt de 93.
Giesenkirchen, Kr. Gladbach, Heinr. v. 48; Wern. v., an dem Hornmarte 11.
Gymnich, Kr. Euskirchen, Arn. v. 53; Eymont Beyssell v. 65; Joh. v. 21, Herr zu Vischel 26. 53; Margr. v. 53.
Ghyes, Gerh. 101.
Gladbach, S. Vitus, Abt, 83, s. Wevelkoeven; Prior s. Hüls; Herm. v. 44. 45; Joh. v. 43.
Glene (Glehn, Kr. Neuss), Thijs v. 54.
Glesch, Kr. Bergheim, Herm. v. 82; Tilm. v. 7. 26. 37. 55. 59; Wolf v., Hermanns Sohn 78.
Gleuel (Gluwel), Ldkr. Köln, Kirchsp. 83; Kirche, Rektor s. Vlanderen; Goed. v. 55. 56. 58. 60. 61. 63—69. 71. 72. 74—77. 80. 82. 84—92.
S. Goar 24.
Gobin, Giele, Kan. v. S. Biertremeil in Lüttich, Vicepropst v. L. 101.
Goch, Kr. Kleve, 15; Herm. v. 100; Joh. Fabri de, Notar 71.
Godesberg bei Bonn 96; s. Burck.
Goilshem (Golzheim, Kr. Düren), Joh. Boick v. 65.
Goirdorp, Hof 71.
Gore (Gohr, Kr. Gladbach), Dan. u. Rob. v., Ritter, Wilh. v. 95.
Goyswyns Sohn s. Tegelen.
Grabow, Matth., Dominikaner 102. 103.
Grachterhoeff, der kleine, zu Selstorp 83.
Granus 105.
Gressenich, Ldkr. Achen, Theus v. 92.
Grin, Ida, Nonne von den Weissen Frauen 97.
Gryphensteyn (Greifenstein, Kr. Wetzlar), Crafto Herr v. 96.
Griet s. Kraenleyden.
Groningen, Heinr. Clant v., decr. Dr., Kan. am Dom 12; Lenart Schomecher v. 87.
Gruter, Joh., Notar 100.
Guylge s. Jülich.
Güsten, Kr. Jülich, Pfarrrektor Laur. Holender v. Herzogenrath 3.
Gunterstorp (Junkersdorf, Ldkr. Köln), Daym v. 19.

Habeluytzell, Joh., v. Weissenburg, Priester des Stifts Speier 91. 92.
Hackenbroich, Kr. Neuss, Herm. v. 6.
Haemecher, Herm., Konr., v. Harderwijk 80.

Digitized by Google

Haich, Heinr. 60. 63.
Hair, Gerh. 75, Bürgermeister 86.
Hallen, Ailh. v. der 87. 88; Hackenstijne, Heinr. v. der 87; Herm. v. der 61. 62. 87. 88.
Haltern, Kr. Koesfeld, Joh. Waile v., Not. 68.
Hamelmann, Dominikaner 104. 110.
Hanrode im Villwalde 94.
Här, upper, Flur 14.
Hardeck, Unter-Östr., Gr., s. Magdeburg.
Hardehausen s. Herswidehusen.
Harderwijk, holl. Gelderl. 15; s. Haemecher.
Hardevust, Bruno 95; Everh. 16. 24. (im Filzengraben) 26. 39, Bürgermeister 29; Gumpr. 47; Heinr. 6. 7. 40. 41. 44. 47. 56. 58. 60. 61. 63—69. 71. 72. 74—77. 80. 82. 84—92, Schöffe 12. 30. 47.
Haren, Ldkr. Aachen, Adam, Gerh. v. 20.
Harpen, Kr. Bochum, Engelb. v. 101.
Harve (Harff, Kr. Bergheim), Rein. v. 71; Thewis v. 83.
Harwyn (Herwen, holl. Geldern), Wilh. v. 9. 16. 28.
Hase, Degenhart, Erbthürwärter 25; s. Syberg.
Heemskerk s. Hoemskerck.
Heidelberg 41.
Heyding s. Kalkar.
Heimerschem (Heimersheim, Kr. Ahrweiler) 11; s. Marsilijs.
Heinsberg s. Loen.
Heyse s. Budberg.
Helfenstein, würt. Donaukr., Gr. Friedr. v. 18.
Helias, Johanniter-Statthalter in Dänemark in domo de Antworskow 99.
Heller, Henne, Frankfurter 81.
Hellyng, Joh., Dekan v. S. Paul zu Lüttich 4. 5.
Helmann, Joh., Kölner Rathsherr, iur. lic. 106. 108. 109.
Helmsleger s. Wesalia.
Hembach (Heimbach, Kr. Schleiden), Joh. v. 6. 84. 88; (d. a. u. d. j.) 16.
Hemberg, Ldkr. Köln, Arn. v., Stifts-Erbkämmerer 9. 15. 28. 34. 59; Joh. v., d. a. 16.
Hemmersbach, Kr. Bergheim, s. Merode.
Henna, S. Peters-Kloster, Regul.-Orden, Wormser Bisthums 69.
Hennegau 83.
Hermülheim, Ldkr. Köln 26. 43.
Herrenstrunden, Kr. Mülheim a. Rh. 97.
Hersel, Kr. Bonn, Joh. v. 37.
Herswidehusen (Hardehausen, Kr. Warburg), Kloster 98.
Herten (Kirchherten, Kr. Bergheim), Hof 98; Herm. v. 92; Joh. Schoenhaltz v. 98; Joh. Spoer v., Knappe 49.
Herwen (holl. Gelderl.), Kirchsp. 85.
Herzogenbusch (holl. Nordbrab.), Gerh. v. 86.
Herzogenrath, Ldkr. Aachen, Laur. Holender v., Rektor der Pfarrkirche in Güsten 3.
Hesen (Heessen, Kr. Beckum), Freigr. s. Selter.
Hetterscheidt, Kr. Mettmann, Dietr. v., Amtm. zu Neustadt 19.
Hetzingen, Kr. Düren, Daym v., Landdrost 24.
Hex, Frank 81.
Hildesheim, Dom, Kan., s. Frankfurt.
Hilgenhoyven (Heiligenhoven, Kr. Wipperfürth), Haus 34.
Hillesheim, Kr. Daun, Rutg. v., Notar 98.
Himmelgeist, Ldkr. Düsseldorf, Pfr. 35.
Hinzenson, Joh. 99.
Hirtz (de Cervo), Everh., Heinr. vom 24; Joh. v., leg. Dr., Offizial der Kölner Kurie 98; Joh. v. 24. 81.
Hirtzelijn, Joh. 66. 72. 74. 85. 88; Scheiffart 85.
Hirtzennauwe (Hirzenach, Kr. S. Goar), Joh. v. 6. 7.
Hirtzvogel s. Nürnberg.
Hittorf, Kr. Solingen, Bix v., s. Elner.
Hofflant s. Hoemskerck.
Hockeshoven (Hüchelhoven, Kr. Erkelenz), Wilh. v., Sarrocksweber 101.
Hoemen, Arnt v., ält. Sohn zu Odenkirchen 16. 17, Burggr. zu O. 56; Gerh. v., Burggr. 16. 17; Joh. v., Sohn 16.
Hoemskerck (Heemskerk, Nordholl.), Th. Hofflant de, Notar 41.
Hoenkirchen (Hochkirchen, Kr. Düren), Schöffen 77; Joh. v. 78.
Hörnepennynch, Absalon, Freigr. zu Müddendorpe 13.

Digitized by Google

Hoesen, Gerh. v. der 52. 54—58. 63. 65—67. 70. 72. 73.
Hoessche, Joh. de 92.
Hoesteden (Hoisten, Kr. Grevenbroich), Joh., Johanna v. 33.
Hoilbuych, Joh., v. Duntzber 18.
Hoymburg, Thijs v. 60.
Hoyngen, Gerh. v., Pister zu S. Ursula 52. 53. 81. 87.
Hoynghusen (Hoinkhausen, Kr. Lippstadt) 14.
Holland 11. 14. 18. 19. 30. 51. 83.
Holstein, Kr. Gummersbach, Beatrix, Wilh. Stail v. 4. 8. 12. 26. 31. 36. 39. 44. 49. 54. 61. 65. 70. 81. 86.
Holte, Heidenr. v. d. 101.
Holtzappels, Mecht., Witwe Gerh. v. Haren 20.
Holtzhusen (Holzhausen, Kr. Bergheim), Gijpel v. 59.
Hompesch, Kr. Jülich, Goid. v. 42.
Hongersdijk, Pet. 18.
Horreo, Petr. de, Kan. an S. Georg 100.
Horst, Jak. v. der, Dr. decr. 38; Tielm. v. der 93.
Horstmar, Kr. Steinfurt, Freigr. s. Lynne.
Hortendans, Diedericus 27.
Houltorp (Holtrop, Kr. Bergheim), Elise v., Frau des R. Joh. v. Auwe 58. 63. 65. 69. 71. 73. 75. 77. 81; Ulrich v. 68. 72.
Hovekemper, Gottsch. 65; Hilger 17. 40, s. Bergen.
Hüls, Kr. Kempen, Cäcilie v. 83; Dietr. Duyker v., Prior v. S. Vitus zu Gladbach 62; Godert, Heinr. v. 62; Pet. v. 83. 84.
Hueven, Joh. v. 85.
Huyfflis (Houffalize, belg. Luxb.) s. Argentele; Huyfflisser ziende zu Zülpich 39.
Huysgin, Heinr. 56.
Humberg, Thijs v. 71.
Humman, Guntram, v. Brilon, Notar 98.
Hunoltsteyn (Hunolstein, Kr. Bernkastel), Vogt Joh. 21.
Huseman s. Nigenstad.
Husen, Bele v. 19, Pistersse zu S. Tervilien 52.
Hussiten 4—6.

Janfigliatiis, Antonius de, Baseler Wechsler 33.
Jans Sohn, Adrian, Anthonijs 17.
Inggelshem, Pet. Man v., Pastor zu Erpe 24.
Joedenroide (Gürath, Kr. Grevenbroich), Hof 46.
Johanniter s. Köln, Schönembach; Meister s. Braunsberg; Komtur s. Seylbach.
Josso, Joh., utr. jur. Dr., päpstl. Kaplan, Auditor 90.
Yperman, Joh. 60.
Irmele s. Spangenberg.
Isenburg, Kr. Neuwied, Joh. v., Witwe 54; Salentin Herr zu 7. 10. 14. 20. 23. 29. 34. 42. 47. 63. 67. 73. 77. 89; Wilh. s. Wied.
Iseneck 70.
Istrien 46.
Juede, Heinr. 78, Schöffe 12. 101; Joh. 15. 25. 48; d. j. 44; Konr. 65.
Jülich, Hrzthum. 17. 22. 29. 39; Hz. v. J. u. Berg 16. 17. 28. 37. 49; Hrz. v. Geldern u. Jül., Gr. zu Zütphen 17; Gerh. VII Gr. zu J. 95. 96; Wilh. Markgr. v. 97; Wilh. v. J., Hrz. zu Berg, Gf. v. Ravensberg 35. 100; Adolf Hrz. zu J. u. Berg 3. 20. 25. 29. 40. (u. Geldern) 4. 7. 8. 10. 12—15; Ropr. Junghrz. zu J. u. Berg 3; Gerh. Hrz. zu J. u. B. 34. 41. 45. 47. 48. 51. 57. 63. 67. 72. 77. 84. 88. 92; Fürst Wilh. v. J. 106; Joh. v. Loen, Herr zu Jülich, Heinsberg u. Löwenburg 3. 6. 7. 11. 30; Wilh. v. Loen, Herr zu J. u. Gr. zu Blankenheim 20. (u. Löwenburg) 24. 30. 35; Gerh. v. Loen, Herr zu J. u. Gr. zu Blankenh. 45; u. Herr zu Löwenburg) 47. 58. 63. 67. 73. 77. 84. 89; Rein. v., Bastard 25; Erbmarschall s. Birgel; Schöffen 37; Gerh. v. 83. 88. 106; Kathrijne v. 88.
Julianus, Kardinaldiakon, ap. Legat in Deutschland 5. 22.
Junense, Monasterium 46, s. Duino.
Junge, Brün 34.
Junkersdorf s. Gunterstorp.

Kaiserswerth, Ldkr. Düsseldorf, s. Wachtendonk; Zoll 27. 47; s. Werda.
Kaldehoff b. Hoinkhausen 14.
Kaldenbach (Kaltenbach, Kr. Wipperfürth), Rudiger v. 32.
Kaldenberch (Kaltenberg, Kr. Solingen), Arn. v. 42.

Digitized by Google

Kalkar, Kr. Kleve, Dietr. Heyding v., Notar 78; Dietr. Wynkelman v., Notar 51. 72.
Kalkum (Calcheym), Ldkr. Düsseldorf, Ailf v., gen. v. Loesen 48.
Camberg, Untertaunuskr., Kl. 75.
Cambrai, franz. Nord 44.
Kamen, Kr. Hamm, Kirchspielskirche, s. Bramey.
Camenata, Joh. de 100.
Kampen, holl. Overijssel 101.
Campo, Emericus de, Prof. theol. 25.
Cannus, Joh. 85. 88. 100.
Karben, Oberhessen, Herm. Bickeler v. 64.
Carden, Kr. Koblenz, Stiftskapitel 85.
Cardorf, Kr. Bonn, 96.
Karl d. Gr. 105; Karl IV, Kg. 34. 98.
Karmeliter 101.
Karpe s. Berncastel.
Carpena (Kerpen, Kr. Bergheim), Joh. de, Kan. 96.
Kassel 52; Dietr. v. 61; Heinr. v. 60. 72; Ludw. v. 5, Witwe Druytgin v. Broich 40.
Cassouw (Kassuben), Vallbracht, Kammergraf zu 8.
Caster, Kr. Bergheim, Joh. v., Pr. zu Münstereifel 52.
Castro, Pauwels v. der Burch de 84.
Catalonia, Petr. de 103.
Caub, Rheingaukr. 63. 96; Schultheiss u. Schöffen 96; Zollschreiber s. Germersheim.
Cavalcantibus, Rob. de, Dr. decr., Kan. zu Florenz, päpstl. Kaplan, Auditor caus. 40.
Keye, Tilm., v. Deutz 15.
Keylse (Kelz, Kr. Düren), Joh. Kessel de 98.
Keldenich, Kr. Bonn, s. Muntzen.
Kelreberg (Kellenberg, Kr. Jülich), Hof 39.
Kemeden s. Rudinsheim.
Kemerer, Erasmus 59.
Kempen, Land 83; Amt u. Gericht 62; Schöffen 31; Pfarrei 25; Hof oppen Vorst 62; Hilla v. 25; Joh. v., Notar 91; Joh. Gelz v., Priester 25.
Kendenich, Ldkr. Köln, Schöffen 27; Heinr. Hr. zu, Drost zu Brühl 54; Philipp v., Koblenzer Komtur 11. 49.
Keppel (Keppeln, Kr. Kleve), Joh. v. 86.
Cervo, de, s. Hirz.
Kesemenger s. Lomer.
Kessel s. Keylse.
Kestenich (Kesternich, Kr. Montjoie) 98; Simon v. 26.
Ketge (Kettig, Kr. Koblenz), Joh. v., gen. v. Rijnsheym 74.
Ketzer s. Rayde.
Kick, Echternach 72.
Kinheim, Kr. Wittlich, Elsa v., Meisterin des Augustinerinnenklosters S. Germanus zu Trier 60.
Kintzwijlre (Kinzweiler, Ldkr. Achen), Rein. v. 15.
Kirberg (Kyrburg, Kr. Kreuznach), s. Dune.
Kyrren Sohn, Pet. 72.
Kirrweiler, Kr. S. Wendel, Pfarrkirche, S. Martinskapelle 94.
Kyrsboym, Joh. Johannis, Notar 31. 65.
Cleyngedanck, Everh. 4. 6—11. 13—15. 17. 18. 20. 21. 23. 24. 26. 28. 30. 32—34. 36—38.
Clemmen (Klimmen, holl. Limb.), Hof 82.
Cleve, Hrz. v. 23; Junker v. 20; Adolf Hrz. v. 12. 14. 28. 29; Gerh. v., Graf v. der Mark 5. 9. 17. 22. 27. 36. 40. 44. 46. 47. 50. 55. 61. 66. 71. 74. 79. 81. 87.
Cloker, Gerd de, Richter der St. Osnabrück 25.
Klosterrath, holl. Limb., Kl. 64.
Kloit, Cristgijn 71. 72. 74. 75—77. 80. 82. 84—92.
Knechtsteden, Kr. Neuss, Abt Waldaverus 95.
Koblenz 33. 34. 91; Bürger s. Sluyn (Schaloun); Offizial s. Boppard; S. Castor, Altar S. Georg, Vikar s. Edam; S. Florin, Schatzmeister 95; Deutschorden 11. 27. 71. 76. 95—99; Komtur s. Gilstorp, Kendenich, Nackeym, Slenderhan, Thyn; Heinr. v. 73. 77.
Coca, Joh. Didaci de, decr. Dr., Auditor b. d. Kurie 76.
Cochem, Kellnerei 38.
Kochersperg, Pflege, Kr. Strassburg 21.
Kohlenberg, Heinr., al. v. Neuss, Dr. 107—109; Joh. 108.
Kolberg s. Novesianus.
Koelen, Joh., Sohn Heinr. 79.
Koelhoff, Joh., Buchdrucker 103. 106—108.
Kollick, Luydken v. den 28.

Digitized by Google

Köln, Accisen: Bestaidpfg. 47. 56; Bier-, Malz- u. Boetginpfennig 67; Fell- 63; Fischmarkt- 67; Halle- 79; Kaufhaus- 77; Krahnen- 76; Molter- 77; Roide- 76; Woll- 69; Waidpfennig 22. 41. 79; Wollküchen- 79.
— Achenerstrasse 83.
— S. Agatha, Kl. 46. 90; Rossmühle bei 21. 71.
— S. Agnes, Hospit. a. d. Neumarkt 26. 49. 88.
— S. Alban, Schrein 66.
— Allerheiligenhospital 17.
— Altermarkt 10.
— S. Andreas 9; Vikar s. Kulynck.
— S. Aposteln 42; Stift 95. 98; Kapitel 5. 25. 35. 38. 41; Dekan s. Ludeking; Pr. s. Creyvelt; Kan. s. Royst, Spina, Vyncke; Notar s. Lippia, Tijtz, Walle; S. Maria Magdalena-Altar, Rektor s. Dumpstorp; Vikar 41. 83, s. Lippia; Kirchspiel 88; Haus, Unter d. Gewandmachern 98.
— Arsbach, Haus zu 49.
— Bach, up der 6. 101.
— S. Barbara, Karthäuserkl. 3. 86. 87.
— Barbieramt 74.
— Beginen 47. 105. 109. 110.
— Benesisser Hof 41.
— Bettelorden 5.
— Byngersgasse 22.
— Boyven Muyren (Martinstrasse) 31.
— Burgbann u. Bannmeile 50.
— Burgerdreisch, an dem 26.
— Bürgermeister s. Arka, Hair, Hardevust, Scherffgin, Walrave, Wasservasse.
— Bürgermeister- u. Amtleute-Gericht a. d. Rathhause 26. 27. 62. 69.
— Bürgermeister-Gericht an dem Kornmarkt 38.
— Burgmauer, S. Crucis-Kapelle auf der 68.
— S. Christoph 23; s. Recklinghausen.
— Deutsches Haus S. Katherina 22. 31. 46. 53. 95; Hauskomtur s. Slenderen.
— Dieffgasse 49. 53.
Köln, Dom 32. 35—37. 39. 53. 57; Kapitel 21. 59. 94. 96; Pr. u. Archidiakon 42. 68; Kan. s. Groningen, Spiegelberg; Altäre, Vikare der 96; Allodium 96.
— Domhof, Gasse auf dem 64.
— Dominikaner 109. 110. 112.
— Eigelstein, auf dem 81. 107; Eigelsteinpforte 15.
— Erzbisch. 12. 15—19. 23. 25. 27. 28. 34. 35. 38. 39. 52. 63. 71—73. 78. 79. 85. 88—91. 99; Konr. 79; Siegfr. 95; Heinr. II 96; Dietr. II 3. 7—11. 15. 16. 18. 20. 24. 25. 29. 31. 32. 34. 36. 38. 42. 44. 45. 47. 48. 52. 58—60. 63. 69. 71—73. 78. 80—83. 88. 91; Ropr. Elekt u. Konfirmirter 59.
— Erzstift 3. 5. 57. 64. 67. 74. 101; Erbkämmerer s. Hemberg; Erbmarschall s. Reifferscheid; Truchsess s. Dollendorf; Erbthürwärter s. Vrechen; Edelmannen, Mannen und Städtefreunde 88.
— Fassbinderamt 27.
— Verselen-Konvent 12. 43.
— Filzengraben 26.
— Vyrnburch, Haus, s. Sandkaule.
— Fischmarkt 94.
— Fobgasse 88.
— Frauenbrüder s. Karmeliter.
— Friesenpforte 25.
— Gaddemen, Under 22; Gaddemen an dem Leinwandmarkt a. d. Heumarkt 46; Gaddemen b. d. Münze 48.
— Gaffeln 93.
— S. Georg, Pr., s. Bau; Dekan 98, s. Bonn, Langenhove; Kan. s. Horreo, Stockede.
— S. Gereon 32; Kapitel 45. 96; Dekan 96; Scholasticus 22; Kan. s. Roedingen, Spull; Vicare 48; (genannt Zwölfpriester) 23; Gericht 30; Schöffen 4.
— Gereonstrasse 23.
— Gericht 66. 74.
— S. Gertrud, Kl. 46. 48. 90.
— Geschlechter 108.
— Gewandmachern, Unter den 98.

Digitized by Google

Köln, Goldschmiede u. Goldschläger 36.
— Grevenkonvent i. d. Sternengasse 55.
— Grut 7. 10. 15. 20. 24. 29. 34. 38. 42. 45. 47. 58.
— Gürzenich 31. 42.
— Heumarkt 46.
— Himmelreich, zum, Gaffelhaus 16. 86. 92.
— Hirtze, zome, Haus 11.
— Hirtzelijn, Haus zome, b. S. Laurencius Kirchhoeve 65. 81.
— Hochgericht (Greve, Vicegreve, Schöffen) 18. 26—28. 35. 42. 53—57. 63. 65. 70. 72. 73. 78. 79. 100; Schöffenordnung 79; Schöffentum 76; Schöffenstreit 81. 93.
— Hoersmytten, Haus zo der, in der Pfarrei S. Columba 80.
— Hoenremart 11.
— Hornmarkt 11; s. Giesenkirchen.
— S. Jakob, Wedemhof 61; s. Odendorp.
— Joeden Wijchuyss 30.
— S. Joh. Baptist, Pfr. 49; Kirchmeister 46.
— Johannisstr., Badstube 6.
— Johanniterkomtur s. Swalenbach.
— Jueden, zome, s. Weberstrasse.
— Kaldenhusen 30.
— Caligam, ad, Haus auf Marzellenstr. 96.
— Kaillenmeistere 51.
— Kanzlei 5. 7. 16. 25. 29. 36.
— Kanzler s. Frunt.
— Kapitelshöfe 38.
— Karmeliterkloster 51.
— Karthäuserkloster s. S. Barbara.
— S. Katherina s. Deutsches Haus.
— Kirchmeister 101.
— S. Klara, Kl. 52. 65.
— Klause infra Curiam burgraviatus 72.
— Klettenberg, an dem 39. 79.
— S. Columba, Pfarrer 99; Rektor s. Creyt; Kirchmeister 26. 44; Offermann s. Gelade, Roedingen; Schulmeisterstelle 101.
— Kornmarkt, Bürgermeister-Gericht an dem 38.
Köln, Kreich-Convent 110.
— Kreuzbrüder 51. 101.
— S. Crucis-Kapelle a. d. Burgmauer 68.
— Kruyclijne, Haus zome 99.
— Kuylen, zo der, unter der Marportzen 48.
— S. Kunibert 3. 40; Kapitel 30. 61; Dekan 30, Ludw. 3; Kan. 3, s. Thoyr.
— Kurie 10. 32. 44; Offizial 53. 54. 99, s. Bonn, Hirz; Siegel 59; Siegler 53. 54, s. Thoir; Fiskal 91; Prokurator s. Frunt, Loe; Notar s. Stotere, Roydeheym.
— Laenen 99.
— Lata platea 27.
— S. Laurentius, Kirchhof 81.
— Leinenamt 46.
— Leinwandmarkt 46.
— Leprosenhaus 94.
— Loerres Konvent 43.
— Louvenberg 31.
— Maler- u. Glaswörter-Amt 86.
— Malzbüchel 42.
— S. Maria-Ablass, Pastor 110.
— S. Maria ad Gradus 4. 95; Kapitel 4; Pr. s. Erpel; Dekan 100; Kan. Thamar 95, s. Euskirchen, Waldorp; Vikar s. Wartberg.
— S. Maria in Capitolio, Stift 32. 94.
— S. Maria in Pasculo 35.
— S. Maria Magdalena zu den Weissen Frauen, Kl. 64.
— Marspforte 48.
— Gross-S. Martin, Kl. 29. 85; Abt 99, Arn. 96, s. Baldenberg; Prior s. Tricht.
— Klein-S. Martin 68; Pfarrer Ulrich 95.
— Martinstrasse s. Boyven Muyren.
— Marzellenstrasse 96; Klause 65.
— S. Mauritius 82; Pfr. s. Egmonda, Theoderici.
— Melaten 19; Hof auf der Achenerstr. 83. 88, Provisoren 84.
— S. Michael-Kapelle 94.
— Minoriten, Hinter 86.
— Monmersloch, Konvent in der Stolkgasse 110.
— Monheim-Konvent 110.

Digitized by Google

Köln, Moyrlyns Haus intghen Byngersgassen orde over under Gedemen 22.
— Mühlengasse 95.
— Mühlenschrein 52.
— Münze, Kammern bei der 25; Gaddemen um die 48.
— Nachtwache 3. 4. 7—9. 15. 20—24. 29. 30. 37. 39. 56. 61. 66. 71. 76. 82. 87. 91.
— Nazareth, Kl. 86.
— Neugasse 29.
— Neumarkt 26. 49. 83.
— S. Nikolaus u. Sergius-Kapelle a. d. Rheinpforte 66.
— S. Pantaleon, Kl. 79; Abt 96; Weiher des Abts 39.
— S. Paul, Kirchspiel 110.
— S. Peter, Kirchspiel 68; Rektor s. Stakelhusen.
— Poylheym, Convent 99.
— Prior s. Are.
— Privilegien 3. 10. 17. 20. 36. 50. 53—56. 62. 64. 69. 73—76. 81. 82. 95. 98. 99.
— Protonotar s. Stommel.
— Pünder, zo dem, Gaffelhaus 23.
— Rath 8. 31. 32. 51. 75. 93; enger 98.
— Rathhaus 8. 69.
— Rathsgericht 21. 27. 80.
— Rentkammer 44. 80.
— Rentmeister 46; s. Walrave.
— Rhein 94.
— Rheinmeister 8.
— Rheinpforte 16; S. Nikolaus- u. Sergius-Kapelle 66.
— Rheinschule 9.
— Roeder doir, zo der, Haus 23.
— Romen, Haus 31.
— Ros beyart, zome, Häuser 40.
— Rossmoelen, bei der 71.
— Sandkaule 43. 45. 65.
— Sartuchamt 13. 45. 51.
— Sartuchsweber 46.
— Schafenpforte 40.
— Schallenhof a. d. Neumarkt 83. 88. 89.
— Schelen-Konvent auf S. Gereonstrasse 23. 75.
— Sluychgasse in S. Peterskirchsp. 68.
— Schmierstrasse 48.
— Smitgasse, Smitte, up der 42. 44.
— Schöffenschrein 71. 79.
— Schreibkammer 47.
Köln, Schreinermeister 74.
— Schützenhof a. d. Neumarkt 83.
— S. Severin, Kapitel 100; Dekan 100; Kan. s. Ainrode.
— Severinstrasse 95.
— Signet 80.
— Steinmetzamt 58.
— Sternengasse 55.
— Stolkgasse 110.
— Suwgin, zome, Haus under Loeven 60.
— Syndikus s. Steenwijk.
— Tirteihaus 47. 57.
— Tuchscherer-Amt 44.
— Ulvenden, Brüder zo den 19. 26. 67.
— Universität 12. 32—34. 43. 89. 91; Rektor s. Dreischer; Vicerektor 89; Dekane 89; Professoren s. Bau, Bonn, Erpel, Euskirchen, Venecomponensis episc., Gerresheim, Groningen, Campo, Langenhove, Novesianus; Provisoren 32. 40. 45. 89, s. Walrave; Stiftungsbulle 10; Privilegien 99; Juristenschule Hinter den Minoriten 86. 87; Kollegium Dwergh 89.
— S. Ursula s. Hoyngen, Husen.
— Vogt s. Neuenahr.
— Weberstrasse 21.
— Weidenbach, Haus (u. Kapelle) 10. 18. 19. 25. 36. 47. 48. 50. 55. 58. 59. 61. 62. 66. 67. 69. 70. 82. 89. 93; Rektor s. Denss.
— Weyerstrasse 5; Schloss auf der 21.
— Weihbischof 58.
— Weiher, Kloster 95.
— Weissen Frauen, zu den, Kl. S. Maria Magdalena 64. 97; Priorin s. Wey.
— Wevelkoven, Hospital 6.
— Wimpel, städt. 29.
— Wimpelbewahrer s. Liskirchen.
— Wollenamt 23.
— Zoll 11.
— Zimmerleute-Amt 26. 58.
Kolne s. Vettelhoven.
Kon (Cüen), Hanns, v. Villingen, Heinr. 67.
Königsberg, Nic. Gerlach v., Notar 56. 58.

Digitized by Google

Königstein i. Taunus s. Eppenstein.
Königswinter a. Rh. 68.
Koeninck, Joh. 27.
Koenynxhoyven (Königshoven, Kr. Bergheim), Joh. v. 43. 60.
Koeringen (Curange, belg. Limb.), Joh. v. 44.
Coesfeld 92; Joh. v., Dr. in geistl. u. Lic. in weltl. Recht 32. 42.
Koete, Pet. 58.
Konynxdorp (Königsdorf, Ldkr. Köln), Joh. v. 86.
Konne s. Brune.
Coquina lane s. Wollküche.
Corentzich (Körrenzig, Kr. Erkelenz) 71.
Cornelimünster, Ldkr. Achen, Abt Florenz 94.
Cornelijs Sohn, Joh. 23. 25. 28—33. 49. 75. 76.
Kortehove, Alheid Witten de 101.
Korvey, Abt Bodo 98.
Coster, Engelb. 62.
Kraenleyden, Bruyn v. der, geb. v. Griet, Bürger zu Neustadt im Sauerlande 18. 19. 23; Rembould, Heinr. v. der 18.
Krayn s. Dulken.
Cramp, Pet. 85.
Krebis, Joh., Wilh. vom 11.
Creyt, Joh., Rektor v. S. Kolumba 44.
Kreytzenberg, Pet. 79.
Creyvelt (Crefeld), Joh. Thome de, Pr. v. S. Aposteln 25. 38. 101.
Kreywynckel (Krewinkel, Kr. Malmedy) 22.
Kreuznach s. Roedesheym.
Croesen, Joh. 89.
Cronemberger, Emric, Zollschreiber zu Lahnstein 24.
Cropfesberc, Konr. v., Truchsess 94.
Kruft, Kr. Mayen, Joh. v. 54. 69. 70.
Krumme Grafschaft, Freigr. s. Ploger.
Krutzberg (Kreuzberg, Kr. Ahrweiler) 21.
Kuffersleiger s. Gerdener, Rommerskirchen.
Culen, Joh. v. der, Mag. 110. 111.
Culenborch (Kuilenburg, holländ. Geld.) 5.
Kulynck, Everh., Vikar an S. Andreas 75.
Curoniensis (Kurland), Bisch. Joh. 11.
Kusa (Cues, Kr. Bernkastel), Nic. v., Dr. im Kaiserrecht 52.
Cuesyn (de Cusino), Blitze vanme, 12. 14. 16. 23; Emont v. 21. 30. 31; Gerh. v. 27. 84. 88; Heinr. v. 97; Joh. v., Schöffe 12. 20; Tielgin v. 31.
Kuttenheim (Kottenheim, Kr. Mayen), Joh. v. 6. 9. 10. 16.

Ladenburg, bad. Unterrheinkr., Joh. v. 63.
Lahnstein, Zollschreiber s. Cronemberger.
Lamerstorp (Lamersdorf, Kr. Düren), Hof 42; Heinr. Teymchen v., Frau Grete 42.
Lammerstorp (Lammersdorf, Kr. Montjoie), Tilm. v. 77.
Lande, Joh. vanme 66.
Landskron, Kr. Ahrweiler, s. Eineburg; Dietr. v. der 78.
Langel, Kr. Mülheim a. Rh., Dietr. v. 14. 23, Erbmarschall des Landes Berg 7.
Langen, Herm. v., Münsterer Domdekan 91; Konr. v. 33. 35. 36; Cord v. 13. 25.
Langenhorst, Kr. Steinfurt, Haus 8.
Langenhove, Heinr. v. den, de Reys, bacc. decr., Dekan v. S. Georg 31.
Langer, Paul, Sekretär 106.
Lank, Ldkr. Crefeld, Driess v. 65.
Lantschade s. Ossendorp.
Lantzbach, Woulter v. 28.
Lare (Lahr, Siegkr.), Joh. v., d. a. 23; Clais v. 81.
Lata platea, Joh. de 98.
Lechenich, Kr. Euskirchen, Christ. v. 38. 43; Heinr. Boelinck v. 22; Herm. v. 9. 14. 20. 28. 33. 37. 41. 45. 47. 51. 57. 63. 67. 77. 84. 88; Herm. Roprecht gen. v. L. 72; Metzgijn Voyss v. 25.
Lche, Hann., Osnabrück, zer, Schloss u. Herrlichkeit 90. 91.
Leydecker, Markman 5.
Leisit, Joh. v. 37.
Lembeke (Lembeck, Kr. Recklinghausen), Wescelus de 97.
Lemgo, Lippe-Detmold 56.
Lenc, Bach 43.
Lenepe (Lennep), Rolant v. 32.
Lenderichhuysen (Lendringhausen, Kr. Wipperfürth), Joh. v. 22. 41.
Lentzis, Heinr. 87.
Leporis s. Syberg.
Leubing, Heinr., Dr., Protonotar 50.

Digitized by Google

Leutesdorf, Kr. Neuwied (Ludesdorf), Mark 98; Deutschordensgüter zu 95; Joh. Vogt zu 36.
Lewendaile, Joh. v. 83. 85. 90. 92.
Lewensteyne, Joh. v. 40. 50.
Liebenstadt, Oberpfalz, Joh. Davidis v. 62. 90.
Lichtenberg, Grede zu, Witwe Joh. Falkenbergs v. Mainz 60; Ludw., Herr zu 69.
Lydensis episc. s. Arnheim.
Lienden, holl. Geld., Schloss u. Herrlichkeit 90.
Limburg a. d. Lenne 49. 50. 83; Schloss 91; freier Stuhl 15. 16. 20. 24. 34. 38. 42. 45. 49. 52. 59. 64. 68. 74. 78. 85. 89. 91; Dietr. v. 91, Herr zu Broich 4. 7. 15. 29. 38. 42. 48. 52; Everh. v. 27; Heinrich v. 91; Joh. v. 22, Pr. zu Werden 91; Wilh. Gr. zu 9. (u. Herr zu Bedburg) 15. 29. 64. 68. 74. 75. 78. 81. 85. 86. 89—91. (u. Broich) 5. 7. 10. 20. 22. 24. 26. 31. 34. 36. 42. 44—46. 49. 52. 55. 59. 61. 66. 71; Wilh. v., Herr zu Broich 71; Joh. Gardenwech, Freigr. 49; Albr. Swynde, Freigr. 21. 30; s. Nyedijck.
Limburg (Belgien) s. Brabant.
Lindenberg, Kr. Siegen, Ludw. v. 30.
Lindenhorst, Kr. Dortmund, Konr. v., Erbgreve zu Dortmund 62.
Lyngne (Ligne, belg. Hennegau), Joh. de, Propst 101.
Linn, Ldkr. Crefeld, Pfr. s. Anrath; Heinr. v., Freigr. zu Bodelswinge u. Westhusen 23, Freigr. zu Horstmar i. Amt Lünen 28.
Lyns (Linz, Kr. Neuwied), Gerh., Notar 85. 88.
Lintorf, Ldkr. Düsseldorf, Heinr. v., al. de Prato, Notar 98.
Linzenich, Kr. Jülich, Wilh. v., Vogt u. Meier zu Achen 6.
Lyon 94.
Lippstadt (Lippia), Bulke, op der; Helle, in der 75; Bernh. v. 13; Everh. Snelle v., Notar 5. 10. 27. 35. 38. 55, Vikar an S. Aposteln 36; Wilh. v. 13.
Lisenkirchen, Konst. v. 68; Rolant v. 78; Wilh. v., Marschall 6.
Lobio, Gotfr. de, Dek. v. S. Paul zu Lüttich 96.
Loe, Arn. v., Notar u. Prokurator 56. 78.
Lomer (Lohmar, Siegkr.), Brüyn v. 22; Joh. v., gen. Kesemenger 75.
Lommel, belg. Limb., Jak. Naebe v. 82.
Lommertzheym (Lommersum, Kr. Euskirchen), Schöffen 64.
Loen, Gerh. v., Herr zu Jülich u. Gr. zu Blankenheim 45. (u. Herr zu Löwenburg) 47. 58. 63. 67. 73. 77. 84. 89; Joh. v. 8. 16. (ältester Sohn zu Heinsberg) 7. 10. 15. 20. 24. 29. 34. 38. (und Löwenburg) 42; Joh. v., Herr zu Jülich, Heinsberg u. Löwenb. 3. 7. 11. 30. 35. 38. 49. 51. (zu Diest u. Sichen) 79; Wilh. v., Graf zu Blankenheim 5—7. 10. 15. 20. (u. Herr zu Löwenb.) 24. 30. 35.
Loirff, Herm., Witwe Neesgijn 86.
Loesen s. Calcheym.
Loet, Rein. 86.
Loewen, Adam v. 81; Hupert Kloet v. 4.
Löwenburg s. Dollendorf, Loen.
Lubbroich (Lobberich, Kr. Kempen), Joh. v. 68.
Lucca 9.
Ludeking, Konr., Dekan v. S. Apostein 38. 74. 89.
Ludesdorf s. Leutesdorf.
Ludinckhusen (Lüdinghausen i. W.), Freigr., s. Zelter.
Lünen, Kr. Dortmund, Amt 28; Dietr. v. 63. 65. 66. 70. 73; Joh. v. 40. 50. 52. 53. 55—58. 63. 72.
Lunyng, Helmich 25.
Lunne, Rud., Sekr. d. Herz. Wilh. v. Braunschweig-Lüneburg 101.
Luynrich (Longerich, Ldkr. Köln), Jak. v. 101.
Lupenauwe (Lüppenau, Kr. Düren), Daym v. 11.
Luythaese, Joh. 76.
Lutkenhove, Borch. Stecke v. dem 27.
Lüttich 57. 64. 67. 69. 72. 74. 101; Domkapitel 94; S. Biertremeil, Kan., s. Gobin; S. Joh. Evangelist, Dekan, s. Vernenholt; S. Paul, Dekan, s. Hellyng, Lobio; Kan., s. Bettincourt, Birboeme, Prato; S. Peter 96; Kurie 44; Offizial 101; s. Zomeren.
Lützenkirchen, Kr. Solingen, Heinr. v. 47. 57.
Lutzschiere, Joh., Priester 24.

Maas, Fl. 15.

Digitized by Google

Mähren, Markgr. Jost 98.
Magdeburg, Mich., Burggr. zu M., Gr. zu Hardeck, Hofrichter Kg. Friedrichs 55. 70. 72. 73.
Mainz, 11. 34. 51. 75. 108; Diözese 64. 67. 74. 97; EB. Konr. 24; EB. Dietr. 24. 75; Kämmerer 11; Rechenmeister s. Spyrer; Dekan 54; Notar s. Budingen; Richter 11; S. Gangolf, Dekan, s. Eckelszheim; Bürger s. Wintherkaste, Falckenberg, Reisse.
Malerbe 20.
Manderscheid, Kr. Wittlich, Oelrich v., Erwählter zu Trier 24.
Marienburg i. Pr. 78. 86; Deutschordenshaus 86.
Mark s. Kleve.
Marckell, Dietwyn, Kan. zu Frauenberg in Frankfurt 60.
Markoltzheim (Markolsheim, Kr. Schlettstadt) 70; Bürger s. Weidelich.
Marpurgh (Marburg i. H.), Pet. v. 60.
Marsilijs, Pet., Bürger zu Heymerschem 11.
Mastricht, S. Servaz, Dekan, s. Neuenstein.
Mauenheim b. Köln, Herm. v. 68.
Maubach, Kr. Düren 63.
Mecheln, Bürger, s. Engelbrecht; Joh. v. 76.
Meckenheim, Kr. Rheinbach, Heinr. v., gen. Smysskuylle 17.
Mechtern, Kloster vor Köln 98; Kirmes 47.
Medemen (Mettmann), Heinr. v. 48.
Meyer, Heinr. 48. 50.
Meinerzhagen, Kr. Altena, Joh. 83.
Meys, Pet. 70.
Meischetz, Herm. 82.
Meisenheim 97.
Meilburg, Heinr. v., gen. Sasse 15. 24. 43.
Meleman, Konr., Notar 54.
Melenheym s. Mülheim.
Mendig, Kr. Mayen, Joh. Schreder v. 78.
Mengwasser, Pantal. 54.
Mentone, franz. Nizza, Nicod. de, capitanus galearum 33.
Menzel, Kr. Lippstadt, Hof 14.
Merckel s. Genrspach.
Merkelbach (Merkelbeek), holl. Limb., Heinr. 93.
Merode, Kr. Düren, Joh. Scheivart v., Herr zu Hemmersbach 27. 28. 34. 45. 63. 73; Scheifart v., Herr zu Bornheim 65.
Mersburden b. Zülpich, Schöffen 9.
Merxheim, Kr. Meisenheim, Rorich v. 21.
Merzenhausen, Kr. Jülich, Hof 92.
Meschede i. W., Joh. v. 40; Regula v. 49.
Mesenheim (Miesenheim, Kr. Mayen), Cleeszgin, Mühlenherr zu 79.
Metz, Dekan 99; Dominikanerprior 99.
Mevis s. Münster.
Michaelis s. Ellen.
Middelburg, holl. Zeeland 17. 18.
Middendorf, Kr. Münster 13.
Middenvuyll s. Valckenberg.
Minden s. Münden.
Mijnte s. Deutzgin.
Mirkenich (Merkenich, Ldkr. Köln), Heinr. 73. 75.
Moelen, Oylr. v. der, Zimmermann 6.
Molengassen, Ludw. de 95.
Molenheym s. Mülheim.
Moll, Jak. 52.
Mommersloch, Heinr. 3. 4. 6—9. 24; Joh. 36. 72.
Monheim, Kr. Solingen, Pfr. 35.
Montenar, Michel v. 27.
Montjoie, Gerh. v. 73.
Moynvisch, Joh., Notar 35. 53. 57. 67. 84.
Moir, Reyn. 15; Win. 24.
Moravia s. Mähren.
Moreal, Piron 101.
Morken, Kr. Bergheim, Rein. v. 39.
Moyrlyn, Herm. 22.
Moers, Graf v. 7. 12; Clara v., Äbtissin v. S. Quirin zu Neuss 9; Friedr. Gr. zu M. u. Sarwerden 7. 10. 15. 20. 24. 29. 34. 37. 38. 41. 42. 45. 48. 49. 51. 52. 58. 59. 62. 63. 67. 73. 77; Heinr. v. M. s. Münster; Joh. Gr. zu M. u. Sarwerden 5; Vincenz Junggr. zu M. u. Sarwerden 46. 52. 58. 64. 68. 73. 77, Gr. zu M. u. Sarwerden 85. 89; Walrave v. 17; Steven v. 70.
Moirshoven (Moorshoven, Kr. Erkelen), Adam v. 97.
Moschin, Kr. Schrimm, Joh. Andree de, Notar 33.
Moitroide (Mödrath, Kr. Bergheim) 73. 75.
Motzenrode, Kr. Eschwege, Joh., Mainzer Kler. 2.

Digitized by Google

Müddendorpe (Middendorf, Kr. Münster), Freigr. s. Hörnepennynch.
Mudder, Elger 16.
Müggenhausen, Kr. Rheinbach, Joh. v., gen. Spoir, Witwe Nesa 27.
Mülheim a. Rh., Pfr. 35.
Mülheim (— Hermülheim, Ldkr. Köln, Moelenheym an der Veelen) 26.
Mülheim (Melenheim, Molenheim), Joh. v., Notar 37; Konr. v. 29.
Muylhusen, Joh. v. 60.
Müller, Alheit 66.
München 36; s. Putterich.
Münden, Hann., Heinr. Mynden v. 58.
Müngersdorf, Ldkr. Köln, Hof 98.
Munckart, Joh. 36.
Münster 8. 91; Diözese 57. 64. 67. 74. 81; Bisch. 81; Bisch. Heinr. v. Moers 5. 8. 9. 13. 22. 27. 32. 37. 40. 44. 46. 50. 55. 61—63. 66. 71. 76. 82. 87. 90, Administrator v. Osnabrück 91. 92; Kurie 91; Domdekan s. Langen; Domherr s. Buren; Domvikar s. Ahaus; S. Martin, Kan. s. Drehûs; Mevis v. 47.
Münsterberg, Kr. Breslau, Herr, s. Schlesien.
Münstereifel 39. 66; Heinr. v. 27; s. Caster.
Muntzen (Müntz, Kr. Jülich), Joh. Keldenich v., Notar 48.
Murer, Hans 68.
Muysgijn, Joh. 48. 81.

Naebe, Jak., v. Lommell 82.
Naber s. Essen.
Nackeym (Nackenheim, hess. Oppenheim), Everh. v., Komtur zu Koblenz 22.
Naildenmecher, Pet. 53.
Namedy, Kr. Mayen 98; Peüssche zu 27; Henne Pote zu 27.
Nanneche, S. Bartholomäus-Altar, s. Dijck.
Naepgin, Jak. 86.
Nassau, Heinr. Gr. zu N., Vianden u. Dietz, Herr zur Schleiden 73; Heinr. Junker v., Gr. zu Vianden u. Herr zur Schleiden 75.
Neersen, Kr. Gladbach, Heinr. v. der 33.
Neidenburg, Rgb. Königsberg, Steffan Mathie v., Notar 78. 86.
Nemus b. Marie, Augustiner-Regulär-Kanonikerkl., Heinr., Prior 8.
Nero 105.
Netelhorst, Lamb. v. 35.
Nette b. Andernach, Bach 35. 79.
Neuenahr, Kr. Ahrweiler, Gompr. v., Erbvogt zu Köln, Herr zu Alpen 6. 14. 23. 28. 33. 37. 41. 45. 47. 51. 57. 59. 63. 67. 73.
Neuenstein, Joh. vom, Dekan zu S. Servaz zu Mastricht 42. 43.
Neuhausen vor Worms s. Wydelerse.
Neunkirchen, Siegkr. 49.
Neuss 33. 39. 59. 106; Schultheiss s. Tuschenbroich; S. Quirin 36. 37. 39, Äbtissin s. Moers; S. Maria 35; Pfarrkirche 33; Pfr. 35; Vrythoef 8, Haus upme 39; Abdissen Moele, an der 9; Gosw. v. 26; Hadewich v. 27; Heinr. v. s. Kohlenberg; Herm. v. 105—107; Joh. v. 27. 28. 40—43. 65. 80, Dekan v. Xanten 98; Melchior v. 107; Phil. v. 26; s. Novesianus.
Neustadt, Kr. Gummersbach, im Sauerlande 18. 19; Amtmann s. Hetterschet; s. Kraenleyden.
Neustadt i. Ö. 55. 56. 85.
Neve s. Antwerpen.
Nicholay Sohn, Hugo, Vicecuratus in Gheersdijck 5.
Nideggen, Kr. Düren, Joh. v. 19. 46.
Niederdeutschland 97.
Niederrhein 103.
Niederwesel s. Wesel.
Niehl, Ldkr. Köln, Joh. v. 39.
Nievenheim, Kr. Neuss, Pet. v. 7.
Nyedijck, Lambr., Freigr. zu Limburg 4. 8. 16. 20. 24. 28. 29.
Nyenbroike, in dem 86.
Nyestat, Joh. 90.
Nigenstad, Hinr. Huseman de, Notar 101.
Nymwegen 28; Pfarrk. 100; s. Geratzsoen.
Nolle, Heinr. 68.
Norke, Herm. 89; Joh., Fleischhauer 14. 89.
Normandie 92.
Noirtbevelandenses partes (Nordbeveland) s. Gheersdijck.
Noirthonderdijck, Pet. v. 5.
Notare s. Bensheim, Bilveldia, Byntreym, Boicholdia, Boen, Bowylre, Buchorst, Budel, Budingen, Daventria, Dreyschyer, Dulken, Dursten, Ellen, Erpel, Viseto, Flotzner, Folonia, Vrelenberg,

Digitized by Google

Vrent, Gherisheym, Goch, Gruter, Halteren, Hillesheim, Hoemskerck, Humman, Kalkar, Keylse, Kempen, Kyrsboym, Königsberg, Lyns, Lintorf, Lippia, Loe, Meleman, Moynvisch, Moschin, Mülheim, Muntzen, Neidenburg, Nigenstad, Rynsche, Roydeheym, Rodenberch, Rodichin, Syberg, Sprendelingen, Stotere, Suchtelen, Therici, Tijtz, Tulpeto, Udendorff, Unna, Wald, Walle, Wantscher, Werda, Wernyng, Wesalia, Widendorff, Wildungen.
Noitberge (Nothberg, Kr. Düren), Thijs v. 87.
Nothafft, Wernher 87.
Noitwilre (Nothweiler, pfälz. Pirmasens), Joh. v. 40. 55.
Novesianus, Herm., Dr. med., alias Kolberg 105—107.
Nuyntzichmarck, Clais 7.
Nuwenhaven (Neuenhoven, Kr. Grevenbroich) 33.
Nuwenhoffer, Joh., Kan. des Stifts Frauenberg zu Frankfurt 60.
Nuynhem, Goert v. 62.
Nuymart, Joh., d. j. 76.
Nürnberg 3. 4. 10. 62. 63; Landgericht 67; Stadtschreiber s. Tumme; Bürger s. Steynbrugge.

Obbendorf, Kr. Jülich, Joh. Schelairt v. 9. 13. 20. 24. 28. 32. 37. 40. 44. 46. 50. 58. 62. 66. 71. 76. 82. 87. 92.
Ober-Betuwe (holl. Geld.), Kirchsp. Herwen 85.
Oberwesel, Kr. S. Goar 95; S. Marien, Dekan 96. 97.
Oedeheym (Odesheim, Kr. Rheinbach), Dietr. v. 26.
Odendorf, Kr. Rheinbach, Frank v., Pfr. zu S. Jakob 61; Gerh. v. 99; Servatius v., Tochter Druda 35.
Odenkirchen, Kr. Gladbach, Burggr. Gerh. 17, s. Hoemen; Nella v., Äbtissin zu Dietkirchen b. Bonn 32.
Odenckhoven (Oedekoven, Kr. Bonn), Christ. v. 27.
Oidtweiler, Kr. Geilenkirchen, Pfarrkirche 98.
Olbrück i. d. Eifel, Herr, s. Schöneck; Burggr. s. Francken.
Olenberch (Ohlenberg, Kr. Neuwied), Joh. v. 87.
Olme, Goed. v. 9.
Olmen s. Ulm.
Omeren (Ommeren, holl. Geld.), Schloss u. Herrlichkeit 90.
Os, holl. Nordbrab., Wern. de, utr. iur. Dr. 22.
Osnabrück, Administrators. Münster; Richter s. Cloker.
Ossendorf, Ldkr. Köln, Ailf v., gen. Lantschade 12; Joh. v. 14. 16.
Oytgenbach (Ütgenbach, Kr. Neuwied), N. v. 97.
Ottenheim, bad. Lahr, Pet. v. 64.
Oeverelvenich (Oberelvenich, Kr. Euskirchen), Schöffen 58.
Oeverkamp, Wilh. 52.
Oeverlender s. Twyngenberg.
Overstolz, Gerh. 99; Joh. 12. 14—16. 20. 23—26. 33; Wern. 33. 71. 75, Frau Lysabet 16. 23, Greve 62; Wygant 75.

Padernack, Heinr. v. 35—37.
Paffendorf, Kr. Bergheim, Herm. v. 49; Joh. v. 16.
Paffroide (Paffrath, Kr. Mülheim a. Rh.), Joh. v. 69. 79.
Pail, Joh., Bürger zu Rüden 14.
Palant, Kr. Düren, Joh. v. 15; Karsilius v. 38. 85, Herr zu Wildenberg 22; Wern., Herr zu P. u. Breitenbend 25. 71; Wern. v., Bastard 71.
Palmerstorp (Palmersdorf, Ldkr. Köln), Gerh., Goebel, Herm., Joeris v. 30.
Pape, Lambr. 12.
Pappenheim s. Bappenheim.
Päpste 3. 8. 18. 33. 97. 99; Innocenz IV 94. 95; Joh. XXII 96; Urban V 98; (od. VI) 99; Clemens VII 99; Bonifaz IX 99. 100; Innocenz VII 100; Eugen IV 9. 32—34; Nicolaus V 90; Kardinal: Joh. tit. S. Calixti 65; ap. Legaten s. Angeli, Julianus; Cubicularius s. Bonitis; Protonotar s. Bardaxino, Dwerg; Kaplan s. Vordis, Josso, Cavalcantibus; Kanzlei 10. 32. 98—100.
Paisschey s. Vlyngeren.
Pasing, Oberbaiern 36.
Pasinger, Konr. 13.
Peke . . ., Lenzo 101.
Pennynck, Joh., Rentmeister 90.
Perugia 10. 99.
Pettau, Steiermark 31. 35.
Petlssche, Henne, zu Namedy 27.

Digitized by Google

Pfalzgraf, Ludwig b. Rhein, Hrz. in Baiern 19. 41. 63. 72; Otto, Hrz. in B. 41.
Pieck, Joh., v. Schlebusch 13. 31; Wilh. u. Gijs 13.
Pijne, Herm. 100.
Pieters Sohn, Pieter 17.
Placentinus (Piacenza), Kan., s. Ferrariis.
Plettenberg, Kr. Altena, Hedenrich v., u. 3 Söhne 43; Joh. v., vanme Steyne 11; Walrave v. 10. 11.
Ploger, Dietr., Freigr. in der Krummen Grafschaft 64.
Ploenis, Herm. 39. 66.
Polen, König 102.
Poppelsdorf, Kr. Bonn 16. 25.
Porte, Joh. 12.
Porten, Elsgin an der 72.
Poulheim, Ldkr. Köln 5.
Pote, Henne, zu Namedy 27.
Prämonstratenser-Orden 20; s. Beselich, Saborwice.
Prato, Genimannus de, Kan. an S. Paul zu Lüttich u. S. Victor zu Xanten 6.
Prederen b. Ellenz 85.
Preys, Bern., mag. in art. 12.
Preussen, Deutschorden 49.
Proff, Gerh. 39.
Provins 94.
Prusze, Joh. 59.
Puyl, Christgijn, von Achen 76.
Putte, Heinr., up dem Aldenmarte 13.
Putterich, Berth., Bürger zu München 34; Hans, zu Pasing 36; Jak., zu Rijchertzhusen 34; Pet., zu Pasing 36.

Quade, Familie 64; Aelf 27. 30. 46. 74; Arn., Abt zu Brauweiler 53; Joh. 45. 64, Amtm. zu Radevormwald u. zu Beyenburch 30; Lutter 73.
Quattermart, Heinr. 98, Schöffe 12. 84. 85. 88; Joh., Schöffe 72. 84. 88.

Radenheim s. Roedenheym.
Radevormwald, Kr. Lennep, Amtm. s. Quade.
Rayde, Ailf v., gen. Ketzer 11.
Rampelman, Mecht. 13.
Randenroide (Randerath, Kr. Geilenkirchen), Theod. de 43. 44.
Rasselbanck, Tilm. 65.
Ratingen, Ldkr. Düsseldorf, Pfr. 35—37. 39; Christina v. 99; Dietr. v. 53. (Deutschordensherr) 56.
Raitz s. Vraentze.
Rave, Wilh. 75.
Ravensberg s. Jülich.
Recke, Kr. Minden, Goed. v. der 30. 49. 50. 53. 69. 75. 76; Konr. v. der, Lic. 107.
Recklinghausen i. W., Heinr. Ezel v., Pfr. zu S. Christoph 23.
Rees, Steven Scherff v., Münzmeister zu Frankfurt 6; s. Langenhove.
Reide (Rheydt, Kr. Gladbach), Gerh. Herr zu 56.
Reifferscheid, Kr. Schleiden, Städtchen, Schloss 22; Joh. Herr zu R. u. Dyck 3. 11. 16. 20. 22. 24. 30. 35. 42. 46. 48. 52. 59. 64, Erbmarschall des Erzstifts 73. 74. 78. 85. 89; Rein. v., Wilhelms Sohn 52. 54. 61. 65. 70. 75. 81; Wilh. v. 52.
Reisse, Claes, v. Mainz 60.
Remagen, Kr. Ahrweiler 36; Joh. v., Deutschherr zu Koblenz u. Zinsmeister 27.
Remmichingen (Remchingen, bad. Durlach), Joh. v., Knappe 8.
Remplin, Else 67. (gen. Tzijnsmeisters) 55. 59. 82; Goeb. 58; Goed., Rektor des S. Katharinen-Altars in S. Peter zu Zülpich 7. 8. 22. 24. 26; Herm., Zülpicher Schöffe 28. 50. 66. 69. 70.
Renner, Heinr., v. Erfurt 18. 23.
Reutlingen, Konr. Welleyn v., Prof. d. Theol. 40.
Reveler, Alb. 25.
Reven, Gerh. v. 16. 48; Heinr. v. 16. 25. 26. 48.
Rewsoner, Mart. 78.
Rhein 27; s. Pfalzgraf.
Rheinbach, Joh. Stump v. 104. 110; Tilm., Herr v. 96.
Rheinberg, Kr. Moers 91; Stadt u. Amt 63. 90.
Rheindorf, Kr. Solingen, Pfr. 35; s. Ryndorp.
Rheineck, Kr. Ahrweiler, Joh. Burggr. zu 3. 8. 10. 15. 25. 35. 48. 52. 58. 64. 68. 79. 85. 89, Herr zu Tomberg 21, u. zu Broich 30.
Rijchertzhusen (Reichertshausen, Oberbaiern), Jak. Putterich zu 34.

Digitized by Google

Rijchroide (Richrath, Kr. Solingen), Tielm. v., Kannengiesser in der Neugasse 29.
Riga 90.
Riehl b. Köln 99.
Rijlender, Heinr., v. Statijn 83.
Ryndorp (Rheindorf), Wilh. v., der Brauer zome Jueden in der Weverstraissen 21.
Rynck, Joh. 60. 69. 81. 86.
Rynsche, Joh., Notar 53. 54. 57.
Rijnsheym (Ringsheim, Kr. Rheinbach), Joh. v. 74; s. Ketge.
Roichmichusen, Gertr. de 51.
Rode (Benrath, Ldkr. Düsseldorf), Pfr. 35.
Roede (Merode, Kr. Düren), Arn. v., Pr. v. S. Peter zu Zülpich 87; Scheyvart vanme R., s. Merode; Heyntze v. 3. 10—13. 20—24. 26—30. 32—34. 36—40.
Roydeheym, Konr. v., Notar der Kölner Kurie 99.
Rodenberg, Kr. Rinteln, Heinr. v. 68; Konr. v., Notar 53. 57. 65.
Roedenheym, Radenheim, Goed. v. 83. 88. 89.
Rodenkirchen, Ldkr. Köln, Hof 23; Kirmes 14.
Roedesheym (Rüdesheim, Kr. Kreuznach), Joh., Kreuznacher Clais v. 18.
Rodichin, Joh., Notar 40.
Roedingen, Kr. Jülich, Joh. v., Kan. v. S. Gereon 45; Joh. v., Offermann zu S. Columba 26.
Rom 9. 11. 32. 52. 90. 98. 100. 102. 103. 105. 110—112; (Engelsburg) 103.
Rommerskirchen, Kr. Neuss, Gerh. Kra v. 26; Konr. Kuffersleiger v. 21.
Roprecht, Herm., gen. v. Lechenich 72.
Roire (Rohr, Kr. Jülich), Goed. v. 46.
Roermond, holl. Limb. 14.
Roisdorf, Kr. Bonn 32.
Rosouwen 35.
Rost, Gerh. 19; Herm., Kan. an S. Aposteln 99.
Rotheim (Rothem, belg. Limb.), Joh. v. 90.
Roitstock, Gerh. 23.
Rottweil, württ. Schwarzwald 48. 50. 66—68. 74; Hofgericht 48. 82; Hofrichter, s. Sulz; Schultheiss, Bürgermeister u. Richter 67.
Royver, Cristgijn 85; s. Wevelkoeven.
Ruden (Rüthen, Kr. Lippstadt) s. Pail.
Rudinsheim (Rüdesheim, Rheingau), Friedr. v., zu Kemeden 34; Rudolf v., Dr. decr. 35.
Ruelken, Joh., d. j. 51.
Rumenoell, Gottsch. 49.
Ruysche, Syfart 62.
Rutekou, Joh. 78.
Ruyter, Joh. 58.

Saborwice (Sabordowice), Kr. Guhrau, Prämonstratenserkloster, Abt Th. 95.
Sadsoem s. Buyse.
Saffenburg, Kr. Ahrweiler, s. Virneburg.
Sain, Kr. Altenkirchen, Dietr. Graf zu 51; Joh. v., Gr. zu Wittgenstein 7. 9.
Sarwerden, Elsass, Friedr. v., Amtm. zu Andernach 32. 40. 44. 46; s. Moers.
Sasse, Heinr. 42; s. Meilburch.
Savay, Joh., aus England, Wepeling 80.
Scalkoven (Schalkhoven, belg. Limb.), Nicholaus de 72.
Schaloun (Sluyn), Pet., v. Koblenz 76.
Schegtere, Friedr. 96.
Scheifart s. Merode.
Schelairt, Joh., v. Obbendorp 9. 13. 20. 24. 28. 32. 37. 40. 44. 46. 50. 58.
Schelegreve, Marsilius 94.
Scheper, Heinr., al. Bere de Unna, Notar 55.
Scherensmijt, Joh., aus der Normandie 92.
Scherffgin, Herm., Bürgermeister 54. 66.
Schickenberch (Schickenberg, Kr. Mettmann), Herm. 45.
Schijderich, Dietr. v. 78.
Schild, Joh. vanme, Rathsgenosse 11.
Schillinck, Win. 47. 56. 67. 68. 76.
Schymmelpenninck, Rol. 78.
Schynck, Heinr. 83.
Schynkerll s. Baldenberg.
Schirll, Joh., Bürgermeister zu Zülpich 61.
Schijsmole b. Andernach, uff der Netten 79.

Digitized by Google

Schlebusch, Kr. Solingen, Joh. Pieck v., Frau Engin 13. 31.
Schleiden, Herr zu, s. Nassau.
Schlenderhan s. Slenderen.
Schlesien, Herz. Bolko v., Herr in Münsterberg 100.
Schlettstadt, Elsass, Konr. Weydelich v. 54.
Schoyff, Heinr. 8.
Scholman, Clais d. a. u. d. j. 76.
Schomecher s. Groningen.
Schöneck (Schönecken, Kr. Prüm), Joh. Herr zu S. u. Olbrück, d. a. 87.
Schönembach (Schönenbach, Kr. Waldbroel), Christ. v., Johanniter 28.
Schönforst, Ldkr. Achen, Vogt u. Meier s. Weverden.
Schoenhaltz, Joeris 76. 77; Joh., v. Hertin 98.
Schonenberch, Tilm. Gebuyrchijn v. 44.
Schreder, Joh., v. Mendich 78.
Schrempe, Joh. 37.
Schrijver, Dietr. 92; Remb. 90.
Schroider, Arnt, s. Werden; Bela, Witwe Pilgrum, 31.
Schruytwijn s. Erpel.
Schulting s. Steenwijk.
Schuymkessel, Ludw., Freigr. der Grafsch. zu Vilgist vor Schwerte 25. 29—31. 49.
Schuyren, Rijchmoit v. der 83.
Schutze s. Suchdorp.
Schweden 99.
Schweinheim s. Sweynheym.
Schweppenburg, Kr. Mayen, Arn. v. 3. 34. 42. 47. 63. 67. 73. 77. 88. 92.
Schwerte, Kr. Dortmund 25.
Seeland, holl. 30. 51. 83.
Segen (Siegen), Joh. v. 32. 60, Witwe Kathr. a. d. Eigelstein 81.
Seger s. Bonna.
Segesnijder, Herm. 84.
Seylbach (Selbach, Kr. Mülheim a. Rh.), Heinr. v., Johanniterkomtur zu Herrenstrunden, stellvertr. Meister für Niederdeutschland 97.
Seyner, Gerh., Freigr. EB. Dietr. zu Arnsberg 31. 32.
Selter, Lamb., Freigr. zu Heesen im Lande Münster 81.
Sijbel s. Deutz.
Syberg (Siegburg), Joh. v. 47; Nic. Leporis (Hase) de, Notar 31. 41. 49. 54. 56. 64. 65. 70. 79.
Siegen s. Segen.
Sielsdorf, Ldkr. Köln (Selstorp) 83; Joh. v. 95.
Siena 94.
Sigmund, Kg. 3. 4. 9. 10. 14. 17. 25. 28. 52. 54. 76; Kgl. Hof 85; Kgl. Kammer 4; Kanzlei 3. 4. 9. 15. 17. 18. 22. 62. 101; Kanzler s. Agram; Hofgericht 18. 53. 55. 56. 63. 66; Hofrichter s. Magdeburg, Sulz.
Sile, Adam v. 11. 18—20; Elyas v. dem 19. 20. 57.
Silverschoen, Gerh. 93.
Syntzich (Sinzig, Kr. Ahrweiler), Joh. v., Lektor der Trierer Minoriten 60.
Slenderen (Schlenderhan, Kr. Bergheim), Everh. Thyn v., Koblenzer u. Kölner Deutschordenskomtur 49. 53. 54.
Sleper s. Soest.
Slosmecher, Coentze 69.
Sluyn, Pet., v. Koblenz 76; s. Schaloun.
Smysskuylle s. Meckenheim.
Snelle, Everh., Priester 27, s. Lippia.
Sochtorp (Söchtrop, Kr. Meschede), Herm. v., gen. Schutze, Wilh. v. 14.
Soest, Stiftskirche 98; Gerh. v., upme Tzwerenraide 88; Joh. v. 66; Joh. Sleper v. 41.
Sombreffe s. Sumbreff.
Spaynbuck, Joh. 3.
Spangenberg, Kr. Melsungen, Frau Irmele zu 60.
Spanheym (Sponheim, Kr. Kreuznach), Gr. zu, s. Baden; Henghen Woulf v. 9.
Speier 3; Stift 91; Bisch. Konr. III 94; S. Germanus, Propst 8; Bürger, s. Murer.
Spele (Spiel, Kr. Jülich), Joh. v. 3. 4. 6—11. 13—15. 17. 18. 20. 21. 23. 24. 26—30. 32—34. 36—39. 41. 42. 44. 55. 56. 58. 60. 66—69. 71. 72. 74. 76. 77. 80. 82. 84—92.
Spiegelberg, würt. Neckarkr., Moritz Gr. v., Kan. am Dom, Köln 32.
Spina, Arn. de, Kan., mag. in sacra pagina, Prof. Theol. 5. 38.
Spyrer, Heinr., zu Iseneck, Rechenmeister zu Mainz 70.

Digitized by Google

Splinter, Heinr., Dircx Sohn 19.
Sponheim s. Spanheym.
Spor, Joh., d. j. 57; s. Herten, Müggenhausen.
Sprendlingen, hess. Starkenburg, Hartm. v., Notar 91.
Spull, Joh. de, jun., utr. iur. Dr., Kan. an S. Gereon, Köln 11.
Stakelhusen (Stachelhausen, Kr. Lennep), Ad., Rektor der Pfarrkirche S. Peter in Köln 90.
Stail s. Holstein.
Statijn (Stettin), Heinr. Rijlender v. 83.
Stecke s. Lutkenhove.
Steenwijk, holl. Overijssel, Pet. Schulting v., Dr., Syndicus 104. 106. 109.
Stege (Steeg, Kr. S. Goar) 63; Dietr. vanme 6. 9. 25. 74.
Stein, Rheingr., s. Dune.
Steynbrugge, Heinr., v. Nürnberg 77. 80. 82. 84—92.
Steinbüchel, Kr. Solingen, Joh. v., gen. Velthoyn 13.
Steyne, Joh. v. Plettenbergh vanme 11; Wilh. upme 48.
Steinfeld, Kr. Schleiden, Kl. 50. 82; Abt Wilh. 22.
Steyngis, Joh., Zülpicher 55.
Steynhuyss, Joh. 36; Reynart vanme 17.
Stettin s. Statijn.
Stockede (Stockden, Kr. Lennep), Reyner v., Goslarer Propst, Kan. zu S. Georg in Köln 110. 111.
Stommeln (Stummel), Ldkr. Köln, Joh. v., Protonotar 13. 15. 27. 29. 47; Pet. v. 81.
Stotere, Herm., Notar der Kölner Kurie 98.
Stotzheim, Kr. Rheinbach, Beelgijn v. 64; Engelb. v. 19. 56. 73.
Straelen, Kr. Geldern 15.
Strassburg 21. 28. 69. 108; maius hospitale 5; Bürger s. Meyer; Bisch. Wilh. 21; Dietz v., s. Dietsche.
Straissen, Heinr. up der 79.
Straesfelt (Strassfeld, Kr. Rheinbach), Gerh. v. 58.
Strijfelar s. Wendescheit.
Strunckede (Strünkede, Kr. Koesfeld), Heinr. v. 46.
Stump, Joh., v. Rheinbach 104. 110.
Stuysse, Joh. 9.
Stute s. Unna.
Suchdorp s. Sochtorp.
Süchteln, Kr. Kempen, Tilm. v., Notar 70.
Suderman, Joh. 5.
Sultz (Sülz, Kr. Mülheim a. Rh.), Wilh. Stael v. d. 75.
Sulz, würt. Schwarzwald, Gr. Joh. v., Hofrichter 48. 50; Hofrichter Kg. Friedrichs zu Rottweil 66. 68. 74. 82.
Sumbreff (Sombreffe, belg. Namur), Joh. v., Edeling 6.
Suyrwijn, Druytg. 81. 84. 90.
Süsteren, holl. Limb. 15.
Swalbach, Joh. d. a. v., zu Olmen 60.
Swalenbach, Joh. v., Kölner Johanniterkomtur 80.
Sweynheym (Schweinheim, Kr. Rheinbach), Jak. v. 8.
Swynde, Albr., Freigr. zu Limburg 8. 21, in der Krummen Grfsch. (zu Unna) 25. 30; Druytgin, Nonne, Heinr. 52.
Swijse, Jutte 9.
Switzer, Joh. 88.

Taelholte, Ude 85.
Tant, Bern. 9.
Tarent, Erzb. Jak. 100.
Tegelen, holl. Limb., Joh. v., Goyswyns Sohn 50.
Tervylien s. Köln, S. Ursula.
Teschmecher, Konr. 27.
Theoderici, Andr., Pfr. v. S. Mauritius 82.
Therici, Andr., Notar 25.
Thyn, Everh., Komtur der Deutschordensballei Koblenz 71, s. Slenderen.
Thore (Thorr, Kr. Bergheim), Arn. Swederi de, Kan. zu S. Kunibert 100; Sweder v., Kan. zu S. Kunibert, Siegler der Kölner Kurie 60. 91.
Tiel (Thiel, holl. Geld.) 15.
Titz, Kr. Jülich, Gotfr. Scholer v., Notar 36; Mertin v. 5.
Tomberg Kr. Rheinbach, Herr zu, s. Rheineck.
Tricht, Gerh. v., Prior des Kl. S. Martin 58.
Trier 24. 60 96. 108; Diözese 28. 38. 64. 67. 74. 96. 98; EB. 24. 50. 60; EB. Jak. 38. 72. 83. 87; S. Germanus, Augustinerinnenkl., Minoriten 60, Lektor s. Syntzich.

Digitized by Google

Troyes, franz. Aube 94.
Tulpetum s. Zülpich.
Tuschenbroich (Tüschenbroich, Kr. Grevenbroich), Pet. v., Schultheiss zu Neuss 8.
Tumme, Joh., Nürnberger Stadtschreiber 3.
Turre (Thorr, Kr. Bergheim), Gerh. v. 24.
Turnhout in Flandern 44.
Twerg, Herm s. Dwerch.
Twyngenberg (Zwingenberg, Kr. Solingen), Dietr. v., gen. Oeverlender 71.
Tz. s. Z.

Üdem, Kr. Kleve 28.
Udendorff, Gerh., Notar 78.
Ulenbroiche (Eulenbroch, Kr. Mülheim a. Rh.), Paetze v. 100.
Ulm (Olmen) 18. 60.
Undûrtis, Joh. de 95. 97.
Unna i. W. 25; Alb. Stute v., Notar 66; s. Scheper.
Urbe Veteri s. Bonitis.
Utrecht 30; Kurie 101; Bisch. Sweder v. Culenborch 5.

V. s. F.

Wachendorp (Wachendorf, Kr. Euskirchen), Thijs 81.
Wachtendonk, Kr. Geldern 15; Sijbe v. 51; Wennemar v., leg. Dr., Pr. zu Kaiserswerth 40.
Wald, Joh., Notar 57.
Walde, Everh. v. 37.
Waldeck, Kr. Simmern, Herm. Boisze v. 21.
Waldorf, Kr. Bonn, Vogt 97; Christ. v., Kan. 35; Heinr. v., Kan. 4.
Waile, Clais, Weinknappe 38; s. Haltern.
Walle, Joh. v. dem 18; Joh. Wilhelmi v. d., Notar 5.
Walpoide s. Bassenheim.
Walrave, Everh. 40; Friedr. 36; Goed. 6. 48; Gob., Provisor der Universität 11, Rentmeister 23. 47; Math. 69, Bürgermeister 6.
Walteri, Wilh. 101, s. Wildungen.
Waltmanshuysen (Walhausen, Lux., Clervaux), Gijsgen v. 62. 70; Joh. v. 70.
Waltorpe (Waltrop, Kr. Recklinghausen), freier Stuhl 57.
Wanlo, Kr. Grevenbroich, Haus, s. Nuwenhaven.
Wantscher, Lubbert, Notar 91.
Wanthove, Alf 49.
Warsage, belg. Lüttich, Kirche 94.
Wartberg (Warburg i. W.), Gottsch. v., Vikar 4.
Wasservasse, Goed. v. dem 14. 43, Bürgermeister 34, Rentm. 87.
Wedelich, Weidelich, Konr. 69; Konr., v. Markoltzhem 70; s. Schlettstadt.
Wedenauwe (Widdenau, Kr. Bergheim), Schloss 68; Jutte v. 68.
Wedich (Widdig, Kr. Bonn), Kirstgin v. 48.
Wedinchusen (Wedinghausen), Kl. 43.
Weghe, Else op den 92.
Wey (Langerwehe, Kr. Düren), Johanna v. der, Priorin des Konvents der Weissen Frauen 71.
Weinsberg, Herm. v. 109.
Weissenburg i. E., Joh. Habeluytzel v. 91.
Weisweiler, Kr. Düren 25.
Welden, Clare 59.
Weldorf, Kr. Jülich, Eberh. v., Bürger zu Frankfurt 39.
Welleyn s. Reutlingen.
Wendescheit, Aliff v., gen. Strijfelar 49.
Wencke, Goetgin 8.
Wenzel, Kg. 100.
Werda (Kaiserswerth, Ldkr. Düsseldorf), Joh. Cabebe de, Notar 11.
Werde, Joh. v. 68.
Werden, Ldkr. Essen, Neusser Arnt Schroider v. 39; s. Limburg.
Werl, Kr. Soest, Wilh. v., Kaplan v. S. Reinold zu Dortmund 57.
Wernyng, Bern., Notar 8.
Wesel (Wesalia), Niederwesel, up der Mathena, S. Nicolaus, Middelstrate, Mariengarten 7; Goed. v. 19; Heinr. Helmsleger v., Notar 35. 36; Joh. v. 62.
— Ober-W., Kr. S. Goar, U. L. Frau, Dekan s. Boppard.
Wesinckfoirt (Wesenfort, Kirchsp. Selm, Kr. Lüdinghausen), Freigr. s. Zelter.
Westfalen 103; Gerichte 59. 80. 86.
Westhusen (Westhausen, Kr. Dortmund) s. Lynne.
Wetter, Kr. Hagen, Freigr. s. Voerde.

Digitized by Google

Wevelkoven (Wevelinghofen, Kr. Grevenbroich), Wilh. Herr zu W. u. Alfter, Erbmarschall 59; Wilh. Royver v., Abt zu Gladbach 84.
Wevorden, Bern. v., gen. Bulver 46, Vogt u. Amtm. zu Schönforst 6.
Wickede, Kr. Dortmund, Rotger v., Richter zu Dortmund 25.
Wickrath, Kr. Grevenbroich, Herr, s. Broichhusen.
Wied, Wilh. Gr. zu W., Herr zu Isenburg 41. 51. 58. 63. 73. 77. 84. 89. 93.
Wydelerse, Herm., Pr. v. Neuhausen vor Worms 13.
Wijden, Rutger v. der 39. 83.
Widendorff (Widdendorf, Kr. Bergheim), Jac. de, Notar 62.
Widerl, Jak. 50.
Wien 55. 56. 66. 76. 101.
Wyer, Agnes v. 20; Joh. v. dem 48. 50.
Wijerstraisse, Gob. 51.
Wild, Joh., Kölner Stadtbote 67.
Wildenberg (Wildenburg, Kr. Bernkastel) s. Palant.
Wildenrode (Wildenrath, Kr. Heinsberg), Haus, s. Nuwenhaven.
Wildungen, Waldeck, Konr. Walteri v., Notar 37. 39.
Wilhelmstein, Ldkr. Achen, Schloss 39; s. Droetten.
Wijlre, Heinr. v. 100.
Wyltz (Wiltz, lux. Diekirch), Kath. v. 28.
Wimpheling, Joh., Dr. 107.
Wijnckeldorp, Joh. 13.
Wynckelman s. Kalkar.
Wynne, Wijn, Joh. 56. 76.
Wijnrich, Joh., v. Zülpich, Prior im Kl. Dünwald 50.
Wintherkaste (Winterkasten, hess. Starkenburg), Hans, Mainzer 60.
Wipperfürth, Pfr. 35.
Wyrdinchusen (Weringhausen, Kr. Meschede), Heinr. v., Freigr. zu Vilgist 72. 73.
Wyse, Joh. 61; Lotze 59. 81.
Wyss, Elsgijn, Frankfurterin 81.
Wittgenstein s. Sain.
Woeste, Haus 90.
Wollküche (Coquina lane), Math. v. der 97.
Worms 100. 108; Bisthum 59. 100; Kirche, Vicarie 100; s. Wydelerse.
Wrede, Joh. de, Rittmeister 7; s. Eicklinckhoyven.
Wulf, Andr., Prior 99.
Würzburg, Diözese, B. Gottfr. 75.

Xanten, S. Victor, Dekan s. Neuss, Prato.

Zebrak, böhm. Prag 100.
Zelde, Luyffart v. 51.
Zelter, Wilh., Freigr. to der Wesinckfoirt u. zu Ludinckhusen 82.
Zerdo, Harpern, Sohn Heinr. 94.
Zievel, Kr. Euskirchen, Joh. v. 58.
Tzijnssmeisters, Else, s. Remplin.
Zijs (Zissen, Kr. Ahrweiler), Jobel v., Mühlenherr v. Bleyde 79.
Zomeren, holl. Nordbrab., Heinr. v., bacc. in art., Lütticher Kler. 12.
Zons, Kr. Neuss, Joh. u. Coengijn v. 43.
Zorn, Joh. 63.
Zudendorp (Zündorf, Kr. Mülheim a. Rh.), Heinr. Voys v. 55. 58. 61. 64. 66. 68; Wilh. v. 59. 65; s. Boen.
Zülpich (Tulpetum) 24. 39. 48. 50. 55. 66. 93; Bachstrasse 62; Bessenichergasse 50; Colreportze 59; Markt 67; Scheisforen-Haus 70; Schoelhove, up dem 67; Tempelhof 70; Bürgermeister s. Schirll; Schöffen 26, Herm. Remplin 28. 50. 66. 69. 70; S. Maria, Erbvikar, s. Buschoff; S. Peter, Pr. s. Roede; Dekan, s. Buschoff; Katharinen-Altar 22, Rektor s. Remplin; s. Walmanshusen; Franke v. 78; Joh. Busschoff v., Notar 48. 50.
Zütphen (Zutfen, holl. Geld.), Stadt 15; Grafsch. 14. 51; Gr. s. Geldern, Jülich.
Tzwerenraide, Gerh. v. Soest upme 88.
Zwijvel, Joh. vanme, Rentmeister des Landes Berg 6. 10.

Digitized by Google

Mittheilungen

aus dem

Stadtarchiv von Köln

begründet von **Konstantin Höhlbaum**

fortgesetzt

von

Joseph Hansen.

Zwanzigstes Heft.

Mit Unterstützung der Stadt Köln.

Köln, 1891.

Verlag der M. DuMont-Schauberg'schen Buchhandlung.

Druck von M. DuMont-Schauberg.

Digitized by Google

Alle Rechte vorbehalten.

Digitized by Google

Vorwort.

In der Einleitung zum ersten Hefte der 'Mittheilungen' hat Herr Professor Dr. Höhlbaum den Zweck ihrer Veröffentlichung ausführlich gekennzeichnet und in den Vorbemerkungen zu mehreren der folgenden Hefte in einzelnen Beziehungen näher erläutert und umschrieben. Indem ich als Nachfolger Höhlbaums im Amt die Herausgabe der Fortsetzung übernehme, kann ich auf diese Darlegungen verweisen und brauche nur hervorzuheben, dass der Charakter dieser Blätter durch den Wechsel in der Person des Herausgebers keine Änderung erfahren wird. Die 'Mittheilungen' sollen auch in Zukunft kein Concurrenz-Unternehmen zu anderen historischen und archivalischen Zeitschriften werden; sie werden vielmehr nach wie vor dem Zwecke voller Erschliessung der nach dem Bedürfniss wissenschaftlicher Verwerthung geordneten Bestände eines der reichsten deutschen Stadtarchive dienen; sie sollen die Anregung zu anderweiten Veröffentlichungen verwandter Art geben und das Interesse an dem Kölner Archiv selbst und an den Archiven überhaupt als den natürlichen Sammelpunkten für die Quellen historischer Forschung in weiteren Kreisen Deutschlands erwecken und beleben helfen.

Man wird zugeben, dass seit dem Jahre 1882, in welchem das erste Heft die Presse verliess, in jeder dieser Richtungen bemerkenswerthe Fortschritte zu verzeichnen sind. Immer allgemeiner wandte sich im letzten Jahrzehnt die Forschung über die Vergangenheit an deren zuverlässigste, an die archivalischen Zeugen; aller Orten wurde den Archiven der Stoff zu umfassenden Quellenpublikationen, den sicheren Grundlagen späterer Untersuchung und Darstellung, entnommen. Ebenfalls im Jahre 1882

Digitized by Google

hat Lamprecht im ersten Jahrgang der Westdeutschen Zeitschrift eine Übersicht über eine Anzahl der kleineren rheinischen Archive veröffentlicht[1]); auf seine Anregung hat wenige Jahre später Th. Ilgen im zweiten Ergänzungsheft der Westdeutschen Zeitschrift ein Inventar der reichen Bestände des Düsseldorfer Staatsarchivs mitgetheilt[2]), und die Veröffentlichung eines ebensolchen Inventars über den Inhalt des Coblenzer Staatsarchivs steht in naher Aussicht; ein zweites städtisches Archiv, das Frankfurter, hat gleichfalls mit der Veröffentlichung seiner Inventare begonnen[3]); die Badische historische Commission hat die Ausarbeitung und den Abdruck von Übersichten über die kleineren badischen Archive veranlasst[4]); ein ähnliches Unternehmen für den Niederrhein ist im Entstehen begriffen. Aus dem Kölner Archiv selbst liegt die Übersicht über mehr als 12 000 Original-Urkunden bis zum J. 1450 vor; mehrere tausend Briefe, der Inhalt der ältesten städtischen Briefbücher bis zum J. 1440, sind verzeichnet; besondere Übersichten sind dem Inhalt des Archivs an Urkunden über die Hansa, an Schreinskarten, an Universitätsakten, an Nekrologien und anderen zusammenhängenden Gruppen gewidmet; über eine Anzahl besonders wichtiger einzelner Stücke wurden Untersuchungen angestellt und ihr Ergebniss den 'Mittheilungen' einverleibt. Das Unternehmen, welches als das erste grössere seiner Art in Deutschland vor neun Jahren ins Leben gerufen wurde, erscheint somit nach seinen verschiedenen Richtungen rechtfertigt, und es bedarf keiner weitern Begründung, wenn nunmehr seine Fortsetzung begonnen wird.

Ein reiches Material ist durch die bisher erschienenen neunzehn Hefte der 'Mittheilungen' der Forschung zugeführt worden, aber weitere Mengen wichtigen Stoffes harren noch der Bearbeitung und Verzeichnung. Den kommenden Heften erwächst die besondere Aufgabe, neben der Fortsetzung und dem Abschluss der Übersichten, deren Veröffentlichung begonnen ist, eine andere grosse Abtheilung des Archivs, die Aktenmassen der städtischen Ver-

[1]) Westdeutsche Zeitschrift für Geschichte und Kunst I, 390 ff. [2]) Rheinisches Archiv. I. Theil, Der Niederrhein, bearbeitet von Th. Ilgen. Trier 1885. [3]) Grotefend und Jung, Inventare des Frankfurter Stadtarchivs I (1888), II (1889). [4]) Seit dem J. 1884 sind kurze Übersichten über mehr als siebenhundert dieser Archive (meist Gemeinde-, Pfarr- und Familien-Archive) durch die Badische historische Commission veröffentlicht worden.

Digitized by Google

waltung, in erster Linie der finanziellen, neu zu erschliessen. Wie seither, so wird auch in Zukunft der nur allmähliche Fortschritt der Ordnungsarbeiten im Archiv die Veranlassung werden, dass die Veröffentlichungen nicht nach der Reihenfolge des für die Neuordnung massgebenden Systems erfolgen; entscheidend für den Zeitpunkt des Abdrucks der Einzelübersichten bleibt vielmehr die Erreichung des endgültigen oder eines vorläufigen Abschlusses in der Ordnung der verschiedenen Abtheilungen; die systematische Übersicht kann erst zum Schluss gebracht, dann aber auf eine kurze Zusammenfassung des vorher stückweise Gebotenen beschränkt werden.

Es erübrigt noch ein kurzes Wort über die Mitarbeiter des vorliegenden zwanzigsten Heftes. Die Übersicht über die Chroniken und verwandten Darstellungen (No. III) ist eine gemeinsame Arbeit von Herrn Dr. Keussen und dem Unterzeichneten; No. IV geht auf eine Arbeit des früher im Stadtarchiv beschäftigten Herrn L. Korth zurück. Die übrigen Beiträge sind mit dem Namen der Verfasser bezeichnet, bedürfen daher keiner weiteren Einführung.

Köln, November 1891.

Joseph Hansen.

Digitized by Google

Digitized by Google

Inhalt.

		Seite
	Vorwort	V
I.	**Die Rotuli der Kölner Universität**, von **Hermann Keussen**	1
II.	**Der Informativprocess de vita et moribus des Kölner Erzbischofs Gebhard Truchsess**, von **Joseph Hansen**	39
III.	**Chroniken und verwandte Darstellungen im Stadtarchiv**	67
IV.	**Kölner Archivalien im Nachlass von A. Fahne**	87
V.	**Nachrichten:**	
	1. Der vierte Band der Kölner Rathsprotokolle	99
	2. Verpfändung hennegauisch-holländischer Kleinodien in Köln	101
	3. Handschriften des Kölner Stadtarchivs: a. Kyesers Bellifortis, b. Institutionen Justinians (Glossen des Gualcausus), Novellenauszug des Julian, die fingirten Konstitutionen, Schwabenspiegel	103
	4. Die Urkunden des Herzogs Przemyslaws II von Grosspolen für das Kloster Lond	106
	Monumenta Germaniae historica. Historische Commission bei der königl. bayerischen Akademie der Wissenschaften. Hansischer Geschichtsverein. Badische historische Commission. Gesellschaft für Rheinische Geschichtkunde	106
VI.	**Verzeichniss der Orts- und Personennamen**	127

Digitized by Google

Digitized by Google

Die Rotuli der Kölner Universität.

Von Dr. **Hermann Keussen.**

In seiner vortrefflichen Geschichte der Universität Heidelberg bespricht Aug. Thorbecke in einem längeren Exkurse[1]) die Rotuli dieser Hochschule, jene Bittschriften, durch welche die Universitäten im späteren Mittelalter[2]) von den Päpsten Benefizien und Privilegien für ihre Angehörigen zu erwirken pflegten, um ihnen die Fortsetzung der Studien zu erleichtern. Diese Petitionen gewähren besser noch als die Matrikeln eine Übersicht über den Besitzstand der Universität zu einem bestimmten Zeitpunkte, sie geben gewissermassen den Durchschnitt der in der Matrikel fortlaufenden Zahlenreihen, orientiren über Zahl der Lehrer und Lernenden, über ihre Herkunft und Beziehungen, die Rangordnung, die Vertheilung auf die Fakultäten und den Studiengang. Die Rotuli sind besonders geeignet, die früheren irrigen Anschauungen über die hohe Frequenz der mittelalterlichen Universitäten auf das richtige Mass zurückzuführen, nachdem schon die rasch aufeinanderfolgenden Matrikel-Ausgaben die Unmöglichkeit der gelegentlich in den Chroniken sich findenden Übertreibungen bezüglich der Zahl der Studirenden erwiesen haben.

Leider sind nicht viele Rotuli überliefert. Für Heidelberg ist von 6 Rotuli, von denen wir wissen, nur einer erhalten[3]), der aber zur Genüge die Wichtigkeit dieses Quellenmaterials darthut. Thorbecke wurde durch ihn in die Lage versetzt, eine Reihe von wichtigen Verhältnissen der Heidelberger Universität statistisch klar zu legen.

---

[1]) I 17*—24*. [2]) Denifle, Universitäten des Mittelalters I 92/93 erwähnt zuerst Rotuli der Pariser Artistenfakultät von 1348 und 62. [3]) gedruckt Winkelmann, Urk.-Buch der Un. Heid. I 80—91.

Digitized by Google

Die Kölner Überlieferung fliesst zwar etwas reichlicher, aber zwei wichtige Rotuli sind in Privatbesitz. Das historische Archiv bewahrt nur eine sehr späte schlechte Abschrift des ersten Rotulus, der als Grundlage der Aufzeichnungen der ersten Matrikel in der von der Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde demnächst zu veröffentlichenden Ausgabe der Kölner Matrikel genauer besprochen wird; sodann besitzt das Archiv noch den Entwurf des zweiten Rotulus der Universität v. J. 1403, der unten zum Abdruck kommen soll. Zuvor möge aber an dieser Stelle als Beitrag zur Geschichte der Kölner Hochschule eine Aufzählung ihrer Rotuli folgen, die sich im Wesentlichen auf die in der Matrikel enthaltenen Annalen und Rechnungsnotizen stützt.

I. Rotulus.[1]) Am 13.[2]) November 1389 wurde durch die vier Fakultäten übereinstimmend die Nothwendigkeit eines Rotulus sowohl im Interesse der Korporation, welche noch mancher Privilegien zu ihrer äusseren Sicherstellung bedurfte, wie auch zu Gunsten aller einzelnen Lehrer und Scholaren anerkannt. Inrotulatoren wurden gewählt, welche die Reihenfolge der betheiligten Personen bestimmten und den Rotulus fertigstellten.[3]) Die Reinschrift und Besiegelung des Schriftstückes wurde erst am 7. Januar 1390 beschlossen. Demgemäss umfasst der I. Rotulus genauer die während des Gründungsjahres von 1389 Jan. 9—1390 Jan. 7 im Laufe der 3 ersten Rektorate bei der Universität eingeschriebenen Studirenden. Ihre Zahl betrug 759. Ursprünglich waren nur 3 Gesandte gewählt worden. Als man aber für den zurücktretenden Juristen am 28. Januar eine Neuwahl vornahm, wurde zugleich auch ein Vertreter der medizinischen Fakultät bestellt. Da die 4 Gesandten befürchteten, dass die Reisekosten nicht durch die Beiträge der Inrotulirten gedeckt sein würden, so übernahm die Universität die Gewähr für einen etwaigen Fehlbetrag. Am 5. Februar endlich leisteten die Gesandten einen Diensteid in 4 Punkten, die sich auf Art und Zeit der Erledigung des Rotulus bezogen.[4]) Am 12. Februar brach die Schickung auf, durch viele Empfehlungsschreiben der niederrheinischen Fürsten gesichert.

---

[1]) I Matr. 2b—10b. [2]) Schmitz, Progr. d. Kaiser-Wilh.-Gymn. in Köln 1878, S. 8 irrig: 18. Nov. [3]) Rotulus ordinatus et expeditus. [4]) Der Eid lag noch beim 5. Rotulus von 1417 zu Grunde, wurde aber damals in Einzelheiten genauer ausgeführt. Rotulus (1403), fol. 5a.

Digitized by Google

Der Erfolg entsprach durchaus den Erwartungen der Universität. Namentlich für diese selbst erlangten die Gesandten bedeutende Privilegien[1]), allerdings nicht ohne grossen Schwierigkeiten in der Kanzlei zu begegnen, sodass der Papst selbst seine Bewilligung ausdrücklich wiederholen musste. Die mitgenommene Geldsumme reichte nicht zur Bestreitung der Unkosten aus, und es musste ein Wechsel von 150 rheinischen Gulden in Rom aufgenommen werden, den die Stadt Köln später bezahlte. Am 7. Oktober, also nach 8 Monaten, berichtete Namens der Gesandten der Theologe Jordan von Kleve über das Erreichte. Aber erst am 22. Januar 1391 wurde in genauer Abrechnung festgestellt, dass die Universität den 3 Gesandten — einer war unterwegs gestorben — noch insgesammt 215 Dukaten schuldig war. Wie sie diesen grossen Betrag deckte, berichten die Annalen nicht.

II. Rotulus.[2]) Gegen Ende des Pontifikats Bonifaz' IX wurde nochmals ein Rotulus nach Rom gesandt, ohne dass die „vernünftigen Gründe", welche die Sendung veranlassten, in den Annalen genannt werden.[3]) Es ist aber zu vermuthen, dass die starke Abnahme der Frequenz[4]) die Erwägungen beeinflusst hat, indem man durch den Rotulus die Zugkraft der Universität wieder beleben wollte. Das Verfahren, durch welches die Absicht den weiteren Kreisen der Studentenschaft zur Kenntniss gebracht wurde, entsprach ganz dem heute noch üblichen Verfahren. Da ein gemeinsames „schwarzes Brett" fehlte, so schlug der Bedell eine grössere Zahl von Zetteln an den Kirchenthüren und an anderen Orten, wo die Studenten zu verkehren pflegten, an, damit sich die, welche sich einschreiben lassen wollten, dem Rektor meldeten, und zwar, wie es heisst, nach dem Rathe der Doktoren und Magister. Gelegentlich des ersten Rotulus war die Einschreibung durch besondere Inrotulatoren erfolgt.[5]) Dass diesmal die

---

[1]) zurückdatirt auf 1389 Nov. 9, Urkk. n. 4166—8: Mittheil. 9, 58. 59. [2]) Hist. Archiv, Un. n. 12, unten abgedruckt, wobei Beschreibung der Hs. und statistische Verwerthung der Angaben; oben sind nur die Nachrichten der I Matr. 38b—41a verwerthet. [3]) Der Rotulus selbst spricht allerdings von dem unheilvollen Schisma, durch welches manche Anhänger Bonifaz' IX ihre Pfründen verloren haben; deren werden aber nur einige wenige im Rotulus selbst aufgeführt. [4]) Die Zahlen mögen sprechen; es wurden immatrikulirt 1394 106, 1395 62, 1396 79, 1397 80, 1398 86, 1399 61, 1400 56, 1401 50, 1402 55 Studirende, jedesmal innerhalb 4 Rektoraten. [5]) wie in Heidelberg: Thorbecke I 18*.

Digitized by Google

Inrotulation durch den Rektor selbst geschehen sollte, wird der Rath der Sachverständigen gewesen sein, vermuthlich damit die Rangordnung, auf die grosser Werth gelegt wurde[1]), besser gewahrt werde. Denn zur Meldung selbst bedurften die Studirenden keines besonderen Rathes. Der Rotulus umfasste sowohl die verdienstvollsten Professoren wie auch die jüngsten noch ganz unbekannten Angehörigen der Universität. Jedoch gerieth die Angelegenheit ins Stocken und kam erst im folgenden Jahre wieder in Fluss. Damals hiess es, der Papst werde alle Exspectanzen, welche noch nicht zur Ausführung gelangt seien, widerrufen. Am 1. März 1403 wurde daher die Absendung des Rotulus beschlossen, und zu Anfang Juli brachen die beiden Gesandten, ein Jurist und ein Artist, nach Leistung des Eides auf. Was sie erreicht haben, ist nicht bekannt.

III. Rotulus.[2]) Von selbst ergab sich für die Universität schon im folgenden Jahre die Nothwendigkeit zur Sendung eines neuen Rotulus, als nach dem Ableben Bonifaz' IX Innocenz VII am 17. Oktober 1404 in Rom zum Papste gewählt wurde. Gleich nach dem Eintreffen dieser Botschaft, schon am 19. November, wurde ein neuer Rotulus beschlossen. Diesesmal wurden von den Fakultäten wieder 4 Inrotulatoren gewählt. Bei ihnen wurden die Supplikationen eingereicht; von einem jeden Bittsteller erhoben sie vorerst eine Gebühr von 2 rheinischen Gulden und 2 Kölner Weisspfennigen. Wieder zog sich die Fertigstellung des Rotulus bis in das nächste Jahr hinein, wo 2 Gesandte mit der Überbringung beauftragt wurden. Aber durch ein eigenthümliches Missgeschick, über das wir nicht näher unterrichtet sind, ging dieser Rotulus verloren, und die Universität musste, um ihn neu schreiben zu lassen und zurückzuschicken, i.J. 1406 ein Darlehen von 2 Professoren aufnehmen, das durch Repartition auf die einzelnen Fakultäten gedeckt wurde. Auch hier hören wir nichts von dem Erfolge. Nach Innocenz VII war inzwischen Gregor XII gewählt worden, ein Wechsel, der für die Absichten der Universität keinenfalls günstig war. Heidelberg hatte dagegen schon im Jahre zuvor die Gewährung der Wünsche seines Rotulus, der gleichzeitig mit dem Kölner abgegangen war, erreicht.[3])

[1]) vgl. Paulsen in Sybels Hist. Zs. 45 (1881) S. 399; die Festsetzung für Heidelberg: Winkelmann I 17. [2]) I Matr. 44a—46b. [3]) Thorbecke I 24*.

Digitized by Google

IV. Rotulus.[1]) Als durch das Konzil zu Pisa i. J. 1409 Papst Gregor XII abgesetzt wurde, stand die Kölner Universität, die am Konzil sich durch Abgesandte[2]) aktiv betheiligt hatte, auf des letzteren Seite und beschloss folgerichtig auch die Absendung eines neuen Rotulus, die für den vom Konzil neu gewählten Papst Alexander V die Anerkennung der Obedienz seitens der Universität in sich schloss, für diese hinwieder die Gewährung der erbetenen Gnaden in sichere Aussicht stellte. Auch mit diesem Rotulus hatte die Universität Missgeschick. Als die Gesandten, für deren glückliche Reise die Auftraggeber am 1. April 1410 eine Messe lesen liessen, zu Anfang Mai nach Bologna kamen, starb Alexander V in kürzester Zeit am 4. Mai. Die Universität beschloss sofort nach Empfang der Trauerkunde schon am 4. Juni die Vernichtung des alten Rotulus und die Neuausfertigung in der Weise, dass alle, die zu dem alten Rotulus beigetragen hatten, auch in dem neuen Aufnahme finden sollten, ohne dass Neu-Inrotulationen ausgeschlossen wurden. Es wurde dabei die wichtige Thatsache bemerkt, dass von den Erst-Inrotulirten beinahe der dritte Theil nicht mehr zur Stelle war, ein Beweis für das Fluktuiren der damaligen Studentenschaft. Am 20. Juni wurde der definitive Beschluss gefasst und nochmals eine Geldunterstützung für den Hauptgesandten Dr. leg. Joh. Bau in Aussicht genommen. Bau blieb derweil in Bologna. Er hat nach dem Rückerhalt des Rotulus den Abschluss der Angelegenheit sehr beschleunigt. Schon am 4. November war er wieder in Köln. Man bewilligte ihm seitens der Universität nochmals einen Betrag von 20 Gulden, wozu die Juristen und Artisten je 7, die Theologen 4 und die Mediziner 2 Gl. beitrugen. Bau musste erklären, dass er dieses Geld nur aus Gnade, nicht von Rechts wegen erhalten habe, und versprach, wegen seiner Bemühungen keine Ansprüche mehr gegen die Universität zu erheben.[3])

V. Rotulus.[4]) Überaus gross waren die Erwartungen, mit

---

[1]) I Matr. 56a—58a. Auszüge aus dem theol. Dekanatsbuche (Paris, Bibl. nat. Lat. nouv. acqu. n. 2165) enthalten irrig zum J. 1405 die Nachricht: Constitutus rotulus un. hoc anno per Symonem bedellum, quem Joh. Bau, leg. dr., ad urbem portavit. [2]) d'Achéry, Spicilegium I 854. [3]) Auch in Wien ward 1409/10 ein Rotulus abgesandt. Die Beglaubigung der beiden Gesandten sowie Empfehlungsschreiben von 1409 Okt. 9 bei Kink, Gesch. der Un. Wien I 2, 40—43. [4]) I Matr. 70b—79b.

Digitized by Google

welchen man auch in Köln der Konstanzer Kirchenversammlung entgegensah. Vor allem erhoffte man Heil für die so unselig durch das Schisma zerrissene Kirche. Aber wie gewöhnlich, so standen auch bei diesem Anlasse die materiellen Interessen für die meisten Theilnehmer nicht zurück. Die Kölner Universität hatte im November 1414 im Beisein und auf Veranlassung des Königs Sigmund eine stattliche Gesandtschaft bestellt; alle 4 Fakultäten waren in ihr vertreten. Aber wenn die Hochschule auch das allgemeine Bedürfniss der Kirche bei der Sendung zunächst vor Augen hatte, so hatte sie daneben doch auch sehr dringend den Gesandten die Erkundung der geeigneten Zeit für Absendung eines neuen Rotulus anbefohlen. Schon in ihrem ersten Briefe aus Konstanz[1]) mussten die Gesandten zur Geduld mahnen. Auch wenn der Rotulus sofort geschickt würde, würden sie nichts ausrichten können. Es würde der Universität keine Ehre machen, wenn man schon zu Beginn des Konzils sich um solche persönliche Vortheile bemühe. Ausdrücklich betonten sie, es sei ihnen nicht so sehr um die Sporteln der Inrotulirten als um deren wirklichen Nutzen zu thun. Aber schon bald hörten sie, dass andere Universitäten wie Wien, Erfurt, Leipzig[2]) und vor allem Paris es mit dem Ehrenpunkte nicht so genau nähmen, sondern von vornherein Rotuli zu senden beabsichtigten. Sie stellten es daher in das Belieben ihrer Auftraggeber, ebenso vorzugehen.[3]) Doch erklärten sie bald nachher, keine besonders grosse Hoffnung für die Gewährung der Bitten machen zu können.[4]) Da die Kosten der Gesandtschaft von der Universität trotz städtischen Zuschusses zu drückend empfunden wurden, so blieb nur der bedeutendste von den Gesandten, der Theologe Dietrich Kerkering von Münster, in Konstanz zurück. Als Hauptschwierigkeit blieb der Umstand bestehen, dass das Konzil sich nicht darüber einigen konnte, wer die Kollation der in den Rotuli gewünschten Benefizien vorzunehmen habe; denn die Wahl des neuen Papstes wurde hinausgeschoben. Da Kerkering aber auf baldige Hebung der Schwierigkeit hoffte, so rieth er den Kölnern, sie möchten den Rotulus in

[1]) d. d. 1415 Jan. 7: Martene et Durand, Thes. nov. anecd. II 1609—11.
[2]) Auch Heidelberg hat wenigstens die Wahl Martins V zum Anlass genommen. Thorbecke I 24*. [3]) Brief, d. d. 1415 Jan. 17: a. a. O. II 1611. 12.
[4]) 1415 Jan. 24: a. a. O. II 1612.

Digitized by Google

Bereitschaft halten, damit seine Absendung zur geeigneten Zeit erfolgen könne.[1]) Diese Freudenbotschaft wurde in Köln gern gehört. Sofort wurde einstimmig die Absendung des Rotulus beschlossen.[2]) Aber der Jubel war verfrüht. Man musste den Rotulus noch fast zwei Jahre in Köln behalten[3]), bis endlich i. J. 1417 die Möglichkeit einer baldigen Papstwahl sich zeigte. Kaum hatte Kerkering diese Hoffnung geweckt[4]), so wurde in Köln die wichtige Angelegenheit wieder aufs eifrigste betrieben. Der Rotulus wurde bald fertiggestellt, und am 18. Dezember wurden 2 Gesandte zu seiner Überbringung gewählt.[5]) Man hatte die Sendung von nur 2 Vertretern mit dem Geldmangel begründet, der in der Universitätskasse herrschte, sah aber hinterher ein, dass eine bessere Repräsentation erforderlich sei[6]), und fügte daher im Februar den Hauptgesandten, einem Juristen und einem Artisten, noch einen Theologen und einen Mediziner bei, namentlich auch, um den Schein der Zurücksetzung dieser beiden Fakultäten zu vermeiden. Ihnen schlossen sich noch, wie es scheint, freiwillig zwei weitere Artisten an. In Konstanz selbst trat an ihre Spitze der dort zurückgebliebene Theologieprofessor Dietrich Kerkering. Bis ins Einzelne gehende Verhaltungsvorschriften waren den Gesandten gegeben worden.[7]) Auch diesmal sind wir nicht über den Erfolg der Bitten unterrichtet. Doch darf man ihre Erfüllung als wahrscheinlich ansehen, weil noch immer wieder die Hochschule unter Aufwendung bedeutender Kosten diesen Weg betritt, um ihren Angehörigen den Genuss von kirchlichen Pfründen zuzuwenden.

VI. Rotulus.[8]) Schon zu Ende d. J. 1424 dachte man an die Absendung eines neuen Rotulus an denselben Papst, ohne dass eine nähere Veranlassung sich auch nur vermuthen liesse, es sei denn, dass man gelegentlich der damals bevorstehenden Gründung der Universität Löwen der Mutteruniversität eine stärkere Anziehungskraft bewahren wollte. Aber in den dürftigen Akten finden sich nicht einmal Andeutungen dieser Art. Zur

[1]) 1415 Aug. 1: a. a. O. II 1641. 42. [2]) I Matr. 70b; vgl. daselbst die Randbemerkung zu 107, 2. [3]) noch 1416 Okt. 9 ist vom Rotulus die Rede I Matr. 73a. [4]) in Brief d. d. 1417 Juli 22: a. a. O. II 1677. 78. [5]) Diese Wahl wurde mit der Wahl des Rektors verbunden. Die offizielle Nachricht von dem Regierungsantritte Martins V gelangte erst am 27. Dezember an die Hochschule. I Matr. 79a. [6]) Kerkering selbst schrieb allerdings noch am 20. Januar, dass 2 Gesandte genügten: a. a. O. II 1696. [7]) Rot. (1403), S. 5. [8]) I Matr. 103b—106a.

Digitized by Google

Bestreitung der Unkosten zog man eine Schuld der Artistenfakultät heran, welche durch den Bau ihres Hauses entstanden war. Auch werden Ausgaben für die Besiegelung des Rotulus erwähnt, und es wird gelegentlich von Gesandten der Universität gesprochen, denen die Stadt Empfehlungsschreiben mitgab.[1]) Das ist aber auch alles, was wir über diese Angelegenheit wissen.

VII. Rotulus.[2]) Am 20. Februar 1431 starb Papst Martin V; am 5. März wurde Eugen IV gewählt. Die Kunde von der Wahl ging wie ein Lauffeuer durch ganz Deutschland an die Universitäten. In Heidelberg beschloss man bereits am 23. April die Herstellung eines Rotulus; man wählte dort eine Kommission, die aus dem Rektor und Vertretern der 4 Fakultäten bestand, zur Vorbereitung. Als Beitrag setzte man für die Anwesenden 1 Gulden, für die Abwesenden 2 Gulden fest; die Armen liess man frei, bevorrechtete aber nicht wie früher die Magistri actu regentes.[3]) Schon zwei Tage darauf fand auch in Köln eine feierliche Versammlung der Universität statt, in welcher der Rektor die Absendung eines Rotulus anregte, da man von dem neuen Papst reiche Gunst für die Graduirten und Armen erhoffen dürfe. Aber man hielt einstimmig dafür, sich nicht zu beeilen, ehe man wisse, ob der Papst ein allgemeines Konzil an einem benachbarten Orte halten werde. Fast hat es den Anschein, als ob man nur die grossen Kosten scheute, die mit einer Gesandtschaft nach Rom verbunden waren. Zufälliger Weise befand sich damals der zur Leitung des Konzils berufene Kardinallegat Julianus Cesarini in Köln. Dieser rieth sehr zur Schickung, da andere Universitäten die günstige Gelegenheit schon benutzt hätten. Doch erliess der Rektor erst am 10. Mai, wahrscheinlich als das Zusammentreten des Baseler Konzils gesichert schien[4]), die Bekanntmachung über den Rotulus. Im Sommer hatten die Bedelle viele Mühewaltung mit den Vorbereitungen. Aber keinenfalls kam die Sendung zu Stande. Die Wirren, welche durch den Streit des Papstes Eugen IV mit dem Baseler Konzil hervorgerufen wurden, beeinflussten die Beziehungen der Universität zum Papste in

[1]) Gerade das städtische Briefbuch 10, in dem dieses Schreiben sich finden müsste, ist nicht auf uns gekommen. [2]) II Matr. 18a. 21b. [3]) Thorbecke I 24*. [4]) Es wurde am 23. Juli eröffnet. Pastor, Gesch. der Päpste I 218.

Digitized by Google

ungünstigster Weise, da die Hochschule sich mit Entschiedenheit der konziliaren Bewegung anschloss und beim Baseler Konzil fast bis zu dessen Auflösung ausharrte.[1])

Seit dem Baseler Konzil ist weder in Heidelberg noch in Köln weiterhin die Rede von neuen Rotuli. Das Fehlen aller damit zusammenhängenden Ausgaben in den Rechnungsbelegen der Universität Köln bietet für diese den sichersten Beweis, dass keine derartigen Bittschriften mehr von ihr aus an die römische Kurie gelangten. Auch in den Annalen der anderen deutschen Universitäten finde ich keine Andeutung mehr über das Fortbestehen dieser Einrichtung. Eine äussere Veranlassung, welche die Aufgabe der langjährigen Gepflogenheit erklären könnte, ist mir nicht bekannt. Vielleicht, dass die rasche Aufeinanderfolge von Universitäts-Neugründungen im 15. Jhdt. es den Päpsten unmöglich machen musste, den Hochschulen so reiche Gnadenerweise zukommen zu lassen, wie es bisher geschehen war. Aber näher liegt ein innerer Grund, den Thorbecke schon ausgesprochen hat.[2]) Die studirenden Scholaren schieden sich immer deutlicher von den lehrenden und besoldeten Dozenten. Die Ausstattung der einzelnen Universitäten mit festen Ordinariaten und Pfründen für die Professoren war die Regel geworden; man konnte davon absehen, sie auf ungewisse päpstliche Gunstbezeugungen zu verweisen. In Köln war allerdings schon zu Anfang des 15. Jhdts. eine grössere Zahl von Professuren theils durch Pfründen, theils durch direktes Gehalt seitens der Rentkammer sichergestellt. Dennoch fällt auch in Köln der letzte Rotulus in den Regierungsanfang Eugens IV. Die Hartnäckigkeit, mit der namentlich Köln am Baseler Konzil festhielt, mag dazu beigetragen haben, dass während der Dauer des Konzils kein Rotulus zustande kam. Während des Pontifikats Nikolaus' V widmete sodann die Universität ihre Aufmerksamkeit der Sicherung einer grossen ständigen Pfründenverleihung[3]). So wird dann den eigentlichen Professoren, die nunmehr wohl alle in den Genuss einer festen Pfründe oder eines städtischen Sti-

[1]) Bressler, Die Stellung der deutschen Universitäten zum Baseler Konzil, S. 85. [2]) I 17*. Die Lösung des Verhältnisses zur Kirche scheint mir ohne Einfluss gewesen zu sein, da die Reformation doch erst 100 Jahre nach dem letzten mir bekannten Rotulus in die Universitäten eindrang und die Kölner Universität stets eine treue Tochter der römischen Kirche blieb. [3]) Vgl. meinen Aufsatz: Die Stadt Köln als Patronin ihrer Hochschule in W. Zs. IX. X.

Digitized by Google

pendiums gekommen waren, der Rotulus ziemlich entbehrlich erschienen sein. Den Studirenden selbst, denen doch früher diese Einrichtung auch von Nutzen gewesen sein muss, fehlte vielleicht die Kenntniss, jedenfalls aber die Initiative zu ihrer Benutzung. Eine Bevorzugung war für sie nicht mehr geboten, da ihnen das Studium zumeist nur noch als Mittel zum Broderwerb diente und sie selten mehr aus Liebe zur Wissenschaft längere Jahre auf den Hochschulen verbrachten. So schwindet mit den Rotuli zugleich ein Stück Mittelalter von unseren Universitäten.

Der II. Rotulus.

Der zweite Rotulus ist in einem gleichzeitigen Entwurf auf uns gekommen. Die Handschrift zählt 56 Seiten. Bei S. 6 findet sich eine Einlage: Umarbeitung des Caput rotuli für den Rotulus d. J. 1405. Das Papier hat als Wasserzeichen den Ochsenkopf mit dem Stern auf einer Stange zwischen den Hörnern. Die Vorlage hat zugleich als Konzept für den allgemeinen Theil der Rotuli von 1405 und 1417 gedient.

Die Handschrift enthält zunächst auf S. 1 den Titel, auf S. 2—4 Beglaubigungs- und Verwendungsschreiben für die Gesandten mit Angabe der bei den späteren Rotuli vorgenommenen Änderungen, auf S. 5 (und 4) den Eid der Rotulusgesandten von 1417.

Der Rotulus selbst zerfällt in

1) Das Caput rotuli (S. 6—9 mit Angabe der Änderungen und Auslassungen der folgenden Rotuli): Die allgemeine Bitte um Privilegirung der Universität selbst. Es werden zuerst die Formeln, unter denen die Ausfertigung der Vergünstigungen erbeten wird, hervorgehoben und dann die einzelnen, für die Universität gewünschten Bullen inhaltlich bezeichnet.[1]) Die Ausdrucksweise lehnt sich zum Theil wörtlich an die Wendungen des ersten Rotulus an, namentlich in den weitläufig ausgeführten Vergleichen. Die Begründung des Vorgehens der

[1]) Auch auf S. 56 unten finden sich Angaben von verschiedenen, für die Universität wünschenswerthen Bullen.

Digitized by Google

Hochschule, spez. des gewählten Zeitpunktes ist natürlich bei den beiden Rotuli eine verschiedene.

2) Das Principium rotuli regentium (S. 55, 56 für 1403 mit Änderungen für 1405; auf S. 53 Einleitung zum Rotulus der actu legentes et regentes in studio 1417): Für die magistri et doctores actu regentes et legentes, also für die wirklichen Professoren und Dozenten, werden reichlichere Gnaden erbeten.

3) Den eigentlichen Rotulus: Das Verzeichniss der einzelnen Bittsteller und Angabe ihrer Wünsche. Zur besonderen Empfehlung wird mehrfach Stellungnahme für Bonifaz IX und deswegen erlittene Unbill angeführt. Die Reihenfolge der Teilnehmer ergibt sich aus der folgenden Uebersicht:

a. Der Rektor.
b. doctores theol.
   α. Ordensgeistliche (8).
   (Danach der Rektor wiederholt.)
   β. Weltgeistliche (2).
c. licentiati theol. (2).
d. doctores iur. (9).
e. ein Adeliger, studens in sacra pagina.
f. ein lic. leg., actu legens in iure civili.
g. doctores med. (3).
h. magistri in artibus actu regentes (10), offenbar nach dem Alter der Regenz, ohne Rücksicht auf die Promotion in anderen Fakultäten.
i. 2 Adelige.
k. magistri in artibus, darunter 2 actu legentes (18).
l. licentiati in artibus (4).
m. baccalarii iur. (3).
n. baccalarii in artibus (13).
o. eine besonders eingehend begründete Bitte für ein einzelnes Glied der Universität.
p. der Bedell.
q. scolares theol. (6).
r. scolares iur., darunter ein baccalarius in artibus (25).
s. studentes in artibus, darunter einer gleichzeitig stud. med. (25).
t. ein laicus, wahrscheinlich im näheren Verhältnisse zur Universität.

Digitized by Google

Diese Reihenfolge weist einige Abweichungen von der 1387 in Heidelberg[1]) festgesetzten Ordnung des Rotulus auf; doch stimmen die Grundzüge überein. Wie strenge die Ordnung des Rotulus aufrechterhalten wurde, zeigt die Bemerkung zu einer Bitte (n. 92): ponatur inter scolares in utroque iure; der betreffende war ursprünglich an einer besseren Stelle unter den baccalarii in artibus aufgeführt worden. Einzelne von den Angemeldeten zahlten die Gebühren nicht; ihre Namen wurden unbarmherzig getilgt.

Insgesammt umfasst der Rotulus 143 Nummern; in Folge von doppelter und dreifacher Aufführung verschiedener Personen verringert sich die Zahl der Supplikanten auf 136; durch Nichtzahlung der Gebühren sinkt sie weiter auf 134. Dazu fehlen bei 8 anderen, von denen 5 ausdrücklich gestrichen sind[2]), die Bitten, sodass der Rotulus in seiner endgültigen Ausfertigung nur für 126 Personen Vergünstigungen verlangt haben wird.

Als[3]) aktiv thätige Lehrer werden 23 bezeichnet, als legentes et regentes werden 3 genannt, nur als regentes 13, nur als legentes 7; doch zweifle ich, ob legere und regere ganz streng geschiedene Begriffe waren, sodass man aus der Verschiedenheit der Bezeichnung keine Schlüsse ziehen darf. Die Vertheilung von Lehrern und Scholaren auf die einzelnen Fakultäten ist aus dem Inhaltsverzeichniss zum Rotulus zu ersehen. Es hält schwer, die verschiedenen Fakultäten genau nach der Zahl der Angehörigen zu scheiden, obwohl gleichzeitiges Studium in mehreren Wissenschaften selten vorkam. Aber die magistri in artibus, welche in diesem Fache lehrten, studirten zugleich meist in einer höheren Fakultät und gingen allmählich in diese über. An dieser Stelle möge nur hervorgehoben werden, dass nach der Zahl der Angehörigen die Artisten an der Spitze standen, die Juristen und Theologen folgten und die Mediziner den Schluss bildeten, ein Verhältniss, welches im ganzen 15. Jhdt. bestehen geblieben ist. Bemerkenswerth ist auch, dass sich unter den Juristen eine nicht unbedeutende Zahl von Legisten befand, wie denn in Köln das

[1]) Winkelmann, Urkundenbuch der Univ. Heidelberg I 17. 18. [2]) Die Streichungen sind beim Abdrucke durch ein * kenntlich gemacht. [3]) Für die folgenden Abschnitte sind die parallelen Angaben Thorbeckes für Heidelberg 1401 (a. a. O. S. 21*—23*) zu vergleichen.

Digitized by Google

Kaiserrecht von Anfang an eine viel stärkere Vertretung hatte als in Heidelberg.[1])

Dem Stande nach gehörten nur 3 Rotulustheilnehmer dem Adel an. Durchschnittlich hatten die Angehörigen der Universität wenigstens die niederen Weihen angenommen. 70 werden ausdrücklich als clerici bezeichnet, 1 als Subdiakon, 1 als Diakon und 26 als Priester. 8 waren Ordensgeistliche, nur Professoren, unter ihnen 1 Benediktiner, 3 Karmeliter, 1 Dominikaner, 2 Minoriten und 1 Augustiner. Für die Angehörigen der Bettelorden werden selbstverständlich nur geistliche Gnaden, keine Pfründen gewünscht. Es finden sich 31 Kanonici, 12 Pfarrrektoren, sowie 33, welche als capellani, vicarii und altaristae geringere Benefizien genossen. Nur ein einziger am Rotulus Betheiligter wird als Laie bezeichnet, der dann auch den letzten Platz einnimmt.

Von den 136 im Rotulus genannten Personen finden sich 19 nicht in der Matrikel. Von den verbleibenden 117 waren im 57. Rektorat, an dessen Schlusse der Rotulus abgesandt wurde, immatrikulirt 15 von 30 Neueingetragenen, also genau die Hälfte, dem Jahre 1402 gehörten an 9 von 55, also der sechste Theil der in diesem Jahre aufgenommenen Studirenden; aus dem Jahre 1401 waren 7 von 50 da, aus 1400 8 von 56, aus 1399 5 von 61, aus 1398 8 von 86, aus 1397 4 von 80, aus 1396 8 von 79, aus 1395 2 von 62, aus 1394 10 von 106, aus 1393 1 von 7, aus 1392 2 von 70, aus 1391 6 von 107, aus 1390 3 von 79, aus 1389 29 von 763. Auffallend hoch ist die Zahl der noch aus dem Gründungsjahre, 1389, seit 14 Jahren verbliebenen Universitätsgenossen, mehr als der fünfte Theil der Gesammtzahl. Aber das waren zumeist Professoren, die der Hochschule treugeblieben waren. Nur von wenigen möchte ich nach meiner Kenntniss der Personen annehmen, dass sie des Rotulus wegen zur Universität zurückgekehrt waren, während allerdings der Heidelberger Rotulus i. J. 1401 eine Menge von Kölner Studenten an den Neckar gezogen hatte.

Bei fast allen Theilnehmern vermag ich die Heimath nachzuweisen, wenn sie auch nicht im Rotulus genannt ist. Zur Diözese Köln gehörten 55, also die kleinere Hälfte, zu Utrecht 22,

[1]) Vgl. meine Ausführungen darüber in der Festschrift für den Kölner deutschen Juristentag. 1891.

Digitized by Google

der sechste Theil, zu Lüttich 15, zu Münster 7, Tournai 6, Trier 5, Cambrai, Reval, Dorpat, Roeskilde je 1. Es war offenbar ein ganz eng begrenztes Gebiet, Westdeutschland und die Niederlande, auf welche die Universität damals ihren Einfluss ausübte. Allerdings hatte das Schisma eine weitreichende Wirksamkeit der Hochschule unmöglich gemacht. Aber auch ganz Süd-, Nord- und Ostdeutschland blieben ihr fern, trotzdem auch sie unter Bonifaz' IX Obedienz standen. Köln war zu Anfang des 15. Jhdts. eine rein lokale Universität ohne jeden Weltruf. Die 405 Heidelberger Studenten i. J. 1401 vertheilen sich auf 28 Diözesen, die 136 Kölner nur auf 10.

Die Diözesen, in welchen Benefizien gewünscht werden, entsprechen naturgemäss zumeist der Heimath der Bittsteller. Auf die Kölner Diözese beziehen sich 64 Bitten, auf Utrecht 28, Lüttich 18, Münster 14, Trier 12, Tournai 7, Cambrai 3, Dorpat 2, Osnabrück, Lübeck, Roeskilde, Ermeland und Ösel nur je 1. Durchaus nicht hatten die Rotulus-Theilnehmer nur vakante Pfründen im Auge, sondern ihre Absicht war, sich freiwerdende Benefizien zusprechen zu lassen. Das beweist schon die Zahl der an den einzelnen Kirchen gewünschten Pfründen oder der von diesen zu verleihenden Benefizien. Von den Kölner Stiftskirchen nahm man z. B. S. Gereon nicht weniger als 15 mal in Anspruch, den Dom 9 mal, S. Aposteln in 7, S. Severin in 6, S. Maria ad Gradus, S. Maria in Capitolio und S. Ursula in je 5, S. Andreas und S. Cunibert in je 4, S. Georg und S. Cäcilia in je 2 Fällen.

Der zweite Rotulus zeigt uns die Kölner Universität in einer sehr kümmerlichen Gestalt. Der Vergleich mit Heidelberg beweist, dass die Hochschule am Neckar die des Niederrheins um das dreifache überragt. Umsomehr ist es anzuerkennen, dass die Kölner Hochschule diesen Vorsprung wieder eingeholt hat. Im Laufe des 15. Jhdts. war sie im durchschnittlichen Aufsteigen begriffen. Weder die sonstigen zahlreichen Neugründungen noch die Stiftung der Tochter-Universität Löwen haben Köln dauernden Abbruch gethan.[1])

[1]) Die Zahlen beweisen: Die Gründungsjahre 1389/90 weisen 842 Immatrikulationen auf, dann je nach Jahrfünften die Jahre 1391/95 352, 1396/1400 362, 1401/05 360, 1406/10 464, 1411/15 509, 1416/20 652, 1421/25 1132, 1426/30 900, 1431/35 911, 1436/40 1048, 1441/45 1138, 1446/50 840 1451/55 1005, 1456/60 1189, 1461/65 1348 neue Studirende.

Digitized by Google

Caput rotuli.

Pater beatissime. Cum sancta mater ecclesia, cuius regimini digna dei providentia sanctitatem vestram dignissimam ad sui nominis gloriam et honorem dignissime prefecit, se cunctis petentibus consueverit reddere liberalem, illos tamen, ut dignis digna impendat, potioribus attollit insigniis dignitatum et premiorum uberiori retributione prosequitur, quos digniores agnoscit et commendat ingentior excellentia meritorum, et presertim ecclesiasticis viris et literatis, quibus eadem mater ecclesia pro suo felici regimine permaxime noscitur indigere, prout in presentiarum, quod dolenter referimus, in diversis sacrosancte ecclesie limitibus plus solito propter pestiferas magis magisque pullulantes hereses deplangenda expergentia dinoscitur edocere[1]), quorumque scientia et doctrina sustentatur et illuminatur, per quos etiam quasi luminosas ardentesque lucernas super candelabrum in domo domini positas errorum tenebris profugatis totius corpus ecclesie tamquam sidus irradiat matutinum, studiosius animum flectere consuevit et eos prerogativis potioribus attollere et uberiori prosequi meritorum retributione: Eapropter, pater beatissime, eadem sanctitas vestra benifactiva in sue creationis primordio se liberaliorem reddens et gratiosiorem devote sue filie universitati studii Coloniensi, cui etiam dominus velud agro, quem benedixit, venerabilium personarum solempnium et ingeniosarum eidem sanctitati vestre fixe assistentium ac scisma et neutralitatem hactenus in hiis partibus propellentium multiplicatione incrementum dedit eandem privilegiis et gratiis specialibus predotavit multiplicibus, quorum tamen effectum pauci ex eis impedientibus gratiis principibus et aliis per eandem sanctitatem vestram factis fuerunt assecuti. Ut igitur huiusmodi persone effectum consequi valeant gratie uberioris, supplicat eadem filia vestra devota universitas magistrorum et scolarium studii Coloniensis, quatenus eadem sanctitas vestra eandem privilegiis amplioribus presertim iuxta formam suarum supplicationum in huius presentis rotuli exordio asscriptarum insignire et dotare dignetur, ac etiam supplicationes venerabilium personarum suppositorum infrascriptorum eiusdem pro beneficiis ecclesiasticis dignitatibus personatibus officiis et indulgentiis cum valide et fructuose date appositione, tali scilicet, qualem eadem sanctitas vestra suis domesticis et continius familiaribus hoc tempore gratiose dignata est indulsisse, quemadmodum eadem sanctitas vestra in iocunda vestra creatione ad preces eiusdem universitatis humilime filie vestre et nuntiorum ipsius protunc ad curiam Romanam destinatorum gratiose concedere dignata est, manus eiusdem sanctitatis vestre gratiosissima iuxta tenorem earundem misericorditer signare dignetur cum effectu, presertim cum magistri et scolares quamplures propter vestram sanctitatem adhesionem de propriis expulsi ad eandem

[1]) 'prout — edocere' Zusatz 2. Hd.

Digitized by Google

universitatem inibi [7] regendo audiendo et studendo confluxerint et eadem sanctitas vestra viriliter defensant verbo et opere et modis aliis, quibus efficacius noverint expedire.

Item [1]) quod in presenti rotulo intitulati ad easdem collationes in data concurrentes in assecutione beneficiorum vacaturorum servare teneantur ordinem huius rotuli, ita videlicet, quod prior in rotulo suo secutori in eodem rotulo ceteris paribus [2]) preferatur in huiusmodi beneficiorum assecutione quacumque constitutione in contrarium faciente non obstante.

Item quatenus sanctitas vestra dignetur istas clausulas communes scilicet 'quatenus gratiam facientes specialem', item 'vacantes vel vacaturos', item 'misericorditer providere concedere vel indulgere ac dispensare' cum omnibus aliis non obstantibus et clausulis oportunis et alias non obstantibus iuxta stilum cancellarie eiusdem vestre sanctitatis poni solitas in singulis supplicationibus presentis rotuli habere pro sufficienter expressatis gratia brevitatis.

Item simili modo clausulam 'simul vel successive' in supplicationibus, in quibus locum habuerit, habere dignemini pro repetita et sufficienter expressata.

Item quod, si que supplicationes huius rotuli fuerint inepte vel indebite seu defectuose aut minus utiliter formate seu in toto sub signatura rotuli non venientes, totiens, quotiens opus erit, possint sub data rotuli reformari, dignemini misericorditer concedere. [3])

Item quod doctoribus in singulis facultatibus ac magistris in artibus actu regentibus et legentibus examen remittatur et pro aliis absentibus ad partes committatur certis executoribus deputandis.

Item ut rotulum hunc per 'fiat ut petitur' et 'motu proprio' propter stilum cancellarie quantum ad supplicationes huiusmodi signatura indigentes manu vestra gratiosissima dignemini misericorditer signare.

Item [4]) quod cancellarius dicti studii, qui pro tempore fuerit, teneatur prestare iuramentum rectori [5]) universitatis dicti studii de exercendo officium suum fideliter, ut est moris, et quod servare teneatur et defendere iura privilegia ordinationes et libertates eiusdem universitatis, et quod non exiget pecuniam pro licentiandis in aliqua facultate vel literis desuper concedendis, dignemini misericorditer concedere.

[8] Item [6]) ut iudices et conservatores dicti studii et suppositorum eiusdem auctoritate eiusdem sanctitatis vestre cum limitatione duarum dietarum alias deputati procedere valeant contra iniuriatores molestatores et presumptores huiusmodi usque ad sex [7]) dietas et ultra a [8]) loco, a quibus deputati existunt, constitutione statutum de r. pt. ac

---

[1]) Von anderer Hd. geändert in 'In primis'; am Rande des Absatzes: va—cat. [2]) 'c. p.' von dritter Hd. [3]) Am Rande von anderer Hd.: nichil veniret ex isto. [4]) Desgl.: vacat. [5]) durchstrichen; das folgende Wort in 'universitati' geändert. [6]) Am Rande von anderer Hd.: 'ponatur'. [7]) Durchstrichen; darüber 'quatuor', am Rande 'sex', beides gleichfalls durchstrichen; am Rande: 'tres' als definitive Lesart. [8]) Verbessert in 'in'.

Digitized by Google

constitutione fi. de offi. dele. li. vi. ac aliis in contrarium facientibus non obstantibus quibuscumque.

Item [1]) ut dicte litere apostolice super omnibus et singulis in huiusmodi rotulo contentis conficiende infra annum a festo b. Remigii proxime futuro, videlicet de hoc anno domini 1403 incipiendo, usque ad unum integrum annum extunc currere incipientem expediri possint et valeant, quodque tempus limitatum, per quod gratie huiusmodi durare debeant, ab eodem die currere incipiat, regulis cancellarie et aliis in contrarium editis non obstantibus quibuscumque.

Item [2]) quod magistri et doctores dicti studii in facultate dicti studii [3]) in civitate Col. beneficiati, dum in actu scolastico ac alio actu quocumque bonum ipsius universitatis concernente fuerint, perinde cotidianas suas distributiones, que tantum divinis interessentibus ministrantur, percipere valeant, ac si in choro presentes ea hora fuissent et divinis interfuissent, constitutione consuetudinem de cle. non resi. li. vi [4]) aliisque consuetudinibus et statutis earundem ecclesiarum in contrarium facientibus etiam iuramento seu apostolica confirmatione aut alio quocumque robore vallatis non obstantibus quibuscumque, et cum eis super premissis misericorditer dignemini dispensare.

Item [5]) quod magistri doctores et scolares dicti studii beneficiati seu etiam dignitatibus personatibus officiis ecclesiis parochialibus aut aliis beneficiis infra aut extra locum dicti nostri studii ubilibet situatis [6]) prediti, etiam si alicui eorundem cura immineat animarum, ab ordinariis suis sive loci archidiaconis decanis aut capitulis suis seu collatoribus vel patronis eorundem beneficiorum non teneantur petere licentiam ad huiusmodi studium transeundi seu abessendi a dictis suis dignitatibus beneficiis officiis etc. ac etiam, quod iidem vicarios seu officiantes saltem ydoneos locis suorum dimittere valeant et instituere, eisdem ordinariis et aliis supradictis minime requisitis, de quorum sufficientia et ydoneitate, si opus fuerit, cognoscere habeat rector universitatis, qui pro tempore fuerit, faciendi per alios ydoneos huiusmodi dignitatibus et beneficiis debite deserviri medio tempore, quo huiusmodi studio causa docendi seu discendi insistunt, [9] quodque etiam predicti ordinarii archidiaconi et alii predicti premissorum occasione pecunias aut quidquam aliud exigere vel recipere pretextu longeve consuetudinis, que potius corruptela censenda est, a magistris doctoribus scolaribus vel eorum vicesgerentibus non possint aut valeant, et si secus fecerint, ad duplum restituendum hiis, a quibus exegerint et receperint, teneantur, et si quas forte prefati ordinarii archidiaconi decani capitula collatores vel patroni occasione premissorum censuras fulminarent ecclesiasticas in aliquem ex causa dicti

[1]) Am Rande: 'vacat'. [2]) Am Rande: 'ponatur'. [3]) 'in f. d. st.' durchstrichen. [4]) Decret Greg. III 4: De clericis non residentibus in ecclesia vel praebenda, n. 6. [5]) Am Rande: 'ponatur'. [6]) 'infra — situatis' von anderer Hd. am Rande.

Digitized by Google

studii citra eorum aut alicuius eorundem licentiam abessentem et vicarium, ut premittitur, relinquentem, quod huiusmodi censure sint nulle et invalide ac nullius roboris vel firmitatis existant, misericorditer dignemini indulgere.

Item cum ad dictum studium Col. confluxerint hactenus et de die in diem confluant studentes diversarum partium morum et etiam nationum, dignetur sanctitas vestra committere abbati monasterii s. Martini Col., conservatori dicti studii, ut studentes in dicto studio ab iniectione manuum inter se in clericos presbyteros etiam religiosos quantumcumque gravi tamen citra mortem aut membri mutilationem absque alicuius pecunie exactione absolvere possit impositis tamen eis pro modo culpe alia quam pecuniaria penitentia salutari.

Item quod rector universitatis dicti studii, qui fuerit pro tempore, habeat solus et in solidum iurisdictionem in quibuscumque causis etiam criminalibus in studentes et scolares dicti studii etiam religiosos et in sacris ordinibus constitutos cum potestate procedendi ad excommunicationem et alias censuras ecclesiasticas, prout de iure etc., etiam cum carcere, ne scolares materiam habeant evagandi, si forsan coram quolibet ordinario pro premissis respondere et iuri stare tenerentur.

Item quatenus rector et universitas possint contra suos iuratos et incorporatos contra eiusdem universitatis statuta ordinationes privilegia et libertates procedentes et eis pertinaciter non obedientes resistentes et infringentes sufficienter monitos et requisitos procedere ad privationem et resecationem a dicto studio et gradibus in eis receptis.

---

[55] Principium rotuli regentium.

Pater beatissime. Sanctitas vestra dignissima pro regimine universalis ecclesie divinitus digne assumpta diebus preteritis, cum in minoribus erat constituta,[1]) gratiosam se exhibuisse dinoscitur et liberalem devote sue filie universitati studii Coloniensis in ipsius ultimi rotuli presentatione eiusque fructuosa signatione et personarum eiusdem virtuosa commendatione ac utili et affectuosa promotione,[2]) quatenus in vinea domini laborantes denario non fraudarentur diurno, in eius tamen suppositis et personis honoris distinctio, que merito adhibenda est, ut quorum omnis etas a puerilibus exordiis usque ad perfectiores annos per discipline stipendia ecclesiastice cucurrerint, quibus pro laboribus multis pro moribus castis pro actibus strenuis celsioris loci premium merito debetur, et alios merito antecedere debent, quos labor prolixior et stipendia meliora fecerint anteire, magistri quoque et doc-

[1]) 'cum — constituta' von 2. Hd. verbessert statt: et hiis modernis.
[2]) 'in — promotione' von 2. Hd. eingeschoben.

Digitized by Google

tores experti imperitis et inexpertis, antiqui novis et docti lumine scientie refulgentes rudibus et indoctis preferendi sint emeritis, supplicatur eidem sanctitati vestre pro parte magistrorum et doctorum actu regentium et legentium in studio eodem presertim infrascriptorum, quorum labore et doctrina salus animarum procuratur, mundus illuminatur et fidei Christiane religio extento tentorii sui loco peramplius dilatatur, quatinus de dono gratie uberioris et specialioris eadem sanctitas vestra eosdem exaudire dignetur in petitionibus et supplicationibus suis infrascriptis, ut sicut aliis precellant scientia et doctrina, ita etiam se letentur maiori prerogativa gratie et data uberiori fore prelatos et dotatos.[1])

In primis ut iidem doctores et magistri actu regentes et legentes inferius nominati una cum nobili Johanne de Lynepe, subdecano ecclesie Col., qui in sacra pagina decem annis studuit virtutumque decoratur ornatibus et generis nobilitate ex utroque parente nitescit, in eorum supplicationibus infrascriptis eam datam assequi et habere valeant, quam eiusdem sanctitatis vestre familiares domestici et continui commensales obtinere dinoscuntur.

Item ut temporis restrictio, per quod gratie vestre durare debeant, sibi locum non vendicet in huiusmodi gratiis et indulgentiis eisdem legentibus et actu regentibus factis hactenus aut faciendis, sed gratie et indulgentie huiusmodi, sicut decens est, sint mansure regulis et omnibus constitutionibus sanctitatis vestre in contrarium facientibus non obstantibus quibuscumque.[2])

Item ut litere apostolice super omnibus et singulis in huiusmodi rotulo contentis conficiende infra annum a festo Remigii proxime futuro, videlicet de hoc anno domini 1403 incipiendo, usque ad unum integrum annum extunc currere incipientem expediri possint et valeant regulis cancellarie et aliis in contrarium editis non obstantibus quibuscumque.

Item quod eisdem legentibus et actu regentibus aut eorum alicui in huiusmodi gratiis et concessionibus fiendis per quamcumque antelationis clausulam per eandem sanctitatem vestram hactenus concessam seu concedendam preiudicari non debeat etiam facientem specialem et expressam ac de verbo ad verbum de concessionibus et gratiis huiusmodi eis factis mentionem, non obstantibus regulis cancellarie eiusdem sanctitatis vestre ac aliis statutis et ordinationibus in contrarium facientibus quibuscumque.

[56] Item quod in presenti rotulo intitulati ad easdem collationes in data concurrentes in assecutione beneficiorum vacaturorum servare teneantur ordinem huius rotuli ita videlicet, quod prior in rotulo suo

---

[1]) 'ut — dotatos' von 2. Hd. statt: des durch va—cat gelöschten: quemadmodum etiam alias tempore iocunde sue creationis eosdem gratiose dinoscitur exaudisse et eisdem indulsisse. [2]) Dieser und die beiden folgenden Absätze sind je durch ein 'va(cat)' von anderer Hd. als gelöscht bezeichnet.

Digitized by Google

secutori in eodem rotulo preferatur in huiusmodi beneficiorum assecutione, quacumque constitutione in contrarium faciente non obstante.

Item ut rotulum hunc per 'fiat ut petitur' et 'motu proprio' propter stilum cancellarie sanctitatis vestre quantum ad supplicationes huiusmodi signatura indigentes manu vestra gratiosissima dignemini misericorditer signare.[1])

Primo quod conservator non mandet exequi per edictum sed solum legitime.

Item quod a domino apostolico obtineatur bulla, quod conservatores nostri et ab eis subdelegati possint per edictum procedere et mandare.

Item bullam in genere contra omnes, cuiuscumque status etc. fuerint, impedimentum prestantibus iurisdictioni nostre etc. presentes et futuros.

Item quod ad tres dietas, ubi nec solum ad 2 iurisdictio transit.

[10] 1. (= n. 10) Rutghero Overhach de Tremonia, presb. Col. d., m. art., actu reg. in eisdem, sc. theol. et rectori universitatis studii Col., de s. Apostolorum Col. ac maioris veteris ecclesie s. Pauli Monast. et s. Mauritii extra muros Monast. ecclesiarum canonicatibus sub expectationibus prebendarum ac dignitatum vel personatus seu officii cum cura vel sine cura earundem vel alterius earundem vel alicuius aliarum ecclesiarum civitatis et dioc. Monast., etiam si dignitas ipsa electiva et principalis fuerit, non obstantibus statutis et consuetudinibus dictarum ecclesiarum, quibus caveri dicitur, ne quis maiores prebendas assequi valeat, nisi de minoribus ad maiores gradatim et per adoptionem ascendat, necnon de uno vel duobus seu tribus aut pluribus beneficio seu beneficiis ecclesiastico seu ecclesiasticis vacante vel vacantibus aut vacaturo seu simul vel successive vacaturis ad collationem etc. episcopi Monast., prepositorum decanorum scolasticorum thesaurariorum et capitulorum singulorumque canonicorum et personarum s. Gereonis, b. Marie ad Gradus et Monasteriensis ecclesiarum communiter vel divisim pertinente seu pertinentibus, etiam si ipsum unum cum cura et ipsorum duorum seu trium aut plurium aliquod canonicatus et presbiteralis prebenda dicte s. Gereonis ecclesie fuerit, cuius tamen seu quorum fructus redditus et proventus 40 m. argenti puri secundum taxationem decime valorem annuum non excedunt, secum nichilominus dispensantes, ut dignitatem vel personatum seu curatum officium recipere et una cum curato beneficio huiusmodi, si illa sibi conferri contingat, retinere libere et licite valeat generalis consilii et aliis constitutionibus apostolicis contrariis non obstantibus quibuscumque, non obstantibus etiam canonicatu et prebenda ecclesie s. Cecilie Col., quos noscitur obtinere, quorum redditus et proventus 6 m. argenti puri secundum communem estimationem valorem annuum non excedunt.

[R. O. de Tr.; 1390; 6,54; fol. 10a.]

---

[1]) Am Rande von anderer Hd.: queratur de hoc.

Digitized by Google

2. Michaeli de Stoet, mon. prof. in monasterio s. Bavonis Gandensis, o. Ben., Torn. d., dr. theol., qui diu ante ortum scismatis antiquorum cardinalium et eis adherentium, quique fuit prior eiusdem monasterii per 15 annos et usque ad perversionem eius, et laboravit pro perseveratione obedientie vestre sancte et iuste, quantum potuit, sed cum nichil proficeret, non potens participare in divinis et aliis cum eis de iure, recessit de licentia pretendentis se ibi presidere, multaque passus fuit, postquam noluit obedire sicut alii monachi, et extra patriam suam per multos annos zelatorque firmus obedientie vestre et predecessoris renuit eligi in abbatem et promoveri per adversam partem, dictumque est sibi, quod in partibus Flandrie multi sunt confortati in obedientia vestra propter eius credentiam et recessum, et fuit in presentia vestra anno primo vestre creationis in vigilia penthecostes [1]) in indulgentiis ductu domini cardinalis de Alenconio, [2]) quatenus si aliquid occurrat sanctitati vestre, et possitis reperire bonum pro ipso, dign. sibi conferre et misericorditer subvenire.

[M. de St., mon. o. Cist., prior s. Bavonis Gandens., Torn. d.; m. theol.; n.; 1397; 34,9; fol. 29a.]

[11] 3. Johanni Brammart, o. Carm., m. theol., ob sinceram devotionem, quam in suis orationibus ac aliis operibus ad vos et s. Romanam gerit ecclesiam, dum confessus et contritus fuerit, plenissimam omnium peccatorum suorum remissionem et veniam quolibet anno semel de plenitudine vestre potestatis conc. dign. pie propter deum.

[J. Bramhart, o. Carm., m. theol.; 1389; II, 7; fol. 3b.]

4. Ade de Gladebach, o. pred., theol. m., dign. conc., ut quotienscumque infirmitatis causa mortis periculum incurrere timuerit, quod extunc sacerdoti ydoneo, quem elegerit, et confessus et contritus fuerit, omnium peccatorum suorum ab eodem auct. ap. plenissimam remissionem recipere possit et valeat.

[fr. A. de Gladbach, theol. prof., o. pred.; 1394; 24,8; fol. 24a.]

5. Henrico de Dalen, o. Carm., theol. m., conc. dign., quotienscumque populo dei verbum divinum predicaverit et statum vestrum ac s. Rom. ecclesie sibi recommendaverit orationemque dominicam cum salutatione angelica pro eodem dicendo iniunxerit, quod extunc tali populo centum dies indulgentiarum auct. ap. misericorditer conferre possit et valeat cum conscientia.

[fr. H. de D., theol. prof., o. Carm; 1394; 24,9; fol. 24a.]

6. Tilmanno de Bunna, o. min., theol. m., conc. dign., quod imminente sibi mortis periculo quotienscumque et ex quacumque causa sacerdos ydoneus, quem ad hoc duxerit eligendum, suorum peccatorum plenissimam remissionem absque tamen literarum autenticatione sibi valeat auct. ap. impartiri.

[T. Lamberti Ruwen de B.; 1390; 6,47; fol. 10a.]

[1]) 1390 Mai 21. [2]) Philippus de Alenconio, patriarcha Aquileiensis, ep. card. Ostiensis et Veliternus cardinalis: Ciaconius, Vitae pont. (Romae 1601), 807.

Digitized by Google

7. Christiano de Sella, theol. prof., o. Carm., qui exuberante fonte pietatis vestre promotus ad hunc gradum iam quinque annis in facultate predicta laboravit, quatenus eidem annuere dign., ud indulgentiam plenam a culpa et a pena semel, dumtaxat in maiori necessitatis articulo in foro conscientie absque ulteriori autenticatione literarum obtinere valeat, ut per hec et alia etc.

[fr. Cr. de S., o. Carm., b. bibl. theol.; 1394; 23,26; fol. 23b.]

[12] 8. Gerardo de Bocholdia, o. her. Aug., theol. m., conc. dign., quod sacerdos ydoneus, quem ad hoc elegerit, plenissimam remissionem suorum peccaminum, quotienscumque mortis periculum ingruerit, sibi possit et valeat auct. ap. impartiri.

[fr. G. de B., o. Aug., b. theol.; 1396; 30a,17; fol. 26b.]

9. Stephano de Colonia, o. min., theol. m., conc. dign., quod ipso predicante verbum dei omnibus Christi fidelibus ibidem presentibus pro bono statu Rom. ecclesie devote exorantibus centum dies indulgentiarum auct. ap. conc. valeat atque possit.

[fehlt in der Matrikel.]

[13] * 10. (= n. 1) Rutghero Overhach [wie sub 1] s. Apostolorum Col. ac b. Marie ad Gradus Col. canonicatibus, necnon de ben. ad coll. cap. maioris et s. Gereonis et dicte eccl. b. Marie ad Gradus Col., quorum fructus 40 m. non exc., — — ut retinere valeat, non obst.

[wie sub 1.]

11. Paulo de Ghelria, art. et theol. m., actu reg. in eadem, presb., de canonicatu sub expectatione prebende et ferculi s. Victoris Xanct. Col. d., necnon de ben. ad coll. cap. memorate eccl. dign. prov., non obst.

[m. P. de Gelria; 1391; 10,5; fol. 11b.]

[14] 12. Theoderico Kerkerinch de Monasterio, art. et s. pag. m. et in eadem pag. actu leg. et reg., de ben. ad coll. archiepiscopi et cap. Col., necnon cap. s. Cassii Bunnensis, Col. d., dign. prov., non obst. in s. Apostolorum Col. et in s. Petri Asschaffenburgensis Mag. d. ecclesiis canonicatibus et prebendis; fructus 30 m. non exc.

[Th. Kerkering de M., m. art. Prag.; 1389; I, 16; fol. 2.]

13. Jordano de Clivis, m. art. et lic. theol., gr. fac. spec. de canonicatu sub expectatione presbiteralis prebende eccl. s. Gereonis Col. ac s. Andree Col. seu alicuius aliarum civitatis et dioc. Col. eccl. dign. prov., non obst. statutis et consuetudinibus huiusmodi aliarum eccl., quibus forte caveri dicitur, quod nullus inibi dignitatem personatum vel officium assequi et obtinere valeat, nisi actu can. preb. et emancipatus in eisdem existat, seu quod idem Jordanus in s. Andree cum cantoria, que simplex officium sine cura est, canonicatum et prebendam et in dicta s. Gereonis perpetuam vicariam etiam sine cura ad altare s. Martini necnon par. ecclesiam in Loen Col. d. obtinet, et quod dudum sanctitas vestra sibi de decanatu eccl. Leodiensis tunc vacante, qui etiam dignitas curata et electiva est, providit et

Digitized by Google

nichilominus secum auct. ap. disp., ut huiusmodi dignitatem recipere et una cum decanatu, si ipsius possessionem interim assequatur, necnon par. eccl., quam obtinet, donec vixerit, retinere et sibi eadem auct. ap. conc. dign., ut dictam vicariam pro alio ben. ecclesiastico compatibili, antequam huiusmodi dignitatis in eadem eccl. s. Gereonis pacificam possessionem adeptus fuerit, permutare possit — — non obst. — —

[J. Wange de Cl., m. art. et b. f. theol. Par., can. s. Andree; 1389; I, 4; fol. 2.]

[15] 14. Henrico Sanderi de Bopardia, lic. theol., de s. Severini Col. ac s. Martini et Severi Monasterii Meynvelt, necnon s. Castoris in Cardono Trev. d. eccl. canonicatibus ac de ben. ad coll. monast. Prumensis o. Ben., Trev. d., dign. prov., non obst. in s. Florini ac s. Castoris in Confluentia dict. dioc. canonicatibus et prebendis; fructus 30 m. non exc.

[m. H. S. de B.; 1391; 10,3; fol. 11b.]

15. Hermanno Stakelwegge de Kalker.

[H. St., lic. leg., b. decr., prep. s. Georg. Col.; 1389; II 14; fol. 3b.]

[16] 16. Henrico Grymhart.

[H. Gr. de Rekelinchusen, dr. u. iur., can. Bunn.; 1389; II, 8; fol. 3b.]

17. Johanni de Novolapide, leg. dr., actu reg. Colonie in iure civili, de canonicatu sub expectatione prebende ac supplementi eccl. s. Salvatoris Traiectensis dign. prov., non obst. in s. Martini Leod., in b. Servatii Traiect., in b. Marie Aquensis Leod. d. et in b. Marie ad Gradus Magunt. eccl. canonicatibus et prebendis cum eccl. par. in Kytzinghen, Herbipol. d., et quod dictam eccl., quoad vixerit, optinere ipsamque pro beneficiis, quotiens voluerit, permutare valeat, dign. disp.

[d. J. de N., dr. leg., Leod. d.; iur. inc.; 1392; 12,23; fol. 19b.]

[17] 18. Johanni de Voirborch, cl. Trai. d., decr. dr., qui undecim annis continuis proxime preteritis et ultra ordinarie legit decretales in studio Col. et adhuc actu legit, tempore emissionis rotuli rectori universitatis studii Col., de canonicatu eccl. s. Walburgis Arnhemensis Trai. d., necnon de ben. ad coll. monast. Egmondensis o. Ben. predicte dioc., non obst. canonicatu et prebenda ecclesie s. Severini Col., quos obtinet cum onere lecture ipsis annexo, quos paratus est dimittere, postquam etc.

[d. Joh. Vorborgh, dr. decr., Trai. d.; iur. inc.; 1392; 12,24; fol. 20a.]

19. (= 20) Johanni Vogell, art. m. et decr. dr., qui decem annis continuis rexit ac de presenti regit et legit in eisdem, can. preb. eccl. s. Georgii Col., de dignitate personatu officio et obedientia eiusdem ecclesie s. Georgii, necnon de canonicatibus in s. Cassii Bunnensis, s. Victoris Xanctensis Col. d. ac s. Apostolorum et s. Kuniberti Col. eccl., non obst. canonicatibus et prebendis dicte eccl. s. Georgii necnon eccl. Col. et eccl. b. Marie in Capitolio Col. cum obedientia in Syntsich Col. d.; fructus 26 m. non exc.

Digitized by Google

[18] * 20. (= 19) Johanni Voghel, art. m. et decr. dr., qui decem annis continuis legit ac de presenti regit in eisdem, et antipapistis scisma et neutralitatem in partibus Almanie inducere inten(den)tibus hactenus restitit et contra eos scripsit ac in scola et cathedra iura inducendo sepius allegavit, can. preb. eccl. Col., de canonicatu — — in aliqua eccl. civitatis dioc. et provincie Col. [am Rande genauer bestimmt: in ecclesia s. Cassii Bunnensis, s. Victoris Xanct., s. Marie Ressensis Col. d. et s. Cuniberti Col.] non obst. [wie oben n. 19]; fructus 24 m. non exc.

[J. V., m. art. Par., can. in Capitolio; 1389; I, 13; fol. 2.]

[16] 21. (= 22. 23) Gerardo Radijnc, presb. Trai. d., decr. dr., leg. in iure canonico ordinarie Colonie decretales, de canonicatu eccl. s. Lebuini Daventriensis dicte dioc., necnon de duobus aliis ben. ad coll. elect. pres. cap. dicte eccl. s. Lebuini ac etiam persone personatus in eccl. par. s. Martini in Groenynghen dicte dioc. dign. prov., non obst. canonicatu et prebenda eccl. s. Andree Col.

[18] * 22. (= 21. 23) Gerardo Radijnck, presb. Trai. d., decr. dr. et m. art., de canonicatu eccl. s. Salvatoris Traiect., non obst. [wie n. 21]; fructus 15 m. non exc.

* 23. (= 21. 22) Gerardo Radijnc de Groenynghen [wie 22], actu in un. Col. ordinarie de mane in iure canonico legenti, gr. fac. spec. de canonicatu eccl. s. Lebuini Daventriensis ad coll. cap. eiusdem eccl., etiam ad ea, que intus et extra conferre habeant, necnon de ben. ad coll. persone personatus par. eccl. s. Martini in Groenynghen dicte Trai. d., dign. prov., non obst. — —

[m. G. Radinc de Groeninghen, decr. dr.; 1393; 18,1; fol. 21b.]

[19] 24. Cristiano de Erpill, leg. dr., actu in eisdem legibus reg., cl. Col. d., de canonicatibus s. Andree et s. Apostolorum ac s. Severini eccl. Col., non obst. canonicatu et prebenda in s. Gereonis Col. et in s. Cassii Bunnensis Col. d. eccl.; fructus 40 m. non exc.

[Cr. de Erpel, Col. d.; 1389; II, 90; fol. 4b.]

[17] 25. Henrico Stichger de Bunna, decr. dr., advocato consistoriali eiusdem s(anctitatis), de tot ben., quorum fructus ad summam 60 m. se extendant, ad coll. elect. etc. quorumcumque in Col. ac Trev. civitatibus et provinciis, non obst., quod in s. Andree cum thesauraria, officio simplici, ac in s. Apostolorum cum prepositura s. Severini Col. dignitate curata electiva et principali in eadem ac in Bunnensi, in Xanctensi cum ferculo ac in Werdensi ac in Monasterio Eyflie Col. d. ac in Leodiensi ecclesiis canonicatus et prebendas optinet, et quod huiusmodi gratie vigore duo incompatibilia beneficia assequi et simul cum dicta prepositura, quoad vixerit, optinere ipsaque cum consimilibus vel dissimilibus ben. permutare valeat, dign. disp. [H. Sticher, dr. decr. et b. leg., dec. s. Andree Col.; iur. inc.; 1392; 15,23; fol. 21a.]

Digitized by Google

[19] 26. Godefrido de Dynslaken, decr. dr. et fructuum camere apostolice debitorum collectori, gr. fac. spec., vel quinque ben., quorum fructus 500 flor. auri non exc., ad archiepiscopi — — per civitatem dioc. et provinciam Col. coll. elect. etc., reservare dign., non obst. ben., que obtinet, seu super quibus litigat, in cancellaria exprimendis necnon secum, ut huiusmodi dignitates, quas ipsum assequi continget, recipere et cum ben. exprimendis, quoad vixerit, retinere valeat, — — non obst.

[Gotfr. de Dynslaken, b. iur. can., Col. d.; 1389; II, 30; fol. 3b.]

[20] 27. Johanni de Lynepe, can. preb. eccl. Col., ex utroque parente de illustri prosapia procreato, de maioris Leodiensis et s. Cassii Bunnensis Col. d. eccl. canonicatibus dign. prov., non obst. canonicatu et prebenda dicte eccl. Col. ac par. eccl. in Würseden, Col. d., ac gratiis expectativis in cancellaria exprimendis, secumque etiam disp. dign., ut huiusmodi dignitatem cum dicta par. eccl., quoad vixerit, invicem obtinere valeat.

[J. de L., can. eccl. Col.; 1389; II, 67; fol. 4a.]

28. Johanni de Rivo, can. eccl. s. Petri Leod., lic. leg., actu Colonie leg. in un. Col. in facultate iuris civilis, de uno ben. ad coll. pres. etc. cap. s. Salvatoris Trai., etiam si monoculum si aut specialiter curie reservatum, — — et de uno alio ben. ad coll. pres. seu quamvis aliam dispositionem abbatisse et conv. de Thoren, o. Ben., Leod. d., necnon ad coll. rectorum parochialum eccl., quas ipsi abbatissa et conv. conferre habent.

[J. de R., de Osenbrugge, st. art.; 1397; 34,11; fol. 29a.]

[21] 29. Wolberoni de Caldenhove alias dicto Schultetinck de Gheseke, cl. Col. d., med. et art. m., in facultate medicine actu leg. et reg., de vel tribus ben. ad coll. cap. s. Patrocli Susatiensis necnon monast. Sybergensis, o. Ben., Col. d., non obst. statutis dicte eccl. Susatiensis — —, et quod eidem de canonicatu et prebenda sacerdotali eccl. s. Gereonis Col. auct. ap. sit provisum, quorum pacificam possessionem adhuc non est assecutus.

[W. de Kaldenhoyven de Geyseke, b. art., Col. d.; 1389; II, 181; fol. 5b.]

30. Lamberto ter Hoeven, m. art. et med., de — — seu tribus ben. ad coll. cap. Col., s. Gereonis aut s. Severini Col. eccl. necnon monast. Prumensis, Trev. d., o. Ben., dign. prov., non obst. canonicatibus et prebendis in Aquensi, Leod. d., et in Arnhem, Trai. d., eccl., quorum fructus 30 m. non exc., et quod super eccl. in Vredenaldenhoven, Col. d., litigat in curia prepositi et archidiaconi Col.

[L. ter Hoyven, Trai. d.; 1389; II, 287; fol. 6a 2.]

[22] 31. Anthonio de Velme, art. et med. m., ac in facultate medicine actu reg., de quatuor et pluribus ben., quorum fructus 300 flor. auri non exc., ad [coll.] cap. b. Marie Tongrensis, Leod. d., s. Florini et Castoris Confluent. Trev. d. eccl., necnon monast. s. Trudo-

Digitized by Google

nis, o. Ben., Leod. d., dign. prov. non obst. alt. s. Nicolai in eccl. par. de Kerghem, Leod. d.; fructus 4 m. non exc.

[A. de V., b. art., Leod. d.; 1389; II, 116; fol. 4b.]

32. Henrico Mengwater de Nussia, cl. Col. d., m. art., actu reg. in eisdem, sc. theol. per annos quindecim et ultra, de ben. ad coll. abbatisse et cap. sec. Undecim milium virginum Col., necnon de ben. ad coll. monast. Epternacensis, Trev. d., et s. Cornelii Indensis, o. Ben., Col. d., non obst. canonicatu et prebenda in eccl. b. Marie ad Gradus Col. et alt. b. Johannis baptiste et Johannis ewangeliste in hospitali Omnium sanctorum Col.; redditus 8 m. non exc.

[H. M. de N., m. art., Col. d.; 1389; II, 25; fol. 3b.]

33. Jacobo Berneri de Novimagio, m. art., qui in predicto studio septem annis et amplius continue rexit in facultate artium, ac b. leg., in facultate iuris civilis actu leg. in forma baccalarii, de canonicatibus b. Marie eccl. Aquensis necnon s. Servatii Trai., Leod. d., ac s. Cassii et suorum sociorum Bunnensis Col. d. eccl., non obst. capella seu vicaria s. Quintini Col.; fructus 6 m. non exc.

[J. B. de N., b. art., Col.; 1389; II, 80; fol. 4a.]

[23] 34. (= 35) Alberto Wynkini de Hachenbergh, cl. Col. d., m. art. ac reg. in eisdem, necnon st. theol., de canonicatibus eccl. s. Florini Confluentie et s. Castoris Cardoni Trev. d., necnon de canonicatibus eccl. s. Georgii Colonie et s. Patrocli Susati Col. d. dign. prov., non obst. canonicatu et prebenda eccl. s. Kuniberti Col.; fructus 8 m. non exc.

35. (= 34) * Alberto Wynkini, can. s. Kuniberti Col., m. art. ac reg. in eisdem et theol. st., de ben. ad coll. cap. s. Castoris in Cardono, Trev. d., et de canonicatu eccl. s. Castoris eccl. Confluentie, eiusdem dioc., ad coll. cap., etiam de canonicatu s. Severini Col. ad coll. cap.

[A. Wijnken de Hachenberg, Col. d.; 1390; 8,6; fol. 10b.]

36. Ottoni de Schuttorp dicto de Colonia, cl. Mon. d., m. art., reg. in eisdem, et st. theol., de tribus aut pluribus ben. ad. coll. episcoporum, prep. etc. Monasteriensis et Lubicensis eccl., non obst. quadam vicaria seu alt. b. Katherine virg. in par. eccl. b. Marie Lubicensis; fructus 6 m. non exc. [fehlt in der Matrikel.]

37. Theoderico de Schermer, cl. Trai. d., m. art., qui pluribus annis rexit in eisdem, ac in iure civili b. et in eodem leg., de tribus ben. ad coll. cap. eccl. Col., que conferre habent ratione obedientiarum, necnon eccl. s. Johannis Trai. ac monast. Egmondensis, o. Ben., Trai. d., non obst. eccl. par. in Mastershusen, Trev. d., ac capellania seu alt. b. Marie in eccl. par. in Graft, Trai. d., et gratiis expectativis in cancellaria exprimendis, secumque disp. dign., ut cum dicta par. eccl. seu alia, quam forsan loco eius assequitur, aliud curatum ben. per quinquennium valeat obtinere, et interim alterum eorundem pro compatibili ben. permutare.

[Th. Wilhelmi de Sch., Trai. d.; 1389; II, 401; fol. 7a 1.]

Digitized by Google

[24] 38. Johanni de Wachendorp, presb., m. art., reg. in eisdem et s. pag. st., de b. Marie ad Gradus Col. et s. Martini Kerpensis, Col. d. eccl., canonicatibus, necnon de ben. ad coll. cap. sec. Undecim mil. virg. Col., non obst. canonicatu et prebenda eccl. Monasterii Eyflie dicte dioc.; fructus 10 m. non exc.

[J. de W., Col. d.; 1389; II, 280; fol. 6a 2.]

39. Mathie de Boninchusen alias de Eversberch, presb. Col. d., m. art., actu reg. in eisdem, necnon sc. theol., de canonicatu eccl. s. Walburgis in Meschede, Col. d., necnon de ben. ad coll. monast. in Graesschap, o. Ben., dicte dioc., non obst. canonicatu et prebenda s. Undecim mil. virg.; non exc. 6 m.

[M. de Boenenchusen al. de Eversberg, Col. d.; 1389; II, 179; fol. 5b.]

40. Godefrido de Heghe, cl. Col. d., m. art. ac reg. in eisdem, necnon st. theol., de ben. ad coll. cap. s. Victoris Xanct. Col. d., necnon ad coll. episcopi et cap. eccl. Monast., non obst. canonicatu et prebenda in eccl. b. Marie in Capitolio Col.; fructus 3 m. non exc.

[Gotfr. de Heege, Col. d.; 1389; II, 271; fol. 6a 2.]

[25] 41. Gerardo Asse, cl. Col., m. art., reg. in eisdem, necnon st. theol., de uno ben. vel duobus ad coll. cap. b. Marie ad Gradus Col., necnon monast. b. Marie in Capitolio Col., o. Ben., dign. prov.

[G. A., Col.; 1389; II, 481; fol. 7a 2.]

42. Egidio Lettel alias Magistri, presb. Torn. d., m. art., continue reg. Colonie in eisdem, et stud. theol., de duobus ben. ad coll. cap. sec. s. Cecilie Col., necnon Undecim mil. virg. Col. ac ad coll. monast. s. Bavonis Gandensis, Torn. d., non obst. quadam capellania in eccl. par. s. Nicolai Gandensis, predicte dioc.; fructus 2 m. non exc.

[E. L. al. M., Torn. d.; s.; 1396; 31,13; fol. 27a.]

43. Arnoldo de Culenborch, de spectabili prosapia ex utroque parente progenito, cl. Trai. d., de canonicatibus Trev., Leod. et Mon. necnon s. Salvatoris Traiect. eccl. dign. prov.

[A. de Culenborgh, de genere baronum; art.; s.; 1403; 57,29; fol. 41a.]

44. Swedero de Culenborch, de spectabili prosapia ex utroque parente progenito, cl. Trai. d., st. art., de canonicatibus Trai., Mon. ac Daventriensis, Trai. d., eccl. dign. prov.

[Sw. de Culenborgh, de genere baronum; art.; s.; 1403; 57,30; fol. 41a.]

45. Rutghero Vorne de Vreden-Aldenhaven, m. art., presb., de tribus ben. ad coll. cap. s. Gereonis Col. et s. Martini Kerpensis ac Monasterii Eyflie Col. d. eccl., dign. prov., non obst. canonicatu et prebenda cum scolastria in eccl. s. Kuniberti Col. ac par. eccl. in Berchem Col. d.; fructus 28 m. non exc.

[R. dictus Vorn de Aldenhoven, m. art., Col. d.; 1389; II, 65; fol. 4a.]

[26] 46. Jacobo Tuneman de Daventria, m. art., presb., et sc. iur. can., ac perp. vic. alt. s. Innocentum in eccl. s. Lebuini Daventriensis, Trai. d., de ben., quorum fructus 200 flor. auri non exc., ad coll. cap. s. Petri Traiect. et s. Martini Embricensis Trai. d., non obst. dicta vicaria; fructus 30 flor. non exc.

[J. T., b. art., Trai. d.; 1389; II, 132; fol. 5a.]

Digitized by Google

47. Lamberto de Carnûto, m. art., resumenti lectiones suas in eisdem et volenti continuare, presb. Leod., et sc. theol., de ben. ad coll. cap. s. Rumoldi Mechliniensis Cam. d., necnon ad monast. s. Laurentii, o. Ben., extra portas Leodienses, Leod. d., non obst. alt. s. Marie in eccl. s. Crucis Leod. et s. Marie et Agnetis in eccl. par. s. Thome Leod.; fructus 7 m. non exc.

[fehlt in der Matrikel.]

48. Johanni de Poelwijck, dyacono Col. d., m. art. ac in iure civili st. per 4 annos et ultra, de canonicatibus in maiori et b. Marie Trai. necnon b. Marie ad Gradus Col. eccl., non obst. in eccl. s. Martini Zeflicensi canonicatu et prebenda ac eccl. par. in Wynsen, que quidem ecclesia de iure patronatus laicorum existit; fructus 33 m. non exc.

[m. J. de P.; 1394; 23,6; fol. 23b.]

49. Gerardo Meynoldi de Daventria, cl. Trai. d., m. art. et sc. iur. can., de tribus et pluribus ben., quod eorum fructus 200 flor. auri non exc., ad coll. episcopi Traiectensis necnon cap. Trai. necnon cap. s. Lebuini Daventriensis dicte dioc. dign. prov.

[G. Meynaldi de Davantria; 1391; 9,5; fol. 11a.]

[27] 50. Ludovico de Lens, cl. Leod. d., m. art., de tribus ben. ad coll. episcopi — — et prelatorum, abbatum secularium nuncupatorum, eccl. Leod. necnon monast. s. Trudonis ac Stabiliensis, o. Ben., Leod. d., quorum fructus 40 m. non exc.

[fehlt in der Matrikel.]

51. Rolando de Porta, m. art., cl. Col. d., st. iur. can., de aliquo ben. ad coll. abbatis Tuitiensis et abbatisse et conv. Nussiensis, o. Ben., dicte dioc.

[R. de P.; 1394; 23,18; fol. 23b.]

52. (= 53) Johanni Wynandi de Arnhem, m. art., in eisdem actu leg. et iur. can. sc., subdiac. Trai. d., de canonicatibus s. Servatii Traiectensis Leod. d. et s. Cuniberti Col., non obst. par. eccl. in Hûswerden Col. d.; fructus 10 m. non exc.

[fehlt in der Matrikel.]

53. (= 52) * Johanni Wynandi de Arnheim, m. art., rectori eccl. par. in Hûyswerden Col. d., subdiac., de ben. ad coll. cap. eccl. Monast. et de canonicatu s. Kuniberti Col.

54. Alberto Selleder, cl. Trai. d., art. m. et st. leg., de canonicatu ad coll. cap. s. Lebuini Daventriensis Trai. d. necnon de canonicatu eccl. Trai. ad coll. episcopi et cap. eccl. Trai.

[fehlt in der Matrikel.]

[28] 55. Henrico Kalant de Groenynghen, m. art. et iur. can. b.

[H. de Groninghen; 1394; 21,14; fol. 22b.]

56. Philippo van der Dannen, cl. Col., m. art. et med. st., de ben. ad coll. cap. eccl. maioris Col. necnon ad coll. monast. s. Martini Col. et s. Heriberti Tuitiensis, o. Ben., Col. d.

[Ph. v. d. D., Col.; 1389; II, 446; fol. 7a 2.]

Digitized by Google

57. Johanni Allecis de Goch, m. art., cl. Col. d., de tribus aut pluribus ben., quorum fructus 40 m. non exc., ad coll. cap. s. Victoris Xanct., Col. d., necnon de canonicatu[1]) in eccl. s. Martini in Kerpena Col. d.

[J. A. de G.; 6a.; 1396; 29,11; fol. 26a.]

[29] 58. Nicolao Constantini de Andernaco, cl. Trev. d., m. art., actu leg. in eisdem et sc. iur. can., de ben. ad coll. cap. s. Martini et Severi in Monasterio Meynvelt ac s. Florini Confluent. et s. Georgii in Lympurg, dicte dioc.

[N. fil. C. de A.; 1395; 28,9; fol. 25b.]

59. Gilleno de Sarto, cl. Leod. d., art. m., iur. can. st., de duobus ben. ad coll. episcopi et cap. eccl. Leod. necnon monast. s. Trudonis, o. Ben., Leod. d., et cum eodem Gilleno, qui in 24⁰ etatis sue anno constitutus existit, super etatis defectu nichilominus dispensantes, non obst.

[Julian. de S., Leod. d.; s.; 1396; 31,12; fol. 27a.]

60. Johanni Heye de Ruremunde, cl. Leod. d., m. art., de canonicatu b. Marie Aquensis, dicte dioc., necnon de ben. ad coll. cap. et archipresbiteri eccl. Aquensis, non obst. alt. b. Marie in eccl. de Assel, dicte dioc., ad pres. patroni laici pertinens.

[J. H. de Ruremunda, m. art., Leod. d.; 1389; II, 55; fol. 4a.]

61. Johanni Rose de Assindia, m. art., cl. Col. d., de ben. ad coll. monast. Werdenensis, o. Ben., Col. d. necnon cap. sec. eccl. Assindensis, eiusdem dioc.

[J. Rosa de Essendia, Col. d., sc. art.; s.; 1397; 35,22; fol. 30a.]

[30] 62. Lodowico de Wyda, m. art. et b. iur. can., de canonicatu s. Florini in Confluencia Trev. d., necnon de tribus ben. ad coll. cap. s. Castoris in Confluencia et s. Martini et Severi Monasterii Meynvelt dicte dioc., non obst. par. eccl. de Noeren dicte dioc.; fructus 8 m. non exc.

[fehlt in der Matrikel.]

63. Petro Odolf de Novimagio, m. art. et b. med. et sc. theol., can. b. Marie ad Gradus Col., gr. fac. spec., de tribus ben. ad coll. cap. s. Gereonis Col. et s. Cassii Bunnensis Col. d. necnon cap. sec. Undecim mil. virg. Col., non obst. canonicatu et prebenda in dicta eccl. b. Marie ac alt. s. Cosme et Damiani in eccl. Col.; fructus 10 m. non exc.

[m. P. O. de N., can. b. Marie ad Gr. Col.; sc. theol.; s.; 1398; 37,1; fol. 31b.]

64. Tilmanno de Juliaco, presb. Col. d., lic. art. atque st. iur. can., de duobus vel pluribus ben. ad coll. eccl. s. Marie Aquisgrani Leod. d. necnon cap. sec. b. Cecilie Col., non obst. canonicatu et prebenda (in) Nydegghen in eccl. b. Johannis ewang. Col. d. et alt. ad secundam missam ordinato in eccl. b. Marie Aquensis; fructus

[1]) Vorlage: ad canonicatus.

Digitized by Google

40 flor. non exc.; et quod alt. paratus est dimittere, postquam aliud ben. in eadem eccl. pacifice fuerit assecutus.

[fehlt in der Matrikel.]

[31] 65. Ludowico Planckman, cl. Col. d., art. lic., de ben. ad coll., provis. etc. conv. sec. eccl. Assindensis necnon monast. Werdensis o. Ben.

[fehlt in der Matrikel.]

66. Johanni de Schuttorp dicto de Colonia, lic. art., de canonicatibus s. Johannis Osnaburg. et s. Plechelini Aldensalensis Trai. d. dign. prov., non obst.

[fehlt in der Matrikel.]

67. Machario de Aerde, cl. Trai. d., lic. art., in quibus continue laborat, de ben. ad coll. monast. s. Pauli Trai., o. Ben., necnon de ben. ad coll. cap. s. Walburgis in Arnheim, Trai. d.

[M. de A., Trai. d.; p.; 1396; 30a,8; fol. 26b.]

68. Bertramo Bley de Dursten, art. et iur. can. b., de tribus ben. ad coll. prep. etc. in eccl. Bunnensi, necnon de canonicatibus s. Apostolorum ac s. Marie in Capitolio Col. dign. prov., non obst. in s. Georgii canonicatu et prebenda et in s. Gereonis Col. eccl. perpetua vicaria ac par. eccl. in Solre, Col. d.; fructus 26 m. non exc.

[B. de D. alias dictus Bl., b. art., Col. d.; 1389; II, 167; fol. 5a.]

69. Johanni Voys, b. decr., de ben. in civitate vel dioc. Monast. ad coll. elect. provis. etc. quorumcumque dign. prov., non obst. canonicatu et maiori prebenda ac decanatu, qui est curata dignitas, in (eccl.) s. Mauritii extra muros Monast., ac (quod) super canonicatu et maiori prebenda s. Johannis Osnaburg. litigat; fructus 20 m. non exc.

[J. dictus V., b. decr., can. et scolast. eccl. s. Mauritii extra muros Mon.; 1389; II, 29; fol. 3b.]

[32] 70. Johanni Caproen, presb. Torn. d., b. iur. can., studentique continue in eodem, de duobus ben. ad coll. monast. s. Petri et Bavonis, o. Ben., dicte dioc., necnon ad coll. cap. s. Pharaildis Gandensis, dioc. supradicte.

[J. Capron de Gandavo; art.; s.; 1402; 55,6; fol. 40a.]

[33] 71. Johanni Bore, cl. Leod., b. art., de duobus ben. ad coll. episcopi et cap. eccl. Leod., necnon ad coll. monast. s. Trudonis, o. Ben., Leod. d., non obst. alt. s. Johannis bapt. in eccl. s. Johannis ewang. Leod. necnon alt. s. Johannis bapt. in eccl. s. Bartholomei Leod.; fructus 10 m. non exc.

[J. dictus Bare de Leodio; art.; s.; 1399; 41,8; fol. 33a.]

72. * Frederico Curro, presb., de Groenynghen Trai. d., art. b. et iur. can. st.

[Frid. C. de Groninghen; 1394; 21,13; fol. 22b.]

73. Johanni Pannart de Urdinghen, cl. Col. d., b. art. et st. iur. can., de canonicatibus s. Apostolorum necnon s. Kuniberti col. dign. prov. [J. de U.; 1394; 24,3; fol. 24a.]

Digitized by Google

[32] 74. (= 114) Ludolpho Pauli de Campis, rectori alt. s. Jacobi ap. Katherine et Margarete virg. in eccl. par. Campensi Trai. d., b. art. et leg. sc., de duobus ben. ad coll. cap. s. Marie Trai. et s. Lebuini Daventriensis Trai. d., non obst. dicto alt.; fructus 6 m. non exc.

[L. P. de C., cl. Trai. d.; sc. art.; s.; 1398; 37,3; fol. 31b.]

[33] 75. Arnoldo Ryperbant, cl. Trai. d., b. art., actu stud. in iure can., de tribus seu pluribus ben. ad coll. episcopi Trai. necnon eccl. Trai. et. s. Martini Embricensis, dicte dioc., etiam si canonicatus et prebenda eiusdem eccl. s. Martini Embr. fuerit.

[A. R. de Embrica, Trai. d.; art.; s.; 1398; 40,3; fol. 33a.]

76. Andree de Barnschede, cl. Col. d., et b. art., de ben. ad coll. provis. etc. abbatisse sec. eccl. in Elten Trai. d. necnon monast. Tuitiensis, o. Ben., Col. d.

[A. de Werdena, Col. d. cl.; art.; p.; 1399; 44,12; fol. 34a.]

[34] 77. Hermanno ten Haghen de Cosveldia, b. art., cl. Mon. d., de tribus ben. ad coll. episcopi cap. Monast. ac veteris eccl. s. Pauli necnon s. Mauritii extra muros Mon. eccl. dign. prov., etiam si canonicatus et prebenda maior in veteri eccl. s. Pauli ac s. Mauritii extra muros Mon. eccl. existat.

[H. de Coesfeldia, Mon. d.; 1392; 15,17; fol. 21a.]

78. Johanni Henselini, cl. Trev. d., b. art., stud. in eisdem, de s. Florini in Confluencia, dicte dioc., canonicatu necnon de ben. ad coll. cap. eccl. Monasterii Eyflie, Col. d.

[J. Hensellini de Andernaco, Trev. d.; art.; s.; 1400; 45,17; fol. 34b.]

79. Nycolao Coster de Arnhem, cl. Trai. d., b. art., de canonicatu eccl. coll. in Amersfordia, necnon ad coll. monast. Egmondensis, o. Ben., Trai. d.

[fehlt in der Matrikel.]

80. Wilhelmo Odynck, presb. Mon., b. art., de ben. ad coll. episcopi et cap. eccl. Mon.

[W. Udinck de Monasterio, b. art.; 1389; II, 163; fol. 5a.]

[35] 81. Gerardo Pelgrim, cl. Col. d., b. art., de ben. ad coll. prep. etc. Bunnensis dicte dioc., necnon preb. etc. s. Georgii in Lympurgh, Trev. d., eccl.

[G. Pilgrym de Hachenberg, Col. d.; art.; 1398; 39,4; fol. 32b.]

82. Hermanno Pelvoes de Arnhem, cl. Trai. d., b. art., de canonicatu s. Martini Embricensis Col. d. necnon de ben. ad coll. monast. s. Quirini Nussiensis o. Ben. Col. d. [Am Rande von anderer Hd.: Carthusiensis effectus est.]

[H. de Arnheim, cl. Trai. d.; art.; s.; 1401; 50,10; fol. 37a.]

83. Johanni de Beka, cl. Torn. d., b. art., de duobus ben. ad coll. monast. s. Petri et Bavonis Gandensis, o. Ben., predicte dioc., necnon de canonicatu s. Rumoldi Machliniensis, d. Cam.

[J. de B. de Gandavo, Torn. d.; art.; n.; 1402; 53,4; fol. 38b.]

[37] 84. Sanctissime pater. Pridem quidam Mijspetri, presb. Col.

Digitized by Google

d., ecclesiam par. de Goch eiusdem dioc. auctoritate ordinaria debitis proclamationibus premissis rite et legitime fuit assecutus ac in possessione pacifica et perceptione fructuum eiusdem per annum et amplius constitutus. Quidam vero Albertus de Ganghelt prefatum Mijspetri sua ecclesia par. de Goch ac fructuum perceptione eiusdem temere et violenter spoliavit ac spoliatum ad certum tempus detinuit. Deinde vero quidam Jacobus Lijfgher in vitium huiusmodi spoliationis succedens in dictam ecclesiam se intrusit seu intrudi procuravit. Propter quod causa spoliationis huiusmodi per appellationem ad vestram sanctam sedem apostolicam fuit et erat introducta et ibidem per tres sententias diffinitivas per errorem et falsitatem procuratoris dicti Mijspetri malitiose intentionem omnimodam adversarii sui contra deum et iustitiam ac etiam contra meram veritatem confitentis terminata, licet ab ipso Mijspetri nullum ad hoc habuerit mandatum. Eapropter prefatus Mijspetri in expensis litis etiam nimis excessive preter et contra solitum stilum Romane curie taxatis condempnatus executoribus et processibus desuper ad partes obtentis contra eundem. Cum ergo, beatissime pater, liqueat ex actis aut alias de iure dicti Mijspetri necnon de dolo et fraude procuratoris sui predicti et non iure adverse partis, supplicatur misericorditer, quatenus ad parcendum partium hincinde expensis et laboribus dictam causam alicui in civitate Coloniensi, a qua dicta par. ecclesia de Goch non multum distat, committere dignemini, qui merita huiusmodi cause audiat — et si placeat, decano ecclesie s. Marie ad Gradus Col. committatur —. Et si compertum fuerit, quod antedictus Mijspetri prefatam ecclesiam de Goch auctoritate ordinaria rite et legitime assecutus fuit ac eam et eius possessionem cum fructuum perceptione pacifice obtinuerat, et si constare non potuerit, quod antedictus Mijspetri eandem ecclesiam canonice permutaverit aut libere resignaverit aut aliud beneficium ecclesiasticum pro dicta ecclesia assecutus fuerit, extunc idem commissarius eundem Mijspetri sic in iure suo defraudatum ad possessionem et fructuum perceptionem restituat et reintegret cum fructibus et iuribus a tempore spoliationis exinde perceptis ac dictas sententias diffinitivas dolo et fraude obtentas cum earum sequelis revocet ac pecunias ratione expensarum litis per dictum Mijspetri solutas idem Jacobus adversarius sibi in effectu restituat ac iustitiam faciat, ne vitiosus ingressus in huiusmodi ecclesia sibi pateat, ac ne huiusmodi iniquitas et iniuria impunita remaneat.

[38] 85. Symoni de Oudorp, cl. Trai. d., de duobus ben. ad coll. elect. etc. episcopi Trai. ac prep. etc. maioris et s. Petri Trai. necnon monast. s. Pauli o. Ben. Trai. dign. prov.

[S. de O., cl. Trai. d., bedellus iuristarum; n. dedit; 1396; 31,24; fol. 27b.]

86. Gotschalco Bomel de Campis, presb. Trai. d., sc. theol., de tribus ben. ad coll. cap. s. Salvatoris Trai. et s. Lebuini Daventriensis Trai. d., non obst. capella s. Marie Magdalene et Katherine mart. extra muros opidi Campensis; fructus 4 1/2 m. non exc.

[Gotsc. B. de C.; st. iur. can.; s.; 1397; 35,9; fol. 30a.]

Digitized by Google

87. * Ghiselberto de Castello de Thenismonte, presb. Leod. d., sc. theol. [Gh. de Castel; 1394; 22,13; fol. 23a.]

88. Johanni Wilcinch de Bocholdia, presb. Mon. d., sc. theol., de canonicatu veteris eccl. s. Pauli Mon., non obst., quod in eadem eccl. maiores et minores prebende existant, ac statutis et consuetudinibus eiusdem eccl., quibus cavetur, ne quis maiorem prebendam assequi in eadem eccl. valeat, nisi de minori ad maiorem prebendam ascendat, necnon de duobus ben. ad coll. episcopi et cap. eccl. Mon.

[J. Wylcinck de Boicholdia, Mon. d.; s.; 1395; 27,5; fol. 25a.]

[39] 89. Waltero Spapen de Wevere, presb. Leod. d., sc. theol., qui in castro Lucerie Christianorum iuxta s. v. mortaliter in collo suo fuerat lesus, de qua lesione nondum valuit et ergo s. v. nondum sibi gratiam fecit, de ben. ad coll. cap. s. Gorgonii Hugardensis duorum rectorum alternatis vicibus conferendorum eccl. s. Germani Thenensis, dicte Leod. d., necnon cap. s. Rumoldi Machliniensis, Cam. d., et ad duo ben. dign. prov., non obst. par. eccl. in Heymexhem, cuius possessionem pacificam nondum est adeptus propter schisma nec gaudet fructibus, cuius 10, ac capellania b. Marie in edificio novo eccl. b. Marie Antwerpiensis, cuius 6, necnon alt. s. Martini in par. eccl. in Oerbeke, dictarum Cam. et Leod. d., cuius 2 m. fructus non exc., et alt. b. Marie in quarta capella b. Marie in Geest, alt. s. Judoci Johannis bapt. et Anthonii in eccl. s. Gorgonii Hugardensis et matricularia ecclesie par. de Halen, que paratus est dimittere, et dign. disp. in casu, quo sibi provideatur de curato ben., quod possit illud obtinere una cum dicta eccl. in Heymexhem, dum tamen unum eorum cum alio compatibili permutet infra biennium.

[d. W. Sp. de Wevere, Leod. d., rect. alt. b. Marie in Gyest, b. Marie nuncupati; iur. can. sc.; s.; 1402; 54,2; fol. 39b.]

90. Johanni dicto Cesar, presb. Col. d., sc. theol., de duobus ben. ad coll. archiepiscopi prep. etc. maioris eccl. Col. necnon ad coll. eccl. s. Gereonis Col. dign. prov., non obst. eccl. par. in Bensbur dicte dioc. ac canonicatu et prebenda in eccl. Undecim mil. virg. Col. necnon capella s. Salvatoris Col.; fructus 18 m. non exc.

[J. C. de Ailstorp, presb. Col. d.; 1389; II, 194; fol. 5b.]

[40] 91. * Johanni Heylman de Orsoya, presb. Col. d., st. theol.

[J. de O., Col. d.; 1389; II, 602; fol. 8a 1.]

[34] 92. Johanni Schrympe de Bocholdia, cl. Mon. d., b. art. et sc. leg., de tribus ben. ad coll. cap. s. Martini Mon. necnon cap. sec. eccl. s. Felicitatis Vredenensis, Mon. d. [Am Rande: Ponatur inter scolares in utroque iure infra in tali signo. o+o]

[J. de B., cl. Mon. d.; art.; s. t.; 1400; 47,5; fol. 35b.]

[41] 93. Jacobo Lettel alias Magistri, cl. Torn. d., iur. can. st., de tribus ben. ad coll. monast. s. Petri Gandensis, Torn. d., necnon ad coll. monast. s. Marie Middelburgensis, o. Prem., Trai. d., necnon ad coll. cap. sec. eccl. et colleg. s. Ypoliti in Gerisheim, Col. d.

[J. L. al. M., Torn. d.; can.; n.; 1403; 57,15; fol. 41a.]

Digitized by Google

94. * Hermanno Voghet, sc. iur. can., de ben. ad coll. seu prov. episcopi et cap. eccl. Mon., non obst. canonicatu et prebenda minori veteris eccl. s. Pauli Mon. et capella seu hospitali Omnium sanctorum extra muros Mon.; fructus 12 m. non exc. [Durchstrichen; am Rande: non solvit.]

[H. Vâghet, cl. Mon.; iur.; s.; 1402; 53,9; fol. 38b.]

95. Gerardo Wilde de Buscoducis, rectori alt. s. Lamberti in eccl. b. Marie Tongrensis, Leod. d., sc. iur. can., de ben. ad coll. cap. in eccl. b. Marie Trai., Leod. d., necnon ad coll. monast. s. Trudonis, o. Ben., dicte dioc., non obst. dicto alt. s. Lamberti necnon alt. s. Katherine in eccl. par. de Hûesselt, dicte dioc.; fructus 10 m. non exc.

[d. G. W. de Buschoducis, capellan. in eccl. b. Marie Tungerens., Leod.; ius can.; s. t.; 1401; 50,7; fol. 37a.]

96. Hermanno Vresen, can. eccl. Werdensis, Col. d., iur. can. sc., de duobus ben. ad coll. episcopi et cap. maioris et s. Pauli Mon., non obst. canonicatu et prebenda dicte eccl. Werdensis ac par. eccl. in Voôrden, Osn. d.; fructus 8 m. non exc.

[H. dictus de Vrese de Lippia, Col. d.; 1389; II, 712; fol. 8b 1.]

[42] 97. Johanni Ydirs, presb. Torn. d., st. in fac. iur. can., de duobus ben. ad. coll. monast. s. Petri et Bavonis Gandens., o. Ben., predicte dioc., necnon ad coll. cap. s. Pharaildis Gandensis dioc. supradicte, non obst. quadam capellania perp. in par. eccl. s. Johannis bapt. Gandensis, dioc. predicte; fructus 2 m. non exc.

[J. Y., Torn. d.; can.; s.; 1403; 57,11; fol. 41a.]

98. Henrico Ydelman de Euskirchen, presb., perp. vic. eccl. par. in Sintzich, Col. d., iur. can. st., ad coll. abbatisse et conv. b. Marie in Capitolio Col., o. Ben., necnon ad coll. abbatisse et cap. sec. Undecim mil. virg. Col., non obst. dicta vicaria perp. in eccl. par. in Syntzich et altaribus s. Katherine in capella s. Margarete et in eccl. s. Georgii; fructus 5 m. non exc.

[H. de Oyskirghen, in Sijnsich vic., iur. can. st.; 1396; 32,5; fol. 28b.]

99. Johanni Decani de Marbosio, presb. Leod. d., sc. iur. can., de duobus ben. ad coll. cap. b. Marie ad Gradus Col. necnon ad coll. cap. s. Theodardi Tudimensis, Leod. d., non obst. eccl. par. de Frer(is) magnis, Leod. d.; fructus 4 m. non exc.; quam eccl., si vigore ipsius gratie aliquod ben. curatum assequatur, paratus est dimittere.

[J. D., Leod. d.; can.; s.; 1403; 57,6; fol. 41a.]

100. * Petro Alberti Odulfi, subdiac. Col. d., st. iur. can., de ben. ad coll. eccl. s. Victoris Xanct. necnon monast. Valliscomitis, o. Cist., Col. d., non obst. canonicatu et prebenda in eccl. s. Kuniberti Col.; fructus 8 m. non exc.

[Durchstrichen; am Rande: non solvit.]

[P. Odulf de Novimagio; 1394; 23,8; fol. 23b.]

Digitized by Google

[43] 101. Wilhelmo van den Stucken de Bilrevelt, cl. Leod. d., iur. can. st., de duobus ben. ad coll. prov. etc. cap. b. Marie Tongrensis necnon rectorum par. eccl. de Hasselt et de Wûstherke, Leod. d.

[W. de St., cl. Leod. d.; iur.; s. t.; 1400; 47,6; fol. 35b.]

102. * Johanni Perusini alias de Veterimonte, cl. Mon., st. iur. can.

[fehlt in der Matrikel.]

103. * Henrico Roseman, cl. Col. d., st. iur. civ.

[fehlt in der Matrikel.]

104. Theoderico Jarichi, cl. Trai. d., iur. can. st., de ben. ad coll. cap. b. Marie Trai. dign. prov.

[fehlt in der Matrikel.]

105. Henrico de Tilia, cl. Col. d., de duobus ben. ad coll. cap. s. Gereonis Col. et s. Cassii Bunnensis, Col. d., necnon abbatisse et conv. in Deytkirchen, o. Ben., Col. d., non obst. alt. s. Silvestri et Liborii in eccl. s. Andree Col.; fructus 4 m. non exc.

[Hinr. de T., cl. Col. d.; n., quia familia rectoris; 1400; 48,7; fol. 36a.]

106. Nicolao de Puteo, cl. Torn. d., st. in fac. iur. can., de ben. ad coll. monast. s. Petri Gandensis necnon ad coll. monast. s. Bavonis Gandensis, Torn. d.

[N. de P., Gandens., Torn. d.; art.; n.; 1402; 53,2; fol. 38b.]

[44] 107. Gerlaco Michelman, cl. Col. d., iur. can. sc., de ben. ad coll. archiepiscopi (et) cap. eccl. Col., non obst. alt. s. Nicolai in eccl. b. Marie in Capitolio Col.; fructus 10 flor. aur. non exc.

[fehlt in der Matrikel.]

108. Hermanno Stalync, paupere (!) cl. Col. d., iur. can. sc., de duobus ben. ad coll. monast. s. Quirini Nussiensis, o. Ben., necnon ad coll. monast. Campensis, o. Cist., eiusdem dioc.

[H. Staellinc de Bercka, Col. d.; leg.; s. 6a; 1399; 44,14; fol. 34a.]

109. Petro Symonis de Lymmen, cl. Trai. d., qui sex annis et ultra studuit in iure can., de ben. ad coll. monast. Egmondensis, Ben., et in Middelburch, Prem. o., Trai. d.

[P. Dys de L., cl. Trai. d., sc. iur. can.; p.; 1398; 37,16; fol. 31b.]

110. Petro filio Gerardi de Wijc, cl. Trai. d., st. iur. can., de ben. ad coll. cap. sec. eccl. in Elten, predicte dioc., necnon ad coll. abbatisse et conv. in Reynsburch, o. Ben., Trai. d.

[P. G. de Wych; ius can.; p.; 1402; 54,17; fol. 39b.]

111. Henrico de Zeirn, cl. Col., sc. iur. can., de canonicatu b. Marie Reyssensis, Col. d., necnon de ben. ad coll. monast. in Bruwilre, o. Ben., dicte dioc.

[H. de Zyrne, cl. Col.; iur.; s.; 1401; 50,9; fol. 37a.]

112. Johanni de Weir, cl. Trev. d., st. iur. can., de ben. ad coll. cap. s. Severini Col. ac s. Castoris in Cardono, Trev. d.

[J. de W. de Andernacho, d. Trev.; art.; s.; 1400; 46,4; fol. 35a.]

Digitized by Google

[45] 113. Johanni Rarebeke, cl. Col. d., iur. can. st., de duobus ben. ad coll. cap. s. Andree Col. necnon cap. eccl. Meschedensis, Col. d.

[J. R., cl. Col. d.; iur.; p.; 1401; 49,6; fol. 36b.]

114. (= 74) * Ludolpho Pauli de Campis, rectori alt. s. Jacobi ap. Katherine et Margarete virg. in eccl. par. Campensi, Trai. d., b.

115. Swedero de Ringhenberghe, presb. Mon. d., sc. iur. can., de canonicatibus veteris eccl. s. Pauli Mon. et s. Mauritii extra muros Mon., non obst. — — par. eccl. in Brunen, Mon. d.; fructus 15 m. non exc.

[Sw. de Ringenberge, past. in Bruynen, Mon. d.; s.; 1396; 31,22; fol. 27b.]

116. Johanni Schümkessel de Syntzich, cl. Col. d., iur. can. sc., de ben. ad coll. monast. b. Marie in Capitolio Col., o. Ben., necnon ad coll. cap. s. Darie et Crisanti Monasterii Eyflie, eiusdem dioc., non obst. alt. b. Marie virg. et alt. s. Johannis bapt. in eccl. s. Marie Tulpetensis, eiusdem dioc., que unita sunt et loco unius censentur; redditus 4 m. non exc.

[J. Sch. de Sinchzich, d. Col.; iur.; s.; 1400; 45,2; fol. 34b.]

117. Theoderico Snydewynt alias dicto Kydsken, cl. Col. d., st. iur. can., de duobus ben. ad coll. monast. s. Heriberti in Tuitio, Col. d., necnon eccl. sec. Assindensis, predicte dioc.

[Th. Sn. de Clivis, Col. d.; can.; s.; 1403; 57,28; fol. 41a.]

[47] 118. Gerardo Trappen, rect. eccl. par. in Yeve, Reval. d., st. art., de canonicatibus Warmiensis et Tarbatensis eccl., in quibus maiores medie et minores fore noscuntur, non obst. dicta par. eccl.

[fehlt in der Matrikel.]

119. Conrado de Werda, cl. Col., st. art., de ben. ad coll. cap. s. Gereonis Col. necnon monast. Vylicensis, o. Ben., Col. d.

[C. de W., Col.; art.; n.; 1401; 52,20; fol. 38a.]

120. Helye Speck de Sybergh, cl. Col. d., sc. art., de ben. ad coll. cap. s. Apostolorum Col. necnon sec. eccl. in Gherishem, Col. d.

[H. Spek de S., Col. d.; art.; s.; 1402; 56,6; fol. 40b; postea past. ibidem, vir hirsutus, ac si fuisset silvestris.]

121. Petro Buzeken de Campen, cl. Trai. d., st. art., de tribus ben. ad coll. cap. s. Salvatoris Trai. et s. Lebuini Daventriensis, Trai. d.

[P. Bûze, Trai. d.; art.; s.; 1403; 57,13; fol. 41a.]

122. Godefrido de Cortersem de Hasselt, cl. Leod. d., st. art., de ben. ad coll. investiti de Hasselt ac de ben. ad coll. abbatisse et conv. de Herkenrade, o. Cist., Leod. d.

[G. de Corterzhem de Hasselte, Leod. d.; n.; 1403; 57,7; fol. 41a.]

[48] 123. Lamberto de Cortersem de Hasselt, cl. Leod. d., art. st., de ben. ad coll. prep. Hugardensis, Col. d., in diocesi Leod., ac de ben. ad coll. abbatis et conv. Averborgensis, o. Prem., Leod. d.

[L. de Corterzhem de Hasselte, Leod. d.; n.; 1403; 57,8; fol. 41a.]

Digitized by Google

124. Johanni de Pulmone, cl. Col., st. art., de ben. ad coll. cap. s. Severini necnon s. Gereonis Col.

[J. de P., cl. Col.; art.; s.; 1403; 57,9; fol. 41a.]

125. Stephano de Corvo de Suzato, cl. Col. d., st. art., de ben. ad coll. episcopi et cap. eccl. Osn. necnon de canonicatu eccl. s. Johannis Osn., in qua maiores et minores prebende fore dinoscuntur, non obst.

[Stheph. Tepponis de Corvo, Col. d.; art.; s.; 1403; 57,2; fol. 41a.]

126. Livino Verbeelen, presb. Cam. d., st. in fac. art., de duobus ben. ad coll. monast. s. Petri et Bavonis Gandens., o. Ben., d. Torn., necnon ad coll. cap. s. Pharahildis Gandens., dioc. predicte, non obst. quadam capellania perp. in eccl. par. s. Johannis bapt. Gandens., dioc. predicte; fructus est 1½ m.; et non obst. alia capellania perp. in Metre, d. Cam.; fructus est 1½ m.; in terra scismatica, de qua nichil levat.

[L. V., Cam. d.; art.; s.; 1403, 57,12; fol. 41a.]

127. Alberto Franck de Orsoya, cl. Col. d., sc. art., de duobus ben. ad coll. cap. s. Gereonis Col. vel s. Victoris Xanct., Col. d.

[A. Franke de Ursoy; 1391; 10,6; fol. 11b.]

[49] 128. Henrico Beuerman, cl. Tarbat. d., st. art., de ben. ad coll. episcopi etc. eccl. Tarbat. necnon ad coll. prep. etc. eccl. Osiliensis, non obst.

[H. B., de Derbato; art.; s.; 1402; 55,12; fol. 40a.]

129. Johanni Boetii, cl. Roskild. d., st. art., de canonicatibus eccl. b. Marie Roskild. et b. Marie Havnensis, Roskild. d., ita tamen, quod postquam possessionem pacificam in una dictarum eccl. assecutus fuerit, gratia una quo ad canonicatum et prebendam in alia earundem expiret.

[J. B. de Selendia in regno Dacie, Roskildens. d.; art.; n.; 1401; 52,4; fol. 38a.]

130. Johanni de Frigida curia, cl. Col. d., st. art., de tribus vel pluribus ben., quorum fructus 25 m. non exc., ad coll. monast. Tuitiens., o. Ben., necnon sec. eccl. Assindensis, Col. d., ac cap. s. Kuniberti Col., non obst. capella hospitalis opidi Ruremundensis, Leod. d.; fructus 6 flor. non exc.

[J. de Fr. c., Col. d.; art.; n. propter scolast. s. Andree; 1402; 55,3; fol. 40a.]

131. Werico de Marloye, presb. Leod. d., de ben. ad coll. episcopi et cap. eccl. Leod. necnon de canonicatu b. Marie Hoyensis, Leod. d., non obst. vicaria de Rupe in Ardenna, dicte dioc.; fructus 6 m. non exc.

[W. de M., Leod. d., st. art.; s. t.; 1399; 42,3; fol. 33b.]

[50] 132. Johanni Dystel, can. preb. b. Marie in Capitolio Col., st. art., de ben. ad coll. cap. eccl. Col. necnon de canonicatu b. Marie Reyssensis, Col. d., non obst. canonicatu et prebenda b. Marie in Capitolio Col.; fructus 6 m. non exc.

[J. D., cl. Col. d.; art.; 1398; 38,21; fol. 32a.]

Digitized by Google

133. Theoderico Dystel, can. preb. eccl. Werdensis, Col. d., st. art., de (ben.) ad coll. monast. b. Marie in Capitolio Col., o. Ben., necnon de alio ben. (ad coll.) cap. s. Gereonis Col., non obst. canonicatu et prebenda eccl. Werdensis; fructus 12 m. non exc.

[Th. D., cl. Col.; art.; 1398; 38,22; fol. 32a.]

134. Wernero Reytbergh de Gheseke, cl. Col. d., art. et med. sc., de ben. ad (coll.) cap. s. Patrocli Susatiensis necnon sec. eccl. s. Cyriaci in Gheseke, Col. d.

[W. Redeberg de Gh., Col. d.; st. art.; p.; 1399; 42,8; fol. 33b.]

135. Mathie Budel de Juliaco, sc. art., de canonicatibus b. Marie ad Gradus Col. et s. Martini Kerpensis, Col. d., non obst. par. eccl. in Lamberstorp, dicte dioc.; fructus 15 m. non exc.

[M. B. de J., rect. eccl. in Lamberstorp, Col. d.; iur.; 1398; 38,28; fol. 32a.]

136. Johanni de Insula Volmari alias op den Volmersweert, sc. art., cl. Col., de ben. ad coll. prep. etc. s. Gereonis Col., necnon de canonicatu et prebenda s. Darie et Crisanti Monasterii Eyflie, eiusdem dioc.

[J. de Volmerswerde, Col. d.; art.; s.; 1403; 57,23; fol. 41a.]

[51] 137. Henrico Arnoldi Marmesputz, cl. Col., st. art., de tribus aut pluribus ben. ad coll. cap. s. Gereonis Col., necnon monast. in Deytkirchen, Col. d.

[fehlt in der Matrikel.]

138. Johanni Scholar de Brůwilre, cl. Col., st. art., de ben. ad coll. cap. Col. et s. Gereonis Col.

[J. Scholer de Bruwilre, cl. Col. d.; art.; 1400; 47,7; fol. 35b.]

139. Gerardo Theoderici de Juliaco, cl. Col. d., st. art., de canonicatu s. Andree necnon s. Severini Col.

[G. Th. de J.; art.; s.; 1403; 57,21; fol. 41a.]

140. Johanni de Resse, cl. Col. d., sc. in fac. art., de ben. ad coll. cap. eccl. Col., non obst. capella b. Marie in Ahusen, Col. d.; fructus 2 m. non exc.

[J. de R. prope Rekelynchusen, Col. d.; art.; n.; 1401; 52,21; fol. 38a.]

141. Johanni Petri de Kyrbergh de Roedinghen, cl. Col. d., sc. art., de duobus ben. ad coll. prep. etc. maioris et s. Gereonis Col.

[J. de Rodincgen, Col. d.; art.; n.; 1403; 57,3; fol. 41a.]

142. Johanni in ghen Tolhus de Arnhem, cl. Trai. d., sc. art., de duobus ben. ad coll. cap. sec. Eltensis ac cap. s. Walburgis Arnhemensis Trai. d.

[J. de A., Trai. d.; art.; s. (statt durchstrichen: gr., quia servitor meus, scil. rectoris Lamb. ter Hoeven de Arnhem); 1400; 45,15; fol. 34b.]

143. Gotfrido de Rodinghen, laico, de duobus officiis laicalibus ad coll. cap. Col. et s. Gereonis ac s. Apostolorum Col. dign. prov.

[fehlt in der Matrikel.]

Digitized by Google

II.

Der Informativprocess de vita et moribus des Kölner Erzbischofs Gebhard Truchsess.

Von **Joseph Hansen.**

In einer augenblicklich im Druck befindlichen Publikation von Archivalien aus dem Vatikanischen Archiv zu Rom über die Wahl, die Bestätigung und den Abfall des Kölner Erzbischofs Gebhard Truchsess[1]) habe ich erwähnt, dass es mir trotz vieler Bemühungen nicht gelungen ist, in den römischen Archiven die Akten des Informativprocesses de vita et moribus des genannten Erzbischofs, auf Grund dessen seine Bestätigung erfolgte, ausfindig zu machen. Die Wahl Gebhards am 5. December 1577 war, wie bekannt, im Gegensatz zu den Wünschen der Curie erfolgt, welche den Herzog Ernst von Bayern auf den Kölner Stuhl erhoben wissen wollte. Wie es in Folge dieses Gegensatzes und in Folge der Bemühungen des Herzogs Albrecht von Bayern, die Wahl als unrechtmässig darzustellen und eine entsprechende Entschliessung der Curie zu veranlassen, zu langen Processverhandlungen in Rom kam und welchen Verlauf dieselben nahmen, ist von Lossen in seiner vortrefflichen Darstellung der Vorgeschichte des Kölnischen Kriegs eingehend geschildert worden.[2]) Erst ein und ein halbes Jahr nach der Wahl, im Consistorium vom 29. Juni 1579, gab

[1]) Sie wird gegen Ende dieses Jahres als erster Band der Publikationen des Kgl. Preussischen Historischen Instituts zu Rom aus dem Zeitalter der Gegenreformation erscheinen. [2]) Lossen, Der Kölnische Krieg. Vorgeschichte, S. 610 ff.

Digitized by Google

Papst Gregor XIII. den Auftrag, den Informativprocess über Gebhard zu beginnen und damit die zu seiner Bestätigung erforderlichen Verhandlungen einzuleiten.

Die besondere Bedeutung der Kölner Wahl, auf welche an dieser Stelle nicht näher eingegangen werden kann, veranlasste die Curie, bei diesem Process mit der grössten Vorsicht vorzugehen und aussergewöhnliche Massnahmen zu treffen. Regel war, dass die Zeugenverhöre über einen um seine Bestätigung nachsuchenden Electen in Rom selbst stattfanden[1]); mit diesem gewöhnlichen Verfahren gab man sich aber in diesem Falle nicht zufrieden, Papst Gregor XIII. veranlasste vielmehr seinen Staatssecretär, den unter dem Namen des Cardinals von Como bekannten Tolomeo Galli, auch in Köln selbst Erhebungen über die Persönlichkeit des von bayrischer Seite vielfach beschuldigten und durch seinen Verkehr mit Anhängern der neuen Lehre verdächtigen Electen zu veranlassen.

Zu solchen Erhebungen bot die damalige Anwesenheit eines päpstlichen Nuntius in Köln die beste Gelegenheit. Als Vertreter der Interessen der Curie bei dem im Jahre 1579 versammelten niederländischen Pacificationscongresse verweilte der Nuntius Johann Baptista Castagna, der spätere Papst Urban VII., in Köln[2]). Ihm sandte der Cardinal von Como am 4. Juli 1579 zunächst in einem chiffrirten Schreiben[3]) den Auftrag, unter dem Schleier tiefsten Geheimnisses Zeugen über Gebhard Truchsess zu verhören und das Ergebniss dieser Verhöre nach Rom zu senden. Das Geheimniss sollte nach allen Seiten, besonders aber dem Electen selbst gegenüber gewahrt bleiben. Als nun aber wenige Tage später unerwarteter Weise der in Rom anwesende Agent[4]) Gebhards im Namen seines Herrn selbst den Wunsch äusserte, dass die Anwesenheit Castagnas in Köln zu diesem Zwecke benutzt werde, wiederholte Como am 25. Juli im Einverständniss mit dem Agenten seinen Auftrag an den Nuntius, ersuchte ihn, jedenfalls nicht weniger als sechs Zeugen zu ver-

[1]) Diese Akten sind, soweit sie erhalten sind, heute im Consistorialarchiv im Vatikan vereinigt. [2]) Vgl. Lossen, Aggäus Albada und der Kölner Pacificationscongress im J. 1579 (Historisches Taschenbuch 1876, S. 277—362). [3]) Dieses und die weitern auf diesen Process bezüglichen Schreiben sind in meiner eben genannten Publikation abgedruckt, auf welche ich hier verweise. [4]) Es war der Licentiat Johann Doullart.

Digitized by Google

hören[1]) und übersandte ihm zugleich die Fragen, und zwar nicht nur solche über die Persönlichkeit des Electen, sondern auch solche über die Verhältnisse der Kölner Kirche, welche er den einzelnen Zeugen vorlegen sollte.

Schon am 31. Juli und 7. August sandte Castagna die ersten günstig lautenden Nachrichten über Gebhard nach Rom[2]). In den Tagen vom 4. bis 19. September nahm er dann das eigentliche Zeugenverhör vor. Am 30. September sandte er die Akten nach Rom; am 23. October gelangten sie in die Hände des Cardinals von Como, der über ihren Inhalt dem Papst sofort Bericht erstattete. Dieses Zeugenverhör mit seinen durchweg günstigen Aussagen über Gebhard Truchsess und die weitern wohlwollenden und anerkennenden Äusserungen, welche Castagna und sein Freund, der gleichfalls auf dem Kölner Congress anwesende Herzog Karl von Terranova, über den Electen nach Rom gelangen liessen, waren für die endliche Bestätigung seiner Wahl von entscheidender Bedeutung; in dem Consistorium vom 29. Februar 1580 sprach Gregor XIII. die Bestätigung aus und beauftragte am 14. März den Cardinal Ludwig Madruzzo als Protector Germaniae mit der Ausführung der letzten formellen Massregeln.

Die Registratur des Cardinals von Como aus der langen Zeit, wo er während der beiden Pontifikate P. Pius' V. und Gregors XIII. als Staatssecretär die Leitung der römischen Politik in Händen hatte, ist einer der vollständigsten von den im Vatikanischen Archiv vereinigten Beständen; auch die Correspondenz des Nuntius Castagna mit dem Cardinal von Como ist im allgemeinen lückenlos erhalten. Dennoch war es mir nicht möglich, in Rom das von Castagna dorthin übersandte Original des Zeugenverhörs aufzufinden. Zufällig fand ich nun nachträglich im hiesigen Stadtarchiv im 16. Bande der Farragines des Gelenius das Concept desselben. Wie dasselbe aus der Registratur des Nuntius entfernt worden

---

[1]) '. . . non meno di sei, che siano tutte persone qualificate di religione, costumi et bontà di vita, avvertendo che non siano indotte per parte de l'istesso eletto, ne meno che habbino dependenza dalla parte adversa, onde si potesse temere che havessero à caricar la mano adosso a l'eletto con soverchio rigore, ma che siano scielte dal proprio giuditio di Vostra Signoria, et che siano in somma senza interesse et senza passione in questa causa et da poter aspettar da loro la pura et sincera verita' (a. a. O., S. 275). [2]) Sie sind a. a. O. abgedruckt unter Nr. 117, 118.

Digitized by Google

ist, vermag ich nicht anzugeben. Wahrscheinlich ist mir aber, dass es im Carmeliterkloster zu Köln, wo das Verhör stattfand und wo der Nuntius während seines hiesigen Aufenthalts Wohnung nahm, durch Irrthum zurückgeblieben ist und so seinen Weg in die Gelensche Sammlung gefunden hat. Gekannt hat das Concept bereits Ennen. Er erwähnt es in seiner Geschichte der Stadt Köln, V, S. 27, ohne jedoch auf seine besondere Bedeutung genügend aufmerksam zu machen.

Geschrieben ist das Protokoll von dem Kölnischen Cleriker und Notar Leonhard Arnheim. Es enthält die Aussage von acht Zeugen[1]), die auf Grund der dem Nuntius von Rom aus übersandten Fragestücke verhört wurden. Die Zeugen waren 1. der Kölner Weihbischof Theobald Craschel, 2. der Trierer Rath Johannes von der Leyen, ein Bruder des im J. 1567 verstorbenen Trierer Erzbischofs Jakob von der Leyen, 3. Conrad Orth ab Hagen, Dechant von St. Georg zu Köln, 4. der Kapitelsecretär Jodocus Gerkinck von Lemgo, 5. der Dechant von S. Severin zu Köln, Conrad Wippermann, 6. der Kölner Archidiacon Wilhelm Quad von Landskron, 7. der Genter Scholaster Jakob Coemans von Horst, und 8. der Bischof von Leeuwarden[2]), Cunerus Petri, der sich als Flüchtling vor den Unruhen in seiner Heimath damals in Köln aufhielt und Gebhard Truchsess besonders aus dessen Studienzeit in Löwen kannte.

Mit Ausnahme des Scholasters von Gent wurden sämmtliche Zeugen dem Nuntius durch Vermittlung des Notars Leonhard Arnheim von dem Kölner Canonicus Jakob Middendorp zugeführt,[3]) einem guten Freund des Gebhard Truchsess, der wenige Jahre später auch in dessen Sturz verwickelt wurde[4]).

---

[1]) In einem Schreiben (vom 2. October 1579) an den Cardinal von Como bezeichnete der Nuntius diese Zeugen als 'li più degni di fede che in questo caso io habbia potuto havere, massime che sono qui pochi che habbino havuto conversatione con Sua Signoria Reverendissima (Gebhard) per più anni continuati, se non fossero suoi proprii familiari'. [2]) Das war er von 1570—1580. [3]) Die betr. Schreiben Middendorps an Arnheim liegen ebenfalls in dem Band XVI der Farragines vor. Castagna bezeichnet die acht Zeugen am 30. September als 'non indutti da nessuna parte, ma chiamati da me et da me stesso essaminati' (vgl. auch S. 45). Danach handelte also Middendorp nicht im Auftrage des Nuntius. [4]) Über Middendorp vgl. Hartzheim, Bibliotheca Coloniensis S. 150; Ennen l. c. V, 27, 112, und neuerdings Unkel im Hist. Jahrbuch der Görresgesellschaft XII, 532.

Digitized by Google

Ich lasse nunmehr den Text der dem Nuntius von Rom aus übersandten Fragestücke[1]) sowie der Verhöre folgen. Die Aussagen der Zeugen über die Persönlichkeit des Gebhard Truchsess sind sämmtlich im Wortlaut zum Abdruck gebracht; von den Aussagen über die Kölnische Kirche konnten die Angaben einiger Zeugen von der Veröffentlichung ausgeschlossen werden, weil sie keinen Werth haben; mehrere der Zeugen, namentlich die auswärtigen, waren über diese Dinge nur sehr mangelhaft unterrichtet, und selbst die einheimischen verrathen in manchen Dingen eine uns fast unverständliche Unkenntniss der thatsächlichen Verhältnisse.

Mehrmals betonte der Nuntius in seinen Briefen nach Rom die Schwierigkeit, in Köln eine genügende Anzahl von Personen ausfindig zu machen, welche den Gebhard Truchsess genau und lange genug kannten, um die nöthige Auskunft über ihn ertheilen zu können.[2]) In der That sind die in den Verhören enthaltenen Angaben nicht so eingehend und ausführlich, als man erwarten sollte; immerhin sind sie aber bei der geringen Kenntniss, die wir bisher über die Jugend Gebhards und sein Verhalten vor seiner Erhebung auf den Kölner Stuhl besitzen, von besonderm Interesse.

a. Fragestücke für den vom Nuntius Castagna aufzunehmenden Process de vita et moribus des Gebhard Truchsess.[3])

Interrogatoria in promotione ad cathedralem vel metropolitanam.

1. Et primo interrogentur testes, si cognoscant promovendum et de quo loco sit oriundus.
2. Cuius sit aetatis, patriae, gentis et familiae. An de matrimonio legitimo ex utroque parente et an pro tali sit habitus, tentus et reputatus communiter.
3. An sit peritus literarum, et quibus studiis operam dederit et

[1]) Nach meiner Publikation Nr. 116. [2]) Am 18. September schrieb er 'Truovo poche persone, massime di qualità, che habbino tale notitia di questo monsignor eletto che ne possino pienamente testificare'. (S. auch oben S. 42, Anm. 1.) [3]) Es ist ein augenscheinlich öfter für solche Fälle verwandtes Formular.

Digitized by Google

in quo loco. An sit doctor, vel licentiatus, et an in sacra pagina vel iure canonico.

4. An sit in sacris ordinibus constitutus et a quanto tempore, et an habeat defectum in corpore, promotionem impedientem.
5. Si sit catholicus nec unquam de heresi suspectus aut inquisitus.
6. Si sit obediens praeceptis sanctae matris ecclesiae et eius ritus servet.
7. Si sit bonae conversationis et famae, bonorum morum, prudens et aptus exercere regimen sibi commissum.

Deinde interrogentur testes de causa scientiae eius, quod deposuerunt, et an sint familiares vel consanguinei promovendi, et a quo tempore cum cognoscant, quibus in locis, et quae fuerit causa cognitionis, et an sint hoc anno confessi et communicati.

Interrogatoria super existentia ecclesiae.

1. Interrogentur testes, in qua provincia et civitate reperiatur sedes archiepiscopalis. Item de antiquitate et nobilitate.
2. An in civitate, ubi reperitur sedes archiepiscopalis, sint ecclesiae collegiatae, parochiales, simplicia beneficia, monasteria virorum et mulierum.
3. Si sit catholica, si magna, et an archiepiscopus habeat habitationem commodam in ea, et quantum distet ab ecclesia cathedrali.
4. Sub qua invocatione sit ecclesia cathedralis, an sit magna, bonae structurae et quot habeat naves.
5. An habeat chorum, organa, altaria et quot, sacrarium, campanile, campanas et cimiterium.
6. Quot dignitates habeat, canonicatus et officia ac alios sacerdotes et ministros dictae ecclesiae inservientes.
7. An habeat reliquias sanctorum et quas, calices, cruces et alia vasa, sacrum fontem baptismi, vestes sacras et paramenta necessaria pro cultu divino.
8. An habeat libros divinorum officiorum et an in dicta ecclesia celebrentur offitia divina assidue more catholico.
9. An diocesis sit ampla et ad quot miliaria se extendat, si infecta heresi aut alicui supposita interdicto.
10. Interrogentur, ad quam summam ascendant fructus dictae ecclesiae, et in quibus rebus consistant, et an olim fuerint maiores et usurpentur nunc, et a quibus.
11. Interrogentur de modo vacationis et a quanto tempore citra vacaverit ecclesia praedicta.

De causa scientiae.

Digitized by Google

b. Protokoll der vom Nuntius Castagna abgehaltenen Zeugenverhöre. Köln 1579 September 4—19.

I.

Anno etc. 79 veneris 4. Septembris hora tertia vel circiter post meridiem in coenobio Carmelitarum per reverendissimum et illustrissimum dominum Johannem Baptistam Castaneum, archiepiscopum Rossanensem, sanctissimi domini papae nuncium apostolicum, examinatus fuit reverendissimus dominus Theobaldus Crasselius Aquensis, sacrae theologiae professor, episcopus Cyrenensis et suffraganeus Coloniensis.[1])

Idem dominus reverendissimus archiepiscopus, sanctisissimi domini nostri et Sedis Apostolicae nuncius, in executione commissionis sibi, uti asseruit, datae nomine Sanctitatis Suae ab illustrissimo et reverendissimo domino cardinali Comensi per litteras, datas Romae die 25. mensis Julii proxime praeteriti[2]), devenire ad examen nonnullorum testium pro assumendis solitis informationibus super vita et moribus reverendissimi domini Gebhardi electi Coloniensis et super qualitatibus ecclesiae, et pro faciendo processu per sacrum consistorium in confirmatione electorum ad ecclesias cathedrales et metropolitanas iuxta dispositionem sacri concilii Tridentini fieri consueto. Propterea prefatus dominus dominus archiepiscopus ad sui praesentiam coram me notario mandavit vocari infrascriptos testes, a nemine inductos sed a dominatione sua reverendissima electos et assumptos, in coenobio patrum Carmelitarum Coloniae, ubi ad praesens ipse reverendissimus dominus archiepiscopus habitationem habet.[3]) Et imprimis vocatus fuit prefatus dominus Theobaldus Crasselius, qui (iuramento per prefatum reverendissimum nuncium delato et per ipsum dominum testem tacto dextra manu sinistro pectore more prelatorum realiter prestito) examinatus fuit ut sequitur.

1. Et primo interrogatus de nomine et cognomine, aetate et quanto tempore fuerit suffraganeus in hac ecclesia etc., respondit de nomine et cognomine ut supra, et quod ad spacium quinquaginta annorum fuerit versatus in hac ecclesia, et quod agatur undecimus annus, quo fuerit suffraganeus designatus et anno 74 consecratus episcopus; aetatis suae sit sexaginta octo annorum vel circiter, natus Aquisgrani.

---

[1]) In dem nach Rom abgesandten Original dieses Zeugenverhörs wurde eine lange Einleitung vorgesetzt und auch im Text in formaler Beziehung einiges verändert und erweitert. Die Entwürfe zu dieser Einleitung und zu den Veränderungen liegen vor. Sie blieben für diesen Abdruck unberücksichtigt, da sie inhaltlich nichts Neues bieten. [2]) Vgl. das Schreiben des Cardinals von Como von diesem Tage in meiner vorhin erwähnten Publikation Nr. 116. [3]) Buch Weinsberg III, 120.

Digitized by Google

2. Interrogatus, an recte cognoscat reverendissimum dominum Gebhardum Truxes electum et a quanto tempore et qua conversatione et in quo loco et qua occasione, respondit quod recte novit suam reverendissimam Celsitudinem, sed non satis recordetur de tempore, sed esse possent tres vel quatuor anni, quia aliquoties in diversis locis pransi, collocuti et conversati sint, presertim vero quando fuit servata synodus, quae solet fieri bis in anno, quo tempore reverendissimus dominus officialis Coloniensis solet convocare omnes fere praelatos, et in aliis locis. De patria ipsius domini electi promovendi sibi praecise non constat, sed audivit, ipsum fuisse nepotem illustrissimi domini Truxes cardinalis Augustani.[1])

3. Interrogatus de aetate domini promovendi, de familia, de progenie et an sit legitimo matrimonio ex utroque parente natus et pro tali habitus, tentus et communiter reputatus, respondit de familia et patria ut supra; aetatem vero dicit se ignorare et scit, in hoc capitulo Coloniensi nunquam admitti canonicos nisi in legitimo thoro natos, et quod ideo pro tali ab omnibus ipsius notitiam habentibus fuerit nominatus et reputatus, ex quo ipse fuit canonicus eiusdem ecclesiae.

4. Interrogatus, an ipse dominus promovendus sit peritus litterarum et quibus studiis operam dederit et in quo loco, an sit doctor vel licentiatus in sacra pagina vel iure canonico, respondit, se audivisse reverendissimum dominum electum aliquamdiu studuisse Lovanii apud Jesuitas, et de reliquis sibi nihil constare, nisi quod sit peritissimus latinae linguae et aliarum externarum linguarum, quia audivit ipsum saepius egregie loquentem.

5. Interrogatus, an sit in sacris ordinibus constitutus et a quanto tempore, et an habeat aliquem defectum in corpore promotionem impedientem, respondit, reverendissimum dominum electum esse sacerdotem consecratum per manus loquentis testis[2]), et agatur nunc secundus annus, quo fuerit consecratus, et nullus sit defectus in corpore.

6. Interrogatus, an sit catholicus et an fuerit aliquando vel unquam de heresi suspectus aut inquisitus, respondit, se testem scire, ipsum dominum electum esse pium catholicum et ecclesiasticum, nec unquam audivisse, illum fuisse suspectum vel inquisitum de heresi; de causa scientiae interrogatus dixit, se vidisse ipsum audivisse sacra publice et private, fuisse in choro et omnia facere, quae solent fieri a piis et catholicis viris, nec se testem unquam contrarium audivisse.

7. Interrogatus, an sit obediens praeceptis sanctae matris ecclesiae et eius ritus servet, respondit sibi aliud non constare, nisi quod sit

---

[1]) Cardinal Otto Truchsess von Augsburg, gestorben im J. 1573. [2]) Die Priesterweihe Gebhards fand am 19. März 1578 statt. Vgl. Ennen l. c. V, 13, Anm. 2. Die Bedenken Lossens (I, 618, Anm. 1) sind durch die obige wiederholte Erklärung Craschels wohl behoben.

Digitized by Google

obediens sanctae matris ecclesiae et servet ritus huius ecclesiae catholicae.

8. Interrogatus, an sit bonae conversationis et famae, bonorum morum, prudens et aptus exercere regimen sibi commissum, respondit se aliter nescire, quam quod sit bonus et prudens pater familias, et capitulum ipsum elegisse et vidisse bonos mores et prudentiam, ita ut iudicare debet testis ipsum aptum et idoneum ad munus ecclesiasticum, ad quod est electus.

Interrogatus de causa scientiae omnium praedictorum respondit, quia vidit, conversatus est, audivit publice ita haberi, uti praedeposuit.

Circa qualitates ecclesiae Coloniensis.

1. Interrogatus, in qua provincia et civatate reperiatur sedes archiepiscopalis et cuius sit antiquitatis et nobilitatis ipsa ecclesia, respondit, sedes archiepiscopalis et ecclesia metropolitana sit hic Coloniae et appelletur provincia Coloniensis, et quod sit antiquissima ecclesia post Treverensem, et audivit, sanctum Maternum fuisse episcopum huius civitatis, sed audivit, factam esse sedem archiepiscopalem a tempore Agilolphi martyris tempore Caroli Magni; de nobilitate non esse dubitandum, quia est nobilissima, quod notorium.

2. Interrogatus, an in hac civitate, ubi est sedes archiepiscopalis, sint ecclesiae collegiatae, parochiales, simplicia beneficia, monasteria virorum et mulierum, respondit, octo sint collegiatae ecclesiae, parochiales septendecim vel octodecim, monasteria virorum et mulierum plurima, et similiter plura beneficia simplicia, quorum non novit numerum.

3. Interrogatus, an ecclesia metropolitana huiusmodi sit catholica et ritu catholico in ea administretur, et an sit magna, et an archiepiscopus habeat habitationem commodam in ea et quantum distet ab ecclesia metropolitana, respondit, ecclesiam metropolitanam esse catholicam et catholico ritu in eo uti, prout quotidie videt et ipse respondens in ea saepe celebravit, et illam esse amplissimam, et reverendissimum habere habitationem, sed non satis commodam, iuxta ecclesiam, non tamen illi coniunctam.

4. Interrogatus, sub qua invocatione esse ipsam ecclesiam institutam, respondit sub invocatione S. Petri, et ad interrogationem dicit, esse bene constructam, quamvis non perfectam, et tres habere naves principales valde insignes et amplas, chorum altissimum, pulcherrimum et magnum, duo nova orgina, altaria plurima, quorum numerum ignorat, egregium et bene munitum sacrarium cum multis reliquiis et aliis ornamentis satis refertum, campanile maximum cum campanis magnis et parvis, et non habere peculiare cemiterium, sed duas vel tres coniunctas parochiales ecclesias habere coniuncta cemiteria.

5. Interrogatus, quot dignitates habeat, canonicatus et officia et alios sacerdotes et ministros dictae ecclesiae inservientes, respondit,

Digitized by Google

non constare sibi nisi de quinque dignitatibus, videlicet praepositura, decanatu, subdecanatu, choriepiscopatu et scholasteria; de numero canonicatuum nescit nisi saltem quod sunt octo presbyteri canonici capitulares, et de reliquorum, qui debent esse nobiles, numero sibi non constet neque certus sit de officiis et ministris, quot et quales sint[1]).

6. Interrogatus, an habeat reliquias sanctorum aliquas, calices, cruces et alia vasa, an habeat fontem baptismi, vestes sacras et ornamenta necessaria pro cultu divino, respondit, quoad reliquias notorium esse, habere corpora Trium Regum, necnon trium martirum Felicis, Naboris et Gregorii Spoletani, baculum S. Petri, partem de ligno crucis et alias reliquias multas, quarum nomina nescit; habere quoque calices plures et cruces et vestes et ornamenta pluria et alia necessaria ad cultum divinum; fontem vero baptismi non habere, sed in duabus coniunctis parochiis (que sunt quasi coadiutrices maioris ecclesie) adesse fontes baptismi.

7. Interrogatus, an habeat libros divinorum officiorum et an celebrentur in ea assidue officia divina more catholico, respondit quod sic.

8. Interrogatus an diocesis sit ampla et ad quod miliaria se extendat et an sit infecta heresi, et an forte sit supposita alicui interdicto ecclesiastico, respondit, quod sit ampla diocesis non esse dubium, sed ad quot miliaria se extendat, nescire seque non credere in ea publice tollerari hereticos, de privatis vero se nescire animos hominum, neque audivisse, alicui interdicto fuisse supposita.

9. Interrogatus, ad quam summam extendant se fructus dictae ecclesiae et in quibus rebus consistant et an olim fuerint maiores et usurpentur nunc ab aliquibus et a quibus, respondit se nescire.

10. Interrogatus de modo vacationis et a quanto tempore vacaverit ecclesia predicta respondit: Vacavit postremo per liberam resignationem Salentini ab Isenberg, alias electi et confirmati huius ecclesiae, ad manus capituli anno septuagesimo septimo de mense Septembris[2]) factam.

11. Interrogatus de causa scientiae respondit quia vidit, audivit et est publicum et notorium, quia huiusmodi resignatio fuit in civitate Coloniensi facta.

12. Tandem interrogatus, an testis hoc anno fuerit confessus et super aliis generalibus interrogatoriis respondit, quod celebrat singulis septimanis et de reliquis generalibus recte respondit.

Qua depositione relecta testis illam confirmavit, et cum hoc fuit, eidem testi more consueto impositum silentium.

II.

Eodem anno die sabbati 5. Septembris in praetacto coenobio Carmelitarum examinatus fuit validus et equestris ordinis vir Johannes

---

[1]) Dass der Weihbischof über diese Dinge so wenig unterrichtet war, ist auffallend genug. [2]) Eb. Salentin von Isenburg resignirte am 13. September 1577.

Digitized by Google

von der Ley, reverendissimi et illustrissimi principis et archiepiscopi Treverensis consiliarius, qui praestito juramento tactis sacris de dicenda veritate in forma deposuit ut sequitur.

1. Interrogatus de nomine, cognomine, patria sua, aetate et qualitate ipsius testis, respondit de nomine et cognomine ut supra, quod sit patria Treverensis et frater illustrissimi archiepiscopi Treverensis, laicus et solutus, aetatis suae quinquaginta vel circiter annorum.

2. An cognoscat et bene noverit reverendissimum dominum Gebhardum Truxes, electum huius ecclesiae Coloniensis, a quanto tempore, et de quo loco sit idem dominus electus oriundus, respondit se novisse praefatum dominum electum a pluribus annis, adhuc vivente fratre, reverendissimo Treverensi, qui obiit iam duodecim annis[1]); eodem tempore semel vidit dominum electum una cum reverendissimo domino archiepiscopo Treverensi, fratre suo, prope Confluentiam, quem tum solum modo per transitum salutavit; deinde non vidit ipsum, nisi postquam fuit electus, et hoc a quinque mensibus citra, id est ab eo tempore, quo huc accessit cum reverendissimo domino moderno archiepiscopo Treverensi huius concordiae Belgii causa; prius eum non meminit se iterum vidisse, attamen scit ipsum natione esse Suevum, patriam autem praecise nescit.

3. Interrogatus, cuius sit aetatis dictus dominus electus et gentis et familiae, et an natus de legitimo matrimonio ex utroque parente, et an pro tali sit habitus, tentus et reputatus communiter, respondit se aetatem nescire, de patria repetiit priora; scit illum esse familiae de Truxes et novit illius patrem, qui erat consiliarius Ferdinandi caesaris, et eius familiam esse nobilem et generosam de Truxes; de legitimitate non dubitat et scit, ita teneri et reputari communiter, aliter nunquam audivit.

4. Interrogatus, an idem dominus sit peritus litterarum et in quibus studiis operam dederit, in quo loco, et an sit doctor vel licenciatus, et in qua facultate, et an sit aptus ad docendum populum sibi committendum, respondit se habere illum pro perito, quia expedite latine loquitur, italice et gallice ultra maternam linguam, licet non audivit ipsum gallice loquentem, sed audivit dici. Nullo modo credit se suscepisse gradum doctoralem vel licentiae, quia generosi comites et barones non solent suscipere gradus, sed in loquendo videtur prudens et peritus et ita aestimatur ab omnibus, et non est dubium, ipsum esse aptum ad docendum populum necessaria ad salutem; non tamen arbitratur ipsum esse theologum. In causa scientiae dicit, quia saepe saepius locutus est cum ipso illustrissimo principe et cum suis, et propterea intellexit et audivit quae supra dixit.

5. Interrogatus, an ipse dominus electus sit in sacris ordinibus constitutus, a quanto tempore et an habeat aliquem defectum in cor-

[1]) Erzbischof Johann von der Leyen starb am 9. Februar 1567.

Digitized by Google

pore promotionem impedientem, respondit se intellexisse ab aliis, dominum electum esse in sacris ordinibus constitutum, videlicet in sacerdotio, et hoc ab aliquibus, quorum non meminit; nec recordatur temporis promotionis, nullumque scit impedimentum corporis.

6. Interrogatus, an sciat, illum esse catholicum, an vero fuerit aliquando vel unquam de aliqua haeresi suspectus aut inquisitus, respondit se non dubitare, illum esse catholicum, neque unquam audivit, ipsum esse suspectum aut inquisitum de haeresi; in causa scientiae dicit, quia est sacerdos, audit missam et vidit aliquoties interesse in ecclesia, divinis officiis et processionibus, et nunquam auditum fuit ab ipso teste aliquid, ex quo possit dubitari, illum non esse catholicum.

7. Interrogatus, an sit obediens praeceptis sanctae matris ecclesiae et servet eius ritus, respondit, se nescire aliter nisi quod sit obediens praeceptis sanctae matris ecclesiae et servet eius ritus; ita enim credit.

8. Interrogatus, an ipse dominus electus sit bonae conversationis et famae bonorum morum, prudens et aptus exercere regimen sibi committendum, respondit ipsum esse bonae conversationis et famae, bonorum morum pro quantum ipse testis iudicare potest, et credit esse aptum et prudentem ad exercendum regimen sibi committendum.

9. Interrogatus de causa scientiae praemissorum et an sit familiaris vel consanguineus domini promovendi respondit, quia fuit aliquoties in mensa et in aliis locis et negotiis, et audivit saepe saepius illum loquentem prudenter et apte, et non est testis eius familiaris neque consanguineus, et ad interrogationem dicit, se esse confessum et sacram eucharistiam sumpsisse in die Passchalis proxime praeterito.

Circa conditiones ecclesiae.

Die Aussagen des Zeugen hierüber sind unbedeutend.

III.

Eodem anno 79 Lunae 7. Septembris hora nona ante meridiem examinatus fuit reverendissimus et consultissimus dominus Conradus Orth ab Hagen, iurium doctor, decanus ad S. Georgium, primo iuramento per ipsum tacto pectore more praelatorum praestito.

1. Interrogatus de nomine, cognomine aetate et patria, respondit de nomine et cognomine ut supra, se fuisse annis triginta duobus vel circiter doctorem, actu presbyterum et decanum, aetatis suae quinquaginta quinque annorum, ex oppido Gesekensi[1]), diocesis Coloniensis, oriundum et esse seniorem canonicum ad praesens ecclesiae metropolitanae Coloniensis.

2. Interrogatus, an cognoscat reverendissimum dominum electum

[1]) Geseke bei Lippstadt.

Digitized by Google

et quanto tempore respondit se cognovisse et de praesenti cognoscere ab illo tempore, quo fuerit canonicus factus maioris ecclesiae, cuius tempus praecise non recordatur, sed credit esse ultra decem annos[1]).

3. Interrogatus, cuius sit aetatis dictus electus, patriae, gentis, familiae et an de legitimo matrimonio natus, respondit se credere reverendissimum dominum electum esse aetatis viginti novem annorum vel circiter, patriam nescit, familia de nobili progenie Truxes, et scit de legitimo matrimonio natum esse. In causa scientiae, quia per legitimas probationes, prout moris et consuetudinis est in ecclesia Coloniensi, se ut talem probavit et receptus est, et communiter habetur ut talis ab ecclesia metropolitana.

4. Interrogatus, an sit peritus litterarum et quibus studiis operam dederit et in quo loco, et an habeat gradum doctoratus seu licenciaturae in sacra theologia vel in iure canonico, et an possit alios docere, respondit reverendissimum dominum esse peritum, quia dixit se ante electionem saepe cum Sua Reverendissima Gratia esse conversatum ac etiam post, et ex eiusmodi deliberatione et tractatu se aliud nihil cognovisse neque cognoscere posse, quam quod in diversis linguis et doctrinis, praecipue istarum, in quibus se dixit esse conversatum, circumspectum, providum et promotione dignum invenisse, prout etiam in praesenti administratione illum dignum et idoneum expertus est et experitur; de gradu dixit sibi non constare, ac nescit quibus in studiis operam dederit, sed in politioribus bene instructum, in temporalibus et spiritualibus providum et expertum Gratiam Suam Reverendissimam invenerit.

5. Interrogatus, an dominus electus sit constitutus in sacris ordinibus et a quanto tempore, et an sciat ipsum habere aliquem defectum in corpore, qui impedire posset promotionem, respondit Reverendissimam Suam Gratiam in sacris ordinibus constitutum, quia ut canonicus saepe in ordine diaconali ministravit et in loco capitulari, ad quem nemo, nisi in sacris constitutus, admittitur, capitularibus tractatibus praesens interfuit; intellexit tamen Suam Celsitudinem ad ordinem sacerdotalem quoque esse ordinatum et hoc audivit per annum; nullum scit defectum in corpore.

6. Interrogatus, an ipse dominus electus sit catholicus et an ipse testis sciat illum aliquando vel unquam fuisse de haeresi suspectum vel aliquo modo inquisitum, respondit se illum habere pro catholico; pro causa scientiae, quia in executione ordinis se iuxta ritum et morem ecclesiae Coloniensis catholice gessit, se etiam nunquam in conversando aliud advertisse, quam se unitati sanctae Romanae ecclesiae in omnibus conformarit, omnem debitam obedientiam praestiterit, et quod intellexerit se professionem fidei quoque praestitisse, neque unquam intellexit ipsum super haeresi suspectum aut inquisitum.

---

[1]) Gebhard Truchsess war am 21. Mai 1568 Canonikus am Kölner Dom geworden.

Digitized by Google

7. Interrogatus, an idem dominus sit obediens praeceptis sanctae matris ecclesiae et eius ritus servet, respondit ipsum esse obedientem, ut supra dixit, et credit servare ritum catholicae ecclesiae, quia ante et post electionem se ritus ecclesiae Romanae observare velle iuramento stricte affirmavit.

8. Interrogatus, an dictus dominus sit bonae conversationis et famae bonorum morum, prudens et aptus exercere regimen tantae ecclesiae et diocesis, respondit ipsum esse bonae conversationis et famae bonorum morum, maxime prudentem et aptum ad exercendum regimen ecclesiae, quia talem ipsum in conversatione invenit et expertus est, ut supra.

9. Interrogatus de causa scientiae omnium predictorum, et an sit familiaris vel consanguineus eiusdem domini, et an ipse testis hoc anno sit confessus et communicaverit, respondit: Quoad causam scientiae refert se ad praedeposita dicens, se non esse de eius familia sed canonicum eiusdem ecclesiae et propterea cum illo conversetur, se tamen non esse sanguine iunctum, et ipse testis est sacerdos, sed propter defectum vertiginis aliquamdiu non celebravit, sed confessus est et sacram communionem sumpsit in ecclesia sua, praesentibus omnibus canonicis, sub summa missa in ipso festo Paschalis proxime praeterito.

De qualitate ecclesiae.

1. Interrogatus, in qua provincia et civitate reperiatur sedes archiepiscopalis et an illa sit antiqua et nobilis, respondit, in hac civitate Coloniensi, quae est sita in provincia, quae dicitur Coloniensis; de nobilitate dixit illam maxime nobilem et antiquam.

2. Interrogatus, an in hac eadem civitate sint ecclesiae collegiatae, parochiales, simplicia beneficia, monasteria virorum et mulierum, respondit, quod sic; esse septem collegiatas ecclesias et plures parochiales, plura beneficia et monasteria, quorum numerum nescit.

3. Interrogatus, an inservientes et ministri et alii assistentes et ministrantes ecclesiae maiori sint catholici et ecclesia sit magna, et an archiepiscopus habeat habitationem commodam in ea et quantum distet ab ecclesia respondit, servientes esse catholicos, de aliis, qui non inserviunt, dixit se non posse praecise resolvere, notorium esse ecclesiam magnam et archiepiscopum habere habitationem, quae posset esse commodior, et est vicina ecclesiae, non tamen coniuncta.

4. Et ad interrogationem dixit, ecclesiam esse sub invocatione S. Petri et bene constructam, non observavit quot naves habeat, desuper retulit se ad ocularem inspectionem.

5. Et similiter interrogatus dixit, ecclesiam habere chorum magnum, unum excellens organum et alium parvulum, altaria plura, nescit numerum, sacrarium et campanile magnum et campanas magnas et parvas, habere cemiterium vicinum.

Digitized by Google

6. Interrogatus, quot habeat dignitates, canonicatus et officia ac alios sacerdotes et ministros, respondit dignitates esse praeposituram, decanatum, subdecanatum, choriepiscopatum et scholasteriam, et diversos canonicos nobiles et alios presbyteros capitulares; de numero esse sedecim capitulares nobiles et octo presbyteros canonicos, qui repraesentant capitulum, et plures alios, quorum numerum nescit, qui tantum utilitatem habent, et etiam plures esse alios ministros et officia, quae exequuntur iidem ministri ad hoc deputati.

7. Interrogatus, quas habeat reliquias, calices, cruces et alia vasa, vestes sacras et ornamenta necessaria pro cultu divino, et an habeat sacrum fontem baptismi, respondit: Requiescunt ibi corpora sanctorum Trium Regum, caput S. Sylvestri, habere baculum S. Petri et alias plures reliquias et calices et cruces et ornamenta necessaria; fontem baptismi prius habebat, sed fuit translatus ad parochialem ecclesiam beatae Mariae Virginis in Pasculo contiguam[1]).

8. Et interrogatus dicit habere libros divinorum officiorum et omnia necessaria.

9. Interrogatus, an in ea celebrentur officia divina assidue et more catholico, respondit quod sic, cantando seu legendo.

10. Interrogatus, an diocesis sit ampla et ad quot miliaria se extendat, et an sit infecta haeresi aut alicui interdicto supposita, dixit diocesim esse satis amplam, ad quot miliaria se extendat se nescire dicens non esse interdicto suppositam; an haeresi infecta sit, intellexit in diversis locis haeresim paulatim et peditentim serpere, sperat tamen reverendissimum et alios, quibus hoc ex officio incumbit, suo tempore inquisituros et reformaturos esse.

11. Interrogatus, ad quam summam se extendant fructus dictae ecclesiae et quibus rebus consistant et an olim fuerint maiores, nunc vero usurpentur ab aliis et a quibus, dixit se in ecclesia metropolitana nunquam officiatum fuisse et propterea dicere non posse, quot fructus ecclesia habeat et in quibus locis et rebus, et credit fuisse quidem olim ampliores, sed proh dolor hodierno tempore hanc ecclesiam sicut multas alias ab hostibus ecclesiae et diversis principibus in praemissis misere disturbari; sunt tamen fructus pro ministris eiusdem et sustentatione eorundem sufficientes et necessarii.

12. Interrogatus, quo modo vacarit ecclesia et a quanto tempore, respondit per resignationem puram et simplicem ad manus capituli per dominum Salentinum ad minus duobus annis factam; pro causa scientiae in omnibus remisit et retulit se ad praedeposita in generalibus prout supra. Et cum hoc fuit eidem testi more consueto impositum silentium.

---

[1]) Die frühere Pfarrkirche S. Maria im Pesch.

Digitized by Google

IV.

Eodem anno et die hora 3 vel circiter post meridiem examinatus fuit venerabilis et consultissimus dominus Judocus Gerkinck Lemgovius, iurium licenciatus, vocatus ab eodem domino archiepiscopo, qui tactis sacris praestitit consuetum iuramentum de dicenda veritate, deposuit ut sequitur.

1. Inprimis interrogatus de nomine, cognomine, qualitatibus, officio, aetate et patria ipsius testis respondit de nomine et cognomine et patria ut supra, aetatis suae quadraginta septem annorum vel circiter, status saecularis et vidualis, exercet duo officia, alterum advocati ecclesiae metropolitanae, alterum secretariatus eiusdem capituli.

2. Interrogatus, an ne noscat reverendissimum dominum electum videlicet dominum Gebhardum Truxes et a quo tempore et in quo loco, respondit, quod novit reverendissimum dominum electum ab annis duodecim ante et post electionem domini Salentini electi et confirmati archiepiscopi, idque hic Coloniae.

3. Interrogatus, cuius aetatis sit ipse dominus electus, ex qua patria, gente et familia et an sit de legitimo matrimonio ex utroque parente creatus et pro tali habitus, tentus et reputatus, respondit se de aetate non posse aliquid certi deponere; quoad patriam dixit illum ex liberis baronibus in Walburgh in Suevia, dapiferis Romani imperii, deque legitimo matrimonio et nobilitate natum esse et ex liberis stemmatibus docuisse dixit tempore admissionis ad canonicatum, nec fuisset admissus, nisi de sufficienti nobilitate et legitimate probasset, et propterea ita communiter tentus et reputatus fuit.

4. Interrogatus, an ipse dominus reverendissimus sit peritus litterarum et quibus studiis operam dederit, in quo loco, et an sit doctor vel licenciatus in aliqua professione, respondit se semper audivisse illum expedite latine loqui, sed de alia scientia testari non posse, audivisse quoque ipsum studuisse Lovanii, nescit ipsum habere gradum aliquem doctoratus seu licentiaturae.

5. Interrogatus, an sit in sacris ordinibus constitutus et a quanto tempore et an habeat aliquem defectum, quod ipse sciat, in corpore promotionem impedientem, respondit quod de subdiaconatu docuit, cum admitteretur ad locum capitularem iam ultra decem annos, nullum scit defectum in corpore.

6. Interrogatus, an dictus dominus electus sit catholicus vel fuerit unquam de haeresi suspectus vel inquisitus, respondit quod, quamdiu ipsum novit, vidit quod in ecclesia et extra ecclesiam semper catholice se gesserit et nunquam audivit ipsum suspectum aut inquisitum de haeresi; et ad interrogationem dicit, se nunquam audivisse aliter eum reputatum et tentum esse communiter.

7. Interrogatus, an ipse dominus sit obediens praeceptis sanctae matris ecclesiae et eius ritus observet, respondit se aliter nescire,

Digitized by Google

quam quod sit obediens praeceptis sanctae matris ecclesiae et observet ritus eius.

8. Interrogatus, an ipse dominus electus sit bonae conversationis et famae bonorum morum, prudens et aptus exercere regimen sibi committendum tantae ecclesiae et diocesis, respondit se aliter nesciro, quam dominum electum talem esse, prout interrogatur.

9. Interrogatus de causa scientiae praemissorum omnium quae deposuit, respondit quia tanto tempore, ut supra deposuit, ipsum novit, vidit, cum eo aliquoties ante et post electionem conversatus fuit.

10. Interrogatus, an sit familiaris vel consanguineus ipsius domini electi et quae fuit causa cognitionis illius, et an ipse testis hoc anno fuerit confessus et communicaverit, respondit, nullam habere familiaritatem, nisi quod sit minister capituli, uti praedeposuit, neque esse de eius familia, et cognitionis causam fuisse, quia dictus dominus electus fuit canonicus et capitularis, et confessus est testis in die Paschalis et sacram sumpsit eucharistiam.

Circa statum ecclesiae.

1. Interrogatus, in qua provincia et civitate reperitur sedes archiepiscopalis et [de] eius antiquitate et nobilitate respondit, metropolitanam ecclesiam esse hic Coloniae in provincia, quae vocatur Coloniensis, et est antiquissima et nobilis, prout notorium est.

2. Interrogatus respondit, plures esse collegiatas et parochiales ecclesias, multa monasteria et simplicia beneficia.

3. Interrogatus, an ecclesia et illi inservientes ministri et hi, qui sunt de corpore dictae ecclesiae, sint catholici, et an ecclesia sit magna, et an archiepiscopus habeat habitationem commodam et quantum distet ab ecclesia, respondit se aliter nescire quam quod ministri ecclesiae sint catholici, ecclesiam esse magnam et archiepiscopum habere habitationem non procul distantem ab ecclesia.

4. Interrogatus, sub qua invocatione sit ecclesia, respondit S. Petri, et ultra interrogatus dixit, ecclesiam habere tres principales naves et alias particulas ecclesiae, quae possent alias naves facere, et esse ecclesiam optime constructam, quae, si esset perfecta, esset maxima, et habere chorum insignem, magnum et altum, unum insignem organum et alterum parvum in sacello divae Virginis, altaria plurima, quae non numeravit, habere sacrarium et campanile cum campanis magnis et parvis, cemiterium autem habet in ecclesia parochiali, quae dicitur Pasculus, quae est unita et incorporata maiori ecclesiae.

5. Interrogatus, quot habeat dignitates, canonicatus, officia, sacerdotes et ministros illi inservientes, respondit habere quinque dignitates, scilicet praeposituraе, decanatus, subdecanatus, choriepiscopatus et scholasteriae, canonicos capitulares nobiles esse sedecim, presbyte-

Digitized by Google

rales autem octo, qui presbyteri debent esse doctores vel licenciati in sacra pagina vel in iure, et esse etiam alios multos canonicos non capitulares, quorum in promptu numerum non possit nominare, plura quoque esse officia, inter quae tria praecipua, videlicet capellariae et thesaurariae seu custodiae ac fabricae, plurimos esse ministros et inservientes.

6. Interrogatus de reliquiis sanctorum et an habeat calices, cruces et alia vasa, vestes sacras et ornamenta necessaria pro cultu divino et an habeat sacrum fontem baptismi, necnon et libros divinorum officiorum et alia necessaria, respondit multas esse reliquias, imprimis sanctorum Trium Regum et plures alias, et ecclesiam habere calices, cruces, ornamenta et omnia supradicta necessaria ad cultum divinum, fontem vero baptismi habet in parochiali ecclesia in Pasculo.

7. Interrogatus, an in dicta ecclesia celebrentur divina officia assidue et more seu ritu catholico, respondit quod sic, quia quotidie videt.

8. Interrogatus, an diocesis sit ampla et ad quot miliaria se extendat et an sit aliqua haeresi infecta aut alicui supposita interdicto respondit, diocesim esse satis amplam, sed de miliaribus certe deponere non potest, nec scit diocesim in aliqua parte haeresi infectam seu interdicto suppositam.

9. Interrogatus, ad quam summam extendant se fructus dictae ecclesiae et in quibus rebus consistant et an olim fuerint maiores et nunc usurpentur et a quibus, respondit se non posse certe dicere, ad quam summam se fructus extendant, quia nescit, sed consistere in theloniis, frumento, vino et similibus; de reliquis nescit.

10. Interrogatus, quomodo vacaverit ultimo loco ecclesia et quo tempore, respondit per resignationem domini Salentini in manibus capituli anno septuagesimo septimo de mense Septembri factam.

11. Interrogatus de causa scientiae omnium praedictorum, quia vidit, audivit, intellexit, conversatus est, prout supra deposuit. Et cum hoc fuit eidem testi more consueto impositum silentium.

V.

Eisdem anno et die hora quinta post meridiem examinatus fuit reverendissimus et doctissimus dominus Conradus Wipperman, sacrae paginae licenciatus, Sancti Severini Coloniensis decanus, qui tacto pectore more praelatorum iuravit et deposuit, ut sequitur.

1. Interrogatus de nomine, cognomine, de qualitate, patria et aetate, respondit de nomine et cognomine ut supra, se ingressum quinquagesimum secundum annum, patria Widdenburgensis[1]) diocesis Osnaburgensis et esse decanum ecclesiae collegiatae sancti Severini huius civitatis Coloniensis.

[1]) Wiedenbrück bei Rheda.

Digitized by Google

2. Interrogatus, an ipse testis cognoscat reverendissimum dominum Gebhardum de Truxes electum et a quanto tempore et in quo loco, respondit se cognoscere et cognovisse dominum electum diu ante electionem, non tamen de certo tempore, idque hic Coloniae in metropolitana ecclesia in choro et extra chorum.

3. Interrogatus, an ipse testis habeat beneficium vel officium vel administrationem aliquam in ecclesia minori, respondit negative.

4. Interrogatus, an sciat, cuius aetatis sit idem reverendissimus, cuius patriae et familiae et an sit natus de legitimo matrimonio et pro tali communiter habitus, tentus et reputatus, respondit de aetate nihil sibi constare, patria esse ex superiore Germania ex familia nobilissima, alias non potuisset esse canonicus summi templi, de legitimitate nihil scit, nisi quod, si non esset legitimus, non potuisset esse canonicus maioris ecclesiae, et ideo pro tali fuit ab omnibus tentus et reputatus.

5. Interrogatus, an sit peritus litterarum et in quibus et in quo loco studuit, et an sit doctor vel licenciatus et in qua facultate, respondit se non esse conversatum cum eo, audivisse tamen dominum reverendissimum plurimum commendari de doctrina ab aliis, ac etiam Romae studuisse[1]), de gradu seu promotione autem nihil sibi constare.

6. Interrogatus, an idem reverendissimus sit in sacris ordinibus constitutus et a quanto tempore, respondit sibi constare ipsum esse subdiaconum per plures annos, quia vidit ipsum in capitulo maiori, in quo non admittuntur nisi sint saltem subdiaconi; de reliquis ordinibus se affirmare non posse nisi de auditu ab aliquibus.

7. Et interrogatus dixit, nullum scire ipsum habere defectum in corpore.

8. Interrogatus, an sciat eundem dominum electum esse et semper fuisse catholicum nec unquam de haeresi suspectum seu inquisitum, respondit se aliter nescire quam ipsum semper fuisse et esse catholicum neque de ulla haeresi suspectum vel inquisitum fuisse. In causa scientiae, quia vidit eum semper devotum in choro et exercentem pie et devote ceremonias ecclesiasticas in choro, nec unquam contrarium ab aliquo audivit.

9. Interrogatus, an sit obediens praeceptis matris ecclesiae et servet eius ritus, respondit non aliter vidit nec audivit, arbitratur ipsum talem esse.

10. Interrogatus, an sit bonae conversationis et famae bonorum morum, prudens et aptus ad exercendum regimen tam magnae ecclesiae et diocesis, respondit, credit quod ita sit et, quia non multum conversatus est cum eo, non potest aliter iudicare. Et de causa scientiae omnium predictorum interrogatus, quia vidit et audivit commendari ab aliis et alias, prout supra dixit.

---

[1]) Für diese Behauptung vgl. Lossen a. a. O. I, S. 612, Anm. 1, und meine erwähnte Publication S. 348, Anm. 2.

Digitized by Google

11. Interrogatus, an sit familiaris vel consanguineus Suae Reverendissimae Dominationis et an ipse testis sit confessus et sumpserit eucharistiam, respondit se non esse familiarem vel consanguineum Suae Illustrissimae Gratiae et se esse sacerdotem et eodem tempore Paschalis, sed etiam aliis diebus festivis, prout quoque hodie, celebrasse.

Circa qualitates ecclesiae.

1. Interrogatus, in qua provincia et civitate reperitur sedes archiepiscopalis et de eius antiquitate et nobilitate respondit, in provincia Rhenana inferioris Germaniae, in civitate Coloniensi, de antiquitate et nobilitate notorie constet.

2. Interrogatus, an hic in eadem civitate sint plures ecclesiae collegiatae, parochiales, monasteria virorum et mulierum et beneficia simplicia, respondit esse novem vel decem collegiatas ecclesias, videlicet septem virorum et tres canonicorum et canonissarum, multas parochiales ecclesias, quarum nescit numerum, ibidem plura esse monasteria virorum et mulierum et beneficia simplicia, quorum ignorat numerum.

3. Interrogatus, an ne ecclesia archiepiscopalis sit catholica et in ea ritu catholico servientes vivant et ministrent, respondit quod sic, et interrogatus dixit esse magnam ecclesiam et archiepiscopum habere habitationem prope ecclesiam, sed non coniunctam, satis bonam.

4. Interrogatus, sub qua invocatione sit ecclesia metropolitana et quot habeat naves et an sit bene constructa, respondit esse sub invocatione S. Petri, et ecclesiam habere quinque naves, in quarum medio est chorus, et per duas contiguas posset circumiri chorus, qui est magnus et valde altus et omnia sunt bene constructa. Et interrogatus dixit, habere duo organa, plura altaria, quae non numeravit, sacrarium bonum, campanile et campanas magnas, cemiterium non habere sed adesse parochiae annexae.

5. Interrogatus, quot habeat dignitates, canonicatus, officia et alios sacerdotes et ministros inservientes, respondit habere praepositum, decanum, subdecanum, choriepiscopum et scholasticum uti prelatos; de numero canonicorum illustrium sibi non constare, sed octo esse canonicos presbyteros capitulares, esse quoque multos vicarios, officia et ministros, quorum numerum ignorat.

6. Interrogatus, an habeat reliquias sanctorum et quas, calices, cruces et alia vasa, vestes sacras et ornamenta necessaria pro cultu divino, item et fontem baptismi, respondit habere reliquias plurimas, corpora Trium Regum Magorum, baculum S. Petri, corpora sanctorum Felicis et Naboris, caput S. Sylvestri et plura alia. Similiter habere preciosos calices, cruces, vasa, vestes et omnia alia supradicta necessaria. Et interrogatus dixit etiam habere libros divinorum officiorum et alia necessaria.

Digitized by Google

7. Interrogatus, an in dicta ecclesia celebrentur divina officia assidue et more catholico respondit quod sic, quia vidit et interfuit.

8. Interrogatus, an diocesis sit ampla et ad quot miliaria se extendat, et an sit haeresi infecta aut alicui supposita interdicto, respondit diocesim esse longam et latam; de numero autem miliarium sibi non constare neque etiam scire esse infectam haeresi in aliqua ipsius parte neque suppositam interdicto.

9. Interrogatus, ad quam summam se extendant fructus dictae ecclesiae et in quibus rebus consistant, et an olim fuerint maiores et usurpentur nunc ab aliquibus et a quibus, respondit nihil sibi de iis constare, nisi quod redditus consistant in vino, frumento et redditibus pecuniariis.

10. Interrogatus, quomodo vacaverit ultimo loco ecclesia et a quanto tempore, respondit per resignationem domini Salentini comitis ab Isenbergh, in profesto Cornelii et Cypriani[1]) anno septuagesimo septimo ad manus capituli libere factam. In causa scientiae de omnibus respondit, quod partim vidit partim audivit, intellexit et interfuit prout supra. Et tandem more consueto fuit testi iniunctum silentium.

VI.

Eodem anno 79 Mercurii nono mensis Septembris hora 2 post meridiem examinatus fuit reverendus et nobilis dominus Wilhelmus Qwadt a Lantzkroen, diocesis Coloniensis archidiaconus seu choriepiscopus et canonicus Treverensis, qui tacto pectore more prelatorum praestitit consuetum iuramentum et deposuit super interrogandis, ut sequitur.

1. Interrogatus de nomine, cognomine, patria et qualitatibus respondit de nomine, cognomine et dignitate ut supra, agit annum quadragesimum primum, status ecclesiastici, videlicet diaconus.

2. Interrogatus, an cognoscat reverendissimum dominum Gebhardum a Truxes electum, et in quo loco et a quanto tempore et qua occasione, respondit quod Sua Celsitudo sit sibi cognita ab anno sexagesimo sexto in comitiis Augustanis[2]); deinde Dilingae et postremo Romae apud cardinalem Augustanum, suum patruum, secum familiariter conversatus est.

3. Interrogatus, cuius sit ipse reverendissimus dominus aetatis, patriae, gentis et familiae, an de legitimo matrimonio ex utroque parente procreatus et pro tali habitus, tentus et communiter reputatus, respondit in principio, quando eum caepit cognoscere, dictum dominum electum fuisse adultum et canonicum, uti credit, Augustanum[3]) et ferebat habitum ecclesiasticum, praecise vero cuius sit aetatis nescit;

---

[1]) Das Fest ist am 14. September. [2]) Der Augsburger Reichstag von 1566 ist gemeint. [3]) Canonicus in Augsburg war Gebhard seit 1560.

Digitized by Google

scit ipsum patria esse Suevum, parentes tamen eius non novit, et credit eum ortum esse in suis oppidis, nam habet dominia et diciones et est de nobilissima familia baronum Truxis de Walburgk; de legitimitate satis constare posse, quia alias non admissus fuisset nec receptus ad canonicatum in ecclesia Coloniensi, etiamsi fuisset filius regis vel imperatoris, et propterea est communiter tentus et reputatus pro legitimo ex utroque parente.

4. Interrogatus, an ne idem dominus electus sit doctor vel licenciatus sacrae paginae vel in iure canonico seu in aliqua alia facultate, vel saltem sit peritus litterarum, et quibus studiis operam dederit et in quo loco, respondit inter nobiles et baronos Germaniae non esse consuetudinem gradus huiusmodi doctoratus seu licenciaturae vel huiusmodi assumere; intellexit tamen eum studuisse in Italia, ut credit Perusii, sed in conversatione, pro quantum percepit et ab aliis etiam audivit, habet ipsum valde peritum et prudentem. De causa scientiae interrogatus respondit, quia frequenter cum Sua Celsitudine est conversatus, audivit eum recte loqui latine et aliis linguis prudenter, ut videatur sibi egregie doctus.

5. Interrogatus, an sit idem dominus electus in sacris ordinibus constitutus et a quanto tempore, et an sciat eum habere aliquem defectum in corpore, qui promotionem impediat, respondit sicut in ecclesia Treverensi non nisi diaconi admittuntur in capitulares canonicos, ita audivit, hic Coloniae non admitti nisi sint subdiaconi, et audivit etiam ipsum esse ordinatum ad sacerdotium; et ad interrogationem dixit plus quam decennium esse, quod ipse dominus electus sit factus canonicus Coloniensis, nullum scit defectum in corpore impedientem promotionem.

6. Interrogatus, an sciat electum dominum esse et fuisse catholicum vel unquam de haeresi suspectum vel inquisitum, respondit se semper cognovisse ipsum catholicum neque unquam audivisse, motam fuisse questionem seu suspicionem de eius fide et religione. De causa scientiae interrogatus respondit, quia vidit ipsum in sacris officiis et missis in ecclesia devotum et pium, prout catholicos decet, nec unquam audivit eum aliud sensisse aud defendisse quam catholica Romana fides tenet et docet, et audivit quoque Suam Celsitudinem emisisse confessionem fidei Confluentiae in manibus reverendissimi domini archiepiscopi Treverensis[1]).

7. Interrogatus, an idem dominus sit obediens praeceptis sanctae matris ecclesiae et eius ritus servet, respondit se aliter non animadvertisse neque contrarium audivisse.

8. Interrogatus, an idem dominus electus sit bonae conversationis et famae bonorum morum, prudens et aptus exercere regimen et ad docendum populum sibi committendum tam magnae et insignis civi-

---

[1]) Das war am 24. April 1578 geschehen (Hontheim, Historia diplomatica Treverensis III, 93).

Digitized by Google

tatis et diocesis, respondit se aliter non audivisse, intellexisse neque vidisse, nisi quod tanquam talem prelatum deceat se gerat, quia saepius conversatus tum in conviviis tum etiam in aliis locis, privatis colloquiis et consiliis publicis, nihil tamen audivit aut vidit in eo, quo scandalum ipse testis acceperit, et a pluribus annis etiam ante electionem audivit, ipsum reputari a pluribus dignum ad talem praelaturam, et quia vidit eum esse electum a tot viris illustribus, tenet et reputat ipsum esse dignum et aptum ad exercendum tale regimen, et quia audivit ipsum in consiliis tam scite et prudenter loqui, arbitratur posse populum docere ea quae sunt ad salutem necessaria.

9. Interrogatus de causa scientiae omnium praedictorum quae deposuit, respondit se partim vidisse partim audivisse et partim ex communi fama se habere, prout praedeposuit.

10. Interrogatus, an sit eius familiaris vel consanguineus et an ipse testis hoc anno sit confessus et communicaverit, respondit se non esse suum familiarem, domesticum neque consanguineum et esse confessum et communicasse in festo Paschae, resurrectionis et iterum confessus in profesto Penthecostes.

Circa qualitates ecclesiae.

Die Angaben des Zeugen hierüber sind unbedeutend.

VII.

Eodem anno 79 jovis 10. Septembris hora 3 post meridiem examinatus fuit dominus Jacobus Coemans ab Horst, oriundus ex patria Gelria, diocesis Ruremundensis, doctor theologiae Lovaniae promotus, scholasticus Gandavensis, et tactis scripturis sacrosanctis praestitit consuetum iuramentum dicendae veritatis.

1. Interrogatus de nomine, cognomine, patria et aliis qualitatibus respondit ut supra.

2. Interrogatus, an cognoscat reverendissimum dominum Gebhardum a Truxes electum Coloniensem et a quo tempore, in quo loco et qua occasione, respondit, cum esset Lovanii, dictum fuit Celsitudinem Suam interfuisse prandio doctorali ipsius testis doctoratus, et audivit hic Coloniae existens, illum tunc temporis Lovanii studuisse, et non cognovit ipsum de facie nisi abhinc aliquot mensibus vel circiter, quo testis fuit hic Coloniae, profugus et exul a Gandavo religionis causa.

3. Interrogatus, an scit, cuius aetatis sit ipse dominus electus et cuius patriae et familiae, et an de legitimo matrimonio sit natus et pro tali tentus et communiter reputatus, respondit se nescire.

4. Interrogatus an dictus dominus sit peritus litterarum, quibus studiis operam dederit et in quo loco, et an habeat aliquem gradum

Digitized by Google

doctoratus vel licenciaturae, respondit se quoque ignorare, saltem quod audiverit, ipsum Lovanii studuisse et esse bene doctum, idque relatu testem didicisse.

5. Interrogatus, an ipse reverendissimus sit in sacris ordinibus constitutus et a quanto tempore, et an sciat eum habere aliquem defectum in corpore impedientem promotionem, respondit quoad sacros ordines susceptos se omnino et certe informatum esse a quodam suo singulari amico, quod sit promotus etiam ad presbyteratus ordinem, alias nescit, nec scit ipsum habere aliquem defectum in corpore.

6. Interrogatus, an ne idem dominus electus sit catholicus vel ipse testis sciat vel dici audiverit, eum unquam de haeresi suspectum aut inquisitum, respondit se contrarium nunquam audivisse, nisi quod sit catholicus, neque unquam fuisse suspectum vel inquisitum quod sciat.

7. Interrogatus, an idem reverendissimus sit obediens praeceptis sanctae matris ecclesiae et servet eius ritus, respondit se non aliter audivisse.

8. Interrogatus, an idem dominus sit bonae conversationis et famae bonorum morum, prudens et aptus exercere regimen sibi commissum, respondit se non habuisse colloquium nec conversationem, excepto quod superioribus diebus dicatur interfuisse duabus concionibus latinis in collegio societatis Jesu Coloniae ac promisisse, se velle loco et tempore collegio gratificari, ex quo ipse testis colligit bonum.

9. Interrogatus de causa scientiae supradictorum respondit, quia audivit et credit ut supra.

10. Et ultimo interrogatus respondit, quod ipse testis non sit familiaris neque consanguineus domini electi et est sacerdos et quotidie celebrat, nisi fuerit impeditus, prout hodie quoque celebravit.

Circa qualitates ecclesiae.

1. Interrogatus, in qua provincia et civitate sit sedes archiepiscopalis et de eius antiquitate et nobilitate, respondit ecclesiam archiepiscopalem et metropolitanam esse hic Coloniae in provincia Coloniensi, de antiquitate et nobilitate satis constare, quia abhinc quadringentis annis sunt Mediolano huc Coloniam corpora Trium Regum delata seu advecta.

2. Interrogatus, an sint aliae ecclesiae collegiatae, parochiales, monasteria virorum et mulierum et simplicia beneficia, respondit esse octo collegia canonicorum, tria canonissarum et canonicorum simul, deinde esse parochiales ecclesias novemdecim vel circiter, abbatias duas infra moenia, quatuor ordines Mendicantium, et communiter dicitur, tot esse ecclesias, omnibus etiam sacellis computatis, quot dies sunt in anno.

3. Interrogatus, an ecclesia sit magna, bene constructa et habeat

Digitized by Google

chorum, organa, campanile, campanas, et quot altaria et quot naves ecclesiae, respondit alibi non esse plura et omnia praedicta ibi esse praeter musicam figuratam ordinariam, videlicet amplum chorum et valde insignem, organa insignia, campanile et campanas admodum sonoras, adeo ut quidam hic canonicus, quondam cubicularius Pauli III. summi pontificis, dixerit aliquando, se tam sonoram campanam neque Romae neque in itinere audivisse; et ad interrogationem dixit, habere insigne sacrarium, pluribus et insignibus reliquiis refertum, adeo quod diebus dominicis et festivis diaconus et subdiaconus semper ferant reliquias sanctorum ad summum altare, quod testis alibi non vidit; ad interrogationem dixit, nullum habere cemiterium, sed unum parvum spectans ad parochialem coniunctam sub eodem tecto. Non recordatur, quot naves habeat, neque scit quot habeat altaria, subiungens quod inter collegia canonicorum prius nominata sint duo, nempe S. Gereonis et Undecim millium Virginum, in quibus neminem licet sepeliri propter effusionem sanguinis martyrum ibidem sepultorum, ne quidem cadaver tempore officii funebris poni in templo, sed in vestibulo.

4. Interrogatus, quot dignitates habeat ecclesia metropolitana, item quot canonicatus, officia, sacerdotes et ministros inservientes, respondit dignitates esse permultas archiepiscopales: praeposituras, decanatus, choriepiscopatus, thesaurarii seu capellariae et scholasteriae, canonicatus autem octo presbyterales, alios autem omnes esse illustrium ducum, baronum et comitum; quot autem sint vicarii, cantores et ministri dixit se ignorare, chorales vero esse tres.

5. Interrogatus, an habeat reliquias sanctorum et quas, item calices, cruces et alia vasa, vestes sacras, paramenta, libros et similia necessaria pro cultu divino, et an habeat sacrum fontem baptismi respondit, quoad interrogata se nescire, excepto ultimo, nimirum quod non habeat baptisterium seu fontem baptismi, qui est in parochiali ecclesia contigua, et quod habeat corpora Trium Regum, caput S. Sylvestri et partem baculi S. Petri et partem cathenae sacrae, qua S. Petrus in carcere fuit vinctus, et multas alias insignes reliquias.

6. Interrogatus, an in dicta ecclesia celebrentur assidue divina officia et more catholico, respondit quotidie ea fieri et celebrari, excepto quod in tanta ecclesia metropolitana aliquando summum sacrum legatur, cum deberet merito cantari, idque propterea quod tantum sunt octo presbyteri canonici, quibus in capitulo existentibus non est integrum chori interesse; huc accedit quod unus comitum semper debet agere subdiaconum, qui semper non est ad manum.

7. Interrogatus, an diocesis sit ampla et ad quot miliaria se extendat, an sit infecta haeresi aut aliquo supposita interdicto, respondit utcumque amplam esse dioecesim, sed ad quot miliaria se extendat se nescire, nec deficere passim haereticos, publicum tamen exercitium seu conciones hereticorum non intellegit illos habere, neque scit supposita esse aliquo interdicto.

Digitized by Google

8. Interrogatus, ad quam summam se extendant redditus dictae ecclesiae et in quibus rebus consistant et an sciat, olim fuisse maiores et an de praesenti usurpentur et a quibus, respondit se ignorare, ad quantam summam nunc extendant reditus, ceterum quondam ante bellum Novesianum (quae civitas Novesia in archiepiscopatu Coloniensi sita est) fuisse ampliores, sed in quibus rebus consistant se nescire, prout et reliqua interrogata.

9. Interrogatus de modo et tempore vacationis dictae ecclesiae, respondit quod ultimo tempore vacarit per resignationem ad manus capituli circa biennium factam, sed testem tunc egisse Gandavi in Flandria. De causa scientiae omnium praedepositorum interrogatus respondit, quia partim vidit, partim intellexit et audivit uti supra. Et sic tandem more consueto fuit testi iniunctum silentium.

VIII.

Eodem anno 79 sabbati 19. Septembris hora 2 post meridiem examinatus fuit reverendissimus dominus Cunerus Petri, episcopus Lewardensis in Phrisia, oriundus ex Zelandia in Brouwershaven, aetatis suae 48 annorum, qui tacto pectore more prelatorum praestitit consuetum iuramentum dicendae veritatis in consueta forma et deposuit ut sequitur.

1. Interrogatus de nomine, cognomine, patria et aetate testis respondit, ut supra.

2. Interrogatus, an cognoscat reverendissimum dominum Gebhardum Truxes, modernum electum Coloniensem, a quanto tempore, quo loco et qua occasione, et an sciat eius patriam parentes et familiam, respondit se probe novisse reverendissimum dominum electum Gebhardum, idque Lovanii ante duodecim annos, ubi fuit convictor et commensalis ipsius testis, qui tunc temporis erat summus rector ecclesiae S. Petri Lovaniensis, et dictus dominus electus tunc habitavit in domo propria ipsius testis ultra duos annos una cum fratre suo Christoffero et honesto paedagogo, qui vocabatur M. Adrianus Alblacensis, qui nunc est doctor theologiae et canonicus Duacensis. De reliquis nihil scit, nisi quod pater eius erat frater cardinalis Augustani.

3. Interrogatus, an ille M. Adrianus erat tentus et reputatus catholicus et probus vir, respondit: maxime catholicus.

4. Interrogatus, quibus litteris dabat operam tunc dictus dominus reverendissimus electus et an diu fuerit in universitate, respondit quod praeceptor suus legebat illi cathechismum Canisii et ipse dominus electus frequentabat lectiones et disputationes scholae theologiae. Pro causa scientiae respondit, se pluries vidisse et interfuisse, quia vivebat in domo testis, prout supra dixit.

5. Interrogatus, an sciat illum esse peritum litterarum et an sit

Digitized by Google

doctor vel licenciatus in aliqua disciplina, et an sit aptus ad docendum populum, respondit quod testis ipse bene scit, ipsum dominum electum esse litterarum peritum, an autem sit doctor vel licenciatus nescit, sed ex principiis, quae tunc habebat, bene arbitratur testis, ipsum esse aptum ad docendum populum.

6. Interrogatus, an ipse testis post illos duos annos habuit conversationem aliquam cum eodem domino electo, respondit aliquam, non tamen magnam se habuisse conversationem, et ad interrogationem dicit quod iam sunt decem anni, quibus ipse testis fuerit absens a Lovanio, quo tempore non habuit cum eodem domino electo conversationem, nisi postquam ipse testis huc Coloniam advenerit, scilicet a festo Venerabilis Sacramenti huius anni[1]), et ad aliam interrogationem dixit, se testem a suo episcopatu fuisse eiectum per hereticos, in quorum manibus per annum incarceratus fuerat.

7. Interrogatus, an sciat dictum dominum electum natum fuisse de legitimo matrimonio ex utroque parente et an pro tali sit communiter habitus, tentus et reputatus, respondit quod semper pro tali fuerit habitus et reputatus communiter, et pro quantum audivit ab eius paedagogo et ab aliis, et ipse testis minime dubitat, quamvis de certa scientia deponere non possit.

8. Interrogatus, an idem dominus electus sit sacris ordinibus constitutus et a quanto tempore, et an sciat aliquem defectum in eius corpore promotionem impedientem, respondit se audivisse tantum, dominum electum in sacris ordinibus constitutum, nescit tamen in quibus et a quo tempore, et nescit illum habere aliquem defectum in corpore.

9. Interrogatus, an dictus dominus electus sit catholicus et an audiverit illum unquam de haeresi suspectum aut inquisitum fuisse, respondit se iudicare illum esse bene catholicum et nunquam audivisse aliquam diffamationem de haeresi aut de aliqua suspicione. De causa scientiae interrogatus dixit, quoniam idem dominus electus eo tempore, quo testis ipsum novit Lovanii, quotidie audiebat sacrum a suo paedagogo et frequenter confitebatur et communicabat, a quo paedagogo ipse testis haec audiebat et etiam, pro quantum coniicere potuit ex verbis, colloquiis, conversationibus et ieiuniis ecclesiae, quae ipse servabat, ita ut ipse testis de hoc, quod sit syncere catholicus, non dubitet.

10. Interrogatus, an idem reverendissimus electus sit obediens praeceptis sanctae matris ecclesiae et eius ritus servet, respondit ita se credere.

11. Interrogatus, an sit bonae conversationis et famae bonorum morum, prudens et aptus exercere regimen sibi committendum respondit, quantum iudicare potest ex his, quae vidit Lovanii, ut supra dixit, et deinde hic eo tempore, quo ipse testis fuit praesens, iudicat

[1]) D. i. am 18. Juni 1579.

Digitized by Google

ipsum esse talem, prout interrogatur, et bene aptum ad exercendum regimen sibi committendum.

12. De causa scientiae omnium predictorum interrogatus dixit quia vidit, audivit, probavit et pro iis quae supra dixit.

13. Et ad interrogationem dixit, se testem non esse familiarem neque consanguineum domini electi et se esse confessum, immo celebrasse, die dominica proxime preterita post concionem ab ipso teste habitam.

Super qualitatibus ecclesiae.

Seine Angaben hierüber sind unbedeutend.

Digitized by Google

III.

Chroniken und verwandte Darstellungen im Stadtarchiv.

Die im Historischen Archiv beruhende Handschriftensammlung, einer seiner grössten und werthvollsten Bestände, hat in den bisher mitgetheilten Inventarübersichten noch keine Berücksichtigung erfahren. Durch das im Folgenden veröffentlichte Verzeichniss wird nunmehr die allgemeine Erschliessung auch dieses Quellenstoffs begonnen.

Aus dem gesammten Handschriftenbestand, der im Wesentlichen aus der alten Wallrafschen Sammlung, aus der Gymnasialbibliothek und aus der Alfterschen Sammlung zusammengeflossen ist, wurde vor mehreren Jahren ein Theil ausgeschieden, der heute die Gruppe der 'Chroniken und Darstellungen' bildet. Bei dieser Trennung wurden aus Rücksichten, die sich aus dem allmählichen Fortschritt der Neuordnung des Archivs ergaben, nicht sämmtliche zu dieser Gattung gehörigen Stücke ausgeschieden; manche derselben haben vielmehr vorläufig ihren alten Standort beibehalten. Doch sind in dem nachfolgenden Verzeichniss auch diese berücksichtigt worden, so dass dasselbe den gesammten Bestand des Archivs an Chroniken und verwandten Darstellungen vor Augen führt[1]).

[1]) Nicht berücksichtigt wurde die Sammlung der Gelenschen Farragines, da bereits im 9. Heft der Mittheilungen ein Verzeichniss derselben veröffentlicht worden ist.

Digitized by Google

Der Stoff ist der grössern Übersichtlichkeit wegen in vier Gruppen getheilt:

I. Allgemeines, No. 1—22 [1]).
II. Westdeutschland mit Ausnahme von Erzstift und Stadt Köln, No. 23—49:
    a. Allgemeines, No. 23—34.
    b. Einzelne Ortschaften, Klöster, Familien etc., No. 35—49.
III. Erzstift und Stadt Köln, No. 50—197:
    a. Allgemeines, No. 50—109.
    b. Darstellungen einzelner Episoden und Ereignisse, No. 110—164.
    c. Städte und Klöster des Erzstifts Köln (mit Ausnahme der Stadt Köln), No. 165—169.
    d. Kirchen, Klöster und Häuser in der Stadt Köln, Topographisches, Varia, No. 170—197.
IV. Verschiedenes, No. 198—212.

Durch die Herausgabe der Kölner Chroniken in den 'Chroniken der deutschen Städte', durch Höhlbaums Edition des Buchs Weinsberg und durch andere Veröffentlichungen ist ein guter Theil der hier aufgeführten Handschriften bereits wissenschaftlich verwerthet und allgemein bekannt geworden. Immerhin aber wird unser Verzeichniss, das ausser dem Bestand des Archivs an älteren Chroniken auch die grossen Sammlungen umfasst, die der Fleiss eines Broelmann, Crombach, Wilmius, Gelenius, Hartzheim, Forst, Büllingen, Mering, Fuchs u. s. w. zusammengebracht hat, der spätern Forschung, besonders der rheinischen und der lokalen, gute Dienste leisten.

Von grösserer Bedeutung als der chronikalische Bestand ist eine andere reiche Abtheilung der Handschriftensammlung des Archivs: die theologische. Es besteht die Absicht, auch ihren Inhalt durch Aufstellung einer Gesammtübersicht und Veröffentlichung derselben möglichst bald allgemein zugänglich zu machen.

[1]) Zur Auffindung der einzelnen Handschriften genügt die Angabe der laufenden Nummern; die übrigen Zahlen ermöglichen es, die Handschriften, welche früher bereits benutzt und nach ihrer alten Nummer citirt worden sind, zu identificiren. Die eingeklammerten Zahlen am Ende der Zeilen bezeichnen die Nummer der Handschrift in der Abtheilung 'Chroniken und Darstellungen'.

Digitized by Google

I. Allgemeines.

1. **Catalogus sive cronica pontificum et imperatorum, — 1270.** [Stellenweise erweitertes und bis 1270 fortgeführtes Chronicon pontificum et imperatorum Romanorum von Gilbertus; vgl. die Ausgabe von Holder-Egger in M. G. SS. XXIV, 117ff.] kl. 4°. Pergament. Hs. des 14. Jhs. (A II, 131.) Aus der Wallrafschen Bibl. (149)

2. **Jacob Twinger von Königshofen, Chronik.** (Eigenthum Heinrichs von Beeck.) Hs. des 15. Jhs. fol. Pap.; beschrieben und gewürdigt: Städtechron. 8, 202. (A II, 126.) (159)

3. **Königshofen, Chronik** [mit Initialen; die Schlussblätter sind ausgerissen]. 15. Jhdt. fol. Pap. (W. XI 10; Hs. n. 339.) (159a)

4. **Compendium chronicorum des Peter von Herentals** [— 1388]. 4°. Perg. und Pap. Hs. des 15. Jhs. Am Ende Subscription des Schreibers: 'Expliciunt cronice scripte a. d. 1465 ipso die Bernardi abbatis per me Cornelium Preys de Yeerseken'. 1465 ist durch Rasur in 1365 geändert. Vgl. Cardauns in den Städtechroniken XII, S. LXXV, Anm. 2. Lorenz ^{3}II, 41. (A II, 125; C 46.) Aus der Wallrafschen Bibliothek. (150)

5. **Jordanus, De prerogativis Romani imperii.** Vgl. unten No. 52.

6. **Johannes de Beka, Chroniken des Stiftes Utrecht und von Holland** [fortgesetzt — 1393]. fol. Pap. Hs. des 15. Jhs., herausgegeben von Büchel, Utrecht 1643. (A II, 124.) Aus der Wallrafschen Bibliothek. (164)

7. **Cronicula** quedam succincta et abbreviata **de potentatibus Anglie** continens feliciter incipit primo a Wilhelmo Conquestore. 4°. Pap. Hs. des 15. Jhs. [Beigefügt ist eine Untersuchung von Dr. Liebermann, Berlin, über die Handschrift.] (149a)

8. **Reiner Snoy, Goudanus, de illustrissimo duce Burgundiae Carolo,** eius nominis I, duce Burgundiae IV. **Liber XI.** [Aus der Bibliothek von St. Broelman.] Abschrift. fol. Pap. Hs. des 16. Jhs. (A II, 104.) (164a)

9. **Karl der Kühne.** Historischer Aufsatz. 18. Jhdt. kl. 4°. Pap. (167)

10. **Joh. Rempen,** Praecipua **miracula** ex vitis doctoris **Martini Lutheri** et Catharinae de Borr, ex sacra divi Augustini familia apostatarum et factorum deinde coniugum, decerpta et metro leonino elucubrata. 18. Jhdt. 4°. Pap. (A II, 123.) (166)

11. **Historische Beschreibung** deren vornehmsten weltlichen und kirchligen Geschichten, haubsächlig aber des **Lebens, Lehr undt Todes Martini Lutheri** und seiner Absalomen, wie er selbst die aus seiner Schulen entstandenen Sectirer nennt, aus denen glaubwürdigsten Geschichtschreibern, mehrestentheils aber aus jener ihren eigenen Bücheren nach der chronologischer Ordnung (1483—1546), durch **F. P. Petrum Wachtendunck.** Ex chirographia authoris, anno 1752—1762. — Drei Bände. (Bd. I bis 1516; Bd. II bis 1521;

Digitized by Google

Bd. III bis 1525. Weiteres nicht vorhanden. Jeder der c. 1000 Seiten starken Bände hat ein ausführliches Register.) fol. Hs. des 18. Jhs. Aus dem Marienkloster Sion zu Köln [1]). fol. G. B. No. 16.

12. **Niederländisch-spanischer Pacifikationscongress in Köln 1579.** a) 4°. Pap. Hs. des 16. Jhs. [Kurzer Auszug aus Wimphelings Relatio.] Vgl. Mittheilungen VIII, 46; b) Kopie 19. Jhs. (47a, b)

13. **Martin Richter von Rebwitz,** Geschichten der römischen Bischoff und römischen Kaiser, Könige, Fürsten etc. (reicht bis zum J. 1557). fol. Pap. Hs. des 16. Jhs. fol. G. B. No. 169.

14. **Historia imperatorum Romanorum** ab Augusto ad Julianum (von unbekanntem Verfasser; unvollständig). Vorne die Bemerkung: Inveni inter libros manuscriptos P. Maximiliani Sanderi 1657. Pap. Hs. des 17. Jhs. fol. G. B. No. 24.

15. **Descriptio vera metrica** solidissimae imaginationis monarchicae et perditissimae pessimaeque ambitionis regnandi super omnes, quam secum fovit hactenus **Ludovicus XIV, rex Galliarum.** Aus der Zeit um 1700. Beigefügt sind einige Gedichte verwandter Art. Beschädigt. Pap. Hs. des 18. Jhs. 4°. G. B. No. 29.

16. **Pontus Heuterus** Delfius, **Genealogiae** praecipuarum aliquot **e Gallia Francica ac Belgica familiarum.** [Liber sextus.] 17. Jhdt. fol. Pap. (165)

17. **Geschichte der Päpste** bis auf Alexander VIII (1689). 4°. Pap. Hs. des 17. Jhs. Hss. No. 45.

18. **Historischer Kalender.** 12 Hefte und Register. Ausschnitte und Aufzeichnungen über wichtige geschichtliche Ereignisse, Geburts- und Sterbetage berühmter Männer, nach Kalendertagen geordnet und mit alphabetischem Register versehen. fol. Pap. (135—147)

19. **Epitome chronologica mundi christiani (— 1726) a. P. Ign. Brentano Cimarolo, O. S. B. congesta. (Augsburg 1727.)** Durchschossen mit sehr zahlreichen Zusätzen allgemeiner Natur, doch wird die **Kölner Abtei S. Martin** besonders berücksichtigt. Die Zusätze (von Forst) erstrecken sich bis weit in das 19. Jhdt. hinein. fol. Pap. (A II, 93.) (111)

20. **Chronik des 18. Jhs., 1700—1805.** Sehr dürftige Aufzeichnungen, welche für die Revolutionszeit nur wenig sich erweitern. Gehen bis 1802. Auf einem der vorderen Blätter Nachrichten aus dem J. 1805. Geschenk der Erben Hohenschütz. fol. Pap. Hs. des 19. Jhs. (A II, 11.) (107)

21. **Schnorrenberg, O. S. Aug., Genus chronicorum catholicon** complectens singula huius saeculi decimi octavi circa finem in orbe gesta. **(1780—1802.)** Einige Varia sind vorgeheftet. fol. Pap. (A II, 103.) (95)

22. **Notata ex historicis.** Varia aus allen Zeiten. 4°. G. B. No. 68. Pap. Hs. des 18. Jhs.

---

[1]) Vgl. Hartzheim, Bibliotheca Coloniensis S. 356.

Digitized by Google

II. Westdeutschland mit Ausnahme von Erzstift und Stadt Köln.

a. Allgemeines.

23. **Schannat, Eiflia illustrata.** Bd. I. Autograph. fol. Pap. Hs. des 18. Jhs. (A II, 127; C 21.) (154)

24. **Schannat, Eiflia illustrata.** Bd. I und II. fol. Pap. Hs. des 18. Jhs. Museum Alfterianum No. 43.

25. **1. Catalogus archiepiscoporum Treverensium [— 1531]. 2. Leichenfeierlichkeiten für † E. B. Richard I, 1531.** (Darin Leichenrede des Bartholomaeus Latomus aus Arlon.) kl. 4°. Pap. Die Hs. stammt fast ganz von der Hand des kurtrierschen Kanzlers Peter Maier von Regensburg. — Aus der Bibl. des Jesuitencollegiums in Coblenz. Hs. des 16. Jhs. (A II, 130.) Aus der Wallrafschen Bibliothek. (156)

26. **De origine comitum Montis et Altena (seu Marcae) et Cliviae.** (Nebst urkundl. Beilagen u. Stammbäumen.) 16. Jhdt. fol. Pap. (A II, 129.) — Vgl. Seibertz, Quellen der westfäl. Geschichte. (160)

27. **Kleinsorgen, Ecclesiastica historia Westphaliae sive antiquae Saxoniae.** 2 Exemplare: No. 162A: Buch 1—9 (— 1577). No. 163B: Buch 1—10, (— 1582). fol. Pap. Hs. des 16.(?) Jhs. (No. 163 = W. XI 9; Hss. n. 338.) — Vgl. darüber: J. D. v. Steinen, Quellen der westfälischen Historie (Dortmund 1741) 80. 81 und die Ausgabe der Kleinsorgenschen Chronik, Münster 1779 ff. (3 Bde.) (162 u. 163)

28. **Ecclesiastica historia Westphaliae** vel antiquae Saxoniae. [Ist ein Fragment des ersten Bandes von Kleinsorgens Kirchengeschichte.] Pap. Hs. des 18. Jhs. Museum Alfterianum No. 140.

29. **Henricus Turck,** Annalium sacrorum et politicorum inferioris Germaniae, Bd. II (740—1040). Pap. Hs. des 17. Jhs. (Vgl. Hartzheim, Bibl. Coloniensis S. 128, 129.) fol. G. B. No. 43.

30. **Catalogus episcoporum Monasteriensium** [bis Heinrich von Schwarzburg, 1466—96]. kl. 4°. Pap. Hs. des 16. Jhs. (161)

31. Anfang oder **Register der Bischöfe der St. Münster** und des Schlosses Mimigardevorden oder Münster [bis auf Ernst von Bayern 1585]. kl. 4°. Pap. Hs. des 17. Jhs. (161a)

32. A. **Bürvenich, Annales** ministrorum provincialium ordinis fratrum **Minorum** almae **provinciae Coloniae,** 1659. fol. Pap. Hs. des 17. Jhs. (K. S.)

33. **Wahrhafte Lehr- und Lebensbeschreibung deren Widertäuferen,** in lateinischer Sprach beschrieben von **Hermann Kerssenbroick,**[1]) nunmehro aber in das teutsche übersetzet und mit schönen Bilderen gezieret. Pap. Hs. des 18. Jhs. Museum Alfterianum No. 61.

---

[1]) Eine früher fol. G. B. No. 36 vorhandene Hs. des lateinischen Textes von Kerssenbrock (aus dem Kölner Minoritenkloster) fehlt jetzt.

Digitized by Google

34. **Catalogus Societatis Jesu provinciae Rheni** usque ad annum 1670. Mit einzelnen historischen Notizen. 8°. Pap. Hs. des 17. Jhs. 8°. G. B. No. 119.

b. Einzelne Ortschaften, Klöster, Familien etc.

35. **Jacobus Kritzraedt, S. J., Annales Gangeltenses,** quibus Gangluden seu Gangelt, nunc Juliae oppidum, cum sua et Millensi satrapia ceterisque finitimis locis illustratur (1641). Autograph. fol. Pap. Hs. des 17. Jhs. Museum Alfterianum No. 45.

36. **Historia** domus tertiae probationis **Geistanae** Societatis Jesu (Haus Geist bei Münster). 4°. Pap. Hs. des 18. Jhs. Wallrafsche Bibl. No. 61.

37. **Geschichte der Benediktiner-Abtei Gladbach.** (Beiblatt der Kölnischen Zeitung 1824 No. 4. 7. 12. 13 mit handschriftlichen Zusätzen von Forst.) Pap. gr. 4°. 19. Jhdt. (153b)

38. Materialien zur Geschichte des **Klosters Grafschaft** in Westfalen (gesammelt von Forst). fol. Pap. (163a)

39. **Stammbuch oder Genealogia** cum iustificationibus von dem uralten Geschlecht deren von **Hochsteden** (1667). fol. Pap. Hs. des 17. Jhs. (K. S. s. v. Steinfeld.)

40. **Johann Mechtel, Chronik von Limburg a. d. Lahn.** (Introductio in pagum Logenahe una cum descriptione basilicae oppidique s. Georgii in Lintburgk.) 17. Jhdt. kl. 4°. Pap. Beschreibung der Hs. durch Wyss in Mon. Germ. Script. vern. lingua IV I, 3. 4. (A II, 128.) Aus der Wallrafschen Bibliothek. (158)

41. **Gegenschrift gegen „Secundus sancti Remacli de monasterio Malmundariensi triumphus".** fol. Pap. 18. Jhdt., unvollständig. (154a)

42. **Kollektaneen zur Geschichte von Mülheim a. Rh.** 17. Jhdt. fol. Pap. (153)

43. **Beiträge zur Geschichte des Siebengebirges und der Burg Olbrück.** 19. Jhdt. fol. Pap. (155)

44. **Brevis enarratio** de imperialis monasterii sanctissimi Salvatoris **Prumiae** (dioecesis Trevirensis) fundatione, dedicatione, miraculis et reliquiis, necnon serie abbatum et administratorum. Pap. Hs. des 18. Jhs. Aus der Kölner Jesuitenbibliothek. 8°. G. B. No. 46.

45. **F. X. Boos, zur Geschichte der Abtei Prüm.** 18. Jhdt. klein 4°. Pap. (154b)

46. **Oppidulum Saynense.** Beiträge zur Geschichte von Sayn. fol. Pap. Hs. des 18. Jhs. Aus der Meringschen Bibliothek. [Geschenk v. Mevissen.] (157)

47. **A. O. Billgen,** Genealogia des gräflichen Hauses **Solms.** (Abschrift des im J. 1622 zu Frankfurt a. M. erschienenen Druckes.) 4°. Pap. Hs. des 17. Jhs. Wallrafsche Bibliothek.

Digitized by Google

48. **Forst,** Materialien zur Geschichte der Abteien **Werden** und Helmstädt. 4°. Pap. Hs. des 19. Jhs. K. S.

49. **Annales Tulpiacenses** ab anno 1635 usque ad annum 1781 epilogatae. Pap. Hs. des 17. und 18. Jhs. 8°. G. B. 203.

III. Erzstift und Stadt Köln.

a. Allgemeines.

50. **Chronica presulum et archiepiscoporum Coloniensium** et de baculo S. Petri [bis 1369]. 4°. G. B. No. 204. Pap. Hs. des 15. Jhs.

51. **Chronica praesulum et archiepiscoporum Coloniensium** [bis Philipp von Daun-Oberstein, 1508—1515]. 4°. G. B. No. 250. Pap. Hs. des 16. Jhs.

52. **1. Cronica presulum et archiepiscoporum Coloniensium** de baculo S. Petri apostoli. Reicht nur bis auf **Wilh. von Gennep** (1349—1362), [hrsg. von Eckertz in den Annalen des Hist. Vereins für den Niederrhein IV, 181 ff]. **2. Jordanus Osnaburgensis canonicus. De prerogativis Romani imperii** [Ausgabe v. G. Waitz, Göttingen 1869. 4. (Abh. der Ges. d. Wiss.)] **3. Kölner Jahrbücher Rec. B³.** [Vgl. Städtechron. XIII, 15.] kl. fol. Pap. Hss. des 15. Jhs. (A II, 102.) (3)

53. **Heinrich van Beeck, Agrippina A.** fol. Pap. Hs. des 15. Jhs. Beschreibung der Handschrift in Städtechron. XIII, 226—228; vgl. XII, 15 und XIII, 17. (A II, 2.) (10)

54. **Heinrich van Beeck, Agrippina B.** fol. Pap. Hs. des 15. Jhs. Beschreibung der Handschrift in Städtechron. XIII, 228. Vorsetzblätter: Urkunde 1411 Juni 27 Rom, n. 8027a. (A II, 4.) (11)

55. **Heinrich van Beeck, Agrippina B¹. (Sudermansche Kopie.)** fol. Pap. Hs. des 15. Jhs. Beschreibung der Handschrift in Städtechron. XIII, 229. (A II, 3.) (12)

56. **Heinrich van Beeck, Agrippina B³;** mit vielen anderen Eintragungen. fol. Pap. Hs. des 15. bis 17. Jhs. Beschreibung der Handschrift mit Aufzählung der einzelnen Nachträge in Städtechron. XIII, 229; vgl. XIV, 920. (A II, 1.) (13)

57. **Heinrich van Beeck, Agrippina B⁴.** kl. fol. Pap. Hs. aus der Zeit um 1500. Beschreibung der Handschrift in Städtechron. XIII, 229. (A II, 5.) (14)

58. **Sammlungen zur Geschichte von Köln** (im Anschluss an Beecks Agrippina). Statuten und Privilegien der Stadt Köln. Pap. Hs. des 16. Jhs. Aus der Bibl. des Dominikanerklosters zu Köln. fol. G. B. No. 80.

59. **Koelhoffsche Chronik,** Druck mit handschriftlichen **Zusätzen.** fol. Pap. Vgl. Städtechron. XIII, 211 ff. (19)

60. **Cronica der heiliger statt Collen.** 4°. Pap. Hs. des 16. Jhs.,

Digitized by Google

geht bis 1498. Es folgen: Verzeichnisse der Bürgermeister und Gewaltrichter bis 1616. Gleichzeitige Aufzeichnungen aus den J. 1602 und 1608. Gedicht über den Auflauf 1482. Nachrichten verschiedener Art. (A II, 72a.) (22)

61. **Cronica der heiliger statt Collen,** mit viell wunderbarlicher geschichten in diesen landen. fol. Pap. Hs. des 16. Jhs. Wörtlicher Auszug aus der sog. Koelhoffschen Chronik, mit hauptsächlicher Berücksichtigung der stadtkölnischen Geschehnisse. Beginnt mit dem Holzfahrttage (K. Chr. 49b), schliesst, Bl. 244b, mit der Gründung des Observantenklosters in Brühl (K. Chr. 346b); Bll. 245—276: Fortsetzung von 1503—1583. Das vorgeheftete Register umfasst nur Bll. 1—190. (Fortgesetzt bis 1583 als allgemeine Weltchronik. Einiges Interesse hat die Erzählung der Truchsessischen Wirren.) (A II, 8.) — Vgl. No. 50. (21)

62. **Steph. Broelman, Civilium rerum memoria dignarum civitatis Ubiorum et Coloniae Claud. Aug. Agripp. commentarii 1607.** 2 Bände, der erste doppelt. fol. Pap. Hss. des 17. Jhs. No. 53 u. 54: Pars I A. u. B. („Originum", bis auf Caesar), No. 55: Pars II. („Gentis secundae cis Rhenum sedes et eius metropolis", bis in die fränkische Zeit.) Vgl. Städtechron. XII, S. LXXXIV/V u. XIII, 212. (A II, 17.) (53—55)

63. **Broelmansche Manuskripte.** (Notizen, Vorarbeiten, Concepte u. s. w. fol. Pap. Hs. des 16. Jhs. (57)

64. **Chronologie zu Steph. Broelmans Annales Col.** fol. Pap. Hs. des 17. Jhs. (56)

65. **Zur Kölnischen Geschichte im 16. Jhdt.** Auszüge aus dem handschriftlich auf der Universitätsbibliothek zu Utrecht beruhenden 'Commentarius rerum quotidianarum' des **Arnoldus Buchelius.**[1]) Utrecht 1587. Abschrift 19. Jhs., vgl. die Vorbemerkung. fol. Pap. (50a)

66. **Annales Colonienses, 1500—1596.** fol. Pap. Hs. des 18. Jhs. (A II, 70.) (51)

67. **Herm. Crombach, S. J., Annales ecclesiastici et civiles metropolis Col. Agrippinensis.** 3 Bände. fol. Pap. Hs. des 17. Jhs. Autograph. No. 80: I (= Tomus I [— 500] und II [501—900]). No. 81: II (= Tomus III, [901—1400]). No. 82: III (= Tomus IV, 1401—1675]). Vgl. Städtechron. XII, S. LXXXVII. (A II, 18.) — Aus der Bibliothek des Jesuitencollegiums. (80—82)

68. **Annales Ubio-Romani.** Buch III—VI. Unvollständig. fol. Pap. Hs. des 17. Jhs. [Es ist Abschrift von einem Theil des 1. Bandes der unter No. 80—82 erwähnten Annalen von Hermann Crombach.] (69)

69. **Chronica archiepiscoporum Coloniensium [— 1612]; Fortsetzung von anderer Hand — 1697.** fol. Pap. Hs. des 17. Jhs. Angeblich aus mehreren sehr alten Handschriften kompilirt. (58)

---

[1]) Über die Persönlichkeit vgl. Mittheilungen XIII, 94.

Digitized by Google

70. **Synopsis brevissima archiepiscoporum Coloniensium** et imperatorum Romanorum [— 1368]. 4°. Pap. Hs. des 18. Jhs. Von den römischen Kaisern ist nicht die Rede. (A II, 61.) — Aus der Bibliothek des Scholasticus Becker. (4)

71. **J. J. Bergrath,** Ordo, series et catalogus episcoporum Coloniensium. fol. Pap. Hs. des 18. Jhs. Museum Alfterianum No. 112—114.

72. **Brevis epidicticus ordo** origo et successio et archi – et – **episcoporum Coloniensium.** 8°. Pap. Hs. des 18. Jhs. (A II, 19.) (92)

73. **Annales archiepiscoporum Coloniensium.** 20 Bände (Bd. 1—19 reichen bis 1723; Bd. 20 enthält Nachträge). 4°. Pap. Hs. des 18. Jhs. Museum Alfterianum No. 87.

74. **Joh. Wilmius** (vicarius SS. Josephi et Michaelis in ecclesia Kempensi), **Index archiepiscoporum Coloniensium [— 1616].** fol. Pap. Hs. des 17. Jhs. „Index sive catalogus omnium archiepiscoporum Coloniensium recensens, quo tempore et quomodo singuli eorum vixerint, quomodo archidioecesi praefuerint, quae aedificia extruxerint etc.“ (A II, 16a.) (59)

75. **Joh. Wilmius, Coloniensium archiepiscoporum ab initio usque ad hodiernum archiepiscopum Ferdinandum Bavaricum [— 1612] libri tres. Verfasst 1629.** Ein Quellenverzeichniss ist vorausgeschickt. fol. Pap. Hs. des 17. Jhs. (A II, 14.) (60)

76. **Joh. Wilmius, Historiae de archiepiscopis Coloniensibus. Libri IV.** Abschrift aus dem J. 1648. fol. Pap. 2 Bände. No. 61: Bd. I (— 1216), Bl. 1—409. [Bl. 1: Quellenverzeichniss, Bl. 2—4: Inhaltsverzeichniss.] No. 62: Bd. II (— 1612), Bl. 410—670. Auf den nicht numerirten Blättern folgt **Verschiedenes:** 1. Chronik der Erzbischöfe — 1558. 2. Archiepiscopatus Col. descriptio [nur Titel] und 3. Catalogus archiepiscoporum (autore Joh. Gigante, medico et mathematico). 4. Beschreibung der Stadt Köln autore Petro Bonn. 5. Descriptio Cliviae eiusque comitum et ducum genealogia (nach einem Druck aus dem J. 1621). (61 und 62)

77. **[Wilmius, Epitome historiae Coloniensis.]** 4°. Pap. Hs. des 17. Jhs. (68)

78. **Joh. Wilmius, Rerum Coloniensium libri quinque.** 4 Bände.
No. 64: I. Lib. I (Generalis).
No. 65: II. Lib. II—IV (— 1100) } Geschichte
No. 66: III. Lib. V Pars I (— 1364) } der
No. 67: IV. Lib. V Pars II (— 1650) } Erzbischöfe.
fol. Pap. Hss. des 17. Jhs. (A II, 16.) (64—67)

79. **Quellen- und Inhaltsverzeichniss zu Wilmii Historiae de archiepiscopis Coloniensibus, Libri IV.** fol. Pap. Hs. des 17. Jhs. (63)

80. **Ch. Ph. A. Forst** [Kaplan an S. Martin], Beiträge zur Geschichte der **Kölner Weihbischöfe und apostolischen Legaten.** Zusätze zu Heister, Suffraganei Colonienses. 19. Jhdt. 4°. Pap. (A II, 51.) (110)

81. **Forst, Zusätze zu Moerckens, Conatus chronologicus episcoporum Coloniensium** (1745). 4°. Pap. (A II, 52.) (109)

Digitized by Google

82. **Seil** [Canonicus an S. Cunibert], **Notae historico-criticae ad Moerckens, Conatus chronologicus.** 4°. Pap. Hs. des 18. Jhs. (A II, 20.) (108)

83. **Kleine Kölnische Chronik.** fol. Pap. Neue Abschrift des Schlusses der Handschrift No. 131 der Grossherzoglichen Bibliothek zu Darmstadt (Auszug aus Koelhoffs Chronik mit Nachträgen bis 1528). (A II, 7b.) (20)

84. **Kurze Kölner Chronik, 999—1681.** fol. Pap. Hs. des 17. Jhs. Mit dem J. 1600 beginnt eine andere Hand. (A. II, 92.) (23)

85. **Collectanea Coloniensia.** Nachrichten über die verschiedenartigsten Kölner Dinge, namentlich über die römische Vorzeit, gesammelt vom Stadtsecretär Fuchs. 4°. Pap. Hs. des 19. Jhs. (94)

86. **Kölner Chronik.** Behandelt hauptsächlich die J. 1580 ff., greift aber vielfach in die ältere Zeit zurück. kl. 4°. Pap. Hs. des 17. Jhs. (A II, 72.) — Stimmt z. Th. mit No. 21 überein. (50)

87. **Auszüge aus Kölnischen Chroniken.** 4°. Pap. Hs. aus dem Anfang des 19. Jhs. (93)

88. **Varia Coloniensia.** Sammelband, enthält: 1. Festa fundata per annum in ecclesia metropolitana Coloniensi. 2. Kölner Chronik bis 1625 [in Anlehnung an die Koelhoffsche Chronik]. 3. Verzeichniss der Bürgermeister 1412—1786. 4. Verzeichniss der Gewaltrichter 1415—1499. Im älteren Katalog ist hinter 2. (der Chronik) noch eine Beschreibung des Domes angeführt; diese fehlt, es scheint eine Lage herausgenommen zu sein. 4°. Pap. Hs. des 18. Jhs. (A II, 37.) (96)

89. **Quellenkunde zur kölnischen Geschichte** [Nachrichten über die Bibliotheken]. 4°. Pap. Hs. des 18. Jhs. (105b)

90. **Hillesheim, Vorlesungen** über die kölnische Geschichte. 4°. Pap. Hs. des 19. Jhs. Aus dem Besitz von C. P. Forst. Hss. No. 60.

91. **Excerpta** ex praelectionibus **D. de Hillesheim in historiam Coloniensem**, scripta a J. Gregorio Rommerskirchen, theol. cand. 1792. 4°. Pap. (A II, 107.) (106)

92. Sammelband, 19. Jhdt., von Christ. Phil. Forst angelegt. 1. **Katalog der Kölner Erzbischöfe.** 2. **Peter Bonn, Beschreibung der Stadt Köln.** 3. **Joh. Mich. Gigas, Catalogus archiepiscoporum Col.** (gedruckt Münster 1619). 4. **Kirchliche Eintheilung des Erzstifts Köln.** 5. **Verzeichniss der Mitglieder des kurkölnischen Landtags von 1690.** 6. **Origo et progressus coenobii regularium Novesiensium s. Augustini. (Oberkloster zu Neuss) von Werner Titz mit Fortsetzung von Theod. Riphan. 1649.** 7. **Trips, Scena Batavica,** regum electorum principum etc. consilia et actiones. fol. Pap. (A IV, 111.) (112a)

93. **Aeg. Gelenius, De admiranda** sacra et civili **magnitudine Coloniae** libri quatuor **1645.** 4°. Pap. Hs. des 18. Jhs. 2 Bände. No. 70: **I (Lib. I—III, Syntagma XI).** No. 71: **II (Lib. III, Syntagma XII bis Schluss).** Es fehlt die 'Notitia et notatio spiritualium

Digitized by Google

horarum' (Druck, S. 756—759). Das Ganze ist nur eine Abschrift des gedruckten Werkes. (A II, 69.) (70 u. 71)

94. **Heinr. Balth. Blum, Florus Ubiacus gentilis.** Antiquitatum Coloniensium ab origine Ubiorum usque ad Constantini Magni tempora, in carmen coacta, libris duobus distincta. **1737.** Geht bis zum Martyrium der hl. Ursula. kl. 4°. Pap. Hs. des 18. Jhs. (A II, 71.) (89)

95. **Varia Coloniensia.** 1. Bürgermeister-Verzeichniss — 1665. 2. Schreinsordnung. 3. Chronik — 1660 [in Anlehnung an die Koelhoffsche Chronik] mit eingereihten Urkunden-Abschriften [vielfach mit No. 96, 2 übereinstimmend]. 4. Streit der Stadt mit den Erzbischöfen Engelbert II und Konrad. 5. Chronikalische Notizen 1779—1783. kl. 4°. Pap. (A II, 134.) (97)

96. **J. Gg. v. Eckhart, Widerlegung von Kap. II der Securis** ad radicem posita. **1724.** fol. Pap. Hs. des 18. Jhs. (A II, 97.) (87)

97. **Verzeichniss der Bündnisse der Stadt Köln bis zum J. 1700.** fol. Pap. Hs. des 18. Jhs. (86)

98. **Forst, Materialien zu einer Kölner Geschichte.** fol. Pap. [Unbedeutend.] (108a)

99. **Köln in den J. 1813—1815.** Lateinisches Tagebuch von **Forst.** fol. Pap. (107a)

100. **Fuchs, Geschichte der Kölner Juden.** Mit Beilagen. fol. Pap. Hs. des 19. Jhs. (A II, 136.) (128)

101. **Fuchs, Materialien zur Kölner Handelsgeschichte.** 4°. Pap. Hs. des 19. Jhs. (A II, 57.) (127)

102. **Fuchs, Nachrichten über die stadtkölnische Verfassung, Gerichte und Schreine.** 4°. Pap. Hs. des 19. Jhs. (126)

103. **Fuchs, Materialien zu einer Chronik der Stadt Köln 1816—1854. 13 Bände.** I. 1816—1818. II. 1819. III. 1820. IV. 1821—1822. V. 1823—1828. VI. 1829. VII. 1830—1832. VIII. 1833—1835. IX. 1836—1839. X. 1840—1842. XI. 1843—1846. XII. 1847—1849. XIII. 1850—1854. Für jedes Jahr ist ein Sachregister beigefügt. fol. Pap. Hs. des 19. Jhs. (113—125)

104. **Forstsche Sammlungen zur kölnischen Kirchengeschichte.** 19. Jhdt. fol. Pap. (112)

105. **Sammelband:** 1. Fiskalische Prozessordnung. 2. Rathsverordnungen über Salzmüdder, Rathskeller u. s. w.; Ämterrollen. 3. Ausführlicher Verfolg des Auflaufs von 1513. 4. Vergleich zwischen Kurfürst und Stadt Köln 1672. 5. Akten des Prozesses Stadt Köln gegen Wolffskehl, Cronenberg und Kreps. fol. Pap. Hs. des 17. Jhs. (A IV, 111².) (32b)

106. **Zusammenstellung des über Kölns Ursprung und Geschichte Gesammelten.** Aus dem J. 1848. 4°. Pap. (112b)

107. **Hartzheim, Bibliotheca Coloniensis.** Mit Zusätzen von Forst, Fuchs, v. Mering. Ergänzungsband: **Zusätze** von Alfter. fol. Pap. (A II, 65.) — Aus der Meringschen Bibliothek. (90 u. 91)

Digitized by Google

108. **Collectanea Hartzheimiana.** Varia ad historiam ecclesiasticam et Coloniensem. fol. Pap. Hs. des 18. Jhs. Museum Alfterianum No. 142.

109. **Syntagma rerum Coloniensium** sive opuscula rariora, studio et opera **B. J. Alffter** (Collectaneen). 4°. Pap. Hs. des 19. Jhs. Museum Alfterianum No. 135.

b. Darstellungen einzelner Episoden und Ereignisse. Familienchroniken.

110. **Gottfried Hagen, Reimchronik.** Abschrift 18. Jhdt. fol. Pap. Auf der Seite gegenüber dem Titelblatt Bleistiftnotiz über den Schreiber der Handschrift. (A II, 7a.) — Aus der Bibliothek Wallraf. (1)

111. **S. 1—176. Gottfried Hagen, Reimchronik. S. 177—187. Die Weberschlacht.** Es folgt: **S. 1—110 Paraphrasis** der Reimchronik in Prosa. Gemäss Vorsetzblatt ist die Handschrift ums J. 1800 an die Syndikatsbibliothek geschenkt worden. Bemerkungen über die Handschrift in Städtechron. XII, S. 15, 18. Abschrift 18. Jhdt. fol. Pap. (A II, 7.) (2)

112. **Dat nuwe boich** (1360—1396). fol. Pap. Hs. des 14. Jhs. (Actus et processus.) Vgl. die Ausgabe von Cardauns in den Städtechroniken XII, 267ff., und Keussen, Mittheilungen XV, S. 1ff.

113. **Sammlung zur Geschichte der Kölner Revolutionen. 1396 bis 1848.** kl. 4°. Pap. Hss. des 16.—19. Jhs. [Geschenk v. Mevissen.] (134)

114. **Kölner Jahrbücher. Rec. B¹.** Schmal fol. Pap. Hs. aus der Zeit um 1400. Beschreibung der Handschrift in Städtechron. XIII, 14. Gedruckt: Ebenda 28—49, sowie Annalen des Hist. Vereins f. d. Niederrhein 23, 46—59. (A II, 1a.) — Geschenk des Geheimraths F. Forst. (5)

115. **Kölner Jahrbücher. Rec. B².** Neue Abschrift der im Hohenloheschen Hausarchiv zu Öhringen befindlichen Hs. des 15. Jhs. fol. Pap. Vgl. Neues Archiv der Gesellschaft für ältere Deutsche Geschichtskunde IX, 222—224. (A II, 1b.) (6)

116. **Kölner Jahrbücher. Rec. D.** Schmal fol. Pap. Hs. des 15. Jhs. Beschreibung der Handschrift in Städtechron. XIII, S. 17, vgl. 232. Gedruckt: Ebenda 125—192; vgl. Loersch u. Reifferscheid, zwei Achener historische Gedichte S. 25, Anm. 1. 49. 50. (A II, 9.) (7)

117. **Die Ravensberger Fehde. 1403—05.** fol. Gleichzeitige Papier-Hs. (Autograph des spätern Stadtschreibers Gerhard von Lo.) Beschreibung der Handschrift in Städtechron. XII, S. 328. Gedruckt: Ebenda, 337—349. (A II, 106.) (8)

118. **Die Soester Fehde (1444—1448).** fol. Pap. Hs. des 18. Jhs. (A II, 132.) Rerum inter Theodoricum Morsaeum, archiepiscopum Coloniensem, et rempublicam Susatensem gestarum adversaria (gedr. bei Westphalen, Monumenta rerum germanicarum IV, 2225—2240).

Digitized by Google

Vgl. Städtechroniken XXI, S. XLI. — Aus dem Kloster Weddinghausen bei Arnsberg. (9)

119. **Sammelband**: 1. Extractus deren von hiesiger Stadt verschriebenen und auch abgelöseten Erb- und Leibrenthen (1568—1609). 2. Van dem erschrecklichen uplouff im iair dusent vunffhondert drutzehen. 3. Bürgermeister und Aufruhr vom J. 1481. 4. Ordnung der heren von dem grünen Vischmarck, einer Gesellschaft und Bruderschaft in der Ehren Gottes und S. Catharinen. fol. Pap. Hs. des 17. u. 18. Jhs. Museum Alfterianum No. 48.

120. **Unruhen 1481—82; Beschwerden der Zünfte 1609.** fol. Pap. Hs. des 17. Jhs. 1. 2 Prosarelationen über die Unruhen 1481—82 [2. = C: Städtechron. XIV, 927]. 2. Reimchronik über dieselben: Rec. D.; vgl. Städtechron. XIV, 946. 3. Gravamina generalia der Zünfte. 4. Berathschlagung über die Gravamina 1609. 5. Verhandlungen über die bürgerliche Freiheit. 6. Gegenbedenken des Raths in Sachen 4. und 5. 7. Extractus iuramentorum (der städtischen Beamten). 8. Verhandlungen über die bürgerliche Freiheit. (A II, 91.) (17)

121. **Prosarelation über die Unruhen 1481—82; Gedichte über die Unruhen von 1481 und 1513.** fol. Pap. Hs. aus der Zeit um 1600. Vgl. Städtechron. XII, 79. XIV, 927—943. (AII, 110.) (16)

122. **Prosarelation über die Unruhen 1481—82.** fol. Pap. Hs. aus der Zeit um 1600. Vgl. Städtechron. XIV, 927. (Mit No. 16 übereinstimmend.) (15)

123. **Prosarelation über die Unruhen 1481—82.** fol. Pap. Älteste und beste Handschrift 15. Jhs., leider nur die erste Hälfte erhalten. — Bisher unbekannt. (14a)

124. 1. **Weisthum des Gerichts zu Deutz** aus dem J. 1386, (S. 325—333). (Verzeichniss der rhein. Weistümer 188b.) 2. **Reimchronik über die Unruhen 1481—82.** (S. 334—354.) Gedruckt Städtechron. XIV, 945—961. fol. Pap. Hs. des 18. Jhs. Beschreibung der Handschrift (sie ist Fragment; S. 1—324 fehlen): Städtechron. XIV, 945; vgl. XII, S. LXXX. (ad A II, 66.) (18)

125. Reimchronik über die **Unruhen 1481—82.** fol. Pap. Hs. des 18. Jhs. (A IV, 99, fol. 19.)

126. Abhandlung über die **Unruhen** zu Köln im J. **1513.** 4°. G. B. No. 94. Pap. Hs. des 17. Jhs.

127. **Sammelband**: 1. **Verbund- und Transfixbrief.** 2. **Stadtrecht und Bürgerfreiheit.** 3. **Eidbuch.** 4. **Geschlechter- und Bürgermeisterverzeichniss (— 1649).** 5. **Bericht über die Unruhen von 1513.** 8°. Pap. Hs. des 16. Jhs. (W. XIX, 51; AIV, 243.) (32a)

128. **Geschichte des Auflaufs 1512—13.** fol. Pap. Hs. des 18. Jhs. Unvollständig und beschädigt. Inhaltlich mit No. 24 übereinstimmend. (25)

129. **Die Kölner Revolution von 1513.** Mit 22 Beilagen. 4°. Pap. Hs. des 18. Jhs. (AII, 85.) (26)

Digitized by Google

130. **Nachrichten über den Auflauf zu Köln 1513.** kl. 4°. Pap. Hs. des 16. Jhs. (A II, 108.) Hauptsächlich Verhöre der Angeklagten. (27)

131. **Nachrichten über den Auflauf von 1513.** fol. Pap. Hs. des 17. Jhs. Der Inhalt deckt sich zum grossen Theil mit No. 27. (28)

132. **Kurzer Bericht über die Uneinigkeit zwischen Rath und Zünften 1513.** kl. 4°. Pap. Hs. des 18. Jhs. — Vgl. No. 24, 25. (29)

133. **Zeugenverhör über den Auflauf von 1513.** 8°. Pap. Hs. des 16. Jhs. Es folgen: Privatbriefe, Gebete und geistliche Lieder. (A II, 73.) (30)

134. **Gedicht über den Auflauf 1513.** Fragmente. fol. Pap. Hs. des 16. Jhs. (31)

135. **Sammlungen zur Geschichte des Aufstandes vom J. 1513.** Verzeichniss der Bürgermeister, 1396—1607. fol. Pap. Hs. des 16. Jhs. (A II, 9a.) Der Inhalt deckt sich zum Theil mit No. 27, 28. (32)

136. **Beschreibung des im J. 1512 durch die Steinmetzen erregten Aufruhrs.** kl. 4°. Pap. Hs. des 18. Jhs. (A II, 111.) — Vgl. für No. 24—34 den Aufsatz von Eckertz, Die Revolution in der Stadt Köln im J. 1513, in den Annalen des Hist. Vereins für den Niederrhein XXVI, 197—267. (24)

137. **Auszug aus der Kölner Geschichte. 1513 u. 1514.** fol. Pap. Hs. des 18. Jhs. (34)

138. 1. **Auflauf von 1513.** 2. **Gülichsche Unruhen, 1681—86.** 3. **Bürgermeisterverzeichniss, 1385—1778.** fol. Pap. Hs. des 18. Jhs. (A II, 94.) (33)

139. **Das Buch Weinsberg.** 4 Bände. fol. Pap. Hss. des 16. Jhs. (Autograph.) No. 35: I. 1518—1577. No. 36: II. 1578—1587. No. 37: III. 1588—1597. No. 38: IV. Materialien. (A II, 10.) Die Denkwürdigkeiten bis 1577 incl. sind veröffentlicht (mit Auswahl) in **Höhlbaum,** Das Buch Weinsberg I. II. (Leipzig 1886. 87), [Publikationen der Gesellschaft für rheinische Geschichtskunde III. IV.] Einzelne Bruchstücke veröffentlichte schon vorher Ennen in der Zeitschrift für deutsche Culturgeschichte N. F. I. Vgl. Städtechron. XII, S. LXXXI A. 1. Es kommen hinzu 7 erläuternde Bände. No. 39: V. Personenstandsbuch. fol. Pap. No. 40: VI. Weinhandlungs-Geschäftsbuch, 1553—57. 4°. Pap. No. 41: VII. Haushaltungsbuch, 1575—1596. 4°. Pap. No. 42: VIII. Kistenbüchlein. No. 43: IX. Zusatz zum Testament, besiegelt, 1579. kl. 8°. Pgm. No. 44: X. Exekutorenbuch zum Testament. kl. 4°. Pap. No. 45: XI. Erläuterungen zum Testament. fol. Pap. (Sämmtlich Autographe.) (35—45)

140. **(Kleinsorgen.)** Diarium historiae Truchsessianae (unvollständig). fol. Pap. Hs. aus dem J. 1672. (Vgl. Kleinsorgen, Kirchengeschichte Westfalens. Bd. III, Münster 1780.) Museum Alfterianum No. 100.

Digitized by Google

141. **Zur Geschichte des Truchsessischen Krieges** [unvollständig]. fol. Pap. Hs. des 18. Jhs. — Unbedeutend. (49)

142. **Aldendorf,**[1]) **Truchsessischer Krieg.** Bruchstück. fol. Pap. Hs. aus der Zeit um 1800. (A II, 133; C 49.) (48)

143. **Sammlungen zur Geschichte der bürgerlichen Unruhen 1608/9.** fol. Pap. Hs. des 17. Jhs. (A II, 98.) (52)

144. **Avis paternels** de l'electeur **Maximilien, duc de Bavière,** au prince electoral **Ferdinand-Marie, son fils.** Mis en vers françois. [vor 1651]. Mit beigefügter lateinischer Übersetzung. 17. Jhdt. gr. 8°. Pap. (169)

145. **Mering, Materialiensammlung zur Geschichte des Kurfürsten Maximilian Heinrich [1650—1688].** 19. Jhdt. fol. Pap. [Geschenk v. Mevissen.] (129)

146. **Mering, Materialiensammlung zur Geschichte des Kurfürsten Joseph Clemens [1688—1723].** 19. Jhdt. fol. Pap. 2 Bände. [Geschenk v. Mevissen.] (130, 130a)

147. **Mering, Materialiensammlung zur Geschichte des Kurfürsten Clemens August I [1723—1761].** 19. Jhdt. fol. Pap. [Geschenk v. Mevissen.] (131)

148. **Mering, Materialiensammlung zur Geschichte des Kurfürsten Maximilian Friedrich [1761—1784].** 19. Jhdt. fol. Pap. [Geschenk v. Mevissen.] (132)

149. **Mering, Materialiensammlung zur Geschichte des Kurfürsten Maximilian Franz [1784—1801].** 19. Jhdt. fol. Pap. [Geschenk v. Mevissen.] (133)

150. **Gülichsche Unruhen 1679—86.** 1. Coloniae tumultuantis Theil III. 2. Akten. 3. Coloniae tumultuantis Theil I und II. fol. Pap. Hs. des 18. Jhs. (A II, 95.) (84)

151. **Anklageschrift gegen Nic. Gülich.** fol. Pap. Hs. des 17. Jhs. (A II, 119.) (85)

152. **Coloniae tumultuantis** et in sua ipsius viscera saevientis **poetica** et elegiaca **descriptio. [Theil I und II.] [Gülichsche Unruhen 1679—86.]** fol. Pap. Hs. des 18. Jhs. (A II, 87.) (83)

153. Coloniae tumultuantis descriptio poetica et elegeica, auctore Eulalio Freymundt Veronensi 1684. Pap. Hs. des 18. Jhs. 4°. G. B. No. 244.

154. **Sammelband:**

1. Eulalius Freymundt Veronensis, Urbis Col. nova gubernatio atque modernus status, hoc est Coloniae tumultuantis et in sua ipsius viscera saevientis poetica et elegiaca descriptio. 1683.
2. Frz. Xav. Trips, Europae status descriptio metrica sub pontifice Innocentio X et Leopoldo I.

[1]) Konrad Aldendorf, Schulrektor in Neuss, veröffentlichte 1785 Beiträge zur Neusser Chronik. Die Ausführungen über den Truchsessischen Krieg, die im Wesentlichen die Eroberung von Neuss 1585 schildern, bilden die Fortsetzung dieser Chronik.

Digitized by Google

3. Gallorum per ducatum Montensem flebilis transitus.
4. Freymündt, Bonna lamentans suam obsidionem per Caesareanos, Hispanos et Hollandos factam. (Doppelt.)
5. Entusiasmus Gallo-Leoninus.
6. Unckelii iniustissimum Truchsesii furorem generosissime triumphantis descriptio.

8°. Pap. Hs. des 17. Jhs. Museum Alfterianum No. 103.

155. **Gereon Hesselmann** [Stadtsekretär, hingerichtet am 12. August 1683], **Implorirter kaiserlicher Schutzarm** gegen städtische Rechtsgelehrte, spec. gegen Syndicus Falckenberg. **1672.** fol. Pap. Hs. des 17. Jhs. (72)

156. **Hesselmann, 1. Implorirter kaiserlicher Schutzarm** [S. 1 bis 992, mit No. 72 übereinstimmend]. **2. Grundfeste** [S. 993 ff.]. fol. Pap. Hs. des 17. Jhs. — Aus der Meringschen Bibliothek. (73)

157. **Hesselmann, Schedion delibatorum iuris liberi et illustris status Coloniae. I, A, B, C. (Entwurf und 2 Reinschriften.) II.** fol. Pap. Hss. des 17. Jhs. (A II, 28. 31. 32.) — Vgl. No. 73, Abth. 2. (74—77)

158. **Emergens pendente causa citationis cameralis eines freien Reichsbürgers gegen die Stadt Köln.** fol. Pap. Hs. des 17. Jhs. (A II, 27.) (78)

159. **F. X. Trips** [Hofkaplan des Erzbischofs Max Heinrich], **De rebus sui temporis, in primis de electione Josephi Clementis (1688)** et Furstenbergicis Gallicisque adversus eam conatibus. Abschrift aus dem J. 1732. fol. Pap. (A II, 89.) (79)

160. a. **Franz Trips,** Tractatus historico-poeticus de annis 1688—1690. b. **Moerckens,** Diatriba chronologico-diplomatica de S. Brunone. fol. Pap. Hs. des 18. Jhs. Museum Alfterianum No. 60.

161. **Sammelband:** 1. Historiae Ubio-Germanicae (nach Broelmann). (18. Jhdt.) 2. Proelium Worringanum, versibus latinis a viro nobili doctoque descriptum. (18. Jhdt.) 3. Copia actionum consiliariorum archiepiscopi Coloniensis in Colonia anno 1587 die 16. decembris in monasterio fratrum Minorum viris a senatu Coloniensi delectis praelectarum. (16. Jhdt.) 4. Bürgermeisterverzeichniss 1396 bis 1437. 5. Joh. Georg Eckhart, Gründliche Widerlegung capitis secundi der Securis ad radicem posita. (18. Jhdt.) 6. Acta et edicta senatus Coloniensis contra eos qui 1520—1624 Augustanam Confessionem aliasque haereses introducere voluerunt. (17. Jhdt.) fol. G. B. No. 101.

162. **Familienchronik des Ant. Keuter von Brachell 1572—1631,** mit Fortsetzung — **1690.** Hinten einige Nachrichten 1684—86. quer 8°. Pap. Hs. des 17. Jhs. (A II, 116.) (46)

163. **Mich. Moerckens, Vindiciae Surianae** seu Laurentius Surius, hagiographus Carthusiensis, ab aemulorum aut invidia aut obtrectatione vindicatus. **1732.** 4°. Pap. Hs. des 18. Jhs. (A II, 34.) (88)

Digitized by Google

164. Collectaneen zur Geschichte der Kölner Patrizierfamilien (von Classen); beigefügt sind einige andere Collectaneen Classens zur Kölner Geschichte. Pap. Hs. des 18. Jhs. 4°. G. B. 273.

c. Städte und Klöster des Erzstifts Köln (mit Ausnahme der Stadt Köln).

165. **Chronicon Brunwilarense** bis zum J. 1525. fol. Pap. Hs. des 16. Jhs. K. S. Vgl. die Ausgabe der Brauweiler Chronik von Eckertz in den Annalen des Historischen Vereins für den Niederrhein, Heft 17—20.

166. **Collectaneen zur Deutzer Geschichte.** 18. u. 19. Jhdt. fol. Pap. (A II, 66.) — Vgl. Chroniken n. 18. (151)

167. **Collectaneen zur Deutzer Geschichte** 1868—1887. fol. Pap. (151 a)

168. **Beschreibung des Amtes Deutz.** fol. Pap. Hs. des 17. Jhs. (152)

169. **Konr. Aldendorff, Historia Novesiensis.** Fragment. 8°. Pap. Hs. des 18. Jhs. Vgl. oben S. 81, Anm. 1. (153a)

d. Kirchen, Klöster und Häuser in der Stadt Köln. Topographisches. Varia.

170. **Annalen des S. Apostelnstifts zu Köln** 1414—1553. fol. Pap. Hs. des 15. und 16. Jhs. K. S.

171. **Forst, Materialien zur Geschichte der Pfarre S. Brigida** in Köln. 2 Hefte. 4°. Hs. des 19. Jhs. K. S.

172. **S. Caecilia** vgl. Weyer.

173. **Histoire ou Annales de ce monastère de Carmelites** deschaussées de Nostre Dame de la Paix et de Sainte Thérèse à Cologne (1637—1685). 4°. Pap. Hs. des 17. Jhs. K. S.

174. **Origo et series priorum domus S. Barbarae ordinis Carthusiensis** in metropoli Ubiorum Colonia (bis zum J. 1700). 4°. Pap. Hs. des 17. u. 18. Jhs. K. S.

Dasselbe. Hs. des 18. Jhs. K. S.

175. **von Büllingen, Cartusia Coloniensis** eiusque benefactores. 4°. Pap. Hs. des 19. Jhs. K. S. (Vgl. Annalen des Historischen Vereins für den Niederrhein 45, S. 4.)

176. **Kurtze Geschichte des jungfräulichen Klosters zu S. Ignatius** in der Stolckgasse (bis zum J. 1774). fol. Pap. Hs. des 18. Jhs. K. S.

177. **Catalogus** venerabilium ac devotorum dominorum **abbatum huius** celeberrimi **coenobii nostri divi Martini maioris** Coloniensis (bis 1726). 8°. Pap. Hs. des 16.—18. Jhs. K. S.

Digitized by Google

178. **Annales antiquissimi et celeberrimi monasterii S. Pantaleonis,** per diversos . . . collecti et conscripti . . . novissime vero . . . continuati opera et studio **R. P. Gerardi Wulffrath** (1689). fol. Pap. Hs. des 17. Jhs. K. S.

179. **Annalen des Klosters S. Pantaleon** von verschiedenen Verfassern. (17. Jhdt.) fol. Pap. Hs. des 17. Jhs. K. S.

180. **Forst,** Materialien und Nachträge zur Geschichte von S. Pantaleon. fol. Pap. Hs. des 19. Jhs. K. S.

181. **Fuchs, Der Kölner Rathhausplatz.** (Beitrag zur topographischen Beschreibung der Stadt Köln, 1820.) 4°. Pap. (A II, 59.) (T. 13)

182. **Fuchs, Haus zur Stessen auf dem S. Laurenzplatz.** 4°. Pap. (T. 14)

183. **Historische Nachricht des Gotteshauses zum Weyer** genandt, wie auch des **Stifts zu S. Cecilien** binnen Cöllen, übersetzt von F. C. J. Hillesheim 1766. 4°. Pap. Hs. des 18. Jhs. K. S. 2 Exemplare.

184. **Adressbuch der Stadt Köln 1822.** Mit geschichtlichen Bemerkungen über einzelne Häuser (— 1835). 4°. Pap. (A II, 58b.) (T. 12)

185. **Fuchs, Topographie der Stadt Köln.** 4 Bände:

No. 2. I. A—G.
„ 3. II. G—L.
„ 4. III. L—M.
„ 5. IV. M—Z.

4°. Pap. (A II, 55.) (T. 2—5)

186. **Fuchs, Benennung der Strassen der Stadt Köln, 1820.** 4°. Pap. (A II, 55.) (T. 6)

187. **Verzeichniss der Strassen,** Plätze, Werfte, Gräben und Wälle **der Stadt Köln nach ihren alten und neuen Benennungen, nebst Vergleichung der alten und neuen Hausnummern, 1820.** Beigelegt ist: Übersicht des Bauwesens, 1816—1840. Pap. (A II, 113.) (T. 7)

188. **Fuchs, Verzeichniss** der in der Stadt Köln **seit 1828** entstandenen neuen **Strassen** und öffentlichen **Plätze.** 4°. Pap. (A II, 56.) (T. 11)

189. **Fuchs, Entwicklung und Eintheilung des Kölner Stadtgebietes.** Mit Plänen und Zeichnungen. 4°. Pap. (A II, 58.) (T. 1)

190. **Konkordanz der alten und neuen Hausnummern** in alphabetischer Folge der Strassen. Schmal fol. Pap. (A II, 114.) (T. 8)

191. **Walther, Anzeiger der Stadt Köln, 1832.** Konkordanz der alten und neuen Hausnummern mit historischen Notizen. kl. 8°. Pap. Sammet-Einband. (T. 9)

192. **Übersicht des Bauwesens in der Stadt Köln** während des Zeitraumes **1816—1840.** gr. 4°. Pap. (T. 10)

193. **Kölner Grab- und Glocken-Inschriften.** schmal 8°. Pap. Hs. des 19. Jhs. (105a)

Digitized by Google

194. **von Büllingen, Sammlung von rheinischen Glocken-Inschriften und Epitaphien.** Pap. Hs. des 19. Jhs. 4°. (C. 25.) (105)

195. **Konr. v. Büllingen, 1. Verzeichniss kurkölnischer Hofkalender. 2. Annales typographici Bonnenses.** 1545—1840. kl. 4°. Pap. Hs. des 19. Jhs. (104)

196. **Konr. von Büllingen, Sammlungen zur Kölner Buchdruckergeschichte.** 3 Bände: I. 16. Jhdt. II. 17. Jhdt. III. 18. Jhdt. Gibt in alphabetischer Ordnung der Firmen unter jedem Namen das Verzeichniss der bezüglichen Druckwerke. 4°. Pap. Hs. des 19. Jhs. (103 A. B. C.)

197. **Konr. v. Büllingen, Annales typographici Col.** Materialien zur Geschichte der köln. Buchdrucker. 5 Bände: I. vornehmlich 15. Jhdt. II. 16. Jhdt. III. und IV. 17. Jhdt. V. 18. Jhdt., mit werthvollen Druckproben. No. 103: Ein Ergänzungsheft. Hs. des 18. Jhs. fol. Pap. (A II, 13.) (98—103)

IV. Verschiedenes.

198. Beschreibung der **Hochzeitsfeierlichkeiten der Jakoba von Baden. 1585.** Mit Abbildungen. 16. Jhdt. kl. fol. Pap. (W. XI. 16.) Es ist die Handschrift von der i. J. 1587 in Köln gedruckten „Beschreibung der fürstlicher Güligscher etc. Hochzeit" von **Diederich Graminäus**, Landschreiber; Reinschrift von dem Entwurf des Verfassers mit vielen Berichtigungen und Änderungen von seiner Hand und mit Anweisungen für den Druck. (168)

199. **K. J. Bachem,** Beiträge zur **Geschichte des deutschen Ordens** (reicht bis 1815). 4°. Pap. Hs. des 19. Jhs. K. S.

200. **Von Ursprung,** Auffnehmen und Bestätigung des Ordens der Brüder **von dem Teutschen Hauss** U. L. F. von Jerusalem. 4°. Pap. Hs. des 18. Jhs. Hss. No. 32.

201. **Mémoires et anecdotes** depuis les dernières années du règne de **Louis XIV** jusqu'au ministère du **cardinal Fleury.** Par **M. Duclos,** ci-devant sécrétaire perpetuel de l'Académie françoise. 2 Bände. 4°. Pap. Hs. des 18. Jhs. Wallrafsche Bibl. No. 321.

202. 1. **Vita e gesti** del cardinal **Giulio Mazzarini.** 2. Relazione della morte di **Giacomo e Beatrice Cenci** e di Lucretia Petronia Cenci loro madrigna, patricidi, in Roma alli 11. di Settembre 1598. 3. Morte e delitti di Giacomo Centini et altri (1636). 4°. Pap. Hs. des 17. Jhs. Wallrafsche Bibliothek No. 325.

203. **Mathieu de Morques,** Les deux faces de la vie et de la mort de Marie de Medicis, royne de France. 1643. 4°. Pap. Hs. des 17. Jhs. Wallrafsche Bibliothek.

204. **Il sindicato di Alessandro VII** (1655—1667) con il suo viaggio nell' altro mondo. 8°. Pap. Hs. des 17. Jhs. Wallrafsche Bibliothek No. 354.

Digitized by Google

205. **Arcani politici de principi d'Italia.** (Aus der Zeit P. Innocenz' XI [1676—1689].) 8°. Pap. Hs. des 17 Jhs. Wallrafsche Bibliothek No. 322.

206. 1. **Conclave della sede vacante** di papa Gregorio XIV, dove fù creato papa Innocentio IX (1591). 2. Conclave per la sede vacante di papa Innocentio IX, dove fù assonto al pontificato la Santità di Clemente VIII, (1592). 3. Conclave della sede vacante di papa Clemente VIII, dove fù creato papa il cardinal Alessandro de Medici, detto Leone XI (1605). 5. Conclave della sede vacante di papa Leone XI, dove fù creato papa il cardinale Borghese, detto Paolo V (1605). 6. Conclave della sede vacante di papa Paolo V, dove fù creato papa Gregorio XV (1621). 4°. Pap. Hs. des 17. Jhs. Wallrafsche Bibliothek No. 336.[1])

207. **Joh. Math. Luz,** Catalogus abbatum, praepositorum, decanorum, custodum et canonicorum principalis ecclesiae Elvacensis (mit historischen Notizen). 1703. Pap. Hs. des 18. Jhs. fol. G. B. 18.

208. **Chronik, 1880 Nov. 18. — 1881 Mai 31.** [Zeitungs-Ausschnitte.] fol. Pap. (148)

209. **Konrad von Büllingen, Materialien zur Geschichte der 'Imitatio Christi'.** 4°. Pap. Hs. des 19. Jhs. (103 D.)

210. **Memorial-Bööcksgen** voor Nicolas Fourment van Ceulen sijne Reys naer Franckreyck. 1659. 4°. Pap. Hs. des 17. Jhs. Wallrafsche Bibliothek No. 196.

211. **H. v. H., Beschreibung der Reise,** so im J. 1761 mit dem Herrn Christian Wilhelm von Klerff von Wien über Venedig u. s. w. durch ganz Welschland gemacht hab. 4°. Pap. Hs. des 18. Jhs. Hss. No. 54.

212. **Abhandlung** über die **Lehninsche Weissagung.** 4°. Pap. Hs. des 17. Jhs. Hss. No. 217.

---

[1]) Vgl. die Conclavi de pontefici Romani, ed. Paris 1667.

Digitized by Google

IV.

Kölner Archivalien im Nachlass von A. Fahne.[1])

In seinem Bestreben, kölnische Archivalien, welche im Lauf der Zeit aus der Stadt und aus dem städtischen Archiv entfernt worden sind, wieder zu sammeln und bei sich zu hinterlegen, hat das Historische Archiv, wie es dankbar anerkennt, bereits vielfach Entgegenkommen und Unterstützung gefunden und somit manches Stück vor Verschleuderung oder Vernichtung bewahren können; sogar aus dem Auslande sind ihm unaufgefordert Geschenke von Kölner Urkunden überwiesen worden[2]). Eine recht umfangreiche Sammlung hat aber bisher noch nicht erworben oder vielmehr zurückerworben werden können, obgleich Inhalt und Ursprung derselben unzweifelhaft auf das Kölner Archiv hinweisen: der Nachlass des bekannten Genealogen und Provincialhistorikers A. Fahne. Während er in langjähriger Thätigkeit den Stoff seiner Arbeiten sammelte, welche in einer ganzen Reihe von Foliobänden niedergelegt sind, ist manches Stück in Fahnes Besitz gelangt, das zu Folge seiner stadtkölnischen Provenienz und Beziehungen im städtischen Archiv aufbewahrt werden müsste. Leider haben die Verhandlungen, welche in den Jahren 1887 und 1888 mit dem gegenwärtigen Besitzer der Sammlung geführt worden sind, zu keinem Abschluss geführt. Doch ist im Laufe dieser Verhandlungen wenigstens die Möglichkeit eingetreten, das im Folgenden abgedruckte Verzeichniss dieser kölnischen Archivalien aufzunehmen.

---

[1]) Dieser Nachlass beruht auf der Fahnenburg bei Düsseldorf. [2]) So z. B. noch im September 1890 durch den niederländischen Reichsarchivar H. O. Feith.

Digitized by Google

I. Urkunden.

1219 Juli 23. N. Dekan von Troyes mahnt den EB. E(ngelbert I) von Köln an die Zahlung einer Schuld von 550 Mk. Sterl., welche bei genannten römischen Bürgern contrahirt ist. (crast. b. Marie Magd.) — Or. Pgm., S. ab. (1)

1222 Sept. 11. E(ngelbert I), EB. v. Köln, meldet dem Abte von S. Lupus zu Troyes, dass er seinen Boten Girardus ermächtigt habe, auf dem S. Aigulfsmarkte zu Provins bis zu 300 Mk. Sterl. leihweise von gen. römischen Kaufleuten für ihn zu erheben unter Verpfändung des ganzen kölnischen Erzbisthums und die Summe zur Tilgung genannter Schulden zu verwenden. (die dom. prox. a. exalt. s. crucis.) — Or. Pgm., S. einschnitt. (2)

1239 März 28. Arminus Bentivegni, Turchius Chiarmontesi u. andere genannte Kaufleute von Siena bezeugen dem Erwählten Konrad von Köln, dass ihnen durch Heinr. Pr. von S. Severin, Dietr. (Dom)kan., Dietr. Scholaster v. S. Georg, Mag. Siboth, Kan. v. S. Severin, u. Mag. Gottschalk von S. Maria ad grad. 110 Mk. Sterl. gezahlt worden sind. (indict. 12., die V. kal. apr.) — Or. Pgm. m. Z. u. dem Signum des Notars Benvenutus Rodulfi. (3)

1270 Jan. 13. Die Herren unter den Gaddemen treffen Verordnungen über die „Schorre“ unter den Gaddemen. (1269 antdais des druzinde dagis in deme harde mainde.) — Or. Pgm., 2 S. einschn. (4)

1279 April 14. Dekan u. Kapitel von S. Georg erheben Protest u. Beschwerde, weil der Dompropst von Köln ihnen das Recht der Kirchenvisitation etc. [die Archidiakonatsrechte] in den Dekanien Lüdenscheid und Bochum entgegen dem uralten Gebrauch bestritten hat. (fer. 6 post domin. quasimodo.) — Or. Pgm., 2 Pressel. (5)

1280 Aug. 22. Köln. EB. Siegfried verpfändet dem Neusser Bürger Herm. v. Kothusen für ein Darlehen von 250 Mk. zur Einlösung der bei Daniel Jude verpfändeten Inful etc. die Einnahmen des Kaiserswerther Zolles zu einem Drittel unter dem Siegel des Domkapitels. (11. kall. (!) sept.) — Or. Pgm. m. verletzt anh. S. des Domkap. (6)

1280 Sept./Okt. Zwei ausgeschnittene Schreinsnota betr. Eberhard Kleingedank (Sept.) u. Hilger v. d. Stesse (Okt.). — Pgm., Ausschn. (7, 8)

Digitized by Google

[c. 1290] Joh. Overstolz, Sohn des Joh. Overstolz v. d. Rheingasse etc., kauft einen Erbzins von 22 sol. 6 d. von Joh. v. Guldenschaif (de Aurea Ove). — 1 ausgeschn. Schreinsnot. Pgm. (9)

[c. 1290] Petrissa u. Johann, Kinder von Werner Overstolz u. Hadwig, erben nach dem Tode ihrer Eltern 1 Mk. Erbzins von dem Hause 'ad Horreum' in der Rheingasse. — 1 ausgeschn. Schreinsnot. Pgm. (10)

1299 Mai 25. R. Joh. Hardevust und Frau Lysa vererbpachten dem Riemschneider (corecida) Andreas u. dessen Frau Loppa drei Fünftel eines Hauses am Fischmarkte. (d. b. Urbani pape.) — Or. Pgm. m. anh. verl. S. von Joh. Hardevust, Dietr. Gyr, Gerh. Overstolz, Gerh. Mommersloch, Joh. Scherfgin u. Bruno Hardevust. (11)

1300 Okt. 19. Gerhard Gr. v. Jülich gibt dem Edeln Joh. v. Löwenberg, Sohn Johanns v. Löwenberg u. der Methildis v. Meisenburg, das Schloss Reterstorp nebst Zubehör zu Lehen. M. Z. (crast. b. Luce ew.) — Or. Pgm. m. Pressel. (12)

1303 Mai 16. EB. W(ikbold) überträgt dem Gobelin von Lechenich das durch den Tod Heinrichs von Overbach erledigte Pförtneramt [zu Lechenich]. (ipsa die ascension. dom.) — Or. Pgm. m. Pressel. (13)

1309 März 5. Heinr. Hardevust trifft testamentarische Bestimmungen. (1308 des godisdagis na deyme sundayge oculi.) — Or. Pgm. m. Pressel. (14)

1311 Sept. 20. (?) Der Kölner Official transsumirt die von dem Notar Hermann de Berke angefertigte Beschwerdeschrift genannter Kapitel der Erzdiöcese gegen den EB. Heinrich II, d. d. 1311 Juli 5. (vig. b. Mathei ap.) — Or. Pgm. m. Pressel. (15)

1314 April 19. Friedrich, Pr., Richard, Dek., u. das Kapitel von S. Kunibert bezeugen die Übertragung der Hälfte ihres Hauses, in dem Emund der Brauer gewohnt, auf Johann v. Hirtz. M. Z. (Walram v. Schonenberg, Joh. Overstolz, Gerh., Schatzmeister, Hildeger, Scholaster, Heinr. Vulpes, Heinr. v. Gummersbreygt u. Heinr. v. Lobet, sämmtlich Kan. v. S. Kunibert.) (fer. 6 p. dom., qu. c. quasimodo.) — Or. Pgm. m. Bruchstück des Stiftssiegels. (16)

[1320—1330.] Ordnung der Gewandschneider unter den Gaddemen. — Langer Pgm. streifen ohne Besiegelung. Deutsch. (17)

1324 Aug. 3. Der Kölner Official hebt die in dem Streite des EB. Heinrich II mit gen. Fürsten etc. verwirkten Kirchenstrafen zeitweilig auf. (6. fer. p. f. b. Petri ad vinc.)

Digitized by Google

— Or. Pgm., theilweise unlesbar, m. anh. S.-Bruchstück. (18)

1325 Dec. 12. Richter, Schöffen und Amtleute der Richerzeche geben den Wollen- und Leinengewandschneidern Statuten. M. Z. (fer. 5 p. f. b. Nycolai ep.) — Or. Pgm., S. einschn. (19)

[1328?] Gerh. Quattermart d. j. gibt s. Frau Blanza, Tochter des Kölner Schöffen R. Rutger Raize, 500 Mk. u. 60 Mk. Rente als Morgengabe. — Ausschnitt aus 1 Schreinsbuche. (20)

1328 Mai 21. Betr. Ehekontrakt zwischen Hilger Kleingedank u. Hadwig vom Lufartsteine. (in vig. penthecost.) — Ausgeschn. Schreinsnot., Pgm. (21)

1328 Juli 5. EB. Heinrich hebt sein gegen die Stadt Köln auf Anstehen des S. Severinsstiftes erlassenes Mandat für die Zeit bis zum nächsten Sonntag nach S. Maria Magd. (Juli 24) auf. (fer. 3 p. d. b. Processi et Martin.) — Or. Pgm., S. einschn. (22)

1331 Sept. 13. Godart Hardevust, Herr 'van der Vaidz Almershüys', trifft testamentarische Bestimmungen. (up s. Materns dach.) — Or. Pgm., 2 S. einschn. (23)

1334 Nov. [18.] Ehevertrag zwischen Konstantin v. Lyskirchen u. Elisabeth Quattermart. (. . as s. Martini.) — Ausschnitt aus einem Schreinsbuche. Pgm. (24)

1336 Jan. 5. R. Joh. Quattermart de Domo Ducis u. Frau Bela, R. Heinr. Quattermart u. Frau Bliza geben dem Goldschmiede Joh. v. Wermelskirchen ihr vom Hrz. von Brabant lehnrühriges, näher bezeichnetes Erbe in Erbpacht gegen 29 Mk. jährl. Zinsen. (vig. epiphanie.) — Or. Pgm., 3 Pressel, 1 S. einschn. (25)

1336 Okt. 18. Ehevertrag zwischen Joh. v. Spiegel u. Meina Jude. (fer. 6 p. Galli.) — Pgm., Ausschn. aus 1 Schreinsb. (26)

1339 Aug. 9. Rolekin v. Gymmenich u. Frau Engilradis treffen testamentarische Bestimmungen. (vig. b. Laurencii mart.) — Or. Pgm., 2 S. einschn. (Philipp de Speculo u. Everard Gyr.) (27)

1341 März 9. Hadewich (verbessert aus 'Ide'), Witwe des Matthias v. Einhorn, enterbt ihre Tochter Hadwig, die gegen ihren Willen geheirathet hat. (des vridais na deme sůndage reminiscere.) — Ausgeschn. Schreinsnot. (28)

1345 Juli 8. Ehekontrakt zwischen Joh. v. Merheim u. Elisabeth v. Spiegel. (fer. 6 p. Processi et Martin.) — Ausgeschn. Schreinsnotum. (29)

1345 Sept. 9. Ehevertrag zwischen Johann vom Rosenbaum u. Richmod v. Kusin. (6. fer. p. nativ. b. Marie.) — Konzept, ausgeschnitten und aufgeklebt. (30)

Digitized by Google

[c. 1350] Ehevertrag zwischen Dietr. v. Schiderich u. Bela v. Troyen. — Ausschn. aus 1 Schreinsbuche. (31)

1356 Mai 21, Juni 10. Drei Schreinsnoten, betr. Joh. v. d. Bûtscho, Cono de Titzervelde, Werner v. Schallenberg. (sabb. p. oct. Servacii, fer. 6 p. Bonifacii.) — Pgm., aufgeklebter Ausschnitt aus einem Schreinsbuche. (32)

1359 Aug. 6. Die St. Aachen macht öffentlich bekannt, dass ihr Karl IV einen Jahrmarkt vom 1. bis 15. Mai jedes Jahres verliehen habe. — Or. Pgm. m. Spuren des rückseit. aufgedr. S. (33)

1367 März 6. Der Notar Bruno de Lanck beurkundet, dass Matthias Herdegen der Taschenmacher (factor perarum) u. seine Frau Greta verpflichtet sind, dem Dekan u. Kapitel von S. Maria ad Gradus 2 Mk. Zins von einem Hause 'under Reyntsuteren' in der Pfarrei S. Laurenz zu zahlen. M. Z. (Joh. Caput, sigillifer offic., prepositi et archidiac., Thomas v. Dalen, Kan. zu Bonn, Hilger v. d. Spitzen, Kan. zu S. Georg, Herm. v. Jülich, Priester.) Besiegelt vom Official. (indict. 5 . . . hora terciar.) — Or. Pgm., S. einschnitt u. Notariatszeichen. (34)

1385 Juli 12. Lora vom Buttermarkte, ihr zweiter Mann Noilde v. Rheindorf u. ihr Sohn Peter aus erster Ehe lassen dem Kl. S. Gertrud zu Köln ihr auf dem Buttermarkte gegenüber dem Altenberger Hause gelegenes Haus verfallen. (vig. b. Margarete virg. et mart.) — Or. Pgm. m. verl. S. der Kölner Schöffen Heinr. v. Koesen u. Costijn v. Lyskirchen. (35)

1386 Dec. 6. Testament des Johann Hardevust u. Frau Paicza. (indict. 9.) — Or. Pgm. m. Zeichen des Notars Heinr. Loyff v. Medebach u. 3 S.-Einschn. (36)

1388 Mai 22. Testament des Eisenhändlers Joh. Holtzoimecher. (indicc. 11.) — Or. Pgm., sehr stark verstümmelt. (37)

1398 Dec. 6. R. Heinr. v. Arendal bescheinigt, dass ihm Joh., erzb. Zöllner zu Bonn, Namens des EB. Friedrich v. Köln 50 rh. Gl. als Rentlehen (?) gezahlt habe. (up s. Nycolaus dach d. h. busschofs.) — Or. Pgm. m. anh. wohlerh. S. (38)

1399 Juni 2. Testament der Nesa, Witwe Heinrichs vom Stave. (ind. 7.) — Or. Pgm. m. Notariatszeichen des Notars Heinr. Loyff v. Medebach. (39)

1400 Nov. 7. Testament des Joh. Birkelin. (ind. 9. sec. stil. Col.) — Or. Pgm. m. Zeichen d. Notars Heinr. Loyff v. Medebach, 1 S.-Einschn., 1 S.-Bruchstück. (40)

1414 April 14. Testament der Elisabeth, Witwe von Gerh. Roetstock. (ind. 7.) — Or. Pgm. mit Notariatszeichen des

Digitized by Google

Paderborner Notars Ernst Trerois v. Herford. Beschädigt, aufgeklebt. (41)

1417 April 11. Ludwig v. Beyerkoven u. Frau Geirtghin verpachten den Eheleuten Joh. Sloesghin u. Beelghin das Haus zur Merkatz am Altenmarkt gegen 42 rh. Gl. jährlich. (in festo pasce.) — Or. Pgm. m. verletzt. S. Ludwigs. (42)

1417 Sept. 7. Heinr. Grymhart v. Westerholt, Dr. iur. utr., Dek. v. S. Andreas u. Köln. Official, betr. den Streit um 2 Mk. Erbzins zwischen dem Stifte S. Maria ad Gradus u. dem Kölner Bürger Joh. v. Randenroide. (indicc. 10.) — Or. Pgm., 1 S.-Einschn. (43)

1417 Dec. 28. Testament des Kölner Schöffen Everh. Ghyr von Coevelshoven. (1418, ind. 11.) — Or. Pgm. m. Zeichen des Notars Wilh. v. Boicholt al. de Lobberich. (44)

1419 März 15. Testament des Schöffen Heidenrich v. Schallenberg u. Frau Nesa de Pavone. (ind. 12.) — Or. Pgm. m. Zeichen des Notars Deynaldus Vledracken de Arle (Leod. dioc.) u. 2 S. einschn. (45)

1419 Okt. 28. Testament des Ritters u. Schöffen Heinr. v. Kuesin nebst zwei als Transfixe angehängten Codicillen von 1425 Juli 21 und 1400 (?) Okt. 20. (13. indict.) — Or. Pgm. mit Zeichen des Notars Wilh. v. Boicholt gen. v. Lobbroich u. 4 Presseln. (46)

1425 Sept. 18. Testament Heinrichs vom Spiegel gen. von Rodenberg. (3. indict.) — Or. Pgm. m. Zeichen des Notars Wilh. v. Boicholt al. de Lobberich. (47)

1426 Jan. 7. Ailff Bruwer und Goedart v. Batenberch, Provisoren des Heiligengeisthauses auf dem Domhofe, vererbpachten den Eheleuten Joh. Scheyvart Hirtzelen und Elisabeth 3 Häuser unter einem Dache in der Gyrsgasse, belastet mit einem Zins an S. Maria in Cap. (crast. epiph. domini.) — Or. Pgm., 1 Pressel. (48)

1432 Aug. 21. Johann v. Ratingen, Scholaster von S. Georg zu Köln, trifft testamentarische Bestimmungen. (indicc. 10, hora primar., pontif. Eugenii p. IV a. 2.) — Or. Pgm. m. Zeichen des Notars Joh. Stoter de Medebach. (49)

1436 Juni 30. Testament des Kölner Bürgers Heinr. Juede. (14. indict.) — Or. Pgm. m. Zeichen des Notars Joh. Bruwer v. Erpel u. 2 S.-Einschn. (50)

1446 Aug. 13. Konstantin von Lyskirchen präsentirt kraft seines erblichen Rechtes dem Kölner Dompropste und Archidiakon zu der durch den freiwilligen Verzicht Peters v. Ypelair erledigten Kapelle zum heil. Kreuz auf

Digitized by Google

der Burgmauer den Priester Heinr. Nolle als Rektor. — Or. Pgm., S.-Einschn. (51)

1450 Okt. 30. Joh. v. Stommel, Dekan von S. Aposteln, trifft in Gegenwart gen. Zeugen testamentarische Bestimmungen. (14. indict.) — Or. Pgm. m. Notariatszeichen des Notars Jakob Krayn v. Dülken. (52)

1452. Register über den Zehnten von S. Maria in Cap. zu Dahlen. — Papierheft, schmal fol. Kopie 16. Jhs. (53)

1455 März 17. Testament des Rentmeisters Hermann Scherffgin. (3. ind.) — Or. Pgm. m. Notariatszeichen des Notars Jakob Krayn v. Dülken u. 2 S.-Einschn. (54)

1456 April 27. Nesa, Witwe Johanns v. Zweifel, Vogtes zu Lülsdorf, trifft testamentarische Bestimmungen. (4. ind.) — Or. Pgm. m. Notariatszeichen des Notars Joh. de Muntzen. (55)

1457 Juni 7. Die Brüder Ailff u. Dietr. Schaiff u. a. gen. vergleichen sich mit Simon v. Düren über ein Häuschen am Ufer zwischen Salzgassen- u. Markmansgassenthor. (7. iunio, braichmayndt.) — Or. Pgm. m. S.-Bruchstücken v. Heinr. Jude u. Rolant v. Lyskirchen. (56)

1457 Juli 3. Br. Georg v. Brügge aus dem Kreuzbrüderkonvent zu Huy macht den Ritter Wilhelm v. Stummel u. dessen Frau Else der Verdienste des Ordens theilhaftig. — S.-Einschnitt, Or. Pgm. (57)

1476 April 29. Joh. Zudendorp, dr. decr., Dekan von S. Maria ad Gradus, Privilegienbewahrer der Universität Köln, erlässt im Auftrage des vom Papste bestellten Richters Dietr. Grauwert, lic. decr., Dekan v. S. Salvator zu Utrecht, und auf Grund des von P. Bonifaz IX der Universität ertheilten, in einem Transsumt von 1469 Dec. 11 enthaltenen Privilegs eine Ladung an gen. Personen und Behörden. — Or. Pgm. m. Ausführungsvermerken am Rande u. auf der Rückseite, 1 S.-Bruchstück. (58)

1483 Okt. 16. Testament des Goedart Roetstock. — Or. Pgm., durch Nässe sehr stark beschädigt, m. Zeichen des Notars Jakob Krayn, 1 anh. S., 1 S.-Einschn. (59)

1485 Dec. 29. Der Rath der St. Köln vererbpachtet dem Brauer Reinard v. Muntz u. dessen Erben das Haus zwischen dem Fleischhause u. dem Leinwandhause unter Hutmachern. (1486.) — Or. Pgm., 1 S. einschn. (60)

1485 Dec. 29. Reinart v. Muntz, Brauer, u. a. gen. Erben Engelberts v. Stommeln u. dessen Ehefrau Adelheid nehmen laut eingerücktem Pachtbriefe vom gleichen Tage vom

Digitized by Google

Rathe der St. Köln ein Haus 'by deme vleischhuese under Hoedemecheren alrenyest unserem huyse lynenwantzhuyss gelegen' gegen 16 Mk. jährl. in Erbpacht. (1486.) — Or. Pgm., 2 S.-Einschn. (61)

1487 Febr. 22. Cono v. Eynenberg, Hr. zu Landskrone, belehnt Ruerich v. Hammerstein mit Wasserlauf, Fischerei etc. des Düsselbachs von der Wasserscheide oberhalb der Dammermühle bis zum Rheine. (Pet. cath.) — Or. Pgm., Pressel. (62)

1487 April 30. Testament des Rentmeisters Eberhard v. Schiderich u. Frau Leeffgin. (5. ind.) — Or. Pgm. m. Zeichen des Notars Joh. Helman. (63)

1495 April 24. Testament Peters von Blytterswich. (13. ind.) — Or. Pgm. m. Zeichen des Notars Joh. Helman u. 1 anh. S., 1 Pressel. (64)

1497 Juni 10. Christian von Conresheim, dr. iur. utr., Vitus Beisfeltz v. Süchteln, dr. iur. can., Heidenr. v. Lyskirchen u. Joh. v. Hirtz gen. v. Landskroen vermitteln eine Sühne zwischen Gumprecht Mommersloch u. seiner Schwester Clairgin, Witwe von Eggart v. Jülich. — Or. Pgm. m. 2 S.-Einschn. u. 2 Presseln. (65)

1499 Juni 20. Klara Mombersloch, Witwe Eggarts v. Jülich, beurkundet, dass sie näher bezeichnete Papiere bei ihrem Bruder Gumprecht Mombersloch hinterlegt habe. — Or. Pgm. m. 2 S.-Einschn. (66)

1507 März 16. Testament des Junkers Dietr. v. Schiderich u. seiner Frau Coengin v. Erkelenz. — Or. Pgm. m. Zeichen des Notars Peter Roissbergh de sancto Wandalino u. 4 Presseln. (67)

1518 April 3. Testament des Kölner Schöffen Johann Kaldenberg und seiner Frau Lucia Heeseler, errichtet vor Greve und Schöffen des Gerichts auf der Weyerstrasse. (6. ind.) — Or. Pgm., stark beschädigt, mit Zeichen der Notare Joh. Helman u. Herm. Heyster. (68)

1519 Aug. 9. Wymmar v. Erkelenz transsumirt u. beglaubigt eine päpstliche Vergünstigung für Adam v. Orsbach u. dessen Frau. (ind. 7., pontif. Leon. p. X a. 7.) — Or. Pgm. m. Zeichen des Notars Michael Lenziss de Wydevelt. (69)

1521 Febr. 19. Godart Eicheister u. Hilger v. Spiegel, Schöffen zu Köln, beurkunden die Erbtheilung der Nachkommen von Jakob Roitkirchen und Frau Guetgin Dasse. — Or. Pgm. m. 2 S.-Einschn. (70)

1522 März 18. Joh. v. Euskirchen, Abt, Prior u. Konvent von S. Pantaleon vererbpachten Evert v. Gymnich zwei Häuser in der Waillengasse gegenüber dem Kl. der Weissen

Digitized by Google

Frauen. — Or. Pgm. m. 2 S.-Bruchstücken und 3 Presseln. (71)

1522 Okt. 24. Peter Borman, Richter, u. gen. Schöffen der St. Achen, betr. die Ansprüche Mees Steinveltz als Vormund seiner Mutter Katharina auf ein angeblich durch Arnold v. d. Weyden vorenthaltenes Erbe, über das Brief u. Siegel 'verbystart worden by schulden eins valschen schrijvers van Herle, den syn heufft vur den kax aiffgehouwen wart'. — Or. Pgm., 9 S.-Einschn. (72)

1524 Febr. 13. Testament des Kölner Studenten Jaspar Drunckeler, Sohn Leengins v. Segen. — Or. Pgm. m. Zeichen des Notars Jacobus de Orto de Antiqua Ecclesia, Col. dioc., u. 3 Presseln. (73)

1525 Sept. 17. Richter u. Schöffen zu Achen beurkunden, dass Coyn Furlet und seine Frau Katharina dem Gillis Amyae ein Haus auf der S. Peters-Brücke vererbpachtet haben. — Or. Pgm. m. 8 S.-Einschn. (74)

1531 April 24. Testament Tilmanns v. Spiegel. (4. ind.) — Or. Pgm. m. Zeichen des Notars Joh. Helman u. 2 anh. S. (75)

1544 Juli 10. Transfix von Greve u. Schöffen zu Köln, betr. die Besiegelung von vier durch Herm. v. Hirtz gen. v. d. Landskroen eingelieferten Theilbriefen. — Or. Pgm., 1 Pressel. (76)

1546 Juli 1. Wilhelm (!) v. Fischenich, Äbtissin des Kl. Königsdorf, u. a. gen. melden dem Schrein S. Christoph, dass die Novizin Maria v. Hirtz ihr Erbe antreten darf. — Or. Pgm., 1 S. einschn. (77)

1547 Juni 28. Greve u. Schöffe des Hohengerichts beurkunden testamentarische Bestimmungen des Matthias v. Stommeln u. seiner verstorbenen Frau Beatrix v. Huyrdt. (5. ind.) — Or. Pgm. m. Notariatszeichen des Notars Joh. v. Cortessum. (78)

1550 Aug. 14. Heinr. Struyss u. Frau Katharina Woulffskell verkaufen ihrem Schwager Gerh. Woulffskell, Amtmann zu Brühl, etc. eine Rente. (uff u. 1. frauwen abent kruyttweyongen.) — Or. Pgm., 2 Pressel. (79)

1554 Sept. 10. Klara v. Reichenstein, Äbtissin des Konvents Weiher im S. Cäcilienstifte zu Köln, verpachtet Joh. v. Monheim u. Frau Entgen ein Haus Oben Marspforten. — Or. Pgm., 3 S.-Einschn. (80)

1561 April 13. Wilh. Staell, Lambert v. Langen u. Dietr. v. Diepenbroeck als Vormünder der Erben Herberts v. Langen beurkunden den Ehevertrag zwischen Hermann v. Wyhe und Edell v. Langen. (up d. sond. quasi-

Digitized by Google

modogeniti.) — Or. Pgm., beschäd., m. 10 S.-Einschn. (81)

1561 Mai 6. Testament des Kölner Bürgers Wilhelm Broens u. Frau Margareta v. Spiegel, errichtet vor den Schöffen des hohen Gerichts. (4. ind.) — Or. Pgm. m. Notariatszeichen des Notars Jacobus Wenter de inferiori Wesalia. (82)

1564 Sept. 13. Joh. Maechss u. Joh. Nuisser gen. Nuisser Johan der alte, Schöffen zu Endenich, betr. Leibzucht der Katharina v. Karnap aus zwei Besitzungen zu Poppelsdorf. — Or. Pgm. m. Unterschrift des Gerichtsschreibers Gerh. Schoell. (83)

1565 Nov. 6. Ehevertrag zwischen Winand vom Moelenbach gen. Breill u. Margareta v. Fischenich. — Or. Pgm. m. 24 S.-Einschn. (84)

1566 Okt. 12. Eva v. Wevorden gen. Droff, Priorin, u. der Konvent von S. Gertrud zu Köln betr. Verpachtung eines Hauses auf dem Buttermarkt. — Or. Pgm. m. 3 anh. S. (85)

1581 Juli 31. Jak. Cunnersheim u. Melchior Liblar, Schöffen des kurfürstl. Gerichts Niderich, betr. Erbansprüche der Witwe Ursula v. Rolinxwerdt geb. Suderman. — Or. Pgm. m. 2 anh. S. (86)

1583 Aug. 6. Edell v. Stummel, Witwe Arnolds v. Stummel zum Neuenhof, ermächtigt ihren Schwager Joh. v. Stummel, den Neuenhof im Kirchspiel Kirdorf, Amt Bergheim, vom Hrz. v. Jülich zu Lehen zu nehmen. (11. ind.) — Or. Pgm. m. Notariatszeichen des Gerh. Schillingk. (87)

1587 Nov. 8. Testament des Köln. Bürgers Matthias v. Stommel. — Or. Pgm., 2 S.-Einschn. (88)

1589 Jan. 26. Melchior Bischpink, Schultheiss, Melchior Liblair u. Wilh. v. d. Saher, Schöffen des erbvogteil. Gerichtes zu S. Gereon, betr. vier Morgen Ackerland im Besitz Annas v. Lyskirchen, Ehefrau von Konrad Berchem. — Or. Pgm. m. 3 S.-Einschn. (89)

1592 Juni 22. Betr. 5½ Häuser, zur Stiftung des † Leonh. Maess, Kan. an S. Gereon, gehörig. — Or. Pgm. m. 2 S.-Einschn. (90)

1597 April 17. Das hohe weltliche Gericht in Köln bestellt Heinr. Schleuter zum Vormund der Kinder Elssgens v. Schwahmen. — Or. Pgm. m. anh. S. (91)

1601 März 1. Testament des Köln. Bürgers Matthias v. Stommeln u. Frau Margareta Dunfeldts. (uff lutteke fastabendt, ind. 14.) — Or. Pgm. m. Zeichen d. Notars Joh. Emunck v. Udem u. 2 anh. unkenntl. S. (92)

Digitized by Google

1626 Sept. 13. Cessionsurkunde des Köln. Rathsverwandten Johan von Krepss, betr. das Haus zum Schwanen vor S. Paul. (9. ind.) — Or. Pgm. m. Zeichen des Notars Reinerus Bauschen. (93)

1627 Juli 3. Testament der Frau Mettela v. Stommeln, errichtet vor Greve u. Schöffen zu Airsbach. — Or. Pgm. m. Notariatszeichen u. 2. S.-Einschn., fast ganz unlesbar, theilweise von moderner Hd. erneuert. (94)

1633 März 11. Wolfgang Wilhelm, Pflzgr., belehnt nach dem Tode Caspars v. Elverfeldt dessen ältesten Sohn Arnold mit Neuenhof nebst Mühle u. Zehnten zu Glessen. — Or. Pgm. (?) (95)

1634 Febr. 15. Ernst Friedr., Gr. zu Salm, Hr. zu Reifferscheid etc., belehnt Dr. Abraham Breyer mit dem Gute „Warth uf dem Däm" in der Herrschaft Dyck, das früher der Graf v. Bronckhorst innegehabt. — Or. Pgm. m. 1 Pressel. (96)

1659 Okt. 30. Testament der Agnes v. Bolandt, Witwe des Köln. Rathsverwandten Marx v. Beyweg. — Or. Pgm. m. Notariatszeichen des Laurentius Mey u. angehefteter Berechnung des Erbgutes, in Buchform. (97)

1660 Dec. 24. Kg. Philipp IV von Spanien ertheilt Marie Schae von Hergenraed Testirfreiheit im Lande Brabant für eigene u. Lehngüter. — Or. Pgm., 1. S.-Einschn. (98)

1682. „Ichnographische Delineation des Dingstuhls Bergheimerdorf", auf Grund des Weisthums von 1544 gez. von Joh. Philipp Hochstein. Das Weisthum gedr.: Lac. Arch. 7, 15. — Or. Pgm., illuminirte Karte, gr. fol. (99)

1726 Jan. 12. Stellvertr. Richter u. Schöffen zu Achen protokolliren die Urk. vom 19. Okt. 1725 betr. Vormundschaft der Kaufleute Wilh. Schleicher u. Christian Prym über Joh., Michel u. Matheiss Deutgens. — Or. Pgm. m. 8 S.-Einschn., Namen auf d. Bug. (100)

1680. Wappentafel der gräfl. Familie Zeill-Waldburg, beglaubigt durch Erzb. Maximilian Heinr. v. Köln d. d. 1680. — Or. Pgm. m. 4 S.-Einschn. (101)

1748 Nov. 27. Kleve. Beglaubigte Wappentafel Christians v. Botlenberg. — Or. Pgm. m. Lacksiegel. (102)

Wappentafel der Familie von Hanxleden. — Pgm., illuminirt. (103)

Wappentafel der Familie v. Redinghoven. — Pgm., illuminirt. (104)

Wappentafel der Familie Steveninck. — Pgm., illuminirt. (105)

Digitized by Google

II. Schreinssachen.

Folioband: Fragmente und Auszüge von Schreinsbüchern verschiedenster Zeit. (1—101)

Fragment aus dem 1159 angelegten Stadtbuche, u. zwar aus dem ältesten Theile desselben. (102)

Desgl., c. 1202—1212. (103)

Schreinskarte S. Brigidae, Unterbezirk, c. 1225—1252. (104)

Faszikel aus dem Schöffenschreinsbuch, vor 1230; auf der letzten Seite ein Schöffenstatut. (105)

Faszikel des Schöffenschreinsbuchs 1230—1289. (106)

Christophori a. 1247—1294. (5 Lagen.) (107)

b. 1348—1350. (1 Lage.) (108)

Christophori Vermächtnissbuch 1282—1350. (109)

Columbae Liber s. Spiritus 1345—1464. (110)

Martini Saphiri, Fragmente, 1240—1318. (8 Blätter.) (111)

Martini Wolberonis, 1300—1304. (112)

Niderich a Ponte in Dranggassen et Smirstrasse 1243—1339. (113)

Weyerstrasse, Fragmente, 1263—1470. (33 Blätter.) (114)

Schreinstaxe. [13. Jhdt., 2. Hälfte.] Fragment. — Or. Pgm., aufgeklebt. (115)

Konzept einer Schreinsordnung von S. Aposteln, erlassen von Philipp Schlefere (Dormitor) u. a. gen. Amtleuten. [13. Jhdt.] — Pgm. Conc. (116)

Fragment von Schreinseintragungen und Schreinsordnungen der Pfarrei S. Brigida, u. a. die Schuhbänke, Fleischbänke etc. betr. [13. Jhdt.] — Or. Pgm. (117)

Schreinsordnung. [15. Jhdt., Anfang.] — Unbeglaub. Aufzeichn. m. roter Überschrift. Pgm. (118)

Schreinsordnung. [15. Jhdt., 1. Hälfte.] — Or. Pgm. (Unbeglaub.) (119)

Digitized by Google

V.

Nachrichten.

I. Der vierte Band der Kölner Rathsprotokolle (1501—1523).

Die Protokolle des Kölner Rathes zerfallen in zwei deutlich unterschiedene Gruppen. Die ältere, die man füglich besser Memorialbücher[1]) nennen könnte, bringt nur Relationen über wichtigere Gegenstände, über welche durch Beschluss des Rathes entschieden wurde. Schon bei oberflächlicher Durchsicht dieser Bücher macht man die Wahrnehmung, dass nur ein Theil der Verhandlungen des Rathes in ihnen aufgezeichnet ist, bald in Form des Berichtes, der oft mehrere Jahre umfasst, bald als einfacher Rathsbeschluss. Sehr vieles, was damals als minder wichtig oder nicht von grundsätzlicher Bedeutung erschien, vielleicht auch manches, was geheim gehalten werden sollte, ist einfach übergangen. Mit dem Jahre 1523 änderte sich nun der Charakter dieser Bücher. Seitdem wurden genaue Protokolle über jede Sitzung in die hierfür bestimmten Bücher eingetragen; über jeden Berathungsgegenstand wurde mit kurzen Worten berichtet. Diese Einrichtung blieb bis zum Ende der reichsstädtischen Zeit.

Bisher nahm man an, dass ein wichtiger Band, der die Brücke zwischen beiden Gruppen bilden musste, verloren gegangen sei. Die erstere Gruppe reichte bis zum Jahre 1500 (in einzelnen Stücken bis 1501) in 3 Bänden. Die letztere Abtheilung begann mit dem

[1]) Einigermassen ähnlich sind nach Hansens Angaben (Städtechron. XXI, S. XXIII) die Aufzeichnungen im zweiten Bande des Soester Rathsprotokollbuches, während der erste Band der Soester Protokolle eine Vertheilung des Stoffes nach bestimmten Gesichtspunkten aufweist. — Über Stadtbücher im allgemeinen vgl. jetzt den wichtigen Aufsatz von Ermisch, Die sächsischen Stadtbücher des Mittelalters im Neuen Archiv für Sächsische Geschichte und Alterthumskunde X (1889), 83 ff., 177 ff.

Digitized by Google

5. Bande, der mit Weihnachten 1522 unseres Stils, d. h. nach der Kölner Weihnachtsrechnung mit dem Jahre 1523 (genau 1522 Dec. 29) einsetzte. Dass man die letztere Gruppe als Fortsetzung der ersteren ansah, beweist die gleichzeitige Bezeichnung beider als 'Libri registrationum senatus'.

Wo war nun der vermisste vierte[1]) Band? Man wusste, dass in einem Bande der als Liber copiarum G (A III 9) bezeichnet war, anscheinend einem Sammelbande, sich viele Protokolle aus den verlorenen Jahren befanden; aber weil diese scheinbar unvermittelt in eine Sammlung von Zunfturkunden übergingen, so hielt man jene Berichte nur für Abschriften aus dem vermissten Bande, die unter einem bestimmten Gesichtspunkte angelegt worden seien.

Ich darf nun behaupten, dass jener Sammelband aus zwei verschiedenen Theilen besteht, einmal aus dem vollständigen vierten Bande der Rathsprotokolle und am Schlusse aus einer Sammlung von Zunfturkunden.

Zum Beweise gehe ich von dem 5. Bande der Rathsprotokolle aus, der in der neuen Manier durch den städtischen Rath Dr. Peter Bellinchusen angelegt worden ist. Er enthält auf Bl. 1—15 die Protokolle der Sitzungen 1522 Dec. 29—1523 Febr. 20. Auf Bl. 15a ist nur die Überschrift 1523 Febr. 23. Es folgt trotz fortlaufender Foliierung von gleichzeitiger Hand eine Lücke von über 30 Blättern: Bl. 15b—47b sind ganz freigelassen. Auf Bl. 48a folgt: Nativitatis Johannis anno 1523, Martis 23. Junii. Erste Notiz über den Zusammentritt des neuen Rathes. Von da ab ist die neue Form des Protokolls durchgeführt. Bemerkenswerth ist dabei, dass in jenem 5. Bande Bellinchusen allein schreibt, während seine Hand in dem von mir angenommenen 4. Bande nicht erscheint.

Ist nun jene Lücke im 5. Bande einfach dadurch zu erklären, dass Bellinchusen etwa von Februar bis Juni verreist war? Das ist nicht möglich, weil der andere Rath der Stadt, Dr. Joh. Smucke, Köln auf der Reichsstädte-Versammlung in Speyer im März vertrat. Anzunehmen, dass Bellinchusen krank war, wäre sehr gesucht, da seine Hand mit einem Termine wieder einsetzt, der die Lücke viel besser und sachlich erklärt. Zudem müsste, wenn Reise oder Erkrankung Bellinchusens als Grund der Lücke angenommen würde, das Fehlen einer Vertretung erklärt werden.

Nach meinem Dafürhalten scheint die Mehrzahl des Rathes mit der neuen Methode, die Dr. Bellinchusen eingeführt hatte, nicht einverstanden gewesen zu sein und ihm die Fortführung untersagt zu haben. Der zu Johannis eintretende neue Rath machte dagegen weiter keine Einwendungen gegen das neue Verfahren, seine Beschlüsse sämmtlich aufzuzeichnen.

---

[1]) Ennen nennt ihn in den Quellen zur Geschichte der Stadt Köln I, S. XXIII, irrig den fünften.

Digitized by Google

Mit dieser Annahme stimmt auch der Befund des jetzigen 4. Bandes vortrefflich. Schon äusserlich zeigt er denselben Typus wie Band 1—3. Unter stichwortartigen Überschriften folgen sich die Berichte über die mannigfachen Gegenstände, welche den Rathsbeschlüssen unterlagen. Vorausgeschickt ist, wie in den 3 ersten Bänden, ein Inhaltsverzeichniss auf den Vorsatzblättern 1—4, das allerdings nicht vollständig ist, nur bis Bl. 127 gleichzeitig, von Bl. 127—139 von späterer Hand nachgetragen ist. Die Protokolle folgen ununterbrochen im Anschlusse an Bd. 3 von 1501 April 3 — auf Vorsetzblatt 1500 Dec. 18 — bis 1522 Dec. 12 (auf Bl. 161a); 1½ Blätter sind freigelassen; dann folgen wieder von 1523 Febr. 6—Juni 9 zahlreiche verschiedenartige Protokolle, welche die Lücke in Bd. 5 ausfüllen. Auf Bl. 173—209 schliessen sich dann, während die alte Foliierung mit römischen Ziffern fortläuft, ganz vereinzelte Nachträge aus den Jahren 1523—43 an, aber grösstentheils Amtsbriefe und Verträge zwischen den Ämtern. Natürlich finden sich die sehr wenigen Rathsbeschlüsse von Bd. 4 auch in Bd. 5, die erste übereinstimmende Notiz auf Bl. 164a von 1524 Mai 12, aber nicht von Dr. Bellinchusens Hand, der überhaupt in Bd. 4 keine Eintragung gemacht hat.

Von Bl. 210 ab ist eine neue Numerierung mit arabischen Lettern durchgeführt. Und den Inhalt der Eintragungen bilden keine Rathsbeschlüsse mehr, sondern die verschiedensten Zunftsachen. Auf diese Abtheilung bezieht sich dann noch auf Bl. 5a des unzertheilten Bandes der Vermerk von Hd. 16. Jhs.: Verzeichnus sive memoriale, wass ferners undt inskunfftig wegen der ambter denckwurdigh vorkommen wirdt, undt wo selbiges zu finden. Dieses Verzeichniss ist jedoch nicht angefertigt worden. Dagegen beweist der Vermerk, dass man den letzten Theil des Bandes als Handbuch über die Zunftverordnungen ansah und fortführte.

Der Liber copiarum G ist daher jetzt in zwei Theile zerlegt worden; Bl. 1—209 sind als Rathsprotokolle, Bd. 4 (Rpr. 4), Bl. 210 bis zum Schlusse als „Zunfturkunden“ bezeichnet worden.

Herm. Keussen.

II. Verpfändung hennegauisch-holländischer Kleinodien in Köln.

Ein Seitenstück zu der Verpfändung der englischen Kronjuwelen an reiche Hansekaufleute von Köln, vgl. Hansisches U.-B. Bd. 2, Anhang I, das. Nachträge S. 441 u. 442, bildet die Verpfändung hennegauisch-holländischer Kleinodien in Köln, worüber in dessen Archiv nachstehende zwei Dokumente Auskunft geben. Später wandern diese Kleinodien (videlicet singuli cifi deaurati et multa alia et diversa), welche durch die Testamentsvollstrecker der Gräfin

Digitized by Google

Margarethe Markgr. Otto zugesprochen sind, als Unterpfänder zu Lombarden im Hennegau, um 1359 Sept. 20 eingelöst zu werden, s. die Urkunde der Markgr. Ludwig und Otto nach dem Or. im Staatsarchiv in Mons bei Devillers, Cartulaire des comtes de Hainaut 1, n. 367, in vigilia sancti Mathei evangeliste, datum et actum in antiquo Berlin.

Ein kölnischer Kapitalist Wolfart de Dusborch begegnet 1357 Juni 10 in Gesellschaft des Herrn Johann von Schleiden in einer hennegauischen Urkunde, Devillers a. a. O. n. 329; 1357 im Juni sendet der Graf von Hennegau nach Köln querre grans kevaus pour le fieste d'Engleterre, a. a. O. S. 632 (nach den hennegauischen Rechnungen).

1. Hrz. Wilhelm V von Baiern, Gr. von Hennegau und Holland, an Köln: begehrt, dass es seinem Bruder, dem Markgrafen, gestatte, verpfändete Kostbarkeiten seiner verstorbenen Mutter in Köln auszulösen[1]). — [1356] Juli 2. Quesnoy.

Aus StA. zu Köln, Köln u. die Hanse; Or., Pap., m. Spuren d. briefschliessenden S. Das Datum ergiebt sich aus dem Todesdatum der Gräfin und Kaiserin Margaretha, 1356 Juni 18 (Cohn, Stammtafeln 218), und dem Datum der Empfangsbescheinigung von 1357 Febr. 8.

Eersamen luden ende wisen, onsen lieven ende gheminden vriende[n] den burghermeesters, scepen ende raet der stat van Coelen.

Hertoghe Willem van Beyeren,
grave von Heynn[ouwe] ende van Hollant.

Lieve ende gheminde vriende. Ghi weet, hoe dat onse lieve vrouwe ende moeder in uwer stat staende heeft 1 taske ende enen riem besleghen mit goude ende stiente, die dair te pande staet, dair wi u wel hier voirtiits of ghescreven hebben. Wairomme wi u bidden, dat ghi onsen lieven broeder den marchgrave die laet lossenen ende helpt, dat hi se ghecrighe om sulc ghelt, als dair se onse lieve vrouwe ende moeder, dair God die ziele of hebben moet, voer te pande gheset hadde. Hierin wilt alsoe doen, dat wiis u sculdich siin te bedanken, ende des begheren wii uterliken an u ende houden ons dair wel mede ghepaiiet. Lieve ende gheminde vriende, God beware u altoes. Ghegheven te Keynoit, des saterdaghes na sinte Pouwels dach.

2. Ludwig der Römer und Otto, Markgrafen zu Brandenburg, bescheinigen den Empfang verpfändeter Kleinodien ihres Bruders, des Grafen von Holland. — 1357 Febr. 8.

[1]) 1357 Febr. 28 (le darrain jour du mois de febvrier, 1356) untersagte er in einem Schreiben an die Stadt Ath 'Lombarden, Juden und andern' Geld auszuleihen sour armure quelconque und ebenso Waffen in Pfand zu nehmen oder zu geben, Devillers a. a. O. 1, n. 314.

Digitized by Google

Aus StA. zu Köln; Or., Pgm., n. 2190, m. d. anhang. S. Ludwigs. Gedruckt daraus sehr nachlässig und mit falschem Datum: Ennen, Quellen z. Gesch. d. St. Köln 4, n. 389; verz.: Mittheil. 7,20. Ludwig der Römer ist eben im Hennegau, vgl. Devillers a. a. O., S. 627.

Wir Ludewich der Romer ind Otte gebroidere, marcgreven zo Brandenbûrg ind zo Lûsitz, des heiligen roempschen riichs ertzecamerere, palantzgreven by Ryne ind hertzogen zo Beyeren, doin kûnt allen ludẹn, die diesen brief sûlin sein of horen leesin, dat die wyse eirsame lude der rait der stat van Colne van geheisse ind umbe brieve ind beede wille des dürlûchtigen Wilhelms hertzogen van Beyeren ind greven[1]) van Hollant unss lieven broiders haint uns doin geven zo loisen Jirmegarden vamme Hanen ire samen burgerssen eynen blaen syden gurdel ind eyne blae syden tesche mit gulden[en] G.[2]) beslagen ind mit etzlichen gesteintze ind perlen besat vür hündert ind nûyn ind echtzich gulden alde schilde, davur de gûrdel ind die tessche ir zo pande stünden ind versat wairen. Ind wir bekennen, dat wir dat vûrschrieben cleynoide van ir intfangen haven, ind schelden sii vûr uns ind vur alle unse broidere ind vûr alre mallich quiit ind leedich overmitz diesen brief, also dat nŷman namails ir of der stat van Colne of iren bûrgeren darumbe eynghe anspraiche me gedoin en sal noch en mach ayn alle argelist. In urkûnde ind stedicheit des so is ingesiegel unss Ludewichs des Romers vûrschrieben an diesen brief gehangen, des wir Otto vûrschrieben gebruchen in diesen dingen, want wir selver nû egeyn ingesiegel en hain. Gegeven in den jairen unss Heirren dusent drühundert ind sievenindvûnftzich, des gudensdags na sent Agathen dage.

Giessen. K. Höhlbaum.

III. Handschriften des Kölner Stadtarchivs.

1. Kyesers Bellifortis. (Hs. n. *232; früher A. IV 266; Wallraf XVI, 1.)

Über diese Handschrift giebt Prof. W. Meyer in Göttingen, welcher sie mit den anderen Handschriften des Bellifortis verglichen hat, die folgenden Nachrichten.

Beschrieben von Jähns, Geschichte der Kriegswissenschaften, I (1889), S. 259—261, doch durchaus ungenügend.

Die Handschrift enthält 96 Blätter in folgenden Lagen:

Bl. 1 (vor Bl. 1 fehlt eines) bis 11; Bl. 12—25; Bl. 26—37; Bl. 38—47; Bl. 48—59; Bl. 60—71; Bl. 72—83; Bl. 85—96.

---

[1]) Ennen druckt: Geriten!! [2]) Zeigt wohl ein Geschenk ihres Sohnes Wilhelm an.

Digitized by Google

Wasserzeichen: Ochsenkopf ohne Stern: Bl. 1—25; Ochsenkopf mit Stern: Bl. 26—37; Bl. 60—96; Traube Bl. 38—59.

Schon dieses Verhältniss deutet auf falsche Stellung der Lagen.

Bl. 1 '. . . und hat gemachet Augustinus Dachsperger von München . . . 1443.' Näher bestimmt durch Bl. 84a: 'Min her marggraf von Roettelen hat disen zûg'. Nach Weech, Bad. Gesch. (1890), S. 72, übergab der Markgraf Wilhelm 1441 die Herrschaften Sausenberg-Roeteln seinen unmündigen Söhnen; er selbst diente dem Reich und Österreich noch lange in Krieg und Frieden. Sein Dienstmann war also der Dachsperger. Dieser Handschrift ist auch die aus Durlach stammende in Karlsruhe am nächsten verwandt.

Was Jähns über diese Handschrift sagt, führt nur in die Irre. Sie ist nichts anderes als eine Abschrift des Bellifortis von Kyeser; dessen erste Ausgabe umfasst sieben Bücher. Diese erste Ausgabe war in einer lateinischen und in einer deutschen Fassung verbreitet. Die lateinische Fassung der ersten Ausgabe ist in zwei wesentlich verschiedenen Familien von Handschriften erhalten.

In der Kölner Handschrift ist meistens der deutsche Text unter den lateinischen geschrieben. Der lateinische Text und die Bilder der Kölner Handschrift gehören zu der Familie, welche ebenfalls enthalten ist in der Fürstenbergischen Handschrift in Donaueschingen und in der Karlsruher (Durlach 11). Ganz besonders nahe tritt sie der Karlsruher. In beiden Handschriften fehlen oft dieselben Verse, welche in den anderen stehen: so Köln Bl. 54a: 2 statt 9; Köln 74/5: 5 statt 27; Köln 54/5: 14 statt 16 Verse.

Die deutsche Übersetzung ist nicht etwa von Dachsperger gemacht; sie kümmert sich überhaupt nicht um den hier stehenden lateinischen Text. So stehen z. B. Köln Bl. 74b nur 5 lateinische Verse wie in der Karlsruher Hs., während die deutsche Übersetzung die 27 lateinischen Verse verarbeitet, welche die anderen Handschriften enthalten; dann stehen im Kölner Exemplar zu dem Bilde Bl. 16a die lateinischen Verse 15b Axis acutus und zu dem Bilde Bl. 17a die lateinischen Verse 16b Est archimagera; dasselbe ist in allen lateinischen Texten dieser ersten Ausgabe der Fall. Das ist aber falsch; denn die Verse und Bilder müssen getauscht werden; die Verse auf Bl. 15b gehören zu Bild auf Bl. 17a und die Verse auf 16b zu Bild auf 16a. Diese richtige Verbindung hat die deutsche Übersetzung im Kölner Exemplar.

In den übrigen verglichenen Handschriften mit deutscher Übersetzung steht derselbe Wortlaut. So stimmen die Übersetzungen auf Köln Bl. 89/90. 90/91. 91/92. 92/93. 94/95 mit den entsprechenden Stücken der Göttinger Hs. (Philos. 64.) Noch mehr stimmt das Kölner Exemplar mit der von Hoyer, Geschichte der Kriegskunst (1799), II, S. 1107—1147 beschriebenen Hs., vgl. dort S. 1140—7 mit Köln 17b—21b | Seite 1141, 14 mit K. 14b | 1141, 15 mit K. 16b | S. 1142, 16 mit K. 24b | S. 1144, 35 mit K. 68b | S. 1145 unten mit K. 54b.

Digitized by Google

Doch ist diese Kölner Hs. nur ein Auszug und Bruchstück des Ganzen. Es enthalten

Wasserzeichen:

Ochsenkopf ohne Stern: Bl. 1—26 das I. Buch.

Traube { Bl. 38—53b das II. Buch; dessen Anfang fehlt.
Bl. 54—59 u. 60a III. Buches Anfang.

Ochsenkopf mit Stern. { Bl. 85—96. III. Buches Fortsetzung bis IV. Anfang.
Bl. 26—37b IV. gegen Mitte — V. Anfang.
Bl. 60b—78 hauptsächlich Buch V; dazwischen geschoben sind einige Stücke aus Buch VI und VII.

Von den Geschützen des Bellifortis (Buch VI) ist hier keines; vgl. dagegen Jähns, S. 259.

Es ist aber doch ungewiss, ob so, wie notirt, umgestellt werden darf; denn Bl. 60a gehört hier zu Bl. 59b.

Der lateinische Text selbst ist von einem des Lateinischen unkundigen Manne geschrieben und wimmelt von den gröbsten Fehlern.

2. a. Institutionen Justinians (Glossen des Gualcausus), b. Novellenauszug des Julian, c. die fingirten Konstitutionen. (Hs. n. 328; früher Wallraf X 8.)

Die Hs. n. 328 (aus dem Anfang des 12. Jhs.) ist eine der wichtigsten und interessantesten des Historischen Archivs. Durch Inhalt und Ausschmückung hat sie schon oft die Aufmerksamkeit der Juristen und Kunsthistoriker auf sich gezogen; sie ist beschrieben von Cramer, Zeitschrift für geschichtliche Rechtswissenschaft VIII, 132ff.; Hänel in der Vorrede zur Ausgabe der Epitome Juliani XII squ.; Conrat (Cohn), La Glossa di Colonia alle Istituzioni, im Archivio Giuridico XXXIV, 105ff.; Lamprecht, Initialen-Ornamentik, S. 31 und 108.

Neuerdings ist die Hs. durch Herm. Fitting einer eingehenden Untersuchung gewürdigt worden, als deren Ergebniss F. bezeichnet, dass die Hs. für die Litterärgeschichte der Jurisprudenz im früheren Mittelalter von hervorragender Bedeutung ist. Besonderes Interesse bietet sie auch durch den von F. an ihr erbrachten Nachweis des fabrikmässigen Betriebes der Schreiberschulen auf den italienischen Hochschulen, in unserem Falle höchst wahrscheinlich in Pavia. Fittings Forschungen sind in einem besonderen Buche über die Hs. niedergelegt, auf welches hier verwiesen werden muss. Es führt den Titel: Die Institutionenglossen des Gualcausus und die übrigen in der Handschrift 328 des Kölner Stadtarchivs enthaltenen Erzeugnisse mittelalterlicher Rechtslitteratur, als Entgegnung gegen Flach besprochen und herausgegeben von Hermann Fitting, Berlin, Guttentag, 1891.

Digitized by Google

3. Schwabenspiegel. (Hs. n. 327; früher Wallraf X 7.)

In seinen Berichten über die Untersuchung von Handschriften des sogenannten Schwabenspiegels XI (Sitzungsberichte der Kais. Akademie der Wissenschaften in Wien. Phil.-Hist. Klasse. Band CXX, Wien 1890), gibt Rockinger sub n. 187 eine kurze Beschreibung der Kölner Handschrift, die hier im wesentlichen wiedergegeben wird.

Pap., 4°, 15. Jhdt., niederdeutsch, nach einer Bemerkung auf dem ersten Blatte oben von 'Crystina' (Ich Crystina hann dys buechelynn geschrybenn vnnd myt eynnander vber etc.) geschrieben, auf dem Schnittrande im 17./18. Jhdt. als 'aliquot statuta iuris civilis et feudorum' bezeichnet.

Am dritten Blatte beginnt das Verzeichniss der Artikel. Nach einer Reihe von Blättern folgt das Buch der Könige alter Ehe auf 47 Folien. Am folgenden 'hijft sich an dat Lantreicht boich' mit dem gewöhnlichen Anfange: Here got hemelscher vader u. s. w. An dieses schliesst sich auf fol. 143 'dat Leenboich' bis fol. 176: haint die lehenrecht buch ein ende etc. etc. dat verleyn vns der vader vnd der sun vnd der hilge geist. amen.

IV. Die Urkunden des Herzogs Przemyslaws II von Grosspolen für das Kloster Lond.

Das Stadtarchiv bewahrt in seiner Abtheilung 'Kloster Lond' (vgl. Mittheilungen 2, 71ff.) zwei Original-Urkunden des Herzogs Przemyslaw II, welche von dem Krakauer Stadtarchivar St. Krzyżanowski in seinem Werke über das Urkundenwesen und die Kanzlei Przemyslaws (Dyplomy i kancelaryja Przemysława II. Studyjum z dyplomatyki polskiej XIII wieku) nach den ihm von hier aus übersandten Photographieen benutzt worden sind. Es handelt sich um die Urkunden Kloster Lond n. 15 und n. 19 (1280 Okt. 18 Kalisch und 1291 April 26 Gnesen), in den Regesten von Krzyżanowski n. 30 und 124a; letztere Urkunde erklärt K. für eine Fälschung. Vgl. den Anzeiger der Akademie der Wissenschaften in Krakau. Oktober 1890, S. 207. 208. 212.

H. Keussen.

Die 17. Plenarversammlung der Centraldirektion der Monumenta Germaniae historica wurde vom 9.—11. April 1891 in Berlin abgehalten. Von den zwölf Mitgliedern waren neun erschienen, entschuldigt hatten sich Herr Hofrath von Sickel und Herr Prof. Holder-Egger, beide zur Zeit in Rom, und Herr Reichsarchivdirektor von Rockinger in München. Herr Prof. Bresslau in Strassburg betheiligte sich diesmal als auswärtiges Mitglied, und an die Stelle des Herrn Prof. Huber war als Vertreter der Wiener Akademie durch ihre Wahl Herr Prof. Mühl-

Digitized by Google

bacher getreten. Als neues Mitglied wurde Herr Prof. Scheffer-Boichorst in Berlin gewählt.

Vollendet wurden im Laufe des Jahres 1890/91 in der Abtheilung Auctores antiquissimi IX, 1, enthaltend 1. Chronica minora saecul. IV. V. VI. VII. ed. Mommsen I, 1; in der Abtheilung Scriptores: 2. Deutsche Chroniken V, 1, enthaltend Ottokars Österreichische Reimchronik von Seemüller. 1 Halbband. 3. Libelli de lite imperatorum et pontificum saeculorum XI et XII tom. I. 4. Reginonis abbatis Prumiensis Chronicon cum continuatione Treverensi recogn. Kurze in 8°; in der Abtheilung Leges: 5. Legum sectio II. Capitularia regum Francorum ed. Boretius et Krause II, 1. Als Ergänzung zu allen bisherigen Bänden: 6. Indices eorum quae tomis hucusque editis continentur scrips. Holder-Egger et Zeumer. 7. von dem Neuen Archiv der Gesellschaft Bd. XVI.

Unter der Presse befinden sich ein Folioband, vierzehn Quartbände, ein Oktavband.

Die Abtheilung der Auctores antiquissimi nähert sich ihrem Abschluss. Von der Ausgabe des Claudianus von Herrn Professor Birt in Marburg ist der Text vollendet und ein grosser Theil der umfänglichen Prolegomena gedruckt, mit Einschluss der Indices kann das Werk bis zum August fertig werden. Von Cassiodors Variae ist der Text durch Herrn Professor Mommsen ebenfalls ausgedruckt, die ausgedehnten Prolegomena befinden sich im Satz, aber es fehlen noch einige Anhänge und die unter Mitwirkung des Herrn Dr. Traube und des Herrn Professor Schröder zu bearbeitenden Indices. Obgleich von den auf mindestens zwei Bände zu veranschlagenden kleinen Chroniken, welche wir so lange schmerzlich vermissen mussten, die erste Hälfte des 1. Bandes soeben ausgegeben worden ist, schreitet der Druck dennoch ununterbrochen fort und wird zunächst Prosper, Polemius Silvius, Hydatius umfassen. Einige Vergleichungen hat für Spanien Herr Dr. Bernays übernommen.

In der Abtheilung Scriptores hat Herr Archivar Krusch in Hannover seine Vorarbeiten für die Ausgabe der Merowingischen Heiligenleben mit gleichem Eifer fortgesetzt und 61 auswärtige Handschriften an seinem Wohnorte benutzt, für deren Beschaffung wir theils dem Auswärtigen Amte, theils den Bibliotheksverwaltungen zu grösstem Danke verpflichtet sind. Am meisten lieferte Paris und Brüssel, aber auch Havre, Namur, Turin boten etliche sehr werthvolle Stücke dar. Neben der vorläufigen Bearbeitung einzelner Texte können die Vorbereitungen auf diesem Wege noch längere Zeit fortgesetzt werden, um endlich, ergänzt durch eine französische Reise, zum Abschluss der grossen, auf zwei Bände berechneten Sammlung zu führen.

Von den für Kirchengeschichte wie für Kirchenrecht überaus wichtigen Schriften zum Investiturstreite ist der erste Band, über dessen Inhalt wir schon im vorigen Jahre berichteten, unter eifriger Mitwirkung der Herren Holder-Egger und Sackur glücklich an sein Ziel gelangt. Die bedeutsame Schrift Widos von Ferrara de scismate Hildebrandi musste darin leider nach dem früheren Drucke wiederholt werden, weil die noch im Jahre 1855 nachweisbare Handschrift seitdem verschwunden war. Der Druck des zweiten Bandes, welcher durch die Schriften Bernolds, herausgegeben von Herrn Professor Thaner in Graz, eröffnet werden soll, steht unmittelbar bevor. Die folgenden Streitschriften, an deren Herausgabe sich ausser den Mitarbeitern K. Francke und Sackur namentlich auch Herr Professor Bernheim in Greifswald und Herr Direktor Schwenkenbecher in Sprottau betheiligt haben, sind soweit vorbereitet, dass eine Unterbrechung des Druckes nicht stattzufinden braucht.

In dem ersten Bande der deutschen Chroniken sind auch die Fortsetzungen der von Professor Schröder bearbeiteten Kaiserchronik gedruckt worden und es fehlen daher nur noch Register und Glossar. Der

Digitized by Google

Druck der von Herrn Professor Rödiger übernommenen Ausgabe des Annoliedes, welches sich unmittelbar daran anschliessen soll, kann im Sommer beginnen. Die für den dritten Band bestimmte, bisher ungedruckte Weltchronik Enikels, von Herrn Professor Strauch in Tübingen herausgegeben, wird als erste grössere Hälfte desselben im Herbst erscheinen. An Ottokars Österreichischer Reimchronik von Herrn Professor Seemüller in Innsbruck im fünften Bande wird rüstig fortgedruckt: sie soll in einem zweiten Halbbande nebst Einleitung und Register zum Abschluss gelangen und damit eine der neben Cassiodors Varien am frühesten ins Auge gefassten und am längsten entbehrten Aufgaben unserer Sammlung. Von der durch Herrn Professor Holder-Egger geleiteten Folio-Ausgabe der SS. ist der seit 1888 dem Druck übergebene 29. Band nur langsam vorgerückt, weil die nunmehr vollendeten Isländischen Excerpte sehr lange aufhielten. Für die darauf folgenden Auszüge aus polnischen und ungarischen Chroniken, sowie aus der Hennegauer Chronik des Jacques de Guyse und für die Braunschweiger Fürstenchronik ist ein rascherer Fortschritt des Druckes und vielleicht die Beendigung innerhalb dieses Rechnungsjahres zu gewärtigen. Vornehmlich für die umfangreichen italienischen Chroniken des 13. Jahrhunderts, welche den 30. und 31. Band füllen sollen, hat Herr Professor Holder-Egger im März eine mehrmonatliche Reise nach Italien angetreten, auf welcher er gleichzeitig auch unentbehrliche Vergleichungen für die Leges und Epistolae auszuführen gedenkt. Abhandlungen über Johannes Codagnellus und über mehrere sächsische Chroniken im Neuen Archive dienen diesen Arbeiten zur Ergänzung.

In der Reihe der Handausgaben ist die kritische Bearbeitung der Chronik Reginos von Prüm und seines Fortsetzers von Herrn Dr. Kurze in Stralsund erschienen, der neue verbesserte Abdruck der Annales Altahenses von dem Freiherrn E. von Öfele beinahe vollendet. Ebenfalls druckfertig ist eine kritische Ausgabe der Annales Fuldenses von Herrn Dr. Kurze, welche schon seit Jahren beabsichtigt war und einen völlig umgestalteten Text bringt.

In der Abtheilung der Leges hat der Druck der von Herrn Professor von Salis in Basel übernommenen Leges Burgundionum seit kurzem begonnen und wird noch in diesem Jahre fertig gestellt werden. Von dem zweiten Kapitularienbande ist durch Herrn Dr. Krause im Anschluss an Herrn Professor Boretius das erste Heft ausgegeben worden, welches bis in die ostfränkischen Kapitularien hineinreicht, das zweite und letzte hofft derselbe bis zum Oktober druckfertig zu machen. Durch Herrn Professor Zeumer wurde eine Handausgabe der leges Eurici und der lex Reckissuinthiana zum Druck vorbereitet. Die erste Abtheilung der Regesten der Gerichtsurkunden Frankreichs und Italiens von Herrn Dr. Hübner, die Vorarbeit einer künftigen Ausgabe, wird als Beilageheft der Zeitschrift der Savignystiftung soeben gedruckt.

Die Sammlung der Reichsgesetze, für welche noch manche Vergleichungen nachzutragen waren, hofft Herr Professor Weiland in Göttingen im Spätsommer der Presse zu übergeben. Dagegen hat der Druck der Synoden des Merowingischen Zeitalters, unter der Leitung des Hofraths Maassen von Herrn Dr. Bretholz in Wien bearbeitet, schon seit mehreren Wochen begonnen und dürfte im Laufe des Jahres sein Ende erreichen.

In der Abtheilung Diplomata hat Herr Hofrath von Sickel in Folge seiner Übersiedelung nach Rom die Leitung nur noch bis zum Schlusse der Urkunden Ottos III beibehalten, die Ausführung der Arbeit selbst aber grösstentheils in die Hände der Herren Dr. Uhlirz und Erben gelegt, die den Druck dieses Halbbandes noch vor dem Ablaufe dieses Jahres zu vollenden hoffen. Das Register wird von Herrn Dr. Tangl

Digitized by Google

angefertigt. Für die Urkunden Heinrichs II hat Herr Professor Bresslau seine vorbereitenden Arbeiten eifrig fortgesetzt und auf die ihm zunächst zugänglichen deutschen Archive, vor allem das so überaus reiche Münchener, mit dem günstigsten Erfolge erstreckt. Neben den noch ferner in Deutschland, der Schweiz und Österreich vorhandenen, leicht zugänglichen Stücken wird der Rest des Materials doch erst durch eine später zu unternehmende italienische Reise erschöpft werden können. Noch weniger als an diese ist in Folge der Knappheit unserer Mittel an die schon längst ersehnte Herausgabe der Karolinger-Urkunden durch Herrn Professor Mühlbacher zu denken, welche eine der empfindlichsten Lücken unserer Sammlung ausfüllen würde.

In der Abtheilung Epistolae ist der Druck des 1. Bandes, welcher die ersten sieben Bücher des Registrum Gregorii umfassen soll, durch Herrn Dr. L. Hartmann in Wien wieder aufgenommen worden, nachdem er Jahre lang geruht hatte, und wir dürfen seinem Erscheinen in Jahresfrist entgegensehen. In dem 3. Bande befindet sich im Anschluss an die Merowingischen Briefe der von Herrn Dr. Gundlach bearbeitete codex Carolinus unter der Presse, dessen Wiener Handschrift auch nach Jaffé noch einmal benutzt werden musste. Da ausserdem nur noch einige kleinere Anhänge fehlen, dürfte dieser Band bis zum Herbst ans Licht treten. Von dem stetig fortschreitenden 3. und letzten Bande der Regesta pontificum des 13. Jhs. ist durch Herrn Dr. Rodenberg etwa grade die Hälfte gedruckt.

Von den zu den sogenannten Antiquitates zählenden Partieen nähern sich die Salzburger Totenbücher (Necrologia Germaniae II), von Herrn Dr. Herzberg-Fränkel herausgegeben, langsam ihrem Abschluss. Von dem 3. Bande der Karolingischen Dichter, bearbeitet von Herren Dr. Harster und Traube, sind eine Anzahl Bogen gedruckt, welche die bisher meist unbekannten Gedichte aus St. Riquier und Agius enthalten, und die Fortsetzung ist gesichert.

Das längst versprochene ausführliche Inhaltsverzeichniss sämmtlicher Bände, das wir den Herren Holder-Egger und Zeumer verdanken, selbst ein stattlicher Band, ist vor etlichen Monaten ausgegeben worden.

Die Redaktion des nunmehr auf 16 Bände angewachsenen Neuen Archivs verbleibt auch ferner in den bewährten Händen des Herrn Professors Bresslau in Strassburg.

Einzelne Vergleichungen oder Abschriften wurden im verflossenen Arbeitsjahre freundlichst besorgt von den Herren A. Molinier in Paris und Ch. Molinier in Toulouse, Kalinka in Paris, Émile Ouverleaux in Brüssel, E. Maunde Thompson, Jeayes und Wild in London, Quidde in Rom, Tangl in Wien, Brambach in Karlsruhe, Simonsfeld in München u. s. w. Handschriften wurden theils mittelbar, theils unmittelbar aus den Bibliotheken auch Belgiens, Frankreichs, Italiens, der Niederlande, Österreichs, der Schweiz in so grosser Zahl zur Benutzung eingesendet, dass ihre Aufzählung hier zu weit führen würde. Die herzogliche Bibliothek zu Wolfenbüttel hat ebenfalls unter angemessenen Vorsichtsmassregeln die Versendung ihrer handschriftlichen Schätze wieder aufgenommen und die Wiener Hofbibliothek will unter der neuen Leitung des Herrn Hofrats W. von Hartel in dankenswerthester Weise in unmittelbaren Austausch mit auswärtigen Bibliotheken treten.

So sind auch im verflossenen Jahre die Arbeiten in allen von uns begonnenen Richtungen rüstig fortgesetzt worden; aber das Arbeitsfeld selbst ist unabsehbar gross und eine Erweiterung oder Beschleunigung unserer Thätigkeit, für welche es an geeigneten Kräften nicht fehlen dürfte, würde reichere Mittel als die bisher verfügbaren erfordern.

Digitized by Google

Die 31. Plenarversammlung der historischen Commission bei der kgl. bayerischen Akademie der Wissenschaften fand vom 25. bis 27. September 1890 unter der Leitung ihres Vorstandes, des Wirklichen Geh. Oberregierungsraths von Sybel, statt. Die Eröffnungsrede des Vorstandes war dem Andenken der beiden hervorragenden Mitglieder gewidmet, welche die Commission seit ihrer letzten Plenarversammlung verloren hat. Sie legte den Lebensgang von Giesebrechts dar und seine Verdienste um Wissenschaft und Vaterland, so wie insbesondere um die Commission, deren Mitglied er von der Zeit ihrer Begründung und deren Sekretär er 27 Jahre lang gewesen ist, und erörterte eingehend und ausführlich den Charakter seines grossen Lebenswerkes, der Geschichte der deutschen Kaiserzeit. Dann ging der Redner auf von Döllinger über, rühmte die Theilnahme, die derselbe den Bestrebungen der Commission viele Jahre hindurch bewährt hat, und vergegenwärtigte in lebhafter Schilderung die Eindrücke, welche er seit 1856 bei oft wiederholten Begegnungen von seiner Persönlichkeit empfangen habe.

An den Verhandlungen der Plenarversammlung nahmen weiterhin Theil die ordentlichen Mitglieder: Wirklicher Geheimer Rath von Arneth Excellenz aus Wien, Klosterpropst Freiherr von Liliencron aus Schleswig, die Geheimen Regierungsräthe Dümmler und Wattenbach aus Berlin, die Professoren Baumgarten aus Strassburg, von Hegel aus Erlangen, von Kluckhohn aus Göttingen, von Wegele aus Würzburg, die Professoren von Druffel, Heigel und Stieve, Oberbibliothekar Riezler und Professor Cornelius, Verweser des Sekretariats der Commission, von hier. Ausserdem wohnten die ausserordentlichen Mitglieder: Dr. Lossen, Sekretär der Akademie der Wissenschaften, und Dr. Quidde, von hier, den Sitzungen bei.

Seit der letzten Plenarversammlung sind folgende Publikationen durch die Commission erfolgt: 1. Geschichte der Wissenschaften in Deutschland, Bd. XXI. Geschichte der Kriegswissenschaften von Max Jähns, Abtheilung I und II. 2. Jahrbücher der deutschen Geschichte. Jahrbücher des deutschen Reichs unter Heinrich IV und Heinrich V, von Gerold Meyer von Knonau, Bd. I, 1056—1069. 3. Allgemeine deutsche Biographie, Bd. XXX und Bd. XXXI, Heft 1.

Andere Publikationen stehen für die nächste Zeit bevor.

Der Druck der Vatikanischen Akten zur Geschichte Kaiser Ludwigs des Bayern, herausgegeben vom Oberbibliothekar Dr. Riezler, ist nach Überwindung der in den Vorjahren erwähnten Verzögerungen nunmehr fast vollendet. In den nächsten Monaten, sobald das von Dr. Jochner bearbeitete Register fertig gedruckt ist, wird das Werk erscheinen.

Von der Geschichte der Wissenschaften in Deutschland ist die Geschichte der Kriegswissenschaften von Max Jähns im Erscheinen begriffen. Zwei Abtheilungen derselben sind im vergangenen Sommer ausgegeben worden. Die Schlussabtheilung ist im Druck und wird demnächst vollendet sein.

Für die Hanse-Recesse ist Dr. Koppmann, Archivar der Stadt Rostock, fortwährend thätig. Der Schluss der Sammlung, die Jahre 1419—1430, erfordert noch zwei Bände, den 7. und 8. Der Herausgeber, der das Material bis zum Jahre 1428 bereits durchgearbeitet hat, hofft den Druck im Sommer 1891 beginnen zu können.

Von den Jahrbüchern des deutschen Reichs ist zunächst die Umarbeitung des Bonnellschen Buches über die Anfänge des Karolingischen Hauses zu erwarten, welche Professor Ölsner in Frankfurt übernommen hat, und deren Erscheinen er für 1891 in Aussicht stellen zu dürfen glaubt.

Für die deutschen Städtechroniken, herausgegeben durch Professor von Hegel, besteht das Hinderniss fort, welches durch die Abberufung des Dr. Hansen als Assistent an das kgl. preussische historische Institut

Digitized by Google

in Rom erwachsen ist: in Folge dessen können die dem Abschluss nahen Arbeiten für den 3. Band der niederrheinisch-westfälischen Chroniken noch nicht wieder aufgenommen werden. Dagegen hat Dr. Friedrich Roth in München die Bearbeitung der Augsburger Chroniken des 15. Jhs. so weit gefördert, dass der Druck des 3. Bandes derselben demnächst beginnen kann und sein Erscheinen während des nächsten Jahres mit Sicherheit zu erwarten ist. Dieser Band wird die Chronik von Hektor Mülich 1448—87 nebst Zusätzen von Demer, Manlich, Walther und Rem enthalten, ausserdem die Chronik des Clemens Sender. Das archivalische Material, Rechnungen, Briefbücher, Rathsdekrete u. s. w., wird in den Anmerkungen verwerthet.

Die Herausgabe der älteren Serie der deutschen Reichstagsakten ist seit dem Tode Professor Weizsäckers von Dr. Quidde übernommen worden. Während des abgelaufenen Jahres waren die Arbeiten im Wesentlichen darauf gerichtet, Lücken in der bisherigen Sammlung des handschriftlichen und des gedruckten Materials für die Jahre 1432—39 auszufüllen und so den nächsten Band, den zehnten der ganzen Reihe, so bald als möglich druckfertig zu machen. Dagegen wurden die geplanten Reisen nach Frankreich, Belgien und England aufgeschoben, als für den nächsten Zweck nicht unentbehrlich. Neben dem Herausgeber, der im Januar seinen Wohnsitz nach München verlegt hat, war Dr. Heuer in Frankfurt in der bezeichneten Richtung thätig, sowie Dr. Schellhafs, welcher, nachdem er seine im Vorjahre angetretene italienische Reise gegen Weihnachten beendet und ihre Ergebnisse in Frankfurt verarbeitet hatte, noch im Frühjahr 1890 ebenfalls nach München übersiedelte. Ausserdem wurden einige Reste im Dresdener Archiv durch Dr. G. Sommerfeld, als gelegentlichen Hülfsarbeiter, erledigt; eine Reise in die Schweiz, die Dr. Schellhafs im August unternahm, brachte namentlich in Basel und Solothurn reiche Ausbeute; und Dr. Heuer hat vor kurzem eine Reise in die preussische Rheinprovinz angetreten. Es wird daran gedacht, den 10. Band in zwei Bände zu theilen, und würde es in diesem Falle vielleicht möglich sein, einen Band im Laufe des Jahres 1891 druckfertig zu machen.

Für die jüngere Serie der deutschen Reichstagsakten hat der Herausgeber Professor von Kluckhohn ausser dem bisherigen ständigen Mitarbeiter Dr. Wrede noch Dr. O. Merx und Dr. Saftien herangezogen. Der frühere Mitarbeiter Professor Friedensburg sandte Beiträge aus Rom, Mantua und Venedig. Wie bisher erleichterten zahlreiche Staats- und Stadtarchive die Arbeit, indem sie ihre Akten an die Universitätsbibliothek zu Göttingen übersandten. Die grösste Förderung aber erfuhr das Unternehmen fortdauernd von Seiten des k. k. Hof-, Haus- und Staatsarchivs zu Wien, aus welchem namentlich Dr. Gustav Winter Beiträge aus dem alten Reichserzkanzler-Archiv lieferte. Anderes Material fand Professor von Kluckhohn zu Arolsen, Salzburg und Innsbruck, Dr. Merx im Marburger Archiv. So liegt der Stoff für die Jahre 1520—24 nunmehr ziemlich vollständig vor und kann die Hauptarbeit der nächsten Zeit auf die Redaktion des 1. Bandes gewandt werden, der mit dem Tage der Wahl Karls V zum römischen König beginnen und seine Reise nach Deutschland und Krönung, dann den Wormser Reichstag umfassen soll. Der Beginn des Drucks wird für Ostern 1891 in Aussicht genommen.

An die jüngere Serie der deutschen Reichstagsakten wird sich als „Supplement" eine Sammlung der päpstlichen Nuntiaturberichte aus dem 16. Jhdt. anschliessen; eine Bereicherung unseres Unternehmens, welche die Commission dem wohlwollenden Entgegenkommen des kgl. preussischen Cultusministeriums verdankt, das dem preussischen historischen Institut zu Rom die Mitarbeit für unsere Zwecke verstattet hat. Da zusammenhängende Serien von Nuntiaturberichten erst seit 1533 vorliegen, so will

Digitized by Google

der Herausgeber Professor Friedensburg in Rom mit diesem Zeitpunkt beginnen und in den ersten Supplementband die Berichte des Peter Paul Vergerio von seinen beiden Sendungen nach Deutschland 1533—34 und 1535, weiter Berichte desselben aus Neapel 1536 nnd seines Stellvertreters Otonello Vida aus Deutschland 1536—38, so wie die seiner Nachfolger Aleander und Mignanelli bis zum Herbst 1539, dazu dann überall die Gegenschreiben der Kurie, so weit solche vorliegen, aufnehmen. Professor Friedensburg hat ausser dem Vatikanischen Archiv auch die Archive zu Venedig, Parma, Florenz und besonders zu Neapel ausgebeutet, wo sich die umfangreichen und hochbedeutenden Farnesinischen Papiere befinden. So sind für den ersten Band über 550 Nummern gesammelt, darunter mindestens 500 Inedita, und ungefähr ebenso viel weitere in Anmerkungen zu verwerthende Aktenstücke. Dem Professor Friedensburg hat sich als freiwilliger Mitarbeiter Dr. Heidenhain zur Verfügung gestellt und sammelt zur Zeit Nuntiaturberichte der Jahre 1545—1555.

Für die ältere pfälzische Abtheilung der Wittelsbacher Correspondenzen hat Professor von Bezold jetzt die Arbeit wieder aufgenommen und beabsichtigt zunächst zur Vervollständigung des Materials für den 3. Band der Briefe des Pfalzgrafen Johann Casimir die Staatsarchive zu München und Marburg zu besuchen. Auch wird eine Nachlese im Dresdener Archiv erforderlich sein.

Für die ältere bayerische Abtheilung wird Professor von Druffel jetzt, nach Herstellung seiner Gesundheit, wieder thätig sein und den Druck des 4. Bandes seiner Beiträge zur Reichsgeschichte beginnen lassen.

Was die vereinigte jüngere bayerisch-pfälzische Abtheilung betrifft, so ist zwar Professor Stieve persönlich noch nicht in der Lage gewesen, die Arbeiten für den 6. Band der Briefe und Akten zur Geschichte des dreissigjährigen Krieges energisch wieder aufzunehmen; dagegen hat sein Mitarbeiter, Dr. Karl Mayr, mit grossem Eifer die Sammlung des Materials für die Jahre 1618—20 fortgesetzt, sowohl des gedruckten in den gleichzeitigen politischen Flugschriften und Zeitungen, als auch des archivalischen im Reichsarchiv und Staatsarchiv zu München. Diese Arbeit soll im kommenden Jahr in München fortgesetzt und wo möglich nach Wien ausgedehnt werden.

Der Fortgang der allgemeinen deutschen Biographie hat theils durch die Schuld der Druckerei, theils durch die grosse Saumseligkeit einzelner Mitarbeiter eine bedauerliche Verzögerung erlitten, so dass im abgelaufenen Jahr nicht wie gewöhnlich zehn, sondern nur sechs Lieferungen ausgegeben werden konnten; doch hofft die Redaktion das Versäumte im nächsten Jahr theilweise wieder einzuholen. Der im Allgemeinen in erfreulicher Weise sich erweiternde Kreis der Mitarbeiter hat einen empfindlichen Verlust erfahren durch den unerwarteten Tod des Konsistorialraths Wagenmann in Göttingen, an welchem das Unternehmen von seinem ersten Beginn an einen vortrefflichen Berather und Mitarbeiter für das Gebiet der evangelischen Kirchengeschichte besessen hatte.

Die 32. Plenarversammlung der historischen Commission bei der kgl. bayerischen Akademie der Wissenschaften wurde vom 21. bis 23. Mai 1891 abgehalten. Da der Vorstand der Commission, der Wirkliche Geh. Oberregierungsrath von Sybel, durch eine, erfreulicher Weise rasch vorübergegangene Erkrankung verhindert war, nach München zu reisen, so hatte in Vertretung desselben, den Statuten gemäss, der Sekretär der Commission, Professor Cornelius, die Leitung der Verhand-

Digitized by Google

lungen zu übernehmen, an welchen ausser ihm folgende ordentliche Mitglieder Theil nahmen: der Klosterpropst Freiherr von Liliencron aus Schleswig, die Geheimen Regierungsräthe Dümmler und Wattenbach aus Berlin, der Hofrath von Sickel aus Rom, der Geheime Rath von Wegele aus Würzburg, die Professoren Baumgarten aus Strassburg, von Hegel aus Erlangen, von Kluckhohn aus Göttingen, von Wyss aus Zürich, der Geheime Hofrath von Rockinger, die Professoren von Druffel, Heigel und Stieve und der Oberbibliothekar Riezler von hier; ferner die beiden ausserordentlichen Mitglieder Dr. Lossen, Sekretär der Akademie zu München, und Professor Quidde aus Rom.

Seit der letzten Plenarversammlung (Ende September vor. Js.) sind folgende Publikationen durch die Commission erfolgt: 1. Geschichte der Wissenschaften in Deutschland, Bd. XXI. Geschichte der Kriegswissenschaften von Max Jähns, Abtheilung III (Schluss). 2. Vatikanische Akten zur deutschen Geschichte in der Zeit Kaisers Ludwigs des Bayern. Herausgegeben von Sigmund Riezler. 3. Allgemeine deutsche Biographie, Bd. XXXI und XXXII.

Von der Augsburger Chronik des Hektor Mülich (1448—1487) nebst Zusätzen von Demer, Walther und Rem, welche für Bd. XXII der Städtechroniken, Augsburg, Bd. III, bestimmt ist, sind 16 Bogen gesetzt beziehungsweise gedruckt und ist das Erscheinen des Bandes im Laufe dieses Sommers zu erwarten.

Dagegen ist Dr. Koppmann, Archivar der Stadt Rostock, durch andere Arbeiten verhindert worden, den Druck des 7. und 8. (Schluss-) Bandes der Hanse-Recesse schon in diesem Jahr, wie er gehofft hatte, beginnen zu lassen.

Auch Professor Ölsner in Frankfurt hat die Umarbeitung des Bonnellschen Buches über die Anfänge des Karolingischen Hauses, welche er für die Jahrbücher des deutschen Reiches übernommen und deren Vollendung er für das gegenwärtige Jahr in Aussicht gestellt hatte, noch nicht zu Ende führen können. Professor Meyer von Knonau in Zürich ist mit der Fortsetzung seiner Arbeiten für die Deutschen Jahrbücher eifrig beschäftigt und gedenkt dem im vorigen Jahr erschienenen 1. Band der Geschichte Heinrichs IV und V schon 1894 den zweiten, der womöglich die Jahre 1070—1080 umfassen soll, folgen zu lassen.

Von der Geschichte der Wissenschaften in Deutschland steht zunächst die Geschichte der Medicin zu erwarten. Geheimrath Hirsch in Berlin, der den grössten Theil des Werkes bereits vor einem Jahre druckfertig gestellt hatte, spricht die bestimmte Hoffnung aus, bis zum nächsten Frühjahr das Werk zum Abschluss zu bringen. Die Geschichte der Physik in diesem Jahr zu vollenden, ist Professor Karsten in Kiel durch Krankheit verhindert worden. Professor von Zittel in München glaubt mit Sicherheit voraussagen zu dürfen, dass er im Jahre 1894 die Geschichte der Geologie vollenden werde. Die seit Jahren schmerzlich vermisste Fortsetzung von Stintzings Geschichte der Rechtswissenschaft hat nun Professor Landsberg in Bonn übernommen. Er hat sich bereit erklärt, die Geschichte der Rechtswissenschaft in Deutschland im 18. und 19. Jhdt. zu schreiben und gedenkt im Jahre 1897 diese Arbeit zu Ende zu führen.

Die allgemeine deutsche Biographie ist in rüstigem Fortgang begriffen und wird, wofern keine unerwartete Störung eintritt, binnen wenigen Jahren zum Abschluss gelangen.

Die Arbeiten für die ältere Serie der deutschen Reichstagsakten erlitten durch die Berufung des Professors Quidde nach Rom eine empfindliche Störung, doch wurde sein römischer Aufenthalt für das Unternehmen in der Weise nutzbar gemacht, dass nach seinen Anweisungen Dr. Kaufmann aus Wertheim eine Ergänzung der früheren

Digitized by Google

römischen Arbeiten in Angriff nahm. Beim Beginn der Vatikanischen Ferien wird die Arbeit voraussichtlich bis 1471 abgeschlossen, in einigen Punkten noch weiter hinausgeführt sein. Die Reisen des Dr. Schellhafs in die Schweiz und des Dr. Heuer in die preussische Rheinprovinz im Oktober 1890 ergaben befriedigende Ausbeute, ebenso ein gelegentlicher Abstecher des Dr. Schellhafs nach Wolfenbüttel. Handschriften wurden dann in Frankfurt durch Dr. Heuer, in München durch Dr. Schellhafs, mit gelegentlicher Unterstützung durch Dr. Sommerfeldt, ausgenützt. In München traten Anfang December Dr. Herre aus Dessau und Anfang April Dr. Beckmann aus Osnabrück neu ein, und mit ihrer Hülfe hat Dr. Schellhafs dann die früher lückenhaft gebliebenen allgemeinen literarischen Vorarbeiten für den ganzen Umfang des Unternehmens abgeschlossen, zugleich auch weiteres Material für die dreissiger und vierziger Jahre des 15. Jhs. gesammelt. Die Schlussredaktion des 10. Bandes ist von Dr. Schellhafs begonnen worden. Der Abschluss des Manuskripts wird allerdings voraussichtlich durch seinen für den Herbst bevorstehenden Austritt eine Verzögerung erleiden. Doch hofft Professor Quidde im Laufe des Winters die Bearbeitung des Bandes wieder energischer aufnehmen zu können.

Die Vorarbeiten für die Herausgabe der deutschen Reichstagsakten der Reformationszeit, an welchen sich unter Professor Kluckhohns Leitung Dr. Wrede, Dr. Merx, Dr. Saftien betheiligten, vornehmlich auf Sammlung des Materials für die zwanziger Jahre gerichtet, konnten in der Hauptsache an dem Wohnort des Leiters, zu Göttingen, stattfinden, dank den umfangreichen Akten- und Handschriftensendungen, die unter Vermittlung der Göttinger Bibliotheksverwaltung aus den Archiven und Bibliotheken von Berlin, Goslar, Arolsen, München, Bamberg, Speyer, Stuttgart dorthin gelangten, sowie dank den zahlreichen Abschriften, welche die Archivvorstände zu Weimar, Karlsruhe, Innsbruck und vorzüglich zu Wien dem Unternehmen zur Verfügung stellten. Ausserdem wurden längere und kürzere Reisen ausgeführt von Dr. Merx nach Marburg, München und Weimar, von Dr. Saftien ebenfalls nach Weimar, von Professor von Kluckhohn nach Nordhausen, Merseburg, Zeitz, Naumburg. Da sich im Laufe dieser Arbeiten das Vorhandensein einer Fülle von ausserordentlich wichtigen und bisher von der Forschung kaum berührten Akten über die Verhandlungen mit den Kurfürsten über die Wahl Karls V herausstellte, so verlangte und erhielt der Herausgeber die Genehmigung der Commission für eine Abänderung des ursprünglichen Planes des Unternehmens. Während nach diesem mit dem Tage der Wahl Karls V der Anfang hätte gemacht werden sollen, werden nun die Wahlverhandlungen, beginnend mit dem Reichstag von Augsburg 1518, vorangestellt, und soll der 1. Band bis zum Reichstag in Worms 1521 reichen, der 2. Band ausschliesslich diesem Reichstag gewidmet sein. Dadurch wird der Beginn des Druckes hinausgeschoben. Der Herausgeber hofft: nur um ein halbes Jahr. Die Commission aber glaubte, von der Festsetzung eines neuen Termins vorerst absehen zu sollen.

Dagegen ist die Sammlung der Nuntiaturberichte aus Deutschland, die als „Supplement“ zu den deutschen Reichstagsakten der Reformationszeit erscheinen soll, von Professor Friedensburg in Rom so weit gefördert worden, dass der Druck des 1. Bandes am 1. Juni, die Versendung hoffentlich um Michaelis stattfinden dürfte. Der 2. Band soll unmittelbar darnach folgen und spätestens Ostern 1892 gedruckt vorliegen.

Für die ältere pfälzische Abtheilung der Wittelsbacher Correspondenzen hat Professor von Bezold die Arbeit durch eine in diesem Frühjahr nach Berlin gerichtete Reise wieder aufgenommen, welcher im Spätsommer eine Reise nach Paris und Brüssel folgen soll, beide der

Digitized by Google

Vervollständigung des Materials für den 3. Band der Briefe des Pfalzgrafen Johann Casimir gewidmet.

Für die ältere bayerische Abtheilung ist Professor von Druffel wieder thätig. Er ist mit der Vorbereitung zur Drucklegung des 4. Bandes seiner Beiträge zur Reichsgeschichte beschäftigt. Zur Ergänzung des Materials wird er im Herbst die Archive zu Wien und Dresden besuchen. Ausserdem ist das Anerbieten des Dr. Lossen, die Herausgabe der Correspondenzen Herzog Albrechts V und seiner Söhne 1563—1590 vorbereiten zu wollen, dankbar angenommen worden.

Für die vereinigte jüngere pfälzische und bayerische Abtheilung, die unter der Leitung des Professors Stieve steht, hat sein Mitarbeiter, Dr. Mayr-Deisinger, die Sammlung des Materials für die Jahre 1618—1620 mit Eifer und grossem Erfolg fortgesetzt. Professor Stieve selbst hat in den Osterferien eine Reise nach Wien unternommen und alle im dortigen Staatsarchiv befindlichen, die Jahre 1611—1620 betreffenden Akten durchgesehen und verzeichnet, daneben eine Anzahl wichtiger Aktenstücke aus den Jahren 1600—1610 benutzt. Dann wurde er durch die unvermuthete Entdeckung höchst wichtiger Akten des Münchener Staatsarchivs veranlasst, sich nochmals zum Zweck einer ergänzenden Veröffentlichung mit den Jahren 1600—1602 zu beschäftigen. Von jetzt an wird er seine Kräfte gänzlich der Herausgabe des 6. Bandes der „Briefe und Akten“ widmen. Die geplante Reise des Dr. Mayr-Deisinger ist auf den Herbst verschoben und wird einer gründlichen Ausbeutung der Archive Wiens und Dresdens gewidmet sein. Zur raschen Förderung des grossen und weitschichtigen Unternehmens hat die Commission beschlossen, dem Professor Stieve die Berufung eines zweiten Mitarbeiters zu gestatten.

Ferner hat die Commission beschlossen, zwei neue Arbeiten in Angriff zu nehmen: 1. Eine „Sammlung von Briefen und Akten zur Geschichte Bayerns in der Zeit der Reformation“ wird unter die Leitung des Professors von Druffel gestellt. 2. Für die Herausgabe von „Correspondenzen deutscher Humanisten des 15. und 16. Jhs.“, und zwar vor allem und zunächst derjenigen, die den Landschaften angehören, die heute den bayerischen Staat bilden, wird Professor von Bezold den Plan entwerfen und die Leitung übernehmen.

Dem vom Vorstande des Hansischen Geschichtsvereins auf der Generalversammlung zu Lübeck am 19. Mai 1891 erstatteten zwanzigsten Jahresbericht sind die folgenden Mittheilungen über die wissenschaftlichen Arbeiten des Vereins entnommen:

Die reichen Geldmittel, die dem Verein alsbald nach seiner Gründung zur Verfügung gestellt waren, gewährten dem Vorstand die Möglichkeit, von Anfang an sehr umfassende literarische Arbeiten in Aussicht zu nehmen. Schon im ersten Jahre beschäftigte er sich mit den Vorbereitungen zur Herausgabe eines hansischen Urkundenbuches, in dem alle Aktenstücke, die sich auf den Handel der Hansestädte untereinander und auf ihren Verkehr mit dem Auslande bezogen, Aufnahme finden sollten. Gleichzeitig beschloss er die Fortführung des von der historischen Commission in München begonnenen hansischen Recesswerkes, das von dieser mit dem Jahre 1430 abgeschlossen werden sollte. Durch die Vermittlung des Professors Waitz gelang es, für jene Arbeiten zwei jüngere Gelehrte zu gewinnen, die soeben ihre historischen Studien auf der Universität vollendet hatten, nämlich Dr. Höhlbaum aus Reval für das Urkundenbuch und Dr. von der Ropp aus Goldingen in Kurland für

Digitized by Google

das Recesswerk. Ihr Bestreben war zuvörderst darauf gerichtet, das bereits in Druckwerken vorhandene Material zusammenzustellen und es durch eine eingehende Durchforschung der in den ehemaligen Hansestädten aufbewahrten Archivbestände zu vervollständigen. Überall, namentlich auch bei ihrem Besuch der russischen Ostseeprovinzen und Hollands, sowie bei einer Reise des Dr. Höhlbaum nach Nordfrankreich 1882 fanden sie bei sämmtlichen Magistraten und Archivvorständen das freundlichste Entgegenkommen. Eines solchen haben sich auch, wie hier dankbar anerkannt werden soll, alle andern Mitarbeiter, die später auf Archivreisen ausgesandt wurden, zu erfreuen gehabt.

Die grosse Fülle der gesammelten, bisher zumeist unbekannten Urkunden erforderte zu ihrer Bearbeitung eine längere Zeit. Dennoch konnte Dr. Höhlbaum den ersten Band des hansischen Urkundenbuches schon im Jahre 1876 erscheinen lassen. Ihm folgte der zweite 1879, das erste Heft des dritten 1882 und 1886 dessen zweites Heft, dem ein von Dr. Feit in Lübeck bearbeitetes Glossar beigegeben war. Hiermit trat Dr. Höhlbaum, der inzwischen zum Stadtarchivar in Köln ernannt war, von dem Unternehmen zurück, für dessen Fortführung der Vorstand bereits im Jahre 1882 Dr. Hagedorn aus Lübeck gewonnen hatte. Auch von ihm wurde eine grössere Zahl auswärtiger Archive nach ihrem hansischen Urkundenschatz durchforscht. Bevor er aber die Sammlung des Materials zum Abschluss gebracht hatte, ward er zum Senatssekretär in Lübeck ernannt und durch die Pflichten, die ihm sein neues Amt auferlegte, daran gehindert, die ihm übertragene Arbeit erheblich zu fördern. Nach seinem Eintritt in den hamburgischen Staatsdienst ist er aus der Zahl unserer Mitarbeiter geschieden. Für ihn wurden, damit vielfach geäusserten Wünschen entsprechend die Herausgabe weiterer Bände des Urkundenbuchs möglichst rasch erfolgen könne, zwei jüngere Gelehrte, Dr. Bruns und Dr. Kunze, angestellt. Sie sind zur Zeit noch damit beschäftigt, unter Leitung des Professors Dr. Höhlbaum, ersterer für die Zeit von 1361—1400, letzterer für die Zeit von 1401—1450, ihnen nach ihrem jetzigen Aufenthaltsorte Giessen von den Archiven in Danzig, Köln und Lübeck übersandte Archivalien abzuschreiben und aus den in grosser Zahl erschienenen deutschen, niederländischen, englischen, skandinavischen und polnischen Urkundenbüchern die auf den hansischen Handel und Verkehr bezüglichen Urkunden zusammen zu stellen. Da noch einzelne Archive persönlich besucht werden müssen, so werden sie erst im nächsten Jahre mit der Bearbeitung des gewonnenen Materials beginnen können. Bis zu seiner Ernennung zum Stadtarchivar in Hannover hat Dr. Jürgens ihnen bei ihren Arbeiten seine Mithülfe gewährt.

Von den Hanse-Recessen, deren Veröffentlichung bis zum Jahre 1476 Dr. von der Ropp, zur Zeit Professor in Marburg, übernommen hat, wurden ausgegeben: Band I 1876, Band II 1878, Band III 1881, Band IV 1883, Band V 1888 und Band VI 1890. Zum Abschluss dieses Unternehmens fehlt nur noch ein Band, dessen Erscheinen binnen Jahresfrist zu erwarten steht. An diese Publikation schloss sich eine Herausgabe der Hanse-Recesse aus den Jahren 1477—1530, mit deren Bearbeitung sich seit dem Jahre 1876 Dr. Schäfer, gegenwärtig Professor in Tübingen, beschäftigt. Das Material war auch von ihm zum grössten Theile erst durch wiederholten Besuch hansestädtischer Archive zu gewinnen, daher konnte er den I. Band erst im Jahre 1881 dem Druck übergeben; ihm folgten Band II 1883, Band III 1888 und 1890 Band IV, der bis zum Jahre 1504 reicht. Für die nachfolgenden Bände sind die Vorarbeiten im Wesentlichen vollendet, so dass deren Ausgabe in kurzen Zeitabschnitten zu erwarten steht.

Um für die Geschichte des Hansebundes vom Jahre 1530 bis zu seiner Auflösung der historischen Forschung einen bisher nicht vorhan-

Digitized by Google

denen Anhalt zu gewähren, hat der Vorstand beschlossen, nach und nach Verzeichnisse der in den Archiven der vornehmlichsten Hansestädte aus jener Zeit vorhandenen hansischen Aktenstücke anfertigen zu lassen und sie getrennt nach den einzelnen Städten, aus deren Urkundenschatz sie entnommen sind, unter dem Titel „Inventare hansischer Archive des 16. Jhs." zu veröffentlichen. Die Reihe wird beginnen mit einer von Dr. Keussen in Köln gefertigten Zusammenstellung der Akten des Kölner Archivs. Ihre Bearbeitung ist so weit fortgeschritten, dass sie noch vor Ende dieses Jahres in Druck gelegt werden kann. An sie wird sich zunächst ein Inventar des Braunschweiger Archivs anschliessen, dessen Zusammenstellung Dr. Mack in nächster Zeit zum Abschluss bringen wird.

Die schon seit längerer Zeit von dem Vorstande in Erwägung gezogene Herstellung einer Karte, auf der die ehemals von der Hanse benutzten Land- und Seewege zur Anschauung gebracht werden sollen, musste der Zukunft vorbehalten bleiben, da es bisher nicht gelungen ist, einen geeigneten Bearbeiter zu gewinnen. Inzwischen sind die Herausgeber des Urkundenbuches aufgefordert worden, alle für eine solche Karte nutzbaren Angaben, auf die sie bei ihren Forschungen stossen, genau zu verzeichnen, damit sie später verwerthet werden können.

Unter dem Titel 'Hansische Geschichtsquellen' hat der Verein bisher sechs Bände veröffentlicht. Von diesen enthält Band I, erschienen 1875, das Verfestungsbuch der Stadt Stralsund von Bürgermeister Francke nebst einer Einleitung von Professor Dr. Frensdorff; Band II, erschienen 1875, die Rathslinie von Wismar von Dr. Crull; Band III, erschienen 1882, Dortmunder Statuten und Urtheile von Professor Dr. Frensdorff; Band IV, erschienen 1884, das Buch des Lübeckischen Vogtes auf Schonen von Professor Dr. Schäfer; Band V, erschienen 1884, Revaler Zollbücher und Quittungen des 14. Jhs. von Professor Dr. Stieda, und der vor kurzem erschienene Band VI Hanse-Akten aus England von 1275—1412. Das in dem letzteren Werke veröffentlichte Urkundenmaterial hat Dr. Riess auf einer 1886 nach England unternommenen Reise, deren Kosten der Verein aus den ihm von der Wedekind-Stiftung überwiesenen Geldern bestritt, in dortigen Archiven und Bibliotheken gesammelt. Da er durch Übernahme einer Professur in Tokio an der Bearbeitung seiner Ausbeute verhindert ward, so wurde diese dem Dr. Kunze übertragen, der sie bereits im Anfang des vorigen Jahres dem Druck übergeben konnte. In Vorbereitung ist begriffen die Herausgabe eines dem 15. Jhdt. angehörenden Rechnungsbuches der Nowgorodfahrer in Lübeck durch Professor Dr. Stieda und der Abdruck eines von Herrmann Bothen 1503 angefertigten Braunschweiger Zollbuches. Dem letzteren, dessen Bearbeitung Stadtarchivar Professor Dr. Hänselmann übernommen hat, soll eine Einleitung beigefügt werden, in der die Zollverhältnisse der Stadt Braunschweig und die Erwerbung der herzoglichen Zölle Seitens der Stadt geschildert werden. Beide Herren hoffen ihre Arbeiten bis zum Ende dieses Jahres zum Abschluss zu bringen.

Durch Gewährung einer Unterstützung ward im Jahre 1886 die Veröffentlichung des von A. Winckler verfassten Buches 'Die deutsche Hanse in Russland' ermöglicht.

Die unter der Bezeichnung 'Hansische Geschichtsblätter' von Dr. Koppmann herausgegebene Zeitschrift des Vereins, von der bisher 18 Hefte in sechs Bänden erschienen sind, enthält eine Fülle von Aufsätzen, in denen einzelne Zeitereignisse aus der Geschichte der Hanse und der zu ihr gehörenden Städte besprochen, die ehemals in ihnen bestandenen Einrichtungen und Gebräuche dargelegt und das Leben von Männern, die sich um die Hanse oder um die Erforschung ihrer Geschichte Verdienste erworben haben, geschildert ist.

Digitized by Google

Bericht über die wissenschaftlichen Unternehmungen der Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde, erstattet in der Hauptversammlung am 18. März 1891.

Seit der neunten Jahresversammlung gelangte zur Ausgabe: Die Legende Karls des Grossen im 11. und 12. Jhdt. von Gerhard Rauschen. Mit einem Anhang über Urkunden Karls des Grossen und Friedrichs I für Aachen von Hugo Loersch. (VII. Publikation.)

Die Vorarbeiten für den Druck des zweiten Bandes der Kölner Schreinskarten sind im verflossenen Jahre noch nicht völlig zum Abschluss gelangt. Die Bearbeitung des Schreinskarten-Materials, das in dem 2. Bande zum Abdruck kommen soll, bietet Schwierigkeiten besonderer Art. Die handschriftliche Überlieferung ist eine sehr ungünstige und das herzustellende Register erfordert die Ermittlung der Identität mehrfach erwähnter Personen und Grundstücke, welche den grössten Schwierigkeiten begegnet. Der Herausgeber ist dessen unerachtet entschlossen, in den diesjährigen Sommerferien eine letzte Revision der Texte und der Register vorzunehmen und beabsichtigt das Manuskript bis zum Beginne des Wintersemesters zum Druck einzuliefern.

Die Drucklegung des 1. Bandes der vom Geh. Justizrath Professor Dr. Loersch geleiteten Ausgabe der Rheinischen Weisthümer hat auch im abgelaufenen Jahre nicht stattfinden können, weil der Mitherausgeber, Herr Dr. Paul Wagner, die von ihm übernommenen historisch-topographischen Einleitungen zu den einzelnen Ämtern noch nicht zum Abschluss bringen konnte. Die Versetzung des Herrn Dr. Wagner als Staatsarchivar an das Kgl. Staatsarchiv zu Aurich hat zwar eine Unterbrechung in seinen Arbeiten herbeigeführt, es ist aber zu hoffen, dass das ganze Manuskript des 1. Bandes doch im Laufe dieses Jahres in den Druck gehen kann. Von der Heranziehung eines ständigen Hülfsarbeiters für diese Unternehmung ist vorläufig abgesehen worden, da sich eine geeignete Persönlichkeit nicht gefunden hat.

Die neuen Räumlichkeiten des Aachener Stadtarchivs sind erst im Sommer des vorigen Jahres bezogen worden, eine Förderung der Ausgabe der Aachener Stadtrechnungen durch Verwerthung der Urkunden und Akten des Archivs kann nunmehr in Aussicht genommen werden.

Die Herausgabe der Rheinischen Urbare ist im Juli 1890 Herrn Professor Dr. Lamprecht endgültig übertragen worden. Die erste Aufgabe für die Edition musste darin bestehen, zu einer Übersicht der ziemlich ausgedehnten Überlieferung zu gelangen. Für den Süden der Provinz (Reg.-Bez. Trier und Koblenz, Bereich des Staatsarchivs Koblenz) sind die hierfür nöthigen Vorarbeiten schon in Lamprechts Deutschem Wirthschaftsleben, Bd. 2, 676—783, erledigt; es blieb also vor allem eine vorläufige Durcharbeitung der Überlieferung des Nordens (Reg.-Bez. Köln, Aachen, Düsseldorf, Bereich des Staatsarchivs Düsseldorf) nothwendig. Soweit sie zunächst angezeigt war, hat Professor Lamprecht sie in den akademischen Herbstferien erledigt. Diese Aufnahmen sind in dem Marburger Universitätsprogramm vom Oktober 1890 gedruckt worden. Abgesehen von dieser Vorarbeit grösserer Art sind im Laufe des abgeschlossenen Halbjahrs die Studien nicht sehr gefördert worden. Allerdings sind von kompetenten Kennern engster lokaler Überlieferung am Niederrhein, in Aachen, in Köln und sonstwo mehr oder weniger werthvolle Ergänzungen geliefert worden. Aber die eigentliche Arbeit hat erst mit dem 1. Januar 1891 begonnen, indem zwei junge Historiker, Herr Dr. Bahrdt aus Göttingen und Herr Dr. Bartel aus Düsseldorf, die Bearbeitung der eigentlichen Ausgabe übernommen haben. Mit der nördlichen Hälfte der Provinz ist der Anfang gemacht worden. Über die Zeit, in welcher einzelne Theile der Edition druckreif vorliegen könnten, lässt sich bis jetzt noch nichts bestimmen.

Digitized by Google

Die Arbeiten für den Erläuterungsband zu dem Buche Weinsberg hat Professor Dr. Höhlbaum in Giessen trotz seiner langen Krankheit im vorigen Winter und Frühjahr und trotz seines Weggangs von Köln erheblich gefördert. Die Sammlung von Akten und Briefen zur Geschichte der auswärtigen und allgemeinen Beziehungen der Stadt Köln um die Mitte und in der zweiten Hälfte des 16. Jhs., die in dem Bande edirt werden sollen, ist in dieser Zeit um viele hundert Stücke vermehrt worden. Sie wurden durch viele Auszüge und Notizen ergänzt; weitere Abschriften sind in Köln in Arbeit. Die Bereisung anderer Archive, die Herstellung der Edition muss wegen der neuen Verpflichtungen, die Professor Höhlbaum mit dem Wiederantritt der akademischen Thätigkeit übernommen hat, hinausgeschoben werden; im Jahre 1891 wird die Vollendung dieser Publikation nicht erfolgen. Professor Höhlbaum behält sich vor, seinen Antheil an dem Erläuterungsbande später festzustellen, d. h. einzuschränken, aus den sehr umfangreichen Sammlungen einen Theil nur für den Band zusammenzufassen, den andern Theil aber dem Vorstande zu weiterer Verwendung zu übergeben.

Über die Ausgabe der Jülich-Bergischen Landtagsakten berichtet Professor Dr. Ritter. Der letzte Jahresbericht zeigte Herrn Professor Dr. v. Below beschäftigt mit dem dritten Theile seiner Untersuchung über die Anfänge der landständischen Verfassung in Jülich-Berg; er stellte zugleich in Aussicht, dass bis zum Herbst 1890 ein ansehnlicher Theil des zur Herausgabe hergerichteten Aktenvorrathes druckfertig vorgelegt werden könne. — Gegenwärtig ist die erwähnte Untersuchung — eine Geschichte der Jülich-Bergischen Steuern und Steuerverfassung von den Anfängen bis zur Mitte des 16. Jhs. — abgeschlossen. Die erste Hälfte derselben ist gedruckt und an die Vorstandsmitglieder und Patrone versandt worden; die zweite Hälfte ist druckfertig und wird bald vorliegen. So lange Professor v. Below mit der Ausarbeitung dieser Untersuchung beschäftigt war, konnte er seine Thätigkeit der abschliessenden Redaktion der für die Herausgabe bestimmten Landtagsakten noch nicht zuwenden. Jetzt aber ist auch diese Arbeit nachdrücklich in Angriff genommen worden, nachdem das Material selber im Laufe des Jahres noch vielfach, wo es der Ergänzung bedurfte, vervollständigt worden ist, so besonders durch Ausnutzung des Archivs der Jülicher Unterherrschaften und durch Heranziehung der Jülicher Reichstagsakten, so weit sie sich mit den Landtagsverhandlungen berühren. — Der Ausgabe der Landtagsakten soll eine Einleitung vorausgeschickt werden, in welcher die in den bisher veröffentlichten Untersuchungen v. Belows über die Anfänge und erste Entwicklung der landständischen Verfassung gewonnenen Ergebnisse übersichtlich zusammengefasst werden.

Der 1. Band der älteren Matrikeln der Universität Köln ist in der Bearbeitung eben vollendet worden. Der Matrikeltext ist für die Edition vollständig festgestellt, sämmtliche Tabellen, Beilagen und Register liegen druckreif vor, ebenso die Erläuterungen, für welche das Material z. T. aus weiter Ferne mit Hülfe ausländischer Gelehrten herbeigebracht worden ist. Der Stoff für die Einleitung ist gesammelt; es bedarf nur noch der Verarbeitung dieses Materials und der Gruppirung der Forschungsergebnisse. In wenigen Wochen wird auch diese Arbeit erledigt sein, sodass an den Druck herangetreten werden kann. Im Laufe des Jahres 1891 wird diese Publikation ohne Zweifel hinausgehen können.

Die Regesten der Erzbischöfe von Köln bis z. J. 1500 unterstehen der Leitung von Professor Dr. Menzel. Das ältere Urkunden- und Kanzleiwesen der Erzbischöfe von Köln bis zum Jahre 1100 wurde weiter durchforscht und durch verschiedene Nachträge bereichert. Die Arbeiten für das 12. Jhdt. erlitten leider eine Unterbrechung, weil der damit beauftragte Dr. Knipping seit dem 1. April durch Militärdienst

Digitized by Google

abgehalten wurde. Sie sollen aber in diesem Jahre fortgetzt und beendet werden. Im Regierungsarchiv zu Luxemburg wurden verschiedene Originalien des 13. Jhs. aufgefunden und bearbeitet.

Für die ältesten Urkunden der Rheinlande wurden von Professor Dr. Menzel in Koblenz die Urkunden von St. Castor, St. Florin, Pfalzel und Prüm, in Trier das Diplomatarium Baldewini des Grafen Kesselstatt bearbeitet. In Trier wurde mit der Durchsicht der Handschriften fortgefahren, und es sind daraus sehr werthvolle Berichtigungen und Ergänzungen zu den vorhandenen Drucken gewonnen worden. Im Regierungsarchiv zu Luxemburg wurden die Originale des Klosters Echternach bearbeitet und in der Landesbibliothek daselbst die Abschrift des Liber aureus verglichen.

Für den geschichtlichen Atlas der Rheinprovinz sind auch im Jahre 1890 die Herren Gymnasiallehrer Konstantin Schulteis in Bonn und Dr. Wilhelm Fabricius in Darmstadt thätig gewesen. Die Arbeiten von Herrn Schulteis waren vor allem auf ein rasches Erscheinen der Karte der französischen Zeit gerichtet. Bei der weiteren Ausführung der einheitlichen Arbeitskarte in 1:80000 für Trier und Köln ist er daher nur so weit ins Detail gegangen, wie es für die französische Zeit unbedingt nothwendig war. Für die Gemeindegrenzen im Fürstenthum Birkenfeld erfreute er sich der Unterstützung der Grossherz. Oldenburgischen Behörden; für den Kreis Meisenheim und diejenigen Theile der Provinz, welche noch nicht durch die neuen Messtischblätter vertreten sind, halfen die Herren Landräthe bereitwilligst aus. So konnte die Rekonstruktion der ehemaligen Kantone erfolgen. Dieselbe ist jetzt für die ganze Provinz fertig. Es begann dann die Übertragung in Blei auf die Urkarte, welche durch die Reducirung von 1:80000 auf 1:500000 besondere Schwierigkeiten verursacht. Diese Reducirung ist für das ganze linke Rheinufer fertig bis auf die Strassen, Kantonsgrenzen, Kantons-Hauptorte, Mairien, Kantons- und Succursal-Kirchorte der Katholiken und die Pfarreien der Lutheraner und Reformirten, ca. 14—1500 Namen.

Auch auf der rechten Rheinseite sind die meisten Einzeichnungen vollendet, wobei das erzbischöfliche Generalvikariat ein dankenswerthes Entgegenkommen gezeigt hat.

Die Einwohnerstatistik ist ebenfalls weiter vorgerückt; sie soll durch eine entsprechende Auswahl der Situationszeichen verwerthet werden. Für die Ausarbeitung des nothwendigen Textes sind zahlreiche Notizen gesammelt.

Herr Dr. Fabricius stellte die ehemalige Gestaltung der westlichen Theile des Regierungsbezirks Trier fest und ging dann zur Bearbeitung des Bezirks Aachen über, die aber äusserer Schwierigkeiten wegen nicht ganz beendet werden konnte. Hauptsächlich wurden benutzt das Grossherzogliche Regierungsarchiv in Luxemburg und das Düsseldorfer Provinzialarchiv sowie Vorarbeiten des Grafen W. von Mirbach für das Herzogthum Jülich. Für einen grossen Theil von Trier und für den Kreis Meisenheim fehlen die Messtischblätter, so dass die Katasterkarten herangezogen werden müssen. Die Bearbeitung der Kurkölnischen und Jülichschen Landestheile wird im Laufe des Winters vollendet sein. Die noch fehlenden Gebiete, hauptsächlich nur noch die Herzogthümer Kleve und Berg, bleiben für das Frühjahr vorbehalten, worauf schliesslich eine Revision des Ganzen erfolgen soll.

Die Leitung der Ausgabe der Zunfturkunden der Stadt Köln hat Herr Professor Dr. Höhlbaum auch nach seiner Übersiedelung nach Giessen vorläufig beibehalten. Herr Cand. Kaspar Keller hat die Sammlung des Rohstoffs im Wesentlichen abgeschlossen. Die Ausarbeitung selbst ist mit grossen Schwierigkeiten verknüpft, von denen nicht die geringste die räumliche Entfernung zwischen Leiter und Bearbeiter ist.

Digitized by Google

Es unterliegt daher erheblichem Zweifel, ob das Werk in der bisherigen Einrichtung wird fortgesetzt werden können.

Für die Herrn Geh. Archivrath Dr. Harless in Düsseldorf übertragene Bearbeitung der II. Abtheilung der Jülich-Bergischen Landtagsakten hat im abgelaufenen Jahre Wesentliches nicht geschehen können. Doch lässt die Geschäftslage des Staatsarchis im Jahre 1891 eine entschiedenere und planmässige Förderung der Arbeiten, vielleicht auch durch neue Kräfte erhoffen.

Als neues Unternehmen der Gesellschaft hat der Vorstand die Herausgabe der zweiten Auflage der 'Nachrichten von dem Leben und den Werken Kölnischer Künstler' beschlossen, welche aus dem Nachlasse des um die Erforschung der Kölner Geschichte hochverdienten, leider im vergangenen Jahre uns durch den Tod entrissenen Gesellschaftsmitgliedes Dr. Joh. Jak. Merlo von den Erben freundlichst zur Verfügung gestellt worden ist. Die Verhandlungen über die Bestellung eines oder mehrerer Herausgeber für das Werk sind bereits eingeleitet. Über die Zeit des Erscheinens dieser grundlegenden Quellensammlung zur Kölner Kunstgeschichte lässt sich augenblicklich noch nichts Näheres angeben.

Bericht der Commission für die Denkmälerstatistik der Rheinprovinz über ihre Thätigkeit seit dem 1. April 1890. Seit dem 1. Oktober 1890 ist der Kunsthistoriker Herr Dr. Paul Clemen für die Vorbereitung und Abfassung der Beschreibung der Kunstdenkmäler seitens der Commission angestellt. Herr Dr. Clemen hat zunächst die umfangreiche Literatur in den Bibliotheken von Berlin, Bonn und Köln für den ganzen Bereich der Provinz gesammelt und zusammengestellt, so dass nunmehr für den Aufbau des ganzen Werkes die unumgänglich nöthige wissenschaftliche Grundlage gewonnen ist. Er hat dann den Kreis Kempen bereist und die Beschreibung der Denkmäler dieses Kreises im Anschluss an die schon während des Sommers 1890 unter Leitung des Herrn Baumeisters Wiethase hergestellten Aufnahmen vollendet. Der Druck dieses ersten Heftes des Werkes wird sofort beginnen.

Die Aufnahmen im Kreise Geldern sowie die Bereisung dieses Kreises haben bereits stattgefunden, die Abfassung der Beschreibung kann daher ohne Säumen vorgenommen werden, so dass der Druck und das Erscheinen eines zweiten dem Kreise Geldern gewidmeten Heftes für die Mitte dieses Jahres bestimmt in Aussicht genommen werden können.

Während des laufenden Jahres werden jedenfalls noch die beiden Kreise Kleve und Mörs bearbeitet.

Mit Genugthuung darf hervorgehoben werden, dass dem Unternehmen von allen Seiten, von den weltlichen und geistlichen Behörden wie aus Privatkreisen die bereitwilligste Förderung zu Theil wird. Die Commission hat, um bereits vorhandene Zeichnungen zur Verwerthung für ihre Zwecke zu erlangen, sich in einer durch die Redaktion des Centralblattes der Bauverwaltung gütigst veröffentlichten Aufforderung an alle Architekten gewandt mit der Bitte, ihr Aufnahmen von Baudenkmälern der Preussischen Rheinprovinz, die als Prüfungsarbeiten oder aus sonstigen Anlässen angefertigt sind, zur Benutzung zu überlassen. Dieser Bitte wird auch an dieser Stelle Ausdruck gegeben.

Die neunte Plenarsitzung der badischen historischen Commission hat am 7. und 8. November 1890 in Karlsruhe stattgefunden.

Hofrath Erdmannsdörffer war in der Lage, mitzutheilen, dass der 2. Band der Politischen Correspondenz Karl Friedrichs von

Digitized by Google

Baden im Druck bis zum 18. Bogen vorgeschritten sei. Derselbe wird Correspondenzen und Aktenstücke enthalten über die Conferenzen zu Wilhelmsbad, über den Baseler Frieden und die gleichzeitigen Friedensbestrebungen im Reiche, über die ersten Verhandlungen wegen eines Separatfriedens mit Frankreich im Herbst 1795, über Moreaus Rheinübergang und den Feldzug von 1796, sowie über den Abschluss des Separatfriedens und die Verhandlungen wegen dessen Ratifikation bis zum Herbst 1797. Hofrath Erdmannsdörffer nimmt an, dass der Druck des Bandes bis gegen Ostern vollendet sein werde. — An diesen Bericht schloss sich jener des Mitherausgebers der Politischen Correspondenz, Archiv-Assessor Dr. Obser, an. Derselbe theilte mit, dass von dem 3. Bande der erste Hauptabschnitt, der die Zeit des Rastatter Congresses vom Oktober 1797 bis April 1799 umfassen wird, vollständig ausgearbeitet sei. Von dem zweiten Hauptabschnitte, der die politischen Verhandlungen und die Schicksale Badens in den Kriegsjahren 1799—1801 behandeln soll, sind einige Abtheilungen gleichfalls schon zum Druck vorbereitet. Als Zeitgrenze für den Abschluss des Bandes ist die Erhebung der Markgrafschaft zum Kurfürstenthum durch den Reichsdeputationshauptschluss vom Februar 1803 in Aussicht genommen. Neben den Materialien des Karlsruher Archivs wurde während eines mehrwöchentlichen Aufenthalts Dr. Obsers in Wien das K. und K. Haus-, Hof- und Staatsarchiv benutzt, dessen Bestände eine überaus reichhaltige Ausbeute für die Jahre 1797 bis 1806 ergaben. Hier kamen vor allem die Berichte des österreichischen Gesandten in Karlsruhe, von Schall, in Betracht, die auch nach dessen Abberufung und nach dem Abbruche der diplomatischen Beziehungen im Oktober 1805, vermöge der Nachrichten, welche dieser Diplomat aus der Umgebung der Markgräfin Amalie erhielt, werthvolle Aufschlüsse über die badischen Verhältnisse bieten. Ausser diesen wurden noch die Relationen der österreichischen Gesandten beim Schwäbischen Kreise vom Jahre 1797 ab, die Berichte des Concommissars von Hügel in Regensburg und des Botschafters in Paris, Grafen Philipp Cobenzl, vom Jahre 1804, die im Zusammenhange mit dem Berliner und Karlsruher Material eine klare Darstellung der Verhandlungen über den Fall Enghien, an der es bisher gefehlt, möglich machen werden, ferner die Berichte des Botschafters in Petersburg, Grafen Ludwig Cobenzl, vom Jahre 1799 durchgearbeitet, welche über die Ursachen der zwischen den verwandten Höfen von Petersburg und Karlsruhe im Sommer 1799 eingetretene Entfremdung Auskunft geben. Der Berichterstatter hob dankend die zuvorkommende Aufnahme und Förderung seiner Arbeiten durch den Vorstand und die Beamten des Wiener Archivs hervor. Für die weiteren Abtheilungen dieses Bandes wird ein nochmaliger Besuch des Archivs des Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten in Paris nöthig sein, wo es sich insbesondere um Einsichtnahme der Berichte des französischen Geschäftsträgers in Karlsruhe, Massias, der Correspondenz zwischen Talleyrand und den badischen Gesandten Freiherrn von Reitzenstein und Dalberg, sowie der Berichte des französischen Gesandten Thiard handelt, dessen Mission im Jahre 1805 den Anschluss Badens an Frankreich im Kriege gegen die Coalition zur Folge hatte. Damit dürfte, da aus den Archiven von München und Stuttgart die Mittheilung einschlägiger Akten nicht zu erwarten ist, die Sammlung des in auswärtigen Archiven befindlichen Materials an Ort und Stelle abgeschlossen sein. Ein Besuch des Bundes- und Staatsarchivs in Bern kann unterbleiben, da Herr Dr. Strickler sich freundlich erboten hat, die etwa bei der weiteren Bearbeitung der Aktensammlung zur Geschichte der Helvetischen Republik ihm vorkommenden Aktenstücke von Belang hierher mitzutheilen, wie er schon bisher an Dr. Obser auf einzelne an ihn gerichtete Fragen bereitwilligst Auskunft ertheilt hat. Wegen Ergänzung der hier nur sehr

Digitized by Google

lückenhaft überlieferten vertraulichen Correspondenz zwischen dem Minister von Edelsheim und dem Comitialgesandten Grafen Görtz ist ein Ersuchen an den Herrn Grafen von Rechberg und Rothenlöwen ergangen, in dessen Hausarchiv auf Schloss Donzdorf ein Theil des Nachlasses des Grafen Görtz, soweit er nicht nach Berlin verbracht wurde, aufbewahrt ist. Seitens der Verwaltung des Herrn Grafen ist versprochen worden, dass Nachforschung unter den Görtzschen Papieren angestellt werden solle. — Es darf mit Bestimmtheit in Aussicht gestellt werden, dass der 3. Band der Politischen Correspondenz nicht gar lange nach Erscheinen seines Vorläufers, jedenfalls im Laufe des Jahres 1892, der Commission wird vorgelegt werden können.

Hinsichtlich der Regesten der Pfalzgrafen am Rhein berichtete der Leiter dieses Unternehmens, Geh. Hofrath Dr. Winkelmann, dass mit den im Laufe des Jahres 1890 erschienenen Lieferungen 4 und 5 der Text der Regesten zum Abschluss gebracht worden und dass Universitätsbibliothekar Professor Dr. Wille in Heidelberg nunmehr mit der Bearbeitung des Registers beschäftigt sei. Mit diesem, sowie mit Nachträgen und einer Einleitung wird in einer 6. Lieferung das Werk während des Jahres 1891 zu einem vorläufigen Abschluss gebracht werden. Bekanntlich liegt ein Beschluss der Commission vor, wonach dieser Regestenserie eine weitere zur Geschichte der Pfalzgrafen im 15. Jhdt. folgen soll.

Die Oberleitung der Bearbeitung der Regesten zur Geschichte der Bischöfe von Konstanz hat seit der letzten Plenarsitzung Archivrath Dr. Schulte übernommen. Aus dem von ihm erstatteten Berichte ergab sich, dass, nachdem mit der im Jahre 1890 erschienenen 4. Lieferung der Text der Regesten nahezu bis zum Jahre 1293 herabgeführt worden ist, die in Vorbereitung befindliche 5. Lieferung, die von Dr. Ladewig bearbeiteten Regesten bis zum Schlusse des genannten Jahres, sowie Nachträge und das Register, an dem Dr. Ladewig noch arbeitet, enthalten und damit den 1. Band zum Abschlusse bringen wird. Vom 2. Bande an hat Dr. Theodor Müller die Bearbeitung der Regesten übernommen, welche so weit vorgeschritten ist, dass auch von diesem Bande während des Jahres 1891 eine Lieferung wird im Buchhandel erscheinen können.

Von der Wirthschaftsgeschichte des Schwarzwaldes und der angrenzenden Landschaften, welche Professor Dr. Eberhard Gothein in Bonn bearbeitet, ist der 1. Band — der die Städte- und Gewerbegeschichte enthält — unter der Presse, 27 Bogen lagen gedruckt vor, die 1. Lieferung ist vor wenigen Tagen im Buchhandel versandt worden. Aus einem von Professor Gothein eingesandten und von Geh. Rath Knies verlesenen und erläuterten Berichte geht hervor, dass der Bearbeiter hofft, im Laufe des nächsten Jahres im Wesentlichen die Agrargeschichte, im darauffolgenden die Verwaltungsgeschichte und die statistischen Untersuchungen zu beendigen.

Der Text der Heidelberger Universitäts-Statuten des 16.—18. Jhs. ist auf 44 Druckbogen zum Abschluss gebracht. Die Einleitung, welche genaue Nachrichten über die Handschriften und die Entstehung der einzelnen Reformationen enthalten wird, das Register und einige Nachträge hofft der Herausgeber, Direktor Dr. August Thorbecke, in ungefähr drei Monaten vollenden zu können.

Archivrath Schulte konnte zwar nicht, wie er im vorigen Jahre vorausgesetzt hatte, die von ihm bearbeitete Geschichte der Feldzüge des Markgrafen Ludwig Wilhelm von 1693—97 vollendet vorlegen, doch ist der Druck so weit vorgeschritten — 12 Bogen lagen der Commission vor —, dass die Versendung des Werkes im Buchhandel in den ersten Monaten des Jahres 1891 erfolgen kann. Ausser der eigentlichen Kriegsgeschichte wird das Werk auch die Opposition gegen die neunte Kur,

Digitized by Google

die Verhandlungen über die Association der sechs Kreise und über die Bildung einer Reichsarmee eingehend darstellen. Auch die polnische Königswahl und der Antheil Ludwig Wilhelms am Friedensschlusse von Ryswick werden Gegenstand der Darstellung sein, so dass das Buch dazu beitragen wird, einige der dunkelsten und verwickeltsten Theile unserer Reichsgeschichte aufzuklären. Neben dem aus Stuttgart bezw. Ludwigsburg erhaltenen umfangreichen Material des schwäbischen Kreises und den aus Wien mitgetheilten Bänden der Dispacci der Venetianischen Gesandten werden auch noch aus Berlin wichtige Aktenstücke heranzuziehen sein, welche die von Brandenburg unterstützte Bewerbung Ludwig Wilhelms um den polnischen Thron betreffen. — Nach einer von der Commission gebilligten Vereinbarung des Bearbeiters mit dem Verleger wird das Werk den Titel führen: 'Markgraf Ludwig Wilhelm von Baden-Baden und der Reichskrieg gegen Frankreich 1693—1697' und in zwei Bänden erscheinen, deren erster die Darstellung, der zweite die Tagebücher, Correspondenzen, Aktenstücke und Karten enthalten wird.

Bezüglich des Topographischen Wörterbuches des Grossherzogthums Baden stellten Archivdirektor v. Weech als Berichterstatter und Archivar Baumann, der den Beibericht erstattete, fest, dass Dr. Krieger auch in dem Jahre 1890 die Arbeit mit Eifer und Sachkenntniss gefördert habe, wovon neben dessen verlesenem Bericht auch die vorgelegten Proben der Bearbeitung des Buchstabens B Zeugniss geben. Dass die Ausarbeitung dennoch hinter dem im vorigen Jahre in Aussicht genommenen Fortschritte zurück blieb, erklärt sich aus der von der Commission vorgeschriebenen nachträglichen Heranziehung noch weiteren literarischen und archivalischen Materials und aus der Erweiterung der Arbeit durch die ebenfalls erst im Vorjahre von der Commission beschlossene Beigabe etymologischer Erklärungen. Unter diesen Umständen und da auch für das Jahr 1891 noch archivalische Forschungen, besonders zur Feststellung der Formen fränkischer Ortsnamen in Aussicht genommen sind, wird ein Abschluss der Arbeit im nächsten Jahre wohl noch nicht erfolgen können.

Der Druck der Physiokratischen Correspondenz Karl Friedrichs von Baden wird, wie Geh. Rath Knies mittheilte, im Januar 1891 beginnen. Da diese Publikation indess nicht nur Correspondenzen, sondern auch grössere Abhandlungen und ausserdem eingehende Erörterungen des Bearbeiters über das von ihm veröffentlichte Material enthalten wird, so behält er sich mit Zustimmung der Commission vor, eventuell dem Titel des Werkes eine andere Fassung zu geben.

Für die Regesten der Markgrafen von Baden und Hochberg hat der mit deren Bearbeitung betraute Dr. Fester aus der umfangreichen Litteratur und verschiedenen Beständen des Karlsruher Archivs eine grosse Zahl von Nummern gewonnen, deren Höhe sich gegenwärtig auf circa 4030 beläuft. Der Leiter des Unternehmens, Archivdirektor von Weech, hat selbst das K. K. Statthalterei-Archiv zu Innsbruck und das K. und K. Haus-, Hof- und Staatsarchiv in Wien besucht und in diesen beiden, mit dankbar anerkannter freundlicher Unterstützung der Vorstände und Beamten derselben, das gesammelte Material um 479 Nummern vermehren können. Für das nächste Jahr ist der Besuch einer Anzahl von Archiven durch Dr. Fester beabsichtigt. Die Arbeit bis zum Jahre 1268 ist der Hauptsache nach erledigt; die für diese Zeit vorliegenden Regesten würden jedoch ein Heft nicht vollständig füllen. Es kann deshalb, da gerade für das erste Drittel des 14. Jhs. viel auswärtiges Material in Betracht kommt, auf die Ausgabe der ersten Lieferung im Jahre 1891 noch nicht gerechnet werden.

Von den Quellen und Forschungen zur Geschichte der

Digitized by Google

Abtei Reichenau, deren Herausgabe die Commission in der vorigen Plenarsitzung beschlossen hatte, ist im Jahre 1890 das erste Heft 'Die Reichenauer Urkundenfälschungen, untersucht von Dr. Karl Brandi', erschienen. Demselben jungen Gelehrten ist die für das zweite Heft bestimmte Neuherausgabe der Chronik des Gallus Öheim übertragen worden; mit den Vorarbeiten wird er im Laufe des Jahres 1891 beginnen.

Die Geschichte der Herzoge von Zähringen, deren Bearbeitung Professor Dr. Heyck in Freiburg übertragen ist, befindet sich unter der Presse. Der Commission lagen 18 Druckbogen vor. An dem Druck des Buches wird, nach einer kurzen, durch einen Unfall, welcher Professor Heyck betroffen, verursachten Störung nunmehr ohne Unterbrechung weiter gearbeitet werden.

Dem Beschlusse der vorjährigen Plenarsitzung entsprechend hatte das Bureau für die Abfassung eines Neujahrsblattes für 1891 Sorge zu tragen und hierzu Gymnasiumsdirektor Karl Bissinger in Donaueschingen gewonnen. Das Neujahrsblatt für 1891 führt den Titel: Bilder aus der Urgeschichte des badischen Landes und umfasst 60 Seiten mit 25 in den Text gedruckten Abbildungen. Um dem Neujahrsblatt eine möglichst weite Verbreitung zu sichern, ist der Preis des Exemplars auf 1 Mark festgesetzt worden. In Zukunft soll jährlich eine ähnliche Veröffentlichung aus der Geschichte des Grossh. Hauses und des badischen Landes erscheinen. Das Neujahrsblatt für 1891, von welchem der Commission bereits die ersten fertiggestellten Exemplare vorlagen, wird in der ersten Hälfte des December zur Ausgabe gelangen.

Von der neuen Folge der Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins ist unter Schultes Redaktion im Jahre 1890 der 5. Band mit No. 12 der Mittheilungen der badischen historischen Commission erschienen. Vom 6. Bande an wird die Zeitschrift, infolge eines Übereinkommens mit der elsass-lothringischen Regierung ohne Preiserhöhung eine Erweiterung ihres Umfanges von 32 auf 40 Bogen erfahren, von denen 12 Bogen für Arbeiten, die sich auf das Elsass beziehen, zur Verfügung gestellt werden. Das 3. Heft jeden Bandes wird eine historische Bibliographie des Elsass bringen, für deren Abfassung Dr. Marckwald gewonnen ist. Auch in den Literaturnotizen sollen fortan die Erscheinungen der elsässischen Literatur stärker berücksichtigt werden. Haltung, Tendenz und Führung der Zeitschrift bleiben im übrigen unverändert. Wie bisher werden jedem Bande die Mittheilungen der badischen historischen Commission ohne Preisberechnung beigegeben werden. Das 1. Heft des 6. Bandes befindet sich unter der Presse.

Von dem 3. Bande des Codex diplomaticus Salemitanus, zu dessen Herstellung die Commission einen Beitrag bewilligt hat, legte der Herausgeber, Archivdirektor von Weech, die 2. Lieferung vor. Die 3. ist in Vorbereitung begriffen.

Der Durchforschung, Ordnung und Verzeichnung der Archive und Registraturen der Gemeinden, Pfarreien, Körperschaften und Privaten des Grossherzogthums widmeten sich im Jahre 1890 in den vier durch Baumann, Roder, von Weech und Winkelmann vertretenen Bezirken mit gleich grossem Eifer und Erfolg wie bisher 57 Pfleger.

Im Ganzen liegen jetzt Berichte und Verzeichnisse von 1107 Gemeinden, 459 katholischen, 200 evangelischen Pfarreien, 7 katholischen Landkapiteln, 24 Grundherrschaften, 5 Standesherrschaften, 4 weiblichen Lehr- und Erziehungsanstalten, 3 Gymnasien, 1 Alterthumsverein, 3 Hospitälern und 71 Privaten vor. Vollständig erledigt sind die Archive und Registraturen in den Amtsbezirken Achern, Adelsheim, Baden, Buchen, Bühl, Donaueschingen, Eberbach, Engen, Ettenheim, Freiburg, Heidel-

Digitized by Google

berg, Mannheim, Mosbach, Pforzheim, Rastatt, Tauberbischofsheim, Villingen, Weinheim, Wertheim, Wiesloch. In einer Anzahl anderer Amtsbezirke nähern sich die Arbeiten dem Abschlusse. Nur aus den Amtsbezirken Kehl und Schönau liegen bisher noch keine Berichte vor. Von den Archiven der Grundherrschaften harrt noch ein erheblicher Theil der Verzeichnung.

In den Mittheilungen der badischen historischen Commission sind bis jetzt veröffentlicht die Verzeichnisse über die Archivalien von 449 Gemeinden, 199 katholischen Pfarreien, 96 evangelischen Pfarreien, 1 katholischen Landkapitel, 4 Grundherrschaften, 37 Privaten, 3 Lehr- und Erziehungsanstalten, 1 Alterthumsverein, 1 Gymnasium, 2 Hospitälern.

Mit der Veröffentlichung der Pflegerberichte wird in der bisherigen Weise fortgefahren werden.

Hierauf begründete Geh. Hofrath Dr. Winkelmann seinen Antrag: 'Die badische historische Commission wolle die Sammlung der nachweislich in Mailand, wahrscheinlich aber auch in Genua und wohl auch an andern Orten vorhandenen Urkunden und Aktenstücke zur Geschichte des Handelsverkehrs der oberitalienischen Städte mit den Städten des Oberrheins während des Mittelalters beschliessen und mit derselben Herrn Archivrath Dr. Schulte beauftragen.'

Der Antragsteller führte aus, dass er die Anregung zu diesem Antrage dem Direktor der K. Bibliothek zu Stuttgart, Oberstudienrath Dr. Heyd, verdanke. Wie bereits früher manches wichtige Aktenstück zur Geschichte des Handelsverkehrs zwischen dem Oberrhein und Italien veröffentlicht sei, so habe jüngst in dem Archiv der Handelskammer zu Mailand sich eine bedeutendere Zahl von wichtigen Urkunden gefunden, welche ganz neue Lichter auf die Verkehrsbeziehungen Norditaliens und der oberrheinischen Städte werfen. Einige seien bereits von Heyd in seiner neuesten Veröffentlichung 'Die grosse Ravensburger Gesellschaft' benutzt worden. Sie aber vollständig zu sammeln, erscheine als eine um so dankenswerthere Aufgabe, da auch an andern Orten, in Piacenza, Genua u. s. f., verwandte Stücke noch ungehoben beruhen dürften.

Die Commission war mit dem Antrage einverstanden und Archivrath Schulte erklärte sich bereit, den ihm zugedachten Auftrag zu übernehmen, sobald die Arbeiten, mit denen er gegenwärtigt beschäftigt sei, ihren Abschluss gefunden hätten.

Digitized by Google

Register.

Achen 45. 91; S. Maria 23. 25. 26. 29; Kax 95; St. Petersbrücke 95; Schöffen 95. 97; Richter s. Borman; s. Craschel.
Agrippina, Chronik 73.
Ahusen (Ahausen, Kr. Olpe) 38.
Alblacensis (Alblas, h. Zh.) m. Adr. 64.
Aldendorf Conr., v. Neuss 81. 83.
Aldenhoven s. Frei-A.
Aldensalensis s. Oldenzaal.
Alençon (frzs. Orne), Philipp v., Patriarch v. Aquileja, Kardinalbischof v. Ostia u. Veliterni 21.
Alfter (Kr. Bonn) B. J. 77. 78.
Allecis s. Goch.
Ailstorp (Alsdorf, Ldkr. Achen) s. Cesar.
Altena i. W., Grafen 71.
Altenberge s. Veterimonte.
Amersfoort (h. Utrecht) Stiftskirche 31.
Amyae, Gillis 95.
Andernach (Kr. Mayen), Nic. Constantini v. 29; s. Henselini, Weir.
Antiqua ecclesia, Jac. de Orto de, Notar 95.
Antwerpen, S. Maria 33.
Aquileja, Patriarch s. Alençon.
Aerde (Eerde, h. Overyssel), Macharius de 30.
Arendal, R. Heinr. v. 91.
Arle, Reinaldus Vledracken de, Notar 92.
Arlon (belg. Lux.) s. Latomus.
Arnheim (Arnhem, h. Gl.), S. Walburg 23. 25. 30. 38; Herm. Pelvoes de 31; Joh. in ghen Tolhus de 38; Joh. Wynandi de 28; Leonh., Notar 42; Nyc. Coster de 31.
Aschaffenburg (bayr. Unterfranken), S. Peter 22.
Asse, Ger. 27.
Assel (Leod. d.), Kirche 29.
Assindia (Essen), Joh. Rose de 29.
Ath (belg. Hennegau) 102.
Augsburg 59; Reichstag (1566) 59; Kan. 59; Otto Truchsess Kard. v. 46. 59. 64.
Augustiner 69; s. Bocholdia.
Aurea Ove s. Guldenschaif.
Averbode (Averborgensis, Leod. d. [belg. Brab.]), Präm.-Kl. 36.

Bachem, K. J. 85.
Baden, Mkgr. Wilh. 104; Jacobe v. (Hochzeitfeier 1585) 85.
Bayern, Ernst v., Hrz. 39; Albrecht v., Hrz. 39; Max, Kurfürst, Ferd. Maria, Kurprinz 81; s. Hennegau, Köln Erzbischöfe.
Barnschede, Andr., de Werdena 31.
Basel, Konzil 8. 9.
Batenburg (h. Gl.), Goed. v. 92.
Bau, Joh., dr. leg. 5.
Bauschen, Rein., Notar 97.
Beeck, Heinr. v. (Agrippina) 69. 73.
Becker, Scholast. 75.
Beyerkoven, Ludw. v. 92.
Beisfeltz s. Süchteln.
Beyweg, Marx v., Rathsverwandter 97; Witwe s. Bolandt.
Beka, Joh. de, Chronist 69; Joh. de, v. Gent 31.
Bellifortis s. Kyeser.

Digitized by Google

Bellinchusen (Bellinghausen, Siegkr.), Dr. Pet., Köln. Rath 100. 101.
Benediktiner s. Gent.
Bensberg (Bensbur), Kr. Mülheim a. Rh., Pfarrkirche 33.
Bentivegni, Arminus 88.
Berg, Grafen 71; Hrzth. 82.
Bergheim (Berchem), Amt 96; Pfarrkirche 27; Conr., Gem. Anna v. Lyskirchen 96.
Bergheimerdorf, Dingstuhl 97.
Bergrath, J. J. 75.
Bercka (Rheinberg, Kr. Mörs) s. Stalync.
Berke, Herm. de, Notar 89.
Berlin 102.
Berneri s. Novimagio.
Beuerman, Henr. 37.
Billgen, A. O. 72.
Bilrevelt (Leod. d.), Wilh. v. den Stucken de 35.
Birkelin, Joh. 91.
Bischpink, Melch., Schultheiss zu S. Gereon 96.
Bley s. Dorsten.
Blytterswich (Blitterswijk, h. Limb., Meerlo) Pet. v. 94.
Blum, Heinr. Balth. 77.
Bocholdia (Bocholt, Kr. Borken), Ger. de, Augustiner, Prof. 22; Joh. Schrympe de 33; Joh. Wilcinch de 33.
Boicholt, Wilh. v., al. v. Lobberich, Notar 92.
Bochum, Dekanie 88.
Boetii, Joh., v. Seeland 37.
Bolandt, Agnes v., Witwe v. Marx v. Beyweg 97.
Bologna 5.
Bomel s. Campis.
Boninchusen (Boenninghausen, Kr. Arnsberg), Math. de, al. de Eversberch 27.
Bonn (Bunna) 81. 85; S. Cassius 22—26. 29—31. 35; Kan. s. Dalen; erzb. Zöllner Joh. 91; Henr. Stichger de 24; Tilm. de, Minorit, Prof. 21; Petr. 75. 76.
Boos, F. X. 72.
Bopardia (Boppard, Kr. S. Goar), Henr. Sanderi de 23.
Bore, Joh., v. Lüttich 30.
Borman, Pet., Richter zu Achen 95.
Borr, Cath. de 69.
Botlenberg, Christ. v. 97.
Brabant, Land 97; Hrz. 90.
Brachell (Bracheln, Kr. Heinsberg), Ant. Keuter v., Chronik 82.
Brammart, Joh., Karmeliter, Prof. 21.
Brandenburg, Markgr. Ludw. der Römer 102. 103; Otto 102. 103.
Brauer, Emund der 89.
Brauweiler (Ldkr. Köln), Ben.-Kl. 35; Chronik 83; Joh. Scholar v. 38.
Breyer, Dr. Abr. 97.
Breill s. Moelenbach.
Brentano s. Cimarolo.
Broelman, Steph., Chronist 68. 69. 74. 82.
Broens, Wilh., Gem. Marg. v. Spiegel 96.
Bronkhorst (h. Gl.), Graf v. 97.
Brouwershaven (h. Zeeland) 64.
Brügge i. Fl., Georg v., Kreuzbruder 93.
Brühl (Ldkr. Köln), Observantenkl. 74; Amtmann s. Woulffskell.
Brünen (Kr. Rees), Pfarrkirche 36.
S. Bruno 82.
Bruwer, Ailff 92; s. Erpel.
Buchelius (Büchel), Arn. 69. 74.
Budel s. Juliaco.
Büllingen (Kr. Malmedy), Konr. v., Sammler 68. 83. 85. 86.
Buscoducis ('s Hertogenbosch), Ger. Wilde de 34.
Bütscho, Joh. v. d. 91.
Buttermarkte, Lora vom 91; Peter vom 91.
Burgund, Karl I (IV) Hrz. 69; Hrz. Karl der Kühne 69.
Bürvenich (Kr. Düren), A., Annalist 71.
Buzeken s. Kampen.

Cenci, Beatrice 85; Giacomo 85; Lucretia Petronia 85.
Centini, Giacomo 85.
Cesar Joh. dict., v. Ailstorp 33.
Cesarini Julianus, Kardinallegat 8.
Chiarmontesi, Turchius 88.
Cimarolo, P. Ign. Brentano 70.
Cyrensis, ep. s. Craschel.

Dachsperger, Aug., v. München 104.
Dahlen (Kr. Gladbach), Zehnte 93; Henr. v., Karmeliter, Prof. 21; Thom. v., Kan. zu Bonn 91.
Dammermühle am Düsselbach 94.
Dannen, Phil. v. der 28.
Dasse, Guetgin 94.

Digitized by Google

Daun-Oberstein s. Köln, Erzbischöfe.
Decani s. Marbosio.
Delft (h. Zh.) s. Heuterus.
Dentgens Joh., Matheiss, Michel 97.
Deutschorden 85.
Deutz (Tuitium), S. Heribert, Abtei 28. 31. 36. 37; Stadt 79. 83; Amt 83.
Deventer [Daventria] (h. Overyssel) S. Lebuin 24. 27. 28. 31. 32. 36; Ger. Meynoldi de 28; Jac. Tuneman de 27.
Dyck (Kr. Grevenbroich), Herrschaft 97.
Dillingen (bayr. Schwaben) 59.
Dinslaken (Kr. Mülheim a. d. R.), Gottfr. v. 25.
Diepenbroeck (Diepenbroich, Kr. Mülheim a. d. R.), Dietr. v. 95.
Dys s. Lymmen.
Dystel Joh. 37; Th. 38.
Dietkirchen (in Bonn) [Deytkirchen], Ben.-Kl. 35. 38.
Dominikaner s. Gladbach.
Donaueschingen (bad. Seekr.) 104.
Dormitor s. Schlefere.
Dorpat (Tarbatensis), Diözese 14; Domkapitel 36. 37; s. Beuerman.
Dorsten (Kr. Recklinghausen) Bertr. Bley de 30.
Dortmund s. Tremonia.
Douai (frz. Nord) 64.
Doullart Joh., Lic., Agent Gebhards Truchsess 40.
Droff 96, s. Wevorden.
Drunckeler Jaspar, Stud. 95.
Duclos M. 85.
Dülken (Kr. Kempen) Jac. Krayn v. 93.
Dunfeldts Marg. 96.
Düren Sim. v. 93.
Durlach (bad. Mittelrheinkr.) 104.
Dusborch (Duisburg) Wolfart de 102.
Düsselbach 94.

Echternach [Epternacensis] (Lux.) Kl. 26.
Eckhart J. Gg. v. 77. 82.
Egmond (holl. Nh.) Ben.-Kl. 23. 26. 31. 35.
Eicheister God., Schöffe 94.
Eynenberg (Eyneburg, Kr. Eupen), Cono v., Herr zu Landskrone 94.
Einhorn Math. v., Witwe Hadewich 90.
Ellwangen (würt. Jaxtkr.) Abtei 86.
Elten (Kr. Rees) Stiftskirche 31. 35. 38.
Elverfeldt Arn. v., Caspar v. 97.
Emmerich (Kr. Rees) S. Martin 27. 31; s. Ryperbant.
Emunck s. Udem.
Endenich (Kr. Bonn), Gerichtsschreiber s. Schoell; Schöffen s. Maechs, Nuisser.
England 69. 102; Kg. Wilh. der Eroberer 69; Kronjuwelen 101.
Eerde s. Aerde.
Erfurt Un. 6.
Erkelenz Coengin v. 94; Wymmar v. 94.
Ermeland (Warmiensis) Diözese 14; Domkapitel 36.
Erpel (Kr. Neuwied) Joh. Bruwer v. 92; Christ. v., Legist 24.
Essen Stiftskirche 29. 30. 36. 37; s. Assindia.
Euskirchen Henr. Ydelman v. 34; Joh. v., Abt v. S. Pantaleon 94.
Eversberg (Kr. Meschede) s. Boninchusen.

Fahne A. (Nachlass) 87 ff.
Falckenberg Syndicus 82.
Ferdinand I, Kaiser 49.
Fischenich (Ldkr. Köln) Marg. v. 96; Wilh. v., Äbtissin zu Königsdorf 95.
Flandern 21.
Fleury Kard. 85.
Forst Ch. Ph. A., Kaplan v. S. Martin, Chronist 68. 70. 72. 73. 75—77. 83. 84.
Fourment Nic., v. Köln 86.
Franck s. Orsoy.
Frankreich Kgin. Maria de Medicis 85; Kg. Ludw. XIV 70. 85; (Reise nach) 86.
Frei-Aldenhoven [Vreden-A.] (Kr. Jülich) Kirche 25; Rutg. Vorne de 27.
Freymundt Eulalius, Veronensis 81. 82.
Freris magnis, Leod. d. (Freeren, belg. Limb.) Pfarrkirche 34.
Vresen Herm., de Lippia 34.
Frigida curia, Col. d. (Kaldenhoven, Kr. Kleve) Joh. de 37.
Fuchs P., Kölner Stadtsekretär 68. 76. 77. 84.
Furlet Coyn 95.
Fürstenberg, Archiv zu Donaueschingen 104; Wahlstreit 82.

Galli, Tolomeo, Kard. v. Como, päpstl. Staatssekr. 40—42. 45.

Digitized by Google

Gangelt (Kr. Geilenkirchen) Stadt 72; Alb. de 32.
Geldern (Gelria) 61; Paul v., Prof. 22.
Gelenius Aeg. 68. 76.
Gennep (h. Limb.) Wilh. v., Erzb. v. Köln 73.
Gent 61. 64; Scholaster s. Horst; S. Bavo 21. 27. 30. 31. 34. 35. 37; S. Peter 30. 31. 33—35. 37; S. Pharaildis 30. 34. 37; S. Joh. Bapt., Pfarrkirche 34. 37; S. Nicolaus, Pfarrkirche 27; s. Caproen, Beka, Puteo.
Gerkinck s. Lemgo.
Gerresheim (Ldkr. Düsseldorf) S. Ypolitus 33. 36.
Geseke (Kr. Lippstadt) 50; S. Cyriacus 38; Wern. Reytbergh de 38; Wolb. de Caldenhove al. Schultetinck de, Mediziner 25.
Geest (S. Marie, belg. Brab.) Pfarrkirche 33.
Geist Haus (Jesuiten), b. Münster 72.
Gigas (Riese) Joh. Mich., med. et math. 75. 76.
Gilbertus Chronist 69.
Gymnich (Kr. Euskirchen) Evert v. 94.
Gymmenich Rolekin v., Gem. Engilradis 90.
Gyr Dietr. 89; Everh. 90; s. Coevelshoven.
Gladbach Abtei 72; Adam de, Dominikaner, Prof. 21.
Glessen (Kr. Bergheim) 97.
Gnesen 106.
Goch (Kr. Kleve) Pfarrkirche 32. — Joh. Allecis de 29.
Göttingen 104.
Gouda (h. Zh.) s. Snoy.
Grafenthal (Valliscomitis bei Goch), Cist.-Kl. 34.
Grafschaft [Graesschap] (Kr. Meschede), Ben.-Kl. 27. 72.
Graft (holl. Nh.) Pfarrkirche 26.
Graminäus Dietr. 85.
Grauwert Dietr., Dek. v. S. Salvator in Utrecht 93.
Grymhart Henr., de Rekelinchusen 23; s. Westerholt.
Groningen, S. Martin, Pfarrkirche 24; Friedr. Curro de 30; Ger. Radijnc de, Dekretist 24; Henr. Kalant de 28.
Gualcausus, Glossen 105.
Gülich Nic. (Unruhen) 80. 81.
Guldenschaif Joh. v. 89.
Gummersbreygt(Gummerbach)Heinr. v., Kan. v. S. Kunibert 89.

Hachenburg (Oberwesterwaldkr.) Alb. Wynkini de 26; s. Pelgrim.
Hagen, Gottfr. 78; Konr. Orth ab, Dekan v. S. Georg 42. 50—53.
Haghen, ten, s. Coesfeld.
Halen (Haelen, belg. Limb.) Pfarrkirche 33.
Hammerstein (Kr. Neuwied) Ruerich v. 94.
Hanen Irmgard vom 103.
Hanse 101.
Hanxleden (Kr. Meschede) Familie v. 97.
Hardevust Bruno 89; Godart, Herr van des Vaidz Almershuys 90; Heinr. 89; Joh., Gem. Paicza 91; R. Joh. 89; Lysa 89.
Hartzheim, Schriftsteller 68. 77.
Hasselt (belg. Limb.) Pfarrkirche 35. 36. — Godefr. de Cortersem de 36; Lamb. de C. de 36.
Havnensis s. Kopenhagen.
Heghe Gottfr. de 27.
Heidelberg Un. 1. 3. 4. 6. 8. 9. 12—14.
Heye s. Roermonde.
Heylman s. Orsoy.
Heymexhem (Hemixem, belg. Antwerpen) Pfarrkirche 33.
Heister Herm., Notar 94; Chronist 75.
Helman Joh., Notar 94. 95.
Helmstädt Abtei 73.
Hennegau 101—103; Gräfin Marg. 102; Hrz. Wilh. V v. Bayern, Gr. v. H. u. Holland 102. 103.
Henselini Joh., v. Andernach 31.
Herdegen Math., Teschenmacher 91.
Herenthals (belg. Antwerpen) Pet. v., Chronist 69.
Herford Ernst Trerois v., Notar 92.
Hergenraed (Hergenrod, Nassau) Marie Schae v. 97.
Herckenrode (belg. Limb.) Cist.-Kl. 36.
Herle, Schreiber 95.
's Hertogenbosch (h. Nbr.) s. Buscoducis.
Heeseler Lucia' 94.
Hesselmann Gereon, Stadtsekretär 82.

Digitized by Google

Heuterus Pontus, Delfius 70.
Hillesheim Prof. 76. 84.
Hirtz Herm. v., gen. v. d. Landskroen 95; Joh. v. 89. (gen. v. L.) 94; Maria v., Novize in Königsdorf 95.
Hirtzelen Joh. Scheyvart 92.
Hochsteden Genealogie 72.
Hochstein Joh. Phil. 97.
Hohenschütz Erben 70.
Hoyensis (Huy, belg. Lüttich) S. Maria 37.
Holland 69. 101—103; s. Hennegau.
Holtzoimecher Joh., Eisenhändler 91.
Horst Jac. Coemans v., Scholaster in Gent 42. 61—64.
Hoeven Lamb. ter, Mediziner 25.
Hugardensis (Hougaerde, belg. Brab.) S. Gorgonius 33. 36.
Huy Kreuzbrüderkonvent 93.
Huyrdt (Hürth, Ldkr. Köln) Beatr. v. 95.
Hüesselt (Hosselt, belg. Limb.) Pfarrkirche 34.
Hüswerden (Huisberden, Kr. Kleve) Pfarrkirche 28.

Jarichi Th. 35.
Ydelman s. Euskirchen.
Ydirs Joh. 34.
Yeerseken (Jerseke, h. Z.) Corn. Preys de 69.
Jesuiten 46. (prov. Rheni) 72; s. Geist, Köln.
Yeve, Reval. d. (Jewe, Esthland, Wierland) Pfarrkirche 36.
Indensis s. Cornelimünster.
Insula Volmari (Volmerswerth, Stkr. Düsseldorf) Joh. de, al. op den Volmersweert 38.
Jordanus 69.
Ypelair Pet. v. 92.
Italien 86.
Jude Daniel 88; Heinr. 92. 93; Meina 90.
Juden 102; s. Köln.
Julian Novellenauszug 105.
Jülich (Juliacum) Gr. Gerh. v. 89; Hrz. 96; Eggart v. 94; Ger. Theoderici v. 38; Herm. v., Priester 91; Math. Budel v. 38; Tilm. v. 29.
Justinian Institutionen 105.

Kaiserswerth (Werda, Ldkr. Düsseldorf) Stiftskirche 24. 34. 38; Zoll 88. — Conr. v. 36.
Kalant s. Groningen.
Kaldenberg Joh., Schöffe, Gem. Lucia Heeseler 94.
Caldenhove s. Geseke.
Kalisch (russ. Polen) 106.
Kalkar (Kr. Kleve) Herm. Stakelwegge de 23.
Cambrai Diözese 14.
Camp (Kr. Mörs) Cist.-Kl. 35.
Campen (holl. Overyssel) 32; Pfarrkirche 31. 36; Gotsch. Bomel de 32; Ludolph Pauli de 31. 36; Petr. Buzeken de 36.
Canisius 64.
Caproen Joh., de Gandavo 30.
Caput Joh., Siegler 91.
Carden (Kr. Cochem) S. Castor 22. 26. 35.
Karl d. Gr. 47.
Karl IV, Kaiser 91.
Karlsruhe 104.
Karmeliter s. Brammart, Dalen, Sella.
Karnap (Carnap, Ldkr. Essen) Kath. v. 96.
Carnuto Lamb. de 28.
Karthäuser 31.
Castagna Joh. Bapt., archiep. Rossanensis, Nuntius 40—43. 45.
Castello s. Thenismonte.
Keynoit (Quesnoy, frz. Nord) 102.
Kempen, Vic. s. Wilmius.
Kerghem (Kerkom, belg. Limb.) Pfarrkirche 26.
Kerkering s. Münster.
Kerpen (Kr. Bergheim), S. Martin 27. 29. 38.
Kerssenbroick Herm. 71.
Keuter s. Brachell.
Kydsken s. Snydewynt.
Kyrbergh (Kirchberg, Kr. Jülich) s. Roedinghen.
Kirdorf (Kr. Bergheim), Neuenhof 96.
Kyesers Bellifortis 103—5.
Kitzingen (bayer. Unterfranken) Pfarrkirche 23.
Classen Math., Schriftsteller 83.
Kleingedank Eberh. 88; Hilger 90.
Kleinsorgen, Historiker 71. 80.
Klerff (Clervaux, Lux.) Christian Wilh. v. 86.
Cleve (Clivis) 75. 97; Grafen 71; Jord. Wange v., Theologe 3. 22; s. Snydewynt.
Coblenz 49. 60; S. Florin 23. 25. 26. 29. 31; S. Castor 23. 25. 26. 29.
Koelhoff, Chronik 73. 74. 76.

Digitized by Google

Köln, Allerheiligen-Hospital 26.
— Altenberger Haus 91.
— Altenmarkt 92.
— Amtleute s. Schlefere.
— S. Andreas 14. 22. 24. 35. 36. 38; Dekan s. Westerholt.
— S. Aposteln 14. 20. 22—24. 30. 36. 38. 83; Dekan s. Stommel; Schrein 98.
— Airsbach, Greve u. Schöffen 97.
— Aufruhr 1481/2 74. 79.
— Aufruhr 1513 77. 79. 80.
— Brabanter Hof. 90.
— S. Brigida, Pfarre 83; Schrein 98.
— Buchdrucker 85.
— Bürgermeister 74. 76. 77.
— Burgmauer 93.
— Buttermarkt 91. 96.
— S. Caecilia 14. 20. 27. 29. 83. 84. 95.
— S. Christoph, Schrein 95. 98.
— Deutsch-Orden 85.
— Dom 14. 22. 25. 26. 28. 29. 33. 35. 37. 38. 41. 43. 45—66. 76. 88; Archidiakon 25. 91. 92, s. Landskron; Propst 25. 88. 91. 92; Kapitelsekr. s. Lemgo; Kan. Dietr. 88, s. Middendorp.
— Domhof 92.
— Dominikanerkl. 73.
— Ducis domus 90.
— Erzbischöfe 73—76; Agilolphus 47; Bruno I 82; Engelbert I 88; Konrad 77. 88; Engelb II 77; Siegfried 88; Wikbold 89; Heinr. II 89. 90; Wilh. v. Gennep 73; Friedrich III 91; Dietr. II 78; Phil. v. Daun-Oberstein 73; Salentin v. Isenburg 48. 53. 54. 56. 59; Gebhard Truchsess 39—66. 74. 80. 81; Ferd. v. Bayern 75; Max. Heinr. 81. 84. 97. (Hofkaplan s. Trips); Jos. Clem. 81. 82; Clem. Aug. 81; Max. Franz 81.
— Erzstift 13. 14. 68. 76. 88. 89.
— Fischmarkt 89; (grüner) 79.
— Fleischhaus unter Hutmacher 93. 94.
— Gaddemen 88. 89.
— S. Georg 14. 23. 26. 30. 34. 88; Dechant s. Hagen; Schol. Dietr. 88 s. Ratingen; Kan. s. Spitzen.
Köln, S. Gereon 14. 20. 22—25. 27. 29. 30. 33. 35—38. 63; Kan. s. Maess; (Erbvogt. Gericht) 96.
— S. Gertrud, Kl. 91; Priorin s. Wevorden.
— Gewaltrichter 74. 76.
— Gewandschneider unter den Gaddemen 89.
— Gyrsgasse 92.
— Gülichsche Unruhen 80. 81.
— Heiliggeisthaus (auf dem Domhof) 92.
— Hochgericht 95. 96. 98.
— Horreum, ad, Haus in Rheingasse 89.
— Hutmacher, unter 93. 94.
— Jahrbücher 73. 78.
— Jesuiten 62. 72. 74.
— S. Ignatius, Kl. in Stolkgasse 83.
— Inschriften 84. 85.
— Juden 77.
— Karmeliterkl. 42. 45. 48. 83.
— Karthäuserkl. S. Barbara 83; s. Surius.
— S. Columba, Schrein 98.
— Kreuz, zum hl., Kapelle auf der Burgmauer 92.
— S. Kunibert 14. 23. 24. 26—28. 30. 34. 37. 89; Pr. Friedr. 89; Dek. Rich. 89; Schatzmeister Gerh. 89; Scholaster Hildeger 89; Kan. s. Gummersbreygt, Lobet, Overstolz, Schonenberg, Seil, Vulpes.
— S. Laurenz, Pfarre 91; Platz 84.
— Legaten, ap. 75.
— Leinengewandschneider 90.
— Leinwandhaus unter Hutmacher 93. 94.
— Markmansgassenthor 93.
— S. Maria in Cap. 14. 23. 27. 30. 34—38. 92. 93.
— S. Maria ad Gradus 14. 20. 22. 26—29. 34. 38. 91. 92; Dekan 31, s. Zudendorp; Kan. Mag. Gottschalk 88.
— S. Maria im Pesch, Pfarrkirche 53. 55. 56.
— Marspforten, oben 95.
— S. Martin (Gross-) 28. 70. 83; Abt 18; Kaplan s. Forst; Schrein 98.
— Merkatz, Haus zur 92.
— Minoriten 71. 82.

Digitized by Google

Köln, Niderich, Schrein 98; Gericht 96; Schöffen s. Conresheim, Liblar.
— Official 46. 89, s. Westerholt; Siegler s. Caput.
— Pacificationscongress (1579) 40. 49. 70.
— S. Pantaleon 84. 94; s. Euskirchen.
— S. Paul 97.
— S. Quintin, Kapelle 26.
— Rath 93. 94. 99—101.
— Rathhausplatz 84.
— Rathskeller 77.
— Rathsprotokolle 99—101.
— Reformation 82.
— Reyntsuteren, under 91.
— Rentmeister s. Scherffgin, Schiderich.
— Revolutionen 78.
— Rheingasse 88.
— Richerzeche 90.
— Salzgassenthor 93.
— Salzmüdder 77.
— S. Salvator, Kapelle 33.
— Schöffen s. Eicheister, Kaldenberg, Coevelshoven, Kuesin, Lyskirchen, Schallenberg, Spiegel.
— Schöffenschrein 98.
— Schorre 88.
— Schreine 77. 98.
— Schwanen, zum, Haus 97.
— S. Severin 14. 23—26. 35. 37. 38. 90; Pr. Heinr. 88; Dechant s. Wippermann; Kan. Mag. Siboth 88.
— Sion, Marienkl. 70.
— Stadtbuch 98.
— Stadtsekretärs. Fuchs, Hesselmann, Lo.
— Steinmetzen 80.
— Stessen, Haus auf d. Laurenzplatz 84.
— Stolkgasse 83.
— Syndikus s. Bellinchusen, Falckenberg, Smucke.
— Truchsess. Wirren 74. 80. 81.
— Universität 1—38. 93; Prof. s. Craschel; Artistenfakultät 8; Bedell Symon 5; Stud. s. Drunkeler.
— S. Ursula 14. 26. 27. 29. 33. 34. 63.
— Vaidz Almershuys 90.
— Waillengasse 94.
— Weberschlacht 78.
Köln, Weyer, Kl. 84; Äbt. s. Reichenstein.
— Weyerstrasse, Gericht auf 94; Schrein 93.
— Weihbischöfe 75; s. Craschel.
— Weinsberg 80.
— Weisse Frauen, Kl. 94. 95.
— Wollengewandschneider 90.
— Zünfte 100. 101.
— Zunftbeschwerden (1609) 79. 81.
Colonia Steph. de, Minorit, Prof. 22; s. Schuttorp.
Coemans s. Horst.
Como, Kard. v., s. Galli.
Königsdorf (Ldkr. Köln) Kl. 95; Äbt. s. Fischenich.
Königshofen Jac. Twinger v., Chronist 69.
Conresheim [Cunnersheim] (Conradsheim, Kr. Euskirchen) Jac., Schöffe zu Niderich 96; Christ. v., Dr. iur. utr. 94.
Konstanz Konzil 6. 7.
Kopenhagen (Havnensis), S. Maria 37.
Cornelimünster [S. Cornelius Indensis] (Ldkr. Achen), Ben.-Kl. 26.
Cortessem (Cortersem, belg. Limb.) Joh. v., Notar 95; s. Hasselt.
Corvo s. Susato.
Koesen s. Kuesin.
Coesfeld, i. W., Herm. ten Haghen v. 31.
Coster s. Arnhem.
Kothusen Herm. v., Neusser 88.
Coevelshoven Everh. Ghyr v., Schöffe 92.
Krayn s. Dülken.
Craschel Theob., v. Achen, Prof., ep. Cyrenensis, Weihb. 42. 45. 46.
Kreps Joh. v., Rathsverwandter 97; (Process) 77.
Kritzraedt Jac., S. J., Annalist 72.
Crombach Herm., S. J., Chronist 68. 74.
Cronenberg (Process) 77.
Culenborch (Kuilenburg, h. Gl.) Arn. de 27; Sweder de 27.
Cunnersheim s. Conresheim.
Curro s. Groningen.
Kuesin Heinr. v., R., Schöffe 91. 92; Richmod v. 90.

Lamberstorp (Lamersdorf, Kr. Düren) Pfarrkirche 38.
Landskron (Kr. Ahrweiler) Wilh.

Digitized by Google

Quad v., Archidiakon, Kan. zu Trier 42. 59—61; Herr s. Eynenberg, Hirtz.
Langen Edell v. (Gem. Herm. v. Wyhe) 95; Herb. v. 95; Lamb. v. 95.
Lank (Ldkr. Crefeld) Bruno de, Notar 91.
Latomus Barthol., aus Arlon 71.
Lechenich (Pförtneramt) 89; Gobelin v. 89.
Lehninsche Weissagung 86.
Leipzig Un. 6.
Lemgo Jodoc. Gerkinck v., Domkapitelsekr. 42. 54—56.
Lens (belg. Lüttich) Ludov. de 28.
Lenziss s. Wydevelt.
Leopold I, deutscher Kaiser 81.
Lettel Eg., al. Magistri 27; Jac. al. M. 33.
Leeuwarden (h. Fr.), Bisthum 65; Bisch. s. Petri.
Liblar (Kr. Euskirchen) Melch., Schöffe zu S. Gereon 96; zu Niderich 96.
Lijfgher Jac. 32.
Limburg a. d. Lahn, S. Georg 29. 31. 72.
Lymmen (Limmen, holl. Nh.) Petr. Symonis Dys de 35.
Lynepe (Linnep, Ldkr. Düsseldorf) Joh. de, Subdek. des Köln. Doms 19. 25; Joh. de 25.
Lippia (Lippstadt i. W.) s. Vresen.
Lyskirchen Anna v. 96; Heidenr. v. 94; Konst. v. 90. 92; (Schöffe) 91; Rolant v. 93.
Lo Gerh. v., Stadtschreiber 78.
Lobberich (Kr. Kempen) s. Boicholt.
Lobith (h. Gl.) Heinr. v., Kan. an S. Kunibert 89.
Loyff s. Medebach.
Logenahe, Gau 72.
Lombarden 102.
Loen, Col. d. (Lohn, Kr. Jülich) Pfarrkirche 22.
Lond (in Polen) Kl. 106.
Löwen, Un. 7. 14. 42. 46. 54. 61. 62. 64. 65; S. Peter 64.
Löwenburg (Siegkr.) Joh. d. a. u. j., Edle v. 89; Gem. s. Meisenburg.
Lübeck, Diözese 14; Domkapitel 26; S. Maria, Pfarrkirche 26.
Luceria (? Lucena in Spanien), Castrum Christianorum 33.
Lüdenscheid (Kr. Altena), Dekanie 88.
Lufartstein Hadwig vom 90.
Lülsdorf (Siegkr.), Vogt s. Zweifel.
Luther Martin 69.
Lüttich, Diözese 14; S. Barthol. 30; Dom 24. 25. 27—30. 37; Dekan 22; S. Johann Evangelist 30; hl. Kreuz 28; S. Laurenz extra portas, Ben.-Kl. 28; S. Martin 23; S. Peter 25; S. Thomas, Pfarrkirche 28; s. Bore.
Luz Joh. Math. 86.

Maechss Joh., Schöffe zu Endenich 96.
Madruzzo Ludw., Kard. 41.
Magistri s. Lettel.
Maier s. Regensburg.
Mailand 62.
Mainz, S. Maria ad Gradus 23.
Malmedy, Kl. 72.
Marbosio (Marbais, belg. Brab.) Joh. Decani de 34.
Mark, Grafen 71.
Marloye (belg. Lux.) Wericus de 37.
Marmesputz Henr. Arnoldi 38.
Maess Leon., Kan. an S. Gereon 96.
Mastershausen (Kr. Zell), Pfarrkirche 26.
Mastricht (holl. Limb.) S. Maria 34; S. Servaz 23. 26. 28.
Mazzarini Giulio, Kard. 85.
Mecheln, S. Rumold 28. 31. 33.
Mechtel Joh., Chronist v. Limburg a. d. Lahn 72.
Medebach (Kr. Brilon) Heinr. Loyff v., Notar 91; Joh. Stoter v., Notar 92.
Medici Alex. v. 86; Maria v. 86.
Mey Laur., Notar 97.
Meynoldi s. Daventria.
Meisenburg Methildis v., Gem. v. Joh. v. Löwenburg 89.
Mengwater s. Nussia.
Merheim Joh. v. 90.
Mering Frhr. v., Schriftsteller 68. 77. 81.
Meschede (Rb. Arnsberg), Pfarrkirche 36; S. Walburgis 27.
Metre, d. Cam. 37.
Michelman Gerl. 35.
Middelburg (holl. Z.), S. Maria, Praemonstratenserkl. 33. 35.
Middendorp Jac., Domkan. 42.
Millen (Kr. Heinsberg) Amt 72.
Mimigardenvorden = Münster.
Minoriten s. Bunna, Colonia.
Mijspetri 31.

Digitized by Google

Moelenbach Winand v., gen. Breill, Gem. Marg. v. Fischenich 96.
Mommersloch Gerh. 89; Gumpr. 94; Clairgin 94.
Monheim (Kr. Solingen) Joh. v. 95.
Moerckens, Schriftsteller 75. 76. 82.
Morques Mathieu de 85.
Mülheim a. Rh. 72.
München s. Dachsperger.
Münster (Monasterium) 30; Diözese 14. 30; B. Heinr. v. Schwarzburg 71; Ernst v. Bayern 71; Domkapitel 26—28. 31. 33. 34; Hospital Allerheiligen vor 34; S. Martin 33; S. Mauritius extra muros 20. 30. 31. 36; S. Paul, maior vetus ecclesia 20. 31. 33. 34. 36; Dietr. Kerkering v., Theol. 6. 7. 22; s. Odynck.
Münstereifel (Kr. Rheinbach), S. Darius et Crisantus, Stiftskirche 24. 27. 31. 33. 38.
Münstermaifeld (Kr. Mayen), S. Martin u. Severus 22. 29.
Müntz (Kr. Jülich) Rein. v., Brauer 93.
Muntzen Joh. de, Notar 93.

Neuenhof b. Kirdorf 96. 97.
Neuss (Nussia) 64. 83; S. Quirin 28. 31. 35; Oberkloster 76; Schulrektor s. Aldendorf; Bürger s. Kothusen; Henr. Mengwater v. 26.
Nideggen (Kr. Düren), S. Johann Evangel. 29.
Niederlande 14.
Nolle Heinr., Priester 93.
Noeren, Trev. d., Pfarrkirche 29.
Notare s. Antiqua ecclesia, Arle, Arnheim, Bauschen, Berke, Boicholt, Dülken, Erpel, Heyster, Helman, Herford, Cortessum, Lank, Medebach, Mey, Muntzen, Rudolfi, Schillingk, Udem, s. Wandalino, Wesel, Wydevelt.
Novimagium (Nimwegen, holl. Gl.) Jac. Berneri de 26; Petr. Odolf de 29; s. Odulfi.
Novolapide (Neuenstein) Joh. de, Legist 23.
Nuisser Joh. sr., Schöffe zu Endenich 96.

Oberstein (old. Birkenfeld) s. Daun.
Odynck Wilh., v. Münster 31.
Odolf s. Novimagium.
Odulfi Petr. Alberti, de Novimagio 34.
Olbrück (i. Eifel), Burg 72.
Oldenzaal [Aldensalensis] (holl. Overyssel), S. Plechelinus 30.
Oerbeke, Leod d. (Oorsbeek, holl. Limb.), Pfarrkirche 33.
Orsbach Adam v. 94.
Orsoy (Kr. Moers) Alb. Franck de 37; Joh. Heylman de 33.
Orth s. Hagen.
Orto, de, s. Antiqua ecclesia.
Oesel (russ. Livland, Insel) Diözese 14; Domkapitel 37.
Osnabrück, Diözese 14; Domkapitel 37; S. Johann 30. 37; Jordan v., Kan. 73; s. Rivo.
Österreich 104.
Ostia, Kardinalbischof s. Alençon.
Oudorp (Holland) Sym. de 32.
Overbach Heinr. v. 89.
Overstolz Gerh., Hadwig, Joh., Joh. (Rheingasse), Joh., Kan. an S. Kunibert, Petrissa, Werner 89.

Pannart s. Ürdingen.
Paris Un. 6; Artistenfakultät 1.
Pavia 105.
Pavone Nesa de 92.
Pelgrim Ger., v. Hachenberg 31.
Pelvoes s. Arnheim.
Perugia Un. 60.
Perusini Joh., al. de Veterimonte 35.
Petri Cunerus, Bisch. v. Leeuwarden 42. 64—66.
Pfalzgr. Wolfgang Wilh. 97.
Pisa, Konzil 5.
Planckman Ludw. 30.
Poelwijck (Poëlyk, Kr. Geldern) Joh. de 28.
Polen Hrz. Przemyslaw II v. Gross-P. 106.
Poppelsdorf (Kr. Bonn) 96.
Porta Rol. de 28.
Preys s. Yeerseken.
Prym Christ. 97.
Provins (frz. Seine et Marne) S. Aigulfsmarkt 88.
Prüm, Kl. 23. 25. 72.
Pulmone Joh. de 37.
Puteo Nic. de, v. Gent 35.

Quad s. Landskron.
Quattermart Elisab. 90; Gerh. d. j., Gem. Blanza 90; Heinr., Gem. Bliza 90; R. Joh. (de domo Ducis) 90.
Quesnoy s. Keynoit.

Digitized by Google

Radijnc s. Groningen.
Raize R. Rutger 90; Blanza 90.
Randenroide (Randerath, Kr. Geilenkirchen) Joh. v. 92.
Rarebeke (Rarbach, Kr. Meschede) Joh. 36.
Ratingen (Ldkr. Düsseldorf) Joh. v., Schol. v. S. Georg 92.
Ravensberg, Fehde 78.
Rebwitz Martin Richter v. 70.
Recklinghausen (i. W.) s. Grymhart.
Redinghoven Familie v. 97.
Regensburg Pet. Maier v., kurtrierischer Kanzler 71.
Reichenstein (Kr. Neuwied) Klara v., Äbt. des Konvents Weiher 95.
Reifferscheid (Kr. Schleiden) s. Salm.
Reynsburch (Rijnsburg, holl. Zh.), Ben.-Kl. 35.
Rempen Joh. 69.
Rees, S. Maria 24. 35. 37.
Resse (bei Recklinghausen) Joh. de 38.
Reytbergh (Rietberg, Kr. Wiedenbrück) s. Geseke.
Reterstorp, Schloss 89.
Reval, Diözese 14.
Rhein 94.
Rheinberg (Kr. Mörs) s. Bercka.
Rheindorf (Kr. Bonn) Noilde v. 91.
Richter s. Rebwitz.
Riemschneider Andr. 89.
Riese s. Gigas.
Ringenberg (Kr. Rees) Swed. de 36.
Ryperbant Arn., v. Emmerich 31.
Riphan Theod. 76.
Rivo Joh. de, de Osenbrugge 25.
Rodenberg s. Spiegel.
Roedingen (Kr. Jülich) Gotfr. de 38; Joh. Petri de Kyrbergh de 38.
Rolinxwerdt s. Suderman.
Rom 3. 4. 8. 59. 85; Kaufleute 88; Un. 57; Päpste: Bonifaz IX 3. 4. 11. 15. 93; Innocenz VII 4; Gregor XII 4. 5; Alexander V 5; Martin V 6—8; Eugen IV 8; Nicolaus V 9; Paul III 63; Pius V 41; Gregor XIII 40. 41; Urban VII 40; Gregor XIV. 86; Innoc. IX 86; Clemens VIII 86; Leo XI 86; Paul V 86; Gregor XV 86; Innocenz X 81; Alexander VII 85; Innocenz XI 86; Alexander VIII 70; Kurie 39. 40; Staatssekretär s. Galli; päpstl. Kammer 25; Kardinäle s. Cesarini, Como, Madruzzo; Nuntius s. Castagna.
Römer s. Brandenburg.
Rommerskirchen (Kr. Neuss) J. Greg. 76.
Roermonde [Ruremunde] (h. Gl.) Hospital 37; Joh. Heye de 29.
Rose s. Assindia.
Roseman Henr. 35.
Rosenbaum Joh. vom 90.
Roeskilde (dän. Seeland), Diözese 14; S. Maria 37.
Rossanensis, EB. s. Castagna.
Roissbergh s. s. Wandalino.
Roeteln (im Klettgau) s. Sausenberg.
Roitkirchen Jac., Gem. Guetgin Dasse 94.
Roetstock Gerh., Witwe Elisab. 91; Goed. 93.
Rudolfi Benvenutus, Notar 88.
Rupe in Ardenna, Leod. d., Vikarie 37.
Ruwen Tilm. Lamberti, de Bunna 21.

Saher Wilh. v. d., Schöffe v. S. Gereon 96.
Sayn (Kr. Coblenz) Stadt 72.
Salm Ernst Friedr. Gr. zu, Herr zu Reifferscheid 97.
Sanderi s. Bopardia.
Sanderus P. Max 69.
Sarto Gillenus de 29.
Sausenberg-Roeteln (Baden) Herrschaften 104.
Schae s. Hergenraed.
Schaiff Ailff u. Dietr. 92.
Schallenberg Heidenr. v., Schöffe 92; Wern. v. 91.
Schannat (Eifl. ill.) 71.
Scheyvart s. Hirtzelen.
Scherffgin Herm., Rentmeister 93; Joh. 89.
Schermer (holl. Nh.) Th. de 26.
Schiderich Dietr. v., Gem. Bela v. Troyen 91; J. Dietr. v., Gem. Coengin v. Erkelenz 94; Eberh. v., Rentmeister 94.
Schillingk Gerh., Notar 96.
Schlefere (Dormitor) Phil., Amtmann 98.
Schleicher Wilh. 97.
Schleiden Joh. v. 102.
Schleuter Heinr. 96.
Schnorrenberg, O. S. Aug., Chronist 70.
Scholar s. Brauweiler.
Schoell, Gerh., Gerichtsschreiber zu Endenich 96.

Digitized by Google

Schonenberg Walram v., Kan. an S. Kunibert 89.
Schrympe s. Bocholdia.
Schultetinck s. Geseke.
Schûmkessel s. Sinzig.
Schuttorp (Suttorf, Kr. Steinfurt) Joh. de, dict. de Colonia 30; Otto de, dict. de C. 26.
Schwabenspiegel 106.
Schwahmen (Zwalmen, holl. Limb.) Elssgen v. 96.
Seeland s. Boetii.
Segen (Siegen) Leengin v. 95.
Seil, Kan. an S. Kunibert 76.
Sella Christ. de, Karmelit., Prof. 22.
Selleder Alb. 28.
Siebengebirge 72.
Siegburg (Sybergh) Ben.-Kl. 25; Helyas Speck v. 36.
Siena (Kaufleute) 88.
Sigmund, Kg. 6.
Sinzig (Kr. Ahrweiler) 23; Pfarrkirche 34; Joh. Schûmkessel de 36.
Sloesghin Joh. 92.
Smucke Dr. Joh., Köln. Rath 100.
Snydewynt Th., al. Kydsken v. Cleve 36.
Snoy Reiner, Goudanus 69.
Solms, Genealogie 72.
Solre (Soller, Kr. Düren) Pfarrkirche 30.
Soest (Susatum) 99; S. Patroclus 25. 26. 38; Fehde 78; Steph. Teponis de Corvo v. 37.
Spanien, Kg. Phil. IV 97.
Spapen s. Wevere.
Speck s. Siegburg.
Speyer, Reichsstädtetag (1523) 100.
Spiegel Elisab. v. 90; Heinr. vom, gen. v. Rodenberg 92; Hilger v., Schöffe 94; Joh. v. 90; Marg. v. 96; Phil. v. 90; Tilm. v. 95.
Spitzen Hilger v. d., Kan. an S. Georg 91.
Stablo [Stabiliensis] (Stavelot, belg. Lüttich), Ben.-Kl. 28.
Stakelwegge s. Kalkar.
Stalync Herm., de Bercka 35.
Staell Wilh. 95.
Stave Heinr. v., Witwe Nesa 91.
Steinveltz Mees 95.
Stesse Hilger v. d. 88.
Steveninck Fam. 97.
Stichger s. Bonn.
Stommeln [Stummel] (Ldkr. Köln) Edell v. 96; Eng. v. 93; Joh. v., Dek. v. S. Aposteln 93; Math. v., Gem. Marg. Dunfeldts 96; Math. v., Gem. Beatr. v. Huyrdt 95; Mettela v. 97; R. Wilh. v. 93.
Stoet Mich. de, Benediktiner 21.
Stoter s. Medebach.
Struyss Heinr., Gem. Kath. Woulffskell 95.
Stucken s. Bilrevelt.
Suderman 73; Ursula, Witwe v. Rolinxwerdt 96.
Süchteln (Kr. Kempen) Vitus Beisfeltz v., Dr. iur. can. 94.
Surius Laur., Karthäuser 82.
Susatum s. Soest.

Tarbatensis s. Dorpat.
Tepponis s. Soest.
Terranova Karl Hrz. v. 41.
Thenismonte, Thenensis (Thienen, Tirlemont, belg. Lüttich) S. Germanus 33; Ghis. de Castello de 33.
Thoren (Torn, holl. Limb.), Ben.-Kl. 25.
Tilia Henr. de 35.
Titz Wern. 76.
Titzervelde (Deutzerfeld) Cono de 91.
Tolhus s. Arnheim.
Tongern (Tongres, belg. Limb.) S. Maria 25. 34. 35.
Tournai, Diözese 14.
Tremonia (Dortmund) Rutg. Overhach de, Prof., Kan. an S. Caecilia 20. 22.
Trerois s. Herford.
Trier 49; Erzdiözese 14. 24. 47; EB. Richard I 71; Joh. v. d. Leyen 42. 49; Jakob III 60; Kanzler s. Regensburg; Rath s. v. d. Leyen; Dom 27. 60; Kan. s. Landskron.
Trips Frz. Xav., Hofkapl. des EB. Max. Heinr. 76. 81. 82.
Troyen Bela v. 91.
Troyes (frz. Aube) Dekan 88; S. Lupus, Abt 88.
S. Trond [s. Trudonis] (belg. Limb.), Ben.-Kl. 26. 28—30. 34.
Truchsess v. Waldburg, Fam. 49; Christoph 64; Gebhard s. Köln, EB.; Otto s. Augsburg.
Tudimensis, Leod. d., S. Theodardus 34.
Tuitium s. Deutz.
Tuneman s. Daventria.
Turck Henr., Annalist 71.
Twinger s. Königshofen.

Digitized by Google

Üdem (Kr. Kleve) Joh. Emunck v., Notar 96.
Unkel (Kr. Neuwied) 82.
Ürdingen (Ldkr. Crefeld) Joh. Pannart de 30.
S. Ursula 77.
Utrecht 74; Diözese 13. 14. 69; Dom 27. 28. 31. 32; S. Johann 26; S. Maria 28. 31. 35; S. Paul, Ben.-Kl. 30. 32; S. Peter 27. 32; S. Salvator 23—25. 27. 32. 36, Dekan s. Grauwert.

Valliscomitis s. Grafenthal.
Veliterni Kardinalbischof s. Alençon.
Velme (Velm, belg. Limb.) Ant. de, Mediziner 25.
Venedig 86.
Verbeelen Livinus 37.
Veterimonte, Mon. d. (Altenberge, Kr. Steinfurt) s. Perusini.
Vilich (Kr. Bonn), Ben.-Kl. 36.
Vledracken s. Arle.
Vogell Joh., Dekretist 23. 24.
Voghet Herm. 34.
Volmerswerth (Stkr. Düsseldorf) s. Insula Volmari.
Voirborch (Voorburg, holl. Zh.) Joh. de, Dekretist 23.
Voörden, Osn. d. (Voerden, hann. Osn.) Pfarrkirche 34.
Vorne s. Frei-Aldenhoven.
Voys Joh. 30.
Vreden, Kr. Ahaus, S. Felicitas 33.
Vulpes Heinr., Kan. an S. Kunibert 89.

Wachendorp (Wachendorf, Kr. Euskirchen) Joh. de 27.
Wachtendunck (Wachtendonk, Kr. Geldern) F. P. Petr. 69.
Waldburg s. Truchsess, Zeill.
Walther (Anzeiger der Stadt Köln) 84.
s. Wandalino (S. Wendel) Petr. Roissbergh de, Notar 94.
Wange s. Clivis.
Warmiensis s. Ermeland.
Warth uf dem Däm, Gut 97.
Weddinghausen, Kl. b. Arnsberg 79.
Weyden Arn. v. d. 95.
Wenter s. Wesel.
Weir (Wehr, Kr. Mayen) Joh. de, v. Andernach 35.
Werda s. Kaiserswerth.
Werden (Ldkr. Essen) 29. 30. 73; s. Barnschede.
Wermelskirchen (Kr. Lennep) Joh. v., Goldschmied 90.
Wesel (Nieder-, Kr. Rees) Jac. Wenter v., Notar 96.
Westdeutschland 68.
Westerholt (Kr. Recklinghausen) Heinr. Grymhart v., Dekan v. S. Andreas, Offizial 92.
Westphalen 71.
Wever (belg. Brab.) Walt. Spapen de 33.
Wevorden Eva v., gen. Droff, Priorin v. S. Gertrud 96.
Wyda (Wied) Lodow. de 29.
Wiedenbrück 56.
Wiedertäufer 71.
Wydevelt (Wiedenfeld, Kr. Bergheim) Mich. Lenziss de, Notar 94.
Wien 86; Un. 5. 6.
Wyhe Herm. v., Gem. Edell v. Langen 95.
Wijk (holl. Utrecht) Petr. Hil. Gerardi de 35.
Wilcinch s. Bocholdia.
Wilde s. Buscoducis.
Wilmius Joh., Vikar v. S. Joseph u. S. Michael in Kempen, Schriftsteller 68. 75.
Wimpheling (Relatio) 70.
Wynkini s. Hachenberg.
Wynsen (? Winsum, holl. Groningen), Pfarrkirche 28.
Wippermann Conr., Dechant v. S. Severin 42. 56—59.
Woulffskell Gerh., Amtmann zu Brühl 95; Kath. 95; (Process) 77.
Worringen (Ldkr. Köln) Schlacht 82.
Wulffrath Ger. 84.
Würseden, Col. d. (Würselen, Ldkr. Achen) Pfarrkirche 25.
Wûstherke (Wuest-Herck, belg. Limb.) Pfarrkirche 35.

Xanten (Kr. Moers), S. Victor 22—24. 27. 29. 34. 37.

Zeill-Waldburg (würt. Donaukr.) gräfl. Fam. 97.
Zeirn (Zier, Kr. Düren) Henr. de 35.
Zyfflich (Kr. Kleve), S. Martin 28.
Zudendorp (Zündorf, Kr. Mülheim a. Rh.) Joh., Dekan v. S. Maria ad Gradus 93.
Zülpich (Kr. Euskirchen), S. Maria 36; Annalen 73.
Zweifel Joh. v., Vogt zu Lülsdorf, Witwe Nesa 93.

Digitized by Google

Mittheilungen

aus dem

Stadtarchiv von Köln

begründet von **Konstantin Höhlbaum**

fortgesetzt

von

Joseph Hansen.

Einundzwanzigstes Heft.

Mit Unterstützung der Stadt Köln.

Köln, 1892.

Verlag der M. DuMont-Schauberg'schen Buchhandlung.

Druck von M. DuMont-Schauberg.

Digitized by Google

Alle Rechte vorbehalten.

Digitized by Google

Inhalt.

Seite

I. **Die Rechnungsbücher der Stadt Köln v. 1351—1798 von L. Schwörbel** 1

II. **Aussagen und Urtheile über den Kölner Aufruhr von 1525, von Konstantin Höhlbaum** 45

III. **Erwerbungen aus dem Nachlass Kessel, von Hermann Keussen und R. Knipping** 65

IV. **Nachrichten:**

1. Entwurf einer niederrheinisch-westfälischen Kriegsverfassung vom Jahre 1591 82
2. Kreuters topographische Sammlung 89
3. Monumenta Germaniae historica. Gesellschaft für rheinische Geschichtskunde. Mevissen-Stiftung 95

V. **Verzeichniss der Orts- und Personennamen** 107

Digitized by Google

Digitized by Google

I.

Die Rechnungsbücher der Stadt Köln 1351—1798.

Von L. Schwörbel.

Die Rechnungsbücher der Stadt Köln bis zur französischen Zeit, welche im historischen Archiv beruhen, beginnen mit dem Jahre 1351 und reichen bis zur definitiven Beseitigung der reichsstädtischen Verfassung im Jahre 1798. Leider ist vieles im Laufe der Zeit zu Grunde gegangen; allein trotz dieser Verluste, welche die früheste hier in Betracht kommende Zeit am empfindlichsten betroffen haben, darf das Erhaltene als eine reiche Fundgrube für das wirthschaftliche Leben der Stadt Köln und deren wirthschaftliche Beziehungen zur Nähe und Ferne betrachtet werden. Am vollständigsten sind die Bücher über das öffentliche Schuldenwesen erhalten. Dieselben bilden ungefähr ein Drittel des ganzen Bestandes und geben Aufschluss über die jeweilige Höhe der Schuld, die Begründung neuer Anleihen, die Mittel zu ihrer Beseitigung beziehungsweise Herabminderung, die Namen der Gläubiger, die Höhe des Zinsfusses u. a.

Ihrer Entstehung nach gehört die Mehrzahl der im Archiv beruhenden Rechnungsbücher der städtischen Verwaltung an; ein kleiner Bruchtheil (No. 1385 ff.) jedoch rührt von Privatpersonen her und ist wohl infolge von Prozessen zu den öffentlichen Akten gekommen. Aber auch nach Ausscheidung dieser letzteren bilden die übrigen keineswegs eine einheitliche, leicht zu übersehende Masse. Denn einmal laufen Eintragungen verschiedener Kassen, der Mittwochs-, Freitags- und Samstags-Rentkammer, der Korn-,

Digitized by Google

Mühlen-, Salz-, Kontributions- und Kriegskasse nebeneinander her, sodann giebt es Abrechnungen von ständigen oder zu vorübergehenden Zwecken gewählten Kommissionen, wohin die fortlaufenden Weinmeister- und Kellerschreiber-Rechnungen, die Erhebungen des 10., 20. und 100. Pfennigs gehören; ferner sind die an den Erhebungsstellen der städtischen Gefälle, an den Krahnen, Mühlen, Thoren, in den Kaufhäusern und auf den Märkten entstandenen Aufzeichnungen darunter vertreten. Um diese verschiedenartigen Bestandtheile möglichst zu verschmelzen und zugleich die ursprüngliche Zusammengehörigkeit der einzelnen Partieen wieder herzustellen, wurde eine Scheidung der ganzen Masse nach den Rentkammern vorgenommen, da alle Kassengeschäfte entweder durch diese Hauptkassen liefen oder doch in irgend einer Beziehung zu ihnen standen. Dass diese Eintheilung nicht streng durchgeführt, für die mittelalterlichen Rechnungsbücher bis zum J. 1515 vielmehr ohne Rücksicht auf die Rentkammern eine chronologische Reihenfolge eingetreten ist, bedarf einer Rechtfertigung.

Von allen, welche sich mit der kölnischen Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte beschäftigt haben, hat keiner uns über die Zahl und Geschäftskreise der Rentkammern genügend aufzuklären vermocht[1]). Einige den Rechnungsbüchern selbst entnommene Notizen über diesen Gegenstand werden daher nicht überflüssig sein.

Bis zum Ende des 14. Jahrhunderts gab es nur eine Rentkammer, welche von dem Hauptempfangstage die Mittwochs-Rentkammer genannt wurde; sie war zwei Tage in der Woche geöffnet, des Mittwochs für die Einnahme und des Donnerstags für die Ausgabe[2]). Dass der Verfassungswechsel von 1396 hierin eine Änderung bewirkt haben soll, ist nicht wahrscheinlich, wohl aber musste die Vermehrung der Kassengeschäfte infolge der inneren Unruhen, Kriege und Fehden von der zweiten Hälfte des 14. Jahrhunderts ab eine Erweiterung der Rentkammer nahe

[1]) Es kommen besonders die Arbeiten von Ennen, Geschichte der Stadt Köln, Bd. 2, S. 512ff. u. 527ff., Bd. 3, S. 43ff.; Merlo, Jahrbücher des Vereins für Alterthumsfreunde im Rheinlande, Heft 41, S. 66ff.; Annalen des hist. Vereins, H. 39, S. 141ff.; Walter, Das alte Erzstift u. d. Reichsstadt Köln, S. 339ff. in Betracht.

[2]) Ennen u. Eckertz, Bd. 1, S. 25.

Digitized by Google

legen. Werfen wir einen Blick auf die Kassenabschlüsse in No. 6II, so betrugen die Einnahmen:

$13^{89}/_{90}$	98 723	Mark	10	Schilling	—	Pf.
$13^{90}/_{91}$	110 180	„	$11^1/_2$	„	—	„
$13^{91}/_{92}$	145 298	„	$5^1/_2$	„	—	„
$13^{92}/_{93}$	162 900	„	—	„	22	„

Wir sehen also eine stetige bedeutende Steigerung der Einnahmen und dürfen voraussetzen, dass die Ausgaben in weit grösserm Masse die frühere Höhe überschritten haben.

Von einer ausserordentlichen Vermehrung der Arbeitskräfte berichtet schon ‚Das neue Buch'[1]), die Hinzunahme neuer Geschäftstage aber bezeugen die Rechnungsbücher. Zerstreute Erwähnungen des Samstags begegnen uns bereits in No. 6II u. 7II des Inv. u. ö. Bei Abrechnung der Wein-Accise (No. 14 d. Inv.) ist der Übergang vom Mittwoch auf den Freitag und Samstag bereits vollständig durchgeführt. In der 1392 erfolgten Schlussrechnung wird der Abzug von je 19 Mark begründet durch den Zusatz, ‚die wir alle saterstage zo cost vur wyn, broit ind keese gegheven hain'. Für die Abwickelung einzelner Kassengeschäfte am Freitag und Samstag war also das Vorbild schon gegeben, und die Ansetzung dieser Tage zu regelmässigen Geschäftstagen mit einem besonderen Personal war nur ein weiterer Schritt auf der betretenen Bahn.

Wann dieser Schritt geschehen ist, lässt sich zur Zeit nicht genau feststellen, da die Einnahme-Bücher der Mittwochs-Rentkammer von 1393—1414, sowie die ersten Geschäftsbücher der Freitags- und Samstagskammer zu Grunde gegangen sind, man wird aber der Wahrheit ziemlich nahe kommen, wenn man ihn in die ersten Jahre des 15. Jahrhunderts setzt. Bei einer Bestimmung vom 29. November 1401 über die Abgaben der Lombarden[2]) ‚dese assise soelen si nû des satersdages in der quatertember betzalen, die si verseen haven, und vort alle satersdage in der quatertember iere assise in der stede rentkamere brengen bi ieren eiden, ind die eide moegen die bisitzer up der rentkameren niemen van in, als si willen', braucht man noch nicht nothwendig an die Samstags-Rentkammer zu denken, zumal dieselbe in einer

[1]) Kölner Chroniken I, S. 272 ff.

[2]) Sie befindet sich in gleichzeitiger Schrift auf einem losen Blatt.

Digitized by Google

Eintragung d. J. 1416 Febr. 19 (No. 16II d. Inv.) noch als ‚nova camera reddituaria' bezeichnet wird.

Die früheste sichere Erwähnung der Samstags-Rentkammer verdanken wir einem Fragment[1]), welches seinem ganzen Inhalte nach hier folgt, da es über die Geschäftsthätigkeit dieser Kammer sowie ihr Verhältniss zur Mittwochskammer einiges Licht verbreitet:

Satersdaigskamer.

1406 Mai 8 u. Juni 12. In den jairen uns herren, do man schreif dusent vierhundert ind seess jair, des satersdaigs na dem sondage Jubilate.

Item Johanni Plackaill de Lenepe in defalcationem 100 florenos renanos per reddituarium de Odendorp. Sabbato post festum Sacramenti.

Item exposuimus et persolvimus Johanni Plackaill 900 florenos renanos, quos ipse demum antea concessit.

Gudestaigskamer.

1405 Nov. 4. Anno domini Mcccc quinto feria quarta post Omnium Sanctorum. Nos recepimus de captivatione Johannis Plackaill 800 flor. ren. Nos recepimus a Johanne Plackaill 1000 flor. ren. per (Vorlage pro!) pignora tali conditione, quantumque Johannes vamme Zwyvel gener et Rolandus filius predicti Johannis, sui homagiales existunt, extunc predicto Johanni Plackaill predictam summam 1000 flor. restituantur (sic!).

Die nächste Erwähnung findet sich in einem Rechnungsbuche der Mittwochs-Rentkammer aus dem Jahre 1414 (No. 17 d. Inv.): ‚Item si zu wissen, dat die saterstages-herren den rentmeistern ind bisitzeren gelevert hant 15 000 gulden rintz, die die stat van Colne dem roemschen coeninge van Ungeren geleent hait ind die in ertzbusschof Diederich van Colne mit halfscheit des zols zu Bonne verwist hait, wederomb zo untfangen . . . . ind wat geltz van dem vurss zolle weder koempt, dat sal man altzit ouch weder leveren up die saterstamer (sic!)'. Unter dem 16. März 1415 ist eine Rücklieferung gebucht.

Bezeichnend heisst es später in einem Verzeichnisse der Mittwochs-Rentkammer von aufgenommenen Kapitalien für die

[1]) Dieses Fragment befindet sich auf dem Deckel v. No. 15 d. Inv.

Digitized by Google

Befestigung von Deutz (No. 20 d. Inv.): ‚Dese herna geschreven liftzuchtre[nten hant] verkouft in den jaren uns herren duisent vierhondert ind seestz[ien jair] umbtrint unser vrauwen missen assumptio, do man Duytze begreif, so wie iederman mit namen herna geschreven steit, ind die termine van der bezalingen steent geschreven up der saterstages-kameren.'

Aus den angeführten Stellen, welche sich für die folgenden Jahre leicht vermehren liessen, tritt uns die Mittwochs-Rentkammer als die Hauptkasse entgegen, welche die städtischen Einnahmen empfängt und verausgabt, dagegen in vielen Terminen bisweilen Jahrhunderte andauernde Verpflichtungen auf die neu gebildete Samstagskammer abwälzt, so dass man diese nach modernem Sprachgebrauche als Schulden-Tilgungskasse bezeichnen könnte.

Die Freitags-Rentkammer, welche aller Wahrscheinlichkeit nach gleichzeitig mit der Samstagskammer entstanden ist, wird zuerst erwähnt in dem Einnahmebuche der Mittwochs-Rentkammer (No. 16[1] d. Inv.) unter dem Jahre 1417 Aug. 11: ‚Item wir hain untfangen van der vridaigs-kameren des saterstaigs up unser vrauwen avent assumptio oevermitz Geirlach van Else, Johan Lempgin ind Goebelen van Lynge, die zouldener damit usszorichten, as dat in dem boiche expositorum geschreven steit, 2400 r. gulden'. Als erstes Zeichen ihrer Thätigkeit ist uns eine Anzahl von halbjährigen Rechnungs-Abschlüssen erhalten (No. 25 d. Inv.). Mit demselben Jahre beginnt sodann das älteste Hauptbuch dieser Kammer (No. 26 d. Inv.). Für den verhältnissmässig späten Anfang entschädigt uns die erfreuliche Thatsache, dass in der Folgezeit keine Lücke mehr zu verzeichnen ist.

Ihr Geschäftskreis war anfangs bescheiden; Wein-, insbesondere Zapf-Accise bildete neben dem Essig die Haupteinnahme. An selbständigen Ausgaben hatte sie fast nur ihre eigenen Verwaltungs-Unkosten zu bestreiten; sie sammelte Reservefonds, welche meist von der Samstagskammer zur Zahlung von Erb- und Leibrenten in Anspruch genommen wurden. Vielfach wurde sie zu Leistungen an die Mittwochskammer herangezogen, wofür gleich das erste Blatt ein Beispiel aufweist: ‚Item up denselven dach [1423 Jan. 15] ussgegeven dem vaide van Hunolstein ind Werner Oiverstoultz mit iren gesellen, die in Behem geschickt sint, as vur einen maindt zoultz, de angeit crastino Blasii. Ind dit gelt hain wir uss-

Digitized by Google

gegeven den gudestaigs-herren up ire kamer 690 ov. gulden 8 tournois'. Bisweilen wurden auch kleine Anleihen vornehmer Herren dieser Kasse zur Erledigung überwiesen.

Beide Kammern gewinnen im Laufe des 15. Jahrhunderts ganz stetig sowohl an Ausdehnung ihres Geschäftskreises wie an Selbständigkeit gegenüber der Mittwochs-Rentkammer. Spätestens vom Jahre 1434 ab (No. 30 d. Inv.) nimmt die Samstagskammer selbständig Kapitalien auf, auch wenn das einkommende Geld an die Mittwochskammer abgeliefert wurde (No. 35 d. Inv.), ja, vom Jahre 1477 ab scheint sie allein befugt gewesen zu sein, Anleihen aufzunehmen, wie eine Notiz auf dem Vorsatzblatte des Rentenregisters vom genannten Jahre (No. 55 d. Inv.) besagt: ‚Zo wissen, dat man sint der zit, as dit siegelboich angehaven hait, gain gelt, darvur erfrente off lifrente verkouft is, up der gudestagis-rentkamer upgehaven, noch behalden hait na vermogen des verdragis in novo receptorum[1]) folio 67'. Dementsprechend beginnt der Text mit den Worten: ‚Diese brieve herna gezeichent sint up die vridagis- ind saiterstagis-rentkamer geliebert, da man ouch dat gelt darvur komende untfangen hait'.

Sodann wurden beiden Kammern die Kautionen der Wirthe und Weinhändler, welche theils aus Geld, theils aus Kleinodien bestanden, überwiesen; denn dies scheint die Erklärung besagen zu wollen, welche einer Aufzählung solcher Pfandstücke in No. 40 d. Inv. als Überschrift vorgesetzt ist: ‚Pende gehoerende in die fridags- ind saterstags-kisten van tzappen ind van upfoeren van vurledenen iaeren, ind is dese zedel vergadert ind geschrieven anno etc. 61[1461]'. Wichtiger war die Übertragung des Rathskellers. Da dessen Unterhaltung jedoch beträchtliche Summen erforderte, so trat zur Ausgleichung die Bier-Accise anfangs theilweise (vgl. No. 49, 50, 52 u. 53 d. Inv.), dann vollständig hinzu, wie aus folgender Registratur-Notiz hervorgeht: ‚Was unse herren vamme raide hie bevoir verdragen haint, dat men die assise van bier ind keuten, ouch den boetgenspenninck, die men up die guedestachs-rentkamer zo leveren plach, vortme up die vridachs- ind satersdachs-rentkamer leveren sall, wilchs ouch up die selve vridachs- ind satersdachs-kamer also geurkunt worden is'. (Loses Blatt). Weiter führten ihnen die Verwickelungen

[1]) Damit ist No. 44 des Inventars gemeint.

Digitized by Google

mit Burgund und den Erzbischöfen die Einnahmen von trockenen Waaren, vom Bonner und Andernacher Zoll, von der Kraut- und Eisenwage u. a. zu.

Trotz dieser beständigen Ausdehnung des Geschäftskreises der neuen Kammern scheint die Mittwochs-Rentkammer das ganze 15. Jahrhundert hindurch ihnen gegenüber eine bevorzugte Stellung eingenommen zu haben,[1]) und überall, wo Vorsteher der Kammern erwähnt werden, sind bei jener regelmässig Rentmeister vor den Beisitzern, bei diesen dagegen nur vier Beisitzer namhaft gemacht. Die Bezeichnung änderte sich auch nicht, als die Zahl der Beisitzer 1482 vorübergehend, 1487 dauernd auf sechs gestiegen war. (Vgl. Rathspr. No. 3 f. 141 u. 193.)

Die Freitags- und Samstagskammer hatten besondere Kassen und legten alle halbe Jahre[2]) getrennt ihre Rechnung ab, im übrigen waren sie durch die gemeinsamen Beisitzer, welche an ihrer Spitze standen, sowie durch ein gemeinsames Beamtenpersonal aufs engste verbunden. Den Beleg liefern die Abrechnungen in No. 27 u. 29[I], welche zuerst einen Vergleich ermöglichen: ‚Kunt si, dat unse herren di bisitzere up der vridaigskameren mit namen Goebel van Lynge, Coinrait van Elner, her Johan van Heymbach ind Friderich Walrave under sich gerechent haint van alle deme, dat si dit halve jair up deser vridaigs-kameren untfangen ind weder ussgegeven . . . . . .

[1]) Es würde zu weit führen, auf die nach vielfachem Schwanken zum Abschluss gelangte Vertheilung der Geschäfte unter die Mittwochs- und Freitags-Rentkammer hier näher einzugehen, zumal die Verzeichnisse selbst darüber Aufschluss geben. Es wird daher genügen, einen wesentlichen Unterschied beider Kammern kurz anzudeuten. Wie die Geldgeschäfte und was damit zusammenhing den Mittelpunkt aller geschäftlichen Thätigkeit auf der Freitags-Rentkammer bildeten, so blieben alle städtischen Immobilien (öffentliche Gebäude, Strassen, Plätze, Stadtmauern, Thürme, Thore etc.) und die wichtigsten Bestände des Immobiliarvermögens (Kriegsbedarf, Ausrüstungs- und Bekleidungsgegenstände, Salzthürme und Getreide-Magazine) bis zur Aufhebung der reichsstädtischen Verfassung bei der Mittwochs-Rentkammer.

[2]) Die Bestimmung hierüber findet sich bereits in dem Eidbuche v. 1342 (2. Red.) fol. 11[2]: ‚Dit is dan der eit, den die herren doen solen, die geschickt werdent bi die assisen saterstages up die rentkameren . . . . . Vort solen si zo allen halven jairen up der rentkameren under sich rechte rechenschaf doen von untfenckniss ind ussgeven‘. Die Eintragung ist von späterer Hand und nicht datiert, fällt aber nach einer von Herrn Dr. Stein vorgenommenen Vergleichung zwischen 1395 u. 1405.

Digitized by Google

Computatum ipso die beati Severini episcopi anno etc. 32 [1432 Okt. 23]'.

‚Kunt si, dat unse herren up der saitersdaigs-kameren mit namen Goebel van Lynge, Coinrait van Elner, her Johan van Heymbach ind Friderich Walrave under sich gerechent haint van deisme vurleden halven jaire, dat 26 wechen helt ind angienge des satersdaigs . . . . .

Computatum feria quinta post festum nativitatis beate Marie virginis anno etc. 32 [1432 Sept. 11]'. Dass dieses Verhältniss sich nicht änderte, dafür spricht u. a. die Einleitung zur Erhebung des Bonner Zolls vom Jahre 1478 (in No. 58 d. Inv.): ‚as bisitzere up deser fridaigs- ind satersdaigs rentkameren waeren die eirsamen her Heinrich Suiderman, Godart van dem Wasservas, Evert van Schyderich ind Conrait van Bercheym'.

Es gab also formell zwar zwei neue Rentkammern, in Wirklichkeit aber nur zwei neue Kassen. Nur so lässt sich erklären, dass bei den Abrechnungen der Samstagskammer Ablieferungen an die Samstagskasse gebucht sind (z. B. in No. 96 d. Inv.), und dass die Ausdrücke Kammer und Kasse synonym gebraucht werden. So trägt No. 63 d. Inv. die Aufschrift: ‚Inneimen- ind untfencknisboich van der saterstagis-kisten', die Fortsetzung dagegen (No. 94 d. Inv.): ‚Dit is dat boich des untfencknisse der saterstags-rentkameren'. Selbst der Unterschied zwischen den verschiedenen Kassen wird nicht immer streng festgehalten. So gedenkt z. B. die Mittwochs-Rentkammer (No. 16[II] fol. 259 d. Inv.) der oben (S. 5) erwähnten Zahlung der Freitags-Rentkammer unter feria quarta ipso die beati Blasii episcopi: ‚Item wir hain untfangen van den bisitzeren up der satersdaigs-kameren zo urber des zoultz des vaitz van Hunoltstein ind Werners Oyverstoultz in Behem geschickt 690 gulden r. overlentz 8 tournois'.

Es war daher nur eine Vereinfachung des Geschäftsganges, beide Kammern nach dem Vorbilde der Mittwochs-Rentkammer zu der Freitags-Rentkammer zu vereinigen. Wann diese Verschmelzung stattgefunden, wissen wir nicht genau, doch muss sie vor Erlass der im Jahre 1508 an die Mittwochs- und Freitags-Rentkammer gerichteten Registraturen (A IV 200[b]) bereits eine Thatsache gewesen sein. Die angezogene Stelle hat folgenden Wortlaut: ‚Item die rentmeistere ind bisitzere sullen gheine presencie mehe haven, dan die zwene gesworen dage und des

Digitized by Google

mandags as die camer umb der infallender boissen willen zo untfangen geoeffent sall werden, as herna geschreven foulgt, und in deme, dat si zo rechter uren nafoulgent und niet scheident, man have ierst[1]) upgerechent . . . .

Item in glicher maissen sal man dat oûch wie vurschreven up der fridaigs-rentkameren halden, as nemlich mandags, fridags und satersdags sonder einiche indracht off veranderunge darinnen zo geschien'.

Für unsere Zwecke ist das Jahr der Vereinigung ohne Belang, da die getrennten Geschäftsbücher bis zum Jahre 1515 fortgesetzt sind.

Für die mittelalterlichen Rechnungsbücher hat in der folgenden Zusammenstellung eine Trennung nach den drei Rentkammern (Mittwochs-, Freitags- und Samstagskammer) trotzdem nicht stattgefunden, weil bei dem Schwanken der Geschäftskreise den einzelnen Instituten nur ein Theil der Rechnungsbücher, die Hauptbücher und Rentenregister, mit Sicherheit hätte zugewiesen werden können. Wenn andererseits das Jahr 1515 zum Ausgangspunkt für die Vertheilung des Stoffs auf zwei Rentkammern (Mittwochs- und Freitagskammer) gewählt worden ist, so ist das dadurch motiviert, dass die Geschäftsbücher dieses Jahres (No. 505 und 506 des Inventars) zum ersten Mal die gesammte Einnahme und Ausgabe dieser Kammern umfassen.

[1]) Im Texte durchstrichen und von gleichzeitiger Hand ‚dann' darüber geschrieben.

Digitized by Google

Übersicht.

A.

No.	1— 119	Mittwochs-, Freitags- u. Samstags-Rentkammer	1351—1514

B.

„	120— 152	Registraturbücher u. Verwandtes	1515—1797

C.

Mittwochs-Rentkammer.

„	153— 227	a. Haupt-, Annotations-, Kassen- etc. Bücher	1530—1798
„	228— 257	b. Accise-Bücher	1552—1797
„	258— 302	c. Krahnen-Bücher	1568—1784
„	303— 338	d. Kornkasse	1571—1794
„	339— 344	e. Stadtkölnische Lotterie	1733—1771
„	345— 353a	f. Mieth- u. Pacht-Erträge	1537—1803
„	354— 361	g. Qualificationsbücher	1570—1792
„	362— 480	h. Rentenregister	1530—1797
„	481— 504	i. Verschiedenes	1523—1794

D.

Freitags-Rentkammer.

„	505— 568	a. Hauptbücher	1515—1798
„	569— 853	b. Kassen-, Memorial- u. Controleur-Bücher, Rapiarien	1525—1797
„	854— 975	c. Accise, Kaufhäuser, 10., 20. u. 100. Pfennig	1515—1797
„	976—1287	d. Rentenregister	1515—1797
„	1288—1314	e. Verschiedenes	1536—1828

E.

Beiden Rentkammern angehörig.

„	1315—1362	a. Militaria	1552—1797
„	1363—1384	b. Mühlentafel u. Kurfürstl. Pfandverschreibung	1516—1766

F.

„	1385—1500	Privat-Rechnungs- u. Geschäftsbücher	1391—1798

Digitized by Google

Rechnungs-Bücher

der

Stadt Köln.

A. Mittwochs-, Freitags- und Samstags-Rentkammer.

1351—1515.

No.	Inhalt.	Zeit.	Rentkammer.
1.	Rentenregister	1351 ff. Nachträge	Mittw.-Rtk.
2.	„	1351 ff. Nachträge —1381	„ „
3.	Einnahme aus Verleihung der Judengüter	1353—1357	„ „
4.	Einnahme aus Verkauf der Judengüter	1354 u. 1357	„ „
5.	Einnahme aus dem Judenviertel	1354—1356	„ „
5a.	Eine Anzahl von kleinen Fragmenten	1366 ff	„ „
6I.	Einnahme der Mittwochs-Rentkammer	1370—1381	„ „
6II.	Einnahme der Mittwochs-Rentkammer	1381—1393	„ „
7I.	Ausgabe der Mittwochs-Rentkammer	1370—1376	„ „
7II.	„ „ „ „	1376—1381	„ „
8.	Einnahme aus der Aufnahme der Juden	1372	„ „
9.	Schutzgelder der aufgen. Juden	1372—1414	„ „
10.	Ausstände des Juden Simon von Siegburg u. a.	Nach 1376	„ „

Digitized by Google

No.	Inhalt.	Zeit.	Rentkammer.
11.	Rentenregister	1381. Nachträge	Mittw.-Rtk.
12.	Wein-Accise	1390 Sept. 14—1393 Jan. 3	„ „
13.	Soldbuch	1393	„ „
14.	Einnahme von Strafgeldern u. a. nebst Verwendung	1396. Nachträge	„ „
15.	Rentenregister	1408. Nachträge	„ „
16I.	Einnahme der Mittwochs-Rentkammer	1414 März 21—1423 März 12	„ „
16II.	„ „ „ „	1423 März 17—1431 März 12	„ „
17.	„ aus aufgenom. Kapitalien u. Bonner Zoll	1414 Dec. 19—1415 Juni 23	„ „
18.	Einnahme aus der Grut u. a. kurfürstl. Pfandobjekten	1414—1459	„ „
19.	Eine Reihe kleiner Rechnungen, theilw. datiert	1414 ff.	
20.	Aufgenomm. Kapitalien u. Verwendg.	1416 u. 1417	„ „
21.	„ „ „ „	1418—1419	„ „
22.	Einfuhr-Accise	1420	
23.	Berechnung der Grut	1420—1440	Mittw.- „
24.	„ „ „	1420—1440	„ „
25.	Ausgabe u. Abrechnungen der Freitags-Rentkammer	1422—1429	Freit.- „
26.	Einnahme u. Ausgabe der Freitags-Rentkammer	1422—1430	„ „
27.	Einnahme u. Ausgabe der Freitags-Rentkammer	1430—1466	„ „
28I.	Einnahme der Samstags-Rentkammer	1432—1450	Samst.- „
28II.	„ „ „ „	1450—1467	„ „
29I.	Ausgabe „ „ „	1432—1449	„ „
29II.	„ „ „ „	1449—1467	„ „
30.	Rentenregister	1434 ff.	„ „
31.	Einnahme (u. Ausgabe) der Brau-Accise	1440—1441	Mittw.- „
32.	Einnahme (u. Ausgabe) der Brau-Accise	1442—1443	„ „
33.	Einnahme u. Ausgabe der Mühlentafel	1444—1515	
34.	Rentenregister	1449 ff.	Samst.- „
35.	„	1450 ff. Nachtrag bis 1481	„ „
36.	Accise trockner Waaren	1452—1458	

Digitized by Google

No.	Inhalt.	Zeit.	Rentkammer.
37.	Einnahme (u. Ausgabe) der Grut	1456	
38.	Accise trockner Waaren	1459—1471	
39.	Einfuhr-Accise	1461—1477	Freit.- u. Samst.- Rtk.
40.	Einfuhr-, Zapf- und Trank-Accise	1466—1473	„ „
41.	Einnahme u. Ausgabe, die geldrische Angelegenheit betr.	1465 Okt. —1466 Sept.	Mittw.- „
42.	Einnahme u. Ausgabe, die geldrische Angelegenheit betr.	1465—1466	„ „
43.	Einnahme u. Ausgabe der Freit.-Rentkammer	1466 Sept. 12—1502 Jan. 28	Freit.- „
44.	Einnahme der Samstags-Rentkammer	1467 Aug. 22—1483 Jan. 25	Samst.- „
45.	Ausgabe „ „ „	1467 Aug. 22—1483 Jan. 25	„ „
46.	Registraturen an Freitags- u. Samstags-Rentkammer	1467—1494	Freit.- u. Samst.- „
46a.	Accise trockner Waaren	1469—1479	
47.	Rentenregister	1470	Samst.- „
48.	Abrechnung über die geldrische Angelegenheit	1470 Juli—Dec.	Mittw.- „
49.	Malz- u. Keuten-Accise	1471 Nov. 2—1475 April 14	Mittw.- u. Freit. „
50.	Malz- u. Keuten-Accise	1471 Nov. 2—1475 April 14	„ „
51.	Einfuhr-, Zapf- u. Trank-Accise	1473—1478	Freit.- u. Samst.- „
52.	Malz- u. Keuten-Accise	1475 Jan. 6—1480 Juni 30	Freit.- „
53.	Malz- u. Keuten-Accise	1476—1481	Mittw.- u. Freit.- „
54.	Rentenregister	1477	Samst.- „
55.	Siegelbuch. Einn. u. Ausg. der Erb- u. Leibrenten	1477—1521	„ „
56.	Rentenregister	1478—1480	„ „
57.	Thorzoll zu Bonn, Andernach (u. Linz)	1478 Febr. 1—1511 Mai	Freit.- „
58.	Thorzoll zu Bonn u. Andernach	1478 Febr. 1—1511 Mai (31)	„ „
59.	Einnahme an der Kraut- u. Eisenwage	1478 Juli 18—1480 Juli 15	

Digitized by Google

No.	Inhalt.	Zeit.	Rentkammer.
60.	Einnahme u. Ausgabe für Poller Köpfe	1479	Mittw.- Rtk.
61.	Einnahme u. Ausgabe des Asseimeisters Joh. Helman	1481—1482	
62.	Rentenregister	1483	Samst.- „
63.	Einnahme der Samstags-Rentkammer	1483 Febr. 1—1499 Dec. 28	„ „
64.	Ausgaben „ „ „	1483 Febr. 1—1498 Dec. 22	„ „
65.	Berechnung mit dem Herzog von Jülich u. Berg	1484—1486	
66.	Rentenregister	1484 u. 1485	„ „
67.	Einnahme a. d. Kraut- u. Eisenwage	1485 April 2—1487 Aug. 15	
67a.	Einnahme u. Ausgabe der Salzkasse. 4°	1485—1579	Mittw.- „
68.	Rentenregister	1486	Samst.- „
69.	Bonner Zoll	1486 März 1—1487 Febr. 28	Freit.- „
70.	Berechnung der kurfürstl. Pfandverschreibung	1487—1595	„ „
71.	Berechnung der kurfürstl. Pfandverschreibung	1487—1592	
72.	Rentenregister	1488	Samst.- „
73.	„	1489	„ „
74.	Recesse der Freitags- u. Samstags-Rentkammer	1489—1496	Freit.- u. Samst.- „
75.	Rentenregister	1490	Samst.- „
76.	„	1491	„ „
77.	Einnahme a. d. Kraut- u. Eisenwage	1491—1495	
78.	Rentenregister	1492	Samst.- „
79.	Zollschreiberbuch	1492 Juli 1—1494 Juni 24	Freit.- u. Samst.- „
80.	Rentenregister	1493	Samst.- „
81.	Abrechnung der Kraut- u. Eisenwage	1493 u. 1495	Mittw.- u. Samst.- „
82.	„ „ „ „ „	1493 Aug. 16—1495 Nov. 16	Freit.- „
82a.	Veruntreuungen an der Kraut- u. Eisenwage	1493 Sept. 18—1495 Dec. 2	Mittw.- u. Freit.- „
83.	Rentenregister	1494	Samst.- „

Digitized by Google

No.	Inhalt.	Zeit.	Rentkammer.
84.	Registraturen an Freitags- u. Samstags-Rentkammer	1494 Mai 12—1515 Juli 10	Freit.- u. Samst.- Rtk.
85.	Rentenregister	1495	Samst.- „
86.	Ausgaben-Fragmente der Samstags-Rentkammer	1495 Jan. 10—1498 Nov. 17	Freit.- u. Samst.- „
87.	Wein-Accise	1495—1511	Freit.- „
88.	Rentenregister	1496	Samst.- „
89.	„	1797	„ „
90.	Zollbuch. Accise trockner Waaren	1497 Febr. 13—1501 Jan. 28	Freit.- „
91.	Rentenregister	1498	Samst.- „
92.	Ausgaben der Samstags-Rentkammer	1498 Dec. 29—1508 Juni 10	„ „
93.	Rentenregister	1499	„ „
93a.	Einnahme an der Fettwage	1499—1502	
94.	Einnahme der Samstags-Rentkammer	1499 Dec. 23—1515 Juni 23	Samst.- „
95.	Rentenregister	1500	„ „
96.	Ablieferungen der Samstags-Rentkammer	1500 Jan. 3—1515 Juni 22	Samst.- „
97.	Bier-Accise	1500 Jan. 3—1515 Juni 23	Freit.- „
98.	Ausgaben der Mittwochs-Rentkammer	1500 Juni 26—1511 Sept. 3	Mittw.- „
99.	Rentenregister	1501	Samst.- „
100.	„	1502	„ „
101.	Einnahme u. Ausgaben der Freitags-Rentkammer	1502 Febr. 4—1515 Juni 22	Freit.- „
102.	Rentenregister	1503	Samst.- „
103.	„	1504	„ „
104.	„	1505	„ „
105.	Ausgaben. Anschaffungen des Bonner Zöllners	1505—1509	
106.	Rentenregister	1506	Samst.- „
107.	„	1507	„ „
108.	„	1508	„ „
109.	Fragmente der Mittwochs- u. Freitags-Rentkammer	1508 ff.	Mittw.- u. Freit.- „
110.	Ausgaben der Samstags-Rentkammer	1508 Juni 17—1515 Juni 23	Samst.- „
111.	Botenrechnung	1508	
112.	Rentenregister	1509	„ „

Digitized by Google

No.	Inhalt.	Zeit.	Rentkammer.
113.	Rentenregister	1510	Samst.-Rtk.
114.	„	1511	„ „
115.	„	1512	„ „
116.	Einfuhr-Accise	1513 Okt. 12—1519 Dec. 3	Freit.- „
117.	Rentenregister	1513	Samst.- „
118.	„	1514	„ „
119.	Einnahme des 100. Pfennigs	1514	Freit.- „

B. Registraturbücher und Verwandtes.

120.	Verkauf von Erb- u. Leibrenten	1518 April 3—1523 Okt.	Freit.- „
121.	„ „ „ „ „	1521—1534	„ „
122.	„ „ „ „ „	1522 März—1579 Aug. 27	„ „
123.	„ „ „ „ „	1547—1563	„ „
124.	„ „ „ „ „	1584 Aug. 11—1600 Aug. 26	„ „
125.	„ „ „ „ „	1610—1631	„ „
126.	„ „ „ „ „	1611 April 30—1612 Juni 9	„ „
127.	Aufgenommene Kapitalien	1631 Dec. 4—1634 Juli 29	„ „
128.	Gekündigte Rentverschreibungen	1664 März 8—1670 Sept. 13	„ „
129.	Aufnahme von Kapitalien	1761	„ „
130.	„ „ „ u. Zinsenzahlung	1794—1797	Mittw.- „
131.	Registraturen an Mittwochs-Rentk.	1701 Jan. 14—1707 Dec. 26	„ „
132.	„ „ „ „	1713 Jan. —1715 Aug. 7.	„ „
133.	„ „ „ „	1715 Juli 31—1718 Dec. 2	„ „
134.	„ „ „ „	1719—1722	„ „
135.	„ „ „ „	1728 Jan. 2—1734 April 21	„ „
136.	„ „ „ „	1743 Febr. 22—1760 Juli 9	„ „
137.	„ „ „ „	1760 Juli 11—1776 Jan. 5	„ „

Digitized by Google

No.	Inhalt.	Zeit.	Rentkammer.
138.	Registraturen an Mittwochs-Rentk.	1776 Jan. 3— 1787 März 28	Mittw.-Rtk.
139.	„ „ „ „	1787 März 13— 1793 Dec. 30	„ „
140.	„ „ „ „	1794 Jan. 3— 1798 April 17	„ „
141.	Liber actorum	1714 März 21— 1765 Juli 24	„ „
142.	(Liber actorum). Verhandlungen u. Beschlüsse	1740 Jan. 27— 1780 Juli 8	„ „
143.	Registraturen an Freitags-Rentk.	1515 Juli 14— 1590 Dec. 7	Freit.- „
144.	„ „ „ „	1591 Febr. 1— 1600 Juli 31	„ „
145.	„ „ „ „	1604—1659	„ „
146.	„ „ „ „	1629 Jan. 26— 1675 Febr. 13	„ „
147.	„ „ „ „	1686 Jan. 16— 1711 Dec. 30	„ „
148.	„ „ „ „	1711 Juli 13— 1736 März 16	„ „
149.	„ „ „ „	1736 März 7— 1749 Juli 2	„ „
150.	„ „ „ „	1749 Juli 9— 1755 Dec. 3	„ „
151.	„ „ „ „	1755 Okt. 10— 1797 Sept. 6	„ „
152.	Liber actorum. Verhandlungen u. Beschlüsse	1755 Dec. 23— 1796 Mai 30	„ „

C. Mittwochs-Rentkammer.

a. Hauptbücher, Kassenbücher, Rapiarien etc.

No.	Inhalt.	Zeit.
153.	Fragmente v. Einn. u. Ausg., Revisionsprotokolle	1530—1599.
154.	Einnahme	1609 Dec. 9—1620 Dec. 2
155.	„	1620 Dec. 19—1633 Juni 15.

Digitized by Google

No.	Inhalt.	Zeit.
156.	Memorialbuch	1674—1780.
157.	Einnahme u. Ausgabe	1675 Juni 19—1681 Dec. 10.
158.	„ „ „	1685 Dec. 19—1690 Dec. 13.
159.	„ „ „	1691 Dec. 20—1696 Dec. 13.
160.	„ „ „	1696 Dec. 19—1703 Juni 20.
161.	Ausrechnungsbuch	1696 Juni 14—1721 März 1.
162.	Einnahme u. Ausgabe	1703 Juni 20—1709 Dec. 18.
163.	„ „ „ (Rapiar)	1704—1730.
164.	Annotations- u. Liquidationsbuch	1709—1751.
165.	Einnahme u. Ausgabe	1709 Dec. 25—1716 Dec. 17.
166.	„ „ „	1715 Dec. 21—1722 Dec. 16.
167.	„ „ „	1722 Dec. 23—1728 Juni 16.
168.	„ „ „	„ „ „ „ „ „
169.	„ „ „	1728 Juni 23—1733 Dec. 18.
170.	„ „ „	1733 Dec. 23—1739 Dec. 16.
171.	„ „ „	1739 Dec. 23—1747 Dec. 13.
172.	Kassen-Abschlüsse	1740—1762.
173.	Empfangsregister	1733 Jan.—April.
174.	Einnahme u. Ausgabe	1744 Sept. 16—1746 Dec. 14.
175.	„ „ „ (Rapiar)	1745 Dec. 21—1746 Dec. 13.
176.	„ „ „	1747 Dec. 20—1752 Dec. 20.
177.	„ „ „ (Rapiar)	1747 Dec. 20—1748 Dec. 12.
178.	Liquidations- u. Annotationsbuch	1750—1791.
179.	Annotationsbuch	1751 Dec. 22—1764 April 12.
180.	Einnahme u. Ausgabe	1753 Dec. 20—1756 Dec. 15.
181.	„ „ „ (Rapiar)	1754 Dec. 19—1755 Dec. 17.
182.	„ „ „	1756 Dec. 22—1760 Dec. 10.
183.	„ „ „	1756 Dec. 24—1757 Dec. 14.
184.	„ „ „	1757 Dec. 21—1760 Juni 11.
185.	„ „ „ (Rapiar)	1758 Jan.—1765 März 9.
186.	„ „ „ (Rapiar)	1758—1763.
187.	„ „ „	1760 Dec. 17—1764 Dec. 12.
188.	„ „ „ (Rapiar)	1760 Juni 18—1764 Sept. 19.
189.	Kassenbuch	1762 Sept. 17—1767 Sept. 16.
190.	Einnahme u. Ausgabe	1764 Dec. 19—1768 Dec. 15.
191.	„ „ „ (Rapiar)	1764 Dec. 19—1768 Dec. 14.
192.	Annotationsbuch	1765—1782. Nachträge.
193.	Einnahme u. Ausgabe	1768 Dec. 21—1772 Dec. 9.
194.	„ „ „ (Rapiar)	„ „ „ „ „ „
195.	„ „ „	1772 Dec. 16—1776 Dec. 11.
196.	„ „ „	„ „ „ „ „ „
197.	„ „ „	1776 Dec. 18—1780 Dec. 7.

Digitized by Google

No.	Inhalt.	Zeit.
198.	Einnahme u. Ausgabe (Rapiar)	1776 Dec. 18—1780 Dec. 6.
199.	„ „ „	1780 Dec. 13—1784 Dec. 8.
200.	„ „ „	„ „ „ „ „ „
201.	„ „ „ (Rapiar)	„ „ „ „ „ „
202.	„ „ „	1782—1783.
203.	„ „ „	1783—1784.
204.	„ „ „ (Rapiar)	1783 Juni 18—1784 Juni 9.
205.	„ „ „	1784 Dec. 15—1788 Dec. 10.
206.	„ „ „	„ „ „ „ „ „
207.	„ „ „	1784 März 17—1788 März 12.
208.	„ „ „	„ „ „ „ „ „
209.	„ „ „	1784 Dec. 15—1788 Dec. 10.
210.	„ „ „	1784 März 17—1788 März 12.
211.	Ausgaben (Rapiar)	1784 Nov. 10—1794 Dec. 3.
212.	Einnahme u. Ausgabe	1788 Sept. 17—1792 Dec. 12.
213.	„ „ „	1788 März 26—1792 März 7.
214.	„ „ „	„ „ „ „ „ „
215.	„ „ „	1788 März 26—1791 Dec. 14.
216.	„ „ „	1788 Dec. 17—1792 Dec. 12.
217.	„ „ „	1791 Nov. 5—1797 Juli 25.
218.	„ „ „ (Rapiar)	1792 März 14—Juni 6.
219.	„ „ „	„ „ „ „ „
220.	„ „ „	„ „ „ „ „
221.	„ „ „	1792 Dec. 19—1796 Dec. 7.
222.	„ „ „	„ „ „ „ „ „
223.	„ „ „	„ „ „ „ „ „
224.	„ „ „	1794 Okt. 15—1797 Dec. 6.
225.	„ „ „	1796 Dec. 14—1798 April 17.
226.	„ „ „	„ „ „ „ „ „
227.	„ „ „ (Rapiar)	1796 Dec. 14—1797 Dec. 6.

b. Accise-Bücher.

228.	Einnahme aus dem Fischkaufhause	1552 April 6—1563 Dec. 29.
229.	„ an der Wollküche	1587 Aug. 13—1593 April 10.
230.	„ „ „ „	1587—1589.
231.	Fruchtpreise	1570 Juli 16—1614 März 30.
232.	„	1614 März 30—1674 Aug. 12.
233.	Einnahme aus den Windmühlen	1585 April 24—1594 Okt.
234.	„ „ „ Bachmühlen	1735—1763.
235.	Notizbuch des Kornschreibers	1760 Juli 2—1768 Dec. 15.
236.	Mahl-Accise	1741—1746.

Digitized by Google

No.	Inhalt.	Zeit.
237.	Notizbuch über das auf die Mühlen abgelief. Getreide	1788 Juli 30—1790. (?)
238.	Mahl-Accise zu Deutz	1634 April 7—1636 April 22.
239.	(Bäcker-)Bescheidbuch	1658 Jan. 30—1680 April 7.
240.	„ „	1660 Juni 10—1731 Dec. 30.
241.	„ „	1680 Jan. 14—1709 Aug. 11.
242.	Bäcker-, bez. Brot-Bescheidbuch	1732 Jan. 6—1733 Juli 25.
243.	Verbrauch der städt. Bäcker	1771 Mai 4—Aug.
244.	Bäcker-Buch	1784—1795.
245.	Brotausfuhr an Schiffer	1771.
246.	Accise von überrh. Spelz (Malz)	1751 Nov. 9—1761 Dec. 11.
247.	„ „ „ „ (Malz, Mehl)	1751 Dec. 9—1753 Febr. 5.
248.	„ „ „ „ „ „	1754 Jan. 22—1763 Febr. 26.
249.	„ „ „ „ „ „	1756 Dec. 9—1761 Sept. 12.
250.	Accise eingeführter Früchte	1770 Nov. 6—1771 Juli 13.
251.	„ „ „	1770 Nov. 8—1771 Aug. 2
252.	„ „ „	1771 Juli 22—1772 Aug. 31. Nachtrag.
253.	„ „ „	1773 Sept. 19—1797 Juni 25.
254.	Accise-Befreiung	1717 Okt. 29—1718.
255.	Ertheilung von Passirscheinen	1765 April 26—1770 Nov. 3.
256.	„ „ „	1770 Nov. 7—1771 Juli 4.
257.	„ „ „	1771 Juli 5—1772 Aug. 29.

c. Krahnenbücher.

258.	Rheingassen-Krahnen	1568 Okt. 20—1572 Okt. 29.
259.	„ „	„ „ „ „ „ „
260.	Mühlengassen-Krahnen	1568 Nov. 3—1570 Dec. 27.
261.	„ „	„ „ „ „ „ „
262.	Streichkrahnen	1568 Nov. 10—1571 Jan. 17.
263.	„	„ „ „ „ „ „
264.	Hauskrahnen	1570 März 8—1571 Okt. 17.
265.	Krahnengeld	1570 Okt. 7—1577 Sept. 21.
266.	Mühlengassen-Krahnen	1571 Jan. 3—1574 Mai 19. Nachtrag.
267.	„ „	1571 Jan. 3—1576 Febr. 8.
268.	Hauskrahnen	1571 Okt. 24—1573 Aug. 5.
269.	„	„ „ „ „ „ „
270.	(Rheingassen-Krahnen)	1572 Nov. 5—1575 Dec. 21.
271.	„ „	„ „ „ „ „ „
272.	Hauskrahnen	1573 Aug. 12—1575 Juni 29.
273.	„	„ „ „ „ „ „

Digitized by Google

No.	Inhalt.	Zeit.
274.	Hauskrahnen	1575 Juli 6—1576 Mai 9.
275.	„	1575 Juli 6—1576 März 6.
276.	Streichkrahnen	1575 Sept. 7—1577 Okt. 2.
277.	Rheingassen-Krahnen	1575 Dec. 28—1578 Sept. 24.
278.	„ „	„ „ „ „ „ „
279.	Mühlengassen-Krahnen	1576 Febr. 15—1578 März 26.
280.	Hauskrahnen in d. Hafen- u. Salzgasse	1577 März 13—1578 Sept. 24.
281.	„ „ „ „ „ „	„ „ „ „ „
282.	Streichkrahnen	1577 Aug. 9—1578 Okt. 1.
283.	Hauskrahnen	1578 Sept. 25—1579 Sept. 2.
284.	„	„ „ „ „ „ „
285.	Marcellis- u. Wasser-Krahnen	1578 Okt. 1—1580 Febr. 10.
286.	Rheingassen-Krahnen	1578 Okt. 1—1581 Juni 23.
287.	Streichkrahnen	1578 Okt. 8—1580 Febr. 17.
288.	Marcellis- u. Wasser-Krahnen	1579 März 25—1580 April 27.
289.	Streichkrahnen	1579 März 25—1580 April 27.
290.	Hauskrahnen	1579 Sept. 2—1581 Jan. 3.
291.	„	„ „ „ „ „ „
292.	(Streichkrahnen)	1580 Mai—1582 Mai 16.
293.	„	1580 Mai 4—1582 Mai 16.
294.	Mühlengassen-Krahnen	1580 Mai 4—1582 Juli 4.
295.	„ „	„ „ „ „ „ „
296.	Hauskrahnen	1581 Jan. 3—Dec. 30.
297.	„	„ „ „ „ 28.
298.	Streichkrahnen	1582 Juli 11—1583 Mai 15.
299.	Mühlengassen-Krahnen	1582 Juli 11—1584 Febr. 22.
300.	Rheingassen-Krahnen	1583 April 3—1584 Febr. 7.
301.	Krahnengelder	1779 Juli 14—1783 Aug. 13.
302.	„	1783 Aug. 20—1784 Nov. 10.

d. Kornkasse.

303.	Einnahme	1571 Jan. 2—1572 Sept. 4.
304.	Ausgabe	1571 Juli 24—1572 Okt.
305.	Einnahme u. Ausgabe	1572.
306.	Restantenbuch	1583—1607.
307.	Einnahme u. Ausgabe	1584—1592.
308.	Einnahme	1584—1624.
309.	Einnahme (u. Ausgabe)	1587—1610.
310.	Kassenbuch	1617—1626.
311.	Einnahme u. Ausgabe	1639 Juni 11—1641 Dec. 31.
312.	„ „ „	1639 Juni 11—1656 Juni 7.

Digitized by Google

No.	Inhalt.	Zeit.
313.	Einnahme u. Ausgabe. Journalbuch	1639—1656.
314.	Kornbuch	1641 Mai 22—1655 April 25.
315.	Einnahme u. Ausgabe	1641—1645.
316.	„ „ „	1642 Jan. 1—Dec. 31.
317.	„ „ „	1643 Jan. 1—Dec. 31.
318.	„ „ „	1644 Jan. 1—Dec. 31.
319.	„ „ „	1645 Jan. 1—Dec. 31.
320.	„ „ „	1646 Jan. 1—Dec. 31.
321.	„ „ „	1647 Jan. 1—Dec. 31.
322.	„ „ „	1648 Jan. 1—1649 Dec. 31.
323.	„ „ „	1650 Jan. 1—Dec. 31.
324.	„ „ „	1651 Jan. 1—1652 Dec. 31.
325.	„ „ „	1653 Jan. 1—1654 Dec. 31.
326.	„ „ „	1655 Jan. 1—Dec. 31.
327.	„ „ „	1656 Jan. 1—Dec. 31.
328.	Lauben- u. Journalbuch	1656 Aug. 2—1658 Juni 1.
329.	Lauben- u. Kassenbuch	1667 Juli 1—1684 Juli 24.
330.	Einnahme u. Ausgabe	1713 Sept. 7—1757 Sept. 27.
331.	„ „ „	1730—1793.
332.	Magazinbuch	1741—1764.
333.	General-Kassenbuch	1742 Juni 6—1764 Juli 14.
334.	Einnahme u. Ausgabe	1757—1786.
335.	Lagerbuch	1763 Sept. 1—1794 Febr. 28.
336.	Einnahme u. Ausgabe	1771—1794.
337.	„ „ „	1788 Aug. 1—1795 April 30.
338.	Kornlieferungen	1789 Sept.—1790 Juli.

e. Stadtköln. Lotterie.

339.	Einnahme	1733.
340.	„	„
341.	„	„
342.	„	„
343.	Journalbuch	1764 Juni 11—1771 Mai 23.
344.	Hauptbuch	1764 Juni 25—1769 Dec. 14.

f. Mieth- und Pacht-Erträge.

345.	Einnahme aus städt. Immobilien	1537 Juni 24—1596 Dec. 25.
346.	Einnahme (u. Ausgabe) der Hausmiethe	1566—1577.
347.	Einnahme aus Hausmiethe, Standgeld, Accise	1652—1722.

Digitized by Google

No.	Inhalt.	Zeit.
348.	Ausgabe für Länderei-Miethe	1674—1725.
349.	Einnahme u. Ausgabe von Grundfahren, Hausmiethe u. a.	1688.
350.	Einnahme von Grundfahren u. Hausmiethe	1722—1760.
351.	Einnahme von Pacht- u. Standgeld	1743—1757.
352.	Pachtgefälle u. a.	1752 Jan. 1—1779.
353.	„ „ „	1754—1769.
353a.	Einnahme aus Grundfahren, Hausmiethe, Standgeld u. a.	1783—1803.

g. Qualificationsbücher.

354.	Qualificationsrechnungen	1570—1615.
355.	Einnahme u. Ausgabe der Qualificationsgelder	1625—1677.
356.	Einnahme u. Ausgabe der Qualificationsgelder	1674—1792.
357.	Einnahme u. Ausgabe der Qualificationsgelder	1677 Juni 21—1692 Dec. 14.
358.	Einnahme u. Ausgabe der Qualificationsgelder	1692 Dec. 25—1707 Dec. 12.
359.	Einnahme u. Ausgabe der Qualificationsgelder	1707 Dec. 15—1736 Dec. 10.
360.	Einnahme u. Ausgabe der Qualificationsgelder	1736 Dec. 12—1772 Juni 22.
361.	Qualificationsrechnungen	1764—1768.

h. Rentenregister.

362.	Verpflichtungen der Mittwochs-Rentk. an Renten verschied. Art	c. 1530. Nachträge.
363.	Auszahlung alter Fahren u. Renten	1686—1722.
364.	„ „ „ „ „	1722—1783.
365.	„ von Renten	1783—1797.
366—471.	Rentenregister	1687—1792.
472—480.	„	1785—1795.

Digitized by Google

No.	Inhalt.	Zeit.
	i. Verschiedenes.	
481.	Einnahme der Albusgelder	1680 Aug. 2—1689 Jan. 12.
482.	„ „ „	1689 Jan. 3—1690 Nov. 15. (?)
483.	Gehaltszahlung an städt. Beamte	1666—1743.
484.	Gehaltszahlung an die Rathsherren	1685—1689.
485.	Liber salariorum	1743—1773.
486.	Gehaltszahlung an städt. Beamte	1777 Jan. 1—1784 Nov. 3.
487.	Zahlung an den französ. Marschall Duc de Luxembourg	1678 ff.
488.	Abrechnungen mit dem Ölmesser, Brotwieger u. a.	1569 Jan. 16—1581 Juli 9.
489.	Pferdsgeld	1752 Okt. 17—1767 Nov. 13.
490.	Pforten-Sperrgelder	1784 Aug.—1785 Febr.
491.	Einnahme der Rathskapelle	1698—1794.
492.	„ des Röders	1543—1553.
493.	Einnahme u. Ausgabe der Salzkasse	1567—1698.
494.	„ „ „ „ „	1572—1698.
494a.	„ „ „ „ „	1572—1599.
495.	„ „ „ „ „	1626—1657.
495a.	„ „ „ „ „	1627 Okt. 11—1667 Dec. 12.
496.	Strafgelder infolge des jülichschen Aufstandes u. deren Verwendung	1686 u. 1687.
497.	Eingelieferte Strafgelder	1698 Mai 10—1756 Jan.
498.	Thranlieferungen	1765—1771.
499.	Ausgaben des Thürwärters für besondere Aufträge	1523—1543.
500.	Ausgaben für Ziegelsteine	1571—1632.
501.	„ „ „	1600—1632.
502.	„ „ „	1625 März 5—1633 Nov. 7.
502a.	„ „ „	1627 Juli 1—1633 Juni 18.
502b.	„ „ „	1649—1754.
503.	„ „ „	1731—1769.
503b.	„ „ „	1764—1794.
504.	Einnahme zur Errichtung eines Zucht- u. Arbeitshauses	1763 Dec. 19—1764 April 15.

D. Freitags-Rentkammer.

a. Hauptbücher.

505.	Einnahme		1515 Juni 30—1532 Nov. 30.
506.		Ausgaben	1515 Juni 30—1520 Juni 16.
507.		„	1520 Juni 23—1524 Dec. 31.

Digitized by Google

No.	Inhalt.	Zeit.
508.	Ausgaben	1525 Jan. 7—1530 Dec. 10.
509.	»	1530 Dec. 10—1538 Nov. 23.
510.	Einnahme	1532 Dec. 7—1553 Mai 13.
511.	»	1538 Nov. 30—1546 Aug. 21.
512.	»	1546 Aug. 28—1554 Aug. 25.
513.	»	1553 Mai 20—1582 Dec. 22.
514.	»	1554 Sept. 1—1563 Mai 8.
515.	»	1563 Mai 15—1575 Aug. 6.
516.	»	1575 Aug. 13—1590 Dec. 22.
517.	»	1582 Dec. 29—1609 Dec. 19.
518.	»	1591 Jan. 19—1597 Dec. 20.
519. Jetzt 863.		
520.	»	1598 Jan. 17—1604 Dec. 25.
521.	»	1605 Jan. 8—1614 Juni 14.
522. Jetzt 863a.		
523.	»	1609 Dec. 26—1634 Mai 27.
524.	»	1612 Jan. 14—1619 Dec. 7.
525.	»	1614 Juni 21—1631 Mai 31.
526.	»	1619 Dec. 14—1626 April 25.
527.	»	1626 Mai 2—1634 Aug. 25.
528.	»	1631 Juni 7—1639 Sept. 3.
529.	»	1634 Juni 3—1653 Febr. 22.
530.	»	1639 Sept. 10—1645 Mai 27.
531.	»	1645 Juni 10—1651 Mai 27.
532.	»	1651 Juni 3—1657 Mai 19.
533.	»	1653 März 1—1669 Juni 6.
534.	»	1657 Mai 26—1663 Dec. 8.
535.	»	1663 Dec. 15—1671 März 7.
536.	»	1669 Juni 8—1685 Dec. 8.
537.	»	1671 März 17—1679 Juni 10.
538.	»	1679 Juni 17—1685 Dec. 8.
539.	»	1685 Dec. 15—1698 Sept. 6.
540.	»	1685 Dec. 15—1698 Sept. 6.
541.	»	1698 Sept. 13—1715 Dec. 7.
542.	»	1698 Sept. 13—1707 Juni 11.
543.	»	1707 Juni 18—1714 März 31.
544.	»	1714 April 7—1719 Dec. 2.
545.	»	1715 Dec. 14—1733 Juni 10.

Digitized by Google

No.	Inhalt.	Zeit.
546.	Ausgaben	1719 Dec. 9—1723 Dec. 4.
547.	„	1723 Dec. 11—1728 März 6.
548.	„	1728 März 13—1732 Dec. 6.
549.	„	1732 Dec. 13—1737 Aug. 31.
550.	Einnahme	1733 Juni 13—1753 Sept. 12.
551.	„	1737 Sept. 7—1742 Mai 26.
552.	„	1742 Juni 2—1748 Aug. 31.
553.	„	1748 Sept. 7—1756 Jan. 24.
554.	„	1753 Sept. 15—1775 Juni 10.
555.	„	1756 Jan. 31—1763 Juni 11.
556.	„	1763 Juni 18—1768 Juni 4.
557.	„	1768 Juni 11—1775 Juni 10.
558.	Einnahme u. Ausgaben	1775 Juni 17—1783 Juni 7.
559.	„ „ „	1779 Juni 12—1783 Juni 17.
560.	„ „ „	1783 Juni 14—1787 März 10.
561.	„ „ „	1783 Juni 14—1788 Sept. 6.
562.	„ „ „	1787 März 17—1790 Dec. 4.
563.	„ „ „	1788 Sept. 13—1792 Juni 9.
564.	„ „ „	1790 Dec. 11—1794 Sept. 6.
565.	„ „ „	1792 Juni 16—1796 Juni 4.
566.	„ „ „	1794 Sept. 13—1797 Sept. 2.
567.	„ „ „	1796 Juni 4—1798 April 14.
568.	„ „ „	1797 Sept. 9—1798 April 14.

b. Kassen-, Memorial- und Kontroleur-Bücher.

569.	Kassenbuch	1525—1611.
570.	Kassenrevisions-Protokolle	1559—1609.
571.	Memorialbuch	1589—1595.
571a.	Kassen-Abschlüsse	1592—1612.
572.	„ „	1592—1609.
573.	Memorialbuch	1596 Dec. 30—1604 Dec. 18.
574.	Einnahme u. Ausgabe	1614 Dec. 19—1615 Dec. 12.
575.	„ „ „	1615 Dec. 21—1616 Dec. 16.
576.	„ „ „	1616 Dec. 16—1617 Dec. 9.
577.	„ „ „	1617 Dec. 16—1619 Juni 8.
578.	„ „ „	1619 Juni 14—1620 Dec. 10.
579.	„ „ „	1620 Dec. 11—1621 Sept. 4.
580.	„ „ „	1621 Dec. 17—1633 Febr. 4.
581.	Kassenbuch	1621 Dec. 17—1623 April 28.
582.	Einnahme u. Ausgabe	1623 Mai 4—1624 Juni 13.
583.	„ „ „	1624 Juni 14—1625 Dec. 5.

Digitized by Google

No.	Inhalt.	Zeit.
584.	Einnahme u. Ausgabe	1625 Dec. 13—1626 Dec. 13.
585.	„ „ „	1626 Dec. 11—1627 Dec. 7.
586.	„ „ „	1627 Dec. 10—1628 Dec. 4.
587.	„ „ „	1628 Dec. 9—1629 Nov. 24.
588.	„ „ „	1629 Dec. 7—1630 Dec. 7.
589.	Kassenbuch	1630 Sept. 2—1653 Mai 27.
590.	Einnahme u. Ausgabe	1630 Dec. 6—1631 Dec. 1.
591.	„ „ „	1631 Dec. 5—1632 Dec. 1.
592.	„ „ „	1632 Dec. 3—1633 Nov. 29.
593.	Memorialbuch	1633 März 1—1646 Juni 26.
594.	Einnahme u. Ausgabe	1633 Dec. 2—1634 Dec. 1.
595.	„ „ „	1634 Dec. 1—1635 Nov. 24.
596.	„ „ „	1635 Dec. 1—1636 Nov. 26.
597.	„ „ „	1636 Nov. 28—1637 Nov. 24.
598.	„ „ „	1637 Nov. 27—1638 Nov. 27.
599.	„ „ „	1638 Dec. 4—1639 Dec. 5.
600.	Memorialbuch	1639 Dec. 5—1651 Sept. 30. (?)
601.	Einnahme u. Ausgabe	1639 Dec. 10—1640 Dec. 4.
602.	„ „ „	1640 Dec. 8—1641 Dec. 4.
603.	„ „ „	1641 Dec. 7—1642 Dec. 13.
604.	„ „ „	1642 Dec. 13—1643 Dec. 10.
605.	„ „ „	1643 Dec. 12—1644 Dec. 5.
606.	„ „ „	1644 Dec. 10—1645 Dec. 2.
607.	„ „ „	1645 Dec. 9—1646 Dec. 6.
608.	„ „ „	1646 Dec. 7—1647 Dec. 3.
609.	„ „ „	1647 Dec. 7—1648 Nov. 28.
610.	„ „ „	1648 Dec. 5—1649 Dec. 1.
611.	Ausgaben	1649 Jan. 16—1652 Nov. 16.
612.	Einnahme u. Ausgabe	1649 Dec. 4—1650 Nov. 29.
613.	„ „ „	1650 Dec. 3—1651 Nov. 27.
614.	Memorialbuch	1651 Aug. 4—1666 Dec. 3.
615.	Einnahme u. Ausgabe	1651 Dec. 2—1652 Nov. 26.
616.	„ „ „	1652 Dec. 7—1653 Nov. 26.
617.	„ „ „	1653 Nov. 29—1654 Nov. 27.
618.	„ „ „	1654 Nov. 28—1655 Nov. 25.
619.	„ „ „	1655 Nov. 27—1656 Nov. 22.
620.	„ „ „	1656 Nov. 25—1657 Nov. 20.
621.	Kassenbuch	1657 Nov. 20—1670 März 20.
622.	Einnahme u. Ausgabe	1657 Nov. 24—1659 Mai 26.
623.	„ „ „	1659 Mai 31—1660 Nov. 27.
624.	„ „ „	1660 Dec. 4—1662 Mai 27.
625.	„ „ „	1662 Juni 3—1663 Dec. 13.

Digitized by Google

No.	Inhalt.	Zeit.
626.	Memorialbuch	1662 Dec. 22—1683 Nov. 6.
627.	Einnahme u. Ausgabe	1663 Dec. 15—1665 Juni 9.
628.	„ „ „	1665 Juni 13—1666 Juli 24.
629.	„ „ „	1666 Juli 31—1667 Dec. 5.
630.	„ „ „	1667 Dec. 10—1669 März 14.
631.	„ „ „	1669 März 12—1670 Aug. 2.
632.	„ „ „	1670 Aug. 9—1671 Dec. 15.
633.	„ „ „	1671 Dec. 19—1673 März 18.
634.	„ „ „	1673 März 25—1674 Juni 12.
635.	„ „ „	1674 Juni 16—1675 Okt. 26.
636.	„ „ „	1675 Nov. 2—1677 März 13.
637.	„ „ „	1677 März 20—1678 Sept. 10.
638.	„ „ „	1678 Sept. 17—1680 Juni 15.
639.	„ „ „	1680 Juni 15—1682 März 7.
639a	„ „ „	1682 Febr. 11—1697 Jan. 11.
640.	„ „ „	1682 März 14—1684 Jan. 8.
641.	„ „ „	1684 Jan. 15—1685 Dec. 8.
642.	„ „ „	1685 Dec. 15—1687 März 22.
643.	Memorialbuch	1686 Jan. 26—1690 Dec. 16. (?)
644.	Einnahme u. Ausgabe. Controleurbuch	1687 März 29—1688 Aug. 28.
645.	„ „ „	1688 Sept. 11—1690 Juni 10.
646.	Citationsbuch	1690—1704.
647.	Einnahme u. Ausgabe	1690 Juni 17—1692 März 15.
648.	Ausgaben	1691 Mai—Dec.
649.	Einnahme u. Ausgabe	1692 März 22—1693 Juni 13.
650.	„ „ „	1693 Juni 20—1694 Dec. 4.
651.	„ „ „	1694 Dec. 11—1696 Sept. 10.
652.	„ „ „	1696 Sept. 15—1698 Dec. 6.
653.	„ „ „	1698 Dec. 13—1701 Juni 14.
654.	„ „ „	1700 Jan. 29—Mai 15.
655.	„ „ „	1701 Juni 18—1703 Sept. 12.
656.	Controleurbuch	1703 Sept. 15—1705 Dec. 12.
657.		1704 März 21—1707 Okt. 27.
658.	Controleurbuch	1705 Dec. 19—1708 März 10.
659.	Einnahme u. Ausgabe	1707 Nov. 4—1711 Juli 31.
660.	Controleurbuch	1708 März 17—1709 Dec. 16.
661.	Einnahme u. Ausgabe	1709 Dec. 21—1712 Juni 15.
662.	„ „ „	1711 Juni 15—1713 Sept. 9.
663.	Kassenbuch	1711 Juni 15—1712 Nov. 19.
664.	Controleurbuch	1712 Juni 18—1714 Sept. 8.
665.	„	1714 Sept. 15—1716 Dec. 5.
666.	„	1716 Dec. 12—1718 Dec. 10.

Digitized by Google

No.	Inhalt.	Zeit.
667.	Controleurbuch	1718 Dec. 10—1721 Juni 7.
668.	„	1721 Juni 14—1723 Dec. 11.
669.	„	1723 Dec. 11—1726 Juni 1.
670.	Einnahme u. Ausgabe	1726 Juni 8—1728 Sept. 4.
671.	Controleurbuch	1728 Sept. 11—1731 März 10.
672.	Einnahme u. Ausgabe	1731 März 17—1733 Dec. 5.
673.	Memorialbuch	1732—1757.
674.	Einnahme u. Ausgabe	1733 Dec. 12—1738 März 1.
675.	„ „ „	1738 März 8—1742 Mai 26.
676.	„ „ „	1742 Juni 2—1747 Dec. 2.
677.	„ „ „	1747 Dec. 9—1752 Juni 3.
678.	„ „ „	1752 Juni 10—1757 Juni 4.
679.	„ „ „	1757 Juni 11—1761 Dec. 5.
680.	„ „ „	1761 Dec. 12—1766 Dec. 6.
681.	„ „ „	1766 Dec. 13—1769 Dec. 2.
682.	„ „ „	1769 Dec. 9—1773 Juni 5.
683.	„ „ „	1773 Juni 12—1776 Juni 8.
684.	„ „ „	1776 Juni 15—1779 Juni 5.

Rapiarien.

685.	Einnahme u. Ausgabe	1715 Juli 13—1716 März 7.
686.	„ „ „	1716 Nov. 19—1717 Juni 5.
687.	„ „ „	1717 Juni 12—1718 Mai 14.
688.	„ „ „	1718 Mai 21—Febr. 19.
689.	„ „ „	1718 Nov. 22—1719 April 8. Nachträge.
690.	„ „ „	1718 (Dec. 10)—1719 Aug. 19.
691.	„ „ „	1719 April 8—Nov. 9.
692.	„ „ „	1719 Aug. 26—1720 Jan. 13.
693.	„ „ „	1719 Nov. 11—1720 Juni 22.
694.	„ „ „	1720 Jan. 20—Aug. 17.
695.	„ „ „	1720 März (2)—Nov. 9.
696.	„ „ „	1720 Aug. 24—1721 Juni 21.
697.	„ „ „	1720 Nov. 16—1721 Juli 12.
698.	Kassenbuch	1721—1740.
699.	Einnahme u. Ausgabe	1721 Juli 17—1722 Juli 11.
700.	„ „ „	1722 Juli 11—1723 April 17.
701.	„ „ „	„ „ „ „ „ „
702.	„ „ „	1723 April 23—Dec. 4.
703.	„ „ „	1723 April 24—1724 März 4.
704.	„ „ „	1723 Dec. 11—1724 Juli 8.

Digitized by Google

No.	Inhalt.	Zeit.
705.	Einnahme u. Ausgabe	1724 März 11—1725 Jan. 6.
706.	» » »	1724 Juli 15—1725 März 3.
707.	» » »	1725 Jan. 6—Okt. 20.
708.	» » »	1725 März 10—Dec. 22.
709.	» » »	1725 Okt. 20—1726 Juni 29.
710.	» » »	1726 Jan. 5—Sept. 7.
711.	» » »	1726 Juli 6—1727 Febr. 7.
712.	» » »	1726 Sept. 14—1727 April 5.
713.	» » »	1727 Febr. 8—Okt. 17.
714.	» » »	1727 April 12—Dec. 6.
715.	» » »	1727 Dec. 10—1728 Juli 30.
716.	» » »	1728 Juni 5—Dec. 4.
717.	» » »	1728 Aug. 1—1729 Mai 7.
718.	» » »	1728 Dec. 11—1729 Juli 30.
719.	» » »	1728 Mai 12—Dec. 22.
720.	» » »	1729 Mai 14—1730 Febr. 14.
721.	» » »	1730 Febr. 25—Okt. 21.
722.	» » »	1730 April 4—Okt. 22.
723.	» » »	1730 Mai 6—Nov. 18.
724.	» » »	1730 Aug. 27—1731 Mai 4.
725.	» » »	1730 Okt. 28—1731 Mai 12.
726.	» » »	1730 Nov. 25—1731 Mai 5.
727.	» » »	1731 Mai 11—Nov. 10.
728.	» » »	1732 März 7—1733 Okt. 4.
729.	» » »	1732 Aug. 2—1733 Febr. 19.
730.	» » »	1732 Aug.—1733 März.
731.	» » »	1732 Dec. 19—1733 (Juli 19).
732.	» » »	1732 Dec. 29—1733 Aug. 9.
733.	» » »	1733 Okt. (3)—1734 Juni 5.
734.	» » »	1733 Okt. 31—1734 Juli 3.
735.	» » »	1734 Juni 12—1735 März 5.
736.	» » »	1734 Juli 10—1735 April.
737.	» » »	1735 März 12—1736 Jan. 28.
738.	» » »	1735 April 23—1736 März 4.
739.	» » »	1736 Febr. 4—Okt. 6.
740.	» » »	1736 März 10—Okt. 13.
741.	» » »	1736 Okt. 13—1737 Juni 15.
742.	» » »	1736—1737. (?)
743.	» » »	1736 Okt. 20—1737 Juni 8.
744.	» » »	1737 Juni 15—1738 Jan. 18.
745.	» » »	1737 Juni 22—1738 März 8.
746.	» » »	1738 Jan. 25—Aug. 9.

Digitized by Google

No.	Inhalt.	Zeit.
747.	Einnahme u. Ausgabe	1738 März 15—Okt. 11.
748.	„ „ „	1738 Aug. 16—1739 Febr. 14.
749.	„ „ „	1739 Febr. 21—Okt. 17.
750.	„ „ „	1739 Mai 23—1740 Febr. 21.
751.	„ „ „	1739 Okt. 24—1740 Juli 2.
752.	„ „ „	1740 Febr. 27—Nov. 26.
753.	„ „ „	1740 Juli 9—1741 April 29.
754.	„ „ „	1740 Dec. 3—1741 Okt. 14.
755.	„ „ „	1741 Mai 6—1742 Febr. 24.
756.	„ „ „	1741 Okt. 21—1742 Aug. 18.
757.	„ „ „	1742 März 3—1743 Jan. 10.
758.	„ „ „	1742 Aug. 25—1743 Juli 6.
759.	„ „ „	1743 Jan. 12—Okt. 19.
760.	„ „ „	1743 Juli 13—1744 April 18.
761.	„ „ „	1743 Okt. 26—1744 Juli 18.
762.	„ „ „	1744 April 25—1745 Jan. 9.
763.	„ „ „	1744 Juli 25—1745 April 10.
764.	„ „ „	1745 Jan. 16—Sept. 18.
765.	„ „ „	1745 April 10—1746 Jan. 1.
766.	„ „ „	1745 Sept. 25—1746 Juli 9.
767.	„ „ „	1746 Jan. 8—Okt. 29.
768.	„ „ „	1746 Juli 5—1747 Mai 13.
769.	„ „ „	1746 Nov. 5—1747 Aug. 12.
770.	„ „ „	1746—1751.
771.	„ „ „	1747 Mai 13—1748 März 23.
772.	„ „ „	1747 Aug. 19—1748 Juni 1.
773.	„ „ „	1748 März 30—1749 Okt. 28.
774.	„ „ „	1748 Juni 8—1749 März 1.
775.	„ „ „	1749 Jan. 4—Sept. 6.
776.	„ „ „	1749 März 8—Dec. 6.
777.	„ „ „	1749 Sept. 20—1750 Juli 24.
778.	„ „ „	1749 Dec. 6—1750 Okt. 10.
779.	„ „ „	1750 Juli 25—1751 Juni 5.
780.	„ „ „	1750 Okt. 17—1751 Sept. 4.
781.	„ „ „	1751 Juni 12—1752 April 7.
782.	„ „ „	1751 Sept. 11—1752 Juni 3.
783.	„ „ „	1752 April 7—1753 Febr. 10.
784.	„ „ „	1752 Juni 10—1753 April 28.
785.	„ „ „	1753 Febr. 10—Dec. 8.
786.	„ „ „	1753 April 28—Dec. 8.
787.	„ „ „	1753 Dec. 15—1755 Jan. 11.
788.	„ „ „	„ „ „ „ „ „

Digitized by Google

No.	Inhalt.	Zeit.
789.	Einnahme u. Ausgabe	1755 Jan. 18—1756 Jan. 31.
790.	" " "	" " " " " "
791.	" " "	1756 Febr. 7—1757 März 5.
792.	" " "	" " " " " "
793.	" " "	1757 März 12—1758 Jan. 7.
794.	" " "	" " " " " "
795.	" " "	1758 Jan. 14—Nov. 18.
796.	" " "	" " " " "
797.	" " "	1758—1763.
798.	" " "	1758 Nov. 25—1759 Sept. 15.
799.	" " "	" " " " " "
800.	" " "	1759 Sept. 22—1760 Juli 19.
801.	" " "	" " " " " "
802.	" " "	1760 Juli 26—1761 Mai 23.
803.	" " "	" " " " " "
804.	" " "	1761 Mai 30—1762 Juni 5.
805.	" " "	" " " " " "
806.	" " "	1762 Juni 12—1763 Juni 11.
807.	" " "	" " " " " "
808.	" " "	1763 Juni 18—1764 Sept. 8.
809.	" " "	" " " " " "
810.	" " "	1764 Sept. 15—1765 Dec. 7.
811.	" " "	" " " " " "
812.	" " "	1765 Dec. 14—1767 März 7.
813.	" " "	" " " " " "
814.	" " "	1767 März 14—1768 Juni 4.
815.	" " "	" " " " " "
816.	" " "	1768 Juni 11—1769 Sept. 9.
817.	" " "	" " " " " "
818.	" " "	1769 Sept. 9—1770 Dec. 8.
819.	" " "	" " " " " "
820.	" " "	1770 Dec. 15—1772 März 7.
821.	" " "	" " " " " "
822.	" " "	1772 März 14—1773 Juni 5.
823.	" " "	" " " " " "
824.	" " "	1773 Juni 12—1774 Sept. 10.
825.	" " "	" " " " " "
826.	" " "	1774 Sept. 17—1775 Dec. 30.
827.	" " "	" " " " " "
828.	" " "	1776 Jan. 6—1777 Mai 3.
829.	" " "	" " " " " "
830.	" " "	1777 Mai 10—1778 Aug. 1.

Digitized by Google

No.	Inhalt.	Zeit.
831.	Einnahme u. Ausgabe	1777 Mai 10—1778 Aug. 1.
832.	„ „ „	1778 Aug. 8—1779 Dec. 4.
833.	„ „ „	„ „ „ „ „ „
834.	„ „ „	1779 Dec. 11—1781 März 3.
835.	„ „ „	„ „ „ „ „ „
836.	„ „ „	1781 März 10—1782 Juni 8.
837.	„ „ „	„ „ „ „ „ „
838.	„ „ „	1782 Juni 15—1783 Okt. 4.
839.	„ „ „	„ „ „ „ „ „
840.	„ „ „	1783 Juni 14—1784 Juni 5.
841.	„ „ „	1783 Okt. 11—1784 Dec. 25.
842.	„ „ „	„ „ „ „ „ „
843.	„ „ „	1785 Jan. 1—1786 März 18.
844.	„ „ „	1786 März 25—1787 Juni 9.
845.	„ „ „	1788 Juni 14—1789 Sept. 5.
846.	„ „ „	„ „ „ „ „ „
847.	„ „ „	1789 Sept. 12—1790 Dec. 4.
848.	„ „ „	„ „ „ „ „ „
849.	„ „ „	1790 Dec. 11—1792 März 3.
850.	„ „ „	„ „ „ „ „ „
851.	„ „ „	1792 März 10—1793 Juni 8.
852.	„ „ „	„ „ „ „ „ „
853.	„ „ „	1794 Okt. 14—1797 Sept. 2.

c. Accise von Bier, Branntwein, Wein (Rathskeller). Kaufhäuser 10., 20. u. 100. Pfennig.

854.	Bier-Accise. Hauptbuch	1515 Juni 29—1543 Nov. 16.
855.	„ „	1524 Dec. 16—1526 Dec. 21.
856.	„ „	1526 Dec. 28—1529 Aug. 27.
857.	„ „	1529 Sept. 3—1532 Febr. 9.
858.	„ „	1532 Febr. 16—1534 Okt. 30.
859.	„ „	1534 Nov. 6—1537 Jan. 19.
860.	„ „	1537 Jan. 26—1540 Jan. 2.
861.	„ „	1540 Jan. 9—1545 Sept. 17.
862.	„ „ Hauptbuch	1543 Nov. 23—1591 Dec. 20.
863.	„ „ „	1591 Dec. 27—1629 Aug. 31.
863a.	„ „ „	1629 Sept. 7—1634 Aug. 25.
864.	Branntwein-Accise	1526 Jan. 6—1531 Juli 1.
864a.	„ „	1547 Dec. 1—1568 Okt 16.
865.	„ „	1568 Nov. 5—1576 Jan. 11.
866.	„ „	1576 Febr. 17—1578 Febr. 15.

Digitized by Google

No.	Inhalt.	Zeit.
867.	Zapf-Accise	1515 Juni 29—1532 Nov. 29.
868.	Einfuhr-Accise	1520 Okt. 6—1549 Juli.
869.	Zapf-Accise	1520 Okt. 24—1549 Juli.
870.	„ „	1532 Dec. 6—1559 Nov. 3.
871.	Wein-Accise	1536 Sept. 24—1542 Okt.
872.	Einfuhr-Accise	1537 März 3—1549 März 1.
873.	Wein-Accise	1539—1542.
874.	Zapf-Accise	1541.
875.	Einfuhr-Accise	1549 Okt.—1562 Okt.
876.	Zapf-Accise	1550—1555.
877.	„ „	1556—1565.
878.	Zapf- und Trank-Accise	1559 Nov. 10—1586 Juni 13.
879.	Aufschreiberbuch	1568—1576.
880.	Zapf-, Trank- u. Einfuhr-Accise	1575 Okt. 1—1614 Nov. 29.
881.	Alphabet. Register über Wein-Accise	c. 1575.
882.	Einfuhr-Accise	1576.
883.	Wein-Accise	1581 Dec. 30—1582 Dec. 31.
884.	„ „	„ „ „ „ „ „
885.	Zapf- u. Trank-Accise	1586 Juni 20 - 1599 Dec. 18.
886.	Restanten der Einfuhr- u. Trank-Accise	1587—1521. (?)
887.	Zapf-Accise	1594 Dec. 31—1614 Nov. 15.
888.	Trank-Accise	„ „ „ „ „ „
889.	Restirende Accisen	1598.
890.	Trank-Accise	1600—1609.
891.	Zapf-Accise	„ „
892.	Zapf- u. Trank-Accise	1600 Jan. 14—1608 Dec. 19.
893.	Einfuhr-Accise	1606 Nov. 5—1610 Dec. 7.
894.	Trank-Accise	1608.
895.	Zapf-Accise	1609 Jan. 9—1615 Juni 1.
895a.	„ „	1610.
896.	Zapf- u. Trank-Accise	1611—1617.
897.	Zapf-Accise	1612.
897a.	„ „	1613.
898.	„ „	1618 Juni 15—1626 Sept. 4.
899.	Zapf- u. Trank-Accise	1626 Sept. 11—1634 Aug. 25.
900.	Weingewächsbuch	1633—1653.
901.	Trank-Accise	1636.
902.	„ „	1637.
903.	„ „	1638.
904.	Kellerschreiberstube	1641—1665. Nachträge.
905.	Deposita der Wein-Accise	1652 Juni 28—1744 Aug. 14.
906.	Weingewächsbuch	1654—1677.

Digitized by Google

No.	Inhalt.	Zeit.
907.	Weingewächsbuch	1676—1718.
908.	Wein-Accise	1677 Nov. 26—1681 Aug. 7.
909.	Weingewächsbuch	1677—1690.
910.	„	1692 Sept. 25—1747 Sept. 28.
911.	„	1708—1746.
912.	„	1712—1747.
913.	„	1718—1746.
914.	„	1747—1797.
915.	Kassenbuch der Wein-Accise	1748—1794.
916.	Visitatio vinearum	1770—1789.
917.	Ausgaben für Rathsweine	1526 Dec. 25—1532 Dec. 23.
918.	Rathswein-Zeichen (u. Bannerschafts-gelder)	1532 Dec. 25—1534 Juni 23.
919.	Abrechnung über Rathsweine	1532—1561.
920.	Ausgabe von Rathszeichen	1540—1544.
921.	Abrechnung über Rathsweine	1551—1571.
922.	„ über den Rathskeller	1561 März 7—1567 Dec. 7.
923.	„ über Rathsweine	1563—1619.
924.	Rathskellerbuch	1567 Dec. 20—1571 Febr. 22.
924a.	Rathskeller-Rechnungen	1609—1720.
924b.	„ „	1623—1729.
925.	Memorialbuch, meist Ankäufe von Wein betr.	1685—1706.
926.	Rathszeichenbuch	1694 Dec. 25—1712 Juni 24.
927.	Memorialbuch	1706—1715.
928.	„ meist Wein- u. Frei-zeichen betr.	1715—1731.
929.	Einnahme u. Ausgabe der Rathszeichen	1757 Dec. 10—1788 März 8.
930.	„ „ „ „ „	1788—1796.
931.	„ „ „ „ „	1796 Febr. 6—1797 Juli 29.
932.	Einnahme im Kaufhause Gürzenich	1536 Jan. 1—1543 Dec. 29.
933.	Accise trockner Waren u. Waggeld	1536—1547.
934.	„ „ „	1617 Juli 26—1620 Febr. 6.
935.	Lagergeld	1677 Juli 2—1684 Juni 14.
936.	„	1729 Juli 8—1733 April 27.
936a.	„	1729 Juli 8—1733 Juli 23.
937.	Einnahme im Leinen-Kaufhause	1533 April 14—1568 Okt. 30.
938.	„ „ „ „	1568 Nov. 1—1573 Dec. 31.
939.	„ „ „ „	1574 Jan.—1576 Juni 28.
940.	„ „ „ „	1576 Febr. 17—1578 Febr. 15.
940a.	Einnahme aus der Herdsteuer u. d. 100. Pfennig.	1582—1600.

Digitized by Google

No.	Inhalt.	Zeit.
941.	Einnahme des 10., 20. u. 100 Pfennigs	1589—1599.
941a.	Einnahme des 100. Pfennigs	1591—1610.
941b.	„ „ „ „	1591—1603.
942.	„ „ 10. u. 20. „	1610 Jan. 21—1640 Nov. 21.
943.	„ „ 100. „	1633—1642.
944.	Abschätzung des 100. „	1640.
945.	Einnahme des 10. u. 20. Pfennigs	1641 Jan. 14—1659 März 21.
946.	Restanten „ 100. Pfennigs	1642 ff.
947.	Einnahme „ „ „	1649.
948.	„ „ „ „	1649.
949.	„ „ 10. u. 20. „	1658 Okt. 25—1665 Juli 17.
949a.	„ „ 100. „	1658 Dec. 9—1665 April 27.
950.	Monatgelder	1664.
951.	Albusgelder. 10., 20. u. 100. Pfennig	1665—1683.
952.	Einnahme des halb. 100. „	1673 Jan. 23—1675 Juni 18.
953.	„ „ „ „	1673 Jan. 23—1674 Juli 4.
954.	„ „ „ „	1673 Febr. 25—1681 Mai 23.
955.	„ „ „ „	1679 Jan. 23—1680 Aug. 28.
956.	„ „ „ „	1679 Jan. 23—1680 Sept. 18.
957.	„ „ 100. u. halb. 100. „	1679—1697.
958.	„ „ 100. „	1680 Aug. 2—1689 Dec. 22. Nachträge.
959.	„ „ „ „	1680 Aug.—1690 Jan. 24.
960.	„ „ „ „	1682 Nov. 7—1703 Sept. 8.
961.	„ „ halben 100. „	1685 Febr. 9—1688 April 5.
962.	„ „ „ „ „	1685.
963.	„ „ 100. „	1687 Aug. 12—1689 Mai 21.
964.	Einnahme u. Ausgabe des 100. Pfennigs	1692 März 22—1696 Sept. 6.
965.	„ des 100. Pfennigs	1692 Juni 28—1695.
966I.	„ „ „ „	1697 Febr. 12—1700 Okt. 2.
966II.	„ „ „ „	1697 Febr. 25—1700 März 30.
967.	„ „ „ „	1702 Mai 9—1704 Nov. 15.
968.	„ „ „ „	1703 Sept. 15—1757 Juni 18.
969.	„ „ „ „	1708—1710.
970.	Journal „ „ „	1712 Mai 24—1716 Nov. 18.
971.	Kassenbuch des „ „	1712 Mai 24—1716 Dec. 2.
972.	„ „ „ „	1712 Mai 24—1716 Okt. 27.
973.	Einnahme „ „ „	c. 1730.
974.	„ d. 10., 20. u. 100. Pfennigs	1731 Jan. 8—1784 Juni 16.
975.	„ des 100. Pfennigs	1758 Sept. 30—1791 Jan. 29.

Digitized by Google

No.	Inhalt.	Zeit.

d. Rentenregister.

976—1254.	Rentenregister	1515—1797.
1255—1287.	„	1762—1794.

e. Verschiedenes.

1288.	Besoldung der Herren u. Diener	1585—1603.
1289.	„ „ „ „ „	1621—1630.
1290.	Liber salariorum	1631—1699.
1291.	„ „	1699—1752.
1292.	Ausgabe der Brotpfennigs-Commission	1757—1789.
1293.	Damnificationsbuch. Strafen infolge des jülichschen Aufstandes	1683 ff.
1294.	Einnahme u. Ausgabe der Münzgenossenschaft	1536—1546.
1295.	Einnahme u. Ausgabe der Münzgenossenschaft	1646—1701.
1296.	Einnahme u. Ausgabe der Münzgenossenschaft	1702—1780.
1297.	Einnahme u. Ausgabe der Münzgenossenschaft	1781—1828.
1298.	Ausgaben für Reisen u. a.	1559 März 15—1581 Febr. 11.
1299.	„ „ Gesandtschaft nach Regensburg	1653—1654.
1300.	Einnahme des Röders	1562.
1301.	Ausgaben für Salpeter	1559—1588.
1302.	„ „ „	1589 Jan. 28—1596 März 16.
1303.	„ „ „	1596 Jan. 18—1608 Dec. 19.
1304.	Vieh-Accise	1663 März 20—1741 Sept. 9.
1305.	„ „	1681 März 28—1687.
1306.	„ „	1691 Nov. 5—1692.
1307.	„ „	1692.
1308.	„ „	1711 Nov. 6—1786 Juni 30.
1309.	„ -Einfuhrscheine	1785 Juli 5—Sept. 30.
1310.	„ „	1795 April 1—Juni 30.
1311.	„ „	1796 Jan.—März.
1312.	„ „	1797 Febr.—März.
1313.	„ „	1797 April—Juni.
1314.	„ „	1797 April 3—Juni 30.

Digitized by Google

No.	Inhalt.	Zeit.

E. Beide Rentkammern betreffend.

a. Militaria.

1315.	Ausgaben für Militärzwecke verschied. Art	1552—1699.
1316.	Ausgaben für Anwerbung von Söldnern	1610—1634.
1317.	Soldzahlung	1610 Juli 24—1611 Mai 13.
1318.	Einnahme u. Ausgabe der Contributionskasse	1615 Febr. 13—1645 Dec. 6.
1319.	Einnahme u. Ausgabe der Contributionskasse	1615—1646.
1320.	Einnahme freiwilliger Beiträge der Geistlichkeit	1632.
1321.	Ausgaben für die Befestigung von Deutz	1632—1634.
1322.	Freiwillige Darlehen zur Befestigung von Deutz	1633.
1323.	Armaturbuch	1634—1640.
1324.	Ausgaben für Militär	1634—1639.
1325.	Defensionsgelder	1645 u. 1646.
1326.	Ausgabe (u. Einnahme) für die Fortifikation	1670—1680.
1327.	Ausgabe u. Einnahme für die Ronden	1677 Okt. 9—1721 Mai 3.
1328.	(Einnahme u.) Ausgabe der Kriegskasse	1682 Febr. 17—1689 März 18.
1329.	„ „ „ „	1682—1688.
1330.	„ „ „ „	1682—1689.
1331.	„ „ „ „	1684 Sept. 4—1685 Dec. 12.
1332.	Servisgelder	1687 März 29—1693 Febr. 21.
1333.	„ für die Kreistruppen	1701—1703.
1334.	Einquartierungsgelder	1702.
1335.	Annotationsbuch des Zeugwärters	1702 März 8—1709 Juli 1.
1336.	Ausgaben für Militärzwecke	1705—1795.
1337.	Einnahme u. Ausgabe auf den (Wacht-) Posten	1709—1713. Nachträge.
1338.	Ausgaben für Bekleidungsgegenstände	1727.
1339.	„ „ „	1733—1762.
1340.	Einnahme u. Ausgabe der mobilen Truppen	1735.
1341.	Soldzahlung	1735—1736.
1342.	Ausgaben für Bekleidungsgegenstände	1742—1763.
1343.	„ „ „	1745—1795.
1344.	„ „ „ der Konstabler	1745—1776.

Digitized by Google

No.	Inhalt.	Zeit.
1345.	Ausgaben	1748 Jan. 27—1749 Dec. 18.
1346.	„	1757—1763.
1347.	„ für Einquartierung	1757.
1348.	Einnahme u. Ausgabe der Wachtgelder	1784 Okt. 1—1785 Okt. 1.
1349.	„ „ „ „ „	1785 Okt. 1—1786 Okt. 1.
1350.	„ „ „ „ „	1786 Okt. 1—1787 Okt. 1.
1351.	„ „ „ „ „	1787 Okt. 1—1788 Okt. 1.
1352.	„ „ „ „ „	1788 Okt. 1—1789 Okt. 1.
1353.	„ „ „ „ „	1789 (Okt. 1)—1790 Sept. 28.
1354.	„ „ „ „ „	1790 Aug. 12—1798 März 24.
1355.	„ „ „ „ „	1791 Okt. 1—1792 Sept. 30.
1356.	„ „ „ „ „	1792 Okt. 1—1793 Sept. 30.
1357.	„ „ „ „ „	1793 Okt. 1—1794 Sept. 30.
1358.	„ „ „ „ „	1793 Okt. 1—1794 Sept. 30.
1359.	„ „ „ „ „	1793 Okt. 1—1794 Sept. 30.
1360.	Einquartierung der kaiserl. Truppen	1790.
1361.	„ „ „ „	1792.
1362.	Ausgaben für die französ. Einquartierung	1794 Okt. 18—1797 Sept. 2.

b. Mühlentafel u. kurfürstliche Pfandverschreibung.

1363.	Berechnung über kurfürstl. Pfandverschreibung	1516.
1364.	Berechnung über kurfürstl. Pfandverschreibung	1516—1522.
1365.	Einnahme u. Ausgabe der Mühlentafel	1516—1552.
1366.	Rechnungs-Abschlüsse über Mühlentafel und Pfandverschreibung	1518—1527.
1367.	Einnahme u. Ausgabe der Mühlentafel	1538—1571.
1368.	„ „ „ „ „	1538—1571.
1369.	„ „ „ „ „	1538—1571.
1370.	„ „ „ „ „	1553—1573.
1371.	Mühlenbuch	1558—1569.
1372.	Einnahme u. Ausgabe der Mühlentafel	1561—1570. Nachträge.
1373.	„ „ „ „ „	1570—1581.
1374.	„ „ „ „ „	1571 ff.
1375.	Abrechnung des Statthalters der Mühlentafel	1582—1606.
1376.	Mühlenbuch	1594.
1377.	„	1598.
1378.	Einnahme u. Ausgabe der Mühlenkasse	1609—1638.

Digitized by Google

No.	Inhalt.	Zeit.
1379.	Einnahme u. Ausgabe der Mühlenkasse	1615—1625.
1380.	„ „ „ „ Mühlentafel	1619—1625.
1381.	„ „ „ „ „	1620—1681.
1382.	„ „ „ „ „	1620—1654.
1383.	„ „ „ „ „	1682—1766.
1384.	Strafgelder an der „	1720—1756.

F. Privat-Rechnungs- und Geschäftsbücher.

1385.	Haushaltungsbuch des Hermann v. Goch	1391—1394.
1385a.	Rechnungsbuch der Familie Speck	1401 ff.
1386.	Renten u. Pacht-Erträge eines Unbekannten	1407 ff.
1387.	Rechnungsbuch der Pferdehändler Joh. van Nuysse u. Dietmar Boingart	1427—1434.
1388.	Rechnungsbuch der Witwe Figin von Syburg, geb. von Bruwilre	1475—1489.
1389.	Zinsbuch des Wiegand von Dienheim	1478—1523.
1390.	Verz. eines Unbekannten v. Grundstücken u. Renten	1496.
1391.	Ausgabenbuch eines Unbekannten	1498—1507.
1392.	Rechnungsb. des Heinr. Fürstenberg auf d. Heumarkt	1504—1520.
1393.	Rechnungsb. eines Unbekannten, meist Hausmiethe	1518—1572.
1394.	Rechnungsb. des Joh. Starckenberg	1528.
1395.	Abrechnung des Junker Palant mit Steven Pluyss in Noitbergen	1527—1533.
1396.	Rechnungsb. des Christian zu Weinsberg. Wappen	1557—1563.
	Fortgesetzt von Rütger am Pütz	1596—1598.
1397.	Rechnungsbuch eines Schneiders. Familiennachrichten	1562 ff.
1398.	Kopienb. von Briefen u. Siegeln des Dr. Glaser	1563—1592.
1399.	Rechnungsb. des Melchior Rolinxschwert	1568—1574.
1400.	Rechnungsb. des Joh. Lohn von Duren	1581.
1401.	„ „ Jean Resteau c. Jean Merman	1589—1597.
1402.	Rechnungsb. des Rütger am Pütz	1596—1598.

Digitized by Google

No.	Inhalt.	Zeit.
1403.	Rechnungsbuch einer Weinhandlung (Otten?)	1598—1635.
1404.	Rechnungsb. des Bern. von Lohn	1604—1608.
1405.	„ „ „ „ „ Journal	1614—1618.
1406.	Rechnungsb. des Bern. von Lohn. Einkaufbuch	1616—1623.
1407.	Rechnungsb. des Bern. von Lohn. Journal u. Schuldbuch	1618—1629.
1408.	Rechnungsb. des Bern. von Lohn	1618—1619.
1409.	„ „ „ „ „	1619—1620.
1410.	„ „ „ „ „	1620—1621.
1411.	„ „ „ „ „	1621.
1412.	„ „ „ „ „	1622.
1413.	„ „ „ „ „	1622.
1414.	„ „ „ „ „ Frankfurt.-Messbuch	1623—1632.
1415.	Rechnungsb. des Bern. von Lohn	1623—1625.
1416.	„ „ „ „ „	1624—1625.
1417.	„ „ „ „ „	1625.
1418.	„ „ „ „ „	1625—1626.
1419.	„ „ „ „ „ Journal oder Schuldbuch	1625—1630.
1420.	Rechnungsb. des Bern. von Lohn. Kladde	1626—1627.
1421.	„ „ „ „ „ „	1627—1628.
1422.	„ „ „ „ „ „	1629—1631.
1423.	„ „ „ „ „ „	1631—1632.
1424.	„ „ „ „ „ Einkaufbuch	1631—1638.
1425.	Rechnungsb. des Bern. von Lohn. Kladde	1633—1634.
1426.	„ „ „ „ „ „	1635—1637.
1427.	„ eines Unbekannten in ital. Spr.	1605.
1428.	Rechnungsb. eines Unbekannten in ital. Spr.	1605.
1429.	Rechnungsb. eines Unbekannten in ital. Spr.	1605.
1430.	Rechnungsbuch eines Unbekannten. Kassenbuch	1606—1610.
1431.	Rechnungsbuch eines Unbekannten. Journal del libro J.	1608—1610.

Digitized by Google

No.	Inhalt.	Zeit.
1432.	Rechnungsb. eines Unbekannten in ital. Spr. Groot-Boeck	1608—1610.
1433.	Rechnungsbuch eines Unbekannten. Schuldner eines Modewaren-geschäfts	1609—1630.
1434.	Rechnungsbuch auf Haus Binsfelt. Weber-, Spinn-, Flachs-, Werk- u. Bleichzettel	1611—1641.
1435.	Rechnungsb. des Math. Pigelmeier zu Binsfelt	1668—1674.
1436.	Rechnungsb. eines Unbekannten (P.D.)	1616—1634.
1437.	„ „ „ P. D.	1622—1629.
1438.	„ „ „	1617—1630.
1439.	„ des Joh. Daall. Memoriale seiner Erbschaften, Renten etc.	1611.
1440.	Rechnungsb. eines Unbekannten	1614—1625.
1441.	„ „ „	1617—1618.
1442.	„ „ „	1618—1626.
1443.	„ „ „	1620—1621.
1444.	„ „ „ B. L. Notizen über Frankfurter Ostermesse	1628.
1445.	Correspondenz eines Unbekannten	1630 ff.
1446.	Rechnungsb. des Hauses Winckel-hausen nebst eingestreuten Notizen verschied. Art	1634—1653.
1447.	Rechnungsb. des Hauses Winckel-hausen mit eingestreuten Notizen verschied. Art	1640 ff.
1448.	Rechnungsb. des Hauses Winckel-hausen. Arbeiter- u. Dienstboten-buch	1667—1669.
1449.	Rechnungsb. des Hauses Winckel-hausen über Getreide und Hülsen-früchte	1668—1669.
1450.	Rechnungsb. des Hauses Winckel-hausen. Pachtgefälle an Getreide, Erbsen u. Rübsamen	1671—1672.
1451.	Rechnungsb. des Hauses Winckel-hausen. Einnahmen u. Ausgaben verschied. Art	1690—1692.
1452.	Rechnungsb. eines Ungenannten. P. M.	1659—1662.

Digitized by Google

No.	Inhalt.	Zeit.
1453.	Rechnungsb. eines Ungenannten	1664—1666.
1454.	„ des Goldschmieds Gerh. Dorn	1671—1749.
1455.	„ „ „ „ „	1671—1687.
1456.	Rechnungsb. des Eberh. Schmitz auf d. Altenmarkt in der weissen Taube	1671—1719.
1457.	Rechnungsb. des Eberh. Schmitz auf d. Altenmarkt in der weissen Taube	1685—1688.
1458.	Rechnungsb. des Eberh. Schmitz auf d. Altenmarkt in der weissen Taube	1689—1696.
1459.	Rechnungsb. des Eberh. Schmitz auf d. Altenmarkt in der weissen Taube	1694—1698.
1460.	Rechnungsb. eines Unbekannten	1674—1725.
1461.	Rechnungs- u. Correspondenzb. eines Unbekannten in deutscher, französ. u. holländ. Spr.	1677—1714.
1462.	Rechnungsb. eines Unbekannten	1677—1719.
1463.	„ des Heinr. Pollem	1683.
1464.	„ eines Unbekannten	1685.
1465.	„ des Joh. Schmitz. Fakturenbuch	1707—1717.
1466.	Rechnungsb. des Joh. Schmitz. Ausstände	1716—1717.
1467.	Rechnungsb. des Joh. Schmitz. Conti correnti	1714—1720.
1468.	Rechnungsb. des Joh. Schmitz. Conti correnti	1720—1723.
1469.	Rechnungsbuch des Joh. Schmitz. Wechselbuch	1709—1712.
1470.	Rechnungsbuch des Joh. Schmitz. Wechselbuch	1712—1716.
1471.	Rechnungsbuch des Joh. Schmitz. Wechselbuch	1716—1718.
1472.	Rechnungsbuch des Joh. Schmitz. Wechselbuch	1718—1722.
1473.	Rechnungsbuch des Joh. Schmitz. Wechselbuch	1721—1725.
1474.	Rechnungsbuch des Joh. Schmitz. Wechselbuch	1725—1726.
1475.	Geschäfts-Correspondenz des Joh. Schmitz	1712—1715.
1476.	Geschäfts-Correspondenz des Joh. Schmitz	1715—1716.

Digitized by Google

No.	Inhalt.	Zeit.
1477.	Geschäfts-Correspondenz des Joh. Schmitz	1716—1719.
1478.	Geschäfts-Correspondenz des Joh. Schmitz	1719—1720.
1479.	Geschäfts-Correspondenz des Joh. Schmitz	1720—1724.
1480.	Geschäfts-Correspondenz des Joh. Schmitz	1724—1726.
1481.	Rechnungsb. der Witwe Urbach	1709—1758.
1482.	„ „ „ „	1710.
1483.	„ u. Briefe des Erasm. Thyriard	1715—1719.
1484.	Rechnungsb. des Christian Jung mit Stammbaum	1719—1779.
1485.	Rechnungsb. eines Unbekannten	1720—1736.
1486.	„ „ „ Kassenbuch	1725.
1487.	Rechnungsb. des Balt. Hoffschlag	1721—1765.
1488.	Contobuch des B. von Herrestorff	1735.
1489.	Rechnungsb. eines Unbekannten	1739—1746.
1490.	„ „ „	1739—1748.
1491.	Quittungsb. für Martin Urbach u. Joh. Wisstorff	1742—1798.
1492.	Rechnungsb. eines Unbekannten	1746—1757.
1493.	Ausgabenb. eines Juweliers	1747 ff.
1494.	Rechnungsb. des Schneiders Kaspar Wallraff	1746—1752.
1495.	Rechnungsb. des Schneiders Kaspar Wallraff	1748—1775.
1496.	Rechnungsb. des Ludwig Badorff. Nur Anfang vorh.	1763.
1497.	Rechnungsb. des Kaufm. Walter	1755—1767.
1498.	„ „ „ „	1767 ff.
1499.	„ „ „ „	1767—1772.
1500.	Rechnungsbuch eines Unbekannten, Kohlenzechen btr.	1781—1785.

Digitized by Google

II.

Aussagen und Urtheile über den Kölner Aufruhr von 1525.

Von **Konstantin Höhlbaum.**

Der Erläuterungsband zu dem Buche Weinsberg, den Kölner Denkwürdigkeiten aus dem 16. Jahrhundert, die ich vor einigen Jahren veröffentlicht habe, wird sich die Aufgabe stellen müssen, die Geschehnisse und die Zustände in der Stadt, über welche Hermann von Weinsberg berichtet, aus denen heraus er geschrieben hat, durch Urkunden und Akten zu beleuchten, die aus ihnen selbst hervorgegangen sind.

Das erste grössere Ereigniss, von welchem Hermann von Weinsberg aus eigener Erinnerung und nach den Mittheilungen seines Vaters erzählt, ist der Aufruhr von 1525 gewesen. Er hat die Metropole des niederen Rheins ebenso erfasst wie die Städte und Lande an dem mittleren Theil des Stroms. Eine nähere Untersuchung wird auch hier die Vermischung der Elemente erkennen lassen, welche überall die bürgerlichen Bewegungen dieses Jahres recht eigentlich kennzeichnet. Der Erläuterungsband wird die Aufgabe haben, die Akten über diesen Aufruhr in ihrem vollen Wortlaut zusammenzustellen. Die Artikel der aufrührerischen Bürgerschaft, die Bescheide des Raths, seine Verkündigungen und Erlasse, die Briefe, die er in der Angelegenheit gewechselt hat, werden dort ihren Platz finden.

Einen Theil dieses Aktenstoffs nehme ich vorweg, um ihn schon hier wiederzugeben. Die gesonderte Mittheilung erscheint gleichsam geboten durch die Rücksicht auf seinen Umfang und auf den Zusammenhang der Überlieferung, dem er verdankt wird.

Digitized by Google

Vor kurzen Jahren ist es dem Stadtarchiv geglückt, durch einen zufälligen Fund und durch eine Schenkung, die sich daran knüpfte, in den Besitz eines handschriftlichen Bandes zu gelangen, dessen Bedeutung für die geschichtliche Forschung auf den ersten Blick einleuchten musste. Es ergab sich alsbald, dass in den von Moder und Mäusefrass stark verletzten Blättern die nahezu vollständigen Protokolle des hohen weltlichen Gerichts, das dem Erzbischof gehörte, für die Jahre 1526, 1527 und 1528 vorlagen.

Man weiss, dass dieses Gericht aus einem Greven und zehn Schöffen bestand, die sich durch Wahl ergänzten, während der Greve (vicecomes), der den Vorsitz führte, vom Erzbischof ernannt wurde. Es stellte das weltliche Gericht des Erzbischofs und Kurfürsten über die Stadt vor, das hohe Gericht, welches die Kriminalgerichtsbarkeit vor allem besass.

Vor diesem Gericht nun sind die Klagen des städtischen Raths gegen die Führer im Aufruhr angebracht worden. Indem die Protokolle des hohen weltlichen Gerichts wieder ans Licht kamen, wurden die Klagen des Raths, die Verhöre und Aussagen, die Urtheile von Greven und Schöffen im einzelnen in zuverlässigster Weise bekannt.

Der Band, welcher aus 157 Blättern besteht, beschränkt sich nicht auf die Sache des Aufruhrs; sie aber giebt ihm seine ganze Bedeutung. Er beginnt mit dem Bekenntniss eines Todtschlägers, er führt Fälle von Urkundenfälschung, Blasphemie u. a. vor; er umfasst die Aussagen der angeklagten Personen, aber auch Verhöre von Zeugen, unter genauer Angabe der Termine; er beschliesst jeden einzelnen Fall mit dem Ausspruch des Urtheils und einem Vermerk über dessen Vollstreckung. Todesurtheile sind in dem Zeitraum von knappen drei Jahren mehrere gefällt worden; die übrigen Urtheile wechseln zwischen der „Sentencia absolutoria“ und der „Sentencia absolutoria cum cautione juratoria de non vindicando“. Von den acht Personen, die der Aufreizung und Führung in dem Aufruhr von 1525 durch den Rath angeklagt worden sind, hat die Mehrzahl sich dem Verhör mit der Folter unterwerfen lassen müssen, die auf dem S. Kunibertsthurm, am nördlichen Ende der Stadt, ihren Platz hatte. Einer der Angeschuldigten, den man für den Haupt-Rädelsführer ansah, Wilh. Krieger, der auch eine Verbindung mit den Aufständischen im Rheingau unterhielt, war entkommen; in der

Digitized by Google

Schwesterstadt Kölns, in Antwerpen, ward er gefasst, verhört und mit dem Schwert gerichtet.[1]) Der kölnische Rath hat sich über ihn noch ausweisen müssen, denn es wurde laut, dass er ihn habe entwischen lassen. Von den übrigen sind zwei wieder entlassen, nachdem sie leicht oder strenger verhört worden waren; einer ist dem Urtheil durch Selbstmord zuvorgekommen; vier haben auf Grund ihrer Bekenntnisse, die hier nun vorliegen, von Greven und Schöffen das Todesurtheil empfangen, vor den Thoren der Stadt auf dem Schaffot ihr Ende gefunden.

Was sie gewollt und gethan, besagen die Akten der nachfolgenden Protokolle; was sie eigentlich erstrebt, gaben sie in ihren Aussagen zu verstehen; noch mehr kann man zwischen den Zeilen erkennen. Einer späteren Darstellung, die sich auf die vollständigen Akten stützt, bleibe es vorbehalten, dies im einzelnen zu zergliedern; hier genüge es vorzuführen, was vor dem hohen weltlichen Gericht erfragt und erforscht worden ist. Die kurze Schilderung des Aufruhrs, welche Hermann von Weinsberg gewährt, wolle man bei dem Lesen dieser Akten vor Augen behalten. Beides zusammen vermag tieferen Aufschluss zu bieten.[2])

Dieses Orts wird allein die Thätigkeit des Gerichts in Sachen des Aufruhrs behandelt.

[Bl. 47.] **Dries van Nuwenkirchen linenwever belangende.**

Also durch Paulum gravenmeister, des bekentnis und handlong in diesem boiche herna geschrieven foulgt[3]), Dries linenwever besaicht worden ist, as seulde er im ufroir zu pinxten anno (15)25 niestleden mit uf dem Nuwmarte und in dem vorbuntnis gewesen sin bi denen, so vurgenoemen haven porzen und torne[4]) inzonemen etc., hait e. e. rait[5]) den vursc. Driesen gefenklichen doin angriffen und durch die herren greven und scheffen uf s. Cunibertz torn[6]) verhoiren laissen,

---

[1]) „1525 den 30. decembris wirdt hier t'Antwerpen gerecht eene Coleneer om sekere commotie, die hy te Colen hadde aengericht, soo men seyde, tusschen de heeren ende de ambachten, daer die van Colen hem om nae screven ende met rechte alhier hadden vervolcht", erzählt die Antwerpener Chronik bei Piot, Chroniques de Brabant et de Flandre, S. 92. In unserm Protokollband (Einlage) ist erwähnt, dass Krieger „binnen de gebiede zo Antwerpen mit dem swerde gericht und uf ein rait [Rad] gesatzt" sei; sein Bekenntniss vor den Antwerpener Schöffen von 1525 Sept. 6 hat sich erhalten, es wird im Erläuterungsband mitgetheilt werden. [2]) Ennen (Gesch. d. Stadt Köln, 4, S. 233) sind die Protokolle unbekannt geblieben. [3]) Unten zu Jan. 5. [4]) Der Stadt. [5]) = ein eirsam rait. [6]) Vgl. das Buch Weinsberg, herausg. von K. Höhlbaum, Bd. 1, S. 246 u. ö. (nach dem Register).

Digitized by Google

aber so uf guetliche so uf pinliche[1]) examination hait men anders niet kunen van dem vursc. Driesen brengen[2]), dan wie herna geschrieven foulgt.

Irstlich bekent Dries vurs., er sei im jair 25 in den pinxtheiligen dagen[3]) des siegamptz[4]) weifeler[5]) gewesen und in der procession zu s. Christoffel haven sich etzliche geselschaft van den gaffelen vordragen, den namiddag uf den graven[6]) zu gain, aver wes dair beslossen worden, si ime niet kundig. Item saigt Dries: diewil die gaffelgeselschaft uf den gaffeln verblieven sint und gelegen haven, sint Wilhelm Krieger und Jacob van Lennepe vassbender mit etzlichen gekoemen uf die gaffelen des siegampts und haven etzliche gefordert[7]), innen dairin gegeven worden, mit innen voirt van gaffelen zu gaffeln zu gain umb eine guede ordnung zu maichen zu begeren. Also sint inen zugegeben worden Johan van Boichen und dieser Dries, die auch mit innen gegangen sint uf der kannengiesser gaffeln, dair Wilhelm Kreger[8]) understunt van stapel zu sagen, und ged. Wilhelm und Jacob vurs. haven vast ville entuirlicher[9]) worde gehatt, und uf dieser kannengiessergaffeln have Dries gesien Johan Maese, der dan Wilhelmo vurs. in siner meinungen zugegen fiel, und demna si dieser Dries mit Wilhelm vurs. voirt gegangen zusampt ander ier geselschaift in der smide gaffeln, und dairselfs si eine groisse vorgaderung zusamen koemen, die sich verdroegen des avents uf den Nuwmart zu koemen und zu understain porzen und torne inzonemen; es si ouch gemommelt[10]), wie si willens weren cloister und paifen[11]) zu vorstuiren, aver dieses vordraigs have dieser Dries geine gemeinschaift gehatt, ouch dairin niet vorwilligt, sonder sich des afgehalden, wie ouch von vil andern geschiet.

Item bekent Dries, er si mitsampt anderer geselschaft zu s. Auolffi und in dem convent zu Nazareth uf s. Gereoinsstrais gewesen, aber have ghein gewalt an den orteren angekiert.

Item bekent, er si mit im vorbuntnis gewest, wilch im velde[12]) beslossen worden, umb eine guede ordnung den burgeren gemeinlichen zu nutze zu machen und dairover geflissen zu sin und derhalven bi einandern zo bliven, zu liven und zo sterven, und dairvan sint die principalen heuftmenner gewesen: Jacob van Biest, Lodwich Kruchenlepper[13]), Paulus gravenmeister, Henrich Stricher, Hein Heckler, Wilhelm Kreger und Jacob van Lennepe.

Und widers saigt der vurs. Dries, dat alles, damit in sust Paulus gravenmeister beschuldigt have, erdacht si, und sulle sich nimmer anders befinden, dat er in einiger vergaderung oder handlongen des

---

[1]) D. i. Folterung. [2]) D. i. herausbringen. [3]) 1525 Juni 4 ff. [4]) Zunft der Kissenüberzug-Weber. [5]) weifeler (Kilian: weyfel, weivel) = Weibel (Mittheilung von Prof. Franck-Bonn). [6]) Stadtgraben. [7]) Zu ergänzen: dass. [8]) Der vorige. [9]) Soviel wie: eventuirlicher. [10]) D. i. gemurmelt. [11]) Pfaffen. [12]) Bei der Feier des Holzfahrttags, vgl. Buch Weinsberg 1, 43. [13]) Vgl. a. a. O. u. S. 47.

Digitized by Google

angezoegen ufroirs ichts widers oder ferner gehandelt have, dan wie vurgehoirt, und dairbi woll er bliven, leven und sterven.

Dimissio.

Und ist zu wissen: nachdeme Dries vurs. nichts widers dan wie vurs. erjahet[1]) hait und bekant und dairbi also stracks vorblieven ist, bei Jacob van Biest, Kruchenlepper und Weitmesser gerechtfierdigt gewesen und Paulus gravenmeister sich erhangen gehatt hat, wie sine handlonge herna beschrieven meldet, so hat foulgentz e. e. rait, doch on zudoin oder erkentnis der hern greve und scheffen, wie es gesaicht, vort den vurs. Dries des gefenkniss erlaissen.

[Bl. 58.] **Des uflouſs halven uf niestleden pinxten[2]) und dair umbtrint zu Coelne begangen gefraigt,**

bekent Gert Kreuwel[3]), hie si niestleden pinxten zo houlzverdage und as die ampter uf den graven und int felt zoegen[4]), der becker trummensleger gewessen und have mit im velde im ringe gestanden und mit in dat verbunt geschwoiren, dairselfs durch etzliche geschickte und vorordente van den gaffelen und ampteren vorbunden und vordragen wairt, dat die hern vam raide der stede Coelne alsulchen gelt, as die burgere gemeinlich loesen wurden, vur acsise van innen entfangen und die burgere uf die bezalunge des radergelts[5]) wie in vorlieden ziden hinfur niet gedrongen werden seulden, zusampt andern mehe articulen, und es sei under innen beslossen, men seulde die articulen einem eirsamen raide overantworden und ein jeder uf siner gaffelen so lange waicht halden nach ordnung, bis dat dieselvigen articulen durch e. e. rait bewilligt und beslossen wurden; und were saiche, e. e. rait sich an besloss und bewilligung vurgeroirt weigerden, asdan woilden und seulden die, so uf den gaffelen legen, an der burger huis[6]) sin gegangen und haven e. e. rat zo besluis ged. articulen mit gewalt gedrongen.

Item, wilcher in dem ringe und verbuntnis vurs. gewesen sint, gefraigt, antwert Kreuwel: Paul gravenmeister, und der have vast vil worde gehatt und si doin und laissen gewessen[7]), Heinrich der Lichte weiveler[8]), Werner Stroicher, Wilhelm Kreger, Jacob van Linns (!) vassbender, Hein Korff, Henrich Strecher, Henrich Berstraiss bevelhsman, Lodwich van der Straissen weiveler.

Und ist mit fraigen, verhoir und antwoirt vurgeroirt afgelaissen.

Und uf die vorgeroirten puncten und die andern artickel, so vil Kreuwel beruerende, ist demselvigen sin bedenken gegeven bis uf maindag den 28.[9]) daig des mainds januarii vursc.[10])

---

[1]) Ausgesagt, erzählt. [2]) 1525 Juni 4 ff. [3]) Ein Fleischhauer, der wegen anderer Dinge seit dem Januar vor Gericht stand. [4]) Vgl. die Nachweisungen in der „Wort-Erläuterung“ zum Buch Weinsberg, Bd. 1 u. 2. [5]) Vgl. a. a. O. [6]) Rathhaus. [7]) D. h. die Seele des ganzen. [8]) Vgl. S. 48, Anm. 5. [9]) Lies: 29. [10]) 1526.

Digitized by Google

Feria secunda 28.[1]) januarii[2]) ist Gerart Kruwel guetlichen avermail verhoirt und hait sonder einige pine[3]) bekant und ergiehet allet na luit siner vurs. bekantnis mit eigentlicher erzeelung derselvigen, und hait ferrer gedaichter Kreuwel etzliche geselle des vurgeroirten vorbunts und vordraigs tgain einen eirsamen rait widers dan vurs. bestimpt, wie ir naemen hernach foulgent: Wenmar scholepper an der Erenporzen, Simon in der Muschelen spilman, Burchart vassbender in der Blinden s. Johansgassen, der den staif vur den vassbendern drog, Teelman weitmesser, Peter Houwer vassbender, Woulters broder van Gummersbach, Hein Hecker, der schroeder gaffelknecht gewesen ist, meister Peter barbier an Marsiliusstein. Und sagt Kruwel, diese itzgemelten und die, so hei in maissen vurs. as gesellen des vorbunts vurg. bestimpt have, sint gemeinlichen in allen vorgaderongen dat vurs. vorbunt betreffende, as uf dem graven, eins avents uf den Nuimarte und im velde gewesen und durch Kreuwel gesehen worden, und Kreuwel have wail sagen hoeren, dat so uis dem vurs. verbuntnis uf den gaffelen gewaicht wairt und etliche gesellen sich in einer nacht wider ufroir zu maichen vorgadert hatten, der vurs. meister Peter barbierer dairmit gewess (!) si, aver hei have in niet gesien und hei si niet dairselfs gewesen.

[Bl. 62.] Widers umb was er, Kreuwel, van dem vurgeroirten verbunde und ufroir widder einen eirsamen rait wisse, gefraigt, antwert Kreuwel: es sin widers dan vurbestimpt ouch in dem vurg. ringe und in besluis des vorbunts, dairdurch die ufroir enstanden, gewesen Jacob van Biest bevelsman, Bartoult harnsmecher bevelsman, Tielman boichbender bevelsman, Hupert der Jonge fleischheuwer, dan es si dieser Hupert niet mit im verbunde uf dem Nuwmart eins naemiddags gewest, aver sust in den andern vergaderongen uf dem graven und im felde.

Ferrer umb die principael hauftluide des ufroirs gefraigt, antwert Kreuwel, er wisse itzo niet mehe persoenen zu nennen, so im vorbunde vurgeroirt gewesen sint; derselvigen si aver ungelich vil mehe, und es haven die meisten woirde im vorbunde vurs. gehat und sint merer vur den anderen as capitein und houftleude des ufroirs und verbunts angesehen und geacht worden diese vur und nach bestimpte persoenen: Paul gravenmeister, Tielman Weitmesser, Lodwich van der Straisz, den man nent Kruchenlepper, Jacob van Biest, Heinrich Beerstraiss, Hein Hecker; dieselvigen haven sich also angestalt, as wer der anslaig und handel mit einandern ir gewesen, und Henrich Beerstraiss und sine geselschaft haven sich laissen hoeren, wanne sich e. e. rait wider ir vurgeven und meinunge hailden wurde, so weulden si mit einem eirsamen raide leven, wie in vorlieden jairen mit etzlichen hern des raits, dieselvigen uf dem Heumart gericht, geschehen were.[4])

---

[1]) Lies: 29. [2]) 1526. [3]) Folterung. [4]) Vgl. Buch Weinsberg 1, S. 47.

Digitized by Google

Umb ferrer ursaich des ufroirs gefraigt, antwert Kreuwel, hei have im velde zusampt den andern pifferen und trummenslegern muessen afwichen, dairumb hei eigentlicher dan vurschreven dairvan niet wisse.

Wie der anslaig uf den Nuwmart eins naemiddaig gewess (!) sei, gefraigt, antwert Kreuwel, uf dem Nuwmart have Henrich Strecher die trummen umb den hoif geslagen und uisgeroifen, die dair niet zo doin hatten, seulden afwichen oder men seulde si mit spiessen und helbarden afstoren, und haven die, so dair vorgadert wairen, van dem vorbunde vurs. gekalt;[1]) dan widers as vurschreven wisse hei niet dairvan; und saigt Kreuwel voirtan, es haven im zween gesellen erzailt, as nemlich Johan van Aich, van siner herschaft so genompt und bi Zoens her geboeren, derselvige Conraits van Hattingen[2]) diener gewesen ist, und Johan, Johans knecht van Ulm, wie si in zit des vurg. ufroirs und as die burger eine wile uf den gaffelen wacht gehalden hatten, von der fleischeuwer gaffelen uf der vassbender gaffelen geloufen sint und aldair gesaicht haven, sie seulden sich uf die beine maichen und voulgen den andern ampteren an der burger huis, aver wat solchs beduidt have und widers dan vurs. si im niet kundig.

Feria quarta septima februarii[3]): den allen, wie vur erzailt, vollenzoigen, ist der obgemelte Gerart Kreuwel siner vurs. misdaet halven mit scheffenurdel vam levende zom doide gewist und uf der Junkeren kirchof[4]) mit dem swerde gerichtet, ouch vergunt worden, nachdem Gerart also gerechtferdigt wais, sinen doiden licham zo Melaeten uf den kirchof zo begraven.

[Bl. 63.] Pauwel gravemeisters bekentnis.

Also anno 1526 feria secunda quinta[5]) januarii Paul Kulp, gravenmeister gewesen, ist zo recht gestalt und uf begeren eins eirsamen raits der stede Coelne durch die herrn greven und scheffen uf s. Cunibertz torne gefraigt und verhoirt des uflouis halven niestleden pinxten durch etliche sediciosos zugerust, guetlichen niet hait willen ergiehen, ist den geloufwirdigen indicien na, so genoichsam uis[6]) angeben etzlicher des Pauels gesellen, in gedaichtem ufroir befunden und sich selfs besaicht haven, am dage waren und sint, Paulus vurs. pinlichen gefraigt und hait bekant, wie nachfoulgt.

Irstlich van den anslegen des ufroirs und wes hei dairvan gesien und gehoirt have, gefraigt, bekent Paulus: eins daigs umbtrint uf gudensdaig na pinxten niestleden[7]) haven sich etzliche ampter in dat harnsch gestalt und uf die graven vorgadert, aldair durch ire geschickten beraitslagt einen eirsamen rait[8]) anzohalden, das die ungewoinliche acsise afgestalt wurde, zusampt etzlichen anderen articulen, die ouch nachfoulgents einem eirsamen raide overantwort sint, und Paulus si

---

[1]) Aufgerufen. [2]) Über die Familie Weinsberg a. a. O., Register. [3]) 1526 Febr. 7, Mittwoch. [4]) B. Weinsberg 1, 47. [5]) L.: 8. [6]) uns Hs. [7]) 1525 Juni 7, Mittwoch. [8]) Das Wort: rait fehlt in der Hs.

Digitized by Google

dies dags uf den graven durch Jacob van Biest und Henrich den bruwer in der Boetengassen, tgain Henrich van Linner oever wonende, as 2 principale des anfangs, zu der beraitslagung gedaichter articulen geheischt und na vursaige etzlicher articulen zusampt den anderen ampteren van dem graven uf den Nuinmart gegangen, dairselfen sie, die dair vorgadert wairen, zo widerem besluis und vollenfuerung irs anfangs uf ein ander zit widder bescheiden haven. Dairna uf niestfoulgenden donnersdaig[1]), den man nent houlzvordaig[2]), as die gemeine ampter und gaffelbroeder im harnsche zo velde gezogen wairen, sint van einer jederen gaffelen dri nommer vorordnet und mit volmechtigen gewalt vorsiehen sich in dem velde bi einander zu fuegen und die angefangen articulen und uf afstellung eins iederen vurgegeven beswierden zo besliessen. Und es sint die gedaichten vorordenten over eine siden gegangen und diessmails Paulus zusampt Jacob van S. Joeris, Arnoult vam Houltz in der Loergassen und Johan Koch an der Krigporzen woinaftig as verordenten van der gaffeln und geselschaift des siegampts, ouch persoenliche in der vergaderong und ringe die vorordenten gewesen; aldair haven die vorgaderten vorordneten etzlich articulen beslossen, so wie si dieselvigen e. e. raide vurgeven woulden, und e. e. rait ierstlich mit gueden und, of sulchs niet furderligst inbrechte, mit gewalt zu consent und mitbesluis der articulen zo halden; und es haven sich die verordenten vurgeroirt und Paulus mit under einanderen geloift und zugesaicht bi malkanderen zo bliven, zo leven und zo sterven. Und nach sulchem besluis si datselvige in maissen vurschreven beslossen durch die verordenten, den geselschaften, dairuis si verordnet wairen, underscheidentlichen vurgedragen in der gestalt, as were es die meinung, gots eer und der gemeinde nutz zo forderen, und derhalven haven sich die ampteren uf den gaffelhuiseren zu der waicht gefuegt.

Item van der heimlichen nacht und den anslegen der vorgaderong, bi nacht uf dem Nuwmart geschiet, gefraigt, bekent Paulus Kulp: mitler zit, as die wacht uf den gaffelen gehalden woirden ist, haven sich Dries linenwever, uf dem Poel wonaftig, und etzliche anderen zusamen gefuegt an der linenwever gaffelen und an Pauls gesonnen mit inen uf den Nuwmart zu gain, aldair sich mit anderen, die dair bescheiden waren, zo besprechen etzlicher notturftiger und nutzlicher handlong halven, der Paulus doich dieses mals niet erinnert si; heruf Paulus sich uf ir begeren geweigert have und uf der gaffelen bliven, de gedaichten Dries mit sinen gesellen van dannen gain laissen. Dem geschiet. Na etzlichen uhren si Dries vurs. widderumb gekommen zo Paul und have im erzeilt, wie er uf dem Nuwmart gewesen were, aver es weren die gesellen niet alle dair gewesen, die dair erschienen sin seulden, sust weulden si porzen und muiren inzonemen understanden haven.[3])

---

[1]) Juni 8. [2]) Vgl. oben. [3]) Es wäre sonst sogleich zum Losschlagen gekommen.

Digitized by Google

Item of er ouch in der vorgaderonge des naichts uf dem Numart vorwilligt have und was das besluis dairvan gewesen sin seulde, gefraigt, bekent Paulus vurs., im si gesaicht woirden durch gedaichten Dries, die meinunge der vorgaderong, bi nacht uf den Numart beschehen wie vurschreven, si gewesen porzen, torn und muiren der stat, wie vursteet, inzonemen und asdan widers mit den richen zo deilen, und wes den armen niet gedient hette, seulde man den richen gelaissen haven; und wanne Dries vurs. und sine gesellen uf die gaffelen gekommen weren und innen angezeigt hette, dat sulche vurgeroirte meinonge ein vorfoulg gehat haven moichten, weulde Paulus mit inen gegangen sin und alle ire anslege mit ingegangen haven, aver sulchs si niet vollenfuert woirden, und saigte Pauels vurs. widers, der vurs. Dries wisse van allen anslegen gedaichts ufroirs, den moige man billigen dairumb fragen, want derselvige in der heimlichen naicht und allen hendelen vurgeroirt gemeinlichen an und oever gewesen si.

Item wilches die principalen anfenger des gedaichten ufroirs gewesen sint, gefraigt, antwort Paulus vurs.: die houfluide und principales des ufroirs sint gesiehen und dairvur gehalden woirden: Jacob van Biest, Lodwich van der Straissen, anders genant Kruchenlepper, Johan van Steill spormecher, Henrich der bruwer in der Boetengassen, Henrich Hecker, der schroder gaffelknecht gewesen ist, und dieser Hecker have vil woirde gehatt uf dem Nuwmart und den graven.

Demna ist mit Paulo vurs. afgelaissen zo fragen und zo vorhoiren und im sin bedenken gegeven uf einen anderen daig.

Doit und begrefnis Pauli Kulps vurschreven.

Voirtan uf dinsdaig den 6. daig des vurs. maintz februarii[1]), so etzliche heren scheffen uf s. Cunibertz torn vurgeroirt zo wideren verhoir des obgemelten Pauli vorgadert wairen und gedachter Paulus im gefenknis gein antwoirt von sich gaef, ist die duire des gefenknis ufgeslossen und in tgainwordicheit etzlicher hern scheffen der vurschreven Paulus an der duir in einer handdwelen[2]) an zween houlzeren tuschen der oversten ritze der duire ingestochen bevestigt hangende befonden und noch etzlicher maissen levendig nedergelacht, und des hangens halven, so er sich selfs zugefuigt hatte, kurz dairna gestorven und durch die hern greven und scheffen sementlich doit besichtigt und nachfoulgents uf gudensdaig den 7. daig des vurs. maintz februarii as selbs ein afnemer sins levents uisgesleift und an die galgen begraven woirden.

[Bl. 65.] **Lodwichs van der Straissen Kruichenleppers bekentnis.**

Also a. 1526 feria sexta[3]) ante dominicam invocavit Lodwich van der Straissen Kruichenlepper zo recht gestalt und den begeren eins eirsamen raits na uf s. Cuniberts torn etzlicher articulen halben dat ufroir des vurs. jairs umbtrint pinxten zo Coelne begangen belangende

---

[1]) 1526. [2]) Handtuch. [3]) Febr. 16.

Digitized by Google

gefraigt, guetlichen niet hait willen ergiehen, ist den geloufwirdigen indicien na derselvige zo pinlicher fragen gefugt und uf gedaichte articulen verhoirt und hait nachfoulgents uf satersdaig[1]) ante dominicam invocavit bekent, wie nageschrieven voulget:

Irstlichen uf den irsten artickel bekent Lodwich, er si uf den anderen sondaig vur pinxten niestleden[2]) eins namiddags in herren Johan Huipen huis vur s. Laurentius binnen Coelne gekommen und have im gesaicht: „Lieve heer und vatter, ich komen zu uch in fruntschaft und allen gueden, ich bin gewesen uf miner gaffelen mit anderen, dair have ich ein kreizgen uf die taefelen selbs geschrieven und alle zo maile dairin gestipt und liflichen zo goede und den hilligen geschwoiren niet van einanderen zo scheiden, sonder unser vurnemen zo vollenziehen, und weis dit, want ich bin gaffelmeister und ich hoere vast mommelen, ir durft uch aver niet beforchten, want ir sit steets ein guet gemeins man gewesen, und of die gemeine raesen wurde, so wollet voirtan bi der gemeine bliven, ich haven noch ein aem wins of anderhalf in minem huise, wanne die uis sin, willen wir zo uch kommen und mit uch essen und drinken, so lang as dair gut ist, jedoch sult ir am live gein noit haven".

Uf den vierden artickel bekent Lodwich des donnersdaigs na pinxten niestleden[3]), as die gemeine gesellschaft uis dem velde quaem, have hei umbtrint s. Agatius uf s. Marcellenstraissen sich gewandt und van der einer gaffelgeselschaft gegangen in der anderen und gesaicht: „Lieven broeder, es soll sus niet zugain, es sint etzliche duisent gulden uis der rentkammeren[4]) gekommen, dair mois man zu vordaicht sin", und saigt widers, hei si mit im velde uf gedaichten donnersdaig in der vorgaderong gewessen, dair Jacob van Biest dat woirt gedain have, und zusampt Jacob van Lennep, Henrich Berstraiss, Henrich Hecker und Henrich dem schroeder in der Boetengassen und etzlichen anderen mit zween verordneten van einer jederen gaffelen beslossen, men seulde hoesch[5]) in die stat ziehen und sich uf die gaffelen fuegen und etzliche articulen einem eirsamen raide vurgeven, ouch rechenschaift van e. e. raide gesinnen, und wanne gebreche dairan befunden wurden, die gemeinen acsise zo frien der geistlichen stuir und hilf begeren; widers wisse hei uf den vierden artickul vurgeroirt niet zo antwoirden.

Uf den vunften artickel, anfangende: of er nicht zu pinxten etc., bekent Lodwich, er sei in der vorgaderong uf den graven gewesen und van dannen na dem Numart gegangen und nachfoulgents in maissen vurschreven im velde gestanden, widers wisse hei gein bescheit uf diesen artickel.

Uf den sievenden artickel bekent Lodwich, Jacob van Biest si der irste gewesen, der articulos gemaicht und vurgegeven have e. e. raide vurzudragen, und es have derselvige Jacob gesaicht und vuran

---

[1]) Febr. 17. [2]) 1525 Mai 21. [3]) 1525 Juni 8. [4]) Des Raths. [5]) Züchtig, still.

Digitized by Google

geraeden, men seulde van einer jedern gaffelen vier manner verordnen und dieselvigen an e. e. rait schicken rechenschaift zo gesinnen.

Uf den aichten artickel bekent Lodwich, hei have uf dem graven sinem gemeinen spreichwoirde nach gesprochen: „dit ist der daig, der uns allen helfen maig".

[Ein Blatt aus dem Protokoll ist ausgeschnitten.]

Uf den zwelften artickel bekent Lodwich, hei have uf siner gaffelen dem gemeinen volke angehalden, dat si niet mehe naichts gain en seulden und dem gemeinen besluis e. e. raits derhalben gehoirsam sin, und niet widers.

Uf[1]) den seeszienden artickel bekent Lodwich, hei have zusampt Peter Roffart sadelmecher und ezlichen anderen, der namen hei itz niet wisse, eins avents die gloese[2]) van der stede Coelne geweldrichtern erfordert, in meinunge die stat mit helfen zu bewaichen und zu bewairen, aver es have in der gewaldrichter niet willen die gloese croffnen und gesaicht, die gloese van sich also zo geven were buissen sin bevelch.

Uf den nuinzienden artickel bekent Lodwich: uf dem Houmart uf den donnersdaig zo avent na pinxten niestleden[3]) haven hei, Wilhelm Krepen(!), Jacop van Lennep zusampt anderen beraitslagt porzen und torne inzonemen zo understain und voirtan an e. e. raid rechenschaift begeren und zo vornichtunge irer beswierunge die geistlicheit zo halden und irer articulen und vurdragens ein gefellich besluis zo erlangen und niet von einanderen zo scheiden, dem geschege also; und wanne sich an dem e. e. rait weigeren wurde, mit den huifen in der burger huis zo gain und bis zo besluis irs vurgevens e. e. rait zo drengen, want men kunte nummer mehe fridde binnen Coelen gekrigen, sulchs wurde also vollenfuirt; und in dem niest dair vur vorgangen ufloufe zu Coelne[4]) were der gemeinden durch e. e. rait vil zugesaecht[5]) und weinich gehalden, und dergelichen die geistlicheit, dairdurch die stat in liden gekommen were, und wanne die geistlicheit ir stuir mit guede niet hette willen doin, seulde man solchs inen genommen haven[6]), und wanne derhalven ein gemein gelouf ufgestanden were, weulde Lodwich mitgeloufen sin und sich gelich den anderen in den vurschreven puncten gehalden haven. Und van vurs. puncten sint vil woirde gewesen under dem gemeinen voulk. Und saigt Lodwich widers, hei have umbtrint pinxten niestleden in den vurs. saichen und puncten wail so vil geloufen und gedain, dat hei den doit wail verdient have.

---

[1]) Von hier ab etwas veränderte Schriftzüge. [2]) gloese (wohl für gelöse) = Losung (Mittheilung von Prof. Franck-Bonn). [3]) 1525 Juni 8. [4]) 1512/13. [5]) Vgl. den sog. Transfixbrief von 1513 Dec. 15 gedr. von Hegel in den Chroniken der deutschen Städte, Bd. 14, S. CCXXXII. [6]) Vgl. B. Weinsberg 1, S. 42.

Digitized by Google

Wider bekentnis Lodwichs van der Straissen und erhoelung und vorbesserong siner bekentnis vurschreven.

Nachfoulgents uf maindaig seesundzwenzigsten dag februarii uf s. Cunibertz torn und uf dinsdag den 27. dag februarii widers in des greven behaftung zum reichten gelievert, uf gudenstaig den lesten daig des maintz februarii und donnersdaig den irsten daig martii guetlichen zum merheren deil, doich etzlicher maissen pinlichen vorhoirt, hat Lodwich vurschreven sin vurs. bekentnis erhoilt, gelengt und corrigiert, in maissen hernach foulgt:

Irstlich bekent Lodwich, dat irste punct siner bekentnis vurs. in hern Johan Huipen huis begangen in maissen vurschreven, aver hei have gein kreizgen uf der gaffel geschrieben, ouch niet geschwoiren inhalt desselvigen bekentnis, ouch niet gewust einig punct, dairumb hei sulchs hern Johan Huipen hette durfen vurhalden.

Item of er niet des gudensdaigs na pinxten niestleden mit uf dem graven gewesen si und die ordnung have helfen machen und woirde gehatt na luide der overantworden articulen inquisitionis, bekent Lodwich, hei si des gudensdaigs zu pinxten mit uf dem graven gewesen, aldair die geselschaiften von etzlichen gaffelen vorgadert wairen, aver dairselfs si sins wissens gein sonderlicher beslois oder voirdraig gemaicht, widers dan uf den Numart zo gain, und as die ordnung gemaicht wart, have Lodwich in dat gemeine gesaicht, wie sin gemeine sprechwoirt ist: „Lieven broder, dit ist der daig, der uns alle helfen maig", dan in geinem boesen hinderdenken; und er si niet mit uf den Numart diesmails gegangen, want er sich uf sine gaffelen des schilderampts gefugt have, dairselfs er kuchenmeister wais.

Item of er niet mit im ringe des vorbunts im velde uf houlzfardaig gewesen si und wes er aldair gesien, gehoirt und gedain have, bekent Lodwich, hei si uf houlzfardaig mit den gemeinen gaffelen im velde gewesen und mit den verordneten van einer jedern gaffelen, der zween van jecklicher gaffelen, so dair wairen, zugeschickt sint, im ringe gestanden und gesien und gehoirt, dat Jacob van Biest dat woirt dede und spraich, men seulde eindrechtlichen, hoesch und still inziehen und niemants beleidigen, und wer jemant zo beleidigen understunde, den seulde man, wo es im velde beschege, durch die spies jagen, beschege es in der stat, so seulde man den beleidiger dem rechten lieveren, und es seulden sich die geselschaften im velde vorgadert uf die gaffelen binnen Coeln fuegen, bis si irs vurnemens ein ende hetten, as mit afstellung etzlicher beswerungen e. e. rait dem gemeinen voulk zo nutz anzohalden; derhalven vur und na vast vil woirde in dat gemeine ergangen wairen und sint. Und sulch vurgeven Jacobs van Biest vurschreven have Lodwich mit ingegangen und helfen besliessen zusampt den vorordneten vurschreven.

Item up gezuignis Dries linenwevers im under ougen gestalt, bekent Lodwich, als die gemeinen geselschaften den vurs. besluis na

Digitized by Google

in die stat zoegen, have hei sich vur s. Agatius capellen uf s. Marcellenstrais gewant und den gemeinen geselschaften, so in der ordnung vort giengen, under ougen gegangen und in dat gemeine gesproichen: „Lieve broeder, es seulde sus niet zogain, dair sint etzliche duisent und hondert gulden uis der rentkameren komen, dair mois man zo verdaicht sin", in meinungen, eine gemeinde widers zo stiven[1]) und reizen, iren anslaig nachzukommen widder e. e. rait zo reizen, wiewol er diesmails niemants[2]) gewist have oder noch wisse, dairdurch ichts uis der rentkameren entfrembt worden si.

Item wilche die ufroerigsten und die meisten capitein im velde am ringe vurgeroirt gewesen sin[3]), gefraigt, bekent Lodwich, Jacob van Biest have dat woirt gedain wie vurschreven und Henrich Berstraiss, Wilhelm Kreger, Jacob van Lennepe und Heinrich Hecker haven vast vil schamperer woirde aldair gehatt, Lodwichen itz vergessen, doich si Berstraiss der zuchtigste under den liestbestimpten vieren gewesen.

Item in wat gestalt und meinunge er die gloesen[4]) van dem gewelderichter erfordert have, bekent Lodwich: in der zit, as men uf den gaffeln gelegen, have hei eins avents van Goddart Lurwalt vorstanden, es were ein clein porzgen bi s. Panthaleon an der stat muiren zu duck mailen offen des naichts und es moicht lichtlichen voulk aldair van buissen inkommen und sulchs were noit zo verwairen, want dat geruchte giengo, es seulden etzliche buissen der stat sin, die dairin zo kommen und der stat schaden zuzufugen understaen wurden; demna have hei sich zo Johan Maiss, dem gewelderichter, gefuegt und die gloese an in gesonnen, umb die stat zusampt etzlichen sinen gesellen, die im sins bedunkens seulden gefolgt sin, helfen bewaichen, und sulchs have hei uis sinem eigen gemuede gedain und der gewelderichter have im der gloesen niet willen eroffnen.

Item of hei ouch an heren Goddert Kannengiesser erloufnis begert have ein gemein gebot zu doin, gefraigt, bekent Lodwich: mitler zit, as die waicht uf den gaffelen gehalden woirden, si hei zo hern Goddert Kannengiesser uis bevelh siner gemeiner gaffelgeselschaft van dem schilderampt gegangen und have urloif gesonnen ein gemeine gebot doin zu laissen zo vorgaderen, want so her Goddart sulchs weigerde, wurden si es doich doin, und sulch gesinnen have sich vorursaicht uis etzlichen woirden Jacob Biests im velde gehatt, dan es have im her Goddert sin begerte erleufnis niet willen geben.

Item of er articulos gemaicht und vurgegeven have zu der besluis, dat gemeine voulk uf dem harnsch si bliven liggen, und wat im darvan kundig si, gefraigt, bekent Lodwich, hei have geine articulos gemaicht, dan gesien einsmails in einer vorgaderong uf der Pauen uf der Hellen innerhalven der zit, as dat voulk uf den gaffelen laich, have Jacob van Biest umbtrint vierzig articulos van allerlei hendelen vurbraicht und lesen laissen, und beduichts Lodwich, wanne geine articuli mehe

[1]) Anzustacheln. [2]) Vom Rath. [3]) si Hs. [4]) Vgl. S. 55, Anm. 2.

Digitized by Google

gewest weren, der doich diesmails dairmit genoich gewesen, und dat Jacob van Biest der irst anfenger und heufman der reizung zu der wacht uf den gaffelen gewesen.

Item, wat raits sins wissens gehalden si porzen und torn inzonemen etc., gefraigt, bekent Lodwich na luit des nuinden puncts siner irsten bekentnissen vurschreven.

Item, of er sulchs alles ingegangen, beraitslaigt und gehandelt have wie vurschreven buissen bevelh e. e. raits und der groissen schickunge van der gemeinde, saigt Lodwich: ja, und sulchs alles si genzlich durch aichtundaichzig raitzheren besloissen einen jederen zo vorzigen und vorziegen woirden, und begere dairumb gnaide siner vurschreven misdait, wiewoil wair si, hei in den vurschreven sachen und puncten wail so vil geloufen und gedain, dat hei den doit verdient have.

Sententia mortis.

Den allen, wie vur erzailt, vollenzogen, uf satersdaig den dritten daig des maintz martii ist der obgemelte Lodwich Kruchenlepper siner vurschreven misdait halven mit scheffenurdel vam levende zu dem doide gewist und uf einem gestegers[1]) uf der Jonkeren kirchof mit dem swerde gerichtet[2]), ouch vergunt woirden, nachdem Lodwich also gereichtfierdigt wais, sinen doiden licham zo Melaten uf den kirchof zo begraven.

[Bl. 70.] **Tielman Rebbeins weitmessers bekentnis.**

Also Tielman Rebbein, weitmesser, uf gudensdaig den einundzwenzigsten daig des maintz februarii zu fraig und vorhoir greven und scheffen gestalt und guetlich und pinlich uf s. Cunibertz torn durch greven und scheffen in tgainwordicheit etzlicher geschickter heren e. e. raits der stede Coelne vorhoirt, dergelichen doch in der guede uf dem vurgeroirten torne uf maindaig den seesundzwenzigsten daig februarii geschiet und den niestfoulgenden dinsdaig hinder greven und scheffen zu widerem rechten gelievert und uf donnersdaig den irsten daig des maintz martii guetlichen avermail in des greven huis gefraigt ist siner beruchtigter misdait halber, niestleden pinxten binnen Collen in dem ufroir begangen, hait derselve bekant und gesaicht, wie nageschrieven voulgt.

Irstlich, was er vam anfange des ufroirs wisse, und wilche die anfenger gewesen sin, gefraigt, bekent Tielman, uf gudensdaig na pinxten niestleden si hei mit den geselschaiften van etzlichen gaffelen uf s. Gereonsdriess gewesen, dismails men zu s. Christoffer unseren hern got gedragen have[3]), und gehoirt van etzlichen puncten, die man einem eirs. raide vurhalden und inzogain angesinnen seulde, und van dannen mit Wilhelm Kreger, Jacob van Lennep, Wilhelm im Hoeve zo Erpach, Peter Houwer und Bartholomeus Axe uf die Bredenstrais zu wine sitzen gain in ein huis, umbtrint tgain des Hilligen Cruiz hospitail over gelegen, umb sich wider der vurgeroirter puncten halven

[1]) Schaffot. [2]) Vgl. Buch Weinsberg 1, 47. [3]) Fronleichnamsprozession.

Digitized by Google

zu besprechen. Aldair haven Wilhelm Kreger die anderen vurbestimpten persoenen und hei ouch vurgegeven und duicht in guet sin, wanne es stat haven moichte, porzen und torn inzonemen und mit den richen burgeren, ouch dergelichen mit der geistlicheit zu deilen, und wes den armen niet deinen wurde, den richen zo laissen. Und sint herna des namiddaigs Tielman und sine gesellen vurs. uf den graven gegangen, dairselfs vil gesellen van allerlei gaffelen vorgadert wairen und Wilhelm Kreger und Wilhelm im Hoeve zo Erpach haven Jacob van Biest uis dem graven, Lodwich Kruchenlepper und etzliche andere van allerlei gaffelen umbtrint vunfzig zu sich gefordert und spraich mit inen gehalden, wie sie e. e. rait zo afstellung der beswerungen der gemeinde und dergelichen die geistlicheit brengen moichten, und si heruf wider sich under einanderen zo beraiden, demna dat voulk in ordnunge gestalt und in die stat uf den Numart gegangen, aldair ein gespriech zo halden uisgeroifen durch Henrich Steicher, trummensleger: der niet dairbi en gehoirten, seulden afwichen, anders seulde man si afslain; und Jacob van Biest und Paul gravenmeister haven dat woirt gedain und vurgegeven van innemunge porzen und tornen und e. e. rait zu besluis irs vurnemens zo dringen, und bei einanderen zo lieven und zo sterven, derhalven sich zo beschweren; sulchs Johan Eltman, munzmeister, niet willen ingain, dairumb sulch vurnemen niet vollenzoegen si; und widers heruf sich zo beraitslagen dat voulk des niestfoulgenden daigs in dat velt bescheiden woirden.

Item, wairumb hei die geselschaift des gurdelmecherampts widderumb in die stat zu ziehen gefordert have, gefraigt, bekent Tielman, uf houlzfordaig si hei durch Jaspar Harnschmecher, der sich vur einen narren uisgemacht hatte, Wilhelm Kreger und etzliche andere siner gesellen van der vassbender gaffelen bericht woirden, wie dat geruchte gienge, wanne dat voulk im harnsche zo felde gezoegen were, seulde man die porzen zudoin und dat voulk dair buissen besliessen, und wan sulchs geschege, wurde ir vurnemen niet vur sich gain moegen. Herumb Tielman, uf dat jummer ir vurslaig vurgeroirt vollenzoegen wurde, des hei nit wissen hatte, in dat velt gegangen si und die geselschaift van der guerdelmecher gaffelen mit anzeichung des vurschreven geruchts van besliessung der porzen dieselvigen ingefordert have, und desgelichen si Bartholomeus Axe zu perde zukommen und have ouch also gedain.

Item wat der anslaig in der naicht uf den Numart gewesen si, as Tielman die herpannen gedragen have und voulk van der bruwer gaffelen gefordert, bekent Tielman, uf forderung siner gaffelgesellen vurschreven, as nemlich Wilhelm Kregers, Jacobs van Lennep, Wilhelms im Hoeve zu Erpach, Peter Houwers, des jongen Bauren und Johan van Ichendorps have hei in einer naicht, diewil dat voulk uf den gaffelen im harnsche laich, die herpannen vur den vurschreven persoenen uf den Numart gedragen, und es sint ouch aldair erschienen Bartholomeus Axe, Heinrich Hecker, ein schroder vur s. Afren, und Gerart Lohuiss zusampt

Digitized by Google

anderen von allerlei gaffelen, so under sich vorstant hatten[1]), umbtrint vunfzig, und haven in, Tielman, durch Wilhelm Kreger geschickt uf der bruwer gaffelen irst und so foirtan van einer jederen gaffelen sees manne zu forderen und van stunt an uf den Numart zu bescheiden, want irer uf den Numart noch diesmails zu weinich wairen; und wanne die sees manner van jederer gaffelen zu inen komen wairen, weulden si irem vurnemen nachzokommen dapfer angefangen haven, irstlich porzen und torn, voirt dat korn- und bussenhuis inzonemen, demna e. e. rait zu rechenschaft und afstellung aller beswerung mit gewalt zu dringen, ouch an geistlichen und werentlichen die richesten zu vorsuechen und mit inen zo deilen und inen zo laissen, wes den armen niet gedient hette; und der anslaig si zerbroichen dairmit, dat Tielman in siner vurgeroirter botschaift uf der bruwer gaffelen ufgehalden wairt und also, wes er im willen hatte, niet voirtan uf die anderen gaffelen gegangen si zo vollenfuerunge der bevoilener und vorwilligter, ouch im gefelliger botschaift vurschreven.

Item of er mehe gesellen des ufroirs wisse und of niet widers angefangen si mit den richen zu deilen, bekont Tielman, einsmails am avende si hei bi der cleinen Rutten vur der Pauwen in der Hellen gewesen und have Heinrich Berstraiss ouch aldair gesien und under anderen si beslossen, men seulde die richen bestain zo overfallen und an hern Arnt Bruwiler[2]) anfangen; und also sint die vergaderten sulchs zu bestain bis an den Salmenack gegangen, und as men bestain seulde, si Beerstraiss zurugge gefallen und have mit sinen dreuwoirden dat volk dairvan gehalden und den vortgank derhalben also vorhindert, doich have Beerstraiss zu vil mailen vurgegeven und bewilligt porzen und torn inzonemen und e. e. rait zu rechenschaft und vorwilligung irs vurnemens zo drengen, aver uf den Numart in der vurgeroirter vorgaderong bi nachte have hei Beerstraiss niet gesien, und wisse widers niet zo antwerden, dan wie vur steet, dair bi und uf hei bliven, leven und stervan woll, mit beger gnediger straif.

Sententia mortis.

Den allen na uf satersdaig den dritten daig des vurschreven maintz martii ist der obgemelte Tielman weitmesser siner vurschreven misdaet halven mit scheffenurdeil vam levende zum doide geurdelt und uf einem gestegers uf der Jonkern kirchof mit dem swerde gerichtet[3]) und vergunt woirden sinen doiden licham zo Melaten uf den kirchof zo begraven.

[Bl. 73.] Jacob Biests bekentnis.

Es ist Jacob van Biest durch e. e. rait der stat Coelne zu richtlichem vorhoir gestalt etzlicher siner zurustung und handlong am ufroir niestleden pinxten binnen Coelen geschiet und uf maindag den nuin-

[1]) Nochmals: erschienen in der Hs. [2]) Rentmeister. [3]) B. Weinsberg a. a. O.

Digitized by Google

zienden daig des maintz februarii guetlichen und pinlichen uf den zwenzigsten daig desselvigen maintz durch greven und scheffen in tgainwoirdicheit etzlicher geschickten e. e. raits der stede Coelne, und so er uf dinsdaig den 27. februarii ferrer zu recht gelievert, nachfoulgents uf gudensdaig den lesten februarii guetlichen und pinlichen gefraigt und verhoirt, und hait bekant dieser gestalt:

Irstlich, of hei niet des ufroirs ein anfenger gewesen si, articulen gemaicht, dieselvigen villen vurgelesen und zu abschriven gegeven und also dairmit dat gemeine voulk widder e. e. rait und ire ubericheit gereizt have, bekent Jacob: sine articulen, derselbigen umbtrint vierzig sin, die irsten gewesen van allen articulen und die have hei uis sinem egen kop und vursatz umbtrint vierzien dage vur pinxten vorfaist und beschreven gehat, as von fleisch, visch, acsise, den schrinen und gerichteren binnen Coelne, damit im beduicht die gemeinde beswert zo sin, und gefordert werden moichte, und die gedaichten articule have hei etzlichen zu abschriven gelient und etzlichen, so im na sinem sinne geneigt beduchte, vurgelesen, und sulchs vur pinxten, der meinung dat voulk in dat harnsch uf die gaffelen zu brengen und also dat voulk widder e. e. rait zu besluis solcher articulen zu bewegen und zo reizen.

Item of hei ouch dat woirt uf houlzverdaig im velde gedain und wes hei aldair geraden have, bekent Jacob van Biest, hei have uf houlzfordaig niestleden im velde tuschen den vorordneten van einer jederen gaffelen gegangen, gestanden und dat woirt gedain und uf sins selfs vurgeven mit helfen besliessen, es seulden die geselschaiften hoesch und still in die stat ziehen und niemants beleidigen, und wer dairwidder echts understunde, seulde, wo es im velde geschege, durch die spiessen gejagt, beschege es in der stat, van stunt an dem reichten gelievert werden, und es seulden sich die geselschaiften, wanne si in der stat wairen, uf ire gaffelen fuegen und aldair im harnsche waicht halden und liggen bliven, bis si irs vurnemens ein ende hetten, in der meinung, so er ouch widers vurgedragen have, voirtan zu vorschaffen, van jederen gaffelen eine schickunge zu maichen, dieselvigen an e. e. rait gegangen sin seulden und gesunnen haven die puncten durch im articulenwise verfast und anderen, dairmit sich die gemeinde beswert, beduchte zo besseren, und of sich e. e. rait dairan weigeren wurde, asdan seulde man mit den huifen an der burger huis gegangen sin und e. e. rait dairzo gedrongen, ouch uf ir weigerong ferrer dieselvigen gefenklich angenommen und uf verwilligung irs vurnemens mit gewalt gedrongen haven, dairmit aller anclaigten einer gemeinde einsmails ein ende werden moichte; und in derselvigen meinonge have hei ouch uf der smide gaffelen und der meler gaffelen in einer naicht, diewile die waicht uf den gaffelen gehalden wairt, gesaicht, sie seulden sich bi einanderen halden, es seulde balde besser werden, ouch understunde e. e. rait sich zo verbesserong der vurgegeven beswerunge der gemeinden zo flissigen; und bekent widers, hei have irstlich bewilligen(!)

Digitized by Google

dat venchen[1]) uf siner gaffelen uszostechen, umb sich in der waicht zo hailden.

Item wat sin vurslaig gewest, kirchen und cloister und die geistlicheit zu berouwen und spolieren, bekent Jacob, hei have mitler zit, dat voulk uf den gaffelen laich, und zu mehe ziden vurgegeven, men seulde cleinodia, goult- und silvergeschirr in den kirchen und in vorwarong der geistlicheit wesende van innen gesinnen, umb die erfligen renten der stat dairmit afzoloesen und die stat zo frien, want der heiligen gebeentz[2]) legen wail in siden gewande und die geistlicheit krege sulchs doich in vier oder vunf jairen widderumb, und wanne sich die geistlicheit dairwidder setzen wurde, seulde man innen sulchs mit gewalt afdrengen und nemen.

Item wes wider sin rait zu dem ufroir gewesen si, gefraigt, bekent Jacob, hei have ouch vurgegeven van porzen und torn inzonemen und erloufnis ein gemein gebot zu doin van hern Goddert Kannengiesser zo gesinnen zo wideren volzeig der vurschreven puncten.

Item wat er mit dem woirde, so er zo Berstraiss gesaicht: „es is ein wedder in der lucht, es vall up wem es woll“ etc., gemeint have, bekent Jacob, dairmit have hei gemeint, dat gemeine voulk beduicht im zu den vurschreven puncten geneigt zo sin und weulden sulchs mit der dait uisrichten und alle sine vurslege, die hei gegeven have, woulde hei selfs mit vollenfueren geholfen haven, und have dieselvigen vurgegeven uis sinem eigen sinne und niemants bevel, want im beduicht, vil voulks im in sinen vurslegen zustant dede.

Item wie hei sich mit hern Arnt Bruwiler gehalden have uf zit, as heren Arnt der burgermeisterstaif[3]) overantwort was, uf gezuichnis hern Albert Rei(?), bekent Jacob: as her Arnt Bruwiler den burgermeisterstaif entfangen hatte und Jacob mit im zo essen in sin huis erschienen wais, have her Arnt under anderen woirden in gebeden uf die gaffelen zo gain und dat voulk zo underwisen, dat si van dan scheiden und zu huis gain woulden, e. e. rait wurde sich gebuirlichen mit innen halden. Dairuf have Jacob geantwoirt, men moiste einen nigen transfix an den anderen und den vorbuntbrief[4]) hangen, anders wurde dair niet van, dat sich dat volk von den gaffelen heve, und sulchs moiste sin und seulde sich der underste stein zum oeversten keren. Hiruf her Arnt geantwort, es seulde so niet sin und seulde sich der oeverste stein zum understen keren, anders weulde hei den burgermeisterstaif mit sulcher last niet halden. Derhalven have sich Jacob in zornigem moede van dannen up der fassbender und zimmerluide gaffelen gefuegt und si zo siner vurschreven meinungen gestift und gereizt.

Und bekent ferrer, hei si dairbi gewesen, dat im raide besloissen ist Jacob van Lennep und Wilhelm Kreger gefenklichen anzonemen,

---

[1]) Fähnchen. [2]) Gebeine. [3]) Womit er die Bürgermeisterwürde empfing, 1525. [4]) Vgl. oben S. 55, A. 5 (Hegel S. CCXX).

Digitized by Google

und demna have hei denselvigen gewenkt und zo vorstain gegeven sich over siden zo maichen.

Item was er mit den woirden: „ich will es minen soenen foirtan bevelen, so ich mehe alt werde, und meine soene willens so haven“ etc. und dergelichen gemeint have, gefraigt, bekent Jacob, hei have vur zit des ufroirs, in dem ufroir und dairna dieselvigen sine soene geheischen, so im in sinen vurgeroirten vurslegen und articulen und entrichtung derselven zustant deden und derhalven an dem vurgeroirten ufroir flis angekeert und gewaicht haven, und have gesaicht, hei wurde mere alt, so weulde hei es sinen soenen bevelhen, as alle muhe und arbeit, bis sine vurslege vollenzogen wurden, vurzuwenden, in ganzer zuversicht, es seulde jehe sine meinunge odir in guedem odir mit gewalt vur sich gain und beslossen werden.

Und saigt, so e. e. rait sulchs alles vurzigen have und datselvige geinen vortgank erlangt, begere hei gnade, so vil mueglich, dan uf sin bekentnis vurs. wil hei leven und sterven.

Sententia mortis.

Den allen na uf satersdaig den dritten daig des maintz martii ist der obgemelte Jacob van Biest siner vurs. misdaet halven mit scheffenurdeil vam levende zum doide gewist und uf einem gestegers uf der Jonkern kirchof mit dem swerde gerichtet[1]) und na rechtferdigung desselven doiden licham widderumb binnen Coelen zo brengen und uf eine gewiede stat begraven zo laissen vorgunt woirden.

1526 Okt. 12 verlangt eine Raths-Deputation von dem hohen Gericht, dass auch noch Joh. Velthuis, der wegen Urkundenfälschung angeklagt war, nach seiner Theilnahme an dem Pfingst-Aufruhr von 1525 ausgefragt werde; V. solle einer der Haupträdelsführer gewesen sein, der Rath gedenke aber nicht, die Hauptanstifter ungestraft zu lassen. Die Fragen des Verhörs, das der Rath verlangt, sind die vorigen bekannten; hierzu:

ob er niet mitler zit, as uf den gaffelen gewaicht wart, etzlichen heren des raits angesaicht have, wan e. e. rait im beloenung dairvur doin woulden, so woulde hei e. e. rade den rechten grunt sagen, damit das foulk van den gaffelen gebraicht und der ufroer gestillet wurde; item ob er niet dairumb diesmails durch e. e. rait besant woirden si und erschinende etzlicher maissen sin ansagen etzlichen des raits vorwandten gedain belount have, sagende, hei wail dairna vornemen woulde, wilcher gestalt das foulk gestillet werden moichte, dan si hetten wes im sinne; — — item ob niet diesmails bi naichtziden Velthuisen mit zornigem gebeer gesaicht have under anderen woirden: „ich have ein doedenkleit an, das soll niet uis minem live kommen, es soll irst anders sin“, und was er mit den woirden gemeint have.

[1]) B. Weinsberg a. a. O.

Digitized by Google

Nov. 24 wird das Verhör vorgenommen. V. stellt thätige Antheilnahme ganz in Abrede.

Und also nu vort der vurs. Velthuisen bi der vurgainder siner vorantwordunge verblieven ist, haven die herren greve und scheffen juramentum de non vindicando und sine gewonliche urphede van ime entfangen und in durch ire urdeil der gefenknis ledig erkant und gelaissen. *A. a. O. Bl. 102.*

Digitized by Google

III.

Erwerbungen aus dem Nachlass Kessel.

Im Oktober 1891 kam bei dem Antiquar Anton Creutzer in Aachen die Bibliothek und der literarische Nachlass des verstorbenen Stiftskanonikus Dr. theol. Joh. Hub. Kessel zur Versteigerung. Durch eine ausserordentliche Bewilligung seitens der Stadtverordnetenversammlung sah sich das Historische Archiv in der glücklichen Lage, fast alles für seine Interessen in Frage kommende Material käuflich zu erwerben. Der Verstorbene hatte von jeher mit Vorliebe Provincialia gesammelt und namentlich während seiner langjährigen Wirksamkeit in Köln ein reiches Material zur Geschichte der Kirchen dieser Stadt zusammengebracht. Als Kaplan an S. Martin hatte er die Antiquitates sancti Martini (Köln 1862) geschrieben; ein guter Theil des zu Grunde liegenden archivalischen Stoffes aus dem alten Klosterarchiv befand sich in Kessels Händen. So überwiegen denn in seinem Nachlasse die Archivalien der alten Abtei S. Martin und der ihr einverleibten Pfarrkirche S. Brigida. Daneben befinden sich auch zahlreiche Originaldokumente zur Geschichte der anderen Kölner Kirchen, insbesondere vom Dom, von S. Ursula und S. Pantaleon, sowie zur Geschichte der kölnischen Gottestracht. Für die kölnische Kirchengeschichte im 19. Jahrhundert hatte Kessel ein lebhaftes Interesse, wie die zahlreichen Notizen und Zeitungsausschnitte zur Geschichte des Hermesianismus und der Kölner Wirren 1837 ff. erweisen. Aus dem Nachlasse der Kölner Lokalforscher Forst, Fuchs und Frhr. von Mering erwarb er vielen Stoff, aus der Sammlung Mering ein reiches Material zur Geschichte der letzten Kölner Kurfürsten, welches die ent-

Digitized by Google

sprechende Sammlung des Archivs in willkommener Weise ergänzt. Aus Merings Nachlass stammen auch die Akten zur Geschichte des franzosenfeindlichen Herzogs Christian August von Sachsen, Kardinals und Dompropstes zu Köln.

Diesem kurz skizzirten Aktenmaterial entsprechen inhaltlich auch die zahlreichen Urkunden, welche nachstehend in Regesten mitgetheilt sind.[1])

Vorausgeschickt ist ein Verzeichniss der aus Kessels Nachlass erworbenen Handschriften, welche fast alle in die Abtheilungen des Archivs: Geistliche Abtheilung, Chroniken und Darstellungen,[2]) Topographie und Universität[3]) eingereiht werden konnten.

Keussen. Knipping.

I. Handschriften.

1. Materialien zur Geschichte der Pröbste und Dechanten von *S. Andreas*. sec. 18/19. kl. 4°. Pap.
2. Bruderschaftsbuch der drei vereinigten Bruderschaften in der Kirche *S. Antonius*. 1539—1791. sec. 16/18. kl. fol. Pgm. [Holzdeckel mit gepresstem Lederüberzug, Beschlag und Schliessen.]
3. Handbuch des Konvents *Bircklyn* in der Mariengartengasse. 1507—1694. sec. 16/17 12°. Pap.
4. Statutenbuch der Kölner *Domkirche*. sec. 18. fol. Pap.
5. Descriptionsbuch des *Erzstifts* Köln. 1670—1672. 17. Jahrh. fol. Pap.
6. Akten betr. das erzbischöfliche Priesterseminar in Köln. 1797 bis 1801.
7. Vogel, Die Rechte der Erzbischöfe von Köln, insbesondere bei der Kaiserkrönung. sec. 18. (1763.) fol. Pap.
8. Bruderschaftsbuch der Marienbruderschaft in *S. Gereon*. 1481—1562. sec. 15/16. fol. Pap.
9. Präsenzgelder-Verzeichniss der Vikare an *S. Gereon*, in Form eines Kalendars. Angehängt sind Nachrichten über die Vikarien. sec. 18. kl. 4°. Pap.
10. Leben und Wandel der Mutter Isabella vom hl. Geist, Stifterin des Klosters U. L. Frau vom Frieden der Barfüsser-*Karmeliterinnen* in Köln. sec. 18. fol. Pap.
11. Diplomatarium ecclesiae collegiatae *S. Cuniberti* ex schedis MS. Adolphi Bingen, Decani, digestum. sec. 18. 4°. Pap.

---

[1]) Ihnen sind die durch ein † ausgezeichneten anderweitigen Nachträge zum Haupturkundenarchiv eingereiht. [2]) Vgl. Mittheil. 20, 67—86. [3]) Vgl. ebenda 7, 105—107.

Digitized by Google

12. Handbuch des Klosters zum *Lämmchen* auf der Burgmauer zu Köln. (Nachrichten —1805) sec. 16. kl. 4°. Pap.
13. Handbuch über die Stiftungen für die Hausarmen in der Pfarre *S. Laurentius.* sec. 16. kl. 4°. Pgm. Pap.
14. Zehntenregister der Kirche *S. Maria Ablass* de campis Hanenstraissen et de campis Leprosorum. 1350/51—1395. sec. 14. gr. 8°. Pgm.
15. Kalendarium des Praesentiarius von *S. Maria ad Gradus* [angelegt 1621 durch Wilh. Riachien aus Köln]. sec. 17. fol. Pap.
16. Eid- und Statutenbuch der Kölner Stiftskirche *S. Maria ad Gradus,* [zusammengestellt durch Winold Geskens v. Duisburg]. Auf dem letzten Blatte die Spottgedichte auf den Winterkönig Friedr. v. der Pfalz. sec. 17. fol. Pap.
17. Braun, Historicae de collegiata in *Gradibus b. Marie* virg. ecclesia notae. sec. 17. fol. Pap.
18. Schieffer, Verzeichniss der Äbtissinnen von *S. Maria in Capitolio* und der Pfarrer von Klein-*S. Martin;* Nachrichten über die Nothburgis-Kapelle. sec. 19. 4°. Pap.
19. Kessel, Antiquitates monasterii *s. Martini* maioris Coloniensis. Köln 1862. Durchschossenes Handexemplar des Verfassers mit vielen Zusätzen. sec. 19. 4°. Pap.
20. Geschichtsbuch des Frohnhofs der Kölner Abtei *S. Martin* in *Flittart* und *Stammheim.* 1648—1683. [Vorauf geht Inhaltsverzeichniss und (bisher unbekanntes) *Weisthum.*] sec. 17. fol. Pap.
21. Statutenbuch des Augustinerinnenklosters, *S. Michael* in Köln. sec. 16. kl. 4°. Pap.
22. Molitor, Oeconomia *Minoritana* sacra et profana conventus Coloniensis. 1738. Ein ausführliches Inhaltsverzeichniss geht vorauf. sec. 18. fol. Pap.
23. Schallenberg, Sillabus abbatum *s. Pantaleonis.* sec. 17. (1667.) fol. Pap.
24. Nekrolog des Brigittenklosters S. Maria in *Sion* zu Köln. [Angehängt sind Verzeichnisse der Schwestern und Brüder von 1615 ab.] Angelegt durch Peter Wachtendunck. 1754. Holzdeckel mit gepresstem Lederüberzug. sec. 18. gr. 8°. Pap.
25. Materialien zur Geschichte der hl. Ursula und der *S. Ursula*-Kirche. sec. 19. fol. Pap.
26. Nekrolog von *S. Ursula,* [einzelne Blätter fehlen, sind bezw. beschnitten.] sec. 14. fol. Pap.
27. Akten und Broschüren über die Einführung des *protestantischen* Gottesdienstes in Köln. sec. 18/19. fol. Pap.
28. *Statuta und Concordata* der Reichsstadt Köln [mit handschriftlichen Zusätzen]. sec. 17. kl. 4°. Pap.
29. Protokollbuch des Schöffengerichts zu *Ratingen.* 1462—1512. 4°. Pap.
30. *Geschichte der Truchsessischen Wirren in Westphalen.* 16. Jahrh. Chron. u. Darst. n. 49a. fol. Pap.

Digitized by Google

31. *[Fuchs], Geschichte der Gülichschen Unruhen.* 1680/86. Auszüge aus dem Protokoll der Zunftdeputirten mit mehreren Druck-Beilagen. Chron. u. Darst. n. 85a. sec. 19. 4°. Pap.
32. *Varia Coloniensia.* [Rathsverordnungen, Stadt Köln gegen Kurköln u. s. w.] Chron. u. Darst. n. 95a. sec. 18. fol. Pap.
33. *Konr. von Büllingen, Sammlung zur Geschichte der Kölner Pfarrer.* [Zusätze von Mering u. Kessel.] Chron. u. Darst. n. 97a. sec. 19. 4°. Pap.
34. *Konr. von Büllingen,* Urkunden, Inschriften und Notizen über die ehemaligen *Kirchen und Kapellen der Stadt Köln* [mit Ergänzungen von Mering]. Chron. u. Darst. n. 97b, c. sec. 19. 4°. Pap. 2 Bände.
35. *Gottfried von Gall, Diarium über die Kölner Begebenheiten.* 1794/95. [Beigefügt sind Zeitungen von 1793/95 und andere Beilagen.] Chron. u. Darst. n. 107b. sec. 18. kl. 4°. Pap.
36. *Kessel, Zusätze zu Moerckens, Conatus chronologicus* ad catalogum *episcoporum*, archiepiscoporum, cancellariorum, archi-cancellariorum et electorum *Coloniae.* Chron. u. Darst. n. 109a. sec. 19. kl. 4°. Pap.
37. *Mering, Materialien zur Geschichte des Kurfürsten Maximilian Heinrich.* 1650—1688. [Viele Originaldokumente betr. Amt Rheinberg.] Chron. u. Darst. n. 129a. sec. 17. fol. Pap.
38. *Mering, Materialien zur Geschichte des Kurfürsten Clemens August I 1723—1761.* Chron. u. Darst. n. 131a. sec. 18. fol. Pap.
39. *Fuchs, Der Kölner Rathhausplatz.* Zweites Exemplar. [Auktion Merlo.] Topogr. n. 13a. sec. 19. 4°. Pap.
40. S. 1—75 a) *Clasen,* Fortsetzung der historischen und diplomatischen Beschreibung des *Niederichs* in Köln. [Vgl. Materialien zur geist- und weltlichen Statistik I, 12.]
S. 76—194 b) *Clasen,* Das edele Köln. [Vorlage für den Druck.] Topographie n. 15. sec. 18. gr. 8°. Pap.
41. Brewer, Auszüge aus den *theologischen Dekanatsbüchern.* (6 libri annalium facultatis theol. Col.) 1388—1682. [Angehängt sind Vorlesungsverzeichnisse u. a. aus dem Ende des 18. Jahrh.] Un. n. 14. sec. 18. (1795.) kl. 4°. Pap.
42. Brewer, Auszüge aus den *Annalen der theologischen Fak.* der Un. Köln (III—VI). 5 Bände: I. 1747—1793; II. 1659—1698; III. 1697—1736; IV. 1736—1767; V. 1767—1795. [Aus der Bibliothek von Mering.] Un. n. 15—19. 5 Bde. kl. 8°.
43. *Brewer,* Collectio statutorum, decretorum et responsorum *facultatis theol.* univ. Colon. 1737—1793. Un. n. 20. 4°. Pap. 164 SS.
44. Sammlung zur Geschichte der *Universität,* Gymnasien, Jesuiten und Nuntiatur in Köln. Univ. n. 21. sec. 19. fol. Pap.
45. Auszug aus den Vorlesungen des Bonner Professors *Daniels* über die Verfassung der kurkölnischen Gerichte. sec. 18. quer 4°. Pap.
46. *Daniels,* Processus iudicialis ad normam iudiciorum patriae et civitatis Coloniensis ac vicinorum. sec. 18/19. klein 4°. Pap.

Digitized by Google

II. Urkunden.

1258
Nov. Die Kanonichen von S. Ursula, Henr., Pfarrer v. S. Columba, Andr., Kan. v. S. Aposteln u. Henr. v. S. Georg compromittiren im Streit um die Präbende des † Theod., dict. Longus auf den Spruch des Henr., Pfarrer v. S. Laurenz, Lambert, Kan. v. S. Gereon, mag. Joannes, Kan. v. S. Aposteln u. der Äbt. Elisa von S. Ursula. — Or. Pgm. m. 4 hang. stark beschäd. S. 3 Pressel. (235a)

1259
Jan. 11 Die in No. 235a genannten Schiedsrichter entscheiden unter Inserirung v. n. 235a und einer diesem Verfahren zustimmenden Urkunde des Ursulastifts, dass Henr. v. S. Columba, Andreas v. S. Aposteln und Henr. v. S. Georg nach der zeitlichen Priorität der päpstlichen Bestätigung ihres Kanonikats die Präbende antreten, aber gemeinschaftlich die Einkünfte beziehen sollen. (sabb. p. epiphan.) M. Z. — Or. Pgm. m. hang. stark beschäd. S. des Pfarrers Henr., 4 Pressel, 3 S.Einschnitte. (236*)

1292
Aug. 25 Kg. Adolf bekundet, dass die Edeldame Juttha, ehemals Herrin v. Münsoy, die ihr von ihrem † Gemahl Walram v. Müns. für 6000 aus dem Verkauf der Grafschaft Vechta an das Domstift zu Münster herrührenden Mark verpfändete Herrschaft Münsoy ihrer Blutsverwandten Uda u. deren Gemahl Joh., Herrn zu Limpurg, übertragen habe. (Crast. b. Barth. ap.) Die EB. v. Mainz u. Trier siegeln. — Besiegelte Copie des Landgr. Otto v. Hessen. Pgm. von 1317 Mai 5 m. S. Einschnitt. (568a)

†1297
März 14 R. Amelricus, dictus de Reinbach, Frau Agnes und Sohn Amelricus, wohnend in Kescenich, Verzicht auf einen Sümber Roggen, den die Kirche de Capella von dem Hofe von Sneppen jährlich ihrem Hofe in Vernich schuldig war. (1296 feria 5 post Gregorii.) Or. Pgm. mit anhang. S.-Rest. (619a)

1307
Aug. 23 Äbtissin Elizabeth u. Konvent v. S. Ursula verkaufen der Kan. Megtildis v. Holthe eine Rente von 8 Malter Weizen, die nach ihrem Tode zu einem Anniversar an das Stift zurückfällt. (vig. Barth. ap.) — Or. Pgm. m. Pressel. (710a)

Digitized by Google

1307

Nov. 28 Joh. v. Staylburg, Kan. v. S. Gereon, und Jac., gen. v. Eren, Priester an der S. Nicolaikapelle bei Rulanswerde, dotiren vor dem Notar Everardus, dict. de s. Gereone, die Cecilienkapelle in der Kirche von S. Gereon mit einer Vikariatspräbende. — Or. Pgm. 2 Pressel. 2 S.-Einschnitte u. Notariatszeichen. (711a)

†1314

Juli 24 Mittheil. V 18. 19. Der untere Theil ist wiedergefunden worden. (810)

1316

Nov. 29 Avignon P. Johann XXII beauftragt den Abt von S. Jacob, den Pr. von S. Paul zu Lüttich und den Archidiakon de Ardenna mit der Entscheidung des Streites zwischen S. Gereon und dem EB. (Heinr. II) von Köln, welcher durch die Übertragung einer Präbende des Stifts auf den Rektor zu Boylstorp, Otto, gen. Loyf, Bruder des Gr. v. Hilberode(!), Theod., gen. v. Kervenhem, der dieselbe von Sifrid v. Rennenberch eingetauscht hatte, in die Rechte des Stifts eingegriffen habe. (Avinsone III kal. Dec.) — Or. Pgm. S.-Einstich. (871*)

1318

Juni 18 Abt Embrico v. Deutz schenkt seinem Blutsverwandten Lambert den annus gratie von dessen † Bruder Embrico, Kan. von S. Ursula. (Oct. penth.) M. Z. — Or. Pgm. m. abhang. stark beschäd. S. des Abts. (929a)

Juli 6 Der erzbisch. Official befiehlt dem Pfarrer in Ober-Sudendorp die Vorladung des Konvents v. S. Ursula in seiner Sache mit Lamb. v. Lengelsdorp. Die Vollmacht des EB. Heinr. II v. 1318 Juli 5, Bonn, ist inserirt. (Oct. Petri et Pauli ap.) — Or. Pgm. m. d. anhang. stark beschäd. S. des Officials u. des Plebans. (932*)

Juli 17 Lambert v. Lengersdorp erklärt vor dem erzbisch. Official, dass er von der Äbtissin Elisabeth u. dem Konvent von S. Ursula als Entschädigung für die ihm vorenthaltenen 2 anni gratie seines † Bruders Embrico 150 Mark verlange. Vorladung der Gegenpartei auf den 23. Aug. (sec. fer. p. Marg. virg.) — Or. Pgm. m. anhang. stark beschäd. S. des Officials. (932**)

Nov. 15 Die Kan. zu Bonn, Reynard, Herr v. Weysterbürg und Herm. v. Pissinheym verurtheilen als Schiedsrichter den Konvent von S. Ursula zur Zahlung von 18 Mark an Lamb. v. Lengersdorp. Vgl. n. 932**. (fer. 4 p. f. Martini.) — Or. Pgm. m. 1 Pressel. (945a)

Digitized by Google

1325
Febr. 11 Jutta, Äbtissin, Aleydis, Dek. u. das Kapitel von S. Ursula verkaufen für 216 Mark an Katerina, Ehefrau des Kölner Bürgers Godescalk v. Kornegil vom Fischmarkt, und ihre Tochter Bela, Nonne zu Mariagarten, eine Leibrente von 18 Malter Weizen. Der erzbisch. Official siegelt mit. (fer. 2 p. f. 6. Agathe.) — Or. Pgm. 3 S.-Einschnitte. (1143*)

†1328
Juni 30 Hadewigis de Lynephe, Nonne in Dunewalde, kauft von Joh., dictus Mûr, um 44 Mark für sich und ihre Verwandten Berta, Gertrud v. Vlithart und Gertrud v. Garderode, Nonnen zu Dünwald, eine Holzgewalt im Busche von Ryndorp als Leibrente, wovon nach ihrem Tode 1/2 Mark der Nonne Nesa v. Rodeb zufallen soll, während nach dem Ableben aller 5 Nutzniesserinnen das Kloster in den Besitz tritt mit der Verpflichtung zu Lieferung von Kerzen und Wachs und Verwendung des ev. Überschusses zu Ankauf von Kohl für das Refektorium. (in crastino b. ap. Petri et Pauli.) M. Z. (Heinr., Prior, u. Beatrix, Meisterin des Klosters.) n. 1227a. Verz.: Korth in Berg. Zs. 22 (1886) S. 116 nach dem Kartular.

1332
Febr. 6 Math. v. Tilia, Math. v. Breynich, Henr., gen. Wye, und Henninc, gen. Groysbrot, verbürgen sich für Phil. v. Seycheme, der dem Mariengartenkloster zu Köln eine Erbrente von 6 Malter Weizen verkauft hat. (crast. b. Agathe virg.) — Or. Pgm. m. abhang. beschäd. S. der Schöffen zu Breynich. (1356a)

1335
Febr. 2 Everhard [v.] Langele, Schöffe auf dem Greysberch, und sein Sohn Nicolaus erhalten von d. Crist. v. Stumbele, Thesaurar an S. Andreas, Grundstücke in Erbpacht und verpfänden für Innehaltung ihrer Verpflichtungen dem Vogt Reymer v. Vlysteden 2 Morgen Allodialgut vor den Schöffen auf dem Greysberch: Wilh. v. Langele, Wilh., gen. Rodendreysch, Joh. v. Saychem, Gyso v. Beysch und Tilman Scheve. (f. purif. s. Marie.) Georg, Dekan v. S. Gereon, siegelt. — Or. Pgm. m. S.-Einschnitt. (1449b)

1343
März 22 Pernetta v. Arnsberg, Äbtissin, Katherina, Dek., u. das Kapitel v. S. Ursula verkaufen dem Kan. Albert v. Mysplenbeke für 110 Mark auf Lebenszeit ein in der Pfarrei Maria-Ablass „in monticulo“ gelegenes Haus, das nach Osten an das Haus der Marg. gen. Boyslar, Witwe des

Digitized by Google

1343

März 22 Joh., gen. vanme Radeputze, nach Norden an das Haus „cûr gans“ stösst. (sabb. a. f. annunc. b. Marie.) — Or. Pgm. m. hang. beschäd. Stiftssiegel. (1720a)

Mai 13 Der Deutschordenscommendator für Westfalen, Hinr. v. Herreke, erklärt dem S. Ursulastift, dass der von dem Stift zu Lehn gehende Zehnte des Hofes zu Welhem durch einen gewissen Platere seinem Konvent übertragen sei. (die s. Servat. ep.) — Or. Pgm. m. 1 Pressel. (1725a)

Okt. 10 Perynetta, Äbtissin, Katharina, Dek., und das Kapitel v. S. Ursula geben Joh. v. Mansteyden u. seiner Frau Hadewigis 2 Morgen Ackerland gegen einen Zins von 1 Malter Weizen auf Lebenszeit in Pacht. (die b. Gereon. et soc.) — Or. Pgm. m. 1 Pressel. (1744*)

1347

Nov. 14 Godeschalk gen. Rodendreysch u. seine Frau Cristina verkaufen dem d. Albert v. Mysplenbeke, Kan. v. S. Ursula, eine Erbrente von 2 Malter Weizen und setzen 8 Morgen Allodialland als Pfand. (f. 4 p. f. b. Martini ep.) M. Z. (Herman gen. Schemman, Telones, gen. Kelneir, Math., gen. Rodendreysch, Schöffen auf dem Greisberg, die nach Empfang der denarii testimoniales das Vorstehende zur Kenntniss nehmen, und Joh., gen. Bûysch, Joh., gen. Moilbode). Bruno, Pfarrer zu Wilre, Wilh. v. Eysch, Schultheiss, u. Joh. Rost siegeln. — Or. Pgm. m. hang. S. des Bruno, beschäd. S. des Joh. Rost u. 1 S.-Einschnitt. (1891a)

1349

April 9 Der erzbisch. Official transsumirt eine von den Notaren Henr. v. Castrop und Lodewich v. Dorwilre collationirte Urkunde des Ritters Lodew. v. Stumbele, der dem Constant, gen. v. Lysenkirghen jun., vom S. Ursula- und S. Cuniberts-stift abhängige Zinsgüter zu Mirkenich überträgt. (die cene domini.) — Or. Pgm. m. abhang. stark beschäd. S. des Officials. (1922a)

Juni 12 Rucher v. Lûtzilkirchen, Kap. v. S. Severin, bekundet, dass Eilza, Tochter des † Joh. inme Linhove, ihre Hinterlassenschaft, darunter Ackerland in vico „Drancgasse“ hinter dem Obstgarten des Ger. v. Vivario, Pr. v. S. Aposteln, gelegen, dem S. Sebastiansaltar in der Maria-Magdalenkapelle und dem Hospital in capitolio vermacht habe. Treuhänder: Herman, Vicepleban an S. Severin, u. Bela, gen. v. Rosinboyme. (crast. sacram.) M. Z. — Or.Pgm. m. abhang. beschäd. S. des Kap. (1928a)

[c. 1350] Hey(n)r. Kerl, rector ecclesie paroch. in Blomberg, erhebt Einspruch gegen ein in Bilevelde stattgehabtes Zeugen-

Digitized by Google

[c. 1350] verhör über die Dotation der S. Laurenzkapelle im Kloster Yborch. — Pgm. beschäd., unten beschnitten. — Rückaufschr. (1990d)

1350

Febr. 28 Conr. v. Sûnristorp, Sohn Gerards, gen. Passevant, verkauft dem S. Ursulastift eine Erbrente von 2 Malter Weizen u. setzt 5 Morgen Allodialland zum Pfand vor den Schöffen v. Sûnristorp: Joh., gen. Voys, Joh. van me Dale, Bruno v. Ohedenhoyven, Joh., gen. Stûrm, Herm., fil. Welteri, Herm., fil. Tilmani, gen. Scheyven. (dom. oculi.) Die Schöffen siegeln mit dem S. des Pfarrers Otto zu Esch. — Or. Pgm. m. Pressel. (1957a)

1351

April 6 Bela v. Gymenich nimmt vor dem Kölner Official wegen einer Forderung an Royst v. Hane, dessen Tochter Alheydis sie in der Kunst des Golddrehens (goltdreygen) unterrichtet hatte, Ger. v. Kempen zum Sachwalter, Royst den Notar Joh. v. Gemenich. (fer. 4 p. iudica.) — 1 S.-Einschnitt. (1994a)

†1357

Juni 30 Ottho v. Geynppe, Kan. zu S. Cunibert zu Köln, gibt seiner natürlichen Tochter Sophia, Klausnerin in der Klause up s. Marcellenstraise, als Leibzucht eine von ihm bei einer früheren Schenkung sich selbst vorbehaltene Stätte „up deme Doymhoyve an deme pilre under Haigtporzen", welche nach Sophies Tode an die Klause erblich fallen soll. (des neisten vridais nai s. Joh. d. bapt. zu mitz somer, as he geboren wart.) — Or. Pgm. m. anh. Pressel. (2196*)

1364

Aug. 14 *Joh. vanme Griffe, Dekan, Hilger v. Kampe, Kan. v. S. Mariengraden, die Kölner Amtleute Ludolf vanme Horne, Rutger Hirzelin vanme Gryne, Gerlach v. Belle, Scholast. Reimer v. Norvenich, Kan. v. S. Aposteln, Reinart v. Bûnna u. Ritter Reinart Rost v. Disternich schlichten einen Zehntenstreit zwischen der Abtei S. Martin u. Ritter Tilman Vûrren v. Wys. (vig. assumpt. s. Marie.) EB. Engelb. III u. Herz. Wilh. v. Jülich siegeln mit. — S. des Kan. Reimer, besch. S. Tilm., des Lud. v. Horne u. Rein. Rost. 7 Pressel, 1 S.-Einschnitt. (2409a)

†1366

März 6 Die Kölner Stiftskirchen Dom, S. Gereon, S. Severin, S. Cunibert, S. Andreas, S. Aposteln, S. Maria ad Gradus und S. Georg schliessen eine Einigung zu gemeinsamer Abwehr von Verunrechtung und Beschwerungen. (die

Digitized by Google

1366
März 6 sexta mensis marci.) — Or. Pgm. m. 7 anh. S. und 1 Pressel. Auf dem Bug: ad Gradus, also Ausfertigung für diese Kirche. Auf dem Rücken: Jurata est hec litera et negotium inceptum in crastino Gregorii sabbato(!) 13. die mensis martii. (2458*)

1367
April 29 Urkunde des Notars Henr. v. Lyntorp, al. de Prato, über das durch die Treuhänder Joh., Pfarrer v. S. Maria-Ablass, u. Vreitzwindis, Frau Winands v. Baristeden, aufgenommene Inventar der Hinterlassenschaft Vreitzwindis v. Wels. (in domo zu Waldecken.) M. Z. u. a. Joh. v. Ratingen cler. — Notariatszeichen. (2526a)

†1370
Ger. de Virneburg, Kan. am Dom zu Köln, schliesst mit dem Domkapitel eine Übereinkunft hinsichtlich seiner bevorstehenden längeren Abwesenheit von Köln und bezeichnet den Heinrich Capud, Kan. an S. Georg, als Erheber seiner Einkünfte. — Or. Pgm. M. Z. 3 S.-Einschnitte vorhanden. (Joh. Gyr, dictus Tullener, u. Joh. Griin de Leopardo.) (2605a)

†1371
Mai 23 Köln Schlichtung des Streites zwischen Greta von Isenburgh, Äbtissin von S. Ursula, einer-, und Kanonissen andererseits wegen Nichtzahlung von Frucht-Einkünften der Pfründen in den Jahren 1369 und 1370 durch die gewählten Schiedsrichter Joh. de Gryfone, Pr. v. S. Maria ad Gradus zu Köln, und Reiner, Pfr. in Pyrne, einer-, mag. Henricus Rufus, advocatus und Kan. von S. Cunibert in Köln, und Heinrich, Pfr. in Dûne, andererseits. (ind. 9., hora vesperarum.) — Or. Pgm., Not.-Instr., Not.-Zeichen des Tilman de Auca, cler. Col., publ. imp. auct. et in curia Col. iur. not. M. Z. (2685a)

1373
Sept. 16 Henr. de dimidia domo, zum Rektor der Pfarre S. Johann Bapt. erwählt, gelobt den Provisoren Ger. Roytstok, Joh. Ymbrandi, Ger., gen. Moyrart, u. Ger., gen. v. Oydendorp, vor dem Notar Joh. v. Dorne die Beobachtung der Pfarrsatzungen und stellt den ehemaligen Bürgerm. Richolph v. Wychterich u. seinen Bruder Joh. de dimidia domo als Bürgen. M. Z. (Notar Herm. v. Entzen u. Henr. v. Mylen, cl. v. Menden.) — 2 Notariatszeichen. (2822*)

1378
Dec. 15 Kölner Official Heinr. Stralen befiehlt dem Pfarrer v. S. Cunibert die Vorladung des Kapitels v. S. Cunibert,

Digitized by Google

1378

Dec. 15 um dem Stift S. Ursula an Zins und Renten genugzuthun. — 2 abhang. beschäd. S. (3214a)

†1383

Okt. 23 R. Otto und seine Söhne: Knappen Heinrich u. Wilhelm, gen. vom Gruithuse (de domo fermentaria), pachten vom Kloster S. Panthaleon in Köln dessen Hof in der villa Luytingen bei Xanten auf Lebenszeit gegen eine Jahrrente von 10 Goldgulden und 30 Schweinen und verschiedene andere Verpflichtungen. (ipso die s. Severini epischopi.) — Or. Pgm. m. 1 anh. Pressel und 2 S.-Einschnitte. M. Z. (Everhardus, Sebastensis ecclesie episcopus, und Goswin de Tyele, Dekan von Xanten.) (3564a)

1384

Jan. 30 *Tielman v. Lûenrych u. seine Frau Nese verkaufen dem Stift S. Ursula ihre Saat im Felde v. Ossendorpe. — Beschäd. S. des Coine v. Mauwenhem u. Joh. More. (3591a)

1385

Juni 18 Instrument des Notars Gotschalk v. Bruwylre, betreff. den Streit zwischen dem Stift S. Aposteln und dem Ritter Joh. v. Troyen um die Vogtei zu Mundestorp. M. Z. (Kanonichen v. S. Aposteln: Lud. v. Deutz, Math. de Speculo, Alex. v. Rodenberg u. Lamb. v. Siburg.) — Notariatszeichen. (3689a)

†Okt. 2 Rathsvertrag gegen Veräusserung von Erbe in geistliche Hand und Gewalt. (in crastino festi beati Remigii ep.) Cop. Pgm., gleichzeit. Im Zusammenhang gedr.: Qu. 5, n. 342, S. 492—494. (3701a)

1387

Aug. 31 Dekan u. Kapitel v. S. Gereon weisen mit Zustimmung der Treuhänder Joh. v. Breidbach u. Joh. Scotzheym, Vikare an S. Gereon, von der vom † Kan. Henr. v. Bercheim dem Stift vermachten Rente einen Theil dem Rektor der Cäcilienkapelle in S. Gereon an. — Abhang. beschäd. S. (3846a)

†Sept. 16 Ger. Fastrelos de Villari episcopi Leod. dyoc. stellt eine Vollmacht aus. — (ind. 10., pont. Urbani VI anno 10.) — Nur die drei ersten Zeilen erhalten. (3848a)

1396

März 13 Die Appellation der Äbtissin v. S. Ursula, Irmengardis v. Neuburg, in ihrem Streit mit dem Kapitel wird in Rom zurückgewiesen. M. Z. u. a. Herm. Proeme, not. publ. 1396 Mz. 15 Taxation der dem Kapitel zu zahlenden Entschädigung. — S. des päpstl. Auditors Brande de Castellione. (5687a)

Digitized by Google

†1396

Sept. 16 — Stina, Witwe des R. Joh. v. deim Plais, Quittung über das Vermächtniss der † Loire vanme Plais an ihre Tochter Stine (100 Mark) an Johanne, Frau des Schöffen R. Eiverait Hardvust, und die anderen Testamentsvollstrecker. (sabb. prox. p. b. Materni.) Or. Pgm. m. anh. S. (5789a)

†Nov. 7 — Mathis v. Cranenberg, Joh. v. Andernach, Qwentin v. Schonenbach, Arnolt v. Hoyfsteden und Joist Helle v. Auspurg, Goldschmiede und Bürger zu Köln, schwören Urfehde wegen Thurmhaft anlässlich ihres ‚verges' gegen die Gemeinde und ihr Amt. (fer. 3 post omn. sanct.) Or. Pgm. m. 3 anh. S. und 2 S.-Einschnitten. Gedr.: Qu. 6, 282. (5841a)

Dec. 20 — EB. Friedrich III befiehlt dem Pfarrer zu Elten die Vorladung der Kan. von S. Ursula, Johanna v. Steyne und Marg. v. Kerpena. — Abhang. beschäd. Secret.-S.

Dec. 25 — Werner Bosekalle, Kan. und Kurator in Elten, meldet die Ausführung des Befehls. — Transfix. Abhang. beschäd. S. (5918a)

†1397

März 10 Köln — Bertr. Poppendyck, Dekan v. S. Georg zu Köln, an Geistlichkeit von St. und Diözese Köln, Trier und Mainz, befiehlt Vorgehen gegen Irmgard v. Ysenburch, Äbtissin von S. Ursula, für den Fall, dass diese nicht kraft römischen Urtheils die den 40 Personen der Kirche vorenthaltenen Mengen von blada und semelle erstattet und die Prozesskosten von 60 Goldgulden bezahlt. (ind. 4., pont. Bonifacii IX anno s. . . .) — Or. Pgm., Not.-Instr., m. anh. Pressel u. Not.-Zeichen des Conr. de Roydeheym Trev. dioc., publ. imp. auct. et in curia Col. iur. not. — Rechts unten auf dem Bug: Publicatum per me Henr. Loyff, not. publ., in sancta synode Colonie celebrata crastino dominice reminiscere anno domini predicto. [1397 März 19.] (5956a)

†April 14 — St. Köln bestätigt die Statuten der Ämter der Goldschmiede und Goldschläger. (up den heilgen paelm sondaichs avent.) — Or. Pgm. Gedr.: Qu. 6 n. 334 S. 507—512 nach Copie. (5984a)

†[c. 1400] — Aufnahme eines Nachlasses. Namen: . . . illinck in Keyenborch et Tilm. (. . . olon., mens. novembris die septima. . .) — 4 Pergamentstreifen. (6669d)

1402

Aug. 5 Holzweiler — Die Pfarrgenossen in Holzwylre u. der Schultheiss daselbst an den Official der Kölner Kurie bestellen den Bertram

Digitized by Google

†1402
Aug. 5 Holzweiler — de Dusten, procurator, u. den Herm. de Clivis, notarios in curia Col., zu ihren Vertretern im Streite mit Dekan u. Kapitel von S. Gereon zu Köln, unter dem Siegel des Joh., officians in Holzwylre. Or., zwei Pergamentblätter, beschädigt. (6928a)

Aug. 8 Köln — Heinr. Matheweses, consobrinus, und Aleidis Hulscher, Schwester des † Friedrich de Hulscher, Kan. an S. Andreas zu Köln, Laien Münsterer Diözese, Quittung an Heinr. de Loen, perpetuus vicarius an S. Andreas, über 250 Dukaten, die er in ihrem Auftrage von Joh. de Bononia erhoben hat, unter Überlassung des Drittels der Summe für seine Bemühungen u. Ausgaben an der römischen Kurie. M. Z. (ind. 10., pont. Bonifacii IX a. 13.) — Pgm., rechts beschnitten; das Not.Zeichen fehlt. (6929a)

†Okt. 16 Köln — Verhandlungen zwischen Irmegard de Ysenberg, Äbtissin von S. Ursula, und dem Kapitel über die Theilung der Einkünfte und Lasten der Stiftskirche, welche in vier Losen beschrieben aufgeführt werden, und von welchen die Äbtissin das dritte Los wählt. M. Z. (ind. sec. stil. Col. 11., pont. Bonifacii IX anno 13.) — 2 Not.Zeichen Bern. de Berke, alias de Hobule, u. Joh. Kalentyr, dictus de Reys. — Rückaufschr. von 1444, Febr 15. (6971a)

1404
Köln — Kölner Schöffen Gerlach Wychman u. Godefrid de Cusino, Transsumt von Leibzuchtsbrief der Paetze v. Kovelshoven, Witwe des Kölner Bürgers Sander Judeus, an die königliche Stadt Düren über 50 Mark. (.... ind. 12.) — Pgm., beschäd. u. rechts beschnitten, Umschlag zu Rentenregister von 1484 und 85, Not.-Zeichen Heinr. Loyff v. Medebach, cler. Col. d., imp. auct. not. (7149a)

1406
Febr. 3 — Irmengard v. Ysenburgh, Äbtissin v. S. Ursula, und die Bevollmächtigten des Kapitels: Heilwigis v. Lynepe, Agnes v. Runckel, Mathias v. Eversberg, Henr. Eichholtz, Gerard Tzenenbant u. Joh. Cesar, einigen sich vor dem Notar Bern. v. Berke, al. v. Hobule, über den Antheil der Äbtissin an der Bezahlung der Stiftsschulden. M. Z. (Gotsch. v. Bruwylre, presb. vic., Arnold v. Cleberg, Pfarrer in Poderbach, Joh. v. Kyntzwylre, Jac. v. Hayne.) — Not.-Zeichen. (7399a)

Okt. 1 — *Gerart, Schmied v. Loevenich, pachtet auf 24 Jahre von Winand v. Amb, Kan. v. S. Aposteln, 30 zum Stiftshof zu Mündelstorp gehörende Morgen Ackerland. Junker

Digitized by Google

1406

Okt. 1 — Arnold Theyntz v. Bachem und Joh. Veltheyn v. Steynbüychel siegeln. (6. Remigii.) — 2 S.-Einschnitte. (7458a)

1407

März 7 — Instrument der Notare Joh. v. Wippervurde und Joh. Michaelis, cler. Monast., über die durch Theod. v. Moirse, Pr. v. Bonn, und EB. Friedrich III erfolgte Entscheidung in dem Streit um die Gütertrennung zwischen Äbtissin und Kapitel v. S. Ursula. — 1 stark beschäd. S. 2 Notariatszeichen. (7538a)

Juni 1 — EB. Friedrich III befiehlt dem Pfarrer v. S. Maria-Ablass die Vorladung der Äbtissin v. S. Ursula, Irmengardis v. Ysenburg. — Abhang. beschäd. Secretsiegel.

Juni 8 — Heinrich, Pfarrer v. S. Maria-Ablass, meldet, dass er in Gegenwart der Kan. v. S. Ursula, Agnes v. Hildenbergh, Heilwigis v. Linepe, Agnes v. Runkel, Gret v. Wevelkoven und der Kan. Mag. Mathias v. Eusbergh, Joh. Cesar, Gerh. Zinebant und Conr. Hagedorn den Befehl ausgeführt habe. — Transfix. (7564a)

†Aug. 11 — Annahme der durch Heinr. v. Pittingen u. Walram v. Kerpen, Kanonici am Dom, Heinr. v. Merheim, Kan. an S. Gereon, u. Gobel v. Ratingen, Priester-Kan. am Dom, als Schiedsrichter gemäss transsumirtem Kompromiss vom Juli 4 zwischen Irmegard v. Ysenburg, Äbtissin, u. Kapitel von S. Ursula wegen Tragung bestimmter Lasten getroffenen transsumirten Entscheidung. M. Z. (ind. 15.) — 2 S., 3 S.-Einschnitte, Not.-Zeichen Bern. de Berke, alias de Hobule. (7573*)

1408

Juli 3 — Joh. v. Werde, Bürger zu Köln, bescheinigt der Äbtissin von S. Ursula, Irmengard v. Ysenburg, die Begleichung einer Schuld von 60 Mark. (crast. visit. b. Marie.) — Beschäd. S. (7706a)

†1409

April 16 — Der Lütticher Official befiehlt Ausführung eines Mandats des Kölner Officials: Ladung des Adam Luwe, Mann der Domicella Luitgardis, Tochter des † Piramus [de] Moers, oder seines Vertreters Arnold de Crekelhoven auf Ansuchen der Heilwigis, Frau des Happo v. der Heesterbeec. — Kanzlei, Exekutionsvermerk. — Pgm. beschnitten. (7796a)

1412

Aug. 14 — Werner v. Flatten u. Frau Letta, Verkauf ihres Hofes zu Snepheym, Lehen des Hrz. v. Brabant, zum Theil gelegen zu Vernich, an R. Goiswin Brente v. Vernich u. Frau Koinegûnt vor Coinrait vanme Royde u. Dan. Bruche

Digitized by Google

1412
Aug. 14 v. Hůsen, Mannen des Hrz. v. Brabant. M. Z. (Die Schöffen v. Lometzheym u. Karl Spede, Pastor zu L.) (u. vrauwen av., as man die wusch wiet — — ass.) (8134a)

†1416
Jan. 5. Konstanz Die Kardinäle Franciscus (tit. s. Crucis in Jerusalem Venetiarum communiter dictus), Antonius (tit. s. Susanne Aquilegiensis vulgariter nominatus), Thomas (tit. s. Johannis et Pauli vulgariter dictus Tricaricensis), Priester, Lucidus (s. Marie in Cosmedin de Comitibus communiter dictus) u. Franciscus (s. Cosme et Damiani communiter nominatus Florentinus), Diakonen, verleihen ein jeder auf Ansuchen des Tilm. Friconis de Smalenborg den reumüthigen Besuchern der Pfarrkirche S. Lupus in Köln an bestimmten Tagen oder den Wohlthätern der Kirche je 100 Tage Ablass. (ind. 9. ap. sede pastore vacante.) — 5 S.-Einstiche, 1 S.-Schnur, 1 S.-Einschnitt. — Kanzlei. (8538a)

1428
Jan. 18 *Ailheit v. der Leyten erhält von Agnes v. Runckell, Kellnerin von S. Ursula, den Hof „beneven Rennenbergh zo deme putze wart op irme Cloister“ gegen einen Zins von 9 Mark auf Lebenszeit in Pacht. — S.Einschnitt. (10430a)

1431
Mai 1 Herm. Eycholz, Pfarrer v. S. Maria-Ablass, schenkt auf Veranlassung der Provisoren Meister Albert Soynkin und Joh. Duere vor dem Notar von Vrelenberg die Oblationen vor dem Marienbild des Kirchhofes auf 3 Jahre zur Restaurirung der baufälligen Kirche M. Z. (Joh. v. Vurburch decr. dr., Official des Dompropstes Herm. v. Reyda, lic. theol., Kan. v. S. Ursula, Arn. Schilt, Vicekurat an S. Maria-Ablass, Jac. v. Eyck, presb., Matb. v. Soidenhoven, procur. in curia Col., Tilman Huynswyn, Bürger v. Köln.) — Not.-Zeichen. (10781a)

†1435
Okt. 8 *Heinr. Voyss, eingesessener Bürger zu Köln, der sein Leben lang die Hälfte des Hauses ‘zo der Roider doir alreneest dem Bredensteine zo s. Gereoin wert’ von Heinrich, Pastor zu S. Cristoffels(!), u. von den Vikaren, welche man die Zwölfpriester nennt, in S. Gereon um einen Jahreszins erhalten hatte, Verzicht auf diese Leibzucht gegen die Abfindungssumme, da er eine andere nützlichere u. bequemere Wohnung bekommen hat. (profest. Dion.) — Pressel. (11121a)

Nov. 14 Derselbe protestirt vor dem Notar Joh. v. Vrelenberg gegen die Konsekrirung der Kirche und der Altäre des Beg-

Digitized by Google

1435
Nov. 14 ghinenconvents „Schelen“ in platea S. Gereonis M. Z. (Herm. Kiep v. Hervordia, Vicekurat v. S. Marie-Ablass, Theod. v. Spangenberg, cl. Mogunt. dioc., Herm. Knytzgen, Bürger von Köln.) — Not.-Zeichen. (11132a)

1437
Juni 28 Zilkinus de Juliaco anerkennt vor dem Notar Engelb. v. Meynershagen den zwischen ihm und der Äbtissin v. S. Ursula, Irmgardis v. Isenburch durch den Domdechanten Gotfr. v. Seyn, Graf v. Witgensteyn ausgesprochenen Schied in Beisein der Genannten und der Kan. Agnes v. Kerpen, Kellnerin, Ailheidis v. Isenburch, Agnes und Elsline v. Nassau. M. Z. (Petrus v. Duren, Kan. v. S. Ursula, Tilman v. Duysseldorp, Kan v. S. Cunibert.) — Not.-Zeichen. (11268a)

†1444
April 28 Joh. v. Heymbach u. Frau Kathrine, Verkauf ihrer Waldmühle in der Altstadt unter Hachenberg mit aller Freiheit u. Zubehör, wie sie Herm. Eschman lange besessen hatte, an den Hachenberger Bürger Jakob Ferber und Frau Gutgin vor Schultheiss u. Schöffen des Gerichts der Feste zu Hachenburg vor der Pforte. M. Z. (Zylbrecht v. Seelbach, Drost zu Hachenberg.) (3. fer. p. dom. mis. dom.) — 2 S.-Einschnitte. (11740a)

†Dec. 13 Die gen. 52 Gaffelgesellen upme Guldenhorne zu Köln, welche durch Freunde u. Verwandte des Heinr. Wickfoilen, den sie als nicht gut berüchtigt nicht zu einem Gaffelgesellem empfangen wollten, vor die freien Stühle geladen u. nachher mit Heinr. zu einem Kompromiss vor Bürgermeister u. Rath der St. Köln gekommen waren, verkaufen Stingin u. Nesgin, Töchter Sivarts v. Gynt u. seiner Frau Jutgin eine Leibzucht von 11 oberl. rh. Gl., halb Pfingsten, halb Martini zahlbar, um 154 Gl. unter Bürgschaft der jährlich zu wählenden 2 'hoiffmeister', welche sich an dem Silbergeschirr u. Hausrath der Gaffel schadlos halten können. (Lucien dach.) — S.-Einschnitt. (11798a)

1445
Sept. 1 Didericus v. Randeroide, Kan. v. S. Cunibert, verkauft den Eheleuten Joh. und Fien v. Hoymberg für 100 Gulden eine aus seinen Häusern 'zo der Voirnen' und 'zom Heyden' gegenüber dem Kaufhaus auf dem Fischmarkt zu ziehende Erbrente von 4 Gulden. Jac. Wachendorp. Abt, u. Herm. v. Airsberg, Prior v. S. Martin, siegeln mit. (4 fer. p. f. Joh. decoll.) — 3 Pressel. (11840a)

Digitized by Google

1450	
Mai 10	*Ailheit v. Isenburg, Elsa von Thanrode, Agnes v. Isenburg und das Kapitel v. S. Ursula verpachten dem Dachdecker-Meister Mathis auf Lebenszeit ein Haus gegen einen Zins von 2 Mark und unter besonderen Bedingungen. — Secret.-S. des Stiftes. (12257a)
Sept. 30	*Wilh. v. der Moelen trägt der Äbtissin v. S. Ursula, Marg. v. Nassau, und dem Stift einen Hof zu Moelenbach im Kirchspiel Voilberg zu Lehen auf. Gerart v. Hattorp siegelt mit. — Beschäd. S. des Wilh. v. d. M. 1 Pressel. (12285a)

Digitized by Google

IV.

Nachrichten.

I. Entwurf einer niederrheinisch-westfälischen Kriegsverfassung vom Jahre 1591.

Dem Kaiser und den Ständen des Reichs, die im Sommer und Herbst d. J. 1570 zu Speier versammelt gewesen, ist, wie man sich aus dem 18. Heft dieser Zeitschrift erinnert, der Plan für einen deutschen Reichsadmiralat und eine Reichsflotte unterbreitet worden. Der Urheber, der sich später auch an die Städte der deutschen Hansa gewandt hat, ohne doch bei ihnen mehr zu erreichen, ist der fürstliche Abenteurer Graf Georg Hans von Veldenz gewesen.

Zuvor und danach haben die Zeitgenossen ihn als Erfinder in grossem Stil gekannt: auf politischem, wirthschaftlichem, militärisch-technischem Gebiet, auch als Friedensstifter in den Streitigkeiten, die aus den religiösen Fragen in Europa entsprungen waren. Überall liess sich seine Hand bemerken. Aber sie ist dabei immer, wie man zu sagen pflegt, unglücklich gewesen; in jedem Fall unternahm sie es, weit über das erreichbare Ziel hinaus zu greifen. Selbst die Kanal-Projekte für Elsass-Lothringen, die er zunächst zu Gunsten seines Veldenzer Ländchens entwarf[1]), mussten unausgeführt bleiben. Wieviel mehr hat sich dasselbe mit seinen übrigen, weit reichenden Entwürfen ereignen müssen, welche, alles in allem, niemals im Stande gewesen sind, auf dem Boden der Wirklichkeit zu verharren. Die schwierigsten allgemeinen Probleme im Reich und in Europa haben sie zu ergreifen versucht, stets unter dem Gesichtspunkt, „dem Reich aus dem Fundament wieder zu helfen“. Allein alles ist in ihnen Idee, noch viel mehr Hirngespinnst, Lucubration, wie Fr. v. Bezold einmal treffend bemerkt.[2])

[1]) Besprochen von O. Winckelmann im Jahrb. d. Vogesenklubs von 1891 S. 83ff. [2]) Fr. v. Bezold, Briefe des Pfalzgrafen Johann Casimir II., S. 377.

Digitized by Google

Keine Frage, dass das phantasievolle Umhertappen, die hastige Hervorbringung wechselnder Programme, das Experimentiren auf allen Gebieten des öffentlichen Lebens zu den Eigenthümlichkeiten des kleinen Grafen aus den Mosellanden gehört, der sich mit seinen Sonderbarkeiten überall vorzudrängen verstand. Keine Frage aber auch, dass die Erscheinungen, die man an ihm wahrnimmt, zu den eigenthümlichen Kennzeichen der Zeit gerechnet werden müssen, von welcher der Veldenzer ein Theil gewesen. Es ist nicht dieses Orts, auf die Elemente einzugehen, aus denen sich das Leben im deutschen Staat und in der Gesellschaft während seiner Jahre zusammengesetzt hat; aber der Hinweis sei erlaubt, dass in den Entwürfen des Grafen Georg Hans eigentlich doch die Merkmale der Krankheit entgegentreten, welche die Männer seiner Zeit und seines Staats oben und unten erfasst hatten: je weniger fester Plan und System, je weniger Kraft im Wollen und Handeln, um so grösser die Zahl der Projekte und Programme für eine Umgestaltung des staatlichen und gesellschaftlichen Lebens in Deutschland, um so schneller der Wechsel, in welchem sie einander abgelöst haben. Es verschlägt wenig, dass man dabei das „liebe Vaterland" immer im Munde geführt hat.

Unter den Projektenmachern der Zeit bleibt doch der Veldenzer einer der verwegensten. Von seinen Entwürfen mag hier unten nun wieder ein neuer veröffentlicht werden, der sich im Kölner Archiv vorgefunden hat. Er entstammt dem Jahr 1591, der letzten Lebenszeit des unruhigen Herrn, der jetzt mehr als je schon ein kranker Mann genannt werden konnte. Der Entwurf ist dem Niederrhein und Westfalen zugleich gewidmet, einem Gegenstand von einschneidender Bedeutung unter den obwaltenden Umständen jener Jahre: die Aufbringung der Truppen, der Kriegsverfassung von Jülich, Kleve, Berg und der Stifter Köln, Münster und Lüttich. Er nimmt seinen Ausgang von der Thatsache, die für jedermann feststand, dass die vorhandene Organisation für den Krieg versagte, dass den fortdauernden Unglücksfällen im Krieg, die jeder empfand, endlich mit Nachdruck begegnet werden müsse. So viel ist von der Wirklichkeit in dem Entwurf zu erkennen. Ob nun aber die neue Organisation, die der Veldenzer mit Hilfe schwedischer und russischer Muster zu entwerfen versuchte, die er dann, wie immer, mit seinen allgemeinen Bestrebungen für die Angelegenheiten der Religion, des Rechts, der maritimen Interessen, der Landesvertheidigung in Deutschland verband, gründlich und dauernd hätte Abhilfe schaffen können, ist eine Frage, die er sich selbst wohl kaum in vollem Ernst vorgelegt hat. Ich wüsste nicht, wie die bestehenden Zustände jener Lande, die Bedingungen, auf die sie nunmehr gestellt waren, mit diesen Vorschlägen in Wahrheit hätten in Verbindung gebracht werden können.

Darnach verdient diese Skizze des erfindungsstarken Grafen — eine der kürzesten Fassungen seiner unzählbaren Einfälle — die volle Wiedergabe an diesem Ort. Mit den gegebenen Mitteln vermag ich die Adresse

Digitized by Google

nicht zu erkennen, an die sie sich richtet; ich unterdrücke alle Vermuthung. Genug, dass sie den Einfall selbst vorführt; Berücksichtigung hat er wahrscheinlich an keiner Stelle gefunden.

Georg Hans von gottes gnaden pfalzgrave bei Rhein, herzog in Bayern und grave zu Veldenz.[1])

Unseren gnedigen gruss zuvor. Edler, vester, lieber besonder. Wir haben eur schreiben empfangen und mit gnedigem wolgefallen vernohmen, das ir von wegen unsers treuherzigen gemuets (so wir gegen dem vatterland, auch den betrangten stenden, sonderlich auch dem hochgebornen fürsten, unserem freundlichen lieben vettern dem herzogen von Gülch etc., als unserem verwanten und alten bekanten brueder, auch s. l. loblichen land- und ritterschaft tragen) euch gegen uns also undertenig bedanken und unser ferner guetbedunken begeren tut.

Weil man dann bishero gesehen und gespurt, das es mit der kraishilf so langsamb oder schier gar nichts ist, so muss ein jeder betrangter stand auf ein andere form irer errettung bedacht sein, wo sie sich und ire nachkommen nit in eusserstem verderben und servitut sehen wollen, zu welchem effect man wol herrliche mittel, da man vertreulich und verstendlich handeln will, vor handen hat.

Zur praeparation aber solcher mittel haben wir auch, da die Lüttichische ritterschaft versamlet gewesen, einsteils, und ire betrangnus uns auch klagt, gleicher gestalt zu verstehn gegeben, das, weil das stift Cölen, Lüttich und Münster als drei mechtige land an ritterschaft und manschaft mit unsers geliebten vettern des herzogen von Gülch stattlichen und ansehenlichen landen grenzten und dieselbigen nit weniger auch mit stattlicher ritterschaft und manschaft versehen, so wüsten wir kein besser mittel, dann, weil solche landschaften under zwei heuptern und die so nahe verwant, das sie sich zusamen verbunden in solcher fürstehender irer not einander treulich beizuspringen; zu welchem effect kein besser mittel, dann das man aus den dreien provinzen Gülch, Cleve und Bergen funfundvierzig personen aus den drei stenden ausgeschossen hette, als von jeder landschaft funfzehen, in den weitesten rat, und dann noch funfzehen, aus jeder landschaft funf, in den geheimsten und engsten rat, damit vor denselbigen die geheimste sachen mögen angebracht und vertreulich tractirt werden und die ganze landschaft verwilligte, was die funfzehen mit dem grossen rat der funfundvierzig von der landschaft wegen fur guet ansehen worden

---

[1]) Aus dem Histor. Archiv der Stadt Köln, gleichzeit. Abschrift von einem Schreiber des Grafen. Der Adressat ist nicht genannt; ersichtlich ist es nicht der Rath der Reichsstadt Köln gewesen. — Bei der Wiedergabe ist die Rechtschreibung vereinfacht worden.

Digitized by Google

in solchen iren anligenden nötten, solches zu approbiren. Solcher gestalt sollt es auch in den drei stiftern Cölen, Münster und Lüttich fürgenohmen werden, und so etwas forfiele, die beide geheimste rät zusamen kohmen und ir heil consultiren.

Zu welchem effect aber fürs erste wir nichts anders raten können, dann das in solchen grossen und engern rat lauter leut gezogen werden, die alein patriotisch und keinem auslendischen herren als irem landsfursten, mit aid und bestallung zugeton seien. Auch dermassen derselbig articul gescherft, das, wehr sich also mit anderen diensten wurde corrumpiren lassen oder auch einich geschenk nehmen, das er nit alein seines stands entsetzt, sonder auch für unehrlich von der ganzen landschaft gehalten soll werden, wie dann die articul durch verstendig leut, so zur sachen notwendig, wol begriffen werden könten, damit emulatio et avaritia propter bonum publicum verhuetet und abgeschnitten werden.

Was für den zweiten punkten anlangt, schicken wir euch hiemit ein tafel[1]), wie man in der landschaft durch alle stend den ganzen last gleich austeilen möcht, dann in solchen sachen boni publici kein liebhaber des vatterlands sich zu eximiren oder praerogativen begeren soll, dann wann man gleichen last tregt, so gibt es auch aequalitet der gemueter und schneidet alle cavillationes ab.

Wann nuhn solche regul observirt, so kan man alle jar die tafeln erneueren, draus man dan klerlich sihet, was für schaden ein jeder genohmen und wie die landschaft abgenohmen, desto mehr die gemueter zur einigkeit zu bewegen und ires schadens wahrzunehmen und desto eiferiger zufurkommen.

So sihet man auch dardurch, wo profiand und vorrat auf alle fürfallende not zu bekommen und sich zu ergreifen, auch wie die land emblöst oder versorgt seind und wo man am nöttigsten fursehung zu tun hab.

Wann dann durch solche tafel man in einer lini eines jeden mans reichtumb, auch in einem jeden caput, einer ganzen gemeind in stett und dörfern, und so stett und dörfer darnach in provincialtafeln gezogen in gleicher form, all ir vermögen und stand als in einem spiegel sehen kan, so kan man dardurch wissen, wo zu nehmen und wo zu geben, dann alle ding bestehn in mensura, numero, pondere et tempore.

Wann nuhn, so oft man zweitausend gulden bei den reichsten und habhafsten findet, auf jedes tausend sechs gulden geschlagen werden, so erhalten zweitausend gulden vermögens einen schutzensoldaten zu sechs gulden zwen monat. Also auch konten zweitausend gulden ein pferd ein monat lang erhalten, als nemlich zwelf gulden vermög reichsbestallung.

Wann man nuhn die landschaft teilt in sechs legiones, das allwegen ein legion zwen monat dienen solle, so wurde erstlich durch

[1]) Nicht mehr vorhanden.

Digitized by Google

diss mittel das gelt im land pleiben und nit aus dem land kommen; furs ander kein teurung in der profiand machen, dieweil sie ohne das hetten leben mussen; furs dritt kein meuterei zu besorgen, dieweil sie patriotisch, auch kein uhrsach darzue hetten; zum virten so wurden sie zum krieg fassonirt und geuebt; zum funften so kehme durch die zusamenkunft der legionen auch vertreulicheit under die manschaft und ritterschaft, das sie einander lerneten kennen und sich auf einander zu verlassen. Kehme nuhn ein feind sterker, das man mit der ersten legion nit genueg hette, könte man die zweite, drite, virte und funfte oder gar nach gelegenheit aufmahnen in casu necessitatis, und wuste man also, wo mans mit volk gefasst wehre und wo mans nehmen solt, auch worzue ein jede legion dienlich.

Was solche sechs provinzen für ein grosse macht wurden vermögen mit einer solchen ordnung und discretion, wurden die tafeln bald ausweisen.

Solche anlag von tausend oder zweitausend gulden soll man von der grössern summa bis auf die armste, die nit mehr als funfhundert gulden vermögen, durchgehen lassen, und was von funfhundert bis auf die geringere summa dieselben anlagen zu besatzungen, auch legionsweis, der fürnembsten plätz und örtter gebrauchen, auch zu schanzgräbern die armste, die nit vil können, in irer legion und ordnung.

Damit aber die provinzen sich in einigkeit desto besser erhalten, so sollen sie einen fursten oder graven von wegen mehrers ansehens zu einem obersten über solche legionen annehmen und verordnen, der aus den sechs landschaften sechs adjuncten hette, mit iren rat, wie man sich dann dessen vergleichen möchte, die furfallende sachen einsteils zu expediren, die anderen, so ihme zu schwehr, an den geheimen und engen rat gelangen zu lassen, damit nit wider wie in den kraisen langweiligkeit der hilf und unordnungen fürfielen.

Es hat in der cron Schweden den gebrauch, das wehr sich einmal für ein soldaten lesst inrolliren, den mussen zweinzig man erhalten in demselbigen dorf, und hat der hauptman macht, wann einer von denselben soldaten abstirbt, ein anderen aus den dörfern zu erwehlen, also wenn einer zwen söhn hat, hat er macht den eltisten oder jungsten zu nehmen, wann aber einer nuhr einen sohn hat, darf er denselben nit nehmen, damit die hauszucht nit zertrennt werde; haben auch ire sondere privilegia, das man sie nit an allen gerichten furnehmen darf; seind auch mit silbern armbendern, drauf die privilegia insculpirt, versehen worden, nachdem sich einer wol gehalten.[1])

In der Moscau hat es den gebrauch, das man auf ein schock lands in jeder gemarkung, welche so vil als zweihundertvirzig unserer morgen tun, ein pferd auferlegt, in seinem wagengeschirr und pflueg zu halten, das auch tüchtig zu reiten erkant wurde, und sein satel

[1]) In Schweden war G. II. zu wiederholten Malen gewesen; er war ein Schwiegersohn Gustav Wasas.

Digitized by Google

und zaum darzue erhalten muss, damit derjenig, der im dorf zur reuterei bescheiden, alein sein wehr mitbringen darf und aufsizen. Solches gebe ein grosse anzal zu ross in diesen landen und könte mit der anderen schatzung desto besser sublevirt werden.

Nun ist ferner zu bedenken, dass in disen jezigen sorglichen leufen nichts bessers ist für die herrschaften zue irer entschuldigung gegen frembden potentaten, dan das sie sagen können mit guetem gewissen, das sie ire landschaften nit lenger verderben wollen lassen, und sie derhalben als glider des reichs begeren sich in neutralitet zu erhalten und mit frembden und auslendischen krigen und sachen nichts zu tun haben wolten, sintemal man aus dem werk spürt, das aus der bisanhero gehabten convenz und lang gehabter gedult man doch schlechten dank wie auch geringen nutzen empfunden, sonder dieweil die gemueter und herren nit zusamen getragen, sie schon so weit ir vermuetung machen, das sie a pageta zu gebieten und zu disponiren haben mit den angesessnen stenden mit durchzugen und inlegerung, plinderung, raub und prand, troung und anders nach ihrem gefallen, dadurch doch dem potentaten des kriegsvolks selbst nit mit gedienet; zum wenigsten wollen doch solche stend ein favor erzeigen, so könte es mit discretion und danksagung angenohmen werden und mit dem geringsten schaden die durchzug mit profiand und begleitung ohne lengere temporisirung in den landen oder dreibung muetwillens durchpassirt und begleitet werden.

Wann man nuhn auch ein description der landschaft und rivir macht und die notwendigste pass versichert und verwahrt, bis das schwebrest wetter fürüber, so könte man durch dise mittel sich am besten securirn.

Wann dann wir euch vormals vertreulich communicirt, da die gemelte land- und ritterschaft mit der freien ritterschaft Schwaben und Franken, auch Reinischen (deren wir uns unschuldigelich bis anhero angenohmen ihre sachen zu procurirn) sich wolten einlassen, sintemal die funfzehen quartir ire sonderbahre ausschus und durch unsere mittel auch in ein engeren rat und ausschus verhoffenlich veranlassen werden, und dann die ritterschaft nichts ist ohne stett, auch die stett nichts ohne ritterschaft, wie wir ihnen bisher vertreulich zu verstehn geben haben, auch die ritterschaft mit den reichsstetten, wie sie dann dessen privilegia haben, sich vereinbahren wolten und wir derowegen uns mit etlichen fürnehmsten stetten schon underredet, also das es alein nuhr fortzudreiben, wie dann wir auch in stetter bearbeitung der ansestett-vereinigung und wideraufrichtung der contorn und handhabung der seegerechtigkeit durch ein ammiralwerk[1]) stehn, wie wir dann gern dem generalwerk aus dem grund geholfen sehen, und derohalben zu Speyer anno etc. sibenzig wegen der betrangten ritterschaft und stenden ein supplication übergeben wegen vier punkten[2]): erstlich

[1]) Vgl. Mittheil. 18, S. 1ff. [2]) Vgl. Möser, Patriot. Archiv 12.

Digitized by Google

wegen misbrauch der geistlichen guetter und zureissung der stifter und vilfaltige zuelassung der religionszänk, darzue wir ein bedenkens gestelt, wie demselbigen aus dem grund abzuhelfen, dessen wir euch hiemit einsteils copei zuschicken;

den anderen puncten von wegen der justicien, das dem armen als dem reichen gleich und schleinig recht widerfahren möge, darzue dann auch ein tractatus verfasst zu befurderung der justicien, den wir euch in kurzem auch zuschicken wollen;

den driten puncten von wegen der commercien und beschwehrung der ström der seecanten, zurüttung der alten contoren des reichs und der pündnus der hansestett und wiederaufrichtung derselbigen und der amiralschaft, darzue dann auch sonderbahre bedenken ausfurlich verfasst und etlich mal schon im chur- und fürstenrat verwilliget, auch auf einem tag zu Gruningen durch die drei nidersachsische kreis approbirt worden,[1]) aber durch fridhessige bishero aufgehalten, und jezunder wir wider im werk, solche versamlung der hansestett zur einigung widerumb fortzudreiben;

den vierten puncten von wegen fehl und mengel der krais und nithandhabung der grenzen, continui exercitus et disciplinae militaris, wie wir dann deswegen auch ausfurliche bedenken verfasst haben, damit durch solche vier puncten dem reich aus dem fundament wider geholfen, auch das römisch reich durch abschaffung frembder potentaten neuerung und beschwehruug sublevirt und man eines jeden kaisers underhaltung järlich mit ein zehen tonnen golds, auch mit ein funfzehen tonnen golds ad continuum excercitum, auch mit ein funf tonnen golds fursten, graven und ritterschaft in studiis zu erhalten anstatt der freistellung, hernach am kaiserlichen hof, am kamergericht, auch sonst in reichssachen zu gebrauchen, durch mittel und anrichtung der contorn und ammiralschaft versehen und bestendigelich erhalten werden könt, auch die stend der türkenschazung durch diss mittel sublevirt werden könten, wie dann wir zu solchem effect unser eusserstes bewerben, das also das reich sambt des kaisers autoritet in pristinum statum und glucklich aufnehmen restituirt werden möchte.

Weil dann solche intenta christlich, loblich, nuzlich und furstendig und wir euer ingenium zum teil also haben erkent, auch hören rumen fur verstendig und wachtsamb, also haben wir vertreulicher weis unser guetbedunken euch zu eröffnen und die angefangne kundschaft zu continuiren diss schreiben an euch tun wollen; und das ir begert, das wir eures herren land sowol auch euch in gueter angedechtnus behalten wolten, das seind wir jederzeit ganz willig, wie wir auch euch mit allen gnaden geneigt pleiben. Tun euch also dem allmechtigen in seinen schuz und schirm bevelhen. Datum Luttich den 26. januarii anno etc. 1591.

Giessen. **Konst. Höhlbaum.**

[1]) Mittheil. a. a. O., S. 13, 15.

Digitized by Google

II. Kreuters Topographische Sammlung.

Durch Vermittlung des Herrn Abgeordneten Wilh. Scheben hat der Buchhändler P. J. Tonger dem Historischen Archive die in seinem Besitze befindlichen topographischen Skizzen des Lokalforschers Franz Kreuter[1]) geschenkt. Diese werthvolle Sammlung besteht aus 105 Specialkarten einzelner Strassen und Pfarren der Stadt Köln sowie aus einem weitläufigen Erläuterungsmaterial. Die Sammlung ist nicht ganz vollständig, es lässt sich aber jetzt nicht mehr feststellen, ob die fehlenden Stücke überhaupt dagewesen oder ob sie im Laufe der Zeit abhanden gekommen sind. Jedoch sind fast alle Hauptstrassen vertreten. Kreuter hat mit grosser Sorgfalt, allerdings ohne jeden Anspruch auf künstlerische Ausführung, die sämmtlichen Häuserfaçaden in diese Karten eingezeichnet und die Benennungen der Häuser, so wie er sie aus der Volksüberlieferung oder aus Schriftstücken und Verzeichnissen der beiden letzten Jahrhunderte ermittelt hatte, beigefügt. Diese Karten bilden also den Niederschlag der lokalen Tradition über die älteren topographischen Verhältnisse Kölns, soweit sie eben noch in den 40er Jahren dieses Jahrhunderts — auf diese Entstehungszeit weisen verschiedene Anzeichen (insbesondere Strassendurchbrüche u. s. w.) hin — vorhanden war, und erleichtern in Verbindung mit dem Reinhardschen Plane von 1752 und dem Fuchsschen Handbuche die topographische Forschung über das alte Köln, das allmählich eine ganz andere Gestalt angenommen hat und durch die vielen Neubauten und Strassenerweiterungen auch in den älteren Stadttheilen immer mehr das mittelalterliche Gepräge verliert.

Die Karten sind sorgfältig verzeichnet und sodann aufgezogen worden und werden in vier grossen Mappen im Archiv aufbewahrt; sie sind der Plankammer unter den Nummern 716—820 eingereiht, die Erläuterungen sind in der Abtheilung Topographie unter No. 16—18 aufgestellt. Nachstehend folgen die Verzeichnisse der Pfarren und Strassen[2]); von der Mittheilung des Häuserverzeichnisses musste wegen seines grossen Umfanges an dieser Stelle abgesehen werden.

Keussen.

Register der Pfarren.

S. Alban 6. 34. 35. 49. 56. 58. 69. 79. 80. 81. 82. 103.
S. Aposteln 8. 14. 17. 22. 47. 48. 60. 71. 83. 94. **101.**
S. Brigida 1—3. 5. 7. 10. 11. 13. 30. 38. 40. 41. 50. 56. 61. 64. 65. 75. 78. 85. 93. 99. **102. 103.**
S. Christoph 8. 17. 23. 101. 104.

[1]) Dem Verfasser der unvollendet gebliebenen Wanderung durch das mittelalterliche Köln (Band I, Heft 1—6, Band II, Heft 7). [2]) Die fettgedruckten Ziffern bezeichnen die Karten, welche die betr. Pfarren bezw. Strassen besonders eingehend behandeln.

Digitized by Google

S. Columba 8. 10. 16. 24. 35—37. 44. 56. 83. 101.
S. Cunibert 18. 19. 96. 104.
[S. Georg 87. 98.]
S. Jakob 4. 12. 21. 32. 52. 63. 76. 87. 98.
S. Johann-Baptist 21. 42. 43. 59. 63. 70. 87. 89. 105.
S. Johann-Evangelist 26. 31. 41. 65. 103.
S. Laurenz 10. 11. 31. 36. 37. 56. 65. 93. 103.
S. Lupus 95. 96. 104.
[S. Maria ad Gradus 95.]
S. Maria-Ablass 15. 18. 19. 23. 44. 92. **104.**
S. Maria-Lyskirchen 21. 52. 63. 105.
S. Maria in Pesch 95.
S. Martin, Klein 6. 13. 21. 30. 32. 33. 49. 52. 54. 56—58. 63. 69. 74. 75. 78. 85. 90. 103.
S. Mauritius 4. 12. 60. 70. 76. 88. 100. 101. 105.
S. Paul 23. 44. 92. 95. 104.
S. Peter 32—34. 83. 91. 101.
S. Severin 43. 70. 86—88. 97. **105.**

Register der Strassen.

A.

Achtergässchen 86.
Achtergasse 105.
Achterstrasse 7. 41. 103. **105.**
Aducht 87.
S. Agatha, an 83.
Ahr, auf der 55.
Alexianerstrasse 101.
Allerheiligen 18.
Allerheiligen, vor 104.
Allerheiligenstrasse 18.
Alte Mauer 8. 47. 48. 66.
Alte Mauer an s. Aposteln 101.
Alte Mauer am Bach 101.
Alte Mauer bei s. Mauritius 101.
Altenbergerstrasse 39.
Altengrabengässchen 19.
Altergraben 23. **104.**
Alter Graben an s. Maria-Ablass 19.
Altermarkt **1.** 2. 3. 11. 38. 40. 50. 56. 64. 93. 102. 103.
Altes Erbe 104.
Alutariorum platea 96.
Andreaskloster 15.
Ankerstrasse 97.
Antonsgasse 14. 83.
S. Apern, an 8.
Apernstrasse 8. 17.
S. Aposteln, alte Mauer an 101.
Apostelnstrasse 8. 17. **101.**
Augustinern, an den 34.
Augustinern, vor den 34. 83.
Augustinerplatz 33. 69. 80.

B.

Bach, alte Mauer am 101.
Bach, auf der, bei den weissen Frauen 4.
Backesgasse 85.
Bayardsgasse **71.** 101.
Bayenstrasse 43. **105.**
Bechergasse **1. 3.** 102. 103.
Benesisstrasse 17.
Berlich **101.**
„ (grosser) 8.
„ (kleiner) 8.
Bischofsgartengasse 7. 104.
Blaubach **4.** 12. 32. 70. 76. 98.
Blindgasse 33. 34. **91.**
Blümingsgasse 39.
Blumannsgasse 96.
Bobgasse 101.
Bollwerk, am 5. 64. 65. 99. 102. 103.
Bolzengasse **6.** 30. 57. 58. 90. 102.
Botengässchen 103.
Botengasse 10. 26.
Brand, auf m 5. **7.** 41. 50. 65. 103.
Brand, bei der Lintgasse 75.
Breitestrasse 8. 16. 24. 45. 62. 86. 101.
Brigiden-Markt 102. 103.
Brinkgasse 17.
Broichsgässchen 5. 7.
Brücken, auf der 9. 45.
Brückenstrasse **9.** 35. 36. 56.
Brunogasse 105.
Budengasse (grosse) **10.** 36. 37. 102.
„ (kleine) **10.** 11. 93. 102. 103.

Digitized by Google

Büchel 18. 91.
Büchel (Hochpforte-) **32.**
Bürgergasse 102.
Bürgerstrasse 2. 10. **11.** 103.
Büttgasse **12.** 98.
Bullengässchen 95.
Burghöfchen 34. 80.
Burgmauer **104.**
Burgstrasse 86.
Buschgasse 105.
Buttergässchen 75. 103.
Buttermarkt 28. 50. 55.
„ (grosser) **13.** 78. 102. 103.
„ (kleiner) **13.** 102. 103.

C.

Cäcilienkloster 14.
Cäcilienstrasse **14.** 67. 101.
Cäcilien-Weingarten, hinter 71. 101.
Cederwald 15.
Cederwaldsgasse 46.
Coriarios, inter 96.

D.

Daell, im 26. 103.
Dipoltsgasse **94.** 101.
Dominikaner **15.** 92. 104.
Domhof 103.
Domkloster 31.
Dranggasse 39. 95.
Dreckgasse 18. 19. 104.
Dreikönigenstrasse 105.
Drusengasse 77.
Druse-Jans-Gasse 16.
Drususgasse 8. **16.**

E.

Eckelsgässchen 12.
Ehrenstrasse **17.** 101.
Eiche, an der 105.
Eigelstein **18.** 19. 104.
Eintrachtstrasse 19.
Eisenmarkt 30. (forum ferri) 102.
Elogiusplatz 58. 69. 81. 102.
Elstergasse 16.
Enggasse 16. 92. 104.
Entenpfuhl **19.** 104.
Entenpfuhlsgässchen 19. 104.
Eulengartengasse 70. 97.
Eulengasse 70. 97. 105.

F.

Fassbindergasse 55.
Feldbach 4. **76.**
„ (kleine) 100.
Fettenhennen **20.** 31. 73. 77. 95.
Filzengraben **21.** 52. 63. 74.
Filzgasse **8.** 101.
Fischmarkt 13. 28. 50. **61.** 64. 102. 103.
„ (kleiner) 50.
Fischpforte 61.
Flachskeller, am 40. 78. 102.
„ auf dem 103.
Fleischmengergasse 14. **22.** 51. 67.
Flemmingen, unter 30.
Follerstrasse **59.**
Foramen Lisolphi 46.
Fovea arenae 80.
Frankenthurm 65. 95.
Frauenbrüder 87. s. Karmeliter.
Friedrichstrasse 100.
Friesenstrasse **17.**
Friesenwall 17.

G.

Gaddemen, unter 2. 56.
Geyergasse 30.
Georgstrasse 59. 98.
Gereonsdriesch 104.
Gereons-Mühlengasse 104.
Gereonstrasse 19. **23.** 44. 101.
Giersgasse 57. 102.
Glockengasse 8. **24.** 29. 45. 72. 84. 101.
Glockenring 104.
Goldene Wage (Gülden Wagen) 20. 31. **37.**
Goldgasse **25.** 39. 96.
Goldschmied, unter 10. 31. 56. 102.
Gottes Gnaden, unter **26.** 31. 65. 103.
Griechenmarkt (grosser) 101.
„ (kleiner) 101.
Griechenpforte 76. 100.
Gülichsplatz **27.** 56. 102.
Gürtlergasse 103.

H.

Hachtthor 31.
Hämmergasse 8. 24. 101.
Hafengässchen 13.
Hafengasse **28.** 50. 55. 78. 102.
Hahnenstrasse 101.
Hechelsgasse (Heckelsgasse) 12. 70.
Heidenmauer 58.
Heimergasse 8. **24.**
Helmschläger, unter **31.** 65. 93. 103.
Hemdsmäuchen 79.
Herren-Leichnam 104.
Herzogstrasse 9. 24. **29.** 83.
Heumarkt 6. **30.** 40. 52. 55. 78. 102.
Hexengässchen 96.
Himmelreich, am 30. **55.** 102.
Hirschgasse 86. 105.
Hochpforte 4. **32.** 33. 54. 63.
Hochpforte, an der 91.
Hochpforte-Büchel 32.
Höhle, in der 27. 34. 35. 83. 102.

Digitized by Google

Höhle (grosse) 58. 80.
„ (kleine) 80.
Hof, am 20. 26. **31**. 37.
Hofergasse 39.
Hofschmiede 20. 37. 77.
Hohestrasse 9. 10. 20. **33**—**37**. 54. 62. 77. 80. 83. 91.
Holzmarkt 105.
Hosengasse 91.
Hühnergasse 1. **38**. 40. 102. 103.
Huhnsgasse 101.
Hundsgasse, an s. Agatha 83.
Hunnenrücken(Hundsrücken)92.**104**.
Hutmacher, unter 6. 30. 85. 103.

J.

S. Johann, an 87.
Johannisstrasse 25. **39**. 61. 65.
Josephplatz 87.
Josephstrasse 86. 87.
Ipperwaldsgraben 44.
Judengasse 56. 102. 103.

K.

Kämmergasse (Keimer-G.) 91.
Käster, unter 30. 38. **40**. 50. 85. 102.
Kammmacher-Brand (grosser) 7.
„ „ (kleiner) 41.
Kammmachergasse 7. **41**.
Karbender 63.
Karmelitern, an den (Frauenbrüder) 87.
Karmelitern, gegen den 87.
Karthäusern, vor den 105.
Karthäuserwall 87.
Kasinoplatz 34. 69. 80.
Kasinostrasse 54.
Kastelgässchen 2. 75. 102.
S. Katharinen, an **42**.
Katharinengässchen 43.
Katharinengraben 42. **43**. 105.
„ vor 87.
Kattenbug **44**. 104.
Katzenbüchel 17. 44.
Kaufhausgasse 57.
Kaufhausstrasse 58.
Kettengasse 101.
Klappergasse 74. 105.
Klingelpütz 23. 104.
Klobengasse 55.
Knöchelsgasse 104.
Königsgasse 7.
Königsloch 7.
Königsstrasse 52. 54.
S. Columba, vor **45**.
Columbastrasse 24. **45**. 62.
Komödienstrasse **46**.
Kostgasse 39.
Kotzgasse 95.
Kovergasse an s. Agatha 83.
Krämerei, in der 85.
Krahnenbäumen 18. 104.
Krahngasse 69.
Krebsgasse 83. 101.
Kreidenmarkt 102.
Kreuzgasse 83.
Kronengässchen 80.
Kronengasse 81. 102.
Kühegasse 102.
Kühgasse 55. 74.
Cunibertskloster 96.
Cunibertsstrasse 39.

L.

Laach, im **47**. **48**. 51. 60. 67. 101.
Lanen, unter 2.
Langgasse 8.
Laurentianer 37.
Laurentianern, an den 73.
„ hinter 16.
Laurentianerstrasse 77.
Laurenz, an 102.
Lausmarkt 13. 28.
Leufen, unter 102.
Ley, auf der 55.
Lichhof, auf'm **49**. 57. 58. 69. 102.
Liffelmarkt (?) 30.
Lintgasse (Linkgasse) 1. 13. 28. **50**. 61. 74. 102. 103.
Lisloch 46.
Litsch 95.
Littore Reni, in 96.
Loch, im (zweimal) 103.
Löhrergasse 96. 101.
Löwengasse 87. 96. 105.
Lungengasse 47. **51**. 71. 94. 101.
Lupusplatz 95.
Lyskirchen 21.

M.

Machabäerstrasse 18. 39. 104.
S. Magdalenen, an 86. 105.
Mala fovea 7.
Malzbüchel 54. 57. 74.
Malzbüchel (grosser) **52**.
Malzmühle 21. 30. **53**. 54. 62. 102.
Malzmühle, an der **52**.
S. Maria-Ablass-Platz 19. 103.
S. Maria ad Gradus-Kloster 95.
S. Maria, hinter 54.
Mariengartengasse 73. **77**.
Marien-Malzbüchel 54.
Marienplatz 49. **54**. 56.
S. Marienshöfchen 54.
Markmannsgasse 13. 30. **55**. 102.
Marsilstein 47. 101.

Digitized by Google

Marspforten, oben 27. 35. 36. **56**. 58. 102. 103.
Marsplatz 58. 85. 102. 103.
S. Martin, vor (klein) 30. 52. **57**. 102.
S. Martin, hinter 102.
S. Martin (altes Ufer), an klein 57.
Martinsfeld 105.
Martinstrasse 6. 49. 56—**58**. 69. 81. 82.
Marzellenstrasse **15**. 18. 104.
Mathiasstrasse **59**. 63.
Mauer, alte an s. Aposteln 101.
Mauer, alte, am Bach 101.
Mauer, alte, bei s. Mauritius 101.
Mauren, oben 57. 102.
S. Mauritius, alte Mauer bei 101.
Mauritius-Steinweg **60**. 101.
Mauritius-Wall 101.
Mauthgasse **61**. 62. 102. 103.
Maviren 18.
Maximinenstrasse 104.
Michaelstrasse 100.
Milchgässchen 19.
Minderbrüdern, hinter den 73.
„ vor den 62.
Minoriten 36.
Minoritenstrasse 16. 37. 45. **62**.
Mörsergasse 8.
Mohrenstrasse **23**.
Mommersloch 27.
Monticulum 18. 104.
Mühlenbach 21. 32. 52. 59. **63**. 98.
Mühlengasse 15. 61. **64**. 99. 102. 103.

N.

Neckelskuhle, an der 43. 105.
Neugasse 93.
Neugasse (grosse) 3. 5. 7. 26. 41. **65**. 99. 103.
Neugasse (kleine) 15. 104.
Neumarkt 14. 22. 47. 83. 94. 101.
„ (östlich) **68.** | vergl. **66.**
„ (nördlich) **66.** | (Karte.)
„ (südlich) **67.**

O.

Oben-Marspforten 35. 36.
Oben-Mauren 6. 57. 58.
Olivengasse 66. 101.
Ortmannsgasse 101.

P.

Paradeplatz 102. 103.
S. Paulus, vor 20. 95.
Pelzergasse 30. 102.
Penzgasse 39. 96.
Pepinstrasse 49. 58. **69**. 81.
Perlengasse 83.
Perlengraben (am Pellergraben) 4. **70**. 76. 87. 97. 105.
Perlenpfuhl 35.
Pestgässchen 103.
S. Peter, vor 101.
Peterspfuhl **71**. 101.
S. Peters Schulgässchen 91.
Peterstrasse **71**.
Pfaffenstrasse 20. 77.
Pfannenschläger 54.
Pfannenschläger (klein) 33. 34. 69.
Pfauengässchen 79. 81.
Plätzchen 101.
Plankgasse 104.
Plektrudenstrasse 49. 52. 57.
Plückhof 41. 103.
Pöster 95.
Posten **65**.
Poststrasse 76.
Prediger 15.
Pützgasse 24. **72**. 101.
Pütz- (Piss-) Gässchen 10.

Q.

Quadegrube 7.
Quattermarkt **79**. 102.
Quittlenberg (=Perlengraben) 70. 89. 97. 105.

R.

Rechtschule, an der 16. 20. 37. 73. 77
Reimergasse 16. 77.
Reinoldstrasse 101.
Rheinbachsgasse 73.
Rheinberg 21. 74.
Rheingasse 52. **74**.
Rheingässchen 30.
Richmodstrasse 66. 101.
Rindshäuter (Rindshudere) 93. 102.
Rinkenpfuhl 101.
Röhrergasse 16. **77**.
Römergasse 73.
Rosengasse 16. 17. **105**.
Rothenberg, auf 50. 55. **75**. 78. 102. 103.
Rothgerberbach 4. 70. **76**. 100. 101.
Ruhr, auf der **77**.
Ruhrgasse 8.

S.

Sachsenhausen **15**. 44. 92. 104.
Sack, im 70.
Salmanak, am 36.
Salomonsgasse **10**.
Salzgasse 13. 28. 30. 75. **78**. 102. 103.
Salzmarkt 78.
Sandbahn **79**. 80.
Sandkaul (grosse) 79. **80**.
„ (kleine) 58. **81**. **82**.

Digitized by Google

Sassenhof **30.** 102.
Sauerwassergässchen **41.** 103.
Schafenstrasse 101.
Schafenstrassen-Wall 101.
Schechtmecher 36.
Schildergasse 29. 34. 35. 80. **83.** 101.
Schildergasse, nach dem Dom 35. 83.
„ „ „ Neumarkt 83.
Schlachthaus, am 61.
Schmidtsgässchen 13.
Schmierstrasse 44. 46.
Schnurgasse 70. **88.** 105.
Schulgässchen 57. 58.
Schulgasse 102. 103.
Schwadergasse 8. 24.
Schwertnergasse 8. 24. **84.**
Sechzehnhäuser 15.
Sedecim domos, inter 15.
Seidmacher, unter 30. 40. **85.** 102. 103.
Seidmachergässchen 30. 85.
Servazgasse 39. 96.
Severinstrasse 42. 70. **86.** 87. 89. 98. 105.
Severinsthor 86.
Seyengasse 105.
Siebenburgen 19. 23. 97. 105.
„ vor den **88.**
Snailgasse 95.
Spielsmannsgasse 87. 105.
Spitzengasse 87.
„ (grosse) 12. 89.
„ (kleine) 89.
Sporergässchen 37.
Sporergasse (grosse) 103.
„ (kleine) 31.
Spormecher, unter 36. 56.
Stavenhof 18.
Steinfeldergasse **17.**
Steinweg, auf'm 6. 30. 34. 56. 85. 102. 103.
Steinweg (kleiner) 6. 90.
S. Stephan, an 32.
Stephanstrasse 33. 54.
Sternengasse 32. 33. **91.** 101.
Stessen, an und in der 10.
Stessen, achter 10.
Stolkgasse 15. **92.** 104.
Strassburgergasse 30. 74. **102.**
„ (grosse) 102.
Streitzeuggasse 29. 101.

T.

Taschenmacher, unter 10. 31. 65. **93.** 102. 103.
Taschenmacher, klein 1. 103.
Taubengasse 101.
Thal, im 65.
Thieboldsgasse 51. 67. **94.**
Thürmchenswall 18.
Thurnmarkt 55. 74. 102.
Tipsgasse 78. 103.
Tönnesgasse 83.
Trankgasse (Dranggasse) **95.** 96.
Trappengässchen 4.

U.

Ufer 95.
„ am **96.**
„ altes (?) 6. 25.
„ „ an Klein s. Martin 57.
Ulregasse (Uhlergasse) **97.** 105.
Ursulakloster 19. 104.
Ursulaplatz 104.
Ursulastrasse 92. 104.

V.

Ventes felis 44.
Vierwinden 36.
Vogelostrasse 73. 77.

W.

Wäschbach 100.
Wahlgasse 30. 102.
Waidmarkt 4. 63. 87.
„ am **98.**
„ auf dem **98.**
Waisenhausgasse 4. 105.
Waldmannsgasse 39. 96.
Walengasse 17. 57. 70. 105.
Wapensticker, unter 35. 56. 83.
Weberstrasse 87.
Wehrgasse 64. 65. 87. 89. **99.** 102.
Weidenbach 100.
Weidengasse 104.
Weissbüttgasse 4.
Weisse Frauenbach 76.
Weissen Frauen, bei den, auf der Bach 4.
Weissen Frauengasse 4.
„ „ an der 70.
Weissgerbereckgasse 70.
Weyerstrasse 76. 100. 101.
Weyerstrassenwall 101.
Witschgasse (grosse) 59.
Wolfsgasse 49. 52.
Wolfsstrasse 8. 101.
Wüstegasse 39. 96.

Z.

Zeughausstrasse **44.** 104.
Zollstrasse 1.
Zugasse (zweimal) 105.
Zwerggasse 105.

Digitized by Google

Die 18. Plenarversammlung der Centraldirektion der Monumenta Germaniae historica wurde in diesem Jahre in den Tagen vom 4. bis 6. April in Berlin abgehalten. Von den Mitgliedern hatten sich entschuldigt Herr Prof. von Hegel in Erlangen und Herr Hofrath von Sickel in Rom. Erschienen waren Herr Prof. Bresslau aus Strassburg, Herr Geheimerath Brunner und Dümmler, Herr Prof. Holder-Egger, Herr Hofrath Maassen aus Wien, Herr Prof. Mommsen, Herr Prof. Mühlbacher aus Wien, Herr Reichsarchivdirector von Rockinger aus München, Herr Prof. Scheffer-Boichorst, der zum ersten Male an den Verhandlungen theilnahm, die Herren Geheimräthe von Sybel und Wattenbach.

Vollendet wurden im Laufe des Jahres 1891/92 in der Abtheilung Scriptores: 1. Deutsche Chroniken III, 1, enthaltend Jansen Enikels Weltchronik von Ph. Strauch, 1. Halbband. 2. Annales Altahenses maiores, ed. altera recogn. Edm. ab Oefele in 8° (acced. Annal. Ratisbon. maiorum fragmentum). 3. Annales Fuldenses post editionem Pertzii recogn. Fr. Kurze, acced. Annales Fuldenses antiquissimi in 8°; in der Abtheilung Epistolae: 4. Epistolarum tom. I. Gregorii papae Registrum epistolarum t. I, p. II edd. P. Ewald et L. Hartmann, ein Halbband. 5. Von dem Neuen Archiv der Gesellschaft Bd. XVII.

Unter der Presse befinden sich ein Folioband, 15 Quartbände, 2 Oktavbände, von denen ohne die störende Unterbrechung, welche der achtwöchentliche Ausstand der Setzer herbeigeführt hatte, mehrere schon im verflossenen Jahre fertig geworden wären.

In der Abtheilung der Auctores antiquissimi wird die schon lange erwartete Ausgabe des Claudianus von Herrn Prof. Birt in einigen Monaten erscheinen, da nur noch ein Theil der umfänglichen Indices zu drucken übrig bleibt. Von Cassiodors Variae fehlen ebenfalls nur die Indices, die Herr Dr. Traube hauptsächlich übernommen hat, ihr Druck soll im Sommer beginnen. Von den Chronica minora ist die zweite Hälfte des ersten Bandes, die u. a. Prosper von Aquitanien enthält, fast im Drucke vollendet und der mit Hydatius zu eröffnende zweite Band soll soeben der Presse übergeben werden. Ob dieser den ganzen Rest des Materials erschöpfen kann, bleibt vorbehalten.

In der Abtheilung Scriptores hat Herr Archivar Krusch seine Vorarbeiten für die merowingischen Heiligenleben ununterbrochen weitergeführt und abermals 28 Handschriften an seinem Wohnorte ausgebeutet, von denen 15 aus Frankreich stammten, etwa 12 andere benutzte auf seiner italienischen Reise für ihn Herr Holder-Egger. Ausserdem erwiesen sich in dankenswerthester Weise das österreichische Institut in Rom und der Bollandist Herr Poncelet in Löwen für Vergleichungen gefällig. Von der grössten Wichtigkeit für die Vervollständigung des Materials verspricht eine dreimonatliche Reise nach Frankreich zu werden, welche Herr Krusch im April anzutreten gedenkt. Es handelt sich um die Herstellung der alten merowingischen Texte im Gegensatze zu den Überarbeitungen des 9. bis 11. Jahrhunderts, und nach einigen glücklichen Funden der neueren Zeit, wie die der ältesten Vitae Desiderii, Gaugerici, Iohannis Reomensis, Leudegarii, Launomari, ist gegründete Aussicht zu noch weiteren Erfolgen auf diesem Wege vorhanden. Neben der Benutzung der Handschriften ist auch an die Ausarbeitung der Texte bereits hier und da Hand gelegt worden.

Von den Schriften zum Investiturstreite steht der Druck des zweiten Bandes nach Vollendung der von Herrn Prof. Thaner in Graz herausgegebenen Werke Bernolds jetzt in dem liber de unitate ecclesiae conservanda. Das Manuscript ist vorzüglich unter steter Mitwirkung des Herrn Dr. Sackur, z. Z. Privatdocenten in Strassburg, soweit vorbereitet, dass der Satz ununterbrochen fortschreiten kann. Während dieser Band die

Digitized by Google

Zeit Heinrichs V erschöpfen dürfte, bleibt die Kirchenspaltung unter Friedrich I nebst etwaigen Nachträgen für einen dritten aufgespart, dem Herr Dr. Sackur gleichfalls seine Kräfte z. Th. schon gewidmet hat und noch weiter widmen wird.

In dem ersten Bande der deutschen Chroniken hat die von Herrn Prof. Schröder in Marburg bearbeitete Kaiserchronik, deren Vollendung seit fünf Jahren erwartet wird, noch immer nicht ausgegeben werden können, weil der Herausgeber in unverantwortlicher Weise den Abschluss der letzten Bogen bisher verzögert hat. Der Druck des Annoliedes von Herrn Prof. Rödiger soll sich unmittelbar daran anschliessen. Nachdem Enikels Weltchronik, ein mehr literarhistorisch als geschichtlich wichtiges Werk, mit ihren Anhängen im Laufe des Jahres erschienen ist, hofft Herr Prof. Strauch das Fürstenbuch derselben gegen Ende des Jahres folgen zu lassen. An der Österreichischen Reimchronik ist mit gleichem Eifer fortgedruckt worden, so dass nach Abschluss des Registers nur noch Glossar und Einleitung fehlen, welche ebenfalls schon weit vorgerückt sind.

In der von Herrn Prof. Holder-Egger geleiteten Folioserie der Scriptores, welche nur noch darauf beschränkt ist, die staufische Zeit zum Abschluss zu bringen, stellte sich die Nothwendigkeit heraus, den schon weit im Drucke fortgeschrittenen 29. Band zur Vermeidung zu grossen Umfanges zu theilen und die Nachträge zu den früheren Bänden für einen 30. Band aufzusparen. Hierdurch wird es möglich sein, den ersteren in wenigen Monaten erscheinen zu lassen. Eine Reise des Herausgebers nach Italien vom März bis October 1891 hat besonders für die grossen italienischen Chroniken des 13. Jahrhunderts reiche Früchte getragen, nebenbei auch den Leges und Epistolae mannigfachen Nutzen gewährt. Mit dem Drucke jener soll schon vor der Vollendung des 30. Bandes vorgegangen werden, nachdem der Herausgeber durch eine Reise nach Wien sein Material noch weiter vervollständigt haben wird. Als Mitarbeiter bei dieser Abtheilung wird vom 1. Mai an Herr Dr. Dieterich, bisher Hülfsarbeiter am Germanischen Nationalmuseum, statt des Herrn Dr. Sackur eintreten.

In der Reihe der Handausgaben beendigte der Freiherr von Oefele den zweiten verbesserten Abdruck der Annales Altahenses, denen das von W. Meyer entdeckte Bruchstück Regensburger Annalen angehängt wurde. Von F. Kurze in Stralsund erschien die bereits von Waitz beabsichtigte völlig neue Ausgabe der sogenannten Annales Fuldenses. Derselbe ist jetzt mit den Vorbereitungen zu einer Bearbeitung der längst vergriffenen Annales Einhardi (mit Einschluss der sogenannten Annales Laurissens. mai.) beschäftigt. Herr Prof. Holder-Egger wird an die Stelle der im 18. Band der Scriptores ganz ungenügend abgedruckten Annales Mediolan. maior. eine kritisch gesichtete Handausgabe der Gesta Federici imperatoris in Lombardia nebst einigen Anhängen setzen, die demnächst erscheinen kann, auch für einen kritisch berichtigten Abdruck der Annalen Lamberts von Hersfeld nebst seinen übrigen Schriften hat derselbe umfassende Vorstudien gemacht. Durch alle diese mit vollständigem und verbessertem Apparate versehene Handausgaben wird der Wiederabdruck der vergriffenen Bände eine wirksame Erleichterung erfahren.

In der Abtheilung der Leges ist der Druck der von Prof. von Salis besorgten Ausgabe der leges Burgundionum seinem Abschlusse nahe, während der der Handausgabe der lex Visigothorum von Zeumer soeben begonnen hat. Für die Fortführung dieser Arbeiten wird eine erneute Benutzung der Pariser Hss. und damit zugleich eine Reise nach Paris in diesem Herbste nothwendig werden. Das zweite Heft des zweiten Capitularienbandes von Herrn Dr. Krause befindet sich unter der Presse und ist durch eine Abhandlung im Neuen Archive über die Triburer Synode vorbereitet worden. Als einer der erfreulichsten Fortschritte darf es bezeichnet werden, dass von den Constitutiones regum et imperatorum, den

Digitized by Google

deutschen Kaiser- und Reichsgesetzen seit Konrad I, Herr Prof. Weiland in Göttingen den 1. Band, der bis 1291 ungefähr reichen wird, im Manuscripte nahezu vollendet und der Druckerei übergeben hat. Für die Fortsetzung wird sich derselbe des Herrn Dr. Schwalm als Mitarbeiters bedienen. Herr Dr. Hübner setzt seine Regesten der Gerichtsurkunden als Vorarbeit für eine künftige Ausgabe weiter fort. Von der ältesten Redaction der Consuetudines feudorum wird Herr Prof. Lehmann in Rostock eine Handausgabe veranstalten.

Der Druck der Synoden des merowingischen Zeitalters, die unter Leitung des Herrn Hofraths Maassen Herr Dr. Bretholz in Wien bearbeitet hat, geht seinem Ende entgegen und wird in einem mässigen Bande die Reihe zum Abschluss führen. Vorbehalten bleibt die Ausgabe der Karolingischen Synoden, eine schon lange schmerzlich empfundene Lücke, sobald Mittel und Arbeitskräfte uns dafür zur Verfügung stehen. Besonders wünschenswerth wäre neben den Synoden und Briefen dieser Zeit eine Zusammenfassung von Staatsschriften, die, obgleich sie von grosser geschichtlicher Bedeutung sind, in den Rahmen keiner von beiden Abtheilungen recht passen wollen, wie der libri Carolini, der auf politische oder kirchenpolitische Fragen bezüglichen Werke Agobards, Hrabans, Hinkmars, der Schriften des Bischofs Jonas von Orleans, der Fürstenspiegel u. s. w. Wir hoffen später eine solche Sammlung ins Leben zu rufen.

In der Abtheilung Diplomata hatte Herr von Sickel bei seiner Übersiedelung nach Rom die Ausgabe der Urkunden Ottos III grossentheils den Händen des Herrn Dr. Uhlirz übergeben, der von Herrn Dr. Erben als Mitarbeiter unterstützt wurde. Eine durch Monate sich hinziehende schwere Erkrankung des ersteren, die auch jetzt noch keineswegs beseitigt ist, und die Anstellung des letzteren als Conservators am k. k. Heeresmuseum haben der Arbeit unverhoffte Hemmungen bereitet. Dennoch wurde dieselbe von Herrn Dr. Erben nach Kräften gefördert und im nächsten Sommer gedenkt Herr von Sickel persönlich die letzte Hand daran zu legen.

Indem hiermit der Zeitraum von 911 bis 1002 seinen Abschluss erreicht, bereitet sich nach zwei Seiten hin eine Fortsetzung vor. Herr Prof. Bresslau hat für die Regierung Heinrichs II mit dem erspriesslichsten Erfolge den grössten Theil der deutschen und schweizerischen Archive bereits durchforscht, er gedenkt in diesem Jahre, auf einen Mitarbeiter gestützt, mit den österreichischen, niederländischen und italienischen fortzufahren. Ebenso wie diese Unterabtheilung nunmehr mit reicheren Mitteln ausgestattet werden konnte, ist es endlich möglich geworden, an die Urkunden der Karolinger Hand anzulegen, und Herr Prof. Mühlbacher ist mit ihrer Herausgabe beauftragt worden, die voraussichtlich eine ganze Reihe von Jahren in Anspruch nehmen wird.

In der Abtheilung Epistolae ist durch Herrn Dr. Hartmann in Wien in dem ersten Bande auf dem von Ewald gelegten Grunde das Registrum Gregorii in seiner ersten, sieben Bücher umfassenden Hälfte erledigt worden. Der Druck des zweiten Bandes wird sofort beginnen und nebst der zweiten Hälfte Einleitung und Register für das Ganze nachtragen. In dem dritten Bande sind dem codex Carolinus noch weitere 22 grösstentheils aus Italien stammende Briefe angehängt worden. Das von Herrn Dr. Gundlach, der aus der Reihe der Mitarbeiter ausgeschieden ist, begonnene Register wird durch Herrn Dr. Rodenberg in nächster Zeit vollendet werden. Für den vierten, mit den Briefen Alkvins zu eröffnenden Band sind die Vorarbeiten soweit fortgeschritten, dass der Beginn des Druckes im nächsten Herbst zu gewärtigen ist. Der Druck des dritten und letzten Bandes der Regesta pontificum selecta saec. XIII wurde durch längere Beurlaubung des Herrn Rodenberg unterbrochen, wird aber unzweifelhaft noch in diesem Rechnungsjahre abschliessen.

Digitized by Google

Die von Herrn Dr. Herzberg-Fränkel in Wien bearbeiteten Salzburger Todtenbücher, vorläufig die letzte Publication dieser Art, sind in ihrem Texte fertig gedruckt, aber die überaus mühsamen Register erfordern noch eine längere Arbeitszeit. Von dem dritten Bande der Karolingischen Dichter, den Herr Dr. Traube in München jetzt allein fortsetzt, befindet sich ein zweites Heft unter der Presse, welches die Carmina Centulensia, Agius, Bertharius, Heirich von St. Germain und einige kleinere Stücke enthalten soll.

Die Redaction des Neuen Archivs ist in bewährter Weise durch Herrn Prof. Bresslau bis zum 17. Bande fortgeführt worden. Es wäre dringend zu wünschen, dass die Abnehmer der Monumenta Germaniae noch mehr als bisher die nothwendige Zugehörigkeit dieser Zeitschrift zu der Quellensammlung anerkennen wollten.

Einzelne Vergleichungen oder Abschriften wurden im verflossenen Arbeitsjahre freundlichst besorgt von den Herren Astegiano in Cremona, Tschiedel und Kaufmann in Rom, Graf Soranzo in Venedig, von A. Molinier in Paris, Jeayes und Sommer in London, Herzberg-Fränkel, Mich. Mayr und Tangl in Wien. Handschriften wurden theils mittelbar, theils unmittelbar aus vielen auswärtigen Bibliotheken uns zur Benutzung eingesendet: neben den deutschen Bibliotheksvorständen verdienen besondere Hervorhebung die nie ermüdende Gefälligkeit des Herrn Delisle in Paris, ferner Herr Sinker in Cambridge, Herr Ouverleaux in Brüssel und Herr Prof. von Hartel in Wien. Auch dem Auswärtigen Amte des Deutschen Reiches bleiben wir hierbei für seine Vermittlung zu fortgesetztem Danke verpflichtet.

Wenn auch in Folge der oben erwähnten Unterbrechung von unseren Arbeiten im vergangenen Jahre nicht so viele ans Licht treten konnten wie in manchen der früheren, so ist deshalb die Thätigkeit doch auf allen Gebieten eine gleich rege geblieben: eine noch regsamere verspricht sie in den nächsten Jahren zu werden durch die lange ersehnte Erhöhung unserer Mittel, welche wir der huldvollen Würdigung der hohen Reichsregierung zu verdanken haben.

Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde. Seit der zehnten Jahresversammlung gelangte zur Ausgabe: Die Matrikel der Universität Köln 1389 bis 1559. I. Band 1389—1466, in zwei Hälften, herausgegeben von Dr. Herm. Keussen. Unter Mitwirkung von Gymnasialdirektor Dr. Wilh. Schmitz. (VIII. Publikation.)

Der Druck des zweiten Bandes der Kölner Schreinskarten hat begonnen. Bis auf wenige Abschnitte hat Herr Dr. Hoeniger das Werk und die Register abgeschlossen. Auf Wunsch der Redaktionskommission wird er den zweiten Theil des alten Stadtbuches, der von 1197—1215 reicht, hinzufügen. Es ist zu hoffen, dass vor der nächsten Hauptversammlung diese Publikation gedruckt vorliegen wird.

Die Arbeiten für den ersten Band der Rheinischen Weisthümer, welche der Leitung des Herrn Geh. Justizraths Professor Dr. Loersch unterstehen, sind soweit gefördert, dass der Band voraussichtlich in kurzer Zeit in den Druck kommen kann. Ein ständiger Hülfsarbeiter für diese Unternehmung konnte noch nicht gefunden werden.

Für die Aachener Stadtrechnungen sind die Vorarbeiten, soweit dies den Herren Geheimrath Loersch und Stadtarchivar Pick in Aachen möglich war, fortgesetzt worden. Über den Termin für den Abschluss dieser Arbeiten lässt sich noch nichts sagen.

Über die Ausgabe der Rheinischen Urbare berichtete Herr Prof. Dr. Lamprecht in Leipzig:

Digitized by Google

Die Editionsarbeiten sind nach Herstellung der als Marburger Programm gedruckten Übersicht der handschriftlichen Überlieferung gegen Ende des Jahres aufgenommen worden. Als Hülfsarbeiter traten Dr. Bahrdt und Dr. Bartel in Marburg ein.

Der intensiven Fortsetzung der Arbeit stellten sich mit dem erneuten Umzug des Herrn Prof. Lamprecht von Marburg nach Leipzig (Ostern 1891) manche Schwierigkeiten entgegen. Herr Dr. Bartel machte den Umzug nicht mit und schied aus dem Unternehmen aus; Herr Dr. Bahrdt hat seit Juni 1891 wegen Nervenleidens beurlaubt werden müssen. Doch gelang es, im Herbst 1891 für Dr. Bartel in Herrn Dr. Hilliger in Leipzig einen tüchtigen Ersatz zu finden.

Bearbeitet wurden von Dr. Bartel die Akten des Klosters Altenberg, von Dr. Bahrdt die von Gerresheim und Werden. Zum vorläufigen Abschluss gebracht ist die Bearbeitung bezüglich Altenberg und Gerresheim; in der Aufarbeitung der sehr ausgedehnten Werdener Überlieferung ist Dr. Bahrdt durch die Erkrankung unterbrochen worden.

Dr. Hilliger hat mit der Bearbeitung speciell der Kölner Urbarialien begonnen. Nahezu fertig gestellt sind die Abtheilungen S. Pantaleon und S. Cäcilien einschliesslich des Klosters Weiher.

Die Vorarbeiten für den Erläuterungsband zum Buche Weinsberg hat Herr Prof. Dr. Höhlbaum in Giessen während des verflossenen Jahres äusserlich nur wenig fördern können. Zu eindringlicher Beschäftigung mit dem Gegenstande glaubt er in nächster Zeit nicht gelangen zu können. Da er aber wünscht, dass das Werk nicht durch ihn zum Stillstand komme, so hat er sich veranlasst gesehen, die Bearbeitung des Bandes überhaupt niederzulegen. Er hat daher die im zehnten Jahresbericht näher bezeichnete umfangreiche Sammlung von Abschriften zur Geschichte Kölns im 16. Jahrhundert dem Vorstande zur Verfügung gestellt. Es steht zu hoffen, dass sich in nicht ferner Zeit ein Bearbeiter für diesen Stoff finden wird, der eine grosse selbständige Bedeutung für sich in Anspruch nimmt.

Die unter Leitung des Herrn Prof. Ritter stehende Ausgabe der Jülich-Bergischen Landtagsakten steht bald vor einem gewissen Abschlusse. Zur Vorbereitung der Herausgabe dieser Akten hatte Herr Prof. von Below eindringende Untersuchungen über die Bildung der landständischen Korporation, über das landesfürstliche Steuerwesen und die Anfänge des landständischen Steuerwesens angestellt. Die Untersuchungen liegen nunmehr in vier grösseren Abhandlungen (gedruckt in der Zeitschrift des Bergischen Geschichtsvereins und den Patronen wie den Vorstandsmitgliedern mitgetheilt) abgeschlossen vor; sie dürfen als werthvoller Beitrag zur Rechtsgeschichte der deutschen Territorien bezeichnet werden. Die Arbeiten der Herausgabe selber sind inzwischen so weit vorgeschritten, dass, nach Sammlung des Materials für den ersten Band, die Einrichtung der Ausgabe festgestellt und eine Probe derselben durch Redaktion eines ersten, allerdings noch kleinen Abschnittes gegeben ist. Herr Prof. von Below glaubt, dass bis zum Ablauf des Jahres 1892 das Manuskript des ersten Bandes völlig druckfertig sein wird. Ob der Druck schon beginnen soll, bevor die Redaktionsarbeit bis zum letzten Bogen vorgedrungen sein wird, ist eine Frage, mit der sich im Laufe des Jahres die Redaktionskommission beschäftigen wird. Der erste Band soll, neben einer die früheren Untersuchungen des Herrn Prof. von Below kurz zusammenfassenden Einleitung, das halbe Jahrhundert vom Beginn des geldrischen Erbfolgekriegs bis zum Jahre 1589 oder, wenn irgend möglich, bis Ende 1591 umfassen. Ein zweiter Band hätte dann die Zeit des herannahenden und die erste Periode des ausgebrochenen Jülicher Erbfolgekrieges bis 1614 zu behandeln.

Nachdem nunmehr der erste Band der älteren Matrikeln der Universität Köln erschienen ist, hat Herr Dr. Keussen die Bearbeitung des zweiten Bandes unverzüglich in Angriff genommen. Er soll die

Digitized by Google

Jahre 1466—1559 umfassen und wird ein grosses litterarhistorisches Interesse erwecken.

Für die älteren Urkunden der Rheinlande wurde durch Herrn Prof. Dr. Menzel im Jahre 1891 die grösstentheils aus dem Nachlass von F. J. Bodmann stammende Urkundensammlung der Universitäts-Bibliothek zu Heidelberg untersucht und daraus eine Anzahl von Originalurkunden der Abtei St. Maximin gewonnen. In der Urkundensammlung der Stadtbibliothek zu Mainz fanden sich nur jüngere Abschriften rheinischer Urkunden. Im Germanischen Museum zu Nürnberg wurden einige Kaiserurkunden, die Bezug auf die Erzbischöfe Folkmar und Gero von Köln haben, und die Originalurkunde Ottos II für die Abtei Essen vom 25. Januar 973 bearbeitet.

In Bamberg wurde das Kartular der Klöster Stablo und Malmedy aus dem 10. Jahrhundert vollständig bearbeitet; ebenso das Düsseldorfer Kartular der beiden Klöster aus dem 13. Jahrhundert. In dem letzteren fanden sich noch einige ungedruckte Urkunden aus der Mitte des 10. Jahrhunderts; der Text der bei Martène und Ritz gedruckten Urkunden konnte erheblich verbessert und ergänzt werden. Für die schwankende Datirung der in Lothringen ausgestellten Privaturkunden (namentlich für die Datirung nach den Regierungsjahren) wurden sichere Grundsätze gefunden und so Ergebnisse gewonnen, die auch für die allgemeine Geschichte wichtig sind. Auch die Reihen der Äbte, Pröpste, Vögte u. s. w. wurden ausgefüllt und sicherer gestellt.

Im Staatsarchiv zu Koblenz wurden hauptsächlich die von verschiedenen Päpsten für Trierer Erzbischöfe gegebenen Urkunden untersucht und bearbeitet.

Die Arbeiten für die Herausgabe der älteren Rheinischen Urkunden wurden im vergangenen Jahre so gefördert, dass der Druck voraussichtlich im nächsten Jahre wird beginnen können.

Für den älteren Theil der erzbischöflich Kölnischen Regesten bis 1099 (Hermann III einschliesslich) sind durch Herrn Prof. Dr. Menzel die erzbischöflichen Urkunden wohl vollständig gesammelt und durchgesehen, dazu gesellen sich die Urkunden und Briefe, die an die Erzbischöfe gerichtet sind oder sich auf ihre Geschichte beziehen. Die Sammlung und Sichtung der übrigen quellenmässigen Nachrichten (Annalen, Chroniken, Koncilsakten, Nekrologien u. s. w.) wurde begonnen und wesentlich gefördert. Ausserdem fand Herr Prof. Menzel in den von ihm im Frühjahr und Herbst bereisten Bibliotheken und Archiven wieder etliche noch ungedruckte erzbischöfliche Urkunden aus dem 13. Jahrhundert.

Zur Bearbeitung des folgenden Theiles von 1099 bis 1304 (Erzbischof Friedrich I bis Wigbold einschliesslich), der den Schluss des ersten Regestenbandes bilden wird, trat am 1. April 1891 Herr Dr. Richard Knipping ein. Er unterzog die deutsche, niederländische, italienische, französische und englische Urkundenlitteratur einer systematischen Durchsicht, wodurch die Zahl der bereits gesammelten Auszüge bedeutend vermehrt wurde. Der angegebene Zeitraum ist bis jetzt durch 1331 Nummern vertreten. Zugleich wurden auch für diesen Theil die Sammlung der chronikalischen Nachrichten und die Untersuchungen über das erzbischöfliche Urkunden- und Kanzleiwesen und die Chronologie fortgesetzt. Herr Dr. Knipping wird auch während seiner Verwendung in dem Stadtarchiv zu Köln bei der Bearbeitung der Regesten thätig bleiben.

Die Bearbeitung des ersten Regestenbandes von der ältesten Zeit bis 1304 wurde in dem vergangenen Jahre so gefördert und soll in dem laufenden so gefördert werden, dass die Vorlegung des Manuskripts im künftigen Jahre wird erfolgen können.

Die Leitung der Ausgabe der Zunfturkunden der Stadt Köln hat Herr Prof. Dr. Höhlbaum niedergelegt, weil sich die schon im vorigen Berichte hervorgehobenen Schwierigkeiten der Bearbeitung nicht beseitigen

Digitized by Google

liessen. Die Bemühungen, einen neuen Leiter für dieses Unternehmen zu gewinnen, sind bisher ohne Erfolg gewesen.

Die Bearbeitung der Jülich-Bergischen Landtags-Akten, II. Abtheilung, welche Herr Geh. Archivrath Dr. Harless in Düsseldorf übernommen hat, befindet sich in langsam fortschreitender Vorbereitung, weil ein grosses Aktenmaterial zu bewältigen ist.

Die zweite Auflage der „Nachrichten von dem Leben und den Werken kölnischer Künstler" von dem verstorbenen Forscher Dr. Joh. Jak. Merlo wird von einem jüngeren Kunsthistoriker, Herrn Dr. Eduard Firmenich-Richartz in Bonn, für die Ausgabe vorbereitet. Neben ihm hat Herr Dr. Keussen die Durchsicht und Richtigstellung der archivalischen Belege, welche durchgängig im Historischen Archive der Stadt Köln beruhen, übernommen. Für die Monogrammisten hat Herr Direktorial-Assistent Dr. Max Lehrs in Dresden seinen Beistand zur Verfügung gestellt. Die Arbeiten haben einen sehr günstigen Fortgang genommen. Allerdings musste eine Anzahl Biographieen neu redigirt und mehrere Artikel ganz gestrichen werden, da keine Beziehung der in ihnen behandelten Künstler zu Köln zu ermitteln war. Schon im Laufe des Jahres wird voraussichtlich das Werk zum Drucke gelangen.

Ein weiteres wichtiges Unternehmen ist im vergangenen Jahre von der Gesellschaft begonnen worden. Herr Dr. Walter Stein in Köln hat ihr eine Ausgabe der Akten zur Geschichte der Verfassung und Verwaltung der Stadt Köln im 14. und 15. Jahrhundert angeboten unter Befürwortung von Herrn Prof. Dr. Höhlbaum, der auch die Leitung des Werkes bis zur jetzt erfolgten Fertigstellung des ersten Bandes übernommen hatte. Dieser Band ist nunmehr druckfertig eingeliefert worden. Er umfasst ausschliesslich Akten zur Verfassung der Stadt; in der ersten Abtheilung die Eidbücher des 14. und 15. Jahrhunderts, die zu den Eidbüchern gehörenden Theile der Statuten von 1407 und die sonstigen auf die Rechtsverfassung, die Rathsgerichtsbarkeit u. s. w. bezüglichen Akten, in der zweiten Abtheilung die Ordnungen des Schöffengerichts und der übrigen städtischen Gerichte, Rechtsaufzeichnungen verschiedener Art sowie die Statuten von 1437. Die Urkunden, Schreinssachen, Rechnungen und Namenlisten bleiben von der Publikation ausgeschlossen. Die Zahl der im ersten Bande enthaltenen Aktenstücke beläuft sich auf etwa 350 Nummern. Die in den „Quellen zur Geschichte der Stadt Köln" vornehmlich in deren I. Bande in ungenügender Weise abgedruckten Akten sind mit aufgenommen worden. Von den Einleitungen zum ersten Bande ist ein erheblicher Theil ausgearbeitet. Der zweite Band, welcher die Akten zur städtischen Verwaltung enthalten soll, wird binnen kurzem fertig gestellt werden.

Die Arbeiten für den geschichtlichen Atlas der Rheinprovinz sind unter der Leitung von Herrn Geh. Rath Nissen in der bisherigen Weise fortgeführt und, was die Neuzeit betrifft, im wesentlichen abgeschlossen worden. An die kartographische Darstellung wurde nicht eher gegangen, als bis die Zustimmung der Provinzialverwaltung als Auftraggeberin eingeholt war, insofern ja grade die Karten zur neueren Geschichte eine besondere Bedeutung für die Praxis beanspruchen. Der Vorsitzende des Provinzial-Ausschusses, Freiherr von Solemacher, hat von dem Stande der Arbeiten eingehend Kenntniss genommen und im Einverständniss mit den Bearbeitern und Herrn Geheimrath Loersch folgende Abweichungen von dem ursprünglichen, in der Denkschrift des letzteren vom 25. November 1886 dargelegten Plane (vgl. Mittheilungen aus dem Stadtarchiv von Köln, Heft 13, S. 95) veranlasst.

Die erste Lieferung, von Herrn Schulteis bearbeitet, soll ausser der französischen Zeit auf einem zweiten Blatte die Anfänge der preussischen Verwaltung, die Bildung der beiden Provinzen Jülich-Kleve-Berg und Grossherzogthum Niederrhein, deren Umgestaltung zur heutigen Rhein-

Digitized by Google

provinz, sowie alle seitdem eingetretenen Veränderungen darstellen. Beide Karten im Massstab 1:500 000 sind im Stiche weit vorgeschritten. Das nämliche gilt von dem erklärenden Text, so dass das Erscheinen dieser Lieferung in einigen Monaten zu erwarten ist.

Die zweite Lieferung wird die Territorial-Verhältnisse im Jahre 1789, unmittelbar vor der französischen Zeit, behandeln. Der Bearbeiter, Herr Dr. Fabricius, legt seinen Entwürfen den Massstab 1:80 000 zu Grunde. Ursprünglich war vorgesehen, diese Entwürfe im Anschluss an die Liebenowsche Karte auf den Massstab von 1:240 000 zu reduciren und die Provinz auf vier Blättern zur Darstellung zu bringen. Aber dieser Massstab erwies sich zu klein, um die bunte Mannigfaltigkeit der territorialen und rechtlichen Gestaltung im Jahre 1789 zu veranschaulichen. In überaus dankenswerther Weise hat nunmehr die Provinzialverwaltung die Mittel gewährt, sodass die Aufgabe in befriedigender Weise gelöst werden kann. Demnach wird das Jahr 1789 auf acht Blättern im Massstab 1:160 000 dargestellt werden. Die Zeichnung schreitet rüstig voran, der Stich soll im laufenden Jahre beginnen, die Veröffentlichung im nächsten erfolgen.

Bericht der Kommission für die Denkmälerstatistik der Rheinprovinz. Dem von dem Vorsitzenden der Kommission, Herrn Geh. Justizrath Prof. Dr. Loersch, abgestatteten Berichte über die Fortschritte des weitaussehenden Werkes entstammen die folgenden thatsächlichen Angaben. Die beiden ersten Hefte, welche die Kreise Kempen und Geldern behandeln, sind im Jahre 1891, bearbeitet von Dr. Paul Clemen, im Schwannschen Verlage zu Düsseldorf erschienen. Die Bearbeitung des Kreises Moers befindet sich unter der Presse und soll im April d. J. herauskommen, kurz darauf die Darstellung des Kreises Kleve, womit der I. Band abschliesst. Für Band II (Essen, Duisburg, Mülheim a. d. Ruhr, Rees) sind alle Vorarbeiten erledigt. Weitere Kreise werden im Frühjahr 1892 durch Bereisung in Angriff genommen; die Reihenfolge ist durch den Provinzial-Ausschuss in der Weise bestimmt worden, dass zunächst die Städte und Kreise Düsseldorf, Mettmann, Elberfeld, Barmen, Solingen, Lennep, welche den III. Band bilden, dann die Kreise Krefeld, Gladbach, Neuss, Grevenbroich, die den IV. Band ausmachen, bereist und bearbeitet werden sollen.

Mevissen-Stiftung. Bereits im vorigen Jahre konnte der Hauptversammlung Kenntniss gegeben werden von einer hochherzigen Stiftung unseres altbewährten Gönners und Stifters der Gesellschaft, Herrn Geh. Kommerzienraths Dr. Gustav von Mevissen, welche das Ausschreiben von Preisaufgaben auf dem Gebiete der rheinisch-westphälischen Geschichte ermöglicht. Am 28. September 1890 bot Herr von Mevissen dem Vorstande ein Kapital von 30 000 ℳ in 3½ % Zinsen tragenden consolidirten Preussischen Staatsschuld-Verschreibungen und 3000 ℳ in bar zu diesem Zwecke an. Mit lebhaftem Danke hat der Vorstand in seiner Sitzung am 29. December 1891 die Schenkung angenommen, von welcher eine neue energische Förderung der Studien zur rheinischen Geschichte erwartet werden darf. Am 22. Juni 1891 hat die Mevissen-Stiftung die landesherrliche Genehmigung erhalten. Nach Eingang derselben ist der Vorstand unverzüglich um Vorschläge für Preisaufgaben ersucht worden. Die eingegangenen Vorschläge sind durch die Prüfungskommission schriftlich begutachtet und sodann in einer Sitzung am 24. Oktober drei Aufgaben ausgewählt worden, welche auf Grund des von Herrn Prof. Ritter erstatteten Berichtes in der Vorstandssitzung vom 24. November endgültig

Digitized by Google

als die ersten Preisaufgaben aus der Mevissen-Stiftung angenommen worden sind. Dass für das erste Preisausschreiben drei Aufgaben gestellt werden konnten, verdankt die Gesellschaft einer erneuten dankenswerthen Zuwendung des Stifters, welcher weitere 2000 ℳ zu diesem Behufe am 30. September 1891 zur Verfügung stellte.

In den Anlagen folgen das grundlegende Schreiben des Herrn von Mevissen vom 18. September 1890, die landesherrlich genehmigten Statuten der Stiftung und das in der Vorstandssitzung vom 14. November 1891 beschlossene erste Preisausschreiben.

Köln, 28. September 1890. An den Vorstand der Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde in Köln.

Durchdrungen von der Überzeugung, dass die wirthschaftliche und die geistige Entwicklung der Völker sich gegenseitig ergänzen und zur Verwirklichung der Idee des modernen Staates innig zusammenwirken möchten, habe ich heute, am Tage der Vollendung einer sechzigjährigen, der Industrie und der Volks- und Staatswirthschaft gewidmeten Thätigkeit, beseelt von dem Wunsche, die Erforschung und Darstellung der Geschichte der Rheinlande und Westphalens nach Kräften zu fördern, beschlossen, unter der Voraussetzung geneigter Mitwirkung der Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde, der genannten Gesellschaft ein Kapital von dreissigtausend Mark zu überweisen in 3½ % Zinsen tragenden consolidirten Preussischen Staatsschuld-Verschreibungen, dessen Zinsen zu Preisen für die Lösung von der Gesellschaft zu bestimmender Aufgaben auf dem Felde der rheinisch-westphälischen Geschichte verwandt werden sollen.

Ich erlaube mir nun hiermit die ergebenste Bitte an die Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde zu richten, die Verwaltung dieser Preisstiftung auf Grundlage der beiliegenden näheren Bestimmungen geneigtest übernehmen zu wollen. Nach Eingang der hiermit erbetenen Zustimmung der Gesellschaft werde ich sofort die vorgedachten Staatsschuld-Verschreibungen auf den Namen der Gesellschaft in das Preussische Staatsschuldbuch eintragen lassen, sowie der Gesellschaft weitere dreitausend Mark bar überweisen, um mittelst derselben eine erste Preis-Ausschreibung zur Lösung noch näher zu bestimmender Aufgaben zu fundiren.

Mit vorzüglichster Hochachtung (gez.) G. von Mevissen.

Preis-Stiftung für die Geschichtskunde der Rheinlande und Westphalens. 1. Für die Erforschung und Darstellung der Geschichte der Rheinlande und Westphalens wird eine Preis-Stiftung begründet mit einem Kapital von dreissigtausend Mark in drei und ein halbes Prozent Zinsen tragenden Preussischen konsolidirten Staatsschuldverschreibungen. Dieses Kapital wird auf den Namen der Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde in Köln in das Preussische Staats-Schuldbuch unangreifbar eingetragen. Dieses Kapital soll, so lange die Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde besteht und der Sitz derselben in der Stadt Köln bleibt, bei der Verwaltung des Preussischen Staats-Schuldbuches beruhen. Sollte dieses Staats-Schuldbuch ausser Wirksamkeit treten, so soll das dadurch frei werdende Kapital durch die Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde anderweitig pupillarisch sicher angelegt werden. Sollte die Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde sich auflösen oder ihren Sitz von Köln in eine andere Stadt verlegen, so soll das alsdann vorhandene Kapital der Stiftung auf die Stadt Köln übergehen mit der Auflage, dasselbe den nachstehend für die Preis-Stiftung getroffenen näheren Bestimmungen gemäss zu verwalten und durch eine wissenschaftliche Kommission der Stadt Köln oder der Universität Bonn die Ausschreibung der Preis-Aufgaben und die Bildung des Preisgerichtes zu bewirken.

Digitized by Google

2. Die Zinsen des vorgedachten Kapitals von dreissigtausend Mark bilden einen flüssigen Fond, welcher bis zu einer Höhe von zehntausend Mark vorübergehend bei der stadtkölnischen Sparkasse, jederzeit nach drei Monate vorher geschehener Kündigung verfügbar, zinstragend angelegt werden soll zur Deckung der nachfolgend vorgesehenen Preise und Honorare.

3. Durch die Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde werden in Zwischenräumen von einem bis zu längstens fünf Jahren Preise ausgeschrieben in Höhe von tausend bis zu fünftausend Mark für Aufgaben, welche sich auf die Geschichte der Rheinlande und Westphalens beziehen. Die Preis-Aufgaben sowie die der Preisbewerbung zu Grunde zu legenden Bestimmungen und die Höhe der für die einzelnen Preis-Aufgaben zu bestimmenden Preise werden durch die Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde entworfen und festgestellt und durch zwei Kölnische und eine Bonner Zeitung veröffentlicht. Die auszuschreibenden Preise sollen in ihrer Gesammtheit in keinem Falle die Höhe der voraussichtlich aus dem Stiftungskapital während der Periode, für welche die Ausschreibung stattfindet, eingehenden Zinsen überschreiten. Verpflichtungen, welche über die jeweilig flüssigen oder flüssig werdenden Mittel hinausgehen, dürfen nicht eingegangen werden. Die Frist zur Lösung der gestellten Aufgaben soll für jede einzelne dieser Aufgaben in keinem Falle fünf Jahre überschreiten.

4. Die Preis-Arbeiten können sowohl unter dem Namen der Bewerber wie auch anonym eingereicht werden. Die anonym eingereichten sind mit einem Sinnspruch zu versehen und ist denselben ein versiegelter Zettel beizulegen, auf dessen Aussenseite derselbe Sinnspruch sich findet, während inwendig Namen, Stand und Wohnort der Verfasser anzugeben sind. Die zuerkannten Preise fallen, wenn die Verfasser der gekrönten Preisschriften bereits vor der Überweisung derselben gestorben sind, den Erben derselben zu.

5. Die Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde erwählt durch ihren Vorstand aus dessen Mitte oder auch ausserhalb desselben drei oder fünf Preisrichter, welchen die eingelaufenen Preis-Arbeiten sofort nach Ablauf der für die Preisbewerbung gestellten Frist übergeben werden. Diese Preisrichter ernennen einen Haupt- und einen Neben-Berichterstatter, auf deren schriftlich zu erstattenden Bericht der Vorstand der Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde über die Zuerkennung der Preise entscheidet. Bei der Beurteilung der Preisrichter und bei der Entscheidung über die Preis-Arbeiten soll neben der Beherrschung des bearbeiteten Stoffes der Stil und die künstlerische Form der Arbeiten wesentlich mit in Betracht gezogen werden. Die Berichte der Berichterstatter sollen innerhalb sechs Monaten nach Eingang der Arbeiten den Preisrichtern zugehen und von diesen baldmöglich, begleitet von ihrem Gutachten, dem Vorstande vorgelegt werden. Die Entscheidung des Vorstandes soll längstens innerhalb sechs Monaten nach Vorlegung dieser Berichte und der Gutachten der Preisrichter durch Mehrheitsbeschluss der in der betreffenden Sitzung des Vorstandes anwesenden Mitglieder erfolgen und den preisgekrönten Bewerbern durch eingeschriebene Briefe mitgetheilt werden. Die Entscheidungen des Preisgerichtes werden veröffentlicht. In den Fällen, in welchen keine der eingegangenen Arbeiten als preiswürdig und die gestellte Aufgabe genügend lösend von dem Preisgericht anerkannt wird, soll es dem Vorstande der Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde freistehen, wenn derselbe es für angemessen erachtet, der besten oder den besten der eingegangenen Arbeiten ein Honorar bis zur halben Höhe der für die betreffenden Arbeiten ausgeschriebenen Preise zuzuerkennen. Findet keine Preis- oder Honorar-Zuerkennung statt, so wächst der freiwerdende Betrag dem Grundkapital der Preisstiftung zu und soll wie dieses zinstragend und unangreifbar in Preussischen, im Staats-Schuld-

Digitized by Google

buch einzutragenden consolidirten Staatsschuldverschreibungen angelegt werden. Gleicherweise sollen diejenigen Beträge, welche durch Zins- oder andere Eingänge über Mark zehntausend hinaus jeweilig verfügbar werden, in abgerundeten Summen von tausend Mark und mehr dem Stiftungskapital zuwachsen und unangreifbar angelegt werden.

6. Der Vorstand der Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde ist befugt, als Honorar für die Berichterstattung in der Regel bis zu fünfhundert Mark und bei grösseren Arbeiten ausnahmsweise bis zu tausend Mark in jeder Ausschreibe-Periode zu verwenden, welche Beträge a conto der aus den Zins-Eingängen verfügbaren Fonds verrechnet werden.

7. Die preisgekrönten Arbeiten gehen in der Regel in das Eigenthum der Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde über. Der Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde bleibt es vorbehalten, darüber zu beschliessen, ob die preisgekrönten Arbeiten auf Kosten der Gesellschaft oder im Auftrage derselben gedruckt werden sollen. Im Falle die Gesellsellschaft innerhalb sechs Monaten nach Zuerkennung der Preise den Druck nicht beschliesst, wird dieselbe den Beschluss, dass sie vom Druck absieht, den Verfassern mittheilen. Alsdann steht es dem oder den Verfassern frei, die preisgekrönten Arbeiten ihrerseits durch den Druck zu veröffentlichen.

8. Die Verfasser der nicht preisgekrönten Arbeiten können diese Arbeiten innerhalb eines Jahres nach der Entscheidung des Preisgerichtes geeignetenfalls unter Angabe des Sinnspruches zurückfordern. Dieselben werden alsdann in eingeschriebenen Umschlägen zurückgesandt werden. Nach Ablauf eines Jahres ist das Recht der Rückforderung erloschen.

Preisfragen der Mevissen-Stiftung. Die Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde setzt aus der ihrer Verwaltung unterstellten Mevissen-Stiftung für die Lösung folgender Aufgaben die unten angegebenen Preise aus:

1. Nachweis der im Anfang des 16. Jahrhunderts in Köln vorhandenen Strassen und Plätze, sowie aller Befestigungen, öffentlichen Gebäude, Kirchen, Capellen, Klöster und Wohnhäuser, nebst Entwurf eines möglichst genauen Stadtplanes, auf Grundlage der gleichzeitigen Pläne und Ansichten, der Schreinsbücher und der Urkunden. Es wird der Wunsch ausgesprochen, die für das 16. Jahrhundert festgestellten Strassen, Gebäude u. s. w. nach Möglichkeit zeitlich zurück zu verfolgen.

Die Arbeit ist einzusenden bis zum 31. Januar 1897 einschliesslich. Preis 4000 Mark.

2. Entwickelung der kommunalen Verfassung und Verwaltung Kölns von den Anfängen bis zum Jahre 1396.

Die Arbeit ist einzusenden bis zum 31. Januar 1894 einschliesslich. Preis 2000 Mark.

3. Ursprung und Entwickelung der Verwaltungsbezirke (Ämter) in einem oder mehreren grösseren Territorien der Rheinprovinz bis zum 17. Jahrhundert.

Die Arbeit ist einzusenden bis zum 31. Januar 1895 einschliesslich. Preis 2000 Mark.

Die Bearbeitungen können unter dem Namen der Bewerber oder anonym mit einem Sinnspruch eingereicht werden. In letzterem Fall ist ein mit demselben Sinnspruch beschriebener, versiegelter Zettel beizulegen, welcher Namen, Stand und Wohnort des Verfassers enthält. Die Entscheidung über die Verleihung der Preise erfolgt durch den Vorstand der Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde; es ist hierbei nach der Vorschrift der Stiftungsurkunde neben der Beherrschung des bearbeiteten Stoffes der Stil und die künstlerische Form der Arbeiten wesentlich mit in Betracht zu ziehen. Erscheint keine der über eine Frage eingereichten Arbeiten preiswürdig, so kann doch ein Honorar bis zur halben Höhe

Digitized by Google

des Preises zugebilligt werden. Die preisgekrönten Arbeiten werden Eigenthum der Gesellschaft, die nicht preisgekrönten können binnen einem Jahre nach Veröffentlichung der Entscheidung zurückgefordert werden; geschieht dies nicht, so werden sie ebenfalls Eigenthum der Gesellschaft.

Die Arbeiten sind einzusenden an den Vorsitzenden der Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde, Herrn Landgerichtsdirektor Ratjen in Köln.

Digitized by Google

Register.

Achen (Aich) 65; Joh. v. 51.
Adolf (v. Nassau), König 69.
Amb, Winand v., Kan. an S. Aposteln 77.
Andernach, Joh. v., Goldschmied 76; Zoll 7. 13.
Antwerpen 47; Schöffen 47 A. 1; Chronik 47 A. 1.
Aquileja 79.
Arnsberg, Pernetta (Perynetta) v., Äbtissin v. S. Ursula 71. 72.
Airsberg, Herm. v., Pr. v. S. Martin 80.
Auca, Tilm. de, cler. Col. u. Notar in curia Col. 74.
Augsburg 76.
Avignon 70.
Axe, Barthol. 58. 59.

Bachem, Ldkr. Köln 78.
Badorf, Ldkr. Köln, Ludw. 44.
Baristeden, Winand v., u. s. Gattin Vreitzwindis 74.
Bartoult, Harnischmacher 50.
Belle (Bell, Kr. Gladbach), Gerl. v., Amtmann 73.
Beysch, Gyso v., Schöffe auf d. Greisberch 71.
Bercheim (Bergheim), Heinr. v., Kan. an s. Gereon 75.
— Konr. v., Beisitzer der Freitags- u. Samstags-Rentk. 8.
Berke (Berkum, Kr. Moers), Bern. de, alias de Hobule, Notar 77. 78.
Berstraiss (Beerstraiss), Heinr. 49. 50. 54. 57. 60. 62.
Bielefeld 72.
Biest, Jak. van, aus dem Graben 48—50. 52—54. 57. 59. 60—63.
Bingen, A., Dek. an S. Cunibert 66.
Binsfelt, Kr. Düren 42.
Blomberg 72.
Böhmen 5. 8.
Boichen, Joh. van 48.
Boylstorp (Bolsdorf, Kr. Daun), 70.
Boingart, Dietmar, Pferdehändler 40.
Bonn (Bůnna) 70; Rein. v. 73; Cassiusstift, Kan. 70, Pr. 78 s. Moirse; Zoll 7. 8. 12—15.
Bononia, Joh. de 77.
Bosekalle, Werner, Kan. u. Kurator in Elten 76.
Boyslar, Marg., Witwe d. Joh., gen. vanme Radeputze 71.
Brabant 47 A. 1, Hrz. 78. 79.
Breidbach, Joh. v., Vikar an S. Gereon 75.
Brente, R. Goswin, aus Virnich u. dessen Gattin Koinegůnt 78.
Breynich (Brenig, Kr. Bonn), Schöffen v. 71; Math. v. 71.
Brewer 68.
Bruche, Dan., aus Hůsen 78.
Bruwylre (Brauweiler, Ldkr. Köln), Arnt, Rentmeister 60.
— Gotschalk v., Presb. u. Notar 75.
Büllingen, Konr. v. 68.
Burchart, Fassbinder 50.
Burgund 7.
Bůysch, Joh., gen. 72.

Capella (Schillingskapellen, Kr. Rheinbach) 69.
Capud, Heinr., Kan. an s. Georg 74.
Castellione, Brande de, päpstl. Auditor 75.
Castrop, Kr. Dortmund, Heinr. v., Notar 72.
Cesar, Joh., Kan. an S. Ursula 77. 78.
Clasen 68.
Cleberg, Arnold v., Pfarrer in Poderbach 77.
Cranenberg (Cranenburg, Kr. Kleve), Math. v., Goldschmied 76.
Crekelhoven, Arnold de 78.

Digitized by Google

Curie, röm. 77.
Cusino, Gotfried de, Kölner Schöffe 77.

Daall, Joh. 22.
Dale, Joh. vanme, Schöffe zu Sûnristorp 73.
Daniels, Prof. an d. Bonner Universität 68.
Deutschland 83.
Deutschordenscommendator s. Herreke.
Deutz, Befestigung 5. 20. 38; Abtei 70; Abt s. Embrico.
— Ludw. v., Kan. an S. Aposteln 75.
Dienheim, Rheinhessen, Wigand v. 40.
Dimidia domo, Heinr. de, Rektor d. Pfarrei S. Joh. Bapt. 74.
— Joh. de 74.
Disternich, Kr. Düren, R. Reinh. Rost. v. 73.
Dorn, Gerh., Goldschmied 43.
Dorne, Joh. v., Notar 74.
Dorwilre (Dorweiler, Kr. Euskirchen), Ludw. v., Notar 72.
Dûne, Pfarrer Heinrich 74.
Dünwald, Kr. Mülheim a. Rhein, Kl. 71; Äbtissin Beatrix 71; Pr. Heinrich 71; Nonnen: Berta 71 s. Vlithart, Garderode, Lynephe, Rodeb.
Duere, Joh., Provisor v. S. Maria-Ablass 79.
Duren (Düren) 40; Petrus v., Kan. an s. Ursula 80.
Duysseldorp (Düsseldorf), Tilm. v., Kan. an s. Cunibert 80.
Dusten, Bertr. de, Notar in curia Col. 75. 77.

Eichholtz (Eycholz), Heinr. 77.
— Herm., Pfarrer v. s. Maria-Ablass 79.
Elner (Eller, Ldkr. Düsseldorf), Konr. van, Beisitzer der Freitags- u. Samstags-Rentk. 7. 8.
Elsass-Lothringen 82.
Else (Elsen, Kr. Grevenbroich), Gerl. van, Beisitzer der Freitags- u. Samstags-Rentk. 5.
Elten, Kr. Rees, Pfarrer zu 76; Kan. u. Kurator d. Stifts s. Bosekalle.
Eltman, Joh., Münzmeister 59.
Entzen (Enzen, Kr. Euskirchen), Herm. v., Notar 74.
Eren, Jak., gen. v., Priester an d. S. Nicolaskapelle bei Rulanswerde 70.
Eysch, Esch, Wilh. v., Schultheis 72; Pfarrer Otto 73.
Eschmann, Herm. 80.
Eusbergh, Math. v., Kan. an s. Ursula 78.
Eversberg, Kr. Meschede, Math. v. 77.

Ferber, Jakob, Bürger zu Hachenberg, u. s. Gattin Gutgin 80.
Flandern 47 A.
Flatten (Vlatten, Kr. Schleiden), Werner v., u. s. Gattin Letta 78.
Vlysteden (Fliesteden, Kr. Bergheim), Reim. v., Vogt 71.
Flittard (Vlythart), Kr. Mülheim a. Rhein 71; Frohnhof 67.
— Gertr. v., Nonne im Kl. Dünwald 71.
Florenz 79.
Forst 65.
Franken 87.
Freistühle 80.
Friconis, Tilm., de Smalenborg 79.
Fuchs 65. 68. 89.
Vûrren, R. Tilm., aus Weiss 73.
Furstenberg, Heinr., auf dem Heumarkt 40.
Fürstenrath 88.

Gall, Gotfr. v. 68.
Garderode 71.
Geldern 13.
Geynppe (Gennep, holl. Limburg), Otto v., Kan. an s. Cunibert 73.
Gereone, Everardus, dict. de, Notar 70.
Geskens, Wilh. aus Duisburg, 67.
Giessen 88.
Gymenich, Gemenich (Gymnich, Kr. Euskirchen), Joh. v., Notar 73.
— Bela v. 73.
Gynt, Livart v., s. Gattin Jütgin u. s. Töchter Stingin u. Nesgin 80.
Glaser, Dr. juris 40.
Goch, Herm. v. 40.
Greisberch, am, Ldkr. Köln, erzbischöfl. Gericht 71. 72; Schöffen s. Beysch, Kolneir, Langele, Rodendreysch, Saychen, Scheve, Schemman.
Griffe (Gryfone), Joh. vanme, Dek. an s. Maria ad Gradus 73; Joh. de, Pr. an s. Maria ad Gradus 74.
Griin, Joh., de Leopardo 74.
Gryne, Rütger Hirzelin vanme, Amtmann 73.
Groysbrot, Henninc, gen. 71.
Groningen 88.

Digitized by Google

Gruithuse, R. Otto u. s. Söhne Heinr. u. Wilh., gen. vom 75.
Gummersbach 50.

Hachenberg (Hachenburg, Oberwesterwaldkreis) 80; Schultheis u. Schöffen des Gerichts der Feste 80; Drost s. Seelbach
Hagedorn, Konr., Kan. an S. Ursula 78.
Hane (Hayne), Aleidis v., Golddreherin 73.
— Rost v. 73; Jak. v. 77.
Hardvust, R. Eberh. u. s. Gattin Johanne 76.
Hanse 82; Hansestädte 87. 88; Hansekontore 87. 88.
Hattingen, Konr. van 51.
Hattorp, Gerh. v. 81.
Hecker (Heckler), Heinr., Gaffelknecht der Schröder 50. 53. 54. 57. 59.
Heesterbeec, Happo v. der, u. s. Gattin Heilwigis 78.
Heymbach, Joh. van, Beisitzer d. Freitags- u. Samstags-Rentk. 7. 8.
— Joh. v., u. s. Gattin Kathrine 80.
Helle, Joist, Goldschmied von Augsburg 76.
Helman, Joh., Asseimeister 12.
Herford 80.
Hermesianismus 65.
Herreke, Heinr. v., Deutschordenscommendator für Westfalen 72.
Herrestorff, B. v. 44.
Hessen, Landgr. Otto v. 69.
Hilberode 70.
Hildenbergh, Agn. v., Kan. an S. Ursula 78.
Hobule s. Berke.
Hoffschlag, Balth. 44.
Hoyfsteden, Arnold v., Goldschmied 76.
Holthe, Mecht. v., Kan. an S. Ursula 69.
Holzwilre (Holzweiler, Kr. Erkelenz) 76. 77; Schultheis u. Pfarrgenossen 76; Joh., Officians 77.
Hoymberg (Homburg, Kr. Gummersbach), Joh. u. Fie v. 80.
Horne, Ludolf vanme, Amtmann 73.
Houltz, Arnt vam, in d. Löhrgasse 52.
Houwer, Peter, Fassbinder aus Gummersbach 50. 58. 59.
Hubert der Junge, Fleischhauer 50.
Hulscher, Friedr. de, Kan. an S. Andreas, u. Aleidis s. Schwester 77.
Huipen Joh., 54. 56.
Hunolstein, Vogt van 5. 8.
Huynswyn, Tilm. 79.
Hůsen (Huisen, holl. Geldern) 79.
Iborch (Jborch), Benediktiner-Nonnenkl. bei Osnabrück, Laurenzkapelle 73.
Ichendorf, Kr. Bergheim, Joh. van 59.
Jerusalem 79.
Imbrandi, Joh., Provisor v. S. Joh. Bapt. 74.
Johann, Knecht d. Joh. v. Ulm 51.
Isabella vom hl. Geist, Stifterin der Barfüsser-Karmeliterinnen 66.
Isenburg, Kr. Neuwied, Greta v., Äbtissin v. S. Ursula 74; Irmgard v., Äbtissin v. S. Ursula 76. 77. 78. 80; Agnes v., Kan. an S. Ursula 81; Aleidis v., Kan. an S. Ursula 80. 81.
Juden, Judengüter, Judensteuer 11.
Judeus, Sander 77.
Jülich, Hrz. 84; Hrz. Wilh. v. 73; Zilkinus de 80.
Jülich-Berg, Hrz. v. 14.
Jülich-Kleve-Berg 83. 84.
Jung, Christ. 44.

Kaiser, Krönung 66; Unterhalt 88.
Kalentyr, Joh., dict. de Reys, Notar 77.
Kampe, Hilger v., Kan. an S. Mariengraden 73.
Kannengiesser, God. 57—62.
Kardinäle: Antonius, Kard.-Priester s. Susanne Aquilegensis; Franciscus, Kard.-Priester s. crucis in Jerusalem Venetiarum com. dict.; Thomas, Kard.-Priester s. Johannis et Pauli Tricaricensis; Franciscus, Kard.-Diakon s. Cosme et Damiani Florentinus; Lucidus, Kard.-Diakon s. Marie in Cosmedin de Comitibus 79 s. Sachsen.
Kaspar, Harnischmacher 59.
Keyenborck 76.
Kelneir, Telones, gen., Schöffe auf dem Greisberg 72.
Kempen, Ger. v., Sachwalter 73.
Kerl, Heinr., Rektor d. Pfarrkirche in Blomberg.
Kerpena (Kerpen, Kr. Bergheim), Marg. v., Kan. an S. Ursula 76; Agnes v., Kan. an S. Ursula, Kellnerin 80; Walr. v., Kan. am Dom.
Kervenhem (Kervenheim, Kr. Geldern) Theod., gen. v. 70.
Kessel, Hub., Dr. Theol., Kaplan

Digitized by Google

an S. Martin u. Stiftskan. zu Achen, Nachlass 65ff.
Kessenich, Kr. Bonn 69.
Kyntzwilre (Kinzweiler, Ldkr. Achen), Joh. v. 77.
Kiep, Herm., aus Herford, Vicekurat an S. Maria-Ablass 80.
Clivis (Kleve), Herm. de, Notar in curia Col. 77.
Knytzgen, Herm. 80.
Koch, Joh., an der Griechenpforte 52.
Köln, Accise verschied. Art 3. 5—7. 10ff. 49. 51. 54. 61.
— S. Afra, vor 59.
— S. Agatiuskapelle auf d. Marzellenstr. 54. 57.
— Altermarkt 43.
— Amtleute 73.
— S. Andreas, Stift 66. 71. 73. 77; Pröpste u. Dechanten 66; Thesaurar s. Stumbele; Kan. s. Hulscher; Vikar. perpet. s. Loen.
— S. Antonius, vereinigte Bruderschaften in 66.
— S. Aposteln, Stift 69. 73. 75; Pr. s. Vivario; Kan.: Andreas 69, Mag. Johann 69 s. Amb, Deutz, Norvenich, Rodenberg, Syburg, de Speculo.
— Asseimeister s. Helman.
— Aufruhr v. J. 1525 45ff.
— S. Auolfi, nicht mehr vorhandene Kapelle d. hl. Agilolph?
— Bachmühlen 19.
— Bäcker 20. 49; Trommelschläger der Bäcker s. Kreuwel.
— Barbiermeister, Peter 50.
— Barfüsser-Karmeliterinnen, Kl. U. L. Frau vom Frieden, der 67.
— Beisitzer (Assessoren) der Mittwochs-, Freitags- u. Samstags-Rentk. 4. 5. 7. 8; s. Bercheym, Elner, Else, Heymbach, Lempgin, Lynge, Suiderman, Walrave, Wasservas.
— Bettzeugweber-Amt 48. 52; Gaffel u. Gesellschaft 52.
— Bierbrauer Heinrich in d. Botengasse 52. 53.
— Besoldung der Beamten 24. 37.
— Birklyn, Konvent 66.
— Blinden s. Johannsgassen, in der 50.
— Botengasse 52—54.
— Brauer-Gaffel 59. 60.
Köln, Breitestrasse 58.
— S. Brigiden, Pfarrkirche 65.
— Brodwieger 24.
— Buchbinder Tilman 50.
— Büchsenhaus (Bussenhuis) 60.
— Bürgermeisterstab 62.
— Bürgermeister u. Rath 80.
— Burgmauer 67.
— S. Christoph 48. 58. 79. 89; Pfarrer Heinrich 79; Prozession 48. 58.
— S. Columba 69. 90; Pfarrer Heinrich 69.
— S. Cunibert, Stift 66. 72—74. 80. 90; Thurm 46. 47. 51. 53. 56. 58; Dek. s. Bingen; Kapitel 74; Kan. s. Duysseldorp, Geynppe, Rufus; Pfarrer 74. Curie 74. 76. 77. 79.
— Dachdecker-Meister Math. 81.
— Dom 65. 66. 73. 74. 78; Pr. s. Reyda; Dech. s. Seyn; Kan. s. Kerpen, Pittingen, Virneburg; Piester s. Ratingen.
— Domhof, ‚an deme pilre under Haigtporzen' 73.
— Drangasse, in vico 72.
— Ehrenthor 50.
— Erbacher Hof 58. 59.
— Erzstift 2. 18. 66. 76. 83—85.
— Erzbischöfe 7. 66; Heinrich II; Engelbert III 73; Friedrich III 76. 78; Maximilian Heinrich 68; Clemens August 68.
— Fassbinder-Gaffel 57. 59. 62; Stabträger s. Burchart.
— Fischmarkt 71. 80.
— Fischkaufhaus 19. 80.
— Fleischhauer-Gaffel 81; Fleischhauer s. Kreuwel u. Hubert d. Junge.
— Gaffeln (u. Ämter) 48. 49. 50—55. 57—63; Gaffelbrüder 52; Gaffelhäuser 52; Gaffelgesellschaften 56. 58. 61.
— Galgen 53.
— Gans, zur, Haus in der Pfarrei S. Maria-Ablass 72.
— Geistlichkeit 61. 76; Besteurung u. Theilung ihrer Güter 48. 54. 55. 59. 60.
— S. Georg, Stift 69. 73. 74. 76; Dek. s. Poppendyk; Kan. Heinrich 69 s. Capud.
— — Jak. v. 52.
— S. Gereon, Stift 66. 69. 70. 71. 73. 75. 77—79; Dek. u. Kap. 75. 77; Dek. Georg 71;

Digitized by Google

Kan. Lambert 69 s. Bercheim, Merheim, Staylburg, Vikare u. Vikarien 66 s. Breidbach; Zwölfpriester 79; Cecilienkapelle 70. 75; Marienbruderschaft 66.
Köln, Gereonsdriesch 59.
— Gereonstrasse 48. 58. 80.
— Gerichte 61.
— Gewaltrichter 57.
— Goldschmiede-Amt 76; Goldschmiede- u. Goldschläger-Ämter, Statuten der 76.
— Gottestracht 65.
— Greve u. Schöffen d. hohen weltl. Gerichts 46. 47. 49. 51. 53. 58. 61. 63.
— Grevenhaus 56. 58.
— Griechenpforte (Krigporze) 52.
— Guldenhorne, Gaffelgesellschaft upme 80.
— Gülichsche Unruhen 24. 37. 68.
— Gürtelmacher-Amt, Gesellschaft des 59.
— Gürzenich, Kaufhaus 35.
— Gymnasien, Gesch. d. 68.
— Hachtpforte 73.
— Hafengasse 21.
— Hahnenstrasse 67.
— Harnischmacher s. Kaspar, Bartoult.
— Heerbanner 59.
— Heumarkt 40. 50. 55.
— Hohes weltl. Gericht, Protokolle 46 ff.
— Höhle (Hellen) in (auf) der 57. 60.
— Holzfahrttag 48 A. 49. 52. 59. 61.
— Jesuiten, Gesch. der 68.
— S. Johann Baptist 74; Pfarrer s. Dimidia domo.
— Junkern-Kirchhof 51. 58. 60. 63.
— Kannengiesser-Gaffel 48.
— Kirchen u. Kapellen 68. 89 ff.
— Klöster 48. 62.
— Kornhaus 60.
— Krahnen 2. 10. 20. 21.
— Hl. Kreuzhospital 58; Haus gegenüber dem 58.
— Kruchenlepper-Gaffel 54; Gaffelmeister 54.
— Lämmchen auf der Burgmauer, Kl. zum 67.
— S. Laurenz, Stiftung für Hausarme 67; Pfarrer Heinrich 69.
— S. Laurenz, vor 54.
— Leinenkaufhaus 35.
— Leinenweber-Gaffel 52.
Köln, Leprosorum campi 67.
— Löhrgasse 52.
— Lombarden 3.
— S. Lupus, Pfarrkirche 79.
— Maler-Gaffel 61.
— S. Maria-Ablass 67; Pfarrei 71; Kirche 79; Kirchhof u. Marienbild daselbst 79; Pfarrer Joh. 74, Heinr. 78 s. Eycholz; Vicekurat s. Kiep, Schilt. Mariagartenkl. 71; Nonne s. Kornegil.
— S. Maria in Cap., Äbtissinnen 67; Hospital 72.
— S. Maria ad Gradus, Stift 67. 73. 74; Statutenb. 67; Notae histor. 67; Pr. u. Dek. s. Griffe (Gryfone); Praesent. 67; Kan. s. Kampe.
— S. Maria-Magdalenenkapelle, Sebastiansaltar 72.
— S. Maria in Sion, Brigittenkl., Nekrolog. 67.
— Marsilstein, an 50.
— S. Martin, Abtei 65. 73; Frohnhöfe in Flittard u. Stammheim 67; Klosterarchiv 65. 80; Abt s. Wachendorp; Prior s. Airsberg; Kapl. s. Kessel.
— Klein-S. Martin, Pfarrer 67.
— Marzellenstrasse 54. 57. 73; Klause 73; Klausnerin Sophia 73.
— Melaten, Kirchhof 51. 58. 60.
— S. Michael, Augustinerinnenkl. 67.
— Minoritenkl. 67.
— Monticulo, in, Haus in der Pfarrei S. Maria-Ablass 71.
— Mühlen 3. 8. 10. 12. u. ö.
— Mühlengasse 20. 21.
— Münzgenossenschaft 37.
— Münzmeister s. Eltman.
— Nazareth, Konv. zu, auf d. Gereonstrasse 48.
— Neumarkt 47. 48. 50—54. 56. 59. 60.
— Niederich 68.
— Nothburgiskapelle 67.
— Nuntiatur 68.
— Official 70—74. 76. 78.
— Ölmesser 24.
— S. Pantaleon, Abtei 65. 75; Syllab. abbatum 67.
— Pfarrer, Gesch. der 68; Pfarreien 89. 90.
— Pfau, auf der, in (auf) der Höhle 57. 60.

Digitized by Google

Köln, Pfeifer u. Trommelschläger.
— 51 s. Kreuwer, Strecker.
Pförtchen bei S. Pantaleon 57.
— Pfuhl (Poel), auf dem 52.
— Priesterseminar 66.
— Protestant. Gottesdienst 67.
— Radergeld 49.
— Rath 46. 47. 49—63.
— Rathhaus 49. 51. 55. 61.
— Rathhausplatz 68.
— Rathsdeputation 63.
— Rathsherren 24. 50. 58.
— Rathskapelle 24.
— Rathskeller 6. 35.
— Rentkammern: Mittwochs-, Freitags- u. Samstags-Rentk., Allgemeines 1—9; Rechnungsbücher der einzelnen Kammern s. Übersicht auf S. 10.
— Rentmeister 4. 7. 8. 60, s. Bruwilre, Odendorp.
— Rheingasse 20. 21.
— ‚Roider doir', Haus zu der 79.
— Rutten, bei der kleinen, vor der Pfau 60.
— Salmanack, an dem 60.
— Salzgasse 2.
— Sattelmacher s. Roffart.
— Schellen, Beginenkonv. auf der Gereonstr. 79.
— Schickung, grosse d. Gemeinde 58, der Gaffeln 61.
— Schilderamts-Gaffel 56. 57; Kuchenmeister s. Straissen.
— Schmiede-Gaffel 48. 61.
— Schöffen 53. 77.
— Schreine 61.
— Schröder-Gaffel 53; Heinrich, Schröder in d. Botengasse 54; Gaffelknecht s. Hecker.
— S. Severin 72. 73; Kapl. s. Lützilkirchen; Vicepleban Hermann 72.
— Söldner, Soldzahlung 5. 12. 38.
— Stadtgraben 49—56. 59.
— Stadtmauer 7. 52. 53. 57.
— Stapel 48.
— Statthalter der Mühlentafel 39.
— Strassen 7. 89ff.
— Synode 76.
— Taube, weisse, auf d. Altenmarkt 43.
— Thore u. Thürme 7. 46. 48. 52. 53. 55. 59. 60. 62.
— Transfixbrief 55. 62.
— Universität, Gesch. 68; Annalen d. theol. Fakultät 68; Dekanatsbücher 68; Statuten, Dekrete u. Responsa 68.
Köln, S. Ursula, Stift, 65. 67—70. 72—81; Nekrolog 67; Äbtissinnen 78; Elisabeth 69, Jutta 71, s. Arnsberg, Isenburg, Neuburg, Nassau; Dek. Aleidis 70, Katharina 72; Kellnerin s. Runckel; Kapitel 71. 72. 75. 77. 78. 81; Kan. 69. 74, s. Hildenbergh, Holthe, Isenburg, Linepe, Nassau, Runckel, Thanrode, Wevelkoven; Kanonichen 68 s. Cesar, Düren, Eusbergh, Hagedorn, Lengelsdorp, Zinebant.
— Verbundbrief 62.
— ‚Voirnen', Haus zu der, gegenüber d. Kaufh. auf d. Fischmarkt 80.
— Waidmesser 49. 58; Teelman 50, s. Rebbein.
— Waldecken, Haus zu 74.
— Weinsberg, Herm. v. 45. 47 bis 50; Christ. v. 40.
— Weinwachs 34. 35.
— Windmühlen 19.
— Wollküche 19.
— Zimmermanns-Gaffel 62.
— Zucht- u. Arbeitshaus 24.
König, römischer 4.
Konstanz 79.
Korff, Heinr. 49.
Kornegil, Gotschalk v., s. Gattin Katharina u. ihre Tochter Bela 71.
Kovelshoven, Paetze v., Witwe d. s. Judeus 77.
Krepen, Wilh. 55.
Kreuter, Franz, topograph. Sammlung 89ff.
Kreuwel (Kruwel), Fleischhauer, Trommelschläger der Bäcker bei d. Holzfahrt 49—51.
Krieger (Kreger), Wilh. 46. 48. 49. 57—60. 62.
Kulp, Paul, Grabenmeister 47. 48—53. 59.
Kurfürsten 65. 68 s. Erzbischöfe.
Kurrath 88.

Langel (Langele, Ldkr. Köln), Eberh., Schöffe auf d. Greisberg, u. s. Sohn Nikolaus 71; Wilh. v., Schöffe auf d. Greisberg 71.
Lempgin, Joh., Beisitzer d. Freitags- u. Samstags-Rentk. 5.
Lengelsdorp, Lengersdorp (Lengsdorf, Kr. Bonn', Embrico v., Kan.

Digitized by Google

an S. Ursula, u. s. Bruder Lamb. 70.
Leyten, Ailh. v. d. 79.
Leopardo, de, s. Griin.
Limburg (holl.), Joh., Herr zu, u. s. Gattin Uda 69.
Linepe (Lynephe), Lennep, Jak. v., Fassbinder 48. 54. 55. 57—59. 62; Hadewigis v., Nonne d. Kl. Dünwald 71; Heilwigis, Kan. an S. Ursula 78. s. Plackaill.
Linhove, Joh. inme, u. s. Tochter Elisabeth 72.
Lynge, Goebel van, Beisitzer d. Freitags- u. Samstags-Rentk. 5. 7. 8.
Linner, Heinr. v. 52.
Linns (Linz, Kr. Neuwied), Zoll 13; Fassbinder 49.
Lyntorp, alias de Prato, Heinr. v., Notar 74.
Loen, Heinr. de, Vikar. perpet. an S. Andreas 77.
Loyf, Heinr., Notar aus Medebach 76. 77; Otto, gen., Rektor zu Boylstorp 70.
Lohn, Joh. v., aus Düren 40; Bern. v. 41.
Lohuis, Ger. 59.
Lometzheym (Lommersum, Kr. Euskirchen), Schöffen 79; Pastor s. Spede.
Longus, Theod., dictus 69.
Lovenich, Kr. Erkelenz, Ger., Schmied v. 77.
Lůenrych, Tilm. v., u. s. Gattin Nese 75.
Lurwalt, Goddert 57.
Luytingen (Lütting, Kr. Moers), Villa 75.
Lüttich 88; Ritterschaft 84. Diöz. 75. 83—85; Abt v. S. Jakob 70; Pr. v. S. Paul 70; Archidiakon de Ardenna 70; Official 78.
Lůtzilkirchen, Rucher v., Kap. an S. Severin 72.
Luwe, Adam 78.
Luxembourg, duc de 24.

Maese, Joh. 48.
Mainz, EB. 69 Disc. 76.
Mais, Joh., Gewaltrichter 57.
Mansteyden (Manstedten), Joh. v., u. s. Gattin Hadewigis 72.
Matheweses, Heinr. 77.
Mauwenheim (Mauenheim, Ldkr. Köln), Coine v. 75.
Medebach, Kr. Brilon 77.
Menden 74.
Meynershagen, Engelb. v., Notar 80.
Merheim, Heinr. v., Kan. an S. Gereon 78.
Mering, Frhr. v. 65. 66. 68.
Merman, Jean 40.
Michaelis, Joh., cler. Monast. u. Notar 78.
Mylen (Millen, Kr. Heinsberg), Heinr. v., Cler. v. Menden 74.
Mirkenich (Merkenich, Ldkr. Köln) 72.
Mysplenbeke, Alb. v., Kan. an S. Ursula 71.
Moilbode, Joh., gen. 72.
Moelen, Wilh. v. d. 81.
Moelenbach im Kirchspiel Voilberg 81.
Moyrart, Ger., gen., Provisor an S. Joh. Bapt. 74.
More, Joh. 75.
Moerkens 68.
Moirse (Moers, Kr. Geldern), Theod. v., Pr. zu Bonn 78; Piramus de, u. s. Tochter Domicella Luitgardis 78.
Mosellande 83.
Möser, patriot. Arch. 87.
Moskau 86.
Mündelstorp (Mündelheim, Ldkr. Düsseldorf), Hofgericht d. Aposteln-stifts 77.
Mundestorp 75.
Můnsoy, Montjoie Walr. v., u. Jutta 69.
Münster, Stift 69. 77. 78. 83—85.
Můr, Joh., dict. 71.

Nassau, Agnes u. Elsline v., Kan an S. Ursula 80; Marg. v., Äbtissin v. S. Ursula 81.
Neuburg, Irmgardis v., Äbtissin v. S. Ursula 75.
Niederrhein 83.
Niederrh. Kreis 88.
Niederrhein.-westfälische Kriegsverfassung 82 ff.
Norvenich (Nörvenich, Kr. Düren), Schol. Reim. v., Kan. an S. Aposteln 73.
Noitbergen 40.
Nuysse (Neuss), Joh. van, Pferdehändler 40.
Nuwenkirchen, Dries van, Leinweber 47–49. 52. 53.

Oydendorp (Odendorf, Kr. Rheinbach), de, Rentmeister 4; Ger., gen. v., Provisor v. S. Joh. Bapt. 74.
Ohedenhoyven, Bruno v., Schöffe zu Sunristorp 73.

Digitized by Google

Ossendorf, Ldkr. Köln 75.
Oiverstoultz, Wern. 5. 8.

Palant, Junker 40.
Päpste: Johann XXII 70, Urban VI 75, Bonifaz IX 76. 77.
Passevant, Gerh., gen. 73.
Pfalz, Kurf. Friedrich v. d., Winterkönig 67; Pfalzgr. Hans Georg, Gf. zu Veldenz 82—84.
Pigelmair, Math., auf Haus Binsfeld 42.
Pyrne (Pier, Kr. Düren), Pfarrer Reiner 74.
Pissinheym (Pissenheim, Kr. Bonn), Herm. v., Kan. zu Bonn 70.
Pittingen, Heinr. v., Kan. am Dom 78.
Plackaill, Joh., v. Lennep 4.
Platere, Pächter d. Hofgutes zu Welhem 72.
Pleis, Siegkreis, R. Joh. v. deim, u. dessen Witwe Stina 76; Loire vanme, u. deren Tochter Stina 76.
Pluyss, Steven, in Noitbergen 40.
Poderbach (Puderbach, Kr. Neuwied) 77; Pfarrer s. Cleberg.
Pollem, Heinr. 43.
Poller Köpfe 14.
Poppendyck, Bertr., Dek. zu S. Georg 76.
Prato, de s. Lyntorp.
Proeme, Herm., Notar 75.
Pütz, Rütger am 40.

Radeputze, Joh., gen. vanme 72.
Randeroide (Randerath, Kr. Geilenkirchen), Diet. v., Kan. an S. Cunibert 80.
Ratingen, Kr. Düsseldorf, Protokollb. des Schöffengerichts 67; Gobel v., Priester-Kan. am Dom 78; Joh. v., cler. 74.
Rebbein, Tilm., Waidmesser 58—60.
Regensburg 37.
Reich, röm. 82. 87. 88.
Reichsadmiralat u. Reichsflotte 82.
Reichskammergericht 88.
Reichsstädte 87.
Reichsstände 82.
Reyda, Herm. v., Lic. theol. u. Dompr. 79.
Reinard, Stadtplan 89.
Reys s. Kalentyr.
Religionsgezänk 88.
Rennenberch (Renneberg, Kr. Neuwied), Siegfried v. 70.
Rheinbach, R. Amelr. dict. de, s. Gattin Agnes u. s. Sohn Amelricus 69.
Rheinberg, Kr. Moers, Amt 68.
Rheingau 46.
Riachien, Wilh. 67.
Ryndorp, (Rheindorf, Kr. Solingen) 71.
Ritterschaft, schwäb., fränk., rheinische 87.
Roffart, Peter, Sattelmacher 55.
Royde, Konr. vanme 78.
Roydeheim, Konr. de, Notar in curia Col. 76.
Rodenberg, Kr. Wipperfürth, Alex. v., Kan. an S. Aposteln 75.
Rodendreysch, Gotschalk v., u. s. Gattin Christina 72; Wilh., gen., Schöffe auf d. Greisberg 71; Math., Schöffe auf d. Greisberg 72.
Rulanswerde (Rolandswerth, oberhalb Bonn), Nikolaikapelle 70.
Rolinxschwert, Melch. 40.
Rom 75; Kirchen: S. Susanne, S. Johannis et Pauli, S. Marie in Cosmedin, s. Cosme et Damiani 79.
Rosinboyme, Bela, gen. 72.
Rost, Joh. 72.
Roytstok, Ger. 74.
Rufus, Mag. Heinr., Advokat u. Kan. an S. Cunibert 74.
Runckel, Oberlahnkreis, Agnes v., Kellnerin v. S. Ursula 77—79.
Russland 83.

Sachsen, Hrz. Christ. Aug. v., Kardinal u. Dompr. 66.
Saychem, Joh. v., Schöffe auf d. Greisberch 71.
Scheyven, Herm., Sohn des Tilm., gen., Schöffe zu Sünristorp 73.
Schemman, Herm., gen., Schöffe auf d. Greisberch 72.
Scheve, Tilm., Schöffe auf dem Greisberch 71.
Schyderich, Ev. van, Beisitzer d. Freit.- u. Samst.-Rentk. 8.
Schilt, Arn., Vicekurat an S. Maria-Ablass 79.
Schmitz, Eberh., in d. weissen Taube auf d. Altenmarkt 43.
Schmitz, Joh. 43. 44.
Schonenbach (Schönbach, Kr. Daun), Quintin v., Goldschmied 76.
Schwaben 87.
Schweden 83. 86 A.
Scotzheym, Joh., Vikar an S. Gereon 75.
Sebaste, Eberh., Bischof v. 75.

Digitized by Google

Seelbach, Kr. Mülheim a. Rh., Albrecht v., Drost. zu Hachenberg 80.
Seerecht 88.
Seycheme, Phil. v. 71.
Seyn, Kr. Altenkirchen, Gotfried v., Gf. v. Wittgenstein, Domdech. 80.
Syburg, Siegburg, Jude Simon v. 11; Figin v., geb. v. Bruwilre 40; Lamb. v., Kan. an S. Aposteln 75.
Simon in d. Muscheln, Spielmann 50.
Smalenborg s. Friconis.
Sneppen, Hofgut 78.
Soidenhoven, Math., Prokur. in curia Col. 79.
Soynkin, Meister Albert, Provisor v. S. Maria-Ablass 79.
Spangenberg, Theod. v., cler. Mogunt. 80.
Speculo, Math. de, Kan. an S. Aposteln 75.
Spede, Karl, Pfarrer zu Lometzheim 79.
Speier 82. 87.
Speck, Familie 40.
Staylburg, Joh. v., Kan. an S. Gereon 70.
Stammheim, Kr. Mülheim a. Rh., s. S. Martin.
Starckenberg, Joh. 40.
Steill, Joh. van, Spormacher 53.
Steynbůchel (Steinbüchel, Kr. Solingen) 78.
Steyne, Johanna v., Kan. an S. Ursula 76.
Stifter, geistliche 88.
Stralen (Straelen, Kr. Geldern), Heinr., Official 74.
Straissen (Straisz), Ludw. van der, gen. Kruchenlepper, Kuchenmeister des Schilderamts 49. 50. 53—59.
Strecher (Stricher), Heinr., Trommelschläger 48. 50. 51. 59.
Stroicher, Werner 49.
Stumbele (Stommeln, Ldkr. Köln), Christ. v., Thesaurar an S. Andreas 71; R. Ludw. v. 72.
Stůrm, Joh., gen., Schöffe zu Sůnristorp 73.
Suiderman, Heinr., Beisitzer d. Freit.- u. Samst.-Rentk. 8.
Sůnristorp (Sinnersdorf, Ldkr. Köln), Konr. v. 73; Schöffen s. Voys, Dale, Ohedenhoyven, Stůrm, Welteri, Scheyven.

Theyntz, Junker Arn. aus Bachem 78.
Thanrode, Elsa v., Kan. an S. Ursula 81.
Thyriard, Erasm. 44.
Tyele, Goswin de, Dek. v. Xanten 75.
Tilia, Math. v. 71.
Tricarico 79.
Trier, EB. 69, Diöz. 76.
Troyen, R. Joh. v. 75.
Truchsessische Wirren in Westfalen 67.
Türkensteuer 88.

Ulm, Joh. van 51.
Ungarn 4.
Urbach, Witwe 44; Martin 44.
Ursula, Gesch. d. hl. 67.

Vechta, Grafschaft (Oldenburg) 69.
Veldenz, Grafschaft 82. 83; Gf. v. s. Pfalz.
Veltheyn, Joh., v. Steinbůchel 78.
Velthuis, Joh. 63. 64.
Vernich, Kr. Euskirchen 78, s. Brente.
Villari, Ger. Fastreolos de, episcopi Leod. dyoc. 75.
Virneburg, Kr. Adenau, Ger. de, Kan. am Dom 74.
Vivario, Ger. v., Pr. an S. Aposteln 72.
Vogesenklub 82.
Voilberg (Volberg, Kr. Mülheim a. Rh.) 81.
Vois, Joh., gen., Schöffe v. Sůnristorp 73.
Voyss, Heinr. 79.
Vrelenberg, Notar v. 79.
Vurburch, Joh. v., decret. Dr. u. Official des Dompr. 79.
Vůrren, Tilm., von Wys 73.

Wachendorp (Wachendorf, Kr. Euskirchen), Jak., Abt v. S. Martin 80.
Wachtendunk (Wachtendonk, Kr. Geldern), Peter 67.
Wallraff, Kaspar, Schneider 44.
Walrawe, Friedr., Beisitzer d. Freit.- u. Samst.-Rentk. 7. 8.
Walter, Kaufm. 44.
Wasa, Gustav 86.
Wasservas, God. van dem, Beisitzer der Freit.- u. Samst.-Rentk. 8.
Welhem, Kr. Recklinghausen, Hofgut zu 72.
Wels (Welz, Kr. Jülich), Vreitzwindis v. 74.
Welteri, fil. Herm., Schöffe zu Sůnristorp 73.
Wenemar, Schuhflicker am Ehrenthor 50.

Digitized by Google

Werde, Joh. v. 78.
Westerburg (Nassau), Reim., Herr v., Kan. zu Bonn 70.
Westfalen 72. 83.
Wevelkoven (Wevelinghofen, Kr. Geldern), Gret. v., Kan. an S. Ursula 78.
Wychmar, Gerl., Köln. Schöffe 77.
Wychterich, Kr. Euskirchen, Richolf v., Bgm. 74.
Wickfoilen, Heinr. 80.
Wye, Heinr., gen. 71.
Wilre, Bruno, Pfarrer 72.
Winckelhausen 42.
Wippervurde (Wipperfürth), Joh. v., Notar 78.
Wys (Vettweis, Kr. Düren) 73.
Wisstorff (Wiesdorf, Kr. Solingen), Joh. 44.
Wittgenstein, Reg.-B. Arnsb., s. Seyn.

Xanten 75; Dek. s. Tyele.

Zinebant (Tzenenbant), Gerh., Kan. an S. Ursula 77. 78.
Zons, Kr. Neuss 71.
Ober-Zündorf, Kr. Mülheim a. Rh., Pfarrer 70.
Zwyvel, Joh. vanme 4.

Digitized by Google

Mittheilungen

aus dem

Stadtarchiv von Köln

begründet von **Konstantin Höhlbaum**

fortgesetzt

von

Joseph Hansen.

Achter Band.

(Heft XXII und XXIII.)

Mit Unterstützung der Stadt Köln.

Köln, 1893.

Verlag der M. DuMont-Schauberg'schen Buchhandlung.

Druck von M. DuMont-Schauberg.

Digitized by Google

(Alle Rechte vorbehalten.)

Digitized by Google

Mittheilungen

aus dem

Stadtarchiv von Köln

begründet von **Konstantin Höhlbaum**

fortgesetzt

von

Joseph Hansen.

Zweiundzwanzigstes Heft.

Mit Unterstützung der Stadt Köln.

Köln, 1892.

Verlag der M. DuMont-Schauberg'schen Buchhandlung.

Druck von M. DuMont-Schauberg.

Digitized by Google

Alle Rechte vorbehalten.

Digitized by Google

Vorwort.

Das einundzwanzigste Heft der 'Mittheilungen' brachte den siebenten Band zum Abschluss. Indem nunmehr mit dem vorliegenden zweiundzwanzigsten Heft der achte Band eröffnet wird, ist über einige äusserliche Änderungen zu berichten, welche von nun ab für unser Organ massgebend sein sollen.

Es werden in Zukunft zwei Hefte statt der bisherigen drei einen Band bilden, und zwar soll jedes Heft ca. zehn Bogen, der Band also ca. zwanzig Bogen umfassen. Jeder Band, nicht mehr wie bisher jedes Heft, bildet ein Ganzes; er wird durchpaginirt und erhält ein Personen- und Ortsverzeichniss. Im Lauf eines Jahres wird jedesmal ein Band erscheinen. Diese Änderungen sollen vor allem die beim weitern Fortschritt der 'Mittheilungen' immer unbequemer sich geltend machende grosse Anzahl der Register vermindern und auf diese Weise für die Zukunft eine schnellere Übersicht über den Inhalt ermöglichen. Diesem Vortheil gegenüber dürfte der Umstand, dass die Register zu den ersten Heften der einzelnen Bände immer erst am Schluss eines Bandes, also ein halbes Jahr nach der Herausgabe des Heftes, zugänglich werden, nicht ins Gewicht fallen.

Der Inhalt des vorliegenden Heftes geht, mit Ausnahme des von Herrn Dr. Knipping verfassten Beitrages zur Geschichte der Kölnischen Historiographie, fast ganz auf Arbeiten von Herrn Dr. Keussen zurück. Die an erster Stelle abgedruckten Briefbücher-Regesten 1441—1444 sind Auszüge aus den ausführlichen Regesten, welche er angefertigt hat. Es ist dafür Sorge getragen, dass auch fernerhin durch einen andern Mitarbeiter in regelmässigen Zwischenräumen Mittheilungen aus dem reichen Inhalt der Briefbücher erfolgen können.

Digitized by Google

Der zweite Beitrag beginnt die Erschliessung einer neuen Abtheilung des Archivs, der Briefeingänge, welche den in den Briefbüchern registrirten Ausgängen entsprechen und erst mit diesen zusammen genommen — für einzelne Jahre wenigstens — ein zutreffendes Bild von der umfassenden Korrespondenz der Stadt Köln im Mittelalter geben. Den von Herrn Dr. Keussen bearbeiteten Regesten dieser Abtheilung sind Regesten der einschlägigen Stücke aus der Abtheilung 'Köln und das Reich' eingereiht worden. Es befindet sich darunter eine Anzahl Stücke von erheblicher reichsgeschichtlicher Bedeutung, wie denn überhaupt das vorliegende Heft der Forschung reiche neue Beiträge zur politischen und wirthschaftlichen Geschichte Kölns und der Rheinlande im 14. und 15. Jahrhundert zuführt.

Köln, im Oktober 1892.

Joseph Hansen.

Digitized by Google

Inhalt.

Seite

Vorwort III

I. Die stadtkölnischen Kopienbücher. IX. 1441—1444 1

II. Brief-Eingänge des 14. und 15. Jahrhunderts. A. Datirte Stücke 1320—1400 77

III. Nachrichten:

1. Der litterarische Nachlass des kölnischen Historiographen Stephan Broelmann, von R. Knipping 178
2. Historische Kommission bei der Kgl. Akademie der Wissenschaften zu München 182

Digitized by Google

Digitized by Google

I.

Die stadtkölnischen Kopienbücher.

IX.

1441—1444.

1441		
Jan.	4	An den EB.: die sechs Schöffen sind gemäss seiner Anweisung vom Rathe um Annahme der Kur gebeten worden, haben sich jedoch nicht dazu verstanden. — Vermerk über ähnliches Schreiben an den EB. wegen Herm. Scherffgin, Joh. vom Hirtz und Joh. v. d. Eren von 1442 April 2. XV, 58b.
—		An die Versammlung der geldrischen Hauptstädte zu Arnheim: Bitte um Entschädigung für den Dompistor Thys van Erklens. XV, 59a.
—	6	An Joh. von Schoenroide, Drost zu Bergheim: möge Herm. Scherffgin nebst Heinr. von Ousheym und Bgmstr. Goedart v. d. Wasservasse am Gerichte Poulheim zu Recht verhelfen. XV, 59b. — Ähnlich an den Vogt zu Bergheim und die Schöffen zu Poulheim.
—	8	An die Junker von Heinsberg und von Blankenheim (getrennt): Aufforderung zur Zahlung der 1000 oberl. rh. Gl., welche ihr † Vater der Stadt schuldet. XV, 59a.
—	9	An Hrz. von Jülich-Berg: möge den Busch, welchen Richmod und Meingin Grijn, Nonnen zu (Schillings-) Capellen, dem Bgmstr. Goedart v. d. Wasservasse beim Gerichte zu Poulheim haben beschlagnahmen lassen, wieder freigeben. XV, 60a.

Digitized by Google

1441	
Jan. 18	An Eckart, Schultheiss zu Lechenich: die für Christ. von Lechenich erbetene Sicherheit wird bedingungsweise gewährt. XV, 59b.
— 20	An Amtleute, Schultheissen, Schöffen etc. zu Kerpen, Lommersum, Strassfeld etc.: der Rittmeister Heinr. Boelinck und Hermann von Straisfelt sind zu Vertretern des Rathes gegenüber der Beschlagnahme Christian Joeris vom Koeninxberge bestellt. XV, 60a.
— 23	An J. Joh. von Wied: der EB. soll nach seiner Rückkehr an die Festsetzung des Tages mit Johann von Neuss erinnert werden. XV, 60b.
— 25	An den B. von Lüttich: fordert Erstattung der 1000 oberl. Gl., die sein Vater Johann von Loen, ein Herr zu Jülich, unter Bürgschaft Johanns von Heinsberg etc. entliehen. XV, 61a. — Durchstrichener Entwurf: Bl. 60b.
— 27	An R. Wilh. von Nesselrode, Hrn. zum Steyne: die Habe des Hans up dem Bryncke ist durch den Greven des Hohen Gerichtes beschlagnahmt worden. XV, 61a.
—	An Adam von Guntersdorp: möge gelegentlich mit seinen Gegnern in Köln verhandeln. XV, 61b.
—	An Joh. Quaid, Landdrost, und die übrigen Verweser des Hrztums Berg: mögen sich bei dem Jülichschen Landdrost Joh. von Palant um Aufhebung der von Joeris vom Koninxberge veranlassten Beschlagnahme kölnischen Gutes zu Lommersum und Strassfeld bemühen. XV, 61b.
— 31	An Eckart, Schultheiss zu Lechenich: nachdem Christ. von Lechenich die angebotene bedingte Sicherheit zurückgewiesen hat, zieht die Stadt ihr Schreiben (vom 18. Januar) zurück. XV, 62a.
Febr. 4	An Joh. von Plettenberg: Sicherheit für Heinr. Freudenberg, wenn er zuvor die Fehde gegen Köln abstellt. XV, 62b.
— 6	An Engelbr. Nyt [von Birgel]: wegen Cristgins, des Schmiedes auf der Weyerstrasse, wird auf dessen früher mitgetheilte Antwort verwiesen; der Abt von S. Pantaleon und Wilh. von Lyskirchen berufen sich auf den gerichtlichen Weg. XV, 62b.
—	An A(dam) von Gunderstorp: ein Tag zu Mainz kann ihm nicht gewährt werden, dagegen wird er nach Köln geladen. XV, 62b.
— 8	Sicherheit für Cristgin Joris, gen. vom Koninxberge, nebst 6 bis 8 Genossen. XV, 63a. — Verlängert bis März 7.
— 10	Geleit zur Frankfurter Fastenmesse für Mecheln, S. Trond und Herenthals. XV, 63b.

Digitized by Google

1441

Febr. 13 An Wipperfürth: des Alden Bremsers Hausfrau erhält Sicherheit. XV, 63a.

— 16 An Landdrost u. Räthe des Hrz. von Berg: Bitte um endliche Abstellung der durch Christ. Joris, gen. von Koninxberg, veranlassten Beschlagnahme. XV, 63a.

— An Schultheiss und Geschworene zu Strassfeld: desgl. XV, 63b.

— 22 An Joh., Herrn zu Wickrath: die Angelegenheit zwischen Joh. von Nuysse und Dietm. Bongart und die damit verwandte zwischen Johann von Lunen und Hilgers Erben muss dem Gerichte überlassen bleiben. XV, 64a.

März 1 An Borchard, Hinrik, Lippolt, Aswyn, Hans u. Hinrik, Brüder und Vettern von Bortfelde: ihr angeblicher Untersasse Tilman Questenberg, jetzt Bürger zu Köln, kann zur Vergütung versessenen Dienstes nicht angehalten werden. XV, 64a.

— An die Brüder Ludolf, Gerd und Johann, Grafen zu Spiegelberg, und an zahlreiche genannte andere Herren: Joh. Kaldenberg bestreitet, den bischöflich Hildesheimer Hofmann Joh. von Balve widerrechtlich gefangen zu haben. XV, 64b. — Ähnlich an den B. von Hildesheim, an Hrz. Otto von Braunschweig und Lüneburg sowie an die Herzöge Otto, Heinrich und Ernst von Braunschweig.

— An den J. von Heinsberg Gerh. von Loen, einen Herrn zu Jülich und Gr. zu Blankenheim: Aufforderung zur Rückgabe der seinem † Vater geliehenen 1000 oberl. Gl. XV, 65b. — Ähnlich an den J. von Blankenheim, an Wern. von Vlatten und an Bernh. von Weverden, gen. Bulver.

— An die zu Mainz versammelten Fürsten, Edeln und Herrn: die Stadt hat den vom Könige nach Nürnberg ausgeschriebenen Tag besendet; an der Besendung der Mainzer Versammlung hindern einstweilen die Feindseligkeiten des Gr. Joh. von Nassau. XV, 67b.

— 3 An Achen: Warnung vor Daem Hunt van dem Busch, welcher der Stadt das Versprechen gekündigt hat, seine Feinde nicht von Köln aus zu schädigen. XV, 66a.

— An Rein. von Reifferscheid: seine Klage über Schädigung seines † Vaters ist einem anderen Reifferscheid beantwortet worden, ist übrigens unbegründet. XV, 66b.

— An den EB. von Mainz: möge von der Einschränkung seines Geleitsbriefes zur Frankfurter Messe abstehen, wonach jeder einzelne Amtmann von jedem Kaufmanne oder Schiffer um Sicherheit anzugehen wäre, zumal der Gr. von Nassau Feind der Stadt ist. XV, 66b.

Digitized by Google

1441	
März 6	An den Hrz. von Kleve: Joh. Amelongh erhält freies Geleit zur Vertretung seiner Sache am geistlichen Gerichte, aber nicht gegen Joeris Schoenhaltz. XV, 67a.
—	An J. Joh. von Wied: die Rathsrichter werden den Brief seines Bruders, des Gr. zu Wied, Hrn. zu Isenburg, und anderer Herren in Sachen Johanns von Neuss und Dietmars Bongart sicher nach Gebühr behandelt haben. XV, 67a.
— 7	An den Hrz. von Jülich: Druda, Frau des This von Lilien, klagt über Bekümmerung zu Pier trotz freien Geleites. XV, 67b.
— 10	An J. Joh. von Hoern, Herrn zu Parweys: die Vernehmung der von Joh. von Achen gestellten Entlastungszeugen hat in Abwesenheit der Gegenpartei nicht erfolgen können; mit der Berufung Johanns auf das Urteil des städtischen Doktors ist der Rath einverstanden. XV, 68b.
— 13	An Rein. von Reifferscheid: gelegentliche Verhandlung in Köln wird anheimgestellt. XV, 68b.
—	An Herm. van Boemel: wegen Abwesenheit Heinrichs van Mirkenich kann ihm über den gewünschten Tag in Lüttich oder (Mas)tricht kein Bescheid ertheilt werden. XV, 69a.
.....	An den EB. von Köln: der vom J. Joh. von Wied erwirkte Tag zu Bonn mit Joh. von Neuss wird dankend angenommen. XV, 69a.
— 15	An den J. von Wickrath: Joh. von Neuss kann keine Sicherheit vor Dietmar [Bongart] erhalten. XV, 69b.
— 17	An den EB. von Mainz, an Bingen und an andere Städte des Rheingaues: Klage über die Gefangennahme des Kaufmannes Tilman Keye und über seine Entführung nach dem Rheingrafenstein vom Krahn zu Bingen aus durch Eberh. vom [Ober]stein. XV, 70b.
— 20	An die Herzogin von Kleve: über den angeblichen Meineid des Johann Ailbertz Sohn aus Griet enthalten die städtischen Register nichts; der Stadtschreiber ist inzwischen gestorben. XV, 69b.
— 22	An Franck von Cronenberg: Joh. zom Beren aus Rüdesheim möge zur Verhandlung mit Engelbr. von Lijch nach Köln kommen. XV, 70a.
—	An den EB. von Mainz: Protonotar Joh. von Stommel ist ermächtigt, wegen des Tages mit J. Gr. Joh. von Nassau zu verhandeln. XV, 70a.
— 24	An den J. von Wickrath: Sicherheit für Joh. von Neuss, jedoch nicht gegen Dietmar Bongart. XV, 70b.

Digitized by Google

1441	
März 24	Offener Brief über die Gefangennahme Tilman Keyes beim Krahnen zu Bingen durch Eberh. vom Oberstein, gen. Rheingrafenstein. — Ähnlich an Friedrich, Rheingrafen zum Stein, Wildgr. zu Daun, an die Rheingrafen Joh. und Gerh., an Joh. und Sifard von Oberstein und an die „gemeineren“ zu Rheingrafenstein und an Eberh. von Oberstein. XV, 71a. b.
— 28	An den J. von Kleve: abermalige Bitte um Freilassung des zu Ürdingen gefangen gehaltenen Joh. von Caster. XV, 71b.
.....	Bernh. von Daymswilre an Köln: Klage über Beraubung durch Wern. von Palant. XV, 71c.
—	An Wern. von Palant: soll Bernh. von Daymswylre entschädigen. XV, 71b.
— 29	An Frankfurt: Dank für Bemühungen um eine Entscheidung des EB. von Mainz wegen des Geleites. XV, 72a.
— 31	An ?: bei der Stadt ist keine Habe und auch kein Brief Geirtgins Schaetzavel über Güter zu Rheindorf hinterlegt, vielleicht jedoch bei Joh. Bruwer. XV, 72a.
—	An den EB. von Köln: leugnet Verunrechtung des Mewis von Geldorp. XV, 72b.
—	An den Hrz. v. Jülich: der bei Kirstgin Smyt hinterlegte Brief des † Heinr. Overstolz ist durch den Abt v. S. Pantaleon gerichtlich beschlagnahmt. XV, 72b.
April 3	An Eberh. v. Oberstein: Tiele Keye von Deutz, den er bei Gauwelsheym gefangen hat, kann ihm als Kölner Bürger nicht fehdepflichtig sein. XV, 73b; fol. 73a durchstrichener Entwurf.
—	Köln theilt allen Herren, Freien etc. den Inhalt seines letzten Briefes an Eberh. v. Oberstein in Sachen Tilman Keyes mit. XV, 74a.
—	An den Herrn v. Rodenstein u. St. Bingen: mögen Eberh. v. Oberstein veranlassen, nach dem abschriftlich beigefügten Briefe der Stadt zu verfahren. XV, 74b.
—	An [den EB. v. Mainz]: möge Tilman Keye zu seinem Rechte verhelfen, da sonst der Kölner Handelsverkehr im Mainzischen Gebiete untersagt werden müsse. XV, 74c.
—	An den EB. v. Köln: will in Sachen Johanns v. Wied, Herrn zu Isenburg, und Johanns v. Neuss nach der Bonner Übereinkunft verfahren. XV, 75a.
— 5	An Joh. Herrn zu Wickrath: ist in der Angelegenheit zwischen Joh. v. Neuss und Dietmar Bongart nicht partheilich verfahren. XV, 75a.
— 12	An den EB. v. Köln: wird ebenfalls 3 Bevollmächtigte zu Verhandlungen wegen Joh. Cornelis senden. XV, 75b.

Digitized by Google

1441	
April 19	Köln beurkundet insbesondere vor Eberh. v. Oberstein die Bürgerschaft Tiels Keye. XV, 75b.
—	An die „Weckenherren“ in dem Münster sowie an Bürgermeister, Schöffen u. Rath zu Herford: die Kölner Provisoren werden gemäss dem Testament Hermann Dwerghs gegen die Schüler von Herford verfahren, wenn in Herford gegen die Kölner ebenso gehandelt wird. XV, 75b.
— 22	An Eberh. v. Oberstein: nochmalige Aufforderung, Tiele Keye freizugeben und die Angelegenheit durch EB. Dietrich v. Mainz, EB. Jakob v. Trier oder Pfalzgr. Otto entscheiden zu lassen. XV, 76a.
Mai 1	An Rein. v. Talwijch d. ä., Amtmann zu dem Schartenberge: die Kölner Schöffen, welche seinen Knecht Joh. David gefangen gesetzt haben, wissen von keinem erzbischöflichen Geleit. XV, 76b.
— 3	An Joh., Markgr. zu Brandenburg, Burggr. zu Nürnberg: der Freigraf Heinr. v. Valbrecht, der auf Veranlassung des Kölners Clais vom Seyle an die Kulmbacher Hans Schoendorff und Ailbert Kempfe einen Brief gerichtet hat, ist um Auskunft ersucht worden. XV, 77a.
— 5	An den Hrz. v. Jülich: möge die Beschlagnahme kölnischen Gutes durch Christgin Joeris abstellen lassen oder den Kölnern Sicherheit zu Verhandlungen in Lommersum geben, wo Joeris selbst Schultheiss sei. XV, 79a.
— 8	An Strassburg: Kundschaft Heinr. Butgins über seinen Streit mit 3 Strassburgern. XV, 91c.
— 12	An die Räthe der rheinischen Kurfürsten auf dem Münztage zu Bacharach: mögen für Befreiung Tilmans Keye sorgen wegen der allen denjenigen Kaufleuten gewährten Freiheit, die Gold in die Münze bringen. XV, 77b.
— 16	An R. Gerh. v. Reyde: wird nochmals auf das entschiedenste um Rückgabe der geraubten Güter ersucht. XV, 77b.
— 17	An Reinh. v. Tallwych etc.: Joh. David ist durch das erzb. Gericht gefangen gesetzt. XV, 78a.
— 21	Köln bevollmächtigt Joh. v. Stralen und Joh. v. Breyde zur Vertretung der Stadt gegen Christgin Joeris v. Koeninxberge vor dem Gerichte zu Lommersum. XV, 78b.
— 26	An Sinzig: die vor die Feme geladenen Kölner sind nach Pfingsten zu Verhandlungen in Köln erbötig. XV, 78b.
—	Köln beurkundet, dass Joh. Albertz Sohn, Bürger zu Grieth, keinen Meineid geleistet hat. XV, 79a.
— 31	An den Hrz. v. Jülich: nochmaliges Ersuchen um Aufhebung der Beschlagnahme zu Lommersum. XV, 79b.

Digitized by Google

1441	
Juni 2	An Joh. v. Schoenroid u. Joh. v. Efferen: Joh. v. d. Arcken u. Jak. vom Dauwe erbieten sich gegen Herm. Kuffersleger zu Recht. XV, 79b.
— 9	An Elis. v. Houltorp: soll ihr vermeintliches Recht auf Renten von dem durch die Stadt angekauften Hause „zu dem Yserengader“ auf der Sandkaul in Köln geltend machen. XV, 80a.
— 12	An Joh. Kessel v. Nürburg d. ä.: seine Klage über den Bürgermeister Goed. v. d. Wasservasse ist ungegründet; dennoch will der Rath erneute Verhandlung vor dem EB. oder Hrz. v. Jülich veranlassen. XV, 81b.
— 13	An den J. v. Wickrath: hinsichtlich seiner Beschuldigung, Köln sei zwischen Joh. v. Neuss und Dietmar Bongart partheilich verfahren, bleibt es bei den früheren Antworten. XV, 80a.
— 21	An den J. v. Wickrath: ähnlich wie Juni 13; das Urtheil ist gesprochen, jedoch noch nicht verkündet. XV, 80b. — Ein ähnlich lautender Entwurf vom 20. Juni durchstrichen.
—	An den Hrz. v. Burgund: M. Heinr. v. d. Birboum erhebt mit Unrecht Anspruch auf eine angeblich von Wenemar v. d. B. hinterlassene Erbrente. XV, 81a. — Ähnlich an den B. v. Lüttich.
— 26	An Wern. v. Pallant: soll den „in dem Vreudenbergh bi Lynde“ auf dem Wege nach Gleuel überfallenen Joh. Zysekoeven seines erzwungenen Gelöbnisses entbinden. XV, 82b.
Juli 3	An Gerh., Herrn zu Reyde: Verschiebung des Tages wegen Verhinderung des EB. XV, 82b.
— 5	An Heinr. Hüyn v. Merkelbach, Schultheiss zu Frechen: Tilman zom Hotelen ist ihm rechtserbötig wegen übler Nachrede. XV, 83a. — Ähnlich an Wern. v. Palant u. 5 andere.
—	An den EB.: möge einen neuen Tag mit Gerh. v. Reyde ansetzen. XV, 83a.
— 7	An den Hrz. v. Berg: möge die bergischen Holzhauer veranlassen, sich an das Herkommen zu halten. XV, 83b.
— 8	Köln fordert Joh. Kessel v. Nürburg d. ä. zur Beantwortung seines letzten Briefes auf. XV, 82a.
—	An die Alderleute zu Brügge: Bericht über Verhandlungen mit J. Joh. v. Loen, Herrn zu Heinsberg und Löwenburg, wegen der Ansprüche Gerh. v. Loeverich vor Dr. Joh. v. Coisfeld. XV, 83b. — Etwas verändert nochmals Juli 15.
— 10	An Lüttich: bittet unter Verweisung auf den Vertrag von 1394 Juni 6 um Freigabe des Gutes, das Joh. v. Tegelen,

Digitized by Google

1441	
	Joh. v. Boicholtz und Tilm. v. Brysge wegen des EB. Dietrich in Lüttich beschlagnahmt worden. XV, 84b.
Juli 12	Köln erklärt die Unwahrheit des Gerüchtes, wonach Heinr. Reseler aus Dorpat mit Geld und Kostbarkeiten, die er widerrechtlich dem Stifte Dorpat entfremdet, Leibrenten in Köln erworben habe. XV, 85a.
— 14	Köln beurkundet, insbesondere vor der St. Koblenz, die Vereignung eines Schiffes Salz durch Winr. Sneppe. XV, 85a.
—	An den EB. v. Köln: möge minderwerthige „moergin“ seines Gepräges an der übersandten Normalmünze prüfen und einziehen. XV, 86b. — Ähnl. an Elekt Walram v. Utrecht.
—	An den J. v. Wickrath: die Klage wegen Hilgers, der im städtischen Gefängniss gestorben, ist grundlos. XV, 86b.
— 15	An den EB. v. Mainz: erbittet nochmals Antwort wegen der Gefangennahme Tilmans Keye. XV, 85a. — Verbessert aus: Juli 20.
—	An Bingen u. die übrigen Städte im Rheingau: mögen sich für Tilm. Keye bemühen. XV, 85b.
— 16	An Joh. v. Steppenroyde und 3 andere: Tag wegen der durch Friedr. v. Steppenroid geholten Gruiss. XV, 86a.
— 19	An den EB. v. Mainz: mit Werner Stuppelroede, Schultheiss zu Lahnstein, kann erst nach Abstellung der Fehde verhandelt werden. XV, 87a.
— 21	An den B. v. Lüttich: erinnert in gleicher Angelegenheit wie Juli 10 an den Vertrag von 1394 Juni 6. XV, 84b.
— 21	An Lüttich: soll die Bekümmerung kölnischer Bürger abstellen. XV, 86a.
—	An Joh. Hoin v. d. Broich, Herrn zu Vellenys u. Plenevaes: Tilman v. Hoetelen ist seinem Verwandten J. Heinr. v. Merckelbach nur in Köln rechtserbötig. XV, 87a.
— 22	An B. Rudolf v. Utrecht: wird nochmals um Äusserung über seine Stellung zur Reichsacht gebeten. XV, 87b. — Ähnlich an St. Utrecht, Zwolle, Kampen.
—	An Wern. v. Groynsfeld u. 4 andere: Tilman zom Hoetelen verweigert Heinr. v. Merkelbach Tagleistung ausserhalb Kölns. XV, 88b. — Ähnl. Juli 27 an Heinr. Huyne v. Myrkelbach u. 2 andere.
— 24	An Wern. v. Palant: soll Joh. Zysekoven von seinem Versprechen entbinden. XV, 88a.
— 28	An Jak. Markolff: Herm. Morlin beruft sich in der Erbschaftsangelegenheit auf gewiesenes Urteil. XV, 88b.
— 31	An Wern. v. Palant: Tilman zum Hoetelen ist mit Entscheidung durch den Kölner Rath einverstanden. XV, 89a.

Digitized by Google

1441	
Aug. 2	An Rolman, Herrn zu Arendael: das Getreide Johanns v. Syburg hat Wilhelm in der Ryngassen beschlagnahmt, weil der erzbischöfliche Molter umgangen war. XV, 89b.
— 5	An Amtleute, Zöllner, Zollschreiber und Bescher am Rheinstrom: empfiehlt Berücksichtigung des kurfürstlichen Geleites zur Frankfurter Herbstmesse. XV, 91c.
— 6	An Nimwegen: folgt der Einladung zur Zusammenkunft mit den aus Dordrecht eintreffenden Gesandten von Zutfen, Wesel, Duisburg und Doesborg, um dann auch wegen der Herings-Accise zu verhandeln. XV, 90a.
— 7	An Wern. v. Palant: Rechtserbieten Tilmans zom Hoetelen in Köln. XV, 89a.
—	An den Ldgr. v. Hessen: wünscht ihn zum Schiedsrichter im Streit mit Joh. v. Caster, Pr. zu Münstereifel, und mit der „Pistersse“ von s. Ursula. XV, 90b.
.....	An Lüttich: Johann under Dryveltz will nicht den Frieden mit Lüttich gebrochen haben. XV, 91a.
— 17	An Wern. v. Palant: möge ausser wegen Joh. Zysenkoven auch wegen anderer geschädigten Kölner vor dem Hrz. von Jülich Tag zu Bergheim leisten. XV, 91b.
— 21	An Strassburg: Heinr. Butghyn beruft sich im Streit zwischen Walter Spiegel, ehem. Stettmeister von Strassburg, u. a. einer- und dem Strassburger Rebelauwel andererseits auf seine frühere Kundschaft; Heinr. Mirkenich gibt seine Aussage schriftlich. XV, 92a.
— 23	An Christ. v. Lechenich: da Clais v. Eylsich demnächst wieder abreisen will, soll der Tag zu Weiher am nächsten Freitag stattfinden. XV, 91b.
— 31	An den EB.: Ailheit Pot, mit welcher Gr. Johann v. Nassau einen Tag zu Rhense leisten will, beruft sich auf die Entscheidung eines vom Könige gesetzten Richters. XV, 92b.
.....	[An den Hrz. von Burgund:] das Schiff, welches an der englischen Küste bei Yarmouth (Jairemunde) mit dem des Simon Ortsoen von Vlyssingen feindlich zusammengestossen ist, gehörte nicht der Stadt Köln, da diese keine Seeschiffe besitzt; bei einzelnen kölnischen Kaufleuten aber soll nach der Frankfurter Messe Nachfrage gehalten werden. XV, 92c.
—	An [?]: Tilm. zom Hoetelen und Christ. Wedich leugnen Vergehen gegen Nese van der Heghe. XV, 92d.
Sept. 1	An den Hrz. v. Kleve: möge die Ladung von Greve und Schöffen zu Köln vor einen Freistuhl rückgängig machen. XV, 93a.
— 4	Gumprecht, Gr. zu Neuenahr, Erbvogt zu Köln und Herr zu Alpen, erhält als königlicher Kommissar zum Tage

Digitized by Google

1441	zwischen Ailheid Pot und Engelbr. v. Harpen sicheres Geleit. XV, 93a.
Sept. 4	An Joh. Brymszer von Rüdesheim: Wern. von Palant hat während seines Rechtsganges mit Drutgin Lilien nur als Jülich'scher Rath Sicherheit erhalten. XV, 93b.
— 6	An J. Emaszman (?), Herrn zu Rapoltzstein und Hohennack: Joh. v. Kruft, über welchen Konrad Weydelich bei ihm Klage geführt hat, soll nach Rückkehr von Antwerpen verhört werden. XV, 93b.
— 8	An den Hrz. v. Burgund: beglaubigt Dr. Joh. von Coesfeld zu Verhandlungen wegen des Stapels zu Dordrecht. XV, 94a.
— 13	An Gerh., Wildgr. zu Daun und Kirburg, Rheingr. zum Stein: Kölner Bürger leugnen, die Entrichtung des herkömmlichen Zolles zu Geisenheim verweigert zu haben. XV, 94a.
—	An Ulr. von Mentzingen: Goebel Wyerstraisse klagt ohne Grund. XV, 94b.
—	An den Hrz. von Berg: Joh. Kelner, dessen Schiff vor Köln durch Jak. Moll bekümmert worden, möge seine Ansprüche in Köln näher erläutern. XV, 94b.
—	Köln veröffentlicht einen Brief des Wildgrafen Gerh. von Daun. XV, 94b.
—	[An die Bürgermeister von Korbach:] Einladung zu den in Attendorn stattfindenden Verhandlungen zwischen Greve und Schöffen des Hohen Gerichts und Paul Frenckelyn. — Auf der Rückseite Anweisung zur Ausfertigung des Briefes. XV, 94c.
— 28	An J. Wilh. von Limburg: dass Joh. Meysscheyt von Köln trotz des Bittens der Stadt von der Feme abgeurtheilt worden, wird übel aufgenommen. XV, 96b.
Okt. 2	An Joh. von Hirtzenau: soll seine Ansprüche an die Stadt gelegentlich im Kl. Weiher begründen. XV, 95a.
— 4	An Breslau: Gesuch um Übertragung einer Erbrente, welche Dr. leg. Heinr. Yserenheufft mit seinem † Vater zusammen besessen hatte, auf ersteren allein. XV, 96b.
— 11	An Christ. von Lechenich: Clais v. Eilsich gewährt ihm dreitägige Sicherheit zum Versuch einer gütlichen Einigung. XV, 95a.
— 13	An Münster: Gerh. von Loverich, welcher dem Münsterer Dietr. Grave 4 Stroh Wachs zu Geilenkirchen hat beschlagnahmen lassen, ist nicht Kölner Bürger. XV, 95b.
—	An Gerh. von Loverich: soll die Beschlagnahme, welche er wegen seiner Forderung an die Alderleute der Hanse zu Brügge gegen Münstersche Kaufleute erwirkt hat, zurücknehmen. XV, 96a.

Digitized by Google

1441

Okt. 13 An den EB.: möge den Tag wegen der zu Brühl beschlagnahmten Schafe, wegen des Offermanns Clais Zwartz und wegen der stillen Gerichte nochmals verschieben. XV, 97a.

— 17 An Rein. v. Reifferscheid: ist bereit, den von J. Gerh., einem Herrn zu Jülich, Gr. zu Blankenheim, festzusetzenden Tag mit ihm innerhalb der Stadt zu besenden. XV, 97a.

— 18 An die Brüder Joh. Wolter v. Asselt und Joh. v. Asselt und an ihren Neffen Gottfried v. Asselt: es kann Goedart Kempgyn nicht verwehrt werden, sich in Köln zu verheiraten. XV, 97b. — Ähnlich an Joh. v. Eyl, Bernts Sohn, u. an Joh. u. Wolter v. Asselt, Vater und Sohn.

— 22 An Amtmann u. Schöffen zu Brüssel: verspricht Sicherheit für Dietz Erbe v. Kaiserberg, der dem Clais Kuyte, Diener des Kölners Joh. under Dryveltz, 33 Fuder Wein beschlagnahmt hat. XV, 100b.

— 23 An Heinr. v. Kendenich: die von ihm gefangene Nese von Kendenich soll er einstweilen frei lassen, da das Kendenicher Gericht „in geistlichen laste“ sei. XV, 97b; durchstrichen.

— An Heinr. v. Kendenich: soll Nese v. Kendenich unverzüglich Recht widerfahren lassen. XV, 98b.

— An Baeliv, Bürgermeister, Schöffen und Rath zu Vlissingen: ausführliche Kundschaft über den feindlichen Zusammenstoss einer Häringsbuise Simon Oertssons von Vlissingen mit einer zum Theil kölnischen Kaufleuten gehörigen Hulk in der Nähe von Norwich (Yarmouth). XV, 99a.

— Die Städte Köln und Vlyssingen beraumen Sühnetage zwischen genannten Bürgern an, zunächst nach Bergen op Zoom, alsdann nach Antwerpen. XV, 108c.

— 26 An R. Engelbr. Nijt von Birgel, Erbmarschall zu Jülich: der Schmied soll ihm oder seinem Vertreter rechtserbötig sein. XV, 98a.

— 27 An Rein. v. Reifferscheid: dass er, weil ihm der Junker von Jülich und Blankenheim zu lange zögert, einen Tag zu Bedburg ansetzt, verstösst gegen die letzte Absprache. XV, 100a.

— 30 An Loewen: Schöffe Joh. Hirtzelin ist bereit zur Stundung seiner Rentforderung an Loewen. XV, 100a.

— 30 An Christ. Joeris vom Koenigsberge: soll die Namen seiner Freunde nennen, für die er Sicherheit begehrt. XV, 100b.

— 31 An den Junker von Heinsberg: soll für Vollziehung und Besiegelung der schriftlichen Übereinkunft wegen der 1000 Gl. sorgen. XV, 101b.

Nov. 3 An Heinr. von Valbert, Freigr. im Süderlande: Rechtserbieten Tilmans Becker in der Markmansgassen, den er

Digitized by Google

1441	
	wegen Philipps des Walen, Vogtes zu Siegburg, vorgeladen hat. XV, 101b.
Nov. 6	An Christ. von dem Koninxberge: erhält Sicherheit für sich selbst, für seine Freunde jedoch erst nach Nennung ihrer Namen. XV, 102a.
—	An die Schöffen zu Lommersum: Kirstgin Joeris, gen. v. d. Koninxberge, hat für seine Person Geleit erhalten. XV, 102a.
— 7	An Scheyvart, Herrn zu Bornheim: seine Untersassen sollen ihre Klage wegen der Gruiss beim Erzbischof vorbringen, von dem die Stadt nur den Pfandbesitz erhalten hat. XV, 102b.
—	An die Räthe des EB.: sie mögen, da der EB. in seinen Landen jenseit des Rheins weile, für die Befreiung Nesas von Kendenich aus der Haft sorgen. XV, 102b.
—	An den J. Gr. Joh. v. Sultz: Joh. v. d. Wyer könne der Vorladung nach Rottweil in Sachen Heinr. Meygers nicht Folge leisten, sei aber in Köln rechtserbötig. XV, 103a.
—	An Strassburg: möge sich in Sachen Johanns v. d. Wyer bei dem Gr. von Sultz verwenden. XV, 103b.
— 10	An Brüssel: möge Johann under Dryveltz gegen Dietz Erbe von Schlettstadt zu seinem Rechte verhelfen. XV, 104b.
— 11	An den Gr. v. Mörs: die Schmähbriefe des J. Joh. von Wied, Herrn zu Isenburg, gegen Köln sind grundlos wegen Rechtserbieten in Sachen Joh. von Neuss. XV, 104a.
— 12	An Brüssel: Emund von Eilsich ist beauftragt, wegen der durch Dietz Erbe von Schlettstadt beschlagnahmten Weine zu verhandeln. XV, 105b.
—	An Metz: der Streit mit Reyn. Voess, wegen dessen Johann Voegels Gut in Metz beschlagnahmt ist, wird vor dem Hohen Gerichte zum Austrag gebracht. XV, 105b.
—	Vollmacht für Em. von Eilsich zur Verhandlung vor ‚herren ind weet' zu Brüssel. XV, 106a.
— 15	An den EB.: möge Heinr. v. Lynne, Freigrafen zu Nassenkamp, zur Abstellung der durch Jasp. van Dinsegen veranlassten Ladung bewegen. XV, 106b.
—	An Christ. von Lechenich: soll die Übereinkunft mit Clais von Eilsich besiegeln. XV, 106b.
—	An Drost und Schultheiss zu Bergheim: sollen Christ. von Lechenich zur Besiegelung veranlassen. XV, 107a.
[vor Nov. 16]	Jorge Wolff von Strassburg bittet die St. Köln um die Auskunft Heinr. Mirkenichs in Sachen Heinr. Buytgins gegen Rebelauwer. XV, 107c.
Nov. 16	An Strassburg: Beglaubigung der Aussagen Heinrichs Mirkenich auf Ansuchen Jorges Wolff. XV, 107a.

Digitized by Google

1441

Nov. 17 An den Pr. von Xanten: möge dafür sorgen, dass wegen der zu Brühl beschlagnahmten Schafe, wegen Clais Offerman, wegen der zu Kendenich gefangen gehaltenen Frau u. a. m. alsbald Abhülfe geschaffen werde. XV, 109a.

— 21 An Joh., Herrn zu Eltz: möge zu einer Besprechung wegen Eberh. van dem Obersteyne gelegentlich nach Köln kommen. XV, 109b.

— 22 An Arnt v. Schweppenburg: Dank für seine Bemühungen wegen Eberh. vom Obersteyne; wegen des ‚sardochs bleychers' Antwort durch Rentmeister Goebel Walrave. XV, 109b.

— 24 An Christ. vom Koningsberge: soll seine Aussagen bei dem zuständigen Gerichte machen. XV, 110a.

— 25 An den J. von Kleve: soll die Remigii fällig gewesene Abschlagszahlung von 800 Gl. leisten. XV, 110a.

— 27 An den EB. v. Mainz, die Pfalzgrafen Ludwig und Otto, Mkgr. Albert von Brandenburg, Mkgr. Jakob v. Baden, Ludw. u. Ulrich, Grafen zu Würtemberg: Köln will sich bei den Reichsstädten in Schwaben um Herstellung des Friedens mit der Ritterschaft bemühen und das Ergebniss s. Z. dem EB. von Mainz mittheilen. XV, 110b.

— 28 An Strassburg: betr. Kundschaften in Sachen Rebelauwers gegen Heinr. Butgyn. Durchstrichener Entwurf. XV, 110b.

— An Albert vom Tzwyvel: möge seinen Streit mit dem Kölner Johann Jungeling zu Ende führen. XV, 111a.

Dec. 1 An Ulm: möge ihre Zwistigkeiten mit der (schwäbischen) Ritterschaft gütlich beizulegen suchen. Entwurf. XV, 111b.

— An den EB. von Trier: Bitte um Aufhebung der durch Daem von Guntersdorp, Amtmann zu Cochem, veranlassten Beschlagnahme von Weinen aus Ernst (Ernssche) im Gerichte Valwig (Velfeye). XV, 111b.

— 5 An den EB. v. Trier: möge Lempgyn, den Bastardsohn Dams v. Guntersdorp zu Cochem, zur Abstellung der Fehde veranlassen. XV, 112a.

— 6 An den J. von Heinsberg: möge für die vertragsmässige Rückzahlung der 1000 Gl. sorgen. XV, 112b.

— An Ldgr. Ludwig von Hessen: Bericht über den Verlauf des Streites mit Engelbr. von Harpen. XV, 112b.

— 10 An Dietrich Pfluger, Freigrafen der Krummengrafschaft: möge die Vorladung zahlreicher Nürnberger Rathsmitglieder vor die Feme rückgängig machen. XV, 113b. — Ähnlich an Dietr. Vytinckhoff, gen. Nartkirche, und an die Stuhlherren und Gerichte zu Brunynxhusen in der Krummengrafschaft.

Digitized by Google

1441	
Dec. 15	An Frankfurt: dankt für den Bericht über den Frankfurter Tag und über die Anwesenheit des Königs; mit Adam vom Syle und seiner Gesellschaft ist ein Vertrag geschlossen, wonach er innerhalb eines bestimmten Bezirks die Holländer und andere Ächter nicht bekümmern soll; Köln darf nach kaiserlichem Privileg zweimal jährlich 6 Wochen lang Geächtete beherbergen. XV, 114a.
—	An den Hrz. von Geldern: von der angeblich in Zons erfolgten Gefangennahme des Arnheimer Dekans Otto van Dolre ist der Stadt nichts bekannt. XV, 114b. — Ähnlich an die in Arnheim versammelten Freunde der Städte Nimwegen, Zutfen u. Arnheim.
—	An den EB. von Köln: möge den Kellner zu Brühl zu endlicher Entscheidung wegen der beschlagnahmten Schafe veranlassen. XV, 114b.
—	An Ulr. von Houltorp: bleibt bei früherer Antwort auf seine Beschwerden. XV, 115a.
— 17	An (Nieder-)Wesel: der Bericht über die Tagfahrt im Haag ist eingegangen; einem gütlichen Tage mit denen von Dordrecht ist Köln nicht abgeneigt. XV, 115a.
—	An Bald. von Birgel: über die Angelegenheit des Stasse von Malzen soll er gelegentlich in Köln Bericht erhalten. XV, 115b.
—	An Gerlach Granss vom Rymberg: Joh. v. Blechen ist zu Unterhandlungen in Köln bereit. XV, 115b.
—	An Heinr. Calff gen. Mutiken, Amtmann zu Unna: Tilman Questenberg bestreitet, dem Joh. Eppenscheit 500 Nobel für Stahl zu schulden; erbietet sich in Köln zu Recht. XV, 116a.
— 23	An den Hrz. von Jülich-Berg: möge für Schadloshaltung Johanns Dasse sorgen, dessen von jenseit der Maas hergebrachte Waaren bei Bracheln (Brakel) beschlagnahmt worden seien. XV, 116a.
—	An denselben: Herm. Scherfgyn, Joh. Hirtzelyn und die Gebrüder Johann Joede klagen, dass ihre freieigenen Büsche bei Poulheim zunächst mit einer Mark für den Morgen widerrechtlich belastet und alsdann beschlagnahmt worden seien. XV, 116b.
— 27	An den EB.: Stingin Schaitzavel will die Inhibition gegen Giertgins Schaitzavel Testamentsvollstrecker nicht zurücknehmen. XV, 116b.
—	An den EB. von Trier: Dank für seine Bemühungen um einen Frieden mit Daem von Gunterstorp; vorher schon hat sich Gr. Rupr. von Virneburg als Vermittler angeboten. XV, 117a.

Digitized by Google

1441	
Dec. 29	An Gottsch. Rummenholl: ladet zu mündlicher Verhandlung nach Köln. XV, 117b.
1442	
Jan. 2	An Gr. Joh. von Sultz, Reichshofrichter zu Rottweil: Dank für Nachricht in Sachen des Strassburgers Heinr. Meyger gegen Joh. van dem Wyer; die goldene Bulle K. Sigismunds kann nicht nach auswärts versandt werden; eine Privilegienbestätigung soll vom Kaiser erwirkt werden, wenn er an den Niederrhein kommt. XV, 118b.
—	An Rottweil: Empfehlungs- und Kreditbrief für den Boten Wilhelm. XV, 119a.
— 4	An Regenten und Räthe von Holland u. Seeland: mögen um das Zustandekommen des Ausgleichs wegen der Acht bemüht sein. Ähnlich an Harlem, Delft und Leiden. XV, 119a.
—	An den EB.: möge den Tag wegen der bei Brühl beschlagnahmten Schafe und wegen des Offermanns Claisgin hinausschieben. XV, 117b.
— 6	An Dortmund: in Sachen Deydekens von Hemmerden ist ein neues Verhör angeordnet. XV, 118a.
.....	An den Hrz. von Berg: Gertr. von Alfter ist in Köln unbekannt. XV, 118a.
— 8	An den Hrz. von Kleve: Luysse v. Huet kann wegen der neuerdings wieder bestätigten Bestimmungen den Weinzapf in Köln nicht erhalten; in Sachen Johanns von Gerresheim ist der Hrz. falsch berichtet. XV, 119b.
—	An Heyngyn von Valbricht, Freigr. zu Volmesteyn: Gottschalk Rummenholl soll wegen der in Sachen Joh. Cornelis erfolgten Vorladung der Stadt vor den Fehmstuhl zu Velgeist verhandeln. XV, 119b.
— 12	An Heinr. Calff gen. Mutiken, Amtmann zu Unna: Tielman Questenberg ist ihm vor dem J. Gerh. v. Kleve, Gr. v. d. Mark, in Köln rechtserbötig. XV, 119*a.
— 14	An den EB. von Trier: Bitte um Sicherheit für die zur Frankfurter Messe ziehenden und mit dem Weinhandel an der Mosel beschäftigten Kölner Kaufleute. XV, 119*b.
—	An denselben: Daym von Guntersdorp hat trotz des Friedens neuerdings J. Wilh. von Manderscheid u. a. der Stadt verfeindet. XV, 119*b.
.....	Notiz über Frankfurter Messgeleit für Mecheln. XV, 119*b.
— 15	An den EB. von Trier: Pet. von Bayr u. Joh. von Stralen werden selber antworten. XV, 119*a.

Digitized by Google

1442	
Jan. 17 Lichtenfels	Freigr. Dietrich Smullynck an den EB.: der Brief in Sachen Gr. Joh. v. Nassau u. Engelb. v. Harpen ist erst nach Beendigung des Gerichtes eingetroffen. XV, 125b.
Jan. 22	An den Hrz. von Geldern: Elekt Walr. von Utrecht erklärt sein Verfahren gegen Otto von Dolre, Dekan von S. Walburgis zu Arnheim, der sich in Zons gegen Otto Staesse zur Zahlung von 400 rh. Gl. habe verpflichten müssen, durch gerichtliches Urtheil begründet. — Ähnlich an Arnheim. XV, 120a.
.....	An die vier Hauptstädte Gelderns: mögen Heinr. von Boidberg zur Entschädigung des bei Moers überfallenen Dompistors Thijs von Erkelenz veranlassen, ähnlich wie Gerh. von Eyl sich vor Engelb., Herrn von Orsbecke, zum Schadenersatz verpflichtet hat. — Ähnlich an den Hrz. von Geldern. XV, 120b.
— 24	An Wesel: ist zur Tagfahrt mit Dordrecht, Nimwegen und Duisburg bereit. XV, 121a.
— 26	An den Hrz. von Berg: das Gericht in Ratingen möge die Sache des Kölners Wilh. Kuyllart gegen Joh. Schentzgyn endlich austragen. XV, 121a.
— 28	An Strassburg: neue Verhandlungen zwischen Heinr. Butghin von Köln und Rebeclaus von Strassburg. XV, 122a.
.....	An den EB.: wegen des in Zons bekümmerten Arnheimer Dekans Otto v. Dolre; Bitte um Abstellung älterer Klagepunkte. XV, 122b.
— 31	An den Gr. v. Moers: ist bereit zu Tag mit J. Joh. von Wied; Klagebrief des J. Joh. von Wied über den Kölner Rath an den Gr. von Moers, d. d. 1442 Jan. 16. XV, 123b.
Febr. 7	An den Ldgr. v. Hessen: die Anfang Dec. ertheilte Antwort in Sachen Engelbrechts van Harpen wird abschriftlich wiederholt. XV, 124b.
— 9	An den Hrz. von Geldern: Antwort des EB. in Sachen des Arnheimer Dekans Otto v. Dolre. — Ähnlich an Arnheim. XV, 125a.
—	An Christ. Joeris gen. v. Konynxberg: Sicherheit ist ihm bereits durch Bürgermstr. Joh. v. Heimbach gewährt. XV, 125a.
— 14	An den EB.: will vor ihm mit J. Joh., Gr. zu Nassau, und Engelbr. v. Harpen verhandeln. XV, 126a.
— 16	An Schwerte: Joh. Juncher, der am Freistuhle zu Veylgeist belangt worden, ist nicht Kölner Bürger. XV, 127a.
—	Köln erklärt öffentlich, dass Joh. Juncker nicht Kölner Bürger sei. XV, 127b.

Digitized by Google

1442	
Febr. 21	An Wesel: will den Tag mit Dordrecht zu Tiel März 11 besenden. XV, 126a.
—	An Heinr. von Kendenich: die Nonnen des Kl. Benden sind wegen ihrer Erbrentenforderung bereits beschieden worden; wegen seiner eigenen Ansprüche möge er in Köln verhandeln. XV, 126b.
— 23	An den EB.: will vor ihm mit J. Joh. Gr. v. Nassau und Engelbr. v. Harpen Tag leisten. XV, 126b.
—	An Soest: die ‚geleerden vrunde' des EB. sind um Prüfung der Inhibition in Sachen Heinr. v. Hemmerden gegen Dietgyn v. Hemmerden ersucht worden. XV, 127a.
Febr. 26	Köln erklärt, dass Bertrum v. Hoekelheym keine Jahrrente von der Stadt wegen unredlicher Dienste beziehe. XV, 128a.
—	An Christ. v. d. Koninxberge: erhält Sicherheit. XV, 128a.
März 1	An die Regenten u. Räte von Holland und Seeland: mögen die Verhandlungen wegen Aufhebung der Acht nicht ins Stocken geraten lassen. — Ähnlich an Harlem, Delft u. Leyden. XV, 128b.
— 2	An Ulr. von Houltdorp: erhält Sicherheit. XV, 129a.
—	An Brielle: Bitte um schadlose Freigabe Johanns v. Stralen, der auf der Rückkehr von Kopenhagen durch Peter v. Ronnen u. a. gefangen und beraubt worden. XV, 129a.
— 5	An Roilman v. Dadekom und Hugo vamme Grene, Herren zu Veyenau: mögen sich um Wiedererlangung von 3 geraubten Ackerpferden bemühen. XV, 129b.
—	An Bommel: Dr. Joh. v. Coisfelt wird wegen der Beschlagnahme, die Johann Heinrichs Sohn, gegen Joh. Neve veranlasst hat, näheres berichten. XV, 129b.
—	An Mecheln: Joh. under Dryveltz hat seine Waaren eidlich vereignet. XV, 130a.
—	An Mecheln: möge Dietz Erbe von Schlettstadt zu Verhandlungen mit Joh. under Dryveltz in Köln anhalten. XV, 130b.
— 9	An den EB.: möge die Verhandlungen wegen beschlagnahmter Schafe beendigen. XV, 131a.
—	An den Hrz. von Kleve: der Bastard Engelbr. v. d. Mark, Verwahrer des klevischen Hofes in Köln, hat kein Recht auf Accisefreiheit für seine Weine. XV, 131b.
—	An den EB. von Trier: möge Boppard veranlassen, die durch Joh. v. Schoneck erfolgte Beschlagnahme von Gütern Clais' Starck wieder aufzuheben. — Ähnlich an Boppard. XV, 131b.
— 11	An den Hrz. von Berg: möge vorläufig die Kölner vom Siegburger Zolle befreien; bevor er wegen des Geldrischen

Digitized by Google

1442	
	Friedens weiter verhandle, möge er eine Besprechung in Köln veranlassen. XV, 132a.
März 14	Jakob Hauyseren entsagt den Ansprüchen an Joh. von Boidberg, Erbmarschall des Landes Geldern, für die zu Erkelenz genommenen Weine gegen Zahlung von 284 oberl. Gl. XV, 121b.
— 15	An den EB. von Trier: bittet um Verlängerung des Stillstands mit Daem v. Gunderstorff. XV, 132a.
—	An Rottweil: möge durch den Hofgerichtsboten Hans gelegentlich einige vom Stadtboten Wilhelm vergessene Privilegien übersenden. XV, 132b.
— 20	An Frankfurt, Mainz, Worms, Speier, Strassburg, Nürnberg, Basel, Augsburg und Ulm: Anregung zu gemeinschaftlichen Massnahmen gegen die Übergriffe der stillen Gerichte. Ursprüngliche Adresse: Mainz, Frankfurt, Nürnberg, Würzburg, Ulm, Speier, Augsburg. XV, 134b.
— 21	An Walram, Erwählten u. Bestätigten von Utrecht: Geirtgin v. dem Birboyme soll gegen das Versprechen entlassen werden, 2500 Gl. der Rentkammer zurückzuzahlen. XV, 132b.
—	An Christ. Joeris: seine Angelegenheit soll baldigst zu Ende gebracht werden. XV, 133a.
—	Transsumt der Urkunde von 1438 Nov. 19: Gerh. v. Loevenich wird Erbschaftsvormund für Styngin, Witwe Heidenrichs Beyerkoven. XV, 133b.
— 22	Echtzeugniss für Christ. u. Joh. Meyse. XV, 134a.
— 26	An Daem v. Hetzingen, Landdrost zu Jülich: möge, nachdem Rein. von Reifferscheid der Stadt Fehde angesagt, die Verhandlungen vor dem J. Gerh. von Loen, Hrn. zu Jülich, Gr. zu Blankenheim, beschleunigen. XV, 135a.
—	An J. Wilh. v. Limburg: möge in Köln erscheinen, um mit zu den Verhandlungen vor seinem Gerichte in Limburg zu reiten. XV, 135b.
—	An Heinr. Calff gen. Mutiken, Amtmann, und Johann ymme Spijker, Rentmeister zu Unna: Otto Botschoe hat die Weine Reinarts von Eger gen. Fent gemäss Urtheil des Hohen Gerichts beschlagnahmt. XV, 135b.
— 28	An den EB.: der Johanniter Albr. Slippenbeck ist gemäss altem Herkommen seinem Komtur ausgeliefert worden. XV, 135b.
—	An Christ. Joris: erhält Sicherheit, zugleich für Rein. Spiess und Emont Beyssel. XVI, 1a.
—	An Mecheln: Zeugen-Aussagen, dass Johann under Dryveltz im J. 1437 bereits mit Dietz Erbe von Keyserberg wegen

Digitized by Google

1442	
	der 33 Fuder Wein, die Klais Kuyte von Rampersau gebracht, abgerechnet und ihm überdies 620 rh. Gl. geliehen hat. XVI, 1a.
März 30	An Mainz: erhält aufkündbare Sicherheit auf Jahresfrist, jedoch nicht gegen Einforderung von persönlichen Schulden und Leibrenten. XVI, 1a.
April 2	Köln beurkundet, dass Joh. v. Rodisheim Buntwerk und Speck, die ihm zwischen Hildesheim und Hameln beschlagnahmt worden sind, vereignet hat. XVI, 3a.
— 4	An den EB.: Frist zu Verhandlungen wegen der beschlagnahmten Schafe erbeten. XVI, 2a.
— 6	Köln gelobt, den Waffenstillstand mit Daem von Gunterstorp, seinem Schwiegersohne Philipp von Meelen, seinem Bastard Lempgin u. a. zu halten. XVI, 2b.
— 9	An Strassburg (urspr. 1441 Nov. 28): Heinr. Butgin hat die neuerdings von Jorge Wolff aus Strassburg verlangte eidliche Antwort auf mehrere Fragen Rebelauwers bereits im Mai gegeben, doch jetzt wiederholt. XVI, 3a.
—	An Strassburg: Antwort auf Aufforderung an Joh. Muysgin u. Joh. Panhusen wegen Rebelauwer. XVI, 4a.
— 10	An Brielle: Johann von Stralen bittet um Ersatz des Schadens, den er trotz Sicherheit erlitten. XVI, 6b.
—	An Regenten u. Räte von Holland und Seeland: ähnlich wie an Brielle. XVI, 7a.
— 11	An. J. Gerh. Gr. v. d. Mark: Sicherheit für Reinh. von Eger gen. Fent. XVI, 5a.
—	An den Hrz. von Kleve: möge Fehde-Abstellungen veranlassen. XVI, 5b.
—	An Mecheln: Joh. under Dryveltz hat durch Zeugen eidlich erklären lassen, dass vor einem Jahre etwa Dietz Erbe von Keyserberg sich wegen Schulden vor ihm verborgen gehalten habe. XVI, 6a.
— 12	An Amsterdam: Bitte um Schadenersatz für Joh. von Stralen, dem 2 Last Häring ‚im haven bynnen Wichte bij westen van Engeland' aus dem Schiffe des Flamänders Hugo Trumper genommen und in einer Hulk Syvarts Gysberts nach Amsterdam geführt worden sind. XVI, 7b.
— 14	An den Hrz. von Geldern: will in Sachen des Dekans Otto von Dolre mit dem EB. von Köln und dem Erwählten Walram von Utrecht verhandeln. XVI, 7b.
—	An Dietr. von Eykell: Joh. Neunzigmark erhält Sicherheit. XVI, 8a. b.
— 15	Köln gewährt Daem v. Gunterstorp u. Gen. Sicherheit. XVI, 8a.

Digitized by Google

1442	
April 18	An den J. von Reifferscheid: Spoir will ihn ungeschädigt lassen. XVI, 9b.
—	An Joh. Quade: wird mit ihm wegen Ersatz eines Pferdes für Joh. Sleper verhandeln. XVI, 9b.
— 19	An den Gr. von Moers: J. Heinr. von Limburg u. Gen. haben in der That der Stadt Fehde angekündigt. XVI, 9a.
— 20	An den Hrz. von Geldern: wiederholte Bitte um Schadenersatz für Dompister Thys von Erkelenz. XVI, 8b.
—	An den EB.: möge sorgen, dass Köln wegen des Arnheimer Dekans Otto v. Dolre nicht belästigt werde. — Ähnlich an den Erwählten Walram von Utrecht. XVI, 9a.
— 25	An den Hrz. von Kleve: Dank für Abstellung der Fehde J. Heinrichs von Limburg. XVI, 10a.
—	Ever. von Oberstein nebst 20 Begleitern erhält Sicherheit zum Tage mit Gerh. Schynkerll von Baldenberg. — Ein ähnliches Geleit zum 3. August. XVI, 10b.
—	Köln gelobt J. Heinr. von Limburg, Herrn zu Broich, u. Gen. Frieden. XVI, 10b.
—	Ever. von Oberstein, Feind der Stadt, erhält Sicherheit zu Tag mit Gerh. Schynnekern v. Baldenberg. — Vermerk über einen anderen Friedebrief vom 3. August. XVI, 11b.
— 26	An [Pfalzgr.] Ludw.: Bitte um Zollfreiheit für das im Oberlande gekaufte Holz zu einem grossen Gebäude, 'vur vursten, herren, vrien, ritteren, kneichten ind gude manne as yn dan zo hovieren ind eirberen gesellschaften noet ind beqweem sijn sall.' XVI, 10a.
—	Transsumt von 2 Schuldbriefen, welche der Trierer Hans Dorre dem Kölner Joh. Rynck 1441 über 565 Gl. u. über 173 Gl. für verkauftes Gewand ausgestellt hat. XVI, 11a. b.
—	An den Hrz. von Geldern: in Sachen des Arnheimer Dekans Otto von Dolre hat die Stadt sich an EB. Dietr. und an den Erwählten von Utrecht gewandt. XVI, 12a.
—	An den Gr. von Moers: mit Heinr. von Limburg u. Gen. ist Frieden geschlossen. XVI, 12a.
— 29	An [Rhein]berg: Druda Tennemekers sitzt in Haft, weil sie unechte goldene Ringe verkauft hat. XVI, 12b.
— 30	An Aleff von Winckehusen: Peter Wolff ist zu Tag bereit. XVI, 12b.
—	An den Hrz. von Kleve: das Hohe Gericht weiss nichts von der nothwendigen Freilassung Johanns v. Soest. XVI, 13a.
—	Rein. v. Reifferscheid, Wilhelms Sohn, erhält Stillstand bis zum 25. Mai. XVI, 13b.

Digitized by Google

1442	
April 30	An J. Wilhelm von Limburg: möge gelegentlich den Verhandlungen mit Rein. v. Reifferscheid beiwohnen. XVI, 13b.
—	An Joh. von Effern, Drost zu Bergheim: Friedensbrief für Rein. von Reifferscheid. XVI, 13b.
—	Köln beurkundet dem Hrz. Wilh. zu Braunschweig-Lüneburg, dass Joh. von Stralen 2 Genannte zur Entgegennahme seines Eigenthums bevollmächtigt hat. XVI, 14a.
—	Joh. von Stralen vereignet die Rüstung, Kleinodien u. Schriftstücke, welche seinen Fuhrleuten zwischen Hildesheim und Hameln genommen worden. XVI, 14a.
—	An den Gr. von Moers: Dietr. von Eykel soll sich seiner Entscheidung in Sachen Joh. Neunzigmark fügen. XVI, 15b.
Mai 1	An Mecheln: Bitte um Austrag der Angelegenheit Dietz Erbes mit Klais Kuyte, dem Diener Johanns under Dryveltz. XVI, 14b.
— 2	An den EB.: möge Tilman zom Huetlijn u. Gen. nicht länger wegen Burk. Stecke u. Nese v. Oyr durch das heimliche Gericht beschweren lassen. XVI, 15a.
— 4	Sicherheit für Rein. von Reifferscheid, Wilhelms Sohn. XVI, 15a.
—	An Drost Wilh. von Nesselrode, dessen Unterdrost, Vogt und Gericht zu Neustadt: mögen Joh. von Brijsge und Konr. Monschauw, welche bei einer Mahnung Heinr. Bylhauws gefangen worden, schadlos freigeben. XVI, 15b.
—	An Sim. von Wijs, Zollschreiber zu Engers: möge 21 Zollfuder Holz aus dem Oberlande bis zur Antwort des EB. von Trier auf das Gesuch um Zollbefreiung bewahren. XVI, 16a.
—	Köln erhält von dem Zollschreiber Simon von Wijsse zu Engers im Auftrage des EB. von Trier 920 oberl. Gl. als Abschlag auf ein Darlehn von 4000 oberl. Gl. XVI, 16a.
— 5	An Rheinberg: Druda Tenenmekersse ist freigelassen. XVI, 16b.
—	An Ulm: ist bereit zu Berathungen in Frankfurt wegen gemeinschaftlicher Massnahmen gegen die Übergriffe der stillen Gerichte. XVI, 16b.
— 8	An Nürnberg, Basel, Strassburg, Speyer, Worms, Mainz, Frankfurt, Achen und Würzburg: bittet um Besendung des Städtetages in Frankfurt Juni 3 gegen die Veme. XVI, 17a.
— 9	An Arnt, Herrn zu Blyterswich: Alart Robben Sohn von Wansheim ist aus Köln verwiesen worden. XVI, 17a.
—	J. Joh. von Wied, wegen dessen Heidenrich Mant von Limpach Fehde angesagt, erhält Sicherheit bis zum 1. Juli. XVI, 18b.

Digitized by Google

1442	
Mai 10	An den J. von Kleve: soll Goed. van der Reck, der wegen seines gehangenen Knechtes Joh. Cornelis unbegründete Forderungen erhoben hat, zur schadlosen Abstellung anhalten. XVI, 17b.
— 11	An den J. von Blankenheim: möge mit dem J. Wilh., Gr. zu Limburg, zwischen Köln und Rein. von Reifferscheid entscheiden. XVI, 18a.
— 14	An denselben: möge die Vermittlung nicht ablehnen. XVI, 18b.
—	An den Hrz. von Kleve: möge das Vorgehen Goedarts v. der Recke, Amtmanns zu Schwerte, gegen Köln nicht unterstützen. — Ähnlich an den B. von Münster. XVI, 19a.
—	An den J. von Blankenheim: verspricht Vorgehen gegen Gelis v. d. Broiche, der im Blankenheimer Gebiet seine jetzige Frau gewaltsam geraubt hat. XVI, 19b.
— 16	An Christ. Joeris: leugnet Rechtsverweigerung. XVI, 19b.
—	An Friedr. Spoir: fordert Entschädigung für die beraubte Ehefrau des Joh. v. Hersel. — Eine littera deprecatorialis an J. Herm. v. Rodenstein, Amtmann zu Alzei. XVI, 20a.
— 17	An Adam von Lupenauw: möge wegen der Behauptung, Arnold v. Wijs und Herm. Sevenhayr hätten ihn der Stadt zum Feinde gemacht, gelegentlich in Köln verhandeln. XVI, 20a.
— 18	An Brügge: möge ungewöhnliche Beschwerung des Weinzapfs, wie sie Dietr. Helzekamp erlitten, abstellen. XVI, 18a.
—	An B. Magnus von Hildesheim: die Testamentsvollstrecker des Joh. Kaldenberg wissen von keiner Forderung Hans' v. Wolde. XVI, 20b.
—	An den Landgr. von Hessen: die Heiligenmeister u. der Pastor von S. Martin leugnen Verkürzung Curds von Cassel in seinen Rechten auf den Allerheiligen-Altar. XVI, 20b.
— 23	An den J. von Blankenheim: nochmalige Bitte um Vermittlung mit Rein. von Reifferscheid. XVI, 21a.
— 24	An den EB. von Mainz: Bitte um Geleit für die Gesandten zum königlichen Tage nach Frankfurt. XVI, 21a.
.....	An Rottweil: soll in der Streitsache zwischen Heinr. Meyger zu Strassburg und dem Kölner Joh. v. dem Wijer dem Kölner Boten raten. — Ähnlich an Reichs-Hofrichter Joh. von Sultz. XVI, 21b.
— 25	An Breslau: wegen rückständiger Renten Kölner Bürger. Überschrift: 'ex parte Heynrici Retheri et aliis'. XVI, 22a.
—	An den Hrz. von Kleve: sein Schreiben ist dem EB. übermittelt worden. XVI, 23a.
— 26	An die Alterleute zu Brügge: sollen gemäss Beschluss des

Digitized by Google

1442	
	Lübecker Hansetages von 1441, die Bussen für den Handelsverkehr mit England zurückzahlen. XVI, 22b.
Mai 26	An den EB.: übersendet Schreiben des Hrz. Adolf von Kleve. XVI, 23a.
— 27	An Hrz. von Kleve: Reyneke von Ulenbroich soll der Sühne mit J. Heinr. von Limburg nachkommen. XVI, 23b.
— 28	An Breslau: die Kölner Bürger bitten um baldige Zahlung der rückständigen Renten. XVI, 23b.
—	An Hrz. Wilh. von Braunschweig: möge sorgen, dass Joh. von Roedesheim u. Joh. von Stralen für die Beraubung durch seine Söhne Wilh. und Friedr. entschädigt werden. XVI, 24a.
—	An Braunschweig, Hameln, Hannover, Lüneburg und Göttingen: Bitte um Verwendung beim Hrz. von Braunschweig. XVI, 24b.
Juni 1	An Dietr. von Eyckel: Joh. Neunzigmark erhält zweimonatliche Sicherheit. XVI, 25a.
— 6	An J. Gerh. Gr. v. d. Mark: Rein. Fente erhält Sicherheit; Bitte um Antwort über Goed. von der Recke, Amtmann zu Schwerte. XVI, 25a.
—	An Gerh. Meelre: sein Bruder Hans von Warnsberge erhält Sicherheit trotz Verhandlungen vor dem kgl. Hofrichter Gumpr. von Neuenahr. XVI, 26a.
— 7	An den EB. von Mainz: J. Joh., Gr. von Nassau, erhält Sicherheit zu Sühneverhandlungen mit Köln. XVI, 25b.
— 11	An den EB. von Mainz: J. Joh., Gr. zu Nassau, soll mit Engelbr. von Harpen Sicherheit erhalten. XVI, 27b.
— 12	An Mainz: Gobel Wyerstrat möge Beschlagnahme von Gütern Johanns v. Coelne und Clais' von Loirich aufheben. XVI, 26a.
—	An Venedig: Vollmacht Johanns von Geldern für Heinr. Koevoys zur Übernahme von Handels- und Rechtsgeschäften. XVI, 26b.
— 15	Vollmacht Ailheids Pot für Joh. Stockde und Arn. Stakelhusen zur Vertretung ihrer Geschäfte in England. XVI, 28a.
— 17	Köln gibt 3 Helfern Konrads Weydelinck von Marckofsheim eine Sühne. XVI, 29a.
— 21	An Rottweil: Dank für Nachricht über die Klage Heinr. Meyers von Strassburg gegen Joh. von dem Wijer. XVI, 29a.
— 24	Köln gelobt den Stillstand mit Adam von Gunterstorp zu halten. XVI, 29b.
— 28	Geleit zur Frankfurter Messe für Mecheln, Löwen, Herenthals und S. Trond. XVI, 30a.
— 29	An Konr., Herrn zu Weinsberg, Oberkämmerer des Reichs:

Digitized by Google

1442	
	'des himels weigen' soll demnächst zu Frankfurt mit ihm verhandelt werden. XVI, 30a.
Juli 1	Zeugniss über Verkauf eines Erbrentbriefes der St. Mainz durch die Erben Heinrichs Suderman d. a. an Joh. Rijnck. XVI, 39b—40b.
— 2	An den J. von Blankenheim: Kölns Streit mit Rein. v. Reifferscheid mag durch ihn u. Zander von Efferen geschlichtet werden. — Ähnlich an Zander v. Efferen. XVI, 30b.
—	An den EB. von Mainz: Bitte um Geleit für die auf nächsten Sonntag zum Könige nach Frankfurt entbotenen Gesandten. XVI, 30b.
—	An den EB. von Trier: soll dem Protonotar Joh. Frunt gegen den Kellner zu Münstermaifeld zum Genuss seiner dortigen Pfründe verhelfen. XVI, 31a.
—	An den Dogen von Venedig: verwendet sich für Judocus Sleger, der den Nachlass des dort verstorbenen Goldschmiedes Arn. von Birgel einfordern soll. XVI, 31b.
— 6	An den Hrz. von Berg: soll durch einen Diener kölnische Gesandte durch sein Land nach Westfalen geleiten lassen. XVI, 31b.
—	An den EB.: Bitte um Überlassung von 2 Freigrafen, welche den kölnischen Gesandten am Freigerichte zu Limburg gegen Goed. v. d. Reck beistehen sollen. XVI, 32a.
— 10	An Adolf Quad, Amtmann, sowie an St. Ratingen: möge Wilh. Kuylart, der wegen unbedachter Worte gegen das Ratinger Gericht gefangen sitzt, entlassen. XVI, 32b.
— 11	An J. Wilh. von Limburg: Bitte um Geleit zu dem Tage in Limburg mit Goedert v. d. Reck. XVI, 32a.
—	An R. Wilh. von Nesselroyde: über den angeblichen Pferdediebstahl in der Herberge zum Kessel, über den Henne Haselbach Klage geführt. XVI, 33a.
.....	An die Gesandten in Frankfurt: mögen beim König für Abstellung zweier gegen Arn. Kaldenberg u. die Stadt gerichteter Ladungen sorgen. XVI, 33a.
— 13	Köln giebt Everh. von Oberstein Sicherheit zum Tage mit Gerh. Schynkerll von Baldenberg. XVI, 32b.
—	Köln giebt den Bürgern und Kaufleuten von Brielle sicheres Geleit. XVI, 33a.
— 14	An Brügge: wiederholt die Klagen wegen der erhöhten Accise vom Weinzapf; rügt die privilegienwidrige Erhebung eines neuen Zolles zu Grevelinge u. mangelnde Unterstützung des Kontors durch Brügge u. Gent; verlangt Vorgehen gegen die Seeräuber, die auf dem Vlämschen Strome 'vast vur dat Sweyn' liegen. XVI, 34b. 35a.

Digitized by Google

1442	
Juli 16	An die Alderleute zu Brügge: wegen der ungewöhnlichen Accise, die Brügge dem Dietr. Heltzekamp u. a. auferlegt hat, sind Schritte gethan; Mahnung an die Rückerstattung der englischen Strafgelder. XVI, 33b.
— 18	An den Gr. von Moers: bittet um Verlegung des auf Juli 23 angesetzten Verhandlungstages mit Junker Joh. v. Wied, Herrn zu Isenburg, u. Joh. v. Neuss. XVI, 35a.
— 19	Eidliche Aussagen, dass von den 100 Seiten Speck, welche Joh. Roet, Bürger zu Braunschweig, an Hans Karst verkauft hat, 15 Zentner 'uyssgeschossen' waren u. daher nur zu je 7 Mark verkauft werden konnten, während der gute Speck 9½ Mark galt. XVI, 35b.
— 20	An den EB. von Mainz: Bitte um Geleite für die Kölner Kaufleute zur Frankfurter Herbst-Messe. — Ebenso an die EBB. von Köln u. Trier. XVI, 36a.
—	An den EB. von Mainz: Joh. Rutekouw u. Heinr. von Roide glauben sich nicht gegen ihn 'as van unbetzalungen wegen in den herbergen' vergessen zu haben. — Ebenso an Friedr. vom Steyne. XVI, 36a.
—	Vollmacht der St. Köln für ihren Rat Joh. v. Stummel u. für Jorg Hoetel, Hofgerichts-Prokurator, gegen Heinr. Jungen. XVI, 36b.
— 24	Geleite für Strassburger Heinr. Meyer, der den Kölner Joh. v. dem Wijer vor das Reichs-Hofgericht zu Rotweil geladen hatte, aber nach Köln gewiesen worden ist. XVI, 37a.
— 25	An Dietr. v. Eykel, Drost zu Limburg: hat es an sich beim Vollzug der durch den Gr. von Moers vermittelten Scheidung nicht fehlen lassen; hat das Urtheil betr. Joh. Nuyntzichmarck nicht werben können. XVI, 37a.
Aug. 2.	An Joh. Quaede: bittet um Geleite für die Freunde der Stadt zu dem auf Aug. 7 nach Beyenburg an der Brücke mit Goed. v. der Reck anberaumten freundlichen Tage. — Ebenso an Joh. Pieck. — An Gotschalk Rumenoel u. Joh. Gardenwech: sollen schon Aug. 6 dort sein zu Rat-Ertheilung an seine Bürger. XVI, 37b.
— 3	Sühne für Pet. Coene, Vogt zu Clotten, Helfer des Bastards Lempgijn von Gunderstorp. XVI, 37b.
—	An Baliv, Schultheiss u. Schöffen zu Mons: Erklärung des Joh. under Drijveltz, der 3 dortige Bürger um Geldschuld gerichtlich belangt hatte, dass er befriedigt. XVI, 38a.
—	An Heinr., Herrn zu Kendenich: beschwert sich, dass er dem städtischen Bachmeister, dem die Stadt die Bach u. ihre 'putzen' zu reinigen u. zu fegen befohlen hatte, dies verboten hat, da doch der 'floss' der Bach der Stadt zu-

Digitized by Google

1442	gehört, u. der Bachmeister die letzten 36 Jahre die Bach allewege für die Stadt gereinigt hat. XVI, 38b.
Aug. 6	An Freigr. Wilh. Zelter: die grosse Verwunderung Johanns Langen über die Veränderung in der Anschreinung des Hauses her Tzelmans huyss in der Lintgasse durch das Hochgericht ist unbegründet. XVI, 38b.
— 7	An Roermonde: Auf die Forderung des Vormundes des Dietr. Houfft auf Zahlung von 42 rh. Gl. durch Joh. v. Waveren erklärt dieser, er sei zur Hinterlegung des Geldes bereit. XVI, 39a.
— 8	Sühnbrief der Fehde wegen Engelbrechts von Harpen an J. Joh., Gr. zu Nassau. — Ebenso besonders an Phil. v. Kroenenberg, Richwin v. Bobenhem u. Adolph v. Nassau. XVI, 41a.
—	St. Köln, Sicherheit für Joh. v. Broichusen, Herrn zu Loe u. zu Geisteren, Erbhofmeister des Landes Geldern. XVI, 41a.
—	Erben Joh. Poet, Sühnbrief für J. Joh., Gr. zu Nassau, u. Gen. XVI, 41b.
— 11	An Heinr. v. Lynne, Freigr. zu Bodelswinge: Joh. Juede (jetzt †) u. Gen. glauben dem Wessel von Dungelen nichts schuldig zu sein. XVI, 42a.
— 13	An die Städte von Holland: Durch Gumpr., Herrn zu Neuenahr, kgl. Hofrichter, sind Köln ein Acht- und ein Ober-Achtbrief gegen Holland kundgethan worden. XVI, 42b.
—	An den Hrz. von Jülich: soll dem Wilh. Kulart seine Worte über das Gericht zu Ratingen, wo er zu keinem Ende in Eigenthumsstreit gelangen konnte, verzeihen. XVI, 42b.
—	An die Alderleute [zu London]: ersucht nochmals um Rückgabe des von den Kölner in England verkehrenden Kaufleuten erhaltenen Geldes u. der Busse. — Okt. 30 wegen Ausbleibens der Antwort erneuert. XVI, 43a.
— 17	An den Kanzler von Brabant: soll Konr. von Horion durch den Hohen Rath von Brabant zu Schadenersatz u. Freigabe eines Gefangenen anhalten lassen. XVI, 43b.
— 20	An Brielle: Joh. v. Stralen, der Brielle wegen des ihm in dessen Gebiete genommenen Gutes vor das Hofgericht hatte laden lassen, ist nach Abstellung der Ladung zu Rechtsaustrag bereit. XVI, 44a.
—	An Christ. Brun von Erpel, Schultheiss zu Unkel: ist zur Anhörung seiner 'Gebrechen' bereit. XVI, 44a.
.....	An Dortmund: ersucht auf Grund eines Schreibens von Frankfurt u. der dort versammelten Botschaften der freien u. Reichsstädte um Beistand für den Boten von Schw.-

Digitized by Google

1442	
	Hall, damit die Stadt nicht am heimlichen Gerichte geschädigt werde. XVI, 44b.
Aug. 28	An Neuss: Roloff Teschmecher v. Assenheym hat die zur Aufhebung der Pfändung durch Pantaleon Mengewasser zu Neuss erforderte Erklärung abgegeben, dass er nur wegen seiner Bittfahrt zum hl. Quirin dorthin gekommen sei. XVI, 44b.
—	An Heinr. v. Dadenberg: bietet Vermittlung mit Joh. v. Breide an. XVI, 45a.
— 30	An den Mkgr. in Rotlijn: dankt für die den städtischen Freunden in Frankfurt beim Kg. gewährte Förderung. — Ebenso besonders an die Herren von Neuenahr u. von Nypurgh. XVI, 45a.
— 31	An Tournay (Dornacgh): Kundschaft über die eheliche Abstammung des dort verstorbenen Heinr. vanme Roide. XVI, 45b.
.....	Joh. v. Wied, Herr zu Isenburg, Sühne der durch Heidenrich Mant von Lympach u. Gen. angesagten Fehde. XVI, 45b.
—	An Heinr. v. Lynne, Freigr. zu Bodelswinge u. Westhusen: Ottos Botschoe Sache mit Reinold von Eger gen. Fent ist gerichtlich zu Köln ausgetragen. XVI, 46a.
Sept. 1	An Joh., Herrn in Drachenfels: soll die Pfändung des Kölner Bürgers Mertijn v. Stammem zu Königswinter aufheben, da Thoenis v. Wesseling ihm zu Recht erbötig ist. XVI, 46a.
.....	An [Pfalzgr.] Ludw.: ersucht um Ersatz des Schadens, den Eberhard vom Oberstein dem Tilman Keye zugefügt hat. XVI, 46b.
— 3	Köln an Pant. Mengwasser: soll zuerst Aufklärung über seine Forderung geben, ehe er von Rechtsverweigerung sprechen dürfe. XVI, 47a.
— 4	An Joh. Quade: Bitte um Beistand auf dem mit Goed. von der Reck zu Deutz angesetzten freundlichen Tage. XVI, 47b.
— 5	St. Köln, Sicherheit für Bürger u. Kaufleute der St. Zütphen bis 1443 Mai 1. XVI, 47a.
—	An den Gr. von Moers: ersucht um Durchführung der Vereinbarung mit J. Joh. v. Wied; Bitte um Verwendung gegen Conr. v. Horrion. XVI, 47b.
—	An J. Joh., Herrn in Drachenfels: da die Pfändung in Königswinter hauptsächlich wegen seiner Forderungen an St. Köln selbst erfolgt ist, so bittet sie um geschriebene Aufzeichnung derselben. XVI, 48a.
—	An Düren: eidliche Erklärung Sijbes von Hoenkirchen über

Digitized by Google

1442	
	seine Verwandtschaft mit Reynchijn von Herzogenrath. XVI, 48a.
Sept. 7	An den EB.: bittet um Abstellung der Ladung Ottes Botschoe durch Heinr. von Lynne, Freigr. zu Bodelswinge u. Westhusen. XVI, 48b.
— 10	An den Hrz. von Kleve: hat von seinem abermaligen Schreiben dem EB. Kenntniss gegeben. — Wiederholt: Sept. 25. XVI, 49a.
—	An den EB.: übersendet Brief Hrz. Adolphs von Kleve wegen seiner Händel mit ihm. XVI, 49a.
—	An Joh. Qwade: der Tag mit Goed. v. der Reck ist verlegt worden. — Ähnlich an Gottsch. Rumenoel u. Joh. Pieck. XVI, 49b.
—	An den EB.: Heinr. v. Lynne, Freigr. zu Bodelswynge, hat doch das Verfahren gegen den † Joh. Juede d. a. u. Gen. wieder aufgenommen. XVI, 49b. 50a. 49c.
— 14	An den Hrz. von Jülich: will ihm die 'houltzer, bencke ind taefelen', welche Köln in seinem Hofe zu Altenberge dem Abte daselbst geliehen hatte, geben, und gegen Gerh., Pistor zu S. Ursula, keinen Unwillen kehren vor Ankunft seines Landdrosten. XVI, 50a.
— 15	An Joh. von Vischbag, Herrn in Schoedenberg: die Ansprüche des Gerh. Meilre v. Soist an die Güter des † Jak. v. Bernsauw sind nichtig. XVI, 50a.
—	An den EB.: der alte u. schwache Roloff v. Oedendorp, ehemals städtischer Rentmeister, klagt, dass R. Thoenis von Oersbeck wegen seiner Ansprüche betr. den Hof Wilrehassel seine Einkünfte aus einem Hofe zu Herse gepfändet hat. XVI, 50b.
— 17	An den Hrz. von Kleve: sendet Antwort des EB. XVI, 51a.
— 18	An Neuss: Pant. Mengwasser hat nunmehr den Taschenmacher Roloff von Assenhem an das Freigericht laden lassen. XVI, 51a.
—	An Freigr. Huge von Oysterwich: ersucht um Abstellung seiner Ladung gegen Ruloff Teschmecher an den Freistuhl an den Ravensecke bei der Sijenbeke. XVI, 51b.
—	An J. Wilh. v. Limburg: Bitte um Besendung des Tages mit Goed. v. der Recke. XVI, 52a.
— 21	An den EB.: Heinr. v. Kendenich, sein Amtmann zu Brühl, hat Goed. v. der Lantzkroenen u. Joh. v. der Brijtzen gepfändet. XVI, 52a.
.....	An Heinr. v. Kendenich: will seine Freunde Sept. 24 zu ihm auf das Rathaus wegen der Pfändung schicken. XVI, 52a.

Digitized by Google

1442	
Sept. 21	An J. Gerh., Gr. von der Mark: die abermalige Verlängerung des Tages mit Goed. v. der Recke nimmt Köln etwas fremd. XVI, 52b.
—	An J. Wilh. v. Limburg: der Tag mit Goed. v. der Recke ist abgestellt worden. XVI, 52b.
—	An Joh. Quade: ebenso. — Ähnlich an Gottsch. Rummenoel u. Joh. Pyeck. XVI, 52b.
— 28	St. Köln, Sicherheit für Brüder Hantz v. Warnsberge u. Gerh. Meelre von Soeste zu Rechtsaustrag in Köln wegen ihrer Gebrechen von der Bach. XVI, 53a.
—	An Siegen: Erklärung, dass Heynmannus von Segen, Schulmeister daselbst, der des im vergangenen Jahre stattgehabten Mordes an einer Frauensperson Coengijn, Tochter Drudes der Wesschersschen, die im Kirchspiel S. Peter auf dem Griechenmarkte wohnte, bezichtigt wurde, nach Aussage der Mutter u. der nächsten Nachbarn unschuldig ist. XVI, 53a.
—	An den EB.: ersucht nochmals dringend um Abstellung der durch Heinr. v. Kendenich vorgenommenen Pfändung. XVI, 53b.
.....	An Reynken v. Ulenbroich d. j. u. Heinr. Scherffgijn: das Gericht, an dem Elis. vanme Coessel, Nonne zu Marien-Sarne, lange vergebens ihr Recht verfolgt hat, gehört dem EB. XVI, 53b.
— Zürich	Kg. Friedrich an Dortmund: verweist Engelbr. von Harpen und seine Gegner, die Stadt Köln nebst den Erben Johann Pots, nach vergeblichen Verhandlungen vor dem Kammergericht an das Freigericht zu Dortmund. XVI, 62b.
Okt. 2	An Frankfurt: Joh. Muysgijn hat Sept. 13 von einem dortigen Unterkäufer Cleisgijn Spengeler 3 Fardele 'ossen ind lewen' für Ulmer Währung gekauft u. mit je 133 oberl. rh. Gl. bezahlt; am Kölner Krahnen ist festgestellt worden, dass es leichtere Augsburger Waare war. XVI, 54a.
—	An den EB.: der Pistor von S. Ursula ist wegen seines Vergehens durchaus nach Recht behandelt worden. XVI, 54b.
—	An den EB.: der Teschmacher Roloff von Assenheim ist durch Pant. Mengwasser vor den Freistuhl Huges von Oesterwik geladen worden. XVI, 55a.
—	An Joh. von Stummel: möge sich beim Kg. um Abstellung der durch Joh. von Lunen, Gerh. van der Hoesen und Herm. van der Hallen veranlassten Acht und Aberacht bemühen. XVI, 55b.
—	An den EB.: ist zu Verhandlungen in Sachen Heinr. von Kendenich bereit, bittet um Abstellung der gegen Ewalt d. j.

Digitized by Google

1442		
		von Bacharach durch Pant. Mengwasser verfügten Beschlagnahme. XVI, 56a.
Okt.	3	An Heinr. von Kendenich: soll angeben, weshalb er kölnische Bürger belästigt und insbesondere Heinr. Rutekou gefangen nach Brühl geführt hat. XVI, 55b.
—	5	An J. Heinr. von Nassau, Gr. zu St. Vith: Dank für Bereitwilligkeit, den geschädigten Bürgern Genugthuung von Konr. von Hoerijon zu verschaffen. XVI, 56a.
—	6	An Joh. von Drachenfels: ihm war nur bedingtes Geleit gegeben, das Thoenis van Weselink zu verbieten berechtigt war. XVI, 56b.
—	8	An Joh. Freseken, Wilh. Freseken von Nehem, Ludolf Voerstenberg und Herm. von Letmette: Wolffart Sleupe, Pastor zu Niederpleis, soll gegen Styngen von Elner mit geistlichem Rechte vorgehen. XVI, 56b.
—		An den EB. von Trier: Bitte um Abstellung neuer Zollerhöhungen. XVI, 57a.
—	10	An J. Wilh. von Limburg: der Tag mit Dietr. von der Reke ist auf Okt. 13 in Deutz angesetzt. XVI, 57a.
—		An Joh. Quade: Einladung zu dem Deutzer Tage mit Goed. v. d. Reke. — Ebenso an Joh. Piecke u. Gottsch. Rummenoel. XVI, 57a.
—	15	Sicherheit für Heinr. von Kendenich, Drost zu Brühl, und für die Hinterbliebenen Lamberts von Nuwenheim. XVI, 57b.
—	16	An Christ. Joeris: erhält 14tägige Sicherheit. XVI, 57b.
—	17	An Lüttich: Antwort in Sachen Konrads von der Capellen und des Mkgr. von Brandenburg erfolgt später. XVI, 57b.
—		An Löwen: Gerh. van der Hoesen besteht auf dem Anspruche wegen der Leibzuchtforderung Margaretas von Kympe. XVI, 58a.
—	20	An Frankfurt: Bitte um Schadenersatz für Thijs Waichendorp u. Heinr. Becker, welche von dem Frankfurter Unterkäufer 'zwei fardele ossen ind lewen' für Ulmer Währung um 134 Gl. gekauft hatten, in Brügge aber beim Öffnen entdeckten, dass es Augsburger Fardele mit einem Minderwerth von 39 Gl. seien. XVI, 58a.
—	22	An den EB.: zur Aufklärung des Sachverhalts sollen Abgeordnete der Stadt ihm zur Verfügung stehen. XVI, 58b.
—		An Dortmund: Bitte um Zustimmung zu dem Sühnevertrage mit Goed. v. d. Recke. XVI, 58b.
—	23	Köln gibt denen von Lüttich Geleit auf Jahresfrist. XVI, 59a.
—		An Lüttich: der EB. will mit Konr. van der Capellen in Sachen des Mkgr. von Brandenburg vermitteln; erneuert das Geleit auf ein Jahr. XVI, 59a.

Digitized by Google

1442	
Okt. 26	Sühne zwischen Köln u. Pet. Blitterswich einerseits u. Goebel Wijerstrasse andererseits. XVI, 60a.
— 29	An Antwerpen: Erklärung Peters von Ywenheim, welcher Antwerpen Accise im Betrage von 11 Pfund groten brab. schulden soll. XVI, 59b.
— 30	An die Alderleute [in London]: erneuert seine Forderung auf Rückgabe der Busse von Aug. 13. — Geändert aus Aug. 13. XVI, 43a.
—	An Löwen: Erklärung von Joh. von Lunen u. Gerh. v. d. Hoesen auf den Vorschlag eines Sühnetages zu S. Trond oder Herck. XVI, 62a.
— 31	An J. Joh. v. Nassau: übersendet für ihn u. 3 Gen. Sühnebriefe, nachdem die Fehde vor dem kgl. Kammergerichte ausgetragen ist. XVI, 59b.
—	Köln gibt dem Junggr. Joh. von Nassau einen Sühnebrief. — Ähnlich für Phil. v. Kroenenberg, Richwin v. Bobenheym u. Adolf von Nassau. XVI, 60a.
Nov. 5	An R. Herm. von der Horst, Drost und Amtmann zu [Rhein]berg, sowie an Schultheiss, Bürgermeister, Schöffen, Rath und Gericht daselbst: der Schröder Joh. Wyngarder, der sich für die Bezahlung von Blechharnischen verbürgt hatte, ist seiner Verpflichtung gerecht geworden. XVI, 60b.
—	An dieselben: Bitte, die Frau Johanns Wyngard bei Schuldeinforderung von Stefan Gumprecht, gen. van Geysberg, zu unterstützen. XVI, 60b.
— 6	An Breslau: Anfrage, ob Heinr. Yserenheuft, Kan. zu Köln, in den Genuss der Leibrente seines † Vaters Rether Y. eintreten kann. XVI, 61b.
—	An Dortmund: Dank für die Verhandlungen mit Goed. v. der Reck. XVI, 61b.
—	An den Hrz. von Berg: der Propst von Kerpen kann kein Geleit erhalten, da nach altem Herkommen geistlichen Prälaten und Personen, welche in der Stadt 'beleent, gesessen ind resydieren', kein besonderes Geleit gewährt wird. XVI, 63a.
— 8	An J. Heinr. v. Nassau: möge Kessel von Nuremberg zur Annahme des Rechtserbietens von Goed. v. dem Wasservasse veranlassen. XVI, 63b.
—	An Dortmund: Emund von Eilsich soll in Sachen Engelbrechts von Harpen u. Goederts v. d. Reke verhandeln. XVI, 64a.
— 9	An den Rath und die Älterleute des Krämeramtes in Rostock: Echtzeugniss für Hans v. Köln, Sohn des Steinmetzen Johann Pierart. XVI, 64b.

Digitized by Google

1442

Nov. 13 An den EB.: Bitte um Aufhebung der Beschlagnahme durch den Amtmann zu Brühl. XVI, 64b.

— 15 An Regenten u. Räthe von Holland und Seeland: mögen die Städte von Holland, welche in Acht und Aberacht gethan sind, nochmals zu gütlicher Einigung mit ihren Gegnern anhalten. — Ähnlich an Utrecht, Dordrecht, Harlem und Leiden mit Auftrag für die Städte von Utrecht, Holland und Seeland. XVI, 65a.

— An Wern. von Palant: möge seine Ankunft zu Verhandlungen vorher melden. XVI, 65b.

— 16 An das Kölner Domstift: möge Johann Nuinzichmark eine Urkunde des Gerichtes zu Niehl verschaffen, da 'man des reichten nyemant, hee sy heyden, joeden of cristen', verweigern dürfe. XVI, 66a.

— 17 An den EB.: möge sich beim Rathe der Stadt Metz für Joh. Vogel verwenden. XVI, 65b.

— 21 An den B. von Münster: Heinr. Smyttink hat eidlich erhärtet, dass die 23 Ochsen, welche ihm der bischöfliche Amtmann zu Sendenhorst (Synderhorst) als Mindensches Gut beschlagnahmt hat, zu Lingen im Stifte Münster gekauft seien. XVI, 66b.

— Urkunde über den Eid Heinr. Smyttinks. XVI, 66b.

— Köln gewährt Joh. Kessel von Noirberg d. ä. einen Waffenstillstand von Nov. 25 bis 1443 Febr. 22. — Hier mit dem Vermerk: 'Tene pro forma'. Wiederholt Bl. 68a. XVI, 67a.

— An Karzelis von Palant, Herrn zu Wildenberg: möge den Verhandlungstag vorher anzeigen. XVI, 67b.

— 22 An J. Heinr., Gr. zu Nassau: Dank für die Bemühungen in Sachen Kessels v. Nürburg. XVI, 67b.

— 25 An J. Joh. von Wied: Köln will den Gr. Friedr. von Moers um Festsetzung des vereinbarten Tages bitten; Joh. von Neuss erhält Geleit zu Verhandlungen mit Joh. von Lewensteyn. XVI, 68a.

— 26 An Nimwegen: die † Kaiser Sigismund und Albrecht u. neuerdings Friedrich III haben Köln davon benachrichtigt, dass N. wegen Mertyn Wolf und seiner Frau Hillegunt von Bockolt in Acht und Aberacht erklärt sei. Bitte um Verhütung schlimmer Folgen. XVI, 68b.

— An den Gr. von Moers: möge näher über den Tag mit J. Joh. von Wied und Joh. von Neuss bestimmen. XVI, 68b.

— 29 An Dortmund: Dank für Annahme des Auftrags in Sachen Engelbr. von Harpen. XVI, 69a.

— An Kracht Stecke, Drost zu Wetter: er möge 2 Kölner

Digitized by Google

1442	
	Gesandte nach Dortmund von der Wipperbrücke bei Beyenburg aus geleiten. XVI, 69a.
Nov. 29	An Joh. von Hoevel, Bürgermeister zu Dortmund, u. a.: Bitte um fernere Unterstützung für Em. v. Eilsich und Joh. Vrunt. XVI, 69b.
Dec. 5	An München (Monnichen): Beilgin, Witwe Herm. Kannengiessers, geht auf das Anerbieten Hans Klewbers, statt 450 oberl. Gl. 350 zu zahlen, nicht ein. XVI, 69b.
. . . . .	An Christ. Joeris: Sicherheit zum Tage des Hohen Gerichts. XVI, 70a.
. . . . .	An den EB. von Trier: die erbetene Frist bis Febr. 2 für die Rückzahlung der 4000 Gl. wird gewährt. XVI, 70a.
. . . . .	An den Hrz. von Berg: die erbetene Frist bis Febr. 2 für die Rückzahlung der 1000 Gl. wird gewährt. XVI, 70b.
— 17	An Gottsch. Kalff, Bürgermeister zu Dortmund, u. a.: Dank für die Bemühungen bei Goed. v. d. Reck. XVI, 70b.
— 20	An Danzig: eidliche Erklärung von 8 Zeugen über eheliche Geburt des Gottsch. v. Duytz alias Reyger bij der See. XVI, 71b.
— 21	An Nimwegen: trotz der beruhigenden Erklärungen wegen der Acht ist Köln ausser Stande, Schutz gegen etwaige Angriffe zu gewähren. XVI, 71a.
1443	
Jan. 3	An den Kg. von England: bedauert, dass er im Parlament in der letzten Fasten festgesetzt habe, dass die englischen Kaufleute in den hansischen Städten u. Gebieten dieselben Privilegien geniessen sollen wie die Hansekaufleute in England; ersucht um Aufhebung der Pfändungen hansischer Güter. — Gedr.: v. der Ropp, Hanserec. 2, n. 682. XVI, 72a—73a.
. . . . .	An [Kardinal Heinr. v. England], Rath des Königs von E.: bittet um Befürwortung seines Gesuchs an den Kg. — Ähnlich an die Herzoge u. Grafen. — Verz.: ebenda n. 683. XVI, 73b.
. . . . .	Verzeichniss der Adressaten für die Schreiben nach England: 1) der König (Pergamentbrief mit Kopie); 2) der Kardinal; 3) dux Glocestrie; 4) ep. Baconiensis, can. Anglie; 5) R. baro, dominus de Wilbi; 6) dom. de Schroep, consiliarius regis; 7) dom. de Tiptot, consiliarius; 8) comes de Sutfolk; 9) dom. de Huntentinq, dux Exonie. (Durchstrichen.) XVI, 78b.
— 4	Bürgerzeugniss für Everh. Crispijn. XVI, 74a.
. . . . .	An Christ. Joeris: da Verhandlungen zwischen ihnen in Gegenwart Johanns von Palant stattgefunden haben u.

Digitized by Google

1443	
	ein Schöffenurtheil ergangen ist, so darf er die Stadt nicht der Rechtsweigerung zeihen. XVI, 74a.
Jan. 4	An Brüssel: soll die Pfändung der Weine des Joh. under Drijveltz durch Dietz Erbe v. Schlettstadt aufheben. XVI, 74b.
—	An Mecheln: Eidliche Erklärung des Joh. under Drijveltz, dass die in dem Salme liegenden Weine u. das Geld hinter Roment Engelbrichtz sein Eigengut sind. XVI, 75a.
— 7	An Venlo: Metzgin Sotten hat lange Zeit alle Jahre auf Donnerstag nach Epiphanie gerichtlich für ihren Sohn das Urtheil über das von Zander Vyncke innegehabte Erbe beurkundet; nach ihrem Tode soll Joh. v. Eilsich Namens der Erben das Recht verfolgen. XVI, 74b.
—	An den EB.: bittet um Beistand zu Abstellung der Beschwerniss durch den Freigr. Wilh. Selter. XVI, 75a.
— 9	Sicherheit für Heinr. v. Kendenich, Amtmann zu Brühl, zur Vorbringung seiner Gebrechen wegen der Bach. XVI, 75b.
— 12	An Heinr. v. Lynne, Freigr. zu Bodelschwing: die Sache Pantaleons Mengewater geht die heimlichen oder offenbaren Gerichte in Westfalen gar nicht an. XVI, 76a.
— 18	An den J. von Moers: soll für Schadenersatz an Joh. v. Bedbuyr sorgen, der von etlichen, die in seinem Amte Recklinghausen gesessen sind, zwischen Köln u. Jülich geschunden worden ist. XVI, 76b.
.....	An Crist. Joeris: soll seine 'muthwilligen' Klagen unterlassen, da Köln ihm Sicherheit zu Rechtsaustrag geben will. XVI, 77a.
.....	An den Hrz. von Kleve: wird sich um Klärung der Sache bemühen, in welcher etliche Doktoren in Köln einer gegen den andern geschrieben haben, sodass die Mannen des Herzogs, an welche das Urtheil gestellt ist, daraus nicht klug werden können; bittet um Verwendung für Dietr., Diener des Fassbinders Joh. v. Pissenheim. XVI, 77a.
— 22	An Harlem: soll es im Auftrage Herrn Walr. von Moers, der auf die holländischen, seeländischen, geldrischen u. klevischen Städte u. Lande, sonderlich in der Diözese Utrecht kraft königlicher Briefe pfänden will, warnen. — Ähnlich an die Herzoge von Geldern u. Kleve u. die Regenten u. Räthe von Holland u. Seeland. XVI, 76b.
— 23	An Antwerpen: hat seinen Brief dem Pet. von Ywenheym vorgelegt. XVI, 75b.
— 27	An Scheifart v. Merode: wird ihm nur die für ihn u. sein Hausgesinde auf seinen Schlössern bestimmten Weine frei folgen lassen. — Urspr.: Jan. 9. XVI, 75b.

Digitized by Google

1443	
Febr. 1	An Joh. v. Palant: Crist. Joeris, sein Schultheiss zu Lomesheym, hat Erbe u. Gut des Herm. v. Straisberg zu Strassfeld gepfändet wegen angeblicher Ansprüche gegen die Stadt. XVI, 77b.
.....	An den Hrz. von Kleve: ersucht um Schadenersatz für seinen zu Broich durch J. Heinr. v. Limburg gefangenen Eingesessenen u. um Rückgabe der Weine, welche sein Untersasse Herm. v. Witten aufgehalten hat. XVI, 77b.
.....	An denselben: verlangt nochmals dringend Erledigung des Handels, in dem der Kath. Mailboide Weine durch Herm. v. Witten aufgehalten worden sind. XVI, 78a.
— 7	An Düren: dem Phil. von Molenhem sind bereits 3 Raten seiner Leibzucht rückständig. XVI, 78b.
— 9	An den Hrz. von Berg: Crist. Joer(is) war zu der Pfändung von Kölner Bürger Erbe zu Strassfeld nicht berechtigt. XVI, 79a.
.....	An H. Gr. von Nassau: wenn er Geleite wünsche, um den Tag zwischen Goed. v. d. Wasservasse u. Joh. Kessel von Nürburg zu bescheiden, so wolle es ihm 3 Tage voru. 3 Tage nachher bewilligen, 'wie wail eyn dijefs geleide yemantz zo gheven bij uns ungewoenlichen is'. XVI, 79b.
— 11	An den B. von Tournai: erklärt seine Bereitwilligkeit zur Besendung des Tages in Brüssel. XVI, 79b.
— 13	An Brügge: Aussagen von 3 Zeugen, dass Jakob Hauwyseren ein Neffe der † Nese v. Oelme ist. XVI, 80a. 79d.
— 14	An Kg. Friedrich u. den kgl. Hofrichter: Generalvollmacht zur Vertretung der städtischen Interessen, namentlich auch rücksichtlich der Judenschaft, für Protonotar Joh. Vrunt. XVI, 80b. 81a.
— 17	An Joh. von Palant: soll Cristgin Joeris zu Abstellung der Pfändung anhalten, weil im Jülicher Land Kölner Bürger nur für ihre eigene Schuld gepfändet werden dürfen. 'Non est missa.' XVI, 81a.
—	An Schultheiss u. Schöffen zu Lommersum u. Strassfeld: Widerruf der Vollmacht zur gerichtlichen Vertretung für den Söldner Heinr. Boelynck u. für Herm. Kelner gegen Crist. Joeris v. Koeninxberg. XVI, 81b.
— 18	Verlängerung des Stillstandes zwischen Köln u. Goed. von dem Wasservasse einer- u. Joh. Kessel von Nürburg d. a. u. dessen Knecht Bastard Wern. von Palant andererseits. XVI, 82a.
— 20	An den Hrz. von Kleve: hat in der Gerh. Greven u. Bernh. Velen betreffenden Sache zuerst die in seinem Schreiben genannten Doktoren u. über einige Tage dieselben u.

Digitized by Google

1443	dazu viel andere Doktoren, zusammen bei 20, versammelt u. nach langer Berathung die Erklärung erhalten, dass die übersandten Schriften nicht gegen einander sprechen, sondern sie seien auf verschiedene Fragen hin gegeben. XVI, 82b. 83a.
Febr. 22	An den Kg.: sein Hofrichter Gr. Gumpr. von Neuenahr hat wegen der früher zu Köln wohnenden Judenschaft verhandelt, beglaubigt Protonotar Joh. Vrunt. XVI, 82b.
—	An den Gr. von Virneburg: wird Philips v. Melem, Eidam Daems v. Gunterstorp, u. seinen Helfern einen Stillstand bis Juli 25 gewähren. XVI, 83b.
—	Köln verlängert nochmals den Stillstand mit Daem v. Gunterstorp u. seinen Helfern bis Juli 25. XVI, 83b.
— 23	Sicherheit bis März 31 für J. Heinr., Gr. zu Nassau; Gebrauch des Geleits für Joh. Kessel v. Nürburg d. a. u. Knecht Bastard Wern. von Palant. XVI, 84a.
.....	Vollmacht für Dr. Joh. v. Coesfeld u. 7 a. zu Mittheilung an das Hochgericht, dass die Pfändung von etlicher auswärtiger Kaufleute Gut durch Joh. v. Lunen u. Ger. v. der Hoesen privilegienwidrig ist. XVI, 84b.
— 27	An Wern. v. Palant: Entgegnung Goederts von Gluwel auf seine Klage, er habe ihm sein Heu u. Kapaunen in der Herrlichkeit Gymnich genommen. XVI, 84b.
—	An den Herrn von Lalaing u. Buignicourt, Obersten, u. die Räte des Hrz. von Burgund für die Angelegenheiten der Lande Holland u. Seeland: wird zum Erweis seines guten Willens den Landen 6 Wochen u. 3 Tage Geleite gegen die von Walr. v. Moers erworbenen königlichen Achtbriefe bewilligen. XVI, 85a.
— 28	Sühne mit Joh. Kessel von Nürburg d. a. u. Genossen. XVI, 87a.
März 4	Bürgerzeugniss für Tilm. van Bonna gen. Lamperder. XVI, 84a.
—	An J. Everh. von Eppenstein, Herrn v. Koenigstein: nimmt Anerbieten eines gütlichen Tages mit Konr. Weidelynck an. XVI, 85b.
.....	An den EB. von Trier: Joh. v. Schoeneck hat Kölner Eingesessene und ihre Habe in Trierer Gebiet 'by der Keselbach zo Erwijs' beschwert. — Nachschrift: bittet um einjährige Verlängerung des Geleites für die Kölner Weinkaufleute. XVI, 85b.
.....	An Bonn: Erklärung des Schöffen Gerh. vom Cuesijn auf die Beschuldigung, wie er seiner Mutter ihre Rente verboten habe, dass sie 'ellendich' werden müsse. XVI, 86a.
.....	An Frankfurt: Abschrift eines Fr. antreffenden Briefes des Landgr. Ludw. zu Hessen. XVI, 86a.

Digitized by Google

1443	
.....	An den Ldgr. [Ludwig] von Hessen: hat Frankfurt von seinem Briefe wegen Henne Leuensteyn Mittheilung gemacht. XVI, 86a.
März 7	Köln erklärt den Jak. Craen von Dulken, 'notarius keyserlicher gewalt', den Verfasser des Instruments, zu dem diese Erklärung ein Transfix ist, für einen 'birven upreichten, zuychwirdigen' Notar. XVI, 84a.
—	An den EB.: bittet um Anweisung an den Zöllner zu Bonn zu Zahlung der am 1. März 1442 und 1443 erfallenen je 2000 Gl. XVI, 86b.
— 8	An Löwen: die Zöllner zu Itegem (Ytekom), Mall (Malle) u. Mauwenhem u. sonst in Brabant wollen besiegelte Vereignungsbriefe haben; soll für Erhaltung der alten Freiheit wirken. XVI, 86b.
—	An Andernach: Vollmacht zu Verfolg der Pfändung Johanns Hirtzenauw. XVI, 87a.
— 9	An Andernach: bittet um Rechtsförderung gegen Joh. Hirtzenauw, der, obwohl geborener Kölner Bürger, ohne Grund Kölns entsagter Feind geworden ist. XVI, 87b.
— 12	Sicherheit für die Kaufleute der Stadt Mecheln zur Frankfurter Fastenmesse. XVI, 87b.
— 14	An die Räthe des Trierer EB.: sollen Joh. von Schoeneck zur Freigabe von 3 gefangenen Kölnern anhalten. XVI, 89a.
—	Sicherheit für die Kaufleute von [S. Trond] u. Hérenthals zur Frankfurter Fastenmesse. XVI, 89a.
.....	An Hrz. von Berg: klagt über Weigerung von Landrecht für Kölner Bürger in seinem Lande. XVI, 89b.
— 18	An Andernach: Vollmacht gegen den Feind der Stadt Joh. v. Hirtzenauw, der in Köln auf der offenen Strasse den geschworenen Söldner Joh. v. Segen gen. Vroebis, ermordet hatte. XVI, 89b.
— 20	An den EB. von Mainz: von den 3 Punkten, wegen deren sich Kl. Erbach bei diesjährigem Weinverkauf in Köln beklagt hat, sind 2 durch Übereinkunft mit den in Köln anwesenden Herren erledigt. — Ähnlich an Mainzer Domkapitel, den Gr. von Katzenellenbogen u. auch Adam von Aldendorff u. Conr. von Lumershem, Vizthum u. Landschreiber im Rheingau. XVI, 90a.
— 23	An Speier: Zeugniss, dass Joh. Dasse auf Bitten des Hans Koph von Sp. demselben für 200 oberl. Gl. von verkauften Heringen sich verbürgt und vor Ablauf des Termins die Summe bezahlt habe. XVI, 90b.
— (?)	An R. Wilh. v. Nesselrode, Herrn zome Steyne: Joh. Wachendorff ist seinem Bruder Arnt v. W., der ihn vor das freie

Digitized by Google

1443	Gericht geladen hat, zu einem freundlichen Tage erbötig. XVI, 124a.
März 24	An Frankfurt: bittet um Förderung Clairgijns v. Stralen gegen Joh. vom Nuwenhove gen. v. Rijffenberg. XVI, 90a.
— 25	An den Hrz. von Kleve: hat die Klage Heinrichs von Borken auf Zahlung von 117 oberl. rh. Gl. für bekannte Schuld u. von 80 rh. Gl. für nachweislichen Schaden gegen einen Kölner Bürger diesem vorgelegt. — Ähnlich an J. Everwijn, Gr. zu Bentheim u. Herrn zu Steinfurt. XVI, 91a.
— 26	An den Landgr. von Hessen: übersendet Antwort Frankfurts. XVI, 91a.
— [26]	An Frankfurt: bittet um Fürschrift an J. Eberh. von Eppenstein, Jungherrn zu Koenigstein, damit er Konr. Weydelich zum Besuche eines gütlichen Tages anhalte. XVI, 91b. 92a.
—	An J. Everh. v. Eppenstein: Antwort auf sein Anerbieten in Sachen Konr. Weydelich. XVI, 92a.
— [26—29]	An Joh. u. Lutter Quade: Antwort. Heinr., früher städtischer Diener, ist durch das Hochgericht verhört u. gerichtet worden; da die Schöffen sein Bekenntniss geheim halten, so kann Köln über die Unschuld des Thomas v. Neuss nicht urtheilen. XVI, 92b.
— 27	An Arn. v. Schweppenburg: soll herüberkommen u., was er von der Schädigung Kölns wisse, vorbringen. XVI, 90b.
— 29	An den EB. von Trier: Joh. v. Schoeneck hat die gefangenen Kölner auf eine bestimmte Summe geschatzt; bittet um kostenlose Freigabe. XVI, 92b.
April 1	An J. Wilh. von Limburg: Antwort. Es ist in Köln nicht gewöhnlich, Bürgern oder Eingesessenen Sicherheit zu geben, kann also dem Bürger Thijs v. dem Broiche kein Geleite geben. XVI, 92b.
—	Vidimus der St. Köln über zwei Schuldbriefe Johanns Knijff, Bürgers zu Griet, an Joh. v. Tegelen für Wein: 1) über 516 Gl., 2) über 648 Gl. 5 Sch. XVI, 93a. b.
— 3	An Dietr. Ploger, Freigr. in der krummen Grafschaft: Heinr. v. Pedernach u. 15 andere Kölner Bürger, welche er zu Verantwortung auf die Klage der Verwandten Heinrichs Wickfaelen gegen Roprecht Staell als Kläger an den freien Stuhl zu Herbede geladen hat, wissen nichts von dem Gegenstand der Klage; Joist Lederbach u. 3 a., welche er in die heimliche Acht verboten haben soll, geben dieselbe Erklärung ab. — Ähnlich an Ropr. Staill. XVI, 93b.
— 8	An Hrz. von Kleve: wird nach seinem Begehren die Doktoren versammeln, damit sie die zwischen Bernt v. Velen u. Ger. Greve vor seinen Mannen erdingten 'Acta u. Gedinge'

Digitized by Google

1443	
	fleissig durchgründen u. einen einträchtigen Beschluss behufs Urtheilsfindung durch das Manngericht fassen. XVI, 94a.
April 8	An Frankfurt: dankt für seine Bemühungen bei J. Everh., Jungherrn zu Eppenstein, u. um den Stillstand mit Konr. Wedelich. XVI, 94a.
— 10	An Frankfurt: übersendet Antwort des Landgr. Ludw. zu Hessen. XVI, 94b.
—	An den EB. von Trier: ersucht nochmals um Einwirkung auf Joh. v. Schoeneck, seinen Amtmann zu Boppard. XVI, 94b.
— 15	An Joh. Coesfeld u. andere jetzt in Frankfurt anwesende Kölner Bürger: ist mit Rechtserbieten auf Frankfurt gegen Konr. Weydelich einverstanden. XVI, 95a.
—	An Frankfurt: bittet um Annahme des von Konr. Weydelich gemachten Rechtserbietens. XVI, 95a. b.
—	An den Gr. von Moers: Köln ist durch den † J. Joh. v. Isenburg u. Joh. v. Neuss hoch an Ehre u. Glimpf gestraft worden; wenn die Witwe dafür Kehrung thun will, bleibt Köln an ihm zu Recht. XVI, 95b.
.....	An Edwart, Vogt zu Bell: Rutger v. der Wijden ist wegen des Gutes von Efferen rechtserbötig vor dem Landherrn Hrz. Gerh. zu Jülich, der Lehnherrin, der Äbtissin zu S. Marien, u. ihren Mannen oder dem Gericht zu Efferen oder einem beliebigen Gerichte zu Köln, wo er neben den Erbbrief den Lösbrief des Pachts legen wolle. — Am Rande: Dubitatur, an sit emissa. XVI, 95b.
.....	An den EB.: die Gewaltmeister haben einen Mönch, der noch kürzlich um seiner Missthat willen zu Kerker gelegt war u. seinen Richtern gelobt hatte, in sein Kloster zu gehen u. sich ehrbarlich zu halten, bei Nacht um seines unehrbaren Lebens willen angetastet; der Offizial hat die Lieferung an den Domdechanten angeordnet, die erfolgt ist; trotzdem hat der Siegler gegen die städtischen Beamten schwere Mandate ausgesandt. — Unvollständig; am Rande: Dubitatur, an sit emissa. XVI, 96a.
— 17	An J. Wilh. von Limburg: Thijs v. dem Broiche werde ihm wohl zu sagen wissen, warum er aus Köln flüchtig geworden sei. XVI, 96b.
—	An den Hrz. von Kleve: wenn Meister Joh. von Coesfeld zeitig aus dem Oberland wiederkommt, wird es ihn auf April 26 nach Gorinchem senden. XVI, 96b.
— 22	An den Hrz. von Kleve: berichtet über die erfolglose Berathung von 22 Doktoren zur Urtheilsfindung in der

Digitized by Google

1443	
	Sache zwischen Bernd von Veelen u. Ger. dem Greven. XVI, 97a. b.
April 29	An Kg. Friedrich, seinen Hofrichter u. das Hofgericht: Vollmacht für Protonotar Joh. Vrunt gegen Joh. v. Lunen u. Ger. v. der Hoesen. XVI, 98a.
—	An Joh. Vrunt: hat heute erst Schöffenurkunde u. Ladung erhalten; Joh. v. Lunen hat seinen Eid u. Ger. v. der Hoesen Bürgerschaft u. Eid März 20 aufgeschrieben; Gelderhebung für Joh. Rynck. XVI, 99a.
— 30	An EB. von Trier: bittet um weitere Bemühungen zu Freigabe der durch Joh. von Schoeneck Gefangenen. XVI, 98b.
.....	An den Hrz. von Berg: ersucht um Geleite für Joh. Eilsich, der in Erbschaftsangelegenheit am Gerichte zu Siegburg zu thun hat, aber von Albr. vom Zwivel beschwert wird. XVI, 98b.
.....	An das Gericht in Siegburg: Ailb. vom Zwivel hat Joh. Eilsich durch Pfändung mit dem Gericht zu Droestorp am Verfolg seiner dortigen Erbansprüche gehindert, bittet um Förderung seines Bürgers. XVI, 99a.
Mai 8	An Brüder Joh. u. Lutter Quade: Joh. Sleper mag auf frühere Sicherheit in die Stadt kommen behufs Verantwortung. XVI, 99b.
—	An Ulr. von Houltdorp: Köln wird ihm Mai 15 Antwort auf sein Gebot geben u. gewährt dazu Sicherheit. XVI, 99b.
— 13	An Joh. u. Lutter Quaede: bleibt bei früherer Erklärung bezügl. Joh. Sleper. XVI, 99b.
—	An R. Engelbr. Nijt v. Birgel: von der Sache mit Crist., dem Schmied auf der Weierstrasse, ist dem sitzenden Rathe nicht genug bekannt. XVI, 100a.
— 18	Sühne mit Clais v. Kellenbach, Helfer Heidenrichs Mant v. Lympach. XVI, 100a.
— 20	An J. Dietr., Gr. in Sain: soll die Rein. dem Hoenremenger an den 'wardtzpennynck' zu Kaiserswerth angewiesene Schuld berichtigen. XVI, 100a.
[Mai] 21	An den EB. von Trier: will vor ihm mit Joh. v. Schoeneck Tage leisten. XVI, 100b.
— 22	An den EB.: Daem von Wesseling fordert täglich Erfüllung des von Köln gethanen Ausspruchs. XVI, 100b.
—	An Ropert u. Rabaet Stael: Tagleistung wegen der Behelligung etlicher von dem Goldschmiede-Amt mit den freien Gerichten durch Ropr. u. wegen des vor Zeiten auf die Kölner erfolgten Angriffs auf dem Rhein. XVI, 101a.
[Mai] 23	An die Alderleute [zu Brügge]: beglaubigt Wijtgijn Steynkop u. Ger. Hair wegen der vielfachen ungewöhnlichen

Digitized by Google

1443	Beschwerungen der Kölner Bürger u. wegen Geldforderungen von Kölnern an den Kaufmann. — Ähnlich an den Rath von Brabant. XVI, 101a.
[Mai 23]	An Löwen: hat Antwort wegen der ungewöhnlichen Beschwerungen an den Zöllen zu Ytekom, Malle u. Mauwenhem u. s. w. erhalten. XVI, 101a.
—	An Antwerpen: beglaubigt wegen der dort stattfindenden ungewöhnlichen Beschwerung der Kölner Kaufleute 2 Rathsgesellen. XVI, 101a.
— 27	An Utrecht: Heinr. Kempen will die heimlichen Gerichte anstehen lassen u. in kurzem zu Arnheim mit U. verhandeln. XVI, 101b.
—	An den Hrz. von Kleve: hat seinen den Dekan von Emmerich antreffenden Brief wegen des vom Abte von S. Pantaleon herrührenden Lehngutes diesem vorlegen lassen. XVI, 101b.
.....	An Emmerich von Laynsteyn, Bürgermeister zu Andernach: sendet 50 Mark für die Unkosten, welche die Urtheilsholung beim „Haupte“ in Sachen Joh. Hijrtzenauw den Andernacher Schöffen verursachen wird. XVI, 101b.
— 29	An Joh., Herrn zu Drachenfels: wird seine Freunde wegen seiner Gebrechen an Thoenis v. Wesseling abordnen. XVI, 102a.
— 31	Vollmacht für Joh. Vrunt u. Gorge Hoetel, Prokurator des Hofgerichts, zu Verantwortung beim Hofgericht gegen Joh. v. Lunen u. Ger. v. der Hoesen. — Durch Korrekturen geändert in Vollmacht zu Vertretung der Appellation Kölns in der Sache. XVI, 103b-d.
—	An Joh. Frunt: hat an Regensburg geschrieben, dass es seinen Doktor zu seiner Unterstützung anweise, u. ähnlich an die Verwandten Johanns v. Stummel zu Passau; über die Haltung der Schöffen; Sache Joh. v. Lunen; Instruktion wegen der Judensache u. des heimlichen Gerichts. XVI, 104a. b.
Juni 3	An Goebel Wijerstrais: soll den Erben Peters Blijterswich einen neuen Brief geben, er wird dann den alten Erbbrief von dem Erbe in dem Putzhaeve auf dem Griechenmarkt zurückerhalten. XVI, 102a.
— 5	An Breslau: M. Heinr. [Rether] Yserenheupt, Kan. am Dom, hat dem Nic. Stoeck, Dekan, u. M. Heinr. Senftleben, Kan. zu Breslau, seine Meinung wegen der Leibrente mitgetheilt. XVI, 102a.
— 7	An Wijtgijn Steynkop u. Ger. Hair: Antwort. Die Kaufleute finden die Übereinkunft mit dem Zöllner beschwerlich; sollen zu Antwerpen mit den Alderleuten u. nach der

Digitized by Google

1443	
	Rückkehr in Köln mit den bestunterrichteten Rathsfreunden sprechen. XVI, 102b.
Juni 8	An den Edelherrn von Lalaing u. von Boignicourt, Obersten, u. die Räthe von Holland u. Seeland: sollen Harlem zu Zahlung der Schuld an Joh. Wilhems soen anhalten. XVI, 103a.
—	An Harlem: in gleicher Sache. XVI, 103a.
— 12	An Andernach: hat gehört, dass Andernacher wegen des Joh. Hyrtzenauw antreffenden Urtheils in Köln gewesen sind, ohne Wilh. v. Lijskirchen u. Joh. Panhusen zu benachrichtigen. XVI, 105a.
— 13	An Walr. v. Moers, Elekt von Utrecht: soll nach Köln kommen in Sache mit Joh. v. Gymmenich, dass seine Diener von städtischen Söldnern in Folge Verraths gefangen sein sollen. XVI, 105a.
— 14	An Joh. under Drijveltz: will Juni 17 seine Sache mit Joh. Krulman weiter bereden lassen. XVI, 104b.
—	An den Hrz. von Jülich u. Berg: gibt denen von Pyrmont, Joh. v. Eltze u. Joh. v. Schoeneck, Thoenis v. Airsberg d. j. u. Joh. v. der Leyen Sicherheit zum Tage mit ihm. XVI, 105b.
— 16	An Kg. Friedrich u. das Hofgericht: da Löwen als eine Hauptstadt zu Brabant gehört, so wünscht Köln nicht, dass es gegen den Vertrag Kölns mit Hrz. Heinr. von Lothringen u. Brabant von 1251 Dec. 13 an irgendwelchen Gerichten gemüht werde. XVI, 105b. 106a.
— 20	An Wilh. Stayll v. Houlsteyn: soll nachweisen, dass die Pfändung seiner Frucht in Köln durch Joh. Apteker gegen seinen Mannschaftsbrief verstosse. XVI, 106b.
—	An den EB.: Arn. Helmich erklärt auf die Klage Engelbrechts Bruyninckhuyss wegen Entfremdung von Hab u. Gut, dass er nur gerichtlich vorgegangen sei. XVI, 106b.
— 22	An den EB.: Joh. Eversberg erklärt gegenüber der Beschuldigung, dass er Monstranzen, Kleinodien, Ornamente, Heilthum u. Erbbriefe des Kl. Walberberg an sich genommen habe, dass die Äbtissin Bela v. Zedelis diese ihm mit Willen für seine Forderung geliefert habe. XVI, 107a.
— 24	An Neuss: Abschrift von Brief der St. Strassburg. — Ähnlich an Achen u. Jülich. XVI, 107a.
— 25	An M. Dietr. de Novolapide: soll den Kölnern, welche von Macht der städtischen Privilegien nach Lüttich geschickt haben, beistündig sein. XVI, 107a.
— 26	An Wilh. Stail v. Houltsteden: aus seinem Mannschafts-

Digitized by Google

1443	briefe geht nicht hervor, dass er mehr Vortheile haben solle als eingesessene Bürger. XVI, 107b.
Juni 28	An Deventer: verlangt für seine Kaufleute Geleite oder aber schriftliche Angabe der Gründe der Weigerung. XVI, 107b.
—	An S. Andrews: Aufschluss über die Rechtsverhältnisse der Studenten in der Stadt (Schutz vor Gewalt, feiler Kauf, Mieth-Erlaubniss, Verwendungsschreiben nach auswärts, Rechts-Austrag mit Bürgern, Vermittlung in Fällen grosser Gewalt). XVI, 108a.
— 30	An R. Joh. v. Gymnich: Antwort wegen des ihm von Köln aus zugefügten Schadens. XVI, 108b.
Juli 3	An Wilh. Stail von Houlsteden: soll seine Forderungen den Freunden der Stadt vorbringen. XVI, 108b.
—	An die Räthe von Holland: hat keine burgundische Untersassen noch andere Kaufleute u. Schiffer schwören lassen, mit ihren Waaren nicht nach Dordrecht zu fahren oder da zu verkaufen. XVI, 108b. 109a.
— 8	An Heinr. Roilman v. Dadenberg: wegen Joh. Wesseling; es ist Köln nicht füglich, seinen eingesessenen Bürgern u. namentlich den im Ungehorsam gegen städtische Gebote Gewichenen Sicherheit zu geben. — Ähnlich Juli 12 an J. Herm., Sohn v. Rennenberg u. Herrn in Wijnterberg. XVI, 109a.
—	An den J. von Kleve: schlägt Begehren einmonatlichen Geleites für Joh. Sleper ab. XVI, 109b.
—	An denselben: Andr. Roich hat von Heinr. Valbricht, seinem Freigr. in dem Suderlande, einen Warnbrief, sich mit Tilgijn v. Odenspill als Kläger Druytgijns von Droelshagen zu schlichten, erhalten. XVI, 109b.
—	An Heinr. v. Mirkenich: Erklärung Johanns under Drijveltz auf seine beiden Briefe. XVI, 110a.
— 12	An den J. von Eppenstein: schlägt Sicherheitsbegehren für Wilh. v. Zudendorp ab. XVI, 110a.
—	An J. Joh. v. Nassau: setzt den Verlauf der Sache zwischen Engelbr. von Harpen einer- u. St. Köln u. Erben Johanns Pot andererseits auseinander. XVI, 110a—111a.
—	An Konr. v. Lindenhorst: kann ihn nicht als Richter in der Sache Engelbrechts von Harpen anerkennen. XVI, 111b.
— 15	An den Hrz. von Berg: bittet um Gewährung des Landrechtes gegen die im Amte Solingen gesessenen Erben Cristgijns v. Vurkel und Henken v. Turnich für Peter Wijdenroide, der rückständige Pächte u. Zinsen für M. Joh. W., Scholaster u. Kan. zu S. Georg, zu erheben hat. XVI, 112a.

Digitized by Google

1443	
.....	An Brüder Wilh. u. Coirt, Vögte von Elspe, u. a.: Dietr. v. der Huyssteide, der ihnen angehörig u. entwichen sein sollte, ist zu Köln rechtserbötig. — Am Rande: non est missa. XVI, 112b.
Juli 15	An den Hrz. von Berg: Antwort. Heinr. von Wailscheit, städtischer Diener, ist durch das Hochgericht verhört und gerichtet worden; wenn Thom. v. Neuss von seiner Unschuld überzeugt ist, so möge er in die Stadt kommen. XVI, 112b.
—	Stillstand mit Adam von Gunterstorp bis Remigii. XVI, 113a.
—	St. Köln sichert Gerl. v. Eschwijlre d. j., dessen eheliche Geburt u. Taufe in S. Peter bezeugt ist, den Genuss der Bürgerfreiheit u. -privilegien zu. XVI, 113b.
— 17	An Schultheiss u. Geschworene zu Strassfeld: sollen Cristgijn Joeris bei seiner erneuten Pfändung nicht weiter unterstützen. XVI, 113b. 114a.
— 19	An den Gr. von Holstein: die Witwe Heinrichs Bonenberg hat vielmals die St. Rintelen um Zahlung ihrer Leibrente freundlich ersucht; wenn die Stadt am Ostertage (April 21) beinahe zum dritten Theile abgebrannt sei, so gehe sie das nichts an. XVI, 114b.
— 22	An Walr. [v. Moers]: R. Joh. v. Gymnich hat seinen Diener Joh. Grille gerichtlich belangt. XVI, 115a.
—	An Joh. Bremptser: kann Thijs Lijlien keine Sicherheit geben. XVI, 115a.
—	An Heinr. Vledrach: setzt Termin in Sache mit Wilh. Ketzgijn auf Aug. 12. — Durch Streichungen ist das Datum in Aug. 2 und der Termin in Aug. 26 geändert. XVI, 115a.
— 24	An den EB.: Bitte um Geleite zur Frankfurter Herbstmesse. — Ähnlich Juli 26 an die EBB. von Trier u. Mainz u. den Pfalzgr. XVI, 114b.
—	An R. Apol Vitzthumberg, Hofmeister, Jurge v. Bebenberg, Obermarschall, u. R. Eckarius Schutte, Räthe des Hrz. Wilh. v. Sachsen: die Zwietracht zwischen diesem für die Erben des Landes Luxemburg einer- u. dem Hrz. v. Burgund u. der Herzogin v. Baiern andererseits ist Köln leid. XVI, 115b.
—	An den Hrz. von Berg: gibt dem Thom. v. Neuss Sicherheit zu Verantwortung wegen der Geschichte, die durch ihn u. den † städtischen Diener Heinr. Umblouff geschehen sein soll. — Ebenso an denselben Juli 29. XVI, 115b.
— 25	An Konr. v. Lindenhorst: ersucht um Sicherheit zum Gerichtstage mit Engelbr. v. Harpen zu Waltorp. XVI, 116b.
.....	An Dortmunder Joh. v. Husen: soll Engelbr. v. Harpen

Digitized by Google

1443	
	zur Abstellung des ungebührlichen Gerichts veranlassen. XVI, 116b.
Juli 26	Sicherheit für die Kaufleute von Mecheln zur Frankfurter Herbstmesse. — Ähnlich für die Kaufleute von S. Trond u. Hérenthals. XVI, 116a.
—	An Konr. v. Lindenhorst, Erbgr. zu Dortmund, u. Freigericht zu Waltorp unter der Linde: Nachweis, dass Engelbr. v. Harpen im schwersten Banne u. sein gerichtliches Vorgehen unbündig ist. XVI, 116a.
— 29	An Walr. v. Moers: verbleibt wegen seines durch R. Joh. v. Gymnich gepfändeten u. in die Hacht gelegten Dieners Joh. Grell bei früherer Antwort. XVI, 117a.
Aug. 2	An R. Engelbr. v. Oirsbeck: Joh. v. Rijnsheym hat Abschrift seines Briefes verlangt. XVI, 117a.
.....	An Andernach: soll das Urtheil in Sachen Hans Hirtzenaw ausführen. XVI, 117a.
.....	An Emberich v. Laensteyne, Schöffenmeister zu Andernach: ebenso. XVI, 117b.
.....	An den EB.: Lüttich klagt über Verhaftung u. Schatzung von Bürgern in den Landen des EB. u. will den Freundschaftsvertrag kündigen. XVI, 117b.
.....	An den EB.: erbittet nochmals die schuldigen 4000 Gl. XVI, 117b. 118a.
— 9	An den EB.: kann wegen eigenen Bedarfs nicht die ganze Summe bis Martini stehen lassen. XVI, 118a.
—	Einjährige Sicherheit für die Kaufleute v. Brielle. — Ähnlich Aug. 14 für Zütphen bis Ostern. XVI, 118a.
—	An Strassburg: Austrag des Streites zwischen dem Strassburger Hans zur Glocken u. Dietr. Groenwalt v. Nimwegen. XVI, 118b.
—	An Wynr. Buck v. Emme: wird sein Gesuch um Sicherheit bescheiden, wenn er die Ladung Goederts v. Harve an das heimliche Gericht abgestellt hat. XVI, 119a.
— 12	An Neuss: Joh. v. Wesseling will die Ladung von Neussern vor den freien Stuhl zu Waltorp abstellen, wenn sie ihm Rechts vor dem Kölner Hochgericht gehorsam sind. XVI, 119a.
—	An Wilh. v. Nesselroide: soll Joh. v. Brijsche ohne Verzicht auf seine Schuldforderung zu Gummersbach freigeben. XVI, 119a.
— 13	An den B. von Lüttich: Lüttich beschuldigt in offenem welschem Plakat die St. Köln ungerechter Weise; diese ist eine freie Stadt u. hat mit des Stifts Schulden noch Fehden nichts zu thun. XVI, 119b.

Digitized by Google

1443	
Aug. 13	An Lüttich: setzt die Rechtswidrigkeit seines Verfahrens auseinander. XVI, 120a.
—	An Hrz. Adolf v. Kleve: Joh. Schupper hat sich mit Herm. Wapensticker geeinigt; die Meister des Sticker-Amts wollen zulassen, dass das Töchterchen seines Dieners Engelbr. 'wat stickens leerde' v. Joh. Sch. XVI, 120b.
— 14	An Nimwegen: neulich ist Interdikt über Köln verhängt worden, weil etliche Nimwegener in Köln gewesen sein sollen. — Einlage: das Interdikt hat von Juli 30 ab 9 Tage gewährt; soll erkunden, ob die gen. 8 Nimwegener zu der Zeit in Köln gewesen sind. XVI, 120b. 121a.
— 16	An den Pr. von Achen: die Beschuldigung, dass seinem Diener durch einen Kölner die 'kogel' abgezogen u. mit Füssen getreten worden sei, kann ohne Namensnennung nicht untersucht werden. XVI, 121a.
— 17	An den EB.: soll Amtleute u. Gericht zu Andernach zu Ausführung des Schöffenurtheils gegen Joh. Hyrtzenauw anweisen. XVI, 121b.
—	An Joh. Sleper: hat ihm früher Sicherheit zu Verantwortung gegeben, die er nicht benutzt hat; die 6 Gl., welche die Stadt ihm, Joh. Qwaede u. a. zu Ehren schenken sollte zu Behuf eines neuen Pferdes, sollen ihm gegen Quittung folgen. XVI, 121b.
— 22	Joh. Breyde u. Em. [v. Eilsich] an Dortmund: setzen sehr ausführlich den Verlauf ihrer Gesandtschaft nach Dortmund auseinander, um zu beweisen, dass sie von Dortmund nicht einen gütlichen Tag mit Engelbr. v. Harpen begehrt haben können. XVI, 122a—123a.
.....	An Dortmund: Engelbr. v. Harpen soll sich eines am Gerichte zu Waltorp gewiesenen Urteils getrösten; wie Köln sich darin halten solle? XVI, 123b.
—	An Wynr. Buck v. Emme: verlangt nochmals Abstellung der Ladung Goederts v. Harffe, Drosten des Landes Jülich, an das heimliche Gericht in Westfalen. XVI, 123b.
— 26	An 's Hertogenbosch: soll den dorthin verzogenen Heinr. Vledrach zu dem wegen seines Ausbleibens um vier Wochen verschobenen Gerichtstage anhalten. XVI, 125a.
—	An Heinr. Vledracke: das Urtheil in seiner Appellationssache gegen Wilh. Ketzgiju wird in vier Wochen gesprochen werden. XVI, 125a.
— 28	An den EB.: soll durch die Amtleute zu Attendorn dem Kölner Herm. Swackel gegen den Offizial v. Soest Landrecht gewähren. XVI, 124b.
— 31	An Pet. v. der Moilen u. Th. vom Neuensteine, Doktoren

Digitized by Google

1443	in weltlichen Rechten: Rektor u. Provisoren der Un. haben M. Engelbrecht v. Duyne, Dr. leg., zu der Pfründe an S. Andreas ernannt, die der abgesetzte Joh. v. der Camenaten eine Zeit in Besitzung gehabt hat; da dieser schwer krank ist, u. Einspruch gegen die Ernennung zu besorgen steht, wenn er beim Besitz bis an seinen Tod bliebe, sollen sie bei dem Dekan v. S. Paul zu Lüttich die Provision Engelbrechts betreiben. XVI, 125b.
Sept. 2	An Hrz. von Kleve: hat Herm. Wapensticker zu Thurme gewiesen. XVI, 126a.
—	An den EB. von Trier: Wilh. v. Dadenberg ist Kölns Feind geworden wegen Forderungen an Schöffe Joh. Quatermart; soll jenen zu Annahme von Rechtsgebot anhalten. XVI, 126a.
—	An Wilh. v. Dadenberg: soll die Fehde abstellen. — Ähnlich an Joh., Sohn zu Wynnenberg u. zu Bilsteyn. XVI, 126b.
— 9	An den EB.: es ist Köln nicht gelegen, ihm, der vor Broich zu Felde liegt, 500 Schützen zu Hilfe zu schicken. XVI, 127a.
—	An den Hrz. von Kleve: wird sich gegen den EB., mit dem er wegen des Schlosses Broich in Unwillen gekommen ist, füglich halten. XVI, 127b.
—	An Schw. Gemünd: es ist ihm leid, wenn es mit den westfälischen Gerichten angelangt wird; hat nichts dazu thun können. XVI, 127b.
— 10	An R. Wilh. v. Nesselroide, Herrn zum Steyne: Joh. Wachendorff bleibt seinem Bruder Arnt W. in Köln zu Recht erbötig. XVI, 127a.
—	An den Hrz. von Jülich: da Hrz. Adolf zu Kleve Köln ernstlich um Neutralität ersucht hat, so kann es ihm nicht seinen stärksten Büchsenwagen leihen. XVI, 127b. 128a.
—	An den EB.: kann ihm seinen grossen Wagen u. den zu seiner grossen Büchse gehörenden Schirm nicht leihen. XVI, 128a.
— 12	An Schultheiss u. Geschworene zu Strassfeld: ist befremdet, dass Crist. Joeris der Forderung gegen Herm. Kelner folgen will. XVI, 128b.
— 17	An Wesel: kann wegen der Unsicherheit den Tag mit Dordrecht nicht beschicken. XVI, 128b.
— 20	An [Pfalzgr.] Ludwig von Baiern: in dem unredlichen Handel Eberharts v. Oberstein gegen Tilm. Key ist ein Tag nach Koblenz auf Okt. 5 anberaumt. XVI, 129a.
—	An Altman Bettendorffer, Amtmann zu Bacharach: hat Pfalzgr. Ludw. zur Betheiligung an dem Tage wegen der Schatzung Tilmans Key geladen. XVI, 129a.

Digitized by Google

1443	
Sept. 20	Gibt Gerhart v. der Hoesen Sicherheit bis Weihnachten. XVI, 129b.
—	An den Kg.: entwickelt in der Sache mit Joh. v. Lûnen u. Gerh. v. der Hoesen den Rechtsstandpunkt; soll sie vor das Reichsgericht in Köln, das dort das oberste weltliche Gericht ist, über welches die Stadt kein Gebot hat, zurückverweisen. XVI, 131a—132b.
— 23	An den Reichskanzler Gaspar Slijg: bittet um Förderung gegen ein beschwerliches Urtheil des Hofgerichts. — Ähnlich an Hans, Herrn zu Nypergh, Konr. v. Kreyg, Hofmeister, R. Walter Zeburger. XVI, 130a. b.
— 25	An Antwerpen: soll die Accise von vornherein für das ganze Jahr festsetzen, wie es in Brüssel u. Mecheln geschieht, damit die Kölner sich darnach im Einkauf richten u. nicht zu grossem Schaden kommen. — Nachschrift: Die jetzt angeordnete Erhebung des vierten Fuders als Wein-Accise ist zu beschwerlich. — Urspr. Datum: Aug. 28. XVI, 124a. b.
—	An Wilh. v. Nesselroide, Herrn zom Steyne: Joh. Wachendorp erklärt, dass er nicht 'umb lijsten willen' die Schöffenbruderschaft angenommen habe, die niemand an seinem Recht schädlich sein könne. — Am Rande: 'Non fuit missa', wieder durchstrichen. XVI, 132b.
— 26	An Attendorn: soll dem Kistensitzer Herm. Swackel zu Rechtsaustrag behülflich sein. XVI, 133a.
— 27	An Regenten u. Räthe des Hrz. von Burgund, bestellt zum Regiment der Lande Holland u. Seeland: beglaubigt Joh. Wilhems son wegen der Achtsache zwischen den Holländern u. Seeländern einer- u. Joh. v. Lunen andererseits. XVI, 129b.
—	An Dr. med. Wilh. v. der Gauwe: ersucht um Beistand für Joh. Wilhems son. — Ähnlich an M. Jak. Potter. decr. dr. XVI, 130a.
—	An Serijess v. Schedelich u. a.: hat ihren Brief wegen Johanns Langen den Schöffen vorgelegt. XVI, 133a.
—	An Dortmund: ist befremdet, dass die Antwort in Sachen Engelbrechts v. Harpen noch nicht eingetroffen ist; Dienstag Nacht ist ein Brief in das Haus Johanns v. Breyde geworfen worden, worin die Freigrafen Heinr. v. Lynne u. Dietr. Ploeger ihn u. den Sekretär Emundus an dem Gericht zu Waltorp auf Klage Konrads v. Lyndenhorst, Freigr. zu Dortmund, behelligen. XVI, 133b.
—	An 'prepositus, iurati et rectores' zu Tournai: in der Schuldklage zwischen Joh. Wijmoes u. dem Kölner Joh. v.

Digitized by Google

1443	der Hindert hat letzterer eine notarielle Quittung vorgelegt. XVI, 134a.
Sept. 29	An M. Joh. v. Coesfeld: sendet Abschrift eines sehr befremdlichen Briefes von Dordrecht; empfiehlt vorsichtige Haltung bei der Unterredung mit dem Hrz. von Geldern u. auf dem Tage zu Zaltbommel. XVI, 134b.
—	An Steph. in die Gantz u. Joh. v. Layir zu Antwerpen: Dordrecht hat einen sehr befremdlichen 'Zaege'brief gesandt, Köln u. die Kölner zu befehden u. zu schädigen; sollen die Kölner Bürger, ihre Gäste, warnen und für Verbreitung der Botschaft nach Brügge u. anderswohin sorgen. XVI, 134b.
Okt. 2	Gibt Joh. v. Seelbach einen Sühnebrief. XVI, 134b.
—	An Koblenz: soll zu einem Tage mit Eberh. vom Oberstein Sicherheit u. Geleite bestellen. XVI, 135a.
— 3	An J. Dietr., Herrn zu Lijnepe u. zu Helpensteyne: Rechtserbieten Gerlachs v. Else wegen des hinter ihm beruhenden Schuldbriefes; soll das Freigericht als privilegienwidrig abstellen. XVI, 135a.
— 4	An Bonn: hat seinen Brief Joh. Schelart v. Koenynxwynteren, der Forderungen an Bonn zu haben meint, vorgelegt. XVI, 135b.
— 9	Gibt Herm. Schoenhaltz v. Ulbrechtroide einen Sühnebrief. XVI, 134b.
— 11	Aussage des Hospitalmeisters Cristoffel bei S. Ursula, dass der † Heinr. die Kampanare am 15. Mai nach der Rückkehr von Rom seine Sakramente empfangen u. gestorben u. christlich begraben sei. XVI, 135b.
— 14	An Lüttich: die Verlängerung des Geleits in den den Mkgr. v. Brandenburg antreffenden Sachen ist für Köln bei seiner Stellung zum Reiche schwer zu gewähren. XVI, 137a.
— 16	An Dortmund: die Kölner Privilegien bestehen, 'ouch ee die heymeliche gerichte van keyser Karl erdacht ind ingesat sijnt'; wenn wirklich Joh. v. Breyde u. Em. [v. Eilsig] auf ihre Person gegen den Gr. u. das Gericht zu Waltorp Inhibitien u. Bannbriefe geworben hätten, so sei das keine 'veymwrogige' Sache; Konr. v. Lindenhorst ist schon seit lange mit dem Gericht des Kölner Offizials wegen der Dortmunderin Else Gruters in den Bann gethan. XVI, 136a. b.
—	An Altman Bettendorffer, Amtmann zu Bacharach: der Tag mit Eberh. v. Oberstein findet Okt. 22 zu Andernach statt. XVI, 137a.
—	An Konr. v. Langen: er möge selbst wohl den Grund der

Digitized by Google

1443	
	ihm widerfahrenen Behandlung wissen; er sei nicht zu Urfehde u. Mannschaft gedrungen worden. XVI, 137b.
Okt. 21	An Achen: gibt ihren Freunden einmonatliche Sicherheit; dem Burggr. Arn. zu Odenkirchen kann keine Sicherheit gewährt werden, da er u. Ger. v. Reide wegen Strassenraubes an Kölnern in des Reichs Acht gewiesen sind. XVI, 137b.
—	An Hrz. von Jülich: soll seinen Marschall Henne v. Haitzfelt zur Abstellung des heimlichen Gerichtes gegen Jak. Hauysern anhalten. XVI, 138a.
— 23	An Reynken v. Hoemen: Wolff v. Glesch hat den Streit wegen der an Peter Bentzenraide auf sein Gut zu Hackhuysen verkauften 25 Ml. Roggen zu Händen Walraves, Elekts u. Konfirmaten zu Utrecht, gestellt. XVI, 138a.
—	An den Gr. von Moers: Der † J. Joh. v. Isenburg u. Joh. v. Neuss haben Köln so hoch an Ehre u. Glimpf gestraft, dass es nur dann die Sache an ihn stellen will, wenn des erstern Witwe dafür Kehrung thun will. XVI, 138b.
— 24	An Strassfeld: bittet um Bescheinigung, dass Crist. Joeris die auf Herm. Kelner u. sein Gut gethane Beschwerniss abgestellt hat. XVI, 138b.
—	An J. W(ilh.) v. Limburg: Köln glaubt in dem mit ihm u. seinem † Bruder J. Dietr. geschlossenen Verbunde betr. Schloss u. Freistuhl zu Limburg sehr verkürzt worden zu sein. XVI, 138b.
Nov. 2	An den Hrz. v. Kleve: verwendet sich für seinen Diener M. Dietr. v. dem Wynckel in Erbsache zu Kalkar. XVI, 139b.
— 3	An Koblenz: Köln hat einen Kompromiss zwischen der Gaffelgesellschaft der Goldschmiede u. Heinr. Wickfoilen zu entscheiden, wozu Zeugnisse von dort gesessenen Goldschmieden u. a. nöthig sind. XVI, 139a.
.....	An J. Gerh. v. Kleve: der Fassbinder Joh. v. Brijsge ist im letzten Jahre gegen Ostern mit seinem Schwager, als er in seiner Herrlichkeit zo der Nuwerstat zu Einforderung von Schuld war, vom Vogte gefangen worden; bittet um Abhülfe. XVI, 139a.
— 8	An Dortmund: hat sein Begehren, Joh. Brekervelde in eine der 2 in der Burse bei den Minoriten zu Weihnachten freiwerdenden Pfründen durch Kölns Provisoren einsetzen zu lassen, diesen vorgelegt. XVI, 139b.
— 10	Gibt Dietr. v. Ewick gen. Swager u. Joh. v. Oedenkirchen, welche neulich jenseit Geldern den Tilman v. Lamparden

Digitized by Google

1443	
	gefangen u. beraubt hatten, aber Ersatz geleistet haben, Sicherheitsversprechen. XVI, 140b.
Nov. 12	An Heinr. Myrckenich: Entgegnung des Joh. under Drijveltz. XVI, 140a.
— 14	An die Rathsfreunde von Duisburg u. Wesel, z. Z. auf der Tagfahrt zu Heusden: der Hrz. von Geldern hat Köln geladen, Sonntag seine Freunde zu Zaltbommel zu haben, um mit ihm nach Heusden auf eine Tagfahrt gegen die von Dordrecht zu ziehen; sollen Entschuldigung beim Hrz. thun. XVI, 140a.
— 15	Köln bezeugt, dass die Strassburger Schult(heiss) Ewalt u. Clais Erburkel sich von der Anschuldigung gereinigt haben, Konr. Wedelich auf Kölns Schaden geführt zu haben. XVI, 140b.
— 18	An Hrz. von Jülich: Kölns Bürger klagen über die Unzuverlässigkeit seiner Untersassen im Kaufverkehr; gegen Pfändung u. anderes gerichtliches Vorgehen schützen sie sich durch seine Sicherheit; soll die Wilh. v. Lantzberg gewährte Sicherheit auf 'eine redliche Füge' stellen. XVI, 141a.
— 19	An den EB.: bittet um die auf Martini zugesagte Rückzahlung von 4000 Gl. XVI, 140b.
— 20	An Zütphen: ein Theil dort angesessener geistlicher Personen hat aus dem Kölner Benediktinerinnenkloster zu den Machabäern Heilthum entfernt gegen päpstliches Gebot; soll für Rückgabe der Gebeine in die heilige Stadt, wo sie den Tod um Gottes willen gelitten u. manches Jahr geruht haben, unter dem Nachweis der Identität sorgen. XVI, 141a. b.
— 22	An Pfalzgr. Ludwig: erinnert ihn daran, dass schon vor 1½ Jahren Rathsfreunde ihm im Deutschen Hause zu Sachsenhausen bei Frankfurt den Überfall Tielmans Key durch Eberh. vom Oberstein zu kennen gegeben haben; alle Verhandlungen haben nichts genutzt. XVI, 141b.
—	An Wilh. v. Nesselroide: wegen des in seinem Hause zu Köln gepfändeten Salpeters; wenn er Sicherheit in Köln brauchen will, soll er den gefangenen Kölner freigeben. XVI, 142a.
— 26	An Landgr. Ludw. von Hessen: hat seine Schrift gegen Reyn. v. Tallwich u. Friedr. v. Hertingeshusen gesehen. XVI, 142a.
— 29	An Zöllner, Zollschreiber u. Aufseher zu Bonn: zu einem grossen Bau, den Köln vor Händen hat, hat es auch einen Theil Steine an Drachenfelser Berg bestellt; nun wird

Digitized by Google

1443	behauptet, dass die Steine nicht am Zoll vorbeigelassen würden, was Köln sehr ungelegen wäre, da viele Werkleute alsdann ledig gehen müssten. XVI, 142b.
Nov. 30	Gibt Dordrecht einen Stillstandsbrief bis 1444 Mai 1. XVI, 143a.
Dec. 2	An Reinart v. Reifferscheid, Wilhelms Sohn: Erklärung Gerhards Rost auf Klage, dass er ihm Erbe u. Gut im Gericht Buckelmunt gewaltsam vorenthalten habe. XVI, 142b.
— 6	An den Hrz. von Geldern: freut sich über den Stillstand zwischen Landen u. Städten von Geldern u. Dordrecht; bittet um Besorgung von Stillstandsbrief. XVI, 142b.
— 9	An den Hrz. von Kleve: seine Untersassen Wilh. v. dem Boeseler u. Goedert Knee haben den Andries Torner aus Preussen, Diener des Kölners Gerw. Pot, zwischen Büderich u. [Rhein]berg gefangen, beraubt u. nach Ulft in Gefängniss eingemahnt. XVI, 143a.
—	An Crist. Bruyn v. Erpel, Schultheiss zu Unkel: hält die Gewährung von halbjähriger Sicherheit für ihn wegen seines Handels mit Engelbr. v. Sassenhuysen vor dem Offizial im Saale für unnöthig. XVI, 143b.
—	An Andernach: dass Joh. v. Hijrtzenauw, der zum Tode verurtheilt ist, auf Kölns Kosten sitzen soll, ist ungebührlich. XVI, 143b.
— 12	An den Hrz. von Berg: soll das im Jülicher Lande erlassene Ausfuhrverbot von Hafer, Gerste oder Spelz für Köln ausser Kraft setzen; seine Räthe haben trotz Kölns Mahnung nicht wegen der Sicherheit verhandelt. XVI, 144a.
— 16	An Dortmund: die Sache mit dem Gr. v. Dortmund ist soweit gerichtlich gekommen, dass Köln die Absolution ohne das Gericht u. Recht nicht wohl geben kann. XVI, 144a.
—	An R. Engelbr. v. Oersbeck: Entgegnung Johanns v. Rijnsheym. XVI, 145a.
— 17	An Heinr. Myrckenich: Erklärung Johanns under Drijveltz wegen der Pfändung. XVI, 143b.
— 19	An Reynken v. Hoemen: am Samstag ist ein Fehdebrief von ihm an Heinr. Engelbrecht gebracht worden und in derselben Nacht bei schlafender Zeit diesem zu Fliestedten seine Scheune u. anderer Leute Habe verbrannt, wovon der Verdacht auf ihn fällt. XVI, 146a.
— 20	Köln setzt nach Wahl des sitzenden Rathes, aller Räthe u. Vierundvierzig eine besondere Kommission gegen die Übergriffe der freien Stühle u. heimlichen Gerichte in Westfalen ein, zu der beide Bürgermeister u. Rentmeister und

Digitized by Google

1443	
	13 Rathsgenossen geschickt werden, sowie die Schreiber Emundus v. Eilsich u. Joh. Bruwer v. Erpel; sichert der Kommission unbedingten Schutz u. Schadloshaltung zu. XVI, 144b. 145a.
Dec. 22	Köln bezeugt, dass Heinr. die Kampenyer in Köln vom Leben zum Tode gekommen sei. XVI, 135b.
—	An Crist. Joeris: Köln ist mit Recht u. Schöffenurtheil seiner Forderungen ledig. XVI, 145a.
—	An Nimwegen: hat wegen seiner Klage, dass Herm. v. der Hallen seiner Bürger Gut in Köln gepfändet habe, Greve u. Schöffen zu gebührlichem Verhalten aufgefordert. XVI, 145b.
— 27	An Neuss: der Kölner Eingesessene Pant. Mengwasser wird das heimliche Gericht gegen Heinr. v. der Hart abstellen, wenn ihm in Neuss nach Inhalt des Gerichtsbuchs unverzüglich Recht widerfahre. XVI, 145b.
1444	
Jan. 1	Gibt den Kaufleuten von Lüttich Sicherheit bis Weihnachten. XVI, 147b.
— 3	An Wern. v. Merode, Herrn zu der Heyden: wird die Sachen, die ihm Heinr. Mirckenich angebracht habe, denen, die sie angehen, vorlegen. XVI, 146b.
— 8	An den EB.: ersucht nochmals dringend um Rückzahlung der 4000 Gl. XVI, 146b.
—	An Dortmund: die Kollatoren der Pfründen im Kolleg Herm. Twerg erklären, dass Dortmund nicht im Testament unter den berechtigten Städten genannt ist. XVI, 146b. 147a.
— 12	An Antwerpen: erbittet endgültige Antwort auf Brief von Sept.; weil der Austrag wegen der Wein-Accise nicht erfolgt ist, werden die Kölner Bürger täglich geschädigt. XVI, 147b.
—	An Wern. v. Merode, Herrn zu der Heyden: Erwiderung Johanns under Drijveltz auf die Klage Heinrichs Mirckenich. XVI, 147b. 148a.
— 14	An den EB.: die Klage Oelrichs v. Holtorp, dass Köln ihm Tage, Ehre u. Recht geweigert habe, ist unbillig. — Ähnlich an den Hrz. v. Jülich u. Berg, den J. v. Blankenheim u. den Gr. v. Moers. XVI, 148b.
— 16	An die 4 [rheinischen] Kurfürsten: ersucht um Geleite für die Kölner Kaufleute zur Frankfurter Fastenmesse. XVI, 148b.
— 18	An den J. v. Kleve: Unterweisung wegen der auf Anbringen ihrer Schuldner zo der Nuwerstat gefangenen Joh. v. Brijsge u. Konr. v. Monjauwe. XVI, 149a.

Digitized by Google

1444	
Jan. 21	An Wern. v. Merode, Herrn zur Heyden: Joh. under Drijveltz ist höchstens zu Tagleistung vor dem Hrz. zu Jülich u. Berg bereit. XVI, 149a.
— 23	An Deventer: die Provisoren des Kollegiums Herm. Dwerg wollen zum besten raten, dass Peters Bangen Kind eine Pfründe zu Ostern erhält. XVI, 149b.
— 24	St. Köln gibt den Kaufleuten von Mecheln Sicherheit zur Frankfurter Fastenmesse. — Ähnlich Jan. 18 für Hérenthals u. Febr. 24 für S. Trond. XVI, 149b.
— 27	An Dortmund: da die Aufforderung des Dekans von S. Johann Evangelist zu Lüttich zu Abstellung der Beschwernisse Kölns am freien Stuhle zu Waltorp von Dortmund nicht beachtet worden ist, so richtet Köln zum letzten Male das gütliche Ersuchen an D. um Beseitigung der privilegienwidrigen Forderungen. XVI, 150a.
— 31	An Gr. Otto v. Holstein, Stormarn u. Schauenburg: hat die Witwe Heinrichs Bonenberg wegen der unfüglichen Drohbriefe an Rinteln zur Rede gestellt. — Ähnlich an J. Bernh., Herrn v. der Lippe. XVI, 150b.
Febr. 1	An Adolf Quaede, Amtmann zu Angermund: in seinem Amte soll einer ergriffen sein, der mit schlechtem Gelde umgegangen ist u. es mit grossen Haufen durch die gemeinen Lande verbreitet habe; bittet um nähere Nachricht. XVI, 150b.
.....	An Amtmann, Bürgermeister, Vogt, Schöffen u. Rath zu Bonn: bevollmächtigt Sekretär Em. v. Eilsich u. Heyntzgijn v. Blijshem zu Pfändung Engelbrechts v. Harpen. XVI, 151a.
— 3	An Joh. Vrunt: soll das Gericht in Sachen Joh. v. Lunen u. Gerh. v. der Hoesen abwarten; Stillstand zwischen Jülich u. Geldern; Herm. v. der Hallen pfändet die Geldrischen in Köln; sendet Abschrift einer Nimwegen verliehenen Gnade; Rich., Scholaster v. Mersberg, ist vom EB. zu Förderung Kölns angewiesen worden; Brielle ist aus der Acht gethan. XVI, 151a—152a.
— 7	An Deventer: Freigabe des von Joh. Boekhorst gefangenen Goebel v. Lynne. — Ähnlich an Joh. Boekhorst. XVII, 1a.
—	An Amtmann, Vogt u. Schöffen zu Bonn: Freigabe des städtischen Dieners Heyntzgijn von Bliesheim, den Engelbr. von Harpen dort für 44 000 Gl. gepfändet hat, gegen städtische Bürgschaft. XVII, 1b.
— 14	An Sijffart von Seilbach: Schöffe Joh. Quatermart ist vor Zeiten mit ihm geschlichtet; er ist ihm auch in Köln zu Recht erbötig gegen seine Klage, dass er ihn 'enterben' wolle. XVII, 1b. 2a.

Digitized by Google

1444	
Febr. 19	An den EB.: Rechtsschutz für Gerh. von Loemer gegen Suyrman von Muffendorf vor Gericht zu Mehlem (Melenheym). XVII, 2a.
— 20	An den Kg.: Abstellung der Ladung des Wilh. vom Krebs durch etliche Bürger zu Nürnberg u. Herm. Hexheim. XVII, 2a. b.
— 23	An den Hrz. von Burgund: einjähriges oder kündbares Geleite für die Kölner Kauf- und Fuhrleute; Schutz durch Amtleute in den Landen Limburg, Falkenburg u. [Herzogen]-rath. — Ähnlich an Kanzler, Landdrost u. Räthe von Brabant. XVII, 2b.
März 2	An den Hrz. von Kleve: Aufsage des städtischen Geleits an Joh. Koch. XVII, 3a.
— 6	An Brüder Bernd u. Heinr. von Strünkede: Rechtsweg für Diener Heinr. Hulsberge in Köln. XVII, 3a.
—	Sicherheit für Brüder Joh. v. Varnsberch u. Gerh. v. Soist. XVII, 3a.
—	An Nese zo der Ax zu Strassburg: Pfändung der Brüder Elegast u. Adam [vom Siele] wegen der Schuld des Lorenz Dubeney mit dem Hochgericht. XVII, 3b.
—	An Joh. v. Seilbach: Tagleistung mit Joeris Schynck vor dem EB. oder zu Siegburg vor den Amtleuten von Blankenberg. XVII, 3b.
—	Quittung an EB. Dietr. über 4000 Kurfürsten-Gl., bezahlt durch Ludolph von Goch, Kan. zu S. Aposteln. XVII, 3b.
— 9	An Wilmar von Hoerem: weiss weder von Zusage noch von Schuld an ihn. XVII, 4a.
— 11	An Deventer: dankt für Bemühungen für den gefangenen Goebel v. Lynne. XVII, 4a.
— 13	An Joh. vanme Roide, Zöllner zu Bonn: Bestellung des Gerh. Rost v. Kassel als 'warntzpennynck'. XVII, 4b.
—	An den Hrz. von Kleve: kein Geleite für Joh. Koch. XVII, 4b.
— 23	An Joh., Herrn zu Eltz: Zahlung für Wein durch Joh. Keysemenger für Joh. v. Waveren. 'Non fuit missa.' XVII, 4b.
—	Vereignung von 16 Fuder Wein für Livland durch Peter Halffvisch u. Joh. Pennynck. — Ebenso durch Joh. Nyestat, Diener Herrn Joh. Pennynck. XVII, 5a.
—	An Koblenz: einjährige Sicherheit für die Koblenzer Kaufleute gegen Jakob Gurteler. XVII, 5a.
— 25	An den Hrz. von Kleve: antwortet auf Frage wegen des Erbrechts der Beginen: die meisten Beginen können austreten und dann heirathen. Giebt das in Köln bezüglich des Erbrechts geistlicher Personen und Institute geltende

Digitized by Google

1444	
	Recht an, wodurch der dauernde Anfall des Erbgutes an die todte Hand vermieden wird. XVII, 5b.
März 29	An die Alterleute zu London: Verlängerung der Rechtfertigungsfrist für Gerl. v. Berkenroth wegen der zu Bergen [op Zoom] gefallenen Worte, welche des gemeinen Kaufmanns Regiment antreffen. XVII, 7b.
— 30 (urspr.: 29)	An Pfalzgraf Ludwig: Abstellung der Fehde Eberhards vom Oberstein, der den Kölner Bürger Teilman Keye, als er Gold in die kurfürstliche Münze zu Bacharach brachte, gefangen hatte; ausführliche Darstellung des ganzen Handels, der z. T. spielte, als der Kurfürst bei der letzten königlichen Anwesenheit in Frankfurt war. XVII, 6a. b.
— 30	An Junggr. Vincenz zu Moers u. Sarwerden: kein Unrecht gegen Ernken Scholle. XVII, 5b.
April 1	An Schultheiss u. Grossen Rath der St. Bern: Recht des Kölner geborenen u. Berner geschworenen Bürgers Hans v. der Groeben, der in Berner Dienst bei dem städtischen Banner im Felde gelegen war, gegen Hans v. Sur. XVII, 7a. b.
—	An Bernh., Herrn zu Burscheit: Rechtsaustrag für Joh. v. Varnsberg gegen Everh. Hardfuyst, Rutg. v. der Wijden u. a. XVII, 8a.
—	An Konr. v. Lindenhorst, Erbgreve zu Dortmund und Mitstuhlherr der freien Stühle der kaiserlichen heimlichen Kammer daselbst: Rechtlichkeit seiner Bannung; Sachen Konr. v. Langen und Joh. Cornelis; Kaiser Karl hat die westfälischen Gerichte nicht für Köln eingesetzt, welches seine Gerichte u. Häupter hat, wo ihm noch sonst jemand nicht Recht geweigert worden ist. XVII, 8a—9a.
—	An Dortmund: Fehde Heinrichs von Lindenhorst wegen des Dortmunder Freistuhls zu Waltorp; Briefwechsel mit Konr. v. Lindenhorst. — Nachschrift: Verantwortung für Engelb. Custer. XVII, 9a.
— 6	An Joh., Herrn zu Eltz: Bezahlung des Weines zu Ostern. XVII, 9b.
— 7	An Dekan u. Pastoren der Kirchen des Landes von der Mark in der Dekanei von Dortmund: Vorgehen gegen den Priester Joh. Braymey, weil er gegen städtische Freiheit u. Privilegien hat handeln helfen. XVII, 9b.
— 15	An Joh., Herrn zu Eltz: hat wegen der Fehde Wilhelms v. Dadenberg u. des jungen v. Wonnenberg an den EB. von Trier geschrieben und wird diesen weiter ersuchen,

Digitized by Google

1444	
	wenn er wieder in seine Lande kommt; wegen der Feindschaft Eberhards vom [Ober]steine. XVII, 10a.
April 15	An die Alterleute zu Brügge in Flandern: Köln hat c. März 12 das Schreiben erhalten, wonach wegen Nichtabstellung der Zollbeschwerungen zu Jersekerort (Gyseker ort), auf der Hunte und andern Orten kein Kaufmann 'mit wasse oder wercke sabelen off marten' noch mit anderem zum Wildwerk dienenden Gute auf die Busse von 3 Mark den Berger Markt besuchen darf; Köln weigert sich, die Ordinantie zu verkünden. — Gedr.: Hanserecesse (v. der Ropp) 3, 63 n. 128. XVII, 10b.
— 17	An die zur Probation nach Bacharach geschickten Räthe der rhein. Kurfürsten: ersucht um Haltung des Geleites u. Schadenersatz für Tilman Keye, der vor 3 Jahren Gold im Werthe von 600 Gl. in die pfalzgräfliche Münze zu Bacharach gebracht u. auf der Abreise durch Eberh. v. dem Obersteine auf der Reichsstrasse oberhalb Bingen gefangen u. geschatzt worden ist. XVII, 11a.
—	An den Hrz. von Jülich: soll seinen Zöllner zu Mülheim anweisen, das für städtischen Bau angekaufte Zimmerholz zollfrei passiren zu lassen. XVII, 11a.
— 20	An Reynken vanme Loe: Heinr. von Reven weiss nichts von seinem Antheil an 3 Erben in der Markmansgasse. XVII, 11b.
—	An Ger. v. der Arffen: Sicherheit zu Rechtsaustrag wegen der 60 Gl., die er in Folge von Pfändung durch Joh. von Nievenheim bei Goed. v. dem Wasservasse hinterlegt haben soll. XVII, 11b.
—	An Arn. v. Schweppenburg: Sicherheit bis Johannis. XVII, 11b.
— 22	An Dekan u. Kapitelsherren des Landes Mark in der Dechanei Dortmund: Joh. Braymey möge sich vor dem gebührlichen Richter verantworten. XVII, 12a.
— 28	An Bocko Harinxsma, Häuptling in Sneek: Sicherheit für Joh. Wicke zu Verhandlungen mit seinen Gläubigern. XVII, 12a.
—	An den Hrz. von Berg: keine Sicherheit für Thijs Lijlijen; Erlass des Zolls zu Mülheim von städtischem Zimmerholz. XVII, 12a.
—	An Pfalzgr. Ludwig: dankt für Vermittlung der Fehde-Aufgabe Eberh. vom Obersteine. XVII, 12b.
— 29	An St. Brielle: wünscht Transsumpt, dass Brielle sich aus der Acht geworben. XVII, 12b.
—	An Graf Rop. v. Virneburg: dankt für die Vermittlung des Stillstandes mit Daem v. Gunterstorp. XVII, 13a.

Digitized by Google

1444	
April 29	An Ger. v. der Arffen: Tagleistung mit Bürgermeister Goed. v. dem Wasservasse u. Pet. v. Nievenheim. XVII, 13a.
— 30	An Wern., Herrn zer Heiden: Joh. under Drijveltz u. Heinr. Myrckenich werden eine schriftliche Antwort auf seinen Brief geben. XVII, 13a.
Mai 2	St. Köln gelobt Rückzahlung der vom Rathsgenossen Gosw. Voegell auf die Rentkammer gelieferten 1000 oberl. Goldgl. auf Michaelis. XVII, 19a.
— 4	An den Hrz. von Jülich: Austrag der 'gebreche der vurwerden'; Sicherheit für die Brüder Heinr. u. Joh. von Pyrmont u. Joh. v. der Leyen; keine Sicherheit für Joh. v. Schoeneck. XVII, 13b.
— 5	An J. Ger., Gr. v. der Mark: Köln hat Goed. v. der Recke in den Bann gebracht; fordert ihn nachdrücklich auf, sein Verbot der Verkündigung des Bannes, ausser in zugelassenen Sachen, soweit es die Kölner Sache antreffe, zurückzunehmen. — Ähnlich 1447 Jan. 4 an J. G[erh.] v. Kleve, Gr. v. der Mark. XVII, 14a. b.
— 8	An Wern. vanme Roide, Herrn zer Heiden: übersendet Erwiderung Johanns under Drijveltz gegen Heinr. Myrckenich. XVII, 15b.
— 9	An Joh. Vrunt: Bürgermeister Goed. v. dem Wasservasse wird zu ihm nach Nürnberg kommen; hofft auf Förderung durch die Erzbischöfe von Köln und Trier; die Holländer wollen die für eine 'gemeyne absolutie' zu zahlende Summe wissen; Brielle ist um Vidimus seiner Absolution ersucht worden; Verhandlungen mit Joh. v. Varnsberg; mit der Werbung des Privilegs auf die Form derer von Nimwegen soll er warten; die Farbe seiner Kleidung soll mit der des Bürgermeisters übereinstimmen. XVII, 14b. 15a.
— 12	An Soest: beglaubigt Joh. Schymmelpennink u. Joh. v. Stummel wegen des Zwistes mit EB. Dietr. XVII, 15b.
— 16	An Wien: Clais v. Eilsich ist der nächste Erbfolger seines † Sohnes Adam. XVII, 15a.
— 18	An den B. von Münster: Sicherheit bis Michaelis. XVII, 16a.
—	An Joh. Pennynck: fordert ihn, der ein Urtheil des Bürgermeister- und Amtleutegerichts auf dem Rathhause in seiner Sache mit Joh. Boichhoultz geschuldigt hat, zu Termin für Urtheilsspruch auf Mai 27. XVII, 16a.
— 20	An Wilh., Herrn zu Bueren und zu Buesinchem: die Beschuldigung Werners vanme Roide, dass Köln ihm und Heinr. Myrckenich Tage und redliche Gebote geweigert habe, ist unwahr. XVII, 16b.
— 21	An Soest: Köln hat seine Gesandten gleich nach der Rück-

Digitized by Google

1444	
	kehr zu EB. Dietrich reiten lassen; sendet dessen Antwort und Gebot. XVII, 16a.
Mai 22	An den Hrz. von Berg: Rechtserbieten von Heinr. Bruwer u. Joh. v. Reyde an die Brüder Wilh., Herm. u. Christ. Vogelsanck. XVII, 16b.
—	An EB. Jak. von Trier: Pet. von Bair will richterlichen Prozess in seiner Sache mit Adam, Schultheiss zu Vallendar. XVII, 17a.
—	An Wern. v. Palant: Erwiderung des Schreibers Herm. v. Oldendorp. XVII, 17a.
—	An J. Heinr., Gr. zu Nassau u. zu Vianden u. Herrn zur Schleiden: Antwort Heinrichs des Sohnes zom Roitstock alias Mailboide auf Mahnung zu Rückzahlung von 45 Gl. XVII, 17a.
—	Vollmacht des Knappen Wern. v. Vlatten für Pet. Engelbert zu Einforderung von 100 Franken von einem rückständigen Leib-Mannlehen des Hrz. Philipp von Burgund. XVII, 17b.
.....	An den Hrz. von Berg: keine Sicherheit für Thijs v. dem Broiche vor Rechtfertigung. XVII, 17b.
— 25	An den EB.: ersucht für Mai 26 um Geleit für seine Freunde nach Soest zu den Verhandlungen zwischen der Stadt und dem Kölner Domkapitel. XVII, 18a.
— 27	An Crafft v. Graschaft: Köln kennt niemand des Namens Clais Lyndeman. XVII, 18a.
—	An Joh. Pennynck: erstreckt Urtheilsfrist bis Juni 10. XVII, 18b.
— 29	An Tilm. Swartz: Köln ist mit EB. Dietr. übereingekommen, jeder einen seiner gelehrten Freunde zu schicken, wegen der Übergriffe der geistlichen Gerichte auf weltliche Sachen; bezgl. Erbe möge seine Frau die städtische Freiheit nicht suchen. XVII, 18b.
— 31	An den Altermann zu London: Zulassung des Kölner Bürgers Wendel Meyer zum Privilegiengenuss. XVII, 19a.
—	An Bremen: fordert Aufhebung der Pfändung der 34 Fuder rhein. Weine, welche Joh. Dasse von Antwerpen nach Preussen gesandt hat. XVII, 19b.
Juni 3	St Köln verspricht dem B. Heinr. v. Münster Rückzahlung der hinterlegten 16 691 oberl. rh. Gl. — Durchstrichen. XVII, 21a.
— 5	An die 4 rhein. Kurfürsten (einzeln): beglaubigt Bürgermeister Goed. v. deme Wasservasse u. Protonotar M. Joh. Frunt, welche für St. Köln beim Kg. und Hofgericht zu werben haben. — Ähnlich an 4 Grafen. XVII, 20a.

Digitized by Google

1444	
.....	An den engl. Kanzler EB. Joh. v. Canterbury: Klage des jungen Kaufmanns Heinr. Seendorp, der durch Joh. Penne zu London gepfändet worden ist in Folge der Fälschungen des aus England geflohenen Tilm. Bruwer. XVII, 20b.
Juni 5	An Dordrecht: ist zu Verlängerung des Stillstandes um 3 Jahre bereit. — Non fuit presentata. XVII, 21a.
— 8	An Joh., Herrn zu Wickrath: Verantwortung des Luysse v. Hoete wegen Pfändung Gerhards, seines Wirthes zu Wickrath. XVII, 21b.
— 9	An den Herrn v. Buyren: Joh. v. Stummel kann erst nach seiner Rückkehr von Soest wegen der unglimpflichen Antwort, die er seinem Diener Goedert die Vlyeger gegeben haben soll, vernommen werden. XVII, 21b.
—	An Deventer: soll Pfändung Johanns Slossgijn durch den dortigen Bürger Bernyer abstellen. XVII, 22a.
— 11	An [Zalt-]Bommel: Herm. v. der Hallen ist nicht Kölner Bürger; ersucht um Aufhebung der Pfändung Johanns v. Monreayn. — Ähnlich an Frank Pieck, Drost zu Bommel. XVII, 22b.
— 12	An Geirwijn Pot u. a.: Warnung vor Schädigung. XVII, 23a.
—	An Hupert Penres, Wirth zu Wijch: soll die Kölner Bürger vor Schädigung auf dem Heimwege warnen. XVII, 23a.
— 13	Aufforderung an Joh. Pennynck zu Empfang des Urtheils Juni 22. XVII, 22b.
—	An Joh. v. Vallendar, Zollschreiber zu Engers: soll die Funktionen des in der Verschreibung des EB. von Trier über 2000 Gl. der St. Köln bewilligten 'wardtzpenninck' wahrnehmen. XVII, 23b.
.....	An Joh., Herrn zu Wickrath: Loess von Hoet beharrt auf dem Rechtswege. XVII, 23b.
— 15	An den Hrz. von Kleve: ist bisher weder vom EB. noch von sonst jemand um Beistand gegen ihn, seinen ältesten Sohn und die Stadt Soest gebeten worden. XVII, 24a.
—	An Strassburg: Sicherheit für Dietz Erbe zu Verhandlungen mit Joh. under Drijveltz. XVII, 24a.
—	An Dordrecht: weiss nichts von einem unfreundlichen Verhältniss; willigt aber in die Verlängerung des Stillstandes. XVII, 24b.
—	An die Bürgermeister Heinr. Frentz zu Duisburg u. Joh. up den Dicke zu Wesel: der Stillstand mit Dordrecht ist nur bis Juli 8 verlängert; sollen die Interessen Kölns auf dem zu Zalt-Bommel geplanten Tage wahrnehmen. XVII, 24b.

Digitized by Google

1444	
Juni 15	An den Hrz. von Geldern: kann den mit Dordrecht geplanten Tag zu Zalt-Bommel nicht besuchen. XVII, 25a.
— 17	An Niederwesel: wird ihm demnächst wegen seiner Besorgniss einer Fehde zwischen EB. [Dietrich] und dem Hrz. von Kleve u. dessen Sohn antworten. XVII, 25a.
—	An Hartman v. Ailstorp: das Hochgericht gehört dem EB. Dietrich. XVII, 25a.
—	An den Herrn von Bueren: ein Theil seiner Beschwerden rührt aus einer offenbaren Fehde her; will sich der Entscheidung eines Obmannes unterwerfen. XVII, 25b.
— 18	An den EB. von Mainz: sein Amtmann und Schultheiss zu Lahnstein halte den Claman v. L., der nicht wohl stark von Sinnen ist, ohne rechtliches Verfahren gefänglich; soll Freigabe veranlassen. — Ähnlich an Amtmann, Schultheiss und Gericht zu Lahnstein. XVII, 25b.
— 19	An Wesel: es wird den EB. von Köln und den Hrz. von Kleve um Schutz für die Weseler Kaufleute ersuchen. XVII, 26a.
— 20	An Deventer: fordert von ihm und den anderen Städten in Holland und Friesland Abstellung der Missbräuche im Butterhandel. — Ähnlich an die Städte Zütphen, Horn, Zwolle und Kampen. XVII, 26b.
— 22	An Herm. v. Visbeck, Drost des Junkers von Kleve zu Lünen, u. 5. a.: das Hochgericht hat mit Joh. Lange und dessen 'erfftzale' an Herrn Zielmans Hause nichts zu schaffen. XVII, 26a.
—	An Heinr. v. Reuschenberg: das Hochgericht, an dem sein Verwandter Hartman v. Ailstorp seine Sachen gegen Metzgijn von Cruft gewonnen haben wolle, gehört dem EB. Dietr. XVII, 27a.
—	An den Herrn von Buyren: antwortet, dass Köln zwar nicht Feind des † Junkers Otte v. der Lippe gewesen ist, dass aber die Güter, welche er reklamirt, fehdepflichtig waren, bevor er sich der Küsterei annahm. XVII, 27a.
Juli 1	An den Herrn v. Bueren: seine Antwort ist keine 'avesetzonge'. — Ursprünglich: Juli 2. XVII, 28b.
[Juli] 1	Vierteljährliche Soldquittung der städtischen Söldner. Mit Änderungen. XVII, 30b.
—	Ebenso der Nachtwächter. XVII, 30b.
—	An den Herrn von Bueren u. zu Bergheim: Verweisung des Statius v. Maltzen an die Kölner Gerichte gegen Joh. Saltzkotten. XVII, 29a.
— 2	Köln erbittet für seinen Bürger Joh. Dasse die Erlaubniss, die von Dieppe überall zu pfänden, damit dieselben und

Digitized by Google

1444		andere Seeräuber sich daran ein Exempel nehmen. XVII, 27b.
Juli	2	An den Hrz. von Burgund: Gestattung der Pfändung gegen Dieppe für Joh. Dasse. XVII, 28a.
—		St. Köln erbittet Unterstützung für den durch Seeräuber von Dieppe geschädigten Kaufmann Joh. Dasse. XVII, 28b.
—	3	An Ger. v. den Reven: will mit Bürgermeister Joh. v. Heimbach wegen dessen Gebrechen mit seinem † Bruder Pilgerom v. den R. vermitteln. XVII, 29a.
—		An den Hrz. von Jülich: ersucht um Abstellung der Fehde Wenemars v. Tzuyrs des jüngsten. — Ähnlich Sept. 21 an den Junker von Blankenheim. XVII, 30a.
—	6	An die Rathssendeboten der Städte Lübeck, Hamburg, Rostock, Lüneburg, Wismar u. a., zur Zeit zu Kampen auf der Tagfahrt: beglaubigt den städtischen Rath Dr. Joh. v. Coesfeld, der wegen der Weine, welche die von Bremen neulich Joh. Dasse aufgehalten haben, u. wegen des Geldes, welches das Brügger Kontor den Kölner Kaufleuten längst bezahlt haben sollte, verhandeln soll. — Verz.: Hanserecesse (v. der Ropp) 3, 67 n. 149. XVII, 29b.
—		An die Rathssendeboten von Bremen zu Kampen: beglaubigt Dr. Joh. v. Coesfeld zu Verhandlungen wegen der Weine des Joh. Dasse. — Verz.: ebenda, Anm. 3. XVII, 29b.
—		An Kampen: beglaubigt Dr. Joh. v. Coesfeld in der Sache zwischen Heinr. v. Borken u. Joh. Breide. — Verz.: ebenda, Anm. 3. XVII, 30a.
—		An Coene, Herrn zu Pyrmont, und seine Söhne Heinr. u. Johann: sollen dem Bastard Wern. v. Palant, Kölns Feind, nicht den Aufenthalt gestatten. XVII, 31a.
—	7	An Bremen: der Schiffer mit den Weinen des Joh. Dasse ist am 19. März von Antwerpen nach Preussen ausgesegelt, Bremens Fehdebrief an die Flammingen, Brabanter, Holländer und andere Untersassen des Hrz. von Burgund der St. Antwerpen aber erst April 14 um die Vesperzeit überliefert worden; auch sind andere Städte lange vorher gewarnt worden, Köln aber nicht; begehrt daher nochmals Entschädigung. XVII, 31a. b.
—	8	An den Herrn von Bueren: hat ihn nicht der Rechtsverweigerung beschuldigt; verlangt Rechtsaustrag mit Joh. Saltkotten in Köln. XVII, 31b.
—	13	An Joh. Saltkotten: verbietet ihm bei Strafe unter Erinnerung an seinen Eid während seiner Pfändung und Haft zu Bergheim dafür Geld zu geben. XVII, 32a.
—	14	An Nimwegen: theilt zur Warnung mit, dass Meister Joh.

Digitized by Google

1444

Cabebe schon mehrmals wegen Anwesenheit von Nimwegener Bürgern in Köln Interdikt hat verhängen lassen und jetzt auch einen kaiserlichen Achtbrief hat insinuiren wollen. XVII, 32a.

Juli 14 St. Köln giebt den Kaufleuten von dem Brielle und von Goedereede und Einwohnern des Landes von Voorne, Untersassen des Grafen von Oesterwant, Herrn von Voirne, von Zuilen und von Hoochstraten, einjährige Sicherheit. XVII, 32b.

— 15 An die 4 [rheinischen] Kurfürsten: bittet um Geleite für die Kölner Kaufleute zur nächsten Frankfurter Herbstmesse. XVII, 32b.

— St. Köln giebt den Kaufleuten der Städte Mechelen [und Hérenthals] Sicherheit zur Frankfurter Herbstmesse. — Ähnlich Aug. 12 für S. Trond. XVII, 32b.

— 16 An Soest: übersendet Abschrift eines Briefes EB. Dietrichs. XVII, 33a.

— An den Pfalzgrafen: ersucht um Festsetzung des gütlichen Tages zwischen Eberh. von Oberstein, der die Fehde abgestellt hat, u. Tilman Keye. XVII, 33a.

— 17 An Elb. von Alpen, Drost des Landes Kleve: Heinr. Schoulder u. Joh. v. Emelroide haben geschworen, dass sie nicht vor Broich auf seines Herrn Schaden gewesen sind; beansprucht Schadenersatz. XVII, 33b.

— An den EB.: Jak. v. der Wijden soll der St. Mainz das heimliche Gericht abstellen; die Beschwerung Dortmunds mit dem Bann wird von Köln noch hingehalten. XVII, 34a.

— An Gerh. v. den Reven: hat den Tag mit Herrn Joh. v. Heimbach verlängert. XVII, 34a.

— An Herm. v. Bommel: soll Sühnbrief ausstellen. XVII, 34b.

— An den EB.: vor seiner Fehde mit dem Hrz. von Kleve sind etliche klevische Kaufleute — 6 mit 6 Schiffen — nach Köln gekommen, welche sich jetzt vor Schädigung fürchten; ersucht für diese um sichere Heimfahrt, damit nicht die Kölner Kaufleute in den Niederlanden grossen Schaden leiden. XVII, 34b.

— An Joh. Hurte, Herrn zu Schoeneck: Joh. gen. von Coelne Kremer, den er als Diener des Junkers Gerh., Herrn zu Rodenmachern, gefangen halte, ist geborener Kölner Bürger; ersucht um Freigabe. XVII, 35a.

— An das Londoner Kontor: Engelbr. v. Lich bittet um Verzeihung, wenn die Worte, welche er in Bergen in zornigem Muthe und Abends spät gegen Geirlach v. Berkeroth

Digitized by Google

1444	
	betr. das Kaufmannsrecht zu London gesagt hat, diesem Nachtheil gebracht haben. XVII, 37b.
Juli 17	An dasselbe: bittet auf Grund des Briefes Engelbrechts von Lich den Gerl. v. Berkeroth bei seiner Nahrung unbeschwert zu lassen. XVII, 38a.
— 18	An Vogt, Bürgermeister, Schöffen und Rath zu Bonn und den Kellner zu Poppelsdorf: beglaubigt Joh. von Stralen und den Sekretär Emund [v. Eilsig] in Sachen Engelbr. von Harpen. XVII, 35a.
— 22	An den 'dominus de Fuxo, cardinalis Avionensis': verwendet sich für Everh. Crispijn, dem einige Kaufleute von Avignon vertragsmässig verpflichtet sind. — Ähnlich an St. Avignon. XVII, 35b.
—	An Neuss: soll den auf dem Heimwege von Xanten gefangenen Otto Grobben freigeben. XVII, 35b.
—	An das Londoner Kontor: Gerh. Buysschelman, dessen Faktor Tilken Bruwer gegen den Londoner Aldermann Heinr. Vrouwike und den Kaufmann Jeffrey Bollon zu 162 Pfd. 6 S. 8 D. Sterl. verpflichtet sein soll, streitet jede Verpflichtung ab. XVII, 36a.
— 23	St. Köln bescheinigt die Eigenschaft Heinr. von Beke als geborenen Kölner Bürgers. XVII, 36b.
— 24	An Dietr. Hoeft: Lenart von Kaldenkirchen ist zu Rechtsaustrag bereit. XVII, 36b.
—	An R. Joh. v. Hanxlede: Heilke Bonenberg beharrt auf Rechtsaustrag mit Mette, Witwe Heinrichs v. Bedelke u. a. XVII, 37a.
— 27	An Wern. v. Palant: soll mit den Stimmeistern in Sachen Bastard Wern. von Palant und Ger. Duyffgijn sprechen. XVII, 37a.
— 29	An Dietr. v. Eyckell: die von ihm bezeichneten Bürger erklären, nur ihre eigenen, nicht die ihm durch Urtheil der Schöffen von Niehl zugewiesenen Weiden weggeführt zu haben. XVII, 38b.
—	Sühne mit Heinr. v. Lindenhorst, Junggraf zu Dortmund. XVII, 46a.
Aug. 1	An Vogt und Schöffen zu Bonn und Kellner zu Poppelsdorf: ersucht um Angabe der Stellungnahme zu den Mandaten gegen Engelbr. von Harpen. XVII, 38b.
[1444]	
— 3	[Greve und Schöffen des Hochgerichts] — ausgeschieden Joh. Hirtzlijn — erklären, dass sie mit Joh. Lange wegen Herrn Zijlmans Haus in der Lintgasse nichts zu schaffen haben. — Eingelegter Zettel, oben beschnitten. XVII, 38c.

Digitized by Google

1444

Aug. 3 An Herm. von Visbeck, klev. Drosten zu Lünen, u. a.: Antwort des Hochgerichts auf Ersuchen, dass Joh. Lange nicht um seine 'erfftzale' an Herrn Zilmans Haus komme. XVII, 39a.

— 6 An Gottfr. vom Wasservass u. Protonotar Joh. Vrunt: antwortet auf Brief von Juli 25; die Achtbriefe des Nürnberger Landgerichts sind widerrufen worden; Streit Hermanns v. der Hallen, der in Folge Betrugs mit dem Bürgerbriefe eines Toten gefangen ist, mit Nimwegen; sollen Wilh. vanme Kreyftz zu mildem Vorgehen gegen Nürnberg anhalten; Weisung für Verhalten auf dem Reichstage, zu dem Köln nicht beschrieben ist; ebenso in der Sache mit Joh. Varnsberg; Verhandlungen mit den Erzbischöfen von Köln und Trier. XVII, 39a—40a.

— 7 An Dortmund: hat vor etwa 2 Jahren durch 'Landkunde' von Dortmunds Vertrag mit dem Gr. Konr. v. Lindenhorst über ihrer beider Stühle und Gerichte erfahren u. deshalb Abstellung der Ladung wegen Engelbrechts von Harpen an den Stuhl zu Waltorp verlangt; auch hat Köln vor einem Jahre ein schriftliches Zeugniss Dortmunds über die Einigung gehabt; Ailbertus Troist, der des Verraths hierin beschuldigt sein soll, hat nichts gesagt. XVII, 40a. b.

— An Nimwegen: Bartholomeus der Lombarder will dem Clais Vyge sein Geld auf einen anderen Wechselbrief geben, wenn ihm die daher rührende Beschwerung von Meister Joh. Cabebe u. Stetzgijn v. Maltzen abgestellt wird. XVII, 40b.

— An Abel v. Wildungen, Vogt zu Bonn, und Tilm. Sluyn, Kellner zu Poppelsdorf: verlangt andere Haltung in der Sache mit Engelbr. von Harpen. XVII, 40b. 41a.

— An die Schöffen zu Bonn: ebenso. XVII, 41a.

— 8 An Mkgr. Jak. zu Baden, Gr. zu Sponheim: Gerig Bilman hat die Pfändung am Nachlass des † Laurentz Dreger abgestellt. XVII, 41b.

— 10 An Augsburg: weiss nichts sicheres über die Gerüchte wegen eines drohenden Einfalles von Kriegsvolk aus Frankreich und welschen Landen; der Dauphin und der Hrz. von Burgund sollen viele Truppen sammeln, ohne dass man ihre Absicht kennt; schwere Fehden am Niederrhein. XVII, 42a.

— 12 An den Hrz. von Kleve: soll dem zu Büderich gefangenen Joh. v. Loerich das Versprechen der Rückkehr in die Haft erlassen. XVII, 42a.

Digitized by Google

1444

Aug. 12 An den Hrz. von Jülich: trotz seiner Zusage ist Joh. v. Saltkotten auf Aug. 17 zu Bergheim an das Gericht beschieden. XVII, 42b.

— 13 An Brügge: soll die Vormünder von Cornelis v. Papeler zur Rechnungslage anhalten. XVII, 42b. 43a.

— An Dordrecht: hat mit der Fehde mit den Geldrischen und Klevischen nichts zu thun. XVII, 43a.

— 14 An Strassburg: hört täglich von Krieg und Unfrieden in vielen Landen und namentlich von einer grossen Versammlung von reisigen Leuten, welche in das Oberland einfallen wollen; ersucht um Nachrichten hierüber. — Ähnlich an Basel, Speier und Worms. XVII, 43a.

— An den Zöllner zu Zons: soll das Schiff des Herm. Oeverdenwech passiren lassen. XVII, 43b.

— An den Herrn von Bueren: Joh. v. Saltkotten u. seine Bürgen sollen sich für den Monat, für den der Hrz. von Jülich-Berg das Gericht aufgeschoben hat, unter ihren Siegeln verpflichten. XVII, 43b.

— An denselben: wird dem jüngsten Abkommen nachfolgen; hält eine Beendigung der Sache Saltkotten für nöthig. XVII, 44a.

— An den Hrz. von Geldern: die Sache des Pet. v. Breyde, dem ein Brief von den Deutschherren gepfändet ist, gehört vor das Hochgericht. XVII, 44a.

— 19 An Goed. v. dem Wasservasse u. Joh. Vrunt: übersendet Abschrift des Widerrufs der Acht von dem Landgericht; Zelis von Melenhem u. Joh., Herr zu Drachenveltz, haben keinen Grund, sich über Köln zu beklagen; sendet Abschrift des Prozesses zwischen Luyffart v. Tzelde u. Zelis v. Melenheym; Joh. v. Strailen hat sein Register u. besiegeltes Urtheil; billigt ihre Antwort auf die 3 vom Kg. den Städten vorgelegten Artikel und schreibt ihnen ihre Stellung auf dem Reichstage vor; sollen sich höchstens auf das 'Hinter sich bringen' einlassen, da es Köln wegen der Truppenansammlungen in der Pikardie und der schweren Fehden auf beiden Rheinseiten sehr ungelegen ist, zu verhandeln oder in das Oberland zu dienen; Erledigung der Sache von Lunen u. der Hoesen. XVII, 44b—45b.

— 22 Vollmacht der Hudegait Voss für ihren Stiefsohn Gerl. Voss zu Betreibung einer Forderung gegen St. Metz. XVII, 45b.

— 28 An Tielman, Abt zu Erbach: hat wegen häufiger Accise-Hinterziehung durch diejenigen, welche ohne Unterkäufer Weine in und vor Köln kaufen und verkaufen, ein Gesetz für seine Bürger und Eingesessenen über den Kauf von

Digitized by Google

1444	
	Wein von allen fremden geistlichen Leuten gemacht. XVII, 46a.
Aug. 28	An Adam von Aldendorff, Vitzthum, und Konr. v. Lumersheym, Landschreiber im Rheingau: hat dem Abte zu Erbach direkt geantwortet. XVII, 46a.
—	An [Mas]tricht: Jak. Wynstock erklärt, dass ihm Pet. v. Bromolen Habe verkauft habe, die nicht Kaufmanns Gut sei; die Sachen hangen noch am Bürgermeistergericht. XVII, 46b.
— 29	An den Hrz. von Berg: der Bürgermeister Joh. v. Heymbach beabsichtigt Pilgerom v. den Reven, den er im Banne hat, ausgraben zu lassen; soll dessen Bruder Gerh. v. d. R. zur Herüberkunft nach Köln anhalten. XVII, 46b.
Sept. 1	An den Regenten u. die Räthe von Holland: einige Kaufleute, welche in Brielle Hering und andere Waare gekauft u. auf die Maas gebracht haben, sind seitens des Zöllners von Geervliet angehalten worden; sollen die Neuerung abstellen. — Ähnlich an Brielle. XVII, 47a.
— 4	An Goedart v. Harve: sendet den Rathsgenossen Joh. v. Aldenair zum Verhör des von ihm gefangenen Kölner Eingesessenen. XVII, 47a.
—	An Hantz Stangell, Schiffer zu Strassburg: das Hochgericht will die Conr. Weydelich antreffenden Briefe nur mit Willen seiner Widersacher übergeben. XVII, 47b.
— 7	An Wynmar v. Zuyrs d. a.: soll die Fehde seines gleichnamigen Sohnes abstellen. XVII, 47b.
— 8	St. Köln quittirt dem EB. Dietr. über 1400 Gl. von seinem Zolle zu Bonn als letzte Rate der im Hauptbriefe von 1440 Aug. 1 verschriebenen Summe von 7400 Gl. XVII, 48a.
— 11	An Kg. [Friedrich III]: der Dominikaner Heinr. Roitstock, Meister in der hl. Schrift, in Köln geboren, dem der † Kg. Albrecht an der Un. Wien Vorlesungen erlaubt u. auch darauf Stipendia gegeben habe, werde daran durch seine Wiener Ordensbrüder gehindert; soll das Kloster zur Aufgabe des Widerstandes u. zur Rückgabe der ihm abgenommenen Habe und Briefe anhalten. XVII, 48a.
—	An Dortmund: hat den Prozess gegen Dortmund vor dem Konservator der Kölner Privilegien in Lüttich wegen des freien Stuhls zu Waltorp unterlassen in der Erwartung, dass die Beschwerung der Kölner Bürger abgestellt werde. XVII, 49a.
—	An den J. von Blankenheim: Thonis Clocker, der seinen Diener Joh. Rolant v. Hokirchen an das heimliche Gericht hat laden lassen, ist nicht mehr Kölner Bürger. XVII, 49b.

Digitized by Google

1444	
Sept. 11/12	An J. Heinr., Grafen von Nassau: soll nicht dulden, dass Heinr. Mirckenich sich in seiner Sicherheit nach Köln begebe. XVII, 50a.
— 12	An J. Joh., Herrn in Reifferscheid u. zur Dyck: mahnt nochmals zur Rückgabe von Hab und Gut, welche er dem Frank Hex aus dem Dorfe Güsten genommen hat. XVII, 48b.
—	An J. Heinr., Gr. zu Nassau und zu Vianden, Herrn zur Schleiden: desgl. XVII, 48b.
—	St. Köln bezeugt, dass Dietr., Pastor zu Schwerte, durch römisches Gebot zur Verkündung der Bannbriefe gegen Goed. v. der Recke gezwungen und dadurch das Interdikt nach Schwerte gekommen ist. XVII, 49b.
— 21	An den J. von Blankenheim: in Sachen der Fehde Wenemars v. Tzuyrs d. j.; ähnlich wie Juli 3 an den Hrz. von Jülich. XVII, 30a.
— 22	An Paderborn: kann keinen Rath geben, wie es sich auf die wiederholte Aufforderung EB. Dietrichs zu Hülfe gegen St. Soest zu verhalten habe. XVII, 50a.
— 23	An den Hrz. von Kleve: bittet, Kölner Bürger an seinen Zöllen auf den gewöhnlichen Zollsatz passiren zu lassen, gegen die eidliche Versicherung, das Gut in Dordrecht nicht zu verkaufen. XVII, 50b.
— 26	An den Hrz. von Kleve: ersucht, den Überbringern des für die Nothdurft der Gemeinde Köln bestimmten Salzes, an dem niemand Gewinn hat, die Eide an seinen Zöllen betr. Dordrecht zu erlassen. XVII, 50b.
— 28	An Wynemar v. Tzuyrss d. a.: Math. Walrave u. Joh. Canhuss sind zu Tagleistung bereit. XVII, 51a.
—	An das kgl. Hofgericht: Vollmacht für Goed. v. deme Wasservasse, Joh. Frunt und Hofgerichts-Prokurator Gorge Hoetel zu Vertretung gegen Joh. v. Stralen. — Ebenso gegen Joh. v. Varnsberg. XVII, 51b.
— 29	An Mainz, Speier, Worms u. Achen: übersendet einen von den Sendboten der freien und Reichsstädte in Nürnberg vereinbarten Zettel; hat vor, den geplanten Tag zu beschicken; ersucht um ihre Ansicht. — Ähnlich an Frankfurt. XVII, 51a.
— 30	An St. Dorsten: übersendet Abschrift aus Brief des Hrz. Adolf zu Kleve. XVII, 53a.
—	An Crist. Bruyn v. Erpel, Schultheiss zu Unkel: Antwort des Engelbr. von Sassenhusen auf seine Klage, dass dieser ihm seinen Hof in Köln mit Gewalt genommen habe. XVII, 53a.
Okt. 1	An die Brüder Heinr. und Joh., Söhne zu Pirmont, Herren

Digitized by Google

1444	
	zu Erenberg u. Burggrafen, Joh. Wympffen, Zollschreiber, u. Jorge v. Hetigkem, Schultheiss zu Lahnstein: Antwort der Brüder Joh. u. Syfrid von Lahnstein auf ihren deren Bruder Claman betreffenden Brief. XVII, 53b.
Okt. 2	An Gottfr. [v. dem Wasservasse] u. Joh. Frunt: Widerrufung der Acht des Landgerichts zu Nürnberg; hofft auf Beihülfe der EBB. von Köln und Trier; Vollmacht gegen Joh. v. Stralen; sendet Abschrift von Brief Johanns v. Soest, wie er aus der Hacht geschieden ist; will den Städtetag zu Worms Galli (Okt. 16) besenden; Sache Joh. v. Varnsberg. XVII, 52a. b.
— 3	An Amtmann, Vogt u. Schöffen zu Bonn: bevollmächtigt Joh. v. Stralen, Joh. v. Breide und Stadtsekretär Emund von Eilsich zu Verfolg der Pfändung gegen Engelbr. von Harpen. — Ähnliche Vollmacht für Heynsgijn von Blijshem. XVII, 52b.
— 5	An den Hrz. von Kleve: Joh. Vyncke hat in der Zeit, als er in Köln ein Amt hatte, 'sich trefflich vergessen' und ist daher in den Banden des Hochgerichts. XVII, 53b.
—	An Joh. v. Varnsberg: Sicherheit bis Weihnachten. XVII, 53b.
— 7	An Lucca: ersucht um Sterbezeugniss des Theodericus de Kranenberg alias dictus Kreyngijn. XVII, 54a.
.....	An den Hrz. von Jülich u. Berg: die Nimwegener Sym. von Oeverkamp u. Arn. Johans son sind Okt. 2, als sie ihre Ochsen auf dem Markte verkauft hatten und um 11 Uhr niederwärts reiten wollten, bei Mauenheim durch Dietr. von Burtscheit, Drost zo deme Nuwenberg, gefangen und nach Gladbach geführt worden. — Ähnlich Okt. 19 an Dietr. von Burscheit. XVII, 54b.
.....	An Joh. v. Homen, Drost zu Linn: ersucht um Freigabe des Eingesessenen Wilh. von Mengenich, der bei der Rückkehr von einer Botschaft bei Linn als Klevischer gefangen worden ist. XVII, 54b.
— 14	An Joh. von Stommel: Abschrift eines aus Nürnberg eingesandten Briefes des Königs; soll auf der jetzigen Versammlung der Städtefreunde die Stellungnahme der Reichsstädte erkunden und Köln verantworten. XVII, 55b.
—	An Londoner Kontor: Ger. Busschelman will den durch Tilken Bruwer geschädigten Deutschen und Engländern nicht Schadenersatz leisten, da er zu Köln rechtserbötig sei; ebenso erklärt er sich auf das Schreiben von St. London. XVII, 55b. 56a.
—	An EB. Johann von Canterbury, englischen Kanzler: verwendet sich nochmals für den auf Grund einer erschlichenen

Digitized by Google

1444	
	Schuldverschreibung durch Joh. Penne gepfändeten Heinr. Seendorp. XVII, 56a.
Okt. 15	Erklärung Tilmans Kromme, dass an der ihm durch Reynkijn Neesgin zugeführten Kaufmannschaft keine Dordrechter Antheil haben und dass er sie nach England führen wolle. XVII, 54a.
— 16	An Joh. von Vallendar, Zollschreiber zu Engers: ersucht um Zahlung der 2000 Gl., welche als Darlehen an EB. Jakob zu Trier von dem halben Zollgeld zu Engers Sept. 29 entrichtet werden sollten. XVII, 55a.
—	An Dietr., Pastor zu Schwerte: wird bis Martini nicht weiter gegen ihn vorgehen, wenn auch er seine Verpflichtungen erfülle. XVII, 55a.
—	An Robbert, Herrn von Willuchbij: dankt für sein Wohlwollen gegen Heinr. Seendorp. — Ähnlich an Regnald, Herrn von Lowair. XVII, 56b.
—	An Ropr. Gr. von Virneburg: ersucht um Austrag zwischen Köln und Daem von Gunterstorp. XVII, 56b.
—	An Joh. v. Deynsbur: soll sich bis zur Heimkehr Goedarts von dem Wasservasse gedulden. XVII, 56b.
— 19	An J. Gotfr., Herrn zu Eppenstein, u. a.: übersendet Abschrift von Brief des Burggr. Mich. zu Magdeburg, Grafen zu Hardeck, und Konrads, Herrn zu Weinsberg, zur Richtschnur ihres Verhaltens. XVII, 57a.
—	An Dietr. von Burscheit: soll kostenlose Freilassung Symons Oeverkamp und Arnolts Johans son beim Hrz. Gerh. zu Jülich u. Berg erwirken. XVII, 57a.
— 21	An den Grafen von Moers: besitzt keine beglaubigte Zeitung von den 'Armjacken' ausser Brief des Königs. XVII, 57b.
— 22	St. Köln nimmt auf Bitten des B. Heinr. zu Münster 3 Stadt und Amt Rheinberg betreffende Briefe, d. d. Okt. 3 bezw. 19, in Verwahr. XVII, 58a.
— 23	An Joh. v. Hoemen, Sohn zu Odenkirchen, Drost zu Linn: erklärt Wilh. v. Mengenich für einen Biedermann und ersucht nochmals um Freilassung. XVII, 57b.
— 24	An Pfalzgraf Ludwig: hat seinen Brief von dem Anschlage gegen das fremde Volk am 23. Oktober empfangen; kann den Tag zu Speier wegen Kürze der Zeit nicht beschicken. XVII, 58a.
—	An J. Heinr., Gr. von Nassau, Vianden u. zu Dietz u. Herrn zur Schleiden: Joh. under Drijveltz hat eine bedeutende Geldforderung an seinen Diener Heinr. Mirckenich. XVII, 58b.

Digitized by Google

1444

Okt. 26 An Adam von Gonterstorp: gewährt den Waffenstillstand auf die gewünschte Zeitdauer. XVII, 59a.

— An [Pfalzgr.] Ludwig: beglaubigt Herm. von Glesch u. Joh. v. Stommel in Sachen des Anschlages gegen das fremde Volk. XVII, 59b.

— 27 An Joh. v. Morcke, Komtur zu Keringen: der Waffenstillstand mit Wynemar von Tzuyrss d. j. läuft Okt. 30 ab; soll Schädigung von Kölnern verhüten. XVII, 59a.

— 29 An Joh. v. Deynsbur: fordert ihn zur Benennung seines Schiedsmannes auf; Joh. Waichendorp will sich mit ihm wegen des Stückes Harnisch, das er bekommen hatte, gütlich vergleichen. XVII, 59b.

— Geleite für Gerh. v. der Hoesen u. Dietr. v. Lunen bis Lichtmess. XVII, 60a.

— 30 An Gr. H[einr.] von Nassau: Joh. under Drijveltz will seinem Diener Heinr. Mirckenich in Köln zu Recht stehen; Köln selbst ist bereit zu Verhandlungen in der Stadt oder zu Bonn vor dem EB., dessen Rückkehr in Kürze erwartet wird. XVII, 60a. b.

— An Dortmund: antwortet, dass es ihm zu Liebe auf den vom Grafen u. Herm. Wickede besiegelten Brief hin, dem Wunsche des Grafen von Dortmund entsprechend, dem Joh. Oeverlender eine 'absolucie' schicken will, obwohl die von Köln verlangten Vorbedingungen noch nicht erfüllt sind. XVII, 60b.

— An Konegunt von Saffenburg, Herrin zu Isenburg, Witwe: wird Joh. v. Neuss gestatten, sein Recht gegen Bartholomeus von Geldorp, Ambrosius u. a. durch einen Bevollmächtigten zu verfolgen. XVII, 61a.

Nov. 2 An den Hrz. von Berg: erneuert dringend die Bitte um Freigabe der Nimwegener Sym. v. Oeverkamp u. Arnt, Johans son. — Ähnlich an Dietr. von Burscheit. XVII, 61a.

..... An Gr. H[einr.] von Nassau: Bürger Joh. under Drijveltz ist in Köln zu Recht erbötig, wie sich das auch nach der durch den Kg. und die Kurfürsten beschlossenen 'gemeinen Reformation' gebührt; bietet Tagleistung an. XVII, 61b.

— 4 An Joh. v. Hoemen, Sohn zu Odenkirchen: ersucht zum dritten Male um Freigabe des Wilh. von Mengenich. XVII, 62a.

— An Neuss: wird die Angelegenheit der Neusser Bürger, die ein 'vlotschijff' neulich vor Köln genommen haben, untersuchen. XVII, 63b.

— 6 St. Köln bekundet eheliche Geburt der Brüder Everh. und Joh. v. Wijdenbrucge. XVII, 62a.

Digitized by Google

1444	
Nov. 6	An Joh. von Deynsbur: wird Nov. 10 seine Freunde vor Wern. v. Vlatten schicken und giebt ihm hierfür Sicherheit. XVII, 62b.
— 9	An Bonn: soll Joh. v. Neuss und Gerh. Bruwer zur Abstellung der durch Heinr. v. Valbrecht, Freigrafen zu Ludenscheide u. in dem Suderlande, an Gottsch. Hovekemper erlassenen Ladung auffordern. XVII, 62b.
— 10	An den B. von Lüttich: möge bezüglich seiner Ladung in Sachen Joh. v. Soest das Privileg Kölns de non evocando beachten; beglaubigt den Sekretär Em. [v. Eilsig]. XVII, 63a.
— 11	An Gr. H[einr.] v. Nassau: da Köln die Anwesenheit des Gr. von Moers bei den Verhandlungen wünscht, so bittet es, den gütlichen Tag von Nov. 12 auf Nov. 17 zu verlegen. XVII, 63b.
— 17	An den EB. von Trier: dankt für den auf dem Nürnberger Tage den Kölner Rathsfreunden erwiesenen Beistand; kann Darlehn von 10000 Gl. zur Zeit nicht gewähren. XVII, 64a.
— 18	An J. Otto, edlen Herrn zu Diepholz: gibt Phil. v. Hijrtzfelt Geleite zu Rechtsaustrag. XVII, 63a.
— 20	An Vogt, Schöffen und Gericht zu Rommerskirchen: sollen die durch Raboid v. Plettenberg, Herrn zo deme Steyne, gegen Geldforderungen des Joh. v. Dalen, gen. v. der Ketten, erwirkte Pfändung aufheben. XVII, 64b.
—	An Worms: kann den auf dem Städtetage nach Galli (Okt. 16) beschlossenen neuen Tag Katherine (Nov. 25) eingetretener Hinderung wegen nicht beschicken; ersucht um Mittheilung der Beschlüsse und der 'Gelegenheit des fremden Volkes und unserer deutschen Herren und der Reichsstädte am Rhein und in Schwaben'. XVII, 64b.
—	An Gr. H[einr.] von Nassau: soll seinen Diener Heinr. Mirckenich zu unbedingter Befolgung des Ausspruches der Schiedsrichter anhalten; übersendet die Antwort des Joh. under Drijveltz. XVII, 65b.
— 21	An [Pfalzgr.] Ludwig: erwidert auf die Aufforderung zu Stellung seines Kontingents gemäss dem Anschlag gegen das fremde französische Volk, dass es am liebsten des Anschlages ledig geblieben wäre, dass es aber, wenn auch andere freie und Reichsstädte helfen würden, folgen werde; hat Antwort verzögert, weil etliche Fürsten den Städten im Oberlande Feinde geworden sein sollen, wodurch das reisige Volk, das dem Pfalzgrafen dienen sollte, 'verreden' sein solle. XVII, 65a. b.
—	An Trier: täglich kommen erschreckliche Mären über das

Digitized by Google

1444	
	fremde französische Volk, das sich um Trier und Metz gelagert haben soll; erbittet möglichst genaue Nachrichten. XVII, 65b.
Nov. 21	An Frankfurt: bittet um Übersendung einer Büchse, die der dortige Scharfrichter kürzlich erfunden haben soll; ersucht um Nachrichten über das fremde französische Volk und die Feindschaft etlicher Fürsten gegen die Reichsstädte im Oberlande und in Schwaben. XVII, 66a.
— 26	An Sijfr. v. Geylenhusen: die Interessenten wollen ihm hinsichtlich seiner Schuldforderung von 200 Gl. an den † Sijbertus von Eilsich in Köln zu Recht stehen. XVII, 66a.
—	An R. Engelbr. Nyt v. Birgel, Erbmarschall des Landes Jülich: wird mehrere Rathsfreunde Nov. 29 zu dem Tage bei den Minderbrüdern schicken. XVII, 66a.
—	St. Köln bezeugt Bürgerschaft Goebels von Duren. XVII, 66b.
—	An Wolt. Pot, Zöllner zu Geervliet: Goebel v. Duren ist neulich am Zoll zu Sevenbergen mit seinen Weinen aufgehalten und misshandelt worden; soll kostenlose Erledigung der Sache bewirken. XVII, 66b.
—	An die Räthe des Hrz. von Burgund zu Gent: erbittet Beihülfe für Goebel von Duren zu Einforderung von Schuld von 100 rh. Gl. von J. Echthor de Haisse, 'balliuw' zu Eychloen. XVII, 67a.
—	Gottfr. v. dem Wasservasse u. Joh. Frunt an Dr. Ulrich Rieder: soll energisch darauf hinwirken, dass den ganzen holländischen Landen eine Absolution und der St. Köln ein Privileg erwirkt werde, dass sie mit 'verachteten' Leuten Gemeinschaft haben möge, zumal EB. und St. Köln täglich bei den holländischen Städten dahin arbeiten, dass dem Kg. ein glimpflicher Nutzen und seinen Räthen, die darin arbeiten, 'etzliche redeliche bedancknisse' geschehen. XVII, 68a.
— 27	An Gr. H[einr.] von Nassau: wird sich gegen Heinr. v. Mirckenich nach seinem Wunsche verhalten; Joh. under Drijveltz ist ein frommer, ehrbarer Mann, so dass sein Diener nicht das städtische Recht zu scheuen braucht. XVII, 67b.
—	An Nürnberg: ersucht um Überlassung des Büchsenmeisters auf einige Zeit; bittet um Nachricht über den Stand der Dinge dort und in den Oberlanden zwischen der Ritterschaft und den Reichsstädten. XVII, 67b.
—	An den EB.: bittet um Beglaubigungsbrief für Joh. Frunt, der in Holland wegen Aufhebung der beschwerlichen Acht verhandeln soll. XVII, 68a.
— 28	An Regenten u. Räthe von Holland: wird demnächst wegen

Digitized by Google

1444	
	Abstellung der Acht und Oberacht verhandeln; sollen eine Versammlung der betheiligten Räthe und Städte veranlassen. XVII, 69a.
Dec. 4	An Bonn: soll Joh. v. Neuss zur Abstellung der freien Gerichte gegen Gotsch. Hovekemper anhalten. XVII, 68b.
—	An Frankfurt: sendet den Rossmühlenmeister Joh. v. Valckenberg, der zu dem geplanten Werke nützlich sein wird. XVII, 69b.
—	An Regenten u. Räthe von Holland: beglaubigt den Joh. Vrunt. XVII, 69b.
— 7	An den Hrz. von Geldern: Dietr. von Burscheit ist nicht Kölns Helfer gegen ihn gewesen, und geht sein Friedbruch daher Köln nichts an; jedoch hat Köln sich in der Angelegenheit viel bemüht. — Ähnlich an Nimwegen und die dort versammelten Rathsfreunde der Städte Zütphen und Arnhem. XVII, 70a.
—	An Speier: wird die gewünschten 1000 Gl. von Lichtmess an auf ein Jahr leihen. XVII, 70a.
— 8	An Heinr. v. Valbrecht: soll Ladung gegen Gottsch. Hoevekemper an den freien Stuhl to der Nyerstat abstellen. XVII, 70b.
— 9	An den Herrn von Buyren: verweist auf seine abermalige Anfrage, ob Köln an dem durch seine Freunde getroffenen Abkommen festhalte, auf seine Antwort von Juni 17. XVII, 70b.
— 11	An Witwe Walburg von Moers, Herrin zu Heinsberg und zu Löwenburg: Antwort Bertgins vanme Roitstocke auf die Beschuldigung, dass sie ihre Untersassen und Leute gepfändet habe. XVII, 71a.
— 12	An Strassburg: zu der Anleihe von 6000 Gl. bedarf es des Rathes seiner Freunde, die es noch nicht hat versammeln können. XVII, 71a.
.....	An den Herrn von Buren: verweist wegen des Austrags nochmals auf seinen Brief von Juni 17. XVII, 71a.
— 15	An Bürgermeister, Schultheiss und Schöffen zu Niederlahnstein: Joh. under Drijveltz hat dort nicht gegen 40 Fuder Wein kaufen lassen und hinterher den Kauf aufgesagt. XVII, 71b.
—	An Pfalzgr. Ludwig: antwortet auf sein Begehren, 40 reisige Schützen mit Armbrüsten auf eigene Kosten gen Hagenau auf den 1. Januar zu schicken, dass es wegen der augenblicklichen Lage die Schützen nicht entbehren könne; auch seien Kölns Freunde nur wegen des allgemeinen Anschlages und Zuges übereingekommen, der, wie er selbst geschrieben, 'wendich' geworden ist. XVII, 71b.

Digitized by Google

1444	
Dec. 21	An Strassburg: kann wegen der augenblicklichen Kriegsnoth die Anleihe von 6000 Gl. nicht gewähren. XVII, 72b.
.....	An Ritter, Dienstleute, Amtleute, Bürgermeister, Schultheiss und Schöffen zu Boppard: sollen den geborenen Kölner Bürger Goed. Kesselsleger zur Aufhebung der Pfändung über Goebels von Erpe Habe anhalten. XVII, 72b.
— 22	An Adam von Gunterstorp: übersendet Sühnbrief mit der Bitte um Ausstellung des Gegenbriefes. XVII, 72a.
—	Sühne mit Phil. v. Melen, gen. v. Develich, Herrn zu Wildenberg, u. a., welche wegen der Ansprüche Daems von Gunterstorf Kölns Feinde geworden waren. XVII, 72a.
— 31	St. Köln erklärt, dass die gegen Wern. Vogt von Leutesdorf verbreitete Verdächtigung, er sei Kölns heimlicher Söldner und Diener, unwahr ist. XVII, 73a.

Digitized by Google

Digitized by Google

II.

Brief-Eingänge des 14. und 15. Jahrhunderts.

A. Datirte Stücke.

Während an dieser Stelle (vgl. oben S. 1—75) die von der Stadt Köln ausgegangenen Briefe, soweit sie in den seit dem Ende des 14. Jahrhunderts angelegten Briefbüchern als Abschriften oder Entwürfe sich vorfinden, bereits bis zum Jahre 1444 in kurzen Auszügen veröffentlicht worden sind, waren die bei der Stadt eingelaufenen Schreiben bisher nur in den handschriftlichen Repertorien verzeichnet. Da die Ordnung der umfangreichen Akten-Abtheilung des Archivs nunmehr soweit vorgeschritten ist, dass nennenswerthe Nachträge für die ältere Zeit nicht mehr zu erwarten sind, erscheint es geboten, die früheren Veröffentlichungen durch die Mittheilung der Brief-Eingänge des 14. und 15. Jahrhunderts zu ergänzen. Das vorliegende Heft bringt zunächst die datirten Brief-Eingänge bis zum Jahre 1400; die Briefe aus der Abtheilung „Köln und das Reich" sind unter Beifügung ihrer alten Bezeichnung (B) eingereiht worden, so dass jetzt die Korrespondenz Kölns bis zum Jahre 1400, soweit sie erhalten ist, vollständig vorliegt. Leider ist, wie schon ein Vergleich mit den Briefbüchern ergibt, der Stoff in sehr ungleicher Fülle erhalten. Für längere Zeiträume sind nur Bruchstücke vorhanden, dagegen mehrfach, namentlich im Jahre 1400, fast der gesammte Briefwechsel. Die „Quellen zur Geschichte der Stadt Köln" haben nur wenige Stücke veröffentlicht, so dass durch die Wiedergabe

Digitized by Google

der Regesten die fehdenreiche Zeit des ausgehenden 14. Jahrhunderts viel neues Licht erhalten wird. Neben diesen datirten Briefen geht eine zweite Abtheilung der undatirten Briefe einher, welche für das 14. und 15. Jahrhundert in einem der nächsten Hefte zugänglich gemacht werden soll.

Keussen.

[c. 1320] Dec. [Avignon]	Ritter Rutger Raitze und Meister Heidenrich, Prokurator bei der römischen Kurie, an den Rath der St. Köln: berichten über ihre Geldverpflichtungen und über den Stand des Streites mit dem EB. (dom. ante nat. dom.) Gedr. Qu. 4, 80. — Or. Pap., 3 aneinander genähte Bll. mit 2 S. (1)
[c. 1340]	Uda, Subpriorin, und Konvent in Lybenauwen bei Worms, melden der St. Köln das Leben ihrer Priorin Bela Hartfust und beglaubigen als Empfänger ihrer Leibrente den Kölner Joh. Grin. — Vgl. Urk. n. 1555, 1594, 1623. Or. Pap. m. S. (2)
1343 April 29	Eufemia, Subpriorin, etc., wie n. 2. (Petri mart.) — Or. Pap. m. S. (3)
[1343] Okt. 1	[St. Köln] an Sander Jude: setzt, da er den Tag zu Deutz mit R. Gobel Jûde nicht leisten will, einen neuen Verhandlungstermin zu S. Aposteln fest mit achttägigem Stillstand (treugae). (Remigii.) — Vgl. Urk. n. 1731ff. — Conc. Pap. (4)
1344 Okt. 2	Eufemia, Subpriorin, etc., wie n. 2. (2. die p. Rem.) — Or. Pap. m. S. (5)
1345 Okt. 7	Hildegundis, Subpriorin, und Konvent in Lybenouwen bei Worms, etc., wie n. 2; Empfänger Bürgermeister Joh. Grin. (Marci pape.) — Or. Pap. m. S. (6)
1346 April 17	Hildegundis, Subpriorin, etc., wie n. 6. (fer. 2 p. pasche.) — Or. Pap. m. S. (7)
Okt. 18	Hildegundis, Subpriorin, etc., wie n. 2. (Luce ew.) — Or. Pap. m. S. (8)
Nov. 18	Joh., Herr von Reifferscheid, ersucht die St. Köln um Zahlung seiner Jahrrente an seinen Wirth Mathias von dem Duppene. (oct. Mart.) — Or. Pap. m. S. (9)
1347 April 4	Hildegundis, Subpriorin, etc., wie n. 2. (Ambr. ep.) Or. Pap. m. S. (10)
Okt. 18	Hildegundis, Subpriorin, etc., wie n. 2. (Luce ew.) — Or. Pap. m. S. (11)
1348 April 22	Hildegundis, Subpriorin, etc., wie n. 2. (fer. 3 p. pasche.) — Or. Pap. m. S. (12)

Digitized by Google

1349 Jan. 13 Agnes, Priorin, und Konvent in Lybenauwen bei Worms melden das Leben ihrer vormaligen Priorin Bela Hartfust etc., wie n. 2. (oct. epyph.) — Or. Pap. m. S. (13)

Juni 19 Agnes, Priorin, etc., wie n. 13. (Gervasii et Proth.) — Or. Pap. m. S. (14)

1351 Febr. 2 Everart von Brusproch, Johann von Vewer, Gobel von Vede, Dietrich von Hovinc, Dietrich von Rauspach, Engilbrech von Wulwendorp, Hermann von Lege, Engilbrech vonme Nüenhove, Rotger vonme Nüenhove, Rotgers Sohn, Dietrich von Luzinchusin, Rotger von Hodinchusin, Rorich von Dezinchusin, Gobel von Durrinbach, Johann von Durrinbach, Dietrich von Melspach, Johann von Legen, Heinrich von Kone, Henzo von Wulwendorp, Arnolt vonme Schede, Gerlach Herspach, Vigant von Vesterburg, Heinrich von Hembach, Heinrich von Pummer, Arnolt von Vezil, Hermann Mant von Limpach, Kylegin von Werze, Gobel von Luczinc, Arnolt von Herchelingin, Heinrich vonme Steyne, Helperrich von Welmeroyde, Friedrich von Viszin und Heinrich von Howyls sagen der St. Köln wegen Johanns Wunnenberg von Brusproch (Brusporg) Fehde an. Venzil von Hoingin und Ysfart von Heristorp geben nachschriftlich dieselbe Erklärung ab. (purgac. b. Marie virg.) — Or. Pap. m. S. Johanns Wunnenberg von Brusporg. (15)

[vor 1351 Juli 23] St. Köln schildert eingehend den Verlauf ihres Streites mit dem dortigen Dominikanerkloster u. vertheidigt sich vor dem Offizial gegen die Klageschrift desselben, welche betrifft: 1. Beschimpfung des Klosters; 2. Behauptung von Todsünden der Dominikaner, begangen durch Annahme von Jahrgedächtnissen u. ä.; 3. schiefe Auslegung der Ordensregeln; 4. Verbot von milden Stiftungen für das Kloster; 5. Anmassung von Oberherrschaft über die geistlichen Genossenschaften in der Stadt; 6. Behinderung des Wasserflusses der Küche; 7. Ausschluss von den allgemeinen Prozessionen; 8. Verhinderung des Bettelns, der Predigten u. Begräbnisse im Kloster; 9. Verbot des ärztlichen Besuchs; 10. Aufforderung an andere Städte zu gleichem Vorgehen. — Die Stadt klagt dagegen über die Konnivenz des Klosters zu den Fehdebriefen wegen des Mönches Otto von Schonenburg; sie erklärt ihr Vorgehen durch ihre Besorgniss vor Brandstiftung, den Mordanfall auf Jude und die Beraubung von 4 Kölner Bürgern und schildert die daraufhin erfolgte Ausweisung der Dominikaner und die Inventarisation ihrer Güter, den von diesen angestrengten Prozess vor dem Dekan von S. Peter

Digitized by Google

zu Strassburg, die Appellation Kölns nach Rom und die inzwischen eingeleiteten Verhandlungen. — Zur Datirung vgl. Urk. n. 2003. Zur Sache: Der Streit war offen ausgebrochen in Folge der Gefangennahme des Mönches Heinrich durch das Kloster. — Cop. Pap., ursprünglich an den Papst, später an einen Schiedsrichter gerichtet. Unvollständig. (16)

[1351—1361] Nov. 10 Mecheln — EB. [Wilhelm] an St. Köln: hat seine Statthalter (amici nostri in partibus) angewiesen, in Gemässheit seines ersten und zweiten Verbündnisses mit ihr ihre Wünsche zu erfüllen; hofft baldigst dort zu sein. (vig. Mart.) — Or. Pap. m. beschäd. S. (17)

1355 April 16 — Katerina, Priorin, und Konvent in Lybenouwen bei Worms melden der St. Köln das Leben ihrer vormaligen Priorin Bela Hartfust und beglaubigen als Empfängerin ihrer Leibrente deren Schwester die Kölnerin Frau Alheid von Wetrich. (fer. 5 p. oct. pasche.) — Or. Pap. m. S. (18)

1357 Jan. 20 Mastricht — *Bolko, Herzog von Falkenberg, Kaiser Karls Hofrichter, an Köln: ladet die Stadt wegen Pferdnahme an Gerlach v. Rewink auf den von Geldern auf Febr. 6. (fer. 6 ante Agnetis, in Treich.) — Or. Pap. m. S. (B 2.) (19)

Febr. 6 Mastricht — *Bolko, Hrz. von Falkenberg, Kaiser Karls Hofrichter, verweist die Klage Gerlachs von Rewink gegen Köln wegen des städtischen Rechts vom Hofgericht an die Stadt selbst. (fer. 6 p. purif. b. virg., Trejecto.) — Or. Pgm. m. S. (B 4.) (20)

April 10 — Durgina, Priorin, und Konvent in Lybenauwen etc., wie n. 18. (fer. 2 p. pasche.) — Or. Pap. m. S. (21)

Okt. 7 — Margaretha, Priorin, etc., wie n. 18. (Marci pape.) — Or. Pap. m. S. (22)

1358 März 31 — Margaretha, Priorin, etc., wie n. 18. (sabato pasche.) — Or. Pap. m. S. (23)

[nach 1358 März 31] — Margaretha, Priorin in Lyebenau, meldet der St. Köln den Tod der vormaligen Priorin Bela Hartfust, wodurch deren Leibrente erlischt. — Or. Pap. m. S. (24)

1360 Juli 24 Achen — EB. [Wilhelm] an St. Köln: soll in Gemässheit der zwischen ihm, ihr, Hrz. v. Brabant u. St. Achen bestehenden Einigung ihre Geschworenen Aug. 7 in Köln zur Besprechung einiger Klagen haben. (vig. Jac. ap.) — Or. Pap. m. S. (25)

1361 Sept. 12 Köln — *EB. W[ilhelm] klagt zu wiederholten Malen bei der St. Köln über seinen Mann, den Gr. von Sain, und dessen Sohn Johann von Sain, welche ihm während eines Waffenstillstandes und wider Verbundbriefe, deren Abschrift er abermals übersendet, seinen Amtmann zu Wied, Roilman

Digitized by Google

	von Syntzghe u. a. abfingen und beraubten. (sund. na u. vr. nat.) — Or. Pap. m. S. (26)
[1361] Nov. 13 Kreuznach	*Wolff von Spainhem sagt der St. Köln wegen der verrätherischen Ermordung seines Vaters Fehde an. (sabb. infra oct. Mart.) — Or. Pap., S. Einschn. (27)
[c. 1362 März 12]	*Bureel von Juplen, Bastard Philips von Namen, Tybant Smale, Herr von Broesenberch, Rase von Seilgz, Daneel von Seilgz, Arent gen. Moreet von Rijcsensaert, Ritter, sagen der St. Köln Fehde an, weil ihre Bürger Herr Hildegher vanme Stave und Heimont Cracht, sowie Louf Gladenberch unwidersagt Ludwig von Namen auf den Gr. von Flandern gefangen haben. — Vgl. Urk. n. 2348. — Or. Pap., auf 3 Seiten eingeschnitten, m. 2 S. (28)
1362 Sept. 25	*Henne von Parchinheym sagt wegen Wolbes von Spanh[eim] der St. Köln Fehde an. (dom. p. Matheij ap.) — Or. Pap. m. S. (29)
—	*Friedrich von Dirmensteyn, desgl. — Or. Pap. m. S. (30)
—	*Phijlijps von Leyin und Schauwe von Waldecke, Edelknecht, desgl. — Or. Pap. m. S. (31)
—	*Henne von Wymisheym, desgl. — Or. Pap. m. S. (32)
[1363] Juni 12 Ehrenbreitstein	*EB. Kuno von Trier (administrator apostolicus eccles. Colon.) an St. Köln: dankt für die freundliche Aufnahme der Nachricht von seiner Ernennung zum Administrator des Kölner Stiftes, welche er ihr durch seine heimlichen [Räthe] Wilhelm, Gr. zu Wied, Konrad, Pr. zu S. Mauritius zu Mainz, Herburd von Hexschem und Meister Thomas vorlegen liess; bittet um Schutz vor Gewalt für seine Boten Bertram, Dekan zu S. Georg, seinen Offizial, Gerlach von Belle, Scholaster von S. Aposteln, seinen Siegler, Jakob von Monthabur, seinen Offizial zu Koblenz, und Hertwin von Bürgen, seinen Kaplan, da sie nur päpstliche Befehle ausrichten sollen. — Gedr.: Ferdinand, Kuno von Falkenstein, S. 79—80; verz.: ebenda, S. 94. — Or. Pap. m. sigillum administracionis. (Rest.) (33)
1363 Dec. 4	*Ritter Symon von Arenswang, Dietrich von Waldecke, Ebirhard Cümpan von Beckilnheim und Brünechin Feizt von Sprendelingen, Edelknechte, werden Helfer Wolfs von Spanheim gegen St. Köln. — Or. Pap. m. S. (34)
—	*Edelknechte Wernher Hünd, Petir Salentin von Sauwelnheim und Hermann von Udinheim d. j., desgl. (Barb.) — Or. Pap. m. S. Wernhers. (35)
—	*Cals von Wissen, Clas von Nümagen, Johann Reche, Emmerich von Berge und Johann Schelhard von Kestelün, desgl. — Or. Pap. m. S. des Edelknechts Wern. Hünd von Sauwelnheim. (36)

Digitized by Google

1363 Dec. 6	*Ring von Bechtolsheym und Johann Zijppe von Beynbûrg sagen wegen ihres Freundes und Gesellen Wolf von Spanheym der St. Köln Fehde an. (Nycolay ep.) — Or. Pap. m. S. (37)
—	*Peder Lauwer von Henewilre, desgl. — Or. Pap. m. S. Wolfs von Spanheim. (38)
—	*Die Edelknechte Henne Meysewin von Spanh[eim] d. j. und Margwart von Lûrinburg, desgl. — Or. Pap. m. S. Johanns von Wimsheim. (39)
—	*Brant von Parchynh[eim], desgl. — Or. Pap. m. S. (40)
Dec. 7	*Edelknecht Rûpelin, gen. Runtzhard von Scharpinst[ein], desgl. (er. Nic.) — Or. Pap. m. S. (41)
[1364 Jan. 8] Mainz	*Heinr. zum Jungen, Schultheiss zu Oppenheim, und Heinr. der Gandir, Bürger zu Nürnberg, an St. Köln: ersuchen um Auskehrung von 2000 Gl. an Fritz Phinczing und Frau Alheid gegen die von den Ausstellern besiegelte Urkunde; erklären, dass der Kaiser die Sühne voll halten will, und bitten, dem Bischof von Worms 200 Gl. auszuzahlen. (uff den mandag noch dem driezehenden dag, Mencz.) — Or. Pap. m. 2 S. (B 6.) (42)
1364 Jan. 21	*Brüder Herr Goydart und Wilh. von den Bungart sagen der St. Köln wegen Verunrechtung Fehde an. (s. Ageten d.) — Or. Pap., unten eingeschnitten, m. S. Herrn Karsiles von Palant d. j. (43)
Juni 26	*Joh. von deme Walde sagt der St. Köln wegen Wolbes von Spanh[eim] Fehde an. (fer. 4 p. Joh. b.) — Or. Pap. m. S. (44)
Aug. 25	*Rudeger Gosser, Bose Clas von Monregan, Henne von Twinginberg, Gyse Kettinbecher von Rudinsheym, Godeman von Rudinsh[eym], desgl. (dom. p. Barth.) — Or. Pap. m. S. (45)
1365 Jan. 29	*Syvart Sneberch, Syvart Joecap d. j. von Wartinberch und Friedr. von Leyen sagen wegen Joh., Herrn zu Schoneckin, der St. Köln Fehde an. (as man schrijft in Treirre 64, fer. 4 p. conv. Pauli ap.) — Or. Pap. m. S. Peters von Kylbürch. (46)
März 17	*St. Andernach an St. Köln: wird mitsammt anderen Freunden seines Verbunds, die mit Köln in Fehde gekommen waren, die mit Ritter Friedr. Walpode von Waltmansshusen geschlossene Sühne gemäss Abschied zu Köln beobachten. (1364, Trierer Stil, Gertr.) — Or. Pap. m. S. (47)
1366 Nov. 25	*Friedr., Herr zu Thoinburg, Floirkin von Seichtim und Floirkin von Lesnich sagen wegen ihres Verwandten und Freundes Herrn Scheyfart vom Rode, Herrn zu Hemersbach, der St. Köln Fehde an. (Kater.) — Or. Pap., allseitig eingeschnitten, m. S. (48)

Digitized by Google

1366 Nov. 27	*St. Andernach an Herrn Gerhart von Benasijs: verlängert ihm und seinen Gesellen auf Wunsch einen Termin bis Dec. 7 und verlangt besiegelte Erklärung über Einhaltung desselben. (fer. 6 p. Kather.) — Or. Pap. m. S. — Gedr. Qu. 4,451; vgl. Urk. n. 2477. (49)
1367 Juni 25	*Heintzo Vayt, Gipshorns Sohn, von Bingen, sagt der St. Köln wegen Verunrechtung durch sie und Frau Blitze vonme Quathirmarte Fehde an. — Or. Pap. m. S. — Vgl. Urk. n. 2531. (50)
Sept. 7	*Gr. Rûpracht zu Nassauwe sagt wegen seiner Forderungen der St. Köln Fehde an. Helfer: Dietr., Herr zu Rûnkel, Dythart von Krampûrg, Galle, Dietrich, Monch und Rûpracht, Brüder von Sonnenberg, Dietrich Huit von Sonnenberg, Syfrid von Frauwinsteyn, Johann und Konrad, Brüder von Krampûrg, Ludwig und Johann, Brüder von Mûdirspach, Johann von Mûdirspach der junge, Johann und Rücker, Brüder von Eppilnsheym, Henselin Sipil von Hademar und Godfryd von Wyldinberg; (nachschriftlich): Werner Knebil. (vig. nat. Marie.) — Or. Pap. m. S. (51)
— 14	*Ritter Emund Birkelijn an St. Köln: fordert seine Lösung, wie sie ihm der Landfriede zugewiesen hat, widrigenfalls er über Verunrechtung klagen und auf andere Weise seine Lösung bewirken will. (exalt. s. crucis.) — Or. Pap. m. S. (52)
[1368] Febr. 4 Frankfurt	*EB. Kuno von Trier (coadiutor domini Colon.) an St. Köln: befürwortet die Bitte seines Dieners, Meister Johann Jude, um den rückständigen Lohn aus seinem städtischen Dienste vor Heymerspach. — Verz.: Ferdinand, Kuno von Falkenstein, S. 99 mit falschem Datum. (fer. 6 p. pur. Marie.) — Or. Pap. m. S. (53)
1368 Febr. 17 Andernach	*EB. Kuno von Trier (coadiutor domini Colon.) an St. Köln: gibt den Kölner Bürgern Geleite zur Frankfurter Messe. — Verz.: Ferdinand, a. a. O., S. 98 zu 1367 Febr. 18. (fer. 5 p. Valentini anno 67.) — Or. Pap. m. S. (54)
[1368] Juli 18 Brühl	*EB. Kuno von Trier (coadiutor domini Colon.) an St. Köln: bittet sie um Förderung des Abtes von S. Marien der alten bei Trier in dessen Handel mit dem Kölner Brûn Hallers Sohn. — Or. Pap. m. S. [coadiutorie] Kunos. (55)
1369 April 6	*Jacob von Zijssen, gen. Bûchel, sagt der St. Köln wegen Verunrechtung durch ihren Bürger Meister Johann Vrouwenlof Fehde an. Helfer: Joh. von Beirgen und Claes von der Wijden. (fer. 6 p. pasche.) — Or. Pap. m. S. Thomas von Genze. (56)
Aug. 28	*Heinrich Scroder an die Rentmeister der St. Köln: sollen seine Rente zahlen an Gotscalc von Rode oder an Heinrich Russenberch. (prof. b. Joh. b. decoll.) — Or. Pap. m. S. (57)

Digitized by Google

1370 März 20	*Friedrich Brenner der älteste und Konrad von Crûcenache werden Helfer Heinrichs Meynenvelder von Ernbretzst[ein] gegen St. Köln. (mitw. na Gertr.) — Or. Pap. m. S. (58)
—	*Hildeger von Langenaûe d. j. und Joh. von Milen, desgl. — Or. Pap. m. S. (59)
—	*Joh. von Langenaûe d. j. und Joh. Grifenstein von Steynenbach, desgl. — Or. Pap. m. S. (60)
—	*Joh. von Rûpach und Henne von Wûrmesbach, desgl. (mitwoch. na s. Gertr. d.) — Or. Pap. m. S. (61)
— 25	*Ritter Heinr. Meynfelder von Erinbrechtsteyn sagt der St. Köln wegen Verunrechtung seines Neffen binnen Sühne, Sicherheit und Geiselschaft Fehde an. Helfer: Herm. von Tryre, Gerh. und Joh. von Sevinbûrne. (cr. letare) — Or. Pap. m. S. (62)
— 29	*Dietr. von Staffel, Friedr. Brenner d. j. von Laynsteyn, Bûcher von Lûrenbûrch, Heinr. von Laynsteyn, Hartsche von Neysen, Heinr. von Ûrvar und Heyntze von Grozen Haseloch werden Helfer Herrn Heinr. Meynvelder. (fer. 6 p. annunc. Marie.) — Or. Pap. m. 2 S. (63)
April 4	*Gerh., Gr. zu Virnenburg, sagt der St. Köln wegen Verunrechtung eines seiner Neffen durch sie und Herrn Gerh. von Be[ne]sijs Fehde an, da sie jenen während Sühne, Sicherheit und Geiselschaft gefangen genommen hat. (fer. 5 p. iudica.) — Or. Pap. m. S. (64)
—	*Joh. von Deyntzper, Herr zu Dune, und Friedr. von Wijlre werden Helfer Gerhards, Gr. zu Virnenberg, gegen St. Köln. — Or. Pap. mit 2 S. (65)
—	*Conchin von Manderscheit, Tilchin von Dune, gen. von Zûlner [S.: Dietrich von Solwren], Joh. von Ammel, Cleisgin von Buysleiden und Joh. von Manderscheit, gen. Gonschin, desgl. — Or. Pap. m. 2 S. (66)
—	*Rapolt von Saifge, Heinr. von Rodenburch und Henken von Holczhem, desgl. — Or. Pap. m. S. (67)
— 6	*Ritter Arnt von Wachtendunch d. j. sagt der St. Köln wegen des von ihr an seinen Neffen den Burggr. von Oydenkircken gekehrten 'onbescheyts' Fehde an. (palme avent.) — Or. Pap., auf allen Seiten eingestrichen, m. S. (68)
— 7	*Joh., Herr zu Westerbûrg, sagt der St. Köln wegen Verunrechtung seines Neffen durch sie und Herrn Gerh. von Benesijs, indem jener binnen Sühne, Sicherheit und Geiselschaft gefangen wurde, Fehde an. (palm.) — Or. Pap. m. S. (69)
—	*Joh. Nuszil der alte, Joh. Nûszil der junge, Wilh. Wolff von Sackinbach, Reynhard von Waltmanshusen, Joh. Schaûp von dem Steyne und Rûpbrech von dem Steyne,

Digitized by Google

Walther von Wercdorff der junge, Joh. von Randecke, Heinr. von dem Rodde, Joh. von S. Gewere, Marckil von Werstorff, Cûnrad von Dydenaûwe, Hermgen von Erlebach, Aylff von Coilberg und Joh. von Waltmanshûsen werden Helfer ihres Herrn Joh., Herrn zu Westerbûrg, gegen St. Köln. — Or. Pap. m. S. Johanns, Herrn zu Westerbûrg. (70)

1370 April 10 — *Arn. Schilling von Lainstein und Gerh. von Feusdorf werden Helfer Herrn Heinr. Meynefelder von Erenbrechtstein gegen St. Köln. (mittwoch. na palme.) — Or. Pap. m. S. (71)

— 13 — *Everhart von Hademair sagt der St. Köln wegen Verunrechtung des Ritters Heinrich van dem Rine Fehde an. (vig. pasche.) — Or. Pap. m. S. (72)

[1371] Mai 7 Münstermaifeld — *EB. Kuno von Trier (administrator ecclesie Colon.) an St. Köln: hat sich heute mit dem Gr. von Wied und mit denen von Isenburg gesühnt; der Gr. ist in seinem Streite mit St. Köln an ihm zu Recht geblieben; er wird demnächst vor dem EB. zu Koblenz mit einigen Kaufleuten verhandeln; die St. möge dazu Vertreter schicken, um event. einen gütlichen Austrag mit dem Gr. zu bewirken; dieser wünsche auch 14 Tage Ziel für seine Geiseln zu Köln. (fer. 4 p. inv. s. cruc.) — Or. Pap. m. S. — Gedr.: Qu. 4,517 nach 'Copie'!; vgl.: Görz, Regg. der EBB. zu Trier, S. 106; Urk. n. 2708, Qu. 4,535. (73)

[1372] — *St. Köln an P. G[regor XI]: bittet um Bestätigung des nach dem Tode des Abtes Heyndenrich von Ruyndorp einstimmig von Prior und Konvent von S. Pantaleon daselbst zum Abte erwählten Professmönches Hilger Grijn, dessen Bruder Rathsmitglied der Stadt ist. — Unter dem Text ein Vers und anderes Heterogene. — Conc. Pap., 2 Entwürfe; vorauf geht: 137., Ordnung für fremde Kaufleute. (74)

[1372] Jan. 9 bei S. Germain-en-Laye — Kg. Karl [V] von Frankreich an Köln: empfiehlt seine Räthe und Gesandten, den Bischof von Paris, Aimericus Aymeri de Maignac, und Karl von Boville, Gubernator des Dauphinats von Vienne, die er an den Kaiser und andere Grosse (illarum parcium) aussendet. — Or. Pgm. m. S. — Zum Datum vgl. Böhmer-Huber, Regesten Karls IV n. 5034a und Reichssachen n. 544 (1372 Febr. 24); Winkelmann, Acta imperii inedita 2, n. 1221 von 1372 (1371) Febr. 24; Delisle, Mandements de Charles V n. 852 von 1372 (1371) Jan. 22, Paris (Anweisung von Reisegeld), und Leroux, France et Allemagne S. 277. (B 8.) (75)

[1372] Juni 23 — *Eberhart, Gr. zu Katzenelinbogen, an St. Köln: ersucht sie um ihre Gunst für seinen Freund Francke von deme Spygel, für dessen Rückkehr nach Köln er die Zustimmung seines

Digitized by Google

Schwagers Walrabe, Gr. zu Spainheim, erlangt hat. (vig. Joh. b.) — Or. Pap. m. S. — Vgl. Urk. n. 2753. (76)

1372 Nov. 30 *Rabodo von Gynmenich erklärt der St. Köln antwortend, dass er und seine Helfer Joh. von Seychteym d. j., Reynart von Aynle und Henkyn von Nuynroide sie bis zur Erlangung von Recht befehden werden. (Andr. ap.) — Or. Pap. m. S. — Vgl. 1372 Dec. 17 in Briefbuch I, 38b, Mittheil. I, S. 79. (77)

1373 Mai 31 *Ritter Werner vonme Royde erklärt der St. Köln, dass er in einen etwaigen Waffenstillstand oder Sühne Fremgins von Moyrschossin nicht einbegriffen sein, sondern ihr Feind bleiben wolle, wobei er seinen Oheim, den Vogt von Köln, ausnimmt. Helfer: Rutger von Ymmendorp, Goydert von Ymmendorp, Peter von Dorre, Reynart von Schlijch, Peveltgin von Bůngards, Wilhelmgin von Herle, Karpe von Holtheym, Crysteon von Berge, Gerh., Bastard von Haystenroyde, Bůre von Weysel, Goybel von Etersheym, sein Bruder Henkin, Teylkin von Wanle, Winkin von der Hellen, Heyngin von der Wey, Loydgin von der Wey, Heyne von Bůnne, Gerh. von Loen und Vynken von Neyrtheym. (fer. 3 p. ascenc. dom.) — Or. Pap. m. S. Gůmprechts von der Balen. — Gedr.: Qu. 5,15; verz.: Richardson, Merode II, 1 n. 82. (78)

1374 März 19 Ahrweiler *Szwarcz von Moirszoissin, Frambachs Sohn, sagt der St. Köln den von seinem Vater eingegangenen Waffenstillstand auf. (sůnd. wr pailm daich.) — Or. Pap. m. S. (79)

Aug. 18 *Clais Storre sagt der St. Köln wegen Verunrechtung durch ihren Bürger Picus Fehde an. (vrygedaes n. wns. vr. assůpcio.) — Or. Pap., allseitig eingeschnitten, m. beschäd. S. von Clais' Bruder Jakob Finstelin [S.: von B(uck)enheim.] (80)

— *Jak. Fynsterlijn von Bockenhem, Bruder Clays' Storren, Clays Ungerer von S. Laurentien, Heinr. von Bockenhem, Heinr. Manbůrn, Syfrijd von Almen, Hannes Kolbe von Bockenhem und Hannes Hůlewecge von Sarwerden werden Helfer Clays' Storren gegen St. Köln. (neist. vryd. na uns. fr. d. ass.) — Or. Pap., allseitig eingeschnitten, m. S. (81)

1375 März 13 *Gerh. von Leyenberg verwahrt sich gegen St. Köln, weil er sie ohne seine Schuld zu meiden gezwungen sei. (dinst. nae invoc.) — Or. Pap. m. S. (82)

Dec. 22 *Gerh., Burggr. v. Odenkirchen, wird Helfer EB. Friedrichs [III] gegen St. Köln, in Gemässheit der von diesem vor dem Reiche gerichtlich gegen sie erlangten Briefe. (cr. Thome ap.) — Cop. Pap., gleichzeit. (83)

Digitized by Google

[1375] Dec. 31 Kamenz — *Roprecht Kraycht an Köln: berichtet über Verhandlungen mit Söldnerführern in Thüringen, die bevorstehende Reise des Kaisers, der Kaiserin, des Königs von Böhmen, der drei Markgrafen von Mähren, des Erzbischofs von Prag nach Nürnberg [zu Wenzels Königswahl], über den Tod des Bischofs von Würzburg, seine eigene Reise und Geldnoth, sein Gespräch mit dem Erzbischof von Mainz. (jairz ayvent, zo Kemnetz.) — Or. Pap. m. S. — Vgl. (1374) April 5 und Böhmer-Huber, Regesten Karls IV, S. 400ff.; jetzt im Auszug gedr.: Winkelmann, Acta imperii 2, n. 1223. (B 11.) (84)

1376 März 7 — *Ludwig von Beuersteyn sagt der St. Köln wegen Verunrechtung seines Neffen Johann Schinken durch ihre Bürger, die Ritter Hilger von der Stessen und Werner Quattermart, Fehde an. (fer. 6 p. invoc.) — Or. Pap. m. S. (85)

April 2 — *Joh. Paffrode sagt der St. Köln wegen Verunrechtung Fehde an. (fer. 4 p. iudica.) — Or. Pap. m. S. (86)

— — *Johann, Herr von Wilcz, sagt der St. Köln wegen Johanns Paffrode Fehde an. — Or. Pap. m. S. (87)

— 25 — *St. Limpurg meldet der St. Köln die Aussagen ihrer Schöffen Joh. Mülich und Joh. von Nûheym und ihres Bürgers Hentzichen Honne über das Schuldverhältniss zwischen ihren † Schöffen Concze Moyde und Hentze Honne und der Kölner Jüdin Gûde und deren Mann Vyfelin, die zu der Zeit zu Limpurg gesessen waren, von des † Gr. Joh. von Nassau, Herrn zu Hademar, wegen. (Marci ew.) — Or. Pap. m. Sekrets. der St. Limpurg. — Vgl. Urk. n. 2924 und 2979. (88)

[1377] Febr. 3 Bonn — *EB. Friedrich [III] an den Abt von S. Bavo zu Gent: ersucht ihn um Weiterübertragung seiner päpstlichen Vollmacht auf Johann de Gryphone, Pr. von S. Maria ad gradus zu Köln, da er mit St. Köln wegen der Haft Godefrids von Wevelinchoyven, Kan. und Kepplers am Dom, und Johanns von Keilse, Kan. an S. Aposteln zu Köln, und in anderen Streitsachen gesühnt sei und St. Köln bereit ist, die Gefangenen in seine oder seines Kommissars Hand zwecks Befreiung vom Interdikt zu stellen. — Or. Pap. m. S. — Gedr.: Qu. 5,164. (89)

1377 Mai 13 Godesberg — *EB. Friedrich [III] beauftragt den Johann de Gryphone, Pr. von S. Maria ad gradus zu Köln, mit der Lösung des über die St. Köln verhängten Interdiktes, sobald diese den Keppler Godfrid von Wevelkoven und den Rentmeister Johann von Keylse, Kan. zu Bonn, in Freiheit gesetzt habe. — Cop. Pap., gleichzeit. — Gedr.: Qu. 5,175; transsumirt in Urk. n. 3089, Mittheil. IX, S. 8. (90)

Digitized by Google

1377 Mai 19	*Brüder Willaem und Poinsin von der Nůwerbůrch, Brüder Heyngin und Aelffe von Gůdenraet, Claes von Bettingen, Thielchin, Sohn Vois' von Schoinberg, und Heinr. von Vossion werden Helfer der Brüder Joh. und Arnolt von Bashenheim und Heyngens von Hilleseim gegen St. Köln. (des dinstaegez no pinxstaige.) — Or. Pap. m. S. (91)
—	*Joh., Herr zu Wilcze, und Gerh., Brüder, Dietr. von Dollendorffe der junge, Joh. von Boleyngin, Franczkin von Noevil, Peter von Vreistorff, Joh. Bonynck von Esch, Joh. von S. Seynsaicer, Weltergin von Wilcz, sowie Thielchen von Halslach, desgl. — Or. Pap. m. S. (92)
Aug. 15	*Joh. Frischenstein von Waldecke sagt der St. Köln wegen Symons Grans Fehde an. (ass. Marie.) — Or. Pap. m. S. (93)
—	*Ritter Filůpbis von Gerartstein d. a., desgl. (offe uns. frauwin d. assuzigo.) — Or. Pap. m. S. (94)
—	*Philips von Gerhartstein d. j., desgl. — Or. Pap. m. S. (95)
—	*Gatir von Hoinstein, desgl. — Or. Pap. m. S. (96)
—	*[Herm.] Hube von Hoinstein, desgl. — Or. Pap. m. S. (97)
—	*Volmar von Katzenelenbog[en], desgl. — Or. Pap. m. S. (98)
—	*Wilh. von Scharpinstein, desgl. — Or. Pap. m. S. (99)
—	*Heinrich Smedeburg von Schonenburg, desgl. — Or. Pap. m. S. (100)
—	*Joh. Grans von Rinberg wird Helfer seines Bruders Sym. Grans. — Or. Pap. m. S. (101)
— 16	*Edelknecht Johann von Glunendal wird Helfer seines Verwandten, des Edelknechtes Sym. Grans von Rinberg, gegen St. Köln. (sund. n. uns. fr. d. ass.) — Or. Pap. m. S. (102)
—	*Edelknecht Wilhelm von Glunendal, desgl. — Or. Pap. m. S. (103)
Sept. 5	*Joh. von Basenheym und Arnolt von B. sagen der St. Köln wegen Verunrechtung Fehde an. (des saters na s. Joh. d. dec.) — Or. Pap. m. S. (104)
Nov. 14	*St. Köln an St. Nimwegen: gibt ihren Kaufleuten auf ihren Wunsch kündbare Sicherheit. — Gedr.: Handvesten ... van Nijmegen, S. 207. (sabb. p. Mart. ep.) — Cop. Pap., von Prof. Höhlbaum. (105)
1378 April 7	*Diechter, Gr. zu Katzenellenboegen, sagt der St. Köln Fehde an, weil sie den den Seinigen zugefügten Schaden nicht ersetzen will. (mitw. vor palmtage.) — 2 Cop. Pap., gleichzeit. (106)
Aug. 6 Ehrenbreitstein	*EB. Kuno von Trier an seine Amtleute: heisst die stadtkölnische Botschaft bis Aug. 15 auf dem Rhein bis Koblenz und von dort zurück zu geleiten. — Or. Pap. mit S. A. d. R.: querela contra comitem Detherum de Katzenel[lenbogen] concernens. (B 13.) (107)

Digitized by Google

1378 Aug. 7 Brühl	*EB. [Friedrich III] gibt den von der St. Köln zu Verhandlungen mit Gr. Diettard von Katzenellenboigen nach Koblenz gesandten Freunden und Rathsgenossen Sicherheit und Geleite bis Aug. 15. (sabb.) — Or. Pap. m. S. (108)
Sept. 18	*Forderungen Dijtharts, Gr. zu Katzenellenboegen, an St. Köln wegen Schädigung seines Juden Godschalk in Höhe von mehr als 2000 Gl.; Rechtserbieten auf Hrz. v. Jülich u. Geldern. (die prox. p. Lamb.) — Cop. Pap., gleichzeit. (109)
Okt. 14	*Verantwortung der St. Köln gegenüber den Ansprüchen des Gr. Dyethart von Katzenellenboigen. (4 Punkte.) (fer. 5 p. Gereon.) — Conc. Pap. (110)
— 20	*Johann von Ayr, Congin von Zijs gen. Rattinc und Congin von Holtdorp sagen der St. Köln wegen Verunrechtung Herrn Joh. Scherffgin Fehde an. (fer. 4 p. Luce ew.) — Or. Pap. m. S. (111)
— 24	*Der Hrz. von Jülich und Geldern entscheidet gemäss Kompromiss über die Ansprüche des Gr. Diethart von Katznellenboge gegen St. Köln. (4 Punkte.) (sond. nae Severin.) — a) Or. Pap. m. S., b) Cop. Pap., gleichzeit. — Gedr.: Qu. 5,211. (112)
1379 April 3	*Kracht von Beldersem und Henne Reyvenholtz der junge werden Helfer Herrn Joh. Scherffgin gegen St. Köln. (palmedach.) — Or. Pap. m. S. Wynnants Rode. (113)
—	*Dietr. von Nuwenayr, Hoisman von Eckershusen, Herm. Brantswich d. j. und Helmont der Swawe sagen der St. Köln wegen Verunrechtung Herrn Joh. Scherffgin Fehde an. — Or. Pap. m. S. Johanns von Virnenburch. (114)
—	*[Knappe] Heinrich Stůmpp von Twingburch, Tymor von Reckarshusen, Wilhelm von Greveroyde, Conze von Singhofen und Wortwisch von Moistbach, desgl. Or. Pap. m. S. (115)
Mai 24	*Ritter Joh. Scherfgin klagt St. Köln der Ehrabschneidung, Schädigung und Rechtsverweigerung an und beansprucht einen Schadenersatz von 5000 Gulden. (fer. 3 p. ascens. dom.) — Cop. Pap., gleichzeit. (116)
Juli 15	*Verantwortung der St. Köln gegen die Klagen des R. Joh. Scherfgin bei den Geschworenen des Landverbunds zwischen Rhein u. Maas. (4 Punkte.) (fer. 6, divis. ap.) — Or. Pap. m. S. (117)
— 27	*Klagen der St. Köln über Wilhelm [II], Gr. von Berg und Ravensberg, wegen Schädigung ihrer Bürger. (4 Punkte.) Auf dem Rücken mehrere weitere Klagepunkte. (fer. 4. p. Jac.) — Or. Pap. m. S. — Gedr.: Qu. 5,229 mit falschem Datum, ohne die Notizen der Rückseite. (118)

Digitized by Google

[c. 1380] *St. Köln an die Oberen des Karmeliterordens: verlangt Bestrafung des Mönches Heinrich von Benassiis, der durch Geständniss seines Bruders, Schöffe Dietrich v. B., der Mitschuld am Verrathe ihres Bruders, Schöffe Gerh. von B., überführt worden sei, obwohl er den Reinigungseid geschworen hatte; er habe sich der Untersuchung durch die Flucht entzogen. — Conc. Pap., deutsch und latein. (119)

1380 Jan. 8 *Klagen der St. Köln über Gr. [Wilhelm II] von Berg. (7 Punkte.) (dom. p. epiph. dom.) — Conc. Pap. (120)

Jan. 11 [Ober-] Wesel *EB. Kuno von Trier an Mainz: fordert Beitritt zu den Erklärungen für Papst Urban VI von 1379 Febr. 27 und 1380 Jan. 11. (fer. 4 post epiph. dom.) — Gleichz. Cop. Pap., in einem Hefte mit [1380 vor April 27]. — Gedr.: D. R. T. A. 1, n. 153. (B 15.) (121)

Febr. 27 *Joh. Scherfg[in], Bastard, sagt der St. Köln wegen Verunrechtung seines Vaters, Herrn Joh. Scherfg[in] Fehde an. Helfer: Rutger von Wailthůsen, Andreis Junche, Conze Kappvůs und Freidmar von Ingelheim. (fer. 2 p. oculi.) — Or. Pap. m. S. (122)

[1380 März] *Köln an Kg. [Wenzel]: entschuldigt die Nichtbesendung des auf Jubilate [April 15] nach Frankfurt ausgeschriebenen Reichstags damit, dass es inzwischen Absagebriefe von 114 Personen, zumeist aus der Gegend zwischen Köln und Frankfurt, erhalten habe und nun trotz Geleitszusicherungen keine Botschaft abfertigen könne. — Conc. Pap. A. d. R. n. 130: [nach 1380 April 2]. — Das Datum ergibt sich aus D. R. T. A. 1, n. 154. 155. (B 17.) (123)

1380 April 1 *Eberat von Ysenbach, Hanrich Grat und Hillinger Kyseling werden Helfer Herrn Joh. Scherfgin gegen St. Köln. (dom. p. pasze.) — Or. Pap. m. 2 S. (124)

— *Gilbrech von Schonenbůrn, Dietr. von Rinbol der junge, Heinr. von Steinbberg, Wolf von Zůckheim, Herbort von Borneche, Joh. von Fachůngen und Joh. von Soleberch, desgl. — Or. Pap. m. S. (125)

— 2 *Friedrich von Beldersheim, Anshelm von Hawiszel, Jǫrge von Beldersheim, Richůlff Zolner, Clais von Berstad und Wilhelm von Rockenberg, desgl. (mont. nach quasim.) — Or. Pap. m. 2 S. (126)

— *Gotfrid, Gr. zu Cyginhain, desgl. Helfer: Wernher, Konrad, Ritter, Reynhard, Hans und Konrad von Falkinberg, Helwig und Hans von Gilse, Ritter, Guntram von Urffe, Crafft von Hatzfelt, Herrn Guntrams Sohn, Joh. Nodung, Helwig und Herm. von Ruckershusen, Henne Tesche der junge, Engilbracht von Belnhusen, Fritze Stock, Rudolff von Lymesfelt, Konr. Waltfogel, Dietr., Heinr. und Joh.

Digitized by Google

Slegerene, Dietr. von Linsingen, Wygand Snabel, Dytmar von Glymenhain von dem Forste, Dippern von Ruckershusen, Joh. und Orte Biszigeln Rybelin, Rule Steindeckir und Heintze Stump; ferner nachschriftlich: Eckard und Herm. Koppeln. — Or. Pap. m. S. — Gedr.: Qu. 5,254. (127)

1380 April 2 *Richard von Mûschenheim, Diele und Hartmûd [S.: Hartman] von Beldersheim, Ritter, Hartmûd [S.: Hartman] Hûser von Hohenberg, Konr., Joh., Cûne, Wolff, Joh. Groppe und Jôrge von Beldersheim, Friedr. von Beldersheim gen. von Hohûngen, Heinr., Ebirhard, Joh. und Wernher von Mûschenheim, Girlach Knybe und Richard von Drahe, Richard, Walther, Heinr. und Walther von Londorff, Henne, Friedr. und Eckard Rietesele, Eckard von Bûchsecke, Brûder Erwin und Konr. Gûlden, Diele von Merlo, Philips von Schende, Joh. Flemyng der älteste von Hûsen, Bûrghart Huser von Hohenberg, Dietr. Sûsenvick von Wiszende, Phylips und Konr. von Beldersheim, Joh. Hurmesze von Breitwesen, Friedr. von Furbach, Jakob von Swalbach, Pedir von Hirtzenhen, Edelknechte, Kûngkel von Bettenhûsen, Girlach von Laûppach, Henne Hûppe von Bettenhûsen, Vyncke von Wolfersheim, Clais von Sûlburg, Henne Ryckel von Pettirwil der junge, Joh. Beier von Esschebach, Clesechin Glŷm von Rodenscheid und Heinr. Rodenscheid, Heilman Rieswecke von Hûsen, Friedr. von Ytingeshûsen, Jakob von Berstad, Stolle von Hingern, Joh. Stûpûs von Mintzenberg, Rasolt von Hohenbûrg, Henne Fronebode, Roderabe von Gambach und Winther Baldemar von Gambach, desgl. (fer. 2 p. quasim.) — Or. Pap. m. 4 S. (128)

— *Philips von Valkenstein, Herr zu Mintzenberg, desgl. — Or. Pap. mit S. (129)

[nach 1380 April 2] St. Köln an Gr. Gottfried [IX] von Ziegenhain: erwidert auf dessen Anfrage, dass ihm das wahre Verhalten Johanns Scherfgin unbekannt sein müsse, dass dieser in der Zeit, da die Stadt in offenem Kriege mit dem EB. gewesen, zum Verräther geworden. — Cop. Pap. A. d. Rücken n. 123; [1380 März]. — Vgl. Qu. 5,254. (130)

1380 April 26 *Winther von Wasen, Philipps von W., Heinr. von W., Hennekin von W., Godfrid von W., Nyclas von W., Henne Graslock, Henne Crafft, Rûdolff Schade, Wernher von Martorff, Heinr. von Cronenberg, Henne von Erbach und Erwin Lewe sagen der St. Köln wegen Verunrechtung Herrn Johann Scherffchin Fehde an. (fer. 5 p. Marci ew.) — Or. Pap. m. S. des Ritters Richard von Mûsschenheim. (131)

Digitized by Google

1380 April 27 — *Ritter Emechin von Bûrentsheim, desgl. (fer. 6 p. Marci ew.) — Or. Pap. m. S. (132)

Mai 3 — *St. Köln an die Ritter Richardt von Mûszenheim, Deyle und Hartmûd von Beldersheym, sowie an Friedr. u. Jorge von Beldersheym und Hartmûd Hûser von Homberg und Heinr. von Muszenheym: lehnt Tagleistung mit Herrn Johann Scherfgin ab; die Äusserung ihres Boten sei lügnerisch. (h. crûtz dach invenc.) — Conc. Pap. (133)

Nov. 13 — *Klagen der St. Köln über Hrz. Wilhelm [II] von Berg. (fer. 3 p. Mart.) — Conc. Pap. (134)

Dec. 17 — *St. Köln an Ritter Joh. Scherfgin: antwortet, wie schon früher, mit ihm, dem mehrfachen Verräther und Sühnbrecher, könne sie keine Tage leisten; wird sein Verfahren überall offen kundthun. (fer. 2 p. Lucie.) — Conc. Pap. (135)

[1380] Dec. 26 — *Köln an Bonn, Andernach, Koblenz ['nota'], Boppard, [Ober]wesel, Bacharach, Bingen, Mainz, Frankfurt: Herr Jo[hann Scherfgin] hat in Koblenz Schmähschriften gegen die Stadt angeschlagen und ihr Wappen beschimpft, trotz der durch die Geschworenen des Landverbunds ausgesprochenen Sühne, deren Hauptbrief es übersendet; bittet, in ihrer Stadt solche Schmähungen nicht zu gestatten. (cr. nat. Christi.) — Conc. Pap. (136)

1381 [nach Febr. 6] — *Verantwortung der St. Köln gegenüber den Ansprüchen Konrads von der Hurst. (4 Punkte.) — Cop. Pap., gleichzeit. (137)

Febr. 24 — *Konrad, Herr zu der Sleyden und zu Nuwenstein, an St. Köln: verlangt im Anschluss an frühere Briefe von ihrem Bürger Kostijn vûr Lysenkirchen Zurückgabe des ihm von seinem † Vater behufs Einlösung ihrer Pfänder unter den Juden überlieferten Geldes; alsdann wolle er ihm vor dem Kölner Rathe zu Recht stehen. (Mathie ap.) — Or. Pap. m. S. (138)

Okt. 9 — *Konr., Herr tzû der Sleyden u. tzû Nuwensteyn, an St. Köln: antwortet, sie solle ihren Bürger, gegen den er sich zu Recht erbietet, zu Erstattung von Geld und Judenschaden anhalten. (Dyon.) — Or. Pap. m. Sekrets. (139)

Dec. 11 — *Joh. Bartolomeus von Duytz der junge bittet St. Köln, ihm zu seinem Rechte zu verhelfen gegen ihre Bürger Brûn Cruyse und Arn. von Nyemegen, gegen welche ihm noch eine Forderung von 425 Mark zusteht. (fer. 4 p. conc. Marie.) — Or. Pap. m. S. (140)

— 20 — *Die Kölner Bürger Arn. [Trude] von Nûmegen und Brûn Crûyse legen der St. Köln ihre Handelsbeziehungen zu Henne Bartholomeis d. a., dessen Frau und Sohne dar, sowie den Verlauf des von ihnen angestrengten Prozesses am geistlichen Gerichte. (fer. 6 p. Lucie.) — Or. Pap. m. 2 S. (141)

Digitized by Google

1381 Dec. 26 *Arnt Snoeck und Engelbrech von den Stenhûes sagen der St. Köln, welche sie meiden müssen, weil sie in ihr einen ihren eigenen und des Herzogs von Kleve Feind fingen, Fehde an. Helfer: Heinr. von Diepenbroch, Kracht von Boghenow der junge, Arnt von List, Joh. von Schonenbrinc, Geret Halko, Joh. von Holthûsen, Arnt Snegel, Joh. Baster ûten Vinc und Joh. Basten von Hetterschede. (1382, neisten dach Kisse daghe, s. Steffens dage.) — Or. Pap. m. S. (142)

1383 Okt. 16 *Klagen der St. Köln über Gerh., Burggr. zu Oidenkirchen, bei den Geschworenen des Landverbundes der Herren u. Städte zwischen Rhein u. Maas wegen Schädigung ihrer selbst u. ihrer Bürger. (41 Punkte.) (Gallen dach.) — Conc. Pap. — Gedr.: Qu. 5,302. (143)

1384 April 28 Heidelberg *Pfalzgr. Friedr. bei Rhein, Herzog in Baiern, an Köln: soll ihn durch Botschaft bevollmächtigen, in Klage des Ritters Joh. Scherpf[gin] zu vermitteln, bevor dieser seine Sache an den Kg. bringt, welcher Mai 8 in Heidelberg sein wird. (pfincztag vor Phil. u. Jak.) — Or. Pap. m. S. (B 21.) (144)

Aug. 13 *St. Köln ersucht jedermann, namentlich Herrn Frambalch von Birgel, Erbmarschall zu Jülich, um Schutz und Geleit für ihren geschworenen Pfaffen, Herrn Thom. von Dalen, Kan. zu S. Aposteln, ihren Gesandten an Kg. Wenzel in städtischen Angelegenheiten. (saterst. na Laur.) — Or. Pap. m. S. — Gedr.: Qu. 5,321 mit falschem Datum. (B 23.) (145)

[c. 1385] Febr., März Rheinfels *Eberh., Gr. zu Katzenelbogen, an St. Köln: hat von ihr auf sein Schreiben wegen seiner und seines † Bruders 'eindrechticheit' mit ihr keine Antwort erhalten; will ihren Bürgern vor seinem Zoll zu S. Gowere Geleit geben bei vorhergehender Nachricht; kann zu Lande der grossen Kosten wegen niemand geleiten. (2. fer. p. invoc.) — Or. Pap., beschäd., m. S. (146)

1385 Mai 16 *Wilh. von Vlatten sagt der St. Köln wegen Schädigung und Rechtsverweigerung Fehde an. (dinsd. vûr pynxst dag.) — Or. Pap. m. S. (147)

[1385 Mai 27] *Ludekyn Meyenberch, Johann Kebbe, Heinr. von Eesschede, Joh. und Gerd, Brüder von Berentvelde, Bastarde, und Joh. von Steenwich werden Helfer Konrads Schoneweder gegen St. Köln. — Or. Pap., allerseits eingestrichen, m. S. — Fehderegister fol. 5b: sabbato p. Urbani. (148)

[c. 1385] Aug. 15 [Ober-] wesel *EB. Kuno von Trier an St. Köln: Gr. Everhard von Katzenelnbogen habe erklärt, dass seine Antwort auf Kölns Bitte um Geleit missverstanden worden sei; es habe ihn befremdet, dass um Geleit zu Wasser und zu Lande ersucht

Digitized by Google

wurde. Der EB. fordert die Stadt auf, nicht mehr Geleit binnen seinem Geleit anzunehmen, da er sein Geleit vollhalte. (ass. Marie.) — Or. Pap. m. S. (149)

[1385 Sept. 2] *Arn. von Leysenne, Joh. von Gheyt, Joh. de Bose und sein Bruder Herm. de Bose von Veydingen, Henne von Tente, Joh. von Reyste, Deghenart Rukeviant, Wilh. Dobbe d. j., Ludw. Duding und Heinr. Rochol werden Helfer Konrads Schonweder gegen St. Köln. — Or. Pap., auf 3 Seiten eingestrichen, m. S. — Fehde-Reg. fol. 5b: sabb. p. decoll. Joh. b. (150)

[1385] Sept. 14 *Brüder Joh. und Kollin von Asteno, Petergin von Steinberge d. j., Jakob von Hussos und Jakob von der Sarten sagen der St. Köln wegen Verunrechtung Konrads Schoinweder Fehde an. (exalt. s. cruc.) — Or. Pap. m. S. — Fehde-Reg. fol. 6. (151)

1385 Sept. 30 *Cûneman von Bergheim, Hanneman Vitztûm, Gerh. Schôp und Erhart Rock von Stôffenberg, Diener B. Friedrichs zu Strassburg, Helfer Herrn Joh. Scherffgen, sühnen sich mit der St. Köln. (samstag vor Remiges.) — Or. Pap. m. S. des Bischofs. (152)

[1385] Nov. 11 Ehrenbreitstein *EB. Kuno II von Trier an Köln: um dem allgemeinen Schaden abzuhelfen, hat er mit seinen Mitkurfürsten EBB. Friedr. von Köln und Adolf von Mainz nebst Pfalzgr. Ruprecht d. ält. bei Rhein beschlossen, gute, vollwerthige Gold- und Silbermünzen schlagen zu lassen. — Das Datum ergibt sich aus den Namen der Theilnehmer und aus den Münzvereinigungen der rheinischen Kurfürsten in D. R. T. A. 1, n. 285 u. 286. (Mart.) — Or. Pap. m. S. (B 24.) (153)

— Bingen *EB. Adolf von Mainz, Vormund des Stifts Speier, an Köln: zeigt seine Münzvereinigung mit EBB. Kuno von Trier und Friedr. von Köln und dem Pfalzgrafen an. (in die Martini ep., nostri patroni.) — Or. Pap. m. S. (B 25.) (154)

1385 Nov. 12 Heidelberg *Hrz. Ruprecht d. ältere an St. Köln: hat sich mit seinen Mitkurfürsten Adolf zu Mainz, Kuno zu Trier und Friedr. zu Köln zur Herstellung einer guten Gold- und Silbermünze geeinigt. (cr. Mart.) — Or. Pap. m. S. (B 26.) (155)

Dec. 7 *Emont von Endelst[orp] bleibt beim Rathe der St. Köln zu Recht hinsichtlich seiner Ansprüche gegen ihn wegen Eroberung und Zerstörung seines väterlichen Erbes des Hauses von Grijpenchoeven während seiner Unmündigkeit. (u. fr. av. conc.) — Or. Pap. m. S. — Gedr.: Qu. 5,326 zu 1384. (156)

1386 Jan. 25 *St. Köln vertheidigt sich gegen die Anklagen des Ritters Emûnt von Endelstorp wegen der Einnahme seines Hauses Grypenkoyven und bleibt bei ihrem Rathe zu Recht. —

Digitized by Google

(conv. Pauli.) — 1) Or. Pap. m. S. 2) Cop. Pap., gleichzeit., linke Seite beschäd. — Gedr.: Qu. 5,353. (157)

1386 März 25 *Simont Bock von Veldenze d. j., Emmerich von Bemont, Sifrit von Wadinaûwe, Ulmon von Susinheim, Clesegin von Spishem, Ebehart Hudestecke und Beheimer sagen der St. Köln Fehde an. (anunc. Marie.) — Or. Pap. m. S. (158)

Mai 1 *Schöffe Joh. von Koveltzhoven an Herrn Heinr. von der Lantzcronen und Herrn Costijn von Lijsenkirchen, Schöffen und Rentmeister der St. Köln: bittet um Zahlung der Leibzucht seiner Töchter Kathrijne und Stina, Nonnen zu Bûrbaich, an seine Tochter Paize vanme Jueden. (Walbûrgis.) — Or. Pap. m. S. (159)

— 14 *Eberh., Gr. zu Katzenelbogen, sagt der St. Köln sein Verbündniss in offenem Briefe auf. (fer. 2 p. iubil.) — Or. Pap., beschäd., m. S. (160)

— 25 *Tyelman von Berge wird Helfer Wilhelms von Vlatten gegen St. Köln. (Urban.) — Or. Pap. m. S. (161)

Juni 18 Oefte *Heinr. von Oefte, Bürger zu Köln, an die Rentmeister der St. Köln: ersucht um Zahlung seiner Bürgerrente von jährlich 100 Mark Remigii an Herrn Herm. von Goch, obersten Siegler der Kölner Kurie, welchem er die Rente zur Zahlung einer Schuld auf 8 Jahre angewiesen hat. (des manendages na andages pynxsten, dat was der 18. dagh iunio.) — Or. Pap. m. S. — Gedr.: Qu. 5,362. (162)

— 28 *1. Zusatzbestimmungen zur Sühne der Brüder Gerhard von Benesijs (Urk. n. 3766). 2. Sühne der Brüder Gerhard von Benesijs mit St. Köln (n. 3765). 3. St. Köln an den [Hrz. von Geldern und Jülich]: will sich wegen der Sache seines Untersassen Gerhard von Benesijs, obwohl sie veraltet sei, besprechen. [o. D.] 4. Hrz. von Geldern und Jülich an St. Köln: da sein Mann G. v. B. mit ihr gesühnt sei, möge sie ihm in Köln aus- und einzureiten und zu bleiben vergönnen, wie seinen anderen Dienern und Untersassen. [o. D.] 5. Antwort der St. Köln auf die zweite Bitte: vor langen Zeiten sei über G. v. B. vertragen worden, sodass es ihm nicht willfahren könne. [o. D.] (vig. Petri et Pauli.) — 5 Cop. Pap., ausgeh. 14. Jhdts., auf einem Blatte. (163)

Juli 22 *Wernher von Spainheym sagt der St. Köln wegen der daselbst erfolgten Ermordung seines Vaters, Herrn Reynolt von Spainheym, Fehde an. (Marie Magd.) — Or. Pap. m. S. (164)

Aug. 31 *Heydenrich von Plettenbracht sagt der St. Köln wegen Verunrechtung Konrads Schoneweder Fehde an. Helfer: Dietr.

Digitized by Google

von Daele, Heinr. von Bronchusen, Heyneman und Herm. von Bouslede, Brüder, Johann von Oylpe, Hunolt die Hesse, Hunolt von Bronchusen, Joh. von Heyger, Hannes, Rotger und Herm. Slippenbeke, Brüder, Heinr. von der Geylpe und Hunolt Menge. (fer. 6 p. dec. Joh. b.) — Or. Pap. m. S. — Gedr.: Qu. 5,371 zu Aug. 30. (165)

1386 Okt. 2 Oefte — *Everart von Oeffte, Bürger zu Köln, an die Rentmeister der St. Köln: ersucht um Zahlung seiner Bürgerrente von jährlich 100 Mark Weihnachten an Herrn Herm. von Goch, obersten Siegler der Kölner Kurie, welchem er die Rente zur Zahlung einer Schuld auf 7 Jahre angewiesen hat. (cr. Rem.) — Or. Pap. m. S. — Gedr.: Qu. 6,275 zu 1396! (166)

— 14 Montfort — *Rost, der Marschall von Waldecke, und sein Sohn Joh., der junge Marschall, sagen der St. Köln wegen Verunrechtung Fehde an. Helfer: Herm. Bosze von Waldecke. (sond. vor Gallin.) — Or. Pap. m. S. (167)

[1386] Okt. 19 — *St. Köln an EB. A[dolf I] von Mainz: sein Untersasse, Herr Rost Marschall von Waldecke, sei in den letzten Tagen mit seinem Sohne und anderen Helfern ihr Feind geworden, weil sie denen von Nûmeigen den Kummer abgestellt habe, den er binnen Sicherheit auf deren Gut gelegt hatte; bittet um Belehrung Rosts behufs Abstellung der Fehde. (fer. 6 p. Galli.) — Conc. Pap. A. d. R. n. 173: [1387] Jan. 29. (168)

1387 — *Johann von Junckrot, gen. von Kele, und Johann von Vlaemersheim, gen. Lûn, sagen der St. Köln wegen widerrechtlicher Schädigung Theiz' von Erpel Fehde an. — Or. Pap. m. S. (169)

— — *Wern. von Lomswijlre, desgl. — Or. Pap. m. S. (170)

— — *Goebel von Meckenheym, desgl. — Or. Pap. m. S. (171)

— — *Brüder Geirlach, Phaesgin und Teilgin von Vulfzberch, desgl. — Or. Pap. m. S. (172)

[1387] Jan. 29 — *St. Köln an [mehrere ungenannte]: antwortet, dass Herr Rost Marschall von Waldecke ihres Wissens nur deshalb ihr Feind geworden sei, weil sie die Pfändung aufgehoben habe, die er binnen Sicherheit über Gut von Bürgern von Nûmeigen verhängt hatte; bittet, auf Abstellung der Fehde hinzuwirken. (fer. 3 p. convers. Pauli.) — Conc. Pap. A. d. R.: n. 168: [1386] Okt. 19. (173)

1387 April 1 — *Die Kölner Bürger Brüder Joh. und Reynart Clatze und Wilh. Rypelbant an Herrn Walrave [von Wye]: seine Vermuthung, die ihnen Herr Herm. von Goch, oberster Siegler des EB. von Köln, mitgetheilt hat, dass nämlich Joh. von dem Goildenhoefde Theilhaber des bei Arnhem

Digitized by Google

geraubten Gutes gewesen sei, sei falsch; nur ihr † Bruder Ludwig [Clatze] sei ausser ihnen betheiligt; verzeihen ihm in Anbetracht des geleisteten und verbürgten Ersatzes jenen Raub. (manendag na palm.) — Cop. Pap.; vorauf gehen die Urkunden 1387 Febr. 14 und März 19. — Gedr.: Qu. 5,388. (174)

1387 Juli 16 Ehrenbreitstein — *EB. Kuno von Trier: Geleit für die Kölner zur Frankfurter Messe. — Or. Pap. m. S. (B 29.) (175)

— 20 *Ritter Francke von Cronenberg, Hartmud von Cronenberg [S.: senior] und 18 andere Edelknechte sowie 56 Genossen werden Helfer Dietrichs von Plettenbracht gegen St. Köln. (sabb. ante Marie Magd.) — Or. Pap. m. 2 S. — Gedr.: Qu. 5,391. (176)

— 21 *Frankfurt an Köln: gibt dessen Kaufleuten Geleit für seine bevorstehende Messe. (dom. ante Jac.) — Or. Pap. m. S. (B 30.) (177)

— 22 Asch[affenburg] *EB. Adolf von Mainz, Vormund des Stifts Speier: Geleit für die Kölner zur Frankfurter Messe. (Marie Magd.) — Or. Pap. m. S. (B 31.) (178)

— 23 *Otte von der Riffel, Henselin von Dorloch, Henne von Richinsteyn, Peter und Henne von Alsentze, Henne von Lorrich werden Helfer des Marschalls [Emmerich Rost von Waldeck]. (dinsd. noch Marien Madalenen.) — Or. Pap. m. S. (179)

— 25 *St. Mainz gibt den Kölner Kaufleuten Friede und Geleite für die nächste Frankfurter Messe. (Jac.) — Or. Pap. m. S. (B 32.) (180)

[1387] Aug. 24 Lucca P[eter], EB. von Tarent, Beichtvater (confessarius) des Papstes, an St. Köln: hat mit vieler Mühe, nach vierfachem Hin- und Herschreiben, unterstützt von seinem Sekretär Gerh. von Thonen, ihrem Bürger und Kan. zu Bonn, die Ausfertigung der Bullen erlangt und sie selbst bezahlt; die eine ist auf 50, die andere auf 20 taxirt, wie in diesen selbst zu lesen; empfiehlt den Überbringer Magister Gerhard. (Barth.) — Or. Pap. m. S. (181)

— 25 Lucca Gerh. de Thonen, 'clericus confessor.', an St. Köln: sendet verschiedene mit grosser Mühe erlangte Privilegien durch den Minoriten Magister Gerh. Boym; Herr Cono von Mauhenheym und sein Verwandter Giso von Reys sollen bei der Überreichung anwesend sein; die Auslagen betragen 70 Dukaten, für die er sich hat verpflichten müssen; für die übrigen Angelegenheiten beglaubigt er den Magister Gerh. — Or. Pap. m. S. — Vgl. Urk. n. 3841, 3842, 3844. (182)

Digitized by Google

1387 Sept. 24 *Henne Grans von Rimberg sagt der St. Köln wegen ihres Bürgers Lewe Lamperter Fehde an. (3. fer. p. Mathei ap.) — Or. Pap. m. S. (183)

— *Heinr. Smedeburg von Schonenburg wird Helfer Hennes Grans von Rinberg gegen St. Köln. — Or. Pap. m.S. (184)

— 25 *Theys von Erpel sagt der St. Köln Fehde an wegen des ihm bei dem Zuge vor Rijferscheyt zugefügten Schadens, dessen Ersatz er zu Düren auf einem Landtage vergeblich gefordert hatte. (guydensdaghes na Matheus.) — Or. Pap. m. S. (185)

Okt. 13 *Salentin, Herr zu Isenberg, sagt der St. Köln seine Bürgerschaft auf. (dom. p. Severini et Materni ep.) — Or. Pap. m. S. (186)

Nov. 12 *Syman von Bechhil wird Helfer seines Herrn, des Marschalls, gegen St. Köln. (neste dagis nach Marteyns d.) — Or. Pap. m. S. (187)

Dec. 8 *Joh. der junge Marschall von Waldecke, sagt der St. Köln wegen Schädigung seines Vaters [Emerich Rost von Waldeck] Fehde an. Helfer: Gerhart von Hedinsheym. (sond. n. Nycl.) — Or. Pap. m. S. (188)

1388 Febr. 7 *Herm. von Boytbergh sagt der St. Köln den Waffenstillstand auf. (vriedaichs na ons. vr. purif.) — Or. Pap. m. S. (189)

— 29 *Hedenr[ich] von Plettenbracht sagt der St. Köln den durch Joh. von Plettenbracht, Marschall zu Westfalen, vermittelten Waffenstillstand auf. (sabb. p. remin.) — Or. Pap. m. S. (190)

März 1 *Joh. von Plettenbracht, Marschall zu Westfalen, und Joh. Schureman, Pr. zu Soist, bekennen, dass vor ihnen Heydenrich von Plettenbracht, al. Plassedrecht, Heydenrich von Plettenbracht, Sohn Hermanns, al. Ossensteyn, Hunolt von Plettenbracht, Sohn Hermanns von Plettenbr[acht], Rotger Lůrewalt und Volpert Keyge al. dey Weke eidlich Haltung der von ihnen wegen Dietrichs von Plettenbracht der St. Köln gegebenen Mannbriefe gelobt haben. (oculi.) — Or. Pap. m. 2 S. (191)

— 13 *Theiz von Erpel sagt der St. Köln die durch Zeelman von Hasselt d. j. vermittelte Sicherheit und 'Ursache' auf. (fer. 6 p. letare.) — Or. Pap. m. S. (192)

— 22 *Bürgermeister und Rat zu Attendorn bekennen, dass vor ihnen Herm. von Helden, wohnend zu Vrylentorff, Hůnolt von Plettenbracht, gen. Plassdrek, Hermann von Ole, Engelb. Dobbere, Ailff von Ewich, sein Sohn Godert von Ewich, Guntram von Plettenbr[acht], Heinrich von Lenhůsen und Joh. von Haldinchůsen d. j., Sohn Johanns,

Digitized by Google

	eidlich Haltung der von ihnen wegen Dietrichs von Plettenbr[acht] der St. Köln gegebenen Mannbriefe gelobt haben. — Or. Pap. m. [Sekret]s. (193)
1388 Juli 3	*Konr. von Winsperg der ältere wird Helfer Herrn [Emerich] Rost, Marschalls von Walldek, und seines Sohnes gegen St. Köln. (fer. 6 p. Petri et Pauli.) — Or. Pap. m. S. (194)
— 12	*Clauwes Weppferman von Andelah sagt der St. Köln Fehde an, weil ihm vor ihrem Rate in seiner Sache mit Joh. Glatz und Wilhelm Rippelband kein Recht geworden ist. (sonnd. vor Margr.) — Or. Pap. m. S. (195)
— Waldersbach	*Edelknecht Joh. Erbe wird Helfer Claus' Weppferman gegen St. Köln. Helfer: Clauwes von Illekirchen. — Or. Pap. m. S. (196)
—	*Edelknecht Heinr. von Andelah, desgl. — Or. Pap. m. S. (197)
— Andlau	*Edelknecht Heinrich Tarte von Andelah, desgl. Helfer: Clauwes Barrer. — Or. Pap. m. S. (198)
—	*Johann Henyn, Sohn des † Schöffen von sant Geweren, sagt der St. Köln sein Bürgertum auf. — Or. Pap. m. S. des Junkers Heinr. Tarte von Andelah. (199)
— 19	*Joh. Henyn, Sohn des † Schöffin von sent Geweren, sagt der St. Köln Fehde an wegen Verunrechtung durch ihre Bürger Joh. Glatz und Wilh. Rippelbant. (sonnendag nach Margr.) — Or. Pap. m. S. (200)
—	*Ritter Swarta Rûdolf von Andela, Edelknecht Rûdolf von Meigenhem, Claus von Burghen, Cûntzlin Seckeler und Ulrich Hagelzapfe werden Helfer Claus' Wepperman gegen die St. Köln. — Or. Pap. m. S. (201)
— 21	Stadt und Land Sombreffe bitten unter Bericht über den Hergang ihres Streites mit den Schöffen der St. Sombreffe wegen Änderung der alten Rechtsgewohnheiten die Schöffen der St. Köln, als Haupt, um eine Entscheidung. — Or. Pap. m. 2 S. (Reste) Margarethes von Witth[em], Herrin von Sombreffe und Haussirre, und ihres Sohnes Joh. von Sombreffe. — Gedr.: Qu. 5,411. (202)
— 22 Ehrenbreitstein	*Wern., Elect von Trier: Geleit für die Kölner zur Frankfurter Messe. (Marie Magd.) — Or. Pap. m. S. (B 33.) (203)
— 25 Aschaffenburg	*EB. Adolf von Mainz, Vormund des Stifts Speier: Geleit für die Kölner zur Frankfurter Messe. (Jac.) — Or. Pap. m. S. (B 40.) (204)
— 30	*Mainz an Köln: Geleit für die Frankfurter Messe. (fer. 5 p. Jac.) — Or. Pap. m. S. (B 34.) (205)
Aug. 24	*Edelknecht Friedr. von Sweynheym wird Helfer seines Herrn, des Marschalls, und seines Sohnes gegen die St. Köln. (Bartol.) — Or. Pap. m. S. (206)

Digitized by Google

1388 Aug. 25	*Mŷsman Rode sagt der St. Köln seine Bürgerschaft auf. (ander. d. na Barthol.) — Or. Pap. m. S. (207)
Sept. 10	*Edelknechte Joh. Seyfrad von Eppilsheym und Flippis Gauwer werden Helfer Herrn Rost, des Marschalls von Waldecke, und seines Sohnes Joh. gegen die St. Köln; desgl. nachschriftlich Henne von der Nûwenboymborg. (dunrest. n. u. fr. d. der leste.) — Or. Pap. m. S. des Marschalls. (208)
Dec. 17	*Johann von Stammem sagt der St. Köln, weil er wegen der üblen Zustände im Lande selbst sein Recht suchen muss, nach dem Vorgange anderer gütlich seine Bürgerschaft auf. (fer. 5 p. Lucie.) — Or. Pap. m. S. (209)
[1389 Febr. 10]	*Heinr., Goisswin und Loifgin, Brüder, Söhne Eylbrants von Hûntzslair, Emûnt von Eyle, Wolters Sohn, Heinr. von Weisschel, Sander von Wevelkoiven, Joh. von Halroid, Heinr. von der Steige gen. Moirken, Heinken Tûnsser, Joh. von Cölne, Wolter von Nersdûm, Emûnt von Koiekoven und Arnolt von Krûmbaich werden Helfer Hermanns von Wis gegen St. Köln wegen Verunrechtung von dessen Bruder Willem. — Or. Pap. m. S. — Fehderegister fol. 8b: fer. 4, que fuit Scolastice virg. (210)
1389 Febr. 24	*Brüder Heinr. von Hoenslaer und Goeswjin antworten der St. Köln, dass Harman von Wijs kein Recht gehabt habe, ihretwegen der Stadt zu entsagen. (Matijs ap.) — Or. Pap. m. 2 S. (211)
März 7 Ehrenbreitstein	*EB. Wern. von Trier: Geleit für die Kölner zur Frankfurter Messe. (invoc.) — Or. Pap. m. S. (B 35) (212)
— 30	*Heinrich Kemerer d. j. wird Helfer des Ritters Joh. Scherfgin gegen die St. Köln; desgl. Peder von Ostofen, Konne Holtmont, Klas zûr Nûwerleiben und Kuntzigin von Simmern. (dinsdag nach halpfast.) — Or. Pap. m. S. (213)
Mai 21	*Brüder Henne und Herm. von der Hese, Söhne Hermanns, Thyle von Dytzekûsen und Rûrich von Dûrrenbach werden Helfer des Junkers Joh. von Wyldenberg, Sohnes Herrn Herm., gegen St. Köln. (fer. 6 p. cantate.) — Or. Pap. m. S. (214)
— 28	*Sander von Wevelkoven erklärt der St. Köln, dass ihn Herm. von Wijs unbefugter Weise zu ihrem Feinde gemacht habe, und gibt ihr eine Sühne. (vrid. nae u. h. hemelvaerts d.) — Or. Pap. m. S. (215)
Juli 9	*Wolter von Nersdonch gibt dieselbe Erklärung ab. (fer. 6 p. oct. Petri et Pauli.) — Or. Pap. m. S. (216)
— 18 Eltville	*EB. Adolf von Mainz, Vormund des Stifts Speier, gibt den Kölnern Geleit zu der Frankfurter Messe. (dom. p. Marg.) — Or. Pap. m. S. (B 37.) (217)

Digitized by Google

1389 Juli 22	*St. Frankfurt gibt den Kölner Kaufleuten zur nächsten Messe Geleite. (Marie Magd.) — Or. Pap. m. S. (B 38.) (218)
[1389?] Juli 24 Heidelberg	*Hrz. Rupr. d. ältere [von der Pfalz] an Köln: Geleit zur nächsten Frankfurter Messe. (vig. Jac.) — Or. Pap. m. S. (B 39.) (219)
— 25	*St. Mainz gibt den Kölner Kaufleuten Friede und Geleite für die nächste Frankfurter Messe. — Or. Pap. m. S. (B 41.) (220)
— 29 Ehrenbreitstein	*EB. Wernher von Trier befiehlt seinen Amtleuten, den Kölner Kaufleuten auf ihr Gesinnen Geleite zur nächsten Frankfurter Messe zu geben. — Or. Pap. m. S. (B 42.) (221)
1390	*Bastard Henkyn von Kensswijlre wird Helfer Baldwijns von Vlatten gegen St. Köln. — Or. Pap. m. S. (222)
Jan. 2	*Engelbr. von der Craenleyden gen. Snelken sagt der St. Köln den Waffenstillstand auf. (sonnend. na jaers dage.) — Or. Pap. m. S. (223)
— 31	*Mainz an Köln: Geleit für die Frankfurter Messe. (2. fer. ante pur. Marie.) — Or. Pap. m. S. (B 44.) (224)
Febr. 7	*St. Frankfurt an St. Köln: gibt den Kölner Bürgern Geleite zur nächsten Messe. (2. fer. p. Doroth.) — Or. Pap. m. S. (B 45.) (225)
— 14	*Sander von Eyle sagt der St. Köln den Waffenstillstand auf. (Valentyns d.) — Or. Pap. m. S. (226)
[1390 April 8]	*Heinr. von der Beke sagt der St. Köln wegen Verunrechtung seines Verwandten Onberaeden Fehde an; Herr Godart von Lizenkirken, Jan Qûattelmaer und andere Rathsleute hätten davon durch das Zeugnis Michels Bovenmûren und anderer seiner Gesellen Kunde. — Or. Pap., allseitig eingestrichen, m. S. — Fehdereg. fol. 9b: fer. 6 p. pasche. (227)
—	*Heinr. von Blitterswijck, Sweder von Alteren, Jordan von Pellant, Heinrich von Beenen, Joh. von Glintholt, Jan die Zale, Jac. von der Hatart, Wilh. von Hoenslaer, Herrn Peters Sohn, Wilh. und Mathijs von Kessel, Johanns Söhne, Brüder, Emont von Kessel, Gerh. von Merwijck, wohnhaft zu Weze, Heinr. Bûegel, Reinken von Lewen, Arndt von Helmont, Peter Ronge, Joh. von Bûedel, Joh. von Blomesteyne und Gerh. von Eyle, Bastard, werden Helfer Heinrichs von der Beke gegen St. Köln. — Or. Pap., allerseits eingestrichen, m. S. — Fehdereg. fol. 9b: fer. 6 p. pasche. (228)
1390 April 11 Andernach	*Schenk Eberh., Herr zu Erbach, Vogt des Landfriedens am Rhein, und die acht Vorsteher desselben an die St. Köln: laden bei Strafe des Landfriedens die Stadt zur Verantwortung gegen Ritter Joh. Scherfgin nach Heidelberg

Digitized by Google

auf Mai 30. (2. fer. p. quasim.) — Or. Pap. m. S. (sub sigillo generalis pacis iuxta Renum a tergo.) (B 46.) (229)

[1390 April 11] *Baldewijn von Vlatten sagt der St. Köln wegen Verunrechtung Fehde an. — Or. Pap. m. S. — Fehdereg. fol. 6b: fer. 2 p. quasim. (230)

— *Goed. von Vlatten wird Helfer Baldewijns von Vl. gegen St. Köln. — Or. Pap. m. S. — Fehdereg. fol. 6b: fer. 2 p. quasim. (231)

1390 April 14 *Heynman Panne von Sygen, der ohne Wissen und Willen wegen seines Junkers von Wyldenberg Feind der St. Köln geworden war, bietet ihr Sühne an. (fer. 5 p. quasim.) — Or. Pap. m. S. (232)

[1390] April 21 Euskirchen *Hrz. von Jülich und von Geldern an St. Köln: antwortet, dass ihre Feinde Baldewijn und Goydart von Vlatten seine Untersassen nicht sind, doch sei B. zu Austrag auf einem Tage zu Bercheym bereit. (goedest. n. mis. dom.) — Or. Pap. m. Sekrets. (233)

1390 Mai 4 *Heinr. von Graesschaff sagt der St. Köln wegen Verunrechtung durch ihre Bürger Fehde an. — Or. Pap. m. S. (234)

— 11 *Thijs von Hackenbrûich wird Helfer Heinrichs von Graesschaff gegen St. Köln. (vig. ascens. dom.) — Or. Pap. m. S. (235)

— 26 *Ansprüche Wilhelms von Lohusen gen. von Troistorp an den Kölner Bürger Johann Vlecke, Testamentsvollstrecker des † Mainzer Domherrn Rûtger von Geinhoven. Transsumiert ist ein Schuldbrief Rûtgers an Maes von Lohusen gen. von Troistorp und Frau Aleyd, 1381 Aug. 16. (fer. 5 p. pentec.) — Or. Pap. m. 2 S. (236)

— 30 *Wilch von Alzey, Hen Enderys von Andernach[en] und Herm. von Ros[en]bach werden Helfer ihres Junkers Heinrich Kemmer[er] gegen St. Köln. (mand. for u. h. lichams d.) — Or. Pap. m. S. (237)

Juni 19 *Vrancke von Arbagh, Heinr. von Rode, Roler Schûttorp, Joh. Maghertand, Arnd von Rodenkerken al. Ghifrûken, Joh. von Brûchorst al. Daldorp, Joh. Honremengher, Wilh. Avensat, Alef Ravenstein, Heinr. dey Wilde, Heyne Sincke und Kerstin Sincke, Brüder, Wilh. de Inghelsche und Joh. d'Inghelsche, Brüder, Dietr. Vrolijc, Joh. Bûdde, Bernd tho Elverdinck, Ghodde von Ludinchusen, Joh. de Bûtere, Joh. Trekeldorp, Joh. von Andernacht und Arnd von den Bollen sagen der St. Köln Fehde an wegen Verunrechtung Teymens Repwinder durch Helmych von Unna in der Bekerghassen und Frau Marie. (sund. vor Joh. dach to myddensomer.) — Or. Pap., auf 3 Seiten eingestrichen, m. 2 S. (238)

Digitized by Google

1390 Juni 19 *Köln bittet, den Herrn Eberh. zu Erbach, Landvogt, nebst den andern 8 Landfriedensobersten am Rhein um Rücknahme der gerichtlichen Vorladung Kölns zu ersuchen. (dom. p. Viti et Modesti.) — Or. Pap. m. S. (B 47.) (239)

Juli 6 *Verantwortung Meister Hermanns, Peters und Johanns, Söhne des † Kölner Bürgers Joh. Vlecke, gegenüber den Ansprüchen Wilhelms von Lohûysen gen. von Troystorp. — Or. Pap. m. 3 S. (240)

[1390?] Aug. 8 Mainz *Mainz an Köln: Geleit für die Frankfurter Messe. (fer. 6 ante Laur.) — Or. Pap. m. S. (B 48.) (241)

— [9] Eltville *Konrad [II], erwählter EB. von Mainz, an Köln: Geleit zur Frankfurter Messe. (dinst. vor Laur.) — Or. Pap. m. S. — Das Kapitel erwählte Konrad nach dem Chron. Mogunt. in Chron. d. d. St., Mainz 2,222: 1390 Febr. 27. (B 49.) (242)

1390 Aug. 12 *Brüder Ludw. und Joh., Bastarde von Auwe, und Kirstian von Bericheym werden Helfer Gûmprechts von Kûdzde gegen St. Köln. (vrid. na Laûr.) — Or. Pap., allerseits eingeschnitten, m. S. (243)

Sept. 7 *Rost, Marschall von Waldeck, gibt den Vertretern Kölns Sicherheit für den zur Verhandlung mit ihm angesetzten Tag zu Mainz Sept. 21 (in der nesten zukomenden fronfasten, als der lantag doch da geholden werden sal). (vig. nat. Marie.) — Or. Pap. m. S. (B 50.) (244)

— 10 *Clais von Atzinrayt wird Helfer seines Neffen Joh. von Bûtzvelt gegen St. Köln. (satersd. na u. vr. d. in deme evenmainde.) — Or. Pap. m. S. (245)

— *Schylkin von Flerim, Dietr. Voys von Schonenberch, Heyntzgin von Hultzheym, Heinr. von Steinbach der junge, Alart von Weyms und Vreyrich von Bredel, desgl. — Or. Pap. m. 3 S. (246)

— *Girart von Ingendoirp, desgl. — Or. Pap. m. S. (247)

— 25 *Salentyn, Herr zu Ysenburg, sagt der St. Köln die Edelbürgerschaft auf wegen Verunrechtung durch ihren Bürger und Bürgermeister Joh. Birkelin. (dom. p. Mathei ap. et ew.) — Or. Pap. m. S. (248)

Okt. 12 *Bernart von Teygelen, Alart von Pufelincgen, Wynkin von Pufelincgen, Heinr. von Hilgeroide und Welter von Hilgeroide, Brüder, Gerh. von Effelen, Maûritzis von Lynne, Reynkin vanme Tolhuys, Steven von Leyke, Grûtergin von Wassenberch, Heynsgin von Gressenich, Carseil von Herkenbusch, Johann Bûrtscheit, Joh. Krot d. j. von Kregenberch, Teylgin von Meternich und Maisgin von Moebach sagen der St. Köln wegen Verunrechtung Baldewyns

Digitized by Google

	von Vlatten Fehde an. (gudestaichs nae Gereoyns d.) — Or. Pap. m. S. (249)
1390 Dec. 12	*Everhart von Wisze, Sander von Hersel und Peter von Bullyngen sagen der St. Köln wegen Verunrechtung Friedrichs von Bracht Fehde an. (Lucien av.) — Or. Pap. m. S. (250)
1391	*Godart von Moensster in Eyffle und Joh. von Meyen werden Helfer Baldewins von Vlatten gegen St. Köln. — Or. Pap. m. S. (251)
—	*Brüder Hartman und Konr. von Arden werden Helfer Ailfs von Wolkenberg und Ailfes vom Steinhuse, gen. Müge, gegen St. Köln. — Or. Pap. m. S. (252)
—	*Brüder Konr., Henne, Wedekynt und Wern. von Hatzstein, Henne und Marckolf von Hatzstein, Henne von Hattestein, gen. von Harteveltz, Konr. von Hatstein d. j., Cone von Hatstein, Brüder Konr. von Vroindorf und Markolf, Heinr. von Elkerhusin, Sohn Johanns, und Gerh. von Stockheim, desgl. — Or. Pap. m. S. (253)
—	*Eirbin Kreich von Vaitzberg, Ritter, Godert von Girmysse, Winter Meiden, Hen Durinck, Henne von Stockům, Hengin von Wertorf, Ailbracht von Hugelingen, Gerh. von Vroinhusin, Hengin von Wetflair, Hans von Husdorp, Henne Nevelunck von Bercastel, Hultzappel von Roilfhusin und Folprocht Schavel von Steynenberg, desgl. — Or. Pap. m. S. (254)
Jan. 16 Ehrenfels	*Konr., Elekt von Mainz: Geleit für die Kölner zur Frankfurter Messe. (mont. nach deme 18. tage.) — Or. Pap. m. S. (B 52.) (255)
— 18	*St. Mainz an St. Köln: gibt den Kölner Kaufleuten Friede und Geleite zur nächsten Frankfurter Messe. (4. fer. ante Angnete virg.) — Or. Pap. m. S. (B 53.) (256)
—	*Gerh. von Gense und Joh. von Stůmmel werden Helfer der Brüder Wynmar und Joh. von Bůtzelsvelt gegen St. Köln. (godesd. vůr Angneten.) — Or. Pap. m. S. (257)
[1391 Jan. 18]	*Rutger von Wlodorp, Rüxken von Wambeck, Heinr. von Peeir, Willem von Giint und Ziilkiin von Putzloin werden Helfer Baldewiins von Flatten gegen St. Köln. — Or. Pap. m. S. — Fehde-Reg. fol. 7 b: fer. 4, que fuit crast. Anthoni. (258)
[Febr. 3]	*Joh. Roiff von Patteren der junge, Joh. von Bynssvelt, Bastard, Philips von Mertze, Gerh. von Geylekirchen, Lemkyn von Sůsteren, Drieskin von Eschwilre und Wilh. von Boeren werden Helfer Baldwins von Vlatten gegen St. Köln. — Or. Pap. m. S. — Fehde-Reg. fol. 7b: ipso die Blasii. (259)

Digitized by Google

1391 Febr. 24 Boppard — *EB. Wern. von Trier: Geleit für die Kölner zur Frankfurter Messe. (1390 stil. Trev.) — Or. Pap. m. S. (B 54.) (260)

März 27 — *Brüder Winmar und Joh. von Bûczelsfelt bevollmächtigen Conze von Vyschennich zum Abschlusse eines Waffenstillstandes für sie mit St. Köln von März 28 ab auf einen Monat und sind inzwischen mit einer Tagleistung zu Köln einverstanden. (maend. nae paschedag.) — Or. Pap. m. S. (261)

April 4 — *Brüder Goswin und Karle von Honzslar, Söhne Herrn Hermanns, erklären der St. Köln, dass Gerit von Alpen sie wider ihr Wissen und Wollen zu ihren Feinden gemacht habe. (fer. 3 p. oct. pasche.) — Or. Pap. m. S. Arnolds von Honselar. (262)

[1391] April 22 Betlern — *Kg. Wenzel an Köln: empfiehlt die dort wohnenden Juden, die wie alle im Reich des Königs Kammerknechte sind, besonderem Schirm gegen Beschwerung und Geldschädigung. (u. r. des beh. in dem 28. u. des rom. in dem 15. j., sunab. vor s. Jurgen t.) — Or. Pap. m. S. Ad mand. d. r. magistro curie referente Wlachnico de Weytenmula. — Vgl. D. R. T. A. 2, S. 285 Anm. 16 und die Urkunde Qu. 6 n. 18. (B 55.) (263)

Juni 5 — *Joh. von Wytzellen, Heynsgen von Ennych, Dietr. von Syrck, Teilgen von Eyczht und Wern. von Birvenych sagen der St. Köln wegen Verunrechtung Johanns von Vlatten Fehde an. (maind. no Peternellen doys.) — Or. Pap., unten eingestrichen, m. S. — Fehdereg. fol. 6b. (264)

1391 Juli 28 Stolzenfels — *EB. Wern. von Trier: Geleit für die Kölner zur Frankfurter Messe. (fer. 6 p. Jac.) Or. Pap. m. S. (B 56.) (265)

Aug. 2 — *St. Frankfurt gibt den Kölner Kaufleuten Geleite zur nächsten Messe. (cr. Petri vinc.) — Or. Pap. m. S. (B 57.) (266)

— 4 Heidelberg — *Ruprecht d. ältere, Pfalzgr. bei Rhein, Reichstruchsess, Herzog in Bayern, an Köln: gewährt durch Befehl an seine Amtleute (da nyden) den kölnischen Kaufleuten Geleit zur nächsten Frankfurter Messe. (6. fer. ante Sixti.) — Or. Pap. m. S. (B 58.) (267)

[nach Aug. 4] — *Aufzeichnung über die der St. Friburch auf ihre Bitte um Rechtsbelehrung hinsichtlich der Änderung der Ratsverfassung gegebene Antwort. — Conc. Pap. — Gedr.: Qu. 6,24. (268)

Digitized by Google

[1391 Aug. 9]	*Henkin von Sleyden und Dreisgin von Noirvenich sagen der St. Köln wegen Verunrechtung Baldewins von Vlatten Fehde an. — Or. Pap. m. S. — Fehdereg. fol. 7: in vig. b. Laur. (269)
1391 Aug. 16 Eltville	*Konr. [II], erwählter EB. von Mainz: Geleit für die Kölner zur Frankfurter Messe. (cr. ass. Marie.) — Or. Pap. m. S. (B 59.) (270)
— 27	*Karsylis, Sohn Herrn Karsylis von Meroide, Bastard, gibt der St. Köln einen Waffenstillstand bis Dec. 25 incl. (sund. na Barth.) — Or. Pap. m. S. (271)
Sept. 5	*Wilh. von Steynenbach, Heinr. von Beclenhaen, Dietr. von Beclenhaen und Joh. von Veirboichen werden Helfer Peters von Maûwel gegen St. Köln. (fer. 3 p. dec. Joh. b.) — Or. Pap. m. S. Ludwigs von Meyndorp. (272)
[1391] Sept. 28 Ulft	*Ritter Evert, Herr zu Ulfft, an St. Köln: hat niemanden zu einer Absage an sie in seinem Namen ermächtigt und will ihr Feind nicht sein; bittet um Kundgabe ihres Willens. (donred. na Matheus.) — Or. Pap. m. S. — Helfer Gumperts von Alpen 1391 Febr. 17 (fer. 6 p. invoc.): Fehdereg. fol. 1b. (273)
1391 Nov. 13	*Inghelbrecht von der Kraenleyen gen. Snelken sagt der St. Köln einen Waffenstillstand und Sicherheit auf. (prox. die Kunib.) — Or. Pap. m. S. von Inghelbrechts Bruder Joh. des Lichten. (274)
1392 Febr. 1	*Gerh. von Hufftersheym d. j., Henno Wirlinroede, Koingin von Gemunde, Apel von Zwen bechen, Gerh. von Muntebur, Kointze von Mertinshusen, Heinr. von Veldersheym, Flips von Velderheym, Henno von Wirheym, Herm. von Hinbach, Konr. von Hatsteyn d. j., Henno von Gauwersheym, Hans Swalburn, Henno von Vilwil, Henno von Efersbach, Syfrit von Runckel, Coentzgin von Runkel, Joh. von Waltmashusen, Arnult von Seylbach, Henno von Wijlburg, Wyprecht von Gefertshaen, Joh. von Myttelnachen, Dietr. von Wederbach und Arnult von Wederbach werden Helfer Aelffs von Wulkenberg gegen St. Köln, die Geistlichkeit ausgenommen. (vig. purif. Marie.) — Or. Pap. m. S. (275)
Febr. 8 Ehrenbreitstein	*EB. Wern. von Trier gebietet seinen Amtleuten, die zur Frankfurter Messe ziehenden Kölner zu geleiten. — Or. Pap. m. S. (B 62.) (276)
— 23 Alzei	*Hrz. Ruprecht d. ä. [v. der Pfalz] gebietet seinen Amtleuten zu Bacharach und Kaub, die zur Frankfurter Messe ziehenden Kölner zu geleiten. (6. fer. p. kath. Petri.) — Or. Pap. m. S. (B 63.) (277)

Digitized by Google

[1392 Mai 8] *Ansprüche Mathijs' vanme Spiegele zûme Yrregange an R. Arn. [Overstolz] von Efferen (5 Punkte); bleibt zu Recht am Rate der St. Köln. — Or. Pap. m. S. — Gedr.: Qu. 6,57 S. 102—104 aus Transsumpt. (278)

— *Verantwortung des Ritters Arnolt von Efferen auf die Ansprüche Herrn Mathijs vanme Spiegele zum Irregange (7 Punkte); verlangt von diesem Ersatz der auf 100 Gulden geschätzten Unkosten; bleibt beim Rate der St. Köln laut Kompromiss zu Recht. — Or. Pap. m. S. — Gedr.: Qu. 6,57 S. 104—107 in Transsumpt. (279)

1392 Mai 12 *Ansprüche Heinrichs von dem Büchele gegen St. Köln wegen Verletzung des Soldvertrags, überliefert an die Schiedleute Ritter Goidard vanme Hirtze, Bürgermeister Heinr. vame Stave, Costijn von Lysenkirgen, Greve zu Orsburgh, Joh. von Stummel und Herbord Rûwe. — Or. Pap. m. S. (280)

— 27 *Verantwortung der St. Köln gegenüber den transsumirten Ansprüchen Heinrichs von dem Buchel (Mai 12) (fer. 2 p. ascens. dom.) — Or. Pap. m. S. — Gedr.: Qu. 6,55. (281)

Juni 7 *Arndt von Creyenhem, Herr zu Grobbendonk, wird Helfer seines Neffen und Freundes Rekalt von Meroede d. j. Helfer: Wouter von Goere, Floris von Wijet, Hein von Riet, Wouter von Doust, Jan von Bosscoven, Heinr. Scaef, Steven von Kappendael, Friedr. von Doringhen, Jacop von Oy und Doem von Beke d. j. (vrid. vuer zakermens d.) — Or. Pap. m. S. (282)

— 8 *Rikalt von Meroed d. j. sagt der St. Köln Fehde an. Helfer: Robijn von den Grüithüis, Bastard, Kort Jan und Herm. von Welt. — Or. Pap. m. S. (283)

— 30 *Lambrecht von Goire und sein Sohn Daniel erklären der St. Köln, dass Wouter von Goire, der unter Siegel Herrn Arnolts von Kreyenheym ihr Feind geworden ist, ihr Verwandter nicht ist, erbitten in 6 Tagen nach Wassenberg in das Haus Johanns von Brede Auskunft, ob diese Erklärung genüge. (cr. Petri et Pauli.) — Or. Pap. m. 2 S. (284)

Juli 4 *Sander von Eyle sagt der St. Köln den Waffenstillstand auf. (donresd. nae Petri et Pauli.) Or. Pap. m. S. (285)

[1392 Juli 6] *Brant von Bochzberg sagt der St. Köln wegen Verunrechtung Herrn Joh. Scherpgin Fehde an. — Or. Pap. m. S. — Fehdereg. fol. 9: sabb. p. Processi et Martiani[!] (286)

[1392] Okt. 11 Heinr. vanme Stave, Mathijs vanme Spegel, Joh. Quattermart und andere Gesellen an Herrn Hilger [von der Stessen]: berichten über die Pläne des EB. gegen die

Digitized by Google

städtischen Privilegien; soll vom Kg. eine Ungültigkeitserklärung aller gegen die städtischen Privilegien erlassenen Briefe und Widerrufe, namentlich der EB. Wilhelm gegebenen, von denen er sich Abschrift verschaffen soll, erwirken; sendet durch Reynart [de Colonia] 2 Wechselbriefe; soll erkunden, was Junker Herm. von Rennenberg, Scholaster vom Dom, beim Kg. will. (nyest. d. na Gereons d.) — Cop. Pap., gleichzeit. — Gedr.: Qu. 6,191 zu 1394. (287)

[1392 Nov. 13] *Evert von Lymburg sagt der St. Köln wegen seiner Forderungen Fehde an; Helfer: Thomois und Heinr., Brüder, von Vijsbeicke, Thonnis Schade, Herm. Schade, Henneke Schade gen. Budenberch, Herbert von Hirke, Herm. vanme Lo, Herm. von Oil der junge, Dietr. von Aippelderbeicke, Herbert von Oil, Dietr. von dem Velde, Konr. von Wichgillen, Rutg. Krift, Dietr. von Redinchusen, Ecbert von Beissen, Rutg. von Straitbeicke, Bernt von Lûnen, Evert von der Maircke gen. Bastert, Dietr. von Ahûsen, Rutg. von Steynen, Henneke Schutte, Heinr. von Aippelderbeicke gen. de Berner, Dietr. Heippenoichen, Joh. von Mechschede gen. de Droiste und Joh. myt der Jackene von Cuspel. — Or. Pap., allseitig eingestrichen, m. S. — Fehdereg. fol. 9b u. 10: fer. 4 p. Martini. (288)

1392 Nov. 25 *Wilh. von Selbach, Roylman von Belle und Wippricht von Steynebach werden Helfer Baldewins von Flatten gegen St. Köln. (Katr.) — Or. Pap. m. 2 S. (289)

— *Philipp von Bois, Gerl. vanme Graven, Peter von Vroysberg, Hengin von Walderoyd, Dietr. von Hannen und Heinr. von der Goyrsbach werden Helfer Wilhelms von Seylbach gegen St. Köln. — Or. Pap. m. S. (290)

— *Joh. von Gensse d. j., Joh. von Nûnkirchen und Kirsteyan von Rylle werden Helfer Roylmans von Belle gegen St. Köln. — Or. Pap. m. S. (291)

— 26 *Godard von Tonenburch, desgl. (cr. Kathr.) — Or. Pap. m. S. (292)

1393 *Sibert von Stakenborgh sagt der St. Köln Fehde an. Helfer: Joh., Herr zu Breder[ode], und Walrave von Breder[ode], Brüder, Godert von Laecmont, Joh. von Sûelen, Dietr. von der Keyldonc, Heinr. von Meertin, Joh. von der Haer gen. Papendrecht, Heinr. von der Empel, Reyner von Laer gen. Scholt, Heinr. von Selem, Heinr. von Meertin d. j. gen. Oielijff, Rutg. Beenken, Otken von Amstel, Claes von Beynhem und Joh. von Beynheim, Brüder, und Grote Ghise. — Or. Pap., unten eingestrichen, m. S. (293)

Digitized by Google

[1393] Febr. 7 Betlern — *Kg. Wenzel an Köln: versieht den kölnischen Boten Hildiger von der Stessen, Ritter, mit mündlicher Antwort und empfiehlt die Sache wegen „eines Zolles und eines Klosters“, die derselbe auch vortragen soll. (u. r. d. beh. i. d. 30. u. d. rom. i. d. 17. j., freyt. noch Dorothee.) — Or. Pap. m. S. Per d. ducem Teschinensem et Brucschinensem de Cussnik Wlachnico de Weyten[mu]le. (B 64.) (294)

1393 Febr. 23 Ehrenbreitstein — *EB. Wern. v. Trier gebietet seinen Amtleuten, die zur Frankfurter Messe ziehenden Kölner zu geleiten. (invoc.) — Or. Pap. m. S. (B 65.) (295)

März 7 — *Heinr. Smydeborg von Schönberg, Burggr. zu Lanecke, Helfer seines Verwandten Herrn Grans von Rinberg, gibt auf Zureden Herrn Walther, Zollschreibers zu Lanstein, die Fehde gegen St. Köln auf. (fer. 6 p. remin.) — Or. Pap. m. S. (296)

Juni 21 Godesberg — *Ansprüche EB. Friedrichs [III] gegen Ritter Hilger von der Stessen, weil dieser in seinem Kriege mit Gr. Adolf zu Kleve vor 9 Jahren zu Deutz ein in seinem Gebiete befindliches Schiff mit Salz, das Dietrich von Risswin und Steven Genser, Kaufleuten von Grieth, gehörte, beschlagnahmt hatte entgegen dem Landfrieden; bleibt zu Recht an den Rittern Friedr. von Thoinberg, Herrn zu Landtzcronen, und Heinr. von Dadinberg und an Mathis vom Spegel zum Yrgange und Joh. Quattermart. — Cop. Pap., gleichzeit. — Gedr.: Qu. 6,97. (297)

Juni 25 — *Ritter Hilger von der Stessen, Rentmeister und Bürgermeister der St. Köln, verantwortet sich gegenüber den Ansprüchen EB. Friedrichs [III] und bleibt zu Recht an den Rittern Friedr., Herrn zu Thoinberg und Landtzcronen, und Heinr. von Dadinberg und an Herrn Mathis vanme Spiegel zum Yrgange und Joh. Quattermart. — (cr. nativ. Joh. b.) — Conc. Pap. — Gedr.: Qu. 6,98. (298)

Juli 30 — *Mathijs vom Spiegel zum Yrgange und Joh. Quattermart sprechen auf Grund der transsumirten Forderung EB. Friedrichs [III] (Juni 21, Godesberg) und Verantwortung Hilgers von der Stessen (Juni 24) letzteren von der Leistung von Schadenersatz frei. (fer. 4 p. Panthal.) — Conc. Pap. m. S. (299)

Aug. 13 — *Der Kölner Bürger Herm. von Goch bittet den Rath der St. Köln, mehreren genannten Personen den Zutritt zu ihm zu gestatten. — Auf dem Rücken Vermerk über die Gewährung der Bitte vom selben Tage. (fer. 4 p. Laur.) — Or. Pap. m. S. — Gedr.: Qu. 6,102. (300)

Digitized by Google

[1393] Sept. 18 *[Hermann von Goch] bittet einen Freund, ihm vom Rath die Erlaubniss zu öfterem Besuch durch Henricus, 'offerman' zu S. Columba, zu verschaffen, dann seine Schuldner zu Zahlung der Zinsen und Pächte anzuhalten, da er ihnen durch seinen Diener Leeuwe zu Recht erbötig ist. (cr. Lamb.) — Conc. Pap. — Vgl. Haushaltungsbuch fol. 30b. (301)

1393 Sept. 18 *Hermann von Goch ersucht durch einen Freund den Rath der St. Köln, ihm den Besuch durch den Küster Heinrich von S. Columba zu gestatten, sowie seine Schuldner gerichtlich zur Zahlung anzuhalten. — Unten Vermerk über die Gewährung der Bitte, Sept. 21 (Mathei) und eine anderweitige lateinische Notiz. — Or. Pap., beschäd., m. S. — Gedr.: Qu. 6,104 ohne die letzte Notiz. (302)

— 24 *Joh. von Cronenberg d. j. wird Helfer Herrn Rost von Waldeeckin und Johanns, Marschalls von Waldeheckin, seines Vetters, gegen St. Köln. Helfer: Wulff von Yesinheym, Cristan und Joh. von Elkirhusin, Brüder, Henne von Erbistat, Henne von Kirchtorff, Henne von Hoenburg, Heyne von Denn, Henne Seylman von Hoste der junge, Henne von Prunheym, Heinze Volkenag vor der Nuwenstat, Heinr. von Volde und Peder von Prunheym. (mitw. vor Mich.) — Or. Pap. m. S. (303)

— 30 *Gorge von Seltzpach und Günthir von Bleichenbach, Gerh. Entzel, Henne von Hoenberg, Contzechin von dem Rodechin, Foltze von Hoenberg und Henne von Edirsheim werden Helfer ihrer Verwandten und Freunde Herrn Rost und Joh. Marschall, seines Sohnes, von Waldecke gegen St. Köln; ebenso nachschriftlich: Hentze von Blitersheym. (dinstag noch Mich.) — Or. Pap. m. S. (304)

[1393] Okt. 2 *Herm. von Goch an Anth[on de Vegletis]: soll verschiedene Aufträge am Rathhaus ausrichten. — Auf dem Rücken von anderer Hand: Erlaubniss für jemand zum Besuche. (cr. Rem.) — Or. Pap. m. Unterschrift. — Gedr.: Qu. 6,72 zu 1392! (305)

1393 Okt. 13 *Heinr. von Stede, Friedr. von Rychsteyn und Kuntzegin von Boymborg werden Helfer Herrn Rost und Joh. Marschall von Waldechk gegen St. Köln. (mand. vor Gallen dag.) — Or. Pap. m. S. (306)

[1393] Okt. 16 [Rom] *[Herm. Rose von Warendorf] an Johann Quatermart und Cono von Maunem, Bürger zu Köln: ist Sept. 17, 2½ Meilen von Rom, geschlagen und geplündert, sein Geselle, Herr Peter von Hattorpe, schwer verwundet worden; er kam Sept. 19 nach Rom, der Papst Sept. 18; hat Okt. 1 dem P. seine Notel überreicht und die Plünderung ge-

Digitized by Google

meldet; die Sache ist dem obersten 'Cubiculeir' Petrus de Bûscho zur Prüfung u. zum Bericht überwiesen; der Patriarch will sich auch bemühen; der Papst hat aus Betrübniss lange nicht gezeichnet, weil ihm sein Bruder abgefangen ist; annum iubileum konnte er in den Registern nicht finden, wovon sie dem Dekan v. S. Andreas gesagt; klagt, dass Johannes Cristofori ihm auf die Wechselbriefe Herrn Gerds Rostok kein Geld geben wolle; Meister Dietr. von Munstere kam Okt. 14 nach Rom; auch in Bononien hat er kein Geld bekommen können; ersucht um Geldanweisung durch Paulus; Herrn Cristianus Sache ist dem P. übergeben; hat auch an Meister Joh. von Nuensteyne geschrieben; sollen Briefe an den Prokurator Meister Friedr. Rothardi richten, falls er abreisen sollte. (Galli.) — Or. Pap. m. S. — Gedr.: Mittheilungen XII, S. 69—71. (307)

[1393 Okt. 20] *Wyllem und Gherit Gotberait, Brüder Wyllem von Barle und Coster werden Helfer der Junker Brüder Gherit, Herrn zu Alpem, und Rutger von Alpem, Herrn zu Garstorpp, gegen St. Köln; desgl. nachschriftlich: Gyselbrecht und Arnt von Tuelle, Brüder, Joh. von der Hatert und Heinr., Brüder. — Or. Pap., allerseits eingestrichen, m. S. — Fehde-Reg. fol. 11: fer 2. [p.] Galli. (308)

[nach 1393 Okt. 20] *Deric von der Keildunck erklärt der St. Köln, dass er ihr Feind nicht sein will. — Or. Pap. m. S. — Vgl. Fehde-Reg. fol. 11b. (309)

[1393] Okt. 31 Avignon [P.] Clemens [VII] an den Kölner Bürger Herm. von Goch: ersucht ihn, im augenblicklichen Streite zwischen St. Köln und EB. [Friedrich III] nach Kräften zur Unterdrückung der Anmassungen des letzteren sich zu bemühen; stellt ev. die Unterstützung Kg. Karls [VI] von Frankreich in Aussicht; alles nähere durch seinen Vertrauten Gossewin de Caminata. — Or. Pap. m. S. (signetum secretum). — Gedr.: Qu. 6,110. (310)

— *Ritter Willem von Oy an St. Köln: antwortet auf ihr Gesuch um Freilassung ihrer Freunde, er sei mit seinen Schwägern Gerh., Herrn zu Aelpen, und Rutger, Herrn zu Gaersdorp, im Felde gewesen und habe dort ehrenhaft gehandelt. (alre heilgen av.) — Or. Pap. m. S. (311)

[1393 Nov. 17] *Joh. von Eschwilre, Jacop von Duren und Meis von Lyngen werden Helfer Baldewyns von Vlatten gegen St. Köln. — Or. Pap. m. S. — Fehdereg. fol. 12b: fer. 2 p. Cuniberti. (312)

[1393] Dec. 28 *Herm. von Dornne sagt der St. Köln Fehde an. (sûndays nae Kryst dage.) — Or. Pap. m. S. — Fehdereg. fol. 13: 1393 Dec. 31 (1394, fer. 4 p. nat. Christi.) (313)

Digitized by Google

[1393] Dec. 28 *Geerart von Kûsseller, Goebelgyn von Roer, Klays von Bych, Peter Wllef von Gûlse, Gerken von dem Dalle, Hans von Warnnesbech, Geereken und Joh. von deyme Dolle, Brüder, Klays von Sûltz und Joh. von Bache werden Helfer Hermanns von Dornne gegen St. Köln. — Or. Pap. m. S. (314)

— *Gerit von Oy, Jans Sohn, an St. Köln: antwortet, auf dem Tage mit den Brüdern Rittern Gerh. und Rutgher von Alpen sei er ehrenhaft verfahren; ihre Anschuldigung wegen Friedbruches lässt er unbeantwortet; wird beim Hrz. von Geldern zu Recht bleiben. (heylger kynder d.) — Or. Pap. m. S. (315)

— *Ritter Willem von Oy an St. Köln: antwortet nochmals. er habe an dem Tage mit den Brüdern Rittern Gerh. und Rutger von Alpen durchaus ehrenhaft gehandelt; beim Hrz. von Geldern wird er zu Recht bleiben. — Or. Pap. m. S. (316)

[1393 Dec. 28] *Reynolt von Seller erklärt der St. Köln, wenn er sich jüngst mit Herrn Gerh. und Herrn Rutger von Alpen im Kampfe gegen sie befunden, so sei das mit Ehren geschehen und er kein Mörder; ist zu Verhandlungen vor dem Hrz. von Geldern bereit. — Or. Pap. m. S. (317)

[1393] Dec. 30 Caster *Ritter Joh. von den Velde an St. Köln: wird ihrem Wunsche gemäss sich bei Wolter Kerskorff zur Verlängerung des dem gefangenen Joh. vanme Hirtze bis Jan. 6 gegebenen Tages bemühen; betreffs der nach Batenborch zu Händen Reynkens von Zellar und Sterenberchs eingemahnten Gefangenen habe sein Herr von Geldern und Jülich ihr gestern geschrieben; stellt Verwendung für die nach Spaldorp eingemahnten in Aussicht. (dinxtdag. na Kerstsdach.) — Or. Pap. m. S. (318)

1394 Jan. 5 *Heinr. von Boydbergh sagt der St. Köln den Waffenstillstand auf. (drûttien av.) — Or. Pap. m. S. (319)

— 6 Caster *[Wilh.], Hrz. von Geldern und Jülich, Gr. von Zütphen, meldet der St. Köln, dass er um getreuer Dienste willen seinem Rathe, Ritter Joh. von Hoentselaer, gen. von den Velde, seine städtische Jahrrente als Leibzucht übertragen hat. — Unten rechts: Per dom. ducem presentibus de consilio domino Johanne de Bilant milite et Elberto de Eyl. (epyph.) — Or. Pap. m. S. — Gedr.: Qu. 6,128. (320)

Febr. 16 *Die Ritter Philips Boesse von Waldecke und Herm. Stûmp von Waldecke, sowie die Edelknechte Peter Schramme von Gûgenheym, Ludw. Zân von Merle, Vogt in deme Hamme, Rûdewin von Strûmburg, Heinr. Zymer von Spain-

Digitized by Google

heym, Gerh. vom Steyne, Karle von Waldertheym und Eberh. Kůmpan von Beckelnheym werden Helfer Wernhers von Spainheym gegen St. Köln. (fer. 2 p. Valent.) — Or. Pap. m. 8 S. (321)

1394 Febr. 16 *Die Edelknechte Gerh. von Gulbche, gen. von Hedensheym, und Cleschin von Smedebůrg, gen. von Kestelůn, desgl. Helfer: Tielchin von Bijfels, Heyntzechin von Kochheym und Henne Becker von Ulnersheym. — Or. Pap. m. S. (322)

— *Joh. von Wachenheym, desgl. — Or. Pap. m. S. (323)

— *Jeckel von Werstad, Cleschin Heckelin von Merxsheym, Henne von Saůwelnheym, Cůntzechin von Halegarten und Brüder Syfryd und Peter von Mergentheym werden Helfer Junker Wernhers von Spainheym, ihres Hauptmannes, gegen St. Köln. — Or. Pap. m. 2 S. (324)

[1394 Febr. 25] *Hairtken vanme Hoilt, Loimken von Spoirken, Heinr. von Westerhoilt, Friedr. dey Coich, Aloihv von den Eikel, Heinr. vanme Hoilt, Heinr. von den Hoiven und Joh. von Antvilren werden Helfer [des Ritters] Herrn Hermann von der Hoirsth gegen St. Köln. — Or. Pap., allerseits eingeschnitten, m. S. — Fehde-Reg. fol. 15: fer. 4 p. Math. ap. (325)

1394 März 18 *[Johann von Leerodt] ersucht St. Köln um Zahlung von 60 Gl. von seinem Dienstsolde an Wyntkin den Baitstover. — Or. Pap. m. S. (326)

[1394] April 15 Rom *Jan v. den Nuwesteyn, Dr. iur. (in ley), an Joh. Qwattermarch u. Cono v. Mauwenym: ist März 25 nach Rom gekommen; berichtet über die Kosten mehrerer Bullen, die er April 20 absenden will; bedarf ausser der Anweisung an Jan Kristoffer noch 2000 Gl.; sollen sofort 2 frühere Ablassbullen überschicken, da er bessere erwirken will; der Vicekanzler war tot. (die merc. ante pasche.) — Or. Pap. m. S. — Gedr.: Mittheilungen XII, S. 75—77. (327)

— 25 Rom *Jan v. den Nuwesteyn, Dr. iur., an Jan Qwattermarch u. Coen v. Mauhenym, Bürger zu Köln: gibt Auskunft über seine Bemühungen in der Deutzer Sache u. über die an die Absolution geknüpften Bedingungen, über die Kosten von 3 Bullen, die er durch seinen Knecht Melies übersendet, über dessen Lohn und Abfertigung; sollen Herrn Peter [v. Hattorp] zum Beichtiger während des goldenen Jahres bestellen lassen wegen seiner treuen Bemühungen; da er Meister Herm. [Rose] zu Prag vermuthe, schreibe er ihm nicht. (Marchi ew.) — Or. Pap. m. S. — Gedr.: Mittheilungen XII, S. 77—79. (328)

Digitized by Google

[1394] Mai 12 Rom — *Joh. von den Nuwensteyn, Dr. iur., an die Kölner Bürger Johann Quattermarch und Conò von Mauenym: berichtet über seine Erfolge am päpstlichen Hofe; fragt an in der Sache des Sohnes Herrn Goeder vanme Herze; gibt Rath für den Streit mit der Abtei Deutz. — Or. Pap. m. S. — Gedr.: Qu. 5,317 zu 1384; Mittheilungen XII, S. 79 u. 80. (329)

1394 Mai 17 — *Johann von Caldenberch sagt der St. Köln seine Bürgerschaft auf. — Or. Pap. m. S. (330)

— 27 — *Ritter Joh. von Hoenslair, gen. von dem Velde, erhält durch Coen von Mauwenhem und Coen Medebruwer 4 Kleinodien von den Pfändern des Hrz. von Geldern und Jülich. (vig. ascens. dom.) — Or. Pap. m. S. (331)

— 28 — *Reyner v. Husen, Landkomtur der 'bliden' von den Byesen, meldet der St. Köln den zwischen ihr und Joh. v. Baiern, Elekt v. Lüttich, Gr. v. Loen, u. St. Lüttich bis Juli 1 vermittelten Waffenstillstand. (ascens.) — Cop. Pap., gleichzeit.; a. d. Rücken: Bruchstück gleichen Inhalts. — Gedr.: Qu. 6,143 zu Mai 11. (332)

Juni 8 Düsseldorf — *Wilhelm [II] von Jülich, Hrz. von Berg, Gr. von Ravensberg, verantwortet sich gegenüber den Ansprüchen der St. Köln. (3 Punkte.) (fer. 2 p. penth.) — Or. Pap. m. S. — Gedr.: Qu. 6,151. (333)

[1394] Juni 11 — *Joh. v. Baiern, Elekt v. Lüttich, Gr. zu Loen, an St. Köln: kann, da er jetzt in Holland ist, den auf Juni 17 nach Achen berufenen gütlichen Tag nicht besenden; bittet um Aussetzung des Tages bis Juni 28. — Or. Pap. m. S. (334)

— — *Joh. v. Baiern, Elekt v. Lüttich, Gr. zu Loen, an R. Gherard v. Weyenhoe{en in gleichem Sinne. — Or. Pap. m. S. (335)

— 23 Curange — *Joh. v. Baiern, Elekt v. Lüttich, Gr. zu Loen, an St. Köln: verlängert gemäss ihrem Briefe an den Landkomtur von den Byessen den Stillstand bis Aug. 1 und ist statt des auf Juni 28 zu Achen angesetzten Tages zu einem Tage Juli 12 bereit. (dijnsd. na sacr. te Cûeringen.) — Or. Pap. m. S. (336)

— 26 Lüttich — *St. Lüttich an St. Köln: soll den durch Reynart v. Husen, Landkomtur v. den Biessen, u. Herrn Gerit v. Wedenauwe zwischen dem Elekt v. Lüttich, Gr. von Loen, u. ihr bis Juli 1 vermittelten Stillstand bis Aug. 1 verlängern, wie dies auch ihrerseits geschehen soll. — Or. Pap. m. S. (337)

Juli 8 Rom — *Jo[hann] vom Neuenstein, Dr. iur., an Bürgermeister und Rath der St. Köln: hat ihre Briefe gestern erhalten; bittet, mit den erlangten Bullen zufrieden zu sein, indem er

Digitized by Google

einige Bestimmungen derselben erläutert. — Or. Pap. m. S. — Gedr.: Mittheilungen XII, S. 80 u. 81. (338)

[1394] Juli 11. 24 Rom *Joh. v. den Nûwensteyn, Dr. iur., an den Kölner Bürger Joh. Quattermarch: der nach Köln gesandte Knecht ist Juli 7 wieder nach Rom gekommen; erläutert mehrere erlangte Bullen; berichtet über die Aufregung der Römer wegen des Kölner Jubeljahres; Jan Kristoffer u. seine Gesellen bitten um Förderung des jetzt zu Köln wohnenden Nyclaes Kristoffers. Juli 11. Nachschrift: Sweder de Cruce hat 120 Dukaten für die Sache Herrn Gheraert Roetstoch genommen; 180 Dukaten soll Paulus Ruelkin v. Odendorp wiedergeben. Zweite Nachschrift: sendet Abschrift seiner Antwort auf einen inzwischen gekommenen Brief der Stadt; berichtet über die Bemühungen Conrardus' Onroede in Sachen des Bruders Kerstien. — Or. Pap. m. S. Dazu Beilage: [1394] Juli 24, Rom. — Gedr.: Mittheilungen XII, S. 81—83. (339)

— 24 Rom *Joh. v. Neuenstein an St. Köln: hat ihren Brief erhalten; über die Bullen vom Jubiläum u. Vidimus; Joh. Cristoferi u. seine Gesellen werden die gesandten Wechsel einlösen; sie bitten um Zuwendung von Wechseln an Nicolaus Cristoferi. (vig. Jac.) — Cop. Pap., Beilage zu [1394] Juli 11. 24. — Gedr.: Mittheilungen XII, S. 83. (340)

1394 Juli 24 Ehrenbreitstein *EB. Wern. von Trier gebietet seinen Amtleuten, die zur Frankfurter Messe ziehenden Kölner zu geleiten. — Or. Pgm. m. S. (B 66.) (341)

— 27 Eltville *EB. Konr. [II] von Mainz: Geleit für die Kölner zur Frankfurter Messe. (fer. 2 p. Jac.) — Or. Pap. m. S. (B 67.) (342)

Sept. 21 *Walrave von Lymborgh sagt der St. Köln Fehde an wegen Verunrechtung seines Knechtes Kerstyn von Twengenberghe durch sie und den Vogt von Merem. (Matheus.) — Or. Pap. m. S. (343)

[1394 Sept. 28] *Johann von der Leten wird Helfer seines Neffen Walrave von Limborch gegen St. Köln. — Or. Pap. m. S. — Fehde-Reg. fol. 15b: vig. Mich. (344)

— *Dietr. von Temmynchaven, Konr. Ungelych und Heinr., Brüder, Symon von Boitorpe und Cleyn Johan werden Helfer Kyrstgens von Twyngenberge gegen St. Köln. — Or. Pap., auf 3 Seiten eingestrichen, m. S. — Fehde-Reg. fol. 15b: vig. Mich. (345)

— *Joh. Scharenhûls, Joh. Zwagesdorp, Hermen Kerspeltouwe, Joh. von Korve, Rolof von Horne, Rolof Zettorp, Heinr. de Clynker und Dietr. Bozetyle, desgl. — Or. Pap. m. S. (346)

Digitized by Google

[1394] Sept. 30 *Schreiber Gerlach vanme Hauwe an Herrn Hilger von der Stessen, Ritter und Rentmeister zu Köln: hat den Brief der Stadt, d. d. Sept. 8, zusammen mit Gerlachs Brief, d. d. Sept. 21, Sept. 29 erhalten; berichtet über seine Werbungen am königlichen Hofe und die Schwierigkeiten, die der Kanzler mache; Herr Nycol, den der Kg. zum Hofrichter zu Poilen gemacht, Herr Benyss, Herr Styrnard und der Hofmeister sind ihm behülflich. (cr. Mich.) — Or. Pap. m. S. — Gedr.: Mittheilungen XV, 27-28. (347)

1394 Sept. 30 Dollendorf *Thoemmaes von Roellantzeck sagt der St. Köln Fehde an. Helfer: Joh. von Kyrcheim, Claes von Rore, Peter von Kerlge, gen. Woelff, Joh. Heyroûlt, gen. von Mentze, und Baldewin von Blanckenheim. (des and. daes na Mich.) — Or. Pap. m. S. (348)

[1394 Sept. 30] *Reynhart von Lansberg, Konr. von der Horst d. j. und Erst Strûte werden Helfer Walraffs von Lymborg gegen St. Köln. — Or. Pap. m. S. — Fehde-Reg. fol. 15b: fer. 4 p. Mich. (349)

1394 Okt. 1 *Dietr. von Berchem sagt der St. Köln Fehde an. Helfer: Ghert von Wyttene, Ghosen von den Overhus, Dietr. Ovelachker, Clawes von Heghehusen und Rolef von Flederike. (donderdaghes na Mych.) — Or. Pap. m. S. (350)

[1394 Okt. 2] *Reynhart von Lessenich, Arn. Boeve von Vunfselden und Heintz von Rosauwe sagen der St. Köln wegen ihrer Forderungen Fehde an. — Or. Pap. m. 3 S. — Fehde-Reg. fol. 15b: cr. Remigii. (351)

1394 Okt. 5 *Antwort Wilhelms [II] von Jülich, Hrz. von Berg, Gr. von Ravensberg, Herrn zu Blankenberg, auf die Erklärung, durch welche die St. Köln dem durch Pr. Herm. von S. Joris zu Köln hinsichtlich der Übergriffe der Kölner zu Deutz 1394 Februar 11 ausgesprochenen Oberrechte zu genügen meinte. — Or. Pap. m. S. (352)

[1394 Okt. 6] *Gylis von Greyfrode und Gheert Blawoys von Essche sagen der St. Köln wegen ihrer Forderungen Fehde an. Helfer: Joh. von Greyfrode und Symon von Gheerode. — Or. Pap., auf 3 Seiten eingeschnitten, m. S. — Fehde-Reg. fol. 16: fer. 3 p. Rem. (353)

1394 Okt. 16 Benrath *Zweite Antwort Wilhelms [II] von Jülich, Hrz. von Berg, Gr. zu Ravensberg, auf die zweite Erklärung der St. Köln hinsichtlich des 1394 Febr. 11 durch Pr. Herm. zu S. Georg zu Köln in der Deutzer Sache ausgesprochenen Oberrechts. (Elifii.) — Or. Pap. m. S. (354)

— 18 *Evart ingheyn Deippraeme wird wegen seiner Ansprüche Feind der St. Köln. (sûnd. vûr Severijnes d.) — Or. Pap., allerseits eingestrichen, m. S. (355)

Digitized by Google

1394 Okt. 18 *Zander Ingeinhaſve und Wolter von den Eyken werden Helfer Goedarts von Hamme, Heinrichs Hoyrenschoe und Thijs' von Aspelsloe gegen St. Köln. — Or. Pap., allerseits eingestrichen, m. S. (356)

— 19 *Joh. von Gens d. j., Joh. von Boeich der junge, Joh. von Croenenboerch und Lentzgyn, Brüder, Cysgyn von Erstdoerf, Peter Woelf von Keelgh, Arnult von Dalbenden, Balden von Blanckenheym, Joh. von Neye und Wynkyn von Beirenroide werden Helfer Arnults Boeive von Voenfselden gegen St. Köln. (maend. voer der 11 000 meyde d.) — Or. Pap. m. S. (357)

— *Balden Nyrtz von Seyntzich und Peter von Neynenberch, desgl. — Or. Pap. m. S. (358)

— *Claes von dem Voerst und Heyntzgyn von Neichtersheym, desgl. — Or. Pap. mit S. (359)

[1394 Okt. 20] *Goidart von Ham, Teisgen von Aspezlaů, Heinr. Hoyrenschoy von Roidinck, Reynnart von Gůsten und Goitschalck von Nyveneym sagen der St. Köln wegen ihrer Forderungen Fehde an; ebenso nachschriftlich Johann von Zeiskoyven. — Or. Pap. m. 3 S. — Fehde-Reg. fol. 16: in vig. 11 000 virg. (360)

— *Goisgin von Heir der junge, Heyn von Heir, Brüder Geret und Teisgen von Stockijt, Yohan Keyl von Oyrbach, Joh. Hillessagen, Teypot in den Broichge, Joh.. von den Broichge, Peter Buck von den Gair, Lewegen von Broichge, Sipgen von Oytwilre, Geret von Moylvort, Wijllem von Hoyrn, Yohan von Boystorp, Joh. Corf, Joh. von Berchgem, gen. Henken, Loyf und Peter von der Heyse und Dietr. von Blanckenberg werden Helfer Heinrichs Hoyrenschoy von Roydinck und Teysgens von Aspezlau gegen St. Köln; desgl. nachschriftlich: Teisgen von Verensbeick. — Or. Pap. m. S. (361)

— *Gerh. in den Deyppraem, Goed. von Heiden, Otte von der Horst, Eylbert von Eyle, Dietr. von Eyle, Zander von Keychem, Lůdolff uppen Graſve, Heinr. von Wygenhorst, Heinr. Bolt, Joh. von Ysem gen. Kůrtsteghe, Joh. Heysse, Herbert Langherbeyn, Geirken Vosse gen. Wolff, Heinr. Wolff, Dietr. von Bůlle, Dietr. Poyick, Joh. von Laetem, Joh. von Nůweracde gen. Boeſve und Henken von Geilstorppe werden Helfer Eſverarts in den Deyppraem gegen St. Köln. — Or. Pap., allerseits eingestrichen, m. S. — Fehdereg. fol. 16b. (362)

— *Peter de Wynt, Joh. und Enghelbrecht von Rynhůsen, Brüder, und Gerh. Passchart, Bastard, desgl. — Or. Pap., allerseits eingestrichen, m. S. (363)

Digitized by Google

[1394 Okt. 20] *Ritter Herm. von der Horst verlangt von St. Köln, dass sie Joh. von Nyvenheim und Melijs uppem Weitmart zur Erfüllung ihrer Pflichten gegen ihn anhalte; erklärt, er werde Goed. von Hamme, Heinr. Hoyrenschoe von Roedinch, Thijs von Aspelsloe und andere ihre Feinde auf seinem Schlosse beherbergen, bis ihnen Recht widerfahre. — Or. Pap. m. S. — Fehdereg. fol. 16b. (364)

1394 Okt. 22 Düsseldorf *Wilh. [II], Hrz. von Berg, Gr. von Ravensberg, Herr zu Blankenberg, verantwortet sich gegen die Ansprache der St. Köln, die ihm und seinen Geschworenen Okt. 16 überliefert wurde; sie sei identisch mit der von ihr in Verfolg des durch Herrn Herm., Pr. zu S. Joeris in Köln, 1394 Febr. 11 ausgesprochenen Oberrechtes ihm Okt. 11 übergebenen Ansprache, auf die er Okt. 16 geantwortet hat, und die jetzt nach erfolgter Rechtsäusserung der beiderseitigen Geschworenen dem Pr. als Obmann vorliegt. (cr. 11 000 virg.) — Or. Pap. m. aufgedr. S. (365)

[1394 Okt. 27] *Reynart von Burnheim sagt der St. Köln wegen Verunrechtung Reynarts von Lessenich Fehde an. — Or. Pap. m. S. — Fehdereg. fol. 17: vig. Sym. et Jude. (363)

1394 Nov. 4 *Joh. von Leraede wird wegen seiner Ansprüche Feind der St. Köln. Helfer: Joh. von der Heiden, Thewes von Gelekeirchen und Goed. von Gelenkeirchen, Brüder. (gůdesd. nae allre heilghen.) — Or. Pap. m. S. Heinrichs von [Ower]zyrne. (367)

[1394 Nov. 14] *Goed. Spede von Langelvelt der junge, Welter von den Oever, Kyrsken von Broech, Goyswijn von Honseler, Bastard, Dietr. Půtzman, Arnlt von Ingelsem und Peter von de Heysen werden Helfer Everts in den Deyprame gegen St. Köln. — Or. Pap. m. S. Gerhards in den Deypraem. — Fehdereg. fol. 17: sabb., cr. Brictii. (368)

— *Reynken Heymelgen von Uybach und Heinr. und Dytgen von Uybach, Brüder, werden Helfer Heinrichs Hoyrenschoy von Roydinck und Teysgens von Aspezlau gegen St. Köln. — Or. Pap. m. S. des Vaters der Brüder Reynke Heymelge von Uybach. — Fehdereg. fol. 17b. (369)

1394 Nov. 21 Prag *Herzog Stefan in Baiern an Köln: verspricht dessen Gesandten, den Rathmannen Ritter Konst. von Lisenkirchen und Joh. Overstolz, in ihrer Werbung an den König beizustehen. (sambztag nach Elspeten.) — Or. Pap. m. S. (B 68.) (370)

Digitized by Google

[1394] Nov. 30 Prag *Mkgr. Joh. von Brandenburg an Köln: verwendet sich für Heinr. vom Staf und bittet, seinem Schenken Dietrich Kra Antwort zu geben. (Andr.) — Or. Pap. m. S. — Gedr.: Qu. 6,199 m. falschem Datum. (B 71.) (371)

[13]94 Dec. 7 *St. Nürnberg an St. Köln: gibt ihr u. ihren Gütern ein schlichtes Geleit vor jedermann, den römischen Kg. u. seine Gewalt ausgenommen, bis 1395 Mai 1. (cr. Nic.) — Or. Pgm. m. S. (372)

1394 Dec. 7 *Tylman von Korenzich sagt der St. Köln Fehde an wegen Verunrechtung durch sie und ihre Juden. Helfer: Joh. von Korenzich und Reynart, Brüder, Joh. von Meylich, Thijs von der Můelen, Ghoeswijn von Mijlka und Thijs, Brüder, Joh. von Ka(l)denkirchen und Kůnraet von Kaldenkirchen, Goesswijn von Loybroich, Joh. von Boytbruch, Herm. von Guylge, Heinr. von Rechen, Joh. von Marmeshaven, Jan der Paep, Heinr. Onbedwongen und Jan von Arnen. (naest. d. nae Nyc.) Or. Pap. m. S. (373)

1395 Febr. 5 Herborzheim *EB. Konr. [II] von Mainz: Geleit für die Kölner zur Frankfurter Messe. (Agathe.) — Or. Pap. m. S. (B 74.) (374)

— 6 *St. Mainz gibt den Bürgern der St. Köln für die nächste Frankfurter Messe Friede und Geleite in ihrer Stadt (Dorothee.) — Or. Pap. m. S. (B 75.) (375)

— 11 Trier *EB. Wern. v. Trier gebietet seinen Amtleuten, den Kölner Kaufleuten zur Frankfurter Messe Geleit zu geben. — Or. Pap. m. S. (B 76.) (376)

[1395 Febr. 15] *Wynken von Půffelinck, Bastard, Cloesken von Geirrayd, Everart von Oirsspeck und Joh. Wynsen sagen der St. Köln wegen Verunrechtung Tylmans von Koerensich Fehde an. — Or. Pap., allerseits eingeschnitten, m. S. — Fehdereg. fol. 18: crast. Valentini. (377)

[1395] Febr. 24 *Thijs von Aspisloy sagt der St. Köln Fehde an, weil sie sich weder an das vom [Gr.] von Moers, noch an das vom EB. zwischen ihr und seinen Gesellen gesprochene Recht gehalten habe. (Mathias ap.) — Or. Pap. m. S. (378)

1395 März 1 *Wilh. von Daelbenden sagt der St. Köln Fehde an wegen des seiner Mutter und ihm durch ihren Bürger Goedard Gyr zugefügten Unrechts. (maend. na invoc.) — Or. Pap. m. S. (379)

— 2 *Everart von der Heyden und Joh. von der Heiden, Philips von Wijs, Joh. von Ailbrechteroide und Heinr. von Dailhusen werden Helfer Ailfs von Wolkenberg gegen St. Köln. — Or. Pap. m. S. (380)

Digitized by Google

[1395] März 5 *Ritter Arnolt, Herr zu Wachtendonc, sagt der St. Köln wegen Verunrechtung durch ihre Bürger Fehde an. (vryd. nae invoc.) — Or. Pap. m. S. — Fehdereg. fol. 18b: März 6 (sabb. p. invoc.) (381)

— *Heinr. von Vossem, Arnt von Pellant, Sander von Wevenlichaven, Joh. von Wachtendonc, Bastard, Ruelken von Redyngen, Lemkin Sporcke, Arnt von Lijflant, Joh. und Heinr. von Gelyntholt und God. ingenem Grunde sagen der St. Köln Fehde an wegen Verunrechtung des Ritters Arnold, Herrn zu Wachtendonc, durch ihre Bürger. (vrydag. nae invoc.) — Or. Pap. m. S. (382)

1395 März 12 *Otte Feysste von Schonenburg sagt der St. Köln Fehde an. Helfer: Joh. Walt d. j., Joh. von Welmich, Peder von Urber und Joh. Gerhart. (1394 stil. Trev., Gregor.) — Or. Pap., unten eingeschnitten, m. S. (383)

[1395 April 8] *Konr. Stail sagt der St. Köln wegen seiner Forderungen Fehde an. Helfer: Bernt de Woilff, Konr. von Ellenner, Thomus von Scheydingen, [Baldewin von der Hoirst],*) Thomus von Vijsbeicke und Heinr. von Vijsbeicke, Brüder, Joh., God. und Heinr. Wanthoff, Brüder, Dietr. und Joh. von Hairren, Brüder, Heydenr[ich] Wermekus, Rutg. von Dungelen, Goiswin von Hirke, Dietr. Sedinchûis, Rutg. Stroicbeicker, Godeke von Dailhusen und Elbert von Leissen. — Or. Pap., allerseits eingestrichen, m. S. — Fehdereg. fol. 18b und 19: fer. 5, in cena dom. — *) Durchstrichen; fehlt im Fehdereg. (384)

[Mai 21] *Gerh. von Glyperg und Gerl. vom Graben werden Helfer Aelffs von Wolkenburg gegen St. Köln. — Or. Pap. m. 2 S. — Fehde-Reg. fol. 19: fer. 6 p. ascens. dom. (385)

[— 27] *Heinr. von Dirmenezheim und Goybel von Rocgendorp sagen der St. Köln Fehde an wegen Verunrechtung Johanns von Bynole und Johanns von Hembach. — Or. Pap. m. S. — Fehde-Reg. fol. 19: fer. 5, oct. ascens. dom. (386)

1395 Juni 9 *Arnult von den Vorste wird Helfer Reynnarts von Lessenych und Arnults Boyve von Vůnfselden gegen St. Köln. (sacker mentz ayvent.) — Or. Pap. m. S. (387)

— 13 *Ritter God. von Rore erklärt der St. Köln, dass er Joh. von Hencbaych und Joh. Bynoyl beherbergen werde, bis ihnen Bescheid von ihr widerfahre. (sůnd. na sacr.) — Or. Pap. m. S. (388)

— *Clais von Rijpstorp und die Brüder Gerh., Joh. und Heinr. von Urgim werden Helfer Heingins von Roysaůwe gegen St. Köln. — Or. Pap., unten eingeschnitten, m. S. (389)

[1395 Juni 15] *Joh. von Hembach und Joh. von Bynol sagen der St. Köln wegen Verunrechtung Fehde an. Helfer: Jacopp von Igene-

Digitized by Google

dorpp, Heinr. von Deyrmetzem, Pet. von Geyslar, Joh. der Grove, Wynant von Rorre, Bastard, Heinr. Heptz von deym Berge, gen. Snorbyn, Baldewyn von Blanchenym und Arnoylt von Dalbenden. — Or. Pap. m. 2 S. — Fehde-Reg. fol. 19b: fer. 3 p. sacr. (390)

[1395 Juni 15] *Joh. von Biil, gen. von Hoy, Joh. von den Falijs und Joh. von Ferren werden Helfer Reynarts von Lessenich und Arnols Bove von Wonfselden gegen St. Köln. — Or. Pap. m. S. — Fehde-Reg. fol. 19b: fer. 3 p. sacr. (391)

— *Herm. von Hex, Heinr. von Pern, Pet. von Mûllingen und Joh. von Wouren, desgl. — Or. Pap. m. 2 S. (392)

— *Joh. von Stochbroech und Hennes von Stochbroech, desgl. — Or. Pap. m. S. Gherwins Rosentreder (nach Text: Joh. St.). (393)

[— 21] *Friedr. Nachthuffe, Willem von Vysbenden, Herm. Krûel, Thyûs von Royre, Tyl Mûleren und Luffert vanme Styne werden Helfer Johanns von Hembach und Johanns von Bynnoyl gegen St. Köln. — Or. Pap. m. S. — Fehde-Reg. fol. 19b u. 20: fer. 2, die Albani. (394)

[1395] Juni 29 *Rutg. von Breymt an St. Köln: sendet den von Joh. von Bynoel besiegelten Waffenstillstandsbrief durch ihren Boten Heintzgin zurück; wird Joh. von Hembach auch zur Übersendung seines Siegels anhalten. (Pet. ind Pauweltz.) — Or. Pap. m. S. (395)

1395 Juli 12 *Heinr. Brenck, Edelknecht Fiegenhans, wird Helfer Clauis' Wepfferman gegen St. Köln. (mentag vor Marg.) — Or. Pap. m. S. (396)

— 19 *Brune von Ûtenhin wird Helfer Claus' Weppferman zu Andelah gegen St. Köln. (mendag vor Maria Madal.) — Or. Pap. m. S. (397)

— 22 Heidelberg *Hrz. Rupr. der ältere [von der Pfalz] an Köln: Geleit zur Frankfurter Messe. (Marie Magd.) — Or. Pap. m. S. (B 78.) (398)

— 26 *Mainz an Köln: Geleit und Friede für die Kölner Kaufleute binnen Mainz zum Besuch der bevorstehenden Frankfurter Messe. (cr. Jac.) — Or. Pap. m. S. (B 79.) (399)

[1395 Juli 27] *Heijs von Rifferscheit, Henkin von Nweroyde, gen. Boifgin, Erkin von Gunderstorp und Reinkin von Heiderych, Bastard, werden Helfer Johanns von Hembach und Johanns von Binoil gegen St. Köln. — Or. Pap. m. S. — Fehde-Reg. fol. 20: vig. Panthal. (400)

— *Joh. von Mûnster, Joh. Heyse, Gerh. von Zirne, Goed. von Sintzich, gen. Clappertzant, Idelkiste, Maes von Moûbach und Teylgijn vanme Haen, desgl. — Or. Pap. m. S. (401)

Digitized by Google

1395 Juli 28 Mayen	*EB. Wern. von Trier: Geleit für die Kölner zur Frankfurter Messe. (fer. 4 p. Jac.) — Or. Pap. m. S. (B 80.) (402)
[1395 Aug. 2]	*Otghin von Münqzster d. j., Joh. Roloff von Münqzster, Dietr. de Groife von Capellen, Joh. von Bloyt, gen. Heysgin, Arnült von Gundersdorp und Joh. von Boyll werden Helfer Johanns von Bynole und Johanns von Hembach gegen St. Köln. — Or. Pap. m. S. — Fehde-Reg. fol. 20b: crast. b. Petri ad vinc. (403)
1395 Aug. 2 Poppelsdorf	*EB. [Friedrich III] an St. Köln: antwortet, obwohl es ihm nicht nothwendig scheine, gebe er seinem Greven Mathijs vanme Spiegel und andern ihren Freunden, die sie Donnerstag auf das 'gedinge' zu Bunne senden wird, Sicherheit und Geleite. (fer. 2, cr. Petri vinc.) — Or. Pap. m. S. (404)
— 10	*Joh. von Seyne sagt der St. Köln Fehde an, weil sie ihm auf seine Forderungen nicht antworte. (Laur.) — Or. Pap. m. S. (405)
—	*Wygant und Joh. Gaugreven, Brüder, und Ailbracht von Burnhusin werden Helfer des Junkers Joh. von Seine gegen St. Köln. — Or. Pap. m. S. (406)
[1395] Aug. 19 Lüttich	*St. Lüttich an St. Köln: dankt für ihre Bemühungen zur Befreiung der Ritter Reynald, Herrn von Emptines, Johann von Chamont und Johann de Severi, des Knappen Bertrand de Boveria und anderer Genossen, ihrer Bürger, welche im Herzogthum Berg auf Burg Humborgh gefangen gehalten worden waren. — Or. Pap., sehr beschäd., m. S. — Vgl. Urk. n. 5547. (407)
1395 Sept. 6	*Renferd Clusener [S.: Renfrid de Scorlemer], Landvogt des Kölner EB., leistet auf Bitten seines Knechtes Cracht von Wickede der St. Köln gegenüber Verzicht auf dessen Sache und hebt die Pfändung eines Fasses auf. (fer. 2 p. Eg.) — Or. Pap. m. S. (408)
[1395] Sept. 13	*Thijs von Geych, Thijs von Echtze und Goebell von Rodenkirgen, gen. Blessa, werden Helfer Peters Juncker von Echtze gegen St. Köln. (maynd. na u. vr. nativ.) — Or. Pap., oben und unten eingeschnitten, m. S. — Fehde-Reg. fol. 21b: Okt. 5. (fer. 3 p. Rem.) (409)
[1395 Sept. 17]	*Heinr. von Vosshem sagt der St. Köln wegen Verunrechtung Fehde an. Helfer: Baldewijn von der Hoirst. — Or. Pap., auf 3 Seiten eingeschnitten, m. S. — Fehde-Reg. fol. 20b: fer. 6 p. exalt. cruc. (410)
[— 22]	*Heinr. von Vürde, gen. Estas, sagt der St. Köln Fehde an. Helfer: Joh. von Vonderen, Joh. von Meylich, Wilh. von Creykenbeic, Bastard, Heinr. von der Clee und Koenken Loerken von Gijssenkerchen. — Or. Pap.,

Digitized by Google

allseitig eingestrichen, m. S. — Fehde-Reg. fol. 21: Mauric. (411)

[1395 Sept. 22] *Thijs von Veerbeic, gen. von Creykenbeic, wird Helfer Wyllems von Creykenbeic gegen St. Köln. — Or. Pap., allerseits eingestrichen, m. S. (412)

[Okt. 2] *Wilh. von Belle, Dan. von Aldroide und Goitschalk von Birsnich sagen der St. Köln wegen Verunrechtung Fehde an. — Or. Pap. m. 2 S. — Fehde-Reg. fol. 21: cr. Rem. (413)

— *Ritter God. Buffel von Bernensberch, Thijs von den Walde, Gerh. von den Walde und Wern. von den Walde, Brüder, Thijs von Reterchijn, Heinr. Besenegen und Thijs Veychbudel sagen der St. Köln wegen Verunrechtung Wyllems von Belle und Daniels von Alråde Fehde an. — Or. Pap. m. S. (414)

— *Otte von Belle, Joh. von Herle gen. Liptoit, Arnolt von dem Vorste, Wern. von Eichsz, Claes von Nûwenkirchen und Joh. von Merzenhusen, Bastard, werden Helfer Willems von Belle, Daniels von Aldroide und Goitschalks von Birsnich gegen St. Köln. — Or. Pap. m. 2 S. (415)

[— 5] *Wemmer von Gaerstwijlre gen. Schoczel, Joh. von Baerle, Joh. in ghein Ray, Joh. und Heinr. von der Haettert, Brüder, Leûken von Cleynenbroech gen. von den Pesch, Daem Gabbert von Wevelichoven, Hennes von Keyenberg und Pet. von Boelenhoeven werden Helfer Heinrichs von Vurde gen. Estes gegen St. Köln. — Or. Pap., allerseits eingestrichen, m. S. — Fehde-Reg. fol. 21b: fer. 3 p. Rem. (416)

— 20 *Herm. von Ailbrinchuesen gen. Klinckenberg, Joh. Burchman, Dietr. Burchman, Everart de Vedder, Godert von Neil, Henneke von Netze, Joh. von Reisse, Konr. Neckel, Jac. von Holthuesen, Pet. Erlestaecke, Ailbrecht von der Hemersbeck, Joh. Mandefir, Willeke von Bruecke und Heinr. von Colne sagen der St. Köln Fehde an wegen Verunrechtung Johanns von Wienhorst, Erbmarschalls des Landes Berg, durch Drudeken von Huekelhoeven, Frau Arnts von Hueckelhoeven, ihre Bürgerin. — Or. Pap. m. S. — Fehde-Reg. fol. 21b: in prof. 11 000 virg. (417)

1395 Nov. 22 *Weldelin von Pfettesheim, Heintzeman von Sels und Hans Vige werden Helfer Claus' Weppferman von Andelô gegen St. Köln. (ment. vor Kath.) — Or. Pap. m. S. Junkers Heinrich von Andelô gen. Dartte. (418)

[1395 Nov. 22] *Meyner von Lovenych und Gerh. von Lovenych, Brüder, Munch von Lebermyn, Joh. Leffeler von Husen, Bastard,

Digitized by Google

und Joh. von Fe werden Helfer Wyllems von Bel und Danels von Alråde gegen St. Köln. — Or. Pap., auf 2 Seiten eingeschnitten, m. S. — Fehde-Reg. fol. 22b: fer. 2, Cecil. (419)

[1395 Dec. 3] *Emont von Eyl, Joh. von der Horst und Elbrecht von Eyl, Sanders Sohn, werden Helfer Heinrichs von Vurde gen. Estas gegen St. Köln. — Or. Pap. m. S. — Fehde-Reg. fol. 22b: vig. Barb. (420)

1395 Dec. 22 *Pet. von Urbach wird Helfer Friedrichs von Bracht gegen St. Köln. (fer. 4 p. Thom.) — Or. Pap. m. S. (421)

— 26 *Jac. von der Masen begehrt unter Berufung auf die durch den Vogt von Wichtrich geführten Verhandlungen von der St. Köln einen kündbaren Waffenstillstand und Sicherheit zur Vorbringung seiner Beschwerden in der Stadt. (cr. nativ. Christi 1396.) — Or. Pap. m. S. (422)

1396 *1) Bl. 1—4a [Juni 14] Vertheidigung der St. Köln gegen Hilger von der Stessen durch Schreiben an die Fürsten. (Legatur missiva principibus directa). Qu. 6,264. 2) Bl. 4b—14b Aussagen der Gefangenen von 1396 Jan. 4. Qu. 6,265 S. 379—391 mit mehreren Auslassungen, Streichungen und vielen Randbemerkungen. (Legatur missiva principibus et aliis directa de maleficio iudicatorum et profugorum.) 3) Bl. 15b. Strafen der Gefangenen Qu. 6,265 S. 397. 398. — Cop. Pap., 15 Bll.; Bl. 5 fast ganz ausgerissen, Bl. 6 untere Hälfte, Bl. 15 beschäd. (423)

— *1) Bl. 2—4b [Juni 14] Vertheidigung der St. Köln gegen Hilger von der Stessen durch Schreiben an die Fürsten. Qu. 6,264. 2) Bl. 5—13a Aussagen der Gefangenen von 1396 Jan. 4. Qu. 6,265 S. 379—391. — Cop. Pap., 15 Bll. Auf Bl. 1a Inhaltsangabe 15. Jhdts. Auf Bl. 15b: Dyt is dat bouch van den alden gevancgen. BB. — Gedr.: Städtechron. XII, S. 310—319. (424)

— *Brüder Dietr. und Arnolt von Wederstein, Pet. von Fransbracht, Demart von Kroitdorp, Heng[in] von Ymhusin, Teylgin Burchesel, Aylf vom Hayfe, Joh. von Wyershain, Joh. vom Hoyfe, Dietr. von Achenbach, Teylgin gen. der Hesse, Heinr. Schutze, Hincke von Sylem, Teylgin von Oilroyde, Heydenrich von Vurholtze, Elias von Lichtenbracht und Joh. von Ginderna werden Helfer des Junkers Johann von Seine gegen St. Köln. — Or. Pap. m. S. (425)

Febr. 1 *Goetschalck von Nyvenheim sagt wegen seiner Forderungen der St. Köln Fehde an. Helfer: Michel von Nytecken gen. Fuytzs, Walrave von Lomensem, Joh. von Hain,

Digitized by Google

Pet. von der Hurst und Gerh. von Love. (o. vr. av. puryf.) — Or. Pap. m. S. (426)

1396 Febr. 2 Münstermaifeld *EB. Wern. von Trier gebietet seinen Amtleuten, die zur Frankfurter Messe ziehenden Kölner zu geleiten. (1395.) Or. Pap. m. S. (B 83.) (427)

[1396 Febr. 5] *Rolant Schinnekerl, Ecbert von Leissen und Arnoilt von Leissen werden Helfer Konrads Stail gegen St. Köln. — Or. Pap. m. S. — Fehde Reg. fol. 22b: sabb. p. purif. virg. (428)

1396 Febr. 7 *St. Mainz gibt den Kölner Bürgern zur nächsten Frankfurter Messe Friede und Geleite in ihrer Stadt. (2. fer. p. Doroth.) — Or. Pap. m. S. (B 84.) (429)

— *Wilh. von Selbach wird Helfer Friedrichs von Bracht gegen St. Köln. (2. fer. p. Agathe.) — Or. Pap. m. S. (430)

— 9 Gudenberg *EB. Konr. [II] von Mainz: Geleit für die Kölner zur Frankfurter Messe. (Appolonie.) — Or. Pap. m. S. (B 85.) (431)

[1396 Febr. 10] *Gherit von Hůet, Rembolt von Tits und Sybert von Oetwijlre gen. Bunsken werden Helfer Heinrichs von Vorde gegen St. Köln. — Or. Pap. m. S. — Fehde-Reg. fol. 23: fer. 5 p. Aghat. virg. (432)

1396 Febr. 26 *R. Brennerus vom Steyn, Burggr. zu Salberg, an Köln: gibt selbst u. wegen seines Herrn, des Herzogs, den Kölnern Geleit zur Frankfurter Messe. (sab. p. invoc.) — Or. Pgm. m. S. (B 86.) (433)

[1396] März 6 *Ritter Goidart Bůffel von Bernsbêrch sagt der St. Köln den durch Wern. Bůffel von Gůsten d. j. vermittelten Waffenstillstand auf wegen der Äusserungen, die Vulter von der Klocken bei sent Toynes über ihn gethan hat. — Or. Pap. m. S. — Fehde-Reg. fol. 23b: März 9 (fer. 5 p. oculi.) (434)

1396 März 8 *Goetschalck von Nyvenheim gibt der St. Köln einen Waffenstillstand bis April 3 incl. (fer. 4 p. oculi.) — Or. Pap. m. S. des Ritters Dietr. von Endelstorp. (435)

[1396 März 9] *Heinr. von Peyrne, Geles von Werft gen. Vlemynck, Wern. von Oyrsfelt, Bastard, Seijtz von Kaldenbürne, Arnult von Boysbach gen. Pletzmolen, Teijs von Rosenberch, Merten von der Leijfvetz, Pet. von Lummel, Pay von Rumpern und Reynnart von Hoyye sagen der St. Köln wegen Verunrechtung Wijllems von Belle und Danels von Aldenroyde Fehde an. — Or. Pap. m. S. — Fehde-Reg. fol. 23b: fer. 5 p. oculi. (436)

[April 6] *Joh. von Norvennich sagt der St. Köln wegen Verunrechtung durch ihren Bürger Ritter Joh. von Troyen

Digitized by Google

Fehde an. Helfer: Pet. Geislar, Jac. von Yngendorp, Joh. von Setterich, Arnolt von Roedenbach, Joh. von Vijc, Heinr. von Brandenburch, Willem von der Nûwerburch, Goed. von Bullinghem, Gerijt der Wijlde, Goed. von der Stieghen, Wilh. von der Hoeven, Joh. Tarijs und Herm. von Sijburch. — Or. Pap. m. S. Umschrift: . . . von Wolleshel. — Fehde-Reg. fol. 23b u. 24: fer. 5 p. pasche. (437)

1396 April 9 *Kutlin von Hemrichkoer, Joh. von Lennekort, Joh. von der Hoven, Herm. von Etternach, Joh. von Pattrin, Arnolt von Waltorf, Joh. Boninch von Essche, Pet. Buch von Essche, Joh. der Bastard von Clerve, Arnolt von der Masen, Dietr. von Brandenberch, Joh. Strucht und Pet. von Massilter werden Helfer des Junkers Arnolt von Bollant, Herrn zu Stolzenberch, gegen St. Köln. (sund. nae passchen.) — Or. Pap. m. S. (438)

— *Schilz von dem Roitgin, Heinr. von Dûne, gen. Naichthuve, Heinr. von Schonecke, Welter von Bûs, Kirstgin von Rykil, Gijsgin von Biwelz, Kûngen von S. Wijt und sein Sohn Wilh., Joh. Bossart von Mûlingen, Joh. von Leige, Dietr. von der Meicherin und Kontz von S. Wit, desgl. — Or. Pap. m. 4 S. (439)

— *Arnolt von Vaelhoren, Everart von dem Bongart, Gotfroet von Bollant der Bastard, Wilh. von Mulingen, Iwain von Kelmys, Hupricht von S. Wijt, Mais Randenraide, Wilh. von Metvelt, Velter von dem Hagen, Mûes von Rode, Henken von Kepshusen, Jocop von der Nuwerburch, Joh. von der Lansen, Joh. von Wiltz gen. Wolf, Pet. von Gastogen und Anslion von Hulpia, desgl. — Or. Pap. m. S. (440)

[1396 April 15] *Ansprüche Wilhelms von Belle, Danels von Alderoide und Gotschalcs von Birsmich an St. Köln wegen ihres Solddienstes. (9 Punkte.) — Or. Pap. m. 3 S. — Vgl. Urk. n. 5716; Fehde-Ansage 1395 Okt. 1: Fehde-Reg. 21. (441)

[— 19] *Wern. von Dasweylre, Joh. von Daswylre, Joh. Alleyn, Wyllem von Tortors, Gobel Boese, Jak. von Vorsbach, Joh. vanme Stalle, Herm. von Weichterich und Goed. vanme Hoiltze werden Helfer Heinrichs von Vurde gegen St. Köln. — Or. Pap. m. S. — Fehde-Reg. fol. 24: fer. 4 p. mis. dom. (442)

— *Ritter Goed. von Roir, desgl. — Or. Pap. m. S. (443)

1396 April 29 *Costin von Lisenkirchen, Greve zu Airsburch in Köln, sagt der St. Köln seine Bürgerschaft auf, weil er trotz wiederholter Schreiben seiner Freunde und Verwandten

Digitized by Google

ohne seine Schuld keine Sicherheit, in die Stadt zu kommen, erhalten kann. — Or. Pap. m. S. — Gedr.: Qu. 6,252. (444)

1396 Mai 7 *Reynart Claitsche sagt der St. Köln wegen Verunrechtung seine Bürgerschaft und seinen Eid auf. (dom. p. inv. s. cruc.) — Or. Pap. m. S. (445)

— *Joh. Claitsche d. j. sagt der St. Köln seine Bürgerschaft auf wegen Verunrechtung seines Vaters Reynart. — Or. Pap. m. S. (446)

[1396 Mai 15] *Herm. Meyrait von Ryffenschet, Theisghen von Heytzynggen und Joh. von Bleyderke werden Helfer Heinrichs von Vurde, gen. Estes, gegen St. Köln. — Or. Pap. m. S. — Fehde-Reg. fol. 24: fer. 2 p. exaudi. (447)

[— 17] *Joh. von Hoenepel, gen. von der Ympel, Heinr. von der Specke, Ludw. von Hümppesche, Wilh. de Hunt, Joh. Boenendorp, Lempkin von Sustersele und Heyngin vanme Dorne werden Helfer Herrn God. von Roere gegen St. Köln. — Or. Pap. m. S. — Fehde-Reg. fol. 24b: fer. 4 p. exaudi. (448)

— *Heinr. Snoirbeyn, Joh. vanme Steege, Joh. von Hartzum, gen. von Aigen, Lufart vanme Steyne, Sander von Hersel, gen. Schutze, Joh. Leffeler von Husen, Bastard, Joh. von Roir, Bastard, und Wynant von Roere, Bastard, d. j., desgl. — Or. Pap. m. S. — Fehde-Reg. fol. 24b: fer. 4 p. exaudi. (449)

1396 Mai 18 Alfter *Jak. von der Maesen verlangt von St. Köln Ersatz für Schädigung bei der Belagerung von Rijpherscheit, da er vor Zeiten erfolglos Johann von Nyvenhem und Herrn Hilger von der Stessen darum angegangen habe; andernfalls werde er sich durch Pfändung schadlos halten. (fer. 5 ante penth.) — Or. Pap. m. S. Konrads, Herrn zu Alfter, Erbmarschalls des Kölner Stiftes. — Gedr.: Qu. 6,253. (450)

— 19 *Konr., Herr zu Alfter, Erbmarschall des Kölner Stiftes, erklärt der St. Köln, er werde, da sie ihm Tagleistung zu Bonn oder Brühl wegen seiner Ansprüche abgeschlagen hat, ihre Feinde beherbergen; den Grund will er ihren Freunden zu Alfter mittheilen. (fer. 6 ante penth.) — Or. Pap. m. S. — Gedr.: Qu. 6,254. (451)

— 25 *Pet. von Rodenbussche, gen. Gryn, Herm. uysser deme Hoembroge, gen. Crouwel, Joh. von Bucheim, gen. von Boege, d. j., Joh. Herolt, Henigen von der Arffen und Heinsgen von Groeniouwe werden Helfer ihres Herrn Goed. von Roer gegen St. Köln. (fer. 5 p. pent.) — Or. Pap. m. 2 S. (452)

[1396] Mai 27 *Joh. von Hoesteiden erklärt der St. Köln, dass er nichts davon wisse, dass er unter Siegel des Ritters Dietr. von

Digitized by Google

Endelstorp ihr Feind geworden sei; bittet um Erlass der Fehde. (saterst. nae pijnstaeghe.) — Or. Pap. m. S. [Wilhelms] v. H. — Vgl. Fehde-Reg. fol. 24b. (453)

1396 Juni 2 *Lamb. von Hoymel, Dietr. von Hoymel und Goyde von Hoymel werden Helfer ihres Hauptmanns Herrn Joh. von Noirvenych gegen St. Köln wegen dessen Verunrechtung durch Ritter Joh. von Troyen. (vryd. na u. h. licham.) — Or. Pap. m. S. (454)

— *Joh. Vyncke, Goyd. Vyncke, Teylman Vyncke, Wilh. Engel, Teyl Engel, Dietr. Vyncke, Wolt. von Kessenych, Clays Rûytter von Weirde, Goytschalck von Hûrne, Daym von Breyderoyde, Kerselys von Moydeke, Arnolt von Kûyck, Rûyt von Treycht, Wolt. von Steyn, Joh. Neyfve von Steyne, Wilh. von Bûrne, Reynart von Mûnffert und Clays von der Nûywerstayt, desgl. — Or. Pap. m. 2 S. Lamberts von Hoymel und Christians von Wollescal. (?) (455)

[1396 Juni 10] *[Joh. von der Merweyen], Andreys von deme Pessche, Ruytgher von Eyl, gen. Groeb[gen und Kirstiaen von Dayswilre], gen. Bucfghen, werden Helfer Heinrichs von Vurde, gen. [Estas], gegen St. Köln. — Or. Pap.; rechte Seite mit Theil der Namen und S. Heinrichs von Vurde fehlt. — Fehde-Reg. fol. 26: sabb. p. Bonif. (456)

[— 12] *Jan von Brandsceid, gen. Geburgen, Jan Roleven von Munster, Geret von Tzern und Jacop von Marken werden Helfer Herrn God. von Rore gegen St. Köln. — Or. Pap., auf 3 Seiten eingestrichen, m. S. — Fehde-Reg. fol. 26: fer. 2 p. Barn. (457)

1396 Aug. 2 *Wilh. Vogt von Elzepe sagt der St. Köln wegen Verunrechtung durch ihre Bürger Fehde an. Helfer: Joh. von Odinge und Cord von Cobbenrode. (dez dages na Pet. vinc.) — Or. Pap. m. S. (458)

— 8 *Joh. von Mûyffendorip sagt der St. Köln wegen Verunrechtung durch ihre Bürger Fehde an. (Peters andaich vyncla.) — Or. Pap. m. S. Heinrichs von Endenich. (459)

— *Heinr. von Endenich, Pet. von Lantzenrode und Wymar von Endenych werden Helfer Johanns von Mûyffendorp gegen St. Köln. (dyndages na Pet. vync.) — Or. Pap. m. 2 S. (460)

— 15 *Ritter Goed. von Roir sagt der St. Köln wegen seiner Ansprüche Fehde an. Helfer: Arnolt von Deynsbur, Clais von deme Vorst, Clais Gûrtzgin, Joh. von Croenenbergh, gen. Clappenstein, Winnant von Roir, Bastard, Joh. von Mûnster, gen. Roelenen, Loyffart vanme Steine, Joh. der Groeve, Thijs von Roir, Jak. von Dûren und Winber von Aûwe. (u. vr. ass.) — Or. Pap. m. S. (461)

Digitized by Google

1396 Aug. 16 *Arnolt Boyve von Vůyffseylden sagt der St. Köln wegen Verunrechtung Fehde an. (gůydesd. na u. vr. ass.) — Or. Pap. m. S. (462)

— *Reynart von Lessenich, desgl. — Or. Pap. m. S. (463)

— 18 *Ritter Joh. von Plettenbraecht sagt der St. Köln wegen Verunrechtung durch ihre Bürger Fehde an. Helfer: God. von Cobbenrode, gen. von der Weire. (fer. 6 p. ass. Marie.) — Or. Pap. m. S. (464)

— 23 *Konr. von Broijlle, Heinr. von Scheven d. j., Friedr. von Aryendorff, Joh. von Gense, Brůn von Nůrberg, gen. Kessel, Coenchgin von Basenheim, gen. Ulchgin, Sijetzgin von Lůntzheim, Clesgin von Gelaede und Gysgin von Ludestorff werden Helfer Reynarts von Lessenich und Arnolts Boeve von Vůnffselden gegen St. Köln. (mitw. vůr Barth.) — Or. Pap. m. S. (465)

— *Heinr. von Eych, Herr zu Oilbrůck, Rych. Hůrte von Schoeneck, Ritter, Joh. von Nůrberg, gen. Kessel d. j., Paůwels von Eych, ein Herr zu Oylbrůck, Friedr. von Kijlburg und Reynart von Kempnich, gen. Schuytz d. j., desgl. — Or. Pap. m. S. (466)

— *Herm. von Jegen und Henkin von Brandenberg, desgl. — Or. Pap. m. S. Wynants von Jegen. (467)

— *Joh. von Junckerayt, gen. von Kele, Wynant von Jegen, Michel von Birstorff, Heinr. von Kerppen, Joh. von der Růwen, gen. Bůr Johan, Hentz Blůemelin von Briessendorff, Goed. von Grimelscheit und Pet. von Grymelscheit, Brüder, Hůprecht von Beůtgenbach, Gobelchgin von Nyerwylre, Willam von der Hůrst, Thijs von Lymmyslair, Dietr. von Namene, gen. Růmeschůttel, und Heinr. von Oirt, gen. Ente, desgl. — Or. Pap. m. 3 S. (468)

— *Joh. von Oir, Herr zu Eltz, Tzijelz von Bracht, Joh. von Lyntzvelt, Pet. von Dalheim und Goebel von Basenhem, gen. Bůetzgin, desgl. — Or. Pap. m. 5 S. (469)

— *Sebrecht von Roedenbůsch und Heinr. von Lenxdorff, desgl. — Or. Pap. m. S. (470)

— *Joh. von Steffel, desgl. (Bart. av.) — Or. Pap. m. S. Sebrechts von Rodenbusch. (471)

— 25 *[Clais?] Koellinfentz von Broich und Joh. von Leyser, desgl. (vryd. na Bart.) — Or. Pap. m. 2 S. (472)

— *Joh. von Bamme, Jocop von Dalmescheit und Konr. von Bengnoven, desgl. — Or. Pap. m. S. (473)

— *Willem von Belle und Andreis von Namen, desgl. — Or. Pap. m. S. (474)

— *Willam Crůseler von Nůrberg d. j., Goebel von Waldorff,

Digitized by Google

Henne von Roedenbach, gen. Moir, und Pet. von Hillessheim, desgl. — Or. Pap. m. S. (475)

1396 Aug. 25 *Clâs Hûyst, Herr zu Ulmen, Arnolt von Gyrenroide, Pet. von Vallender, Ludw. von Nûys, Emmerich von Geudenrait, Joh. von Basenhem, gen. Pytsch, und Joh. von Schevendal, desgl. — Or. Pap. m. S. Paûwels von Eych, Herrn zu Oylbruck. (476)

— *Pet. von Lynge, gen. Nuytzelinck, Heyntze von Aeylsentz, gen. Schoeiltis, und Joh. von Falenneir, gen. Kûckkernolghin, desgl. — Or. Pap. m. S. Johanns Kessel von Nurberg. (477)

— 27 *Reynart von Bornhem, Joh. von Lessenich, Tielgin, Sohn Claes' vanme Holenwege und Joh. von dem Pesch, desgl. (dom. p. Barth.) — Or. Pap. m. S. (478)

— *Salentyn, Herr zu Ysenburg, sagt der St. Köln seine Bürgerschaft auf. — Or. Pap. m. S. (479)

— 28 Düsseldorf *Wilh. von Jülich, Hrz. von Berg, Gr. von Ravensberg, ersucht St. Köln um Zahlung von 1000 Gl. an seinen Gewandschneider Wilh. von Wavere, dem sein Schreiber Herm. den bezüglichen Brief der Stadt übergeben hat. (prof. dec. Joh. b.) — Or. Pap. m. S. (480)

Sept. 6 *Dreis von Oeverrifferscheit, Dietr. von Dûne, This Meyraid von Ryfferscheit und Jak. von Cissen werden Helfer Reynharts von Lesnich und Arnûlts Boiff von Vûnfselden gegen St. Köln. (gûdesd. vur u. vr. nativ.) — Or. Pap. m. S. (481)

— *Joh. Boisse von Waldeck d. j., Joh. Boisse von Waldeck, Pauwels Boisse von Waldeck, Heinr. Grelle von Waldeck, Heinr. von Arrûs d. j., Joh. von Lewenstein d. j., Henne von Hemmersbem, Pet. von Broich, Hertwin von Selbach, Henne von Haselloch und Henne von Keselbach, desgl. Or. Pap. m. 5 S. (482)

— *Coingen von Nûynkirchen, Joh. von Dalem, gen. Bargante, Joh. von Langshûsen, Joh. von Scheven, Wilh. von Mûispat, Heinr. von Collen und Baldewin von Blanckennem, desgl. — Or. Pap. m. 2 beschäd. S. Brûns von Nûrberch, gen. Kessel, und Baldewins von Bl. (483)

— *Gobel von Ulmen und Joh. von Poilche, gen. Schûltis, desgl. — Or. Pap. m. S. (484)

[1396 Sept. 7] *Joh. von Morcke, Dietr. von Elner, Heinr. von der Specken, Joh. vanme Steege, Reynart von Hûnresdorp, Pet. von Lancken, Joh. von Roere, Bastard, Geirkin vanme Dale, Heinr. Heps, Konr. von Peirne, Heinr. von Buyttersheym, Roelant von Boederich und Wilh. von Elner werden Helfer des Ritters Goed. von Roere gegen St. Köln. — Or. Pap. m. S. — Fehde-Reg. fol. 28: vig. nat. Marie. (485)

Digitized by Google

[1396 Sept. 7] *Wynmar Schûttelgin von Gartzwilre, desgl. — Or. Pap. m. S. (486)

[— 13] *Steven von Leut, Joh. von Beirenbruch, Otto von Buren, Meus von Bruchusen, Micheil und Giselbret, Brüder von Bruchusen, Dietr. von Blershem, Jak. von Marken, Jehan von Harlsem, gen. von Aechen, Heinr. und Jehan von Haetert, Brüder, Heinr. vanme Dorn, Willem von Guylch, gen. Vroeup, Gerh. von Zirne, Jehan von Meilk, Jehan in gen Raede, Moynch von Bebermey und Gerh., Brüder, Mays von Moibach und Erkin von Heinsburg, desgl. — Or. Pap. m. S. — Fehde-Reg. fol. 28a u. b: vig. exalt. s. cruc. (487)

1396 [Okt. 1] *Noltgken Scoeler ersucht die Rentmeister der St. Köln um Zahlung seiner Leibrente an den Überbringer. — Or. Pap. m. S. (488)

[1396] Okt. 10 *Ritter Otte von der Leck, Herr zu Hedil, sagt der St. Köln wegen Verunrechtung Herrn Gadert von Roer Fehde an; Helfer: Emont von Zoelen, Heinr. von Helbergen, Joh. von Lobe, Wolfart von Hokelom, Heinr. von Vaeldric, Pet. von Bilant, Philips von der Lecke, Bastard, Joh. und Jak. von Seps, Brüder, Gerid die Greve, God. von Ryele und Blawe Johan. (dinxdag., op Victoris.) — Or. Pap., allseitig eingestrichen, m. S. — Fehde-Reg. fol. 30: Okt. 26 (fer. 5 p. Severijni.) (489)

1396 Okt. 12 *Joh. von Bûschvelt sagt der St. Köln wegen Verunrechtung seiner Freunde durch sie und ihre Bürger Fehde an. Helfer: Reynnart von Berge, Joh. von Eyssenbroych und Kirstiaen von Berge. (dûnresd. na Ger.) — Or. Pap. m. S. (490)

— 15 *Wernher von Spainheym ersucht durch Pet. von Soeste die St. Köln, sie möge den an der Ermordung seines Vaters Herrn Reynolt von Spainheym betheiligten, jetzt von ihr gefangenen Herrn Wernher von deme Qwattermarte zur Busse an ihn anhalten, und verlangt auch von ihr Ersatz, weil sie jenen nach dem Morde in der Stadt und im Rathe geduldet habe. (sont. nach Dyonis.) — Or. Pap. m. S. — Gedr.: Qu. 6,279. (491)

[1396 Okt. 26] *Goed., Bastard von Loen, Geirlach von Loen, Dietr. von Loen, Herm. Rûter von Sichen, sein Bruder Goed., Wynmar von Sichen, Jak. von Roide, Heinr. von Tungeren, Goetzschalck von Diest, gen. Schryver, Ludw. Steyn, Goetgin von der Voirt, Leygin von Moenschaûwen, Teilgin von Swanenbûrg, Lambret von Mûych, Aylbret von Wyttim, sein Bruder Goed., Teilman von Gulpen, sein Bruder Aebel, Daem von Valkenburch, Goetgen von Weyset,

Digitized by Google

Reynart von Weyset, Steyvgen von Tricht, Joh. von Collen, Lutergin von Kessel, Pet. von Brůychůsen, Karsylis von Bruychůsen, Dietr. von Meylim, Willem von Meckenheym und Goed. Myle sagen der St. Köln wegen Verunrechtung Johanns von Norvenich durch Herrn Joh. Troyen Fehde an. — Or. Pap. m. S. — Fehde-Reg. fol. 29b: fer. 5 p. Severijni. (492)

[1396 Okt. 26] *Goed. von Oůsheym, gen. Průme, sagt der St. Köln wegen Verunrechtung Fehde an. — Or. Pap. m. S. — Fehde-Reg. fol. 30. (493)

1396 Okt. 28 *Willem vanme Rade, Joh. von Lievendail, Heinr. von Welkenhusen, Pouwels von Laer, Sander von Heersel, Wern. von Echtse, Pet. von Echtse, Henken von Echtse, Herm. von Boningen, Boese Gerit, Joh. von Voerstom, Maes von Mubach, Derich von Groisbeke, Bastard, Willem van der Hoeven und Reinken von Caldenkirchen, gen. Royte, werden Helfer Herrn Gad. von Roere gegen St. Köln. (Sym. ende Juden.) — Or. Pap. m. S. (494)

— 31 *Reinard von Eůskirchen, gen. Nůmergůt, sagt der St. Köln wegen Verunrechtung Fehde an. Helfer: Otgin von Moinster in Eiffellen d. j., Gerl. von Wolffberg, Walrave von Loymershomm, Henken von Moinster in Eiffellen, Tilgin von Průmeren, Wilh. von Keldennich und Herm. von Moinster in Eiffellen. (alre heilgen av.) — Or. Pap. m. S. (495)

[1396] Nov. 3 *Wilh. von Huylhuyssen, gen. Born, Hilger von Orsbeck und Thijs von Bernsbergh werden Helfer des Ritters Goed. von Roir gegen St. Köln. (fer. 6 p. omn. sanct.) — Or. Pap. m. S. — Fehde-Reg. fol. 30b: Nov. 6 (fer. 2 p. omn. sanct.) (496)

[nach 1396 Nov. 3] *Gegenklage der Genossen des Fleischmengeramtes gegen ihren früheren Marktmeister Cůene Specksnyder wegen vielfacher Verletzung seiner Amtspflichten. — Conc. Pap., 3 Bll. Kanzlei: claghe der vleysmengere over Coynen Swynden. — Für das Datum vgl. Urk. n. 5838. (497)

1396 Nov. 10 *Forderungen und Rechtserbieten Johanns Kessel d. j. von Noerberg gegen St. Köln. (vig. Mart.) — Or. Pap. m. S. — Gedr.: Qu. 6,283. (498)

— 12 *Hentze Wingin von S. Gowere, gesessen zu Waldecken hender Loriche, sagt der St. Köln Fehde an, weil sie seinen Verwandten Hentze Senger und Hentz Fassenacht von Wesel den rechtmässig erlangten Nachlass ihres † Bruders Anthong[in] von Cube nicht zukommen lässt. Helfer: Contze von Aldendoriff, Konr. Bysser von Richenberg, Hentze vom Rijne, gen. Foyfz, Henne von Welmiche,

Digitized by Google

Pet. Baldemoir von S. Gowere und seine Söhne Pet. und Sifrit. (sond. nach Mart.) — Or. Pap. m. S. (499)

[1396] Dec. 2 *Gerh. von Wedenaûwe sagt der St. Köln Fehde an wegen Verunrechtung seines † Vaters, seiner selbst und Gerhards von Benassijs. (satersd. na Andr.) — Or. Pap. m. S. — Fehde-Reg. fol. 31: Dec. 7. (cr. Nyc.) (500)

[1396 Dec. 7] *Geerd von Manstede sagt der St. Köln wegen Verunrechtung Fehde an. Helfer: Rotgher von der Dorneboirch, gen. Asschebroich, Dietr. Rodenberch, Heinr. von dem Gansberg, Wolt. von Brachbeke, Scerijes von Eclo, Dietr. von Brachbeke, Joh. von Ermele und Joh. Kemperlinch. — Or. Pap., allerseits eingeschnitten, m. S. — Fehde-Reg. fol. 30b u. 31: cr. Nyc. (501)

[— 9] *Pet. von Echsze, Joh. von Fleirun, Henkin von Echsze, Thoenis von Boichoils, Henkin Pister von Konyngsdorp und Herm. Kreich werden Helfer Gerarts von Wedenaûwe und Gerarts von Benassijs wegen deren Verunrechtung durch St. Köln. — Or. Pap., auf 3 Seiten eingestrichen, m. S. — Fehde-Reg. fol. 31: cr. conc. virg. (502)

1396 Dec. 17 *Ritter Hylger von der Stessen an die Gaffel 'zo deim Guylden hoyrnne': weist die Anschuldigungen Herrn Ludwig Joede, Herrn Werner von der Adoycht und Werners Oyverstoyltz als erlogen zurück; begehrt achttägige Sicherheit vom Rathe zur persönlichen Vertheidigung. (sund. vur Thom.) — Or. Pap. m. S. — Gedr.: Qu.: 6,292. (503)

— *Ebenso an die Gaffel 'zo des Swartzen huyse'. — Or. Pap. m. S. — Verz.: Qu. 6,292 A. 1. (504)

— 20 Prag *Kg. Wenzel gebietet der St. Köln, die zugelobte fällige Summe von 5000 Gl. zu Weihnachten an Borziboi auszuzahlen. (Thom. ab., u. r. des beh. i. d. 34., d. rom. i. d. 21.) — Or. Pgm. m. S. Gez.: Ad mandatum domini regis Franc. Prag. can. (B 91.) — Vgl. Mittheil. 15, 53, 54. (505)

[1396 Dec. 21] *Joh. von Redinchoeven, alias Weckehase, sagt der St. Köln 'um der stoeven willen' Fehde an. Helfer: Wolt. Stecke, Bastard, Wenemar von Rechen, Bastard, Heinr. von den Berghe, Joh. Broes, Goysswyn Hals, Erenbert Tynchus, Meynrich von Vornholte, Sander von Galen, Sanders Sohn, Evert und Heinr. Duyker, Brüder, Dietr. von Dreyere, Heinr. von Hamme, Hughe von Behem, Evert von Hullen, Joh. von der Hevene, Bastard, Tomes von Lynden, Herm. dye Wrede, Heinr. Benninchus, Rutg. von der Brucgenoye, Joh. Nyenkirken, Heinr. Hatenkerl, Dietr. von Repeler, Heinr. von den Koeten, Joh. Moirken, Joh. Kempelincg, Herm. von den Vorste, Heinr. Weyten Sohn, Heinr. von

Digitized by Google

Eyclo, Gerad von Wymelhusen, Herm. von Zewinchusen, Heinr. ten Smiden, Heinr. dye Koningc, Godscalc Hatenkerl, Rutgher von Krawinkel, Walrave von Beteshem, Arnd Huchtebroik, Dietr. von der Hese, Dietr. Ovelacker, Heinr. von Marten, Dietr. Luttelnawe, Joh. und Dietr., gen. Tenkink, Jak. an ghen Ynde, [Johann von . . . . . : durchstrichen], Pet. von Plettenbracht, Jak. von Holthusen, Pet. von Manderscede, Rutgher dye Beste, Bernd Schelard, Dietr. Rodenbergh, Pet. von Blankensteyn, Gerad Munkard, Joh. dye Dene, Herburd von Castorp, Lutze von Tzeghenhagen, Heinr. von Walssem d. j., Heinr. Bisscop, Bernd Hatenkerl, Evert Vrewede, Joh. dye Ruter, Willem Wolff, Gelucke von Aken, Roleff von Zewinchusen, Bernd Sprincop und Evert Stoyve. — Or. Pap., allseitig eingestrichen, m. S. Heinrichs von Marten. — Fehde-Reg. fol. 31b—32b: Thome. (506)

[1396] Dec. 27 Prag — *Borziwoy, oberster kgl. Hauptmann in Baiern, und Franz, Prager Domherr, oberster Schreiber, an Köln: auf Wunsch des städtischen Schreibers Gerlach sind zwei Dokumente im Register der kgl. Kanzlei getilgt; die Stadt mag ohne Sorge sein. (Joh. ew.) — Or. Pap. m. 2 S. (B 92.) — Gedr.: Mittheil. 15, 31, 32. (507)

— *Dietr. Puschman von Achen, Bürger zu Prag, an Köln: die ihm von dem städtischen Schreiber Gerlach vorgetragene Sache, derentwegen er selbst in der Kanzlei und bei dem Hofschreiber gewesen, ist gebührlich beendet. — Or. Pap. m. S. (B 93.) — Verz.: Mittheil. 15, 32. (508)

1396 Dec. 29 Prag *Habart von Hertemberg, Ritter, gesessen zum Gravenwerde, an St. Köln: die Sachen, derenthalben sie ihren Schreiber Gerlach gesandt habe, seien alle zu gutem Ende gekommen. (Thomas bysch. 1397.) — Or. Pap. m. S. (B 94.) — Verz.: Mittheil. 15, 32. (509)

[1396] Dec. 30 Prag *Kg. Wenzel an Köln: ratificirt die Abmachungen seiner Räthe mit Köln. (u. r. d. beh. i. d. 34. u. d. rom. i. d. 21. j., sunab. noch weynachten.) — Or. Pap. m. S. — Ad mand. d. r. domino Borziwoyo de Swimar referente, Franciscus can[oni]cus Pragensis. (B 95.) — Gedr.: Mittheil. 15, 32. (510)

1397 *Dietr. von Smachtinberch wird Helfer Junkers Joh. von Seine gegen St. Köln. — Or. Pap. m. S. (511)

— Jülich *Der Achener Bürger Meister Joh. Bartscher an St. Köln: ersucht, ihm Recht widerfahren zu lassen bezüglich seiner Forderung, wegen deren er die St. Achen hat verlassen müssen; widrigenfalls werde er sich an Fürsten und Herren um Unterstützung wenden. — Cop. Pap., gleichzeit. (512)

Digitized by Google

1397 Jan. 8 *St. Köln an Ritter Joh. von Efferen: gibt ihm drei Tage lang Sicherheit zu S. Aposteln zu Verhandlungen. (fer. 2 p. epiph.) — Conc. Pap. m. vielen Korrekturen. Statt des S. ad causas Rest des Siegels des Protonotars. — Auf dem Rücken von derselben Hand: Johan van Elvervelde, Ecgelgin van Stommel, Abel van der Lynden. (513)

[1397] Jan. 14 [Nürnberg] *Stadtschreiber Gerlach vanme Hauwe an St. Köln: ist heute verspätet nach Nürnberg gekommen, weil er unterwegs recht hart gefallen war; ihre Angelegenheiten sind wohl bewahrt. (dom. p. oct. epiph.) — Or. Pap. m. S. — Gedr.: Mittheil. 15, 33. (514)

1397 Febr. 8 *St. Köln an Ritter Costen von Lysenkirchen: soll am Montag zur Verantwortung auf das Rathhaus kommen. (fer. 5 p. pur. virg.) — Conc. Pap. Vorauf geht: Verzeichniss der aus dem Eidbuche geschnittenen Punkte. (515)

[1397 Febr. 8] *St. Köln bevollmächtigt Gerh. von Haren zu Achen zur Prüfung des Inhalts der städtischen Leibzuchtbriefe Johanns Brant von Lymberg u. seiner Frau Catherine. — Conc. Pap. A. d. Rücken: 1397 Febr. 8. (516)

[1397] Febr. 8 *St. Köln an Gerh. v. Haren zu Achen: die von Lymburch haben geschrieben, dass ihr Schöffe Joh. Brant übermorgen, Samstag, seine Leibzuchtbriefe zu Achen im Hause des Wechslers Seggeroit haben wolle; solle ihren Inhalt mit 2 oder 3 guten Leuten prüfen. — Conc. Pap. Vorauf geht: 1397 Febr. 8. (517)

— 21 *Joh. Korf, Joh. von Gůylge, gen. Růyter, Lemkin von Sůstersele, Heinse von Moelinheim, Sypgin von Emme, Pet. von Panhůsen, Joh. Frans von Vlyssteiden und Heidenrich von Eelzse werden Helfer Gerhards von Benassijs gegen St. Köln. (Pet. av. cath.) — Or. Pap., auf 3 Seiten eingestrichen, m. S. — Fehde-Reg. fol. 32b: Febr. 23 (vig. Mathei[!] ap.) (518)

— *Thijs von Verlisbeck, gen. von Kreickenbeck, sagt der St. Köln Fehde an. Helfer: seine Brüder Joh., Pet. und Jak. von Verlisbeck, Arnoilt Strůyfver von Kessel, Dietr. von Gůlpe, Statz von Broich, Joh. von Steyne, Joh. von Neideren, Pet. von Dobach, Heinr. von Hůckilbach, Paůwils von Garsdorp, Eyverart von Werde und Wymmer von Wirde. — Or. Pap., allerseits eingestrichen, m. S. (519)

1397 April 12 Heidelberg *Pfalzgr. Rupr. d. ä. bei Rhein, des hl. röm. Reichs oberster Truchsess, Hrz. in Baiern, an Köln: bittet auf Gesuch Johanns vom Hirtze, der ihm gedient hat 'da wir in der Herrschaft vom Berge waren', ihn von der Verpflichtung, binnen Jahresfrist die Stadt Köln in einem gewissen Um-

Digitized by Google

kreis zu meiden, zu entbinden. (5. fer. p. iudica.) — Or. Pap. m. S. (B 98.) (520)

[1397] April 16 *Köln an Pfalzgr. Rupr. d. ä. bei Rhein, Reichstruchsess, Herzog in Baiern: antwortet auf dessen Verwendung für Joh. vam Hirtze, dass dieser als offenkundiger Anhänger einer Partei, die der Stadt Schaden gebracht, aus der Stadt verwiesen ist. (cr. palm.) — Or. Pap. m. S. (B 99.) (521)

— 17 Grunsfoort *[Wilh.], Hrz. von Geldern und Jülich, Gr. von Zütphen, an St. Köln: hat auf ihren letzten Brief geantwortet, dass er den vor der Stadt durch Herrn Joh., Herrn von Ripperscheit, und Herrn Arnt von Hoemen, Burggr. zu Odenkirken, verübten Raub nicht zu ersetzen habe; wird seine 3 Geschworenen nicht ihrer Mahnung gemäss 'tot Schechtersteyn' senden, da die Vorbedingungen nicht erfüllt sind, namentlich seinen dort verunrechteten Dienern und Untersassen die oft geforderte Genugthuung nicht zu Theil geworden ist; will zwischen Ostern und Pfingsten seine Freunde in der Angelegenheit dorthin senden. (dynxtd. p. palm.) — Or. Pap. m. S. (522)

1397 Mai 9 *Gerh. von den Bungart, Joh. von Ossenbroick, Heinr. von Wysschel, Bernt von Tegelen, Heinr. Spoenrebuck d. a., Herm. Zutte, Heinr. Spoenrebuck d. j., Joh. Spaenrebuck, Brüder, Goed. von Heir, Heyn von Heir, Clappetant Zylken und ihre Knechte werden Helfer Arnolts von Hoemen, Burggr. zu Odenkirken, gegen St. Köln. (goedesd. na hl. crutz inv.) — Or. Pap., allerseits eingestrichen, m. S. (523)

— *Reinken von Seller, Joh. von Vunderen, Gerh. von der Hûyt, Heinr. von Gaellen, Heinr. von der Ole, Rembolt von Tijtz, Wyllem Loirken und Tewysken von Geillenkirken, desgl. — Or. Pap., allerseits eingestrichen, m. S. (524)

Juni 2 *St. Köln an Herm. Scherfgijn d. j.: mahnt ihn zum vierten Male, sich auf den Thurm zu Beyen zu verfügen; sonst müsse er 10 Jahre die Stadt meiden. (sabb. p. asc. dom.) — Cop. Pap., gleichzeit. — Gedr.: Qu. 6,342. (525)

[nach 1397 Juni 15] *St. Dortmund (Tremonienses) an St. Köln: Gerd von Bodelswincge erkläre, dass er von einer Absage nichts wisse und sie bitte, nur einer Absage unter seinem eigenen Siegel zu glauben. — Or. Pap. m. Sekrets. — Vgl. Briefbuch 4, 1 b. (526)

[1397] Juli 8 *St. Köln an St. Brüssel: ersucht um Verwendung bei der Herzogin von Brabant zu Rückerstattung von 2300 'gulden roysgins mottüyne' an ihre Bürger Wijnrich von Ousheym, Heinr. von Mer, Wilh. von Ousheym und Pet. von Rommerskirchen, welchen Jelis de Ryke, Meier in der St. Löwen,

Digitized by Google

das Geld unberechtigter Weise zu Behuf des † Hrz. von Brabant genommen hatte. (dom. p. Processi et Martin.) — Con. Pap. m. Korrekturen. (527)

1397 Juli 16 *St. Köln befiehlt dem Joh. Cannûs, nach beendeter Bittfahrt binnen 14 Tagen zu Dordrecht zu sein; kürzt seine Verbannung um ein Jahr. (cr. divis. apost.) — Unten: Heinrich Panthaleoyn zu Mechelen, Johann von der Po, 4 Jahre zu Syberg, Heydenrich von Schallenberg zu Aiche, Werner von Schallenberg, 12 Meilen niederwärts, 1/2 Jahr gekürzt. — Conc. Pap. m. Korrekturen. A. d. Rücken: 1397 Nov. 28. (2 Stücke.) — Gedr.: Qu. 6,346. (528)

[1397] Juli 21 Arnheim *Hrz. von Geldern und Jülich, Gr. von Zütphen, an St. Köln: antwortet, er werde sich über die zu Grave erfolgte Pfändung von 7 Karren mit Wein ihres Bürgers Kerstiain von den Blye unterrichten. (satersd., Marien Magdal. av.) — Or. Pap. m. S. — Verz.: Mittheil. 4,65 nach Briefbuch 3,86. (529)

Aug. 3 Boppard *EB. Wern. von Trier an Köln: in Sachen Heinr. Hardefust, worüber er auch mit den kölnischen Boten in Frankfurt geredet. — Fürsten- und Städtetag von Juli 1397; zum Datum vgl. Mittheil. 4,67: Aug. 5. — Or. Pap. m. S. (B 102.) (530)

— 11 *St. Köln an Philips, Gr. zu Falkensteyn und zu Myntzenberg: dankt für die Förderung seiner nach Frank[furt] geschickten Freunde bei Vermittlung mit Herrn Joh. Voyss von Colne, wozu ihm der Kg. Auftrag gegeben hatte; gestattet auf seine Bitte Joh. von Mijrwijlre den Verkehr zwischen Speier und Coblenz. (cr. Laur.) — Conc. Pap. A. d. Rücken u. a. [1397] Aug. 7. (B 103.) (531)

vor Aug. 29 *St. Köln befiehlt dem Joh. Canneüss, nach beendigter Bittfahrt von Aug. 29 ab die Stadt auf 5 Meilen zu meiden. — Cop. Pap., gleichzeit. (532)

Sept. 5 *St. Köln an Ritter Dietr. von Gymmenich, Herm. Roitkanne, Herrn Herm. Zobbe, Abt zu Brauweiler: der EB. hat zwischen ihr und Ritter Arnt von Hoemen, Burggr. zu Odenk[irchen], einen Tag auf Sept. 10 zu Köln anberaumt, dem er selbst beizuwohnen gedenkt; sollen den Tag leisten helfen. (fer. 4 p. Eg.) — Conc. Pap. A. d. Rücken u. a. [1397] Sept. 5. (533)

[1397 Sept. 5] *Goed. von Lijsenkirchen an einen Herrn: antwortet auf seine Bitte, ihm von St. Köln eine Ausschrift des ihr gegebenen Briefes zu verschaffen, dass Junker Ludw. von Rijfferscheit und Herr Wilh. von Hosteden wegen der 'reyse' seines Herrn Ausstand der Sache bis Okt. 1 be-

Digitized by Google

wirkt; sie ist bereit, den Seinigen den Brief mehrmals vorzulesen. — Conc. Pap. (534)

[1397] Sept. 5 *St. Köln an [EB. Friedrich III]: dankt für seine Bemühungen und für die Ansetzung eines Tages mit Ritter Arnd von Hoemen auf Sept. 10; sendet Sicherheitsbrief für diesen. — Conc. Pap. (535)

— 9 Ratingen *Hrz. von Berg, Gr. von Ravensberg, an St. Köln: dankt, dass sie seinen Geschworenen um 14 Tage den Termin verlängert sowie ihm von seinen Gläubigern vierzehntägigen Ausstand erwirkt hat; bittet um einmonatliche Sicherheit zur Abrechnung mit seinen Gläubigern; diejenigen, welche ihrem Bürger 8 Pferde genommen, wie sie dies ihm, seinem Sohne Adolf und Ritter Wilh. Stail geschrieben, haben sein Land verlassen. (cr. nat. Marie.) — Or. Pap. m. S. (536)

— 11 Angermund *Hrz. von Berg, Gr. von Ravensberg, an St. Köln: da seine Söhne ihm Düsseldorf und all seinen dortigen Besitz genommen haben, soll sie die zu Köln ankommenden Kaufleute warnen, vor Düsseldorf hinzufahren, weil sie dann von ihm angegriffen würden; soll Juden und Lombarden von Darlehen auf seine Kleinodien abhalten. (fer. 3 p. nat. virg.) — Or. Pap. m. S. (537)

— 12 *St. Köln an den Rentmeister von Jülich: soll 13 Stück Wein, Eigenthum ihrer Bürger Heinr. Helmich und Tilm. Virgerlender, welche kürzlich zu Jülich als brabantsches Gut aufgehalten wurden, freigeben. (fer. 4 p. nat. virg.) — Über dem Text: Fye von Nyneveltz mens. [scil.: Sicherheit]. Unter dem Text: Deder. Honman tenetur ad opidum Unna Cono Mailbode. — Conc. Pap. Es folgt: Brief an [Hrz. von Berg]. A. d. Rücken: Juristische Ausführungen. (538)

[1397 Sept. 12] *St. Köln an [Hrz. von Berg]: antwortet auf seine Mittheilung, dass seine Söhne ihm Düsseldorf genommen, und sie deshalb alle Kaufleute vor der Fahrt dahin warnen und den Juden und Lombarden Darlehen auf seine Kleinodien verbieten solle, sie habe bezügliche Verordnungen erlassen; soll ihre Bürger rheinauf- und abwärts ungehindert fahren lassen, da sie zu Düsseldorf nie Zoll geben. — Conc. Pap. Vorauf geht: [1397] Sept. 12. (539)

[1397] Sept. 17 Angermund *[Wilh.], Hrz. von Berg, Gr. von Ravensberg, an St. Köln: antwortet, wenn ihren Bürgern vor Düsseldorf, wo sie nicht zu verzollen brauchen, Schaden geschähe, so könne er es wegen seiner Ohnmacht leider nicht hindern; bittet um vierzehntägige Sicherheit; will mit seinen dortigen Gläubigern verhandeln; dankt für entbotene Gunst. (Lamb.) — Or. Pap. m. S. (540)

Digitized by Google

[1397] Sept. 18 *St. Köln an W[ilh. II], Hrz. von Berg, Gr. zu Ravensberg: verlängert auf seinen Wunsch seine Sicherheit bis heute in 14 Tagen für ihn, sein Hausgesinde und seine an der Rechenschaft betheiligten Amtleute. (fer. 3 p. Lamb.) — Conc. Pap. (541)

1397 Sept. 21 *Gr. Emicho von Leiningen an Hrz. Rupr. d. ä., Pfalzgraf bei Rhein, obersten Reichstruchsess, Hrz. in Baiern: lehnt es als gänzlich Unbetheiligter ab, auf die Freigebung der gefangenen Pfaffen einzugehen, welche sein Vetter, Gr. Joh. v. Leiningen, hat, und erbietet sich zu Verantwortung gegen den ungerechten Vorwurf der Bundesbrüchigkeit vor den Erzbischöfen von Köln und Trier. (Matheus ew.) — Cop. Pap., gleichzeit. 'der stat zü Collen etc.' (B 104.) (542)

[1397] Sept. 22 Landskron *Friedr., Herr zu Thoynberg und zu Lantzkronen, an St. Köln: antwortet, mit Mühe habe er von Gerh. und Joh. Sicherheit bis Nov. 11 für Konr. Lencelen von Straysberg mit einem Knechte erhalten; Konrad solle einen Tag zwischen Gerh. und Joh. und denen von Straysberg zu rechtlicher Verhandlung über die Blendung ihres Bruders und Schwagers erwirken. (cr. Mathii ap.) — Cop. Pap., gleichzeit. (543)

1397 Sept. 26 *St. Köln an Gr. Dietr. zu der Mark: gibt seinem Diener Meister Heinr. von Ludenscheit Sicherheit bis Nov. 11; bittet, ihn zur Schuldzahlung an Kölner Bürger anzuhalten. (fer. 4 p. Maurit.) — Conc. Pap. (544)

— *St. Köln an Joh. von Herlaer, Herrn zu Merwic, und Emont von Hellen: sie sei für den EB. von Köln weder fehdepflichtig noch pfandbar; erachtet daher, dass er sie irriger Weise in seinen Fehdebrief an EB. Friedr. [III] einbegriffen hat. — Conc. Pap. (545)

[1397] Sept. 26 *St. Köln an den Hrz. von Berg: meldet, dass mehrere seiner Bürger, die sich für ihn verbürgt hatten, in Folge dessen zu Schaden gekommen sind. — Conc. Pap. (546)

Okt. 1 Sonnenberg *EB. Joh. von Mainz an Köln: sendet die Antwort auf die gegen ihn gerichteten Anklagen des Mainzer Domherrn Gottfried von Leiningen, welche dieser auch an Köln hat gelangen lassen. (mont. nach Mich.) — Or. Pap. m. S. (B 105.) (547)

1397 Okt. 1 Sonnenberg *EB. Johann von Mainz beantwortet die gegen ihn gerichteten Anklagen des Mainzer Domherrn Gottfried von Leiningen, der sich in Schrift und Siegel Elekt von Mainz nennt. — Or. Pap. m. S. (B 106.) — Vgl. Chron. Moguntin. zu 1398, Mainzer Chron. 2,230, und Limburg. Chron., ed. Wyss, S. 92. (548)

Digitized by Google

1397 Okt. 16 Brüssel | *Johanna, Herzogin von Luxemburg, Lothringen, Brabant und Limburg, Markgräfin des Reichs, an St. Köln: klagt in offenem Briefe über Wilh., Hrz. von Geldern und Jülich, Gr. von Zütphen, dessen Amtleute wider die Einigung von 1390 Okt. 23 gewaltsam den freien Jahrmarkt ihrer Stadt 's Hertogenbosch [van den Bosch] gestört haben, und der in den darauf folgenden Auseinandersetzungen widerrechtlich ihr Feind geworden und des dritten Tages darauf in ihr Land eingefallen ist. — Or. Pap. m. S. (549)

[1397] Okt. 19 | *St. Köln an Joh., Gr. zu Nassau: antwortet, Heyneman von Segen sei dort keine Gewalt zugefügt worden; er sei vielmehr rechtmässig auf den Thurm gebracht worden; gibt ihm 3 Tage Sicherheit zu Verhandlungen mit seinen Gläubigern. (fer. 6 p. Galli.) — Conc. Pap. Es folgt: [1397 Okt. 25] u. a. (550)

— 23 | *St. Köln an Herrn Heinr. von Hurne, Herrn zu Parwijs: soll die durch Arnolt Meyer und seine Gesellschaft geführten 4 Karren mit Gut, welches nur ihren Bürgern gehört, welche er angehalten und nach Koerijngen getrieben hatte, freigeben. (Severini.) — In der ursprünglichen Fassung war angegeben, dass unter dem Gute etliche rothe und blaue Tücher sich befänden, welche die Stadt für die diesjährige städtische Kleidung zu Diest habe kaufen lassen. — Conc. Pap. m. wesentlichen Korrekturen. (551)

— | *St. Köln an St. Lüttich: der Herr von Parwijs hat kürzlich 4 Karren mit Gut ihrer Bürger, welche Arnt Meyger und seine Gesellschaft führte, angehalten und nach Koerijngen getrieben; soll an jenen um Freigabe schreiben. — In der ursprünglichen Fassung erscheint St. Köln als mitbetheiligt. (fer. 3, Severini.) — Conc. Pap. m. wesentlichen Korrekturen. (552)

Nov. 4 | St. Köln an St. Lüttich: antwortet, der Herr von Parwijs, ihr 'capitaneus' und Rath, hat vor kurzem 4 Karren mit Waaren im Dorfe Pelta genommen, soll die Rückerstattung erwirken. (dom. p. omn. sanct.) — Conc. Pap. A. d. Rücken: Brief an eine Stadt in Sachen Friedrichs Hammeicher; Entwurf zum Hauptbriefe. (553)

[1397 Nov. 4] | St. Köln an eine Stadt: ihr Bürger Friedr. Hammeicher ist kürzlich zwischen [Mas]tricht und St. Beyls in ihrem Machtgebiete gefangen und auf Schloss Herkenteyle geführt worden; soll zu seiner Befreiung mitwirken. — Conc. Pap. A. d. Rücken: [1397] Nov. 4. (554)

1397 Nov. 11 | *Klagen der St. Köln über W[ilhelm II], Hrz. von Berg, Gr. von Ravensberg, auf Grund ihres Verbundes mit ihm.

Digitized by Google

(10 Punkte.) (Mart.) — 1) Conc. Pap. m. sehr vielen Korrekturen u. S. ad causas; 2) und 3) 2 etwas abweichende Cop. Pap., gleichzeit. [2) ist Cop. des unkorrigirten, 3) Cop. des korrigirten Conc.] (555)

[1397] Nov. 12 *[Wilh.], Hrz. von Berg, Gr. von Ravensberg, an St. Köln: hat seinen Gläubigern, ihren Eingesessenen, in Abschlag seiner Schuld eine Jahrrente von 5000 Gl. aus dem Zolle zu Düsseldorf angeboten, um seine Bürgen, ihre Bürger, nicht verderben zu lassen; mehr habe er nicht bieten können, da er durch Niederlage und Haft viel Schaden gelitten und durch seine Söhne noch mehr geschädigt worden sei; da sein Angebot nicht angenommen und seine Bürgen gedrängt werden, so bittet er um Vermittlung und um Verlängerung seiner Sicherheit um einen Monat. (Cunib.) — Or. Pap. m. Sekrets. (556)

1397 Nov. 14 *Verantwortung Wilhelms [II] von Jülich, Hrz. von Berg, Gr. von Ravensberg, auf die Klagen der St. Köln. (10 Punkte.) (fer. 4 p. Mart.) — Cop. Pap., gleichzeit. (557)

— 20 *Joh. Cannys an St. Köln: antwortet auf ihre Aufforderung, das Geld, welches er vor Zeiten von Freunden Johanns von Mauwenheim empfangen habe, bei Roilkin von Oidendorp oder Arnt Losschart zu deponiren: das Geld sei sein Eigen, und fühle er daher keine Verpflichtung zur Rückgabe. (10. d. na Mert.) — Or. Pap. m. S. (558)

[1397] Nov. 21 *St. Köln an Ritter Joh. von Efferen: ihr ist unbekannt, dass sie zuwider den Zusagen ihrer Freunde gehandelt habe; bittet event. um Bezeichnung eines Tages vor der Schafenpforte, woselbst er seine Beschwerden vorbringen könne. (fer. 4 p. Elys.) — Cop. Pap., gleichzeit. (559)

— 23 *Heidenrich von Sschallenberg an St. Köln: antwortet, er wisse keinen Grund, warum er das von Freunden Johanns von Mauwenheim vor Zeiten empfangene Geld bei Roilkin von Odendorp oder Arnt Losschart hinterlegen soll. (vrijd. vur Cathr. d.) — Or. Pap. m. S. (560)

— 28 *St. Köln an Ailf Keselinck: gibt ihm 14 Tage Sicherheit zur Geltendmachung seiner Ansprüche an Erbe Hermanns Scherfgijn d. j. (fer. 4 p. Cath.) — Conc. Pap. Auf der Vorderseite: 1397 Juli 16. (561)

[1397 Nov. 28] *St. Köln an Joh. [von Efferen]: willigt in Tagleistung mit ihm Dec. 3 vor der Schafenpforte. — Conc. Pap. Auf der Vorderseite: 1397 Juli 16. (562)

[1397] Nov. 30 *St. Köln an [St. Achen]: soll sich für ihren Bürger Friedr. Hamecher verwenden, der kürzlich von dort aus bei Beylsse von Dienern und Hausgesinde von Schonenvorst gefangen, nach Erkenteyle geführt und zu Schatzung, die er nächsten

Digitized by Google

Sonntag dort geben soll, gezwungen worden ist. (Andr. ap.) — Conc. Pap. (563)

[1397] Dec. 12 *Köln an EB. Friedr.: bittet um einen Geleitsbrief für die städtischen Gesandten zum römischen Kg. nach Frankfurt. (fer. 4, prof. Lucie.) — Conc. Pap. mit Schreiben an den Pfalzgr. vom selben Tage. (B 107.) — Vgl. D. R. T. A. 3, n. 2. (564)

— *Köln an Pfalzgr. Rupr. d. ält. b. Rhein, Ober-Truchsess des Reichs, Herzog in Baiern: bittet, die städtischen Gesandten zum Kg. nach Frankfurt in Schirm und Geleit zu nehmen, da er, wie die Stadt 'heimlich vernommen', selbst dorthin will, bittet um 'heimliche' Antwort und Angabe des Termins. (fer. 2, prof. Lucie.) — Conc. Pap., zusammen mit Dec. 12 an den EB. von Köln. Schreibfehler im originalen Datum: 2 für 4. (B 108.) (565)

— 14 *St. Köln an [EB. Friedr.]: erneuert ihr Gesuch um Geleit für die städtische Botschaft zum Kg., nachdem der Überbringer des ersten Gesuchs gefangen und nach Wedenauwe geführt ist; bittet [in einer Nachschrift], für dessen Befreiung zu sorgen. (fer. 6, cr. Lucie.) — Conc. Pap. (B 109.) — Vgl. Mittheil. 4,77. (566)

— *Roland v. Odendorp, Rentmeister der St. Köln, an Bischof Raban von Speier: bittet um Fürsprache für seinen Bruder, für welchen sich die stadtkölnischen Boten zum Kg. nach Frankfurt auf seine Bitte auch verwenden sollen; sendet die Antwort des EB. von Köln an Geldern in Abschrift. (cr. Lucie.) — Conc. Pap. (B 110.) (567)

— 15 *St. Köln an Ritter Joh. Schelart von Obbendorp: antwortet, sie könne ihre Freunde jetzt nicht nach Bergheim oder Euskirchen senden; schlägt einen andern Tag auf Sonntag in acht Tagen zu Deutz oder Weiher vor. (sabb. p. Lucie.) — Conc. Pap. A. d. Rücken: Brief an Johann Cannûs (Cannus n. 1). (568)

[vor 1397 Dec. 17] *St. Köln an Herrn Herm. Zobbe, Abt zu Brauweiler, und die Ritter Gerh., Herrn zu Alpen, und Rutg. von Alpen, Herrn zu Garsdorf: Herr Gumpricht von A., Vogt zu Köln, ist wider die von ihnen mitbesiegelten Briefe gestern ihr Feind geworden; sollen ihn zur Abstellung der Fehde anhalten. — Conc. Pap. A. d. Rücken u. a. [1397] Dec. 17. (569)

[1397] Dec. 17 *St. Köln an Herrn Herm. Zobbe, Abt zu Brauweiler, Gerh., Herrn zu Alpen, und Rutg. von Alpen, Herrn zu Garsdorf: sollen Herrn Gomprecht von A., Vogt zu Köln, der kürzlich ihr Feind geworden ist, zur Abstellung der Fehde anhalten. (fer. 2 p. Lucie.) — Conc. Pap. Es folgt:

Digitized by Google

Brief an Dietr. Rijpelband. A. d. Rücken: [vor 1397 Dec. 17]. (570)

[1397] Dec. 18 *St. Köln an Adolf, Sohn zu Berg, Gr. zu Ravensberg: möge Teilman Vastnacht, seinem Bürger, Ersatz leisten für 44 Ferkel, welche in seinem Schlosse zu Lenepe getödtet worden sein sollen. (fer. 3 p. Lucie.) — Conc. Pap. m. Korrekturen. — Vgl. Briefbuch III 54: Dec. 19. (571)

[1397] Dec. 19 *St. Köln an Joh. von Nyvenheym: bittet die Befreiung des auf offener Strasse gefangenen städtischen Boten zu bewirken. (fer. 4 post Lucie.) — Conc. Pap., Adresse a. d. Rücken. (B 111.) — Vgl. Dec. 14 an EB. Friedrich. (572)

[1397] Dec. 21 *Dietr. von Oidendail an St. Köln: soll ihre Freunde unverzüglich auf den stark besuchten Frankfurter Tag schicken; soll seinen Rechtshandel mit Tijs von Kelse, Joh. vanme Coisen, Tijs Kranenberch und Teilman Schaif suspendiren. (Thomes.) — Or. Pap. m. S. (Gemme). (B 112.) — Gedr.: R. T. A. III, n. 34, S. 69—70. (573)

— 24 Frankfurt *Kg. Wenzel an Köln: heischt, nicht zu gestatten, dass man seinen Getreuen Dietr. von Mülheim, der für Hrz. Wilh. von Berg Bürge geworden, irgendwie belange in den 10 nachfolgenden Jahren. (u. r. beh. i. d. 35. u. d. rom. i. d. 22. j., Cristes ab.) — Or. Pap. m. S. — Ad mand. d. r. Franciscus can[oni]cus Pragensis. (B 113.) (574)

[1397 Dec. 28] *St. Köln an [ungenannt]: hat die durch Freunde beiderseits festgesetzte Sühne nicht verletzt; an der Verzögerung ihrer Antwort sei sie unschuldig; erbietet sich noch zu Recht an denselben Freunden beiderseits. — Conc. Pap. (575)

— *St. Köln gibt dem Ritter Arnd von Homen, Burggr. zu Odenkirchen, einen Waffenstillstand bis 1398 Febr. 2 incl. — Conc. Pap. — Cop.: Briefbuch III, 55. (576)

— *St. Köln an [den Hrz. von Geldern]: willigt auf sein Ersuchen in einen Waffenstillstand mit Herrn Arnt von Homen bis 1398 Febr. 2. — Conc. Pap. m. Korrekturen. — Cop.: Briefbuch III, 54 b. (577)

[1397] Dec. 29 *St. Köln an ihre nach Frankfurt geschickten Freunde und Rathsgenossen Herrn Joh. von den Nuwensteyn, Herrn Goed. von dem Hirtze, Ritter, Rentmeister, Herrn Joh. von Reymbach, Bürgermeister, und Pet. von Wichterich: bittet um baldige Nachricht über ihr Wohlergehen und über den Reichstag; steht mit dem Vogt von Köln noch in Fehde; hat mit Herrn Arnd von Hoemen auf Bitten des Hrz. von Geldern Waffenstillstand bis [1398] Febr. 2 geschlossen; übersendet mit ihrem Boten Bruyngin Transsumpt des Briefes Johanns Barbyer behufs besserer Ver-

Digitized by Google

antwortung auf dessen Klagen. (sabb. p. nat. Christi.) — Conc. Pap. A. d. Rücken: [1397] Dec. 29. (B 114.) (578)

1397 Dec. 31 *St. Köln an Ritter Hilger von der Stessen: wird sein Gesuch um Sicherheit zur Einlösung von Pfändern mit den Freunden von der Gemeinde berathen und ihm durch den Rentmeister Herrn Roland [v. Odendorp] antworten. (fer. 2, vig. circumcis. dom. 1398.) — Conc. Pap. (579)

[1397 Dec. 31] *Heinr. von Starckenberg an St. Köln: da sie ihm wegen der Feindschaft des Kölner Vogtes die Erhebung von dessen Renten verboten hat, bittet er um Prüfung der bezüglichen Urkunden und um demgemässes Verfahren. — Cop. Pap. (580)

[1398 Jan. 5] *St. Köln an Herrn Friedr. von Thoynberg, den Dekan von S. Andreas, den Pr. [Wilh.] Freseken von S. Aposteln und an den Rentmeister [Elger de Tuitio, Pr. von Severin]: bittet um Förderung des an den EB. wegen des Ablasses gerichteten Gesuches. — Conc. Pap. — Vgl. Qu. 6,184 zu 1394! (581)

[1398] Jan. 5 *St. Köln an EB. [Friedrich III]: soll gestatten, dass der von P. Bonifaz [IX] ihr verliehene, alle 7 Jahre wiederkehrende Ablass Juni 24 seinen Anfang nehme, wenn die Heilthumsfahrt zu Achen sein wird, und dass dann die Heiligen mit in den Kirchen ausgestellt werden. (sabb., vig. epiph.) — Conc. Pap. — Vgl. Qu. 6, 305 m. falschem Datum. (582)

[1398 Jan. 5] *St. Köln an [ihre Gesandten zu Frankfurt]: sollen ihre Bitte wegen des Ablasses beim Erzbischof und bei Genannten persönlich befürworten; die Geistlichkeit hat sich auf ihre zweimalige Bitte entschieden geweigert, was sie dem EB. nicht mitgetheilt hat. — Conc. Pap. (583)

— *St. Köln an Johann Canijs: ihre Freunde haben ihm keine festen Zusagen gemacht, sondern dem Rath und der Gemeinde die Bestätigung vorbehalten; soll daher seine Klagen einstellen. — Conc. Pap. m. Korrekturen. — Vgl. Briefbuch III, 73 (Mittheilungen 4 S. 78). (584)

— *St. Köln an Joh. Canijs: ihre Freunde haben ihm keine unbedingten Zusagen gemacht; soll daher seine Beschwerden einstellen. — Conc. Pap. (585)

— 6 Düsseldorf *Hrz. von Berg, Gr. von Ravensberg, an St. Köln: als seine Söhne ihm seine Burg und St. Düsseldorf abgewonnen hätten, haben sie viele Kleinodien, namentlich aus seinen Kleidern geschnittene Perlen und Silber, in Köln versetzt, wie sein Schreiber Wernerus weiss; soll den Verlust derselben verhüten und Ersatz veranlassen, wie sie auch früher ihren Juden und Lombarden Dar-

Digitized by Google

	lehen auf seine Kleinodien verboten hatte. (druytzehen d.) — Or. Pap. m. S. (586)
[1398] Jan. 7	*St. Köln an Gerh. von Efferen, Drost zu Bergheim: erwidert, wenn auch Gerh. von Wedena ihren Boten Heyntz nicht gefangen habe, sondern Walrave von Lomerssem und Gerit von dem Bongard, so habe jener ihn doch gefoltert; zudem sei er ohne ersichtlichen Grund ihr Feind geworden; soll Freilassung des Boten oder doch Tagverlängerung bis Febr. 2 erwirken; die Bitte seines Wirthes Bruyn für ihn habe sie gewährt. (cr. epiph.) — Conc. Pap. A. d. Rücken: [1398] Jan. 7. (587)
— 7	*St. Köln an Joh. von Wachtendonk: soll ihren Bürgern Heinr. Schuttorp, Andries Huycksol und Mertijn von Aiche das aufgeführte und von ihnen vereignete Gut, welches er genommen und auf das Haus zu Eyle geführt hat, zurückliefern. (fer. 2, cr. epiph.) — Conc. Pap. A. d. Rücken: [1398] Jan. 7. (588)
— 9	*St. Köln an einen Herrn: soll Freigabe ihres geschworenen Knechtes u. Boten Heyntzgyn veranlassen, der bei Ritt zum EB. durch Walrave v. Lomerssem u. Gerh. v. dem Bongard gefangen u. in dem Stocke zu Wedenauwe auf 55 Gl. geschatzt wurde. (fer. 4 p. epiph.) — Conc. Pap., beschäd. A. d. Rücken: [1398 Jan.] 11. (589)
[1398 Jan.] 11	*[St. Köln] an [Hrz. Philipp v. Burgund]: berichtet über das Verhör der Diebe Bernhard u. Martin, welche seinem Diener Stephan Hongrie eine Altartafel gestohlen haben; erbittet Nachricht über seine Absichten. — Conc. Pap., beschäd. A. d. Rücken: [1398] Jan. 9. (590)
1398 Jan. 13 Frankfurt	*Hofgerichtsladung an Joh. Uberstolz und 28 andere gen. kölnische Bürger auf Mai 1 gemäss Klage Joh. Canus'. (sunt. vor Ant.) — Or. Pap. m. S. Gez.: Jo. de Kirchen. (B 115.) (591)
[1398] Jan. 14	*St. Köln an Joh. von Wachtendunk: bittet um Rückgabe des ihren Bürgern und andern Kaufleuten kürzlich im Lande des Hrz. von Geldern genommenen und auf das Haus zu Eyle geführten Gutes, wovon in St. Nimwegen Zoll entrichtet worden war. (fer. 2 p. oct. epiph.) — Conc. Pap. (592)
—	*St. Köln an Wilh., Hrz. zu Geldern und Jülich, Gr. zu Zütphen: soll Joh. von Wachtendonck zur Rückgabe des ihren Bürgern und andern Kaufleuten kürzlich in seinem Lande genommenen und auf das Haus zu Nyele [statt durchstrichen: Eile] geführten Gutes, das aus seiner Stadt Nimwegen gekommen war und ihm Zoll entrichtet hatte, anhalten. — Conc. Pap. (593)

Digitized by Google

1398 Jan. 15 Frankfurt	*Kg. Wenzel gebietet Köln, Claus von Czis und Joh. Caldenberg nunmehr nicht zu bekümmern, nachdem dieselben sich wegen der Gefangennahme Arnold Pirkenfelts von Nürnberg und Hans Ungers von Ravensberg (Ravelsprarg) mit Fritz Mayer von Frankfurt gesühnt haben. (dinst. vor Ant., u. r. d. beh. i. d. 35., d. rom. i. d. 22.) — Or. Pgm. m. S. Gez.: Ad relat. Borziwoij de Swynar Franciscus canon. Prag. (B 116.) (594)
[1398] Jan. 15	*Arnolt, Herr zu Wachtendonc, an St. Köln: ersucht seiner Gesundheit halber um vierzehntägige Sicherheit vom nächsten Sonntag ab. (dinxd. na Julian.) — Or. Pap. m. S. — Vgl. Antwort: 1398 Jan. 18: Briefbuch III, 107b (Mittheil. 4, S. 79). (595)
[1398 Jan. 26]	*St. Köln an Kg. [Wenzel]: entschuldigt die Unterlassung einer Antwort auf seinen ersten Brief für Joh. Cannus; dieser sei wegen seiner und seiner Partei Umtriebe, wie sie Herr Heinrich vom Stave und Herr Hilger von der Stessen eingestanden hätten, auf bestimmte Zeit aus der Stadt verbannt worden, wozu sie laut königlicher Briefe berechtigt gewesen sei. — Conc. Pap. m. vielen Korrekturen. (B 117.) (596)
[1398] Febr. 2	*St. Köln an St. Achen: Johann Bartscherre von Achen hat sie gegen die Scheidung vor das Hofgericht laden lassen; soll Dietr. von Moilh[em], Everhart von Monheym und Geirlach, ihrem Schreiber, zu Vermittlung der Sache helfen. (pur. Marie.) — Conc. Pap. A. d. Rücken: Zierikzee 1. — Gedr.: Mittheil. 15,33. (597)
1398 Febr. 6	*Köln an Schöffen Joh. Overstolz u. Pet. v. Wichterich: hat Dietr. v. Molnheim auf Begehren des Königs Sicherheit gegeben in der Hoffnung, mit ihren Bürgern bald gesühnt zu werden. (cr. Agate.) — Or. Pap. m. S. (B 118.) (598)
—	*Köln an Kg. [Wenzel]: gibt Dietr. v. Molnheim Sicherheit. Conc. Pap. (B 119.) (599)
— 7	*St. Köln an Joh. von Aulden: ihr Bürger Jak. Schirl, um dessen willen er ihr Feind geworden sei, sei ihm in Köln rechtserbötig. (fer. 5 p. Agathe.) — Conc. Pap. m. S. des Protonotars. (600)
— 9 Mainz	*Rupr., Pfalzgr. bei Rhein, Reichstruchsess, Hrz. in Baiern, befiehlt seinen Amtleuten, den Kölner Kaufleuten Geleit zur nächsten Frankfurter Messe zu geben. (samstag nach Doroth.) — Or. Pap. m. S. (B 120.) (601)
— 10 Mainz	*EB. Joh. [II] von Mainz gibt den Kölner Kaufleuten Geleit zur bevorstehenden Frankfurter Messe. (Scolast.) — Or. Pap. m. S. (B 121.) (602)

Digitized by Google

[1398] Febr. 18 *St. Köln an Reynhart, Herrn zu Westerburch und Schauwenburch: sie habe auf Gebot Kg. [Wenzels] vor Philips von Valkensteyn mit Herrn Joh. Voyss Deutschordens verhandelt und jenem die Reichsprivilegien und den Freibrief K. Karls [IV] wegen des Geschäftes zwischen Rath und Wollenamt vorgelegt, worauf er die Sache habe fallen lassen; sie sei noch zu Köln rechtserbötig vor den Gerichten, welche Erbsachen behandelten. (fer. 2 p. esto mihi.) — Conc. Pap. (603)

1398 Febr. 18 *St. Köln an Herrn Emont [vom Cusin]: verlängert den Termin zur Lösung eines Hauses für 900 rhein. Gl., der Jan. 1 verflossen war, um weitere 14 Tage. — Conc. Pap. (604)

— 22 Luxemburg *Hofgerichtsladung an Jak. Strasfelt und 15 gen. Genossen gegen Joh. Canuys auf März 25. (freyt. vor invoc.) — Or. Pap. m. S. Gez.: Joh. de Kirchen. (B 122.) (605)

[1398] Febr. 24 *Ritter Wilh., Herr zu Sijntzich, an St. Köln: ersucht, ihren Bürger Brûyn up Hânenstraissen zur Herausgabe des ihm vorenthaltenen väterlichen Gutes anzuhalten; ist event. zu Verhandlungen bereit. (Mathias ap.) — Or. Pap. m. S. (606)

[1398 März 9] *Köln an Dietr. [von Mülheim]: möge vom Hrz. von Troppau Verschiebung der Ladung wegen Canys bis Pfingsten (Mai 26) erbitten. (sabb. p. rem.) — Conc. Pap. (B 124.) (607)

[— 29] *Köln an EB. Friedr.: bittet um Geleit für die gebotene Fahrt zum König an den Rhein gen Koblenz (of anderswa). (fer. 6 p. iud.) — Or. Pap. m. S. (B 125.) — Es ist nicht ersichtlich, welcher Tag gemeint ist; aber wahrscheinlich hängt das Schreiben mit dem Geleitsversprechen Werners von Trier von [1398] April 14 zusammen. (608)

[1398] April 14 Koblenz *EB. Wern. von Trier an Köln: ertheilt dessen Gesandten Geleit zum Kg. nach Koblenz. (quasim.) — Or. Pap. m. S. (B 126.) — Vgl. D. R. T. A. 3, n. 37, 38. (609)

Mai 2 Linz *EB. [Friedrich III] an St. Köln: antwortet, er werde nach Vernehmung seines Amtmannes Ritter Goed. von Drachenveltz ihr darüber berichten. (fer. 5, cr. Phil. et Jac.) — Or. Pap. m. [Sekret]s. (610)

[1398 Mai 14] Nürnberg *EB. [Friedr.] an Köln: begehrt ernstlich Roelkin van Odendorp zur Bewahrung der von Hrz. Stefan von Baiern empfangenen Pfänder bis Juli 25, wonach Auslösung erfolgen soll, zu veranlassen. (fer. 3 p. voc. iuc.) — Or. Pap. m. S. (B 127.) — Vgl. unten [1398 Mai 25] und 1402 Febr. 17. (611)

1398 Mai 24 *St. Köln fordert Wern. Oyverstoultz in der Rijngassen bei seinem Eide auf, in 4 Tagen zu einem Verhör in die Stadt zu kommen. — Oben stehen ausserdem 8 Namen

Digitized by Google

von Vertriebenen. (fer. 6 p. exaudi.) — Conc. Pap. Auf fol. 1a—2a Aussagen Goswins v. der Kemenaten und Hermanns v. Goch (1398). (612)

[1398 Mai 25] Bonn *EB. Friedr. an Köln: gibt in der Sache des Rentmeisters Roland von Odendorp den Rath, das Schreiben des römischen Kg. an Hrz. Stefan von Baiern in Angelegenheiten des gemeinen Reichs, abzuwarten. — R. v. O. ist im ersten Halbjahr 1398 und 1404 Rentmeister gewesen. (sabb. vig. pent.) — Or. Pap. m. S. (B 128.) (613)

[nach 1398 Mai 26] *Verzeichniss des Kölner Bürgern 1398 Mai 26 zwischen Harne und Fleraûw durch Franke, Bruder des früheren Bürgermeisters zu Lüttich, Herrn Baldewijn, und 1397 c. Okt. 1 im Dorfe Peylde im Lande von Loen durch den Herrn von Parwijs genommenen Gutes. — Conc. Pap. (614)

[1398 Juni] *Verkündigung des der Kirche S. Maria in Capitolio für das Fest Mariä Heimsuchung verliehenen Ablasses; derselbe soll angehen am Montag, U. Fr. Abend. — Or. Pap. m. Spuren der Befestigung durch grün. Wachs u. Nägel. A. d. Rücken 2 Briefe an Städte. — Vgl. Urk. n. 5097. (615)

[1398] Juni 7 *St. Bonn an St. Köln: antwortet, dass sie Herrn Everh. Hardvûst d. a., Herrn Heinr. vanme Spiegel zu Rodenburch, Heinr. Juede und Wern. Oyverstoiltz, ihren Brief und Kopie vorgelesen habe, worauf die 3 erstgen. ihre Unschuld eidlich bekräftigt haben, und sonderlich Herr Heinrich [v. Sp.] beschwor, an den Ansprüchen des Gr. Friedrich zu Moers keinen Teil zu haben; sie seien zu Tagen vor dem EB. bereit. (cr. sacr.) — Or. Pap. m. S. (616)

1398 Juli 29 *St. Mainz gibt den Kölner Kaufleuten Friede und Geleite zur nächsten Frankfurter Messe. (fer. 2 p. Jac.) — Or. Pap. m. S. (B 129.) (617)

Aug. 19 *Die Bürgermeister Arnolt Losschart und Abel von der Lynden an Joh. Canijs: möge heimlich nach Deutz kommen, wofür sie ihm 2 Tage Sicherheit geben, um sich mit ihnen zu besprechen. (maend. na u. vr. ass.) — Conc. Pap. (618)

[1398 Aug. 19] *Hanss Heyme von Olme an St. Köln: bittet, Goebel von Bansberg zur Rückgabe eines bei ihm deponirten Buches zu veranlassen, das ihm die Rathsrichter zuerkannt haben. Cop. Pap., gleichzeit. (619)

1398 Aug. 26 *St. Köln an St. Lüttich: setzt einen Tag zu Verhandlungen wegen des durch den Herrn von Parwijs verübten Raubes auf Sept. 14 in St. Achen; wird bei Nichtbeschickung desselben in Gemässheit ihrer Einigung gegen sie vorgehen. (fer. 2 p. Bart.) — Conc. Pap. Kanzlei: Registrata

Digitized by Google

est. Ista litera mittebatur crast. b. Bartolomei. (Aug. 25.) A. d. Rücken: 1398 Juli 17. (620)

1398 Sept. 4 — *Joh. v. Baiern, Elekt v. Lüttich, Gr. zu Loen, antwortet der St. Köln, er werde den Tag zu Achen besenden. — Or. Pap., beschäd., m. S. (621)

[1398] Okt. 31 — *St. Köln an Herrn Meynrich Vrijdagh, Elekt der Abtei Deutz: bittet nochmals um Schuldzahlung an ihren Bürger Herm., Wilhelms Sohn. (fer. 4, vig. omn. sanct.) — Conc. Pap. A. d. Rücken: Archiv-Inventar. (Köln Stadt 46.) (622)

1398 Nov. 15 — *God., Herr zu Drachenveltz, willigt in den durch Wilh. Freseken, Pr. zu S. Aposteln in Köln, mit St. Köln vermittelten vierzehntägigen Waffenstillstand und Sicherheit von Nov. 13 ab und in einen gütlichen Tag Nov. 20 zu Köln. (fer. 6 p. Mart.) — Or. Pap. m. S. (623)

1399 Jan. 15 Koblenz — *EB. Wern. von Trier: Geleit zu der Frankfurter Messe für die Kaufleute von Köln. (1398.) — Or. Pap. m. S. (B 130.) (624)

— 17 — *Mainz an Köln: Geleit für die Frankfurter Messe. (Ant.) — Or. Pap. m. S. (B 131.) (625)

— 19 Heidelberg — *Pfalzgr. Rupr. bei Rhein, Herzog in Baiern: Geleit für die Kölner zur Frankfurter Messe. (dom. ante Fabiani.) — Or. Pap. m. S. (mit unser hůsfraůwen offgedrůcktem ingesigel brestend halb des unsern zů dieser ziit). (B 132.) (626)

— 22 Aschaffenburg — *EB. Joh. von Mainz: Geleit für die Kölner zur Frankfurter Messe. (Vincent.) — Or. Pap. m. S. (B 133.) (627)

— 25 — *Konr., Herr zu der Sleiden und zu Nuwenstein, erklärt der St. Köln, dass ihm ihr Rechtserbieten auf den EB. von Köln nicht genüge; verlangt Abschrift seines angeblichen Verbundes mit ihr. (ipso convers. Pauli.) — Or. Pap. m. S. (628)

Febr. 21 — *Konr., Marschall zu Pappenheim, Ritter, wird nach den vergeblichen Verhandlungen zu Frankfurt und nach der Klage Meisters Joh. von Ach vor dem kgl. Hofgericht über Köln Feind der St. Köln. (fer. 6 ante rem.) — Or. Pap. m. S. (B 134.) (629)

[1399] März 12 London — *Gherard Spronck an St. Köln: ist ohne sein Vorwissen zu ihrem Feinde gemacht worden; wünscht Beilegung der Fehde. (goidesdag na mitvasten.) — Or. Pap. m. S. — Vgl. Fehde-Reg. fol. 42b. (630)

1399 April 6 — *Joh. Cannůs an St. Köln: kann beweisen, dass Teilman vanme Schaiffe, Joh. Wiroich von Hirtzvelt und Joh. Scheilart sich für ihn verbürgt haben; beharrt bei seinem unbeantwortet gebliebenen Rechtserbieten. (quasim.) — Or. Pap. m. S. (631)

Digitized by Google

[1399 April 9] Boppard — *EB. [Friedr.] an Köln: hat mit seinen Mitkurfürsten wegen Geleitsertheilung gesprochen. — Geschrieben ist der Brief vom Bopparder Kurfürstentage im April 1399; vgl. D. R. T. A. 3,77—88. (fer. 4 p. oct. pasche.) — Or. Pap. m. S. (B 135.) (632)

[1399] April 21 Zons — *EB. [Friedrich III] (archiep. Col., dux Westf. etc.) an St. Köln: heute haben Verhandlungen mit dem Hrz. v. Berg wegen der Zölle stattgefunden; ein weiterer Tag soll dort am Freitag (April 25) stattfinden; ersucht um ihre Theilnahme u. um Sicherheit für R. Goderd v. Drachenvelz. (fer. 2 p. iubil.) — Or. Pap. m. S. (633)

1399 Mai 7 — *Joh. Cannûs fordert Sibgin vanme Oissin, der gerne vor das Gericht zu Niederich beschieden gewesen wäre, auf, ihm dahin zu folgen, wohin er ihn geladen. (u. h. upfartz d.) — Or. Pap. m. S. (634)

[1399] Mai 26 Prag — *Kg. Wenzel an Köln: begehrt wieder für Dietr. von Mülheim besonderen Schirm in Köln; Nachschrift: begehrt umgehende Antwort. (u. r. d. beh. i. d. 36. u. d. rom. i. d. 23. j., mant. noch drivaldickeyt.) — Or. Pap. m. S. — Per d. W[enceslaum] patriarcham An[tiochensem] cancellarium Franciscus can[oni]cus Pragensis. (B 136.) — Vgl. 1397 Dec. 24. (635)

1399 Mai 29 — *Friedr., Gr. zu Moers und Herr zu Baere, sagt Herrn Otto von der Hoye, B. von Münster, Fehde an wegen Verunrechtung seiner Freunde. (donresd. nae Urb.) — Or. Pap., auf allen Seiten eingestrichen, m. S. (636)

[1399] Juni 12 Prag — *Kg. Wenzel an Köln: dankt für fortdauernde Ergebenheit, beglaubigt seinen Diener Dietr. von Mülheim in einer Sendung und bezeugt, dass derselbe am Hofe nachgewiesen habe, dass Köln nicht unter das Hofgericht falle. (u. r. d. beh. i. d. 36. u. d. rom. i. d. 23. j., donerst. vor Veytes t.) — Or. Pap. m. S. Per d. W[enceslaum] patriarcham Anth[iochensem] cancellarium Petrus de Wischow, can[oni]cus Pragensis. (B 137.) — Gedr.: D. R. T. A. 3, n. 52. (637)

— — *Kg. Wenzel an Köln: beglaubigt Dietr. von Mülheim. — Or. Pap. m. S. Per d. W[enceslaum] patriarcham Anth[iochensem] cancellarium Petrus de Wischow. (B 138.) — Verz.: D. R. T. A. 3, S. 95 Anm. (638)

— — *Wenzel, Patriarch von Antiochia, kgl. Kanzler, an Köln: beglaubigt Dietr. von Mülheim. — Or. Pap. m. S. (B 139.) — Vgl. D. R. T. A. 3, n. 52. (639)

— 15 — *Der Kölner Schöffe Remboilt Scherfgin erklärt der St. Köln, die Behauptung Heinrichs Moylrepesch, Bürgers zu Köln, er sei durch Girlach aufgefordert worden, ihm auf Ver-

Digitized by Google

langen die Pforte zu öffnen, sei unwahr, wie er dies vor dem EB. von Köln, vielen Herren, Rittern und Knechten und der St. Bünne dargethan habe; zudem hat Girlach vor seinem Tode das ihm durch die Folter abgepresste Geständniss widerrufen. — Or. Pap. m. S. — Gedr.: Mittheil. 15, 37, 38. (640)

[1399] Juni 15 *Francke von Mumersloch erklärt der St. Köln, die in einer Morgensprache gegen ihn erhobene und in den Gaffeln verkündigte Beschuldigung, er habe 300 Mann mit Gleven nach Köln gebracht und die Stadt mit Hülfe des darum hingerichteten Girlaich verrathen, sei falsch, wie er dies vor dem EB. von Köln und vor St. Bonn dargethan habe und überall nachweisen will, wohin er mit Sicherheit kommen könne. — Or. Pap. m. S. — Gekürzter Druck: Mittheil. 15, 38. (641)

— 19 Prag *Kg. Wenzel an Köln: begehrt von neuem besonderen Schirm für Joh. Canis und dessen ruhigen Aufenthalt in Köln, andernfalls das Hofgericht einschreiten soll. (u. r. d. beh. i. d. 37. u. d. rom. i. d. 23. j., donerst. noch Veytes t.) — Or. Pap. m. S. Per d. W[enceslaum] patriarcham Anth[iochensem] cancellarium Petrus de Wischow. (B 140.) (642)

Juli 8 Prag *Kg. Wenzel an Köln: hat die von Hans von Hamm erwirkte Ladung Kölns vor das Hofgericht aufgeschoben bis auf seine Wiederkunft nach Deutschland. (u. r. d. beh. i. d. 38. u. d. rom. i. d. 24. j., dinst. noch Procops tag.) — Or. Pap. m. S. Per d. W[enceslaum] patriarcham Anth[iochensem] cancellarium Franciscus canonicus Pragensis. (B 141.) (643)

1399 Juli 16 Ehrenbreitstein *EB. Wern. von Trier gebietet allen seinen Amtleuten, den zur Frankfurter Messe ziehenden Kölnern Geleit zu geben. — Or. Pap. m. S. (B 142.) (644)

[1399] Aug. 10 *Joh., Herr zu Rijfferscheyt, zu Beedbur und zo der Dicke, an St. Köln: hat auf Grund des durch den EB. vermittelten Kompromisses ihre Geisel eingemahnt. (Laur.) — Or. Pap. m. S. (645)

[1399 Sept. 25] Broich *God. von Adendunck, Joh. und Heinr. von Myrlaer alias von Hatert, Brüder, Ludw. und Reynart von Lansdberg, Brüder, Aylf von Helpensteyn und Arnd, Brüder, Roylf und Seger von Groysbech, Brüder, Pet. von Kalcheym und Ludekin, Brüder, Joh. von Melich, Otte von der Hoyrst, Bernd von Wevorde d. j., gen. Boylvaer, Dietr. Koyrf, Arnd von Kalcheym, Heinr. und Wilh., Brüder, Bastard, Herm. und Aylf von Dinslacken, Brüder, und

Digitized by Google

	Joh. von Limberg, Bastard, sagen der St. Köln Fehde an wegen Verunrechtung der Brüder Zerijs und Aylf von Kalcheym und der Brüder Wilh. und Konr. von Kalcheym. — Or. Pap., auf 3 Seiten eingeschnitten, m. S. — Fehde-Reg. fol. 46b: fer. 5 p. Maur. (646)
[1399] Okt. 18 Düsseldorf	*[Wilh. II], Hrz. von Berg, Gr. von Ravensberg, an St. Köln: antwortet, er werde mit seinen Untersassen, ihren Feinden, zu vermitteln suchen; er ist gemäss königlichen Majestätsbriefen jetzt nicht zur Haltung von Schuldbriefen gegen ihre Bürger verpflichtet; verlangt Ersatz des ihm von ihren Bürgern zugefügten Schadens. (Luce.) — Or. Pap. m. S. (647)
1399 Okt. 21 Heidelberg	*Rupr., Pfalzgr. bei Rhein, Reichstruchsess, Hrz. in Baiern, an St. Köln: hat sich mit seinen Mitkurfürsten über eine neue Goldmünze geeinigt, die von Nov. 11 ab allein Geltung haben soll; gibt die dadurch verursachten Währungsänderungen an. (3. fer. p. Galli.) — Or. Pap. m. S. (B 143.) (648)
— 23	*Ansprüche Wilhelms [II] von Jülich, Hrz. von Berg u. Gr. zu Ravensberg, gegen St. Köln 1) wegen Verletzung des ihm von Kg. Wenzel gegebenen transsumirten Privilegs (Zebrak 1398 Nov. 6), durch welches ihm wegen seiner Niederlage [vor Kleve] und Haft ein Schuldausstand von 5 Jahren bewilligt wird; 2) wegen Zulassung des Verkaufs der ihm widerrechtlich genommenen Kleinodien. (Severijns d.) — Or. Pap., 2 zusammengenähte Blätter, m. S. (649)
[1399 Dec. 25– 1400 März 20]	*Heinr. Panthaleon an St. Köln: bittet, da die Zeit seiner Verbannung zu Weihnachten um war, um die Erlaubniss zur Rückkehr oder um kündbare Sicherheit. — Or. Pap. m. S. (650)
[1400]	*Ceris von Calcheim an den Kölner Bürger Joh. Cannus: ist zu einmonatlichem Waffenstillstand mit St. Köln bereit; soll während desselben einen Tag zu Mulnheim zu Verhandlungen bestimmen. — Or. Pap. m. S. — Bisher Kalkum 2; Datirung von Ferber-Düsseldorf. (651)
1400 Jan. 2	*Der Offizial der Kölner Kurie an die Pfarrer von 19 gen. Kölner Kirchen: sollen in der Klagesache der Greta von der Dannen gegen Odilia von Eylo den unbekannten Inhaber eines auf 900 Mark lautenden Kontrakts zur Vorzeigung desselben auffordern. — Es folgt Notiz über die Suspendirung des Mandats. — (die ven.) — Cop. Pap. (652)
— 7	*Wilh. v. Troystorp klagt in offenem Briefe bei EB. Friedr. [III], Wilh. von Jülich, Hrz. v. Berg, Gr. zu Ravensberg, Reynart v. Jülich u. Geldern, Herrn zu Münstereifel,

Digitized by Google

Adolf von Berg, Gr. zu Ravensberg, St. Achen, Düren, Jülich, Bonn u. Neuss über Vertragsbruch durch St. Köln. (cr. epiph.) — Cop. Pap. des an St. Achen gerichteten Briefes. (653)

[1400] Jan. 12 Hambach — *Reynolt von Jülich und Geldern, Herr zu Münstereifel, an St. Köln: ersucht um vierzehntägige Sicherheit für Thiis von Reyda. (fer. 2 p. epiph.) — Or. Pap. m. S. (654)

1400 Jan. 16 — *St. Soest an St. Köln: befürwortet das Rechtserbieten seines Bürgers Konr. von Ruden gegen Kölner Bürger. — Ob Sept. 4? (Marcelli pape et mart.) — Or. Pap. m. S. (655)

— 20 — *Friedr., Herr zu Rûnkel, Heinr. von Swallebach und Henne von Hatzsteyn, gen. Rûmelant, werden Helfer Hennes von Bûdendorff gegen St. Köln. (3. fer. ante Pauli conv.) — Or. Pap. m. S. (656)

— — *Gottfr. von Rŷffenberg und Marsilius von Rŷffenberg, desgl. — Or. Pap. m. S. (657)

— — *Adolf, Gr. zu Nassau, desgl. Helfer: Conr. von Hatzsteyn d. a., Heinr. Kornegil von Drahe, Heinr. von Elkerhusen und Craft, Brüder, Hirvar Rawist von Ysinbach, Peder Lybinsteyn, Herm. Hulhecke, Girhart von Kirberg und Clas von Strintze. — Or. Pap. m. S. (658)

— 21 — *Hartmûd von Cronenberg d. a., desgl. Helfer: Henne Gytze, Lotze von Gemûnden, Pauels von Irlebach, Heintzehin von Aschaffinborg, Henne von Fredeberg, Lerthesse und Henne von Steynheim. (Angnet.) — Or. Pap. m. S. (659)

— — *Bechtr[am] von Filwil [d. j.], desgl. Helfer: Heilman von Eschebach, Henne von Berstad, Contze von Arnoltshan, Dietr. von Brûbach und Emrich von Grefinwisbach. — Or. Pap. m. S. (660)

[1400] Jan. 21 — *Rabod von Gymnich d. j. an St. Köln: hat auf seinen letzten Brief wegen der Brüder des Marschalls von Alfter noch keine Antwort erhalten; bittet um einmonatliche Sicherheit; bleibt in seiner Sache mit jenen bei ihr zu Recht. — Or. Pap. m. S. (661)

— 23 Poppelsdorf — *EB. [Friedr. III] an St. Köln: antwortet, die letzthin von seinen und des Hrz. von Geldern und Jülich Freunden zu Köln zwischen St. Zülpich und ihren Leibzüchtern geführten Verhandlungen seien wegen der Armuth der Stadt erfolglos geblieben; ist zu weiterer Vermittlung bereit. (fer. 6 p. Agnete.) — Or. Pap. m. [Sekret]s. (662)

— 26 — *St. Achen an St. Köln: übersendet Abschrift eines Briefes Wilhelms von Troystorp zur Warnung. (maend. na Paul. conv.) — Or. Pap. m. S. [ad causas]. (663)

1400 Jan. 29 — *Joh., Herr zu Wildenberg, meldet der St. Köln, dass Henne von Bûdendorff d. j., der wegen seines Bruders Joh. ihr

Digitized by Google

Feind geworden ist, zu einem Ausgleich bereit ist. (fer. 5 ante pur. Marie.) — Or. Pap. m. S. (664)

1400 Febr. 1 *Rutgher dye Beste an St. Köln: er höre, dass seinetwegen ihr Fehde angesagt worden sei; will ihr Feind nicht sein und stellt die Fehde ab. (vig. pur. Marie.) — Or. Pap. m. S. (665)

— 4 Frankfurt *EBB. Joh. von Mainz, Friedr. von Köln, Wern. von Trier, Herzoge Rupr. von Baiern und Rudolf von Sachsen, Wahlfürsten des Reichs, an Köln: laden zu einer Besprechung über die Gebrechen in Kirche und Reich zu Mai 26 nach Frankfurt ein. (fer. 4 p. pur. Marie.) — Or. Pap. m. 5 S. (B 152.) — Gedr.: D. R. T. A. 3, n. 113. — Verz.: Mittheil. 14, 67, n. 1. — Dieselben an Hrz. Friedr. v. Braunschweig: ebenso. — Cop. Pap. — Verz.: ebenda n. 2. (666)

[1400 Febr. 11] *Joh. vanme Ham, gen. vanme Rad, sagt der St. Köln wegen Verunrechtung durch Bürgermeister Joh. von Ayge, Wern. von Vryssyngen und ihre Gesellschaft Fehde an. Helfer: [Wylkem von Vel; durchstrichen], Pet. von der Velt, Pet. Schoutte, Heinr. von Lewen, Loûthgin von Staylberch, Gerh. von Heykeren, Joh. von Berch, Teylgin von Heylden, Dederych Schoucze, Joh. Schoûcze und Roulman von Wylppelvourd. — Or. Pap., auf 3 Seiten eingeschnitten, m. S. Balwins von der Hurst. — Fehde-Reg. fol. 54 und 54 b: cr. Scolast.; vgl. fol. 47 unten. (667)

— *Gerh. von Vûylen wird Helfer Gerhards von Benassijs gegen St. Köln. — Or. Pap., unten eingeschnitten, auf den andern Seiten eingestrichen, m. S. (668)

[1400] Febr. 16 Düsseldorf *[Wilh. II], Hrz. von Berg, Gr. von Ravensberg, an St. Köln: antwortet, Wilh. von Troistorp sei zu Recht an ihm erbötig. (Juliane virg.) — Or. Pap. m. Sekrets. (669)

— Düsseldorf *Wilh. von Loehusen, gen. von Troistorp, an St. Köln: antwortet, er halte seine Behauptungen über Verunrechtung durch sie aufrecht; ist zu Verhandlungen vor dem Hrz. von Berg, dem jungen Herrn von Jülich, dem Herrn von Ravensberg und deren Räthen bereit. — Or. Pap. m. S. (670)

— *Herm. von Nûwenstat, Amtmann zu Lewenberg, an St. Köln: ersucht im Auftrage des Herrn von Heinsberg, die Fehde mit Gerh. von Wolkenberg abzustellen und diesem Tage zu Rechtsaustrag zu bescheiden. — Vgl. die Antwort 1400 Febr. 20 (fer. 6 ante Petr. ad cath.) in Briefbuch 4,71, verz. Mittheilungen 4, S. 101 zu Febr. 23 (fer. 2 p. P. a. c.)! — Or. Pap. m. S. (671)

— 26 *St. Achen an St. Köln: wird ihr entweder Abschrift des sie betreffenden Briefes Wilhelms von Troistorp senden

Digitized by Google

oder ihn ihren Freunden vorlesen. (donrest. na Matheys dach zo 12 uren.) — Or. Pap. m. S. [ad causas]. (672)

[1400] März 1 Bergheim — *Joh. von Kessel, Drost zu Bergheim, an St. Köln: soll einen Amts-Eingesessenen, Unterthanen des Herrn von Jülich und Geldern, Gr. zu Zütphen, freigeben, da er nach Aussage Gerhards von Wedenay nicht dessen Späher (spiere) gewesen sei. — Or. Pap. m. S. (673)

1400 März 11 Boppard — *Pfalzgr. Rupr. bei Rhein, Obertruchsess des Reichs, Hrz. in Baiern, an Köln: sucht auf Wunsch des Grafen [Adolf] von Kleve und Mark, der eben März 2 (zu dieser fasenacht) Hochzeit mit seiner Tochter [Agnes] gefeiert hat, Geleit für den Vogt von Merheim auf ein Jahr. (5. fer. ante rem.) — Or. Pap. m. S. (B 154.) — Vgl. Mittheil. 4, S. 102. Verz.: Mittheil. 14, 67, 68, n. 3. (674)

— 15 — *Arnolt von Etzbach verlangt von St. Köln Ersatz für die ungerechtfertigte Gefangennahme seines Schwagers Wern. Vogt zu Ludenstorff und Auslieferung der ihm abgepressten Urfehdebriefe. (tzweyten mayndach in der vasten.) — Or. Pap. m. S. A. d. R.: Johan von E. (675)

[1400] März 15 — *Everhardt, Gr. zu Katzenelnboighen, an St. Köln: verwendet sich nochmals um Sicherheit und Geleite für seinen Diener Heinr. Quattermart; sollte er sich gegen die Stadt vergangen haben, so soll er es verantworten. (fer. 2 p. rem.) — Or. Pap. m. S. (676)

— 16 Prag — *Kg. Wenzel an Köln: weist die Anklage des Joh. Canis gegen Dietr. von Mülheim, Bürger in Köln, zurück, wonach dieser zu Ungunsten der Stadt beim Kg. gewirkt haben soll; befiehlt, Dietr. gut zu behandeln; erklärt die Anklage des Canis als aus Neid entsprungen. (u. r. d. beh. i. d. 37. u. d. rom. i. d. 24. j., dinst. vor oculi.) — Or. Pap. m. S. Per d. W[enceslaum] patriarcham Anth[iochensem] cancellarium Franciscus can[oni]cus. (B 155.) (677)

— Prag — *Wenzel, Patriarch zu Antiochien, kgl. Kanzler, an Köln: bezeugt Dietr. von Mülheim wider die Anschuldigung des Joh. Canis, dass er beim König niemals wider die Stadt etwas geworben, sondern stets zu ihren Gunsten gewirkt. (dinst. noch rem.) — Or. Pap. m. S. (B 156.) (678)

— 19 Windeck — *Aylf von Berg, Gr. zu Ravensberg, an St. Köln: bittet um Sicherheit bis Ostern für sich, seine Amtleute und seine Freunde Heinr. von Oyre und Trympup. (fer. 6 p. Geirtrud.) — Or. Pap. m. S. (679)

1400 März 20 — *Joh. von Loen, Herr zu Heinsberg und Löwenburg, ersucht St. Köln um Zahlung seiner Bürgerrente an ihren Bürger Joh. von Stommel, dem er die Erhebung auf 4 Jahre übertragen hat. (sabb. p. remin.) — Or. Pap. m. S. (680)

Digitized by Google

[1400] März 20	*Heinr. Panthalioin an St. Köln: bittet nochmals unter dem Versprechen guter Haltung, ihm den Aufenthalt daselbst wieder zu gönnen, da seine Verbannungszeit zu Weihnachten um war. — Or. Pap. m. S. (681)
1400 März 21	*Gerd Lerse sagt der St. Köln wegen seiner Forderungen Fehde an. Helfer: Gert von Hekeren, Joh. von Berchem, Everds Sohn, Lamb. von Herten, Bernd Sticke, Heinr. von Berchem, gen. dey Schulte, Joh. von Graes und Joh. von Rees. (fer. prima p. Gertrûd.) — Or. Pap., allerseits eingestrichen, m. S. (682)
[1400] März 22	*Der Herr [Baldewin] von Monjardin, Diepenbeke, Erbvogt zu Lûidic und Burggr. zu Warme, an St. Köln: bittet um Sicherheit und Geleit für seinen Diener Gerh. von den Baseler, der mit Äbtissin und Konvent von Mechteren wegen Erbgüter zu schaffen hat. — Or. Pap. m. S. (683)
— Prag	*Konr., Elekt von Verden, an Köln: Zeugniss für Dietrich von Mülheim wie der Kanzler Wenzels März 16. (mant. nach oculi.) — Or. Pap. m. S. (B 157.) (684)
— 24	*Joh. Cannus an St. Köln: antwortet, er werde nicht März 28 bei S. Kunibertsthurm an das Thürlein kommen, um über Dietr. von Mullenheim mit ihr zu verhandeln, sondern bittet entweder um achttägige Sicherheit oder um Tagleistung zu Düsseldorf, Bergheim, Bedburg oder zur Dyck. (fer. 4 p. oculi.) — Or. Pap. m. S. (685)
— 25	*Joh., Herr zom Steyne, an St. Köln: Heinr. [vanme Steyne] habe das Pferd nicht gefunden, wie ihm ihr Bürger [Ruteko] gewährleistet hatte, wie dies auch sein Eidam der junge Gr. von Sain geschrieben habe; er sei mit Ersatz des Geldes und Schadens zufrieden; er dürfe ihr keinen Schaden aus seinem Hause zufügen. (dunrest. na oculi.) — Or. Pap. m. S. (686)
[1400 März 26]	*Joh. von der Horst, Pet. die Wynt, Heinr. von Arnhem, Dietr. von der Nersen, Bastard, Stheven Bucker, Dietr. Hueffken, Coynrit die Grueter, Joh. Cracht und Gherit Nacht werden Helfer Johanns von Nuerade, gen. Bueve, gegen St. Köln. — Or. Pap., allerseits eingestrichen, m. S. — Fehde-Reg. fol. 54 b: fer. 6 p. oculi. (687)
[1400] März 28 Essen	*Adolf, Gr. von Kleve und von der Mark, an St. Köln: erneuert seine Bitte um Wiederaufnahme seines Mannes und Dieners Joh. Vogt von Merhem in ihre Stadt, da er ihn in seinen Angelegenheiten nöthig habe. (letare.) — Or. Pap. m. S. (688)
1400 März 29	*Joh. Cannûs an St. Köln: ist bereit, wenn ihm Sicherheit und Geleite gegeben wird, ihr seine Aussagen über Dietr.

Digitized by Google

von Mullenheim zu machen. (maind. na halfasten.) — Or. Pap. m. S. (689)

1400 März 31 *Dietr. von Bremen, Joh. von Wyltzshuisfs und Herm. von Wyltzhuisfs, Brüder, Tylken von dem Balken, Hinsse von Moelheim, Heinken in der Aerenbeck, Joh. und Herbart Brüder von Sütholt, Heinr. und Wern. von Horenkoten, Brüder, Henken Nyviant und Wolter, Brüder, Herm. von Bellickhoven, Bastard, Hatekerl und Heinr., Brüder von Dürsten und Arnd Vrouwenloff werden Helfer Gherats von Remscheit gegen St. Köln. (fer. 4 p. let.) — Or. Pap., allerseits eingestrichen, m. S. Arnds von Helpenstein. (690)

April 1 Kreuznach *Elyzabeth von Spanheim, Herzogin in Baiern, Witwe, an St. Köln: verwendet sich für die Rückkehr ihres Dieners Herm. Scherffgin d. j., der drei Jahre die Stadt gemieden hat, weil er ihr Gebot, auf die Pforte zu gehen, nicht erfüllt hat. (5. fer. p. letare.) — Or. Pap. m. S. (691)

[1400] April 19 *Aylf, Gr. zu Nass[au] u. Dietz, an St. Köln: soll den jetzt dort wohnenden Juden Menchen von Tryre, dem er vor Zeiten zu Koblenz Pfänder im Werthe von mehr als 60 Gl. für 24 Gl. versetzt hatte, anhalten, ihm Pfandlösung zu gestatten und den durch sein Verziehen entstandenen Schaden zu ersetzen. (cr. pasche.) — Or. Pap. m. S. (692)

1400 April 20 *Joh. Canûs an St. Köln: wird für die von ihm gegen Dietr. von Mullenheim ausgesprochenen Beschuldigungen persönlich einstehen; ersucht um gütliche Scheidung. (fer. 3 p. pasche.) — Or. Pap. m. S. (693)

[1400] April 21 *St. Nimwegen an St. Köln: antwortet, sie wisse nichts davon, dass sie ihrem Bürger Tylman Wanschiede seine Habe genommen hat; bittet um nähere Auskunft. (fer. 4 p. oct. pasche.) — Or. Pap. m. S. (694)

1400 April 23 Wachenheim *Elyzabeth von Spanheim, Herzogin in Baiern, Wittwe, an St. Köln: verwendet sich nochmals um Rückkehr ihres Dieners Herm. Scherffgin d. j., wenn auch die Zeit seiner Verbannung noch nicht abgelaufen sei. (Georg.) — Or. Pap. m. S. (695)

[1400] April 30 *Heinr. Panthalioen an St. Köln: bittet nochmals um die Erlaubniss zur Rückkehr in die Stadt, da die Zeit seiner Verbannung zu Weihnachten abgelaufen ist. (Quirin.) — Or. Pap. m. S. (696)

1400 Mai 2 *Joh. Cannûs an St. Köln: der Herr von Reifferscheid sei zu Aussagen [gegen Dietr. von Mullenheim] bereit; event. werde er persönlich dessen Wissenschaft in der Sache kundthun; sendet Abschrift seines Briefes an Dietr.; ersucht um Antwort auf seinen Vorschlag zu einer gütlichen

Digitized by Google

	Scheidung. (sundagijs na Walburg.) — Or. Pap. m. S. Eine Beilage (Mai 2). (697)
1400 Mai 2	*Joh. Cannus an Dietr. von Mullenheim: der Herr von Reifferscheid ist zu Aussagen gegen ihn bereit; erbietet sich bezüglich seiner Beschuldigungen zu Recht. — Cop. Pap., Beilage zum Briefe an die St. Köln (Mai 2). (698)
[1400] Mai 4 Düsseldorf	*Adolf, Gr. von Kleve und von der Mark, an St. Köln: sie hat ihm versprochen, nach Rückkunft ihrer Freunde von Frankfurt, auf sein Gesuch für seinen Knecht und Diener Joh. Vogt von Merhem, für den auch der Herr von Baiern gebeten hat, zu antworten; bittet nochmals um kündbare Sicherheit für jenen. (cr. inv. s. cruc.) — Or. Pap. m. S. (699)
1400 [vorMai7]	*Heinrich von der Kemnenaden[!], Sohn des † Hermann von Goch, an St. Köln: ersucht nochmals dringend um Auslieferung der ihm, seinen Brüdern und Freunden gehörenden, vormals beim Auflaufe beschlagnahmten Briefe. — Cop. Pap., Beilage zu 1400 Sept. 5. (700)
Mai 7	*Heinr. von Goch sagt der St. Köln wegen Verunrechtung Fehde an. (freid. na Walperch.) — Or. Pap. m. S. (701)
—	*Philips von Ore, Herr zu Eltze, wird Helfer Heinrichs von Goch gegen St. Köln. — Or. Pap. m. S. (702)
[1400] Mai 7 Landskron	*Friedr., Herr zu Thonburg und zu Landskroen, an St. Köln: soll Joh., ihren Thürwärter, Sohn seines † Wirthes Joh. vanme Swerde, zur Aufgabe einer an ihm wegen Schuld an dessen Vater vollzogenen Pfändung anhalten, sowie zur Entbindung seines Schultheissen von Winteren von der übernommenen Geiselschaft; seinem Wirthe Joh. vanme Slosse ist von seinem Erbieten zur Schuldzahlung kundig. (fer. 6 p. inv. s. cruc.) — Or. Pap. m. S. (703)
— Lüttich	*Joh. von Baiern, Elekt v. Lüttich, Gr. zu Loen, an St. Köln: soll seinen Kaufleuten der St. Lüttich u. a., die dort neulich gehalten u. gepfändet worden sind wegen des Geldes von dem Herrn von Parweys, ihren Tag um einen Monat verlängern; sobald jener wieder ins Land komme, werde er ihn zu Ersatz anhalten. (vridag.) — Or. Pap. m. S. (704)
—	*St. Lüttich an St. Köln: soll ihren dort neulich wegen des Geldes vom Herrn von Parweys gepfändeten Kaufleuten einen Monat Tag geben, da sie sich erst nach Rückkehr jenes bei ihm verwenden kann. — Or. Pap. m. S. (705)
1400 Mai 9 Wachenheim	*Elyzabeth von Spanheim, Herzogin in Baiern, Witwe, an die Gesellen 'off dem Isen marte' zu Köln: da eine zweimalige Bitte an St. Köln vergeblich gewesen ist, mögen sie sich für die unverzügliche Rückkehr ihres Dieners

Digitized by Google

Herm. Scherffgin d. j. verwenden. (iubil.) — Or. Pap. m. S. (706)

1400 Mai 12 Ehrenbreitstein *[EB. Wern. von Trier] befiehlt allen seinen Amtleuten, dass sie die Gesandten von Köln zum Tag in Frankfurt mit den Kurfürsten auf Mai 25 durch sein Land Geleit geben sollen. (fer. 4 p. iubil.) — Or. Pap. m. S. (B 158.) — Vrz. D. R. T. A. 3,179 Anm.; Mittheil. 14,68 n. 4. (707)

— 15 Neustadt *Pfalzgr. Rupr. bei Rhein, Reichstruchsess, Herzog von Baiern, ertheilt den Gesandten der Stadt Köln Geleit zum Besuch des Tages in Frankfurt und gebietet seinen Amtleuten, sich danach zu richten. (sab. p. iubil.) — Or. Pap. m. S. (B 159.) — Verz.: Mitth. 14, 68 n. 5. (708)

[1400] Mai 15 Hemmersbach *[Joh.] Scheyvart von Meroide, Herr zu Heymersberg, an St. Köln: bittet im Auftrage Baldewins, Herrn zu Monjarden und Diepenbeke, Verlesung der auf dessen Streit mit der Partei der Verwandtschaft von Lijsenkirgen bezüglichen Ausschriften vor ihrem Rath zu gestatten. (saterst. na Servac.) — Or. Pap. m. S. (709)

— Iversheim *Bruder Wijnrich von Ryndorp, Komtur zu Koblenz, an St. Köln: hat den Bruder Daniel wegen Ungehorsams, im Einverständniss mit EB. Friedr. [III], zu Rijle vor der St. Köln, im Amte Herrn Rutgers von Alpen, greifen lassen, ohne die Privilegien der Stadt verletzen zu wollen; bittet um Aufschub der Sache bis zu seiner Herüberkunft; er müsse jetzt bei den Fürsten zu Frankfurt sein. (fer. 7 p. iubil.) — Or. Pap. m. S. (710)

1400 Mai 18 Bisten *Conrod v. Jungingen, Hochmeister Deutschordens, an St. Köln: soll den ungehorsamen Ordensbruder Danyel, der dort dem Orden zur Schande lebt, dem Komtur zu Koblenz überantworten, widrigenfalls er beim Kg. klagen muss. (dinst. noch cantate, in uns. hofe zu Byster.) — Or. Pap. m. S. (711)

— *Joh. Klobelauch in Frankfurt an Köln: erbietet sich auf geäusserten Wunsch, die 2—3 Stadtboten auf Mai 25 in Herberge zu nehmen. (fer. 3 p. cantate.) — Or. Pap. m. S. (B 160.) — Gedr.: Mittheil. 14,68 n. 6. (712)

— 19 *Kuno von Scharfenstein d. j., Amtmann zu Hofheim und Wiesbaden, gibt in Abwesenheit EB. Johanns von Mainz den stadtkölnischen Boten Geleit zu Wasser und zu Lande zur Besendung des bevorstehenden Tages in Frankfurt. (4. fer. p. cantate.) — Or. Pap. m. S. Heinrichs von Staffel d. j. (B 161.) — Gedr.: Mittheil. 14,68, 69 n. 7. (713)

— 21 *Gunther Marschalk, Ritter, Bürgermeister, und Rath der St. Basel an St. Köln: ihr Bürger Johann Stråle hat den Baseler Bürger Phaff Luggin den Schiffer mit dem dortigen

Digitized by Google

Hochgericht wegen eines Fässleins mit Nadeln angesprochen, obwohl er vor dem Gericht des Baseler Schultheissen für sich, seinen Bruder Peter und alle Theilhaber gelobt hatte, sich an dessen Urtheil begnügen zu lassen; soll ihn dieserhalb unterweisen. (sexta ante Urb.) — Or. Pap. m. S. (714)

[1400] Mai 23 *Claes von Hammersteyn an St. Köln: beklagt sich über ungerechte Weigerung von Sicherheit und begehrt Tagleistung vor dem EB.; der Grund der Weigerung liege darin, dass er Recht zwischen Joh. Bloemroide und seiner Mutter einer- und Roilkyn von Odendorp und Heinr. Bloemroide andererseits habe sprechen helfen. (sund. vur u. h. upvartz d.) — Or. Pap. m. S. (715)

[1400 Mai 31] Sachsenhausen *Pfalzgr. Rupr. bei Rhein, Hrz. in Baiern, an Köln: fordert wiederholt einjähriges Geleit für den Vogt von Merheim in Köln. (2. fer. post exaudi.) — Or. Pap. m. S. (B 162.) — Vgl. 1400 März 11. Vrz.: Mittheil. 14,69 n. 8. (716)

[1400] Juni 2 Frankfurt *Kölns Boten in Frankfurt an Köln: Gr. Heinr. von Nassau und der Marschall von Pappenheim sind zur Zeit nicht nach Frankfurt gekommen; von den Kurfürsten sind vier daselbst anwesend, desgleichen Hrz. Stefan von Baiern, Mkgr. Wilh. von Meissen mit einem der jungen Herren von Meissen, der Hrz. von Braunschweig, der Hrz. von Lüneburg, der Burggr. von Nürnberg, andere Grafen, Herren, Ritter, Knechte; vom Kg. sind Herr Hugo van Elten und Dietr. Kra mit Zusagen eingetroffen, worüber sie daheim berichten wollen; von den Städten sind Boten von Mainz, Strassburg, Speier, Worms, Nürnberg, Erfurt anwesend; die Fürsten haben die Städte um Geduld gebeten. — Or. Pap. m. S. (B 163.) — Vgl. D. R. T. A. 3, n. 139, 140. — Gedr.: Mittheil. 14,69 n. 9. (717)

— 11 Bingen *Wigand, Landschr[eiber] in dem Rheingau, an St. Köln: bittet um Auskunft, weshalb 2 in seines Herrn v. Mainz Stadt Bingen wegen bösen Leumunds aufgehaltene Juden, die sich 'artzdie' annehmen, Vater Meister David u. Sohn Meister Mathias, die St. Köln räumen mussten; der gemeine Mann meine, 'wie daz sie schedeliche lude sint und haben Cristen blut an wiben entrent, und bie dem sone sint auch etwie viel boser wurffel funden'. (6. fer. ante trinit.) — Or. Pap. m. S. (718)

— 12 *St. Achen an St. Köln: übersendet im Auftrage Herrn Baldewijn von Monyardin einige Costijn von Lijsenkirchen antreffende Abschriften. (saterst. na pinxstd.) — Or. Pap. m. S. (719)

[vor 1400 Juni 15] *Die Ritter Wilh. von Uchelhoiven und Wilh. von Flatten an St. Köln: möge Hertwich den Wijnroiffer wieder in

Digitized by Google

	die Stadt lassen und ihm sein Vergehen verzeihen. — Or. Pap. m. 2 S. — Vgl. Antwort, 1400 Juni 15, in Briefbuch 4,83. (720)
[1400] Juni 15	*Wilh., Herr zu Saffenberch, an St. Köln: soll ihren Bürger Joh. Hirtzelin zum Schadenersatz an seinen Diener Ailbrecht von der Lijp veranlassen, der in dessen Dienste gefangen und geschädigt worden sei. (dynsd. vůr u. h. lichams d.) — Or. Pap. m. S. (721)
— 16	*St. Boppard an St. Köln: möge Herrn Ludw. Jude, den sie auf 20 Meilen von Köln verwiesen habe, die Meilen kürzen, sodass er auf dem Rhein nach Andernach oder Koblenz kommen könne. (u. h. lichams abinde.) — Or. Pap. m. S. (722)
— Lüttich	*Joh. von Baiern, Elekt von Lüttich, Gr. zu Loen, an St. Köln: soll dem dorthin gekommenen Meister Gerijt von Heer, der sich in einem Briefe an das Lütticher Kapitel beklage, er sei widerrechtlich aus seinem Lande verjagt worden, keinen Beistand leisten; er habe nach dem Tode des Herrn von Heer seinem Getreuen Herrn Raesse von der Rijvieren, Herrn von Lintere und von Heer, laut dessen Klage diesem zugehörendes Geld, Juwelen, Briefe und Register bei Nacht genommen und der mehrfachen Aufforderung zur Verantwortung sich durch nächtliche Flucht entzogen. — Or. Pap. m. S. (723)
— Lüttich	*St. Lüttich an St. Köln: desgl. — Or. Pap. m. S. (724)
1400 Juni 18 Bensheim	*EB. Joh. III von Mainz an Köln: erklärt, am Tode Hrz. Friedrichs von Braunschweig unschuldig zu sein. (cr. corp. Cristi.) — Or. Pap. m. S. (B 164.) — Gedr. D. R. T. A. 3, n. 189. — Vrz.: Mittheil. 14,70 n. 10 zu Juni 8. (725)
— 19 Prag	*Kg. Wenzel an Köln: dankt für die Treue, die nach dem Bericht seines Raths Hubert von Eltern Köln durch seine zu Frankfurt an die Kurfürsten gegebene Antwort bewiesen; begehrt, dass es gegenüber allen etwaigen Zumuthungen treu bei ihm und dem Reiche verharre, verspricht, bald in Deutschland zu sein und dort einen Reichstag zu entbieten. (u. r. d. beh. i. d. 38. u. d. rom. i. d. 24. j., sunnab. nach des h. leichnames t.) — Or. Pap. m. S. Ad mand. d. r. W[enceslaus] patriarcha Anth[iochensis] cancellarius. (B 165.) — Gedr.: D. R. T. A. 3, n. 183. — Vrz.: Mittheil. 14,70, n. 11. (726)
[1400] Juni 20	*Gumpr. von Nuwenayre an St. Köln: warnt sie, den Mörder seines Neffen Konr. von Nuwenaire in ihre Stadt wieder aufzunehmen. (sund. des h. sacr. dage.) — Or. Pap. m. S. — Gedr.: Qu. 6,163 zu 1394 Juni 21! (727)

Digitized by Google

[1400] Juni 21 Nürburg | *EB. F[riedr. III] an St. Köln: antwortet auf ihre Bitte, einen Tag zum Rechtsausspruch zwischen ihr und seinem Marschall von Alfter zu benennen; er werde es thun, wenn ihn sein Marschall darum bitte. (fer. 2 p. sacr.) — Or. Pap. m. [Sekret]s. (728)

— Blankenstein | *Adolf, Gr. von Kleve und von der Mark, an St. Köln: wird sich bei Bernd Oevelacker für den von ihm im Lande Berg gefangenen Kölner Bürger Wenemar von der Voirt verwenden; wird sich mit seinen Bürgern von Büderich wegen ihrer Schuld an den Kölner Bürger Gerlagh von Sthammen benehmen. (fer. 2 p. sacr.) — Or. Pap. m. S. (729)

— | *Heinr. tzum Jůngen v. Mainz an St. Köln: hat ihren Sühnebrief mit Engelhart, Herrn zu Wynsberg, u. die von diesem zu besiegelnde Gegen-Urkunde erhalten; wird diesen, der jetzt nicht in Mainz sei, suchen und die Angelegenheit ordnen. (Albans d.) — Or. Pap. m. S. von Heinrichs Vetter Joh. tzum Jungen. — Vgl. 1400 Juni 18 in Briefbuch 4,104; Juni 26, Urk. n. 6575. (730)

— 23 | *Konr., Herr zu Tomburch, an St. Köln: bittet um kündbare oder wenigstens um einmonatliche Sicherheit für Tys von Hermlynchkhusen, dessen er zu seinen dortigen Geschäften bedarf. (Joh. afent.) — Or. Pap. m. S. (731)

1400 Juni 26 | *Joh. Cannůs an St. Köln: bittet um Sicherheit behufs Zahlung einer Geldsumme gemäss der freundlichen Scheidung. (saterst. na Joh.) — Or. Pap. m. S. (732)

[1400] Juni 27 | *Der Kölner Bürger Herm. Stolle an St. Köln: bittet um achttägige Sicherheit zu Besprechung. (sůnd. na Joh.) — Or. Pap. m. S. (733)

— Essen | *Adolf, Gr. von Kleve und von der Mark, an St. Köln: antwortet auf ihren zweiten Brief, er werde sich für Freigabe ihres durch Oevelacker gefangenen Bürgers Wenmar von der Voirt und seiner Habe verwenden; bei Empfang ihres ersten Schreibens musste er gerade an den Rhein zu Tagen reiten, von denen aus er jetzt in sein Land von der Mark kommt. (dom. p. Joh. b. nat.) — Or. Pap. m. S. (734)

[vor 1400 Juni 28] Hambach | *Reynolt von Jülich und Geldern, Herr zu Münstereifel, an St. Köln: verwendet sich nochmals für seinen Juden Seilgin, dem sein Schwager eine Sühnsumme noch nicht bezahlt hat, da er ihm andernfalls sein Regressrecht lassen müsse. — Or. Pap., beschäd., m. S. (735)

[1400] Juni 28 Hambach | *Reynolt von Jülich und Geldern, Herr zu Münstereifel, an St. Köln: antwortet auf ihre Erwiderung, dass sein Kaplan Herr Jak. von Hovel, Pastor zu Keilse, der in ihrem Dienste an Leib und Gut misshandelt und verderbt

Digitized by Google

ist, sich nicht mit ihrem Angebot von 600 Mark als Abfindungssumme begnügen könne, zumal er vom 11. Juli, als das Kompromiss anging, bis Okt. 21 zu Köln war; bittet um Sicherheit für ihn zu gütlichem Austrag. (vig. Petri et Pauli.) — Or. Pap. m. S. (736)

[1400] Juni 28 *Herm. von Berchem, Drost zu Hoirde, an St. Köln: bittet um bedingte Sicherheit für Arnd von Lynne und Hentze Mellen, seine Knechte, wegen des Herrn von Kleve und von der Mark, so dass sie nicht auf die St. Dortmund gepfändet werden können; hebt seine Bemühungen um den Schutz ihres Handels hervor. (Pet. u. Paulus av.) — Or. Pap. m. S. (737)

[1400 Juni 28] *Joh. von Achen an St. Köln: ersucht um Zahlung von 400 Gulden Heirathsgeld wegen Bertghijns von Stummel, widrigenfalls er sich gegen sie bewahrt haben will. — Or. Pap. m. S. — Fehde-Reg. fol. 54b: fer. 2 p. Johannis. (738)

[1400] Juni 30 *Ebirhart von Bracht an St. Köln: bittet nochmals um gütliche Verhandlungen wegen seiner Schädigung, da er nicht in die Sache des Herrn von Reifferscheid eingeschlossen sei. (cr. Petri et Pauli.) — Or. Pap. m. S. (739)

Juli 1 *St. Achen an St. Köln: antwortet, Joh. von Aiche, der von ihr 400 Gulden beanspruche, habe die St. Achen, seit er in Köln geheirathet und Bürger geworden sei, Schulden halber meiden müssen. — Or. Pap. m. S. [ad causas]. (740)

— 3 *Heinr. zum Jungen zu Mainz an St. Köln: übersendet Abschriften der auf die Sühne bezgl. Briefe des von Winsperg; bittet um Besiegelung des Sühnebriefes; der Brief ist durch Abwesenheit seines Schreibers u. Siegels verzögert worden. (Ulrichs abint.) — Or. Pap. m. S. (741)

— *Nachschrift: meldet, dass gemäss dem Beschlusse der rheinischen Städte auf dem Tage zu Frankfurt [Mai 26] Strassburgs und der andern Städte Boten nunmehr in Mainz drei Tage lang über die Vorlagen der Fürsten verhandelt haben, hofft, die Beschlüsse in Erfahrung zu bringen. — Or. Pap., Einlage zu dem vorhergehenden Briefe. (B 166.) — Gedr.: Mittheil. 14,70 n. 12. (742)

1400 Juli 3 *St. Ulm an St. Köln: beglaubigt ihren Rathsgesellen Heinr. Linse. (samst. vor Ulr. t.) — Or. Pap. m. S. (743)

[1400] Juli 5 Bingen *Wigand, Landschr[eiber] in dem Rheingau, an St. Köln: hat auf seine Anfrage wegen der beiden übel beleumundeten Juden Meister Mathias u. David, die auch in ihrer Stadt Buch wegen dort begangener Missethaten geschrieben sein sollen, noch nicht die seinem Boten von den Bürgermeistern

Digitized by Google

versprochene Antwort erhalten und bittet unverzüglich darum, 'wan alle Cristen davor sin sullen, daz Cristen blut von yn nit entreint werde'. (2. fer. p. Udolrici.) — Or. Pap. m. S. (744)

[1400] Juli 5 *St. Achen an St. Köln: entgegnet auf die Klage Elsas, Frau Zijlkijns von Mûelhenhem, Kölner Bürgerin, ihr Meier, Herr Pet. von Loûvenberch, habe durch eidliche Aussagen der Knappen Thijs Stockem und Heysgin erhärtet, dass Zijlkijn der Überlieferung eines bei ihm hinterlegten besiegelten Briefes an Jak. von Auwe zugestimmt habe; auch habe er vor 4 Jahren dieselbe Erklärung abgegeben. — Or. Pap. m. S. [ad causas]. A. d. Rücken die Namen: Item Lambert van Molenheim, Item Johan Swave, Item Johan Clûta. (745)

— 7 Lüttich *St. Lüttich an St. Köln: ihre Antwort wegen des Streites zwischen ihrem Bürger Herrn Ranss von der Rivieren, Herrn von Lyntere und von Heere, und dem jetzt dort wohnenden Meister Gerit von Heere, der jenem Juwelen, Briefe und Register nächtlich entführt habe, genüge nicht, da Gerit, trotz vierfacher Aufforderung, nicht vor dem Herrn von Lüttich Recht nehmen will. — Or. Pap. m. S. (746)

— Lüttich *Johann von Baiern, Elekt von Lüttich, Gr. zu Loen, an St. Köln: antwortet auf ihre Mittheilung, dass Meister Gherit von Heer vormals bei seinem Offizial von Lüttich und jetzt beim Kölner Offizial zu Recht bleiben wolle, die drei anderen Testamentsvollstrecker, die Ritter Adaem von Kerkem und Willem von den Bossche und Pet. Froit, hätten sich durch Vertrag mit Ritter Ranse von der Rivieren, Herrn von Linter und von Here, gegen Ansprüche wegen jenes Missethat verwahrt; soll Meister Gherit, der das Recht scheue, und trotzdem Herrn Ranse zu vexiren versuche, nicht mehr enthalten. — Or. Pap. m. S. (747)

1400 Juli 9 *Gyrart von Weydistel sagt der St. Köln wegen Rechtsverweigerung seine Bürgerschaft auf. (antdach u. vr. der nûwer.) — Or. Pap. m. S. (748)

[1400 Juli 10] Fritzlar *EB. Joh. II von Mainz an Köln: übersendet dankend die Unschuldserklärung des Gr. Heinr. zu Waldeck für den EB. von Mainz, d. d. 1400 Juli 4 in Abschrift. (sabb. p. Kiliani.) — Or. Pap. m. S. (B 168.) — Gedr.: Mittheil. 14, 70, 71 n. 14; vgl. n. 13. (749)

[1400] Juli 10 *Adolf, Gr. von Kleve und von der Mark, an St. Köln: antwortet auf ihr zweites Schreiben wegen des durch Bernd Ovelacker 'ind die Hase' gefangenen Bürgers, nach Bernds Erklärung haben dieser und seine Bürgen bis Sonntag in

Digitized by Google

	3 Wochen Tag. (satersd. na Kilians d.) — Or. Pap. m. S. des klevischen Rentmeisters Meister Heinrich von Ludenschede. (750)
[1400] Juli 13	*Wilh. von Lôhusen, gen. von Troystorp, an St. Köln: beklagt sich, dass die durch Joh. Canus für ihn erlangte vierzehntägige Sicherheit nicht gegen einen Goldschmied und gegen Nete von der Banck gelten soll; verlangt unbedingte Sicherheit. (Margaret.) — Or. Pap. m. S. (751)
— 18 Hamm	*Adolf, Gr. von Kleve und von der Mark, an St. Köln: bittet um Freigabe des auf St. Dortmund gepfändeten und gefangenen Herm. Kremer, Knechtes seines Dieners und Untersassen Herm. von Witten. (dom. p. divis. ap.) — Or. Pap. m. S. (752)
— 20	*Joeris von Busti an St. Köln: verlangt Antheil an dem von Joh. von Mauwenhem erhobenen Gelde oder Sicherheit für ihn und 3 Freunde 8 Tage lang zu Verhandlungen dieserhalb. (dynsd. vur Marie Magd.) — Or. Pap. m. S. (753)
1400 Juli 21	*St. Achen an St. Köln: der Achener Bürger Symkijn Quijst von Vijlen habe eine Forderung von 750 rheinischen Gulden an Andries Schillinck, Bürger zu Lijptzk, und Tyel und Joh. von Bare, Bürger zu Köln; da Joh. von Bare jetzt die Besiegelung des Schuldbriefes abstreite, übersendet sie ein Zeugenverhör darüber, mit der Bitte, den Joh. zur Zahlung anzuhalten. (Marien Magd. aṽ.) — Or. Pap. m. S. (754)
[1400] Juli 23 Düsseldorf	*Adolf, Sohn zum Berge, Gr. zu Ravensberg, an St. Köln: er sei mit dem Gr. von Kleve und von der Mark gesühnt; bittet daher, seinem Diener Heinr. Bix, der ihre Sicherheit bisher nicht erlangen konnte, weil er von Steven vanme Rijne, Bürger zu Niederwesel, Geleite genommen hatte, dieselbe jetzt zu gewähren. (cr. Marie Magd.) — Or. Pap. m. S. (755)
— 25	*R. Herm. von Wittene, Gogreve zu Unna, an St. Köln: bittet um einmonatliche Sicherheit für den in seinem Amte gesessenen Juden Moyses Peperkorn, Untersassen des Herrn von Kleve und von der Mark, dem vom Kölner Juden Joel kein Bescheid widerfahre. (Jac.) — Or. Pap. m. S. (756)
— Hambach	*Reynolt von Jülich und Geldern, Herr zu Münstereifel, an St. Köln: soll ihren Bürger Wilh. Mailboide veranlassen, seinem Knecht Cammis Tag zu geben, da er für Zahlung einer Geldschuld sorgen wolle. — Or. Pap. m. S. (757)
Aug. 1	*Mainz an Köln: antwortet auf die Einladung an Mainz und die oberländischen Städte zu einem Städtetag in Koblenz

Digitized by Google

August 5, dass es nach Einholung von deren Ansichten bereit ist, August 8 mit ihnen in Koblenz zu sein, falls der Tag in [Ober-]Lahnstein wirklich stattfindet. (Petr. vinc.) — Or. Pap. m. S. (B 169.) — Gedr.: D. R. T. A. 3 n. 174. Vgl. das. n. 170—173. Vrz.: Mittheil. 14,71 n. 15. (758)

[1400] Aug. 3 *Joh. Jûede an St. Köln: der ihm zugesandte transsumirte Sicherheitsbrief für 3 Tage d. d. 1400 Aug. 2 genügt ihm nicht; verlangt einen gewöhnlichen Sicherheitsbrief für 6 Tage, um vor Gericht zu kommen. (Steph. inv.) — Or. Pap. m. S. (759)

1400 Aug. 4 *Forderung Wilhelms von Lochusen, gen. von Troistorp, gegen St. Köln, wegen Vorenthaltung der Leibzucht Gretas von der Dannen, deren Hauptbrief er von den Schwestern Jutte von Eyloe und Dylie erhalten hatte, und wegen Misshandlung. (8 Artikel.) (cr. inv. Steph.) — Or. Pap. m. S. A. d. Rücken: feria 3 p. Sever. (Okt. 26) erit congregatio ex parte Wilh. de Troystorp. (760)

[1400] Aug. 4 *Cloes von Laûffelt, Wirth in der Windmühle zu [Maes]tricht, an St. Köln: der Rath der St. [Maes]tricht werde sich morgen wegen Johanns von Aichen und seiner Gesellen berathen; die Stadt habe einen der letzteren, Peter von dem N., Knecht des Kölner Bürgers Peter Scrynmeker, gefangen, der auch bei den Pferden gewesen sein soll. — Or. Pap. m. S. (761)

1400 Aug. 5 *Forderung der St. Köln gegen Wilh. von Lohusen, gen. von Troistorp, wegen unberechtigter Verleumdung gegenüber der St. Achen; achtet den Schaden auf 10 000 Gl. und bleibt zu Recht an Joh. Oeverstoltz und Joh. Florijn. (fer. 5 p. inv. Steph.) — Cop. Pap. (762)

[1400] Aug. 8 *Rotger von Ruden an [St. tom Hamme]: antwortet, dass Priester Goderd von Walstede das Vermächtniss des † Heinrich Northolt von 50 Gulden für die dortige Kirche und von 10 Gl. für das Hospital für sein Begängnis erhalten hat, wie dies ihren Bürgern Lubert Northolt und Heinr. von Borgelen kundig sein muss. — Cop. Pap. Es folgt: Brief desselben von [1400] Aug. 28. (763)

— 9 Düsseldorf *Herzogin von Berg, Gräfin von Ravensberg, an St. Köln: bittet um einmonatliche Sicherheit für ihren Diener Wernher Oyverstoiltz, da sie bisher sich noch nicht für einen von ihren ausgewiesenen Bürgern verwandt habe. (Laur. av.) — Or. Pap. m. S. (764)

— *Mainz an Köln: verwendet sich für die Accisefreiheit des Klosters Erbach, wie die Mainzer Boten mit den Kölnern schon auf dem letzten Frankfurter Tage [Mai, Juni 1400]

Digitized by Google

mündlich geredet haben. (vig. Laur.) — Or. Pap. m. S. (B 170.) — Zum Datum vgl. [1400] Sept. 27 und Okt. 19. — Vrz.: Mittheil. 14,71 n. 16. (765)

1400 Aug. 12 — *Verantwortung der St. Köln gegenüber den Forderungen Wilhelms von Lohusen, gen. von Troistorp. (9 Artikel.) (fer. 5 p. Laur.) — Cop. Pap. (766)

— — *Verantwortung Wilhelms von Loehusen, gen. von Troistorp, gegenüber der Forderung der St. Köln: hofft, seine Behauptungen beweisen zu können, und dann zu keinem Ersatz pflichtig zu sein. (5. fer. p. Laur.) — Or. Pap. m. S. (767)

— 15 — *St. Frankfurt an St. Köln: ersucht, ihrem Bürger Heinr. Heidenrich in seinem dortigen Rechtshandel behülflich zu sein. (ass. Marie.) — Or. Pap. m. S. (768)

[1400] Aug. 16 [Oberlahnstein] — *Good. vam Hirtze, Ritter, und die andern kölnischen Boten zu [Ober-]Lahnstein an Köln: berichten über ihre Haltung mit den oberländischen Städten in Koblenz gegenüber den Fürsten, über die Zurückweisung ihrer mündlich gegebenen Antwort durch die letzteren, über das Warten auf den fürstlichen Bescheid und über die täglichen Verhandlungen genannter Kurfürsten und Fürsten mit dem Mainzer. (fer. 2, cr. ass. virg.) — Or. Pap. m. S. (B 171.) — Gedr.: D. R. T. A. 3, n. 224. — Vrz.: Mittheil. 14,71 n. 17. (769)

1400 Aug. 16 — *Joh., Gr. zu Sain, gibt der St. Köln eine Sühne für Paůwels von Freůsberg. — Or. Pap. m. S. (770)

[1400] Aug. 18 [Achen] — *St. Achen an St. Köln: bittet, ihm, wenn möglich, näheres über den Tag der Fürsten und Städte zu Boppard, auf dem auch Köln gewesen, den es aber selbst nicht besandt, mitzutheilen. (gudest. na o. vr. ass.) — Or. Pap. m. S. (B 172.) — Das Datum ergibt sich aus der Antwort Kölns D. R. T. A. 3, n. 225; Achen irrt sich im Versammlungsort. — Gedr.: Mittheil. 14,71, 72 n. 18. (771)

1400 Aug. 20 [Ober-] Lahnstein — *Die EBB. Joh. von Mainz, Friedr. von Köln, Wern. von Trier und Pfalzgr. Rupr. bei Rhein, Kurfürsten des Reichs, fordern die Abkehr vom entsetzten König Wenzel und die Anerkennung des neu zu wählenden Königs. (6. fer. p. ass. Mar.) — Or. Pap. m. 4 S. (B 173.) — Gedr.: D. R. T. A. 3, n. 207. — Vrz.: Mittheil. 14,72 n. 19. (772)

— 21 im Feld bei Rense — *EBB. Joh. von Mainz, Friedr. von Köln, Wern. von Trier, Erzkanzler und Kurfürsten, an Köln: fordern nach Absetzung Wenzels zur Anerkennung Kg. Ruprechts auf. (sab. p. ass. Marie.) — Or. Pap. m. 3 S. (B 174.) — Gedr.: D. R. T. A. 3, n. 210. — Vrz.: Mittheil. 14,72 n. 20. (773)

Digitized by Google

[1400] Aug. 22 *St. Achen an St. Köln: hat auf ihre Bitte die nächsten Verwandten und Freunde ihres geborenen Bürgers Joh. von Aiche zu Vermittlung mit diesem veranlasst, so dass er sich mit ihr einigen will, wenn er Sicherheit zu Rechtsaustrag erhält. (sund. na o. vr. ass.) — Or. Pap. m. S. (774)

1400 Aug. 24 *St Frankfurt an St. Köln: ladet zum Besuch der Frankfurter Messe ein, nachdem die Kurfürsten, Fürsten und Herren, um dem Rückgang der Messe vorzubeugen, zu [Ober-]Lahnstein Geleit für alle Kaufleute mündlich zugesagt. (Barth.) — Or. Pap. m. S. (B 175.) — Gedr.: Mittheil. 14,72 n. 21. (775)

[vor Aug. 25] *EB. Joh. zu Mainz an St. Köln: möge Abt u. Konvent [v. Erbach] nicht ferner bedrücken. — Antwort: 1400 Aug. 25 in Briefbuch 4,98b. — Or. Pap. m. S. (776)

[1400] Aug. 27 Lülsdorf *Hrz. von Berg, Gr. von Ravensberg, an St. Köln: bittet wegen eines wichtigen Tages um achttägige Sicherheit von Sonntag ab und um Zusendung des Briefes durch Joh. von Reven, seinen Diener. (frijd. na Barth.) — Or. Pap. m. 'heymeligem' S. (777)

— 28 *Rotger [von Ruden] an [St. tom Hamme]: das vom † Heinr. Northolt für die dortige Kirche und das Hospital ausgesetzte Vermächtniss ist schon vor langer Zeit ausgezahlt worden. (satirsd. nae Barth.) — Cop. Pap. Vorauf geht: [1400] Aug. 8. (778)

1400 Aug. 29 *Evirt von Gerisheim, Ailff von Weltzhůssen, Reyncke von Kalcheim und Hermann vom Diche werden Helfer des Junkers Herm., Herrn zu Wildenberg, gegen St. Köln. (dec. Joh.) — Or. Pap., allerseits eingeschnitten, m. S. (779)

[vor 1400 Aug. 30] *St. Dortmund an St. Köln: soll ihren Bürger Rotgher von Ruden anhalten, dass Heidenrich von Ewich die seinethalben erhobene Fehde abstelle. — Or. Pap. m. Sekrets. (780)

[nach 1400 Aug. 30] *1) St. Dortmund an St. Köln: antwortet, Herr Joh. Schureman, Pr. zu Soest, hatte Stillstand zwischen ihr u. Heidenrich v. Ewich vermittelt u. Verhandlungen zu Köln zwischen Joh. Wistrate, Sohn Herrn Everd W., u. seiner Gesellschaft einer- u. Rotger v. Ruden u. Wessel Kekel andererseits auf Pfingstdienstag angesetzt, zu denen sich 11 gen. Zeugen einfanden; ihre Bürger sollen für Abstellung der über ein Jahr dauernden Fehde sorgen; der Brief, auf den sich Heidenrich bezieht, komme 'van kopenschap', die Joh. W. vor Zeiten mit ihren Bürgern gehandelt habe, über die er aber ganz abgerechnet habe. — Or. Pap. m. Sekrets. (781)

— *2) St. Dortmund an St. Köln: hat auf ihren letzten Brief noch keine Antwort erhalten; soll Rotger von Ruden u.

Digitized by Google

Wessel Kekel zur Abstellung der fortdauernden Fehde Heidenrichs v. Ewich gemäss den früher stattgehabten Verhandlungen anhalten; Joh. Wistrate sei als guter Kaufmann zu Recht u. Rechenschaftslage bereit; soll ihre Freundschaft als Hansestädte bedenken. — Or. Pap. m. Sekrets. (782)

[1400] Aug. 31 *Gumpr. von Alpen, Erbvogt zu Köln, an St. Köln: bittet um Freigabe Johanns vanme Rodengevele, den sie in seinem Lande und seiner Herrlichkeit während der Sicherheit, die er ihm gegeben hatte, um sein Erbe zu schliessen, hat fangen lassen; hätte ihm die Sicherheit nicht gegeben, wenn seine Verbannungszeit nicht um gewesen wäre, und will ihm keine mehr geben, wenn sie es nicht gerne habe. — Or. Pap. m. S. (783)

1400 Sept. 5 *Heinr. von der Kemennaden, gen. von Goch, an St. Köln: er habe ihr Fehde angesagt, weil sie den abschriftlich beifolgenden Brief (1400 [vor Mai 7]) mit der Forderung auf Auslieferung beschlagnahmter Papiere nicht beantwortet habe, bei Rücklieferung der Papiere wolle er auf die Fehde verzichten. — Or. Pap. m. S. Dazu Beilage: 1400 [vor Mai 7]. (784)

[1400] Sept. 5 *Symon von Bacheym und Gerat von Reymsceyt sagen der St. Köln Fehde an. (sund. p. oct. Barth.) — Or. Pap., oben eingeschnitten, m. S. — Fehde-Reg. fol. 55: kam an Sept. 6. (785)

— 6 oder 7 Brüssel Dux Burgundie, comes Flandrie, Arthesii et Burgundie an St. Köln: ersucht, Meister Gerh. von Heere, natürlichen Sohn des † Herrn von Heere, der dorthin geflüchtet ist, zur Rückgabe der dem Ritter von Linter (de Lintris) heimlich genommenen Schriftstücke und Kostbarkeiten zu veranlassen, oder sich vor dem zuständigen Richter, dem Elekt von Lüttich, Gr. von Looz, zu Recht zu stellen. (die martis 6 sept.) — Or. Pap. m. S. — Rechts unter dem Text: St. Omer Z. (786)

— 8 Heer *Raes von der Rivieren, Herr von Nederlintere und von Heere, an St. Köln: sendet Information über seine Forderung an den dorthin gezogenen Meister Geret, Bastard des Herrn von Heer, wegen Raubs von Schriftstücken und Kostbarkeiten, mit der Bitte, diesen zu Bescheid zu veranlassen. — Or. Pap. m. S. (787)

1400 Sept. 8 *[St. Dortmund] an [St. Köln]: nennt die Namen der Leibzüchter, mit welchen ihre Freunde einen Abfindungsvertrag geschlossen haben. (u. vr. gebord.) — Cop. Pap. (788)

[1400] Sept. 8 *Rutger von Brempt, Bürger zu Köln, an St. Köln: soll ihren Mitbürger, Goldschmied Wilh. van me Slosse, der

Digitized by Google

ihm am Sonntag (Sept. 5) nach Urtheil der Schöffen 'upme Hoeve' unrechtmässiger Weise auf die St. Lechenich vier Wagen Roggen, die er nach S. Aposteln geführt hatte, pfändete, zum Ersatz der Unkosten anhalten. — Or. Pap. m. S. (789)

1400 Sept. 11 *Ritter Engilbreicht von Orsbeck d. a. ersucht St. Köln um vierzehntägige Sicherheit behufs Abrechnung mit seinen Schuldnern. (d. satersd. na u. vr. nat.) — Or. Pap. m. S. (790)

— 13 im Feld vor Frankfurt *Kg. Rupr. an Köln: beglaubigt, nachdem er zum Königthum gekoren, seine Abgesandten, den Kämmerer Joh. v. Dalberg, den Schultheissen von Oppenheim Tham Knebel, beide Ritter, und Meister Job Vener. (2. fer. ante exalt. cruc.) — Or. Pap. m. S. Ad. mand. d. r. Mathias Sobernheim. (B 176.) — Gedr.: D. R.T. A. 4, n. 176. — Vrz.: Mittheil. 14,73 n. 22. (791)

[1400] Sept. 14 Brüssel *Herzogin von Luxemburg, Brabant und Limburg, an St. Köln: Meister Gerit von Here, Bastardsohn des † Herrn von Here, hat ihrem Mann, Ritter und Untersassen, dem Herrn von Lynter, bei Nacht Gut, Silber, Juwelen, Register und Erbbriefe genommen und ist, vom B. von Lüttich zur Verantwortung aufgefordert, nach Köln geflüchtet; soll ihn zu Bescheid anhalten. — Or. Pap. m. S. (792)

— *St. Brüssel an St. Köln: soll den dorthin geflohenen Meister Gerit v. Heere, Bastardsohn des † Herrn v. Heere, zur Rückgabe der bei Nacht entführten grossen Summe v. Gut, Silber, Juwelen, Registern und Erbbriefen an ihren Bürger, den Herrn v. Lyntere und v. Heere, anhalten. — Or. Pap. m. S. (793)

— 17 *St. Achen an St. Köln: beklagt sich, dass ihm der Tag gewisser Reichsstädte in Mainz, wo auch Köln vertreten, zu spät angekündigt worden; bittet um Auskunft über die Beschlüsse und die voraussichtliche Haltung von Frankfurt gegen den neuen Kg. (Lambret.) — Or. Pap. m. S. (B 177.) — Vgl. D. R. T. A. 4, n. 131 Anm. 5. — Gedr.: Mittheil. 14,73 n. 23. (794)

— 18 Lüttich *Wouter von Hex, Jaquemien Berwir und Symoen von Blaree an St. Köln: der Herr von Parweis, für den sie für eine Summe von 912 rhein. Gl., die er ihren Bürgern im Lande von Loen genommen hatte, gepfändet worden waren, habe die Summe laut Quittung bezahlt und behaupte, auch von den auf 200 Gulden geschätzten Kosten frei zu sein; bitten in diesem Falle um Erlass ihres Gelöbnisses, andernfalls um Verlängerung des Termins für das Einlager von Okt. 1. auf Nov. 30. (and. d. nae

Digitized by Google

Lambr.) — Or. Pap. m. 3 S. Kanzlei: Non habent illas 200 marcas, quare domini amore inscriptorum prolongarunt terminum usque omnium sanctorum. (795)

[1400] Sept. 18 *Goisswin von Here, Drost des Lands von Raede, an St. Köln: antwortet, sein Herr von Heynsberch, der sein Oberster sei 'als van den oyrlige ind van der straessen', werde sein Vermögen thun; wird sich ev. an seinen Herrn von Bůrgonien wenden. (sabb. p. Lamb.) — Or. Pap. m. S. (796)

— 19 Falkenburg *R. Arnolt von Krayenhem, Herr zu Grebbendonck, Drost des Herzogtums v. Lymb[urg] und von Valkenb[urg], an St. Köln: antwortet, die Gefangennahme von Kölner Kaufleuten auf seines Herrn Strasse von Burgund sei im Geleite Goyswijns von Here, Drosten zu Roede, erfolgt. (sond. noe Lambr.) — Or. Pap. m. S. (797)

— 22 Lüttich *St. Lüttich an St. Köln: antwortet, ihr fehle die Macht, für die im Lande von Burgund gefangenen und nach Monfort in das Schloss Herrn Joh. von Rynensteyn geführten Cristian von Greveroide und Marten von Aeche sich zu verwenden. — Or. Pap. m. S. (798)

— 27 im Feld bei Frankfurt *EB. Joh. von Mainz an Köln: verlangt, wie er auch mündlich mit dem Kölner Dietr. von Mülheim gehandelt, dass die Stadt das Kloster Erbach unbeschwert lasse von aller Accise wegen der dem Kloster zustehenden Rechte und trotz aller Einwendung von Seiten der Stadt. (Cosmi et Damyani.) — Or. Pap. m. S. (B 178.) — Vgl. Mittheil. 4, S. 107—110. — Vrz.: Mittheil. 14,73 n. 24. (799)

— Caster *Hrz. von Geldern und Jülich, Gr. von Zütphen, an St. Köln: soll Meister Gerh. Bastard von Here, der seinem Freunde Herrn Raes von der Rivieren, Herrn von Nederlynter und von Here, viel Geld, silberne und goldene Kleinodien, Erbbriefe und Register entführt habe, zu Rechtsaustrag mit diesem vor dem B. von Lüttich anhalten, da er dem 'pleyte' zu Köln nicht folgen könne 'umb der afscheidingen wille des gestichtz van Luytge van unsme heiligen vader dem paefse von Romen'. — Or. Pap. m. S. (800)

Okt. 1 *Ritter Goed. vam Hirtze und die andern kölnischen Gesandten an Köln: berichten über den Städtetag auf dem Rathhaus zu Mainz von Sept. 29 über die Vorlagen des neuen Königs. (Rem., des morgens sere vrue.) — Or. Pap. m. S. (B 179.) — Gedr.: D. R. T. A. 4, n. 130. Vrz.: Mittheil. 14,73 n. 25. (801)

Digitized by Google

[1400] Okt. 1 | *Joh. von Geyssellayr d. a. sagt der St. Köln wegen Verunrechtung seines Bruders Joh. von G. d. j. Fehde an. Or. Pap., allerseits eingestrichen, m. S. — Fehde-Reg. fol. 55: Okt. 3. (dom. p. Remig.) (802)

— | *Joh. Schillinck von Wijlka d. j. sagt der St. Köln wegen Verunrechtung seines Neffen Joh. von Geyssellayr d. j. gen. Broyninck Fehde an. Helfer: Joh. Woylf von Moyllendorp, Wilh. von dem Walkenberch gen. Roymlant und Joh. von Schonenberch d. j. — Or. Pap., auf 3 Seiten eingestrichen, m. S. (803)

1400 Okt. 3 im Feld vor Frankfurt | *Kg. Ruprecht an Köln: bittet die 'furworte', welche die Stadt früher dem Vogte von Merheim gegeben, bis zum Martinstage [Nov. 11] und von da um ein Jahr zu verlängern. (domin. post b. Michaelis arch., in campis prope Frankfordiam.) — Or. Pap. m. S. (B 180.) — Vgl. 1400 März 11. — Verz.: Mittheil. 14,73 n. 26. (804)

[1400 Okt. 4] | *St. Achen an St. Köln: bittet um Nachrichten über den auch von Köln besandten Städtetag in Mainz. (maend. na Rem.) — Or. Pap. m. S. (B 181.) — Gedr.: Mittheil. 14,74 n. 27. (805)

[1400] Okt. 5 Düsseldorf | *Herzogin von Berg, Gräfin von Ravensberg, an St. Köln: bittet nochmals um einmonatliche Sicherheit für ihren Diener Wern. Oyverstoltz, da ihr vorher geantwortet war, der Rat sei nicht vollständig beisammen. (3. fer. p. Rem.) — Or. Pap. m. S. (806)

— 8 | *St. Mainz an St. Köln: erklärt sich einverstanden mit dem Formular, das den Städteboten im Lager vor Frankfurt übergeben worden, damit jede einzelne Stadt es für ihre besondere Absage an den böhmischen Kg. [Wenzel] benutzen könne, will es benutzen, bittet um Meinungsäusserung von Köln; die kölnischen und mainzischen Boten sollen sich mit denen von Worms und Speier vereinigen. (6. fer. ante Gereon.) — Or. Pap. m. S. (B 182.) — Gedr.: Mittheil. 4, 74,75 n. 28. (807)

[vor 1400 Okt. 12] | *St. Dortmund an St. Köln: hat mit ihren Bürgern die Abkunft über die Leibzucht und den Rückstand angenommen; soll dies ihren Bürgern, deren Namen in einer 'bille' mitgetheilt sind, kundthun und auch die abwesenden und bisher nicht einverstandenen Leibzüchter zur Befolgung der Abkunft bewegen, event. ihren Bürgern vor ihnen Sicherheit geben. — Or. Pap. m. Sekrets. (808)

[1400] Okt. 12 | *Gerh., Junggr. zu Sain, Herr zu Hoemberg und Vroûsberg, und Reynart, Herr zu Westerburch und Schoûwenberg, an St. Köln: ihre Bürger Herm., Syvarts Sohn von Niele, und Pet. von Niel und Genossen, haben zu Niel,

Digitized by Google

welches dem Dom zugehört und vom Kapitel ihrem Oheim Sywart von Westerbürch, Kan. am Dom, und anderen befohlen ist, und wo dieser die Vogtei und das Gericht vom Dompropst zu Mannlehen hält, ihrem Oheim binnen Gericht Gewalt und Schaden zugefügt, bitten um Genugthuung und Ersatz. (dynst. na Ger.) — Or. Pap. m. 2 S. (809)

[1400] Okt. 12 im Felde vor Frankfurt — *Ritter Joh. Schilling von Vilike, Hofmeister des EB. von Köln, an St. Köln: hat durch ihre Freunde den Fehdebrief seines Sohnes Joh. Schillingh von Vilike gesehen und einen Waffenstillstand mit ihm bis Nov. 14 incl. vermittelt; hofft inzwischen die Sache gütlich beizulegen, andernfalls sei sein Sohn zu Recht erbötig. (fer. 3 p. Ger.) — Or. Pap. m. beschäd. S. (810)

— 19 im Felde vor Frankfurt — *EB. Joh. von Mainz an Köln: fordert in dem Streit zwischen der Stadt und dem Kloster Erbach Ausstand bis Ostern, bis dahin Erlass der Accise für das Kloster. (fer. 3 p. Luce ew.) — Or. Pap. m. S. (B 183.) — Verz.: Mittheil. 4,75 n. 29. (811)

[vor 1400 Okt. 22] — *St. Hamm [in Hammone] an St. Köln: übersendet Abschrift zweier Briefe Rotgers v. Ruden betr. das Testament des † Heinr. Northolt; der Priester Herr God. v. Walstede, der ihr Kirchherr oder Kaplan nicht gewesen sei, sei tot, würde das Geld für die Vermächtnisse, wenn er es erhalten, ausgezahlt haben; Lubbert Northolte u. Hinrik von Borgelen wissen nichts davon, ebensowenig ihre 'tempeleirs' u. Kirchen- u. Hospital-Provisoren, die manches Jahr im Amte sind; soll Rotger also zur Zahlung anhalten. — Or. Pap. m. Sekrets. — Vgl. [1400] Aug. 8 u. 28; dazu 1400 Okt. 22 in Briefbuch 4,127 b. (812)

1400 Okt. 26 — *Kg. Rupr. an Köln: bittet, Heinr. von Rindorp und Wolf von Rindorp, Schwäger, Rittern, den um seinetwillen begangenen Friedbruch zu verzeihen. (fer. 3 ante Sym. et Jude ap.) Or. Pap., beschädigt, m. S. — Ad mand. d. r. Mathias [S]ob[ern]heim. (B 184.) — Vrz.: Mittheil. 14,75 n. 30. (813)

— 27 Frankfurt — *Heinr. von der Kemenaden und sein Helfer Philipps von Or, Herr zu Eltz, geben der St. Köln einen Waffenstillstand bis Dec. 25. (aV. Sym. Jude.) — Or. Pap. m. 2 S. (814)

[1400] Okt. 28 Rense — *EB. Friedrich III von Köln an Köln: vermag die Frage nach dem Termin der Königskrönung noch nicht zu beantworten; berichtet über den Huldigungsritt des Königs durch die Reichsstädte. (Sym. et Jude.) — Or. Pap. m. S. (B 185.) — Gedr.: D. R. T. A. 4, n. 168. — Vrz.: Mittheil. 14,75 n. 31. (815)

Digitized by Google

1400 Okt. 28 Geln-hausen | *Kg. Rupr. an Köln: hat gemäss der stadtkölnischen Zuschrift für Foyss bei EB. Friedrich von Köln sich um Gnade verwandt, weil er den Todtschlag in Nothwehr begangen. (Sym. et Jude.) — Or. Pap. m. S. — Ad mand. d. r. Mathias Sobernheim. (B 186.) — Verz.: Mittheil. 14,75 n. 32. (816)

[1400] Nov. 2 | *Ritter Joh. Schillingh von Vilike, Hofmeister des EB. von Köln, an St. Köln: sein Sohn Joh. ist gemäss der bei dem Waffenstillstand vorgesehenen Tagleistung zu solcher am Freitag bereit. (anim.) — Or. Pap. m. S. (817)

1400 Nov. 7 Achen | *Hrz. Stefan in Baiern an St. Köln: beglaubigt seinen abgeordneten Rath Ritter Hugo von Herfost. (sunt. nach Leon.) — Or. Pap. m. S. (B 187.) — Vrz.: Mittheil. 14,75 n. 33. (818)

[1400] Nov. 8 | *Adolf, Sohn zu Berg, Gr. zu Ravensberg, an St. Köln: soll den Handel zwischen seinem Untersassen Wilh. Walrave und Frau Clare und ihrem Bürger Gerh. Roetstock betr. eine Schuld Wilhelms von 50 Gulden an sich und ihre Bürgermeister nehmen und ein Urtheil weisen. (maend. na alleheil.) — Or. Pap. m. S. (819)

— 11 Bonn | *EB. [Friedr. III] von Köln an St. Köln: ladet auf städtische Zuschrift über die Königskrönung die Boten Kölns auf den nächsten Tag zu einer Besprechung nach Virneburg ein. (Martini.) — Or. Pap. m. S. (B 188.) — Gedr.: D. R. T. A. 4, n. 178. — Vrz.: Mittheil. 14,76 n. 34. (820)

1400 Nov. 11 | *Joh., Herr zu Wonnenberch und Bylstein, wird Helfer Reymars von Hundersdorff gegen St. Köln. — Or. Pap. m. S. (821)

[1400 Nov. 13] | *Herm. und Heinr., Brüder, Droesten von Speckem, Wetzel und Zander von Galen, Brüder, Wetzel Modenvût von Galen, Zander de Sûyre von Galen, Wern. von Morsbach, Herbrecht Ketelhake, Gerat von Erler, Heinr. Mûrman, Ricken von Bilrebeck, Johann Koeckentin, Albret von Senden, Lubbret von Rodorp, Joh. Hachelin, Reinken von Oy, Heinr. Stavelholt, Gotschalk von Alstede, Heinr. up dem Dijke, Arnt von Brachtbeke, Heinr. von Hamme, Arnt von Bechûsen, Joh. Schûtte, Joh. von Borzikoûwe, Godeke von Hillen, Konr. up der Rûnen, Joh. von Werden, Goeswin von Bachem, Evert von Drievenack, Friedr. von Hirtzhûsen, Heinr. von Raed, Pet. von Mûrse, Dietr. Voett und Heinr. de Vael werden Helfer der Brüder Tzerijs von Calchûm und Aelve von Calchum gegen St. Köln. — Or. Pap., allerseits eingeschnitten, m. S. — Fehde-Reg. fol. 55 und 55b: die Briccii. (822)

Digitized by Google

1400 Nov. 15 *St. Dortmund an St. Köln: bezeugt das Leben ihres Bürgers Rechard von Afferden und Frau Angnete für Okt. 10. (fer. 2 p. Mart.) — Or. Pap., beschäd., m. Sekrets. (823)

[1400] Nov. 19 Bensberg *[Wilh. II], Hrz. von Berg, Gr. von Ravensberg, an St. Köln: soll ihren Bürger Joh. Cannus von weiterer Belästigung seiner Bürgen zurückhalten. (6. fer., Elyz.) — Or. Pap. m. Sekrets. (824)

— 20 Poppelsdorf *EB. [Friedr. III] an St. Köln: hat seinen Amtmann von der Hart zum Bericht aufgefordert. (cr. Eliz.) — Or. Pap. m. [Sekret]s. (825)

— 21 Lüttich *Heinr. von Hoerne, Herr von Perweys, Drost der Grafschaft Loen, an St. Köln: wegen der auf Befehl des B. von Lüttich in dessen Kriege mit dem EB. von Köln erfolgten Pfändung von Gut ihrer Kaufleute sind Tage zu Achen und [Maes]tricht gehalten worden; ihre Kaufleute haben das Gut eidlich erst auf 3100, dann auf 1300, zuletzt auf 912 rheinische Gulden geschätzt, die er ihnen überliefert hat, obwohl es nach Zeugniss der Antwerpener Kaufleute und Wirte für nicht über 500 Gulden gekauft wurde; nun fordern sie noch 200 Gulden für Unkosten, wovon sie höchstens ein Viertel gebraucht haben, und haben die Kaufleute von Lüttich darum gepfändet und ihnen Tag bis Nov. 30 gegeben; soll den Tag verschieben, bis der neue König wieder aufwärts gezogen sei, und ihm Sicherheit geben zu persönlichem Austrage der Sache. — Or. Pap. m. S. (826)

— Poppelsdorf *EB. [Friedr. III] an St. Köln: übersendet ihr die Verantwortung seines Amtmannes von der Hart wegen der Pfändung. (dom. p. Eliz.) — Or. Pap. m. [Sekret]s. (827)

1400 Nov. 24 *Ritter Joh. Overstoils gen. Stoilsgin klagt Joh. Kanvûys des Verraths an und fordert ihn zur Rechtfertigung auf. (Katr. aV.) — Cop. Pap. (828)

[1400] Nov. 28 Düsseldorf *[Wilhelm II], Hrz. von Berg, Gr. von Ravensberg, an St. Köln: antwortet, er sei von Zeris von Caelcheim, seinem Untersassen, obgleich er sich verunrechtet glaube, zum Abschluss einer Sühne ermächtigt. (dom. prima adventus dom.) — Or. Pap. m. Sekrets. — Früher Kalkum 3; Datirung von Ferber-Düsseldorf. (829)

Dec. 4 Düsseldorf *[Wilh. II], Hrz. von Berg, Gr. von Ravensberg, an St. Köln: antwortet, Zeris von Caelchem hat auf sein Zureden die Fehde aufgegeben; erbittet ihren Sühnbrief für ihn; dessen Bruder sei sein Untersasse nicht. (Annonis arch.) — Or. Pap. m. Sekrets. — Früher Kalkum 4. (830)

Digitized by Google

1400 Dec. 8 Heidelberg	*Kg. Rupr. an Köln: ersucht seinen Abgesandten Jak. von Laudenburg, Domherrn zu Worms, zu befördern bei den Vorbereitungen für die von ihm und den Kurfürsten beschlossene Königskrönung in Köln am 6. Jan. 1401. (conc. Marie.) — Or. Pap. m. S. — Ad mand. d. r. Mathias Sobernheim. (B 189.) — Gedr.: D. R. T. A. 4, n. 203. — Verz.: Mittheil. 14,76 n. 35. (831)
[1400] Dec. 10 bei Bonn	*EB. [Friedr. III] an St. Köln: antwortet bezüglich der Pfändung in seinem Lande von der Hart, der Knecht des Ritters Heinr. von Dademberg, seines Amtmannes zur Hart, sei zu Recht erbötig. (fer. 6 p. conc. virg.) — Or. Pap. m. [Sekret]s. (832)
1400 Dec. 11	*Vertrag des Raths, einigen Nürnberger Kaufleuten, weil sie sich wider die Handelsgebote vergangen hatten, bis zur Zahlung der Busse den Genuss ihrer Privilegien zu entziehen. — Unter dem Text: Bonengras Michel. (sabb. p. conc. Mar.) — Conc. Pap. (833)
[1400 Dec. 11]	*St. Köln an eine Fürstin: sie sei durch Ritter Wilh. von Vlatten und Joh. Scherfgin, Freunde Johanns, Herrn zu Heinsberg und Löwenburg, vor Angriffen in ihrem Lande gewarnt worden, welche Joh. beabsichtige, weil sie ihm eine Jahrrente von seinem väterlichen Erbe von 800 Gulden seit langem vorenthalte. — Conc. Pap. (834)
1400 Dec. 24	*Schultheiss, Bürgermeister und Schöffen zu Crůczenach an St. Köln: bittet um Geleite und Frieden bis 1401 Juni 24 für ihre Bürger Joh. Noppich, Joh. Becker und Henne Schram und für Hennes Eidam Clesgin. (vig. nat. Christi.) — Or. Pap. m. Sekrets. (835)
[1400] Dec. 24	*St. Achen an St. Köln: bittet um Sicherheit für ihre Bürger bis Ostern. (hl. Kirstav.) — Or. Pap. m. S. [ad causas]. (836)
1400 Dec. 26 Forchheim	*Hrz. Swantibor von Stettin an Köln: begehrt Verhörung des von seinem Boten gesuchten Ritters Hugo von Herforst, falls er in Köln ist. (Steph.) — Or. Pap. m. S. (B 190.) — Verz.: Mittheil. 14,76 n. 36. (837)
—	*St. Ulm an St. Köln: soll Joh. von Monhain zur Schuldzahlung an Ulmer Bürger anhalten. (1401.) — Or. Pap. m. S. (838)
[1400] Dec. 26	*Gerh., Junggr. zu Sain, Herr zu Hoymburg und zu Freûsberg, an St. Köln: soll ihre Diener, Brüder Joh. und Reynhart Claitze (Gallaitz) bei ihrem Erbe halten, das ihnen zu Köln widerrechtlich genommen sei. — Or. Pap. m. Sekrets. (839)
— Düsseldorf	*Aylff von Berg, Gr. zu Ravensberg, an St. Köln: verwendet sich für die Brüder Joh. und Reynnart Klaitze, denen ihr ihnen durch 'borzoicht' seines Vaters angefallenes

Digitized by Google

Erbe widerrechtlich abgenommen worden sei. (cr. nat. Christi.) — Or. Pap. m. S. (840)

[1400] Dec. 27 Düsseldorf — *[Wilh. II], Hrz. von Berg, Gr. von Ravensberg, an St. Köln: soll sich der Brüder Joh. und Reynart Claetsche annehmen, welchen ihr dortiges Erbe widerrechtlich verkauft worden ist. (Joh. ap. et ew.) — Or. Pap. m. S. (841)

Düsseldorf — *Wilh. von Berg, Elekt. zu Paderborn, an St. Köln: verwendet sich für seine Diener, Brüder Joh. und Reynart de Claitschen, welchen ihr Erbe und Gut dort widerrechtlich abgenommen wurde, da sie die oft erbetene Sicherheit nicht erhalten konnten. — Or. Pap. m. Sekrets. (842)

— 29 Bernkastel — *EB. Wern. von Trier an Köln: bittet um Geleit für seinen Trompeter Arn., dem die Stadt verboten war, der ihn aber zum römischen Kg. nach Köln [zur Krönung] begleiten soll. (cr. innoc.) — Or. Pap. m. S. (B 191.) — Verz.: Mittheil. 14,76 n. 37. (843)

— — *Gumpr., Vogt zu Köln, Herr zu Alpen, an St. Köln: Heinr. Blanckart hat ihn über den Stand der Frage wegen des Sangs zu Köln unterrichtet; wird, weil er mit den Domherren nicht gesühnt ist, nicht nach Köln kommen, sondern seine Freunde senden auf die Zeit, als der Kg. dahin kommt, um sein Recht zu fordern; bittet um Unterstützung, damit sein Recht und väterliches Erbe ihm erhalten bleibe. (neist. d. kinder daeghe.) Or. Pap. m. S. (844)

Digitized by Google

III.

Nachrichten.

Der litterarische Nachlass des Kölner Historikers Stephan Broelmann.

Unter den kölnischen Historiographen des 16. und 17. Jahrhunderts nimmt Stephan Broelmann, Professor der Rechte und Syndicus seiner Vaterstadt, eine der ersten Stellen ein.[1]) Seine auf breitester Grundlage angelegten, uns nur bis zum Sturze der Römerherrschaft erhaltenen Annalen[2]) sind das Werk einer für jene Zeit profunden, wenn auch jetzt zumeist antiquirten Gelehrsamkeit. Die Bedeutung derselben liegt vor allem darin, dass hier zum ersten Male, und zwar mit Glück, der Versuch gemacht worden ist, die Ergebnisse der römischen Ausgrabungen zur Rekonstruktion der vaterstädtischen Geschichte zu verwerthen.[3])

[1]) Lebensnachrichten über ihn, der 1551 zu Köln geboren wurde und 1622 daselbst starb, bringen Herm. Crombach in seinen Annales ecclesiastici et civiles metropolis Colon. Agripp., Mscr. im Stadtarchiv, Chroniken u. Darstellungen No. 80—82, Bd. I, S. 2, Jos. Hartzheim in der Bibliotheca Coloniensis, Coloniae 1747, S. 297, und daraus Ennen in der Allg. Deutschen Biographie Bd. III, S. 350, Leipzig 1876. -- Vgl. auch Cardauns, Chroniken der Stadt Köln I S. LXXXIV, und Ennen u. Eckertz, Quellen zur Geschichte der Stadt Köln I S. XXIX. — Die Aussprache des Namens verdeutlicht die Schreibweise Brulman in dem unten unter No. 4 mitgetheilten Rathsprotokoll. [2]) 2 starke Foliobände im Stadtarchiv, Chroniken u. Darstellungen No. 53—55, der erste Band in duplo. Der volle Titel lautet: Civilium rerum memoriae dignarum civitatis Ubiorum et Coloniae Claud. Aug. Agripp. commentarii. Vgl. Mittheilungen, H. 20, S. 74. [3]) Ob die von Joh. Helman begonnene Geschichte Kölns, welche jetzt verschollen ist, denselben Charakter getragen hat, ist nicht mehr festzustellen. Die Notiz bei Cardauns, l. c. S. LXXXIV, Note 7, aus einer handschriftlichen Chronica Colon. in der Kgl. Bibl. zu Berlin, Mscr. Boruss. in fol. 477, die Helman ein solches Werk zuschreibt, stammt übrigens aus Joh. Wilmii rerum Coloniensium libri quinque, Mscr. im Stadtarchiv, Chroniken u. Darstellungen No. 64—67, Bd. I praefatio. Vielleicht rührt auch die Berliner Chronik von der Hand Wilmius her.

Digitized by Google

Broelmann selbst war ein eifriger Sammler[1]), aber auch von anderer Seite her stand ihm ein reichhaltiges Material zu Gebote.[2]) 1607 schloss er den zweiten bis zum Jahre 475 nach Christi Geburt reichenden Theil seines Werkes mit einer Widmung an den Rath der Stadt ab, in der Absicht, dasselbe durch den Druck an die Öffentlichkeit zu bringen. Vorerst liess er jedoch nur, gewissermassen als Prospekt, eine Sammlung von Kupferstichen erscheinen, die er, städtischerseits durch Geldmittel unterstützt, zur Illustrirung der Annalen hatte herstellen lassen, nämlich die Titelblätter zu den beiden Bänden, geographische Karten, Abbildungen römischer Alterthümer und Ansichten der Römerstadt mit den Brücken Cäsars und Konstantins.[3]) Seine Erwartung, hierdurch in weiteren Kreisen Interesse für das Werk zu erwecken und Freunde für die Drucklegung desselben zu gewinnen, wurde aber getäuscht. Auch die Stadt scheint ihm eine nochmalige Geldunterstützung versagt zu haben. So blieben die Annalen, trotz des 1612 von Kaiser Mathias erwirkten Druckprivilegs, Manuscript und auch Fragment, denn dieser Misserfolg lähmte die Schaffenslust Broelmanns. Er führte die Darstellung, die er bis auf seine Zeit fortzusetzen gedacht hatte[4]), nur bis zum Beginn des 10. Jahrhunderts weiter; auch einen commentarius rerum sacrarum, d. i. eine Kölnische Kirchengeschichte, liess er unvollendet.[5])

Nach dem im Jahre 1622 erfolgten Tode Broelmanns, ging der handschriftliche Nachlass in den Besitz seiner Erben über. Ob die

[1]) Er sagt in der praefatio, cap. IV: collegimus et nos ... monumentorum eiusmodi quoddam aerarium — lararium vocamus usui, quem dicimus — cuius non exiguam partem publicae rei litterariae et academiae nostrae patriae pontificiae honori, philosophorum licae, Laurentiano, quod nos ab unguiculis fovit ad artes liberales, publice in parietibus habendum donavimus. [2]) Praefatio, cap. VI, Lararia, ex quibus promuntur monumenta: dom. Hermanni, comitis de Nova Aquila (Neuenahr), dom. Hermanni, comitis Manderschetii in Blanckenheim, domini ab Orsbeck, satrapae in Sintzigh, dom. Jos. Rinckii Colon. iuris consulti, dom. Constantini a Leiskirchen, consulis Col., dom. Joh. a Leiskirchen, frater Constantini, consulis Col., dom. Joh. Hardenradii cons., Col., dom. Arnoldi a Segen, cons. Col., dom. Joh. Helmanni iuris cons., ephestion domesticum auctoris Broelmani, diversorum ecclesiasticorum et civium. [3]) Epideigma sive specimen historiae civitatis Ubiorum et eorum ad Rhenum Agrippinensis oppidi. Coloniae 1608 fol. [4]) Epideigma S. 4: .... cum lucem videbit ipse commentarius. Id συνθεῷ longum non erit, si, qui legent candore judicij etiam prolicuerint, et sic adjuverint, ut brevi posthac primum civilium rerum volumen partium commentarii I et II, inde ex ordine in volumino altero pars III inde IV, tum vero etiam qui rerum sacrarum et hierarchiae ecclesiasticae Coloniensis est commentarius, et quae praecedentium omnium Germanico idiomate est epitome, atque ita alter post alterum, ut perfici reviderique possunt, musaeo patefacto typorum et sciographorum opera in publicum annuatim exeant et participentur; und ähnlich S. 6. [5]) Wenn Crombach, Annales S. 2, meint: epitomen etiam sermone vernaculo confecit, so beruht das wohl auf einem Missverständniss der Worte Broelmanns in der vorigen Note, der nur sagt, dass die Herstellung eines solchen Auszuges in seiner Absicht liege. In dem unten mitgetheilten Verzeichniss des wissenschaftlichen Nachlasses Broelmanns wird eine Epitome nicht angeführt. Vgl. auch die folgende Note.

Digitized by Google

Stadt schon damals den Versuch gemacht hat, denselben zu erwerben, ist ungewiss. Sicher ist aber, dass die im Jahre 1648 auf Ansuchen Crombachs, der die Manuscripte Broelmanns für sein Annalenwerk benutzen wollte, mit den Erben gepflogenen Unterhandlungen scheiterten.[1]) Nicht anders erging es einem zweiten, im Jahre 1707 unternommenen Versuch, denn Hartzheim berichtet, noch 1735 zusammen mit Schannat die Manuscripte bei D. Gartzen, einem Nachkommen Broelmanns, gesehen zu haben.[2])

Über den Umfang und Inhalt dieser wissenschaftlichen Hinterlassenschaft bestanden bisher keine klaren Vorstellungen. Crombach und Hartzheim drücken sich unbestimmt aus; Ennen spricht einmal von „verschiedenen Arbeiten über die Geschichte des Kölner Kirchen- und Unterrichtswesens", ein ander Mal von „Kollektaneen zur Geschichte der Kölner Universität", die sich darunter befinden sollten.[3]) Um so willkommener ist daher die Auffindung eines officiellen Verzeichnisses des Nachlasses, das, nach der Schrift zu schliessen, gelegentlich des ersten Ankaufsversuches im Jahre 1648 aufgestellt worden ist. Erhalten sind uns von den dort genannten Arbeiten Broelmanns die beiden ersten Bände der Annalen[4]) und ein Convolut von einzelnen Manuscripten[5]), bestehend aus Concepten zu den Annalen, Untersuchungen über römische Staats-Alterthümer und Litteratur, Studien über Bernhard von Clairvaux, Kapitelsreden für seinen Bruder Johann, Dekan an S. Aposteln, Notizen zu dem Statutenbuch der juristischen Fakultät, Gedichten etc.

Ein bisher irriger Weise als „Chronologie zu St. Broelmans annales Col." bezeichneter Folioband[6]) steht zu den Arbeiten Broelmanns in keiner Beziehung. Es ist vielmehr eine chronologische Vorarbeit zu kölnischen Annalen von der Hand des Ägidius Gelenius.

---

[1]) Die bisherige Annahme von einer Benutzung der Broelmannschen Annalen durch Crombach ist an keiner Stelle zu erweisen. Wo Broelmann von Crombach citirt wird, geschieht es nur mit Bezug auf das veröffentlichte Epideigma. Das geht auch aus den eigenen Worten Crombachs hervor, Annales S. 2: heredes affectum opus servant, fastos tamen eius sacros, quos inchoarat et summa voluminum eius capita vidi, e quibus eius in primariis rebus mentem perspexi. [2]) Bibliotheca Colon. S. 297. [3]) Quellen I S. XXIX u. Allg. Deutsche Biogr. III S. 351, wahrscheinlich verleitet durch Notizen über ein juristisches Statutenbuch, die sich in dem Nachlass vorfinden. [4]) S. oben S. 178 note 2. [5]) Im Stadtarchiv, Chroniken und Darstellungen No. 57. [6]) Im Stadtarchiv. bisher Chroniken und Darstellungen No. 56.

No. 1.[1]) Rathsprotokolle Bd. 52 1603 Apr. 21.:

„Dweil Stephanus Broilman, der rechten doctor, chronicam huius civitatis in veir tomis uisszoforen understanden, groisse mohe gehapt,

---

[1]) Dies Stück ist schon von Ennen in der Allg. Deutschen Biographie, Bd. III, S. 350, aber sehr fehlerhaft abgedruckt.

Digitized by Google

und nit ungeneigt, die zo publiceren, aber sich beschwert, das ehr eynen amanuensem und formensneider haben musse, die imagines industrie zo sneiden und was concipijrt rein zo schreiben, ist concludirt, das der schreib- und formen snidtloin van der godesstags rentkammer vergnoget und gemelter Broilman anemirt und vermant sol werden, die opera zo absolveren, und was gefertiget, den syndicis ad revidendum, umb mit disser stadt archivv zo conformiren, zozostellen. Die befurderung desses wercks ist beyden hern stichmeisteren (= stimmmeistern) befollen, denen Dr. Reck adiungirt."

No. 2. Rathsprotokolle Bd. 95.

Veneris, den 15. Maij 1648.

Herr Hermannus Crombach, deme zu dieser stadt lob, ehr und ruhm eine chronick zusammen zu richten und in Truck gehen zu lassen erlaubt, hatt von den Bruelmannischen erbgenahmen die collectanea erhandlen zu lassen und ihme zum gebrauch zu vergünstigen gebetten, darauff ein Ehrsamer Rhat zeitlichen herren Praesidenten und Assessoren der Gudestags Rhent-Cammer commission auffgetragen, von gedachten Erbgenahmen die collectanea ex aequo et bono zu erhandlen, damit deme Vorgangen fernere Verfuegung beschehen könne.

No. 3. Broelmannsche Manuscripte, Chroniken u. Darstellungen No. 57.

Die Volumina Stephani Broelmanni circa historiam urbis Coloniensis bestehen in folgenden stücken, warüber derselb vom Kaysser Mathia im Jahr 1612 den vierten septembris bereits ein privilegium impressorium vor sich aussgebracht gehabt:

In parte prima de civilium rerum memoria civitatis Ubiorum de que veteribus trans Rhenum sedibus usque ad foedus cum Romanis et annum Romanum u. c. 695; (am Rande: haec pars prima est in duplo revisa usque ad typum.)

continetur	liber	I	cum 11	capitibus
„		II	„ 10	„
„		III	„ 8	„
„		IV	„ 10	„
„		V	„ 10	„
„		VI	„ 8	„
„		VII	„ 8	„
„		VIII	„ 15	„

In secunda ab anno urbis Romanae conditae 695 usque 1226, qui est anno a christo nato 475, habentur libri 15.

In parte tertia (et quarta darübergeschrieben) de gestis sub regno Francorum et Saxonum in Henrico aucupe electo anno 919; est quidem haec pars in rubricis usque ad annum 1620 porrecta, ast plurima folia reperiuntur vacantia, adeo ut notabiliora de mutatione senatus circa annos 1392 et 1396, item de rebellione 1613 vix per aliquot folia comprehendantur.

Tomus quartus consistit in typis edito epideigmate sive specimine historiarum Coloniensium de anno 1608, in quo descripsit et delineavit

Digitized by Google

modum, quo suprafatas quatuor partes in publicum producere voluit; ubi in fine quoque exhibet commentarium rerum sacrarum.[1])

Tomus quintus continet diversa concepta et fragmento ad has quatuor partes.

Auf der Rückseite: Notamen super voluminibus Stephani Broelmanni circa historiam urbis Coloniensis. — Caps. 116.

No. 4. Rathsprotokolle Bd. 154.

Veneris, 1. Julij 1707.

Auff beschehenes anbringen, dass sichere erbg(enahmen) Brulmans einige schrifften, so vormahls von einem Stadt-Syndico dessgleichen nahmens entworffen worden, und hiesiger Stadt privilegia betreffen, hinter sich hätten, welche vielleicht in frembde händt gerathen, und der gestalten besagter hiesiger Stadt praejudiciren dörfften; hatt amplissimus magistratus denen herren syndicis committirt, gestalten erw(ähnten) schrifften summarie zu durchgehen, und auff gutbefinden von denen erbg(enahmen) Brulmans gegen ein billiges, nomine magistratus, an sich zu erwerben.

Dr. Rich. Knipping.

Historische Kommission bei der kgl. bayer. Akademie der Wissenschaften. 33. Plenarversammlung.

München, im Juli 1892. Seit der letzten Plenarversammlung, Mai 1891, sind folgende Publikationen durch die Kommission erfolgt: 1. Allgemeine deutsche Biographie. Bd. XXXIII und die erste Lieferung des Bandes XXXIV. 2. Die deutschen Städte-Chroniken Bd. XXII: enthält den 3. Bd. der Augsburger Chroniken.

Der 23. Band der deutschen Städtechroniken soll zwei Chroniken von Augsburg aus der Reformationszeit bringen: die eine von Clemens Sender, Benediktiner von S. Ulrich, einem Gegner der Reformation; die andere von einem Bürger der Stadt, Wilhelm Rem, einem Anhänger derselben, geschrieben; beide von Dr. Friedrich Roth unter Leitung des Herausgebers der Sammlung, Professor von Hegel, bearbeitet. In der Reihe der westfälisch-niederrheinischen Städte-Chroniken wird auf die bisher erschienenen zwei Bände von Dortmund und Soest ein dritter folgen, der chronikalische Nachrichten der Rathsbücher von Soest über Ereignisse des 15. und 16. Jahrhunderts sowie eine Chronik von Duisburg und anderes von Aachen bringen soll. Die Herstellung dieses Bandes ist dadurch verzögert worden, dass der mit ihm beschäftigte Dr. Hansen einem Ruf an das Preussische historische Institut in Rom gefolgt ist, dort zwei Jahre gearbeitet und dann ein Amt als Stadtarchivar in Köln angenommen hat, welches ihn verhindert, die früher begonnenen Arbeiten wieder aufzunehmen. Jetzt ist Dr. Ilgen, Archivar am Staatsarchiv zu Münster, an seine Stelle getreten.

Die allgemeine deutsche Biographie ist wie bisher in ununterbrochen rüstigem Fortschreiten begriffen. Nur hat der Druck eine empfindliche Verzögerung von längerer Dauer durch den Buchdruckerausstand

---

[1]) Dieser commentarius ist nicht gedruckt worden, er befand sich wohl als Manuscript in einem Exemplar des Epideigma.

Digitized by Google

erlitten, weshalb diesmal nicht, wie sonst, zwei volle Bände publicirt werden konnten.

Die Hanse-Recesse sind der Vollendung nahe gerückt. Dr. Koppmann, Stadtarchivar zu Rostock, hat den 7. Band, der die Jahre 1419 bis 1424 umfasst, im Manuscript fertig gestellt, und ist dessen Erscheinen im Lauf des begonnenen Etatsjahres zu erwarten. Der 8. Band soll die Jahre 1425—1430 und mit ihnen den Schluss des ganzen Werkes bringen.

Die Fortführung der Jahrbücher des deutschen Reichs wird theils durch Erkrankung der Mitarbeiter, theils durch andere Hindernisse mehrfach erschwert. Nur die Jahrbücher der Regierung Heinrichs IV. und V. werden durch Professor Meyer von Knonau emsig gefördert. Der Druck des zweiten Bandes soll noch vor Ablauf des gegenwärtigen Etatsjahres beginnen. Die Fülle des Stoffs nöthigt den Verfasser, gegen seine ursprüngliche Absicht diesen Band mit dem März 1077 zu schliessen.

Von der Geschichte der Wissenschaften in Deutschland ist zunächst das Erscheinen der Geschichte der Medizin zu erwarten, wenn Geheimrath Hirsch in Berlin es möglich machen kann, die von ihm vor Jahresfrist für jetzt in Aussicht gestellte Vollendung des Werkes zu verwirklichen.

Für die ältere Serie der deutschen Reichstagsakten steht der Abschluss des zehnten Bandes in dem beginnenden Etatsjahr bevor. Er wurde dadurch verzögert, dass Dr. Schellhass im Herbst 1891 ausschied und in das Preussische historische Institut in Rom eintrat, und dass der Herausgeber, Professor Quidde, durch dasselbe Institut in Rom zurückgehalten, noch nicht, wie er gehofft hatte, imstande war, die Arbeiten in München wieder aufzunehmen. Dies wird aber auf jeden Fall noch im Lauf des Jahres geschehen. In München wurden durch Dr. Beckmann und Dr. Herre Münchener und Nördlinger Archivalien sowie Handschriften aus den Bibliotheken von München, Basel und Wien benutzt, welcher Arbeit insbesondere die seit Ernennung des neuen Bibliothekvorstandes zu Wien eingetretene Erleichterung der Benutzung von Wiener Handschriften vortheilhaft zu Statten kam. Dr. Herre besuchte im Januar Berlin, Leipzig und Dresden. Dr. Beckmann unternahm nach Ostern eine archivalische Reise, die ihn bisher über Innsbruck, Salzburg, Kremsmünster und Mölk nach Wien geführt hat und die von dort durch Böhmen nach Süddeutschland fortgesetzt werden soll. In Rom hielt Dr. Kaufmann, nach Verarbeitung der vorjährigen Ausbeute, noch eine Nachlese und erledigte besonders in der Vatikanischen Bibliothek die Durchsicht der früher noch unberücksichtigt gebliebenen Handschriften.

Der Druck des ersten Bandes der Reichstagsakten in der Reformationszeit hat nach Ostern dieses Jahres begonnen. Das Material für denselben hat im Lauf des Jahres noch manche Ergänzung aus deutschen und österreichischen Archiven erfahren, von letzteren namentlich aus dem Statthalterei-Archiv zu Innsbruck und dem fürstlich Schwarzenbergschen Archiv zu Wittingau. In München setzte Dr. Merx noch einige Wochen seine Forschungen fort. Dr. Wrede besuchte Marburg, Dresden, Wolfenbüttel, Magdeburg und das geheime Hausarchiv zu Berlin. Der Bibliothek und dem Archiv zu Gotha widmete Professor von Kluckhohn einige Arbeitstage. Weimar mit seinen für das Reformationszeitalter fast unerschöpflichen Schätzen wurde nochmals von Dr. Merx mit Erfolg besucht. Auch Koblenz, Düsseldorf, Bamberg, Karlsruhe boten noch kleinere Beiträge zu den Verhandlungen der Jahre 1517—1521, während das Augsburger Stadtarchiv noch Akten der späteren zwanziger Jahre zur Verfügung stellte. Aber alles, was sich aus den genannten Archiven noch an neuem Material für den ersten und zweiten Band gewinnen liess, blieb an Bedeutung hinter dem zurück, was Dr. Bernays in Brüssel und namentlich in Paris und Lille zu Tage

Digitized by Google

förderte. Dank seinen, den grössten Theil des Winters ausfüllenden Anstrengungen liegen jetzt Hunderte von Briefen, Instruktionen und Berichten vor, die Mignet, Mone, Le Glay, Gachard entweder nicht oder mangelhaft benutzt haben. Die Fülle des Stoffs nöthigte zu strengster Zusammenfassung. Die zehn Bogen, die der Plenarversammlung gedruckt vorlagen, sind grösstentheils von einer Einleitung ausgefüllt, in welcher der Herausgeber, Professor von Kluckhohn, über die Wahlverhandlungen von 1516 bis zum Tode Maximilians I. berichtet. Dennoch wird der erste Band nicht über den Schluss des Frankfurter Wahltages hinaus reichen. Der zweite Band, dessen Druck voraussichtlich Ostern 1893 beginnen kann, wird zunächst die Verhandlungen, die zwischen die Wahl und die Krönung Karls V. fallen, und die Vorbereitungen zu dem Wormser Reichstag umfassen.

Nach dem ursprünglichen und seit einigen Jahren festgehaltenen Plan sollten die Päpstlichen Nuntiaturberichte aus Deutschland während der Reformationszeit als Supplement zu den Reichstagsakten derselben Zeit erscheinen. Nachdem sich jetzt die beiden historischen Institute in Rom, das Preussische und das Österreichische, zur Herausgabe einer Sammlung von Nuntiaturberichten aus Deutschland während des grössten Theils des 16. Jahrhunderts vereinigt haben, ist die Kommission im Einverständniss mit der k. preussischen Behörde von der Theilnahme an der Herausgabe zurückgetreten, und haben die Nuntiaturberichte aus der Reformationszeit als erste Abtheilung der genannten grösseren Sammlung zu erscheinen begonnen.

Was die ältere Pfälzische Abtheilung der Wittelsbacher Korrespondenzen betrifft, so hat Professor von Bezold die im Frühjahr 1891 wieder aufgenommene Arbeit für den dritten Band der Briefe des Pfalzgrafen Johann Casimir im Sommer fortgesetzt, zunächst in Brüssel die Korrespondenz des Alexander Farnese mit grossem Erfolg durchforscht, dann in Köln, Düsseldorf, Hannover, Wolfenbüttel, Berlin, Zerbst Archive und Bibliotheken besucht. Das reiche Material, das sich zu Düsseldorf und Hannover vorfand, kann ihm an seinem Wohnort Erlangen zur Verfügung gestellt werden. Anderes hat er an Ort und Stelle ausgebeutet. Namentlich erwies sich die Korrespondenz Christians I. von Anhalt-Bernburg, die er in Zerbst studiren konnte, als eine Quelle ersten Ranges für die letzten Jahre Johann Casimirs.

Die Arbeiten für die ältere Bayrische Abtheilung der Wittelsbacher Correspondenzen haben eine neue Organisation erhalten. Die Krankheit, durch welche die Thätigkeit des bisherigen Leiters dieser Unternehmung, des Professors von Druffel, seit mehreren Jahren gelähmt worden war, hat, gerade als er im Stande zu sein glaubte, von neuem Hand anzulegen, seinen Tod herbeigeführt, am 23. Oktober 1891. An seine Stelle ist Dr. Lossen getreten. Unter seiner Leitung hat Dr. Brandi den Nachlass des Verstorbenen geordnet und dann zu Wien die durch von Druffel begonnene Sammlung der Relationen des Dr. Zasius an König Ferdinand fortgesetzt. Er wird sich weiter bemühen, den vierten Band der Beiträge zur Reichsgeschichte zum Abschluss zu bringen. Ausserdem wird unter Leitung Dr. Lossens die spätere Korrespondenz Herzog Albrechts V. und namentlich die Akten des Landsberger Bundes von Dr. Götz bearbeitet werden. In dieser Weise und mit vereinten Kräften hofft man den ursprünglichen Plan der Herausgabe der Wittelsbacher Korrespondenzen in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts in Ausführung bringen zu können.

Für die jüngere Bayrisch-Pfälzische Abtheilung der Wittelsbacher Korrespondenzen, die Briefe und Akten zur Geschichte des 30jährigen Krieges, sind die Arbeiten mit verstärkten Kräften fortgeführt worden. Der neue Mitarbeiter, Dr. Chroust, unterstützte zunächst

Digitized by Google

den Leiter der Unternehmung, Professor Stieve, in der Sorge für den 6. und 7. Band, welche den Jahren 1608—1610 gewidmet sein werden. Insbesondere führte er den Auftrag aus, die von Professor Stieve in den Wiener Archiven verzeichneten Aktenstücke für die genannten Jahre theils auszuziehen, theils abzuschreiben. Der Druck des 6. Bandes soll in diesem Jahre beginnen; der 7. Band wird unmittelbar folgen. Unterdess wurde durch Dr. Mayr-Deisinger die Forschung für die Jahre 1618—1620 in München fortgesetzt. Das Staatsarchiv gewährte durch seine kurpfälzischen und seine bayrischen Papiere reiche Ausbeute für die pfälzische Politik vor und nach der böhmischen Wahl; das Reichsarchiv für die inneren Angelegenheiten Bayerns und der Liga. Auch die Camerarische Sammlung der Staatsbibliothek bot eine Fülle von Nachrichten über die pfälzische Politik. Daneben verschaffte eine eingehende Beschäftigung mit der politischen Tageslitteratur derselben Jahre volle Auskunft über Ursprung, Zweck, Datum und Wirkung der einzelnen Publikationen. Dr. Mayr-Deisinger wird fernerhin die Durchforschung der Münchener Schätze, welche noch vor kurzem durch Auffindung einer grossen Menge noch ungeordneter und nie benutzter Akten im Staatsarchiv, die dem nach der Schlacht am Weissen Berge und in Heidelberg erbeuteten Archiv der Kurpfälzer angehören, ansehnlich vermehrt worden sind, zunächst sich angelegen sein lassen; dann aber die Arbeit in auswärtigen Archiven und Bibliotheken beginnen. Vor allem muss Simancas für die Jahre 1600—1620 besucht werden. Währenddes und während des Drucks des 6. und 7. Bandes will Professor Stieve mit Dr. Chroust's Hülfe sich der Vorbereitung des 8. Bandes, für die Jahre 1611—1617, zuwenden.

Die im vorigen Jahre beschlossenen neuen Unternehmungen, die Aktensammlung zur Geschichte Bayerns im Reformationszeitalter und die Herausgabe von Korrespondenzen der deutschen, insbesondere bayerischen Humanisten des 15. und 16. Jahrhunderts, sind theils infolge des Todes des Professors von Druffel, theils im Hinblick auf die wachsenden Kosten der älteren Unternehmungen vorläufig zurückgestellt worden.

Digitized by Google

Digitized by Google

Mittheilungen

aus dem

Stadtarchiv von Köln

begründet von **Konstantin Höhlbaum**

fortgesetzt

von

Joseph Hansen.

Dreiundzwanzigstes Heft.

Mit Unterstützung der Stadt Köln.

Köln, 1893.

Verlag der M. DuMont-Schauberg'schen Buchhandlung.

Druck von M. DuMont-Schauberg.

Digitized by Google

(Alle Rechte vorbehalten.)

Digitized by Google

Inhalt.

		Seite
	Vorwort	III
I.	**Die stadtkölnischen Kopienbücher. IX. 1441—1444**	1
II.	**Brief-Eingänge des 14. und 15. Jahrhunderts. A. Datirte Stücke 1320—1400**	77
III.	**Nachrichten:**	
	1. Der litterarische Nachlass des kölnischen Historiographen Stephan Broelmann, von R. Knipping	178
	2. Historische Kommission bei der Kgl. Akademie der Wissenschaften zu München	182
IV.	**Die mittelalterlichen Rechnungen der Stadt Köln.** Von Dr. Richard Knipping	187
V.	**Das Urkunden-Archiv der Stadt Köln. Ergänzungen. VI. 1169—1400**	223
VI.	**Kleinere Mittheilungen. Zur ältesten Geschichte des Jesuitenordens in Deutschland.** Von Joseph Hansen	283
VII.	**Nachrichten:**	
	Badische Historische Kommission. Monumenta Germaniae historica. Gesellschaft für rheinische Geschichtskunde	291
VIII.	**Register zu Heft 22 und 23**	303

Digitized by Google

Digitized by Google

IV.

Die mittelalterlichen Rechnungen der Stadt Köln.

Von Dr. Richard Knipping.

Die Bedeutung der Stadtrechnungen als Quellen für die Erkenntniss mittelalterlichen Städtewesens wird heute von niemandem mehr verkannt. Diese urkundliche Präcision und chronikalische Ausführlichkeit in sich vereinigenden Dokumente der Finanzverwaltung bilden gewissermassen den Niederschlag des politischen und wirthschaftlichen Lebens einer Stadt. Sie sind daher in besonders hohem Masse geeignet, als Material zum wissenschaftlichen Wiederaufbau der Geschichte der grossen städtischen Gemeinwesen verwendet zu werden.

Für die Erschliessung dieses Quellenstoffes ist in Deutschland verhältnissmässig noch wenig gethan, wir sind auf diesem Gebiete von den Niederlanden überholt worden, wo eine ganze Reihe von Städten wie Gent, Deventer, Kampen, Dordrecht, Middelburg ihren mittelalterlichen Haushalt an die Öffentlichkeit gegeben haben bezw. noch geben. Um so willkommener wird es der Forschung sein, dass nunmehr für eine Stadt, die während des ganzen Mittelalters in merkantiler und politischer Beziehung eine so hervorragende Stellung eingenommen hat wie Köln, eine Bearbeitung und baldige Herausgabe ihrer städtischen Rechnungen bis zum Jahre 1515 ermöglicht ist.

Es sei gestattet, an dieser Stelle über den Umfang und die Art des überlieferten Materials, über den Plan seiner Bearbeitung Bericht zu erstatten und zur Entlastung der späteren Publikation schon hier eine genauere Beschreibung der einzelnen Stücke zu geben.

Digitized by Google

Das Kölner Archiv besitzt die mittelalterlichen Stadtrechnungen nicht mehr vollständig. Ein besonders ungünstiges Geschick hat über den Beständen der Mittwochsrentkammer, des ältesten, wichtigsten und bis zum Beginn des 15. Jahrhunderts einzigen Organs des städtischen Finanzwesens gewaltet. Nicht allein, dass ihre Hauptrechnungsbücher vor dem Jahre 1370 insgesammt zu Grunde gegangen sind — ein Umstand, den man vielleicht mit den Wirrnissen des Weberaufstandes in Verbindung bringen kann —, auch für das folgende Jahrhundert zeigt die Überlieferung weitklaffende Lücken. Was uns erhalten ist, sind, um von den kleineren Sonderrechnungen abzusehen, 1. die Einnahmen der Jahre 1370—1393 und 1414—1432, 2. die Ausgaben von 1370—1381, von 1475 Februar 22 bis März 15, Mai 17 bis Mai 24 und August 2—16 (letzteres Fragmente, die der Sammeleifer Alfters vor dem Untergange gerettet hat), und von 1500—1511.

Besser steht es um die Hinterlassenschaft der beiden anderen Rechnungskammern.[1]) Von der im Anfang des 15. Jahrhunderts eingerichteten Samstagsrentkammer, der die Verwaltung der städtischen Schuld übertragen und als vornehmste Einnahmequelle die Accise von der Wein-Einfuhr zugewiesen wurde, ist die Hauptbuchführung vom Jahre 1432—1515 auf uns gekommen, während die Rechnungsbücher der in derselben Zeit entstandenen Freitagsrentkammer, einer Nebenkasse, die aus den Erträgnissen der Weinzapf-Accise die beiden Hauptkassen speiste, sogar schon mit dem Jahre 1422 beginnen und lückenlos bis zum Jahre 1515 weitergehen. Neben diesem den Grundstock der Überlieferung bildenden Material besitzen wir nun noch eine grosse Zahl von schon mit dem Jahre 1351 einsetzenden und sich bis zum Ausgang des Mittelalters fast ununterbrochen aneinanderreihenden Rentenregistern, dann eine Flut von Sonderabrechnungen einzelner Finanzkommissionen und Institute, deren nähere Charakterisirung die unten folgende Stückbeschreibung bringt, und tausende von Rent- und Schuldbriefen, die bei der Bearbeitung nicht übersehen werden dürfen. Aus dem Gesagten

[1]) Vgl. über den Geschäftsbereich der verschiedenen Kammern die Ausführungen von L. Schwörbel, Mittheilungen Heft 21 S. 2 ff.

Digitized by Google

ergibt sich, dass Gesammtbudgets der Einnahmen und Ausgaben nur für die Jahre von 1370—1381 und, (da man die Jahressummen der für diesen Zeitraum fehlenden Einnahmen der Mittwochsrentkammer rekonstruiren kann), von 1500—1511 erhalten sind, beide Male in ihrer engen zeitlichen Begrenzung gleichsam Querschnitte durch ein Jahrhundert stadtkölnischer Finanzwirthschaft bildend.

Die Bearbeitung dieses Stoffes, als deren Endpunkt das Jahr 1515 gewählt ist, das nach erfolgter Reorganisation des Zunftregiments und zugleich des städtischen Finanzwesens den Abschluss des kölnischen Mittelalters repräsentirt, zerfällt nun 1. in die Bearbeitung der Einnahmen, 2. der Ausgaben und 3. in eine besondere Darstellung der Geschichte der städtischen Schuld.

A. Die Einnahmen. Nichts ist besser geeignet, von dem Reichthum der Kräfte, die in dem wirthschaftlichen Leben des mittelalterlichen Köln pulsirten, eine richtige Vorstellung zu geben, als der Umstand, dass die Stadt während des ganzen hier in Betracht kommenden Zeitraums, so weit sich dies aus dem überlieferten Material ersehen lässt, nur zweimal gezwungen gewesen ist, direkte Steuern auszuschreiben, das eine Mal in den Tagen der Weberherrschaft 1371, das andere Mal im Jahre 1514, nach einer Periode der ärgsten finanziellen Misswirthschaft. Sie konnte ihre regelmässigen Bedürfnisse, die in ihrer während der Zeit von 1370—1381 zwischen 80 000 und 150 000 Mark (c. 1 000 000 und 1 750 000 Mark heutigen Geldes) schwankenden Höhe diejenigen anderer Städte, deren Rechnungen bisher bekannt geworden sind, weit überragen, auf indirektem Wege, im wesentlichen durch Belastung des Handels, des Konsums und der Industrie befriedigen; aussergewöhnlichen Anforderungen wurde durch Inanspruchnahme des öffentlichen Kredits, durch Rentenverkauf und Anleihen, genügt. Die Zahlen der Einnahmebücher sind infolgedessen, abgesehen von ihrer Bedeutung für die städtische Finanzgeschichte, auch imstande, uns ein authentisches Bild von der Entwickelung dieser wirthschaftlichen Funktionen zu geben, und zwar des Handels im allgemeinen und seiner genau specialisirten Zweige, soweit die Einnahmen der Mittwochsrentkammer reichen; des Handels mit Wein, dem wichtigsten

Digitized by Google

kommerziellen Artikel im mittelalterlichen Köln, im besonderen, soweit die Einnahmen der Samstagsrentkammer erhalten sind. Die Ausführlichkeit der letzteren gestattet auch, eine Übersicht der Träger des Weingrosshandels zu geben. Die Methode der Bearbeitung ist die statistische. Denn der Gedanke, die Form der mittelalterlichen Buchführung getreu wiederzugeben, muss selbstverständlich vor der Rücksicht auf eine möglichst übersichtliche Darbietung des Stoffes an die wirthschaftsgeschichtliche Forschung zurücktreten. Aus demselben Grunde findet eine Zusammenziehung der in den Rechnungsbüchern wöchentlich aufgezeichneten Einnahmen zu Jahressummen statt. Nur je ein Jahr des 14. und 15. Jahrhunderts wird die Einnahmen wochenweise wiedergeben, um die bei ihnen im Laufe des Jahres hervortretenden, im wesentlichen durch den Einfluss der Jahreszeiten auf den Handel bedingten Schwankungen zu veranschaulichen. Bei diesem summarischen Verfahren soll jedoch nichts von den zahlreichen in den Einnahmebüchern enthaltenen geschichtlichen Notizen verloren gehen.

B. Die Ausgaben. Die ebenfalls wöchentlich abgeschlossenen detaillirten Ausgabe-Aufzeichnungen können unsere Kenntniss von der stadtkölnischen Geschichte nach den verschiedensten Seiten hin erweitern und vertiefen. Liegt die Bedeutung der Einnahmen auf wirthschaftsgeschichtlichem Gebiet, so dienen die Ausgaben vor allem als Quellen für die Erforschung der äusseren politischen und der inneren Verwaltungsgeschichte der Stadt. Sie folgen jedem Zug der städtischen Politik, denselben mit den sichersten urkundlichen Daten belegend, und erhalten so bei den weitverzweigten Beziehungen Kölns keinen geringen Werth auch für die allgemeindeutsche Geschichte. Daneben führen sie uns mit dem Reiz vollster Unmittelbarkeit hinein in das kleine Leben des Tages, lassen uns in alle Einzelheiten der städtischen Verwaltung blicken und geben ein anschauliches Bild von den mannigfaltigen Bedürfnissen eines grossen mittelalterlichen Gemeinwesens; zu schweigen von den wertvollen Nachrichten topographischer, kunst-, social- und sittengeschichtlicher Natur, denen wir in ihnen auf Schritt und Tritt begegnen. Der Charakter eines derartigen Quellenstoffes verlangt eine andere Behandlung als die Einnahmen. Bei den Ausgaben muss

Digitized by Google

wie bei rein chronikalischer Überlieferung eine wörtliche Wiedergabe der Vorlage statthaben. Die erläuternde Bearbeitung wird sich vor allem auf die Klarlegung der in denselben hervortretenden politischen Beziehungen erstrecken. Tabellarische Jahresübersichten fassen das Material von verschiedenen Gesichtspunkten aus zusammen und gestatten eine Vergleichung der einzelnen Arten der Ausgaben und ihrer Stellung im städtischen Budget.

C. Die städtische Schuld. Die Berechtigung zu einer besonderen Behandlung der städtischen Schuld neben der Bearbeitung der Einnahmen und Ausgaben entspringt dem Reichthum, mit dem die Quellen für diesen Theil des Finanzwesens fliessen. Die Bearbeitung hat auszugehen von einer Betrachtung der in grosser Zahl erhaltenen Rentenquittungen aus der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts. Mit dem Jahre 1351 setzen dann die Rentenregister ein und gehen, nur von einer Lücke im Beginn des 15. Jahrhunderts unterbrochen, bis zum Ausgang des Mittelalters weiter; von 1432 ab werden sie noch begleitet von den Ausgabebüchern der Schuldentilgungskasse, der Samstagsrentkammer. Die Rentenregister enthalten genaue Verzeichnisse der Erb- und Leibrentengläubiger mit Angabe des Betrages ihrer Rente, oft auch des verkauften Kapitals, die Zahlungstermine und Notizen über Rentenverkäufe und Ablösungen. Infolgedessen tritt sowohl die absolute Höhe der städtischen Schuldenlast als auch der Antheil des geistlichen und weltlichen, des einheimischen und auswärtigen Kapitals an derselben deutlich hervor, nicht minder die Kapitalkraft der einzelnen Bürger, die Entwicklung des Zinsfusses und das zwischen Rentenrückkauf und Konvertirung wechselnde Schuldentilgungsverfahren. Ausser solchen für die Erkenntniss des mittelalterlichen Kreditwesens werthvollen Ergebnissen bietet die Geschichte der Rentenpolitik zugleich auch eine Geschichte der städtischen Finanzverwaltung überhaupt. Denn Depression und Prosperität der finanziellen Wirthschaft im allgemeinen spiegeln sich am unmittelbarsten und klarsten wieder in den Schwankungen der städtischen Rentenwirthschaft. Im Anschluss an die Geschichte der städtischen Schuld und mit Heranziehung der gleichzeitigen chronikalischen Überlieferung sowie der einschlägigen konstitutiven Dokumente

Digitized by Google

wird der Versuc hgemacht werden müssen, die engen Beziehungen, die zwischen dem Finanzwesen und den sich an die Jahre 1370, 1396, 1481 und 1513 knüpfenden Krisen im innerpolitischen Leben der Stadt Köln bestanden haben, aufzudecken. Denn es ist nicht zu bezweifeln — und diese Seite der demokratischen Bewegungen tritt auch in der gleichzeitigen Geschichtsschreibung scharf hervor —, dass es im Grunde nicht so sehr das ideale Moment der politischen Gleichberechtigung als vielmehr das rein materielle Streben nach Abstellung finanzieller Übelstände und Verbesserung ihrer wirthschaftlichen Lage war, was die Massen in die Verfassungskämpfe trieb.

Die nachfolgende Stückbeschreibung gruppirt den Stoff nach der für die Bearbeitung massgebenden Disposition. Sie stützt sich auf das in diesen Mittheilungen, Heft 21, S. 11 ff. publicirte Inventar der städtischen Rechnungen von L. Schwörbel, das in einigen Punkten Berichtigung, in manchen Bereicherung erfahren konnte, letztere aus neuerdings geordneten Archivbeständen und durch Herübernahme verschiedener hierher gehöriger Nummern aus der Abtheilung: Köln und das Reich.

Stückbeschreibung.

A. Die Einnahmen.

1	No. 6 I[1]) und 6 II.	Einnahmen der Mittwochsrentkammer von 1370 März 13 bis 1381 März 6 und von 1381 März 13—1393 Febr. 26. Grossfolio, 30½ : 41 cm, Pap., Wasserzeichen: ein Greif, 385 Blätter in Pergamentumschlag, dessen zweite mit Notizen aus d. J. 1376—80 bedeckte Hälfte jedoch nur erhalten ist. Um dies umfangreiche Volumen handlicher zu machen, ist es bei der modernen Einbindung getheilt worden, sodass Bd. No. 6 I Bl. 1—195, Bd. No. 6 II Bl. 196—385 und die zweite Hälfte des Umschlags umfasst.

[1]) Die zweite Zahlenreihe gibt die Nummern des Inventars in Heft 21.

Digitized by Google

		Bl. 1: leer, Bl. 2—385: die wöchentlich abgeschlossenen gesammten Einnahme-Aufzeichnungen, und zwar so, dass durchschnittlich 2 Wochenrechnungen eine Seite bedecken. Bl. 384 und 385: Notizen verschiedener Art.[1])
2	No. 16 I und 16 II.	Einnahmen der Mittwochsrentkammer von 1414 März 21 bis 1423 März 10 und von 1423 März 17—1432 März 12. Grossfolio, 30 : 40½ cm, Pap., Wasserzeichen: kronenähnliche Figur. 510 Blätter in 2 modernen Einbänden, von denen No. 16 I Bl. 1—261, No. 16 II Bl. 262—510 in sich schliesst. Bl. 1: leer, Bl. 2—504: wöchentlich abgeschlossene Einnahme-Aufzeichnungen, je eine Wochenrechnung bedeckt eine Seite, Bl. 504—509: herausgeschnitten, Bl. 510: leer.
3	No. 28 I und 28 II.	Einnahmen der Samstagsrentkammer von 1432 März 15 bis 1449 Dez. 20 und von 1449 Dez. 27—1467 Aug. 8. Grossfolio, 30 : 40½ cm, Pap., Wasserzeichen: 2 gekreuzte Schlüssel. 492 Blätter, neuerdings in 2 Bände getheilt, von denen No. 28 I Bl. 1—243, No. 28 II Bl. 244— 492 umfasst. Bl. 1: dit boich is angehaven in den jaeren unfs herren do man schreiff 1432. Bl. 2—490: die wöchentlich abgeschlossenen Einnahmen aus der Wein-Accise, von 1454 auch von der Kraut-, Eisen- und der Fettwage mit Namensangabe der Importeure, aus Rentenverkäufen an genannte Personen, Empfängnissen von der Freitagsrentkammer und aus dem Biersack. Bl. 491—492: leer.
4	No. 44.	Einnahmen der Samstagsrentkammer von 1467 Aug. 15 bis 1483 Jan. 25. Grossfolio, 29½ : 40 cm, Pap., Wasserzeichen: wie in No. 43. 222 Blätter im ursprünglichen lederüberzogenen Holzband mit Messingbuckeln. Bl. 1: dit boich wart angehaven in den jairen unfs herren 1467, Bl. 2: leer, Bl. 3—222: die Einnahmen wie in No. 28 I, von 1476 ab auch aus der städtischen Zollkiste.

1) No. 6 I und 6 II, 7 I und 7 II waren ursprünglich in Lederbände gebunden, die Hauptbücher der Freitags- und Samstagsrentkammer in lederüberzogene Holzbände. Soweit dieselben schadhaft geworden, sind sie durch moderne Einbände ersetzt worden.

Digitized by Google

5	No. 63.	Einnahmen der Samstagsrentkammer von 1483 Febr. 1 bis 1499 Dez. 21. Grossfolio, 29½ : 40½ cm, Pap., Wasserzeichen: Krone. 262 Blätter in modernem Einband. Bl. 1—2: leer, Bl. 3: dit boich is angehaven in den jaeren unfs herren 1483 etc., Bl. 4—258: wie in No. 44, bis 1494 auch Einnahmen aus der städtischen Zollkiste, ausserdem aus dem Bonner und Andernacher Zoll, Bl. 259—262: leer.
6	No. 94.	Einnahmen der Samstagsrentkammer von 1499 Dez. 28 bis 1515 Juni 23. Grossfolio, 29½ : 39½ cm, Pap., Wasserzeichen wie in No. 92, 320 Blätter mit der ersten Hälfte des ehemaligen Pergamentumschlags in modernem Einband. Bl. 1—2: leer, Bl. 3: is dit boich angehaven im jaire unfs herrn 1500 Jan. 4., Bl. 4—319: die Ausgaben wie in No. 63, ausserdem die Accise vom Kaufhaus.
7	No. 26.[1])	Einnahmen und Ausgaben der Freitagsrentkammer von 1422 Okt. 30. bis 1430 Okt. 13. Folio, 22 : 30½ cm, Pap., Wasserzeichen: Handschuh und Krone, 236 Blätter in modernem Einband. Bl. E. 1: Notiz über Neueinführung der Zapfaccise, Bl. E. 2: leer, Bl. E. 3—205: die wöchentlich abgeschlossenen Einnahmen aus dem Weinzapf mit Namensangabe der Zapfer, Bl. E. 206—212: leer, Bl. A. 1—24, vom entgegengesetzten Ende aus gerechnet: die Ausgaben: Abführung der Einkünfte an die Mittwochs- und Samstagsrentkammer, Gehalt der Kammerbeamten, exspensae camerae.
8	No. 27.	Einnahmen und Ausgaben der Freitagsrentkammer von 1430 Okt. 20—1466 Sept. 5. Folio, 21½ : 31 cm, Pap., Wasserzeichen: abwechselnd weibliche und männliche Gestalt, 591 Blätter im originalen, lederüberzogenen Holzeinband mit Messingbuckeln. Bl. E. 1—506: die Einnahmen wie in No. 26, Bl. A. 1 bis A. 85, vom entgegengesetzten Ende aus gerechnet: die Ausgaben wie in No. 26.
9	No. 43.	Einnahmen und Ausgaben der Freitagsrentkammer von 1466 Sept. 12—1502 Jan. 28.

[1]) No. 25, das die Schlusslage von No. 26 bildet, aber fälschlich neuerdings besonders geheftet war, ist jetzt wieder mit No. 26 vereinigt.

Digitized by Google

		Grossfolio, 29 : 40 cm, Pap., Wasserzeichen: g mit Kreuz. 381 Blätter und 1 Vorsetzblatt mit der Bemerkung: dit boich hait gegolden 16 m. ind steit in dem vurboich am lesten geschreven, in modernem Einband. Bl. 1—312: Einnahmen aus der Accise vom Weinzapf, Bl. 321—374: Ausgaben: Abführung der Einkünfte an die Mittwochs- und Samstagsrentkammer, Gehalt der Kammerbeamten und exspensae camerae, Bl. 313—320 und 375—381: leer.
10	No. 101.	Einnahmen und Ausgaben der Freitagsrentkammer von 1502 Febr. 4—1515 Juni 22. Grossfolio, 29 : 41½ cm, Pap., Wasserzeichen: Blumenstern, 475 Blätter mit Pergament-Vor- und Nachsetzblatt in lederüberzogenem Holzband mit Messingbuckeln, Bl. 367: hait dit boich gekost zu byndenn mit sampt dere gereytschafft dar zo koemenn ist: 14 mark 4 sol. Bl. 1—3, 185—366, 392—475: leer, Bl. 4—184: die Einnahmen aus der Accise vom Weinzapf, Bl. 367—391: Ausgaben wie in No. 43, die exspensae camerae fehlen.
11	No. 3.	Verpachtung der Judengüter 1353—1358. Folio, 21 : 28 cm, Pap., Wasserzeichen: 2 Kreise, 7 Blätter in modernem Einband. Inhalt: schreinsartige Eintragungen aus d. J. 1353—58 über die Verpachtung der Immobilien der vertriebenen Juden.
12	No. 4.	Abrechnung über die verkauften Juden-Erben 1354 bis 1357. Schmalfolio, 2 Lagen, I. 15 : 32½ cm, II. 16 : 31 cm, Pap., Wasserzeichen: wie in No. 3, I.: 8 Blätter, II.: 4 Blätter, neuerdings zusammengeheftet. I. Bl. 1—3: schreinsartige Eintragungen vom J. 1354 über die Vererbpachtung der Juden-Erben, der Erbzins kann mit den 25fachen Betrage eingelöst werden, Bl. 4: Ausgaben für die Anschreinung, für Hauszinsen u. a. m., Bl. 5—8: leer; II. Bl. 1—2 Eintragungen wie oben vom J. 1357, Bl. 3—4: leer.
13	No. 5.	Abrechnung über die Erbpacht aus den Juden-Erben 1354—1356. Oktav, 14½ : 21 cm, Pap., Wasserzeichen: wie in No. 3, 10 Blätter in modernem Einband.

Digitized by Google

		Bl. 1: Aufzeichnung der Erbzinsen von den Judengütern, geht zurück auf No. 4, Bl. 2: herausgeschnitten, Bl. 3—4: leer, Bl. 5 wie Bl. 1, Bl. 6—8: Ausgaben für Hauszinsen etc., Bl. 9—10: Einnahmen de vincopio.
14	No. 8.	Verzeichniss von neu aufgenommenen Juden und ihren Leistungen vom J. 1372. Oktav, 9½ : 16 cm, Perg., 8 Blätter in modernem Einband. Bl. 1—4: die Namen der im J. 1372 neu aufgenommenen Juden mit Angabe ihres Aufnahme- und jährlichen Schutzgeldes. Bl. 4—8: leer.
15	No. 9.	Verzeichniss von neu aufgenommenen Juden und ihren Leistungen von 1372—1414. Folio, 21 : 30 cm, Perg., 11 Blätter in modernem Einband. Inhalt: Fortführung von No. 8.[1])
16	No. 12.	Wein- und „Spezereien"-Accise von 1390 Sept. 14 bis 1394 Jan. 2. Schmalfolio, 15½ : 42½ cm, Pap., Wasserzeichen: Ochsenkopf mit Stern, 48 Blätter in Pergamentumschlag. Bl. 1—16: I. wöchentliche Übersicht der Weinimporteure mit Angabe der Accisenhöhe von 1390 Sept. 14—1392 Jan. 10, II.: Bl. 17—22: desgl. de assisia specierum, III. Bl. 23: Ablieferungen an die Rentkammer und Soldzahlungen, IV. Bl. 25—36 wie in I. von 1392 Nov. 23 bis 1394 Jan. 2, V. Bl. 47—48: wie in III.
17	No. 22.	Rechnungshandbuch des Weinaccisemeisters von 1420. Schmalfolio, 11 : 29½ cm, Pap., Wasserzeichen: wie in No. 17, 96 Blätter in Pergamentumschlag, auf dessen Rückseite: registrum novarum vinarum anno 1420 circa festum Remigij do wart die nuwe assijse upgesat eyn voyder wijns up 3½ m. Bl. 1—73: die alphabetisch geordneten Namen der Wein-Importeure mit der Höhe des Imports in Fuder bezw. amae, Bl. 73—96: leer.
18	No. 39.	Übersicht über die Weineinfuhr der Kölner Geistlichkeit von 1461—1477. Schmalfolio, 11 : 30 cm, Pap., Wasserzeichen: p, 32 Blätter in modernem Umschlag.

[1]) No. 10 des Inventars ist ein Privatrechnungsbuch und jetzt unter No. 1384a zu finden.

Digitized by Google

		Bl. 1—22: nach Stiftern und Klöstern geordnete Übersicht der jährlichen (zollfreien) Weineinfuhr des Kölner Klerus. Bl. 23—32: leer.
19	No. 40.	Register über nichtbezahlte Accise von der Weineinfuhr und dem Weinzapf von 1466 Okt. 1—1472 Okt. 1. Folio, 22 : 30 cm, Pap., Wasserzeichen: Ochsenkopf mit Stern und p, 245 Blätter in modernem Einband. Bl. 1: leer, Bl. 2—5: ein nicht hierher gehöriges Verzeichniss von Schuldnern der Accise von „Drugerware“ von 1473, Bl. 6: leer, Bl. 7—10: Notizen über Sicherstellung von alten Schulden aus Einfuhr- und Zapfaccise, Bl. 11—244: halbjährlich zusammengestellte alphabetische Verzeichnisse von Personen, die die Weineinfuhr- und Zapfaccisse schuldig sind, mit dem Betrage der Schuld; Einfuhr und Zapfaccise sind jedesmal gesondert.
20	No. 51.	Register über nichtbezahlte Accise von der Weineinfuhr und dem Weinzapf von 1472 Okt. 1—1479 April 11. Folio, 22 : 30½ cm, Pap., Wasserzeichen: Ochsenkopf mit Stern, p mit Blume, Schild mit 3 Lilien, 315 Blätter in modernem Einband. Inhalt: wie in No. 40.
21	No. 87.	Handbuch über die Weineinfuhr von 1495 ff. Grossfolio: 28 : 38½ cm, Pap., Wasserzeichen: Herz mit Kreuz, 446 Blätter in modernem Einband. Inhalt: Handcontobuch des Kellerschreibers über die Weineinfuhr mit Namensangabe der Importeure und der Höhe des Imports.
22	No. 112a.	Abrechnungen mit Acciseschuldnern von 1509 Juli 16—1515 Juli 20. Folio, 20½ : 28½ cm, Pap., Wasserzeichen: Kanne mit Stern auf einem B, 26 Blätter in modernem Umschlag, Bl. 1: rechenzedell. Inhalt: Notizen über Abrechnungen mit Personen, die die Accise von Weineinfuhr, Weinzapf und der Drugware schulden, mit Anrechnung ihrer Guthaben bei der Stadt.
23	No. 116.	Register über die Accise von der Weineinfuhr von 1513 Okt. 12—1519 Dez. 3. Folio, 22 : 30 cm, Pap., Wasserzeichen: Schild mit Lilien, 235 Blätter in Pergamentumschlag mit der Aufschrift: Upfoerenzynse.

Digitized by Google

		Inhalt: halbjährlich zusammengestellte alphabetische Verzeichnisse der Wein-Importeure mit dem gezahlten Accisebetrag.
24	No. 16a.	Abrechnung über die Anleihe vom J. 1414. Schmalfolio, 11 : 30½ cm, Pap., Wasserzeichen: Gans, 5 Blätter in modernem Umschlag. Bl. 1—2: Liste der an der Anleihe von 1414 Dec. 1 und Dec. 7 betheiligten Personen mit Angabe der Höhe ihres Darlehns, Bl. 3—4: dieselbe Liste mit Merkzeichen (der Rückzahlung?) bei den einzelnen Namen.
25	No. 16b.	Abrechnung über die Anleihe vom J. 1418. Schmalfolio, 10 : 29½ cm, Pap., Wasserzeichen: gespannter Bogen, 26 Blätter in modernem Umschlag. Bl. 1—21: Verzeichniss der nach den Kirchspielen geordneten Gläubiger mit Angabe ihres Darlehns, Bl. 22—26: Ausgaben und Ablieferungen der Anleihekommission.
26	No. 23.	Abrechnung über die Grut von 1420 Okt. 1—1430 Okt. 10. Schmalfolio, 11½ : 30 cm, Pap., Wasserzeichen: Ochse, 144 Blätter in Pergamentumschlag. Bl. 1—17 und Bl. 112—116 enthalten eine bis 1430 Okt. 10 reichende Abschrift von No. 24, Bl. 18 bis 111, Bl. 117—144: leer.
27	No. 24.	Abrechnung über die Grut von 1420 Okt. 1—1440 Okt. 10. Schmalfolio, 10½ : 28 cm, Pap., Wasserzeichen: wie in No. 16, 163 Blätter in Pergamentumschlag mit der Aufschrift: grüsse boiche. Bl. 1—29: Ausgaben zur Einrichtung und zum Betrieb der Grut von 1420 Okt. 1—1437 Okt. 10, Bl. 30—127: leer, Bl. 128—138: summarische Einnahmen aus dem Verkauf der Grut für denselben Zeitraum, Bl. 139—143: leer, Bl. 144 bis 163, nachträglich hinzugeheftet: Aufzeichnungen des Grutmeisters über Ausgabe und Einnahme von 1436 Okt. 10—1440 Okt. 10.
28	No. 31.	Abrechnung über die Grut von 1440 Okt. 10 bis 1441 Okt. 10. Schmalfolio, 10½ : 29 cm, Pap., Wasserzeichen: Weintraube, 48 Blätter in modernem Umschlag.

Digitized by Google

		Bl. 1—41: spezialisirte Aufzeichnungen über die wöchentlichen Einnahmen aus dem Verkauf der Grut an benannte Brauereien, Empfängnisse von auswärtigen Hopfenbrauern u. a., Bl. 42—44: Ausgaben wie in No. 24, Bl. 45—48: leer.
29	No. 32.	Abrechnung über die Grut von 1442 Okt. 10—1443 Okt. 10. Schmalfolio, 10½ : 29 cm, Pap., Wasserzeichen: Weintraube, anders stilisirt als die in No. 31, 32 Blätter in modernem Umschlag, früher in die Urkunde No. 6818a von 1401 Nov. 6 eingeschlagen. Bl. 1—31: die Einnahmen wie in No. 31, Bl. 32: die Ausgaben.
30	No. 33b.	Abrechnung über die Grut von 1446, 1447, 1449, 1450 bis 51. Schmalfolio, 11 : 29½ cm, Pap., Wasserzeichen: Weintraube, Krone, Ochsenkopf mit Stern, 39 Blätter in modernem Umschlag. Inhalt: wie in No. 24.
31	No. 37.	Abrechnung über die Grut für die J. 1456 und 1462—1464. Schmalfolio, 10½ : 29½ cm, Pap., Wasserzeichen: Krone, 43 Blätter in Pergamentumschlag mit der Aufschrift: anno 1456. Bl. 1—25: die Einnahmen des J. 1456 wie in No. 31, Bl. 26 bis 27: die Ausgaben wie in No. 31, Bl. 28 verzeichnet auswärtige Brauer, die nicht zahlen wollen, Bl. 29—32: leer; Bl. 33—42: halbjährliche Abrechnungen für die J. 1462—1464.
32	No. 49.	Rechnungsbuch des Malz- und Keutaccisemeisters von 1471 Nov. 2—1475 April 14. Schmalfolio, 10½ : 28 cm, Pap., Wasserzeichen: Ochsenkopf mit Stern, 148 Blätter in Pergamentumschlag. Bl. 1 und 148: leer, Bl. 2—147: wöchentliche Ablieferung der von Mitgliedern der Brauer-Innung gezahlten Malzaccise durch den Accisemeister Joh. Bruwer an die Mittwochs- und Freitagsrentkammer mit Angabe der Brauer und der besteuerten Sackzahl.
33	No. 50.	Rechnungsbuch des Malz- und Keutaccisemeisters von 1471 Nov. 2—1476 März 28. Schmalfolio, 10½ : 28 cm, Pap., Wasserzeichen: wie in No. 49, 148 Blätter in Pergamentumschlag, Aufschrift: dit is eyn boich der beyr assijsen. Bl. 1 und 130—148: leer, Bl. 2—63: wöchentliche

Digitized by Google

		Ablieferung der von Nichtmitgliedern der Brauer-Innung gezahlten Malzaccise durch den Accisemeister Joh. Bruwer an die Mittwochs- und Freitagsrentkammer mit Angabe der Accisezahler und der Höhe des besteuerten Malz in Malter, Bl. 64—129 ist eine Fortführung von No. 49 und No. 50 in der Weise, dass wöchentlich zuerst die von Mitgliedern der Brauerzunft, dann die von den Nichtmitgliedern gezahlte Accise aufgeführt wird.
34	No. 52.	Rechnungsbuch des Malz- und Keutaccisemeisters von 1475 Jan. 6—1480 Juni 30. Schmalfolio, 10½ : 29½ cm, Pap., Wasserzeichen: Anker, Ochsenkopf mit Stern, 180 Blätter in Pergamentumschlag. Bl. 1 und 180: leer, Bl. 2—179: wöchentliche Ablieferung der von den Keutbrauern gezahlten Keutaccise durch den Accisemeister Joh. Bruwer, später Joh. Snauwer, an die Freitagsrentkammer mit Angabe der Accisezahler und der Höhe des gebrauten Keut in Ohm.
35	No. 53.	Rechnungsbuch des Malz- und Keutaccisemeisters von 1476 April 4—1481 Jan. 26. Schmalfolio, 10½ : 28½ cm, Pap., Wasserzeichen: p mit Blume, 184 Blätter in Pergamentumschlag. Bl. 1 und 171—184: leer, Bl. 2—170: Fortführung von No. 50.
36	No. 88a.	Abrechnung der Malzmühle von 1496 Febr. 3 bis December 29 und 1498 Jan. 5—1499 Okt. 18. Schmalfolio, 11: 30 cm, Pap., Wasserzeichen: p mit Blume und Schild mit Lilien, 89 Blätter in modernem Umschlag. Bl. 1: dys reygeyster horen to der mals molen anno 1499 affgelayssen den 20 dach octobris. Bl. 2 bis 81: van dem malstz dat gemalen is an der mollen up der Alden moren, Verzeichniss der Malzempfänger mit Angabe der Sackzahl.
37	No. 97.	Einnahmen der Freitagsrentkammer aus der Bieraccise von 1500 Jan. 3—1515 Juni 22. Folio, 24 : 33½ cm, Pap., Wasserzeichen: Herz mit Kreuz, 147 Blätter mit Pergament-Vor- und Nachsetzblatt in modernem Einband, No. 96 Bl. 3: vur dat nuwe birboich 11 mark. Bl. 1: leer, Bl. 2: dit birboich is angehaven wurdin 1500 etc., Bl. 3: leer, Bl. 4—147: Einnahmen aus der Keutaccise, dem „roedenbier“ und „kistenmaltz“.

Digitized by Google

38	No. 36.	Wiegebuch der Kraut- und Eisenwage von 1452 Jan. 1—1458. Schmalfolio, 10½ : 29 cm, Pap., Wasserzeichen: Jagdhorn, 279 Blätter in modernem Einband, eine Hälfte des ursprünglichen Lederumschlags erhalten. Bl. 1: dit is eyn boich van der drûgerwar ind is angehaven in dem jaere 1452 in anbegynne dès maentz januarii. Inhalt: alphabetisch geführtes Kontobuch über die Importeure von Metallen, Kolonialwaren, Seide und Wolle, mit Angabe der Höhe und Art des Imports.
39	No. 38.	Wiegebuch der Kraut- und Eisenwage von 1459 Dec. 29—1471. Schmalfolio, 11 : 29½ cm, Pap., Wasserzeichen: Anker, 261 Blätter in modernem Einband, eine Hälfte des ursprünglichen Lederumschlags erhalten. Inhalt: wie in No. 36.
40	No. 46a.	Wiegebuch der Kraut- und Eisenwage von 1469—1477. Schmalfolio, 10½ : 29 cm, Pap., Wasserzeichen: Ochsenkopf mit Stern, 199 Blätter in Lederumschlag mit der Aufschrift: an druger ware anno domini sexagesimo nono. Inhalt: wie in No. 36.
41	No. 59.	Wiegebuch der Kraut- und Eisenwage von 1478 Juli 8—1480 Juli 15. Schmalfolio, 10½ : 29 cm, Pap., Wasserzeichen: g mit Kreuz, 98 Blätter in Pergamentumschlag. Bl. 1—52: die wöchentlichen Eintragungen des Wagemeisters über die Einfuhr von Metallen, Kolonialwaaren, Seide und Wolle mit Namensangabe der Importeure und der Höhe und Art des Imports, Bl. 53—98: leer.
42	No. 67.	Einnahme der Kraut- und Eisenwage von 1485 April 2—1487 Aug. 15. Kleinoktav, 10½ : 13 cm, Pap., Wasserzeichen: p, 66 Blätter in Pergamentumschlag, Aufschrift: Yseren waygh ind kruytwage wat eyn eycklich alle wechen dreit, Bl. 1: anno 1485 des 2. dages apprilis hayn ich ayngehaven zo schrijven wat van kroid, yseren ind van syden die wage jaires yn brenget zo wijgen eyn eicklich besonders. Bl. 2—65: Notizbuch des Wagemeisters über die wöchentlichen Erträgnisse vom Wiegen der Metall- und Kolonialwaaren und der Seide bezw. Wolle.

Digitized by Google

43	No. 77.	Wiegebuch der Krautwage von 1491 Aug. 1—1495 Dec. 10. Schmalfolio, 10 : 28 cm, Pap., Wasserzeichen: g mit Kreuz, 65 Blätter in Pergamentumschlag. Bl. 1—3: fromme Sprüche und Notizen, Bl. 4—58: Verzeichniss der Importeure und Exporteure von Drogen- und Kolonialwaren mit Angabe der Höhe und Art des Umsatzes, Bl. 59—62 und 64: leer, Bl. 63 und 65: Notizen; es liegen 6 lose Blätter aus einem Wiegebuch der Eisenwage von 1495 bei. Der Inhalt dieses Buches ist statistisch verarbeitet durch Tr. Geering, Kölns Kolonialwarenhandel vor 400 Jahren, in Mittheilungen H. 11, S. 41 ff.
44	No. 81.	Abrechnung der Kraut- und Eisenwage von 1493 Aug. bis 1495 Nov. 13. Schmalfolio, 12 : 35 cm und 11 : 30 cm, Pap., Wasserzeichen: Herz mit Kreuz und Kanne mit Kreuz, 3 Lagen mit 30 Blättern in Papierumschlag, Aufschrift: Iserenwage. I. Lage, Bl. 1: Ordinancie der Ijseren-Krutwagen, Bl. 2—9: Übersicht über die Erträgnisse der Wagen von 1495 Sept. 16 bis Nov. 4, Bl. 10 bis 12: leer, II. Lage, Bl. 13—24: Auszug aus No. 77 von 1493 Aug. bis 1495 Nov. 13, anscheinend die Grundlage zu No. 82, Bl. 1—8; III. Lage: Verzeichniss der Erträgnisse der Wagen von 1495 Juni 17 bis Okt. 21 nach der Schreibtafel Heinr. Udemans.
45	No. 82.	Einnahmen von der Kraut- und Eisenwage von 1493 Aug. 16—1495 Nov. 16. Folio, 21 1/2 : 30 cm, Pap., Wasserzeichen: Kanne mit Kreuz, 24 Blätter in Pergamentumschlag. Bl. 1—8: officiell angefertigte Übersicht des Umsatzes an der Kraut- und Eisenwage während der Zeit des Accisemeisters Heinr. Udeman, a. einheimische, b. auswärtige Kaufleute, Bl. 10—11: Übersicht über die Veruntreuungen Udemans vergl. No. 82a, Bl. 9 und 12—24: leer.
46	No. 82a.	Veruntreuungen an der Kraut- und Eisenwage von 1493 Sept. 18—1495 Dec. 2. Folio, 21 1/2 : 29 1/2 cm, Pap., Wasserzeichen: p mit Blume und Kanne mit Kreuz, 20 Blätter in modernem Umschlag. Bl. 4—6, 13, 20: leer, I. Bl. 1—3: Übersicht über die Veruntreuungen des Accisemeisters Heinr.

Digitized by Google

		Udeman an den genannten Wagen in 10 einzelnen Wochen von 1493 Sept. 18—1495 Jan. 21, II. Bl. 7—12 desgl. in 43 Wochen von 1493 Sept. 18—1495 Dec. 2. Die Summe des unterschlagenen Geldes ist 1383 m. 4 d., III. Bl. 14 bis 19: wie in II, vergl. Tr. Geering a. a. O. S. 42, wo aber die Zeit und Höhe der Veruntreuungen hiernach zu berichtigen ist.
47	No. 82b.	Veruntreuungen an der Kraut- und Eisenwage von 1493 Sept. 18—1495 Dec. 2. Folio, 22 : 30 cm, Pap., Wasserzeichen: Kanne mit Stern, 32 Blätter in modernem Umschlag. Bl. 1: Eid des Accisemeisters, Bl. 2—8: genaue Übersicht der Veruntreuungen Udemans, auf die sich die Zusammenstellung von No. 82a gründet, Bl. 11—18: Verkehr an den Wagen auf Grund des Wiegebuches, Bl. 20—23: desgl. in verschiedenen Wochen, wo „manzedel" Udemans fehlen, Bl. 28—29: Unterschlagungen Udemans an Accise von Speck, Käse, Leder und Fellen, Bl. 30—31: Verzeichniss der auswärtigen Kaufleute, die von 1493 Sept. 6—1495 Dec. 3. an beiden Wagen verkehrt haben.
48	No. 90.	Accisebuch der Kraut- und Eisenwage von 1497 Febr. 13—1501 Mai 10. Folio: 20½ : 29½ cm, Pap., Wasserzeichen: Krone mit Lilie, 141 Blätter in modernem Einband, die erste Seite des ursprünglichen Pergamentumschlags erhalten, Aufschrift: von den tzinsen, Hand des 16. saec. ex.: Zollbuch. Bl. 1: leer, Bl. 2—141: wöchentliche Zusammenstellungen der Importeure von Metallen, Kolonialwaren, Seide und Wolle mit Angabe der Art und Höhe des Imports und der entrichteten Accise.
49	No. 93a.	Wiegebuch der Fettwage von 1499 Sept. 23 bis 1503 Aug. 17. Schmalfolio, 10½ : 29½ cm, Pap., Konvolut von 230 losen Blättern in modernem Umschlag. Inhalt: wöchentlich geführtes Verzeichniss der Importeure von Fettwaren mit Angabe der Höhe, zum Theil auch der Art des Imports.
50	No. 101a.	Wiegebuch der Fettwage aus dem Anfang des 16. Jahrh.

Digitized by Google

		Schmalfolio, 10½ : 30 cm, Pap., Wasserzeichen: wie in No. 108, 68 Blätter in modernem Umschlag. Bl. 1—68: täglich geführtes Verzeichniss der Importeure von Butter, Öl, Seife und Wachs mit Angabe der Höhe und Art des Imports, ohne Jahresangabe.
51	No. 17.	Abrechnung über das dem EB. Dietrich gemachte Darlehn von 1500 g. 1414. Schmalfolio, 10½ : 29½ cm, Pap., Wasserzeichen: 2 gekreuzte Schlüssel in einem Kreis, 18 Blätter in modernem Einband. Bl. 1—2: leer, Bl. 3 berichtet über die Beschaffung der Summe durch Anleihe, Bl. 4—5 über die Rückzahlung aus den halben Erträgnissen des Bonner Zolls, Bl. 6—18: leer.
52	No. 18.	Zusammenstellung von erzbischöflichen Einkünften in der Stadt vom J. 1416—1495. Quart, 17½ : 24½ cm, Pap., Wasserzeichen: Herz mit Kreuz, 6 Blätter in modernem Umschlag. Bl. 1: Aufzählung der Jahresempfängnisse aus dem der Stadt verpfändeten Halbtheil der erzbischöflichen Einkünfte von der Grut und dem kleinen Bierzoll von 1416—1432, Bl. 2: gesondert die Empfängnisse aus der Grut von 1416—1451, Bl. 3: gesondert die Empfängnisse aus dem kleinen Bierzoll von 1416—1445, Bl. 4: leer, Bl. 5: die Empfängnisse aus der Grut von 1452—1495, Bl. 6: leer.
53	No. 33.	Mühlentafelrechnung von 1444 Juni 24—1516. Folio, 21 : 29 cm, Pap., Wasserzeichen: p mit Stern, Schild mit 3 Lilien, Kanne, geöffnete Hand, 316 Blätter in Pergamenteinband mit Rückaufschrift (saec. XVI ex.): Müllentaffel-Rechnung de anno 1444—1500 Tom. I. Bl. 1—3, 311—16: leer, Bl. 4—310: von verschiedenen Händen saec. XVI ineunt. geschriebene Zusammenstellung der Einnahmen aus den der Stadt verpfändeten erzbischöflichen Einkünften aus dem Multer, der Grut, der Fettwage, dem Viehzoll, dem Rheinzoll, dem Salzmass, dem Siegelamt und Hauszinsen, sowie die Ausgaben für Rentenzahlungen.
54	No. 33a.	Mühlentafelrechnung von 1444 Juni 24—1509. Folio, 22 : 30 cm, Pap., Wasserzeichen: Schild mit

Digitized by Google

Lilien, 117 Blätter in modernem Einband, Bl. 1: rechenschafften van der molentaffelen oevermits hern Heinr. Suydermann und hern Joh. Muyssgen gehaldenn, spätere Notiz: diese rechnungh ist zweifach und copijrt auss der andern No. 9 notirt. Bl. 2—78: von einer Hand saec. XVI ineunt. geschriebene Abrechnung wie in No. 33 von 1444 Juni 24—1481 April 1, Bl. 79—117 von derselben Hand die Abrechnung von 1488—1509 März 18.

55 No. 57. Abrechnung über verpfändete Antheile am Zoll zu Bonn und Andernach von 1478 Febr. bis 1511 Mai. Folio, 22 : 30 cm, Pap., Wasserzeichen: wie in No. 55, 5 Lagen mit 87 Blättern und der ersten Hälfte eines Pergamentumschlags mit der Aufschrift: untfencknyss van den 2 tornysschen des zols zo Bonne, und der letzten Hälfte eines P. mit der Aufschrift: untfencknys van den renten ut stat ind lantz van Lynne in modernem Einband.

I. Bl. 1—5: Übersicht der Jahreseinnahmen aus den vom Erzbischof der Stadt verpfändeten 3 Turnosen aus dem Zoll zu Bonn von 1478—1511, Bl. 6—7: leer, II. Bl. 8—10: desgl. wie in I. von 2 Turnosen von 1478—1502, III. Bl. 11 bis 13: Reinschrift von II., Bl. 14: leer, IV. Bl. 15 und 16: Notizen über „Gebrech“ in verschiedenen Jahren, Bl. 17: leer: V. Bl. 18—39: Übersicht der Monatseinnahmen aus den 2 Turnosen von 1478—1502, Bl. 40—42: leer, VI. Bl. 43—55: Übersicht der Monatseinnahmen aus dem 4. Theil des Zolls zu Andernach von 1478 bis 1498, Bl. 56—61: leer, VII. Bl. 62—72: Abrechnung über Zuvielempfängnisse seitens der Stadt, Bl. 73—74: leer, VIII. Bl. 75—86: registrum thelonei Andernacensis von 1494 Aug. 1 bis Sept. 30: Verzeichniss der täglichen Einnahmen.

56 No. 58. Einnahmen aus dem verpfändeten Anteile am Bonner und Andernacher Zoll von 1478 Febr. bis 1511 Mai (resp. 1498 Aug.). Folio, 20½ : 29 cm, Pap., Wasserzeichen: p mit Blume, 148 Blätter in Pergamentumschlag, Aufschrift auf der Vorderseite: untfencknys van den dryn tornnysschen des zols zo Bonne, auf der Rückseite: untfencknys van dem virdendeill des zols zo Andernach.

Digitized by Google

		Bl. A. 1—3 und 31—132: leer, Bl. 4—30: die monatlichen Einnahmen aus den 3 Turnosen am Bonner Zoll von 1478 Februar bis 1511 Mai, Bl. B. 1—16, vom entgegengesetzten Ende gerechnet, die monatlichen Einnahmen aus dem 4. Theil des Andernacher Zolls von 1478 Febr. bis 1498 Aug. Beigeheftet ist ein Fascikel mit Jahresübersichten über die Zolleinnahmen und Abrechnungen mit dem Erzbischof.
57	No. 58a.	Rechnungen vom Bonner und Andernacher Zoll von 1478—1511. Ein Konvolut verschiedenartigster Stücke.
58	No. 69.	Einnahmen aus dem Bonner Zoll von 1486 März 1 bis 1487 Febr. 28. Folio, 22 : 30½ cm, Pap., Wasserzeichen: p mit Blume, 17 Blätter in modernem Umschlag: Bl. 1: ascendentes, registrum theolonii Bonnensis ascendencium, incipit die 1 mensis marcii anno d. 1486. Bl. 2—16: das täglich geführte Verzeichniss der aufwärts fahrenden Schiffe mit Angabe ihrer Zollabgabe.
59	No. 70.	Abrechnung über die erzbischöfliche Pfandverschreibung von 1487—1595. Folio, 22½ : 34½ cm, Pap., 90 Blätter in Pergamenteinband. Bl. 1—73: eine am Ende des 16. Jahrh. angelegte Abrechnung der Mühlentafel über die vom Erzbischof der Stadt verpfändeten Einnahmen, Bl. 74 bis 90: leer.
60	No. 71.	Abrechnung über die erzbischöfliche Pfandverschreibung von 1487—1591. Folio, 21½ : 33 cm, Pap., 128 Blätter in modernem Einband, Aufschrift des ursprünglichen Umschlags: Hauptboich. Inhalt: wie in No. 70.
61	No. 52a.	Zollquittungsbuch von 1475 Sept. 8—1494 Juni 24. Folio: 21½ : 28½ cm, Pap., Wasserzeichen: Wappenschild mit Kreuz auf dem oberen Rande, 201 Blätter in Pergamentumschlag, Aufschrift: dat zolboich 1475 inceptus, darunter das Stadtwappen. Bl. 1—11: Kopien der Zollverleihungsurkunde und anderer auf den Zoll bezüglicher Urkunden, Eid der Zollherren, Zolltarif u. a. m., Bl. 14—123: die monatlichen Quittungen der Zollherren über

Digitized by Google

		die von den Zollbeamten empfangenen Zollerträgnisse, Bl. 201 b.: Notizen über die Zollverwaltung, Bl. 12—13, 124—200: leer. Benutzt von W. John, der Kölner Rheinzoll von 1475—1494 in Ann. d. hist. V. f. d. Niederrhein 48 S. 9 ff.
62	No. 52b.	Principalzollbuch 1475 Sept. 8—1478 Dec. 31. Folio, 22 : 30 cm, Pap., Wasserzeichen: p, p mit Blume, thronender Papst, 312 Blätter (37 Lagen) in modernem Einband, für jeden Monat eine besondere Lage, nur 1475 Sept. bis Dec. sind in eine Lage zusammengefasst. Inhalt: monatlich abgeschlossene Register des Zollschreibers über die zollentrichtenden Kaufleute mit Angabe des Zollbetrages. Ebenso wie die Nummern 56a, 61a, 61b, 62a, 66a, 73a, 78a benutzt und bearbeitet von W. John a. a. O. S. 9 ff.
63	No. 61a.	Principalzollbuch von 1481 Jan. 1—1484 Dec. 31. Folio, 22 : 30½ cm, Pap., Wasserzeichen: p mit Blume, 386 Blätter (47 Lagen) in modernem Einband. Inhalt: wie in No. 52b, von 1482 Sept. 1 ab werden auch die verzollten Artikel angegeben.
64	No. 66a.	Principalzollbuch von 1485 Jan. bis 1488 Dec. 31. Folio, 22 : 30 cm, Pap., Wasserzeichen: p, 405 Blätter (43 Lagen) in modernem Umschlag. Inhalt: wie in No. 61a, es fehlen die Monate 1485 Febr., März, April, 1488 Mai.
65	No. 73a.	Principalzollbuch von 1489 Jan. 1—1491 Dec. 31. Folio, 22 : 30 cm, Pap., Wasserzeichen: Kanne mit Blume, 259 Blätter (33 Lagen) in modernem Einband. Inhalt: wie in No. 61a, von 1490 Mai 18 bis Okt. 13 ist die Zollerhebung suspendirt.
66	No. 78a.	Principalzollbuch von 1492 Jan. 1—1494 Juni 24. Folio, 22 : 30 cm, Pap., Wasserzeichen: Kanne, p, Schild mit Lilien, 256 Blätter (30 Lagen) in modernem Einband. Inhalt: wie in No. 61a.
67	No. 79.	Principalzollbuch von 1492 Juni 1—1494 Juni 24. Folio, 21 : 29 cm, Pap., Wasserzeichen: p mit Blume, 241 Blätter in dunkelbraunem, gepressten Ledereinband. Bl. 1: inchoatum 1 junij anno d. 1492, Bl. 142 bis 241: leer, Bl. 2—141: dasselbe Zollregister, von derselben Hand geschrieben, wie No. 78a,

Digitized by Google

		nur dass sich hier nach jedem Monat die Quittung der Zollherren wie im Zollquittungsbuch vorfindet. Das vorliegende Buch war also offenbar das auf dem Zollhaus beruhende Principalzollbuch, während 52b, 61a, 73a und 78a die den Zollherren vom Zollschreiber übergebenen Register darstellen. Vergl. dazu W. John a. a. O. S. 26. John ist dieser Band unbekannt geblieben.
68	No. 52c.	Kölner Rheinzoll, Zollbefreiung der Geistlichkeit 1475 bis 1478. Schmalfolio, 11 : 30½ cm, Pap., Wasserzeichen: p mit Blume, 16 Blätter in modernem Umschlag. Inhalt: Zusammenstellung der von den einzelnen städtischen und auswärtigen geistlichen Instituten zollfrei eingeführten Waren (zumeist Wein).
69	No. 53a.	Kölner Rheinzoll, Zollbefreiung der Jülich-Bergischen von 1476. Schmalfolio, 11 : 29½ cm, Pap., Wasserzeichen: wie in 52c, 12 Blätter in modernem Umschlag. Inhalt: Zusammenstellung von Bewohnern der jülich-bergischen Lande, die zollfrei durchpassirt sind, mit Angabe der Waren.
70	No. 54a.	Kölner Rheinzoll, Liste der Freigefahrenen von 1477 Nov. und Dec. Schmalfolio, 11 : 29½ cm, Pap., Wasserzeichen: Hund mit Blume, 14 Blätter in modernem Umschlag. Inhalt: Verzeichniss der zollfrei durchpassirten Personen mit Angabe der nicht verzollten Gegenstände.
71	No. 56a.	Kölner Rheinzoll, Liste der Freigefahrenen von 1478 Jan. 1 bis März 31 und Juni 1 bis Dec. 31. Schmalfolio, 11 : 30 cm, Pap., Wasserzeichen: Schild mit den Buchstaben k, l, e und Lilie auf dem oberen Rande, 24 Blätter in modernem Umschlag. Inhalt: wie in No. 54a.
72	No. 61b.	Kölner Rheinzoll, Liste der Freigefahrenen von 1481 Jan. 1—1482 Dec. 31. Schmalfolio, 11 : 30½ cm, Pap., Wasserzeichen: wie in No. 61a, 16 Blätter in modernem Umschlag. Inhalt: wie in No. 54a.
73	No. 62a.	Kölner Rheinzoll, Liste der Freigefahrenen von 1483 Jan. 1—1484 Dec. 31. Schmalfolio, 10½ : 30½ cm, Pap., Wasserzeichen: wie in No. 61a, 20 Blätter in modernem Umschlag. Inhalt: wie in No. 54a.

Digitized by Google

74	No. 64a.	Kölner Rheinzoll, Zollbefreiungen der Geistlichkeit im Jahre 1483 und 1484. Schmalfolio, 11 : 30cm, Pap., Wasserzeichen: p, 8 Blätter in modernem Umschlag. Inhalt: wie in No. 52c.[1])
75	No. 61.	Rechenschaft des Asseymeisters Joh. Helman von 1481 Juni 24—1482 Jan. 11. Folio, 22 : 30cm, Pap., Wasserzeichen: wie in No. 56, 25 Blätter in modernem Umschlag, Bl. 25b: Johannes Helman asseymeisters rechenschafft. Bl. 1: anno 1481 up den 10. dach novembris Johans Helman; anno 1482 die 14 maij, Johannes Helman fecit computationem iuxta registrum cum tradicione pecuniarum, Bl. 2—19: Übersicht über das von Helman der Münze gelieferte Geld und Edelmetall und das zurückempfangene Neugepräge, Bl. 20—25: leer.
76	No. 67a.	Salzkassenbuch von 1485 Okt. 17—1488 Okt. 15 und von 1567, 1575, 1576 und 1579. Oktav, 14½ : 21½ cm, Pap., Wasserzeichen: Kanne mit Kreuz, 98 Blätter in Pergamentumschlag, Aufschrift: A. Bl. 1, 4, 86—98: leer, Bl. 2—3: Rathsbeschluss über die Öffnung der städtischen Salzdepots gelegentlich der Salztheuerung im Jahre 1485, Bl. 4—78: Verzeichniss der Salzempfänger von 1485 Okt. 17 bis Dec. 7, Bl. 79—80: Ausgaben für Arbeitslohn, Ablieferung an die Samstagskammer, Bl. 81 bis 82: Ausgaben für Neufüllung der Salzthürme 1488, Bl. 83—85: Abrechnung über die Öffnung der Salzdepots in den J. 1567, 75, 76 und 1579.
77	No. 99a.	Rechenschaft des Glückshafens (Lotterie) von 1501 Okt. 13—1503 Jan. 7. Schmalfolio, 11 : 32 cm, Pap., Wasserzeichen: Ochsenkopf mit Blume, 3 Lagen mit 20 Blättern in modernem Umschlag. I. Lage Bl. 1—3: Ausgaben zur Einrichtung der Lotterie, Bl. 4—6: eine Reinschrift derselben, die III. Lage Bl. 17—20: eine zweite Reinschrift, die II. Lage Bl. 7—16: Bericht über die Ausloosung von 1502 Nov. 19—1503 Jan. 7 mit

1) In der Abtheilung: Köln und das Reich befindet sich eine Zusammenstellung des an den Kaiser gelieferten Zollantheils von 1476—1484.

Digitized by Google

		Angabe des Gewinners und des Gewinnes, „der uys dem haven gefallen“.
78	No. 119.	Einnahmen aus einer direkten Vermögens-Steuer (100. Pfennig) von 1514. Folio, 22 : 30 cm, Pap., Wasserzeichen: Einhorn, 11 Blätter in modernem Umschlag. Bl. 1: register der abgeliebertenn qwitancien amm Qwattermart, Bl. 2—10: Verzeichniss der städtischen Gläubiger, die ihre Schuldbriefe zurückgegeben haben, um damit die zur Verringerung der städtischen Schuld für die Dauer von 5 Jahren eingerichtete direkte Steuer von 1% des Vermögens zu bezahlen. Beigeheftet ist die gedruckte Morgensprache über die Ausschreibung der Steuer.

B. Die Ausgaben.

79	No. 7 I und 7 II.	Ausgaben der Mittwochsrentkammer von 1370 März 13—1376 März 5 und von 1376 März 12 bis 1381 März 6. Grossfolio, 31 : 41 cm, Pap., Wasserzeichen: wie in No. 6 I, Bl. 402—420: Ochsenkopf mit Stern zwischen den Hörnern, 420 Blätter in einem Pergamentumschlag, dessen Innenseiten mit Notizen aus den Jahren 1370—79 bedeckt sind; bei der modernen Einbindung in 2 Bände getheilt, sodass No. 7 I die erste Hälfte des Umschlags und Bl. 1 bis 223, No. 7 II Bl. 224—420 und die zweite Hälfte des Umschlags enthält. Bl. 1: Ausgaben für Söldner und Edelbürger, Bl. 2 bis 420: die wöchentlich abgeschlossenen Ausgabeaufzeichnungen, und zwar so, dass durchschnittlich eine Wochenrechnung eine Seite füllt.
80	No. 42a.	Ausgaben der Mittwochsrentkammer von 1466 Febr. 5, 1468 Nov. 2, 1475 Febr. 22 bis März 15, Mai 17 bis Mai 24 und Aug. 2—16. Abschrift in der Alfterschen Sammlung Bd. 26 fol., 61 ff. ex originali, wie im Registerband der Sammlung Bd. 65 zu 1466 bemerkt ist.
81	No. 98.	Ausgaben der Mittwochsrentkammer von 1500 Juni 26 bis 1511 Sept. 3. Grossfolio, 28 : 38½ cm, Pap., Wasserzeichen: wie in No. 97, 436 Blätter in modernem Einband. Bl. 1—3: leer, Bl. 3—433: die gesammten städtischen Ausgaben, abgesehen von den Ausgaben

Digitized by Google

		für Rentenzahlung und Rentenablösung, für die Gehälter der Beamten der beiden anderen Kammern und für den Ankauf des Ratsweins, Bl. 434—36: leer.
82	No. 7a.	Soldzahlungen circa 1376. Schmalfolio, 10 : 30½ cm, Pap., 3 Blätter in modernem Umschlag.
83	No. 13.	Ausgaben für Kriegsrüstungen im J. 1393. Folio, 22½ : 30½ cm, Pap., Wasserzeichen: wie in No. 12, 21 Blätter, davon Bl. 1—14 in altem Pergamentumschlag mit der Aufschrift: dit is eyn alt boich van zoldeneren ind van deme dat Efferen begriffen was, das Ganze in modernem Einband. Bl. 1—7 und 19—21: leer, Bl. 8—14: Ausgaben für die Befestigung von Efferen gegen den Erzbischof, für Gewinnung von Edelbürgern und Anwerbung von englischen Söldnern, Bl. 15—16: Ausgaben für die Befestigung von Deutz, Bl. 17 bis 18 wieder für Efferen.
84	No. 14.	Einnahmen und Ausgaben im Gefolge der Revolution von 1396. Folio, 21½ : 30½ cm, Pap., Wasserzeichen: wie in No. 12, 17 Blätter in Pergamentumschlag. Bl. A. 1: leer, Bl. A. 2—9: Ausgaben: Spenden an den König, den EB. von Köln u. a., für Befestigung von Deutz, für Sold u. a. m., Bl. A. 10—12: leer, Bl. E. 1—5, vom entgegengesetzten Ende gerechnet: die Einnahmen aus den Strafgeldern der unterlegenen Partei.
85	No. 20.	Rechnungsablage über die Befestigung von Deutz 1416—1417. Folio, 21½ : 30½ cm, Pap., Wasserzeichen: wie in No. 16, 45 Blätter in modernem Einband. Bl. 1: leer, Bl. 2—5: die Einnahmen aus Rentenverkäufen, Anleihen bei Juden und Witwen u. a. m., Bl. 6—11, 14—29, 31—34: die Ausgaben für Soldzahlungen, Befestigungsarbeiten u. a., Bl. 12 bis 13, 30, 35—45: leer.
86	No. 20a.	Reiseunkostenrechnungen, datirte von 1416—1505 und undatirte des 14. und 15. Jahrhunderts. Wichtig für die Geschichte der Werthe und Preise. In der Archiv-Abtheilung: „Köln und die Hanse“ befinden sich noch 11 Reiseunkostenrechnungen von 1399 Juli 12 (gedruckt Mitth. X, S. 77—90)

Digitized by Google

		1425, [1431], 1441 April 16, 1447 Mai 10 bis Juni 28, 1451 Jan. 8, 1487 Mai bis Juli, 3 undatirte aus der I., 1 undatirte aus der II. Hälfte des 15. Jahrhunderts; in der Abtheilung: „Köln und das Reich“ 14 von 1415 Jan. 23, 1417 Mai 19, 1418 Mai 6, 1433—34, 1434 April 24, 1442 Juli, 1442 Juli, 1446 Okt. bis Nov., 1448 Febr., 1448, 1448, 1477 Sept. 1 und 2 undatirte aus der I. Hälfte des 15. Jahrhunderts.
87	No. 21.	Rechnungsablage über die Befestigung von Deutz 1418 bis 1419. Oktav, 15½ : 21½ cm, Pap., Wasserzeichen: wie in No. 14, 22 Blätter in modernem Einband. Bl. E. 1—3: Einnahmen aus Anleihen, Bl. E. 4 bis 11: leer, Bl. A. 1—11, vom entgegengesetzten Ende gerechnet: Ausgaben an den Herzog von Berg, für Befestigungsarbeiten u. a. m.
88	No. 21a.	Unkostenrechnung gelegentlich der Befestigung von Deutz 1418. Schmalfolio, 11 : 30½ cm, Pap., Wasserzeichen: 2 gekreuzte Schlüssel, 18 Blätter in modernem Umschlag, Bl. 1: item dat in deisme regijster her nageschreven volgit, is die kost die uns heirren zo Dutza hattijn, do sy dat bollwerck deiden machen und man hat die kost in der eilfta wecha tzo. Inhalt: Rechnung des Heinrich Wijsman und des Küchenmeisters Conrad van Elner über Verpflegungskosten gelegentlich der Befestigung von Deutz.
89	No. 21b.	Unkostenrechnung gelegentlich bergischer Einquartierung in Altenberg 1419. Schmalfolio, 11 : 30½ cm, Pap., Wasserzeichen: wie in No. 21a, 24 Blätter von derselben Hand wie No. 21a in modernem Umschlag. Bl. 1: Coynrait van Elner, renschafft der kost gescheet ind gedaen in dem hove zu dem Aldenberge in tzijt der veeden myt buyschoff Dederich. Inhalt: Rechnung über Verpflegungskosten von 400 im Kloster Altenberg einquartierten Mann und 250 Pferden des Herzogs von Berg, des Bundesgenossen der Stadt Köln, im J. 1419 März und April.
90	No. 21c.	Unkostenrechnung gelegentlich des Krieges mit dem EB. von Köln 1419. Schmalfolio, 11 : 30½ cm, Pap., Wasserzeichen: 2 gekreuzte Schlüssel in einem Kreis, 8 Blätter in modernem Umschlag.

Digitized by Google

		Bl. 1—2: Rechnung des Herm. von Nyel und Heinr. Wijsman über Fouragelieferung an die Reiterei, Bl. 3—4: leer, Bl. 5—8: Rechnung des Heinr. Weisman und Joh. van der Arken über Fouragelieferung für die bergische Reiterei 1419 März 26 bis Mai 25.
91	No. 21 d.	Arbeiterablöhnung gelegentlich der Befestigung von Deutz, undatirt, c. 1414—18. Schmalfolio, 11 : 30½ cm, Pap., Wasserzeichen: wie in No. 17, 13 Blätter in Pergamentumschlag, auf dessen Rückseite: rechenschaff van Moelenheym ind van Duytze. Inhalt: Verzeichniss von Personen und der ihnen ausgezahlten Beträge, anscheinend eine Wochenablöhnung. Aufschrift und Wasserzeichen deuten auf die angegebene Zeit.
92	No. 41.	Abrechnung über die Unternehmungen gegen Geldern von 1465 Okt. bis 1466 Sept. 21. Oktav, 15 : 22½ cm, Pap., Wasserzeichen: Ochsenkopf mit Stern, p mit Blume, 22 Blätter in modernem Umschlag. Inhalt: Reinschrift von No. 42.
93	No. 42.	Abrechnung über die Unternehmungen gegen Geldern von 1465 Okt. bis 1466 Sept. 21. Oktav, 16 : 22½ cm, Pap., Wasserzeichen: Ochsenkopf mit Blume, 22 Blätter in modernem Umschlag, den früheren Umschlag bildete eine Pergamenturkunde von 1464 Okt. 31. Bl. 1—4: Einnahmen der 8 Herrenkommission aus dem Verkauf von geldrischem Gut und Überweisungen der Mittwochsrentkammer, Bl. 5—10: leer, Bl. 11—18: Ausgaben der Kommission für Sold etc., Bl. 19—22: leer.
94	No. 46.	Registraturen an die Samstagsrentkammer von 1467 Dec. 25—1494 März 21. Schmalfolio, 10½ : 29 cm, Pap., Wasserzeichen: thronender Papst, 120 Blätter in Pergamentumschlag mit der Aufschrift: Urkunden des raitzwyns ind van hynden up van anderen orkunden. Bl. A. 1—62: Regesten von Urkunden über Ankauf des Rathsweins aus der angegebenen Zeit, Bl. 62 bis 72: leer, Bl. B. 1—46, vom entgegengesetzten Ende gerechnet, Regesten von Rathsbeschlüssen über Verkauf von Leibrenten, Lieferungen der Samstagsan die Mittwochsrentkammer u. a. m.

Digitized by Google

95	No. 48.	Abrechnung über die geldrische Sache von 1470 Juli bis 1471 Dec. 7. Oktav, 15 : 22½ cm, Pap., Wasserzeichen: wie in No. 46, 11 Blätter in Pergamentumschlag. Bl. 1: leer, Bl. 2: Einnahmen der 8 Herrenkommission, zumeist aus der Mittwochsrentkammer, Bl. 3—11: Ausgaben für Sold etc.
96	No. 48a.	Abrechnung in der geldrischen Sache von 1471 Febr. 9—1472 Jan. 14. Oktav, 15½ : 22 cm, Pap., Wasserzeichen: wie in No. 46, 8 Blätter in modernem Umschlag. Bl. 1, 7—8: leer, Bl. 2—6: wie in No. 48.[1])
97	No. 60.	Abrechnung über den Bau der Poller Köpfe von 1479 Okt. 22 bis Nov. 20. Schmalfolio, 11 : 29½ cm, Pap., Wasserzeichen: p, 10 Blätter in modernem Umschlag. Bl. 1, 9—10: leer, Bl. 2—5: die durch Kollekte in den Pfarrgemeinden aufgebrachten Einnahmen, Bl. 6—7: Ausgaben für Lohn.[2])
98	No. 84.	Registraturen an die Samstagsrentkammer von 1494 Mai 12—1515 Juli 10. Schmalfolio, 10½ : 28½ cm, Pap., Wasserzeichen: Kanne mit Blume, 164 Blätter in Pergamentumschlag, Aufschrift: urkunde gemeyne de anno 1494. Bl. 1 und 90—164: leer, Bl. 2—89 Regesten von Rathsbeschlüssen über Verwendung von Geldern der Samstagsrentkammer.[3])
99	No 86.	Übersicht über die Ablieferungen der Samstags- an die Mittwochsrentkammer von 1495 Jan. 10—1498 Nov. 17. Folio, 21½ : 29½ cm, Pap., Wasserzeichen: geöffnete Hand mit Blume, 6 Blätter in modernem Umschlag. Bl. 1 und 6: leer, Bl. 2—5: die Ablieferungen der Samstags- an die Mittwochsrentkammer aus der genannten Zeit mit kurzer Angabe der Bestimmung.
100	No. 105.	Ausgaben am Bonner Zoll von 1505—1509. Schmalfolio, 11 : 30 cm, Pap., Wasserzeichen: p mit Blume und Einhorn, 9 Blätter in modernem Umschlag.

1) In der Abtheilung: Köln und das Reich befinden sich 2 Schadenersatzrechnungen aus Anlass des Neusser Krieges von 1475 Juni 18 und 1475 [Juni].

2) In der Abtheilung: Köln und das Reich befinden sich 2 Abrechnungen über Darlehen an den Kaiser von 1480 Aug. 31—1491 Aug. 1 und von 1488.

3) In der Abtheilung: Köln und das Reich befindet sich eine Abrechnung über den Verkauf eines Diamantschmuckes an den König [nach 1494].

Digitized by Google

		Bl. 1 und 8—9: leer, Bl. 2—7: die Ausgaben des städtischen Wardspennink am Bonner Zoll.
101	No. 115a.	Abrechnung über die Stiftung Heinrich Haichs von 1513. Oktav, 14½ : 20 cm, Pap., Wasserzeichen: p mit Blume, 6 Blätter in modernem Umschlag. Bl. 1—2: Einnahmen aus pfalzgräflichen Renten und solchen zu Kempen, Bl. 3—4: Ausgaben für Aussteuern armer Mädchen und für die Universität.

C. Die städtische Schuld.

102	No. 1.	Rentenregister, gültig von 1351—1370 Jan. 8. Folio, 28 : 37 cm., Pergament, 14 Blätter in modernem Einband; der ursprüngliche Pergamentumschlag mit verschiedenen Notizen ist noch erhalten; Bl. 1: anno domini 1351 iste liber est confectus; auf der letzten Seite: iste liber cassatus est et renovatus in alio registro de anno domini 1370 feria 3 post epiphanie. Bl. 1—14: Verzeichniss der nach den Zahlungsterminen geordneten Rentengläubiger mit Angabe der Höhe ihrer Jahresrente, ein Verzeichniss der Mitglieder der Richerzeche, die Renten aus der Domwage beziehen, die Reihenfolge der Edelbürger mit der Höhe ihres Mannlehns u. a. m.
103	No. 2.	Rentenregister, gültig von 1370 Jan. 8—1381 Okt. 28. Folio, 25½ : 34 cm, Pergament, 16 Blätter in modernem Einband; der ursprüngliche, noch erhaltene Pergamentumschlag hat unter anderen die Notiz: iste liber renovatus et sumptus de antiquo registro usufructuum de anno domini 1370 feria 3 post epiph. domini. Bl. 1—13: ähnlicher Inhalt wie in No. 1; die Rentengläubiger, die nicht wegen Todfalles oder Rentenrückkauf ausscheiden, sind aus No. 1 herübergenommen und solche aus neuen Rentenverkäufen hinzugefügt. Oberstes Eintheilungsprincip ist jetzt die Zahlungsart, ob in pagamento oder in florenis, dann erst der Zahlungstermin. Neue Edelbürgerschaften, Erbzinsen aus den Fleischbänken, ad pios usus u. a. m. Bl. 14—16: leer.
104	No. 11.	Rentenregister, gültig von 1381 Okt. 28—1408 Febr. 2. Folio, 25½ : 34½ cm, Perg., 11 Blätter in modernem Einband. Bl. 1—9: Fortführung von No. 2, nur strenger nach den Zahlungsterminen geordnet, sodass unter jedem

Digitized by Google

		Termin die Rentner und Edelbürger a. nach Pagaments-, b. nach Florinbezahlung aufgeführt sind; am Schlusse die Renten ad pios usus und Hauszinsen; Bl. 10—11: Aufzeichnung von einschlägigen Rathsbeschlüssen.
105	No. 15.	Rentenregister, 1408 Febr. 2 ff. Folio, 25 : 33½ cm, Perg., 8 Blätter in modernem Einband. Bl. 1: leer, Bl. 2 verzeichnet die sehr zusammengeschmolzenen Rentengläubiger, Bl. 3—8: zumeist Aufzählung der Hauszinsen und Notizen über neue Hauspachtungen. Die späteste Eintragung ist von 1443 März 6.
106	No. 29 I und 29 II.	Ausgaben der Samstagsrentkammer v. 1432 März 15 bis 1449 Dec. 20 und von 1449 Dec. 27—1467 Aug. 22. Grossfolio, 30 : 41 cm, Pap., Wasserzeichen: 2 gekreuzte Schlüssel und eine Wage; 516 Blätter in 2 modernen Einbänden, von denen No. 29 I Bl. 1 bis 266, No. 29 II Bl. 267—516 umfasst. Bl. 1: dieselbe Bemerkung wie in No. 28 I; Bl. 2—514: die wöchentlich abgeschlossenen Ausgaben: Rentenzahlungen, Rentenablösungen, Abführung an die Mittwochsrentkammer, Gehälter der Kammerbeamten, Ankauf des Rathsweines; Bl. 515—16: leer.
107	No. 45.	Ausgaben der Samstagsrentkammer von 1467 Aug. 15 bis 1483 Jan. 25. Grossfolio, 29½ : 40 cm, Pap., Wasserzeichen: wie in No. 43; 383 Blätter in modernem Einband. Bl. 1: hat die Bemerkung wie in No. 44, Bl. 2—378: die Ausgaben wie in No. 29 I, Bl. 379—383: leer.
108	No. 64.	Ausgaben der Samstagsrentkammer von 1483 Febr. 1 bis 1498 Dec. 22. Grossfolio, 29 : 41 cm, Pap., Wasserzeichen wie in No. 63, 494 Blätter in modernem Einband. Bl. 1—3, 493—494: leer; Bl. 5—492 wie in No. 29 I.[1])
109	No. 92.	Ausgaben der Samstagsrentkammer von 1498 Dec. 29 bis 1508 Juni 10. Grossfolio, 29 : 39½ cm, Pap., Wasserzeichen: gekröntes Herz; 449 Blätter in modernem Einband. Bl. 1—4: leer, Bl. 5—448: die Ausgaben wie in No. 64.
110	No. 110.	Ausgaben der Samstagsrentkammer von 1508 Juni 17 bis 1515 Juni 23.

1) No. 65: Abrechnung des jülich-bergischen Münzmeisters Joh. Muhring mit dem Herzog von Jülich-Berg 1481 ff. ist jetzt unter No. 1389a zu finden.

Digitized by Google

		Grossfolio, 29 : 40½ cm, Pap., Wasserzeichen wie in No. 101; 316 Blätter in lederüberzogenem Holzeinband mit Messingbuckeln. Bl. 1—2, 314—16: leer; Bl. 3: dit boich is angehaven im jaire unss herren 1508 etc.; Bl. 4—313: die Ausgaben wie in No. 64.[1])
111	No. 30.	Rentenregister 1434 ff. Folio, 21 : 31½ cm, Perg., 24 Blätter in lederüberzogenem Holzeinband mit Messingbuckeln. Bl. 1—20: Verzeichniss der Rentner, geordnet nach Leib- und Erbrenten und darunter nach Zahlungsterminen. Das Register schliesst nicht an No. 15 an. Es werden Rentenverkäufe von 1435—1445 vermerkt; Bl. 21—22: leer, Bl. 23—24: Gehälter der Beamten der Samstagsrentkammer und der Zollfrauen an den Feld- und Rheinpforten.
112	No. 34.	Rentenregister 1449 ff. Folio, 21 : 31½ cm, Perg., 24 Blätter in lederüberzogenem Holzband mit Messingbuckeln und Schliessen. Bl. 1—22: Fortführung von No. 30. Es werden Rentenverkäufe von 1449—1454 vermerkt. Bl. 23 bis 24: wie in No. 30.
113	No. 35.	2 Rentenregister von 1455 ff. und 1469 ff. Folio, 23 : 30 cm und 18½ : 26 cm, Perg., 63 Blätter mit Papiervorsetzblatt in lederüberzogenem Holzband. Bl. 1, 26—28: leer, Bl. 2—25: Fortführung von No. 34; es werden Rentenverkäufe von 1455—1468 vermerkt, Bl. 29—50, eine besondere Lage, enthält ein neues Rentenregister, die Fortführung des vorstehenden. Es werden Rentenverkäufe v. 1469 bis 1502 vermerkt. Bl. 51—63 in kleinerem Format: alphabetisch geordnetes Register der Rentengläubiger.
114	No. 47.	Verzeichniss der Rentengläubiger aus dem Beginn des 16. Jahrhunderts. Folio, 21½ : 30 cm, Pap., Wasserzeichen: Schild mit 3 Lilien, 33 Blätter in modernem Umschlag. Bl. 1: item hieinne staint geschreven die data van erff ind lyffrenten van den oeverleuschen gulden as vier marck van den gulden; Bl. 2—33: alphabetisches Verzeichniss der Rentengläubiger mit Angabe der Rentenhöhe; bei jedem Rentner ist das Jahr der Ausstellung des Rentenbriefes angegeben; darnach

1) No. 111 des Inventars in Heft 21 scheidet aus, es ist eine in die Abtheilung Kurköln gehörende, die Stadt Köln nicht betreffende Baurechnung.

Digitized by Google

		stammte die älteste Rente aus dem Jahre 1451, die jüngste von 1505.
115	No. 54.	Rentenregister von 1477. Folio, 21 : 30 cm, Pap., Wasserzeichen: g mit Kreuz; 40 Blätter in Pergamentumschlag; auf Bl. 2: angehaven zo cristmeyssen anno domini 1477 (= 1476 Dec. 25). Bl. 1: leer; Bl. 2—40: ein nach den Zahlungsterminen geordnetes alphabetisches Register der Leib- und Erbrentner. Dies und die folgenden Rentenregister sind anders wie die vorhergehenden, die für eine Reihe von Jahren gültig waren, nur für ein Jahr angefertigte Übersichten. Die ausgezahlten Renten werden mit einem Querstrich am Rande bezeichnet, die nur zur Hälfte gezahlten mit einem einfachen; die abgelösten werden durchstrichen. Eine durch Todfall erledigte Leibrente wird durch ein Kreuz markirt.
116	No. 55.	Siegelbuch von 1477—1521. Oktav, 15 : 21½ cm, Pap., Wasserzeichen: p mit Blume, Schild mit Lilien, geöffnete Hand, Kanne; 159 Blätter mit kleinerem Vorsatzblatt in modernem Einband. Bl. 1—157: ein von 1477 Dec. 4—1521 successive geführtes Verzeichniss über Rentenablösungen, Rentenverkäufe und Rentenconversionen.
117	No. 56.	3 Rentenregister der Jahre 1478, 1479, 1480. Folio, 22½ : 30 cm, Pap., Wasserzeichen: p mit Blume, Kanne; 120 Blätter mit Vorsatzblatt in modernem Einband, ursprünglich in Pergamentumschlag, dessen erste Hälfte mit der Aufschrift: liber reddituum anno 1478, 1479, 1480 erhalten ist. Bl. 1—40: das Register des J. 1478, angeordnet wie in No. 54; Bl. 41—45: leer; Bl. 46—83: das Register von 1479; Bl. 84—120: das Register von 1480.
118	No. 60a.	Erbrentenverkäufe von 1480—1492. Folio, 22 : 30 cm, Pap., Wasserzeichen: Schild mit Lilien; 16 Blätter in modernem Umschlag. Bl. 1: verkouffte erffrenten de anno 1486 angehaven. Inhalt: Verzeichniss der von 1480—92 verkauften Erbrenten, die abgelösten sind durchstrichen.
119	Nr. 61c.	Rentenregister von 1482. Folio, 22 : 30 cm, Pap., Wasserzeichen: Vase; 34 Blätter in modernem Umschlag.

Digitized by Google

120	No. 62.	Rentenregister von 1483. Folio, 22 : 30 cm, Pap., Wasserzeichen: Kanne; 38 Blätter in modernem Umschlag; Bl. 2: dit register is angehaven im jare unss herren 1483 zo cristmissen (= 1482 Dec. 25).
121	No. 66.	Rentenregister der Jahre 1484 und 1485. Folio, 22 : 31 cm, Pap., Wasserzeichen: Krone; 75 Blätter in die Pergamenturkunde No. 7149a vom J. 1404 eingeschlagen. Bl. 1—37: Register von 1484, Bl. 38—75: das von 1485.
122	No. 68.	Rentenregister von 1486. Folio, 22 : 30 cm, Pap., Wasserzeichen: geöffnete Hand; 38 Blätter, in die Pergamenturkunde No. 13270a von 1475 Juni 22 eingeschlagen; Aufschrift: Anno 1486.
123	No. 71a.	Rentenregister [1487]. Folio, 21½ : 29 cm, Pap., Wasserzeichen: wie in No. 69; 14 Blätter in modernem Umschlag. Bl. 1—7: alphabetisches Verzeichniss der Rentner mit ihren Renten, ohne Angabe der Zahlungstermine.
124	No. 72.	Rentenregister von 1488. Folio, 22½ : 30 cm, Pap., Wasserzeichen: wie in No. 68; 36 Blätter in modernem Umschlag. Bl. 2: dit register is angehaven anno 1488.
125	No. 73.	Rentenregister von 1489. Folio, 21½ : 29½ cm, Pap., Wasserzeichen: wie in No. 54; 34 Blätter, in eine Pergamenturkunde von 1481 Juli 31 eingeschlagen; Aufschrift: anno d. 1489.
126	No. 74.	Recesse der Freitags- und Samstagsrentkammern von 1489—1495. Folio, 22 : 30 cm, Pap., ein Konvolut von 18 Blättern in modernem Umschlag, enthaltend Schlussabrechnungen der genannten Rentkammern.
127	No. 75.	Rentenregister von 1490. Folio, 21½ : 30 cm, Pap., Wasserzeichen: wie in No. 73; 34 Blätter, in die Pergamenturkunde No. 12748a von 1460 Juni 6 eingeschlagen; Aufschrift: anno d. 1490.
128	No. 76.	Rentenregister von 1491. Folio, 22 : 30 cm, Pap., Wasserzeichen: wie in No. 73; 32 Blätter, in die Pergamenturkunde No. 13302 von 1475 Okt. 31 eingeschlagen; Aufschrift: anno d. 1491.

Digitized by Google

129	No. 78.	Rentenregister von 1492. Folio, 21 1/2 : 29 1/2 cm, Pap., Wasserzeichen: wie in No. 73 und Schild mit 3 Lilien; 32 Blätter, in die Pergamenturkunde No. 13 278a von 1475 Aug. 14 eingeschlagen, Aufschrift: anno d. 1492.
130	No. 80.	Rentenregister von 1493. Folio, 21 : 30 cm, Pap., Wasserzeichen: geöffnete Hand; 32 Blätter in modernem Umschlag. Bl. 2: dit register is angehaven anno d. 1493.
131	No. 83.	Rentenregister von 1494. Folio, 22 : 30 cm, Pap., Wasserzeichen: wie in No. 80; 32 Blätter in modernem Umschlag. Bl. 2: angehaven anno d. 1494.
132	No. 85.	Rentenregister von 1495. Folio, 22 : 29 1/2 cm, Pap., Wasserzeichen: Kanne mit Blume; 30 Blätter in modernem Umschlag. Bl. 2: angehaven anno d. 1495.
133	No. 88.	Rentenregister von 1496. Folio, 22 : 29 1/2 cm, Pap., Wasserzeichen: wie in No. 80; 30 Blätter in modernem Umschlag. Bl. 2: angehaven anno d. 1496.
134	No. 89.	Rentenregister von 1497. Folio, 22 : 30 1/2 cm, Pap., Wasserzeichen: Schild mit Lilien und p mit Blume; 39 Blätter, in eine Pergamenturkunde von 1493 Nov. 29 eingeschlagen; Aufschrift: anno 1497.
135	No. 91.	Rentenregister von 1498. Folio, 22 : 29 1/2 cm, Pap., Wasserzeichen: Schild mit Lilien, p mit Blume; 34 Blätter, in eine Pergamenturkunde von 1496 Dec. 24 eingeschlagen; Aufschrift: anno d. 1498 und lateinische Sinnsprüche.
136	No. 93.	Rentenregister von 1499. Folio, 22 : 30 cm, Pap., Wasserzeichen: gekröntes Herz mit den Buchstaben: i, b; 32 Blätter, in eine Pergamenturkunde von 1493 Dec. 14 eingeschlagen; Aufschrift: anno domini 1499.
137	No. 95.	Rentenregister von 1500. Folio, 22 : 32 cm, Pap., Wasserzeichen: wie in No. 89; 38 Blätter in modernem Umschlag. Bl. 2: angehaven anno d. 1500.
138	No. 96.	Ausgaben der Freitagsrentkammer aus der Bier-Accise von 1500 Jan. 3—1515 Juni 23. Folio, 24 : 33 1/2 cm, Pap., Wasserzeichen: wie in No. 97; 38 Blätter in modernem Einband. Bl. 1—3: leer; Bl. 4—34: die Ausgaben: Abführung

Digitized by Google

		an die Samstagskasse, Gehälter der Bier-Accise-beamten.
139	No. 99.	Rentenregister von 1501. Folio, 22 : 30 cm, Pap., Wasserzeichen: geöffnete Hand mit Blume; 49 Blätter, eingeschlagen in die 2 aneinandergehefteten Urkunden No. 12 431 a von 1452 Aug. 10 und No. 13 509 von 1479 Juli 21; Aufschrift: anno d. 1501.
140	No. 100.	Rentenregister von 1502. Folio, 21½ : 30 cm, Pap., Wasserzeichen: wie in No. 89; 51 Blätter, eingeschlagen in die 2 aneinandergehefteten Urkunden No. 13 512 von 1479 Aug. 14 und No. 13 574 von 1480 Mai 12; Aufschrift: registrum de anno 1502.
141	No. 102.	Rentenregister von 1503. Folio, 22 : 30 cm, Pap., Wasserzeichen: geöffnete Hand und p mit Blume; 50 Blätter in modernem Umschlag; früher eingeschlagen in eine Pergamenturkunde von 1494 Febr. 1 mit der Aufschrift: registrum de anno 1503.
142	No. 103.	Rentenregister von 1504. Folio, 21 : 30 cm, Pap., Wasserzeichen: Schild mit Lilien, Krone und dem Buchstaben R; 46 Blätter, eingeschlagen in 2 aneinandergeheftete Pergamenturkunden von 1493 Okt. 31 mit der Aufschrift: de anno d. 1504.
143	No. 104.	Rentenregister von 1505. Folio, 22 : 29½ cm, Pap., Wasserzeichen: p mit Blume; 52 Blätter, eingeschlagen in die 2 aneinandergehefteten Pergamenturkunden No. 12 718 a von 1459 Mai 17 und No. 13 472 von 1478 Dec. 15; Aufschrift: de anno d. 1505.
144	No. 106.	Rentenregister von 1506. Folio, 22 : 29½ cm, Pap., Wasserzeichen: Kanne mit Kreuz; 50 Blätter, eingeschlagen in eine Pergamenturkunde von 1486 Juni 15; Aufschrift: de anno d. 1506.
145	No. 107.	Rentenregister von 1507. Folio, 22 : 29½ cm, Pap., Wasserzeichen: Schild mit Lilien; 50 Blätter in modernem Einband, ursprünglich in Pergamentumschlag mit der Aufschrift: de anno d. 1507.
146	No. 108.	Rentenregister von 1508. Folio, 22 : 30 cm, Pap., Wasserzeichen: gekröntes Herz auf den Buchstaben D B; 55 Blätter, ein-

Digitized by Google

		geschlagen in die Pergamenturkunde No. 13 105c von 1470 Juni 1; Aufschrift: de anno d. 1508.[1])
147	No. 112.	Rentenregister von 1509. Folio, 21½ : 30 cm, Pap., Wasserzeichen: Einhorn; 66 Blätter, eingeschlagen in 2 aneinandergeheftete Pergamenturkunden von 1482 und 1486; Aufschrift: de anno d. 1509.
148	No. 113.	Rentenregister von 1510. Folio, 22 : 29½ cm, Pap., Wasserzeichen: wie in No. 107; 60 Blätter, eingeschlagen in die 2 aneinandergehefteten Pergamenturkunden No. 13 437 von 1478 März 20 und von 1500 Sept. 30; Aufschrift: de anno d. 1510.
149	No. 114.	Rentenregister von 1511. Folio, 22 : 29½ cm, Pap., Wasserzeichen wie in No. 107; 68 Blätter, eingeschlagen in eine Pergamenturkunde von 1484 April 7; Aufschrift: de anno d. 1511.
150	No. 115.	Rentenregister von 1512. Folio, 22 : 29½ cm, Pap., Wasserzeichen: wie in No. 107; 68 Blätter, eingeschlagen in 2 aneinandergeheftete Urkunden von 1488 Juni 23 und 1511 April 19; Aufschrift: registrum anno d. 1512.
151	No. 117.	Rentenregister von 1513. Folio, 21 : 30 cm, Pap., Wasserzeichen: geöffnete Hand mit Blume; 60 Blätter, eingeschlagen in 2 aneinandergeheftete Pergamenturkunden von 1491 Juli 18 und 1497 Dec. 24; Aufschrift: registrum anno d. 1513.
152	No. 118.	Rentenregister von 1514. Folio, 21½ : 30 cm, Pap., Wasserzeichen: wie in No. 107; 62 Blätter, eingeschlagen in 2 aneinandergeheftete Pergamenturkunden von 1491 Dec. 24 und 1510 Nov. 10; Aufschrift: registrum anno d. 1514.
153	No. 5a.	Rechnungsfragmente, datirte, von 1366—1408 und undatirte des 14. und 15. Jahrhunderts.
154	No. 19.	Rechnungsfragmente von 1416—1515; betreffen besonders die Brau-Accise, Eisenwage, Mühlentafel und das Siegelamt.

[1]) No. 109 des Inventars ist der Abtheilung Verfassung und Verwaltung zugetheilt.

Digitized by Google

V.

Das Urkunden-Archiv der Stadt Köln.

Ergänzungen.

Inventar.

VI.

1169—1400.

Das in dem 19. Hefte dieser Mittheilungen mit dem Jahre 1450 abschliessende Urkunden-Inventar hat nicht den gesammten Bestand der urkundlichen Überlieferung, welche das historische Archiv der Stadt Köln für diesen Zeitraum in sich birgt, erschöpft. Indem es sich auf die Verzeichnung der Pergament-Urkunden beschränkte, liess es die Papier-Urkunden, die mit den mittelalterlichen Briefen einestheils aus äusseren Gründen zu einer Abtheilung „Papiersachen", anderntheils wegen ihrer allgemeingeschichtlichen Bedeutung zu einer Abtheilung „Köln und das Reich" verbunden waren, vorläufig unberücksichtigt. Nachdem aber jetzt diese beiden Gruppen, vermehrt durch manche neuerdings noch ans Tageslicht getretene Stücke — werthvolle Copieen und Originale — soweit es sich um eigentliches urkundliches Material handelt, mit den Pergament-Urkunden zu einem Gesammt-Urkundenbestande vereinigt worden sind und der Stand der Repertorisirungsarbeiten zu der Annahme berechtigt, dass neue Funde von erheblicherem Umfang nicht mehr zu erwarten sind, erscheint es wünschenswerth, ein Verzeichniss dieser Urkunden

Digitized by Google

dem bisher veröffentlichten anzuschliessen.[1]) Dies geschieht auf den folgenden Blättern vorläufig bis zum Jahre 1400.

Die aus der Abtheilung „Köln und das Reich“ stammenden Nummern, auf die der Forscher besonders aufmerksam gemacht werden möge, tragen neben der neuen auch noch die alte Signatur (B), weil sie mit dieser zum Theil schon in die historische Literatur übergegangen sind.

Keussen. Knipping.

1081 Köln	EB. Sigewin von Köln verleiht dem Kl. S. Pantaleon zu Köln Pfarrzehnten zu Niederemb. Z. Dompropst Berengerus, Domdekan Wigmarus, die Pröpste: Hartwigus de S. Gereone, Arnoldus de S. Severino, Hecelinus de S. Cuniberto, Bruno, Vogt v. S. Pantaleon, Graf Gebhard v. Jülich, Graf Adolf v. Norvenich und sein Bruder Adalbert v. Saphenbergh. De familia S. Petri: Hermannus, Tiezo, Heinrich. — Cop. saec. XVIII ex. Pap., zusammen mit No. 165a gedr. in Deductio juridica puncto controversiae circa nominationem ad parochiam in Niederemb exortae ed. Rein. Bahnen 1721. (10a)
1169 Köln	EB. Philipp übergibt dem zeitigen Vogt, Ritter Gerard v. Eppendorf die Stadtvogtei als Erblehn. — Cop. Pap. XVI saec. ex. Als Abschrift aus einem alten pergamentenen Lagerbuch beglaubigt durch den Notar Peter Hulsman iunior. Gedruckt: Lacomblet I n. 434 aus Gel. Farr. XX 261. Quellen I n. 77 aus dieser Copie. (22b)
1213 Mai 1 etc.	Konvolut von Urkunden, betreffend die Zollbefreiung der Abtei Eberbach auf dem Rheinstrom: 1. Urk. v. König Friedrich II v. 1213 Mai 1; gedr. Rossel, Urkundenb. der Abtei Eberbach I 154; 2. Friedrich II v. 1218 April 8 und 1218 März 27; gedr. a. a. O. I 199; 3. Karl IV v. 1363 Jan. 18; 4. Karl IV v. 1354 Febr. 28; 5. Transsumirung der Urk. EBs. Engelbert I v. 1218 Mai 28 für Eberbach; 6. Urk. des P. Nicolaus IV 1292 März 23; gedr. Rossel II 361; 7. P. Innocenz II s. D.; 8. Urk. des EBs. Engelbert v. 1218 Mai 26 in deutscher Übersetzung. — Cop. Pap. saec. XV ex. (60a)

[1]) Nachzuholen sind nunmehr noch die Übersichten über die speciell hansischen Urkunden (mit deren Verzeichnung in Heft I der Anfang gemacht worden ist), sowie die Copiare. Über beide Gruppen werden die nächsten Hefte der Mittheilungen nähere Aufschlüsse bringen. (Hn.)

Digitized by Google

1219 Febr. 27	EB. Engelbert I von Köln bestätigt die unter Vermittlung der Klostervisitatoren, des Abtes Heinrich von Heisterbach und des Magisters Gerard, ehemals Scholasticus von Bonn, nunmehr Mönchs zu Heisterbach, durch die Äbtissin Elisabeth erfolgte Bereicherung der Einkünfte der Brüder und Schwestern im Kloster Vilich. M. Z. (1218 3 kal. martii.) — Cop. Pap. saec. XVII ex. (72*)
1223 Neuss	EB. Engelbert I bekundet, dass der Edle Conr. de Dicka sein Allod in Norpe mit dem Patronat der dortigen Kirche dem Marienstift bei Neuss verkauft habe. — Cop. Pap. saec. XVIII. (72c)
1237 Jan. 5 Interamna	P. Gregor IX beauftragt den Abt von Eberbach, einen Dekan und einen Scholaster von Mainz, seinem Befehle an den Dekan und das Domkapitel von Köln, das von ihnen aus Unzufriedenheit mit der schlechten Pfründenverwaltung durch den Propst im Dome niedergelegte Kreuz wieder aufzurichten, Geltung zu verschaffen. (non. ian. pont. a. 10.) — Cop. Pap. ex. regist. Vaticanis, vol. 18 fol. 214 v No. 305. (102*)
1242	Deutsche Übersetzung aus dem XIV saec. der bei Lacomblet II n. 272 gedruckten Urkunde der Edelfrau Elizabet v. Montjoie. — Cop. Pap. saec. XIV. (122b)
1242 Dec. etc.	Ein Konvolut von Ablassbriefen für das Nonnenkloster zu Drolshagen: 1. des EBs. Konrad von 1242 Dec. Gedr.: Seibertz I S. 286; 2. des EBs. Konrad 1243 Sept.; gedr.: Seibertz I 287, Note im Auszug; 3. des EBs. Engelbert II 1272 Mai 27; 4. des EBs. Friedrich III 1408 Mai 1; 5. des EBs. Dietrich 1420 Juni 29. — Cop. Pap. XVII saec. Beglaubigt durch den Notar J. Pet. Weber. (130*)
1245 Nov.	Joh. v. Gurzenich, Kan. von S. Lambert zu Lüttich, bestätigt im Auftrag dieses Stifts die Verzichtleistung des Bs. von Lüttich auf Obsthof, Küche und Stall bei seinem in der Nähe der Columbakirche gelegenen Palast in Köln zu Gunsten der dortigen Minderbrüder. — Cop. Pap. von 1883 Nov. 3, nach dem Original im Staatsarchiv zu Lüttich. (137a)
1249 Okt. 9	P. Innocenz IV bestätigt auf briefliche Verwendung des EBs. Konrad v. Köln, der St. Köln, des Grafen v. Jülich und Arnolds, Herrn v. Dist, hin dem Kloster S. Pantaleon zu Köln die Inkorporation der Kirchen zu Suchtele, Embe u. Elstorp. Vgl. Lacomblet II 157 n. 302. — Cop. Pap., saec. XVIII ex. zusammen mit No. 10a; gedr. in Deductio juridica puncto controversiae circa nominationem ad parochiam in Nideremb exortae ed. Rein. Bahnen 1721. (165a)

Digitized by Google

1259 April 17 etc.	Konvolut von Urkunden-Abschriften betr. den Streit zwischen EB. u. St. Köln um das hohe Gericht: 1. Auszüge aus der goldenen Bulle; 2. Urk. Karls IV von 1375 Okt. 14, gedr.: Lac. III n. 773, worin die Urkunden EBs. Conrad von 1259 April 17, 1258 März 24 u. 1260 Dec. 17; gedr. Lac. II n. 465, 466, 464, 496 transsumirt sind (unvollständig); 3. Urk. Karls IV von 1375 Okt. 20, gedr.: Lac. III n. 774; 4. Urk. des erzbischöflichen Officials Joh. v. Wipperfürth, der Privilegien für die EBe. beglaubigt. — Cop. Pap. saec. XV in. (240a)
1271 Aug. 25	EB. Engelbert II von Köln nimmt den Burggrafen Gernand von Kaiserswerth als Lehnsmann auf und verspricht ihm und seiner Gemahlin Mechtilde seinen Schutz. — Regest nach dem Orig. — Cop. Pap. saec. XVIII ex. (368*)
1277 Juni 28	Friedensschluss zwischen den Städten Köln einerseits und Lüttich u. Huy andrerseits, wobei bestimmt wird, dass zur Ausgleichung des gegenseitig angerichteten Schadens gemeinsam eingesetzte Kollektoren in den 3 Städten von der Ein- u. Ausfuhr der Gegenpartei pro marca sterlingorum 2 sterl. erheben sollen, bis zur Gesammthöhe von 250 m. zu Köln, 161 m. zu Lüttich und 108 m. zu Huy. (vig. bb. Petri et Pauli.) — Cop. Pap. v. 1883 Nov. 3 nach dem Orig. im Staatsarchiv zu Lüttich. (432a)
1288	Ritter Ludolf v. Ceppenheim, Erbe des † Ritters Joh. v. Ceppenheim, die Brüder Theoderich, Adolf, Arnold und Anton und Erben des † Heinrich, Vogt von Kalkheim, Gotschalk v. Kalkheim, Friederich, Bruder und Erbe des † Konrad de Tremonia, die Witwe, Kinder und Erben des † Heinrich von Angirshusen, Ludewig von Angirshusen, Theoderich, Sohn des † Theod. v. Busche, Friederich thelonearius und Theoderich fermentarius erlassen dem Domkapitel für 1030 Mark und 10 Fuder Wein die von EB. Engelbert II bezüglich der Burg Kaiserswerth eingegangene Verpflichtung. Graf Adolf von Berg siegelt. — Regest. Cop. Pap. saec. XVIII ex. (491a)
1288 Mai 5	St. Köln gelobt, den Edelvogt Gerhard in seinen Gerechtsamen erhalten, etwaigen ihm bei Ausführung eines Befehls des Raths gewordenen Schaden ersetzen und ihn nicht für Vergehen seiner Verwandten gegen die Stadt haftbar machen zu wollen. (vig. ascens. dom.) Verz. Lac. II S. 499 Note. — Cop. Pap. saec. XVII ex. (497a)
1290 Juli 12	EB. Sifrid erklärt, dass er keine dem Apostelnstift zustehenden Güter dem Theoderich, Sohn des Werenbert, Bürger zu Nymwegen, zu übertragen beabsichtige, und

Digitized by Google

annullirt etwa geschehene Schenkungen. (vig. b. Marg. virg.) — Cop. Pap. notariell beglaubigt 1801 Juni 22. (557a)

1292 Jan. 4 — Die St. Köln überlässt der Abtei Eberbach die „sante Cervays porte“ am Rhein, gegenüber ihrem Hause, sowie die dabei gelegene Hausstätte, nahe dem Hofe Altenberg, zur beliebigen Bebauung. (f. 6 ante epiph.) — a) Cop. Pap. saec. XVI ex. beglaubigt durch Adam Hoffman, not. Mogunt. b) Cop. Pap. saec. XVI ex. Deutsche Übersetzung. (563a)

1294 Okt. 14 — Ritter Godefrid, Kämmerer v. Bacheim, belehnt die Brüder Henrich u. Rabinus mit dem Zoll zu Köln an 2 Tagen in der Woche, wie ihn ihr Vater Richwin Grijn besessen habe. (vig. bb. Maurorum.) — Cop. Pap. saec. XV ex. zusammen mit 1382 Juli 24. (593*)

1298 Jan. 3 — P. Bonifacius VIII beauftragt auf Bitten des EBs. und der Geistlichkeit von Köln die Dekane von S. Georg zu Köln, S. Paul zu Lüttich und S. Paul zu Münster mit dem Schutze des Kölner Klerus gegen weltliche Angriffe. — a) Cop. Pap. saec. XIV; b) Cop. Pap. saec. XVI. (624a)

1300 Juli 18 — EB. Wichbold erklärt, dass die durch ihn mit Zustimmung des Pr. v. S. Georg, Ph. v. Westerburg, erfolgte Übertragung der Kirche S. Mariae Lysolphi (Lyskirchen) in keiner Weise das dem Pr. v. S. Georg seit alters zustehende Collationsrecht beeinträchtigen sollte. (fer. 2 p. f. divis. apost.) — Cop. Pap. saec. XVIII. (665*)

1301 Juni 5 — Ritter Franck, gen. vamme Horne, zu Köln gibt dem Grafen Diederich v. Cleve und seiner Frau Margarethe ein Haus im Niederich, gegenüber der S. Servatiuskapelle, zwischen dem Hofe „zer Portzen“ u. der Hospitalskirche von S. Johann gelegen, für 16 Mark Zins in Erbpacht. — Cop. Pap. XIV saec. (672a)

Okt. 2 — St. Köln verträgt sich mit dem Severinstift wegen der Erhebung der Zehnten. (f. 2 post festum b. Remigii.) — Cop. Pap. saec. XVI, notariell beglaubigt. (673a)

1302 Aug. 29 — EB. Wichbold = No. 557a. (die decollat. b. Joh. b.) — Cop. Pap., notariell beglaubigt 1801 Juni 22. (678*)

1306 Jan. 25 — Berta, Witwe Francos de Hirco, schenkt vor den Amtleuten im Niederich ihrer Tochter Cristina und ihrer Schwester Bela, Nonnen im Kloster Gräfrath, bezw. nach deren Tode dem Kloster einen aus dem fünften Theile des Hauses Hembach in der Kunibertspfarre, gegenüber dem Hause der Johanniter, fliessenden Zins von 5 sol. (1305 f. prox. p. fest. Agnetis.) — Cop. Pap. saec. XVIII. (701*)

Digitized by Google

1313 etc.	Sammlung von Auszügen aus Zollprivilegien der Kaiser Heinrich VII, Karl IV; der EBe. v. Köln Engelbert III u. Walram für die Stadt Nürnberg. — Cop. Pap. saec. XV. (790a)
1315 Jan. 26	*Dederich von Cleve, Graf zu Hilgerode, verleiht dem Heiligengeisthaus „up des Busschoffs[hofe]“ zu Köln für dessen in seiner Grafschaft gelegene Güter Freiheit von jedem ungebotenen Ding und allen Lasten mit Ausnahme der Herbstbede. (neist. dags na s. Pauwels d. convers.) — Cop. Pap. 14. Jahrh. (826a)
1316 Jan. 14	*Johann Smeiche von Gymnich und seine Frau Nesa verzichten vor dem Official der Kölner Kurie auf alle Rechte an der Wohnung u. Hofstatt „zo dem Wyngarde“ im Kirchspiel Maria-Ablass zu Gunsten des Convents der „malaeczer lude off der seichen en buyssen ind by der statt van Colne.“ (cr. octav. epiph.) — Cop. Pap. gleichzeit. (853a)
1323 März 11	*EB. Heinrich II v. Köln wiederholt die Verleihung von 1315 Jan. 26 für das Heiligegeisthaus, da die Grafschaft an das Erzstift gefallen sei und in Erwägung, dass von den Gütern 1400 „armer lude geboydt“ werden. (Gregorius av.) — a) Cop. Pap. deutsch, 14. Jahrh.; b) Cop. Pap. lat., 14. Jahrh. (1086*)
1324 März 31 Avignon	P. Johann XXII stellt auf Bitte des Dompropstes von Köln und päpstlichen Notars Bindus de Senis einen Ablassbrief zu Gunsten der Weiterführung des Kölner Dombaues aus, der vor ungefähr 82 Jahren begonnen, erst bis zur Fertigstellung des dritten Theiles des Hauptaltares u. Chores gelangt sei. (2. kal. april.) — Cop. Pap. ex. Archivio Vaticano Joann. XXII an. VIII. Parte I. Tom. 19 fol. 439. (1122*)
1325 Jan. 10	EB. Heinrich [II] befiehlt der stadtkölnischen Geistlichkeit, gegen diejenigen mit den Kirchenstrafen vorzugehen, welche den Privilegien seiner Hausgenossen genannten Amtleute entgegen Wechselgeschäfte betreiben. (fer. 5 p. epiphan.) Qu. 4,125. Vgl. das Transsumpt n. 1198. Auf dem Rücken Verzeichniss von Privilegien der EBe. Heinrich I, Konrad und Siegfried für die Hausgenossen (1225—1287, n. 78, 79, 86, 93, 104, 108, 109, 133, 134, 163, 215, 419, 491), sowie von n. 1198. Deutsche Übersetzungen der Privilegien der EBe. Kuno und Siegfried (1368 März 24, n. 2546; 1287 Dec. 22, n. 491; 1275 März 19, n. 419). — Cop. Pap., 2 Bll. (1141a)
[1328] Mai 30	Der Official des Pr. von Severin transsumirt auf Ansuchen Johanns, Dek. von S. Severin zu Köln, das 1328 April 23 im Auftrage P. Johanns [XXII] (1327 Juni 30 Avignon)

Digitized by Google

durch die Äbte von Bellireditus und S. Jakob und den Dekan vom hl. Kreuz zu Lüttich gegen St. Köln gefällte Urtheil in deren Streit mit dem Kapitel von S. Severin wegen des Pfarrzehnten. (crast. octav. penth.) — Cop. Pap. XIV. Jahrh. (1227a)

1330 Jan. 8 — Katherina, Pr., und Konvent von S. Maria Magdalena zu den weissen Frauen (albarum dominarum) zu Köln geben dem Heinrich von Vrysheym und Frau Paze einen vom † Ritter Herrn Hilger de Stesse gegen ein Jahrgedächtniss vermachten Platz (area) nahe dessen Hause in der Speilmansgasse nach S. Johann hin in Erbleihe. (fer. 2 ante oct. epiph.) Gedr.: Qu. 4,160. — Cop. Pap., gleichzeitig. (1288a)

1331 Okt. 7 — St. Köln gelobt Anerkennung und Durchführung des Schiedsspruches, den der Kölner Official auf die Klage des Kapitels S. Severin über Hinderung bei der Erhebung des Pfarrzehnten gefällt hat. (fer. 2 p. f. b. Remigii.) Gedr.: Qu. 4,179 nach anderer Vorlage. — 1. Cop. Pap. XIV. Jahrh. 2. Cop. Pap. exeunt. saec. XV (? 1518), beglaubigt durch Notar Johann Bruell. (1338b)

1335 Aug. 11 — Nesa, Witwe des Wolter gen. Laexdonck, übergibt mit ihrem Sohne Arnold vor Gerard, gen. Laexdonck zum Wiste, Pleban in Nyle, Geldolf v. Hulse u. den Schöffen v. Kempen, Arnoldus und Godefridus ter Dunck, ihrer Tochter Nesa u. ihrem Schwiegersohn Arn. v. Smalbroech, armiger, als Mitgift eine Rente von 20 Mark aus der Grut zu Kempen. (crast. b. Laurencii.) — Cop. Pap. 14. Jahrh. (1457a)

1379 *Okt. 5* — *Transfix. Lewe v. Hulse, Geldolfs Sohn, übergibt mit seiner Tochter Getkyn die genannte Rente seiner Tochter Katerina u. seinem Schwiegersohn Joh. v. d. Guldenhoufde. — Cop. Pap. 14. Jahrh.

1392 *Okt. 22* — *Transfix. Katerina, Witwe des Kölner Bürgers Joh. v. d. Guldenhoede, u. ihre Söhne Joh. u. Heinrich übertragen vor den Schöffen zu Kempen die genannte Rente dem Ritter Engelbert v. Orsbeck und seinen Erben. — Cop. Pap. 14. Jahrh.

1337 Okt. 3 — Druda, Äbt., und Konvent von S. Mariengarten (b. Maria ad ortum) zu Köln, übertragen ihr Recht an 2 Mark an der Hälfte des Hauses neben dem Hause ad Piscinam feldwärts an den Kölner Vicegreven Ritter Heinrich Quattermart und Frau Blitza. Der Zins steht im Kölner Schöffenschrein. (fer. 6 p. f. b. Mych.) — Conc. Pap. (1528a)

1345 Juli 30 — *Konrad von Reninberg, Subdek. des Kölner Domes, vidimirt 4 Urkunden: *1. Kompromiss des Ritters Heinrich Scherfgin mit Ritter Cone von Wippelvûrde wegen des Gutes zu

Digitized by Google

Keldenich auf 4 Vermittler. Obmann: Ritter Heinrich von Sinczge, Drost. 1339 Febr. 3 (des neist. dagis uns. vrouw. dage — — purific.). *2. EB. Walrave erkennt das von den Parteien als dunkel angefochtene Oberrecht an. 1342 Mai 16 (des dunrisdagis vûr pyngsten). 3. Gr. Wilhelm von Katzenellinboygen überträgt dem Ritter Johann von Moirsbach die Hälfte der Lehen in Keldenich. 1336 Mai 16 (in oct. ascens. dom.). *4. Ritter Johann von Moirsbag gibt das ihm durch Erbtheilung seiner Frau Stine, Tochter Herrn Heinrichs Scherfgin, angefallene halbe Gut, Vogtei und Gericht zu Keldenich dem Ritter Cone von Wippilvûrde als erbliches Mannlehen. 1336 Mai 20 (des neist. dagis na pingsdage). Gedr.: Qu. 4,220 zu 1336 Mai 21. (des satersd. na s. Pantaleonys d.) — Cop. Pap., gleichzeit. 'Datum per copiam'. (1811a)

1345 Okt. 1 — Johann, Herr von Ryfersch[eit], Marsch[all] von Westph[alen], weist seine Martini fällige Jahrrente von der St. Köln für Beatrix, Witwe des Sattelmachers Ymechin, an. (d. b. Remigii.) — Or. Pap. m. rückseits aufgedr. S. (Rest.) (1815a)

1346 Juni 28 — Herm. de Leuthmer u. Rabodo de Loysen erkennen an, dass die Äbtissin Jutta v. Gandersheim ihnen aus Gnade die persönliche Belehnung mit dem Vorst genannten Walde bei Calcheim erlassen hat. (vig. b. Petri et Pauli ap.) — Cop. Pap. 16. Jahrh. (1849*)

Sept. 13 Avignon — P. Clemens VI befiehlt dem EB. Walram von Köln unter ausführlicher Schilderung der Belästigungen des Predigerordens durch den Rath der St. Köln, seinen diesbezüglichen Brief (vgl. No. 1853) dem Rath zu präsentiren und im Falle des Ungehorsams mit geistlichen Strafen gegen denselben vorzugehen. (id. septbr. pont. a. 5.) — Cop. Pap. ex archiv. Vaticano, regesto 176 (Clemente VI) fol. 97. (1853a)

1347 März 15 Avignon — P. Clemens VI beauftragt den Kölner Weihbischof Johannes episcopus Scopiensis, wenn der Rath der St. Köln, seinem Befehle entsprechend, die occupirten Grundstücke des Predigerordens herausgegeben habe, sich darüber zu informiren, ob einzelne der Predigerbrüder Eigenthum besässen, und event. Schritte dagegen zu thun. Vergl. n. 1853 u. 1853a. (id. martii. pont. a. 5.) — Cop. Pap. ex archiv. Vaticano. Reg. 174 (Clemente VI) fol. 430' epist. 1348. (1875a)

Nov. 22 — Cristian v. Crûmbeke, Kan. zu Münstereifel, verkauft den 7 Hospitälern von S. Maria im Capitol, S. Martin, S. Andreas, S. Gereon, auf dem Eigelstein, in platea

Digitized by Google

honorum u. von S. Pantaleon eine Erbrente von 8 Mark. Ritter Teod. v. Elvervelde, der Official des Dompropstes u. Johann, Pleb. in Heylden, siegeln mit. (d. b. Cecilie.) — Cop. Pap., gleichzeit. (1892a)

1349
März 1 König Karl IV befiehlt unter Inserirung der Verleihung des ius de non evocando an den Hrz. Joh. von Brabant vom selben Tage, Übertretungen dieses Privilegs zu bestrafen. — Cop. Pap. 16. Jahrh. (Ende). (1922*)

Nov. 22 Revers des Bs. Engelbert und des Kapitels von Lüttich über eine den Kölnern Joh. de Cervo, Ger. de Rodestock, milites, Evrardus dict. Hardevust u. Arnoldus de Palatio an verschiedenen Terminen zu zahlende Summe von zweimal 3000 u. einmal 1000 flor. parvi. — a) Cop. Pap. von 1883 Nov. 3 nach dem besieg. Or. im Staatsarch. zu Lüttich; b) Cop. Pap. von 1883 Nov. 3 nach einer gleichzeit. besiegelten Copie ebendort. (1951a)

1350
Jan. 7 Quittung des Joh. de Cervo, miles, Everhardus dict. Hardevûst u. Arnoldus de Palacio über den Empfang von 3000 flor. von der Schuld des Bs. Engelbert v. Lüttich, ausgezahlt durch Gisilbert v. Bonn, Pr. zu Mecheln, u. Herm. de Zanctis, Pr. v. S. Peter in Lüttich. (cr. f. epiph.) — Cop. Pap. von 1883 Nov. 3 nach dem besieg. Or. im Staatsarch. zu Lüttich. (1956b)

Febr. 4 Quittung wie 1350 Jan. 7 über die II. Rate. (fer. 5 p. purif. b. Marie.) — Cop. Pap. von 1883 Nov. 3 nach dem besieg. Or. im Staatsarchiv zu Lüttich. (1957*)

Mai 17 *Margareta, Äbtissin, u. Kapitel von S. Cäcilia zu Köln, quittiren dem Ritter Heinr. Wûlf u. seinem Bruder Heydenrich über 522 scudati aurei antiqui für den Hof 'to dem Loy', den sie ihnen ausser der Kollation der Kirchen in Westûnen u. Ostunen für 990 scudati antiqui aurei verkauft hatten. 7 Zeugen. (cr. die festi pent.) — Cop. Pap. (1961a)

Juni 25 Joh. de Cervo, Ger. Roytstock, milites, u. Arnoldus de Palatio quittiren wie 1350 Jan. 7 über 1000 flor. (cr. nat. b. Joh. Bapt.) — Cop. Pap. von 1883 Nov. 3 nach dem besieg. Or. im Staatsarch. zu Lüttich. (1963b)

Juli 26 *Margareta, Äbtissin, u. Kapitel v. S. Cäcilia zu Köln quittiren dem Ritter Heinr. W(u)lf von Lûdenkusen u. seinem Bruder Heydenrich oder Heydenrichs Diener Godekin über 67 scudata aurea für den verkauften Hof zû dem Loe. (fer. 2 p. Jacobi ap.) — Cop. Pap. (1965a)

Sept. 24 *Margareta, Äbtissin, u. Kapitel von S. Cäcilia zu Köln quittiren dem Ritter Heinr. W(u)lf von Ludenkusin u. seinem Bruder Heydenrich über 81 scudata aurea für

Digitized by Google

den Hof zů dem Loe bei Werl, den sie diesen mit Vorbehalt der Kollation der Kirchen in Oystůne u. Westůne verkauft haben. (fer. 6 p. Mathei ap.) — Cop. Pap. (1973a)

1351 Jan. 13 *Evart Vrydach van Grevele verkauft mit Zustimmung seiner Söhne Dyderich, Rotger, Everd u. Herman dem Joh. Meylen u. dessen Erben seinen Hof „tor Horst“ im Kirchspiel Kaymene. (Z.: Joh. v. Velmede, Joh. Moerken, Bürgermeister zu Kaymene, Heydenrych, dessen Sohn, Koynrayt v. Clotyngen, Joh. to Clawesynck, Herm. Dasberch.) (oct. epiph.) — Cop. Pap., gleichzeit. (1992a)

März 30 *Wilh. van der Sleyden, Dompropst zu Köln, setzt den Helmich von Sumberen als Schultheiss daselbst ein. (gudist. na uns. fraw. annunc.) — Cop. Pap. 18. Jahrh. [aus Gelen. Farr. III 298]. (1994*)

Mai 10 Köln [Der Dekan] von S. Georg zu Köln fordert das Stift S. Aposteln auf, den Kan. Gerh. von Hoilczwilre, Hausgenossen EBs. Wilhelm, durch 5 Jahre im Genusse seiner Pfründe zu belassen, und bestellt zu Exekutoren die Pfarrer von S. Aposteln, Columba, Peter und Christoph. Transsumirt: 1. Bulle P. Clemens' VI, Avignon 1350 Mai 28 (5. kal. iun., pont. anno 9). Privileg für 12 Kleriker, Hausgenossen EBs. Wilhelm, zu 5jährigem Genuss ihrer Einkünfte ohne Residenzpflicht; 2. desgl.: befiehlt die Ausführung des Privilegs dem Abt von Deutz und den Dekanen von S. Aposteln und Georg; 3. Erklärung EBs. Wilhelm, 1351 Mai 6 (ipso die b. Johannis ante port. lat.), dass sein Hausgenosse Gerhard von Hoilczwilre, Kan. an S. Aposteln, des Privilegs theilhaftig sein soll. M. Z. (maii die decima.) — Cop. Pap., gleichzeit., beschäd. 'Datum per copiam'. Not.-Instr. Gumperts von Hoinkirgen. (1997a)

Aug. 6 *EB. Wilhelm überträgt dem Ritter Dietrich Schynman von Aldenhoven, Herrn zu Veygenauwe, als Amtmann mit Zustimmung des Domkapitels Burg und Amt zu der Hart auf Lebenszeit. (6. dagis in deme auste.) — Cop. Pap., gleichzeit. (2004a)

1353 Febr. 10 *Ritter Heinr. W(u)lf u. sein Bruder Heydenrich erkennen ausdrücklich das Patronatsrecht von Äbtissin und Kapitel von S. Cäcilia zu Köln über die Kirchen in Westůne u. Oystune unter dem Siegel des Kölner EBs. Wilhelm an. (in die Scolastice virg.) — Cop. Pap. (2064a)

1356 Nov. 16 *Heinrich, Herr von Mailberch, quittirt der St. Köln über eine Bürgerrente. (gudessd. nae s. Cunibertusdage.) — Cop. Pap., in. saec. XVI. (2183a)

Digitized by Google

1356 Die goldene Bulle Karls IV. — Abschr. 15. Jahrh. a. Pgm.,
Dec. 25 18 Bll., geb. (B 1) (2186a)

1358 *Konrad, Herr zu Merodde, quittirt der St. Köln über ein
Nov. 11 Mannlehen. (up s. Mert. d.) — Or. Pap. m. rückwärts aufgedr. beschäd. S. (2239a)

1359 *[R.] Konrad von Meroide quittirt der St. Köln über eine
Nov. 12 Bürgerrente. (neist. d. na s. Mertins d.) — Or. Pap. m. rückseits aufgedr. beschäd. S. (2271a)

1360 *EB. Wilhelm scheidet als Obmann Dietr., den Herrn zu
Juni 21 Schonenberg, seine Mutter Eltze v. Schonenberg u. seinen
Lechenich Bruder Joh. einer- u. St. Aichen andererseits. (8 Punkte.) (des sond. vûr dem s. Joh. d. [zû middesomer].) — Cop. Pap., 2 aneinander genähte Bll., gleichzeit. (2304a)

1363 Rabodo de Loysen u. Wilh. de Loysen, 'famuli', erkennen
Nov. 18 an, dass die Äbtissin Lutgardis v. Gandersheim ihnen aus Gnade die persönliche Belehnung mit dem Vorst genannten Walde bei Calcheim erlassen hat. (in oct. b. Mart. ep.) — Cop. Pap. 16. Jahrh. mit Beglaubigung des Notars Joh. Grotian senior, Hildesheimer Diöcese. (2395a)

[1364 *Aufzeichnung über die Verhandlung beim Kaiser [Karl IV]
Jan.] wegen des niedergelegten Zolls am Bayenthurm. Vgl. Qu. 4 No. 428, 429, das Nuwe boich in den Chroniken der St. Köln 1, S. 274. — Gleichz. Abschr. Pap. (B 5) (2395b)

1365 *Testament Gretas, Tochter des † Niclais der Wedewenson,
Okt. 22 namentlich zu Gunsten des Kölner Heiligengeisthauses.
Köln. (22. dag. in s. Remeys maende.) — Cop. Pap. 15. Jahrh., unvollständig. (2444a)

1366 *Johann von Homportzen und Frau Frietzwent, Kölner
Jan. 13 Bürger, erhalten von der letzteren Schwester Drude, Witwe Lempgins von Boparden, 1800 Gulden an Kaufmannschaft und Schulden, übernehmen die Aufziehung von deren 4 Kindern: Frietzwinde, Dietrich, Druda und Hadewigh, denen sie nach erlangter Mündigkeit ihr vertragsmässiges Kindstheil aushändigen sollen. M. Z.: Die Kölner Bürger Coyne von Petternich, Heinrich vanme Harste u. Herm. Kneyart. (8. dagh. na dem heilg. drûtzyendem d.) — Cop. Pap., gleichzeit. 'Scriptum per copiam'. (2456a)

Juni 18 EB. Engelbert III von Köln verleiht der von Graf Engelbert von der Mark, seinem Neffen, gegründeten Kapelle in oppido Rode (Neuenrade) die Pfarr-Eigenschaft mit Zustimmung des Dompropstes u. Archidiak. Wilh. v. Sleyda, des Patrons Adolf v. Kalle, Pr. zu Scheida, u. des Pastors von Werdohl, Herm. v. Drenhusen. — Cop. Pap. 17. Jahrh. (2465a)

Digitized by Google

1367 April 1	*Christian von Scoler quittirt der St. Köln über eine Leibzucht. (fer. 5 p. letare.) — Or. Pap. m. aufgedr. S. Gobils von Uytrigt. [S.: Uttericht.] (2523a)
— 14	Johann von Muylhuysen quittirt der St. Köln über seinen vor Burg Hemersbach verdienten Sold. (fer. 4 p. f. palm.) — Or. Pap. m. Bug u. anh. Pressel für S. des Ritters Herrn Gobel de Cervo. (2524a)
1370 März 23	*Die Geschworenen des Landfriedens der Herren von Brabant und Jülich und der Städte Köln und Achen scheiden St. Köln mit Ritter Johann von Gronselt, der diese wegen Raubes in seinem Gerichtsbezirke zu Castylholtz verklagt hatte. Gedr.: Qu. 4,498. (neist. sâtersd. nâ — — oculi.) — Or. Pap. m. aufgedr. beschäd. S. ad causas der Landfriedensgeschworenen. (2612a)
Okt. 1	P. Urban V befiehlt dem Deutschordensmeister Philipp v. Bitkenbach sich nach Köln zu begeben, um den Streit zwischen dem Klerus und der Stadt zu schlichten. (kal. oct. pont. a. 8.) — Cop. Pap. ex archiv. Vaticano, Reg. 260 (Urbano V), fol. 182 v. (2635a)
Nov. 10	*Wilhelm, Herr zu Mailberch, quittirt der St. Köln über Vorausempfang eines Bürgerlehns. (sondag. vûr s. Mart. d. des heil. busch.) — Or. Pap. m. aufgedr. S. unter Papierdecke. (2650a)
1371 Febr. 14	*Gobel vanme Hirtze, Sohn des † Ritters Herrn Johann vanme Hirtze, quittirt Herrn Goebel vanme Kuesen und Herrn Goebel von Lysenkirchen, Rentmeistern der St. Köln, über 84 Mark als zweijährigen Betrag der Leibzucht seiner Schwester Nese, Nonne zu Mechteren. — Or. Pap. m. aufgedr. S. (Spur). (2672a)
April 11 Godesberg	*EB. Kuno von Trier, päpstlicher Administrator des Kölner Stiftes (momber ind administrator des gestichtz van Colne vanme stole van Rome gegheven), setzt gemäss Kompromiss die Form des Austrags zwischen St. Köln und Burggr. Gerhard zu Oydenkirchen fest. (nyest. vryd. na dem heil. paischs dage.) Gedr.: Qu. 4,514. — Or. Pap. m. aufgedr. S. (Rest). (2681a)
— 13 Nona bei Zara	K. Ludwig von Ungarn, Polen und Dalmatien beurkundet sein Schutzbündniss mit Erzbischof Pilgrim von Salzburg gegen jeden, ausgenommen Pfalzgraf Ruprecht bei Rhein und alle Herzoge von Baiern sowie alle seine gegenwärtigen Bundesgenossen. (die dom. prox. p. f. pasce, in Nona in Dalmacia.) — Abschr. 15. Jahrh. Pap. (B 7) (2681b)
Okt. 8	*EB. Friedrich nimmt den Juden Symon v. Siberg in seinen Schutz auf. — Cop. Pap., gleichzeit. (2706a)

Digitized by Google

1372 April 27	*Remboide, Komtur der Häuser von Nydeggen und Velden, und Johann, Herr zu Setterich, Ritter, einer-, Ritter Goebel von Mummersloch und Johann Gijr bei S. Panthaleoin andererseits scheiden Clais Grotenroide mit St. Köln in 6 Punkten. (fer. 3 p. Marci ew.) — Or. Pap. mit 4 aufgedr. S.; von den 3 ersten nur Spuren. (2743a)
Okt. 3	EB. Friedrich nimmt die Kölner Juden auf 10 Jahre in seinen Schutz auf. — 1. Cop. Pap., gleichzeit. *2. Deutsche Übersetzung, gleichzeitig. — Zusammen mit 1371 Okt. 8. (2771a)
— 15	*[Ritter] Wilhelm Velgijn von Wevelkoven gibt der St. Köln einen Waffenstillstand von Okt. 18 bis Nov. 1 incl. (6. fer. prox. p. Ger. mart.) — Or. Pap. m. aufgedr. S. (2775a)
1373 Jan. 3	*Wilhelm [II] von Jülich, Gr. von Berg und Ravensberg, trifft mit der St. Köln eine Übereinkunft über die Befestigung von Deutz, Schutz der beiderseitigen Unterthanen, Austrag durch je 3 Geschworene; der Gr. stellt 12 gen. Bürgen, die St. zahlt ihm eine Jahrrente von 150 Mark. (fer. 2 prox. p. f. circumcis. dom.) Verz.: Qu. 5,2. — Cop. Pap., gleichzeit. (2785a)
[1374] April 5 Brandenburg	*K. Karl [IV] erkennt, dass die ihm durch den kölnischen Abgesandten Ruprecht Crafft vorgelegten Privilegienabschriften, welche durch das Siegel des Propstes von S. Margreden in Köln beglaubigt gewesen, die Freiheit Kölns von Hofgerichtsladung beweisen. (nechst. mitw. nach d. heil. ostertag, Brandenburg.) — Or. Pap. m. hinten aufgedr. S. [Con]radus de Gysenheim. (B 9) (2854a)
1374 April 10	2 Aufzeichnungen der verdienten Amtleute von S. Martin: 1. Überlassung des Marktes 'Uistbuchelmart' an die 'fratres facientes antiquos calceos' gegen Jahrzins von 9 Schillingen [ohne Datum]. 2. *Überlassung von Markt und Rente auf dem Hewmart auf 6 Jahre gegen vereinbarten Jahrzins an die Eheleute Heinrich Molenpesch und Druda. (fer. 2 p. oct. pasche). — Cop. Pap. 15. Jahrh.: Testimonium ex scrineo sancti Martini de placza in foro feni, quam altruysche sibi usurpare volunt. (2855a)
Mai 7	*[Ritter] Roilman, Herr zu Arendale gibt für die EBe. von Trier und Köln und alle in der Fehde Begriffenen dem Ritter Heinrich von Oefte und seinen Söhnen Heinrich und Engelbrecht einen Waffenstillstand von Mai 11 bis Mai 21 incl. (dom. p. inv. s. crucis). — Or. Pap. m. aufgedr. beschäd. S. (2859a)
— 28	*Hermann von Lievendaile bekennt seine Sühne mit St. Köln hinsichtlich der seinetwegen von seinem Oheim Herrn Werner vanme Roide unternommenen Fehde. (oct. pent.)

Digitized by Google

— Or. Pap. m. aufgedr. beschäd. S. von Hermanns Vater Ritter Hermann von Lievendale. (2862a)

1375 Febr. 21 Bonn — *EB. [Friedrich III] setzt die Einzelheiten der Sühne der Brüder Konrad und Friedrich von Thoynburg mit der St. Köln fest; hinsichtlich Gerhards von Benesijs wird ein anderweiter Austrag bestimmt. — Or. Pap. m. aufgedr. beschäd. Sekr. — Gedr.: Qu. 5,77. (2899a)

[1375 März 20] — *St. Köln nimmt den Ritter Herrn Konrad, Herrn zu Tonberg, zu ihrem ausgesessenen Edelbürger an und gibt ihm eine Leibrente von 100 Mark. Vgl. n. 2904 und 2939. — Conc. Pap. (2903a)

1375 März 24 — *Ritter Werner vanme Roede gibt der St. Köln einen kündbaren Waffenstillstand. (up uns. vrauw. aẽ. annunc.) — Or. Pap. m. aufgedr. S. (Spur). (2903b)

April 7 — EB. Friedrich III von Köln verfügt die Gütertrennung zwischen Äbtissin, Konvent und Kanonikern des Klosters Dietkirchen. — Copie saec. XVI ex., Pap., beglaubigt durch den Notar Quirin Stelssman de Zonsse. (2908b)

Mai 28 — *St. Köln klagt bei den Geschworenen der Herren u. Städte zwischen Rhein u. Maas über den Hrz. v. Jülich u. über Flecke v. der Baren, Gumprecht v. der Baren u. Heinr. Holtzappel (3 Punkte), namentlich dass ersterer vertriebenen Webern die Pfändung von Kölner Bürgern zu Düren gestatte. (fer. 2 p. Urbani.) — Or. Pap. m. aufgedr. beschäd. S. ad causas. — Gedr.: Qu. 5,91. (2922a)

Juni 18 — *Fernere Klagen der St. Köln über den Sohn des Burggr. von Oidenkirchen, betr.: 1. Schädigung des Kölner Bürgers Heinrich Jüede durch Brand zu Oeckroide vom Schlosse des Burggr. aus; 2. desgl. an Grete, Witwe Herrn Everart Gijr, zu Straburch. (fer. 2 p. oct. penth.) — Or. Pap., beschäd., m. aufgedr. beschäd. S. ad causas. — Gedr.: Qu. 5,95 zu Juni 17. (2928a)

[1375 Sept. 11] — *Entwurf zu einem Privileg Karls IV für die Stadt Köln gegen Vorladung ausserhalb der Stadt [Gesandtschaftsakten]. — Gleichz. Abschr., Pap. — Gehört zu der in den Mittheilungen Heft 7, S. 78, n. 2936 verzeichneten Urkunde. (B 10) (2937a)

1375 Okt. 14 — Karl IV transsumirt auf Wunsch des EBs. Friedrich III v. Köln: 1. die Urkunde EBs. Konrad von 1259 April 17, betr. die Absetzung der Bürgermeister u. Schöffen v. Köln; 2. die Urk. desselben EBs. v. 1259 März 24, betr. die Münzerhausgenossenschaft; 3. die Urk. desselben EBs. v. 1260 Dec. 17, betr. die proscribirten Bürger; 4. die Urk. desselben EBs. von 1259 April 17, betr. die Neueinsetzung von Bürgerm. u. Schöffen; 5. die Urk. Karls IV

Digitized by Google

von 1375 März 10 betr. das Verbot der Accise zu Köln; 6. die Urk. Karls IV v. 1375 Okt. 14, durch die er das Schöffenweisthum über die Gerechtsame des EBs. v. Köln vom Jahre 1375 Juli 12 transsumirt. — Cop. Pap., 16. Jahrh. ex. (2945a)

1376 Jan. 4 Poppelsdorf — *EB. Friedrich [III] beurkundet die ihm von St. Köln zugefügten Rechtsverletzungen mit angehängter Warnung vor Unterstützung der Stadt. (fer. 6 p. circumc. dom.) — Or. Pap. m. aufgedr. beschäd. [Sekret]s. — Gedr.: Qu. 5,117 mit falschem Datum. (2966a)

Jan. 19 bis 1377 Febr. 21 — Abrechnung von 4 Rathsbevollmächtigten mit den 4 Collectores aziziorum vinorum, novi multri, bonorum de pondere et brasii et sandicis.

Einnahmen	65 445 M.	6 Sch. 4 D.
Ausgabe	65 358 M.	— 17 D.
Bestand	87 M.	4 Sch. 11 D.

Conc. Pap. (2968a)

1376 März 1 — Der erzbisch. Official transsumirt die Urkunde EB. Wichfrids für das S. Cäcilienkloster zu Köln von 941 Sept. 9 (gedr. Lacomblet I 51 n. 93), presentibus mag. Johanne de Pavone, decretorum doctore, advocato, Bernardo de Berka et Wilhelmo de Duobus montibus, notariis in curia. — Cop. Pap. saec. XVII. (2973a)

April 16 Bonn — EB. Friedrich [III] exkommunicirt auf Grund der Kölner Provinzialstatuten die an der Verhaftung und Folterung Gotfrids von Wyvelkoven, Kan. u. Kepplers am Dom, und seines Rentmeisters Johann von Keilse, Kan. u. Schatzmeister zu Bonn, betheiligten Kölner Bürger und Rathsgenossen und befiehlt der Geistlichkeit der St. u. Diöcese die Verkündung der Sentenz. M. Z. Not.-Instr. Lamberts Korff von Reys. — Cop. Pap., gleichzeit. — Gedr.: Qu. 5,126. (2978a)

[1376 April 25] — *Henne Mullich und Henne von Nuheym, Schöffen zu Lymperg, und Heintzegyn Honne daselbst bekennen, dass sie Rathleute waren zwischen Fywelin dem Juden und dem † Heintze Honne, der 260 Gulden wegen Johann, Gr. zu Nass[au], Herrn zu Hademer, beansprucht. — Or. Pap. m. 2 aufgedr. beschäd. S. Hennes von N. und Heintzegyns. (2979a)

1376 [nach Juni 25] — *Johann von Basenheim und sein Bruder Arnolt schliessen mit Herrn Baldewijn von Monyarden, Herrn zu Veyenoûwe, einen Vertrag über ihren Dienst im Kriege der St. Köln mit EB. Friedrich [III], während dessen ihnen Schloss Veyenouwe anvertraut wird. — Cop. Pap., gleichzeit. — Vgl. n. 2993. (2993a)

Digitized by Google

1376 Sept. 25 *Derich von den Berge und Brüder Johann und Godart von Glinde geben der St. Köln einen kündbaren Waffenstillstand. Aufsage soll zu Rheinberg (Berke), resp. Köln erfolgen. (fer. 5 prox. p. Mathee ap. et ew.) — Or. Pap. m. aufgedr. S. Johanns. (Rest.) (3011a)

1377 Sept. 6 *Ritter Werner von Bacheym, Erbkämmerer des Kölner Stiftes, transsumirt die von den Rathleuten Ritter Wilhelm Rupach (1377 Juli 4) und Costijn von Lijsenkirchen, Greve zu Airsburg in Köln, (1377 Juli 12), gegebenen abweichenden Erläuterungen eines Punktes der Sühne zwischen EB. Friedrich [III] und St. Köln und schliesst sich als Obmann dem Gutachten Costijns an. — 1. Or. Pap. auf 2 aneinander genähten Blättern m. aufgedr. S. (Spur). 2. Cop. Pap., gleichzeit. — Gedr.: Qu. 5,182 zu 1377 Juli 12 unter Weglassung des Schlusses! (3105a)

1378 April 10 *Ritter Wilhelm von Rupach und Costijn von Lijskirchen, Greve zu Airsburch, Rathleute, und Werner von Bacheim, Erbkämmerer des Kölner Stifts, Obmann, erläutern einen Punkt der Sühne zwischen EB. [Friedrich III] und St. Köln. (op den palm av.) — a. Or. Pap. m. 3 aufgedr. S.; b. desgl.; c. Cop. Pap., gleichzeit. (3147a)

Mai 2 *Gerart von dem Pallase, Custos zu S. Aposteln, erkennt an, dass er die Umfriedung des Grabens und Platzes hinter seinem Hofe beim S. Apostelnstift bis an den Zaun seines Mitkanonichs Herm. Judinkotz, dessen Benutzung ihm der Rath gestattet habe, auf dessen Wunsch jederzeit wieder entfernen müsse. (sabb. post ascens. dom.) — Cop. Pap., 18. Jahrh. (3153a)

— 8 *Der Kölner Bürger Godart von Beyen und Frau Drûde bekennen sich gegen Henne Vayd, Bürger zu S. Gowere, zu einer Schuld von 760 Mark wegen verkauften Weines. — Cop. Pap., gleichzeit. A. d. Rücken: Wynand Rûwe dd. (3155a)

[1378 Mai 11] *St. Köln bekundet ihre Sühne mit Wilhelm [II], Gr. von Berg und Ravensberg, dem sie für den in Zeit ihres offenen Krieges mit EB. Friedrich [III] namentlich in der Vogtei zu Deutz erlittenen Schaden 2500 Gulden zu zahlen verspricht. — Conc. Pap., unvollständig. — Die Gegenurkunde: n. 3157. (3156a)

1378 Juni 23 *Ritter Wilhelm von Rupach und Costijn von Lijskirchen, Greve zu Airsburch, Rathleute, und Werner von Bacheim, Erbkämmerer des Kölner Stiftes, bestimmen in Erläuterung eines in der Sühne zwischen EB. und St. Köln enthaltenen Punktes die Höhe der von den ausgefahrenen Schöffen Wilhelm Gijr, Heinrich vanme Cusine in Vilcsegraven,

Digitized by Google

Johann von Coyvelczhoyven, Gerhard von Benassijs, Dietrich von Benassijs, Heinrich vanme Cusine dem jungen, Johann vanme Horne, Mathijs Oyverstoiltz, Rembolt Scherfgin und Frau Blijtza, Witwe des Schöffen Werner Oyverstoiltz, an die Stadt wegen des genommenen Bürgergutes zu zahlenden Entschädigungen. (op s. Joh. av. bapt., do hei geboiren wart.) — a. Or. Pap. m. 3 aufgedr. S. (Reste); b. Cop. Pap., gleichzeit. — Gedr.: Qu. 5,200. (3169a)

1378 Sept. 12 *Wilhelm, ältester Sohn zu Jülich, Hrz. von Geldern, Gr. von Zütphen, und Adolf, Gr. von Kleve, schliessen auf Lebenszeit ein enges Freundschaftsbündniss. Wilhelm nimmt aus: K. [Karl IV] und Kg. [Wenzel], seine Eltern, Hrz. u. Hrzgin. von Jülich, Hrz. und Hrzgin. von Luxemburg u. Brabant, Hrz. Albrecht in Baiern, Regent (Rûwart) von Hennegau u. Holland, u. den Gr. von Berg u. Ravensberg; Adolf: K. [Karl IV], den Kg. von Frankreich, Hrz. u. Hrzgin. von Luxemburg u. Brabant, den Hrz. von Jülich, den Gr. von Berg u. Ravensberg, den Verbund der Gesellschaft von S. Jorien und seinen Bruder Engelbrecht, Gr. von der Mark. (op den sonnend. na ons. vrouw. dage nativ.) — Cop. Pap., 2 Blätter, gleichzeit., unbeglaub. (3182a)

Nov. 15 *Balduwijn von Mongaerdijn, Herr zu Veyenhoven, quittirt der St. Köln über eine Jahrrente. (des moend. no s. Mert. daech.) — Or. Pap. m. aufgedr. S. (Spur). (3203a)

1379 Jan. 29 *Ritter Worner v. Bachem, Erbkämmerer des Erzstifts, belehnt den Kölner Bürger Cono von Mauwenheim mit dem bisher von Herbert Ruwe innegehabten Halbscheid des Halbscheids von 5 Gaddemen, gelegen „by dem kleynen schoynmarte“, gegenüber dem ehemaligen Kraym-, jetzigen Gewandhause, bis an die Gaddeme Johans v. Vôssenich, Sadelmacher, gegenüber dem Hause zu „Sevenburgen“. (saterst. na s. Pauw. d. conv.) — Cop. Pap., Anfang 16. Jahrh. (3218a)

März 15 *Notar Heinr. v. Lyntorp al. de Prato transsumirt auf Bitten des Ruyrich von Lympurch, Bruder des Klosters Eberbach, die Urkunde von 1292 Jan. 4, wodurch die St. Köln dem genannten Kloster das S. Servatiusthor verleiht, gelegen gegenüber „yrem huyse imm oever des Rynich up der statt muyren und dat plaitzfelt naher dairan lygende zo den hoff van dem Aldenberge. (M. Z.: Bruder Thomas v. Erckelentz, Bursener des Kl. Altenberg, Tyron v. Walde, Herm. v. Hademer, Bürger zu Köln, und Everhart v. Bedelichen.) — Cop. Pap., Anfang 16. Jahrh. (3229a)

Digitized by Google

1379 Mai 6 *Ritter Johann Scherffghin gibt den Herren und Städten vom Landfrieden zwischen Maas und Rhein einen vierzehntägigen Waffenstillstand. (vryd. op s. Joh. dag ante port. lat.) — Or. Pap. m. aufgedr. S. (Rest.) (3236a)

— 20 *Ritter Johann Scherfgin bleibt hinsichtlich seiner Ansprüche gegen St. Köln zu Recht an den Geschworenen des Landfriedens der Herren und Städte zwischen Maas und Rhein, in deren Hand er seinen Gefangenen Everhart, Sohn Herrn Everharts Hardvuyst, stellt. (neist. d. na uns herren upvartz d.) — Cop. Pap., gleichzeit. — Gedr.: Qu. 5,226. (3237a)

— *St. Köln bleibt in ihrem Streite mit Ritter Johann Scherfgin zu Recht an den Geschworenen des Landfriedens der Herren und Städte zwischen Maas und Rhein, verlangt, dass Johann seinen Gefangenen Everhart, Sohn Herrn Everhart Hardvuyst, in deren Hand setze, und verabredet Überlieferung der beiderseitigen Ansprüche und Antworten auf dem nächsten Landtage zu Köln nach Pfingsten (Mai 29). (nyest. d. na unss herren upvartz d.). — Conc. Pap. m. grösserer Korrektur. (3237b)

Juni 15 *Ritter Werner v. Bachem, Erbkämmerer des Erzstifts, belehnt die Kölner Bürgerin Blytze, Witwe Rychwyn Gryns, mit dem von ihrem Manne innegehabten Zolle. Jak. vamme Krulle übernimmt die Lehnsmannschaft. (s. Vit. et Modestus d.) — Cop. Pap., Anfang 16. Jahrh. (3242a)

Aug. 12 *Die Geschworenen des Landfriedens der Herren u. Städte zwischen Maas u. Rhein sprechen Recht zwischen R. Joh. Scherfghin u. St. Köln. Transsumirt sind: 1. Kompromissbrief der St. Köln, 1379 Mai 20; 2. Klage Johanns gegen St. Köln, ohne Datum; 3. Verantwortung der St. Köln darauf, 1379 Juli 15. (neest. vryd. n. s. Laurentius d.) — 2 Ausfertigungen: a. Or. Pap. m. aufgedr. beschäd. S.; b. desgl., S.-Spur. — Gedr.: Qu. 5,228 zu Juni 17. (3251a)

1380 Jan. 11 [Ober-] wesel *Verbindung der Kurpfalz mit Kurköln und Kurtrier zu Gunsten Papst Urbans VI. — Gleichz. Abschr. Pap., in einem Heft mit [1380 vor April 27]. — Vgl. D. R. T. A. 1, n. 152. (B 16) (3288a)

— 31 *Engilbrecht, Gr. zu der Mark, gibt der St. Köln für Dietrich, Gr. zu Lymburch, einen Waffenstillstand. (fer. 3 prox. p. conv. s. Pauli ap.) — Or. Pap. m. aufgedr. S. (Spur). (3290a)

April 1 *Arnolt v. Smeidheim, Knappe van der wapen, und seine Frau Katharina verkaufen einen vom Herzog von Jülich-Geldern lehnrührigen Erbzins zu Boevenich an den „wapeling“ Johann v. Lucrot, gen. v. Junckrot. — Richter

Digitized by Google

Johan Smech v. Birgel u. Herzog Wilhelm v. Jülich-Geldern siegeln mit. (in oct. pasche). — Cop. Pap. saec. XVI ex.) (3308a)

1380 April 9 *Frederich Tacke, Sohn Gotschalcks an der Beeckstraten, u. Joh. van den Putte, Bürger zu Duyssbergh, geben den Gebrüdern Goderd, Herman u. Werner v. Witten für 3 Jahre das Rückkaufsrecht an dem Zehnten zu Heseler u. zu Menden im Gericht von Mulhem upper Rueren. (fer. 2 prox. dom. miseric.) — Cop. Pap., saec. XVI ex. (3312a)

[1380 vor April 27] *Beitrittserklärung von Mainz zu der Anerkennung Papst Urbans VI durch Kg. Wenzel von 1379 Febr. 27. — Gleichz. Abschr., in einem Heft mit 1380 Jan. 11 zweimal, 4 Bll. — 18a u. b, 2 gleichzeit. Abschr. a. Pap. — Vgl. D. R. T. A. 1, n. 156 und Stückbeschreibung daselbst. (B 18, 18a, b) (3314a)

1380 Juni 9 *Kleesgijn von Brempt gibt der St. Köln eine Sühne der seinethalben durch Henkin von der Aere begonnenen Fehde. (sabb. p. Bonif.) — Or. Pap. m. aufgedr. beschäd. S. des Junkers Gerhard, Sohn Franckes von der Sleyden. (3323a)

Juli 19 *Ritter Gotschalk Bircklijn und Johann Hirtzelijn vanme Grijne sprechen Recht über die Ansprüche der St. Köln nach Verantwortung des Ritters Johann vanme Steyne, Herrn zu Lewenberg. (11 Punkte.) Transsumirt ist der Edelbürgereid Johanns, 1369 April 27, n. 2576. (fer. 5 p. Margaret. virg.) — Or. Pap. m. 2 aufgedr. S. unter Papierdecke. (3331a)

— *Die Kölner Bürger Ritter Gotzschalck Birkelyn und Johann Hirtzelin vanme Grijne sprechen Recht über die Ansprüche des Ritters Johann vanme Steyne nach Verantwortung der St. Köln. (11 Punkte.) (fer. 5 p. Margarete virg.) — Or. Pap. m. 2 aufgedr. S. unter Papierdecke. — Gedr.: Qu. 5,249. (3331b)

Dec. 20 *Die Geschworenen des Landfriedens der Herren u. Städte zwischen Maas u. Rhein erklären, dass weder die von St. Köln entworfene Quittung über eine gemäss Rechtsaustrag an R. Joh. Scherfgin zu zahlende Summe diesem genügt habe, noch ein daraufhin von ihnen selbst verfasster Entwurf. (neist. dünresd. nå Lucie virg.) — Or. Pap. m. aufgedr. beschäd. S. [ad causas]. (3359a)

1381 Febr. 6 Düren *Die Geschworenen des Landfriedens der Herren u. Städte zwischen Maas u. Rhein sprechen zwischen St. Köln u. Konrad v. der Horst die Sühne aus gemäss Kompromiss. (des goidist. nå u. vr. dage pur. — Duren.) — Or. Pap. m. aufgedr. S. (Rest). (3369a)

Digitized by Google

1381 Febr. 6 *Maess von Ulenbroich, Drost des Landes Berg, Wolfart von Groenschijt, Heinrich von Varesbech, Ritter, Everart Gijr vanme Hůntgyne, Bürgermeister der St. Köln, Costijn von Lijsenkirchen, Greve zu Airsberg, und Heinrich von der Eren sprechen als Geschworene Recht über die Ansprüche der St. Köln nach Verantwortung Wilhelms [II], Hrz. von Berg, Gr. von Ravensberg (3 Punkte); vereinbaren namentlich eine Sühne Konrads von der Hůrst mit der St. (cr. b. Agathe virg.) — Or. Pap. m. 6 aufgedr. beschäd. S. — Gedr.: Qu. 5,259. (3369b)

[1381 März 20 Speier] *Landfriedensbund der Städte Mainz, Strassburg, Worms, Speier, Frankfurt, Hagenau und Weissenburg auf 3 Jahre von folgenden Weihnachten ab. — Gleichzeit. Abschr., Bruchstück. — Gedr.: Lehmann 743, Lünig, R. A. part. spec. contin. IV, 1, 30. Vgl. Vischer, Gesch. d. schwäb. Städtebundes S. 140 n. 156. Vgl. Mittheilungen 9, S. 24, n. 3377. (B 20) (3375a)

1381 April 19 *Die Geschworenen des Landfriedens der Herren u. Städte zwischen Maas u. Rhein sprechen Recht zwischen Conraet v. der Hurst u. St. Köln. (nyest. vrijd. na den h. poeschdaghe.) Transsumirt sind: 1. Kompromissbrief der St. Köln, 1381 Febr. 5; 2. Klage Conraets gegen St. Köln (2 Punkte), 1381 Febr. 6; 3. Verantwortung der St. Köln darauf, 1381. — Or. Pap. m. aufgedr. beschäd. S. — Gedr.: Qu. 5,265. (3383a)

Juni 11 *Dechant u. Kapitel v. S. Maria zu Kilburg geben dem Knecht Henrich v. Ryle u. seiner Ehefrau Else, wohnhaftig zu Köln, „eine rechte vurwortto“ für das dem Stift verkaufte Gut zu Nyderteffenyngen, sowie dem Conr. Husch v. Manderscheith u. seiner Frau Gertrud das Wiederkaufsrecht an dem genannten Gute. — Cop. Pap., Ende 16. Jahrh. (3394a)

1382 Febr. 8 *Clais von Beustorp gibt der St. Köln für seinen Neffen Hienchin von Hillysheim einen Waffenstillstand bis Pfingsten (Mai 25) und verabredet für die Zwischenzeit einen gütlichen Tag zu Köln. (sabb. p. pur. b. Marie virg.) — Or. Pap. mit aufgedr. beschäd. S. (3443)

April 12 *Arnt von Goitersswich, Bastard, sühnt sich mit der St. Köln. (d. saterd. na paschen.) — Or. Pap. m. aufgedr. S. (Rest). (3452a)

Juni 6 *Vertrag der St. Köln mit den auf ein halbes Jahr angenommenen Söldnern (8 Gleien mit je 2 Pferden, 4 Einspänner mit Armbrüsten). Namen der Söldner: Herbort Ruwe, z. Z. Hauptmann, Johann Cannus, Heinrich von dem Buchel, Rijkalt Doyrt, Gijso von Elmpt, Meynye

Digitized by Google

von S. Severijne, Lůytgin von Droilshagen, Keris von Eycke, Hermann von Droilshagen, Sijpgin von Roedingen, Dietrich von Yshoyven und Coyngin von Boparden. Eid der Söldner. (cr. f. b. sacram.) — Or. Pap. m. aufgedr. beschäd. S. Herborts. (3462a)

1382 Juli 24 — Ritter Werner v. Bacheym, Erbkämmerer des Erzstifts, belehnt Joh. v. Mauwenheym, Sohn Conos, mit dem an 3 Tagen der Woche zu erhebenden sogen. kleinen Zoll, unter genauer Angabe der Objekte u. Zollsätze, sowie mit 3 cubicula u. 1 Haus an der Hachtportze, deren Lage näher beschrieben ist. (s. Jacobi ap.) — Cop. Pap. saec. XV ex., notariell beglaubigt; zusammen mit n. 593*. Es folgt n. 13415 (1477 Nov. 13). (3470a)

1382 Nov. 13 — *Ritter Johann von Harve quittirt der St. Köln über eine Bürgerrente. (neist. d. na s. Kůnibertz d.) — Or. Pap. m. aufgedr. wohl erhalt. S. (3491a)

1383 Mai 25 — *Knappe Friedrich Důvel, Helfer Dietrichs von Plettemberch, sühnt sich mit St. Köln. (b. Urbani mart.) — Or. Pap. m. aufgedr. S. unter Papierdecke. (3537a)

Okt. 16 — Goedart von Oydenkirchen gibt der St. Köln einen kündbaren Waffenstillstand. (s. Gallen d.) — Or. Pap. m. aufgedr. S. [Johanns] Scheyvart vanme Roide, Herrn zu Heymersbach. (3563a)

— 17 Godesberg — EB. Friedrich [III] verpachtet seinem Rat und Siegler zu Köln, Hermann von Goch, seinen erzbischöflichen Saal zu Köln mit Küche, Ställen, Kellern, Gärten, Gaddemen und anderem Zubehör, sowie seine Vetwage zu Köln auf 10 Jahre für jährlich 140 Goldgulden. (fol. 1.) Specifikation der Unterverpachtung und der anderen Einkünfte. (fol. 1b—5b, 7—10.) Ein Pgm.-Streifen mit Berechnungen liegt bei. (cr. Galli conf.) — Cop. resp. Conc. Pap. mit Streichungen und Zusätzen (bis 1388 Mai 15). 12 Bll., davon 6, 11, 12 unbeschrieben. Der Pgm.-Umschlag verz. n. 3563,2. — Gedr.: Qu. 5,303. (3563b)

Nov. 6 Benrath — *W[ilhelm II], Hrz. von Berg, Gr. von Ravensberg, quittirt der St. Köln über eine Bürgerrente. (fer. 6 p. omn. sanct.) Unten rechts: d. com^{o} d. H^{ci} de Wy, Joh. de Ar. — Or. Pap. m. aufgedr. beschäd. S. (3566a)

1384 Jan. 22 — *Die Geschworenen des Landfriedens der Herren u. Städte zwischen Maas und Rhein sprechen Recht zwischen St. Köln u. R. Gerh., Burggr. zu Oydenkirchen. (fer. 6 p. b. Anth.) Transsumirt sind: 1. Klage der St. Köln gegen Gerh., 1383 Okt. 16; 2. Verantwortung dieses, ohne Datum; 3. Klage Gerhards, 1383 Dec. 9; 4. Verant-

Digitized by Google

wortung der St. Köln, 1384 Jan. 16; 5. Kompromissbrief Gerhards, 1383 Sept. 24. — Or. Pap., 3 aneinander genähte Bll. — an den beiden Nahtenden beidemal 1 beschäd. S. aufgedr. — m. unten rechts aufgedr., wohl erhalt. S. [ad causas]. — Gedr.: Qu. 5,310 zu Jan. 23. (3591*)

1384 Juli 26 Heidelberg — *Heidelberger Stallung oder Landfriedens-Vertrag zwischen der Fürstenpartei einerseits und dem Rheinischen wie dem Schwäbischen Städtebund andererseits, bis Pfingsten über 3 Jahre, d. h. bis 17. Mai 1388. Fürstliche Ausfertigung. (fer. 3 p. Jacobi ap. — Heydelberg). — Cop. Pap., 4 Bll., gleichzeit. A. d. Rücken bezeichnet als: Copia des oeversten verbůntz. — Gedr.: R. T. A. I n. 246, S. 438—448. (B 22) (3622b)

c. Juli 28 — *Vereinbarung des engen und weiten Rathes der St. Köln mit EB. F[riedrich] über Aufnahme der Kölner Juden in die Stadt auf weitere 10 Jahre. (circa f. s. Panth.) — 1. Conc. Pap. A. d. Rücken: Gebet Bedas von den 7 Worten Christi am Kreuze; 2. Cop. Pap., gleichzeit. (3622a)

Aug. 25 — *Sander von Eyle, Sohn Wolters von Eyle, Helfer Hermanns von Boedbergh, sühnt sich mit der St. Köln. (neyst. d. na s. Barthol. d. des heyl. ap.) — Or. Pap. m. aufgedr. S. (Rest). (3626a)

Sept. 18 — *St. Köln entscheidet über die Ansprüche Johanns [Vogt von Merheim] gegen Herrn Costijn [vanme Horne] nach des letzteren Verantwortung. — Conc. Pap. (3627a)

— — *St. Köln spricht Recht über die Ansprüche Herrn Costijn vanme Horne nach Verantwortung Johanns, Vogt von Merheim. (5 Punkte.) — Conc. Pap. (3627b)

[1384 Sept. 18] — *St. Köln spricht Recht über die Forderungen Johanns, Vogt von Merheym, gegen Costin vom Horne (de Cornu), nach dessen Verantwortung (5 Punkte) und umgekehrt (8 Punkte). — Conc. Pap. (3627c)

1384 Okt. 2 — *St. Köln nimmt auf Bitte EB. Friedrichs die dortigen Juden auf 10 Jahre in die Bürgerschaft auf. (cr. b. Remigii conf.) — Conc. Pap., 3 Bll. Das ursprüngliche Datum: Dec. 29 ist durchstrichen. (3628a)

Nov. 12 — *Wilhelm [II] von Jülich, Hrz. von Berg, Gr. von Ravensberg, quittirt der St. Köln über eine Bürgerrente. (cr. b. Mart. ep.) — Or. Pap. m. aufgedr. S. unter Papierdecke. (3640a)

— 19 — *Klagen der St. Köln über Ritter Johann Scherfgijn. (Deutsche Ausfertigung.) (b. Elysabeth.) — Conc. Pap. m. aufgedr. beschäd. S. [des städtischen Protonotars]. (3643a)

Digitized by Google

1384 Nov. 22 — Klagen der St. Köln über Ritter Johann Scherfgyn. (Lateinische Ausfertigung.) (b. Cecilie virg.) — Conc. Pap. (3643b)

Dec. 14 — *2 gen. Proconsules und 10 gen. Consules der St. Unna verkaufen Herrn Gotschalc Hoveman, Kan. am Dom zu Köln, gegen 400 Goldgulden eine Leibrente von 50 Goldgulden mit Gewähr ausgedehnter Sicherheit. (cr. b. Lucie virg.) — Cop. Pap., gleichzeit. (3645a)

1385 Mai 27 — *Nyncgel von Holczwijlre, Frau Weynmars [von Berke], quittirt der St. Köln über eine Leibzucht. — Or. Pap. m. aufgedr. beschäd. S. Weynmars. (3686a)

[1385] Nov. 16 Bonn — *EB. Friedrich von Köln verkündet seine Münzeinigung mit den EBen. von Mainz und Trier und Pfalzgraf Ruprecht b. Rhein. (Bunne.) — Or. Pap. m. Stück d. schliess. S. — Vgl. Mittheil. 22, S. 94 n. 153. (B 27) (3721a)

1385 Dec. 6 — *Heinrich de Cervo und Schöffe Konstantin von Lisenkirgen, Rentmeister der St. Köln, nehmen Hermann von Goch, Siegler der Kölner Kurie, in die Bürgerschaft auf. (b. Nycolai ep. et conf.) — Cop. Pap. (3724a)

1386 Jan. 29 — *Der Rath der St. Köln erklärt in der Klage des Ritters Emůndt von Endelstorp gegen die St. Köln letztere nicht für ersatzpflichtig. (nyest. maend. na s. Pauwes d. conv.) Transsumirt sind: a. Kompromiss auf den Rath d. d. 1385 Dec. 7, Urk. n. 3725 (Qu. 5,349); b. Ansprüche des Ritters, 1385 Dec. 7 (Qu. 5,326); c. Verantwortung der St., 1386 Jan. 25 (Qu. 5,353). — 1. Or. Pap. m. aufgedr. S. ad causas; 2. Conc. Pap., beschäd. (3734a)

April 18 — *Brüder Rotger vom Nygenhove der junge und Ailff vom Nygenhove sühnen sich mit der St. Köln durch Vermittlung der Brüder Heinrich von Elsepe und Heidenrich von Elsepe, al. die Voghede. (fer. 4 p. palmas.) — Or. Pap. m. aufgedr. wenig beschäd. S. Ailffs. (3745a)

Juni 23 — *EB. Friedrich [III] scheidet als Obmann Konrad, Herrn zu der Sleyden und zu Nuwenstein, und St. Köln in ihren gegenseitigen Ansprüchen. (up s. Joh. av. bapt., as he geboiren wart.) Transsumirt sind: a. die Vereinbarung der Parteien [1386] März 27, Brühl; b. der Kompromissbrief Konrads, 1386 April 5; c. desgl. der St. Köln, 1386 März 30. — 1. Or. Pap., beschäd., m. aufgedr. beschäd. S. des EB. 2. Cop. Pap., gleichzeit., 4 Bll. — Gedr.: Qu. 5,364. (3762a)

Okt. 23 — *Wilh. von Jülich, Hrz. von Geldern, Gr. von Zütphen, gibt mit Rücksicht auf den bevorstehenden Schiedspruch Hrz. Aelbrechts in Baiern, Ruhwarts von Hennegau, Holland und Seeland, der Johanna, Hrzgin. von Luxem-

Digitized by Google

burg, Brabant und Limburg, und ihren Helfern, namentlich Herrn Arnd von Hoemen, Herrn zu Amersoyen, und seinem Sohn Reynolt von Hoemen, eine Sühne. (Severijns d.) — Cop. Pap., gleichzeit. Es geht vorauf: 1386 Okt. 23 Heusden; es folgen: Beschwerden Johannas. (3793b)

1386 Okt. 23 Heusden — *Aelbrecht, Pfalzgr. bei Rhein, Hrz. in Baiern, Ruhwart von Hennegau, Holland, Seeland und Friesland, spricht laut Kompromiss eine Sühne zwischen Johanna von Luxemburg und Brabant einer- und Wilhelm von Jülich, Hrz. von Geldern, Gr. von Zütphen, andererseits, und den beiderseitigen Helfern, namentlich Wenmar, Herrn von Kûyck, seinem Sohn Johann, Herrn Arnd von Hoemen, Herrn von Amersoyen und seinem Sohne Reynolt. (des dynsdag. na der elleff dusend maghede d.) — Cop. Pap., gleichzeit. A. d. Rücken: 1. 1386 Okt. 23 und 2. Beschwerden Johannas. — Nyhoff, Gedenkwaardigheden van Gelderland III 125. Vgl. Ernsing, Wilhelm III von Jülich, S. 42—43. (3793a)

[nach 1386 Okt. 23] — *Beschwerden [Johannas, Hrzgin. von Luxemburg, Brabant und Limburg], gegen [Wilhelm], Hrz. von Geldern, wegen Verletzung der Sühne. (5 Punkte.) — Cop. Pap., gleichzeit. Vorauf gehen: 1386 Okt. 23 (2 Stücke). (3793c)

1387 Jan. 21 — *Wilhelm von Jülich, Hrz. von Geldern, Gr. von Zütphen, bekennt sich gegen die Kölner Bürger, Brüder Johann und Reynart Clatze und Wilhelm Ripelbant, zu einer Schuld von 4800 rheinischen Goldgulden. Bürgen: Die Kölner Bürger Herr Hermann von Goch, oberster Siegler der Kölner Kurie, sein Rath und Getreuer; die Ritter Johann von Troyen und Hilger Quattermart von der Stessen, der städtische Rentmeister Costijn von Lysenkirken, Herr Mathijs von den Spigel, gen. von dem Irgange, und Herbort Rûwe; ferner die Ritter Heinrich von Wyckerode, Johann von Honseler, gen. von den Velde, Heinrich von der Straten, Wilhelm von Drûten und Sander von Kudynchoven und Knappe Johann Mompelier von Overhage. (op s. Agneten d. der heil. jonfr.). — Conc. Pap. (3812a)

Febr. 14 — *Die Kölner Bürger Johann und Reynart Clatze, Brüder, und Wilhelm Rypelbant verzichten auf die Bürgschaft, welche Herr Hermann von Goch, oberster Siegler der Kölner Kurie, ihnen für eine in 8 Jahren abzutragende Schuld Wilhelms von Jülich, Hrz. von Geldern, Gr. von Zütphen, von 4800 Goldgulden geleistet hat. — Cop. Pap. (3815a)

März 19 — *Die Kölner Bürger Brüder Johann Clatze und Reynart Clatze und Wilhelm Rypelbant verzichten gegenüber Ritter

Digitized by Google

Walrave von Wye auf weitere Forderungen wegen des ihnen von ihm zwischen Arnhem und Oysterbeycke auf dem Rheine aus ihrem Schiffe genommenen Weines. — Cop. Pap. — Gedr.: Qu. 5,387. (3819a)

1387 Mai 16 *Johann Hoekinck von Moelvort, Helfer Goedarts von Nynenvelt, sühnt sich mit der St. Köln. (up unss herren upvart d.) — Or. Pap., beschäd.; die Siegelstelle weggerissen. (3831a)

— 21 *Heinrich von Boidberg gibt der St. Köln einen kündbaren Waffenstillstand. (fer. 3 prox. p. f. ascens. dom.) — Or. Pap. m. aufgedr. S. (3831b)

Juli 13 Godesberg *EB. Friedrich [III] gibt seinen Bürgern zu Köln Geleite zur nächsten Frankfurter Messe. — Or. Pap. m. aufgedr. beschäd. S. (3838a)

— 15 *Wilhelm von Jülich, Hrz. von Geldern, Gr. von Zütphen, und Frau Katherina von Baiern bestellen ihren Rath, Herrn Heinrich von Steynbergen, Pr. t'Oudemû(n)ster zu Utrecht, zum Rentmeister ihrer Lande, des Herzogthums Geldern, der Grafschaft Zütphen, der Lande von Veluwen und des Ryxwald und ihrer Einkünfte ausser Landes, ausgenommen die Leibzucht von Wilhelms Mutter, der Hrzgin. von Jülich und Geldern, an den Landen von Monffort, Kessel, Krikenbeyck und Ercklentz. M. Z. (in f. divis. b. apost.) — Conc. Pap. (3838b)

Aug. 16 *Brüder Hermann und Johann von Boetbergh geben der St. Köln einen vierwöchentlichen Waffenstillstand. (fer. 6 p. assumpc. virg. glor.). — Or. Pap. m. aufgedr. beschäd. S. Hermanns. (3843a)

Dec. 9 *Thijs von Erpel gibt der St. Köln einen Waffenstillstand bis 1388 Jan. 1 incl. (cr. f. conc. b. Marie.) — Or. Pap. m. aufgedr. S. unter Papierdecke. (3885a)

— 10 *Zielis von Dûne gibt der St. Köln einen Waffenstillstand für Heyngin von Hillesheym bis 1388 Jan. 5. (fer. 3 prox. p. f. conc. b. Marie.) — Or. Pap. m. aufgedr. S. (3885b)

— 28 *Heyngin von Hillesheym gibt der St. Köln einen Waffenstillstand bis 1388 Febr. 16. (1388, ipso die innocentum.) — Or. Pap. m. aufgedr. beschäd. S. des Junkers Zijls von Dûne. (3887a)

1388 Jan. 17 *Bürgermeister und Rath der St. Soest bekennen, dass vor ihnen selbst die Knappen Hunold von Plettenbrecht, Hermanns Sohn, Goswin vanme Rodenberge und Hermann von Heighen, sowie vor Albrecht von Menynchusen, ihrem Kämmermeister und Rathsgesellen, Heydenrich von Plettenbrecht, gen. Plasdrêk, Heydenrich von Plettenbrecht, Hermanns Sohn, Volbert Keye, gen. dey Weke, Otto Schade, Hunold Tôrk und Rutger Lurwold gelobt haben, die wegen

Digitized by Google

Dietrichs von Plettenbrecht der St. Köln gegebenen Briefe zu halten, vorbehaltlich ihrer Mannpflichten gegen andere Herren. (op zent Antonies d. des heyl. abbates.) — Or. Pap. m. aufgedr. Sekrets. der St. Soest (Rest). (3933a)

1388 Jan. 25 *Salentyn von Seyne, Herr zu Homburch, und sein Sohn Johann von Seyne bekennen, dass Dietrich von Plettynbrecht vor ihnen die früher gegen St. Köln gerichteten Anklagen und Lügen widerrufen habe. (conv. s. Pauli.) — Or. Pap. m. 2 aufgedr. S. (Spuren). (3935a)

— *Bürgermeister und Rath von Attendern bekennen, dass Dietrich von Plettenbr[acht] vor ihnen die früher gegen St. Köln gerichteten Anklagen und Lügen widerrufen habe. (conv. s. Pauli.) — Or. Pap. m. aufgedr. Sekrets. (Rest). (3935b)

— 26 *Bürgermeister und Rath der St. Attendern bekennen, dass vor ihnen die Knappen Ailff von Ewich, Hermann von Ole, Johann von der Hese, Hermann von Helden al. von Vrylentorp, Hůnold von Plettenbracht al. Plassdrek, Heidenr[ich] von Heyen, Guntram von Plettenbracht, Heinrich von Lenhůsen, Engelbert die Dobbere und Johann von Holdinchůsen, Sohn Johanns von Holdinchůsen, gelobt haben, die wegen Dietrichs von Plettenbr[acht] der St. Köln gegebenen Briefe zu halten. (cr. conv. s. Pauli.) — Or. Pap. m. aufgedr. beschäd. Sekrets. (3936a)

Febr. 2 [Rhein-]berg *EB. [Friedr. III] gibt seinen Bürgern zu Köln Geleite zur nächsten Frankfurter Messe. Unten rechts: per dom. . . Col. Conr. — Or. Pap. m. aufgedr. [Sekret]s. unter Papierdecke. (3937a)

März 8 *Bürgermeister und Rath der St. Soest bekennen, dass vor ihnen die Knappen Hermann von Heygen, Otto Schade und Hunold Torik eidlich Haltung der von ihnen wegen Dietrichs von Plettenbrecht der St. Köln gegebenen Mannbriefe gelobt haben. (dom. letare.) — Or. Pap. m. aufgedr. Sekrets. (Spur). (3945a)

— 9 *Bürgermeister und Rath der St. Sůst bekennen, dass vor ihnen der Knappe Goswin von deme Rodenberghe eidlich Haltung des von ihm wegen Dietrichs von Plettenbrechte der St. Köln gegebenen Mannbriefes gelobt hat, vorbehaltlich seiner eidlich beschworenen Pflichten als Mann, Burgmann und Knecht von anderen Herren. (fer. 2 p. dom. letare.) — Or. Pap. m. aufgedr. beschäd. Sekrets. (3945b)

— 12 *Clais Wefperman von Andela gibt der St. Köln einen Waffenstillstand bis Mai 1 incl. (fer. 5 prox. p. dom. letare

Digitized by Google

in quadrag.) — Or. Pap. m. aufgedr. S. des Mainzer Bürgers Heintz Schencke. (3945c)

1388 März 16 *Ludwig von Beuersteyn gibt der St. Köln einen Waffenstillstand bis April 5. (b. Heriberti ep.) — Or. Pap. m. aufgedr. wohlerhalt. S. des Ritters Reynart von Schoynroide. (3947a)

April 14 *1. Ritter Walrave von Wije bekennt sich gegen den Kölner Bürger Johann von den Guldenhoiffde zu einer Schuld von 100 rheinischen Gulden. 2. Der Kölner Bürger Johann von dem Guldenhoeffde verzichtet gegen Ritter Walrave von Wije auf die Weine, die beim Hause Johanns von Heter, gen. bij den Rodencorve, auf dem Rheine aus einem Schiffe genommen und zum Theil auf Herrn Walraves Haus geführt wurden. M. Z. (Die Kölner Bürger Herr Hermann von Goch, oberster Siegler der Kölner Kurie, Heinrich vanme Spiegel, gen. von Rodenbûrch, und die Brüder Johann und Reynart Claitze.) — Cop. Pap., gleichzeit. (3969a)

— 19 *Johann von Haldinchusen wird auf Bitten Dietrichs von Plettenbracht loslediger Mann der St. Köln. (dom. iubilate.) — Or. Pap. m. aufgedr. beschäd. S. (3970a)

— *Bürgermeister und Rath der St. Olpe bekennen, dass vor ihnen Johann von Haldinchusen, der älteste, eidlich Haltung des von ihm der St. Köln gegebenen Mannbriefes gelobt hat. (dom. iubilate.) — Or. Pap. m. rückseits aufgedr. S. unter Papierdecke. (3970b)

Juni 24 *Scheidung zwischen Stift Köln und den von Brylon einer- und Heinrich, Gr. zu Waldecke, andererseits, über die Grenzbezeichnung im Hochwald, zwischen der Mark, der von Kefflike und der von Wildungen. (uff s. Joh. d. dess hil. toufers zu myttinsomer.) — Cop. Pap., c. 1500, beglaubigt durch Notar Heinrich Ludengh, gen. Rinberch. (3983*)

Nov. 4 *EB. Friedrich [III] versetzt Herrn Hermann von Goch für die seinethalben gehabten grossen Ausgaben das Kölner Officialsiegel und alle seine anderen Renten in Köln, seinen Molter ausgenommen, von 1388 Mai 16 bis 1389 Februar 2, unter gewissen Modalitäten, vorbehaltlich einer Schuld von 2000 Gulden. (neist. gudesd. na alreheilgen daghe.) — Cop. Pap. (4022a)

1389 Febr. 1 *EB. Friedrich [III] bekennt sich gegen den Kölner Bürger Hermann von Goch zu einer Schuld von 2000 rheinischen Goldgulden und weist ihm bis zu dieser Höhe die Einkünfte aus dem Officialsiegel der Kölner Kurie und alle seine anderen Renten aus der St. Köln, seinen Molter

Digitized by Google

ausgenommen, an. (up uns. vrouw. av. pur.) — Cop. Pap. (4071a)

1389 Juni 5 [Heidelberg] *Kg. Wenzels Landfriede mit Fürsten und Städten auf 6 Jahre. — a. Gleichz. Abschr., Pap., 4 Bll.; b. Gleichz. Abschr., Pap., 6 Bll. A. d. Rücken: Copie confederacionis dominorum et civitatum superiorum anno LXXXIX confecte. — Gedr.: D. R. T. A. 2, n. 74. (B 36a, b) (4115a)

1389 Juni 16 *Heyngin von Hillesheym gibt der St. Köln einen Waffenstillstand bis Juli 25 incl. (cr. b. Viti et Modesti mart.) — Or. Pap. m. aufgedr. S. unter Papierdecke. (4116a)

— 25 *Jacob in ghen Hoyve gibt der St. Köln für Engilbreicht von der Kraynleye, gen. Snelkin, und Konrad von der Arve einen kündbaren Waffenstillstand. (cr. nativ. Joh. bapt.) — Or. Pap. m. aufgedr. wohlerhalt. S. des Ritters Engilbreicht von Orsbeck. (4116b)

Juli 18 Poppelsdorf EB. F[riedr. III] gibt seinen Bürgern zu Köln Geleite zur nächsten Frankfurter Messe. — Or. Pap. m. aufgedr. beschäd. [Sekret]s. unter Papierdecke. (4135a)

— 26 *Johann von der Sleiden, Herr zu Junckeroide, gibt der St. Köln einen kündbaren Waffenstillstand. (cr. b. Jacobi ap.) — Or. Pap. m. aufgedr. beschäd. S. (4136a)

Aug. 4 *Heinrich von Wisschel gibt der St. Köln eine Sühne der seinethalben von Hermann von Wijs geführten Fehde. (fer. 4 prox. p. Petri ad vinc.) — Or. Pap. m. aufgedr. S. (4138a)

1390 Jan. 31 Arnsberg *EB. Friedr. [III] gibt seinen Bürgern zu Köln Geleite zur nächsten Frankfurter Messe. — Or. Pap. m. aufgedr. beschäd. S. (4198a)

Febr. 26 *Ritter Jacob, gen. Freiheit v. Schyven, u. Greve Rembodo Scherffgen erklären als Bevollmächtigte in dem Zollstreite zwischen EB. Friedrich u. der St. Köln einer- u. dem Herzog Wilh. v. Berg andererseits, unter Inserirung der sie damit beauftragenden Urkunde der ersten Partei von 1390 Jan. 29, dass sie mit dem Bevollmächtigten des Hrzs. von Berg nicht einig geworden seien. Sie erkennen auf Abstellung der Zölle zu Düsseldorf und im Herzogthum. (saterd. n. s. Mattheis.) — Cop. Pap., Ende 16. Jahrh. — Vgl. Lacomblet III, S. 834, Note. (4204a)

— 27 *Marschall Emmerich Rost von Waldecke gibt für sich, seinen Sohn und alle seine Helfer und Diener der St. Köln einen Waffenstillstand bis Mai 8. (dom. remin. in quadrag.) — Or. Pap. m. aufgedr. beschäd. S. von Emmerichs Bruder, Herrn Johann von Sanecke. (4205a)

April 18 Bischof Dietrich v. Osnabrück entscheidet in dem Streit

Digitized by Google

zwischen dem EB. v. Köln u. der St. Köln einer- und dem Hrz. Wilhelm von Berg andererseits, dahin, dass letzterer den Zoll zu Düsseldorf und den Landzoll im Bergischen abstellen soll. (fer. 2 p. dom. misericordia.) — Cop. Pap., 16. Jahrh. (4238a)

1390 *Sander von Eyle, Sohn Wolters, gibt der St. Köln einen
Mai 27 Waffenstillstand bis Juni 24 incl. (fer. 6 p. penth.) — Or. Pap. m. aufgedr. wohl erhalt. S. (4248a)

Juli 22 St. Köln scheidet Johann und Peter, Söhne des † Kölner Bürgers Johann Vlecke, mit Maes von Loyhûsen, gen. von Troistorp, und Sohn Wilhelm. (b. Marie Magd.) — Conc. Pap. — Notiz über Aufbewahrung der Kompromissbriefe. (4279a)

Aug. 20 *Baldewijn von Vlatten gibt der St. Köln einen Waffenstillstand bis Sept. 18 incl. (saiterd. nae uns. vrauw. dage assumpcio.) — Or. Pap. m. aufgedr. S. (4284a)

Sept. 13 *Heinrich von Barmen gibt der St. Köln einen kündbaren Waffenstillstand. Aufsage zu Köln, resp. zu Hellenroide, an den Pförtner auf dem Hause Herrn Dietrichs von Oyst. (op des heil. cruetz avent.) — Or. Pap. m. aufgedr. S. (Spur). (4286a)

— 27 Mainz *Abweisung der Klage Ritter Johann Scherffchins wider die St. Köln von dem Landgerichte durch Schenk Eberhard, Herrn zu Erbach, Landvogt des Landfriedens am Rhein, und seine 8 Beisitzer. (fer. 3 p. b. Mathei ap. et ew., Maguncie in stupa fratrum minorum.) — Or. Pap. m. Spur des hinten aufgedr. S. (sigillo generalis pacis juxta Renum tergotenus appresso). (B 51) (4286b)

Nov. 11 *Baldewin von Vlatten gelobt Beobachtung des durch den Hrz. von Jülich und Geldern mit der St. Köln bis Dec. 11 incl. vermittelten Waffenstillstandes. (up s. Mertins dach in dem herffte des hel. busschoffs.) — Or. Pap. m. aufgedr. S. unter Papierdecke. (4317a)

Dec. 21 *Baldewijn von Vlatten gibt der St. Köln einen Waffenstillstand bis 1391 Jan. 6 incl. (Thome ap.) — Or. Pap. m. aufgedr. S. unter Papierdecke. (4326a)

1391 *Ritter Johann von Lyevensteyn verzichtet wegen seines
Jan. 18 Herrn Hrz. Ruprecht des ältesten auf die durch Herrn Johann Scherfghijn bewirkte Pfändung der Kölner Bürger Herrn Mathijas vanme Spiegele, Herrn Johann Bijrchelijn und Herrn Everhard Hardevuyst. (cr. b. Anthonii abb.) — Or. Pap. m. aufgedr. S. (4333a)

— 30 Bonn *EB. Friedr. [III] gibt seinen Bürgern zu Köln Geleite zur nächsten Frankfurter Messe. (fer. 2 p. convers. s. Pauli.) — Or. Pap. m. aufgedr. beschäd. S. (4337a)

Digitized by Google

1391 Febr. 5 *Wilhelm, Burggr. zu Hamerstein, bittet St. Köln um Beistand zur Ausführung von 3 transsumirten Hofgerichtsurtheilen, ausgestellt durch Johann, Gr. zu Spanheim, den jungen, Hofrichter Kg. Wenzels, d. d. 1390 Dec. 10 Zebrak (an sůneabent nach s. Nyclais tag. — zů dem Betler in der vesten), gegen Wilhelm, Gr. zu Wide, Pr. zu Achen, und Ludwig, Burggr. zu Hamerstein. (sůnd. nach uns. fraůwen dage purific., 1390.) — Or. Pap., 3 aneinander genähte Bll. m. 3 aufgedr. S. des Ausstellers. (4339a)

— 17 *Kyrstian, Sohn Johanns des W(u)llenwevers, von Bericheym, Helfer Baldwyns von Vlatten und Gůmprechts von Kudzde, gelobt nach seiner durch Coyngin von Ruschenberch, Drost zu Bericheym, vermittelten Sühne mit St. Köln, bis zum Ende des Krieges nicht mehr gegen diese zu handeln. (vrigdaigs na s. Valent. d.) — Or. Pap. m. aufgedr. beschäd. S. Coyngins. (4341a)

April 25 *Brüder Wynmer und Johann von Bůtzvelt geben der St. Köln einen vierzehntägigen Waffenstillstand. (fer. 3 prox. p. dom. cant.) — Or. Pap. m. 2 aufgedr. S. (4354a)

— 28 *Gůmpert von Alpem, Vogt zu Köln, gibt denen, die aus der St. Köln zur Kirmess zu Nusse am 1. Mai fahren wollen, Sicherheit zu Wasser und zu Lande bis Mai 3 incl. (fer. 6 prox. p. diem b. Marci ew.) — Or. Pap. m. aufgedr. wohlerhalt. S. (4355a)

Mai 21 *Baldewijn von Vlatten gibt der St. Köln einen achttägigen Waffenstillstand. (fer. 6 prox. p. dom. iubilate.) — Or. Pap. m. aufgedr. S. (4357a)

— 28 *Gumpprecht von Alphem, Vogt zu Köln, gibt der St. Köln drei Tage lang Sicherheit zu Verhandlungen mit ihm im Kloster Wyer vor Köln am 6. Juni. (des neyst. sond. nå s. sacr. dache.) — Or. Pap. m. aufgedr. beschäd. S. (4358a)

Juni 3 *St. Köln nimmt Wilhelm, ältesten Sohn zu Jülich, Hrz. von Geldern, Gr. von Zütphen, und alle seine Unterthanen aus dem Herzogthum Geldern in ihren ständigen Schutz innerhalb der Stadt gleich ihren eigenen Bürgern. (sabb. prox. p. oct. sacr.) — Cop. Pap., 15 Jahrh. (4359a)

[1391 Juni 13] *Gegenseitige Ansprüche des [Kölner] Vogts [Gumprecht von Alpen] (4 Punkte) und der St. Köln (3 Punkte). — Conc. Pap. (4360a)

[—] *Gumprecht von Alpem, Vogt zu Kölu, sühnt sich mit der St. Köln und verabredet mit ihr Austrag künftiger Streitigkeiten. — Conc. Pap. (4360b)

1391 Juli 1 *Gomprecht von Alpem, Vogt zu Köln, gibt der St. Köln für sich und für Johann von Mylendunck einen Waffenstillstand bis Juli 5 incl. (sabb. p. b. Petri et Pauli ap.)

Digitized by Google

— Or. Pap. m. aufgedr. S. (Rest). — Gedr.: Qu. 6,21 mit falschem Datum. (4363a)

1391 Juli 21 *Johann von Kreyenberg, gen. Krut, Konrad von Severnich, gen. Kreitz, und Thijsgin von Boilheym, gen. Kistgin, geben der St. Köln einen vierzehntägigen Waffenstillstand. (in vig. b. Marie Magd.) — Or. Pap. m. aufgedr. S. Johanns. (4365a)

Aug. 10 Arnsberg *EB. [Friedr. III] gibt seinen Bürgern zu Köln Geleite zur nächsten Frankfurter Messe. — Or. Pap. m. aufgedr. beschäd. [Sekret]s. (4419a)

— 27 *Karsilius von Meroide, Bastard des Herrn Karsilius, gibt der St. Köln einen Waffenstillstand bis Dec. 25. (neist. sund. na s. Barth. dage.) — Or. Pap. m. aufgedr. beschäd. S. (4429a)

Sept. 22 *Konrad Schoneweder gibt der St. Köln einen kündbaren Waffenstillstand. (cr. f. b. Mathei ap. et ew.) — Or. Pap. m. aufgedr., wohlerhalt. S. (4434a)

— *Ludwig von Meyndorp und Brüder Johann und Ilias von Daele erklären, dass Wilhelm von Nesselroide an der Gefangennahme von Freunden der St. Köln durchaus unbetheiligt gewesen ist. (b. Maurijcii et soc.) — Or. Pap. m. 2 aufgedr. S. Ludwigs (Rest) und Ilias (Spur). (4434b)

— 29 *Ritter Johann Smeyge von Bijrgell gibt der St. Köln einen Waffenstillstand bis Okt. 8 incl. (die Mychaelis arch.) — Or. Pap. m. aufgedr. S. (4435a)

Nov. 10 *Gerlach von Belle, Prior zu S. Panthaleon in Köln, quittirt der St. Köln und ihrem Rentmeister Ritter Godard vanme Hirtze für seinen Konvent über 35 Mark 'as van lande, dat sie myme conv̂ente ind goitzhûyse vurs. av̂e gegrav̂en haint zo den nûwen weygen, die sie gemaicht haint bûyssen der steden van Coelne vurs.' (vig. b. Mart. ep.) — Or. Pap. m. aufgedr. Prioratss. (Spur). — Gedr.: Qu. 6,33. (4498a)

— 24 *Ritter Gijselbrecht Brente gibt der St. Köln für Wynmar von Butzvelt einen Waffenstillstand bis Dec. 25 incl. (fer. 6 p. Cecilie virg.) — Or. Pap. m. aufgedr. beschäd. S. (4516a)

Dec. 18 *[Konra]d von [El]ner, Ritter, Bürge des Verbundes zwischen Wilhelm [II] von Berg, Gr. von Ravensberg, und St. Köln [1391 Nov. 16, Pgm.-Urk. n. 4509] gelobt Beobachtung der ihn angehenden Bestimmungen des Verbundes. (fer. 2 prox. p. f. b. Lucie virg.) — Or. Pap., beschäd., m. aufgedr. S. (Rest). (4529a)

Digitized by Google

1392 Jan. 19	*Engelbrecht von der Cranenleyden, gen. Snelkijn, gibt der St. Köln einen kündbaren Waffenstillstand. (fer. 6 p. Prisce virg.) — Or. Pap: m. aufgedr. S. (4540a)
März 1	*Ritter Johann von Hoenslair, gen. von deme Velde, gibt der St. Köln für Hermann von Boitberg einen Waffenstillstand bis März 31 incl. (fer. 6 p. b. Mathie ap.) — Or. Pap. m. aufgedr. beschäd. S. (4599a)
— 10 Brühl	*EB. [Friedr. III] gibt seinen Bürgern zu Köln Sicherheit zur nächsten Frankfurter Messe. — Or. Pap. m. aufgedr. beschäd. S. (4603a)
[1392] März 10	*Aussagen Ludwigs Juede über den Streit des Rathes mit den Schöffen, seine Stellung in demselben und das darauf erfolgte Vorgehen des Rathes gegen ihn; der Bericht umfasst die Zeit von 1391 Juni 11—[1392] März 10. (anderen sundais in der vasten — — remin.) — Conc. Pap. — Gedr.: Qu. 6,26 zu 1391 August. (4603b)
[vor 1392 April 22]	*Entwurf zum Freundschaftsvertrage der St. Köln mit Hrz. von Geldern. (Pgm.-Urk. n. 4612.) 'Puncta nunc ultimo cum domino Jo[hanne] van den Velde ex parte domini Gelrensis concordata.' — Conc. Pap., 2 Bll., beschäd. (4611a)
[1392 Mai 14]	*St. Köln einigt sich mit Diether, Gr. zu Katzenellenboigen, dahin, dass beide Theile Geleite und Schutz sich zusagen, dass sie Diether den Hof Hurte mit einem kleinen Hause zunächst rheinwärts auf der Breyderstrasse zur Herberge einräumt, welchen dieser ein halbes Vierteljahr vor Beginn von Fehde kündigen muss, und dass sie Diethers Sohne Johann von Katzennenellenboigen nach des Vaters Tode den Eintritt in dieses Verhältniss offenhält. — Conc. Pap. — Vgl. Gegenurkunde, n. 4628. (4628a)
1392 Juni 1	*Der Rath der St. Köln entscheidet den Streit zwischen dem Kölner Bürger Herrn Mathijs vanme Spiegel zome Yrregange und dem Ritter Arnolt Oyverstoiltz von Efferen wegen des Hofes und der Lehnleute zu Wijss zu Gunsten des ersteren. — Transsumirt sind die beiden Kompromissbriefe (Mai 8, Pgm.-Urk. n. 4621, 4622), die Forderung Mathijs' und die Verantwortung Arnolts. (vig. f. penth.) — Cop. Pap., 2 aneinandergenähte Bll., gleichzeit. — Gedr.: Qu. 6,57. (4629a)
— 14	*Thideman Reypwynder gibt der St. Köln einen Waffenstillstand bis Nov. 11 incl. (fer. 6, videl. crast. sacram.) — Or. Pap. m. aufgedr. S. (4630a)
Juli 15	*Harper von Ynden, Helfer Baldewijns von Vlatten, sühnt sich mit der St. Köln. (nest. maend. na s. Margreten dage der junfr.) — Or. Pap. m. aufgedr. S. Johanns von Loen, Sohnes zu Heynsberg, unter Papierdecke. (4633a)

Digitized by Google

1392 Aug. 16	*Rijkalt von Meroide der junge gibt der St. Köln einen Waffenstillstand bis Okt. 1 incl. (cr. ass. b. virg. Marie.) — Or. Pap. m. aufgedr. beschäd. S. (4698a)
— 26	*Brüder Engelbrecht von der Kraenleyden, gen. Snellekin, und Johann de Licht geben der St. Köln einen vierzehntägigen Waffenstillstand. (fer. 2 prox. p. f. Barthol. ap.) — Or. Pap. m. aufgedr. S. Ludwigs, Herrn zu Rijfferscheit und Hackenbroich. (4699a)
Okt. 24	*Rutger von Eyle, gen. Grobbeken, gibt der St. Köln einen kündbaren Waffenstillstand. (cr. b. Severini ep.) — Or. Pap. m. aufgedr. beschäd. S. (4775a)
Nov. 13	*Johann von der Heyden, Helfer Baldwijns von Flatten, sühnt sich mit der St. Köln. (s. Brictius d.) — Or. Pap. m. aufgedr., wohlerhalt. S. (4782a)
— 18	*Baldewin von Monjordijn der junge, Herr zu Veyennauwe, gibt der St. Köln einen Waffenstillstand bis Dec. 25, von da ab kündbar. (fer. 2 prox. p. Cunib. ep.) — Or. Pap. m. aufgedr. beschäd. S. (4783a)
—	*Rijkalt von Meroide der junge gibt der St. Köln einen kündbaren Waffenstillstand. (fer. 2 prox. p. Cunib. ep.) — Or. Pap. m. aufgedr. S. (4783b)
Dec. 4	*Hermann von Boidberg gibt der St. Köln einen kündbaren Waffenstillstand. (b. Barbare virg.) — Or. Pap. m. aufgedr. S. des Ritters Johann von Hoenslair, gen. von den Velde (Spur). (4785a)
— 18	*Johann von Leerade, Helfer Baldwijns von Vlatten, sühnt sich mit der St. Köln. (fer. 4 p. Lucie virg.) — Or. Pap. m. aufgedr. S. (Rest). (4792a)
1393 April 9	*Ritter Wilhelm von Reess bekennt sein Dienstgelöbniss gegen St. Köln und quittirt ihr über 100 Gulden dafür. (fer. 4 p. f. pasche.) — Or. Pap. m. aufgedr. wohlerhalt. S. (4899a)
— 29	*Brüder Luyssche, Wolter und Cirstian, Söhne Stevens von Hoete, sühnen sich mit der St. Köln. (fer. 3 p. dom. iubilate.) — Or. Pap. m. aufgedr. wohl erhalt. S. Luyssches. (4904a)
—	*Dietrich von Vijtenckhoyve, al. Volmesteyn, sühnt sich mit der St. Köln. (fer. 3 p. dom. iubilate.) — Or. Pap. m. aufgedr. beschäd. S. (4904b)
Mai 8	*Wilhelm von Beyck, gen. Vleck, Helfer Baldewins von Vlatten, sühnt sich mit St. Köln. (dunrest. na s. Walburgh d. der h. junfr.) — Or. Pap. m. aufgedr. S. Johanns von Slyckem. (4907a)
—	*Hrz. von Geldern, Edelbürgerschaft. (Mittheilungen 9,79 n. 4906.) Unter dem Text Adresse: An C., 'tit. s. cruc.

Digitized by Google

in Jerus.', 'presbyter cardinalis'. (fer. 5 p. invenc. s. cruc.) — Cop. Pap. A. d. Rücken: Edelbürgerschaft Hrz. Rainalds v. Jülich-Geldern v. J. 1402. (4907b)

1393 Mai 19 *Philips von Rolantzecke, Diener des Kölner EBs., bekennt sich gegen Jakel Scheffener, Bürger in der ober Stadt zu Ropeltzwijlre, zu einer Schuld von 250 Gulden für verkauften Wein. M. Z.: Philips Wirt, Jakel Phortzheym und Hermann Wetsuf von Ropelswijlre. (fer. 2 ante f. penth.) — Or. Pap. m. aufgedr. 'wartzeichen'. (4908a)

Juni 4 *Friedrich, Gr. zu Moerse, Herr zu Bayr, Friedrich, Herr zu Toynburg und zu Landskronen, Heinrich Roilman von Dadenberg, Ritter, Schiedsleute einer-, Ritter Heinrich von dem Pallase, Mathijs vanme Spiegel zome Irgange, Johann Quattermart in Straisburgassen und Johann Vogt von Merhem andererseits, setzen den Schied zwischen EB. und St. Köln fest (Pgm.-Urk. n. 4922, noch ohne näheres Datum), treffen Verabredung wegen Bachem und Efferen, verpflichten sich zur Durchführung der Sühne in 8 Tagen, dazu bei eintretender Hinderung einerseits zum Einlager in Köln mit dem erzbischöflichen Rentmeister Alger, andererseits zum Einlager in Bonn. (fer. 4 p. oct. penth.) — Or. Pap., 2 Bll., m. 6 aufgedr. beschäd. S. Friedrichs zu T., Heinrichs R. v. D., Heinrichs v. d. P., Mathijs, Johanns Qu. und Johanns Vogt v. M. — Gedr.: Qu. 6,93. (4916a)

[Juni 4] *1. EB. Friedrich [III] verspricht der St. Köln, wenn sie 'dat begriff' zu Duytze abbrechen wolle, ihr dazu beim Papste behülflich zu sein. 2. St. Köln gelobt EB. Friedrich [III] durch den Eid ihrer Bürgermeister, des Ritters Hilger Quattermart von der Stessen und Herrn Johann vanme Hirtze des ältesten, dass ihm, seinem Stifte noch seinen Untersassen, wenn sie ihren Burgbau zu Duytze behalten wolle, daraus kein Schade geschehen solle. — Conc. Pap. m. 6 aufgedr. beschäd. S. Friedrichs, Herrn zu Toynburg und zu Landskronen, des Ritters Heinrich Roilman von Dadenberg, Mathijs' vanme Spiegel zome Irgange, des Ritters Heinrich von dem Pallase, Johanns Quattermart in Straisburgassen und Johanns Vogt von Merhem. — Die Ausfertigung von n. 1 datirt von Juni 11 (Pgm.-Urk. n. 4924). Gedr.: 1. Qu. 6,125; 2. Qu. 6,126. (4916b)

Juni 18 *Ritter Hilger von der Stessen bleibt bezüglich der Forderung EB. Friedrichs III gegen ihn wegen Wegnahme eines Schiffes mit Salz auf dem Strome vor Duytze bis Juli 31 zu Recht an den Rittern Friedrich, Herrn zu Thoinberg

Digitized by Google

und Landzcroene, und Heinrich von Dadinberg und an Herrn Mathijs vanme Spiegele und Johann Quattermart. — Conc. Pap. (4937a)

1393 Juli 17 *EB. F[riedr. III] gibt seinen Bürgern, Freunden der St. Köln, die jetzt von der Stadt wegen aufwärts fahren, Sicherheit u. Geleite. (fer. 5 p. divis. ap.) — Or. Pap. m. aufgedr. S. unter Papierdecke. (4949a)

Aug. 11 *Friedrich von Bracht gibt der St. Köln einen Waffenstillstand bis Aug. 27 incl. (cr. b. Laurencii mart.) — Or. Pap. m. aufgedr. S. (5006a)

— 17 *St. Unna bekennt sich gegen die Brüder Herrn Johann Berssword, Pfarrer zu S. Reynold zu Dorpmunde, und Clawez Berssword zu einer Schuld von 180 Goldgulden. Es folgt die Nennung der Unnaer Bürgermeister und Rathsglieder. (dom. prox. p. assumpc. b. Marie virg.) — 2 Conc. Pap. Es geht voraus: 1384 Dec. 14. (5006b)

Sept. 7 *Brüder Johann und Ludwig von Auwe, Bastarde, Philips von Lenderstorp, Cristkijn Smytzpot von Wijtgesteyne, Johann Bumeschüyre, Remboude von Aůwe, Henkijn von Wiertzenroide, Johann Kurotzen, Hermann von Vaesenich, Hermann von Auwe, Ansem von Aůwe und Heinrich von Vaesenich, Helfer der Brüder Emmerich und Gumprecht von Kudtze um Baldewijns von Vlatten willen, sühnen sich mit St. Köln. (ons. vrauw. avent nat.) — Or. Pap. m. 2 aufgedr. beschäd. S. der Brüder von Kudtze. — Gedr.: Qu. 6,103. (5020a)

— 29 *7 gen. Koblenzer Fleischhauer und Bürger bekunden vor den dortigen Schöffen Heyneman Snavil und Jakob Ludinger, dass der Mainzer Bürger Heinrich Seer zwischen [1392] Nov. 25 und 1393 Febr. 16 gefangen und verwundet worden ist und demnach die Kundschaft zwischen dem Kölner Bürger Jakob von Bernsauwe und ihm nicht beibringen könne. (b. Michaelis arch.) — Or. Pap. mit 2 aufgedr. beschäd. S. der Schöffen. (5022a)

Nov. 4 *4 gen. Fleischhauer und Bürger zu Koblenz und Jacob Pijthane von Valinder bekunden vor Bürgermeistern und Rath der St. Koblenz, dass der Mainzer Bürger Heinrich Seer zwischen [1392] Nov. 25 und 1393 Febr. 16 gefangen und verwundet wurde und deshalb die Kundschaft zwischen dem Kölner Bürger Jacob von Bernsauwe und ihm nicht beibringen konnte. (fer. 3 prox. p. f. omn. sanct.) — Or. Pap. m. aufgedr. Sekrets. der St. Koblenz (Rest). (5087a)

— *Heinrich, Burggr. zu Rijneck, bekundet eidlich, dass der Mainzer Bürger Heintz Seer zwischen [1392] Nov. 25

Digitized by Google

und 1393 Febr. 16 gefangen und verwundet ward. (fer. 3 prox. p. f. omn. sanct.) — Or. Pap. m. aufgedr. S. (Rest). (5087 b)

1393 Nov. 5 *Roilman vanme Tůrne zu Sintziche, Ritter, Johann Bodendorff, Bürgermeister zu Sintziche, Johann Kotz von Sintziche, Wepeling, Johann Hoyngin, Johann Roloch der alte, Engel Knoüff vurme Hoeffe und Kirstiain Peter Micheils Sohn, geschworene Rathsleute der St. Sintziche, bekunden, dass der Mainzer Bürger Heintze Seer zwischen [1392] Nov. 25 und 1393 Febr. 16 'bij deme sleyppen bij Sintziche' gefangen und verwundet ward, dass er auf ihre Verwendung mit Rath Friedrichs, Herrn zu Toinburch und zu Lantzcrone, freigelassen wurde und während der Haft kein Zeugniss ablegen konnte. — Or. Pap., beschäd., m. aufgedr. 'heymelichem' S. der St. Sintziche (Spur). (5087 c)

Dec. 13 *Benigna von Berck quittirt der St. Köln über eine Jahrrente. (Lucie virg.) — Or. Pap. m. aufgedr. beschäd. S. von Benignas Mann Winmer von Berck. (5120 a)

1394 März 15 Düsseldorf *Wilhelm [II] von Jülich, Hrz. von Berg, Gr. von Ravensberg, erklärt, dass die gegen Hermann von Goch erhobene Beschuldigung, er habe vormals von ihm 2000 Gulden erhalten zur Vertheilung an die 4 oder 5 mächtigsten Rathsgenossen der St. Köln behufs Förderung seiner Angelegenheiten mit St. Köln, falsch sei. (sonnend. remin. — Dussildorppe.) — Cop. Pap., zu 1378 Mai 12, fol. 2b. (5203 a)

April 1 *Die Brüder Gerhard, Herr zu Alphem, und Růtgher von Alphem, Herr zu Ghairstorp, geben für sich und für Evert inghen Dyeprame der St. Köln Sicherheit von April 5 bis April 12 incl. behufs Tagleistung mit ihnen zu Tzoense. (neist. ghůedest. nae halpvasten.) — Or. Pap. m. 2 aufgedr. beschäd. S. der Brüder. (5205 a)

— 9 Zons *Der EB. von Köln und der [Gr.] von Muerse verabreden einen Austrag zwischen Gerhard, Herrn zu Alpem, und Rutger von Alpem, Herrn zu Garstorp, und St. Köln, bestimmen einen Waffenstillstand bis Mai 10, während dessen die beiderseitigen Gefangenen, ausser Herrn Johann Birkelin und Johann Juede, Tag haben sollen. (donrest. na dem sond. iudica.) — Cop. Pap., gleichzeit. — Gedr.: Qu. 6,160. (5217 a)

April 11 *Die Ritter, Brüder Gerhard, Herr zu Alpeym, und Rutger von Alpeym, Herr zu Garstorp, geben für sich und für Everhart inghen Diepram der St. Köln einen Waffenstillstand von April 13 bis Mai 10 incl. (vig. f. palmar.) — Or. Pap. m. 2 aufgedr., wohlerhalt. S. Gerhards und beschäd. S. Rutgers. (5219 a)

Digitized by Google

1394 April 11	*Ritter Hermann von der Hurst gibt der St. Köln einen Waffenstillstand von April 13 bis Mai 10 incl. (vig. f. palm.) — Or. Pap. m. aufgedr. S. (5219b)
— 22	*Burckart, erwählter B. zu Strazburg, beraumt in dem Streite zwischen Claus Weppferman von Andela und St. Köln wegen der Kölner Bürger Johann Glatz und Wilhelm Rippellant einen Tag auf Juni 25 nach Mainz an und gibt vorläufig einen Waffenstillstand bis Juli 1. (mittewoche nach dem heil. ostertage.) — Or. Pap. m. aufgedr. S. unter Papierdecke. (5230a)
Mai 6	*Peter von den Holte, Bürger zu Dotinchem, bekundet eidlich vor den dortigen Schöffen, dass er mit der Absage, die Herr Gerrit von Alphen seinetwegen der St. Köln zukommen liess, nichts zu thun habe und ihr Feind nicht sein wolle. (s. Joh. dach ante port. latin.) — Or. Pap. m. aufgedr. beschäd. S. der St. (5252a)
— 13	*Die Ritter, Brüder Gerhard, Herr zu Alpem, und Rutger von Alpem, Herr zu Gairstorp, geben für sich und für Everhart inghen Diepram der St. Köln einen Waffenstillstand bis Juni 14 incl. (b. Servatii.) — Or. Pap. m. 2 aufgedr. wohlerhalt. S. (5256a)
— 16	*Ritter Hermann von der Hurst gibt der St. Köln einen Waffenstillstand bis Juni 14 incl. (sabb. p. d. b. Servacii ep.) — Or. Pap. m. aufgedr. wohlerhalt. S. (5256b)
—	*St. Ludich bevollmächtigt den Landkomtur von den Biessen zu Verhandlungen mit St. Köln wegen gegenseitiger Pfändung. — Or. Pap. m. aufgedr. S. (Spur). (5256c)
— 25	*Joh. v. Baiern, Elekt des Stifts von Lüttich, Gr. zu Loen, u. St. Lüttich, nehmen den durch Reynart v. Huysen, Landkomtur von den Biessen, u. R. Gherit von Wedenauwe zwischen St. Köln u. Land Lüttich vermittelten Waffenstillstand bis Juli 1 an. (Urbaens dach.) — Or. Pap., beschäd., m. aufgedr. S. Johanns u. S.-Spur. (5263a)
— 27	*St. Köln verantwortet sich gegenüber den Ansprüchen Sweders von Schulenburg aus seinem Solddienste. (vig. ascens. dom.) — 2 Cop. Pap., gleichzeit. — Gedr.: Qu. 6,149. (5264a)
— 30	*Ritter Gumprecht von Alpeym, Vogt zu Köln, gibt in seinen Streitigkeiten mit St. Köln dieser einen Stillstand bis Juni 14 incl. (sabb. prox. p. f. ascens. dom.) — Or. Pap. m. aufgedr. wohlerhalt. S. (5265a)
Juni 5	*Joh. v. Baiern, Elekt von Lüttich, u. St. Lüttich bekunden den durch Reynart v. Huysen, Landkomtur von den Biessen, u. R. Gerh. v. Wedenauwe zwischen St. Köln u. Land Lüttich bis Juni 7 (Pfingsten) vermittelten Stillstand. (b. Bonifacii.) — Conc. Pap. (5265b)

Digitized by Google

[1394 Juni 6] St. Köln, Sühne mit Joh. v. Baiern, Elekt v. Lüttich, u. Land Lüttich. — Conc. Pap. (5266a)

— *St. Köln, Sühne mit Joh. v. Baiern, Elekt zu Lüttich, den 5 Städten Luytge, Hoy, Dyenant, Tungeren u. S. Truden u. Land Lüttich. — Conc. Pap. (5266b)

— *St. Ludich, Sühne mit St. Köln. — Cop. Pap., unvollständig. (5266c)

[vor 1394 Juni 7] *St. Köln nimmt den durch Reynart v. Huysen, Landkomtur von den Biessen, u. Herrn Gerh. v. Wedenauwe, R., zwischen Joh. v. Baiern, Elekt v. Lüttich, u. St. u. Land Lüttich bis Pfingsten vermittelten Stillstand an. — Conc. Pap. (5266d)

1394 Juni 8 *Burckart, erwählter B. zu Stroszburg, beraumt in dem Streite zwischen Claus Weppferman zu Andelah und St. Köln wegen der Kölner Bürger Johann Glatze und Wilhelm Rippelbant einen Tag auf Aug. 29 und gibt vorläufig einen Waffenstillstand bis Sept. 5. (phinckest mendage.) — Or. Pap. m. aufgedr. [Sekret]s. (5266e)

— 11 *Ritter Hylger von der Stessen, Rentmeister der St. Köln, Heinrich vanme Stave und Mathijs vanme Spyegel zome Yrgange, Greve zu Köln, sprechen Recht über die Ansprüche der St. Köln gegen [Wilhelm II], Hrz. von Berg, Gr. von Ravensberg, nach dessen Verantwortung auf Grund der Verbundbriefe zwischen den beiden Parteien. (3 Punkte.) (fer. 5 prox. p. f. penth.) — Or. Pap. m. 3 aufgedr. beschäd. S. — Gedr.: Qu. 6,162. (5267a)

— *Ritter Hermann von der Hurst gibt der St. Köln einen Waffenstillstand bis Juli 8 incl. (fer. 5 prox. p. penth.) — Or. Pap. m. aufgedr. beschäd. S. (5267b)

— *Ritter Gumprecht von Alpeym, Vogt zu Köln, gibt in seinen Streitigkeiten mit St. Köln dieser einen Stillstand bis Juli 8 incl. (fer. 5 prox. p. penth.) — Or. Pap. m. aufgedr. S. unter Papierdecke. — Gedr.: Qu. 6,161. (5267c)

— *Vereinbarung der Sühne zwischen St. Köln und den Brüdern Gerhard, Herrn zu Alpem, und Rutger von Alpem, Herrn zu Garstorp. (fer. 5 p. f. penth.) — Or. Pap. m. aufgedr. beschäd. S. ad causas der St. Köln. (5267d)

— 12 *Peter, Herr zu Cronenberg und zu der Nuwerburg, gelobt, die Haft seines Dieners Johannes von Gauwe, Pastors zu der Nuwerburg, an der St. Köln noch an ihren Söldnern zu rächen. (up frydach neyst na pinxsdage.) — Or. Pap. m. aufgedr. beschäd. S. (5267e)

[nach 1394 Juni 14] *Hermann, Pr. zu S. Georg in Köln, Obmann, erklärt, Juni 14 die transsumirten Rechtsweisungen der Geschworenen beider Parteien auf die Ansprüche der St. Köln gegen Hrz.

Digitized by Google

Wilhelm [II] von Berg, Gr. von Ravensberg (3 Punkte), nach dessen Verantwortung erhalten zu haben. Transsumirt sind: 1. Forderung der St. Köln (1394 Mai 31); 2. Verantwortung des Hrzs. (Juni 8); 3. Recht der städtischen Geschworenen (Juni 11); 4. Recht der Bergischen Geschworenen (unvollständig). (nach: up s. Vijtz avent.) — Or. Pap.; der untere Theil mit Beglaubigung fehlt; 2 aneinander geheftete Bll. (5268a)

1394 Juni 17 *Heinrich vanme Stave gibt, da er sich mit seinem Genossen Ritter Otto von Droeten nicht einigen kann, gesondert sein Rechtsurtheil ab über die Ansprüche Sweders von Schulenburg gegen St. Köln nach deren Verantwortung. (fer. 4 prox. p. Viti et Modesti.) — Or. Pap. m. aufgedr. S. (5269a)

— 22 *Vereinbarung der Sühne zwischen St. Köln und den Brüdern Gerhard, Herrn zu Alpem, und Rutger von Alpem, Herrn zu Gairstorp. (cr. b. Albani mart.) — Or. Pap. m. 2 aufgedr. beschäd. S. der Brüder. (5269b)

— *Die Brüder Gerhard, Herr zu Alpeym, und Rutger von Alpeym, Herr zu Garstorp, geben ihren Gefangenen, Freunden und Helfern der St. Köln, Tag bis Juli 22 incl., auf das Gelöbniss der Rückkehr hin. (cr. f. b. Albani mart.) — Or. Pap. m. 2 aufgedr. beschäd. S. (5269c)

— *Brüder Gerhard, Herr zu Alpeym, und Rutger von Alpeym, Herr zu Garstorp, geben 14 gen. Gefangenen Tag bis Juli 22 incl., gemäss der Zusage ihres Oheims, des Abtes von Bruwijlre und Bernharts von Wevort an St. Köln. (fer. 2 prox. p. f. b. Albani mart.) — Or. Pap. m. 2 aufgedr. beschäd. S. — Gedr.: Qu. 6,155 mit falschem Datum. (5269d)

— *Gerhard, Herr zu Alpem, und Rutger von Alpem, Herr zu Gairstorp, geloben der St. Köln, gemäss ihrer und Everharts inghen Dyepram Sühnevereinbarung mit ihr, ihr zur Freilassung der Gefangenen Gerhards von Oye, sowie zur Freigabe Heinrichs vanme Cuesijne und Heinrichs Princel von Cassell, welche beide Heynken Boegel, Knecht Johanns von Beyrenbroich, gefangen hat, behülflich zu sein. (cr. b. Albani mart.) — Or. Pap. m. 2 aufgedr. beschäd. S. (5269e)

— 23 *[Wilhelm II], Hrz. von Berg, Gr. von Ravensberg, gibt den Kölner Bürgern Sicherheit und Geleite in seinem Lande bis Okt. 1, wenn Cracht von Wickede, Luytgyn von Lette oder Pelegrym, Schreiber des Gr. Dietrich zu Lymburgh, mit ihnen reiten. Unten rechts: per d. d. mz. (vig. b. Joh. bapt.) — Or. Pap. m. aufgedr. beschäd. S. — Gedr.: Qu. 6,153. (5271a)

Digitized by Google

1394 Juni 25	*Bestimmung über das 'far' zwischen Köln und Nuysse aus dem Vertrage der St. Köln mit Herrn Gumprecht [von Alpen, Vogt zu Köln]. (cr. nativ. Joh. bapt.) — Cop. Pap., ausgeh. 15. Jahrh. (5273a)
— 26	*Joh. v. Baiern, Elekt v. Lüttich, u. St. Lüttich bekunden den durch Reynhart v. Husen, Landkomtur v. den Byessen, u. R. Gerh. v. Wedenauwe zwischen St. Köln u. Land Lüttich bis Aug. 1 vermittelten Stillstand. (fer. 6 p. nat. b. Joh. bapt.) — Or. Pap. m. aufgedr. S. Johanns unter Papierdecke u. S. ad causas der St. Lüttich (Rest). — Gedr.: Qu. 6,156 zu Juli 2. (5274a)
— 30	*Die Ritter, Brüder Gerhard, Herr zu Alpeym, und Rutger von Alpeym, Herr zu Garstorp, geben 14 gen. Gefangenen Tag bis Juli 28 incl., gemäss Zusage ihres Oheims, des Abtes von Bruwijlre, und Bernards von Wevorde an St. Köln. (cr. f. b. Petri et Pauli ap.) — Or. Pap. m. 2 aufgedr. S. (Reste). — Verz.: Qu. 6,155 Anm. (5274b)
—	*Die Brüder Gerhard, Herr zu Alpem, und Rutger von Alpem, Herr zu Garstorp, geben ihren Gefangenen, Freunden und Helfern der St. Köln, Tag bis Juli 28 incl., auf deren früheres Gelöbniss zur Rückkehr bis Juli 22 hin. (cr. b. Petri et Pauli ap.) — Or. Pap. m. 2 aufgedr. beschäd. S. — Gedr.: Qu. 6,164. (5274c)
Juli 2	*Benigna [von Holtzwilre], Frau Wenuwers von Berka, quittirt der St. Köln über eine Leibzucht. — Or. Pap. m. aufgedr. S. Wenuwers (Rest). (5274d)
— 4	*Die Brüder Gerhard, Herr zu Alpeym, und Rutger von Alpeym, Herr zu Gairstorp, geben für sich und für Everhard inghen Dyepram der St. Köln einen Waffenstillstand bis Juli 28 incl. (sabb. p. f. b. Marie virg. glor.) — Or. Pap. m. 2 aufgedr. beschäd. S. (5277a)
—	*Ritter Hermann von der Hurst gibt der St. Köln einen Waffenstillstand bis Juli 28 incl. (sabb. p. f. b. Marie virg. glor.) — Or. Pap. m. aufgedr. beschäd. S. (5277b)
— 8	*Gerhard, Junggr. zu Seyne, Herr zu Freusberg und zu Hoemberg, gibt der St. Köln einen einmonatlichen Waffenstillstand für Arnoilt von Dusennauwe. (fer. 4 prox. p. f. visit. virg. glor.) — Or. Pap. m. aufgedr. S. (Rest). (5282a)
— 10	*[Der Pr. von S. Georg zu Köln] entscheidet als Obmann über die Ansprüche der St. Köln gegen Hrz. Wilhelm [II] von Berg nach dessen Verantwortung. (3 Punkte.) Transsumirt ist ein Stück d. d. [1394] Juni 10 Köln (Colonie fer. 4 p. penthec.) — Or. Pap., 2 aneinander genähte Bll. m. S. Nur der Schluss erhalten, der obere Theil ist weggerissen. Auf der Rückseite: secundum. (5286a)

Digitized by Google

1394 Juli 22 *St. Köln bekennt rücksichtlich des durch die Ritter Herrn Reynard von Huysen, Landkomtur zo den Biessen, und Herrn Gerhard von Wedenauwe nach Achen anberaumten Rittertages, dass sie mit Johann von Baiern, Elekt zu Lüttich, und dem Lande Lüttich gesühnt sei und deshalb ihren Rathsgenossen Werner Oyverstoiltz in Ryngassen zum Verzicht auf die Gelöbnisse der zu Köln gepfändeten Bürger und Untersassen des Landes Lüttich veranlasst habe. (b. Marie Magdal.) — Conc. Pap. — Gedr.: Qu. 6,166. (5289a)

— *Die Kölner Schöffen Ritter Costijn von Lijsenkirchen und Rembolt Scherfgijn sprechen Recht über die Klage des Ritters Herrn Heinrich, Vogts von der Nersen, gegen St. Köln nach deren Verantwortung vermöge Kompromiss. (b. Marie Magdal.) — Conc. Pap. m. 1 aufgedr. S. (Rest). Auf dem Rücken: Arnolt van Dussennauwe Remigii sub sig. suo. — Gedr.: Qu. 6,167 (unvollständig). (5289b)

— 24 *Arnolt von Dussennauwe gibt der St. Köln einen Waffenstillstand bis Okt. 1. (cr. translac. trium regum.) — Or. Pap. m. aufgedr. S. (5301a)

Aug. 1 *Die Ritter Wilhelm, Herr zu Syntzich, und Wilhelm von Vlatten geben der St. Köln einen Waffenstillstand für Baldewyn von Vlatten bis Aug. 24 incl. (b. Petri ad vinc.) — Or. Pap. m. aufgedr. beschäd. S. Wilhelms v. Vl. (5309a)

— 11 *Forderungen Johanns von Zeescoven an St. Köln (8 Punkte); bleibt zu Recht bei seinen Freunden Otte von Wijs und Heinrich von Belle. (cr. b. Laur.) — Cop. Pap. Es folgt: 1394 Sept. 27. — Gedr.: Qu. 6,180. (5318a)

— 17 *Die Ritter Gerhard, Herr zu Alpeym, und Rutger von Alpeym, Herr zu Garstorp, bevollmächtigen Claiss Holtzappel zu ihrer Vertretung bei der endgültigen Festsetzung einiger Sühne-Artikel durch die Ritter Engelbrecht von Orsbeck und den Kölner Schöffen Costijn von Lijsenkirchen und Bernard von Wevorde. (fer. 2 prox. p. f. assumpc. b. Marie virg. glor.) — Or. Pap. m. 2 aufgedr. beschäd. S. (5319a)

— 22 *Baldewijn von Vlatten gibt der St. Köln einen Waffenstillstand von Aug. 24 bis Okt. 1 incl. — Or. Pap. m. 3 aufgedr. S. Baldewijns und seiner Oheime Wilhelm von Roede, Herrn zu Syntzich, und Johann Smeiche von Liessincgen, Herrn zu Zievel. (5320a)

Sept. 23 *Ritter Wilhelm, Herr zu Syntzich, der alte, und Wilhelm von Vlatten geben der St. Köln einen Waffenstillstand für Baldewyn von Vlatten bis Nov. 11 incl. (cr. b. Maur.

Digitized by Google

et soc. eius.) — Or. Pap. m. 3 aufgedr. S. Baldewyns (beschäd.), Wilhelms zu S. (Spur) und Wilhelms von Vl. (beschäd.). — Gedr.: Qu. 6,186. (5333a)

1394 Sept. 27 *Rechtsspruch des Obmanns Friedrich, Gr. zu Murse, Herrn zu Bair, über die voraufgeschickten Forderungen Heinrichs von Zirne, Goederts von Ham, Johanns von Leroide, Heinrichs Horenscho von Roedinck und Hermanns von Gusten gegen St. Köln. (5 Punkte.) (dom. die b. Cosme et Damiani.) — Cop. Pap. Voraufgeht: 1394 August 11. — Gedr.: Qu. 6,188. (5333b)

Okt. 2 *St. Köln nimmt auf Bitten EB. Friedrichs die dortigen Juden auf 10 Jahre in die Bürgerschaft auf. (cr. f. b. Remigii confess.) — Cop. Pap., gleichzeit. (5339a)

— 5 *Ritter Wilhelm von Reyss quittirt der St. Köln über eine Leibrente. (2 Raten.) — Or. Pap. m. aufgedr. wohlerhalt. S. (5341a)

— 14 *Costijn von Lijsenkirchen, Ritter, Werner von der Aducht, Schöffe, und Mathijs vom Spegele zum Irregange, Greve zu Köln, erkennen auf Ersuchen der St. Köln gegenüber den erneuten Beschwerden [Wilhelms II], Hrz. von Berg, Gr. von Ravensberg, zu Recht, dass die Antwort der St. Köln auf das durch Pr. Hermann zu S. Joeris zu Köln 1394 Febr. 11 gesprochene Oberrecht genüge und dass die St. seit der Mittheilung ihrer Antwort an den Hrz. am 24. Sept. von der Leistung frei sei. Unten links von anderer Hand und Tinte: C. xxii die octobr. recepi. (fer. 4 prox. p. f. b. Gereonis et soc. eius.) — Or. Pap. m. 3 aufgedr. S. (vom 1. nur Spur). (5352a)

— 16 *Arnolt Boyve von Vunfselden gibt der St. Köln einen Waffenstillstand bis Okt. 25 incl. (fer. 6, vid. ipso die b. Galli conf.) — Or. Pap. m. aufgedr. S. (Rest). (5354a)

— *Gelis von Greveroide und Gerhard Blavoys von Esch geben der St. Köln einen Waffenstillstand bis Okt. 27 incl. (b. Galli conf.) — Or. Pap. m. 2 aufgedr. S. (Spuren). (5354b)

— 26 *Goedart vanme Hamme, Thijsgin von Aspelslo, Heinrich Horenscho von Roedynck, Heinrich von [Ower]zirne und Johann von Zeeskoyven geben der St. Köln einen Waffenstillstand bis Okt. 29 incl. (fer. 2 prox. p. f. b. Severini ep.) — Or. Pap. m. 4 aufgedr. beschäd. S. der letztgen. (5358a)

Nov. 14 *Thijs von Bůestorp [S.: von Aspelsloe], Heinrich Hoyrenschoe von Roedynch, Heinrich von [Ower]zyrne, Johann von Leraede, Johann von Zyskoeven und Goedart von Hamme geben der St. Köln einen Waffenstillstand von Nov. 15

Digitized by Google

bis Nov. 22. (satersd. na s. Mert. d. ep.) — Or. Pap. m. 4 aufgedr. S. der 3 erstgen. und Johanns von Z. und 1 S.-Spur. (5374a)

1394
Nov. 26 *Pr. Hermann von S. Georis zu Köln spricht nochmals Oberrecht in der Deutzer Sache zwischen St. Köln und Wilhelm[II], Hrz. von Berg, Gr. von Ravensberg, gestützt auf die von den Parteien aufgestellten Verantwortungen und die Urtheile der beiderseitigen Geschworenen. — Or. Pap., 2 aneinander genähte Bll., m. unten aufgedr. beschäd. S. (5384a)

— 29 Prag *Joh. von Kirchen, königl. Hofgerichtsschreiber, bekennt, 230 Gulden von der St. Köln erhalten zu haben für zwei besiegelte Hofgerichtsurkunden. (s. Andres ab.) — 1. Or. Pap. m. Spur d. untergedr. S. 2. Gleichzeit. Copie. — Gedr.: Qu. 6,200. (B 70) (5385a)

— 30 Prag *Johann v. Kirchen, königl. Hofgerichtsschreiber, bescheinigt gegen die St. Köln den Empfang von 230 guten Gulden. (s. Andres.) — Gleichz. Abschr. (B 72) (5386a)

Dec. 1 *Brüder Everd und Gerit inghien Diepram geben der St. Köln einen Waffenstillstand bis Dec. 25 incl. — (cr. Andree ap.) — Or. Pap. m. aufgedr. S. Gerhards, Herrn zu Alpem (Rest). (5390a)

— *Benigna [von Holtzwilre], Frau Wenuwers von Berka, quittirt der St. Köln über eine Leibzucht. (cr. b. Andree ap.) — Or. Pap. m. aufgedr. S. Wenuwers. (5390b)

— 2 bei Bonn *EB. Friedrich [III] erläutert das von seinem Schwager Friedrich, Gr. zu Muerse und Herrn zu Bare, zwischen St. Köln einer- und ihren gewesenen Söldnern Godart von Hamme, Heinrich Horenschoe von Rodinch, Thijs von Buestorp, Johann von Leroide, Johann von Zijsenkoyven und Heinrich von Zyrne andererseits gesprochene Oberrecht. (fer. 4 p. b. Andree ap.) — Or. Pap. m. aufgedr. beschäd. [Sekret]s. (5390c)

— 4 Prag *Borziwoy von Swinar, königl. Hauptmann in Baiern, Landvogt in Schwaben und Elsass, quittirt der St. Köln über den Empfang von 4000 Gulden im Namen des Königs. (s. Barbara.) — Or. Pap. m. untergedr. S. A. d. Rücken: quitantie van her Bursabo van 4000 gulden van den lesten uployffe. — Gedr.: Qu. 6,203. (B 73) (5391a)

Dec. 12 *Reyner von Lessenich, Arnolt Boeve von Vunfselden und Hence von Rosauwe geben der St. Köln einen Waffenstillstand bis Dec. 25 incl. (s. Lucien av.) — Or. Pap. m. 3 aufgedr. beschäd. S. (5393a)

1395
Jan. 5 *Ritter Gerhard, Herr zu Alpem, gibt für die Brüder Gerit und Everd inghen Diepram der St. Köln einen 14tägigen

Digitized by Google

Waffenstillstand. (fer. 3 prox. p. circumcis. dom.) — Or. Pap. m. aufgedr. S. (Rest). (5398a)

1395 Jan. 27 *Walrave von Lymburch und Kirstian von Twyngenberg geben der St. Köln einen Waffenstillstand bis März 21 (halfvasten). (fer. 4 p. conv. s. Pauli.) — Or. Pap. m. aufgedr. S. Walraves. (5420a)

— *Brüder Coynrait u. Wilh. v. Calcheym verpflichten sich zu vierwöchentlicher vorheriger Ansage etwaiger Fehde wegen früherer Geschehnisse. (fer. 4 prox. p. convers. s. Pauli.) — Or. Pap. m. 2 aufgedr. S. (Reste). (5420b)

März 1 *Arnolt von Düssennauwe gibt der St. Köln einen Waffenstillstand bis Juni 24. — Or. Pap. m. aufgedr. S. (Spur). (5428a)

— 12 *Arnolt, Herr zu Wachtendunck, gibt der St. Köln einen Waffenstillstand bis April 11 incl. (fer. 6 p. dom. remin.) Or. Pap. m. aufgedr. S. (Rest). (5435a)

— 19 Zons *EB. F[riedr. III] gibt den Bürgern zu Köln Sicherheit u. Geleite zur nächsten Frankfurter Messe. — Or. Pap. m. aufgedr. S. (unter Papierdecke). (5436a)

— 22 *Johann von der Heyge, Schöffe, Johann vanme Lijlaken, Schultheiss zu Nusse, und Bertolt von Swaysbergh bekunden, dass Rûter von Holtwijlre dem Engel von Coellen für eine Pfändung zu Nusse 14 alte Schilde geben musste, zu welchem Behufe ihm Johann vanme Lijlaken 10 rheinische Gulden lieh. (fer. 2 p. dom. letare.) — Or. Pap. m. 1 aufgedr. beschäd. S. und 1 S.-Spur. (5438a)

— 27 *Reynart von Gusten gibt der St. Köln einen Waffenstillstand bis April 18. (sabb. prox. p. dom. letare.) — Or. Pap. m. aufgedr. beschäd. S. Tijs' von Aspeslomen. (5443a)

— 29 *Tilman von Corentzsich gibt der St. Köln einen kündbaren Waffenstillstand. (fer. 2 p. dom. iudica in x[ma].) — Or. Pap. m. aufgedr. beschäd. S. (5444a)

April 3 *Ritter Arnolt, Herr zu Wachtendonc, gibt der St. Köln einen einmonatlichen Waffenstillstand von April 11 ab. (sabb. p. dom. iudica in quadrag.) — Or. Pap. m. aufgedr. S. (Spur). (5445a)

— 17 *Ailbert Wynkyn von Hachenberg quittirt der St. Köln über eine Leibrente. (die sabbati prox. p. pascha.) — Or. Pap., beschäd., m. aufgedr. S. (5453a)

— 19 *Sander Schûtze sühnt sich mit der St. Köln. (maend. nae deme sond. quasim.) — Or. Pap. m. aufgedr. beschäd. S. des Ritters Goedert von Nyvenheim. (5454a)

— 28 *Goyswin von Here der junge und Heyno von Here geben der St. Köln einen Waffenstillstand bis Juni 6 incl. (fer. 4

Digitized by Google

prox. p. dom. mis. dom.) — Or. Pap. m. 2 aufgedr. S. Herrn [Johann] Scheyvart von Meroyde, Herrn zu Heymersbach, und Heynos. (5460a)

1395 Mai 15 *Richmoit von Heylden, Tochter des † Kölner Bürgers Martman von Heylden, quittirt der St. Köln über eine Jahrrente. — Or. Pap. m. aufgedr. beschäd. S. Herrn Johann von Herderwijch, Vikars an S. Kunibert zu Köln. (5475a)

— 26 *Nygel von Holtzwijlre, Frau Wynmers von Berke, quittirt der St. Köln über eine Leibzucht. (des nest. dais na s. Urbans dache.) — Or. Pap. m. S. (Spur). (5481a)

Juni 5 *Heinrich von Stralen, Schreiber in dem 'sael', quittirt der St. Köln über eine Leibrente Heinrichs vanme Hov̊e von Wipperv̊ůrde und Frau. (sabb. p. penth.) — Or. Pap. m. aufgedr. S. (Spur). (5496a)

— 8 *Everhard von Lymburch gibt für Konrad Stail der St. Köln einen Waffenstillstand bis Juni 27 incl. und beraumt einen gütlichen Tag auf Juni 25 an. (fer. 3 prox. p. diem b. Bonifacii.) — Or. Pap. m. aufgedr. beschäd. S. (5498a)

— 11 *Goiswijn von Here der junge und Heinrich von Here, 'geneven', geben der St. Köln einen Waffenstillstand bis Juli 25 incl. (cr. sanct. sacramenti.) — Or. Pap. m. 2 aufgedr. beschäd. S. Goiswijns und von Heinrichs Oheim Goiswijn von Here des alten. (5498b)

— 25 *Reynart von Lesnich, Arnolt Boyve von Vunfselden und Heyntze von Rosauwe geben der St. Köln einen Waffenstillstand bis Juli 25 incl. (cr. f. nativ. b. Joh. bapt.) — Or. Pap. m. 3 aufgedr. beschäd. S. (5502a)

— 28 *Johann von Hembach und Johann von Bijnoil geben der St. Köln einen vierzehntägigen Waffenstillstand. (vig. b. Petri et Pauli ap.) — Or. Pap. m. 2 aufgedr. beschäd. S. (5502b)

Juli 2 Heinrich Wistrate quittirt der St. Köln über eine Jahrrente seines Verwandten Lambert de Wistrate. — Or. Pap., beschäd., m. aufgedr. S. (Spur). (5514a)

— 19 Godesberg *EB. F[riedrich III] gibt den Freunden der St. Köln, die sie jetzt zu ihm nach Bunne senden wird, Sicherheit und Geleite von Dienstag bis Donnerstag incl. (fer. 2 p. diem divis. ap.) — Or. Pap. m. aufgedr. beschäd. [Sekret]s. (5519a)

— 23 *Reynart von Lessenich, Arnolt Boyve von Vunfselden und Heyntze von Rosauwe geben der St. Köln einen Waffenstillstand bis Aug. 8 behufs Weiterführung der Verhandlungen. (translac. trium regum.) — Or. Pap. m. 3 aufgedr. S. (5521a)

Aug. 30 *Johann von Hembach und Johann von Bijnoill geben der

Digitized by Google

St. Köln einen dreiwöchentlichen Waffenstillstand. (cr. f. decollac. b. Johannis bapt.) — Or. Pap. m. 2 aufgedr. beschäd. S. (5549a)

1395 Sept. 15 *Reynart von Gusten gibt der St. Köln einen Waffenstillstand bis Okt. 1 incl. (cr. exaltac. s. crucys.) — Or. Pap. m. aufgedr. beschäd. S. [des Ritters] Johann [Overstols] von Efferen. (5566a)

— 17 *Johann von Hembach und Johann von Bijnoill geben der St. Köln einen Waffenstillstand bis Okt. 23 incl. (b. Lamberti ep.) — Or. Pap. m. 2 aufgedr. S. (Spuren). (5566b)

Nov. 8 *Johann von Hembach und Johann von Bynoil geben der St. Köln einen Waffenstillstand bis Nov. 28. (fer. 2, videl. in oct. omn. sanct.) — Or. Pap. m. 2 aufgedr. beschäd. S. (5610a)

— 13 *Albertus Wynkyn von Hachenberg quittirt der St. Köln über eine Jahrrente. (s. Bricii.) — Or. Pap., beschäd., m. aufgedr. beschäd. S. (5618a)

Dec. 6 *Johann von Hembach und Johann von Bynoil geben der St. Köln einen Waffenstillstand bis 1396 Jan. 6 incl. (b. Nycolai ep.) — Or. Pap. m. 2 aufgedr. wohlerhalt. S. (5634a)

— 21 *Winmar von Berck zu Holtzwijlre und Frau Benigna quittiren der St. Köln über eine Leibrente. (s. Thomais dach.) — Or. Pap. m. aufgedr. S. (Spur). (5640a)

— 28 *Jacob von der Maisen gibt der St. Köln einen kündbaren Waffenstillstand. (1396, fer. 3 prox. p. f. nativ. [dom.]) — Or. Pap. m. aufgedr. beschäd. S. (5640b)

[1396] *Aufzeichnung über Forderungen und Ansprüche Kg. Wenzels an St. Köln wegen des Auflaufs. — 2 gleichz. Aufzeichnungen a. Pap. Gedr.: Mittheil. 15, 29—31. (B 96a, b) (5641a)

— *Instruktion von Köln für dessen Abgesandten zu Kg. Wenzel, Sigfrid von Hadamar (Hademar), zum Bericht über den Aufruhr in Köln. — Gleichz. Abschr. A. d. Rücken: dit is van den eirsten gewanghen; später: Dit sall angebracht werden, Ista habentur in sexterno. — Gedr.: Qu. 6, n. 354. (B 97) (5641b)

1396 Jan. 5 *Dominikaner Bruder Jacob Colijn von Aychen quittirt der St. Köln über eine Leibzucht. (op den heill. drutziender av.) — Or. Pap. m. aufgedr. S. (Spur). (5651a)

— 17 *EB. F[riedr. III] gibt den Kölner Kaufleuten Sicherheit und Geleite zur nächsten Frankfurter Messe. — Or. Pap. m. aufgedr. S. (Rest). (5657a)

— 18 *Ritter Goedart Buffel von Berntzberg gibt der St. Köln einen kündbaren Waffenstillstand. Kündigung zu Köln,

Digitized by Google

resp. zu Haus Berntzberg. (cr. b. Anthonii abb.) — Or. Pap. m. aufgedr. wohlerhalt. S. Werners Buffel. (5657b)

1396

Jan. 18 *Heinrich von Vurde, gen. Estas, gibt der St. Köln einen Waffenstillstand bis Sonntag über vierzehn Tage. (cr. b. Anthonii abb.) — Or. Pap. m. aufgedr. beschäd. S. (5657c)

— 22 *Wilhelm von Belle und Danyel von Aldenroide geben für sich und Gotschalk von Birsm(i)ch der St. Köln einen Waffenstillstand bis Febr. 20. (cr. b. Agnet. virg.) — Or. Pap. m. 2 aufgedr. wohlerhalt. S. (5658a)

März 8 *Konrad Stecke sühnt sich mit der St. Köln. (fer. 4 p. oculi.) — Or. Pap. m. S. (5685a)

— 10 Hachenburg *Gerhard, Junggr. zu Seyne, Herr zu Hoynburg und Vreusberg, gibt die gegen St. Köln wegen Vorenthaltung von Kleinodien durch ihre Bürger geführte Fehde auf. (fer. 6 ante letare.) — Or. Pap. m. aufgedr. 'klein.' S. (5686a)

— 15 *Johann Zingel, gen. Liptote, gibt der St. Köln einen kündbaren Waffenstillstand. (fer. 4 p. dom. letare.) — Or. Pap. m. aufgedr. S. Heinrichs von Belle. (5688a)

— 22 *Thomas von Rolantzecge gibt der St. Köln einen Waffenstillstand bis April 16 incl. (fer. 4 p. dom. iudica.) — Or. Pap. m. aufgedr. beschäd. S. (5691a)

— 24 *Wilhelm von Belle und Danyel von Aldenroide geben für sich und Gotschalk von Birsmich der St. Köln einen vierzehntägigen Waffenstillstand und verabreden mit ihr für April 4 einen Tag zu S. Aposteln in Köln, wofür ihnen die Stadt Sicherheit gibt. (fer. 6 p. dom. iudica.) — Or. Pap. m. 2 aufgedr. S. (5691b)

— 30 *Der Achener Bürger Johann Horland quittirt dem Kölner Bürger Heinrich Sliechter über 103 Gulden rheinisch Frankfurter Währung, die er zu Prage dem Kölner Stadtschreiber Gerlach vom Hauwe geliehen hatte. (in cena dom.) — Or. Pap. m. aufgedr. S. Verz.: Mittheil. 15,28. (B 87) (5691c)

— *Niclos Jungher, Bürger zu Eger, bescheinigt gegen Heinr. Sliechter, Bürger zu Köln, und die Stadt Köln den Empfang der ihm schuldigen 100 Gl. guter Franken-Währung. (in cena dom. n. Jhesu Cristi.) — Or. Pap. m. untergedr. S. Verz. a. a. O. 29. (B 88) (5691e)

April 2 ff *Winant Ludendorp, Bürger zu Köln, erhält durch seinen Mitbürger Heinrich Slichter 150 rheinische Gulden, die von seinetwegen zu Prage dem Kölner Stadtschreiber Geirlach Haûwe geliehen waren, und quittirt darüber dem Geirlach und der St. Köln. (in den heilgen dagen.) — Or. Pap. m. unten aufgedr. S. Verz. a. a. O. (B 88a) (5693a)

— 5 *Wilhelm von Belle, Danyel von Aldenroide und Gotschalck von Bursmich verabreden mit St. Köln Austrag ihrer

Digitized by Google

Streitigkeiten und bekunden ihre Forderungen aus dem städtischen Solddienste. (fer. 4 p. f. pasche.) — Or. Pap. m. 3 aufgedr. S. (Spuren). — Gedr.: Qu. 6,247. (5695a)

1396
April 6 *Wilhelm von Belle und Danyel von Aldenroyde geben für sich und Gotschalk von Birsmich der St. Köln einen vierzehntägigen Waffenstillstand von April 7 ab. (fer. 5 p. f. pasche.) — Or. Pap. m. 2 aufgedr. S. (5697a)

— 7 *Der Mainzer Bürger Clais Duling erhält vom Kölner Bürger Heinrich Slechter 500 Gulden, welche Dietrich von Ache und Gerhard von Ache, Bürger zu Phrage, dem Ritter Sijfrijt von Hademar, Amtmann zu Andernach, Herrn Peter von Sobernheym, Kan. zu Binge, und Gerlach vom Hauwe, Bürger und Schreiber der St. Köln, geliehen hatten. (frijtag n. dem oster dage.) — Or. Pap. m. unten aufgedr. grün. S. unter Papierdecke. A. d. Rücken: Quitancien Henr. Slichters van dem gelde van Prage. — Gedr.: Mittheil. 15, 29. (B 88b) (5703a)

— 8 *Requin von Attendorn bekennt sich gegen Hermann den Kôpernen zu einer Schuld von 91 rheinischen Goldgulden. (sabb. prox. p. f. pasce.) — Cop. Pap., gleichzeit. (5706a)

— 13 *Gotschalck von Nyvenheym gibt der St. Köln einen vierzehntägigen Waffenstillstand. (fer. 5 p. dom. quasim.) — Or. Pap. m. aufgedr. beschäd. S. Gerhards von Nuwenkirchen. (5710a)

— 15 *Johann von Norvennych gibt der St. Köln einen achttägigen Waffenstillstand von April 16 ab und verabredet mit ihr einen Tag zu Wyer auf April 20. (sabb. p. dom. quasim.) — Or. Pap. m. aufgedr. S. Christians von Wollescal (?). (5716a)

— 21 *Der Kölner Bürger Geirlach Specksnyder bekennt sich gegen Johann von sent Cornelis den Bartscherre, wohnhaft zu Aichen up deme Hoyve bij sent Flien, zu einer Schuld von 50 Goldgulden von seinem halben Hause zu Köln up der Girsgassen orde bij dem Heûmarte, das dem † Bartscherer Hyntze Loeff gehörte, von welchen 50 Gulden er Vermächtnisse des letztern, dessen Testamentsvollstrecker er ist, bezahlt hat. — Cop. Pap., gleichzeit. (5718a)

Mai 3 *Johann von Noervenich gibt der St. Köln und Ritter Johann von Troyen und dessen Freunden einen Waffenstillstand bis Mai 7 incl. und verabredet für April 6 einen Tag zwischen Wyer und Köln an der Schaifportzen. (invenc. s. crucis.) — Or. Pap. m. aufgedr. S. Christians von Wollescal (?). (5730a)

— 9 Karlstein *Kg. Wenzel an Köln: beglaubigt Emund von Endilstorff und seinen Schenk Dietrich Kraa als Schiedsrichter zwischen

Digitized by Google

dem Rath und den 'Unterpartieen' von Köln. (dinstags in der crewezwochen.) — Or. Pgm. m. hinten aufgedr. S. Per d. Przimist[aum] ducem Teschinensem Franciscus prepositus Northusiensis. — Gedr.: Qu. 6,340 zu 1397 Mai 29. (B 89) (5733a)

1396 Mai 26 *Benygna von Holzwijlre, Frau Winmers von Berck, quittirt der St. Köln über eine Leibrente. (neist. vrijd. nae s. Urbains d. mart. et pape.) — Or. Pap. m. aufgedr. beschäd. S. Winmers. (5740a)

— 28 *Henrich van Vûrde gibt der St. Köln und ihren Helfern für den nächsten Dienstag (Mai 30) Geleit nach Weiher. (sund. na pinxten.) — Or. Pap. m. aufgedr. S. (Spur). (5741a)

— 31 *Ritter Dietrich von Endelstorp gibt der St. Köln einen vierzehntägigen Waffenstillstand. (herren lychams avent.) — Or. Pap. m. aufgedr. S. (5743a)

Juni 8 Joh. von Geyste, Prior, Arnold von Goelm, Subprior, Laurentius de Durdraco, Lektor u. Convent der Augustiner-Eremiten zu Köln verpflichten sich, zum Dank für die ihnen von den Kölner Kaufleuten Petrus v. Halsben u. Henr. Helleman zum Bau eines neuen Klostergebäudes gespendeten 4000 Mark in der von Petrus erbauten Kapelle beim Hause Ertzelbach in der Columbapfarre täglich 2 Messen lesen zu lassen. Der Provincial u. Prof. der Theol. Nicolaus v. Neuís, der Dompropst Simon v. Solmtze u. der Official Joh. de Cervo siegeln mit. — Cop. Pap. 18. Jahrh. (5752a)

1397 *Juni 14* *München* Joh. de Lovanio, Provincial, Nicolaus v. Nussia, Regens in Köln, Lyso de Colonia, sacrae pag. prof., Joh. de Essendia, Prior, Gerh. de Bocoldia, bacc., Wilh. de Werdena, lector, Arnoldus de Swelle, Subprior, Henr. Nyvenis, sacrista v. Convent der Augustiner-Eremiten zu Köln, bitten den Generalprior, Frater Bartholomeus, um Besiegelung der vorstehenden Urkunde. — Cop. Pap. 18. Jahrh. Transfix.

1399 *Dec. 24* Joh. Herre de Geisecke, Pfarrer von S. Columba, gibt seine Zustimmung. (M. Z.: Apolonius Ratingk de Berka, Dr. med., Joh. de Kempen u. Goswin de Nussia, presb.) — Cop. Pap. 18. Jahrh. Transfix.

— Dompropst Gerard de Monte gibt seine Zustimmung. (Godefr. de Berka, Scol. v. Kerpen, u. Arn. de Caldenbergh, Köln. Bürger, Testamentsvollstrecker des Petrus v. Halsbeyne.) Cop. Pap. 18. Jahrh. Transfix.

1396 Juni 11 *Rathsbeschluss über Aufrechthaltung gegenseitiger Freundschaft der Rathsmitglieder und Schöffen und über Behandlung von Schöffen-Angelegenheiten im Rathe. (b. Barnabe.) — Conc. Pap. (5754a)

Digitized by Google

1396 Juni 14	*St. Köln vertheidigt sich in offenem Briefe gegen die Anklagen des Ritters Hildiger von der Stessen, indem sie dessen hochverrätherische Anschläge aufdeckt. — Or. Pap. m. aufgedr. beschäd. S. ad causas. — Gedr.: Qu. 6,264, ohne näheres Datum. (5754b)
Juli 22	*Dominikaner-Bruder Jacob Colijn von Aychen quittirt der St. Köln über eine Leibzucht. (heill. s. Marien Magd. d.) — Or. Pap. m. aufgedr., wohlerhalt. S. des Dominikaner-Priors Peter Dechen in Köln. (5760a)
Aug. 11	*Johann von Norvenich gibt der St. Köln einen vierzehntägigen Waffenstillstand von August 13 ab. (cr. Laurencii.) — Or. Pap. m. aufgedr., beschäd. S. Christians von Wollescal (?). (5768a)
— 27	*Ritter Johann von Plettenbracht gibt der St. Köln einen achttägigen Waffenstillstand und vereinbart einen Tag mit ihr zu Köln. (dom. p. Barth.) — Or. Pap. m. aufgedr. S. (5780a)
Okt. 14	*Wilhelm Vaigt [von Elspe] gibt der St. Köln einen kündbaren Waffenstillstand. (sabb. p. diem b. Gereonis.) — Or. Pap. m. aufgedr. beschäd. S. (5831a)
— 19 Bonn	*Ritter Johann Schillyngh von Vylke, Hofmeister des EBs. von Köln, gibt für Johann von Buschvelt der St. Köln einen Waffenstillstand von Okt. 22 bis Nov. 5 incl. (dunrist. na s. Gallen d.) — Or. Pap. m. aufgedr. S. (5832a)
— Bonn	*Ritter Johann Schillyngh von Vylke, Hofmeister des EBs. von Köln, gibt für Herrn Konrad von Alffter, Erbmarschall des Kölner Stiftes, Reynart von Lessenich, Arnolt Boyve von Vunffselden, Hentze von Rosauwe, Herrn Heinrich von Eich; Herrn zu Oilbrucghe und Brune Kessel von Nurbergh einen Waffenstillstand, während dessen weder von Alffter aus noch städtischerseits Schaden geschehen darf, von Okt. 22 bis Nov. 5 incl. (dunrist. na s. Gallen d.) — Or. Pap. m. aufgedr. S. — Gedr.: Qu. 6,280. (5832b)
Nov. 5. 29 Dec. 20	Schriftwechsel über den Streit der St. Dortmund mit ihren Leibzüchtern: Mandate des Officials der Kölner Kurie, Appellation des Dortmunder Rates nach Rom. — Cop. Pap., gleichzeit. (5840a)
Nov. 10	*Johann Kessel von Nürberch der junge gibt der St. Köln einen Waffenstillstand bis 1397 Jan. 1 incl. (prof. b. Mart. ep. et conf.) — Or. Pap. m. aufgedr. beschäd. S. (5849a)
— 22 Prag	*Kg. Wenzel verkündet, dass er Augsburg, nachdem es Jahr u. Tag durch Hofgerichtsurtheil in der Acht gewesen, in des Reichs Oberacht gethan. (mittwoch n. s. Elspeten

Digitized by Google

tag.) — Or. Pgm. m. hinten aufgedr. S. unter Papierdecke. Gez.: Joh. de Kirchen. A. d. Rücken: Freuberger. (B 90) (5861a)

1396 Nov. 24 *Benigna von Holtzwijlre, Frau Winmers von Berck, quittirt der St. Köln über Vorausempfang einer Leibrente. (vig. b. Kath. virg.) — Or. Pap. m. aufgedr. S. (Spur). (5863a)

Dec. 26 *Entwurf des Eidbuchs seit dem Auflaufe. (1397, nyest. d. na dem hill. Kirstage.) — Conc. Pap., 5 Bll. (5921a)

— Prag *Johann von Kirchen, königl. Hofschreiber, bezeugt, dass über die von Borziwoy von Swinar gegen die St. Köln und die Juden daselbst, sowie von Jacob Kloblouch d. jungen von Frankfurt ergangene Ladung noch kein Hofgerichtsurtheil gefällt und noch keine Eintragung in die Registratur gemacht worden. (s. Steffens tag.) — Or. Pap. m. hinten aufgedr. S. — Gedr.: Qu. 6,236, zu 1395; verz.: Mittheil. 15, 31. (B 91b) (5921b)

1397 Jan. 5 *Johann von Buyschveilt gibt der St. Köln einen Waffenstillstand bis März 11 incl. (fer. 6 prox. p. f. circumcis. [dom.]) — Or. Pap. m. aufgedr. beschäd. S. — Gedr.: Qu. 6,310 zu Jan. 12. (5934a)

Febr. 28 *Reynart Nummerguet gibt der St. Köln einen vierzehntägigen Waffenstillstand. (fer. 4 p. b. Mathie ap.) — Or. Pap. m. aufgedr. beschäd. S. (5954a).

März 22 *Ritter Hilger von der Stessen quittirt der St. Köln über 100 Mark, die sein Sohn Johann von seiner Rente erhoben hat. (fer. 5 p. dom. remynissere.) — Or. Pap. m. aufgedr. S. — Gedr.: Qu. 6,329. (5964a)

Mai 19 *Brüder Arnolt von Hosteyden, Ritter, und Johann von Hosteyden geben der St. Köln einen Waffenstillstand bis Juni 17. (sabb. p. dom. iubilate.) — Or. Pap. mit aufgedr., wohlerhalt. S. Arnolts. (6012a)

— 26 *Benigna von Holzwijlre, Frau Winmairs von Berck, quittirt der St. Köln über eine Leibrente. (sabb. p. f. s. Urbani pape et mart.) — Or. Pap. m. aufgedr. beschäd. S. Winmairs. (6021a)

[**1397** EndeMai] Frankfurt *Präsenzliste des Fürsten- und Städtetags in Frankfurt. — Zwei Ausfertigungen: a. flüchtiger, in mittelrheinischem [Frankfurter?] Dialekt, 2 Bll. Papier; b. sorgfältige Reinschrift aus Köln, 2 Bll. Papier, beide nahe verwandt, aber nicht im Verhältniss von Konzept und Abschrift. — Vgl. D. R. T. A. 2, S. 421, 459, besonders n. 272, die Limburger Chronik, herausg. von Wyss, S. 93, u. Joh. von Posilge, SS. rer. Pruss. 3,212. Das Datum genau bestimmt durch Erwähnung des Komturs von Elbing [Konrad von Kybûrg], dessen Instruktion auf Juli 25 am

Digitized by Google

8. Juli ausgefertigt wurde, SS. r. Pr. 3,212 A. 2. — Vgl. Mittheil. 13, 74—82. (B 101a, b) (6023a)

1397 Juli 28 Johann Mafhorn, Pfarrer in Hachenberg, bezeugt das Leben Hadewichs, Witwe Seilgens Clingilsporen, und quittirt der St. Köln für sie über eine Rente. (Panthaleonis mart.) — Or. Pap. m. aufgedr. S. der Kirche in Hachenberg (Rest). (6048a)

Aug. 9 *Johann von Geyslair Bruynynck schwört der St. Köln wegen seiner Haft Urfehde. (M. Z.: Ritter Goedert Woûlff von Rijndorp und Reynart von Lesnich). (vig. b. Laurentii mart.) — Conc. Pap.; es folgt [1397 Aug. 9] (6055a)

[1397 Aug. 9] *Ritter Emont vanme Cuesyn und Godart Grijn der junge versprechen der St. Köln Lösung der von Godart Grijn dem alten herrührenden Häuser 'zo Gronendail up der Brucgen', 'zom Afestoysse', jetzt 'Cronenberg', und 'zom Schrichte tgaen sent Aperen' gemäss Vermerk im Schrein zu S. Columba. Dieselben stellen der St. Köln einen Werschaftsbrief für die gen. Häuser aus. — Conc. Pap. es geht vorauf 1397 Aug. 9. (6055b)

1397 Aug. 20 *Ritter Dietrich von Endelstorp gibt der St. Köln einen vierzehntägigen Waffenstillstand von Aug. 21 ab. (fer. 2 p. assumpc. virg.) — Or. Pap. m. aufgedr. S. (Rest). (6057a)

Sept. 29 5 gen. Kan. [am Dom zu Köln] werden Renten an den Höfen in Bech, Geyen und Rodenbach zugesprochen. (die vices. nona m. septembr.) — Cop. Pap., beschäd., gleichzeit., unvollständig. (6071a)

[1397 Okt. 25] *St. Köln sühnt sich mit Johann, Herrn zu Wildenberg, der ihr Bürger wird. — Unter dem Text Notiz: Item ad marckgravium Wilhelmum de Mijssen pro Goyswijno de Sassenfelt prope Nyegerstat. — Conc. Pap.; vorauf geht [1397] Oct. 19. (6105*)

1397 Okt. 31 *Johann Keseman von Dyest quittirt der St. Köln über seine und seiner Tochter Kyne Leibrente. (vig. omn. sanct.) — Or. Pap. m. aufgedr. beschäd. S. von Johanns Schwager Syvart vanme Schoirensteyn. (6105a)

Nov. 27 *Francke vanme Spiegel der alte, Goedart von Lysenkirchen und Johann von Reynbach, Bürgermeister der St. Köln, sprechen Recht in der Anklage der St. Köln (Nov. 11, 10 Punkte) gegen Hrz. Wilhelm [II] von Berg, Gr. zu Ravensberg, nach dessen Verantwortung (Nov. 14) gemäss Verbund. (fer. 3 p. diem b. Cath. virg.) — 1. Conc. Pap. 2. Cop. Pap., gleichzeit. (6120a)

Dec. 20 *St. Köln erklärt, dass sie Johann, Herrn zu Wildenberg, kein Geld gegeben habe, um Heinrich von Graschaf, der doch ihr loslediger Mann war, zu hängen. (fer. 5, vid. in vig. b. Thome ap.) — Conc. Pap., 2 Fassungen. (6125a)

Digitized by Google

1397 Dec. 20 *Pr. Hermann von S. Jorijs in Köln spricht als Obmann Recht in der Klage der St. Köln (Nov. 12) gegen [Wilhelm II], Hrz. von Berg, Gr. zu Ravensberg (10 Punkte), nach dessen Verantwortung (Nov. 15) und mit Berücksichtigung der Urtheile der beiderseitigen Geschworenen (Nov. 27, Dec. 1.) (vig. b. Thome ap.) — Or. Pap., 8 Bll. m. auf Bl. 8a aufgedr. S. (Rest). — Gedr.: Qu. 6,369. (6125b)

1398 Jan. 3 *St. Köln bekundet, dass Junker Wylhem von Mylbergh, Herr von Sevenborne und von Cranendonc, auf Ersuchen der Hrzgin. von Brabant Gut und Knecht ihrer Bürger Johann von Hoeyngen, Jacop von der Groeven, Jan Nuymart und Jan Butink, welche er während des letzten Jahrmarkts von Antwerpen gepfändet, freigegeben hat. (fer. 5 prox. p. f. c[ircumcis.] dom.) — Cop. Pap. (6130a)

Febr. 2 *Friedrich, Gr. von Muerse und Herr zu Baere, quittirt der St. Köln über eine Bürgerrente. (ons. vrouw. dage purific.) — Or. Pap. m. aufgedr. S. maius. (Rest). (6146a)

März 6 *Gerhard von Nortwich, Helfer Baldewijns von Vlatten, sühnt sich mit der St. Köln und gelobt bei künftiger Fehde einen Monat vorher Absage. (fer. 4 p. dom. remin.) — Cop. Pap., beschäd., gleichzeit. (6161a)

April 13 *Syvart von dem Schoirensteyne quittirt der St. Köln über je eine Leibzucht Reynards Caseman von Dyest und Frau Elysabet und Johanns Caseman und Tochter Kyne. (sabb. p. f. pasche.) — Or. Pap. m. aufgedr. S. (6183a)

Mai 4 *Der Achener Bürger Ludwig von Wijlre quittirt der St. Köln über eine Leibzucht seiner Töchter Heylke und Ailke. (sabb. p. dom. iubilate.) — Or. Pap. m. aufgedr. S. (6205a)

— 21 *Benigna von Holtzwijlre, Frau Wynmars von Berck, quittirt der St. Köln über Vorausempfang einer Leibrente. — Or. Pap. m. aufgedr. S. Wynmars (Spur). (6211a)

Juni 11 *Konr. von der Hoirst d. j., Schuld (23 Gl. à 20 Weisspfg.) an Heinr. Speck und Frau Berte. Bürge: Joh. von Elner. (b. Barnabe ap. Christi.) — Cop. Pap., gleichzeit. (6221a)

Juli 17 *St. Köln bekundet durch das eidliche Zeugniss ihrer Bürger Everhard von Marstorp, Johann von Rijle, Arnolt von Heilden und Pauwels, pastor zu S. Marien, die eheliche Geburt ihres Bürgers Johann von Uppervelde. (fer. 4 prox. p. divis. ap.) — Conc. Pap. Auf dem Rücken: 1398 Aug. 26. (6234a)

Aug. 15 Köln *Dekan und Kapitel zu S. Mariengreden zu Köln quittiren der St. Köln über 78 Gulden 3 Ort (der Gulden zu 20 Weisspfennigen) als dritte Rate des ersten Jahres von einer in 4 Jahren zu je 4 Terminen zahlbaren Haupt-

Digitized by Google

summe von 1260 Gulden. (assumpc. b. Marie virg.) — Or. Pap. m. aufgedr. S. ad causas (Rest). (6239a)

1398 Aug. 24 Petrus de Tuitio, Pfarrer in Creel und Vikar an S. Kunibert, quittirt Herrn Cristian von Erpil, Dekan von S. Kunibert und Siegler des EBs., über 25 rheinische Gulden auf Grund eines gütlichen Vergleichs mit dem Steinmetz Hermann Scrijver und Genossen. (b. Bartholomei ap.) — Or. Pap. m. aufgedr. beschäd. S. der Kirche in Creel. (6244a)

Sept. 19 *Henne von Hatsteyn, gen. von Hartenfels, Marckolff von Hatsteyn, Gerhard von Stockhem und Wydekint von Hatsteyn, Helfer Aleffs von Wolkenberg, stellen die Fehde gegen St. Köln ab. (fer. 5 p. diem exalt. s. cruc.) — Or. Pap. m. aufgedr. S. Hennes (Rest). (6248a)

Okt. 31 *Johann Keseman von Dyest quittirt der St. Köln über seine und seiner Tochter Kyne Leibrente. (vig. omn. sanct.) — Or. Pap. m. aufgedr. beschäd. S. von Johanns Schwager Syvart vanme Schoirensteyn. (6293a)

Nov. 6 *Peter Heryngs Sohn von Blecheren quittirt der St. Köln über eine Leibrente seiner Frau Catheryne, natürlicher Tochter des Ritters Dietrich vanme Vorste. (fer. 4 p. f. omn. sanct.) — Or. Pap. m. aufgedr. beschäd. S. (6295a)

— 11 *Wilhelm [II] von Jülich, Hrz. von Berg, Gr. von Ravensberg, quittirt der St. Köln über eine Bürgerrente. (b. Martini ep.) — Or. Pap. m. aufgedr. S. (6298a)

Dec. 6 *Benigna von Holtzwijlre, Frau Wynmars von Berck, quittirt der St. Köln über eine Leibrente. (b. Nycolai ep.) — Or. Pap. m. aufgedr. beschäd. S. Wynmars. (6314a)

1399 Jan. 19 *Ritter Johann von Plettenbracht gibt für sich und Heyneman de Wrede der St. Köln einen Waffenstillstand bis März 30. (dom. die p. Anthonii abbat.) — Or. Pap. m. aufgedr., wohlerhalt. S. (6331a)

— 24 *Johann von der Zynselsmar, Helfer Gerhards von Wedenauwe, sühnt sich mit der St. Köln und verpflichtet sich zur Ansage von event. späterer Fehde einen Monat zuvor. (fer. 6 p. Agnet.) — Or. Pap. m. aufgedr. beschäd. S. (6333a)

Febr. 26 Bonn *EB. F[riedr. III] gibt den Kaufleuten seiner St. Köln Sicherheit u. Geleite zur nächsten Frankfurter Messe. (fer. 4 p. dom. remin.) — Or. Pap. m. aufgedr. beschäd. S. (6342a)

März 6 *Wilhelm [II] von Jülich, Hrz. von Berg, Gr. von Ravensberg, verspricht der St. Köln Ersatz des Schadens, den ihr etwa seine Untersassen zufügen würden, während er binnen Sicherheit in ihrer Stadt ist. (5. fer. p. dom. oculi.) — Or. Pap. m. aufgedr. S. (Spur). (6343a)

— *Johann von Vonderen, Helfer des †Ritters Arnd von Hoemen, sühnt sich mit der St. Köln und verpflichtet sich bei künftiger

Digitized by Google

Fehde zu Absage ein Jahr zuvor. (fer. 5 p. dom. oculi.) — Or. Pap. m. aufgedr., wohlerhalt. S. (6343b)

1399 März 7 *Rembolt von Titz, Wilhelm, Gerit und Coengin Leurkin, Brüder Heymerich Stache von Emme, Wilhelm von Kurters, Ailff von Royde und Johann Houltzappel, gen. der Wale, sühnen sich mit der St. Köln und verpflichten sich bei künftiger Fehde zu Absage drei Monate zuvor. (fer. 6 p. dom. oculi.) — Or. Pap. m. aufgedr. beschäd. S. Johanns, Herrn zu Rijfferscheit, Bedbur und zer Dicke. (6344a)

— 11 *Wilhelm von dem Berge sühnt sich mit der St. Köln. (fer. 3 p. dom. letare Jher.) — Or. Pap. m. aufgedr. S. Johanns, Herrn zu Rijfferscheit, Beedbur und zer Dyck (Spur). (6344b)

April 2 *Ritter Johann von Plettenbracht gibt für sich und Heyneman Wrede der St. Köln einen Waffenstillstand bis Mai 1 incl. (fer. 4 p. f. pasche.) — Or. Pap. m. aufgedr. S. (Rest). (6353a)

— *Peter von Dobach, Helfer Theijs' von Krieckenbeck, sühnt sich mit der St. Köln und verpflichtet sich bei künftiger Fehde zur Absage drei Monate zuvor. (fer. 4 p. sanctissimum f. pasche.) — Or. Pap. m. aufgedr. beschäd. S. (6353b)

Mai 26 *Benigna von Holtzwijlre, Frau Wynmars von Berck, quittirt der St. Köln über eine Leibrente. (maynd. nae s. Urbains daghe.) — Or. Pap. m. aufgedr. S. Wynmars (Rest). (6398a)

— Joh. de Gelria, Prior, Gerlacus de Duren, Leo de Wymeren, Joh. de Brackelvelde, Gobelinus de Kempen, Joh. de Burhem, presbiteri, Tilmann de Monte s. Walburgis u. der Konvent des Klosters zum H. Kreuz in Köln verpflichten sich zum Dank für die ihnen von Petrus de Inferno, al. de Halsbeyn, zum Bau ihres Klosters gespendeten 2000 Mark, in der von Petrus errichteten Kapelle bei dem Hause Ertzelbach eine Messe zu lesen. Der Official Joh. de Cervo und der Dompropst Ger. de Monte siegeln mit. — Cop. Pap., 18. Jahrh. (6398b)

Juni 18 Joh., Herre de Geisecke, Pastor v. S. Columba, gibt seine Zustimmung. (M. Z.: Apol. Ratingk, dr. med., Joh. de Kempen u. Goswin de Nussia, presb.) — Cop. Pap., 18. Jahrh. Transfix.

Juli 1 *Costyn von Lysenkirchen, Ritter, Rembolt Scherffgin, Schöffen zu Köln, und Vrancke von Mommarsloch an Prior und Konvent der Dominikaner in Köln: Die von St. Köln gegen sie und die getödteten Heinrich Molenpesche und Geirlach vanme Hauwe erhobenen Beschuldigungen wegen Hochverraths seien unwahr und von letzterm durch Folter erpresst; erbieten sich zu angegebenem Rechts-

Digitized by Google

verfahren. — Or. Pap. m. 3 aufgedr. S. (Reste). Adresse. — Gedr.: Mittheil. 15, 38—40. (6414a)

1399 Aug. 4 *Tilman von der Smalenborgh, Dekan zu S. Mariengreden in Köln, gibt für Johann, Herrn zu Breyderoide, der um Syberts von Stakenborgh willen die St. Köln befehdet hatte, dieser einen Waffenstillstand und stellt Sühne, gelegentlich einer Herüberkunft Johanns, in Aussicht. (fer. 2 p. vinc. Petri.) — Or. Pap. m. aufgedr. beschäd. S. (6426a)

— 15 Reckling-hausen EB. Friedrich III v. Köln belehnt Ritter Engilbrecht v. Orspick den jungen mit dem von seinem Vater innegehabten Hof zu Genepe und 20 Mark an der erzbisch. Grut zu Kempen. (die assumpt. b. Marie.) — a. Or. Pap. m. aufgedr. S. (Spur). Kanzlei: de mandato dom. Colon., Rekelinchusen; b. Copie des Notars Johann Schuyrchen. (6427a)

Okt. 1 *Ritter Johann von Kijnswijlre quittirt der St. Köln über 50 rheinische Gulden in Abschlag verkauften Holzes. (Remigii ep.) — Or. Pap. m. aufgedr. beschäd. S. (6436a)

[Okt. 1] *Greta Thessche, Nonne zu S. Agathen, quittirt der St. Köln über eine Jahrrente. — Or. Pap. m. aufgedr. S. der Priorin. (Spur.) (6436b)

Okt. 27 *Bernd von Tegelen, Heinrich Spaenrebuych, Johann Spaenrebuych, Zijlkijn, Hermann Schutte, Clapperzant, Dietrich von Lieck, Steven von Lieck und Emont von Sulen, Helfer Herrn Arnds von Hoemen, sühnen sich mit der St. Köln. (vig. Sym. et Jude.) — Or. Pap. m. aufgedr. S. Johanns von Loen, Herrn zu Heynsberg und zu Lewenberg (Rest). (6468a)

Nov. 11 *Wilhelm [II] von Jülich, Hrz. von Berg, Gr. von Ravensberg, quittirt der St. Köln über eine Bürgerrente. (b. Martini ep.) — Or. Pap. m. aufgedr. beschäd. S. Unten zu beiden Seiten des Siegels: de m^to. domini duc. — Wernerus. (6475a)

— 13 *Francko vanme Spiegel der alte, Goedart von Lijsenkirchen und Johann von Reymbach sprechen auf Grund der Verbundbriefe Recht über die Forderungen Hrz. Wilhelms [II] von Berg (Okt. 23) gegen St. Köln nach deren Verantwortung (Okt. 30). (2 Punkte.) (b. Brixii ep.) — Or. Pap. m. 3 aufgedr. S. (Reste). (6479a)

Dec. 2 *Benigna von Holtzwijlre, Frau Wynmars von Berck, quittirt der St. Köln über eine Leibrente. (fer. 3 p. f. b. Andree ap.) — Or. Pap. m. aufgedr. S. Wynmars (Spur). (6492a)

— 3 *Noghim, alias Arnouds Scoler, ersucht St. Köln um Zahlung einer Jahrrente an den Überbringer. — Or. Pap. m. aufgedr. S. (Spur). (6493a)

Digitized by Google

1399 Dec. 9	*Pr. Hermann zu S. Georis in Köln spricht als Obmann Recht über die Forderungen [Wilhelms II], Hrz. von Berg, Gr. von Ravensberg, gegen St. Köln nach deren Verantwortung und nach der Rechtsweisung der Geschworenen. (neist. d. na uns vrouw. d. — — conc.) — Or. Pap. m. eingeh. S. (Spur). (6495a)
1400 Jan. 23	*Hermann von Rennenberg, Scholaster zu Köln, gibt der St. Köln für Johann Hasman, Hilger von Orspeck und Gontergin von Lenderstorp einen vierwöchentlichen Waffenstillstand. (fer. 6 p. Agnet.) — Or. Pap. m. aufgedr. beschäd. S. (6507a)
— 24	*Der Official der Kölner Kurie beauftragt auf Ersuchen Herrn Johann de Caminata, Kan. an S. Severin zu Köln, Testamentsvollstreckers Herrn Hermann von Goch, die Pfarrer von S. Brygida und Laurentius mit der Mahnung an den Rath der St. Köln, die beschlagnahmten, zur Testamentsvollstreckung erforderlichen Briefe gegen Verbürgung der Rückgabe an die Erben auszuliefern. — Cop. Pap., gleichzeit. (6507b)
— 29	*Johann von Ruysschenberg gibt für sich und seine Helfer, ausgenommen Gerit von Wedenauwe, Gerit von Benessijs und Henne von Noerfennich, der St. Köln einen vierwöchentlichen Waffenstillstand. (fer. 5 p. conv. Pauli.) — Or. Pap. m. aufgedr. beschäd. S. (6508a)
Febr. 4	*Gunttergin von Lenderstorp sühnt sich mit der St. Köln und verpflichtet sich bei künftiger Fehde zu Absage ein halbes Jahr zuvor. (fer. 4 p. pur. virg. Marie.) — Or. Pap. m. aufgedr. beschäd. S. Herrn Hermann von Rennenberg, Scholasters am Dom. (6512a)
— 7	*Dietrich Poedick sühnt sich mit St. Köln. (sab. p. Agathe virg. et mart.) — Or. Pap. m. aufgedr. beschäd. S. (6512b)
— 22	*Dietrich Luttelnowe meldet der St. Köln, dass er ihr Feind nicht sein wolle, und sühnt sich mit ihr. (op s. Peters dagh ad cath.) — Or. Pap. m. aufgedr. beschäd. S. (6516a)
— 28	*Thoenijs von Wijlre sühnt sich mit St. Köln und verpflichtet sich bei künftiger Fehde zu Absage ein halbes Jahr zuvor. (sabb. p. b. Mathie ap.) — Or. Pap. m. aufgedr. S. unter Papierdecke. (6517a)
März 5	*Johann Gruter von Werden, Helfer des Gr. von Moersse, sühnt sich mit der St. Köln und verpflichtet sich bei künftiger Fehde zu Absage ein Jahr zuvor. (fer. 6 p. dom. esto michi.) — Or. Pap. m. aufgedr. beschäd. S. (6520a)
— 15	*Johann von Ruysschenberg gibt der St. Köln einen kündbaren Waffenstillstand für sich und seine Helfer, ausgenommen Gerhard von Benassijs und Henne von Norvenich,

Digitized by Google

mit welchen die Stadt keinen Stillstand haben will. (fer. 2 p. dom. remin.) — Or. Pap. m. aufgedr. S. (6523a)

1400 März 15 *Gerhard von Wedenauwe gibt für sich und seine Helfer der St. Köln einen kündbaren Waffenstillstand, von dem er auf Verlangen der Stadt Gerhard von Benassijs und Henne von Norvenich ausnimmt. (fer. 2 p. dom. remin.) — Or. Pap. m. aufgedr. S. (6523b)

— 17 Bonn *EB. F[riedrich III] gibt den Kölner Kaufleuten Geleite zur nächsten Frankfurter Messe. — Or. Pap. m. aufgedr. [Sekret]s. unter Papierdecke. (6523c)

April 8 *Johann von Hosteden gibt der St. Köln einen kündbaren Waffenstillstand. (fer. 5 p. dom. iudica.) — Or. Pap. m. aufgedr., wohlerhalt. S. (6534*)

— 25 *Gisebert von Bronchorst, Herr zu Borclo, gibt der St. Köln einen kündbaren Waffenstillstand. (up s. Marcus dag. ew.) — Or. Pap. m. aufgedr. beschäd. S. (6543a)

Mai 11 *Johann von Eychtz, Helfer Gerhards von Benassijs und Johanns von Norvenich, gibt der St. Köln einen kündbaren Waffenstillstand. (fer. 3 p. dom. iubilate.) — Or. Pap. m. aufgedr. beschäd. S. Wynkyns von Gressenich. (6557a)

— 15 *Gerhard von Kirspenich gibt der St. Köln eine Sühne seiner gegen sie wegen seiner Schwester, der Witwe Hermanns Birkelijn, erhobenen Fehde. (sabb. p. dom. iubilate.) — Or. Pap. m. aufgedr. S. (6560a)

— 17 *Die Knappen Reynalt von Keppel und Dietrich von Dûrrete bevollmächtigen Wilhelm von Bake zum Abschluss einer Sühne mit St. Köln. (naest. maend. na s. Servaes d.) — Or. Pap. m. 2 aufgedr. S. (Spuren). (6560b)

— 30 *Benigna von Holtzwijlre, Frau Wynmars von Berck, quittirt der St. Köln über eine Leibrente. (dom. prox. p. f. s. Urbani pape.) — Or. Pap. m. aufgedr. S. Wynmars. (6565a)

Juni 6 *Gerhard von Benassijs gibt der St. Köln einen einmonatlichen Waffenstillstand von Juni 6 bis Juli 4 incl. (up den heil. pynxdach.) — Or. Pap. m. aufgedr. S. (6566a)

— 16 *Wilhelm von Bake gibt für Reynoûlt von Keppel und Dietrich von Dûrrete der St. Köln eine Sühne. (fer. 4 p. oct. penth.) — Or. Pap. m. aufgedr. S. (6571a)

— *Wilhelm von Bake gibt für die Brüder Jacob von Hatvorde und Rodolff von Hatvorde der St. Köln eine Sühne. (fer. 4 p. oct. penth.) — Or. Pap. m. aufgedr. S. (Spur). (6571b)

— 29 *R. Johann von den Velde quittirt der St. Köln über 50 Mark für seine Hausmiete. (neist. dinsd. na s. Johans d.) — Or. Pap. m. aufgedr. S. (6576a)

Juli 4 *Gerhard von Benassijs gibt der St. Köln einen Waffen-

Digitized by Google

stillstand bis Juli 25 incl. (neist. sund. na uns. l. vrauwen d. vysit.) — Or. Pap. m. aufgedr. S. (Rest). (6578a)

[1400 Juli 4] Fritzlar — Heinr., Gr. zu Waldeck, R. Kunzmann v. Falkenberg u. Friedr. v. Hertingshausen bekennen öffentlich die Unschuld des EB. Joh. v. Mainz am Überfall bei Fritzlar. (dom. prox. p. f. b. Petri et Pauli ap.) — Brief-Einlage zu 1400 Juli 10. — Gedr.: D. R. T. A. 3, n. 192 (deutsche Fassung). (B 167) (6578b)

1400 Juli 31 Düsseldorf — *Zerys von Caelchem gibt für sich, Ailff, Konrad und Wilhelm von Caelghem der St. Köln einen vierzehntägigen Waffenstillstand. (naest. saterst. na s. Panth. d. des heil. mert.) — Or. Pap. m. aufgedr., wohlerhalt. S. (6589a)

Aug. 4 — *Wilhelm von Lohuysen, gen. von Troystorp, schliesst mit der St. Köln wegen ihrer beiderseitigen Forderungen ein Kompromiss auf die Ritter Hermann von der Seeldünck und Craft von Elverfelde einer- und Johann Oyverstoultz und Johann Florijn andererseits, die bei Uneinigkeit einen Obmann aus 6 Gen. wählen sollen. (cr. invenc. s. Steph. prothomart.) — Or. Pap. m. aufgedr. S. (Rest). (6591a)

Sept. 1 Bensberg — *Wilhelm [II], Hrz. von Berg, Gr. zu Ravensberg, nimmt die in seiner Herrlichkeit im Kirchspiel zu Oirbach gelegenen Güter des Kölner Alre hilligen Hospitals 'dat gut der van Geyslair' und 'des hospitails gut' in seinen Schirm auf und gewährt ihnen Freiheit von Abgaben und Diensten. (b. Egidii abb. — in castro nostro Baynsberg.) — Cop. Pap., ausgeh. 15. Jahrhdts. von der Hd. des Notars Hermann Heyster. (6596a)

— 28 — *Rütger von Karnap, Helfer des Gr. von Moersse, sühnt sich mit St. Köln. (prof. Mychaelis argh.) — Or. Pap. m. aufgedr., wohlerhalt. S. (6601a)

Okt. 1 — *Lufart vanme Steyne sühnt sich mit St. Köln. (die Remigii.) — Or. Pap. m. aufgedr. S. des Ritters Johann Schelart von Obbendorp. (6602a)

— 9 — *Hoengyn von Hompessch gibt der St. Köln einen kündbaren Waffenstillstand. (die Dyonisii.) — Or. Pap. m. aufgedr. beschäd. S. des Ritters Johann Scheillart von Obbendorpe. (6615b)

— 13 — *Roitger Düve von Nyenhöve und Albeirt von Veyrhüsen geben der St. Köln einen achttägigen Waffenstillstand von Oktober 14 ab. (nest. gudenst. na s. Geyrions d.) — — Or. Pap. m. 2 aufgedr. S. (6622a)

Nov. 8 — *Johann Schillinck von Vijlke der junge gibt der St. Köln einen kündbaren Waffenstillstand. (die quatuor coronatorum.) — Or. Pap. m. aufgedr., wohlerhalt. S. (6636a)

— 10 — *Kirstiaen von Mannem und Gerhard von Ingelzem, gen.

Digitized by Google

Rost, sühnen sich mit St. Köln und verpflichten sich bei künftiger Fehde zu Absage 2 Monate zuvor. (prof. b. Mart. ep.) — Or. Pap. m. aufgedr. beschäd. S. Gümprechts, Erbvogts zu Köln und Herrn zu Alphem. (6639a)

1400 Dec. 12 *Benigna von Holtzwijlre, Frau Wynmairs von Berck, quittirt der St. Köln über eine Leibrente. (sond. up s. Lucien a℣. der h. jonffr.) — Or. Pap. m. aufgedr. beschäd. S. Wynmairs. (6655a)

— 13 *Zeris von Caelcheim sühnt sich mit St. Köln. (b. Lucie virg.) — Or. Pap. m. aufgedr. S. (6655b)

Nachträge:

1159 Mai 23 Rom Papst Hadrian IV nimmt das Kloster Königsdorf in seinen Schutz und bestätigt die genannten Besitzungen desselben. — Cop. Pap. saec. XVI; deutsche Übersetzung. — Verz. Jaffé (II. Aufl.) No. 10570. (21a)

1302 Okt. 23 Kg. Albrecht bekundet, dass EB. Nikbold und die St. Köln sich gegenseitig die Aufrechterhaltung ihrer Privilegien und Gewohnheiten gelobt haben. M. Z. (d. b. Severini — in castris prope Coloniam.) — Cop. Pap. saec. XVII. — Gedr.: Lacomblet III n. 20; verz. Böhmer No. 403. (678b)

1343 Febr. 5 Köln Markgraf Wilhelm v. Jülich befreit die Kölner von dem neuen, ihm vom Kaiser Ludwig verliehenen Zoll im Jülichschen Territorium, vor genannten auswärtigen Z. u. 49 sitzenden u. gewesenen Mitgliedern des engen Rathes. (d. b. Agathe, in hospitio marchionis Juliae zo der Donauwen.) — Cop. Pap. saec. XVI in. — Gedr.: Qu. 4,254. (1719a)

1394 Nov. 14 *Rijchmoid v. Heilden, Tochter des † Kölner Bürgers Martman v. Heilden, quittirt der St. Köln über eine Leibrente von 5 Gulden. — Or. Pap. mit aufgedr. beschäd. S. Herrn Johanns von Herderwich, Vikars an S. Kunibert zu Köln. (5374b)

Digitized by Google

VI.

Kleinere Mittheilungen.

Zur ältesten Geschichte des Jesuitenordens in Deutschland.

Von Joseph Hansen.

Von den periodischen Berichten, welche die einzelnen Jesuitenkollegien, sowie von den Sammelberichten, welche die Provinzen der Gesellschaft Jesu regelmässig nach Rom an die Centralleitung des Ordens richteten, sind bekanntlich die Jahresberichte der Provinzen vom Jahre 1581 ab von Seiten des Ordens selbst durch den Druck veröffentlicht worden[1]). Das vor das Jahr 1581 fallende Material dieser Art ist jedoch nur handschriftlich erhalten und bisher nur sehr wenig bekannt geworden[2]). Für die Erkenntniss der frühesten Entwicklung und Ausbreitung des Ordens sind diese handschriftlichen Berichte aber weit werthvoller, als man aus der geringen Bedeutung, welche die gedruckten Litterae annuae als historische Quelle beanspruchen können, schliessen sollte.

Alle Jahre nur einmal nach Rom zu berichten, war nicht der ursprüngliche Brauch des Jesuitenordens; in den ersten Decennien seines Bestehens war vielmehr ein viel regerer schriftlicher Verkehr der einzelnen Kollegien mit dem Ordensgeneral durchgeführt. Eine Verfügung des Ignatius aus dem Jahre 1548 bestimmte für die ausserhalb Italien Weilenden die Abfassung von Monats- und Viermonatsberichten, und zwar ohne durch diese periodische Berichterstattung besondere Mittheilungen über wichtigere Vorkommnisse auszuschliessen[3]). Die zum

[1]) Litterae annuae Societatis Jesu anni 1581. Romae 1583. Von da ab jährlich. [2]) Vgl. neuerdings Lohmeyer in Briegers Zeitschrift für Kirchengeschichte XIII (1892) S. 360 ff. [3]) Diese Bestimmung befindet sich (von anderer gleichzeitiger Hand geschrieben) auf der dritten Seite eines eigenhändigen Briefs von Peter Canisius an Leonhard Kessel d. d. Rom 1548 Februar 28, IV (vgl. unten S. 285), 14. Sie lautet: Constitutum est a reverendo patre praeposito (i. e. Ignatius), ut qui societatis nostrae sunt et extra Italiam degunt, singulis mensibus semel ad minimum suis de rebus huc scribant, tamen (?) ut post quatuor menses veluti summam aliquam eorum, quae praecipue interim ipsis accidere, conficiant, gestaque et scripta etiam intermedio tempore, tunc de integro, repetant, praesertim quae singularis esse momenti videbuntur. Hoc igitur modo generalis ter in anno de omni vitae studiorumque statu expositio fiet. Vos primum mensem post acceptas hasce litteras accipite (!).

Digitized by Google

Theil noch vom Stifter des Ordens herrührenden Ordensconstitutionen legen denn auch auf eine regelmässige Berichterstattung grossen Werth[1]), und die zu den Constitutionen erlassenen Declarationen erläutern die Bestimmungen der ersteren dahin, dass aus den nicht-italienischen Provinzen des Ordens sowohl die Rektoren der einzelnen Kollegien, als auch die Provinziale monatlich nach Rom berichten, und dass ausserdem alle vier Monate kürzere Berichte zusammengestellt werden sollten, die besonders das erbauliche Moment berücksichtigten und zur weiteren Verbreitung — und zwar auf handschriftlichem Wege — bestimmt waren[2]).

Vom Jahr 1565 ab tritt eine Veränderung der Berichterstattung ein[3]). Eine kurze Zeit lang waren Halbjahrsberichte, dann aber wurden Jahresberichte, sowohl einzelner Kollegien wie ganzer Provinzen üblich, und die vierte General-Kongregation des Ordens bestimmte im Februar 1581, dass aus den sämmtlichen Litterae annuae der Provinzen in Rom ein gemeinsamer Jahresbericht ausgearbeitet und dieser wiederum den einzelnen Provinzen zur Kenntnissnahme übersandt werden solle[4]). In Wirklichkeit wurde dann dieser Bericht, wie bereits bemerkt, vom Jahr 1581 ab jährlich durch den Druck zugänglich gemacht[5]).

Es existiren demnach aus der zwischen 1548 und 1581 liegenden Zeit handschriftliche Monatsberichte, Viermonatsberichte, Halbjahrsberichte und Jahresberichte, die theils von einzelnen Kollegien, theils von ganzen Provinzen herrühren. In diesen Berichten, soweit mir dieselben bekannt geworden sind, tritt der in den gedruckten Littera annuae vorwaltende Zweck der Erbauung und der Propaganda nicht in den Vordergrund. Es sind vielmehr in der Regel sachliche Referate über die mannigfache Thätigkeit des neuen Ordens in seinen Kollegien und Missionen. Sie bilden daher, soweit es sich um deutsche Kollegien handelt, ein werthvolles Material zur Geschichte der Gegenreformation in Deutschland, deren Träger zum guten Theil der Jesuitenorden war.

Der Umstand, dass diese Berichte nicht nur nach Rom gesandt, sondern auch von den Kollegien untereinander ausgetauscht wurden, hatte die günstige Folge, dass in den Archiven der einzelnen Ordenshäuser werthvolle Nachrichten aus allen Provinzen zusammenflossen. So war es auch in Köln. Hier fasste der Orden bereits im Jahr 1543

[1]) Vgl. das Corpus institutorum Societatis Jesu (Antwerpen 1702) I, 406. Die Drucke des 16. Jahrhs. stimmen damit überein. [2]) Ebd. I, 406, 407. [3]) Auf der zweiten Generalcongregation des Ordens, im Juni 1565, wurde 'propositum, an litterae quadrimestres, quae iuxta constitutiones scribi ac mitti deberent, in semestres an potius in annuas essent convertendae. Et placuit congregationi, ut in annuas converterentur'. (Ebd. I, 759. S. 762 weitere Bestimmungen über die Berichterstattung.) [4]) Vgl. die Canones congregationum generalium Societatis Jesu (Rom 1581) S. 42: 'Posthac ex omnibus provinciis singulae annuae litterae mittantur Romam, ut ex illis omnibus una epistola fiat, quae ad singulas easdem provincias mittenda sit. Quae quidem conficietur ab aliquo ex nostris ad hanc rem perficiendam idoneo, qui sumptibus provinciarum in Collegio Romano alatur'. [5]) Vgl. die Einleitung zu dem Druck der Litterae annuae vom Jahr 1581.

Digitized by Google

Wurzel; die Niederlassung wurde bald eine der wichtigsten auf deutschem Boden, mit den übrigen Kollegien unterhielt sie einen regen schriftlichen Verkehr, und so finden sich denn in dem zum Theil noch erhaltenen Archiv des Kölner Jesuitenkollegs[1]) nicht bloss die Berichte dieses Kollegs selbst, sondern auch viele Berichte deutscher und ausserdeutscher (darunter auch des römischen) sowie aussereuropäischer Kollegien. Im Folgenden stelle ich die in diesen Beständen vorliegenden Berichte deutscher (und niederländischer) Kollegien bezw. Provinzen[2]) bis zum Jahr 1582 zusammen. Das Material weist, wie der erste Blick lehrt, trotz seiner Fülle grosse Lücken auf, und ich wäre für den Nachweis von Ergänzungen um so dankbarer, als ich mit der Bearbeitung der Quellen über die älteste Thätigkeit des Jesuitenordens in den Rheinlanden beschäftigt bin, für welche neben der ausserordentlich werthvollen originalen Korrespondenz der ersten Mitglieder des Kölner, Trierer und Mainzer Kollegs, welche in den mir zugänglichen Quellen vorliegt und bis in das Jahr 1543 hinaufreicht, eben diese periodischen Berichte besonders in Betracht kommen.

Die Handschriftenbände, welche für diese Übersicht benutzt wurden, habe ich, um hier wie in der erwähnten Quellensammlung bequemer citiren zu können, mit laufenden Nummern versehen. Es sind folgende:

I. **Historia collegii Coloniensis Societatis Jesu 1543—1674.** (Archiv der Pfarre Maria-Himmelfahrt zu Köln.) Verfasser ist für 1543—1620 Henricus Simonis S. J.; 1621—1670 Jacob Kritzraet S. J.[3]); für 1670—1674 kann ich den Verfasser nicht nachweisen.

II. **Annuae litterae collegii Societatis Jesu Coloniensis 1553—1660.** (Archiv des Gymnasial- und Stiftungsfonds zu Köln). Enthält Monats-, Viermonats-, Halbjahrs- und Jahresberichte des Kölner Kollegs.

III. **Litterae quadrimestres provinciae Germaniae inferioris 1561—1566.** (Archiv der Pfarre Maria-Himmelfahrt zu Köln.) Ausser den periodischen Berichten enthält der Band auch sonstige Korrespondenzen.

IV. **Epistolae ad rev. patrem Leonardum Kesselium, primum Societatis Jesu rectorem Coloniae, Pars I, 1546—1571.** (Archiv des Gymnasial- und Stiftungsfonds zu Köln.) Sammlung von Originalbriefen an Kessel.

V. **Dasselbe Pars II, 1572—1574** (ebd.).

---

[1]) Näher auf das Archiv werde ich an anderer Stelle eingehen. Die hier in Betracht kommenden Bände beruhen zur Zeit im Stadtarchiv; für ihre Provenienz vgl. die unten folgende Aufzählung. [2]) Sie betreffen die Kollegien oder Missionen in Aachen, Augsburg, Braunsberg, Brünn, Cambray, Coblenz, Dillingen, Dinant, auf dem Eichsfeld, Forchheim, Fulda, Graz, Hall, Heiligenstadt, Ingolstadt, Innsbruck, Köln, Löwen, Lüttich, Mainz, Molsheim, München, Olmütz, Paderborn, Prag, Speyer, Tirnau, Tournay, Trier, Verdun, Wien, Würzburg. [3]) Dieser Jacob Kritzraet (1602—1672) hat das grösste Verdienst um die Sammlung der älteren Materialien des Kölner Jesuitenarchivs. Vgl. vorläufig für seine Persönlichkeit ausser Hartzheims Bibliotheca Coloniensis S. 146, Zs. des Aachener Geschichtsvereins XIII, 182.

Digitized by Google

VI. **Epistolarium p. Leonardi Kessel 1560—1563** (ebd.). Fragment. Enthält in Kopieen (zum grössten Theil von Kessels eigner Hand) eine grosse Zahl Schreiben an ihn und von ihm.

VII. **Epistolae ad rev. patrem Johannem Rhetium, primum Societatis Jesu regentem Gymnasii Trium Coronarum 1543—1574** (ebd.). Sammlung von Originalschreiben von und an Rhetius[1]).

VIII. **Epistolae variae ad nostros patres Colonienses 1543—1665** (ebd.). Sammlung von Originalschreiben, Varia, 1543—1583. Dann folgt

a. eine Anzahl von Schreiben des Provincials Oliverius Manareo[2]) an Ludovicus Thuardus, Rector des Kölner Kollegs[3]), 1591 bis 1594;
b. Schreiben des Domherrn Bernhard von Mallinckrodt in Münster an den Kölner Jesuiten Johann Grothues, 1641—1650, litterarischen Inhalts;
c. Schreiben des Johannes Bollandus an den Kölner Jesuiten Jacob Kritzraet 1660—1665.

IX. **Ephemerides et epistolae rev. patris Joh. Rhetii S. J. 1543 bis 1574** (ebd.). Der Band enthält:

a. Copieen verschiedener Briefe und Urkunden 1543—1556;
b. Tagebuch des Gymnasium tricoronatum 1557—1563, 1571—72, zum Theil von der Hand des Rhetius;
c. Annuae litterae collegii Coloniensis 1573;
d. Diarium itineris Romani patris Rhetii 1573 April-Juni, eigenhändig;
e. Briefbuch des Rhetius 1571—1574, eigenhändige Copieen seines Briefwechsels.

X. **Litterae quadrimestres ex variis collegiis Societatis Jesu Romam missae 1540—1578** (ebd.). Die meisten Stücke sind los; chronologisch geordnet.

XI. **Annuae provinciae Rheni 1573—1590.** (Stadtbibliothek zu Trier, Cat. msc. 1619.) Vorgeheftet ist ein Schreiben des Kritzraet, das Zusammenstellungen zur älteren Geschichte des Ordens enthält.

---

[1]) Voraufgeht die Copie eines kurzen (anscheinend unbekannten) Briefs des Erasmus an den Kölner Rathsherrn Johann Rheidt d. d. Basel 1528 Oktober 1.
[2]) Provincial seit 1587. [3]) Rektor 1585—1595.

Digitized by Google

A. Berichte einzelner Kollegien.

1. Monatsberichte.

Kollegium zu Köln.

1552 Oktober (Fragment)... VIII, 77
1552 December ..... II, 4
1553 Februar ..... II, 6
Juni ..... IV, 68
1556 November ..... II, 7
December ..... II, 8
1557 Januar ..... II, 9
1558 Februar ..... II, 9
März ..... II,
lose Beilage
Mai ..... II, 11
Juni ..... II, 15
August ..... II, 16
September ..... II, 18
Oktober ..... II, 19
1559 Januar ..... II, 23
März ..... II, 24
April ..... II, 25
Juli ..... II, 27
September ..... II, 32
November ..... II, 33
December ..... II, 28
1560 Februar ..... II, 37
März ..... II, 39
April ..... II, 40
Juni ..... II, 41
Juli ..... VI, 16
1560 Oktober ..... VI, 57
November ..... VI, 58
December ..... VI, 64
1561 Januar ..... VI, 73
Februar ..... VI, 77
März ..... VI, 87
Mai ..... VI, 94
Juni ..... VI, 98
Juli ..... VI, 98
September ..... VI, 104
Oktober ..... VI, 104
(November) ..... VI, 108
December ..... VI, 110; Xa.a.
1562 Januar ..... VI, 115
Mai ..... VI, 119
Juni ..... VI, 120
Juli ..... VI, 122
September ..... VI, 131
Oktober ..... VI, 133
November ..... VI, 138
1563 Januar ..... VI, 160
Februar ..... VI, 167; Xa.a.
März ..... VI, 172
April ..... VI, 175
Mai ..... VII, 89
Juni (Fragment) VI, 178

2. Viermonatsberichte.

a. Kollegium zu Augsburg.

1561 Januar—April ..... X, Mai 8
1561 Sept.—December ... III, 136
1562 Januar—April ..... III, 141
1562 Sept.—December ... III, 154
1563 Mai—August ..... III, 156
1563 September—December. III, 157
1564 Januar—April ..... III, 169

b. Kollegium zu Braunsberg.

1564 Oktober—1565 Februar III, 70; X März 1
1565 März—Juni . III, 180; X Juli 12
1565 Juli—Okt. . . III, 182

c. Kollegium zu Cambray.

1564 Januar—April ..... III, 56

d. Kollegium zu Ingolstadt.

1561 September—December III, 134; X, 1562 Jan. 3
1562 Januar—April ..... III, 139
1562 Mai—August . III, 50; X, Sept. 1
1562 Sept.—Dec. ..... X, Dec. 31
1563 Mai—August ..... III, 155
1563 Sept.—December . III, 161
1564 Januar—April .... III, 171

e. Kollegium zu Innsbruck.

1562 Mai—August ..... III, 148
1562 September—December. III, 151
1563 September—December. III, 162
1566 März—Juni ..... III, 186

Digitized by Google

f. Kollegium zu Köln.

1551 Mai—August .....II, 1
Sept.—December .II, 1
1552 Mai—August .....II, 2
Sept.—December .II, 4
1553 Januar—April....II, 6
1556 Sept.—December .II, 8
1558 Januar—April....II, 10
Mai—August .....II, 17
Sept.—December .II, 21
1559 Mai—August .....II, 31
Sept.—December .II, 35
1560 Januar—April....II, 35
Mai—August VI,38
Sept.—December .II, 43; VI, 67
1561 Januar—April..... II,
lose Beilage.
Mai—August.....VI, 101
September—December . III, 12
1562 Januar—April... II, 44; III, 17
Mai—August.... II, 46; III, 20
Sept.—December II, 47; III, 26
1563 Januar—April... II, 50; III, 37
Mai—August.... II, 52; III, 38
Sept.—December II, 53; III, 45
1564 Januar—April... II, 54; III, 53
Mai—August.... II, 56; III, 58
Sept.—December II, 56; III, 64

g. Kollegium zu Löwen.

1552 Sept.—Dec. .. X, 1553 Jan. 13
1562 Dec.—1563 März .....III, 33
1563 April—Juli..III, 39; X Aug. 10
1563 Sept.—Dec.... X, 1564 Jan. 6
1564 Jan.—April...III, 55
Mai—August. III, 61; X Sept. 24

h. Kollegium zu Mainz.

1562 Januar—April.....III, 13
September—December .III, 28
1563 Januar—April.....III, 34
1563 September—December .III, 40
1564 Mai—August .....III, 62
September—December .III, 67

i. Kollegium zu München.

1560 Sept.—Dec.... X, 1561 Jan. 1
1561 Jan.—April .. X, Mai 1
Sept.—Dec.... X, 1562 Jan. 1
1562 Jan.—April... III, 142
1563 Januar—April..... X, Mai 1
Mai—August ..... X, Sept. 1
Sept.—December .. III, 158
1564 Januar—April... III, 172

k. Kollegium zu Prag.

1558 Januar—April. X, Mai 27
1560 Sept.—Dec. ... X, 1561 Jan. 11
1561 Januar—April. X, Mai 4
Sept.—Dec. ...III, 137; vgl. X, Dec. 30
1562 Jan.—April.....III, 138
Mai—Aug...III, 147; X, Aug. 30
Sept.—Dec.. X, December 28
1563 Sept.—Dec. .....III, 168
1564 Mai—Aug. .....III, 175

i. Kollegium zu Tirnau.

1561 Mai—August..... III, 133
1562 September—December III, 153

k. Kollegium zu Tournay.

1562 September-December .. III, 30
1563 (?) ..... III, 47

l. Kollegium zu Trier.

1561 Mai—August..... III, 1
September—December . III, 9
1562 September—December . III, 22
1563 September—December . III, 42
1564 Januar—April ..... III, 50
Mai—August ..... III, 59
September—December. III, 66
1565 Januar—April ..... III, 73

m. Kollegium zu Wien.

1551 Mai—August...X, Sept. 1
1552 Mai—August...X, Aug. 30 (?)
Sept.—Dec. ....X, Dec. 29
1553 Sept.—Dec. ....X, 1554 Jan. 6
1555 Sept.—Dec. ....X, Dec. 26
1556 Mai—August...X, Sept. 6
1557 Sept.—Dec. ....X, 1558 Jan. 2
1558 Januar—April X, Mai 1
Sept.—Dec. ..X, Dec. 31
c. 1560 .....Xa. 1560
1560 Sept.—Dec. ..X, 1561 Febr. 16
1562 Januar—April X, April 26
1563 Mai—August .X, Sept. 6
1564 Sept.—Dec. ..X, 1565 Jan. 14

Digitized by Google

3. Halbjahrsberichte.

Kollegium zu Braunsberg.

1566 Januar—Juni.....X, Juli 9.

4. Jahresberichte.

a. Kollegium zu Augsburg.

1567 September 17....X, Sept. 17.

b. Kollegium zu Braunsberg.

1570 November 3..... X, Nov. 3 1571 Oktober 17 ..... X, Okt. 17

c. Kollegium zu Dillingen.

1566 August 31. III, 183; X, Aug. 31 1567 Oktober 1..... X, Okt. 1.

d. Kollegium zu Dinant.

1566 Juli 1..... X, Juli 1.

e. Kollegium zu Fulda.

1579 Januar 1..... X, Jan. 1.

f. Kollegium zu Ingolstadt.

1567 September 1 ..... X, Sept. 1.

g. Kollegium zu Innsbruck.[1])

1567 September..... X, Sept.

h. Kollegium zu Köln.

1566 Juli 1..... II, 60; X, Juli 1
1567 Juli 17..... II, 62
1568 August 24... II, 64
1570 August 16... II, 68
1573 September 24 IX, 78
1574 December 29. II, 70
1575 November... II, 74
1576 December ..... II, 78
1577 December 4 ..... II, 82
1578 ..... II, 86
1579 ..... II, 91
1580 ..... II, 102
1581 ..... II, 108
1582 ..... II, 116

i. Kollegium zu Löwen.

1571 Juli 1 ..... X, Juli 1.

k. Kollegium zu Lüttich.

1570 Nomina fratrum..... X, 1570.

l. Kollegium zu München.

1566 September 1..... III, 184.

m. Kollegium zu Olmütz.

1570 August 31 ..... X, Aug. 31 1571 September 5 ..... X, Sept. 5.

n. Kollegium zu Prag.

1571 August 28..... X, Aug. 28.

o. Kollegium zu Speyer.

1569 August 16..... X, Aug. 16 1571 August 28..... X, Aug. 28.

---

[1]) Das Vorhandensein von Litterae annuae des Innsbrucker Kollegs aus den J. 1560—1590 im Ferdinandeum zu Innsbruck (Dipauliana 596) erwähnt Hirn, Erzherzog Ferdinand von Tirol I, 228 ff.

Digitized by Google

p. Kollegium zu Tirnau.

1566 September 2 ..... X, Sept. 2.

q. Kollegium zu Verdun.

1567 Juni 1 ..... X, Juni 1.

r. Kollegium zu Wien.

1570 September 30.... X, Sept. 30 1572 September 30.... X, Sept. 30.

s. Kollegium zu Würzburg.

1571 September 11.... X, Sept. 11.

B. Berichte von Provinzen.

1. Halbjahrsberichte.

a. Rheinische Provinz.

1565 Januar—Juli (Kollegien zu Köln, Trier, Mainz)... III, 77.
Das Stück über Köln auch II, 58.

b. Österreichische Provinz.

1565 Januar—Juli (Kollegien zu Wien, Prag, Tirnau).. III, 177; X, Juli 3.

2. Jahresberichte.

a. Rheinische Provinz.[1])

1573 September 16 (Kollegien zu Speyer, Mainz, Würzburg, Köln, Trier, Fulda)..... XI, 4
1574 September 16 (Kollegien zu Köln, Trier, Mainz, Speyer, Würzburg, Fulda; Mission zu Forchheim)..... XI, 8
1577 Januar 1 (Kollegien zu Köln, Trier, Mainz, Speyer, Würzburg, Fulda; Mission auf dem Eichsfeld)..... XI, 12
1577 December 21 (Kollegien zu Köln, Trier, Mainz, Speyer, Würzburg, Fulda; Mission auf dem Eichsfeld)..... XI, 18
1581 Januar 1 (Kollegien zu Köln, Trier, Mainz, Speyer, Würzburg, Fulda, Heiligenstadt, Molsheim; Mission zu Paderborn, Aachen und Koblenz)..... XI, 22
1583 Januar 1 (Kollegien zu Köln, Trier, Mainz, Speyer, Würzburg, Fulda, Heiligenstadt, Molsheim, Koblenz; Mission zu Paderborn)..... XI, 31

b. Oberdeutsche Provinz.

1574 August 1 (Kollegien zu Dillingen, Ingolstadt, Augsburg, München, Innsbruck, Hall)..... X, Aug. 1

c. Österreichische Provinz.

1574 December 10 (Kollegien zu Wien, Prag, Olmütz, Graz, Brünn) X, Dec. 10

[1]) Die Berichte sind in Mainz zusammengestellt.

Digitized by Google

VII.

Nachrichten.

Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde. Bericht über das Jahr 1892.

Seit der elften Jahresversammlung gelangten zur Ausgabe: 1. Kölner Schreinsurkunden des zwölften Jahrhunderts, herausgegeben von R. Hoeniger, zweiter Band, erste Hälfte. Bonn 1893. (Fortsetzung der I. Publikation.) 2. Kölnische Künstler in alter und neuer Zeit. Johann Jakob Merlos neu bearbeitete und erweiterte Nachrichten von dem Leben und den Werken kölnischer Künstler, herausgegeben von Dr. Eduard Firmenich-Richartz unter Mitwirkung von Dr. Hermann Keussen. Mit zahlreichen bildlichen Beilagen. Düsseldorf 1893. Erste Lieferung. (IX. Publikation.)

Von den Kölner Schreinskarten sind die Urkunden der Schreine St. Aposteln, Niederich, St. Gereon, St. Severin, Dilles und des Schöffenschreins in einem Halbbande kürzlich erschienen. Die noch ausstehende Schlusslieferung soll nach der Erklärung des Herrn Dr. Hoeniger im nächsten Winter erscheinen und die Kölner Bürgerverzeichnisse, die Gildeliste des 12. Jahrhunderts sowie umfangreiche Register enthalten.

Der erste Band der Rheinischen Weisthümer konnte wegen andauernder Behinderung des Herrn Geh. Justizraths Professor Dr. Loersch noch nicht dem Drucker übergeben werden. Ein ständiger Hülfsarbeiter für diese Unternehmung konnte auch im abgelaufenen Jahre nicht gewonnen werden.

Für die Aachener Stadtrechnungen hat Herr Stadtarchivar Pick in Aachen die Herstellung des Textes nach den Originalen des vierzehnten Jahrhunderts, so viel ihm dies seine sonstige Thätigkeit erlaubte, fortgesetzt.

In der von Herrn Prof. Lamprecht in Leipzig geleiteten Herausgabe der Rheinischen Urbare sind die seit längerer Zeit bestehenden Schwierigkeiten, die sich namentlich aus der Erkrankung des Herrn Dr. Bahrdt ergaben, seit Beginn dieses Jahres beseitigt. Herr Dr. Bahrdt ist als voller Mitarbeiter aus dem Unternehmen ausgeschieden; doch wird er seine Kraft, soweit möglich, noch weiter der Sache, vor allem der Herausgabe der kleineren Urbare niederrheinischer Grundherrschaften des platten Landes, widmen. Eingetreten für Herrn Dr. Bahrdt ist Herr Dr. Helmolt aus Dresden; ausserdem ist Herr Kelleter in Köln seit kurzem für die Edition ständig beschäftigt.

Der Stand der Ausgabe ist nach diesen neuen Abschlüssen der folgende. Herr Dr. Hilliger ist nach wie vor mit der Herausgabe der Urbare der stadtkölnischen Grundherrschaften beschäftigt. Er hat die Edition der

Digitized by Google

Urbarialien von St. Pantaleon ganz, die der sehr umfangreichen Urbarialien von St. Aposteln nahezu vollendet: es ist damit ein Specimen sowohl der klösterlichen wie der stiftischen Organisation gewonnen. Von dieser doppelten Grundlage aus kann nun weiter gebaut werden; es steht zu hoffen, dass noch in diesem Jahre das Manuskript eines ersten Halbbandes der stadtkölnischen Urbare druckfertig vorgelegt werden kann.

Herr Kelleter hat die Urbare der stadtaachener Grundherrschaften übernommen.

Herr Dr. Helmolt bearbeitet die Urbare der ältesten grossen ländlichen Grundherrschaften des Niederrheins. Im Vordergrunde steht hier die Abtei Werden; mit der Bearbeitung des Werdener Materials, wofür werthvolle Vorarbeiten des verewigten Crecelius vorliegen, ist begonnen worden.

Herr Dr. Bahrdt endlich hat, wie schon angegeben, die Bearbeitung der kleinern und spätern ländlichen Urbarialien des Niederrheins behalten; er wird hier zu den schon vorhandenen Editionen des Altenberger und Gerresheimer Materials zunächst dasjenige anderer kleiner Grundherrschaften in der Umgegend von Düsseldorf fügen.

Nach dieser neuen Ordnung der Personalverhältnisse, die eine Zeit lang sehr ungünstig gelegen haben, ist zu hoffen, dass die Edition raschern Fortgang nehmen wird.

Entsprechend den von Herrn Prof. Ritter im vorigjährigen Bericht gemachten Mittheilungen sind die Arbeiten des Herrn Prof. von Below für die Herausgabe des ersten Bandes der Jülich-Bergischen Landtagsakten nunmehr so weit gediehen, dass der Druck beginnen kann, sobald über den Verlag des Werkes die nöthigen Festsetzungen getroffen sind. Zuerst soll die verfassungsgeschichtliche Einleitung, dann das Aktenmaterial gedruckt werden. Bezüglich des Umfangs und der Grenzen des ersten und des sich anschliessenden zweiten Bandes wird auf den vorigjährigen Bericht verwiesen.

Bezüglich der Bearbeitung der Jülich-Bergischen Landtagsakten II. Serie berichtet Herr Geh. Rath Harless, dass dieselbe im Jahre 1892 nicht sehr erheblich vorgeschritten und noch in den Vorstufen geblieben ist, hauptsächlich weil es ihm noch an einem Mitarbeiter für diese Arbeit fehlt.

Die Bearbeitung des zweiten Bandes der ältern Matrikeln der Universität Köln hat Herr Dr. Keussen andauernd gefördert. Die Abschrift der Matrikel liegt jetzt bis zum Jahre 1488 vor; eine sehr beträchtliche Zunahme der Immatrikulationen liess sich für die Zeit seit 1466 feststellen; namentlich die gesteigerte Fernwirkung der Kölner Hochschule fällt in die Augen. Das alphabetische Hauptregister hält mit der Bearbeitung gleichen Schritt. Wichtiger Erläuterungsstoff ist aus den Acta rectoralia seit 1502 gewonnen.

Für den ältern Theil der von Herrn Prof. Menzel bearbeiteten erzbischöflich-kölnischen Regesten bis zum Jahre 1099 wurde mit dem Abschreiben und Vergleichen der Originale und ältesten Kopieen fortgefahren. Von den Urkunden wurden namentlich diejenigen einer besondern Untersuchung unterzogen, in denen die Erzbischöfe von Köln als Bibliothekare oder Erzkanzler des apostolischen Stuhles aufgeführt werden. Die Frage über die Entstehung und die Entwicklung der erzbischöflichen Würde ist eingehend untersucht worden. Ausser den Urkunden wurden die annalistischen und biographischen Nachrichten zur Geschichte der Erzbischöfe gesammelt und gesichtet.

Für den 2. Theil, die Regesten der Erzbischöfe von 1099 bis 1304, sind von Herrn Dr. Richard Knipping die Bestände des Staatsarchivs zu Düsseldorf einer diplomatisch-kritischen Prüfung unterzogen worden. Dabei konnten mehr als 200 ungedruckte Stücke gesammelt werden. Reiche Ausbeute gewährte auch das historische Archiv der Stadt Köln, sowohl an Originalen als an Kopieen aus den grossen Sammelwerken von

Digitized by Google

Gelenius und Alfter. Daneben wurden in Köln die Kirchenarchive von St. Kunibert, St. Martin, St. Andreas und Maria im Capitol mit Erfolg nach erzbischöflichen Urkunden durchsucht, so dass die Gesammtzahl der ungedruckten Stücke für den angegebenen Zeitraum auf 289 Nummern angewachsen ist. Die Bearbeitung des schon vorliegenden Materials und die Sammlung der chronikalischen Nachrichten wurde fortgesetzt.

Für die Bearbeitung des 3. Theils, der die Regesten der Erzbischöfe von Köln von 1304 bis 1414 umfassen wird, ist seit Neujahr Herr Dr. Moritz Müller eingetreten, der seine Thätigkeit zunächst mit der Sammlung des gedruckten urkundlichen Materials begonnen hat.

Im Jahre 1892 wurden die ältern rheinischen Urkunden, die verschiedenen Beständen und Archiven entnommen sind, durch Herrn Professor Menzel chronologisch zusammengestellt und für die Herausgabe vorbereitet; es ergab sich, dass bis zum Jahre 800 187 Nummern gesammelt sind, von da bis zum Jahre 1000 536, also zusammen 723 Nummern, darunter etwa 30 noch ungedruckte. Mit dem Abschreiben und Vergleichen der Urkunden wurde fortgefahren, hauptsächlich in Trier, Koblenz, Wiesbaden. Die ältern 187 Nummern sind bis auf 12 oder 15, die noch einmal kollationirt werden müssen, für die letzte Redaktion bereit. Endlich wurden in den Jahrbüchern der deutschen Geschichte, in Regesten- und Urkundenbüchern und in rechtsgeschichtlichen Werken die Stellen aufgesucht, wo einzelne Urkunden benutzt, besprochen und kritisch erörtert werden. Die Vorlage des Manuskripts wird noch in diesem oder im Anfang des nächsten Jahres erfolgen.

Für die Ausgabe der Zunfturkunden der Stadt Köln ist bisher ein neuer Leiter nicht gewonnen worden, sodass das Unternehmen einstweilen ruht.

Von der zweiten Auflage der „Nachrichten von dem Leben und den Werken kölnischer Künstler" von Joh. Jak. Merlo ist die erste Lieferung unter dem Titel: Kölnische Künstler in alter und neuer Zeit im Verlage von L. Schwann in Düsseldorf erschienen. Der Herausgeber, Herr Dr. Ed. Firmenich-Richartz, hat unter Beihülfe von Herrn Dr. Keussen die Bearbeitung des ganzen Werkes abgeschlossen; es steht nur noch aus der Schluss-Abschnitt über die ungenannten Monogrammisten, für die Herr Prof. Max Lehrs in Dresden seine Mitwirkung zugesagt hat. Die für das Werk eingesetzte Kommission hat eine bildliche Ausstattung des Werkes, welche die Eigenart der bedeutenderen Künstler veranschaulichen soll, beschlossen. Das Werk wird in etwa 30 Lieferungen vollständig sein; es steht zu hoffen, dass die einzelnen Hefte rasch aufeinander folgen.

Der Druck der Akten zur Geschichte der Verfassung und Verwaltung der Stadt Köln im 14. und 15. Jahrhundert ist im verflossenen Jahre soweit gefördert worden, dass der I. Band bis auf die Schlussbogen fertig vorliegt. Bis Pfingsten hofft Herr Dr. Stein in Giessen die Einleitungen abschliessen zu können. Der Druck des II. Bandes wird sich ohne Unterbrechung anreihen können. Es ist anzunehmen, dass das vollendete Werk der nächsten Hauptversammlung wird vorgelegt werden können.

Über die Arbeiten für den geschichtlichen Atlas der Rheinprovinz berichtet Herr Geh. Rath Nissen: Die im vorigen Jahresbericht ausgesprochene Hoffnung auf einen beschleunigten Fortgang des Kartenwerks hat sich in Folge technischer Schwierigkeiten nicht erfüllt. Erst jetzt ist der Stich der Karte von 1813 beendet. Dieselbe wird nach dem Druck des im Manuskript fertig vorliegenden Erläuterungsheftes einzeln herausgegeben werden. Herr Schulteis hat die Absicht, die Darstellung der preussischen Verwaltung im Jahre 1818 baldmöglichst nachfolgen zu lassen. Von der durch Herrn Dr. Fabricius bearbeiteten Karte von 1789 in dem grossen Massstabe 1 : 160 000 sind 4 Blatt, die Hälfte des Ganzen,

Digitized by Google

in der Zeichnung vollendet. Der Stich hat begonnen. Es wird sich empfehlen, mit der Veröffentlichung einzelner Blätter vorzugehen, ohne den Abschluss des Stichs des Ganzen abzuwarten.

Zwei neue Unternehmungen sind im vergangenen Jahre vom Vorstande unter die Publikationen der Gesellschaft aufgenommen worden.

Herr Prof. Ritter hat die Leitung einer Ausgabe von Akten der jülich-clevischen Politik Kurbrandenburgs, 1610—1640, übernommen. In seinem Antrage an den Vorstand hat er zur Begründung dieser Ausgabe folgendes ausgeführt:

Es ist klar, dass unter den Vorgängen der neuern rheinischen Geschichte die Begründung, Befestigung und Bethätigung der brandenburgisch-preussischen Herrschaft ein wichtiger oder schlechtweg der wichtigste Verlauf ist. Was nun das erste Jahrhundert der Begründung und Befestigung dieser Herrschaft angeht, so sind für den Zeitraum von 1590—1610 und wieder für die Zeit von 1640 ab die Quellen in reicher Fülle veröffentlicht, für die Zwischenzeit dagegen liegen nur vereinzelte, keine zusammenhängende Kenntniss vermittelnde Akten und Nachrichten vor. Eine Aufhellung dieses Zeitraums, in welchem das Auseinandergehen Brandenburgs und Neuburgs, der enge Anschluss Brandenburgs an die Generalstaaten, eine Befestigung brandenburgischer Macht in Cleve-Mark, die später kaum mehr ernstlich in Frage gestellt werden konnte, erfolgt, ist eine lohnende Aufgabe der Geschichtsforschung.

Herr Dr. Hugo Loewe, Oberlehrer am Kölner Realgymnasium, ist als Hülfsarbeiter für die Ausgabe gewonnen worden.

Herr Stadtarchivar Dr. Hansen hat ferner folgende Ausführungen über einen Plan zur Edition der Quellen zur ältesten Geschichte des Jesuitenordens in den Rheinlanden, 1543—1582, dem Vorstande unterbreitet, der sich auf Grund derselben mit der Ausgabe einverstanden erklärt hat:

Die Bedeutung der in unsern Gegenden, speciell in Köln, besonders früh eröffneten Thätigkeit des Jesuitenordens legt den Wunsch nahe, dieselbe aus ihren ursprünglichen Quellen kennen zu lernen.

Im Archiv der Gymnasial- und Stiftungsfonds sowie im Archiv der Maria-Himmelfahrtskirche zu Köln beruht ein grosser Theil des handschriftlichen Nachlasses des Kölner Ordenshauses aus der ersten Zeit seiner Existenz. Im wesentlichen sind es die mit dem Jahre 1543 beginnenden originalen Korrespondenzen des ersten Vorstehers des kölnischen Kollegiums, Leonhard Kessel, und die des ersten Regens des Gymnasium Tricoronatum, Johannes Rhetius; es sind weiterhin die Berichte, welche die hiesige Niederlassung anfangs alle Monate bezw. alle vier Monate, hierauf alle halben Jahre, endlich (seit 1565) alle Jahre nach Rom entsandte. Zu ihnen kommen ähnliche Berichte der Filialen in Mainz und Trier seit ihrer Gründung (1560 und 1561) sowie Berichte über die ersten Missionen in der Nachbarschaft.

Durch dieses reich fliessende und bisher nur ganz unzureichend verwerthete Material wird ein klarer Einblick in die früheste Thätigkeit des Ordens und seine erste Entwicklung in den niederrheinischen Gebieten ermöglicht, der grosse Einfluss, den derselbe in kurzer Zeit auf die Gestaltung des religiösen und des geistigen Lebens, besonders auch des höhern und niedern Schulwesens, gewann, beleuchtet. Es werden weiterhin interessante Beiträge zur ältesten Geschichte des Ordens und seiner Ausbreitung auf deutschem Boden überhaupt geboten; denn da die kölnische Niederlassung die älteste in Deutschland ist, ihre Wurzeln im Jahre 1542, also kurz nach der Bestätigung des Ordens durch die Kurie, fasste und für die erste Propaganda des Ordens in hervorragendem Masse thätig war, so enthalten die ältesten Korrespondenzen unserer Sammlung den Gedankenaustausch der am Niederrhein wirkenden Jesuiten mit den Genossen des Ordensstifters, mit Bobadilla, Peter Faber, Petrus Canisius, Johannes

Digitized by Google

de Polanco u. a.; eine besonders grosse Anzahl von Briefen des Canisius liegt in derselben vor.

Als Anfangspunkt für eine Veröffentlichung dieses Quellenstoffs ergibt sich ohne weiteres das Jahr 1543, aus welchem die ersten Briefe vorliegen; als Endpunkt empfiehlt sich vorläufig aus verschiedenen Rücksichten das Jahr 1582. Einmal würde sich nämlich, rein äusserlich betrachtet, das Material bis zu diesem Jahre in einem nicht zu starken Bande vereinigen lassen. Dann aber liegen vom Jahre 1581 ab die Jahresberichte der Kölner Niederlassung in den gedruckten Litterae annuae des Ordens wenigstens im Auszuge vor, und für die Geschichte dieser Niederlassung bezeichnet das Jahr 1582 insofern einen bedeutsamen Abschnitt, als es dem Orden in diesem Jahre gelang, unter Überwindung aller widrigen Strömungen eine vollkommen fest begründete Niederlassung in Köln zu gewinnen.

Immerhin aber müsste späterer Erwägung vorbehalten bleiben, ob eine Fortsetzung über das Jahr 1582 hinaus sich empfehlen würde.

Bericht der Kommission für die Denkmäler-Statistik der Rheinprovinz. Die Kommission hat an Stelle der von Bonn weggezogenen Herren Professor Dr. Alfred Dove, Professor Dr. Karl Lamprecht und Dr. Henry Thode die Herren Regierungsbaumeister Ludwig Arntz, zur Zeit in Köln, Dr. Paul Clemen in Bonn und Stadtbaurath Friedr. Karl Heimann in Köln gewählt. Sie hat sich an den Provinzial-Ausschuss mit der Bitte gewandt, dass er eines seiner Mitglieder zur Theilnahme an ihren Geschäften delegire. Der Provinzial-Ausschuss hat diesem Wunsche bereitwilligst entsprochen und den Landesdirektor der Rheinprovinz, Herrn Geheimen Ober-Regierungsrath Klein, als Mitglied der Kommission bezeichnet, in dessen Verhinderung der Decernent Herr Landesrath Kehl an den Verhandlungen Theil nimmt. Seit der vorigjährigen Hauptversammlung sind mehrere Hefte, bearbeitet von Dr. Paul Clemen, im Verlage von L. Schwann zu Düsseldorf erschienen. Im Sommer des Jahres 1892 wurden das dritte und das vierte Heft des ersten Bandes, die Kunstdenkmäler der Kreise Moers und Kleve, veröffentlicht. Dem den Kreis Kleve behandelnden Heft sind umfangreiche, den ganzen ersten Band berücksichtigende Sachregister und Künstlerverzeichnisse beigegeben worden.

Das erste Heft des zweiten Bandes, welches die Kunstdenkmäler des Kreises Rees darstellt, ist am Schlusse des Jahres 1892 erschienen; das zweite Heft dieses Bandes, das die Stadt Duisburg und die Kreise Mülheim a. d. Ruhr und Ruhrort behandelt, ist soeben ausgegeben worden, während das dritte, der Stadt und dem Kreise Essen gewidmete, sich unter der Presse befindet. Mit diesem Hefte schliesst der zweite Band ab; es wird die ausführlichen Sachregister und Künstlerverzeichnisse für den Band enthalten.

Die Bereisung der Städte und Kreise Düsseldorf, Mettmann, Elberfeld, Barmen, Solingen, Remscheid und Lennep, deren Denkmäler im dritten Band geschildert werden sollen, hat im Sommer und Herbst des vorigen Jahres stattgefunden; die zur Illustration erforderlichen Zeichnungen und Aufnahmen sind ebenfalls vollendet. Das erste Heft des dritten Bandes wird noch bis zum Schlusse dieses Jahres erscheinen.

In den dem vierten Band vorbehaltenen Kreisen Krefeld, Gladbach, Neuss und Grevenbroich haben schon im Herbst des vorigen Jahres zahlreiche Aufnahmen gemacht werden können. Die Bereisung dieser Kreise wird im Sommer des laufenden Jahres stattfinden.

Nachdem der Provinzial-Ausschuss der Kommission die Bestimmung der zunächst, und zwar im fünften und sechsten Bande zu bearbeitenden

Digitized by Google

Kreise überlassen hatte, ist diese dahin schlüssig geworden, dass im fünften Bande die Kreise Bergheim, Euskirchen, Rheinbach, Bonn und Köln-Land, im sechsten die Kreise Mülheim a. Rhein, Wipperfürth, Gummersbach, Waldbröl und der Siegkreis zur Bearbeitung gelangen sollen. Mit den Aufnahmen für den fünften Band wird schon im Laufe dieses Jahres begonnen werden können.

Elfte Plenarsitzung der Badischen historischen Kommission. Karlsruhe im November 1892. Seit der letzten Plenarsitzung (im November 1891) sind nachstehende Veröffentlichungen der Kommission im Buchhandel erschienen:

Erdmannsdörffer, Politische Korrespondenz Karl Friedrichs von Baden. II. Band (1792—97). Heidelberg, Winter.

Knies, Karl Friedrichs von Baden Korrespondenz mit Mirabeau und Du Pont. 2 Bände. Heidelberg, Winter.

Schulte, Markgraf Ludwig Wilhelm von Baden und der Reichskrieg gegen Frankreich 1693—97. 2 Bände. Karlsruhe, J. Bielefelds Verlag.

Gothein, Wirthschaftsgeschichte des Schwarzwaldes und der angrenzenden Landschaften. 8. und 9. Lieferung. (Schluss des I. Bandes.) Strassburg, Trübner.

Thorbecke, Die Statuten und Reformationen der Universität Heidelberg vom 16. bis 18. Jahrhundert. Leipzig, Duncker & Humblot.

Fester, Regesten der Markgrafen von Baden und Hachberg. 1. Lieferung. Innsbruck, Wagner.

Badische Neujahrsblätter. Zweites Blatt. 1892. v. Weech. Badische Truppen in Spanien 1808—13. Karlsruhe, Braun.

Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins. Neue Folge. VII. Band, nebst den Mittheilungen der Badischen Historischen Kommission No. 14. Freiburg, Mohr.

Über die einzelnen wissenschaftlichen Unternehmungen der Kommission wurden Berichte erstattet und Beschlüsse gefasst, die in nachstehender Übersicht zusammengefasst sind:

Mittelalterliche Quellen-, insbesondere Regestenwerke. Von den Regesten der Pfalzgrafen am Rhein, bearbeitet von Professor Dr. Wille, befindet sich die Schlusslieferung — Register und Nachträge — unter der Presse. Auf Geh. Hofrath Winkelmanns Antrag wird die schon früher beschlossene Fortsetzung derselben von 1400—1508 nunmehr in Angriff genommen und die Bearbeitung — zunächst die Vorlage eines eingehenden Arbeitsplanes — ebenfalls dem Professor Dr. Wille übertragen. — Von den Regesten zur Geschichte der Bischöfe von Konstanz ist das von Dr. Müller bearbeitete Register zum I. Bande (bis 1292) nahezu druckfertig und auch die erste Lieferung des zweiten von Dr. Cartellieri bearbeiteten Bandes wird im Laufe des Jahres 1893 zur Ausgabe gelangen. — Von den Regesten der Markgrafen von Baden und Hachberg, bearbeitet von Dr. Fester, ist der Druck der zweiten Lieferung vollendet; eine dritte und vielleicht auch eine vierte Lieferung werden im Jahre 1893 erscheinen können. Dr. Fester hat im Sommer 1892 die Archive zu Neuenburg, Freiburg im Uechtland, Bern und Luzern besucht und auch für 1893 den Besuch einer Reihe von Archiven in Aussicht genommen. — Der zweite Band der Quellen und Forschungen zur Geschichte der Abtei Reichenau, eine kritische Ausgabe der Chronik des Gallus Öheim enthaltend, bearbeitet von Dr. Brandi, befindet sich unter der Presse. — Für die Herstellung der kritischen Ausgabe der Stadtrechte und Weisthümer des Oberrheins ist auf Veranlassung des Geh. Hofraths Schröder durch Dr. von Frey-

Digitized by Google

dorf die Litteratur durchgearbeitet worden. Zunächst werden nun neben Schröder noch Archivdirektor Wiegand und die Archivräthe Baumann und Schulte für die Sammlung von Textabschriften Sorge tragen. — Die von Archivrath Schulte übernommene Sammlung der Urkunden und Akten zur Geschichte des Handelsverkehrs der oberitalienischen Städte mit den Städten des Oberrheins im Mittelalter musste abermals wegen Verhinderung des Bearbeiters verschoben, soll aber nun im nächsten Jahre sicher begonnen werden.

Quellenpublikationen zur neuern Geschichte. — Von der Politischen Korrespondenz Karl Friedrichs von Baden ist der Text des dritten Bandes, von Archivrath Dr. Obser bearbeitet, im Druck vollendet, Einleitung und Register sind dem Abschlusse nahe. Für den vierten Band ist das Material vorbereitet. — Die dem Archivdirektor Dr. von Weech übertragene Sammlung und Herausgabe der Korrespondenz des Fürstabts Martin Gerbert von St. Blasien konnte nicht in dem beabsichtigten Umfange gefördert werden, weil der Bearbeiter durch einen längern Aufenthalt in Rom, wo er im Vatikanischen Archiv arbeitete, an der in Aussicht genommenen Reise nach St. Paul in Kärnthen, wo sich die wichtigsten Materialien befinden, verhindert war. Diese Reise wird voraussichtlich auch im Jahre 1893 nicht stattfinden können. Doch wird von Weech fortfahren, die bereits durch Mittheilungen aus verschiedenen Archiven und Bibliotheken angelegte Sammlung von Korrespondenzen Gerberts thunlich zu vermehren.

Bearbeitungen. Der Druck des von Archiv-Assessor Dr. Krieger bearbeiteten „Topographischen Wörterbuches des Grossherzogthums Baden“ hat begonnen. Der Kommission wurden die ersten fünf Druckbogen vorgelegt. Zwei Lieferungen dieses Werkes (je zu 10 Bogen) werden im Laufe des Jahres 1893 ausgegeben werden. — Professor Dr. Gothein in Bonn arbeitet am zweiten Bande der Wirthschaftsgeschichte des Schwarzwaldes, der die Agrar- und Verwaltungsgeschichte enthalten wird. — Für die Herausgabe der Siegel und Wappen der badischen Städte und Landgemeinden ist das Material zum grössten Theile gesammelt und die Zeichnung der Wappen aus 10 Amtsbezirken durch den Frhrn. von Neuenstein vollendet, auch mit der Ausarbeitung knapper historisch-sphragistischer Erläuterungen durch Dr. Albert begonnen worden. Die mit der Leitung dieses Unternehmens beauftragte Subkommission, bestehend aus Archivrath Dr. Baumann, Geh. Rath Dr. Wagner und Archivdirektor Dr. von Weech, hat nach einem Beschlusse der Kommission eine Erweiterung der Arbeit in der Richtung in das Auge gefasst, dass das Werk auch die Wappen aller der zahlreichen grössern und kleinern Gebiete, aus denen das heutige Grossherzogthum im Laufe der Zeit gebildet worden ist, zur Darstellung bringen soll. Die Arbeiten werden im Jahre 1893 fortgesetzt. — Dem Königlich preussischen Major a. D. Kindler von Knobloch, Mitglied des Königlichen Heroldsamtes in Berlin, ist die Bearbeitung eines Oberbadischen Geschlechterbuches übertragen worden. — Zur Anstellung von Untersuchungen über die Herkunft der romanischen Einwanderung in Baden in den Jahren 1685 ff. und die Ausbreitung der Einwanderer im Lande wurde dem Dr. A. Rössger, welcher eine ähnliche Arbeit für Württemberg veröffentlicht hat, eine Beihilfe bewilligt.

Periodische Publikationen. Von der Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins, neue Folge (Redakteur: Archivrath Dr. Schulte) befindet sich das erste Heft des VIII. Bandes unter der Presse. In den Mittheilungen der Badischen Historischen Kommission werden auch fernerhin Verzeichnisse über den Inhalt von Archiven und Registraturen der Standes- und Grundherren, Gemeinden, Pfarreien u. s. w. des Grossherzogthums veröffentlicht werden. Unter Oberleitung des Archivraths Dr. Baumann und der Professoren Dr. Roder, Maurer und

Digitized by Google

D. Dr. Hartfelder haben auch im Jahre 1892 zahlreiche Pfleger sich der Ordnung und Verzeichnung dieser Archive gewidmet. Im ganzen sind jetzt verzeichnet die Archivalien von 1240 Gemeinden, 509 katholischen und 228 evangelischen Pfarreien, 1 katholischen Dekanat, 7 katholischen Landkapiteln, 25 Grund- und 5 Standesherrschaften, 4 weiblichen Lehr- und Erziehungs-Instituten, 1 Domänenverwaltung, 3 Gymnasien, 1 Alterthumsverein, 3 Hospitälern und 83 Privaten. — Das Neujahrsblatt für 1893 befindet sich im Drucke. Geh. Hofrath Dr. Erdmannsdörffer theilt darin den Bericht eines österreichischen Kameralisten über eine Reise durch das badische Oberland im Jahre 1785 mit.

Monumenta Germaniae historica. 19. Plenarversammlung, 6.—8. April 1893, Berlin. Im Laufe des Jahres 1892/93 erschienen in der Abtheilung Auctores antiquissimi: 1. Chronica minora saec. IV., V., VI., VII ed. Th. Mommsen I, 2 (= A. a. IX, 2); 2. von demselben II, 1 (= A. a. XI, 1); 3. Claudiani carmina rec. Birt (= A. a. X); in der Abtheilung Scriptores: 4. Scriptorum (in folio) tom. XXIX, herausgegeben von Holder-Egger; 5. Libelli de lite imperatorum et pontificum tom. II; 6. Deutsche Chroniken I, 1 (Kaiserchronik, herausgegeben von E. Schröder); 7. Deutsche Chroniken V, 2 (Österreichische Reimchronik, herausgegeben von Seemüller II); 8. Gesta Federici I imperatoris in Lombardia ed. Holder-Egger in 8°; in der Abtheilung Leges: 9. Leges Burgundionum ed. de Salis; 10. Concilia aevi Merovingici ed. Maassen; in der Abtheilung Epistolae: 11. Epistolae Merovingici et Carolini aevi I (= tom. III); in der Abtheilung Antiquitates: 12. Poetae latini aevi Carolini III, 3 ed. L. Traube; 13. von dem Neuen Archiv der Gesellschaft Bd. XVIII (dessen erste Hälfte Herrn Geheimrath Wattenbach zu seinem Doctorjubiläum am 20. Juli 1892 von der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde gewidmet wurde).

Unter der Presse befinden sich ein Folioband, 6 Quartbände, 2 Oktavbände.

Die Sammlung der Auctores antiquissimi nähert sich ihrem Abschluss, nachdem der umfängliche Claudian und die grössere Hälfte der kleinen Chroniken veröffentlicht sind. Cassiodors Variae sind bis auf den von Herrn Dr. Traube bearbeiteten index verborum grossentheils schon längst im Druck vollendet und dürften in einigen Monaten hervortreten. Zu den in der ersten Hälfte des 2. Bandes enthaltenen Fortsetzern des h. Hieronymus: Hydatius, Marcellinus, Johannes von Biclaro, Victor von Tunnuna, ferner Cassiodor, Marius von Avenches werden in der schon unter der Presse befindlichen zweiten besonders die Chroniken Isidors mit einigen Anhängen hinzukommen, während für einen dritten Band Beda, Gildas, Nennius u. a. übrig bleiben.

In der Abtheilung Scriptores hat Herr Archivar Krusch in der Zeit vom 20. April bis 16. Juli die schon längst geplante Reise nach Frankreich zur Ausführung von Vorarbeiten für die Merowingischen Heiligenleben mit dem günstigsten Erfolge und unter dankenswerther Zuvorkommenheit aller betheiligten Behörden, vor allem des Herrn Leopold Delisle in Paris, ins Werk gesetzt. Da er daneben fortfahren durfte weitere Handschriften aus dem In- und Auslande in Hannover selbst auszubeuten, so darf für Ostern 1894 dem Beginne des Druckes dieser wichtigen, die bisherigen Texte völlig umgestaltenden Bände entgegengesehen werden. Von den auf demselben Gebiete thätigen Bollandisten erfreute er sich gleichfalls mannigfacher Förderung.

Von den Schriften zum Investiturstreit hat der kürzlich ausgegebene

Digitized by Google

2. Band die Zeit Heinrichs V erschöpft, sodass nur noch einige kleinere Gedichte fehlen. Wenn ausser dem grössern Gedichte des Rangerius von Lucca de anulo et baculo auch nichts eigentlich Ungedrucktes darin geboten wird, so haben doch manche Werke, wie die des Beno, die Satire auf Albinus und Rufinus u. a., ihre Gestalt gründlich verändert und auch für die Würdigung der längst bekannten, wie z. B. des Bernold und Placidus, ist durch den vollständigen Nachweis der Citate Wesentliches erreicht worden. Herr Dr. Sackur erwarb sich noch von Strassburg aus darum die grössten Verdienste, das Register war die erste von dem neuen Mitarbeiter, Herrn Dr. Dieterich, für uns ausgeführte Arbeit. Ein dritter, in Vorbereitung befindlicher Band wird diese Sammlung mit den Schriften über den Streit Friedrichs I und Alexanders III abschliessen und hoffentlich auch noch Ergänzungen zu den frühern Bänden nachholen können.

In der Reihe der deutschen Chroniken ist die lange ersehnte, für die Geschichte der vaterländischen Litteratur hochwichtige Ausgabe der sogen. Kaiserchronik von Herrn Prof. Schröder in Marburg erschienen. Desgleichen der Schluss der von Herrn Prof. Seemüller in Innsbruck mit rastlosem Eifer bearbeiteten grossen österreichischen Reimchronik Ottokars, eines unvergleichlichen Kulturbildes ihrer Zeit, dessen geschichtlicher und litterarischer Werth erst durch diese sorgfältige Ausgabe zur vollen Geltung gelangen kann. Während hiermit zugleich der 5. Band dieser Sammlung abschliesst, soll zu dem ersten noch als Anhang das Annolied und die Silvesterlegende durch Herrn Prof. Rödiger im Laufe des Jahres hinzukommen. Für den 3. Band steht ebenfalls in baldiger Aussicht Enikels Fürstenbuch von Herrn Prof. Strauch in Tübingen und das kleine dazu gehörige Landbuch von Herrn Archivs-Concipisten Lampel in Wien.

In der von Herrn Prof. Holder-Egger geleiteten Folioserie der SS. ist der 29. Band fertig geworden, der mit seinen ungemein mühseligen dänischen, isländischen, polnischen und ungarischen Quellen, von denen zum guten Theil nur Auszüge gegeben werden, nicht nur dem Plane, sondern theilweise auch der Ausführung nach auf G. Waitz zurückgeht und somit gleichsam als sein Vermächtniss dasteht. Der Druck des 30. Bandes hat mit sehr umfänglichen Stücken aus der grossen Hennegauer Chronik des Jacques de Guise begonnen und wird in seinen weitern Partieen noch werthvolle Nachträge für das 11. bis 12. Jahrh. liefern, zu denen u. a. Prof. van Werweke beigesteuert hat. Die ursprünglich um 1276—1277 entstandene Chronik des St. Petersklosters zu Erfurt und die zwar jüngern, aber vornehmlich für die staufische Zeit wichtigen Reinhardsbrunner Annalen, beide in sehr verbesserter Gestalt, werden sich anreihen. Mit ihm wird endgültig das Folioformat abschliessen, denn die Fortsetzung, die grossen italienischen Chroniken des 12. bis 13. Jahrh. umfassend, soll eine neue Reihe in Quart und mit etwas gefälligerer Schrift als die bisher angewendete eröffnen. Einige Vorarbeiten dafür hat Herr Dr. Simonsfeld in München auf einer italienischen Reise ausgeführt, zumal in Forli und Gubbio, wo er von dem Prof. Mazzatinti freundlich unterstützt wurde.

In der Sammlung der Hand-Ausgaben liess Herr Prof. Holder-Egger den schon im vorigen Jahre angekündigten kritisch berichtigten Text der Gesta Federici imperatoris in Lombardia erscheinen. Die Ausgabe Lamberts von Hersfeld von demselben, welche nach Vergleichung sämmtlicher Handschriften und Benutzung zahlloser neuerer Forschungen eine völlige Neugestaltung darstellt, wird bis zum Herbste fertig werden. Herr Oberlehrer Kurze hat seine Vorarbeiten für die Annales Laurissens. maior. und Einhardi mit gleichem Eifer fortgesetzt und hofft ebenfalls noch im Laufe des Jahres die letzte Hand anzulegen.

In der Abtheilung der Leges ist die von Herrn Prof. von Salis in

Digitized by Google

Basel besorgte Ausgabe der leges Burgundionum zum Ziel gelangt. Die als Vorarbeit für eine entsprechende Ausgabe der leges Visigothorum von Herrn Prof. Zeumer beabsichtigte Hand-Ausgabe derselben ist im Fortschreiten begriffen, die für jene nothwendige Reise nach Paris soll im nächsten Herbst stattfinden. Der Druck des 2. Bandes der Capitularien ist von Herrn Dr. Krause so rüstig fortgesetzt worden, dass wir seine Vollendung noch in diesem Jahre gewärtigen dürfen. Die Vorbereitungen für Benedictus Levita, für welche später eine römische Reise erfordert wird, sollen sich unmittelbar daran anschliessen. Von den durch Herrn Prof. Weiland in Göttingen bearbeiteten Kaiser- und Reichsgesetzen seit Konrad I, welche in noch viel stärkerm Masse als die Capitularien ihren Kreis erweitert haben, ist der 1. Band bis zum Ausgange des 12. Jahrhunderts schon für den Herbst in Aussicht zu stellen und der 2. unter Beihülfe des Herrn Dr. Schwalm so weit vorbereitet, dass sein Druck sich erfreulicher Weise dem des ersten unmittelbar anschliessen kann.

Die Synoden des Merowingischen Zeitalters hat Herr Hofrath Maassen in Wien mit dem Beistande des Herrn Dr. Bretholz in einem mässigen Bande zu Ende geführt, die noch wichtigern Karolingischen werden Herrn Dr. Krause nach der Ausgabe Benedicts beschäftigen; einzelnes davon musste schon bei den Capitularien vorweg genommen werden, wie z. B. die neuerdings viel erörterte Synode von Tribur.

In der Abtheilung Diplomata gehen die Urkunden Ottos III ihrem Ende entgegen, nachdem im Sommer an Stelle des erkrankten Herrn Dr. Uhlirz Herr Hofrath von Sickel selbst die Leitung wieder an sich genommen hatte. Mit Hülfe der Herren Erben und Tangl in Wien sind die Nachträge und Register ausgearbeitet worden, sodass man bis zum Juli die Ausgabe des 2. Halbbandes erwarten darf.

Grade in dem letzten Jahre ist diese Abtheilung, wie in dem Berichte derselben mit besonderm Danke hervorgehoben wird, von vielen Seiten eifrig unterstützt worden. Abschriften von Diplomen des 10. Jahrhunderts sandten noch ein die Herren Agnelli (Ferrara), Astegiano (Cremona), Bordolan (Venedig), Brailo (Treviso), Cipolla (Turin), Demaison (Reims), Köcher (Hannover), Schreiber (Amorbach), Starzer (Rom), Wolfram (Metz). Berichtigungen in grosser Zahl stellten die Herren Bresslau, von Ottenthal und von Sybel zur Verfügung, und Berichtigungen zu einzelnen Diplomen lieferten die Herren von Jaksch (Klagenfurt), Laurent (Mézières), Malaguzzi (Modena), Posse (Dresden), Riezler (München), Tonarelli (Parma), von Weech (Karlsruhe).

Inzwischen ist bereits die von Herrn Prof. Bresslau in Strassburg übernommene Fortsetzung für die Zeiten Heinrichs II (und des Königs Arduin) in raschem Fortschritt begriffen, wobei seit dem 1. Juni Herr Dr. Bloch als Mitarbeiter sich verdient gemacht hat. Eine mehrmonatliche Reise durch Italien im Spätherbst lieferte ein reiches Material; in Frankreich besorgte Herr Dr. Krusch nebenher einige Vergleichungen, eine erhebliche Zahl von Urkunden wurde mit dankenswerther Zuvorkommenheit aus deutschen und österreichischen Archiven nach Strassburg gesendet, wo Herr Archivdirektor Wiegand deren Benutzung in der gefälligsten Weise zu erleichtern suchte. Weitere Unterstützungen wurden dieser Abtheilung durch Herrn Dr. Bayer in Baden-Baden und durch Herrn Hofrath von Zeissberg in Wien zu Theil. Die Frage, ob bei der Wiedergabe der auf Vorurkunden beruhenden Urkunden Heinrichs II ein abgekürztes Verfahren rathsam sei, wurde im Wesentlichen verneint, dem Herausgeber jedoch für einzelne Ausnahmefälle nach seinem Ermessen das Recht dazu vorbehalten.

Die jüngste Abtheilung der Diplomata, die Karolinger-Urkunden, die gleichzeitig in Angriff zu nehmen uns erst durch die Erhöhung unserer Mittel im vergangenen Jahre möglich geworden ist, hat in den Händen des Herrn Prof. Mühlbacher bereits einen kräftigen Fortgang gewonnen

Digitized by Google

Vorbereitet durch die von ihm früher herausgegebenen Regesten des Karolingerreiches und unterstützt durch die Mitwirkung der Herren Dr. Dopsch und Tangl konnte er schon im verflossenen Jahre zahlreiche Stücke aus deutschen und österreichischen Archiven, welche nach Wien gesandt wurden, erledigen, wobei, in so fern es sich nicht um Originale handelte, auch die ältern für uns angefertigten Abschriften zum Theil gute Dienste leisteten. Eine Reise des Herausgebers nach einigen deutschen Archiven, deren Schätze noch ausstehen, vor allem aber eine längere Reise des Mitarbeiters Dopsch nach Frankreich sollen zunächst das gesammelte Material vervollständigen. An die letztere knüpfte sich die Frage an, in welchem Umfange die auf das heutige Frankreich bezüglichen Urkunden, so weit es nicht zum deutschen Reiche gehört hat, in unsere Sammlung einbezogen werden sollen. Sie wurde vorläufig nur bis zum Jahre 840 bejaht, nach 888 verneint, für 840 bis 887 offen gehalten. Falls nicht etwa unsere westlichen Nachbarn uns inzwischen die Lösung dieser eigentlich ihnen obliegenden Aufgabe abnehmen, dürften wissenschaftliche Gründe allerdings für unbedingte Vollständigkeit bis zum Jahre 888 sprechen. Die Vorarbeiten für die Karolingischen Urkunden im ganzen werden noch mehrere Jahre in Anspruch nehmen, bevor an den Druck gedacht werden darf.

In der Abtheilung Epistolae setzte Herr Dr. Hartmann in Wien seine verdienstliche Bearbeitung des Registrum Gregorii auf dem von Ewald gelegten Grunde fort. Von dem 2. Bande, welcher das 8. bis 14. Buch umfassen soll, wird nächstens die erste Hälfte als besondere Lieferung erscheinen, der Rest nebst Einleitung und Register bis 1894 nachfolgen. Der 3. Band der Briefe, welcher ausser denen des Merowingischen Zeitalters auch den codex Carolinus noch umfasst, konnte im Sommer ausgegeben werden, nachdem das durch Herrn Dr. Gundlach vorbereitete Register von Herrn Dr. Rodenberg vollendet worden. Der 4., welcher zunächst die Briefe Alchvins enthalten soll, befindet sich in Vorbereitung. Durch die Versetzung des Herrn Prof. Rodenberg nach Kiel seit dem 1. Oktober ist der 3. Band der Regesta pontificum saec. XIII ins Stocken gekommen und erst jetzt ist der Druck wieder aufgenommen worden.

In der Abtheilung Antiquitates wird das noch ausstehende Register zu den von Herrn Dr. Herzberg-Fränkel herausgegebenen Salzburger Todtenbüchern, welches dieselben eigentlich erst nutzbar macht, vom nächsten Herbste an gedruckt werden. Von den Poetae latini aevi Carolini hat Herr Dr. Traube ein neues Heft des 3. Bandes erscheinen lassen, welches ausser den bisher ungedruckten Gedichten von St. Riquier namentlich Agius, Bertharius, Hinkmar von Reims, Heinrich von St. Germain und einige kleinere Stücke umfasst. Das nächste Heft wird diesen Band in hoffentlich nicht allzu ferner Zeit abschliessen.

Das bis zum 18. Bande gediehene neue Archiv unter der Leitung des Herrn Prof. Bresslau bietet eine unentbehrliche Ergänzung zu der Ausgabe der Quellen selbst. Es wäre lebhaft zu wünschen, dass dies von allen Abnehmern der Monumenta Germaniae mehr und mehr anerkannt würde, zumal da die Fülle des zuströmenden werthvollen Stoffes sich kaum mehr in den bisherigen Rahmen fassen lässt und auf eine Erweiterung hindrängt.

Digitized by Google

REGISTER

zu Heft 22, 23.

Bearbeitet von **H. Kelleter.**

Achen (Aiche, Ayge) 3. 21. 42. 50. 68. 80. 137. 146. 148. 153. 154. 160. 165. 167. 168. 170. 172. 174. 176. 233. 234. 263. 268. 272. Hof bi S. Flien 270. Heilthumsfahrt 144. Tagfahrt 144. 149. 175. Meier 154. Propst 46. 252. M. Jeh. v., 4. 149. 154. 163. 166. 168. Gerh. u. Dietr. v., 270. Gelucke v., 134. Marten v., 145. 171.
— s. Puschman, s. Wied.
Achenbach, Dietr. v., 124.
Adendunck, God. v., 151.
Adocht, L. Wern. v. d., 133. 264.
Aerenbeck, Heink. i. d., 157.
Aeylsentz, Heyntze v., gen. Schoeiltis 130.
Afferden, Rech. v., 175.
Ahrweiler 86.
Ahusen, Dietr. v., 108.
Aigen s. Hartzum.
Aippelderbeike, Dietr. v., Heinr. v., gen. de Berna, 108.
Aillbertz, Sohn, Joh. 4. 6. aus Griet.
Ailbrechteroide, Joh. v., 119.
Ailbrinchusen, Herm. v., gen. Klinckenberg 123.
Ailstorp, Hartm. v., 61.
Airsberg, Thoenis v., 42.
Aldendorff, Adam v., 37. Vitzthum 67. Contze v., 132.
Aldenhoven s. Schynman.
Aldenroide (Aldroide, Alråde), Dan. v., 123. 124. 125. 126. 269. 270.
Alfter, Marsch. v., 153. 162. Gertr. v., 15. Konr. v., 127. 272.
Alheid, Frau 82.
Alleyn, Joh. 126.
Almen, Syfrijd v., 86.
Alpen (Alphem), Elb. v., Drost des L. Kleve 63. Gerit v., 105. 111. Gumprecht v., 106. 111. 142. 169. 177. 252. 282. Gerh., Rutgh. v., 111. 112. 142. 159. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 265.
— s. Neuenahr.
Alsentze, Pet., Henne v., 97.
Alstede, Gotsch. v., 174.
Altenberg, Cisterc.-Abtei, Kr. Mülheim, Abt 28. Br. Thomas 239.
Alteren, Sweder v., 101.
Alzey, Rheinhessen, 106. Wilch v. 102.
Alzei s. Rodenstein.
Ambrosius 71.
Amelongh, Joh., 4.
Amersoyen s. Hoemen.
Ammel, Joh. v., 84.
Amstel, Otken v., 108.
Amsterdam 19.
Andelah (Andelo), Heinr. v., 99. 123. Swartz Rudolf v., 99.
Andela s. Wepferman.
Andernach, Kr. Mayen, 37. 45. 52. 82. 83. 92. 101. 161. Amtleute, Gericht 45. 270. Schöffen 41. 42. Tagfahrt 49. Joh. v., 102.
— s. Enderys.
— s. Laynstein.
S. Andrews, Schottland, 43.
Angermund, Landkr. Düsseldorf 138.
— s. Quade.
Angirshusen, Heinr. v., 226.
Antiochia, Wencesl. Patriarch v., 150. 151. 155. 156. 161.

Digitized by Google

Antvilren, Joh. v., 113.
Antwerpen 10. 11. 31. 34. 41. 48. 49. 53. 59. 62. Alderleute z., 41.
Apteker, Joh. 42.
Arbagh, Vrancke v., 102.
Arden, Br. Hartm., Konr. v., 104.
Arcken, Joh. v. d., 7. 213.
Arendael s. Rolman.
Arenswang, Symon v., 81.
Arffen, Ger. v. d., 57. 58. Henig v. d., 127.
Arnen, Jan v., 119.
Arnheim (holl. Geldern), 1. 97. 137. 247. Freunde v., 14. 74. Heinr. v., 156. — s. Dolre.
Arnolt, Trompeter 177.
Arnoltshan, Contze v., 153.
Arnsberg 250.
Arrûs, Heinr. d. j. 130.
Arve, Konr. v. d. 250.
Aryendorff, Friedr. v., 129.
Aschaffenburg, 97. 99. 149. Heintzch. v., 153.
Aspelsoe (Aspeslau, Aspisloy), Thijs v., 117. 118. 119. 264.
Asschebroich s. Dorneboirch.
Asselt, Wolter., Joh., Gottfried v., 11.
Assenheym s. Teschenmecher.
Asteno, Br. Joh., Kollin v., 94.
Attendorn, Kr. Olpe, Westf. 48. Verhandlungen 10. Amtleute 46. Bürgerm. u. Rath 98. 248. Req. v., 270.
Atzinrayt, Clais v., 103.
Augsburg, Waare v., 29. Fardele 30. 65. Oberacht 272. Jesuiten-Kolleg 287. 289.
Aulden, Joh. v., 146.
Aussem s. Ousheym.
Auwe, Bast. Ludw., Joh. v., 103. Winber v., 128. Ans., Remb., Joh., Ludw. v., 257.
Avensat, Wilh. 102.
Avignon 78. 111. Kaufleute 64.
Ax, Nese zo der, 55.
Aynle, Reyn. v., 86.
Ayr, Joh. v., 89.

Bach s. Köln.
Bache, Joh. v., 112.
Bacharach, 92. Münztag 6. Probation 57. Kurf. Münze 56. Ewald d. j. v., 29.
Bacharach s. Bettendorfer.
Bachem (Bacheym), Sym. v., 169. Goesw. v., 174. Godefr., Kämmerer z., 227. Wern. v., 238. 239. 240. 243.
Bacon, 33. Bischof.
Baden, Mkgr. Jak. v., 13. 65.
Baden s. Spanheim.
Baere (Bayr) s. Moers.
Baerle, Joh. v., 123.
Bair, Pet. v., 15. 59.
Baiern, Oberhauptm. in, 134. Hauptm. 265. Herzogin v., 44. Joh. v., Elekt. s. Lüttich 114. Herz. Stefan in 118. 147. 148. 158. 160. 174. Herz. Ailbr. 239. 245. Kath. v., 247. Alle Herz. 234.
Baiern s. Pfalzgr., s. Spanheim.
Baitstôver, Wynk. d. 113.
Bake, Wilh. v., 280.
Baldemar (Baldemoir), Winther, v. Gambach 91. Pet., Sif., Pet. 133.
Baldenberg s. Schynkerll.
Baldewijn s. Lüttich.
Balen, Gûmprecht v. d., 86.
Balken, Tilk v. d. 157.
Balve, Joh. v., bisch. Hofm. z. Hildesheim 3.
Bamme, Joh. v., 129.
Bangen, Pet., Kind 54.
Bansberg s. Bensberg.
Baren, Gumpr. v. d. Flecke v. d., 236.
Bargante s. Dalem.
Barle, Wyllem, Coster v., 111.
Barmen, Heinr. v., 251.
Barrer, Clauwes 99.
Bartolomeus, Joh., v. Duytz, 92. Frater 271.
Bartscher, Joh. 134. 146. Cornder, 270.
Basel, 21. 66. 159.
Baseler, Gerh. v. d.. 156.
Basenheim (Bashenheim), Joh., Arn. v., 88. Coenchin v., gen. Ulchgin. Goeb. v., gen. Bûetzgin, 129. Joh. v., gen. Pytsch, 130. 237.
Basten, Joh., v. Hetterschede 93.
Baster, Joh., ûten Vinc 93.
Batenborch 112.
S. Bavo s. Gent.
Bebenberg, Jurge v., 44.
Bebermey (Libermey?), Gerh., Moynch v., 131.
Bech, Höfe 274.
Bechhil, Syman v., 98.
Bechtolsheym, Ring v., 82.
Bechûsen, Arnt v., 174.
Becker, Tilmans 11. Heinr. 30. Joh. 113. 176.
Beckilnheim s. Cûmpan.
Beclenhaen, Heinr. v., 106. Dietr. v., 106.

Digitized by Google

Beda 244.
Bedburg (Bedbuyr), Kr. Bergheim, Joh. v., 34. Heinr. v., 64.
Bedelichen, Everh. v., 239.
Bedelke, Heinr. v., 64.
Beeckstraten, Gotsch. a. d. 241.
Beedbur s. Rijfferscheit.
Beenen, Heinr. v., 101.
Beenken, Rutg. 108.
Behem, Hughe v., 133.
Beheimer 95.
Beier, Joh., v. Esschebach 91.
Beilgin s. Kannengiesser.
Beirenroide, Wynk. v., 117.
Beirenbruch, Joh. v., 131.
Beirgen, Joh. v., 83.
Beissen, Ecbert v., 108.
Beke, Heinr. v., 64. 101. Doem v., 107.
Bell s. Edwart.
Belle, Gerl. v., 81. 253. Roylm. v., 108. Will. v., 123. 124. 125. 126. Otte v., 123. Heinr. v., 263. 269. 270.
Bellersheim (Beldersheim, Beldersem), Oberhessen, Cracht v., 89. Friedr. v., 90. 91. 92. Jörge v., 91. 92. Konr., Joh. Cůno, Wolff 91.
Bellickhoven, Herm. v., 157.
Bellireditus s. Lüttich, Abt v., 229.
Belnhusen, Engilbracht v., 90.
Bemont, Emmerich v., 95.
Kl. Benden, Ldkr. Köln, Nonnen 17.
Benesis (Benassijs). Ger. v., 83. 84. 95. 116. 133. 135. 154. 238. 239. 279. 280. Heinr., Dietr. 90.
Bengnoven, Will. v., 129.
Benninchus, Heinr. 133.
Benrath, Drf i. Siegkr. 116. 243.
Bensberg (Baynsberg, Bansberg), Kr. Mülh. a. Rh., 175. 281. Goeb. v., 148.
Bensheim, Hess., 161.
Bentheim, J. Everwijn, Gr. z., u. H. z. Steinfurt 38.
Bentzenraide, Peter 50.
Bercastel s. Nevelunck.
Berck (Berke, Berka, Rheinberg), Benigna v., 258. 262. 265. 271. 273. 275. 276. 277. 278. 280. 282. Winm. v., 267. 268. 245. Godefr. de, 271.
Beren, Joh. zom 4.
Berentvelde, Br. Joh., Gerd. v., 93. Bastarde.
Berg, Land 162. Herzogth. 122. Herrsch. 135. Drost, Verweser, Räthe 2. 3. Herz. 15. 16. 17. 24. 31. 33. 35. 37. 40. 43. 44. 52. 58. 59. 67. 71. 168; Herzogin 166. Crysteon v., 86. 131. Reyn. v., 131. Emmerich v., 81. Tyl. 95. Joh. v., 154. Alff v., 155. Heinr. v. d., 133. Adolf s. 138. 143. 150. 152. 153. 165. 174. 176. Wilh. v., Elekt z. Paderb. 177. Gr. Wilh. II 89. 90. 92. H. Wilh. II 138. 139. 140. 141. 144. 154. 175. 177. 242. 243. 244. 245. 253. 258. 260. 261. 264. 265. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 281.
Berg s. Jülich, s. Heptz, s. Wienhorst, s. Ulenbroich.
Berge, Derich v. d. 238.
Bergen op Zoom 11. 56. 63. Markt 57.
Bergheim (Bercheym, Bericheym, Berchgem, Berchem), 102. 142. Gericht 66. Tagf. 9. Vogt 1. Drost 12. 145. 155. Cuneman v., 94. Kirst. v., 103. Dietr. v., 116. Joh. v., 117. Heinr., Joh. v., 156. Herm. v., 163.
Bergheim s. Bueren, s. Effern, s. Kessel, s. Schoenroide, s. Wullenwever.
Berkenroth, Gerl. v., 56. 63. 64.
Bern, Schulth. u. Gr. Rath 56.
Berner s. Aippelderbeike.
Bernhard, Dieb 145.
Bernkastel 177.
Bernsauw, Jak. v., 28. 257.
Bernsbergh (Berntzberg, Bernensberg), Thijs v., 132.
Bernsberg s. Buffel.
Bernt s. Eyl.
Berssword, Clawer, Joh. 257.
Berstad, Clais v., 90. Jak. v., 91. Henne v., 153.
Berwir, Jaquemien 170.
Beseneggen, Heinr. 123.
Beste, Rutgh. dye, 134. 154.
Beteshem, Walr. v., 134.
Betlern 105.
Bettenhůsen, Kůngkel v., 91.
Bettenhůsen s. Hůppe.
Bettingen, Claes v., 88.
Beustorp, Clais v., 242.
Beůtgenbach, Hůprecht v., 129.
Beversteyn, Ludw. v., 87.
Beyck, Wilh. v., 255.
Beyen, God. v., 238.
Beyenburg, Kr. Mülheim a. Rh., a. d. Brücke 25. Wipperbrücke b., 33.
Beyerkoven, Heidenrich, Wwe. Styngin 18.
Beyls 140. 141.
Beynbůrg s. Zijppe.
Beynhem, Claes v., Joh. v., 108.
Beyssel, Emont 18.

Digitized by Google

Bickenbach, Phil. v., 234.
Biessen s. Huysen.
Biifels (Biwelz), Tilch. v., 113. Gijsgin v., 126.
Biil, Joh. v., gen. v. Hoy, 121.
Bijnoil (Bynnoyl), Joh. v., 120. 121. 122. 267. 268.
Bilant, Mil. Joh. de, 112. Petr. v., 131.
Bilman, Gerig 65.
Bilrebeck, Ricken v., 174.
Bilsteyn s. Wynnenberg (Wonnenberch).
Bingen 4. 8. 92. 160. 163. Krahn 4. 5. 22.
Bingen s. Sobernheym.
Birboum, M. Heinr. v. d., 7. Wenemar v. d., 7. Geirtgin v. d., 18.
Birgel, Bald. v., 14. Arn. v., 24. Framb. v., 93.
Birgel s. Nijt, s. Jülich, s. Smech.
Birkelin, Emund 83. Joh. 103. 251. Herm. 280. Gottsch. 241.
Birsnich (Birsmich), Goitschalk v., 123. 126. 269. 270.
Birstorff, Mich. v., 129.
Birvenich, Wern. v., 105.
Bisscop, Heinr. 134.
Biszigeln Rybeln, Joh., Orte 91.
Biesen (Bisten), Deutschord. 159.
Blankart, Heinr. 177.
Blankenberg, Amtleute 55. Dietr. v., 117.
Blankenheim (Blanchenym, Blanckennem), Junker v., 1. 3. 22. 24. 53. 62. 67. 68. Gr. z., 11. Bald. v., 116. 117. 121. 130.
Blankenheim s. Loen, s. Jülich.
Blankenstein, Kr. Kleve, 162. Pet. v., 134.
Blaree, Sym. v., 170.
Blavoys, Gheert 116. 264.
Blawe, Joh. 131.
Blechen, Joh. v., 14.
Blecheren s. Heryng.
Bleichenbach, Günthir v., 110.
Blersheim, Dietr. v., 131.
Bleyderke, Joh. v., 127.
Blijsheim, Heyntzgijn v., 54. 69.
Blitersheym, Hentze v., 110.
Blitterswich, Arnt, Herr zu, 21. Pet., 31. 41. Heinr. v., 101.
Blomesteyne, Joh. v., 101.
Bloemroide, Heinr. 160.
Blogt, Joh. v., gen. Heysgin 122.
Blumelin, Hentz, v. Briesendorff 129.
Blye, Kerst. v. d., 137.
Bobenhem, Richwin v., 26. 31.
Bocoldia, Gerh. de, 271.
Bochzberg, Brant v., 107.
Bockelmünd (Buckelmunt), Stadtkr. Köln, Gericht 52.
Bockenheim, Heinr. v., 86.
Bockenheim s. Fensterlijn, s. Kolbe.
Bock, Simont, v. Veldenze d. j. 95.
Bockolt, Hillegunt v., 32. s. Bocoldia.
Bodelswincge, Ferd. v., 136.
Bodelswinge s. Lynne.
Bodendorff, Joh. 258.
Boedbergh (Boitberg), Heinr. v., 16. 112. Joh. v., 18. Herm. v., 98. 244. 254. 257. Herm., Joh., Heinr. v., 247.
Boederich, Roel. v., 130.
Boeich, Joh. v., d. j. 117.
Böhmen s. Kaiser u. Könige.
Bockhorst, Joh. 54.
Boelenhoeven, Pet. v., 123.
Boelinck, Heinr., Rittmeister 2. 35.
Boemel, Herm. v., 4.
Boenendorp, Joh. 127.
Boese, Gob., 126. Gerit 132.
Boeseler, Wilh. v. d., 52.
Boeve (Bueve, Bove, Boeive, Boyve), Arn., v. Vunfselden 116. 117. 120. 121. 129. 130. 264. 265. 267. 272. — s. Nûweraede.
Boevenich, Erbzins 240.
Boicholtz (Boichoultz, Boichoils), Joh. 8. 58. Thoenis v., 133.
Briessendorff s. Blûmelin.
Boilheym, Thijsg. v., 253.
Bois, Phil. v., 108.
Boisse, Joh. d. j., Joh., Pauwels, v. Waldeck 130.
Boitorpe, Sym. v., 115.
Boghenow, Kracht d. j., v., 93.
Boleyngin, Joh. v., 88.
Bollandus, Joh. 286.
Bollant, J. Arn. v., Herr z. Stolzenberch, 126. Gotfroet v. d., Bast., 126.
Bollen, Arnd v. d., 102.
Bollon, Jeffrey 64.
Bolt, Heinr. 117.
Bommel 17. Herm. v., 63. — s. Zaltbommel.
Bonenberg, Heinr. v., 44. 54. 64.
Bongart (Bungart), Dietm. 3. 4. 5. 7. Goed. u. Wilh. v. d., 82. Ever. v. d., 126. Gherit v. d., 136. 145.
Bonengras, Mich. 176.
Boninch, Joh., v. Essche 88. 126.
Boningen, Herm. v., 132.
Bonn 4. 36. 49. 71. 72. 74. 87. 92. 148. 151. 153. 174. 176. 272. 276. Zoll 67. 194. 204. 205. 206. 214. Zöllner 37. 51. 55. Gedinge 122.

Digitized by Google

Amtm., Bürgerm., Vogt, Schöffen, Rath 54. 64. 65. 69. Scholasticus 225. Tilm. v., gen. Lamperder, 36. Gisilb., Pr. z. Mechelen, 231.
— s. Thonen, s. Wildungen, s. Roide, s. Keilse.
Bononien (Bologna), 111.
Boppard 17. 75. 92. 105. 137. 155. 161. Kurfürstentag 150. Fürsten- u. Städtetag 167.
Boparden, Lempg. v., 233. Coyng. v., 243.
Boppard s. Schöneck.
Borclo s. Bronchorst.
Borgelen, Heinr. v., 166. 173.
Boriziboi (Borzwoy) 133. 134. 146.
Borken, Heinr. v., 38. 62.
Born s. Huylhuyssen.
Borneche, Herbort v., 90.
Bornhem, Reyn. v., 130.
Bornheim s. Scheyvart.
Bortfelde, Aswyn, Borchart, Hans, Hinrik 2. Lippolt 3.
Borzikoûwe, Joh. v., 174.
Bose, Joh. de, 94. Herm. de, v. Veydingen 94.
Bossart, Joh. v. Mülingen 126.
Bossche, Wilh. v. d., 164.
Bosscoven, Jan v., 107.
Bosze, Herm., v. Waldecke 96. Phil., v. Waldecke 112.
Botschoe, Otto 18. 27. 28.
Bouslede, Heynem., Herm. v., 96.
Bovenmûren, Mich. 101.
Boveria, Kn. Bertr. de, 122.
Boville, Karl v., Gubernator des Dauphinats v. Vienne, 85.
Boyll, Joh. v., 122.
Boylvaer s. Wevorde.
Boym, Mag. Gerh. 197.
Boymborg, Kuntzegin 110.
Boysbach, Arn. v., gen. Pletzmolen 125.
Boystorp, Joh. v., 117.
Boytbruch, Joh. v., 119.
Bozetyle, Dietr. 115.
Brabant 37. Leute 62. Hauptstadt 42. Drost, Räthe 55. Kanzler 26. 55. Hoher Rath 26. 41. Herren 234. Herzog 80. 137. Joh. 231. 239. Herzogin 136. 139. 275. Heinr. v., u. Lothr. 42.
Brachbeke (Brachtbeke), Wolt. v., 133. Arnt v., 174.
Bracheln (Brakel), Kr. Geilenkirchen, 14.
Bracht, Friedr. v., 104. 124. 257. Ebirh. v., 163. Tzijelz v., 129.
Brackelvelde, Joh. de, 277.
Brandenberch, Dietr. v., 126. Henk. v., 129.
Brandenburg 235. Mkgr. Joh., Bggr. v. Nürnb., 6. 119. Mkgr. Albr. 13. Mkgr. v., 30. 49. Heinr. v., 126.
Brandsceid, Jan v., gen. Geburgen, 128.
Brant, Joh. 135.
Brantswich, Herm. d. j. 89.
Braunsberg, Jes.-Kolleg. 287. 289.
Braunschweig, H. Otto v., 3. Heinr., Ernst 3. Wilh. 21. 23. Dessen S. Wilh. u. Friedr. 23. Friedr. v., 154. 160. 161.
— s. Roet S.
Brauweiler, Ldkr. Köln, Abt 137. 142. 262.
Braymey, Joh., Priest. 56. 57.
Brede (Breyde), Joh. v., 6. 26. 46. 48. 49. 62. 66. 69. 107.
Bredel, Vreyrich v., 103.
Brederode (Breyderoyde), Joh. Herr zu, 108. 278. Walrave v., 108. Daym v., 128.
Breitwesen s. Hurmesze.
Brekervelde, Joh. 50.
Bremen 59. 62. Dietr. v., 157.
Bremsser (Bremptzer), d. alde 3. Joh. 44.
Brempt (Breymt), Rutg. v., 121. 169.
Brenck, Heinr., Edelkn. Fiegenhaus 121.
Brenner, Friedr. d. älteste v. Laynsteyn, 84.
Brente, Gijselbr. 253.
Breslau 10. 22. 23. 31. 41.
Brielle 19. 26. 54. 57. 58. 67. Bürger u. Kaufleute 24. 45. 63.
Brijsge, Tilm. v., 8. Joh. v., 21. 45. 50. 53.
Brijtzen, Joh. v. d., 28.
Broech, Kyrsken v., 118.
Broes, Joh. 133.
Broesenberch s. Smale.
Broich (Broichge), Kr. Jülich, 35. 47. 63. 151. Joh. Hoin v. d., 8. Gelis v. d., 22. Thijs v. d., 38. 39. 59. Pet. v., 130. Statz v., 135. Teypot i. d., Joh. v. d., Lewegen v., 117.
— s. Koellinfentz, s. Limburg.
Broichusen (Bruchusen), Joh. v., 26. Meus, Mich., Giselbr. v., 131. Kars., Pet. v., 132.
Broijlle, Konr. v., 129.
Bromolen, Pet. v., 67.
Bronchorst, Giseb. v., 280.

Digitized by Google

Bronchusen, Heinr. v., Hunolt v., 96.
Brůbach, Dietr. v., 153.
Brucgenoye, Rutg. v. d., 133.
Brůchorst, Joh. v., al. Daldorp 102.
Bruecke, Willeke v., 123.
Brügge 7. 22. 24. 30. 35. 49. 66. Alderl. d. Hanse 10. 25. 40. 57.
Brühl 11. 13. 15. 30. 32. 83. 89. Kellner z., 14.
— s. Kendenich.
Bruell, Joh. 229.
Brüssel 12. 34. 35. 48. 136. 140. 169. 170. Schöffen, Amtm. 11. Herren u. ‚Weet' 12.
Brunynck (Broyninck) s. Geislar.
Brunynxhusen (i. d. Krummengrafschaft), Stuhlherren, Gericht 13. Engelbr. v., 42.
Brun (Bruyn), Christ., v. Erpel 26. 52. 68.
Brusproch, Everart v., 79.
Brusporg s. Wunnenberg.
Bruwer, Joh. 5. 53. Heinr. 59. Tilm. 60. 64. 69. Gerh. 72.
Bruyn, Wirth 145. Up Hånenstrassen 147. Bruyngin, Bote 143.
Brylon, Stift 249.
Brymsser, Joh., v. Rüdesheim 10.
Bryncke, Hans up den 2.
Buch, Pet., v. Essche 126.
Bucheim, Joh. v., gen. v. Boege d. j., 127.
Bůchel s. Zijssen.
Bůchele, Heinr. v. d., 107. 242.
Bůchsecke, Edelkn. Eckard v., 91.
Buck, Wynr., v. Emme 45. 46. Pet., v. d. Gair 117.
Bucker, Sthev. 156.
Budenberch s. Schade.
Bůdendorff, Hennes v., 153.
Bůdde, Joh. 102.
Bůedel, Joh. v., 101.
Büderich, Bürger 162.
Bůegel, Heinr. 101.
Büffel, Wern., v. Gůsten 125. Goed. v., 123. 125. 268.
Bueren (Buyren), Wilh., Herr zu 58. 60. 61. 62. 66. 74. Otto, v., 131.
Buesinchen s. Bueren.
Buestorp, Thijs v., 264. 265.
— s. Aspelslo.
Bůetzgin s. Basenheim.
Buignicourt s. Lalaing.
Bůlle, Dietr. v., 117.
Bullyngen (Bullinghem), Pet. v., 104. Goed. v., 126.
Bulver s. Weverden.
Bumeschůyre, Joh. 257.
Bůngards, Peveltgin 86.
Bůnne, Heyne v., 86.
Bunsken s. Oetwijlre.
Bůr, Johan s. Rúwen.
Burbach, Ldkr. Köln, Nonnen 95.
Burbach s. Lyskirchen.
Burchesel, Teylgin 124.
Burchman, Dietr., Joh. 123.
Bůrentsheim, Emechin v., 92.
Bůrgen, Hertwin v., erzb. Kapl. 81.
Burghen, Claus v., 99.
Burgund, Leibmannlehen 59. Untersassen 43. Herzog 7. 9. 36. 44. Philipp 59. 62. 65. 145. 169. 171. Regenten u. Räthe dess. 48. 73.
Burhem, Joh. de, 277.
Bůrne, Wilh. v., 128.
Burnheim, Reyn. v., 118.
Burnhusin, Ailbracht v., 122.
Burscheit, Bernh., Herr zu, 56.
Burtscheit (Burscheit), Dietr. v., 69. 70. 71. 74. Joh. 103.
Burtscheit s. Burscheit.
Bůs, Welt. v., 126.
Busch, v. d., s. Hunt.
Bůschco, Petr. de, Cubiculeir 111.
Busche, Theodor v., 226.
Buschvelt (Butzvelt), Joh. v., 103. 104. 105. 131. 252. 272. 273. Wynm. 104. 105. 252.
Busti, Joeris v., 165.
Bůtere, Joh. de, 102.
Butgin, Heinr. 6. 9. 13. 16. 19.
Butink, Jan 275.
Buysleiden, Cleisgin v., 84.
Buysschelman, Gerh. 64. 69.
Buyttersheym, Heinr. v., 130.
Bych, Klas v., 112.
Byesen s. Husen.
Bylhauw, Heinr. 21.
Bysser, Konr., v. Richenberg 132.

C. s. K. u. Z.
Cambray, Jes.-Kolleg. 287.
Caminata (Camenaten), Joh. de, 47. 279. Gossewin de, 111.
Canterbury, EB. Joh. v., engl. Kanzler 60. 69.
Ceppenheim, Ludolf v., 226. Joh. v., 226.
Cervo, Heinr. de, 245. Joh. de, 231. 271. 277. Gobel de, 234.
Chamont, Joh. v., 122.
Colonia, Reyn. de, 108. Lyso de, 271.
Coesfeld, Dr. Joh. v., 7. 17. 36. 39. 48. St., Rath 62.
Cornelis, Joh. 5. 15. 22. 56.

Digitized by Google

Crispijn, Everh. 33. 64.
Cristgin, der Schmied 2. 5. 40.
Cristoffel s. Ursula, Köln.
Cristofori, Joh. 111.
Cruce, Sweder de, 115.
Curange, Drf., belg. Limburg, 114.

Dadekorn, Roilman v., 17.
Dadenberg (Dademberg), Wilh. v., 47. 56. Heinr. v., 109. 176.
— s. Roilman.
Dalbenden, Arn. v., 117. 121. Wilh. v., 119.
Dalberg, Joh. v., 170.
Dale (Daele), Dietr. v., 96. Geirk. vanme, 130. Joh., Ilias v., 253.
Dalle, Gerk. v. d., 112.
Dalen, Joh. v., gen. v. d. Ketten, 72. Thomas v., 93.
Dalheim (Dalem), Pet. v., 129. Joh. v., 130.
Dailhusen, Heinr. v., 119. Godeke v., 120.
Dalmescheit, Joc. v., 129.
Daniel, Br. 159.
Dannen, Greta v. d., 152. 166.
Danzig 33.
Dartte (Tartte) s. Andelah.
Dasse, Joh. 14. 37. 59. 61. 62.
Dasweylre, Wern. Joh. v., 126. Kirst. v., gen. Buefghen, 127.
Daun s. Gr. zum Stein.
Dauphin, der 65.
David, Meist. 160. 163.
Dauwe, Jak. vom, 7.
David, Joh. 6.
Daymswilre, Bernh. v., 5.
Dechen, Pet. 272.
Delft, Nordholland, 15. 17.
Dene, Joh. dye, 134.
Denn, Heyne v., 110.
Deutz, 27. 30. 109. 113. 116. 142. 148. 256. Befestigung 211. 212. 235. Elekt der Abtei 149. Sache 265.
Deutz s. Keyl.
Deventer, h. Pr. Overijssel, 43. 54. 55. 61. Bürger 60.
Deynsbur (Deyntzper), Joh. v., 70. 71. 72. 84. Arn. v., 128.
Dezinchusen, Rorich v., 79.
Diche, Herm. v., 168.
Dicke (Dijke, Dicka), Joh. up den, z. Wesel 60. Heinr. up den, 174. Konr. de, 225.
Diepenbeke s. Monjardin.
Diepenbroch, Heinr. v., 93.
Diepholz, J. Otto, edl. Herr zu, 72.
Dieppe 61. 62.
Diepram (Deypraeme), Ever. i. d., 116. 118. 258. 265. Gerh. i. d., 117, 118. 265.
Dinant, b. Pr. Namur, 260. Jes.-Kolleg. 289.
Diest, b. Pr. Südbrab., 140. Goetzsch. v., gen. Schryder, 131. Arn. Herr v., 225.
Diest s. Keseman.
Dietkirchen, Kl. 236.
Dietrich, Diener 34.
Dietz s. Kaiserberg, s. Schlettstadt.
Dillingen, Baiern, Jes.-Kolleg. 289.
Dinsegen, Jasp. v., 12.
Dinslacken, Herm., Aylf v., 151.
Dirmenezheim (Deyrmetzem), Heinr. v., 120. 121.
Dirmensteyn, Friedr. v., 81.
Dobach, Pet. v., 135. 277.
Dobbe, Wilh. d. j., 94.
Dobbere, Engelb. 98. 248.
Doesborg h. Geld., Gesandte von, 9.
Dolle, Geereken, Joh. v. deyme, 112.
Dollendorf, Kr. Siegburg, 116. Dietr. v., d. j., 88.
Dolre, Otto v., Dek. v. S. Walburgis z. Arnheim, 14. 16. 19. 20.
Dordrecht, Südholl., 9. 14. 32. 43. 51. 52. 60. 61. 66. 68. 137. Kaufmannschaft 70. Tagfahrt 16. 17. 47. Brief 49. Laur. de Durdraco 271.
Doringhen, Friedr. v., 107.
Dorloch, Henselin v., 97.
Dornne, Herm. v., 111. 112. Heyng. v., 127. 131.
Dorneboirch, Rotgher v. d., gen. Asschebroich 133.
Dorpat s. Reseler.
Dorpat (Livland), Stift 8.
Dorpmunde, Pf. S. Reynold 257.
Dorre, Hans, v. Trier 20. Pet. v., 86.
Dorsten, Kr. Recklinghaus., 68.
Dortmund 15. 26. 29. 30. 31. 32. 33. 46. 48. 49. 50. 52. 53. 54. 65. 67. 136. 165. 168. 169. 172. 175. Bürgerm. 33. Rath 272. Dekanei 57. Heiml. Kais. Kammer 56.
Dortmund s. Gruters, s. Lindenhorst.
Dotinchem, Bürger 259.
Doyrt, Rik. 242.
Doust, Wouter v., 107.
Drachenfels, Joh., Herr in, 27. 30. 41. 51. 66. R. Goed. v., 147. 149. 150.
Drahe, Edelkn. Rich. v., 91.
Drahe s. Kornegil.
Dreger, Laurentz 65.
Drenhusen, Herm. v., 233.

Digitized by Google

Dreyere, Dietr. v., 133.
Drievenack, Evert v., 174.
Droesten, Herm., Heinr., v. Speckem 174.
Droestorp, Gericht 40.
Drolshagen, Kr. Olpe, Nonnenkl. 225. Druytg. v., 43. Luytg. v., 243. Herm. v., 243.
Droiste s. Meschede.
Druda, die Weschersche 29. s. Lilien.
Drûten (Droeten), Wilh. v., 246. Otto v., 261.
Dryveltz, Joh. under, 9. 11. 12. 17. 18. 19. 21. 25. 34. 42. 43. 52. 53. 54. 58. 60. 70. 71. 72. 73. 74.
Dubeney, Lorenz 55.
Duisburg, Gesandte von, 9. Rathsfreunde 51. Brgrm. s. Frentz.
Düren 27. 35. 153. 236. 241. Landtag 98. Goebel v., 73. Jac. v., 111. 128. Gerl. de, 277.
Dulken s. Craen.
Düsseldorf 114. 118. 130. 138. 152. 154. 158. 165. 166. 172. 175. 176. Burg u. St. 144. Zoll 141.
Duling, Clais 270.
Dunck, Arnold., Godefr. ter, 229.
Dune (Duyne), Engelbr. v., 47. Tilchin v., 84. Heinr. v., 126. Dietr. v., 130. Zielis v., 247.
— s. Deyntzper.
Dungelen, Wessel v., 26. Rutg. v., 120.
Duppene, Math. v. d., 78.
Durinck, Hen., 104.
Dürrete, Dietr. v., 280.
Dursten, Hatekerl, Heinr. v., 157.
Durrinbach, Gobel v., 79. Joh. v., 79. Rurich v., 100.
Dussenauwe, Arn. v., 263. 266.
Dutza s. Deutz.
Dûve, Roitg. 281.
Dûvel, Friedr. 243.
Duyffgin, Ger. 64.
Duyker, Evert, Heinr. 133.
Duysberg s. Putte.
Duytz, Gottsch. v., alias Reyger bij der See 33.
Duytz s. Bartolomeus.
Dwergh, Herm. 6.
Dyck s. Reifferscheid.
Dydenaûwe, Cûnr. v., 85.
Dytzekûsen, Thyle v., 100.

Eberbach, Abtei 224. 227. Br. Ruyrich 239. Abt. 225.
Echtz (Eichz, Eyczht), Teilg. v., 105.
Thijs v., 122. Wern. v., 123. 132. Henken, Pet. v., 132. 133. Joh. v., 280.
Eckershusen, Hoisman v., 89.
Edirsheim, Henne v., 110.
Edward, Vogt 39.
Eesschede, Heinr. v., 93.
Efersbach, Henne v., 106.
Effelen, Gerh. v., 103.
Efferen, Ldkr. Köln, 211. Gut, Gericht, Mannen 39. Joh. v., 7. 21. 135. 141. Zander v., 24. Ger. v., 145.
— s. Overstolz.
Eger, Reinh. v., gen. Fent, 19. 27.
Ehrenbreitstein b. Koblenz 81. 88. 94. 99. 100. 101. 104. 106. 109. 115. 151. 159.
Ehrenfels, A. Rüdesheim, 104.
Eich, Heinr. v., 272.
Eickel, Aloihv v. d., 113.
Eilsich, Clais v., 9. 10. 58. Edmund v., 12. 31. 33. 46. 48. 49. 53. 54. 64. 69. 72. Joh. v., 34. 40. Adam v., 58. Sijbert v., 73.
Elbing, Komtur 273.
Elmpt, Gijso v., 242.
Elner, Styngen v., 30. Wilh., Dietr. v., 130. Konr. v., 120. 212. 253.
Elkerhusen, Heinr., Craft v., 104. 153. Christ., Joh. v., 110.
Elsass, Landvogt 265.
Elspe (Elzepe), Wilh., Coirt, Vögte zu 44. Heinr., Heidenr. v., 245.
Elstorp, Kr. Bergheim, Kirche 225.
Elspe s. Vogt.
Eltze (Eelzse, Else), Joh., Herr zu 13. 42. 55. 56. Gerl. v., 49. Heidenr. v., 135.
— s. Orc.
Elten, Hugo v., 160.
Eltern, Hub. v., 161.
Eltville 100. 103. 106. 115.
Elverdinck, Bernd tho, 102.
Elvervelde, Joh. v., 135. Theod. v., 231. Craft v., 281.
Emaszman, Herr z. Rappoltzstein und Hohenack 10.
Embe, Kirche 225.
Emelroide, Joh. v., 63.
Emme, Sypg. v., 135.
Emme s. Buck, s. Stache.
Empel, Heinr. v. d., 108.
Emptines, Reyn., Herr v., 122.
Endelstorp, Emont v., 94. 245. 270. Dietr. v., 125. 128. 271. 274.
Endenich, Wymar, Heinr. v., 128.
Enderys, Hen., v. Andernach 102.

Digitized by Google

Engel, Wilh., Teyl 128.
Engelbricht, Roment 34. Heinr. 52. Pet. 59.
Engers, Kr. Koblenz, Zollschreiber 60. 70.
— s. Vallendar, s. Wijs.
England 70. Handelsverkehr 23. Strafgelder 25. Kölner Kaufl. 26. König., Kardinal, Herzoge, Grafen 33. Kanzler s. Canterbury.
England s. Bacon, Gloucester, Huntington, London, Norwich, Schroep, Suffolk, Tiptot, Wichte, Wilbi, Yarmouth.
Ennych, Heynsgen v., 105.
Ente s. Oirt.
Entzel, Gerh. 110.
Eppendorf, Gebhard v., 224.
Eppenscheit, Joh. 14.
Eppenstein, Everh. v., Herr v. Königstein, 36. 38. 39. 43. Gotfr., Herr z., 70.
Eppilsheym s. Seyfrad.
Eppilnsheym, Joh., v. Rücker 83.
Erbach, Kl. 37. Tilman, Abt 66. 67. Abt u. Konv. 168. 171. 173. Henne v., 91. Eberh., Herr zu, 101. 103.
Erbe, Joh. 99.
Erbistat, Henne v., 110.
Erburkel, Clais, Schulth. z. Strassburg, Ewalt, Schulth. z. Strassburg, 51.
Eren, Joh. v. d., 1. Heinr. v. d., 242.
Erenberg s. Pyrmont.
Erkelenz 18. Thijs v., 1. 20.
Erkenteyle s. Herkenteyle.
Erlebach, Hermgen v., 85.
Erler, Ger. v., 174.
Erlestaecke, Pet. 123.
Ermele, Joh. v., 133.
Ernlötzstein s. Meinenvelder.
Ernsing, Ernsting?, Baiern, 246.
Ernst, Kr. Kochem, 13.
Erpe, Göbel v., 75.
Erpel, Theiz v., 96. 98. 247. Christ. v., 276.
Erpel s. Bruyn, s. Bruwer.
Erstdörf, Cysgyn v., 117.
Erwijs, (die) Keselbach z., 36.
Esch s. Blavoys, s. Boninck, s. Buch.
Eschebach, Heilm. v., 153.
Esschebach s. Beier.
Eschwijlre, Gerl. v., 44. Joh. v., 111.
Essen 156. 162. Joh. de Essendia 271.
Estas s. Vurde.
Etersheym, Henkin, Goybel v., 86.
Etternach, Herm. v., 126.
Etzbach, Arn. v., 155.
Euskirchen 102. 142. Rein. v., gen. Nümergüt, 132.
Eversberg, Joh. 42.
Ewich, Dietr. v., gen. Swager, 50. Godert, Ailff v., 98. Heidenr. v., 168. 169.
Eych, Heinr. v., 129. Pauwels v., 129. 130.
Eycke, Keris v., 243.
Eyclo, Heinr. v., 134.
Eychloen s. Herisse.
Eykell, Dietr. v., 19. 21. 23. 25. 64.
Eyken, Wolt. v. d., 117.
Eyl, Kr. Geldern, Haus zu, 145. Joh. v., 11. Gerh. v., 16. 101. Elbertus de, 112. 117. 124. Emunt v., 100, 124. Sander v., 101. 107. 244. 251. Wolter v., 100. 244. Dietr. v., 117. Rutg. v., 128. 255.
Eylo, Odilia v., 152. 166. Jutte v., 166.
Eyssenbroych, Joh. v., 131.

F. s. V.
Fachüngen, Joh. v., 90.
Falenneir, Joh. v., gen. Kückkernolghin, 130.
Falijs, Joh. v. d., 121.
Falkenburg, holl. Limburg, 171. Amtleute 55. Joh. v., 74. Wern., Reyn., Hans, Konr. v., 90. Daem. v., 131. Bolko, Herz. v., 80.
Valkenburg s. Krayenheym.
Falkenstein, Ferd. Kuno v., 81. 83. Phil. v., 91.
Falkensteyn s. Philips.
Fassenacht, Hentz 132. Tcilm. 143.
Fe, Joh. v., 124.
Feizt, Brünechin, v. Sprendelingen, 81. Otte, v. Schonenburg, 120.
Velde, Dietr. v. d., 108. Joh. v. d., 112. 280. Pet. v. d., 154.
Velde s. Honseler.
Velden, Komtur 235.
Velgijn, Wilh., v. Wevelkoven 235.
Feme 6. 10. 11. 13. 15. 18. 21. 24. 27. 28. 29. 34. 38. 40. 41. 43. 46. 48. 49. 53. 56. 63. 65. 67. 72. 74.
Fent s. Eger.
Fente, Rein. 23.
Ferren, Joh. v., 121.
Feusdorf, Gerh. v., 85.
Fiegenhaus s. Brenck.
Filwil, Henno v., 106. Bechtr. v., 153.
Finstelin, Jak. 86.

Digitized by Google

Virneburg, Rupr., Gr. v., 14. 36. 57. 70. Gerh. Gr. zu, 84. Joh. v., 89.
Vischbag (Visbeick), Joh. v., Herr i. Schoedenberg 28. Herm. v., 61. 65. Heinr., Thomois 108. 120.
Vischer 242.
Vlaemersheim, Joh. v., gen. Lûn, 96.
Flammingen, die 62. Vläm. Strom s. Sweyn.
Flandern 57. Gr. v., 81.
Flatten, Wern. v., 3. 59. 72. Wilh. v., 93. 95. 176. 263. Bald. v., 101. 102. 104. 106. 108. 251. 252. 254. 255. 257. 263. 275. Goyd. v., 102. Joh. v., 105.
Vlecke, Joh. 102. 103. 251. Herm., Pet., Joh. 103. 251.
Vleck s. Beyck.
Flederike, Rob. v., 116.
Vledrach, Heinr. 44. 46.
Flemyng, Joh. d. ältere 91.
Vlemynck s. Werft.
Fleirum (Flerim), Joh. v., 133. Schylkin v., 103.
Fleraûw 148.
Fliesteden 52.
Florijn, Joh. 166. 281.
Vlyeger, Goed. die, 60.
Forchheim 176.
Voerst, Claes v. d., 117. 128. Arn. v. d., 120. 123. Herm. v. d., 133. Dietr. v., 276.
v. d. Forste s. Glymenhain.
Vorsbach, Jak. v., 126.
Voerstenberg, Ludolf 30.
Voirt, Goetg. v. d., 131. Wennem. v. d., 162.
Voess (Voys) 174. Rein. 12. Hudegait 66. Gerl. 66. 117. Dietr. v. Schonenb. 103. Joh. 137. 147.
Vois s. Schoinberg.
Vossem, Heinr. v., 120. 122.
Frambach s. Moyrschossin.
Frankfurt 18. 24. 26. 27. 29. 30. 36. 37. 38. 39. 68. 73. 74. 83. 92. 101. 137. 142. 146. 154. 158. 160. 161. 167. 168. 170. 242. 273. Fastenmesse 2. 3. 15. 37. 53. 54. Herbstmesse 9. 23. 25. 44. 45. 63. 101. Messe 83. 97. 99. 103. 104. 105. 106. 109. 115. 119. 121. 122. 125. 146. 148. 149. 151. 248. 250. 251. 253. 254. 266. 268. 276. Berathungen 21. Im Felde vor 170. 171. 172. 173. Gesandte 24. Fürsten 159. Tagfahrten 14. 22. 56. 90. 143. 144. 159. 163. 166. 273. König in, 24. Deutsches Haus z. Sachsenhausen 51.
Frankreich, Karl IV v., 85. Karl VI v., 111. König 239.
Frans, Joh. v. Vlyssteiden, 135.
Fransbracht, Pet. v., 124.
Franz, Domherr 134. 143. 150.
Frauwinsteyn, Syfrid v., 83.
Frechen, Lkr. Köln 7. Schultheiss s. Merkelbach.
Freiheit, Jak. 250.
Vreistorff, Pet. v., 88.
Frenckelyn, Paul 10.
Frentz, Heinr., Brgr. z. Duisburg 60.
Fresken, Joh. 30. Wilh. 30. 144. 149.
Freudenberg, in dem, bi Linde 7. Heinr. 2.
Freûsberg, Paûwels v., 167. Pet. v., 108.
Freusberg s. Sayn.
Friburch 105.
Friedrich, Thelonearius 226.
Friesland 61.
Frietzwent, Frau 238.
Vrijdagh, H. Meynrich 149. Dyd., Rotg., Herm., Evart, v. Grevele 232.
Frischenstein, Joh., v. Waldecke 88.
Fritzlar 164. 281.
Froit, Pet. 164.
Fronebode, Henne 91.
Vroindorf, Br. Konr., Markolf v., 104.
Vroinhusin, Gerh. v., 104.
Vrolje, Dietr. 102.
Vrouwenloff, Joh. 83. Arnd 157.
Vrunt, Joh. 24. 33. Protonotar 35. 36. 39. 41. 54. 58. 59. 65. 66. 68. 69. 73. 74.
Vrylentorff 98.
Vrysheym, Heinr. v., 229.
Vryssyngen, Wern. v., 154.
Fulda, Jes.-Kolleg. 289.
Vunfselden s. Boeve.
Furbach, Friedr. v., 91.
Vûrde (Vorde), Heinr. v., gen. Estas (Estes) 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 271.
Vurholtze, Heydenr. v., 124.
Fuxo, dominus de, cardinalis Avionensis 64.
Vysbenden, Will. v., 121.
Vyschennich, Conze v., 105.
Fywelin, der Jude 237.

Gabbert, Daem., v. Wevelichoven 123.
Gair s. Buck.
Galen (Gaellen), Sander v., 133. 174. Heinr. v., 136. Wetzel v., 174.

Digitized by Google

— s. Modenvůt, s. Sůyre.
Gambach, Roderabe v., 91.
— s. Baldemar.
Gandersheim, Äbt. Jutta v., 230. Äbt. Lutgardis v., 233.
Gandir, Heinr. der, Bürger z. Nürnberg 82.
Gansberg, Heinr. v. d., 133.
Gantz, Steph. in die, 49.
Gardenwech, Joh. 25.
Garsdorp, Paůwils v., 135.
Garsdorp (Glairstorpp) s. Alpen.
Gartzwilre s. Schüttelgin.
Gaerstwijlre, Wemmer v., gen. Schoezel 123.
Gastogen, Pet. v., 126.
Gaugreven, Wygant, Joh. 122.
Gauwe, Wilh. v. d., Dr. med. 48.
Gauwer, Flippis 100.
Gauwelsheym, Henno v., 106.
Geburgen s. Brandsceid.
Geering 202.
Geervlit, Zöllner 67. 73.
Gefertschaen, Wypr. v., 106.
Geilenkirchen (Gelekeirchen), Wachs zu, 10. Thewes, Goed. v., 118. 136. Tewysken 136.
Geilstorppe, Henk. v., 117.
Geinhoven, Růtg. v., Domh. z. Mainz 102.
Geirrayd, Cloesken v., 119.
Geisecke s. Herre.
Geisenheim, Zoll 10.
Geislar (Geissellayr), Pet. 121. 126. Joh. v., 172. 274.
Geisteren s. Broichusen.
Gelaede, Clesgin v., 129.
Geldern 16. 80. Herzogth. 247. Städte 34. 52. Leute 54. 66. Frieden 18. Städtetag 1. Unternehmung 213. 214. Herzog Wilh. 112. 114. 143. 145. Herz. v., 14. 16. 19. 20. 34. 49. 51. 52. 61. 66. 74. 89. Joh. v., 23. 277.
— s. Boidberg, s. Broichusen, s. Jülich.
Geldorp, Mewis v., 5. Barthol. v., 71.
Gelnhausen 174.
Geneppe (Jemappes), Hof 278.
Glintholt, Joh. v., 101. 120. Heinr. v., 120.
Gemünd (Schwäbisch) 47.
Gemunde, Koingin v., 106. Lotze v., 153.
Gense (Genze), Gerh. v., 104. Joh. v. d., 108. 117. 129. Thomas v., 83.
Genser, Steven 109.
Gent, Abt v. S. Bavo 87. Räthe d. Herz. 73.
Gerhart, Joh. 120.
Gerartstein, Filupbis v., 88.
S. Germain-en-Laye 85.
Gerresheim, Joh. v., 15. Evirt v., 168.
S. Geweren s. Henyn.
Geych, Thijs v., 122.
Geyen, Kr. Köln, Höfe 274.
Geylenhusen, Sijfr. v., 73.
Geylpe, Heinr. v. d., 96.
Geysberg s. Gumprecht.
Geyste, Joh. v., 271.
Gheerode, Sym. v., 116.
Gheyt, Joh. v., 94.
Ghifrůken s. Rodenkerken.
Giir (Gyr), Goed. 119. Joh. 235. Ever. 236. Wilh. 238.
Gilse, Helwig, Hans v., 90.
Ginderna, Joh. v., 124.
Gipshorn s. Vayt.
Girmysse, God. v., 104.
Ghise, Grote 108.
Gijssenkerchen s. Loerken.
Gladenberch, Louf 81.
Glatz s. Klatze.
Glyperg, Gerh. v., 120.
Glesch, Wolff v., 50. Herm. v., 71.
Gleuel (Gluwel), Lkr. Köln, Weg nach 7. Goed. v., 36.
Glinde, Joh., God. v., 238.
Gloucester, Herz. 33.
Glunendal, Joh. v., Wilh. v., 88.
Glyem, Clesechin, v. Rodenscheid 91.
Glymenhain, Dytmar v., 91. v. d. Forste.
S. Goar (Gowere) 238. Zoll 93. Joh. v., 85. 99.
Goch, Ludolph v., 55. Herm. v., 95. 96. 109. 110. 111. 148. 158. 243. 245. 246. 249. 258. Heinr. v., 158.
— s. Kemmenaden.
Godesberg, Kr. Bonn 87. 109. 234.
Godschalk, Jude 89.
Goelm, Arn. v., 271.
Goildenhoefde (Guldenhoede), Joh. v. d., 96. 229. 249.
Goere, Wouter v., 107.
Goire, Lambr. v., 107. Daniel v., 107.
Goiterswich, Arnt v., 242.
Gonschin s. Manderscheit.
Gosser, Rudeger 82.
Göttingen 23.
Gotberait, Wyllem, Gherit 111.
Gorinchem (Gorkum), Süd-Holland, 40.
S. Gowere s. Wingin, s. Baldemoir.

Digitized by Google

Goyrsbach, Heinr. v. d., 108.
Graben (Graven), Gerl. v., 108. 120.
Graes, Joh. v., 156.
Granss, Gerlach, v. Rymberg 14. Joh., v. R. 88. 98. 109.
Graesschaff, Heinr. v., 102. 274. Crafft v., 59.
Graslock, Henne 91.
Grat, Hanrich 90.
Grave 137. Dietr. 10. Ludolff uppen 117.
Gravenwerde 134.
Grebbendonck s. Krayenheym.
Grefinwisbach, Emrich v., 153.
Grelle (Grille), Joh. 44. 45. Heinr., v. Waldeck 130.
Grene, Hugo vamme, Herr z. Veyenau 17.
Gressenich, Heynsgin v., 103. Wynkin v., 280.
Greve, Gerid die, 35. 38. 40. 131.
Grevele s. Vrydach.
Grevelinge (Gravelingen), fr. A. Dünkirchen, neuer Zoll 24.
Greveroyde, Wilh. v., 89. Christ. v., 171. Joh. v., 116. Gylis v., 116. 264.
Griet s. Ailbertz, s. Knijff.
Grieth, Kr. Kleve, Kaufl. 109.
Griefenstein, Joh., v. Steynenbach 84.
Grijn, Meingin, Richmod 1. Joh. 78. Heinr., Rabinus 227. Richwin 227. 240. Goed. 274.
Grijne s. Hirtzelijn, s. Rodenbusche.
Grijpenschoeven, Kr. Erkelenz, Haus 94.
Grimelscheit, Goed., Pet. v., 129.
Grobbeken s. Eyle.
Grobben, Otto 64.
Grobbendonk s. Krayenhem.
Groeben, Hans v. d., 56.
Groeven, Jak. v. d., 275.
Groebgen s. Eyl.
Groeniouwe, Heinsgen v., 127.
Groenschijt, Wolf. v., 242.
Groenwalt, Dietr., v. Nimwegen 45.
Groife, Dietr. de, v. Capellen 122.
Groisbeke, Derich v., 132. Raylf, Seger v., 151.
Gronselt (Groynsvelt), Wern. v., 8. Joh. v., 234.
Groppe, Joh., v. Beldersheim 91.
Grotian, Joh. 233.
Grothues, Joh. 286.
Grove, Joh. der, 121. 128.
Grueter, Else — s. 49. Coywr. die, 156. Joh. 279.
Grûithûis, Cost. Robijn v. d., 107.
Grunde, Goed. ingenem 120.
Gûde, Jüdin 87.
Gudenberg, Kr. Fritzlar, 125.
Gûdenraet (Geudenrait, Goedereede), Kaufleute 63. Heyngin, Aelffe v., 88. Emm. v., 130.
Gûgenheym s. Schramme.
Gulbche, Gerh. v., gen. v. Hedensheym 113.
Gûlden, Erwin, Konr. 91.
Gulpen (Gûlpe), Aebel, Teilm. v., 131. Dietr. v., 135.
Gulse s. Wolf.
Gummersbach 45.
Gumprecht, Steph., gen. v. Geysberg 31.
Gunderstorp (Gonterstorp), Adam v., 2. 13. 14. 15. 18. 23. 36. 44. 57. 70. 71. 75. Lempg. v., 13. 19. 25. Erk. v., 121. 122.
Günt, Willem v., 104.
Gûrtzgin, Clais 128.
Gurzenich, Joh. v., 225.
Gusten, Reyn. v., 117. Herm. v., 264. Reyn. v., 266. 268.
Guylge s. Jülich.
Gymnich, Herrlichkeit 36. Joh. v., 42. 43. 44. 45. Rabodo v., 86. 153. Dietr. v., 137.
Gymnich s. Sweiche.
Gyrenroide, Arn. v., 130.
Gysberts, Syvart 19.
Gysenheim, Conr. de, 235.
Gytze, Henne 153.

Haag, Tagf. 14.
Hachelin, Joh. 174.
Hachenberg s. Mathorn, s. Wynkyn.
Hackenbrûich, Thijs v., 102.
Hackenbroich s. Reifferscheit.
Hackhuysen, Kr. Neuss, Gut 50.
Hademar, Everh. v., 85. Sifr. v., 268. 270.
Hademar s. Nassau, s. Sipil.
Haen, Teylgijn vanme 121.
Haer, Joh. v. d., gen. Papendrecht 108.
Hagelzapfe, Ulrich 99.
Hagen, Velter v. d., 126.
Hagenau 74. 242.
Haich, Heinr. 215.
Hain, Joh. v., 124.
Hair, Ger. 40. 41.
Haisse, Echthor de, 73. Balliuw z. Eychloen.
Haldinchûsen, Joh. v., d. j. 98.
Halegarten, Cûntzchin v., 113.
Halffvisch, Pet. 55.

Digitized by Google

Halko, Geret 93.
Hall (Schwäb.), Bote 26.
Hallen, Herm. v. d., 29. 53. 54. 65.
Hallers, Brûn, Sohn 83.
Halroid, Joh. v., 100.
Hals, Goysswyn 133.
Halsben, Pet. v., 271.
Halslach, Thielchen v., 88.
Hambach 153. 162.
Hamburg, Rathssendeboten 62.
Hameln 19. 21. 23.
Hamm (tom Hamme) 165. 166. 168. 173. Hans v., 151. 154. Gred. v., 117. 118. 264. 265. Heinr. v., 133. 174.
Hamme i. d., s. Merle.
Hammeicher, Friedr. 140. 141.
Hammersteyn, Claes v., 160. Burggr. Wilh. z. 252.
Hannen, Dietr. v., 108.
Hannover 23.
Hans, Hofgerichtsbote (s. Rottweil) 18.
Hanse 24. 26. 31. 33. 40. 41. 56. 57. 59. 62. 63. 64. 69 s. Antwerpen, Brügge, London etc.
Hanselar(Hoenslair,Honseler,Hoentselaer) Kr. Kleve. Eybrant v., 100. Gowin v., 100. 105. 118. Karle v., 105. Heinr., Loifgin v., 100. Herm. 105. Wilh., Peter v., 101. Joh. v., gen. v. Velde 112. 114. 246. 254. 255.
Hanxlede, Joh. v., 64.
Hardfuyst, Everh. 56. 231. 240. 251. — d. a. 148. Heinr. 137. Bela 78. 80.
Hardeck s. Magdeburg.
Haren, Gerh. v., 135. Dietr. Joh. v., 120.
Harinxsma, Bocko, Häuptl. i. Snee, 57.
Harlem 15. 17. 32. 34. 42.
Harlsem s. Hartzem.
Harne 148.
Harpen, Engelbr. v., 10. 13. 16. 17. 23. 26. 29. 31. 32. 43. 44. 45. 46. 58. 54. 64. 65. 69.
Hart, Burg, Amt z. d. 232. v. d., Amtm. 175. 176. Heinr. v. d., 53.
Hartenfels s. Hatsteyn.
Hartzum, Joh. v., gen. v. Aigen 127.
Harve, Goed. v., 45. 46. Joh. v., 243.
Hasbeyn s. Inferno.
Haseloch, Heyntze, v. Grozen 84. Henne v., 130.
Hasman, Joh. 279.
Hase, ind die 164.
Haselbach, Henne 24.
Hasselt, Zeelman v., d. j. 98.
Hatenkerl, Heinr. 133. Godsc. Bernd 134.
Hatart (Haettert), Jak. v. d., 101. Joh., Heinr. v. d., 111. 123. 131.
Hatert s. Myrlaer.
Hattorpe, Pet. v., 110. 113.
Hatzfelt, Crafft v., Herrn Guntr. Sohn 90.
Hatstein (Hatzstein), Konr., Henne, Wedekynt, Wern., Henne, Marckolff, Henne v., gen. v. Harteveltz, 104. Konr. 106. Henne, Konr. 153. Wydekint, Marckolff, Henne 276.
Hatvorde, Rod., Jak. v., 280.
Hausirre s. Witthem.
Hauwe, Schreiber Gerl. vanme, 116. 134. 135. 146. 150. 151. 269. 270. 277.
Hauyseren, Jak. 18. 35.
Hawiszel, Anshelm v., 90.
Haystenroyde, Gerh., Bastard v., 86.
Heckelin, Cleschin, v. Merxsheym 113.
Hedil s. Leck.
Hedinsheym, Gerh. v., 98.
Hedensheym s. Gulbche.
Heer (Heere, belg. Limburg), M. Gher. v., 161. 164. 169. 170. 171. Goisswin v., Drost des Landes v. Raede 171. Heinr., Goisgin v., 117. 266. 267. Heinr., Goed. v., 136.
Heer s. Rijvieren.
Heghe, Nese van der, 9. Joh. v. d., 266.
Heghehusen, Clawes v., 116.
Heidelberg 93. 94. 101. 105. 121. 135. 149. 152. 176. 250. König in, 93. Stallung 244.
Heiden, Goed. v., 117. Joh. v. d., 118. 255. Ever. v. d., 119.
Heiden s. Merode.
Heidenrich, M., Prokurator b. d. röm. Kurie 78. 167. Reink. v., 121.
Heighen, Herm. v., 247. 248.
Heimbach (Hencbach), Joh. v., Brgrmstr. 16. 62. 63. 67. 120. 121. 122. 267. 268. Heinr. v., 79.
Heinr., Mönch 80.
Heinr., Kardinal, v. England 33.
Heinrichs Sohn, Joh. 17.
Heinsberg, Junker v., 1. 11. 13. Joh. v., 2. 154. 171. 176. Erkin v., 131.
Heinsberg s. Loen, s. Mörs.
Heintzgin, Bote 121. 145.
Heippenoichen, Dietr. 108.
Heisterbach; Abt Heinr. v., Mag. Gerard 225.
Hekeren (Heykeren), Gert v., 156. Gerh. v., 154.

Digitized by Google

Helbergen, Heinr. v., 131.
Helden (Heilden), Herm. v., 98. Teylg. v., 154. Joh., Pleban in, 231. Arn. v., 275. Martm., Richm. v., 267. 282.
Hellen, Wilkin v. d., 86. Em. v., 139.
Helman, Joh. 209. Henr. 271.
Helmich, Arn. 42. Heinr. 138.
Helmont, Arndt v., 101.
Helpenstein, Aylf, Arnd v., 151. Arnd v., 157.
Helpenstein s. Lijnepe.
Helzekamp 22. 25.
Hemmersbach (Heymersberg), Kr. Bergheim 83. 159. Burg 234. Ailbr. v. d., 123.
Hemersbach s. Rode.
Hemmerden, Deydeken v., 15. 17. Heinr. v., 17.
Hemmershem, Henne v., 130.
Hemrichkoer, Kutlin v., 126.
Henewilre s. Lauwer.
Hennegau 239. Ruhw. v., 245. 246.
Henyn, Joh., v., 99, s. Geweren.
Heps (Heptz), Heinr. 121. 130.
Herbede, Freistuhl 38.
Herborzheim 119.
Herchelingen, Arn. v., 79.
Herck, Kr. Mörs, 31.
Herderwich, Joh. v., 282.
Herre, Joh. 271. 277.
Herenthals 2. 23. Kaufl. 37. 45. 54. 63.
Herfost (Herforst), Hugo v., 174. 176.
Heristorp, Ysfart v., 79.
Herford, Schöffen, Rath 6. Schüler 6.
Herkenbusch, Carseil v., 103.
Herkenteyle, Schloss 140. 141.
Herlaer, Joh. v., H. z. Merwic 139.
Herle, Wilhelmgin v., 86. Joh. v., 123.
Hermlynckhusen, Tys v., 162.
Herolt (Heyroult), Joh. 116. 127.
Herse, Hof z., 28.
Hersel, Joh. v., 22. Sander v., 104. 127. 132.
Herspach, Gerlach 79.
Hertemberg, Habart v., 134.
Herten, Lamb. v., 156.
Hertingeshusen, Friedr. v., 51.
's Hertogenbosch 46. 140.
Herze, Goeder v. me, 114.
Herzogenrath, Kr. Achen, Amtleute 55. Reynch. v., 28.
Heryng, Pet., 276.
Hese, Henne, Herm. v. d., 100. 248. Dietr. v. d., 134.
Heseler (Hesslar?) 241.
Hesse, Hunolt die, 96. Teylgin 124.
Hessen, Ldgrf. v., 9. 16. 22. 38. Ludw., Ldgrf. v., 13. 36. 37. 39. 51.
Heter, Joh. v., 249.
Hetigkem, Jorge v., Schulth. z. Lahnstein 69.
Hetzingen, Daem v., Landdrost z. Jülich 18.
Heusden, N., Brabant 246. Tagfahrt 51.
Hevene, Joh. v. d., 133.
Hex, Herm. v., 121. Wouter v., 170.
Hexheim, Herm. 55. Herburd v., 81.
Heyger, Joh. v., 96.
Heyme, Hanss, v. Olme 148.
Heymelgen, Reynken, v. Uybach 118.
Heyse, Loyf, Pet. v. d., 117. 118. Joh. 117. 121.
Heysgin, Knappe 164.
Heyster, Herm. 281.
Heytzyngen, Theisgh. v., 127.
Hijrtzfelt, Phil. v., 72.
Hirtvelt s. Wiroich.
Hildesheim 19. 21. Bischof 3. B. Magnus 22.
Hildesheim s. Balve.
Hilger, Erben 3. 8.
Hilgeroide, Heinr. v., 103. Welter v., 103.
Hilgerode s. Kleve.
Hillen, Godeke v., 174.
Hilleseim, Heyngen v., 88. 242. 247. 250.
Hillessagen, Joh. 117.
Hinbach, Herm. v., 106.
Hindert, Joh. v. d., 49.
Hingern, Stolle v., 91.
Hirke, Herb. v., 108. Goissw. v., 120.
Hirco s. Gräfrath. Franco de, 227.
Hirtze (Cervo, Hirtzelin), Joh. v., 1. 11. 14. 64. 112. 135. 136. 161. 241. 256. Goed. v., 107. 143. 171. 253.
Hirtzenau, Joh. v., 10. 37. 41. 42. 45. 46. 52.
Hirtzenhen, Pedir v., 91.
Hirtzhûsen, Friedr. v., 174.
Hodinchusen, Rotger v., 79.
Hoekinck, Joh. 247.
Hoeft, Dietr. 64.
Hoekelheym, Bertrum v., 17.
Hoembroge, Herm. uysser deme, gen. Crouwel, 127.
Hoemen (Homen), Reynken v., 50. 52. Joh. v., 69. 70. 71. Arnt v., 136. 137. 138. 143. 246. 276. 278.
Hoenburg, Henne v., 110.
Hoenepel, Joh. v., gen. v. d. Ympel, 127.
Hoenkirchen, Sijbe v., 27. Gumpr. v., 252. Joh. Rolant v., 67.

Digitized by Google

Hoenremenger, Rein. d., 40. Joh. 102.
Hoerem, Wilmar v., 55.
Hoesen, Gerh. v. d., 29. 30. 31. 36. 40. 48. 54. 66. 71.
Hoetel, Jorg, Hofgerichtsprokurator 25. 41. 68.
Hoevel, Joh. v., Brgrm. z. Dortmund 33. Jak. v., 162.
Hoeven (Hoven), Wilh. v. d., 126. 132. Joh. v. d., 126. Heinr. v. d., 113.
Hofheim s. Scharfenstein.
Hoffman, Adam 227.
Hofman s. Balve.
Hohenack s. Emaszman.
Hohenberg, Hûser v., 91.
Hohenberg s. Hûser.
Hohenbûrg, Rasolt v., 91.
Hohûngen s. Beldersheim.
Hoilt (Hoiltze), Hairtken vanme, 113. Heinr. vanme, 113. Goed. vanme, 126. Pet. v. d., 259.
Hoin, Joh., v. d. Broich 8.
Hoingin, Venzil v., 79. Joh. v., 258. 275.
Hoinstein, Gatir, Hube v., 88.
Hoirde s. Berchem.
Hokelom, Wolf v., 131.
Holdinchusen, Joh. v., 248. 249.
Holenwege, Hannes, v. Sarwerden 86. Tielg., Sohn Claes' vanme, 130.
Holland 36. 61. 114. Holländer 58. 62. Städte 26. 34. 73. Regenten u. Räthe 15. 17. 19. 32. 34. 42. 43. 67. 73. 74. Regiment des Landes 48.
Holstein, Stormarn u. Schauenburg, Gr. Otto v., 44. 54.
Holtdorp (Houltrop), Elis. v., 7. Ulr. v., 14. 17. 40. 53. Congin v., 89.
Holte s. Hoilt.
Holtheym, Karpe v., 86.
Holthûsen, Joh. v., 93. Jac. v., 123. 134.
Holtmont, Konne 100.
Holtzappel, Heinr. 236. Joh. 277.
Holczhem, Henken 84.
Holczwijlre, Gerh. v., 232. Nyncgel v., 245. 267. Rut. v., 266.
Holtzwijlre s. Berck.
Homburch s. Sayn.
Hompesch, Hoengyn v., 281. Ludw. v., 127.
Homportzen Joh. v., 233.
Hongrin, Steph. 145.
Honman, Ded. 138.
Honne, Hentzichen 87. 237.
Hoochstraten s. Oesterwant.
Horenknoten, Heinr., Wern. v., 157.
Horenscho, Heinr. 117. 118. 264. 265.
Horland, Joh. 269.
Horion, Konr. v., 26. 27. 30.
Horn, St. 61.
Horne (Hoern, Hûrne), Joh. v., 4. 140. 239. Franck, gen. v., 227. Costin v., 244. Rol. v., 115. Wijll. v., 117. Goytsch. v., 128.
Horne s. Franck.
Horst (Hurst), Herm. v. d., 31. 113. 118. 259. 260. 262. Otte v. d., 117. 151. Konr. v. d., 92. 116. 241. 242. 275. Joh. v. d., 124. 156. Bald. v. d., 120. 122. 154. Heinr. v. d., 233. Pet. v. d., 125. Will. v. d., 129.
Hoste s. Seylman.
Hosteden, Wilh. v., 137. Joh v., 127. 280. Arn. v., 273.
Hotelen, Tilm. zom, 7. 8. 9.
Houfft, Dietr. 26.
Houlsteyn (Houlsteden) s. Stayll.
Hove (Hoyfe, Hayfe), Heinr. v., 267. Aylf, Joh. v., 124. Reyn. v., 125. Jak. i. gh., 250.
Hovekemper, Gottsch. 72. 74.
Hovinc, Dietr. v., 79.
Howyls, Heinr. v., 79.
Hoy s. Biil.
Hoye, Otto v. d., 150.
Hoymel, Lamb., Dietr., Goyde v., 128.
Huchtebroik, Arnd 134.
Hûckilbach, Heinr. v., 135.
Hudestecke, Ebehart 95.
Hueffken, Dietr. 156.
Huekelhoeven, Drudeken, Arnt v., 123.
Hûet (Huyt, Hoete), Gherit v., 125. Luysse v., 15. 60. Dietr., v. Sonnenberg 83. Gerh. v. d., 136. Steven 255.
Huetlijn, Tilm. zom, 21.
Hufftersheym, Gerh. v., d. j. 106.
Hugelingen, Ailbracht v., 104.
Hulhecke, Herm. 153.
Hullen, Evert v., 133.
Hulpia, Anslion v., 126.
Hulsberge, Heinr., Diener 55.
Hulse, Geldolf v., Lewe v., 229.
Hulsman, Pet., jun. 224.
Hultzheym, Heyntzgin v., 103.
Humborgh 122.
Hûnd, Wernh., Edelknecht 81.
Hundersdorff, Reym. v., 174.
Hûnresdorp, Reyn. v., 130.
Hunt, Daem., v. d. Busch 3. Wilh. de, 127.
Hunte, die 57.
Huntington, dominus de, dux Exonie 33.

Digitized by Google

Hůntgyne, Gijr vanme, 242.
Hůppe, Henne, v. Bettenhůsen 91.
Hurmesze, Joh., v. Breitwesen 91.
Hurte, Joh., Herr z. Schöneck 63.
Husch, Conr., v. Manderscheit 242.
Husdorp, Hans v., 104.
Husen, Joh. v., 44. Reyn. v., Landkomtur der Bliden v. d. Byessen, 114. 259. 260. 262. 263.
Hůsen s. Flemyng, s. Riesswecke.
Hůser, Bůrghart, v. Hohenberg 91. Hartmůd, v. (Homberg).
Hussos, Jak. v., 94.
Huy (Hoy), b. Prov. Lüttich, 226. 260.
Huycksol, Andr. 145.
Huylhuyssen, Wilh. v., gen. Born 132.
Hůyen, Heinr., v. Merkelbach Schulth. z. Frechen 7. 8.
Huyssteide, Dietr. v. d., 44.
Hůyst, Clås, Herr z. Ulmen, 130.

Idelkiste 121.
Jegen, Wyn., Herm. v., 129.
Jersekerort (Gysekerort) 57.
Jesuitenorden 283. Monatsberichte, Halbjahrsberichte, Jahresberichte 287 ff. Provinzen: rhein., österr., oberdeutsche 290. Kollegien 285.
Igenedorpp, Jak. v., 121.
Illekirchen, Clauwes v., 99.
Inferno, Petr. de, 277.
Ingendoirp, Girart v., 103.
Ingeinhave (s. Hove), Zand. 117.
Ingelheim (Ingelzem), Freidmar v., 90. Arn. v., 118. Gerh. v., 281.
Inghelsche, Wilh., Joh. de, 102.
Ingolstadt, Jes.-Kolleg. 287. 289.
Innsbruck, Jes.-Kolleg. 287. 289.
Interamna 225.
Joecap, Syvart d. j., v. Wartenberch 82.
S. Joeris = S. Georg (Köln).
Joeris, Christ., gen. v. Koeninxberge, 2. 3. 6. 11. 12. 13. 16. 17. 18. 22. 30. 33. 34. 44. 47. 50. 53. Schulth. z. Lomesheym 35.
Johanniter s. Slippenbeck, Komtur 18.
Johanssohn, Arn. 69. 70. 71.
S. Jorien, Gesellsch. v., 239.
Irgange s. Spiegel.
Irlebach, Paucls v., 153.
Isenburg, Joh. v., 39. 50. die v., 85. Salentin, Herr zu 98.
Isenburg s. Saffenburg, s. Wied.
Itegem (Ytekom), Brabant, Zöllner 37. Zölle 41.
Juede (Joede), Joh. 14. 26. 28. 83. 166. Sander, Gobel 78. Ludw. 133. 161. 254. Heinr. 236.
Judinkotz, Herm. 238.
Jülich 34. 42. 47. 134. 155. 234. Land 35. Landdrost 2. 28. Zollfreie 208. Ausfuhrverbot 52. Rentmeister 138. Herzog 1. 4. 5. 6. 7. 9. 10. 14. 26. 28. 89. 95. 102. 153. 154. 171. Graf Gebh. 224. 225. Mkgr. Wilh. v., 282. Herz. Wilh. II 114. 116. 118. 130. 136. 137. 140. 235. 236. 239. 240. 241. 247. 251. 252. 254. 255. Gerh. v., 39. 50. 51. 53. 54. 57. 58. 62. 66. 69. 70. Reyn. v., 152. 153. 162. 165. Herm. v., 119. Wil. v., gen. Vroeup 131. Joh. v., gen. Ruyter 135.
Jülich s. Birgel, s. Hetzingen, s. Harve, s. Loen, s. Nijt.
Junche, Andreis 90.
Juncher, Joh. 16.
Junckrot, Joh. v., gen. v. Kele 96. 129.
Junckrot s. Lucrot, s. Sleiden.
Jungeling, Joh. 13.
Jungen, Heinr. 25. Heinr. z., 82. Joh. Heinr. z., 162. 163.
Jungingen, Conr. v., 159.
Juplen, Bureel v., 81.
Iversheim, Kr. Rheinbach, 159.

Kabebe, Joh., 63. 65.
Kaiser u. Könige: Karl d. Gr. 49. 56. Friedr. II 224. Heinr. VII 228. Friedr. III 14. 15. 24. 29. 32. 35. 36. 40. 42. 48. 59. 67. 69. 70. 71. 73. Karl IV 80. 82. 87. 147. 224. 226. 228. 231. 233. 235. 236. 239. Sigism. 15. 32. Wenzel 90. 93. 105. 108. 109. 116. 119. 133. 134. 142. 143. 146. 147. 148. 150. 151. 152. 155. 159. 160. 161. 167. 172. 239. 241. 250. 251. 268. 270. 272. Albr. 32. 67. 87. 282. K. Ludw. v. Ung. 234. Ludw. 282. Rupr. 167. 170. 173. 174. 176. 177. Königskrönung 174. 176.
Kaiserberg, Erbe v., 11. 18. 19. 21.
Kaiserberg s. Dietz.
Kaiserswerth, Ldkr. Düsseldorf 40. Burg, Bggr. Gernand v., 226.
Kalcum (Kalkheim, Caelchem), Ldkr.. Düsseldorf. Forst 230. 233. Arnd. Pet. Ludek. v., Heinr., Wilh., Zerijs, Aylf. 151. 152. 174. 175. Reyncke v., 168. Konr., Wilh. 266. 281. Adolf, Theod., Zerys,

Digitized by Google

Arn., Ant., Gottschalk 226. 281. 282.
Kaldenberg, Joh. 3. 22. 114. Arn. 24. 271.
Kaldenbürne, Seytz v., 125.
Kaldenkirchen, Lenart v., 64. Kuenr., Joh. v., 119. Reink. v., gen. Royte 132.
Kalff, Gottsch., Brgrm. z. Dortmund 33. Heinr., gen. Matiken, Amtm. z. Unna 14. 15. 18.
Kalkar 50.
Kalle, Ad. v., 233.
Kamenz 87.
Kammis, Knecht 165.
Kampanare (Kampenyer), Heinr. die, 49. 53.
Kampen, Stadt 8. 61. 62.
Kannengiesser, Herm. 33.
Kannus, Joh. 68. 137. 141. 142. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 155. 156. 157. 158. 162. 165. 175. 242.
Kapellen s. Schillings-C., Konr. v. d., 30.
Kapellen s. Groife.
Kappendael, Steven v., 107.
Kappvůs, Conze 90.
Karlstein 270.
Karmeliterorden, Oberin d., 90.
Karnap, Rutg. v., 281.
Karst, Hans 25.
Kassel, Curd v., 22.
Kaster, Kr. Bergheim, 112. 171. Joh, v., 5. 9.
Kastorp, Herburd v., 134.
Kastylholtz (Kastenholz), Kr. Rheinbach, Gericht 234.
Katzenellenbogen, Gr. v., 37. 93. 95. Eberh. z., 85. Volmar v., 88. Diechter Gr. z., 88. 89. 254. Everh. z., 155. Wilh. v., 230. Joh. v., 254.
Kaub, A. Goarshausen, Amtl. 106.
Kaymene, Kirchsp. 232.
Kebbe, Joh. 93.
Kefflike, Goenze 249.
Keldenich, Gut 230. Wilh. v., 132.
Kele s. Junckrot.
Kellenbach, Clais v., 40.
Kelmys, Iwain v., 126.
Kelner, Joh. 10. Herm., 35. 47.
Kelse, Joh. v., 87. 237. Tijs v., 143. Pfr. 162.
Keildunck, Deric v. d., 108. 111.
Kekel, Wessel 168. 169.
Kemenaten, Gosw. v. d., 148. Heinr. v. d., 158. 169. 173.
Kemmenaden s. Goch.
Kemerer, J. Heinr., d. j. 100. 102.
Kempen, Schöffen 229. Grut 278. Heinr. 41. Gobel. de, 277. Joh. de 271. 277.
Kemperlinch, Joh. 133.
Kempfe, Kulmbacher Ailbert, 6.
Kempgyn, Goedart 11.
Kempnich, Reyn. v., gen. Schutz d. j. 129.
Kendenich, Ldkr. Köln, Gericht 11. 13. Heinr. v., 11. 17. Herr z. K., 25. Erzb. Amtm. z. Brühl 28. 29. 30. 34. Nese v., 11. 12.
Kepshusen, Henk. v., 126.
Keppel, Reyn. v., 280.
Keringen s. Morcke.
Herkem, Adam v., 164.
Kerlge (Keelgh), Pet. v., 116. 117. gen. Wolff.
Kerpen, Amtm. Schulth., Schöff. 2. Propst 31. Scholast. 271. Heinr. v., 129.
Kerskorf, Wolt. 112.
Kerspeltouwe, Herm. 115.
Kerstien 115.
Keselbach, Henne v., 130.
Keselinck, Hillinger 90. Ailf 141.
Keseman, Joh. 274. 275. 276.
Kessel, Joh. 7. 31. 32. 35. 36. 130. 132. 155. Wilh., Mathijs v., 101. Luterg. v., 132. Brune 272. Leon. 285. 286.
Kessel s. Nůrberg, s. Strůyfůer.
Kesselsleger, Goed. 75.
Kessenych, Wolt. v., 128.
Kestelůn s. Smedebůrg.
Ketelhake, Herbr. 174.
Kettinbecher, Gyse, v. Rudinsheym 82.
Ketzgijn, Wilh. 44. 46.
Keychem, Zand. v., 117.
Keye (Keyge), Tilm. 4. 5. 6. 8. 27. 47. 51. v. Deutz 56. 57. 63. Volb. 98. 247.
Keyenberg, Hennes v., 123.
Keyl, Joh., v. Oyrbach 117.
Keysemenger, Joh. 55.
Kijlburg, S. Maria 242. Friedr. v., 129. Pet. v., 82.
Kinsswijlre, Bast. Henkyn v., 101. Joh. v., 278.
Kirberg, Girh. v., 153.
Kirburg s. z. Stein.
Kirchen, Joh. de, 145. 147. 265. 273.
Kircheim (Kyrcheim), Joh. v., 116.
Kirchtorff, Henne v., 110.
Kirspenich, Gerh. v., 280.
Kistgin s. Boilheym.

Digitized by Google

Klaman, Bruder 69.
Klappenstein s. Kronenbergh.
Klapperzant, Zylken 136. 278.
Klapperzant s. Sinzig.
Klatze (Glatz, Gallatz), Joh., Reyn. 96. 99. 127. 176. 177. 246. 249. 259. 260. Ludw. 97.
Klee, Heinr. v. d., 122.
Klerve, Joh. der Bast. 126.
Kleve 152. Städte 34. Kaufl. 63. Klevische 66. Herz. 4. 9. 15. 17. 19. 20. 22. 23. 28. 34. 35. 38. 39. 50. 52. 55. 60. 61. 63. 65. 68. 69. 93. Sohn. 60. 61. Herzogin 4. Junk. 5. 13. 22. 43. Herz. Adolf 46. 47. 109. 155. 156. 158. 162. 163. 164. 165. 239. Grf. Diederich 227. 228.
Kleve s. Alpen.
Klewber, Hans 33.
Kleyn, Joh. 115.
Kleynenbroech, Leûken, gen. v. d. Pesch, 123.
Klingilsporen, Hadew., Seilgen 274.
Klobelauch, Joh. 159. Jak. 273.
Klocken, Vulter v. d., 125.
Klocker, Thonis 67.
Klotten s. Koene.
Klotyngen, Koynr. v., 232.
Klusener, Renferd 122.
Klûta, Joh. 164.
Klynker, Heinr. de, 115.
Knebil, Wern. 83. Tham, Schulth. z. Oppenheim 170.
Knee, Goed. 52.
Kneyart, Herm. 233.
Knijff, Joh., Bürger zu Griet, 38.
Knybe, Girlach 91.
Knouff, Engel 258.
Knouff s. Hoeffe.
Kobbenrode, Cord v., 128. God. v., gen. v. Weire, 129.
Koblenz 8. 49. 50. 85. 88. 89. 92. 147. 149. Tagf. 47. 165. 167. Komtur 159. Fleischhauer, Schöffen 257. Offizial s. Montabur.
Koch (Koich), Joh. 55. Friedr. dey 113.
Kochheym, Heyntzechin v., 113.
Kochem s. Guntersdorp.
Koeckentin, Joh. 174.
Koellinfentz, Cl., v. Broich 129.
Köln, S. Agatha 278.
— Allerheiligen-Hospital 281.
— Altenberger Hof 28. 227.
— S. Andreas 47. 144. 231. Dekan 111. Spital 231.
Köln, S. Aposteln 135. 169. 226. 238. Pfr. 232, s. Belle. Kelse, Dalen.
— Augustiner-Eremiten 271.
— Bach 25. 34. Gebrechen v. d., 29. Bachmeister 25.
— Bau, grosser 51. 57.
— Bekergasse 102.
— Beyen 136.
— Boten, 15. 18. 167. 172. 174. s. Bruyngin, Heintzgin.
— Bürger 10. 23. 27. 30. 32. 35. 37. 38. 43. 46. 48. 49. 50. 51. 53. 55. 56. 59. 60. 63. 64. 67. 71. 81. 83. 86. 87. 89. 92. 95. 96. 97. 98. 102. 109. 110. 111. 113. 114. 115. 119. 125. 136. 138. 145. 146. 147. 148. 153. 157. 161. 164. 165. 166. 167. 169. 233. 234. 236. 238. 239. 246. 249. 251. 257. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 275. 281.
— Bürgermeister 53. 114, s. Ayge, Birklin, Grin, Hüntgyne, Liskirchen, Losschart, v. d. Lynden, Reymbach, Spiegel, v. Stave, v. d. Wasservasse.
— Bürgermeistereigericht 58. 67.
— Bürgerzeugniss 33. 36.
— S. Cäcilia 231. 237.
— S. Christoph, Pfr. 232.
— Diener, städt. 38. 44.
— Doktor, städt. 4.
— Dom-Stift 32. 59. 225. 226. 249. Dekan 224. Propst 173. 224. 271. 277, s. Sleiden. Pistor s. Erklenz. Subdekan s. Rennenberg.
— Dominikaner 230. 272.
— Donawen, Spit. z. d. 282.
— Edelbürger 210. 211. 215. 216.
— Edelvogt 226.
— Eigelstein, Spital 231.
— Eingesessene 36. 53.
— Erzbischöfe: Dietr. 1. 2. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 11. 12. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 28. 29. 30. 34. 35. 39. 42. 44. 45. 46. 47. 51. 53. 55. 58. 59. 61. 63. 65. 67. 69. 71. 78. Friedr. III 86. 87. 89. 91. 94. 107. 108. 109. 111. 119. 120. 121. 122. 138. 139. 142. 143. 144. 145. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 159. 160. 162. 167. 173. 174. 175. 176. 234. 235. 236. 237. 238. 243. 244. 245. 247. 248. 249. 250. 251. 253. 254. 256. 257. 258.

Digitized by Google

264. 265. 266. 267. 268. 272. 276. 278. 280. Wilh. 80. 232. Sigfr. 226. Sigewin 224. Phil. 224. Engelb. I 229. Konr. 225. Engelb. II 236. Dietr. 236. Wichfr. 237. Wichb. 237. Engelb. III 228. 233. Heinr. II 228. Wald. III 228. 236. Dietr. 204. Einkünfte 204. Geleerde vrunde 17. 59. Gericht 29. Hausgenossen 232. Hofmeister s. Schilling. Offizial 39. 49. 52. 79. 81. 227. 228. 229. 231. 271. 272. 277. 279. s. Wipperfürth. Pfandverschreibung 204. 206. Räthe 12.
Köln, Ertzelbach, Haus 271.
— Fleischmenger-Amt 132.
— Gaffeln 151.
— Gebäude für Fürsten, Herren u. Freie 20.
— S. Georg 227. 232. 264. 265. Propst Hermann 116. 118. 265. 267. 279. Dekan 81. Scholastiker 43.
— S. Gereon 224. Spital 231.
— Gesandten 33. 118. 147.
— Gewaltmeister 39.
— Girsgasse 270.
— Glocke, Haus z. 45.
— Goldschmiede-Amt 40. 50.
— Greve 2. 10. 53, s. Liskirchen.
— Griechenmarkt 29.
— Groenendail, Haus z. 274.
— Gymnasium tricoronatum 286.
— Hacht 45. 69.
— Heiliggeisthaus 228. 233.
— Heiligenmeister 22.
— Hembach, Haus 228.
— Hochgericht 2. 10. 12. 18. 20. 26. 33. 36. 38. 44. 45. 61. 64. 65. 66. 69. 226.
— Honorum, Spital in pl. 231.
— Hoyrnne, Gaffel z. d. guld. 133.
— Hürth, Hof 251.
— Jesuiten-Kolleg 288. 289. 290.
— Johanniter, Haus der 227.
— S. Johanns-Kapelle 227.
— Juden 36. 87. 92. 105. 119. 235. 244. 264. 273.
— Kaufleute 15. 25. 36. 38. 41. 43. 53. 55. 63. 101. 104. 106. 121. 171. 276.
— Kessel, Herberge z. 24.
— Kistensitzer 48.
— Klevischer Hof 17.
— Kolleg Herm. Twerg 53. 54.
Köln, S. Kolumba 271. 274. 275. Pfr. 232.
— H. Kreuz 277.
— S. Kunibert 282, s. Erpil.
— Kunibertsthurm 156.
— Kurie 152, Siegler d., 95. 96.
— Lintgasse 26.
— Liskirchen 227.
— Machabäer-Kl. 51.
— Maria Himmelfahrt (Archiv) 285.
— Maria i. Kapitol 148. 275. Äbtissin 39. Spital 231.
— Mariengreden 229. 235. 275. 278.
— S. Martin, Pfr. 22. Spital 231.
— Marte, Gaffel z. d. Isen 158.
— Mechtern-Kl. 156. 234.
— Minoriten 225. Burse 50.
— Niderich 227.
— S. Pantaleon 2. 41. 225. 253. Abt 25. 41. Spital 231. Vogt Bruno 224.
— S. Peter Pfr. 232. Kirchspiel 29.
— Pfarrer 152.
— Portzen, Hof z. 227.
— Putzhaeve, H. i. d. 41.
— Quattermart, d. 210.
— Rath 1. 4. 6. 8. 16. 40. 51. 52. 62. 78. 99. 101. 109. 110. 114. 147. 176. 254. 271.
— Räthe 52.
— Rathsfreunde 72. 73. 85. 143.
— Rathsgenossen 58. 258.
— Rathsrichter 4.
— Rathhaus 28.
— Rentenregister 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222.
— Rentkammern 18. 58. 192. 193. 194. 200. 209. 213. 216.
— Rentmeister 28. 53. 83. 116, s. Hirtz, Liskirchen, Nuwensteyn. Oidendorp, Stessen.
— Richerzeche 215.
— Rittmeister s. Boelinck.
— Rossmühlenmeister s. Valkenberg.
— Salzempfänger 209.
— Sandkaul 7.
— Schaifporze 270.
— Schöffen 1. 6. 10. 11. 38. 41. 47. 53. 54. 90. 99. 146. 254. 263. 271. Bruderschaft 48. upme Hove 170, s. Kusin, Quattermart.
— Schoynmart, Kl. 239.
— Schreiber 4. 130. 269, s. Hauwe, Eilsich.

Digitized by Google

Köln, Schrichte, Haus z. 274.
— Servatius-Kapelle 2. 27.
— Servatiusthor (Cervaysporze), 227. 239.
— Sevenburgen 239.
— Severin 224. 228. 229. 279.
— Siegelamt 204.
— Söldner 42. 61. 210. 211. 241, s. Boelinck, Kelner, Segen.
— Speilmansgasse 229.
— Stadt 11. 12. 13. 15. 17. 19. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 28. 29. 30. 31. 32. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 45. 47. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 225. 226. 227. 229. 232. 233. 234. 235. 236. 238. 240. 242. 243. 244. 245. 247. 248. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282.
— Stimmmeister 64.
— Studenten 43.
— Tzelmanshuyss 26. 61. 64.
— Uistbuchelmarkt 235.
— Universität 47.
— Ursula, Pistor Gerh. 28. 29. Pisterne 9. Hospizmeister 49.
— Vicegreve s. Quattermart.
— Vogt 86. 144, s. Alpen, Eppendorf.
— Weihbischof Johann 230.
— Weiher, Kl. 9. 10. 142. 252. 270.
— Weierstrasse 40.
— Weinmeister 196.
— Weisse Frauen 229.
— Wiegemeister 201.
Köln, Wollenamt 147.
— Wyngarde, Haus z. 228.
— Yserengader, Haus z. d. 7.
— Hans v., 31.
— Joh. v., 23. 100. 132.
— Heinr. v., 123. 130. s. Colonia.
Koene, Pet., Vogt z. Clotten, 25.
Koengijn s. Druda die W.
Königsdorf Kl., 282.
Königstein s. Eppenstein.
Königswinter, Pfändung zu 27.
Koeninxberge s. Joeris.
Koenynxwynter s. Schelart.
Köperne, Herm. der, 270.
Koerijngen 140.
Koessel, Elis. vanme, Nonne z. Marien-Sarne, 29.
Koeten, Heinr. v. d., 133.
Koevoys, Heinr. 23.
Koiekoven, Emünt v., 100.
Koilberg, Aylff v., 85.
Koisen, Joh. vanme, 143.
Kolbe, Hannes, v. Bockenhem 86.
Kolijn, Jak. 268. 272.
Kone, Heinr. v., 79.
Koninceg, Heinr. dye, 134.
Konyngsdorp s. Pister.
Kopenhagen 17.
Koppeln, Eckard, Herm., 91.
Korbach, Brgmstr. von, 10.
Korenzich, Tilm. v., 119. 266. Joh. v., Reyn. v., 119.
Korf (Koyrf, Korve), Joh. 115. 117. 135. Dietr. 151. Lamb. 237.
Kornegil, Heinr., v. Drahe 153.
Kotz, Joh. 258.
Koveltzhoven, Joh. v., Schöffe 95. 239.
Kra, Schenke Dietr., 119. 160. 270.
Kraen, Jak., v. Dulken, Kais. Notar, 37.
Kraenleyen (Kranenleyien, Kraenleyden), Inghelbr. v. d., gen. Snelken, 101. 106. 250. 254. 255.
Krafft (Cracht, Kraycht), Ropr. 87. 235. Joh. 91. 156. Heimont 81.
Krampürg, Dythart v., Joh. u. Konr. v., 83.
Kranenberg, Theodericus de, alias dictus Kreyngin 69. Thijs 143.
Kranendonc s. Mylbergh.
Krayenheim, Arn. v., H. z. Grebbendonck, Drost des Herzogth. v. Lymburg u. v. Valkenburg 107. 171.
Krawinkel, Rutgh. v., 134.
Krebs (Kreyftz), Wilh. v., 55. 65.
Kregenberch s. Krot.

Digitized by Google

Kreyg, Konr. v., 48. Hofmeister Eisbin, v. Vaitzberg 104. Herm. 133.
Kreitz s. Severnich.
Kremer, Joh., gen. v. Coelne, 63. Herm. 165.
Kreuznach (Crůcenache) 81. 157. Schulth., Brgrm., Schöffen 176.
Kreyenberg, Joh. v., 253.
Krieckenbeck (Kreykenbeic), Wilh. v., 122. 123. Theis v., 277.
Kreickenbec s. Verlisbeck (Veerbeic).
Krift, Rutg. 108.
Kreel (Kriel), Stdtkr. Köln, Pfarrer 276.
Kristoffer, Jan 113. Nycl. 115. s. Cristoferi.
Kritzraed, Jak. 285. 286.
Kroitdorp, Demart v., 124.
Kromme, Tilm. 70.
Kronenberg, Franck v., 4. Phil. v., 26. 31. Heinr. v., 91. Francke, Hartmud v., 97. 153. Joh., Lentzgyn v., 117. 128. Peter, H. z., 260.
Krot, Joh., d. j., v. Kryenberch 103.
Krůel, Herm. 121.
Krouwel s. Hoembroge.
Kruft, Joh. v., 10. Metzgijn v., 61.
Krulman, Joh. 42.
Krůmbaich (Crůmbeke), Arn. v. 100. Christ. v., 230.
Krummengrafschaft 38. s. Brunynxhusen, s. Pfluger.
Krůscler, Will., v. Nůrberg d. j. 129.
Krut s. Kreyenberg.
Kruyse, Brůn 92.
Kube, Anthong v., 132.
Kůckkernolghin s. Falenneir.
Kůdzde, Gůmpr. v., 103. 252. 257. Emm. v., 257.
Kudynchoven, Sand. v., 246.
Kuffersleger, Herm. 7.
Kulmbach s. Schoendorff u. Kempfe.
Kůmpan, Ebirh. v. Beckilnheim, 81. 113.
Kurfürsten 71. 168. Rhein. 53. 59. Räthe 57.
Kurpfalz, Kurköln, Kurtrier 240.
Kurters, Wilh. v., 277.
Kůrtsteghe s. Ysem.
Kůsseller, Geer. v., 112.
Kusin, Gerh. v., 36. H. Em., 147. 274. Goebel v., 234. Heinr. v., 238. 239.
Kuspel, Joh. myt der Jackene v., 108.
Kuster, Engelb. 56.
Kůyck, Arn. v., 128.
Kuyllart, Wilh. 16. 24. 26.
Kuyte, Clais, 11. 21.
Kympe, Marg. v., 30.

Laecmont, God. v., 108.
Laer, Reyn. v., gen. Scholt 108. Pouwels v., 132.
Laetem, Joh. v., 117.
Laexdonck, Wolt., Ger., zum Wiste 229.
Lahnstein (Lainstein), Schultheiss 8. 61. Amtm. 61. Tagf. 166. Emmerich v., Brgrm. z. Andernach 41. Schöffenmeister 45. Joh., Syfrid 69. Heinr. v., 84. Claman v., 61. Herr Walther, Zollschreiber 109.
Lahnstein s. Hetigkem, s. Schilling.
Lalaing, Herr v., 36. 42.
Lamperter, Lewe 98.
Lamperder s. Bonna.
Lancker, Pet. v., 130.
Landfrieden 89. 234. 236. 240. 241. 251. Geschworene 89. 93. Vogt, Vorsteher 101. Obersten 103. s. die Städte.
Lansberg (Lansdberg), Wilh. v., 51. Ludw., Reinh. v., 116. 151.
Landskron, Kr. Ahrweiler, 158.
Landskrone s. Toynberg.
Lantzkroenen, Goed. v. d., 28. Heinr. v. d., 95.
Lanecke s. Smedeburg.
Lange, Joh. 61. 64. 65.
Langelvelt s. Spede.
Langen, Joh. v., 26. 48. 49. Konr. v., 56.
Langenaůe, Hildeger v., d. j. 84.
Langherbeyn, Herb. 117.
Langshůsen, Joh. v., 130.
Lansen, Joh. v. d., 126.
Lantzenrode, Pet. v., 128.
Laudenburg, Jak. v., Domh. z. Worms 176.
Laůffelt, Cloes v., 166.
Laůppard, Girlach v., 91.
S. Laurentien s. Ungerer.
Lauwer, Peder, v. Henewilre 82.
Layir, Joh. v., 49.
Lebermyn, Munch v., 123.
Lechenich, Kr. Euskirchen, 170. 233. Schultheiss Eckart 2. Christ. v., 2. 9. 10. 12.
Leck, Otte v. d., H. z. Hedil. Phil. v. d., 131.
Lederbach, Joist 38.
Leeuwe, Diener 110.
Leffeler, Joh., v. Husen 123. 127.

Digitized by Google

Lehmann 242.
Leiden 15. 17. 32.
Legen (Leyen, Leige), Joh. v. d., 42. 58. 79. 126. Phil. v., 81. Friedr. v., 82.
Leijfoetz, Mert. v. d., 125.
Leiningen, Gr. Emicho v., Gr. Joh. v., Gottfr. v., 139.
Leipzig (Liiptzk), Bürger 165.
Leissen, Elb. v., 120. 125. Arn. 125.
Lempgyn s. Guntersdorp.
Lencelen, Konr. 139.
Lendersdorp, Phil. v., 257. Gonterg. v., 279.
Lenepe, Schloss 143. Dietr., Herr z., u. z. Helpensteine 49.
Lenhûsen, Heinr. v., 98. 248.
Lennekort, Joh. v., 126.
Lenthmer, Herm. de, 230.
Lenxdorff, Heinr. v., 129.
Leerarde, Joh. v., 113. 118. 255. 264. 265.
Lerse, Gerh. 156.
Lessenich, Florikin v., 82. Reynh. v., 116. 118. 120. 121. 129. 130. 265. 267. 272. 274. Joh. v., 130.
Leten, Joh. v. d., 115.
Letmette, Herm. v., 30.
Lette, Luytgyn v., 261.
Leurkin, Gerit, Coenzin 277.
Leut, Steven v., 131.
Leutesdorf, Werner, Vogt von 75. 155. Gysg. v., 129. Win. 269.
Lewe, Erwin 91.
Lewen, Reink. v., 101. Heinr. v., 154.
Lewenstein, Joh. v., d. j. 32. 37. 130.
Leyenberg, Gerh. v., 86.
Leyke (Leke?), Steven v., 103.
Leysenne, Arn. v., 94.
Leyser, Joh. v., 129.
Libenauwen, Subpriorin Uda u. Konv. 78. 79. Priorin Bela 78. Agnes 79. Katerina 80. Subpriorin Eufemia, Hildegundis, Priorin Durgina, Margar. 80.
Lijch, Engelbr. v., 4. 63. 64.
Lichte, Joh. d., 106. 255.
Lichtenbracht, Elias v., 124.
Lieck, Dietr. v., 278.
Liessincgen s. Smeiche.
Lievendail, Joh. v., 132. Herm. v., 235.
Lijlaken, Joh. v., 266.
Lijp, Ailbr. v. d., 161.
Lilien, This v., 4. 44. 57. Drutgin 10.
Limberg, Schöffen 257. Joh. v., 152.
Limburg 18. Freigericht 24. 50. Amtleute 55. Schöffen 87. 135* Heinr. v., 20. Walr. v., 115. 116* 266. Dietr. v., 240. 261. Ever. v., 108. 267. Herzogin v., 139.
Limburg s. Eykel, Krayenheim.
Limpach s. Mant.
Lindenhorst, Konr. v., 43. 44. 45. 48. 49. Freigr. z. Dortmund, Erbgreve 56. 65. Heinr v., Junggraf z. Dortmund 64.
Lingen 32.
Linn 69 s. Homen.
Linsingen, Dietr. v., 91.
Lintere s. Rijvieren.
Linz 147.
Lippe, Bernh. v. d., 54. Otto v. d., 61.
Liptoit s. Herle.
Lisenkirchen, Wilh. v., 2. 42. Kostin 92. 95. 107. 118. 126. 135. 159. 160. 238. 242. 245. 246. 263. 264. 277. 278. Goed. v., 101. 137. 274. 278. Goeb. v., 234. Kathrijne, Stina 95.
List, Arnt v., 93.
Litpote s. Zingel.
Livland 55, Arnt v., 120.
Lobe, Joh. v., 131.
Loe, Hof z. d., 232. Reynk. v., 57. Herm. v., 108.
Loe s. Broichusen.
Loeff, Hyntze 270.
Loemer, Gerh. v., 55.
Loen, Land 148. 170. Joh. v., 2. 7. 155. 254. 278. Ger. v., 3. 18. 86. Goed., Diedr., Geisl. v., 131.
Loen s. Baiern, s. Lüttich.
Loerich, Joh. v., 65. 97. Clais v., 23.
Loerken, Koenken, v. Gijssenkerchen 122. Wyll., 136.
Loevenich, Gerh. v., 18. 123. Meyn. v., 123.
Loeverich, Gebh. v., 7. 10.
Löwen 23. 30. 31. 37. 41. Rentforderung 11. Hauptstadt 42. Meier 136. Jesuit.-Kolleg 288. 289. Joh. de Lovanio 271.
Löwenburg s. Heinsberg, s. Loen, s. Moers, s. Nuwenstat, s. Steyne.
Lohusen, Wilh., gen. v. Troistorp, 102. 103. 166. 167. 281. Maes v., 102. 251.
Lombarder, Bartholomäus der, 65.
Lommerssum (Lomensem), Amtl., Schulth., Schöffen 2. 6. 12. 35. Gericht 6. Konr. v., 37. 67. Walr. v., 124. 132. 145.
Lomeshem s. Joeris.

Digitized by Google

Lomswijlre, Wern. v., 96.
London 60. 149. Alderleute 26. 31. 56. 59. Kontor 63. 64. 69. Kaufmannsrecht 64.
Londorff, Rich., Walther, Heinr. u. Walther v., 91.
Looz s. Lüttich.
Losschart, Arnt 141. 148.
Lothringen, Herzogin 139.
Lothringen s. Brabant.
Loûvenberch, Pet. v., 164.
Love, Gerh. v., 125.
Lowair, Reynald, Herr von, 70.
Loybroich, Goesswijn v., 119.
Loysen, Rabodo de 230. 233.
Lucca 69. 97.
Lucrot, Joh. v., gen. v. Junckrot 240.
Luczinc, Gobel v., 79.
Ludengh, Heinr. 249.
Ludenkusen s. Wolf.
Ludenscheit, Heinr. v., 139. 165.
Ludenscheid s. Valbrecht.
Ludinchusen, Ghodde v., 102.
Ludinger, Jak. 257.
Lübeck, Hansetag 23. Rathssendeboten 62.
Lülsdorf 168.
Lüneburg 23. Rathssendeboten 62. Herz. v., 160.
Lüneburg s. Braunschweig.
Lünen s. Visbeck.
Lünig 242.
Lüttich 4. 30. 45. 46. 47. 49. 122. 140. 158. 164. 170. 171. S. Paul 47. 227. S. Joh. Ev. 54. S. Lambert 225. S. Kreuz, S. Jakob 229. S. Peter 231. Jes.-Kolleg. 289. Brgrm. 148. Kaufleute 53. Rath 7. 8. 9. Bisch. 2. 7. 8. 45. 72. Engelbr. 231. Elekt Joh. 114. 149. 158. 161. 169. Bisch. 170. 171. 175. Elekt 259. 260. 262. 263.
Luggin, Phaff 159.
Lûidic s. Monjardin.
Lummel, Pet. v., 125.
Lûn s. Vlaemersheim.
Lûnen, Joh. v., 3. 29. 31. 36. 39. 41. 48. 54. 66. Bernt v., 108. Dietr. v., 71.
Lûntzheim, Sijetzgin v., 129.
Lupenauw, Adam v., 22.
Lûrewalt, Rotger 98. 247.
Lûrinburg, Marywart v., 82. Bûcher v., 84.
Luthelnawe, Dietr. 134. 279.
Luxemburg, 147. Land 44. Herz. 170. 239. Herzogin 140. Johanna 245. 246.
Luzinchusen, Dietr. v., 79.
Luyssche, Wolt., Christ. 255.
Luyssche s. Hoete.
Lybinsteyn, Ped. 153. Joh. v., 251.
Lymesfelt, Rud. v., 90.
Lymmyslair, Thijs v., 129.
Lynde s. Vreudenbergh.
Lynden, Abel v. d., 135. 148. Thom. v., 133.
Lyndeman, Clais 59.
Lyngen, Meis v., 111. Pet. v., gen. Nuytzelinck 130.
Lynne, Heinr. v., Freigr. z. Nassenkamp, Bodelswinge u. Westhusen, 12. 26. 27. 28. 34. 38. Goebel v., 54. 55. Mauritzis v., 103. Arnd v., 163.
Lyntorp, Heinr. v., 239.
Lyntzvelt, Joh. v., 129.

Maas, die 67.
Mähren, Markgrafen 87.
Maestricht 4. 67. 80. 140. Windmühle 166. Tagf. 175.
Mafhorn, Joh. 274.
Magdeburg, Michel, Burggr. z., Gr. z. Hardeck 70.
Maghertand, Joh. 102.
Mailberch, Heinr., H. v., 232. Wilh., H. z., 234.
Mailboide, Kath. 35. Cono 138. Wilh. 165, s. Rotstock.
Mainz 19. 21. 23. 61. 63. 68. 82. 90. 92. 101. 103. 121. 125. 148. 149. 160. 162. 163. 165. 166. 241. 242. S. Mauritius 81. Tagf. 3. 170. 171. 172. Bürger 249. 257. 270. Erzbisch. 3. 4. 5. 6. 8. 13. 18. 22. 23. 24. 25. 37. 44. 87 245. EB. Adolf 94. 96. 97. 99. 100. Konr., Elekt 103. 104. 106. Bisch. 115. 119. 125. EB. Joh. 139. 146. 149. 154. 159. 161. 164. 167. 168. 171. 173. 281. Domkapitel 37. Dek., Schol. 225. Jes.-Kolleg. 288. 290.
Mainz s. Geinhoven.
Mall (b. Brügge), Zöllner 37. Zölle 41.
Mallinckrodt, Bernh. v., 286.
Malzen, Stasse v., 14. 61. 65.
Manareo, Oliv. 286.
Mankûrn, Heinr. 86.
Mandefir, Joh. 123.
Manderscheit (Manderscede), Pet. v., 13. Wilh. v., 15. Joh. v., 84.
Manderscheit s. Husch.
Mannem, Kirst. v., 281.
Manstede, Geerd v., 133.

Digitized by Google

Mant, Heidenrich, v. Limpach 21. 27. 40.
Marien-Sarne s. Coessel.
Mark 249. Dek. Dortmund 56. 57. Bast. Engelbr. v. d., 17. Grf. 233. 239. 240. Gerh. 19. 23. 29. Everh. 108. Dietr. z. d., 139.
Mark s. Kleve.
Marken, Jak. v., 128. Joh. v., 131.
Markolff, Jak. 8.
Marckofsheim s. Weydelinck.
Marmeshaven, Joh. v., 119.
Marschalk, Gunther 159.
Marstorp, Ev. v., 275.
Marten, Heinr. v., 134.
Martin, Dieb 145.
Martorff, Wernh. v., 91.
Masen, Arn. v. d., 126. Jak. v. d., 124. 127. 268.
Massilter, Pet. v., 126.
Mathias, Meist. 160. 163.
Maůwel, Pet. v., 106.
Mauenheim, Kr. Köln, 69. Zoll 37. 41. Cono v., 97. 110. 113. 114. 239. 243. Joh. v., 141. 165. 243.
Mayen 122. Joh. v., 104.
Mayer, Fritz 146.
Mecheln 2. 15. 17. 18. 19. 21. 23. 33. 48. 80. 137. Kaufleute 37. 45. 54. 63.
Mecheln s. Bonn.
Meckenheym, Goebel v., 96. Wil. v., 132.
Medebruwer, Coen 114.
Meelre, Gerh. 23., v. Soist, 28. 29.
Meertin, Heinr. v., 108. Heinr. v., d. j., gen. Oielijff 108.
Mehlem, Gericht 55. Zelis. v., 66. Phil. v., 19. 36. 75.
Meicherin, Dietr. v. d., 126.
Meiden, Winter 104.
Meigenheim, Růdolf v., 99.
Meissen, Mrkgr. Wilh. v., 160. 274.
Melies, Knecht 113.
Meylich (Meilk), Joh. v., 119. 122. 131. 151.
Mellen, Hentze 163.
Melspach, Dietr. v., 79.
Menden 241.
Menge, Hunolt 96.
Mengenich, Wilh. v., 69. 70. 71.
Mengewasser, Pantal. 27. 28. 29. 30. 34. 53.
Mentzingen, Ulr. v., 10.
Menynchusen, Albr. v., 247.
Mer, Heinr. v., 136.
Merheim, Joh. v., 115. 155. 244.
Merhem s. Vogt.
Mergentheym, Syfryd, Pet. v., 113.
Merkelbach s. Hůyn.
Merle s. Zůn.
Merlo, Diele v., 91.
Merode, Joh. v., 55. 159. Karsil v., 106. 253. Scheifart v., 34. 82. 86. 243. 267. Werner v., 53. 54. 58. 235. 236. Ryk. v., 107. 255. Konr. v., 233. Wilh. v., 132.
Mersberg, Rich., Schol. v., 54.
Mertinshusen, Kointze v., 106.
Merweyen, Joh. v. d., 128.
Merwijk, Gerh. v., 101.
Merwic s. Herlaer.
Merxsheym s. Heckelin.
Merzenhusen, Joh. v., 123.
Meschede, Joh. v., gen. de Droiste, 108.
Meternich, Teylgin v., 103.
Metvelt, Wilh. v., 126.
Mette s. Bedelke.
Metz 12. 66. 73. Rath 32.
Meyenberch, Ludekyn 93.
Meyer (Meyger), Wendel 59. Arn. 140. Heinr. 12. 15. 22. 23. 25.
Meylen, Joh. 232.
Meyndorp, Ludw. v., 106.
Meynenvelder, Heinr., v. Ernbretzstein 84. 85.
Meyndorp, Ludw. v., 253.
Meyrait, Herm., v. Ryffenschet 127. This, v. Ryffenschet 130.
Meyse, Christ., Joh. 18.
Meysewin, Henne, v. Spanheim 82.
Meysscheyt, Joh. 10.
Mijlka, Ghoeswijn v., Thiis v., 119.
Mintzenberg s. Stůpůs, s. Valkenstein.
Mirkenich, Heinr. v., 4. 9. 12. 43. 51. 52. 53. 58. 68. 70. 71. 72. 73.
Modenvůt, Wetzel, v. Galen 174.
Moelheim, Hinsse v., 135. 157. Lamb. v., 164.
Moelvort s. Hoekinck.
Moerken, Joh. 133. 232. s. Steyge.
Moers (Můrse), Gr. v., 12. 16. 20. 21. 25. 27. 32. 39. 50. 53. 70. 72. 119. J. v., 34. Walburg v., 74. Vincenz zu, 56. Pet. v., 174. Walr. v., Elekt z. Utrecht 34. 36. 42. 44. 45. Gr. Friedr. z., H. z. Baere 148. 150. 256. 258. 264. 265. 275. 279. 281.
Moilen, Pet. v. d., 46.
Moilhem (Meylim) 152. Dietr. v., 132. 146. 147. 150.
Moir s. Roedenbach.
Moistbach, Wortwisch v., 89.

Digitized by Google

Molenhem, Phil. v., 35.
Molenpesche (Moylrepesch), Heinr. 150. 235. 277.
Moll, Jak. 10.
Mommarsloch, Vrancke v., 151. 277. Goeb. v., 235.
Mompelier, Joh. 246.
Monhain (Monheym), Joh. v., 176. Ever. v., 146.
Monjardin, Baldew., H. z., 156. 159. 160. 237. 239. 255.
Monjauwe (Moenschauwen), Konr. v., 21. 54. Leygin v., 131.
Monreayn (Monreal?), Joh. v., 60. Bose Clas v., 82.
Mons, Baliv, Schultheiss, Schöffen 25.
Montabur, Jak. v., 81.
Monfort 96. Schloss 171.
Monte, Gerh. de, 271. 277.
Monte s. Walburgis, Tilm. de, 277.
Montjoie, Elis. v., 225.
Morcke, Joh. v., Komtur z. Keringen 71. 130.
Moreet, Arent gen., v. Rijcsensaert 81.
Morlin, Herm. 8.
Morsbach, Wern. v., 174. Joh. v., 230.
Mosel, Weinhandel 15.
Moûbach (Moibach), Maes v., 103. 121. 131. 132.
Moyde, Concze 87.
Moydeke, Keselys v., 128.
Moyllendorp s. Wolf.
Moyrschossin, Fremgin, Scwarcz v., 86.
Moylvort, Ger. v., 117.
Mûdirspach, Ludwig, Joh. v., Joh. v., d. j. 83.
Mûelen, Thijs v. d., 119.
Mülheim (Mullenheim), Jülich. Zöllner 57. Dietr. v., 143. 155. 156. 157. 158. 171. Elsa, Zijlk. v., 164.
München (Monnichen) 33. Jes.-Kolleg 288. 289.
Münster 10. 286. S. Paul 227. Bischof 32. 58. 59. 150. Dietr. Grave v., 10. M. Dietr. v., 111. Joh. v., 121.
Münster s. Grave, s. Roloff (Roleven), s. Weckenherren.
Münstereifel (Mûnqzster), Joh. v. Caster, Pr. zu, 9. God. v., 104. Otgin d. j., Henken, Herm. v., 122. 132.
Münstereifel s. Crûmbeke, s. Jülich.
Münstermaifeld 85. 125. Kellner zu, 24.
Muffendorf, Suyrman v., 55. Joh. v., 128.
Mûge s. Steinhuse.
Mûispat, Wilh. v., 130.
Mûleren, Tyl 121.
Mulhem u. Rueren 241.
Mûlich, Joh. 87. 237.
Mûllingen, Pet. v., 121. Wilh. v., 126.
Mûlingen s. Bossart.
Mûnffert, Reyn. v., 128.
Munkard, Ger. 134.
Muntebur, Gerh. v., 106.
Mûrman, Heinr. 174.
Mûschenheim, Rich. v., 91. 92. Heinr., Ever., Joh., Wern. v., 91.
Mûych, Lamb. v., 131.
Muylhuysen, Joh. v., 234.
Muysgin, Joh. 19. 29. 205.
Mylbergh, Wylh. v., 275.
Myle, Goed. 132.
Mylendunck, Joh. v., 252.
Myntzenberg, Philips, Gr. z. Falkensteyn u., 137. 147.
Myrlaer, Joh., Heinr. v., al. v. Hatert 151.

N., Pet. v. d., 166.
Nacht, Gherit 156.
Nachthuffe, Friedr. 121.
Naichthuve s. Dûne.
Namer, Ludw. v., 81. Dietr. v., gen. Rûmeschûttel. Andr. v., 129.
Namen s. Juplen.
Nartkirche s. Vytinckhoff.
Nassau, Gr. Joh. v., 3. 4. 9. 16. 17. 23. 26. 31. 43. 87. 140. 237. J. Heinr. v., Gr. z. S. Vith, Vianden, Schleiden 30. 31. 32. 35. 36. 59. 68. 70. 71. 72. 73. 160. Gr. Aylf v., 26. 31. 153. 157. Gr. Rupracht z., 83.
Nassenkamp s. Lynne.
Neckel, Konr. 123.
Neesgin, Reynkijn 70.
Nehem s. Freseken.
Neichtersheym, Leyntzgyn v., 117.
Neideren, Joh. v., 135.
Neil, God. v., 123.
Nersdonch (Nersdum), Wolt. v., 100.
Nersen, Dietr. v. d., 156. 263.
Nesselrode (Nesselroyde), R. Ailh., Hr. zum Steyne, 2. 21. 24. 37. 45. 47. 48. 51. 253.
Netze, Henneke v., 123.
Neuenahr (Nuwenayr), Herren v., 27. Gumpr., Gr. zu, 9. 23. 26. 35. 161. Dietr. v., 89.
Neuenrade (Nweroyde, Nuynroide), Kapelle 233. Henk. v., gen. Boifgin 86. 117. 121. 156.
Neuensteine Th. vom, 46.

Digitized by Google

Neunzigmark (Nuyntzichmarck), Joh. 19. 21. 23. 25. 32.
Neuss 27. 28. 42. 45. 53. 64. 71. 74. 153. 262. Marienstift 225. Kirmess 252. Schöffen, Schulth. 266. Joh. v., 2. 3. 4. 5. 7. 12. 25. 32. 39. 50. 72. Thom. v., 38. 44. Ludw. v., 130. Nic. v., 271. Gossw. v., 271. 277.
Neustadt (Nuywerstayt, Nyerstat), 159. Unterdrost, Vogt, Gericht 21. Herrlichkeit 50. Freistuhl 74. Joh. 55. Clays v. d., 128. Herm. v., 154.
Neve (Neyfve), Joh., 17. 128.
Nevelunck, Henne, v. Bercastel 104.
Neye, Joh. v., 117.
Neynenberch, Pet. v., 117.
Neyrtheim, Vynken v., 86.
Neysen, Hartsche v., 84.
Nideggen (Nytecken), Komtur 235. Mich. v., gen. Fuytzs 124.
Niederemb, Pfarre 224. 225.
Niederlahnstein, Brgrmstr., Schulth. u. Schöff. 74.
Niederpleis s. Sleupe.
Niederrhein 15. 63. 65.
Niederwesel 61. Bürger 165.
Niehl (Nyel), Gericht 32. Schöffen 64. Haus z., 145. Herm. v., 173. 213. Pet. Syv. v., 173. s. Laexdonck.
Nievenheim, Joh. v., 57. 118. 127. 143. Pet. v., 58. Gottsch. v., 117. 124. 125. 270.
Nijt, Engelbr., v. Birgel 2. 11. 40. Erbmarsch. zu Jülich 73.
Nimwegen 9. 16. 32. 33. 46. 53. 54. 58. 62. 65. 88. 157. die v., 63. 69. 71. 96. Zoll 145. Freunde v., 14. Tagf. 74. Clas. v., 81. Arn. v., 92. Theod. v., 226.
Nimwegen s. Groenwalt.
Nodung, Joh. 90.
Noevil, Franczkin v., 88.
Noppich, Joh. 176.
Norvenich (Noerfennich), Henne v., 125. 128. 132. 270. 272. 279. 280. Grf. Adolf v., 224. Dreisgin v., 106.
Norpe, Kirche, Allod in, 225.
Norwich 11. Yarmouth s. Norwich.
Northolt, Lub., Heinr. 166. 173.
Nortwich, Gerh. v., 275.
Nürburg (Nuwerburch, Noirberg), Brun v., 129. 130. Will. v. d., 88. 126. Poinsin v. d., 81. Jocop v. d., 126.
Nürberg s. Kessel, s. Kronenberg.
Nürnberg 18. 21. 58. 68. 119. 135. 146. 147. Burggr. 160. Kaufl. 176. Bürger 55. Landgericht 65. 69. Rathsmitgl. 13. Büchsenmeister 73. Tagf. 3. 69. 72. Königswahl 87.
Nürnberg s. Brandenburg, s. Gandir.
Nůenhove (Nygenhove) 246. Joh. v., 38. Engelbr. v., Rotg. v., 79. 245. Aylf 245.
Nyenhôve s. Dûve.
Nůnkirchen (Nuynkirchen), Joh. v., 108. 133. Coingen v., 130. Clais v., 123.
Nůheym, Joh. v., 87. 237.
Nummerguet, Reyn. 273.
Nuszil, Joh., d. a., d. j. 84.
Nuwenberg s. Burtscheit.
Nůwenboymborg, Henne v. d., 100.
Nuwenheim, Lamb. v., 30.
Nuwesteyn, Jan v. d., 111. 113. 114. 115. 143.
Nuwenstein s. Sleyden.
Nůwerleiben, Klas z., 100.
Nuymart, Jan 275.
Nuytzelinck s. Lynge.
Nycol, Herr, Hofrichter 116.
Nyderteffenyngen 242.
Nyneveltz, Fye v., 138.
Nynenvelt, Goed. v., 247.
Nyvenis, Heinr. 271.
Nyviant, Henk., Wolter 157.
Nyerwylre, Gob. v., 129.
Nypurgh (Nypergh), Herren v., 27. Haus v., 48.

Obbendorp s. Schelart.
Oberland 20. 66. 72. 73. Städte 165.
Oberstein, Eberh. v., 4. 5. 6. 13. 20. 22. 24. 27. 47. 49. 56. 57. 63. Joh. v., Sif. v., 5.
Oberwesel 90. 92. 93.
Odendal (Oidendail) Dietr. v., 143.
Odendorp s. Ruelkin.
Odendorp 28. 141. 142. 144. 147. 148. Roilk. v., 160.
Odenkirchen 84. Joh. v., 50. Burggr. Arnt zu, 50. Burggr. Gerh. v., 86. 93. 234. 236. Goed. v., 243.
Odenkirken s. Hoemen.
Odenspill, Tilgijn v., 43.
Odinge, Joh. v., 128.
Oeckroide 236.
Oefte, Heinr. v., 95. 235. Everart v., 96.
Oelme, Nese v., 35.
Oelmede, Joh. v., 232.

Digitized by Google

Oesterwant, Gr. v., Herr v. Voirne, v. Zeilen u. v. Hoochstraaten 63.
Oetwijlre, Syb. v., gen. Bunzken 117. 125.
Oever, Welter v. d., 118.
Oeverdenwech, Herm. 66.
Oeverkamp, Sym. v., 69. 70. 71.
Oeverlender, Joh. 71.
Oeverrifferscheit, Dreis v., 130.
Offerman, Henricus 110.
Offermann s. Zwartz.
Oilroyde, Teilg. v., 124.
Oilbrueck s. Eych.
Oielijff s. Meertin.
Oirbach 281. s. Keyl.
Oirt, Heinr. v., gen. Ente 129.
Oissin, Sigb. vanme, 150.
Oldendorp, Herm. v., 59.
Ole (Oil), Herm. v., 98. 108. 248. Herb. v., 108. Heinr. v. d., 136.
Olme s. Heyme.
Olmütz, Jes.-Kolleg 289.
Olpe, Bürgerm., Rath 249. Joh. v., 96.
St. Omer 169.
Onbedwongen, Heinr. 119.
Onberaeden, 101.
Onroede, Conr. 115.
Oppenheim s. Jungen.
Oppenheim s. Knebel.
Ore, Phil. v., H. z. Eltze 158. Joh. v., 129. Heinr. v., 155. Nese v., 21.
Orsbeck (Orspick), Hilg. v., 132. 279. Thoenis v., 28. Ever. v., 119. Engelbr., H. z., 16. 45. 52. 170. 229. 278.
Osnabrück (Ossenbroick), Bisch. Dietr., 250. Joh. v., 136.
Ossensteyn s. Plettenbracht.
Ostofen, Peder v., 100.
Ousheym (Aussem), Heinr. v., 1. Goed. v., gen. Prüme, 132. Will., Wijnr. v., 136.
Ovelachker, Dietr. 116. 134. Bernd. 162. 164.
Overhage s. Mompelier.
Overhus, Gosen v. d., 116.
Overstolz (Oyversoultz), Heinr. 5. Joh. 118. 145. 175. 281. Wern. 133. 147. 148. 166. 263. Arn. 107. 254. Mathijs 239.
Owerzyrne, Heinr. v., 118.
Oy, Jak. v., 107. Will., Gerit, Jan v., 111. 112. Reink. v., 174.
Oyrlige ind v. d. Straessen, Oberster v. d., 171.
Oyrsfelt, Wern. v., 125.
Oysterbeycke 247.
Oysterwich, Freigr. Hugo v., 28. 29.
Oystûne, Kirche 232.
Oyst, Dietr. v., 251.

Paderborn 68. Elekt Wilh. 177.
Paderborn s. Berg.
Paep, Jan der, 119.
Päpste, Hadr. IV 282. Greg. IX 225. Innoc. IV 225. Bonif. VIII 227. Joh. XXII 228. Clem. VI 230. Urb. V 234. Greg. XI 85. Clem. VII 111. Urb. VI 240. 241. Bonif. IX 144.
Paffrode, Joh. 87.
Palant, Joh. v., 2. 33. 35. Wern. v., 5. 7. 8. 9. 32. 36. 59. 64. Karzelis v., Herr z. Wildenberg 32. 82. Wern. v., Bastard, Knecht d. Kessel v. Nürberg 35. 36. 62. 64.
Pallase (Palatio), Ger. v. d., 238. Heinr. v. d., 256. Arn. de, 231.
Panhusen, Joh. 19. 42. Pet. v., 135.
Panne, Heynmann, v. Sygen 102.
Panthalioin 137. 152. Heinr. 156. 157.
Papeler, Corn. v., 66.
Papendrecht s. Haer.
Pappenheim, Konr., Marsch. z., 149. 160.
Parchinheym, Henne v., 81. Brant v., 82.
Paris, Bisch. 85. Aimericus Aymeri de Maignac.
Parwijs, Herr v., 148. 158. 170. 175.
Parweys s. Hoern.
Passau s. Stummel.
Passchart, Bast. Gerh., 117.
Pattrin, Joh. v., 126.
Pedernach (Petternich), Heinr. v., 38. Coyne v., 233.
Peyrne (Pier) 4. Heinr. v., 104. 121. 125. Konr. v., 130.
Pellant (Palant?), Jordan v., 101. Arnt v., 120.
Pelta 140. 148.
Penne, Joh. 60. 70.
Pennynck, Joh., 55. 58. 60.
Penres, Hup. 60.
Peperkorn, Moys. 165.
Pesch, Andr. v. d., 128. Joh. v. d., 130.
Pesch s. Cleynenbroech.
Pettirwil s. Ryckel.
Pfalzgrafen 6. 44. 63. Ludw. 13. 20. 27. 47. 51. 56. 57. 70. 71. 72. 74. Friedr. 93. Aelbr. 246. Rupr. 94. 101. 105. 106. 121. 135. 136. 139. 142. 146. 149. 152. 154. 155. 159. 160. 167. 234. 245. 246. 251.
Pfalzgr. s. Baiern.
Pfettesheim, Weldelin v., 123.

Digitized by Google

Pfluger (Ploeger), Dietr., Frgrf. d. Krummengrafsch. 13. 38. 48.
Phortzheym, Iakel 256.
Phinczing, Fritz 82.
Piens 86.
Pieck, Joh. 25. 28. 29. 30.
Pier s. Peyrne.
Pierart, Joh., Steinmetze 31.
Pijthane, Jak. 257.
Pikardie, Truppenansammlungen 66.
Pirkenfelts, Arn. 146.
Pissenheim, Joh. v., Fassbinder 34.
Pister, Henk., v. Konyngsdorp 133
Plassdreck s. Plettenbracht.
Plenevaes s. Broich.
Plettenberg, Joh. v., 2. 98. 129. 272. 276. 277. Heydenr. v., 95. 98. 247. Hunolt v., 98. 247. 248. Dietr. v., 97. 98. 99. 243. 248. Guntr. v., 98. Raboid v., 72. Peter v., 134.
Pletzmolen s. Boysbach.
Po, Joh. v. d., 137.
Poedick, Dietr. 279.
Poilche, Joh. v., gen. Schůltis, 130.
Poilen, Hofrichter 116.
Poll, Köpfe (Dämme u. Wehren) 214.
Poppelsdorf 122. 153. 175. 237. 250. Kellner 64.
Posilge, Joh. v., 273.
Pot, Ailheit 9. 10. 23. Gerw. 52. 60. Wolter 73. Joh., Erben 26. 29. 43.
Potter, M. Jak., Decr. Dr. 48.
Poulheim, Gericht 1. Schöffen 1. Busch 1. 14.
Poyick, Dietr. 117.
Prag, 113. 119. 134. 150. 151. 155. 161. 265. EB. 87. Bürger 270. Jes.-Kolleg 288.
Preussen 59. 62. Preussen s. Torner.
Prûme s. Oûsheym.
Prûmeren, Tilg. v., 132.
Prunheym, Henne v., Peder v., 110.
Pûffelinck, Wynk. v., Alarto 103. Gast. 103. 119.
Pummer, Heinr. v., 79.
Putzloin, Ziilkiin v., 104.
Pûtzman, Dietr. 118.
Putte, Joh. v. d., 241.
Pyrmont 42. Heinr., Joh. v., 58. 62. 68. Coene 62.
Pytsch s. Basenhem.

Quaid (Quade), Joh., Landdrost 2. 20. 25. 27. 28. 29. 30. 38. 40. 46. Adolf 24. 54. Lutter 38. 40.
Questenberg, Tilman 3. 14. 15.
Quijst, Symk., v. Vijlen 165.
Quirin, Bittfahrt z. h., 27.

Quattermart (Quathirmarte, Quattelmaer), Joh., K. Schöffe 47. 54. 101. 107. 109. 110. 113. 114. 115. 256. Werner v., 87. 131. Hilger 246. Heinr. 155. 229. Blitze vomme 83.

Raede, Jeh. in gen, 131. Heinr. v., 174. s. Rode, Merode.
Raede s. Heer.
Raitze, Rutger 78.
Rampersau s. Kuyte.
Randecke, Joh. v., 85.
Randenraide, Mais 126.
Rappoltzstein s. Emaszman.
Rappoltsweiler (Ropeltzwijlre), Elsass, Bürger 256.
Ratingen 24. 138. Gericht 16. 26. Apol. 237.
Rattinc s. Zijs.
Rauspach, Dietr. v., 79.
Ravensberg 146.
Ravensberg s. Berg.
Ravensecke, Freistuhl a. d., bei d. Sijenbeke 28.
Ravenstein, Alef 102.
Rawist, Hirvar, v. Ysinbach 153.
Ray, Joh. in ghein, 123.
Rebelauwel (Rebeclaus), a. Strassburg 9. 13. 16. 19.
Reche, Joh. 81.
Rechen, Heinr. v., 119. Wenem. v. 133.
Reck, Goed v. d., 22. 23. 24. 25. 27. 28. 29. 30. 31. 33. 68. Dietr. v. d., 30.
Reckarshusen, Tymor v., 89.
Recklinghausen 278. Amt 34.
Redinchoeven, Joh. v., al. Weckehase, 133.
Redinchusen, Dietr. v., 108.
Redyngen, Ruelken v., 120.
Rees (Reys), Joh. v., 123. 156. 255. Giso v., 97. Wilh. v., 264.
Reide (Reyde), Ger. v., 50.
Reifferscheid (Rijpherscheit), Zug vor, 98. Belagerung 127. Herr v., 158. 163. Rein. v., 3. 4. 11. 18. 20. 21. 22. 24. 52. Joh. v., 68. 78. 136. 151. 230. 277. Ludw. v., 137. 255. Heijs v., 121.
Ryffenschet s. Meyrait.
Remscheit (Reymsceyt), Gher. v., 157. 169.
Rhense 173. Tagf. 9. im Feld b. 167.
Repeler, Dietr. v., 133.
Repwinder, Teyme 102.
Rescher, Heinr., aus Dorpat 8.
Reterchin (Richterich), Thijs v., 123.

Digitized by Google

Retherus, Henricus 22.
Reuschenberg (Russenberg), Heinr. v., 61. 83. Coyng. v., 252. Joh. v., 279.
Reven, Heinr. v., 57. Ger. v. d., 62. 63. 67. Pilgeram v. d., 62. 67. Joh. v., 168.
Rewink, Gerl. v., 80.
Reyde (Reyda), Gerh. v., 6. 7. Joh. v., 59. Thijs v., 153.
Reyger bii der See s. Duytz.
Reymbach (Rheinbach), Joh. v., 143. 274.
Reypwynder, Thidem. 254.
Reyste, Joh. v., 94.
Reyvenholtz, Henne d. j., 89.
Rheinberg 20. 21. 238. Schulth., Brgrm., Schöffen, Rath 31. Stadt u. Amt 70.
Rheinberg s. v. d. Horst, s. Grans.
Rheindorf (Rindorp, Ruyndorp), Kr. Bonn 5. Abt Heyndenrich, Profess Hilg. Grijn 85. Heinr. Wolf v., 173. Wijnr. v., 159, s. Wolf.
Reinfels 93.
Rheingau, Städte im, 4. 8.
Rheingau s. Lumershem.
Rheingraf, Joh., Gerh. 5.
Rheingrafenstein 4. 5., die Gemeineren 5, s. Oberstein.
Rheinstrom, Amtl., Zoll, Beseher am, 9.
Rhetius, Joh. 286.
Richenberg s. Bysser.
Richinsteyn, Henne v., 97.
Rieder, Ulrich 73.
Rieswecke, Heilman, v. Hûsen, 91.
Riet, Hein v., 107.
Rietesele, Henne, Friedr., Eckard 91.
Riffel, Otte v. d., 97.
Rijffenberg s. Nuwenhove.
Rijle (Riehl), Kr. Köln 159. Goed. v., 131. Henr. v., 242. Joh. v., 275.
Rijne, Stev. vanme, 165. Hentze v., 85. 132.
Rijneck, Burgg. Heinr. v., 257.
Rijnsheym, Joh. v., 45.
Rippelbant (Rippelant), Wilh., 96. 99. 259. 260. Dietr. 143.
Rijpstorp, Clais v., 120.
Rijvieren, Raesse v., 161. 164. 169. 170. 171.
Rinbol, Dietr. v., d. j., 90.
Rintelen 44. 54.
Risswin, Dietr. v., 109.
Ritterschaft, Schwäb. 13.
Robben, Alart, Sohn v., Wansheim, 21.
Rocgendorp, Goybel v., 120.
Bochol, Heinr. 94.
Rock (Roich), Andr. 43. Erhard, v. Stoffenberg 24.
Rockenberg, Wilh. v., 90.
Rodde, Heinr. v. d., 85.
Rode (Royde), Heinr. v., 25. 102. Mues v., 100. 126. Gotscalc v., 83. Wilh. v., 263. Ailf v., 277.
Rodechin, Contzechin v. d., 110.
Rodenbach, Höfe 274. Arn. v., 126. Henne v., gen. Moir 130.
Rodenberge, Dietr. 133. 134. Gosw. v., 247. 248.
Rodenburch, Heinr. v., 84.
Rodenburch s. Spiegel.
Roedenbûsch, Pet. v., 127. Sebr. v., 129.
Rodencorve s. Heter.
Rodengevele, Joh. vanme, 169.
Rodenkirgen, Arnd v., 102. Goebell v., gen. Blessa 122.
Rodenmachorn, Gerh., Herr zu, 63.
Rodenscheid, Heinr. 91.
Rodenscheid s. Glym.
Rodenstein, Herr v., 5. Herm. v., Amtm. z. Alzei, 22.
Rodorp, Lubbret v., 174.
Rodingen, Sijpg. v., 243.
Rodinck s. Hoyrenschoe.
Roer, Goebelg. v., 112.
Roermonde 26.
Roet, Joh., Bürg. z. Braunschw., 25.
Roilfhusin, Holtzappel v., 104.
Roitgin, Schilz v. d., 126.
Roitkanne, Herm. 137.
Rodestoc (Roitstock), Ger. de, 115. 174. 231. Heinr., al. Malboide 59. 67. Bertg. v., 74.
Roellantzeck, Thoem. v., 116. 269. Phil. v., 256.
Roloch (Roloff, Roleven), Jan., v. Mûnqzster 122. 128. 258.
Rolman, Heinr. 9. 27. 43. 256.
Rom 49. 80. 110. 113. 114. 115.
Rommerskirchen, Vogt, Schöffen u. Gericht 72. Pet. v., 136.
Ronge, Pet. 101.
Ronnen, Pet. v., 17.
Ropp, v. d., 33.
Rore (Royre), Claes v., 116. Goed. v., 126. 127. 128. 130 131. 132. Win. v., 121. 127. 128. Joh. v., 127. 130. Tijs v., 128.
Rosauwe, Heintz v., 116. 120. 265. 267. 272.
Rose, Herm., v. Warendorf 110. 113.
Ros[en]bach, Herm. v., 102.

Digitized by Google

Rosenberch, Teijs v., 125.
Rossel 224.
Rost, Gerh. 52. 55. Emm. 250.
Rost s. Ingelzem.
Rostock 31. Rath, Älterleute des Krämeramts, Rathsendeboten 62. Ger. 111.
Rothardi, Friedr. 111.
Rotlijn, Mkgr. in, 26.
Rottweil 12. 15. 18. 23. Reichsgericht 25.
Rottweil s. Sulz.
Roymlant s. Walkenberch.
Royte s. Kaldenkirchen.
Ruckershusen, Helwig, Herm. v., 90. Dippern v., 91.
Ruden, Konr. v., 153. Rotg. v., 166. 168. 173.
Ruelkin, Paul., v. Odendorp, 114.
Rukeviant, Deyhenart 94.
Rûmelant s. Hatzsteyn.
Rûmeschûttel s. Namene.
Rummenholl (Rumenoel), Gottsch. 15. 25. 28. 29. 30.
Rumpern, Pay v., 125.
Rûnen, Konr. up der, 174.
Rûnkel, Dietr., Herr zu, 83. Syfr. v., 106. Friedr., H. z., 153.
Runtzhard, Rûpelingen., v. Scharpinstein, 82.
Rûpach, Joh. v., 84. Wilh. 238.
Rutekouw, Joh. 25. Heinr. 30.
Rûter, Goed., Herm., v. Sichern 131. Joh. dye, 134.
Rûwe, Wyn. 238. Herb. 107. 239. 242. 246.
Rûwen, Joh. v. d., gen. Bûr Johan 129.
Rûytter, Clays, v. Weirde 128.
Rychsteyn, Friedr. v., 110.
Rŷffenberg, Gottfr., Marsil. v., 153.
Ryke, Jelis de, 136.
Ryckel, Henne, v. Pettirwil d. j., 91. Kirstg. v., 126.
Rynk, Joh., 20. 24. 40.
Rynensteyn, Joh. v., 171.
Ryngassen, Wilh. in der, 9.
Rynhûsen, Joh., Engelbr. v., 117.
Ryxwald, der 247.

Sachsen, Herz. Rudolf 154.
Sachsen s. Bebenberg, Schutte, Vitzthumberg.
Sachsenhausen 160. Engelbr. v., 52. 68.
Sachsenhausen s. Frankfurt.
Saffenberch, Wilh., Herr z., 161. Konegunt v., Herrin z. Isenberg, 71. Adalb. v., 224.
Sain, Dietr. Gr. z., 40. Gr. v., 80. 156. Joh. Gr. z., 122. 124. 134. 167. Ger. Junggr. z., 172. 176. 262. 269. Sal. v., 248.
Saifge, Rupolt v., 84.
Salzburg, EB. Pilgrim 234.
Sanecke, Joh. v., 250.
Sassenfelt, Goysw. de, 274.
Salberg s. Steyn.
Salentin, Pet., v. Sauwelnheim, 89.
Salme, Weine i. dem, liegend 34.
Saltzkotten, Joh. 61. 62. 66.
Sarten, Jak. v. d., 94.
Sarwerden s. Hûlewecge, s. Moers.
Saûwelnheym, Henne v., 113.
Schade, Rûdolff 91. Thonnis, Herm., Henneke, gen. Budenberch 108. Otto 247. 248.
Schaif, Teilm. v., 143. 149. Heinr., 107.
Schaitzavel, Stingin, Giertgin 5. 14.
Schallenberg, Heydenr., Wern. v., 137. Heydenr. 141.
Scharenhûls, Joh. 115.
Scharfenstein, Wilh. v., 88. Kuno v., 159.
Scharpinstein s. Runtzhard.
Schartenberge s. Talwijch.
Schauenburg s. Holstein, s. Westerburch.
Schaûp, Joh., v. d. Steyne 84.
Schavel, Folprocht, v. Steynenberg 104.
Schechtersteyn 136.
Schede, Arnold vonme, 79.
Schedelich, Serijess v., 48.
Scheffener, Jak. 256.
Schelhard, Joh., v. Kestelûn 81. 281. Joh., v. Koenynxw. 49. Joh., v. Obbendorf 142. 149. Bernd 134.
Schende, Phil. v., 91.
Schencke, Heintz 249.
Schentzgyn, Joh. 16.
Scherffgin, Joh. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 100. 101. 107. 176. 240. 241. 244. 245. 251. Rembolt 150. 239. 250. 263. 277. Heinr. 29. 229. Herm. 1. 14. 136. 141. 157. 159.
Scheven, Heinr. v., d. j. 129. Joh. v., 130.
Schevendal, Joh. v., 130.
Scheydingen, Thomus v., 120.
Scheyvart, Herr z. Bornheim 12.
Schilling, Arn., v. Lainstein 85. Andr. 165. Joh. 172. 173. 174. 272. 281.
Schillings-Kapellen, Kl., Nonnen s. Grijn.

Digitized by Google

Schinken, Joh. 87.
Schinnekerl, Rol. 125.
Schirl, Jak. 146.
Schleiden s. Sleiden, s. Nassau.
Schlettstadt, Erbe v., 12. 17. 34. 60.
Schlettstadt s. Dietz.
Schlijch, Reyn. v., 86.
Schoczel s. Gaerstwijlre.
Schoedenberg s. Vischbag.
Schoeiltis s. Aeylsentz.
Schoendorff, Kulmbacher Haus 6.
Schoneckin, Joh., Herr zu, 17. 36. 37. 38. 39. 40. 42. 58. 82. Heinr. v., 126. Hurte v., 129.
Schoenhaltz, Joeris 4. Herm., v. Ulbrechtroide 49.
Schoenroide, Joh. v., Drost zu Bergheim 1. 7.
Schoirensteyn, Syv. v., 274. 275. 276.
Scholle, Ernken 56.
Scholt s. Laer.
Schonenbrinc, Joh. v., 93.
Schonenberg, Thielch. v., 88. Dietr. H. z., 233. Eltze, Joh. z., 233.
Schonenberch s. Vogt.
Schonenburg, Otto v., 79.
Schonenburg s. Feysste, s. Smedeburg.
Schonenbûrn, Gilbrech v., 90.
Schonenvorst 141.
Schoneweder, Konr., 93. 94. 95. 253.
Schôp, Gerh. 94.
Schoulder, Heinr. 63.
Schram, Henne 176. Pet. 112.
Schroep, dominus de 33.
Schryver s. Diest.
Schulenberg, Swed. v., 261.
Schulte s. Berchem.
Schupper, Joh. 46.
Schureman, Joh., Pr. zu Soist 98. 168.
Schutte (Schutze, Schoucze), Henneke 108. 154. 174. Pet., Ded. 154. Heinr. 124. Herm. 278. Sander 266. Eckarius s. Sachsen.
Schutze s. Hersel, s. Kempnich.
Schûttelgin, Wynm., v. Gartzwilre 131.
Schûttorp, Roler 102. Heinr. 145.
Schuyrchen, Joh. 278.
Schwaben 72. 73. Reichsst. i. 13. Landvogt 265.
Schweppenburg, Arnt v., 13. 38. 57.
Schwerte 16. Dietr., Pfr., 68. 70.
Schwerte s. v. d. Reck.
Schymmelpennink, Joh. 58.
Schynk, Joeris 55.
Schynkerll (Schynnerkern), Gerh., v. Baldenberg 20. 24.
Schynman, Dietr., v. Aldenhoven 232.
Schyven s. Freiheit.
Scoler, Arn. 278. Noltgken 131. Christ. v., 234.
Scorlemer, Renfrid de, 122.
Scrijver, Herm. 276.
Scrynmeker, Pet. 166.
Scroder, Heinr. 83.
Seckeler, Cûntzlin 99.
Sedinchûis, Dietr. 120.
Seeland 36. Regenten u. Räthe 15. 17. 19. 32. 34. 42. Städte 34. Regiment des Landes 48.
Selbach (Seilbach), Joh. v., 49. 55. Siff. 54. Hertw. v., 130. Arn. v., 106. Wilh. v., 108.
Seeldûnck, Herm. v. d., 281.
Seendorp, Heinr. 60. 70.
Seggeroit, Wechsler 135.
Seilgz, Rase v., Dancel v., 81.
Seichtim (Seychteym), Floirkin v., 82. Joh. v., 86.
Selem, Heinr. v., 108.
Seller, Reynolt v., 112. 136.
Sels, Heintzeman v., 123.
Selter, Wilh., Freigraf 26. 34.
Seltzpach, Gorge v., 110.
Senden, Albr. v., 174.
Sendenhorst (Synderhorst), Bisch. Amtm. z., 32.
Senge, Hentze 132.
Senis, Bindus de, 228.
Seps, Joh., Jak. v., 131.
Setterich, Joh. v., 126. 235.
Sevenbergen, Zoll 73.
Sevinbûrne, Gerh., Joh. v., 84.
Sevenborne s. Mylbergh.
Sevenhayr, Herm. 22.
Severi, Joh. de, 122.
Severijne, Meynye v. S., 248.
Severnich, Konr. v., 253.
Seyfrad, Joh., v. Eppilsheym 100.
Seyle, Klais vom, 6.
Seylman, Henne, v. Hoste d. j., 110.
S. Seynsacier, Joh. v., 88.
Sichen, Wynm. v., 131.
Sichen s. Rûter.
Siegburg 55. 137. Zoll 17. Gericht 70. Joh. v., 9.
Siegburg s. Wale.
Siegen (Segen), Heynmannus v., Schulmeister 29. 140. Joh. v., 37.
Siele, Br. Elegast u. Adam v., 55.
Sijenbeke s. Ravensecke.
Simmern, Kuntzgin v., 100.
Simonis, Henr. 285.
Sinzig (Seyntsich, Sinczge), Rath 6. 258. Wilh., H. z., 147. 263. Heinr.

Digitized by Google

v., 102. 230. Kerstin v., 102. Roilm. v., 81. Goed. v., 121. Nyrtz v., 117.
Sintzich s. Turne, s. Kotz.
Sipil, Henselin, v. Hademar 83.
Singhofen, Conze v., 89.
Slegel, Judocus 24.
Slegerene, Dietr., Heinr., Joh. 91.
Sleiden, Konr., H. z., u. z. Nuwenstein 92. 149. 245. Henkin v., 106. Wilh. v. d., 232. 233. Franck v. d., 241. Joh. v. d., 250.
Sleper, Joh. 20. 40. 43. 46.
Sliechter, Heinr. 269. 270.
Slijg, Gaspar, Reichskanzler 48.
Sleupe, Wolffart, Pfr. z. Niederpleis 30.
Slippenbeck, Albr. 18. Hannes, Rotg., Herm. 96.
Slosse, Wilh. vanme 169.
Slossgijn, Joh. 60.
Sluyn, Tilm., Kellner z. Poppelsdorf 65.
Smachtinberch, Dietr. v., 134.
Smale, Tybaut 81. Herr v. Broesenberch.
Smalenborgh, Arn. v., 229. Tilm. v. d., 278.
Smech, Joh., v. Birgel 228. 241. 253. 263.
Smedeburg, Heinr., v. Schonenburg Burggr. z. Lanecke 88. 98. 109. Cleschin v., 113.
Smeidheim, Arn. v., 240.
Smiden, Heinr. ten, 134.
Smullynck, Dietr., Freigr. 16.
Smyttink, Heinr. 32.
Smytzpot, Christk. 257.
Snabel (Snavil), Wygand 91. Heynem. 257.
Sneberch, Syvart 82.
Snce s. Harinxsma.
Sneer, Heinr. 257.
Snegel, Arnt 93.
Snelkijn s. Kraenleyden.
Sneppe, Winr. 8.
Snoeck, Arnt 93.
Snoirbeyn, Heinr. 127.
Sobernheym, Math. 173. 176. Pet. v., 270.
Soest 17. 58. 59. 60. 63. 68. 153. Brgrm. u. Rath 247. 248. Offizial 20. 72. Joh. v., 20. 72. Pct. v., 131.
Soist s. Meelre, s. Schureman.
Soleberch, Joh. v., 90.
Solingen, Amt 43.
Solmtze, Sim. v., 271.
Sombreffe, Stadt u. Land. Schöffen. Joh. v., 99.
Sombreffe s. Witthem.
Sonnenberg 139. Galle, Dietr., Monch, Rupracht v., 83. Sonnenberg s. Huit.
Sotten, Metzgin 34.
Spanheim (o), Wern. v., 95. 113. 131. Reinh. v., 95. 113. Wolff v., 81. 82. Gr. Joh. z., 251. Walr. Gr. z., 86. Elyz. v., 157. 158.
Sponheim s. Baden, s. Zymer.
Spaenrebuysch (Spoenrebuck), Joh., Heinr. 136. 278.
Speck, Heinr. 127. 130. 275.
Speckem s. Droesten.
Specksnyder, Cûene 132. Geirl. 270.
Spede, Goed., v. Langelvelt d. j., 118.
Speier 18. 21. 37. 66. 68. 70. 74. 160. 172. 242. Stift 94. 97. 99. 100. Jes.-Kolleg. 289. B. Raban 142. Koph v., 37.
Spengeler, Cleisgijn 29.
Spiegel, Math. v., z. Irregange 107. 109. 122. 246. 251. 254. 256. 260. 264. Heinr. v., 148. 249. Francke v., 85. 274. 278. Walter 9.
Spiegelberg, Gerd, Joh., Ludolf, Grafen zu, 3.
Spiess, Rein. 18.
Spijker, Joh. ymme, Rentmstr. z. Unna, 18.
Spishem, Clesegin v., 95.
Spoir 20, Friedr. 22.
Sporcke, Lemk in, 113. 120.
Sprendelingen s. Brûnechin.
Sprincop, Bernd 134.
Spronck, Gerh. 149.
Stache, Heym. 277.
Stail (Stall), Wilh. 42. 43. 138. Ropr. 38. 40. Rabat 40. Konr. 120. 125. Joh. v., 126.
Städtebund, Schwäb. 244.
Staesse, Otto 16.
Staffel, Heinr. v., d. j. 159.
Stakelhusen, Arn. 23.
Stakenborgh, Sib. v., 108. 278.
Stammen, Mertijn v., 27. Joh. v., 100. Gh. v., 162.
Stanpell, Hantz 67.
Starck, Clais 17.
Starckenberg, Heinr. v., 144.
Stave, Heinr. vanme, Bürgermstr. 107. 119. 146. 260. 261. Hild. v., 81.
Stavelholt, Heinr. 174.
Staylberch, Loûthg. v., 154.
Stecke, Burk. 21. Kracht, Drost z. Wetter, 32. Wolt. 133. Konr. 269.
Stede, Heinr. v., 110.
Steege (Steige, Stilghen), Joh.

Digitized by Google

vanme, 127. 130. Heinr. v. d., 100. Goed. v. d., 126.
Steenwich, Joh. v., 93.
Steffel, Joh. v., 129.
Stein, Rheingraf Joh. zum 5. 10. 135. 241. Wildgr. zu Daun. Friedr. v., 25. Rup. v. d., 84. Luf. v., 121. 127. 128. 281. Ludw. 131. Heinr. v., 79. 156. Gerh. v., 113. Wolt. v., 128. Brennerus v., Brggr. z. Salberg 125.
Steyn s. Neyfve, s. Nesselrode, s. Plettenberg, s. Schaup.
Steinbach, Heinr. v., d. j. 103. Wilh. v., 106. Wippr. v., 108.
Steynenbach s. Grifenstein.
Steinbberg, Heinr. v., 90. 247. Pet. v., 94.
Steynenberg s. Schavel.
Steindeckir, Rule 91.
Steinfurt s. Bentheim.
Steinhuse, Engelb. v. d., 93. Ailfe v., gen. Müge 104.
Steppenroyde, Friedr. v. Joh. v., 8. Werner v. Stuppelroede, 8.
Sterenberch 112.
Stessen, Hilger v. d., 87. 107. 109. 116. 124. 127. 133. 144. 146. 229. 260. 272. 273.
Stessen s. Quattermart.
Stettin, Herz. Swantibor v., 176.
Steynen, Rutz. v., 108.
Steynheym, Henne v., 153.
Steynkop, Witgijn 40. 41.
Sticke, Bernd 156.
Stochbroech, Joh., Hennes v., 121.
Stock, Fritze 90.
Stockde, Joh. 23.
Stockheim (Stockum), Henne, Gerh. v., 104. Thiis 164. Gerh. v., 276.
Stockijt, Ger., Teisg. v., 117.
Stöffenberg s. Rock.
Stolle, Herm. 162.
Stolzenberch s. Bollant.
Stolzenfels 105.
Stommel, Joh. v., 4. 25. 29. 41. 58. 59. 69. 71. 104. 107. 155. Ecgelg. v., 135. Bertyh. v., 163.
Stormarn s. Holstein.
Storre, Clais 86. Evert 134.
Straburch 236.
Straitbeicke, Rutg. v., 108.
Stralen, Joh. v., 6. 15. 17. 19. 21. 23. 26. 64. 66. 68. 69. 159. Heinr. v., 267. Clairgijn v., 38.
Strassburg 9. 12. 13. 16. 18. 19. 21. 22. 42. 45. 60. 74. 75. 139. 160. 242. Bürger 6. Bisch. Friedr. 94. Bisch. Burkart 259. 260. Dek. v. S. Peter 80. Stettmeister 9. Herm. v., 2. 35.
Strassburg s. Ax, s. Erburkel, s. Haus z. Glocken, s. Spiegel, s. Stangel, s. Wolf.
Strassfeld 35. 50. Amtleute, Schultheiss 35. Schöffen 2. 35. Schulth. u. Geschworene 3. 44. 47. Jak. 147.
Straten, Heinr. v. d., 246.
Strintze, Clais v., 153.
Stroicbeicker, Rutg. 120.
Strucht, Joh. 126.
Strünkede, Bernd u. Heinr. v., 55.
Strümburg, Rüdewin v., 112.
Strüte, Erst 116.
Strüyfver, Arn., v. Kessel 135.
Stümpp, Heinr., v. Twingburch 89. 91. Herm., v. Waldecke 112.
Stuppelroede s. Steppenroede.
Stüpüs, Joh., v. Mintzenberg 91.
Styngin s. Beyerkoven.
Styrnard, Herr 116.
Suchtele, Kirche 225.
Sudermann, Heinr. 24. 205.
Süderland s. Valbrecht.
Sülburg, Clais v., 91.
Süelen, Joh. v., 108. Em. v., 278.
Sultz, J. Gr. Joh. v., 12. J. Gr. Reichshofrichter z. Rottweil 15. 22. Klas. v., 112.
Sumberen, Heinr. v., 232.
Sur (Suyre), Hans v., 56. Zan'der de, v. Galen 174.
Süsenvick, Dietr., v. Wiszende 91.
Susinheim, Ulmon v., 95.
Sustersele, Lempk. v., 127. 135.
Sütholt, Joh., Herb. v., 157.
Swackel, Herm. 46. 48.
Swalbach, Jak. v., 91. Heinr. v., 153.
Swalburn, Hans 106.
Swanenbürg, Teilg. v., 131.
Swartz, Tilm. 59.
Swartz s. Andelah.
Swave, Helmont d. 89. Joh. 164.
Sweyn, dat 24.
Sweynheym, Friedr. v., 99.
Swelle, Arn. de, 271.
Swerde, Joh. vanme, 158.
Swinar, Borziwoy v., 265. 273.
Swynden s. Specksnyder.
Sygen s. Panne.
Syle, Adam v., 14.
Sylem, Hincke v., 124.
Syrck, Dietr. v., 105.

Tacke, Fred. 241.

Digitized by Google

Talwijch, Rein. v., d. ä., 6. 51. Amtmann z. d. Schartenberge.
Tarent, EB. Peter v., 97.
Tarijs, Joh. 126.
Tarte, Heinr., v. Andelah 99.
Tegelen, Joh. v., 7. 38. Bernt v., 103. 136. 278.
Temmynchaven, Dietr. v., 115.
Tenkirk, Joh., Dietr. gen., 134.
Tente, Henne v., 94.
Tesche, Henne d. j., 90. Greta 278.
Tennemekers, Druda 20. 21.
Teschenmecher, Roloff, v. Assenheym 27. 28.
Theoderich, fermentarius 226.
Thomas, M. 81.
Thüringen, Söldnerführer 87.
Thuardus, Ludov. 286.
Tiel, Tag 17.
Tiptot, dominus de, consiliarius 33.
Tits, Remb. v., 125. 136. 277.
Tirnan, Jes.-Kolleg 288. 289.
Tolhuys, Reynkin vanme, 103.
Tomberg (Toynburg), Friedr., Herr z. 82. 109. 139. 144. 158. 256. 258. Konr. 162. 236. God. v., 108.
Torik, Hunold 248.
Torner, Andries, aus Preussen 52.
Tortors, Wyll. v., 126.
Tournay (Dornacgh, Turnich), praepositus, iurati, rectores 48. Bisch. 27. 35. Jes.-Koll. 288. Henk. v., 43.
S. Toynes 125.
Trekeldorp, Joh. 102.
Tremonia, Konr. de 226. s. Dortmund.
Tricht, Steyvg. v., 132. Ruyt v., 128.
Trier 82. Jes.-Koll. 288. 290. Abt v. s. Maria 83. EB. 235. 245. EB. Jak. 6. 13. 14. 15. 17. 18. 21. 24. 25. 30. 33. 36. 38. Räthe 37. 44. Jak. 40. 47. 56. 59. 60. 65. 69. 70. 72. 73. Kuno 81. 83. 85. 88. 90. 93. 94. 97. 234. Werner 99. 100. 101. 105. 106. 109. 115. 119. 122. 125. 137. 139. 147. 149. 151. 154. 159. 167. 177. Herm. v., 84. Meuch. v., 157.
Trier s. Dorre.
Troist, Ailbertus 65.
Troistorp, Wilh. v., 152. 153. 154.
Troistorp s. Lohusen.
Troppau, Herz. 147.
S. Trond 2. 23. 31. 260. Kaufl. 37. 45. 54. 63.
Troyen, R. Joh. v., 125. 128. 132. 246. 270.
Trumper, Hugo 19.
Trympup, Heinr. v., 155.
Tuelle, Gyselbr., Arnt v., 111.
Tuitio, Elger de, 144. Petrus de, 276. s. Deutz.
Tungeren 260. Heinr. v., 131.
Tünsser, Heinken 100.
Türne, Roilm. v., 258.
Turnich s. Tournay.
Twinginberg (Twingburch), Henne v., 82. Kirst. 115. 266. Twingburch s. Stümpp.
Tzegenhagen, Lutze v., 134.
Tzelde, Luyffart v., 66.
Tzelman s. Zielman.
Tzern (Zirn), Geret v., 128.
Tzuyr s. Zuyr.
Tzwyvel, Alb. v., 13. 40.
Tynchus, Erenb. 133.

Uberstolz s. Overstolz.
Uchelhoiven, Wilh. v., 160.
Udeman, Heinr. 202. 203.
Üdinheim, Herm. v., 81.
Ürdingen, Kr. Krefeld, 5.
Ulbrechtroide s. Schoenhaltz.
Ulenbroich, Reyneke v., d. j., 23. 29. Maess v., 242.
Ulfft, R. Evert, Herr z., 106.
Ulm 13. 18. 21. 163. 176. Währung 29. 30.
Ulmen, Gob. v., 130.
Ulmen s. Hüyst.
Ulnersheym s. Becker.
Umblouff, Heinr. 44.
Ungelych, Konr. Heinr. 115.
Unger, Hans 146.
Ungerer, Clays, v. S. Laurentien 86.
Unkel s. Bruyn.
Unna 138. Consules u. Proc. 245. Bürgerm. u. Rath 257. Helmich v., 102.
Unna s. Calff, s. Spijker, s. Wittene.
Uppervelde, Joh. v., 275.
Urbach, Pet. v., 124.
Urber (Urvar), Heinr. v., 84. Peder v., 120.
Urffe, Guntr. v., 90.
Urffe s. Hatzfelt.
Urgim, Gerh., Joh., Heinr. 120.
Ütenhin, Brune v., 121.
Utrecht (Uytrigt) 8. 32. 41. Oudenmunster 247. Diöcese 34. Elekt Walram 8. 16. 18. 19. 20. 42. 50. Bisch. Rudolf 8. Gobil v., 234.
Uybach, Heinr., Dytgen v., 118.
Uybach s. Heymelgen.

Vaeldric, Heinr. v., 131.
Vaelhoren (Walhorn), Arn v., 126.

Digitized by Google

Vaitzberg s. Kreich.
Valbrecht, Heinr. v., 6. 11. 15. 43. 72. 74.
Vallendar (Valindor), Adam, Schulth. zu, 59. Joh. v., Zollschreiber z. Engers 60. 70. Pet. v., 130.
Valwig, Gericht 13. s. Ernst.
Varesberch, Heinr. v., 242.
Varnsberg, Joh. v., 56. 58. 65. 68. 69.
Vede, Gobel v., 79.
Vedder, Ever. de, 123.
Veerbeic (Verlisbeck, Verensbeick), Thijs v., gen. v. Creykenbeic 117. 123. 135. Joh., Pet., Jak. v., 135.
Vegletis, Anton de, 110.
Veirboichen, Joh. v., 106.
Veldenze s. Bock.
Veldersheym, Flips, Heinr. v., 106.
Velen (Veelen), Bernh. 35. 38. 40.
Velgeist (Veylgeist), Fehmstuhl 15. 16.
Vellenys s. Broich.
Veluwe (Velau), Lande 247.
Venedig 23. Doge 24.
Venlo 34.
Verdun, Jes.-Kolleg 289.
Vesterburg, Vigant v., 79.
Vewer, Joh. v., 79.
Vezil, Arn. v., 79.
Veychbudel, Thijs 123.
Veydingen s. Bose.
Veyenau (Veygenauwe), Schloss 237. s. Grene, s. Schynman, s. Monyardin.
Veyrhûsen, Alb. v., 281.
Vianden s. Nassau.
Vienne s. Boville.
Vige, Hans, 123.
Vijc, Joh. v., 126.
Vijtenckhove, Dietr. v., 13. 255.
Vilich, Kloster u. Äbtissin Elis. 225.
Vylke s. Schillyngh.
Vinc s. Baster.
Virgerlender, Tilm. 138.
Viszin, Friedr. v., 79.
S. Vith s. Nassau.
Vitztûm, Hanneman 94.
Vitzthumberg, Apol., Hofmeister 44.
Vlyssingen, Ortsoen v., 9. 11. Baeliv, Bürgermstr., Schöffen, Rath 11.
Voegel, Joh. 12. 32. Gosw. 58.
Voerstom, Joh. v., 132.
Vogelsanck, Wilh., Herm. u. Christ. 59.
Vayt s. Vogt.
Vogt, Heinzo 83. Joh. 238. 256. Wilh. 128. 272.
Voirne, Land v., 63.
Voirne s. Oesterwant.
Volde, Heinr. v., 110.
Volkenag, Heinze, vor d. Nuwenstat 110.
Volmesteyne s. Vijtenckhove.
Vonderen, Joh. v., 122. 136. 276.
Vornholte, Meynr. v., 133.
Vôssenich (Vaesenich), Joh. v., 239. Heinr. v., 257.
Vossion, Heinr. v., 88.
Vrewede, Evert 134.
Vroebis s. Segen.
Vroeup s. Guylch.
Vrouwike, Heinr. 64.
Vulfzberch, Geirlach v., Phaesgin v., Teilgin v., 96.
Vurkel, Cristgijn v., 43.
Vyfelin, Jude 87.
Vyge, Clais 65.
Vyncke, Joh. 69. Zander 34. Dietr., Joh., God., Teylm. 128.

W., M. Joh., Schol. u. Kan. z. S. Georg 43.
Wachenheim 158. Joh. v., 113.
Wachtendunch, Arnt v., d. j., 84. 120. 146. 266. Joh. v., 120. 145.
Waichendorp (Wachendorff), Thijs 30. Joh. 37. 47. 48. 71. Arnt v., 47.
Wailscheit, Heinr. v., 44.
Weilthûsen, Rutg. v., 90.
Walberberg, Kl., Monstranzen etc. 42.
Walde, Joh. v. d., 82. Theijs, Wern., Ger. v. d., 123. Tyron v., 239.
Waldecke, Schauwe, Dietr. v., 81. Emm. Rost 96. 97. 98. 99. 100. 103. 110. Joh. 98. 100. 110. Gr. Heinr. 164. 249. 281.
Waldecke s. Bosze, s. Frischenstein, s. Grelle, s. Rost, s. Stump.
Waldecke, hender Loriche 132.
Walderoyd, Hengin v., 108.
Waldertheym, Karle v., 113.
Wale, Philipp der, Vogt z. Siegburg 12.
Walkenberch, Wilh. v. d., gen. Roymlant 172.
Walpode, Friedr., v. Waltmansshusen 82.
Walram s. Utrecht.
Walrave, Goebel, Rentm. 13. Math. 68. Clara, Wilh. 174.
Walssem, Heinr. v., d. j. 134.
Walstede, Goed. v., 166. 173.
Walt, Joh., d. j., 120.
Waltfogel, Konr. 90.
Walther s. Lanstein.
Waltmanshusen, Reynh. v., 84. Joh. v., 85. 106.

Digitized by Google

Waltmansshusen s. Walpode.
Waltorp, Gerichtstag 44. Freigericht zu, unter d. Linde 45. 67. Gericht 46. 48. 49. 54. 65. Dortm. F'st. zu, 56. Arn. v., 126. Goeb. v., 129.
Wambeck, Rüxken v., 104.
Wanle, Teylkin v., 86.
Wansheim s. Robben.
Wanschiede, Tylm. 157.
Wanthoff, Joh., God., Heinr. 120.
Wapensticker, Herm. 46. 47.
Warendorf s. Rose.
Warme s. Monjardin.
Warnsberge, Hans v., 23. 29. 112. s. Varnsberg.
Warnsberge s. Meelre.
Wartinberch s. Joecap.
Wasen, Winther, Philipps, Heinr., Hennekin, Godfrid, Nyclas v., 91.
Wasservasse, Goed. v. d., Bgmstr. 1. 7. 31. 35. 57. 58. 59. 65. 66. 68. 69. 70. 73.
Wassenberch 107. Grůtergin v., 103.
Waveren, Joh. v., 26. 55. Wilh. v., 130.
Weber, J. Pet. 225.
Weckenherren, in dem Münster, 6.
Wedenauwe (Wadinauwe, Wedena, Wedenay, Weyenhoeven), Ger. v., 114. 133. 145. 155. 259. 260. 262. 263. 276. 279. 280. Sifr. v., 95.
Wederbach, Arn. v., 106.
Wederstein, Dietr., Arn. v., 124.
Wedewensen, Nicl. der, 233.
Wedich, Christ. 9.
Weinsberg, Konr., Herr zu, 23. 70. 99. Engeh., H. z., 162. 163.
Weissenburg 242.
Weire s. Cobbenrode.
Weitmart, Melijs uppem, 118.
Weke s. Keyge.
Welkenhusen, Heinr. v., 132.
Welmeroyde, Helperrich v., 79.
Welmiche, Henne v., 120. 132.
Welt, Kort Jan, Herm. v., 107.
Weltzhůssen, Ailff v., 168.
Weke s. Keye.
Weppferman (Weppherman), Clamves, v. Andelah 99. 121. 123. 248. 259. 260.
Wercdorff, Walther v., d. j. 85.
Werde, Ever. v., 135.
Werden, Joh. v., 174. Wilh. de, 271.
Werden s. Gruter.
Werdohl, Pfr. 233.
Werft, Geles v., gen. Vlemynck 125.
Werl s. Loe.
Wermekus, Heydenr., 120.
Wernerus, Schreiber 144.
Werstad, Jeckel v., 113.
Werstorff, Marckil v., 85.
Wertorf, Hengin v., 104.
Werze, Kylegin von, 79.
Wesel 14. 16. 17. 47. 61. 132. Gesandte 9. Rathsfreunde 51. Kaufl. 61. Bůre v., 86.
Wesel s. Dicke.
Wesseling (Weselink), Thoenis v., 27. 30. 41. Daem v., 40. Joh. v., 43. 45.
Westerbůrg, Joh., Herr zu 84. 85. Reyn. 146. 172. Syv. 173. Ph. v., 227.
Westerhoilt, Heinr. v., 113.
Wetflair, Hengin v., 104.
Westhusen s. Lynne.
Westfalen 24 34. Heiml. Gericht i., 46. 47. 52. 53.
Westfalen s. Plettenbracht, s. Ryferscheit.
Wetrich, Alheid v., 80.
Westůne, Kirche 232.
Wetsuf, Herm. 256.
Wetter s. Stecke.
Wevelinchoyven (Wyvelkoven), Godefr. v., 87. Kan. u. Keppler am Dom. Sander v., 100. 120. Gotfr. v., 237.
Wevelkoven s. Velgijn, s. Gabbert.
Weverden (Wevorde), Bernh. v., 3. 151. 262. 263.
Wey, Loydgin, Heyngin v. d., 86.
Weydelich (Weydelinck, Wedelich), Konr. 10. 23. 36. 38. v. Marckofsheim 39. 51.
Weydistel, Ggr. v., 164.
Weyset, Goetg. v., 131. Reyn. v., 132.
Weyten, Heinr. sohn 133.
Weytenmula, Wlachnicus de 105., dux Teschinensis et Brueschinensis de Cussnik 109.
Weyms Alart v., 103.
Weze s. Merwijck.
Wichgillen, Konr. v., 108.
Wichte, Hafen 19.
Wichtrich, Vogt 124. Herm. v., 126. Pet. v., 146.
Wickede, Herm. 71. Cracht v., 122. 261.
Wickfaelen (Wickfoilen), Heinr. 38. 50.
Wickrath, Joh., Herr zu, 3. 4. 5. 6. 8. 60. Gerh., Wirth zu, 60. Heinr. v., 246.
Wied, Amtm. 80. J. Joh. v., 2. 4. 5.

Digitized by Google

16. 21. G. v., Herr zu Isenburg 4. 11. 25. 27. 32. Gr. v., 85. Gr. Wilh. 81. 252. Floris v., 107.
Wien, Dominikaner 67. Jes.-Kolleg. 288. 290.
Wienhorst, Joh. v., 123.
Wiesbaden s. Scharfenstein.
Wigand, Landschreiber i. Rheingau 160. 163.
Wije 60. Walr. v., 249. s. Wye.
Wijden, Rutg. v. d., 39. 56. Jak. v. d., 63. Claes v. d., 83.
Wijdenroide, Pet. 43.
Wijdenbrucge, Br. Everh. u. Joh. v., 71.
Wijlburg, Henno v., 106.
Wijlde, Gerijt der, 126.
Wijlka, s. Schillinck.
Wijlre, Friedr. v., 84. Ludw. v., 275. Thoenijs v., 279.
Wijmoes, Joh. 48.
Wijnroiffer, Hertw. der 160.
Wijnterberg s. Rennenberg.
Wijss, Hof, Lehensleute 254. Otto. v., 263. Sim. v., 21. Arnt v., 22. Phil. v., 119. Herm. v., 250.
Wijsman, Heinr. 212. 213.
S. Wijt (Vith), Kontz, Kůngen v., Hupricht v., 126.
Wijtgesteyne s. Smytzpot.
Wilbi (Willuchbi), R. baro, dominus de, 33. 70.
Wilcze, Joh., Herr z., Gerh. Weltergin v., 88.
Wilde, Heinr. dey, 102.
Wildinberg (e), Godfryd v., 83. Joh. v., 100. 102. 153. 274. Herm. 168.
Wildenberg s. Palant, s. Melem.
Wildungen, Grenze 249. Abel v., 65.
Wilhelm, Joh. 's soen 42. 48. Herm. 149.
Wilrehassel, Hof 28.
Wiltz, Joh. v., gen. Wolf 126.
Wimsheim, Joh. v., 82.
Winckehusen, Aleff v., 20.
Windeck 155.
Winteren, Schulth. v., 158.
Wipperbrücke s. Beyenburg.
Wipperfürth (Wylppelvord) 3. Roulm. v., 154. Joh. v., 226. Cone v., 229. 230.
Wippervurde s. Hove.
Wirde, Wym. v., 135.
Wirheym, Henno v., 106.
Wirlinroede, Henno 106.
Wiroich, Joh., v. Hirtzfelt 149.
Wis (Wijs), Herm. (Harm), Wilh. v., 100.
Wisschel, Heinr. v., 100. 136. 250.
Wischow, Petr. de, 150. 151.
Wismar, Rathssendeboten 62.
Wissen, Cols v., 81.
Wiste s. Laexdonck.
Wistrate, Joh., Everd. 168. 169. Heinr. 267.
Wisze, Everh. v., 104.
Witten, Herm. v., 35. 165. 241. God. 131. 241. Ghert. v., 116. Aylb. v., 131. Wern. v., 241. Marg. v., s. Sombreff.
Wllef, Pet., v. Gůlse 112.
Wlodorp (Vlodorp), Rutg. v., 104.
Wolde, Hans v., 22.
Wolfersheim, Vyncke v., 91.
Wolf (Wulf, Woylf), Pet. 20. Mertyn 32. Heinr. 117. 231. 232. Wilh. 84. 134. Jorge 12. 19. Bernt de, 120. Joh. 172. Goed, 274.
Wolff s. Kerlge, s. Vosse, s. Wiltz.
Wolffberg, Gerl. v., 132.
Wolkenberg, Ailf. v., 104. 106. 119. 120. 276. Gerh. v., 154.
Wollescal, Christ. v., 126. 128.
Wonnenberg (Wunnenberg, Wynnenberch) Joh. v. d. j., 47. 56. 79. 174.
Worms 18. 21. 66. 68. 69. 72. 78. 80. 160. 172. 242.
Worms s. Laudenburg.
Wouren, Joh. v., 121.
Wrede, Herm. dyc 133. Heyneman de 276. 277.
Würtemberg, Ludw. u. Ulr., Grafen z., 13.
Würzburg 18. 21. Bisch. 87. Jes.-Koll. 290.
Wullenwever, Kyrst., Joh. 252.
Wulwendorp, Engilbrech v., Henzo v., 79.
Wůrmesbach, Henne v., 84.
Wye, Walr. v., 96. 247.
Wyer (Wijer), Joh. v. d., 12. 15. 22. 23. 25.
Wyershain, Joh. v., 124.
Wyerstraisse, Gobel 10. 23. 31. 41.
Wygenhorst, Heinr. v., 117.
Wyltzshuiss, Herm., Joh. v., 157.
Wymelhusen, Ger. v., 134.
Wymeren, Leo de, 277.
Wymisheym, Henne v., 81.
Wympffen, Joh. 69.
Wynckel, M. Dietr. v. d., 50.
Wyngarder, Joh., Schröder 31.
Wynkyn, Ailb. 266. 268. Hentze 132.
Wynnantsrode 89.
Wynsen, Joh. 119.
Wynstock, Jak. 67.
Wynt, Pet. die 117. 156.

Digitized by Google

Wytzellen, Joh. v., 105.

Xanten 64. Pr. v., 13.

Yarmouth, Jairemunde (Engl.), 9.
Yesinheym, Wulff v., 110.
Ymechin, Sattelm. 230.
Ymhusin, Heng. v., 124.
Ymmendorp, Goyd., Rutg. v., 86.
Ympel s. Hoenepel.
Ynde, Pet. anghen 134.
Ynden, Harper v., 254.
Yngendorp, Jak. v., 126.
Yrregange (Irregang) s. Spiegele.
Ysem, Joh. v., gen. Kůrtsteghe, 117.
Ysenbach, Eberat v., 90.
Ysenburg, Salentyn, H. z. 103. 130.
Yserengader s. Kölner Häuser.
Yserenheufft, Dr. leg. Heinr., Kan. z. Köln, 10. 31. Heinr. Rether 31. 41.
Yshoyven, Dietr. v., 243.
Ytingeshůsen, Friedr. v., 91.
Ywenheim, Pet. v., 31. 34.

Zale, Jan die, 101.
Zaltbommel 49. 51. 60. Drost s. Pieck. Tag 61.
Zån, Ludw., v. Merle 112.
Zanctis, Herm. de, 231.
Zebrak 152.
Zeburger, Walter 48.
Zedelis, Bela v., Äbtissin 42.
Zeescoven 7. 8. 9. 117. Joh. v., 263. 264. 265.
Zedelis s. Walberberg.
Zellar (Seller?), Reynk. v., 112.
Zettorp, Rol. 115.
Zewinchusen, Roleff v., 134.
Zewinchusen, Herm. v., 134.
Ziegenhain, Gr. Gottfr. v., 90. 91.
Zielmann, Herr 26. 61. 65.
Zierikzee 146.
Zijppe, Joh., v. Beynbůrg 82.
Zingel, Joh. 269.
Zirne, Gerh. v., 121. 131. Heinr. v., 264. 265. s. Tzern.
Zissen, Jak. v., 83, 130. Cony. v., 89. Claus v., 146.
Zobbe, Herm. 137. 142.
Zoelen (Soelen?), Em. v., 131.
Zolner, Richůlff 90.
Zons 16. 150. Zöllner 66.
Zůckheim, Wolf v., 90.
Zudendorp, Wilh. v., 43.
Zülpich 153.
Zütphen (Zutfen) 51. 61. Gesandte v., 9. Freunde v., 14. Bürger u. Kaufl. 27. 45. Rathsfreunde 74. Grafschaft 247.
Zütphen s. Geldern.
Zuilen s. Oesterwant.
Zůlner (Solwren) s. Dune.
Zutte, Herm. 136.
Zuyr, Wenemar v., 62. 67. 68. 71.
Zwagesdorp, Joh. 115.
Zwenbecken, Apel v., 106.
Zwartz, Clais, Offermann 11. 13. 15.
Zwolle, Stadt 8. 61.
Zymer, Heinr., v. Spainheyn 112.
Zynselsmar, Joh. v. d., 276.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

This book should be returned to the Library on or before the last date stamped below.

A fine of five cents a day is incurred by retaining it beyond the specified time.

Please return promptly.

~~LE MAR 25 '43~~

STALL STUDY
CHARGE

CANCELLED
JUL 21 1977

5542549

Digitized by Google

2044 098 652 597